

*MASTER
NEGATIVE
NO. 91-80258-5*

MICROFILMED 1991

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES/NEW YORK

as part of the
“Foundations of Western Civilization Preservation Project”

Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

Reproductions may not be made without permission from
Columbia University Library

COPYRIGHT STATEMENT

The copyright law of the United States -- Title 17, United States Code -- concerns the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material...

Columbia University Library reserves the right to refuse to accept a copy order if, in its judgement, fulfillment of the order would involve violation of the copyright law.

AUTHOR:

LUCIAN

TITLE:

**AUSGEWAHLTE
SCHRIFTEN DES LUCIAN**

PLACE:

BERLIN

DATE:

1853-1860

Master Negative #

91-80258-5

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

88L96
IE53

Works. 1853.

Lucianus Samosatensis.

Ausgewählte Schriften des Lucian, erklärt von
Julius Sommerbrodt ... Berlin, Weidmann, 1853-
1860. 2 v. 1, 1860.

3 v. in 1. 21 cm. (Sammlung griechischer
und lateinischer Schriftsteller.)

Contents.-- 1. Bdchen. Ueber Lucians Leben und
Schriften. Lucians Traum. Charon. Timon.-- 2.
Bdchen. Nigrinus. Der Hahn. Icaromenippus.--
3. Bdchen. Wie man Geschichte schreiben soll.
Die Rednerschule. Der Fischer. Der ungebil-
dete Büchernarr. Über die Pantomimik.

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm

REDUCTION RATIO: 1/x

IMAGE PLACEMENT: IA IIA IB IIB

DATE FILMED: 9.19.91 INITIALS V.W.D.

FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

VOLUME 1

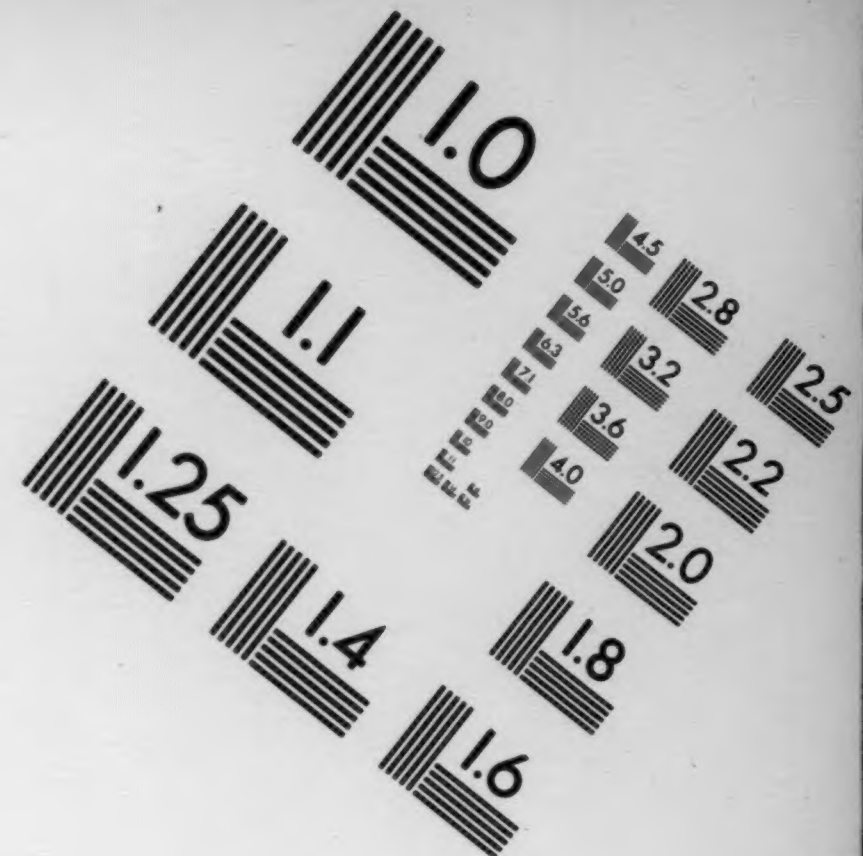
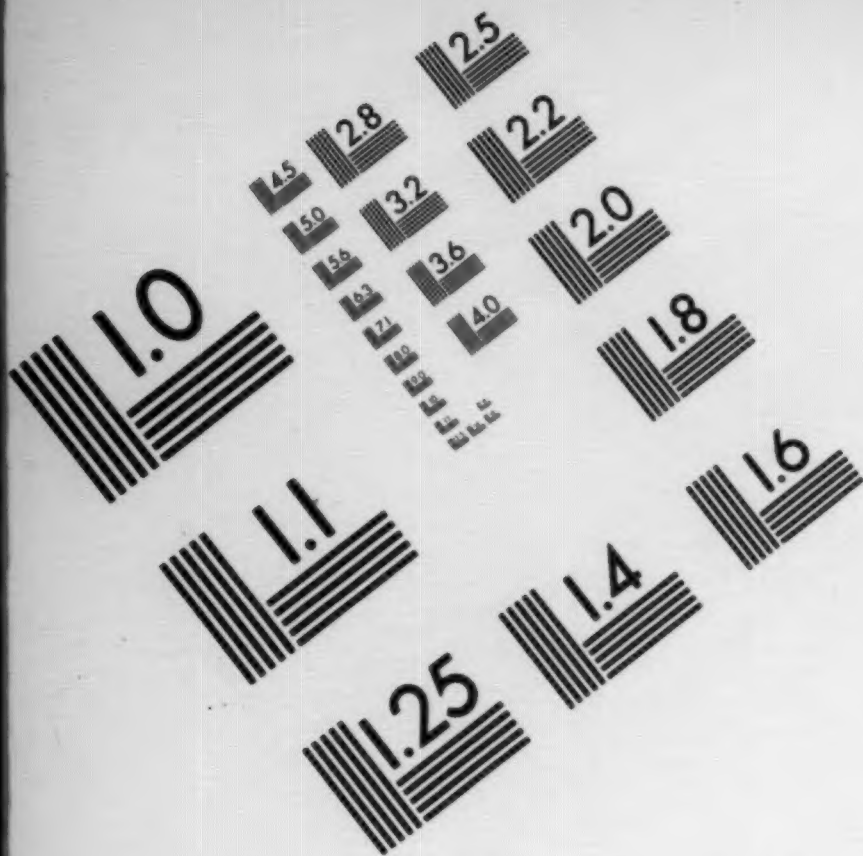


AIM

Association for Information and Image Management

1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

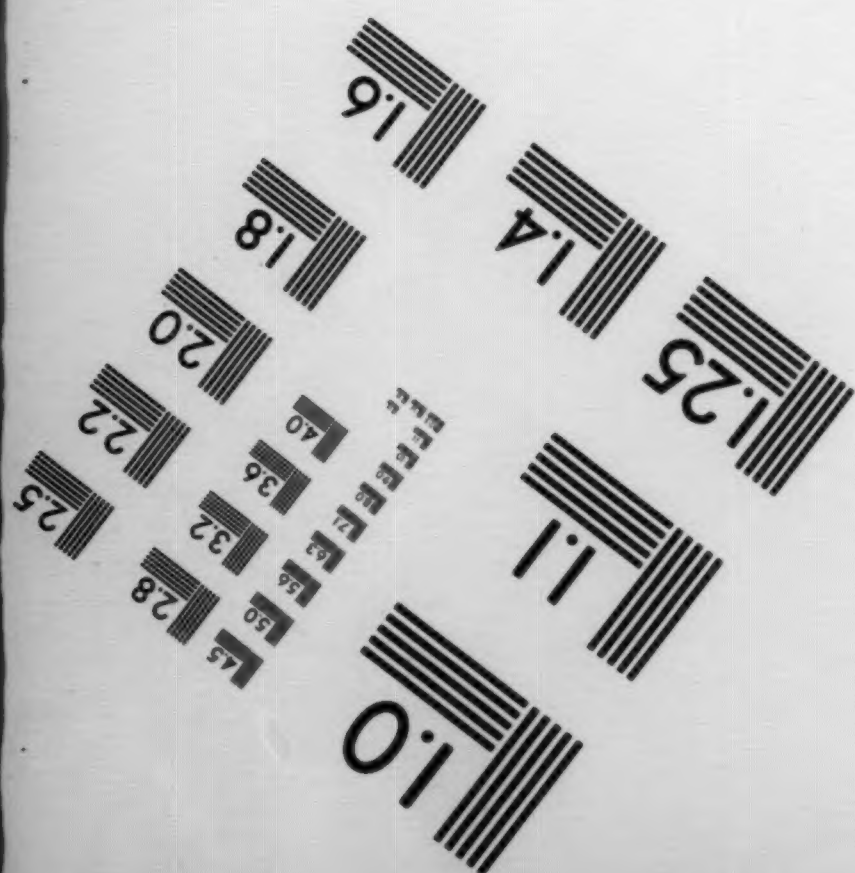
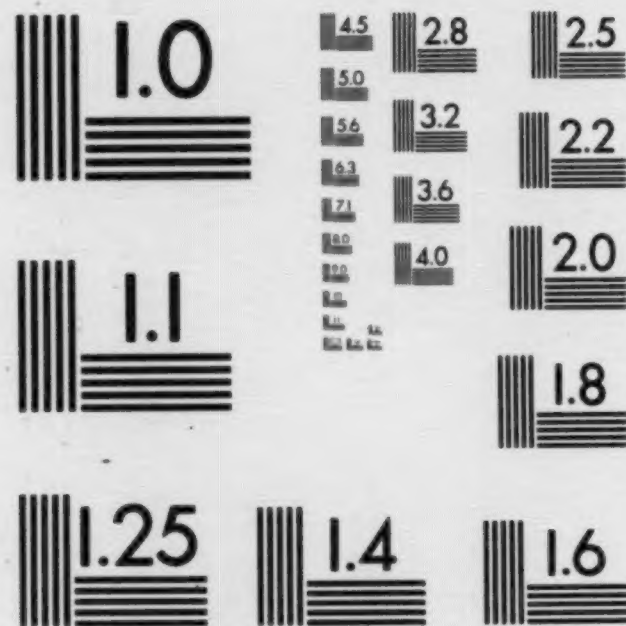
301/587-8202



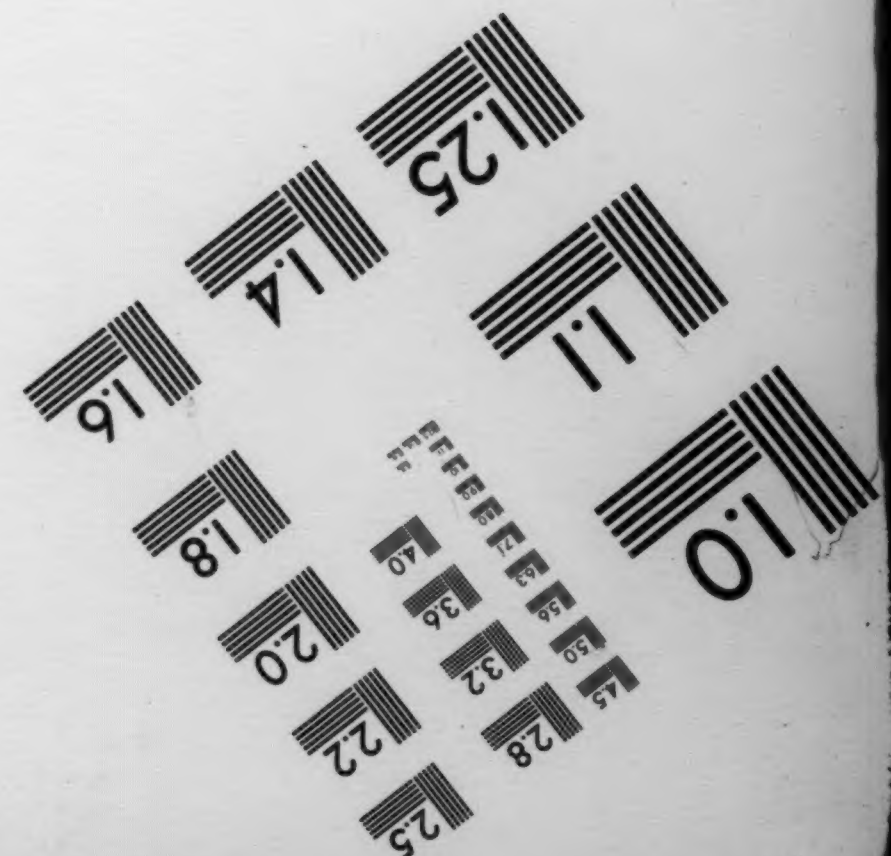
Centimeter



Inches



MANUFACTURED TO AIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.



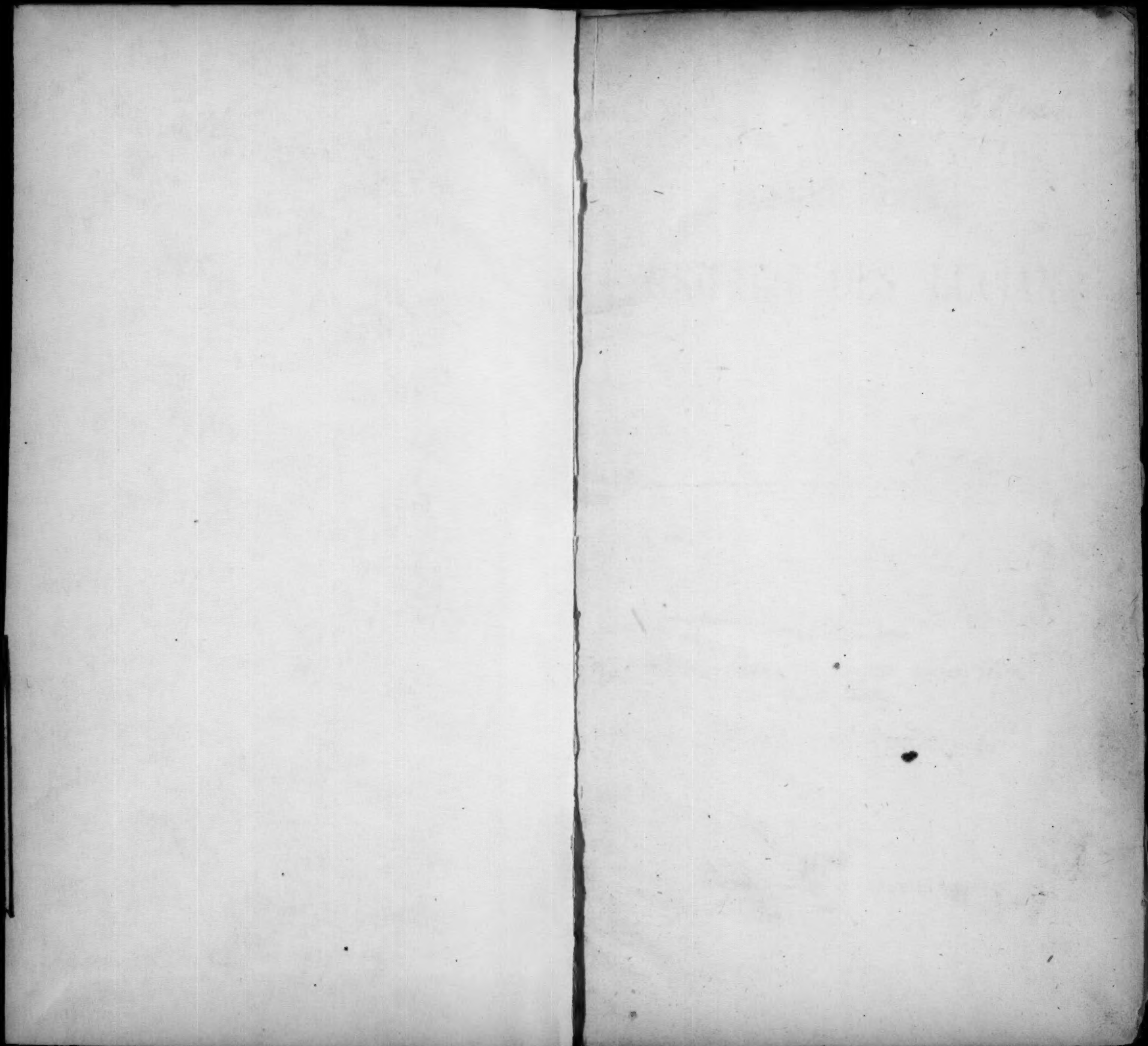
US

DT

Columbia University
in the City of New York

LIBRARY





H. Dusch

AUSGEWÄHLTE
SCHRIFTEN DES LUCIAN^{us Sa-}
mosatensis

ERKLÄRT

VON

JULIUS SOMMERBRODT. *ed.*

ERSTES BÄNDCHEN:

ÜBER LUCIAN'S LEBEN UND SCHRIFTEN. LUCIAN'S TRAUM.
CHARON. TIMON.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1860.

D.

DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

ZU

IREM FUNFZIGJÄHRIGEN JUBILÄUM

IM OCTOBER 1860

GEWIDMET.

„ME SOLVET VITULUS“.

HOR. CARM. IV. 2, 54.

2. März 1860 Dr. Drisler g.

INHALT.

Erstes Bändchen.

Ueber Lucians Leben und Schriften
Lucians Traum
Charon
Timon

Zweites Bändchen.

Nigrinus
Der Hahn
Icaromenippus

Drittes Bändchen.

Wie man Geschichte schreiben soll
Die Rednerschule
Der Fischer
Der ungebildete Büchernarr
Ueber die Pantomimik

105795

June 27 1857

8 fe 70 8ae

2 MAY 1890 Dr Drusler

VORWORT.

Im Vorwort zum zweiten Bändchen (1853) hatte ich die Absicht ausgesprochen, die Gründe, warum nach meiner Meinung Lucian auch in der Schule ein Platz gebühre, im ersten Bändchen zu erörtern. Seitdem habe ich meine Ansicht darüber bereits im dritten Bändchen (1857) angedeutet. Die weitere Ausführung derselben wird hoffentlich in der diesem Bändchen vorangeschickten allgemeinen Einleitung gefunden werden.

Ich würde mich freuen, wenn es mir gelungen wäre, etwas zum richtigen Verständniss und zur unbefangenen Würdigung eines Schriftstellers beigetragen zu haben, der mehr verunglimpft oder gepriesen, als sorgfältig gelesen zu werden pflegt, und bedaure nur, dass die der Einleitung gesteckten Grenzen, die ich ohnehin schon überschritten habe, es mir nicht gestatteten in manche wichtige Frage über Lucians Stellung zu seiner Zeit tiefer einzugehen.

Die vortrefflichen Handschriften der Marcusbibliothek, die ich zum dritten Bändchen noch vermisste, habe ich zu den hier erscheinenden drei Schriften neben der auch von mir selbst ver-

glichenen Görlitzer an Ort und Stelle benutzen können. Nähere Auskunft über ihre Beschaffenheit und ihren Werth ertheilt mein in den Rhein. Jahrbüchern 1859. 4. Heft erschienener Aufsatz „über die Lucianischen Handschriften der Marcusbibliothek zu Venedig“.

Posen, den 28. August 1860.

Julius Sommerbrodt.

ALLGEMEINE EINLEITUNG.

Was wir von Lucian wissen, dessen Lebenszeit etwa von 120—200 n. Chr. fällt, dessen Blüthe mithin dem Zeitalter der Antonine angehört, beschränkt sich fast ausschliesslich auf die wenigen Mittheilungen, die er selbst nur beiläufig in seinen eignen Schriften macht.

Seine Zeitgenossen, namentlich Philostratus, von dem wir Lebensbeschreibungen der Sophisten besitzen, scheinen von ihm geschwiegen zu haben, weil er sie überragte. Die nächstfolgenden Jahrhunderte vermieden jede Berührung mit ihm in der irrthümlichen Meinung, dass er ein Feind des Christenthums gewesen sei, und die wenigen Angaben, die wir von dieser Seite besitzen *), sind in Folge dieses Vorurtheiles durchaus oberflächlich, ungenau und deshalb mit grosser Vorsicht zu benutzen.

Um sicher zu gehen, ist es das Gerathenste ganz Lucians eigner Führung sich anzuvertrauen, selbst auf die Gefahr, minder reiche Ausbeute zu gewinnen, Alles auszuschliessen, dessen Echtheit nicht vollständig begründet ist, und nur die Schriften Lucians zu benutzen, die unzweifelhaft sein Eigenthum sind.

Unter diesen letzteren enthalten vorzugsweise der Traum

*) Suid. γ. Λουκιανός, Σαμοσατεύς, ὁ ἐπικληθεὶς βλάσφημος ἢ δύσφημος, ὅτι ἐν τοῖς διαλόγοις αὐτοῦ γελοῖα εἶναι καὶ τὰ περὶ τῶν θεῶν εἰρημένα ὑποτίθεται. γέγονε δὲ ἐπὶ τοῦ Καίσαρος Τραϊανοῦ καὶ ἐπέκεινα. ἦν δὲ οὗτος τὸ πρὶν δικηγόρος ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας. δυσπραγῆσας δ' ἐν τούτῳ ἐπὶ τὸ λογογραφεῖν ἐπετραπή, καὶ γέγραπται αὐτῷ ἅπειρα. τελευτῆσαι δὲ αὐτὸν λόγος ὑπὸ κυνῶν, ἐπεὶ κατὰ τῆς ἀληθείας ἐλυττήσεν. εἰς γὰρ τὸν Περεγρίνου βίον καθάπτεται τοῦ Χριστιανισμοῦ, καὶ αὐτὸν βλάσφημεῖ τὸν Χριστὸν ὁ παμμίλαρος. διὸ καὶ τῆς λύτης ποινὰς ἀρχούσας ἐν τῷ παρόντι δέδωκεν· ἐν δὲ τῷ μέλλοντι κληρονόμος τοῦ αἰωνίου πυρὸς μετὰ Σατανῶν γενήσεται.

(περὶ τοῦ ἐνυπνίου ἦτοι βίος Λουκιανού), Hermotimus, die Apologie (ἀπολογία περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων) und der doppelt Angeklagte (δὲς κατηγορούμενος) Näheres über Lucians Lebensumstände und geistige Entwicklung.

Lucian, geboren zu Samosata, der Hauptstadt der Syrischen Landschaft Commagene am Euphrat, zeigte von früher Kindheit an gute Anlagen. Die ärmlichen Verhältnisse seiner Eltern veranlassten diese jedoch, ihn einem Oheim mütterlicher Seite, der Steinmetz und Bildhauer war, in die Lehre zu geben, damit er möglichst bald seinen Unterhalt sich selbst verschaffen könnte. Da ihm aber bei seinem ersten Arbeitsversuche eine Steinplatte zerbrach und der Oheim ihn mit Schlägen dafür strafte, so entließ er und kehrte zu seinen Eltern zurück. Ein Traum zeigte ihm den Ruhm und die Herrlichkeit des Redners in glänzenden Farben und bildete den Wendepunkt seines Lebens, das er von nun an den wissenschaftlichen Studien und namentlich der Beredtsamkeit widmete, die ehemals den Mittel- und Brennpunkt aller Gebiete der höheren Bildung ausmachte.

Wo er zuerst den Studien obgelegen, ist nicht bekannt. Möglich, dass er zuvörderst in Syrien geblieben und dass hierauf die Bemerkung des Suidas sich bezieht, welcher ihn als Processanwalt seine ersten Jahre in Antiochia zubringen lässt. Lucian selbst giebt darüber keine genaue Auskunft; was er aber in seinem meisterhaften Dialoge „der doppelt Angeklagte“ uns über seine Fortbildung mittheilt, spricht eher dagegen als dafür. Hier wird Lucian von der Rhetorik vor Gericht gezogen*). Zur Begründung der Anklage gegen ihn erzählt sie, dass sie ihn in früher Jugend (κομιδῇ μειράκιον) arm und rathlos in Jonien — wo Ephesus und Smyrna die Hauptsammelplätze der Studirenden waren — vorgefunden, sich seiner angenommen und unentgeltlich dem unbekannten verlassenen Jüngling, der kaum das Barbarengewand abgelegt, ihre Künste gelehrt habe. Darauf habe sie ihn zu ihren Stammgenossen geführt und ihm volles Bürgerrecht ertheilt. In glücklicher Ehe mit ihm verbunden sei sie ihm überallhin durch Jonien, Griechenland, nach Italien bis nach Gallien gefolgt. Und nicht bloss Ehre und Ruhm, sondern

*) Bis accus. c. 27. ἐγὼ γὰρ — τουτονὶ κομιδῇ μειράκιον ὄντα βάρβαρον ἔτι τὴν φωνὴν καὶ μονονοχὶ κἀνδυν ἐνδεδυκότα ἐς τὸν Ἀσσύριον τρόπον περὶ τὴν Ἰωνίαν εὐροῦσα πλαζόμενον ἔτι καὶ ὅτι χρήσαιτο αὐτῷ οὐκ εἰδότα παραλαβοῦσα ἐπαίδευσα. — μειράκιον ἰωνέως kann freilich den Zeitraum vom 20. — 30. Lebensjahre umfassen.

auch Vermögen sei ihm durch sie zu Theil geworden (Vgl. Apolog. c. 15). Dann aber, fährt sie fort (c. 28), ist er hochmüthig geworden, hat mich vernachlässigt, ja ganz von mir sich gewendet und seine Liebe auf den bärtigen Dialog, der ein Sohn der Philosophie zu sein vorgebe, übertragen. Anstatt wie sonst durch den freien Strom der Rede den lauten Beifallsruf der Menge zu gewinnen, gefällt er sich jetzt in kurzen, zerstückelten Sätzen in Frage und Antwort, die ihm höchstens bei Einzelnen ein Lächeln und billigendes Kopfnicken einbringen. Danach steht jetzt sein Sinn, mich aber verachtet er, obgleich er selbst mit dem Dialog, wie es heisst, keinen Frieden hält. Deshalb fordere ich ihn zur Verantwortung und klage gegen ihn wegen schlechter Behandlung (κάκωσις) und Treubruch.

Lucian erkennt in seiner Entgegnung alle Wohlthaten an, die ihm von der Rhetorik zu Theil geworden, macht aber zu seiner Vertheidigung die zunehmende Koketterie der Rhetorik geltend, indem sie mehr und mehr von der sittigen Einfachheit und dem edlen Anstand der früheren Zeit — als Demosthenes lebte — sich entfernt, zu buhlerischen Toilettenkünsten ihre Zuflucht genommen und dem Ersten Besten sich hingegeben habe. Deshalb sei er von ihr geschieden und habe um Aufsehen zu vermeiden, obgleich er selbst zur Klage auf Treubruch berechtigt gewesen, in der Stille beim benachbarten Dialog Aufnahme gesucht und gefunden. Ganz abgesehen davon sei es ihm in einem Alter von fast vierzig Jahren wohl anständiger erschienen, das wirre Treiben der Prozesse zu meiden, den Prunkreden, jenen Anklagen der Tyrannen, dem Lobe grosser Männer und was sonst die gewöhnlichen Gegenstände der Declamation sind, zu entsagen und zurückgezogen von dem Beifall der Menge in der Akademie oder im Lyceum des ruhigen Gesprächs mit dem Dialog sich zu erfreuen*).

Die Richter sprechen Lucian von der Anklage der Rhetorik frei. Nun aber erhebt sich auch der Dialog gegen ihn (c. 33). Von alter Zeit her gewohnt, sagt der Dialog, in ernster Weise über ernste Gegenstände, über Gott, über die Natur der Dinge, über das Weltall zu sprechen und in höheren Regionen sich zu bewegen, sei er von Lucian auf die Erde herabgezogen worden. Statt der

*) c. 32. — Καλῶς εἶχε μοι ἄνδρες ἤδη τετταράκοντα ἔτη σχεδὸν γεγονότι θορύβων μὲν ἐκείνων καὶ δικῶν ἀπηλλάχθαι καὶ τοὺς ἄνδρας τοὺς δικαστὰς ἀτρεμεῖν ἔαν, τυράννων κατηγορίας καὶ ἀριστέων ἐπαινοὺς ἐκφυγόντα, ἐς δὲ τὴν Ἀκαδημίαν ἢ ἐς τὸ Λύκειον ἐλθόντα τῷ βελτίστῳ τούτῳ Διάλογῳ συμπεριπατεῖν ἡρέμα διαλεγόμενους τῶν ἐπαίων καὶ χρότων οὐ δεομένων.

würdigen, tragischen Maske hat er mir eine komische aufgedrungen und den fremdartigen Charakter des Eupolis, Aristophanes und Menippus mir aufgeprägt. So ist mein Wesen zu einer Zwittergestalt geworden, ein wahrer Hippocentaur in dieser unseligen Mischung von Scherz und Ernst, von Prosa und Poesie.

Diesen Vorwurf hatte Lucian nicht erwartet — einen Vorwurf vom Dialog, den er von seinem finsternen mürrischen Wesen befreit, dem er frisches Leben eingehaucht und gefällige Anmuth verliehen, so dass er bei den Menschen, die seine Spitzfindigkeit sonst wie die Stacheln des Igels scheuten, jetzt gern gesehen und willkommen ist! Das wenigstens wird er nicht sagen können — so schliesst Lucian seine Vertheidigung voll Selbstgefühl — dass ich obgleich ein Barbar seines hellenischen Gewandes ihn beraubt und ein Barbarenkleid ihm dafür gegeben habe.

Mit dem 40ten*) Jahre gingen also Lucians Lehr- und Wanderjahre, in welchen er ganz der Rhetorik, theils als Rechtsanwalt**), theils in allen Theilen der Schau-Beredtsamkeit sich gewidmet hatte, zu Ende. Nachdem er in die Heimath, die er arm und unbekannt verlassen hatte, zurückgekehrt war und seinen Landsleuten im Glanz seines Reichthums (Apolog. c. 15) und seines Ruhmes sich gezeigt hatte, lebt er nun grösstentheils in Athen, wohin er, wie es scheint, auch die Seinigen mitgenommen hatte***). Zuerst in eifriger Beschäftigung mit der Philosophie†) wandte er bald auch ihr den Rücken wie vorher der Rhetorik und setzte seinen ganzen Fleiss in die Vollendung der von ihm erfundenen neuen Kunstform, des satirischen Dialogs, durch welchen er Plato mit Aristophanes vereinigen, den Ernst der Philosophie und den Scherz der Komödie verbinden wollte††).

*) Bis acc. c. 32.

**) c. 32. Κακῶς εἶχέ μοι — τοὺς ἄνδρας τοὺς δικαστὰς ἀτρεμεῖν ἔαν. Piscat. c. 25. ῥήτωρ γάρ τις, ὥς φησιν, ὢν, ἀπολιπὼν τὰ δικαστήρια καὶ τὰς ἐν ἐκείνοις εὐδοκίμῃσεις. Somn. c. 17. μεταξύ δὲ λέγοντος, Ἡράκλεις, ἔφη τις, ὥς μακρὸν τὸ ἐνύπνιον καὶ δικανικόν.

***) Alexander c. 56.

†) Hermot. c. 13. Einleitung zum Icaromenippus und Icar. c. 5.

††) Prometheus es in verbis c. 7. δέδια — μὴ αὐθις ὁμοίον τι τῷ Προμηθεὶ τῷ σὺ πεποιηκῶς φαίνωμαι τὸ θῆλυ τῷ ἄρρενι ἐγκαταμείβας καὶ δι' αὐτὸ δίκην ὑπόσχω· μᾶλλον δὲ μὴ καὶ ἄλλο τι τοιοῦτος φανείην ἑξαπατῶν ἴσως τοὺς ἀκουοντας καὶ ὅσα παραθεῖς αὐτοῖς κεκαλυμμένα τῇ πιμελῇ, γέλωτα κωμικὸν ὑπὸ σεμνότητι φιλοσόφῳ· τὸ γὰρ τῆς κλεπτικῆς — καὶ γὰρ κλεπτικῆς ὁ θεός — ἀπαγε τοῦτο μόνον οὐκ ἂν εἰποις ἐνεῖναι τοῖς ἡμετέροις· ἢ παρὰ τοῦ γὰρ ἂν ἐκλέπτομεν; εἰ

In seinem höheren Alter sehen wir ihn noch einmal, sei es dass seine Vermögensverhältnisse ihn dazu nöthigten, sei es dass er seinen satirischen Dialogen grössere Verbreitung verschaffen wollte, den Wanderstab*) ergreifen, noch einmal in früherer Weise durch Declamation und Vorlesung seiner Schriften den Beifall des Publikums erstreben, bis er endlich in Aegypten in einem einträglichen öffentlichen Amte**) — als Gerichtsdirector — hochbetagt die gewünschte Ruhe findet. Ob es ihm gelungen ist, ein höheres Verwaltungsamt zu erreichen wozu er sich Hoffnung machte, wissen wir nicht. Dass er unter Commodus gestorben unterliegt keinem Zweifel. Aber über Art und Ort seines Todes ist uns nichts überliefert; denn die von Suidas berichtete Sage, dass er von Hunden zerrissen worden sei, ist natürlich eine müssige Erfindung, deren Veranlassung wir später zu erörtern haben werden.

Es ist schwer, an diesem schwachen Faden durch das Labyrinth des reichen Lebens, das uns aus Lucians Schriften entgentritt, sich zurechtzufinden. Unzählige haben sich darin verirrt; fast über keinen einzigen anderen Schriftsteller gehen daher die Urtheile weiter auseinander als über ihn. Die Schwierigkeit liegt zuvörderst in der grossen Mannigfaltigkeit des Stoffes, die uns geboten wird. Dazu kommt, dass die zahlreichen Schriften, die wir von Lucian besitzen, nicht bloss die Frucht des reifen

μὴ ἄρα τις ἐμὲ διέλαθε τοιούτους πιτυοκάμπτας καὶ τραγελάφους καὶ αὐτὸς συντεθεικῶς.

*) S. Bacchus c. 5. Hercules c. 7. 8. S. pro lapsu inter salut. c. 1.

**) Apolog. pro mercede cond. c. 1. μονονουχὶ τὸν ἕτερον πόδα ἐν τῷ πορθμείῳ ἔχοντα. c. 12. τοῦτ' ἐξέ, ὦ ἐταῖρε, τὸ ἡμέτερον πρᾶγμα παντάπασιν ἑτεροῖόν ἐστιν, εἴ γε τὰ μὲν οἴχοι ἰσότιμοι ἡμῖν, δημοσίᾳ δὲ τῆς μεγίστης ἀρχῆς κοινωνοῦμεν καὶ τὸ μέρος συνδιαπράττομεν. ἔγωγ' οὖν, εἰ σκέψαιο, δόξαιμ' ἂν σοι οὐ τὸ σμικρότατον τῆς Αἰγυπτίας ταύτης ἀρχῆς ἐγκειμενίσθαι, τὰς δίκας εἰσάγειν καὶ τάξιν αὐτὰ ἰς τὴν προσηκούσαν ἐπιτιθέναι — er war also eine Art Gerichtsdirector — καὶ τῶν πραττομένων καὶ λεγομένων ἀπαξ πάντων ὑπομνήματα γράφεσθαι καὶ τὰς τε ῥητορίας τῶν δικαιολογούντων ῥυθμίζειν καὶ τὰς τοῦ ἀρχοντος γνώσεις πρὸς τὸ σαφέστατον αἰεὶ καὶ ἀκριβέστατον σὺν πίστει τῇ μεγίστῃ διαφυλάττειν καὶ παραδιδόναι δημοσίᾳ πρὸς τὸν αἰεὶ χρόνον ἀποκεισομένης καὶ ὁ μισθὸς οὐκ ἰδιωτικὸς, ἀλλὰ παρὰ τοῦ βασιλέως, οὐ σμικρὸς οὐδὲ οὗτος, ἀλλὰ πολυτάλαντος· καὶ τὰ μετὰ ταῦτα δὲ οὐ φαῦλαι ἐλπίδες εἰ τὰ εἰκότα γίνοιτο, ἀλλ' ἔθνος ἐπιτραπῆναι ἢ τινὰς ἄλλας πράξεις βασιλικὰς.

Mannesalters sind, sondern über einen Abschnitt von mindestens vierzig Lebensjahren sich verbreiten. Dabei haben wir es ferner mit einem Manne zu thun, der eben so genial als unermüdlich thätig und strebsam fast mit jedem Jahrzehnt in proteusartiger Wandelung eine neue Gestalt zeigt, so dass, wenn wir eben glauben, sein wahres Ebenbild erkannt und erfasst zu haben, unter den Händen seine Physiognomie sich plötzlich verändert. Nicht ohne Bedeutung ist endlich der Umstand, dass er ein geborner Syrer selbst der attischen Sprache sich erst bemächtigen musste, dass er bei seiner Elasticität leicht den Eindruck des Schriftstellers annahm, mit dem er sich gerade beschäftigte, und erst nach und nach zu einem eignen und festen Stil von hoher Schönheit und Vollendung gelangte.

Alles dies erschwert wie die Beurtheilung seines Charakters so zugleich die vor allen Dingen nothwendige Scheidung des Echten und Uechten unter seinen Werken, ohne welche wir kaum einen sichern Schritt vorwärts thun können.

Wer nach bestimmter Elle alle seine Schriften messen, und was diesem Maassstabe sich nicht fügt, verwerfen wollte, würde nicht viel von Lucian übrig behalten. Altes und Neues steht bisweilen in entschiedenem Widerspruche, ohne sich gegenseitig als Werk eines und desselben Schriftstellers auszuschliessen. Bei der grossen Empfänglichkeit seines Wesens, mit der er jedem Einflusse sich öffnete, musste er mehr als irgend ein Anderer das Gepräge seiner Zeit annehmen. Bei seiner rastlosen Fortentwicklung musste es ihm mehr als irgend einem Anderen gelingen, diese Einwirkung allmählich zu überwinden und freier, reiner, selbstständiger zu werden.

Es gilt allen diesen Erscheinungen gerecht zu werden und inmitten dieser mannigfaltigen Formen und Gestalten den Kern aufzufinden, der unter den verschiedenen Umhüllungen allmählich sich zu der Reife ausgebildet hat, wie wir sie in den Dialogen wahrnehmen, die nachweisbar in sein vollkräftiges Mannesalter gehören und von ihm selbst zu wiederholten Malen als die Schöpfungen erwähnt werden, auf welche er nach Inhalt und Form besonderen Werth legt.

Die früheren Jahrhunderte haben die Grösse dieser kritischen Aufgabe entweder nicht erkannt, oder ihre Lösung gescheut. An einzelnen Schriften hat man sich wohl versucht, wie Gesner am Philopatris, Keiner aber hat es unternommen, einen Kanon des Echten aufzustellen und die Schriften nach der Zeit-

folge zu ordnen. Erst in den vier letzten Jahrzehnten ist man auf diese Fragen näher eingegangen. F. V. Fritzsche, dem das Lob gebührt, eine neue Aera für die Kritik Lucians begonnen zu haben, K. F. Hermann, Præller, Mees, Planck, haben ausser anderen Verdiensten um Lucian, die sie mit K. G. Jacob theilen, auch in diesem Punkte theils für einzelne, theils für alle Schriften Lucians Anerkennenswerthes geleistet; in neuester Zeit endlich haben I. Bekker*) und nach ihm W. Dindorf**) in ihren Ausgaben eine vollständige Sonderung von Lucians Eigenthum unternommen, ohne sich jedoch über die Gründe, die sie dabeigeleitet, auszusprechen.

Indem auch ich im Folgenden einen ähnlichen Versuch mache, hege ich nicht den Anspruch, die Sache zum Abschluss gebracht zu haben. Da aber meine Untersuchung ganz unabhängig von den früheren geführt ist, so hat das Ergebniss derselben wenigstens den Nutzen, bei Uebereinstimmung mit den Vorgängern zu ihrem Gewichte der Entscheidung noch einen Gran hinzuzufügen, bei abweichender Meinung zu erneuter Prüfung anzuregen. Eine ins Einzelne gehende Begründung ist auch hier nicht an der Stelle. Das aber glaube ich wenigstens vorausschicken zu müssen, dass ich in Uebereinstimmung mit dem vorher Gesagten mich veranlasst gesehen habe, nicht Alles, was spitzfindig, einseitig, übertrieben, nach gewöhnlicher Sophistenart, selbst nicht Alles, was lüstern, unrein, und unsittlich ist, ihm abzusprechen — denn mit allem Diesem stand er unter dem Einflusse der Zeit, dem er sich erst nach und nach entziehen konnte, — wohl aber Alles, was ohne Klarheit, ohne Schärfe, ohne Witz, was im Ausdruck ungelenk, ungebunden, unrythmisch ist; wobei ich als charakteristisches Kennzeichen seines Wesens eine unversieglige Lust zu fabuliren und ein mit praktischem Sinn verbundenes rastloses Streben nach Wahrheit und Einfachheit, Gesundheit und Anmuth festhalte.

Nach diesen Gesichtspunkten scheide ich als fremdes Eigenthum von den 82 Schriften, welche Lucian zugeschrieben werden, folgende aus: 1. ἀλκυνών ἢ περὶ μεταμορφώσεως. 2. περὶ θυσιῶν. 3. Σκύθης ἢ πρόξενος. 4. ἀποκηρυττόμενος. 5. περὶ ἀστρολογίας. 6. Δημόνακτος βίος. 7. Τόξαρις ἢ φιλία. 8. περὶ πένθους. 9. Ἰππίας ἢ βαλανεῖον. 10. περὶ τοῦ ἡλέκτρον ἢ τῶν κύκνων. 11. περὶ τοῦ μὴ ἔα-

*) Lucianus ab J. Bekkero recognitus. vol. I. p. V ff.

**) Luciani opera ed. G. Dindorf. vol. III. p. 387 ff.

δίως πιστεύειν διαβολῇ. 12. περὶ τοῦ οἴκου. 13. μακρόβιοι. 14. πατρίδος ἐγκώμιον. 15. περὶ τῶν διψάδων. 16. διάλεξις πρὸς Ἡσίοδον. 17. περὶ τῆς Συρίας Θεοῦ. 18. Δημοσθένους ἐγκώμιον. 19. φιλόπατρις ἡ διδασκόμενος. 20. Χαρίδημος ἡ περὶ κάλλους. 21. Νέρων ἡ περὶ τῆς ὀρυχῆς τοῦ Ἰσθμοῦ. 22. ἐπιγράμματα.

Bekker stimmt in Bezug auf 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 22 hiermit überein, schliesst dagegen aus der Zahl der als unecht bezeichneten aus: 3. Σκύθης. 9. Ἰππίας. 10. περὶ τοῦ ἡλέκτρον. 12. περὶ τοῦ οἴκου. 15. περὶ τῶν διψάδων. 16. πρὸς Ἡσίοδον, während er noch folgende als unecht verwirft: 1. Νιγρίνος. 2. ἔρωτες. 3. εἰκόνες. 4. ὑπὲρ τῶν εἰκόνων. 5. περὶ ὀρχήσεως. 6. Λεξιφάνης. 7. Λούκιος ἡ ὄνος. 8. περὶ παρασίτου ἦτοι ὅτι τέχνη ἡ παρασιτική. 9. κυνικός. 10. ψευδοσοφιστής ἡ σολοικιστής. 11. τραγωδοποδάγρα. 12. Ὠκυπούς, im Ganzen 28.

W. Dindorf erklärt folgende 11 für unecht: ἀλκυνών (mit mir und Bekker). περὶ ἀστρολογίας (mit mir und Bekker). ἔρωτες (mit Bekker). Λούκιος (mit Bekker). μακρόβιοι (mit mir und Bekker). περὶ τῆς Συρίας Θεοῦ (mit mir und Bekker). Δημοσθένους ἐγκώμιον (mit mir und Bekker), φιλόπατρις (mit mir und Bekker). Χαρίδημος (mit mir und Bekker). τραγωδοποδάγρα (mit Bekker). Ὠκυπούς (mit Bekker). Mithin besteht hinsichtlich 7 unechter und 48 echter Schriften Meinungseinheit zwischen Dindorf, Bekker und mir.

Was die chronologische Ordnung der zurückbleibenden betrifft, so verzichte ich darauf, eine bestimmte Reihenfolge aller einzelnen Schriften festzusetzen, begnüge mich vielmehr sie in einzelnen Gruppen nach der Eintheilung zusammenzustellen, die uns der vorausgeschickte kurze Lebensabriss an die Hand giebt:

I. Periode. Schriften der Lehr- und Wanderjahre Lucians als Rhetor.

Ansprachen (προλαλία), Prunkreden, Lobreden.

Ἡρόδοτος ἡ Λετίων. Ἀρμονίδης. ὁ τυραννοκτόνος. Φάλαρις πρῶτος. Φάλαρις δεύτερος. Ζεύξις ἡ Ἀντίοχος. δίκη φωνηέντων. μνίας ἐγκώμιον. ψευδολογιστής ἡ περὶ τῆς ἀποφράδος κατὰ Τιμάρχον. διάλεξις πρὸς Ἡσίοδον.

II. Periode. Schriften der Uebergangsperiode. Beschäftigung mit der Philosophie.

Abhandlungen. Anfänge des satirischen Dialogs.

περὶ τοῦ ἐνυπνίου ἦτοι βίος Λουκιανοῦ. Ἀνάχαρσις. Φιλοψευδής ἡ ἀπιστῶν. περὶ παρασίτου. περὶ ὀρχήσεως. ῥητόρων διδάσκαλος. Λεξιφάνης. πρὸς τὸν ἀπαιδευτὸν καὶ πολλὰ βιβλία ὠνούμενον. πῶς δεῖ ἱστορίαν συγγράφειν. ἀληθοῦς ἱστορίας I. II. Λούκιος ἡ ὄνος. Νιγρίνος ἡ περὶ φιλοσόφον ἦθους. Ἐρμότιμος ἡ περὶ αἰρέσεων. ἔρωτες. εἰκόνες. ὑπὲρ εἰκόνων. Θεῶν διάλογοι. ἐνάλιοι διάλογοι. ἐταιρικοὶ διάλογοι. Προμηθεὺς ἡ Κάικασος. κατάπλους ἡ τύραννος. κυνικός. Μένιππος ἡ νεκρομαντεία. Ἰκαρομένιππος.

III. Periode. Schriften der künstlerischen Reife. Ausbildung des satirischen Dialogs.

Ἀλέξανδρος ἡ ψευδόμαντις. περὶ τῆς Περεγρίνου τελευτῆς. περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων. δις κατηγορούμενος. Χάρων. Τίμων. βίων πρᾶσις. ἀλιεύς ἡ ἀναβιοῦντες. ὄνειρος ἡ ἀλεκτρυνών. πλοῖον ἡ εὐχαί. εὐνοῦχος. δραπεταί. συμπόσιον ἡ Λαπίθαι. νεκρικοὶ διάλογοι. Κρονιακά (τὰ πρὸς Κρόνον. Κρονοσόλων. ἐπιστολαὶ Κρονικαί). Θεῶν ἐκκλησιά. Ζεὺς ἐλεγχόμενος. Ζεὺς τραγῳδός.

Anhang. Schriften des hohen Alters.

προλαλία ὁ Διόνυσος. προλαλία ὁ Ἡρακλῆς. πρὸς τὸν εἰπόντα Προμηθεὺς εἰ ἐν λόγοις. ψευδοσοφιστής ἡ σολοικιστής. ὑπὲρ τοῦ ἐν τῇ προσαγορεύσει πταίσματος. ἀπολογία. τραγωδοποδάγρα. Ὠκυπούς.

Nach diesen Vorbereitungen ist es nun gestattet, auf Inhalt und Form der Schriften näher einzugehen, um daraus ein möglichst vollständiges und getreues Bild von Lucians Eigenthümlichkeit und Stellung zu seiner Zeit zu gewinnen.

Um zunächst die überaus grosse Mannigfaltigkeit zu begreifen, ist es nothwendig, den Zustand der damaligen Beredtsamkeit zu beleuchten. Unter den drei Hauptgattungen der Beredtsamkeit, die man in Bezug auf Veranlassung und Ziel der Reden unterscheidet, der Staatsrede (συμβουλευτικόν, im Rath und vor dem Volke), der gerichtlichen Rede (δικανικόν) und

der Prunkrede (*ἐπιδεικτικόν*) war nur noch die dritte Gegenstand besonderer Sorgfalt. Die politische Rede war mit der Stimme des Volkes zugleich verstummt. Die gerichtliche Rede wurde zwar nach Maassgabe des Bedürfnisses geübt, hatte aber auch ihre ehemalige Bedeutung verloren, seitdem das öffentliche Leben nur ein Schattenbild des früheren geworden war. So blieb nur die Gattung übrig, die lediglich auf das augenblickliche Vergnügen und Ergötzen berechnet nichts Höheres als den Beifall der Zuhörer erstrebte.

Lucians Leben fiel in die Zeit, wo Rhetoren und Sophisten — dies war der gebräuchliche Name für diejenigen, welche sich dieser Gattung der Beredtsamkeit widmeten — in hoher Ehren standen. In seiner Jugend war Herodes Atticus aus Marathon ein in Aller Munde gefeierter Redner. Unter den Antoninen wurden öffentliche Lehrstühle der Beredtsamkeit in Rom und Athen gegründet. In allen besuchteren Städten hatten Sophisten eigne Rhetorschulen, durchwanderten die Länder, stellten Wettkämpfe an*) und hielten öffentliche Vorträge bei den grossen Festen.

Ein Blick in die Verzeichnisse der Reden zeigt, welcher Art die Gegenstände waren, die man in diesen Prunkdarstellungen (*ἐπιδείξεις*) behandelte. Wie der berühmte römische Redner Fronto das Lob des Rauchs und des Staubes pries, so finden wir bei Andern das Wechselfieber und das Podagra verherrlicht. Die Reden des Aelius Aristides, der Lucian der Zeit nach am Nächsten steht, enthalten unter andern einen *λόγος Ἰσθμικὸς εἰς Ποσειδῶνα, Διόνυσος, Ἡρακλῆς, λαλιὰ εἰς Ἀσκληπιόν, εἰς τὸν Σέραπιν, ἐπὶ Ἀλεξάνδρῳ ἐπιτάφιος, εἰς Ῥώμην, Συμμεταίχιος πολιτικός, εἰς τὸ Αἰγαῖον πέλαγος, Ἐλευσίνιος, περὶ τοῦ πέμπειν βοηθείαν τοῖς ἐν Σικελίᾳ, εἰς τὸ ἐναντίον, ὑπὲρ τῆς πρὸς Λακεδαιμονίους εἰρήνης, Λευκτρικὸς ὑπὲρ Λακεδαιμονίων, Λευκτρικὸς ὑπὲρ Θηβαίων, Ῥοδιακός, Αἰγύπτιος, κατὰ τῶν ἐξορχουμένων, πρεσβευτικὸς πρὸς Ἀχιλλέα, πανηγυρικός, ἐπὶ τῷ ὕδατι ἐν Περγάμῳ* — fast durchgängig erdichtete Themata, die das ganze Gebiet der Mythologie und Geschichte umfassten, zu denen später noch die Behandlung von moralischen Sentenzen, Paradoxen, Schilderungen, Beschreibungen trat. So abgeschmackt auch grossentheils die

*) Philostratus Vitae Soph. I. 24 unterscheidet *ἀγῶνες νομικοί* Reden in erdichteten Rechtshändeln oder *μελέται* im engeren Sinne, *ἀγῶνες ἡθικοί* (*διαλέξεις*) moralische Abhandlungen und *ἀγῶνες λογικοί* rein deklamatorischer Art nach *λαλιαί, προλαλιαί*.

Gegenstände waren, so sehr es bei ihrer Behandlung meistentheils nur auf formelle Redegewandtheit ankam, so lässt sich doch nicht in Abrede stellen, dass die Fähigkeit, über alle diese Dinge, wie auch immer, selbst unvorbereitet zu sprechen, eine grosse umfassende Kenntniss und ein Studium über alle Gebiete des Wissens voraussetzte. Indem Lucian in diese Laufbahn eintrat*), wurde auch er auf diese Vielseitigkeit, aber freilich auch auf die damit im Zusammenhang stehende Oberflächlichkeit hingewiesen. Auch er hat, wie er selbst sagt**), nach gewöhnlicher Sophistenart über Tyrannenmord gesprochen, auch von ihm besitzen wir ganz in der spitzfindigen Weise seiner Zeit zwei Reden, die den berühmten Tyrannen Phalaris von Agrigent zum Gegenstande haben, aber die Zahl solcher abgegriffener, gesuchter Themata ist doch verhältnissmässig sehr gering. Die Auswahl ist geschmackvoller und die beiden kleinen Declamationen, der Rechtsstreit des Buchstaben Σ gegen den Buchstaben Τ***), wie sich dieser über widerrechtliche Uebervortheilung beklagt, und das Lob der Fliege — ein kleines Prachtstück der Naturbeschreibung — welche in diese erste Periode gehören, lassen frühzeitig die Feinheit und Anmuth des Lucianischen Geistes ahnen, durch die er sich hoch über seine Zeitgenossen und seine Nachfolger erhebt. Dabei hält er ernster und wahrhafter als irgend Einer an der seit Hadrian wieder zur Mode gewordenen Richtung auf das klassische Alterthum fest, und sucht in Geist und Leben desselben einzudringen, anstatt es nur als Vorrathskammer rhetorischer Blumen zu betrachten. Je mehr ihn das Studium der alten Beredtsamkeit auf ein höheres ideales Ziel hinweist, desto klarer erkennt er die Verirrungen seiner Zeit, desto entschiedener wendet er sich von ihnen ab, bis er endlich ganz und gar mit der Rhetorik bricht†).

Allein die Beschäftigung mit der Rhetorik, die umfassenden Studien über das ganze Gebiet des Wissens, haben sein Auge geschärft. Nicht bloss in der Rhetorik, sondern auch in allen übrigen Bestrebungen seiner Zeit durchschaut er mehr und mehr

*) Viele Stellen weisen ausdrücklich auf die epideiktische Beredtsamkeit hin. Bis accus. c. 27. — *περινοστεῖν ἐπιδειξόμενον πολλοὺς καὶ θαυμαστούς λόγους*. Herodot. c. 7. *ὅτι πλείστοις δεῖξαι τὰ μάλιστα*. Herman. c. 7 *δημόσιόν τι ἐπιδεικνύμενοι*. Zeuxis c. *εἴη μόνον ἄξια τοῦ θεάτρου ἐπιδεικνύναι*.

**) Bis accus. c. 32. S. das Schriftenverzeichnis der ersten Periode.

***) S. c. 32 und *δίχην φωνηέντων*.

†) S. seine Schrift *ῥητόρων διδάσκαλος*.

die herrschende Hohlheit, Verkehrtheit, Unwahrheit und Scheinheiligkeit. Es erwacht sein satirisches Talent und macht sich in meisterhaften Schilderungen der Thorheiten seiner Mitwelt in fast allen Gebieten des Lebens und der Wissenschaft geltend.

Getrieben von dem Drange Einheit in dieses wirre Durcheinander zu bringen, sucht er bei der Philosophie Hülfe. Allein da seine Vielseitigkeit der Tiefe Abbruch gethan hat, so vermag er bei aller Hochachtung derselben die Grundlehren der alten Philosophie von ihren Entstellungen nicht zu sondern und der Zwiespalt zwischen Lehre und Wandel, der ihm gerade bei dieser Menschenklasse, die des Lebens höchste Güter zu verwalten haben, widerstrebt, treibt ihn nun ganz und gar in die Skepsis, die ihn an der Erkenntniss der Wahrheit verzweifeln lässt. Zwar sehen wir zu Zeiten eine Hinneigung zum Epikuräismus, allein das Resultat seines Lebens lässt sich doch in dem schon in Hermotimus c. 47 erwähnten: *νῆφε καὶ μέμνησ' ἀπιστεῖν* zusammenfassen.

Immer vernichtender und ingrimmiger wird seine Satire, immer gewaltiger und zermalmender die Schläge, mit denen er einen Abgott der Zeit nach dem andern um sich her zertrümmert. Das Einzige, worin er Befriedigung findet, worauf der von aller Eitelkeit weit entfernte Schriftsteller nicht ohne einigen Stolz hinweist, so dass ihn der geringste Vorwurf in dieser Beziehung aufs tiefste verletzt*), ist die künstlerische Ausbildung der Sprache und Darstellung.

Ehe wir zur näheren Betrachtung des Inhaltes der Schriften aus der zweiten und dritten Periode uns wenden, verweilen wir einen Augenblick bei diesem positiven Verdienst, für das ihm eine übereinstimmende Anerkennung gewiss ist, während das andere negative Verdienst, dass er das Heidenthum gestürzt und so Platz für einen neuen, dauerhafteren Bau geschafft hat, vielfach bestritten und verkümmert worden ist.

Es ist in der That staunenswerth, bis zu welchem Grade der Barbar**) des Griechischen Meister geworden ist. Unermüdliches Studium des Homer, der Tragiker und Komiker, Platons und der Redner waren das Mittel, durch welches er sich zu

*) S. die Schrift *ἀποφράς*, wo er sich gegen die Anklage das Wort *ἀποφράς* falsch gebraucht zu haben, vertheidigt.

**) So nennt er sich selbst *Bis accusat*.

solcher Höhe emporschwang und wenn deshalb auch hier und da in den ersten Schriften der Anschluss an das eine oder andere seiner Muster hervortritt, und die jedesmalige Färbung des Ausdrucks an den Schriftsteller erinnert, mit dem er sich gerade vorzugsweise beschäftigt, so gelingt es ihm doch auf diesem Wege am sichersten, allmählich einen eignen Stil sich zu bilden. Was er dabei vor Augen gehabt, darüber äussert er sich selbst an verschiedenen Stellen. In seiner Prolalie Zeuxis*) oder Antiochus zeigt er sich von Schaam und Unmuth erfüllt, weil seine Zuhörer in Macedonien nur die Originalität seines Vortrages, das Paradoxe an ihm bewundern, für das aber, um was es ihm am meisten zu thun, geschmackvoller Ausdruck nach dem Muster der Alten, Witz, Feinheit und Gewandtheit, attische Anmuth, Harmonie, mit einem Worte Kunst der Composition, keinen Sinn und kein Wort des Beifalls haben. In ähnlicher Weise spricht er sich in der Schrift *Προμηθεὺς εἰ ἐν λόγοις* aus. Auch hier sucht er seine Hauptaufgabe in der Anmuth und hält Alles, was er geleistet, für gering, wenn ihm dieses Lob nicht zugesprochen werden könne**). Im *Ἀποφράς* tadelt er den falschen Atticismus derer, die im abgeschmackten Haschen nach veralteten Wörtern, nach dunkler, gesuchter, von dem Gewöhnlichen möglichst weit sich entfernender Rede das Wesen desselben suchen. Dagegen empfiehlt er c. 22 bei den alten Dichtern in die Schule zu gehen, dann zum Studium der Redner sich zu wenden und von ihnen gebildet Thucydides, Platon, die Tragiker und Komiker zu studiren, mit einem Worte den alten Vorbildern nachzustreben (c. 23. *ζηλοῦν δὲ τὰ ἀρχαῖα τῶν παραδειγμάτων*), und im Anschluss an sie vorzüglich der Anmuth und Klarheit sich zu befleißigen (*μάλιστα δὲ χάρισι καὶ σαφηνείᾳ θῦε*).

Trotz dieses ernstesten unermüdeten Strebens nach der wahren Gesundheit des attischen Ausdrucks konnte Lucian nicht

*) Zeuxis c. 2 *πλὴν ἐμὲ γε — εἰρήσεται γὰρ — οὐ μετρίως ἦντα ὁ ἔπαινος αὐτῶν, καὶ ἐπειδὴ ποτε ἀπελθόντων κατ' ἐμαυτὸν ἐγενόμην, ἐκείνα ἐπερόουν· οὐκοῦν τοῦτο μόνον χάριεν τοῖς ἑμοῖς ἐνεστί, ὅτι μὴ συνήθη μὴδὲ κατὰ τὸ κοινὸν βαδίζει τοῖς ἄλλοις, ὀνομάτων δὲ ἄρα καλῶν ἐν αὐτοῖς καὶ πρὸς τὸν ἀρχαῖον κανόνα συγκειμένων ἢ τοῦ ὀξέος ἢ περινοίας τινὸς ἢ χάριτος Ἀττικῆς ἢ ἁρμονίας ἢ τέχνης τῆς ἐφ' ἅπασι, τούτων δὲ πόρρω ἴσως τοῦμόν.*

**) *Προμηθ.* *εἰ ἐν λόγοις* c. 3 *ἔμοι δὲ οὐ πάνυ ἱκανόν, εἰ καινοποιεῖν δοξολήν, μὴδὲ ἔχοι τις λέγειν ἀρχαιότερόν τι τοῦ πλάσματος, οὐ τοῦτο ἀπόγονόν ἐστιν, ἀλλ' εἰ μὴ καὶ χάριεν φαίνοιτο, αἰσχυνόμεν ἂν, εὐ ἴσθι, ἐπ' αὐτῷ καὶ συμπάτησας ἂν ἀφανίσαιμι.*

vollständig den Einfluss seiner Zeit abstreifen. Die griechische Sprache war mit dem griechischen Volke selbst eine andre geworden. Mancher feine Unterschied der Wörter, manche zarte Schattirung des Gedankens und der Empfindung, wie sie durch den Reichtum und den Zauber der Partikeln von den Alten ausgedrückt wurde, war wie der duftige Blüthenstaub zugleich mit der Blüthe des Volkes verwischt und verweht und aus dem Bewusstsein des Volkes verloren gegangen. Kein Wunder, dass Lucian diese mit der Blüthezeit des Atticismus unzertrennlich verbundene Frische und jugendliche Schönheit nicht vollkommen zu erreichen vermochte. Deshalb z. B. der Mangel der feineren Unterscheidung von *οὐ* und *μή*, der uns bei Lucian auffällt, die Vertauschung von *ὥς* und *ὥστε*, *καίτοι* für *καίπερ* und *καί* beim Particip., der Gebrauch von stärkeren Partikeln, oder die Häufung derselben, wo sich die Alten mit schwächern oder einfachen begnügten, (*τοιγάρτοι, τοιγαροῦν, γοῦν, δήπου, δήπουθεν, μέχριπερ, ἵναπερ, ὅτιπερ, ὅτεπερ, καίγάρ αὐ καί, πλὴν ἀλλὰ*). Daher der dem Gesetze des attischen Ausdrucks zuwiderlaufende freiere Gebrauch des Conjunctions und Optativs, namentlich in Absichtssätzen, daher endlich die Vermischung des prosaischen und poetischen Sprachgebrauchs. Auch dass hier und da einige nicht attische Formen sich mit eingeschlichen haben, erklärt sich leicht daraus, und ist es jedenfalls richtiger, sie stehen zu lassen, wenigstens nur mit grosser kritischer Vorsicht zu verbessern, als mit Cobetschem Messer überall sie auszurotten und Lucians Sprache so attischer machen zu wollen, als er geschrieben hat. Allein das Wesen des Atticismus, die Einfachheit, Gesundheit, Kraft und Anmuth desselben hat er doch wie kein Anderer seiner Zeit erfasst und wie er den ganzen reichen Wortschatz in musterhafter Weise zu verwerthen weiss, so ist er selbst in Bildung neuer Wörter so glücklich, dass er wohl Aristophanes wenn auch nicht als ebenbürtiger Meister, doch als würdiger Schüler an die Seite gestellt werden darf. Auch das hatte sein genialer Blick erkannt, dass in den Sprichwörtern das eigenthümliche Leben des Volkes sich spiegelt, dass darin des Volkes Weisheit und Verstand, sein Fühlen und Empfinden gleichsam in klingender Münze ausgeprägt erscheint. Wir können daher nicht dankbar genug sein für den Schatz von Sprichwörtern, die wir bei ihm in grösserer Fülle als bei einem andern Schriftsteller finden, weil sie uns tiefer in das Leben, wie in die Sprache des Volkes einführen, in welcher ja alles Leben zum Ausdruck und Bewusstsein kommt.

Wir gehen nun zu dem reichen Inhalt seiner Schriften aus den reiferen Jahren über. Schon eine oberflächliche Betrachtung zeigt, dass fast keine Seite des Lebens und der Wissenschaft vernachlässigt ist. Die zu allen Zeiten wiederkehrenden Thorheiten der Menschen, ihre Furcht, ihre Wünsche, Hoffnungen und Leidenschaften, ihr Haschen nach Geld und Gut, Ehre und Macht führt er theils in leichtem Scherz, theils in bitterem Spott vor unsern Augen vorüber, so dass überall durch die Satyrmaske des Dialogs sein hoher sittlicher Ernst hindurchleuchtet. Hierher gehören Charon, Timon, der Hahn (*ὄνειρος ἢ ἀλεκτρων*), die Wünsche (*πλοῖον ἢ εὐχαί*), die Tödtengespräche (*νεκρικοὶ διάλογοι*), der Tyrann (*κατάπλους ἢ τύραννος*), welche fast alle den Meisterwerken der dialogischen Form zuzuzählen sind.

Weniger fesselnd durch die Form, aber noch lehrreicher für die Geschichte der Zeit sind die Abhandlungen und Schriften, welche sich auf eigenthümliche Erscheinungen und Verirrungen seiner Zeitgenossen beziehen, oder Einrichtungen der Alten zum Vergleich mit der Entartung der Neuen darstellen.

So handelt er in der Schrift gegen den Ungebildeten (S. Bd. 3) von der Krankheit Derer, welche um der Mode der Antoninenzeit, die Wissenschaft und wissenschaftlichen Sinn in Ehren hielt, zu dienen, durch trügerische Mittel z. B. Anschaffung prächtiger, werthvoller Büchersammlungen den Schein der Bildung zu erschleichen suchen, die sie nicht besassen.

Von erschütternder Wahrheit und voll der getreuesten nach dem Leben gezeichneten Genrebilder ist die Schrift (*περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων*) über das traurige Loos der gelehrten Griechen, die sich als Gesellschafter in die Häuser der römischen Reichen für Geld und gute Behandlung vermiethten.

Bis zu welcher Unverschämtheit und Frechheit die Schmarotzerpflanze des Parasitenthums überhand genommen, sieht man aus der einer Abhandlung näher als dem Dialoge stehenden Schrift, in welcher in spitzfindigster Sophistenart der Beweis versucht wird, dass die Parasitik eine Kunst sei.

Ueber die Tanzkunst (*περὶ ὀρχήσεως*), genauer gesagt die Pantomimik, die unter den Kaisern aller Menschen Herz und Sinn berückte und eine Macht im Staate war (S. die Einleitung zu der Schrift im dritten Bande dieser Ausgabe), giebt ausschliesslich die unter Lucians Namen erhaltene Schrift ausführliche Auskunft und ist deshalb von unschätzbarem Werthe.

Auch die Schrift *ἑρωτες* gehört hierher, indem sie die Lichtseiten im Freundschaftsverhältniss des Mannes zum Jünglinge, das im Alterthum zur tiefsten Erniedrigung herabgesunken war, mit einer Kunst und Feinheit hervorhebt, die eines besseren Gegenstandes werth gewesen wäre. Zur Ergänzung dieses Bildes des sittlichen Verfalls dienen die Hetärengespräche.

Im Anacharsis dagegen wird uns der hohe Werth der Gymnastik bei den Alten als charakteristisches Merkmal des Hellenenthums dem Barbarenthum gegenüber und als wesentlicher unentbehrlicher Theil einer liberalen Erziehung neben der durch die Musik erzielten geistigen Bildung vorgeführt.

Der Verirrung in Wissenschaft und Kunst ist schon früher beiläufig Erwähnung geschehen. Ausser der Verkehrtheit und Abgeschmacktheit in der Rhetorik, die er um so schärfer geisselt (*ζητόρων διδάσκαλος* S. Bd. 3), je genauer er mit ihnen bekannt geworden war, greift er auch die Historiker seiner Zeit (*πὺς δὲ ἱστορίαν συγγράφειν* S. Bd. 3) an, die durch unwürdige Schmeichelei, ohne Quellenstudium, ohne Kritik, ohne künstlerischen Fleiss die Geschichte verunstalteten und verfälschten. Wie sein Geist mehr negativer Natur war, so gelang es ihm auch hier besser, die Fehler und Schattenseiten in ergötzlicher Weise aufzudecken, als neue Wege zu bahnen, obgleich die Gesichtspunkte, die er aufstellt und deren Erkenntniss um so höher zu achten ist, je weniger er in der Theorie der Geschichtsschreibung einen Vorgänger hatte, unstreitig richtig sind. Was man an Lucians eigener Glaubwürdigkeit tadelt, wollen auch wir nicht in Schutz nehmen. Er hat wohl nie auf den Namen eines Historikers Anspruch gemacht und würde gern einräumen, dass von seinen Angaben, die sich hier und da zerstreut in seinen Werken finden, gar manche ungenau und unrichtig ist. Anzuerkennen bleibt es aber, dass er auch hierin, wie überall, auf das Eindringlichste die Forderung geltend macht, der Wahrheit vor allen Dingen die Ehre zu geben. Es ist das, was nicht oft genug hervorgehoben werden kann, der rothe Faden der sich durch alle seine Schriften hindurchzieht.

Von ganz besonderem Interesse sind die beiden Bücher wahrer Geschichte (*ἀληθοῦς ἱστορίας* λ. II). Auch sie enthalten einen Angriff auf eine litterarische Erscheinung, auf die mythischen Erzählungen und Dichtungen, die Beschreibungen wunderbarer Erlebnisse in fernen Ländern, unter deren Verfassern er Iambulos, Ctesias namentlich aufführt. Allein Lucian bedient sich hierbei nicht der kritischen Form, sondern

liefert vielmehr als Seitenstück zu diesen mährchenhaften Geschichten eine Reisebeschreibung, in welcher er ganz und gar seinem heiteren Humor sich überlassend Alles überbietet, was auf diesem Felde in fabelhafter Uebertreibung geleistet worden war, so dass wir sie als Prototyp der Münchhauseniaden jedoch von ungleich sinnreicherer Art und von höherem poetischen Werthe bezeichnen können. Ihre Wichtigkeit in litteraturhistorischer Bedeutung ist leider dadurch geschwächt, dass wir von diesem Gebiete der antiken Litteratur sonst gar keine Kenntniss haben und die von Lucian gegebenen Andeutungen zu dürftig sind, als dass die Lücken dadurch ausgefüllt werden könnten. Davon abgesehen haben sie an sich einen hohen Werth, indem sie uns sein grosses Talent für phantasievolle Erfindung bekunden und den Einfluss der Mährchenwelt des Orients in der griechischen Litteratur zum ersten Male an einem glänzenden Beispiele hervortreten lassen. In der naivsten Weise leitet Lucian diese wahre Geschichte mit der Erklärung ein, dass in der ganzen Reisebeschreibung nichts wahr sei, als das Geständniss, dass er Alles erdichtet habe. Nicht zu übersehen ist dabei der ausdrückliche Zusatz, dass er die Schrift zur Erholung von ernster Arbeit (I. c. 1) und als Vorbereitung zu erneuter angestrebter Thätigkeit verfasst habe. Damit stellt er sie gewissermaassen aus der Reihe der übrigen heraus und nimmt deshalb auch einen besonderen Maassstab für die Beurtheilung in Anspruch.

Ähnliche Veranlassung und ähnliche Richtung, nur mit noch mehr hervortretender orientalischer Färbung, scheint die Schrift „Lucius oder der Esel“ zu haben, welcher der Aberglaube seiner Zeit, dem es nicht schwer wurde, Menschen in Thiere und Thiere in Menschen durch Zaubermittel verwandelt sich vorzustellen, zu Grunde liegt. So üppig und zügellos die Phantasie ist, die uns hier entgegentritt, so scheint es doch nicht gerechtfertigt, ein solches Werk, dessen Darstellung Lucians Geist durchaus würdig ist, ihm abzusprechen. Er wird es in gleicher Weise seinen übrigen Arbeiten eingeschaltet haben, wie er es von der „wahren Geschichte“ erzählt, ja es mochte ihm ein besonderer Genuss sein, dann und wann von der Höhe des Kritikers und Satirikers herabzusteigen, um sich von den Wellen seiner Zeit einmal selbst mit fortreiben zu lassen. Philostratus im Leben des Apollonius von Tyana (II. III. IV) und Fronto (ed. Mai. 363) bezeugen, wie grosses Gefallen die Zeitgenossen an dergleichen Mährchen gefunden haben.

Auf einem anderen Gebiete des Aberglaubens, auf dem wir

besonders die Gebildeten antreffen, bewegt sich der Lügenfreund (*φιλοψευδής ἢ ἀπιστῶν*); es ist der Glaube an Magie, der vornehmlich bei Pythagoräern und Platonikern Eingang fand, an Geister und Gespenster, der uns hier entgegentritt. Geschichten wie die von der wandelnden Statue des Korinthers Pellichos, die in der Nacht den diebischen Sklaven packt und nicht nur auf der Stelle durchprügelt, sondern auch später mit Schlägen reichlich heimsucht, bis er stirbt, von dem ehernen Hippokrates, der auf seinen nächtlichen Umgängen alle Büchsen und Salben durcheinander wirft, weil man mit dem jährlichen Opfer säumig war, von Demaenete, die nach ihrem Tode ihrem Manne mit der Bitte erscheint, ihr den hinter den Schrank gefallenen zweiten goldenen Pantoffel mit zu verbrennen, damit sie Ruhe fände, diese und andere werden in einem Kreise von Philosophen, unter denen Lucian der einzige Ungläubige ist, mit so grosser Andacht erzählt und angehört, wie es in unserem Jahrhundert mit den Geschichten der Seherin von Prevorst und den Thaten der Tischrücker unheimlichen Andenkens noch neuerdings geschehen ist. Hierher gehört endlich noch die Biographie des Lügenpropheten Alexander (*Ἀλέξανδρος ἢ ψευδόμαντις*), welcher uns den Unfug zeigt, der mit dem Orakelwesen in damaliger Zeit noch getrieben wurde. Aus ihr lernen wir zugleich einen Zug kennen, der in allen seinen gegen einzelne Personen gerichteten Satiren nicht zum Vortheil seines persönlichen Charakters wiederkehrt, einer schonungslosen Schärfe und Bitterkeit, die in ihrer Uebertreibung nicht selten über das Ziel hinausschiesst, den sittlichen Beweggrund, auf dem sie ruht, verdunkelt und der Wirkung des Ganzen Abbruch thut.

Eine grosse Anzahl von Schriften bezeichnet den Weg, den er in seinem Verhalten zur Philosophie und den Philosophen eingeschlagen, bis er an dem oben angeführten Ziel ankam. Im Nigrinus (S. Bd. 2) sehen wir ihn von den Lehren dieses Meisters begeistert und wie neugeboren. Wie ernstlich es ihm um die Erkenntniss der Wahrheit in der Philosophie zu thun gewesen, ergiebt sich aus Icaromenippus, wie sehr es ihm darauf ankam, nicht sowohl die Philosophie als die Philosophen anzugreifen, beweist das warme Lob, mit welchem er die wahre Philosophie im Fischer erhebt. Dass er überhaupt das Resultat seines Strebens, die entschiedene Hinneigung zum Skepticismus, nicht auf frivolem Wege gewonnen, erkennen wir aus der bedeutendsten Schrift dieser Gattung, dem Hermotimus, in der er uns in ernster, würdiger Weise von seinen Bestrebungen Rechenschaft giebt,

und zugleich den auf das Praktische gerichteten Satz mit Nachdruck hervorhebt, der in allen späteren mehr oder weniger scherzenden oder scharf einschneidenden Schriften den Grundton bildet, dass Weisheit und Tugend in dem gerechten und männlichen Handeln bestehe und alles Wissen unnütz sei, wenn es nicht zur Besserung führe (Sympos. c. 34).

Was die einzelnen Philosophenschulen anbetrifft, so fühlt er sich am meisten zu den Epikuräern hingezogen (S. Alexander), wogegen er die Cyniker und die Stoiker mit unbarmherzigem Spott verfolgt, weil sie hinter ihrem Bettlerstaat, dem Brotsack, ihrem Bart und ihrem Stock, mit dem sie ihre Enthaltensamkeit zur Schau tragen, die schnödesten Lüste und Leidenschaften verbergen, (*εὐνοῦχος, δραπέται, περὶ τῆς Περειγρίνου τελευτῆς*). Was er von ihren Sitten, von ihrem Leben und Wandel an vielen Stellen mittheilt, übersteigt alle Grenzen des Glaublichen, namentlich in dem „Gastmahl oder die Lapithen“, wo die Philosophen bei einem Festschmause, nachdem sie durch ihre Unverträglichkeit, ihre Zanksucht, ihre leckere Gier, unzählige Rohheiten und Unfläthigkeiten alle Freude des Mahles gestört, endlich in einem wahren Lapithenkampfe über einander herfallen und blutend von dannen gehen oder gar auf der Wahlstatt liegen bleiben.

Wie in der Philosophie das Resultat seines Forschens das *ἀπιστεῖν*, so und noch entschiedener verhält er sich dem heidnischen Götterglauben gegenüber vernichtend.

Schon zu Aristophanes Zeit hatte der Unglaube überhand genommen, aber dennoch hatten die Götter ihr Leben gefristet, ja unter Hadrian und den Antoninen schien ein neues Glaubensleben erwacht, das aber ebenso unwahr und hohl war, wie das ganze übrige Leben, mit den Auswüchsen des Aberglaubens, die wir schon erwähnt haben. Gegen dieses Scheinwesen trat Lucian auf und wenn er zuerst in heiteren lustigen Scenen (die Göttergespräche), die vielleicht Vorarbeiten seiner grösseren dialogischen Arbeiten waren, nur die Person der Götter, ihre Liebesverhältnisse, ihre Sympathien und Antipathien nach dem Mythos lächerlich machte, (wie es ja selbst Aristophanes gethan hatte, ohne dadurch dem Glauben zu nahe zu treten), so ging er allmählich (*τὰ πρὸς Κρόνον, Ζεὺς ἐλεγχόμενος, Ζεὺς τραγωδός*) zur Verspottung des Glaubens an diese Götter, des Glaubens an ihre Vorsehung und ihr Walten über, und gelangte schliesslich, wie es nicht anders sein konnte, dahin, dass ihm unter den Händen alles zu Grunde ging und er ohne etwas Neues zu bauen,

nicht ohne Schmerz (S. Icaromenippus) allein unter seinen Trümmern stand.

So unbestritten es nun feststeht, dass Lucian die Götterwelt der Griechen und Römer für alle Zeiten von ihrem Olymp gestürzt hat, so unerwiesen und unwahr ist es, dass er auch das Christenthum mit in seinen Spott hineingezogen habe, so unverdient und unberechtigt daher das Verdammungsurtheil, welches die christliche Welt seit länger als anderthalbtausend Jahren in Folge dieses Vorurtheils über ihn ausspricht.

Obgleich in neuerer Zeit die Arbeiten von Kühn*) und Burmeister**) kaum einen Zweifel mehr übrig gelassen haben, dass diese Anklage der Begründung entbehrt, so ist es doch nöthig, etwas ausführlicher auf diesen Gegenstand einzugehen, da selbst nach dieser Zeit noch hier und da eine vereinzelte Stimme zu ihrer Unterstützung sich erhoben hat***), selbst unter denen, die zur Beseitigung dieses Vorurtheils wesentlich mit beigetragen haben.

Die Hauptpunkte der Klage gründen sich auf die Schrift: Ueber den Tod des Peregrinus Proteus, in welcher das Ende dieses cynischen Philosophen geschildert wird, der von Ehrgeiz und Eitelkeit verzehrt, nach einem vielbewegten, ränkevollen und verbrecherischen Leben, das selbst vor dem Morde des eigenen Vaters nicht zurückbehte, freiwillig und aus eigenem Entschlusse in Olympia vor der versammelten Menge den Feuertod stirbt.

Die Annahme, die hier zunächst entgegen tritt, dass die Erzählung von Peregrinus Proteus erdichtet, dass darin eine offenbare Parodie der christlichen Märtyrer enthalten sei, können wir unberücksichtigt lassen, so lange sie nicht von stärkeren Gründen gestützt wird, als bisher. Gern wollen wir zugeben, dass Lucian bei seiner Eigenthümlichkeit in seiner Charakterschilderung von Uebertreibung sich nicht freigehalten hat, dass er manchen Zug in sein Bild aufnimmt, der nicht vollständig erwiesen ist, dass er Peregrinus ungünstiger beurtheilt, als

*) *commentatio, qua Lucianus a crimine librorum sacrorum irrisorum liberatur.* Grimma 1844.

**) *commentatio, qua Lucianum scriptis suis libros sacros irrisisse negatur.* Gustr. 1850.

***) z. B. der sonst so besonnene und gründliche, um Lucian vielfach verdiente Planck in dem Aufsatz: „Lucian und das Christenthum“ in Theolog. Studien und Kritiken. 1851. 4. Heft S. 826 ff.

Andere z. B. Gellius*) es gethan haben, deren abweichende Ansicht er ehrlicher Weise ja selbst in der Eingangsrede andeutet: dass er aber um dieser Parodie willen den Feuertod erdichtet haben sollte, auf den Lucian selbst noch an anderen Stellen (*Fugit., adv. indoct.* 14) zurückkommt, den ausser ihm andere Schriftsteller erwähnt haben, dass diese Auctoritäten alle keinen Glauben verdienen, weil sie wahrscheinlich sämmtlich, selbst Tertullian**) (!), von Lucian sich haben täuschen lassen, alle diese Behauptungen sind doch, zumal da die Person des Peregrinus unbezweifelt historisch ist, so überaus gezwungen und willkürlich, so schnurstracks allen Gesetzen vorsichtiger Kritik widersprechend, dass ihnen nicht das geringste Gewicht beigelegt werden kann. Und wie konnte wohl ein Mann, von dem ausdrücklich berichtet wird, dass er von den Christen, denen er eine Zeitlang angehört, verstossen worden sei, ein geeignetes Beispiel zur Verspottung der Märtyrer darbieten! Wie reimt sich diese Ansicht mit der von derselben Seite vorgetragenen Meinung, dass Lucian hier auf einem Cyniker, der ihn besonders gereizt, Alles gehäuft habe, was er nur Schändliches anderen Mitgliedern dieser unsauberen Zunft nachzusagen wusste! Ist es denn nicht viel wahrscheinlicher und natürlicher, was Lucian selbst sagt, dass die Schrift gegen diesen Peregrinus als Cyniker gerichtet war und zwar um eine Form des Cynismus hervorzuheben, die er bis dahin noch nicht beleuchtet hatte. Denn nicht nur Geiz und Habsucht versteckten sie hinter der scheinbaren Bedürfnisslosigkeit und Entsagung, sondern auch glühenden Ehrgeiz und Eitelkeit. Es war eben nur eine neue Gestalt der Scheinheiligkeit, die er an einer bestimmten Person und dadurch um so eindringlicher kennzeichnen wollte, eine Aufgabe, die vollständig mit seiner ganzen übrigen Richtung, wie wir sie kennen gelernt haben, übereinstimmt. Und warum sollte Lucian Peregrinus vorgeschoben haben, während er Ignatius oder Polykarp meinte! Was konnte den furchtlosen Tadler, der wahrlich, wo er angriff, sich nicht schüchtern verschanzte, veranlassen, gerade den Christen gegenüber nicht offen hervorzutreten und den Gegenstand seines Spottes ohne Rückhalt zu bezeichnen! Was bewog ihn anstatt die That des Peregrinus auf das Beispiel des Herakles Empedokles u. A. (c. 33) zurückzuführen, nicht geradeswegs auf Christus hinzuweisen. Ein solcher Kampf aus dem Versteck ist einem Charakter wie Lucian durchaus fremd

*) Gellius nennt ihn XII, 11 *virum gravem atque constantem.*

**) Ad matyr. c. 4.

und wird, zumal da es sich um einen Angriff gegen die damals so verfolgte und verachtete Sekte handelte, völlig unerklärlich.

Wenden wir uns von diesen luftigen Hypothesen zu den Werken Lucians selbst, in welchen ausdrücklich von Christus und den Christen die Rede ist. Lucian erzählt von Peregrinus c. 11: „Nachdem er seinen Vater erwürgt, ergriff er die Flucht und zog unstät in der Welt umher. Zu der Zeit lernte er die wunderliche Weisheit (*τὴν θαυμαστὴν σοφίαν*) der Christianer kennen, indem er mit ihren Priestern und Schriftgelehrten (*ἱερεῖς* und *γραμματεῖς*) zusammenlebte“. Gleich diese ersten Worte beweisen, was mir wenigstens unumstösslich scheint, dass Lucian eine nur sehr oberflächliche Kenntniss vom Christenthum gehabt habe. Indem er von Schriftgelehrten und Priestern spricht, verwechselt er, wie wir bei heidnischen Schriftstellern so oft finden, die Christen, deren Gemeindevorsteher nie mit dem Worte *ἱερεῖς* bezeichnet werden, offenbar mit den Juden. Nicht minder klar und deutlich zeigt sich diese Unwissenheit Lucians in den folgenden Worten, wenn er fortfährt „dass Peregrinus die Christen bald zu seinen Schülern gemacht und bei ihnen Alles in Allem, Prophet, Fest- und Synagogenvorstand (*θιασάρχης καὶ συναγωγεὺς*) gewesen sei“. Noch auffallender ist die Bemerkung „dass er nicht nur ihre Schriften ausgelegt und selbst welche geschrieben, sondern wie ein Gott betrachtet, ihr Gesetzgeber und Bischof (*προστάτης*) geworden wäre“; woran sich nur äusserlich verbunden der Zusatz schliesst: „Sie verehren ja noch den grossen Menschen, der in Palästina gekreuzigt wurde, weil er dieses neue Mysterium (*τελετὴν*) ins Leben einführte*).“ Dass Jemand, der gewusst hätte, wie den Christen eben nur Einer der Meister ist, Christus, erzählen könnte, Peregrinus sei ihr Gott, ihr Gesetzgeber geworden, ist völlig undenkbar**). Was aber den Zusatz über den Gründer der christlichen Religion betrifft, so wird man, falls er von Lucian herrührt und nicht vielmehr von anderer Hand zur Widerlegung des unmittelbar Vorhergehenden eingeschoben ist, wenigstens keine Spur von Spott und Geringschätzung darin finden können. „Seine Anhänglichkeit an die Christen“, heisst es weiter, „brachte ihn in das Gefängniss,

*) τὸν μέγαν γοῦν ἔκρινον ἔτι σέβουσι τὸν ἄνθρωπον, τὸν ἐν τῇ Παλαιστίνῃ ἀνασκολοπισθέντα, ὅτι καινὴν ταύτην τελετὴν εἰσήγαγεν ἐς τὸν βίον.

**) Dass νομοθέτης nicht auf die äusseren Verhältnisse der Christen zu beziehen ist, lehrt eine Vergleichung mit c. 13, wo der Erlöser ὁ νομοθέτης ὁ πρῶτος genannt wird.

was für die Folgezeit sein Ansehn nur vermehrte und seiner Eitelkeit schmeichelte. Die Christen suchten ihn zu befreien, und da ihnen dies nicht gelang, so unterstützten sie ihn auf alle Weise, ja der vortreffliche Peregrinus war ihnen ein neuer Sokrates — ὁ βέλτιστος Περεγρίνος καινὸς Σωκράτης ὠνομάζετο“!

„Auch aus den asiatischen Städten kamen Abgeordnete der Christen, um den Gefangenen zu unterstützen und ihm durch Zuspruch und Trost beizustehen. Denn bei Dingen, die ihre Gemeinde betreffen, zeigen diese Leute eine unglaubliche Dienstfertigkeit und sparen nichts“: ein Zug, der Lucian bekannt genug sein konnte, wahrlich nicht geeignet, die Christen herabzusetzen und auch von Lucian mit keinem Worte der Ironie begleitet.

„So kam Peregrinus auch in der Gefangenschaft zu viel Geld und hatte eine reiche Einnahme“.

Nun folgt wieder mit dem Vorhergehenden nur lose verbunden: „Die armen Leute (*οἱ κακοδαίμονες*) haben nämlich den Glauben, dass sie unsterblich sein und ewig leben werden, weshalb sie auch den Tod gering achten und meist willig sich ihm hingeben. Ausserdem hat ihr erster Gesetzgeber ihnen die Ueberzeugung eingepflanzt, dass sie Alle unter einander Brüder seien, wenn sie einmal ihren früheren Weg verlassen und die griechischen Götter verleugnet hätten. Jenen gekreuzigten Sophisten aber beten sie an und nach seinen Gesetzen leben sie. So achten sie alles Hab und Gut für gering und gemeinsam, indem sie dergleichen ohne scharf sichtenden Glauben annehmen*). Wenn nun ein verschlagener, weltgewandter Betrüger zu ihnen kommt, so pflegt er den Unerfahrenen gegenüber leicht zum Ziel zu gelangen und seine Habgier zu befriedigen“.

Dass Lucian der Christen Unsterblichkeitsglauben nicht theilt, ist nicht zu verwundern, kannte er doch auch ihres Glaubens Grund nicht. Allein von Hohn ist auch hier nicht der leiseste Hauch, vielmehr tritt in dem bei Lucian oft vorkommenden Ausdruck *οἱ κακοδαίμονες* sein Mitleid hervor, welches sich an die Wahrnehmung knüpft, dass sie bei ihrer Unerfahrenheit (*ἰδιώτης* hier im Gegensatz zu *τεχνίτης ἄνθρωπος καὶ πράγμασι χρῆσθαι δυνάμενος*) von Betrügern wie Pere-

*) c. 13 ἔπειτα δὲ ὁ νομοθέτης ὁ πρῶτος ἔπεισεν αὐτοὺς ὡς ἀδελφοὶ πάντες εἶναι ἀλλήλων, ἐπειδὴν ἅπαρ παραβάντες θεοὺς μὲν τοὺς Ἑλληνικοὺς ἀπαρνῆσονται, τὸν δὲ ἀνασκολοπισμένον ἔκρινον σοφιστὴν αὐτῶν προσκυνοῦσι καὶ κατὰ τοὺς ἑκείνου νόμους βιώσι.

grinus leicht ausgebeutet werden können. Schwerer scheint ins Gewicht zu fallen, dass Lucian Christus „den gekreuzigten Sophisten nennt“ und hierin hat mangelhafte Sprachkenntniss allerdings einen einleuchtenden Beweis von Lucians Feindschaft gegen das Christenthum gefunden. Zu Lucians Zeit aber war σοφιστής ein Ehrentitel — ohne jene Nebenbedeutung wie zur Zeit des Sokrates — mit welchem die Rhetoren und Lehrer der Beredsamkeit ausgezeichnet wurden. Rhet. praec. c. 1. ἐρωτᾷς — ὅπως ἂν ῥήτωρ γένοιτο καὶ τὸ σεμνότερον τοῦτο καὶ πάντιμον ὄνομα σοφιστῆς αὐτὸς εἶναι δόξαις. Wie wenig daran zu denken, dass darin ein Ausdruck der Geringschätzung enthalten, ergiebt sich daraus, dass Lucian sich selbst so nennt (Pro merced. conduct. c. 15. τοῖς μεγαλομίθοις τῶν σοφιστῶν ἐναριθμούμενος), nicht minder aus dem Umstande dass selbst der berühmte Lehrer der Beredsamkeit im Alterthum, Isokrates, von Zeitgenossen des Lucian mit diesem Namen geehrt wurde (τῖς τῶν ἐλλογίμων καὶ παλαιῶν σοφιστῶν bei Aelius Aristides). So zerfällt auch dieser Punkt in Nichts. Hätte aber Lucian wirklich dem Christenthum gegenüber Spott auf den Lippen gehabt, welche Gelegenheit war ihm bei Erwähnung des Kreuzestodes geboten, der von Anfang an den Griechen eine Thorheit war!

„Peregrinus wird nun von dem damaligen Statthalter in Syrien, der ein Freund der Philosophie war und seine Eitelkeit durchschaute, ohne Strafe entlassen. Er kehrt in die Heimath (Parium) zurück; da aber dort sein am Vater verübter Frevel noch nicht vergessen ist, so verzichtet er um die Gemeinde zu gewinnen, zu ihrem Gunsten auf die ganze Verlassenschaft seines Vaters. Lauter Jubel des armen hungrigen Demos begleitet diesen Entschluss. Man preist ihn als wahren Philosophen, Vaterlandsfreund und würdigen Schüler des Diogenes und Krates und steinigt, wer sich dagegen erheben wollte. Nun geht er von Neuem von den Beiträgen der Christen unterstützt auf die Wanderung. Da er aber auch bei ihnen sich vergeht — ὥφθη γάρ τι, ὥς οἶμαι, ἐσθίων τῶν ἀπορρήτων αὐτοῖς — und sie ihn nicht mehr dulden, geräth er in so grosse Verlegenheit, dass er sich berechtigt glaubt, die Schenkung an seine Vaterstadt wieder rückgängig zu machen“. Auch hier zeigt die Unbestimmtheit in der Angabe des Grundes, wie wenig er mit den christlichen Verhältnissen vertraut ist. Die Fassung ist so, dass man ebensowohl an die jüdischen Speiseverbote, als an den den Christen untersagten Genuss der heidnischen Opferspeisen denken kann.

Das ist Alles, was im Peregrinus von Christus und den Christen gesagt ist, und kein einziges Wort bestätigt, wie wir gesehn haben, die Anklage, dass Lucian ein Feind des Christenthums gewesen sei.

Noch weniger beweisen die einzelnen Bilder und Ausdrücke, in denen man eine Beziehung auf das alte oder neue Testament gefunden hat. Nur einseitige Kenntniss der heiligen Schrift bei Unbekanntschaft mit den Profanschriftstellern konnte daraus einen Vorwurf ableiten. Kühn und Burmeister haben in den meisten Fällen die Quelle der einzelnen Ausdrücke in Profanschriftstellern nachgewiesen, andererseits mit Recht darauf aufmerksam gemacht, dass bei gleichen Gegenständen gleiche Bilder und gleiche Ausdrücke von selbst sich darbieten. Wie wäre es überdies denkbar, dass Lucian im Einzelnen die Sprache der Bibel so geläufig gewesen sein sollte, während er von den Hauptgrundzügen der christlichen Lehre nichts wusste*)!

Um zum Schluss zu kommen: der Christen Lehre ist Lucian fast völlig fremd; von ihrem Leben ist ihm ihre Aufopferungsfähigkeit und ihre Liebe unter einander bekannt. Ihre Geringschätzung des irdischen Habes findet er vom Standpunkt der Weltklugheit bemitleidenswerth, weil sie in ihrer Einfalt leicht das Opfer verschlagener Betrüger werden können; allein er richtet sie nicht, er verdammt sie nicht, er verlacht sie nicht; am wenigsten findet sich über den Stifter unsrer Religion irgend ein verletzendes Wort. Kurz er fällt von allen heidnischen Schriftstellern das mildeste Urtheil, ein viel milderer, als Plinius (ep. X, 97) der ihnen unbeugsame Hartnäckigkeit (*pervicacia — inflexibilis obstinatio*) vorwirft, als Tacitus, der ihre Religion einen verderblichen Aberglauben, *exitiabilis superstitio*, nennt (Ann. XV, 44), als alle Die, welche ihnen *epulae Thyestae* und andere Greuel zur Last legen.

*) Eine einzige Stelle im Philopseudes erfordert eine eingehende Besprechung c. 16, wo der Platoniker Ion sagt: Ich möchte dich fragen, was du zu denen meinst, welche die Besessenen (*δαιμονιῶντες*) von ihren Schreckbildern befreien (*ἀπαλλάττουσι τῶν δειμάτων*) und dann fortfährt: πάντες ἴσασιν τὸν Σύρον, τὸν ἐκ τῆς Παλαιστίνης, τὸν ἐπὶ τούτων σοφιστήν, ὅσους — ἀνίστησι. Dass hier ein Syrer gemeint ist, der für hohe Bezahlung geheilt, dass von einem Zeitgenossen Lucians die Rede ist, worauf das Präsens hinweist, hat die Theologen nicht gehindert, diese Stelle auf Christum zu beziehen, obgleich doch selbst aus dem neuen Testamente feststeht (Matth. 12, 27. Luc. 9, 49. Apostelgesch. 19, 13. 8, 9. 13, 6), dass auch Nichtchristen die Dämonen austrieben, und die ganze Schrift gegen die Babylonier und Chaldäer und ihre Künste gerichtet ist. S. Planck.

Lucian war freilich kein sittlicher oder politischer Reformator, wie Einige gewollt haben; seiner negativen Natur war es nicht beschieden, etwas aufzubauen, allein er hat seiner Zeit einen Spiegel vorgehalten, in welchem für alle Zeiten ihr Bild gefesselt ist. Durchdrungen von ernstem Streben nach Wahrheit gelang es ihm alles Unwahre, Falsche, Hohle, Aufgeblasene und Eitele in seiner Blösse und Nichtigkeit aufzudecken, und so auch dem Heidenthum der Griechen und Römer alle Stützen zu rauben, die es bis dahin noch im Glauben der Menschen erhalten und befestigt hatten. Er hat mit einem Worte den Bruch der alten und neuen Zeit offen dargelegt und so darauf hingewiesen, dass Alles neu werden müsse, wie es wirklich neu geworden ist, ohne zu ahnen, durch wen dieses neue Leben bereits in die Welt eingeführt war. Dass Lucian das Christenthum fremd geblieben ist, mögen wir seinetwegen bedauern, ohne es als Gewissheit aussprechen zu wollen, dass er sich ihm wirklich hingegen hätte, wenn es ihm erschlossen worden wäre.

Jedenfalls hat das Christenthum keinen Grund, über ihn sich zu beklagen, es ist ihm eher zu Dank verpflichtet, ja man sollte endlich anfangen, das Unrecht, das ihm in dieser Hinsicht geschehen ist, wieder gut zu machen und ihn mit andern Augen und andern Sinnen zu lesen, als es von Jahrhunderten geschehen ist. Dadurch dass Lucian wie kein Anderer vor ihm ein offenes, freimüthiges Bekenntniss von der Unhaltbarkeit des Heidenthums ablegte, dass er laut bezeugte, was bereits in unzähligen Einzelnen mehr oder weniger klar zum Bewusstsein gekommen war, und sich für sein Werk der Mittel bediente, die ihres Erfolges in der Zeit am sichersten waren, lockerte er mehr und mehr das Band der Gewohnheit, das Viele noch an der toten Form festgehalten hatte, und gab so Veranlassung, dem immer lauter erschallenden Rufe der Wahrheit die Herzen zu öffnen. War auch noch mehr als ein Jahrhundert nöthig, den Sieg zu entscheiden, so werden wir doch Lucians grosse Bedeutung nicht verkennen und schmälern dürfen. Der Muth das Falsche bei seinem Namen zu nennen zählt nicht zu den geringsten Verdiensten um die Förderung der Wahrheit.

Werthvolle Beiträge zur Beurtheilung Lucians haben in den letzten Jahrzehnten geliefert: C. G. Jacob, Charakteristik Lucians von Samosata. Hamburg 1831. G. Wetzlar, *de aetate, vita scriptisque Luciani Samosatensis*. Marburg 1834. G. Chle-

bus, *de Luciano philosopho*. Berolini 1838. A. Mees, *de Luciani studiis et scriptis iuvenilibus*. Roterodami 1841. C. E. J. Burmeister, *commentatio qua Lucianum scriptis suis libros sacros irrisisse negatur*. H. Kühn, *commentatio, qua Lucianus a crimine librorum sacrorum irrisorum liberatur*, Part. I. 1844. A. Wissowa, Beiträge zur inneren Geschichte des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts aus Lucians Schriften. Breslau 1848. 1853. K. F. Hermann, Charakteristik Lucians und seiner Schriften. In dessen gesammelten Schriften. Göttingen 1849. Preller, Lucian in Pauly's Realencyclopädie. Ad. Planck, *Quaestiones Lucianae*. 1850. Planck, Lucian und das Christenthum in Theolog. Studien und Kritiken. Jahrg. 1851 4. Heft p. 826 ff. E. Aem. Struve, *de Peregrini morte quae tradidit Lucianus num ad veritatem exhibita videantur*. Görlitz 1851. W. A. Passow, Lucian und die Geschichte. Meiningen 1854. Rigault, *Luciani quae fuerit de re litteraria iudicandi ratio*. Parisiis 1856. J. L. Hoffmann, Lucian der Satiriker. Nürnberg 1856. Theod. Keim, Lucian in Herzog's Realencyclopädie für protestant. Theologie 1857.

Von kritischen Ausgaben sind in verhältnissmässig kurzen Zwischenräumen auf einander gefolgt zwei von Carl Jacobitz, (die grössere in 4 Bdn. Leipzig 1836—41, die kleinere in 3 Bdn. Leipzig 1852. 53), zwei von W. Dindorf, die erste Paris 1840, die zweite Leipzig 1858. 1859, eine von I. Bekker, Leipzig 1853; endlich in diesem Jahre die längst erwartete Ausgabe von F. V. Fritzsche, von welcher jedoch erst ein Halbband mit 3 Dialogen (*περὶ τοῦ ἐνυπνίου, πῶς δὲ ἱστορία συγγράφειν und ἀλεκτρονίων*) in Rostock erschienen ist. Nicht geringes Verdienst hat sich auch C. G. Cobet in seinen *Variae lectiones*. Lugduni Batavorum 1854 um die Verbesserung des Textes erworben.

LUCIANS TRAUM.

Je spärlicher die Nachrichten über Lucians Lebensverhältnisse sind, desto werthvoller ist für uns die vorliegende Schrift. Sie führt in seine frühesten Jugendgeschichte ein und erzählt uns, wie er in ärmlichen Verhältnissen geboren und erzogen, von seinen Eltern bestimmt, die Steinmetzkunst zu erlernen, durch einen Traum auf die wissenschaftliche Laufbahn gebracht worden sei, die ihm namentlich als Redner Gelegenheit verschaffte überallhin Bildung zu verbreiten und hohen Ruhm damit einzuerndten. Der Traum selbst, der den Mittelpunkt des Schriftchens bildet, ist dem berühmten „Herakles am Scheidewege“ von Prodikus nachgebildet, den uns Xenophon in seinen Denkwürdigkeiten des Sokrates (II. 1. 21 ff.) aufbewahrt hat. Wie dort Tugend (*Ἀρετή*) und Laster (*Κακία*) dem jugendlichen Herakles entgegentreten und ihm ihre Gaben anpreisen, so suchen hier die Bildhauerkunst (*Ἑρμογλυπτική*) und die Bildung (*Παιδεία*) mit allen Mitteln der Ueberredung Lucians Besitz einander streitig zu machen.

Warum Lucian dieses Ereigniss seiner Kinderjahre mitgetheilt habe, giebt er selbst gegen das Ende c. 18 an. Er wollte junge edlere Geister durch sein Beispiel ermuntern, trotz der Ungunst der äussern Lage den Muth nicht zu verlieren, und im Streben nach den höchsten Gütern der Bildung (*τὰ κάλλιστα, τὰ ἄριστα*) nicht zu ermatten.

Die Schrift gehört jedenfalls Lucians reiferem Alter an, der Zeit, wo Lucian schon weite Wanderungen gemacht und reiche

Anerkennung gefunden hat. Vielleicht wollte er mit derselben nach der Rückkehr von seiner ersten grossen Rundreise in die Heimath Samosata in Syrien seinen eignen Landsleuten sich empfehlen und die Vorträge, die er bei ihnen zu halten gedachte, damit einleiten.

ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΕΝΥΠΝΙΟΥ ΗΤΟΙ ΒΙΟΣ ΛΟΥΚΙΑΝΟΥ.

1. Ἄρτι μὲν ἐπεπαύμην εἰς τὰ διδασκαλεῖα φοι- 1
τῶν ἤδη τὴν ἡλικίαν πρόσηβος ὢν, ὃ δὲ πατὴρ ἐσκοπεῖτο
μετὰ τῶν φίλων, ὃ τι καὶ διδάξαιτό με. τοῖς πλείστοις
οὖν ἔδοξε παιδεία μὲν καὶ πόνου πολλοῦ καὶ χρόνου
5 μακροῦ καὶ δαπάνης οὐ μικρᾶς καὶ τύχης δεῖσθαι λαμ-
πρᾶς, τὰ δ' ἡμέτερα μικρά τε εἶναι καὶ ταχεῖάν τινα
τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν· εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βαναύ-
σων τούτων ἐκμάθοιμι, τὸ μὲν πρῶτον εὐθὺς ἂν αὐτὸς
ἔχειν τὰ ἀρκούντα παρὰ τῆς τέχνης καὶ μηκέτ' οἰκόσιτος

1. 1. ἄρτι μὲν ἐπεπαύμην — ὃ δὲ πατὴρ ἐσκοπεῖτο Parataktische Satzverbindung statt der hypotaktischen. Vgl. c. 3.

2. τὴν ἡλικίαν πρόσηβος ὢν. Vgl. c. 16. ἀντίπαις ἔτι ὢν d. i. etwa im 15. Lebensjahre.

3. ὃ τι καὶ quid tandem, sehr oft bei Lucian. S. zu Nigrinus c. 2.

4. παιδεία höhere, wissenschaftliche Bildung.

5. τύχης — λαμπρᾶς splendida fortuna. Vgl. zu Piscat. c. 34.

6. πάντα μὲν γὰρ ὅσα φασίν, οἷον χρημάτων καταφρονεῖν — καὶ τῶν λαμπρῶν τούτων καταφρονεῖν — καλὰ, ὧ θεοὶ καὶ σοφῶ.

6. ταχεῖάν τινα τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν oft bei Lucian, zusammengezogen aus zwei Sätzen τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν, ἢ ταχεῖά τις ἐστίν. τις beim Adjectiv = quidam. Vgl. Char. 4 τὸ πρᾶγμα δοκεῖ μοι ἀμήχανον τινὰ τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν. Gall. c. 6. δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φῆς τοῦ ἐνυπνίου. S. zu de saltat. c. 1. de hist. eser. c. 40. Ueber den prädikativen Gebrauch des Adjectivs. S. zu c. 2.

9. ἔχειν hängt wovon ab?

9. οἰκόσιτος d. i. der nicht für sich selbst zu sorgen vermag.

εἶναι τηλικούτος ὢν, οὐκ εἰς μακρὰν δὲ καὶ τὸν πατέρα
 2 εὐφρανεῖν ἀποφέρων αἰεὶ τὸ γινόμενον. 2. δευτέρας οὖν
 σκέψεως ἀρχὴ προὔτεθ' ἡ, τίς ἀρίστη τῶν τεχνῶν καὶ ῥάστη
 ἐκμαθεῖν καὶ ἀνδρὶ ἐλευθέρῳ πρέπουσα καὶ πρόχειρον
 ἔχουσα τὴν χορηγίαν καὶ διαρκῆ τὸν πόρον. ἄλλου τοί- 5
 νυν ἄλλην ἐπαινοῦντος, ὡς ἕκαστος γνώμης ἢ ἐμπειρίας
 εἶχεν, ὁ πατὴρ εἰς τὸν θεῖον ἀπιδῶν, — παρὴν γὰρ ὁ
 πρὸς μητρὸς θεῖος, ἄριστος ἐρμολύφος εἶναι δοκῶν, λι-
 θοδόξος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις — „οὐ θέμις“ εἶπεν
 „ἄλλην τέχνην ἐπικρατεῖν σοῦ παρόντος, ἀλλὰ τοῦτον 10
 ἄγε“ — δείξας ἐμέ — „καὶ διδάσκου παραλαβὼν λίθων
 ἐργάτην ἀγαθὸν εἶναι καὶ συναρμοστήν καὶ ἐρμολυφέα·
 δύναται γὰρ καὶ τοῦτο φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, ἔχων δε-
 ξιώς.“ ἐτεκμαίρετο δὲ ταῖς ἐκ τοῦ κηροῦ παιδιαῖς·
 ὁπότε γὰρ ἀφεθείην ὑπὸ τῶν διδασκάλων, ἀποξέων ἂν τὸν 15
 κηρὸν ἢ βόας ἢ ἵππους ἢ καὶ νῆ Δί' ἀνθρώπους ἀνέ-
 πλαττον, εἰκότως, ὡς ἐδόκουν τῷ πατρί· ἐφ' οἷς παρὰ

1. οὐκ εἰς μακρὰν wie c. 10.
 u. Char. c. 8. sehr häufig bei Lu-
 cian „in kurzer Zeit“. Vgl. zu
 de hist. escr. c. 31.

2. τὸ γινόμενον, das „Er-
 worbene“. Vgl. Toxaris. c. 18. καὶ
 τὸ γινόμενον ἐκ τούτου ἀπο-
 φέρων εἴρηκε τὸν Δεινίαν. Lucian.
 Alexandere. 54. τὰς ὀκτὼ δραχμὰς
 καὶ τὸ γινόμενον ἔτι πρὸς αὐ-
 ταῖς πέμψας. De merced. cond.
 c. 23.

2. 4. πρόχειρον ἔχουσα
 τὴν χορηγίαν. Lucian liebt den
 prädikativen Gebrauch des Adjectivs
 beim Substantiv mit dem Artikel.
 Vgl. weiter unten χρηστὰς εἶχον
 τὰς ἐλπίδας. c. 9. Char. c. 3. ὁπό-
 ταν — τὸ πνεῦμα καταγίσαν
 πλαγίᾳ τῇ ὁθόνη ἐμπέση c. 11.
 und oft. Der Artikel steht in die-
 sem Falle im Deutschen nicht. χο-
 ρηγίαν ursprünglich die Ausrü-
 stung des Chores, dann auf jede
 Art Ausstattung übertragen.

5. πόρον, wie unser „Durch-

kommen“, „Auskommen“.

6. ὡς ἕκαστος γνώμης —
 εἶχεν. ἔχειν intransit. „sich in
 Bezug auf etwas (Genit.) ver-
 halten“. Vgl. weiter unten φύ-
 σεως — ἔχων δεξιῶς. Menipp. c.
 6. Tyrann. c. 4. ὡς εἶχον τάχους.
 Apolog. c. 14. ὅπως ἔχει πίστει-
 καὶ σπουδῆς καὶ εὐνοίας. Imagg.
 c. 3. Sympos. c. 8. ὡς ἕκαστος
 ἀξίας εἶχε.

13. φύσεώς γε — ἔχων δε-
 ξιώς. S. oben zu ὡς ἕκαστος
 γνώμης εἶχεν und dialog. meretric.
 4., 7. οὐ πάνυ μορφη εὐφρῶς
 ἔχοντες. — δεξιῶς, in der Be-
 deutung „geschickt“, wie bei
 uns „linkisch“ in der Bedeutung
 „ungeschickt“.

14. ἐκ τοῦ κηροῦ, das Wachs,
 das die Knaben von ihren Schreib-
 tafeln abzukratzen pflegten, deshalb
 der bestimmte Artikel.

15. ἀποξέων ἂν — ἀνέπλατ-
 τον. ἂν mit dem Indikat. eines
 Nebentempus bei Handlungen, die

μὲν τῶν διδασκάλων πληγὰς ἐλάμβανον, τότε δὲ ἔπαινος
 εἰς τὴν εὐφῦιαν καὶ ταῦτα ἦν, καὶ χρηστὰς εἶχον ἐπ'
 ἔμοι τὰς ἐλπίδας, ὡς ἐν βραχεὶ μαθήσομαι τὴν τέχνην,
 ἀπ' ἐκείνης γε τῆς πλαστικῆς. 3. ἅμα τε οὖν ἐπιτή- 3
 5 δειος ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάργεσθαι, καὶ γὰρ παρεδεδό-
 μην τῷ θεῖῳ μὰ τὸν Δί' οὐ σφόδρα τῷ πράγματι ἀχ-
 θόμενος, ἀλλὰ μοι καὶ παιδιὰν τινα οὐκ ἀτερπῆ ἐδόκει
 ἔχειν καὶ πρὸς τοὺς ἡλικιώτας ἐπιδείξιν, εἰ φαινοίμην
 θεοὺς τε γλύφων καὶ ἀγαλμάτια τινα μικρὰ κατασκευά-
 10 ζων ἐμαυτῷ τε καὶ ἐκείνοις οἷς προηρούμην. — καὶ τό γε πρῶ-
 τον ἐκεῖνο τὸ σὺνηθες τοῖς ἀρχομένοις ἐγένετο· ἐγκοπέα
 γὰρ τινὰ μοι δοὺς ὁ θεῖος ἐκέλευσέ μοι ἡρέμα καδικέ-
 σθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κειμένης, ἐπειπὼν τὸ κοινὸν „ἀρχὴ
 δέ τοι ἡμῖν παντός.“ σκληρότερον δὲ κατενεγκόντος
 15 ὑπ' ἀπειρίας κατεάγη μὲν ἡ πλάξ, ὁ δὲ ἀγανακτῆσας
 σκυτάλην τινὰ πλησίον κειμένην λαβὼν οὐ πρῶτος οὐδὲ
 προτρεπτικῶς μου κατήρξατο, ὥστε δάκρυά μοι τὰ προ-
 οίμια τῆς τέχνης. 4. ἀποδράς οὖν ἐκεῖθεν ἐπὶ τὴν οἰ- 4
 κίαν ἀφικνοῦμαι συνεχῆς ἀναλύζων καὶ δακρύων τοὺς
 20 ὀφθαλμοὺς ὑπόπλεως, καὶ διηγοῦμαι τὴν σκυτάλην, καὶ
 τοὺς μῶλωπας ἐδείκνυν· καὶ κατηγοροῦν πολλήν τινα
 ὠμότητα, προσθεῖς ὅτι ὑπὸ φθόρου ταῦτα ἔδρασε, μὴ

nicht einmal und nicht im-
 mer, sondern dann und wann
 eintreten. S. zu Icaromen. c. 10.

3. 4. ἅμα τε οὖν ἐπιτήδειος
 ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάργ-
 χεσθαι, καὶ γὰρ παρεδεδόμην.
 Parataktische Satzverbindung statt
 der hypotaktischen wie c. 1. Be-
 sonders häufig bei ἅμα. Vgl. Timon.
 c. 20. ἅμα γοῦν ἐπείσεν ἡ ὑσπληγὲς,
 καὶ γὰρ ἡδὴ ἀνακηρύττομαι νενι-
 κηκώς. Sympos. c. 12. ἅμα δὲ
 ταῦτα ὁ Κλεόδημος εἰρήκει καὶ
 ἐπεισέπαισεν ὁ Κυνικός Ἀλκιδά-
 μος ἀκλήτος. Aehnlich im Lat.
Simul haec dixit et cum delectis
scindit agmen equesque maxime
vulnera ingerit Tac. Ann. I. 65.

10. οἷς προηρούμην. Ueber-

gang in die directe Rede.

12. καδικέσθαι mit dem Ge-
 nit., an etwas herunterfah-
 ren.

13. ἀρχὴ — παντός. Hor. epi-
 stol. I. 2. 40. *Dimidium facti qui*
coepit habet. Lucian Hermot. c. 3.
 schreibt den Ausspruch Hesiod zu,
 was vor ihm kein Anderer that.

14. κατενεγκόντος nämlich
 ἐμοῦ.

17. κατήρξατο *initiare*, ein
 vom Einweihen in die Mysterien
 entlehnter Ausdruck.

4. 19. ἀναλύζων schluch-
 zend; so ist zu lesen, nicht ἀνο-
 λούζων wehklagend.

22. ἔδρασε, μὴ ὑπερβάλω-
 μαι bei Lucian, wie überhaupt bei

εἶναι τηλικούτος ὢν, οὐκ εἰς μακρὰν δὲ καὶ τὸν πατέρα
 2 εὐφρανεῖν ἀποφέρων αἰεὶ τὸ γινόμενον. 2. δευτέρας οὖν
 σκέψεως ἀρχὴ προϋτέθη, τίς ἀρίστη τῶν τεχνῶν καὶ ῥάστη
 ἐκμαθεῖν καὶ ἀνδρὶ ἐλευθέρῳ πρόπουσα καὶ πρόχειρον
 ἔχουσα τὴν χορηγίαν καὶ διαρκῆ τὸν πόρον. ἄλλου τοί- 5
 νυν ἄλλην ἐπαινοῦντος, ὡς ἕκαστος γνώμης ἢ ἐμπειρίας
 εἶχεν, ὁ πατὴρ εἰς τὸν θεῖον ἀπιδῶν, — παρὴν γὰρ ὁ
 πρὸς μητρὸς θεῖος, ἀριστος ἐρμολύφρος εἶναι δοκῶν, λι-
 θοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις — „οὐ θέμις“ εἶπεν
 „ἄλλην τέχνην ἐπικρατεῖν σοῦ παρόντος, ἀλλὰ τοῦτον 10
 ἄγε“ — δείξας ἐμέ — „καὶ διδάσκου παραλαβὼν λίθων
 ἐργάτην ἀγαθὸν εἶναι καὶ συναρμοστήν καὶ ἐρμολυφέα·
 δύναται γὰρ καὶ τοῦτο φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, ἔχων δε-
 ξιῶς.“ ἐτεκμαίρετο δὲ ταῖς ἐκ τοῦ κηροῦ παιδιαῖς·
 ὁπότε γὰρ ἀφεθείην ὑπὸ τῶν διδασκάλων, ἀποξέων ἂν τὸν 15
 κηρὸν ἢ βόας ἢ ἵππους ἢ καὶ νῆ Δι' ἀνθρώπους ἀνέ-
 πλαττον, εἰκότως, ὡς ἐδόκουν τῷ πατρί· ἐφ' οἷς παρὰ

1. οὐκ εἰς μακρὰν wie c. 10.
 u. Char. c. 8. sehr häufig bei Lu-
 cian „in kurzer Zeit“. Vgl. zu
 de hist. eser. c. 31.

2. τὸ γινόμενον, das „Er-
 worbene“. Vgl. Toxaris. c. 18. καὶ
 τὸ γινόμενον ἐκ τούτου ἀπο-
 φέρων εἴρηκε τὸν Δεινίαν. Lucian.
 Alexandere. 54. τὰς ὀκτώ δραχμὰς
 καὶ τὸ γινόμενον εἶτι πρὸς αὐ-
 ταῖς πέμψας. De merced. cond.
 c. 23.

2. 4. πρόχειρον ἔχουσα
 τὴν χορηγίαν. Lucian liebt den
 prädikativen Gebrauch des Adjectivs
 beim Substantiv mit dem Artikel.
 Vgl. weiter unten χρηστὰς εἶχον
 τὰς ἐλπίδας. c. 9. Char. c. 3. ὁπό-
 ταν — τὸ πνεῦμα καταγίγαν
 πλαγίᾳ τῇ ὁθόνη ἐμπέση c. 11.
 und oft. Der Artikel steht in die-
 sem Falle im Deutschen nicht. χο-
 ρηγίαν ursprünglich die Ausrü-
 stung des Chores, dann auf jede
 Art Ausstattung übertragen.

5. πόρον, wie unser „Durch-

kommen“, „Auskommen“.

6. ὡς ἕκαστος γνώμης —
 εἶχεν. ἔχειν intransit. „sich in
 Bezug auf etwas (Genit.) ver-
 halten. Vgl. weiter unten φύ-
 σεως — ἔχων δεξιῶς. Menipp. c.
 6. Tyrann. c. 4. ὡς εἶχον τάχους.
 Apolog. c. 14. ὅπως ἔχει πίστεως
 καὶ σπουδῆς καὶ εὐνοίας. Imagg.
 c. 3. Sympos. c. 8. ὡς ἕκαστος
 ἀξίας εἶχε.

13. φύσεώς γε — ἔχων δε-
 ξιῶς. S. oben zu ὡς ἕκαστος
 γνώμης εἶχεν und dialog. meretric.
 4., 7. οὐ πᾶν μορμῆς εὐφρῶς
 ἔχοντες. — δεξιῶς, in der Be-
 deutung „geschickt“, wie bei
 uns „linkisch“ in der Bedeutung
 „ungeschickt“.

14. ἐκ τοῦ κηροῦ, das Wachs,
 das die Knaben von ihren Schreib-
 tafeln abzukratzen pflegten, deshalb
 der bestimmte Artikel.

15. ἀποξέων ἂν — ἀνέπλατ-
 τον. ἂν mit dem Indikat. eines
 Nebentempus bei Handlungen, die

μὲν τῶν διδασκάλων πληγὰς ἐλάμβανον, τότε δὲ ἔπαινος
 εἰς τὴν εὐφύϊαν καὶ ταῦτα ἦν, καὶ χρηστὰς εἶχον ἐπ'
 ἔμοι τὰς ἐλπίδας, ὡς ἐν βραχεὶ μαθήσομαι τὴν τέχνην,
 ἀπ' ἐκείνης γε τῆς πλαστικῆς. 3. ἅμα τε οὖν ἐπιτή- 3
 5 δειος ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάρχεσθαι, καὶ γὰρ παρεδεδό-
 μην τῷ θεῷ μὰ τὸν Δι' οὐ σφόδρα τῷ πράγματι ἀχ-
 θόμενος, ἀλλὰ μοι καὶ παιδιὰν τινα οὐκ ἀτερπῆ ἐδόκει
 ἔχειν καὶ πρὸς τοὺς ἡλικιώτας ἐπιδείξιν, εἰ φαινοίμην
 θεοὺς τε γλύφων καὶ ἀγαλμάτιά τινα μικρὰ κατασκευά-
 10 ζων ἑμαυτῷ τε καὶ ἐκείνοις οἷς προηροῦμην. καὶ τό γε πρῶ-
 τον ἐκείνο τὸ σὺνηδες τοῖς ἀρχομένοις ἐγένετο· ἐγκοπέα
 γὰρ τινὰ μοι δοὺς ὁ θεῖος ἐκέλευσέ μοι ἡρέμα καθικέ-
 σθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κειμένης, ἐπειπὼν τὸ κοινὸν „ἀρχὴ
 δέ τοι ἡμῖν παντός.“ σκληρότερον δὲ κατενεγκόντος
 15 ὑπ' ἀπειρίας κατεάγη μὲν ἡ πλάξ, ὁ δὲ ἀγανακτῆσας
 σκυτάλην τινὰ πλησίον κειμένην λαβὼν οὐ πρῶτος οὐδὲ
 προτρεπτικῶς μου κατήρξατο, ὥστε δάκρυά μοι τὰ προ-
 οίμια τῆς τέχνης. 4. ἀποδράς οὖν ἐκεῖθεν ἐπὶ τὴν οἰ- 4
 κίαν ἀφικνοῦμαι συνεχὲς ἀναλύζων καὶ δακρύων τοὺς
 20 ὀφθαλμοὺς ὑπόπλεως, καὶ διηγοῦμαι τὴν σκυτάλην, καὶ
 τοὺς μῶλωπας ἐδείκνυν· καὶ κατηγοροῦν πολλὴν τινα
 ὁμότητα, προσθεὶς ὅτι ὑπὸ φθόρου ταῦτα ἔδρασε, μὴ

nicht einmal und nicht im-
 mer, sondern dann und wann
 eintreten. S. zu Icaromen. c. 10.

3. 4. ἅμα τε οὖν ἐπιτήδειος
 ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάρ-
 χεσθαι, καὶ γὰρ παρεδεδόμην.
 Parataktische Satzverbindung statt
 der hypotaktischen wie c. 1. Be-
 sonders häufig bei ἅμα. Vgl. Timon.
 c. 20. ἅμα γοῦν ἐπεσεν ἡ ὕσπληγξ,
 καὶ γὰρ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενι-
 χηκῶς. Sympos. c. 12. ἅμα δὲ
 ταῦτα ὁ Κλειόδημος εἰρήκει καὶ
 ἐπεισέπαισεν ὁ Κυνικός Αἰκιδά-
 μας ἄκλητος. Aehnlich im Lat.
*Simul haec (dixit) et cum delectis
 scindit agmen equesque maxime
 vulnera ingerit* Tac. Ann. I. 65.

10. οἷς προηροῦμην. Ueber-

gang in die directe Rede.

12. καθικέσθαι mit dem Ge-
 nit., an etwas herunterfah-
 ren.

13. ἀρχὴ — παντός. Hor. epi-
 stol. I. 2. 40. *Dimidium facti qui
 coepit habet*. Lucian Hermot. c. 3.
 schreibt den Ausspruch Hesiod zu,
 was vor ihm kein Andrer that.

14. κατενεγκόντος nämlich
 ἐμοῦ.

17. κατήρξατο *initiare*, ein
 vom Einweihen in die Mysterien
 entlehnter Ausdruck.

4. 19. ἀναλύζων schluch-
 zend; so ist zu lesen, nicht ἀνο-
 λολύζων wehklagend.

22. ἔδρασε, μὴ ὑπερβάλω-
 μαι bei Lucian, wie überhaupt bei

αὐτὸν ὑπερβάλλωμαι κατὰ τὴν τέχνην. ἀγανακτησαμένης δὲ τῆς μητρὸς καὶ πολλὰ τῷ ἀδελφῷ λοιδορησαμένης, ἐπεὶ νύξ ἐπῆλθε, κατέδαρθον ἔτι ἔνδοκρος καὶ τὴν σκυτάλην ἐννοῶν.

5 5. μέχρι μὲν δὴ τούτων γελάσιμα καὶ μειρακιώδη 5
τὰ εἰρημένα· τὰ μετὰ ταῦτα δὲ οὐκέτι εὐκαταφρόνητα,
ὧς ἄνδρες, ἀκούσεσθε, ἀλλὰ καὶ πάννυ φιληκόων ἀκροα-
τῶν δεόμενα· ἵνα γὰρ καθ' Ὅμηρον εἴπω

Θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος

ἀμβροσίην διὰ νύκτα

ἐναργῆς οὕτως, ὥστε μηδὲν ἀπολείπεσθαι τῆς ἀληθείας·
ἔτι γοῦν καὶ μετὰ τοσοῦτον χρόνον τὰ τε σχήματά μοι
τῶν φανέντων ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς παραμένει καὶ ἡ φωνή
6 τῶν ἀκουσθέντων ἔναυλος· οὕτω σαφῆς πάντα ἦν. 6. δύο
γυναῖκες λαβόμεναι τοῖν χερσὶν εἰλκὸν με πρὸς ἑαυτὴν 15
ἑκατέρα μάλα βιαίως καὶ καρτερῶς· μικροῦ γοῦν με διε-
σπασάντο πρὸς ἀλλήλας φιλοτιμούμεναι· καὶ γὰρ ἄρτι
μὲν ἂν ἡ ἑτέρα ἐπεκράτει καὶ παρὰ μικρὸν ὅλον εἶχε
με, ἄρτι δ' ἂν αὐτὴς ὑπὸ τῆς ἑτέρας εἰχόμεν. ἐβόων
δὲ πρὸς ἀλλήλας ἑκατέρα, ἡ μὲν ὡς αὐτῆς ὄντα με κε- 20
κτῆσθαι βούλοιο, ἡ δὲ ὡς μάτην τῶν ἀλλοτρίων ἀντι-
ποιοῖτο. ἦν δὲ ἡ μὲν ἐργατικὴ καὶ ἀνδρική καὶ αὐχμη-
ρὰ τὴν κόμην, τῷ χεῖρι τύλων ἀνάπλευς, διεζωσμένη τὴν

den spätern Schriftstellern, steht oft der Coniunctiv in Absichtssätzen nach vorhergehendem histor. Tempus.

4. τὴν σκυτάλην ἐννοῶν. Sinn: Noch immer hatte ich den Stock (c. 3) in Gedanken. Vgl. c. 14.

5. 8. καθ' Ὅμηρον nach Art, sehr oft bei Lucian. Vgl. Piscat. c. 3. c. 6. c. 7. κατὰ τοὺς ῥήτορας. c. 12. κατὰ τὸ ἀκούσιον. de salt. c. 3. κατὰ τὸν Ὀδυσσεῆα c. 37. κατὰ τὴν Κλειπάτραν. Charon. c. 7.

9. Θεῖός μοι ἐνύπνιον — νύκτα Hom. II. II. 56f.

11. ἀπολείπεσθαι mit dem

Genit.: „hinter etwas zurückbleiben.“

13. ἡ φωνὴ τῶν ἀκουσθέντων ἔναυλος = τῆς φωνῆς ὁ ἦχος ἐν ταῖς ἀκοαῖς παραμένει. Nigrin. c. 7.

6. 16. μικροῦ anstatt des vollständigen μικροῦ δεῖν c. 16. Wie hier Necyomant. c. 10. μικροῦ μὲν οὐδ' ἐπεραιώθημεν.

17. ἄρτι μὲν ἂν ἡ ἑτέρα ἐπεκράτει. S. zu c. 1.

18. παρὰ μικρὸν beinahe wie παρ' ὀλίγον de hist. conse. c. 46. Vgl. παρὰ πολὺ bei weitem.

23. διεζωσμένη τὴν ἐσθῆ-

ἐσθῆτα, τιτάνου καταγέμουσα, οἷος ἦν ὁ Θεῖος, ὅποτε
ξέοι τοὺς λίθους· ἡ ἑτέρα δὲ μάλα εὐπρόσωπος καὶ τὸ
σχῆμα εὐπρεπὲς καὶ κόσμιος τὴν ἀναβολήν. τέλος δ'
οὐν ἐφιασί μοι δικάζειν, ὅποτερὰ βουλοίμην συνεῖναι
5 αὐτῶν. προτέρα δὲ ἡ σκληρὰ ἐκείνη καὶ ἀνδρώδης ἔλεξεν.
7. „ἐγώ, φίλε παῖ, ἐρμολυφική τέχνη εἰμί, ἦν χθρὲς ἦρξω 7
μανθάνειν, οἰκεία τέ σοι καὶ συγγενὲς οἴκοθεν· ὅ τε γὰρ
πάππος σου“ — εἰποῦσα τοῦνομα τοῦ μητροπάτορος —
„λιθοξόος ἦν καὶ τῷ Θεῷ ἀμφοτέρω καὶ μάλα εὐδοκι-
10 μεῖτον δι' ἡμᾶς. εἰ δ' ἐθέλεις λήρων μὲν καὶ φληνάφων
τῶν παρὰ ταύτης ἀπέχεσθαι“ — δείξασα τὴν ἑτέραν —
„ἔπεσθαι δὲ καὶ συνοικεῖν ἐμοί, πρῶτα μὲν θρέψῃ γεν-
νικῶς καὶ τοὺς ὤμους ἔξεις καρτερούς, φθόνου δὲ παν-
τὸς ἀλλότριος ἔση καὶ οὐποτε ἄπει ἐπὶ τὴν ἀλλοδαπήν,
15 τὴν πατρίδα καὶ τοὺς οἰκείους καταλιπὼν, οὐδὲ ἐπὶ λό-
γοις ἐπαινέσονται σε πάντες. 8. μὴ μυσαχθῆς δὲ τοῦ 8
σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ
γὰρ τοιούτων ὀρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν
Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο καὶ Μύρων

τα Zeichen des Handwerkstandes. S. zu de hist. cser. c. 3.

3. κόσμιος τὴν ἀναβολήν die Art und Weise, das Gewand zu tragen, unterschied den Gebildeten von dem Ungebildeten.

3. τέλος adverbial. Ebenso c. 14 und oft.

7. 9. καὶ μάλα „gar sehr.“ καὶ ist nicht verbindend, sondern hervorhebend und verstärkend.

15. οὐδὲ ἐπὶ λόγοις ἐπαινέσονται σε πάντες. Der Ruhm der Redekunst ist der auf das Schaffen dauernder Werke bedachten Kunst verächtlich. Vgl. vorher εἰ δ' ἐθέλεις λήρων μὲν καὶ φληνάφων τῶν παρὰ ταύτης ἀπέχεσθαι.

8. 16. τοῦ σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν. Sehr oft steht so bei Lucian das Neutrum des Adject. für

das entsprechende abstracte Substantiv. Vgl. Nigr. c. 13. τῆς κόμης τὸ περτερον — τῆς διαίτης τὸ ἀκόλαστον. S. zu de hist. cser. c. 35.

18. Φειδίας ἐκεῖνος, der berühmteste Bildhauer, Zeitgenosse des Perikles. Seine Hauptwerke sind der olympische Zeus und Pallas Athene.

19. Πολύκλειτος der Nebenhändler des Pheidias, aus Sikyon. Von ihm ist der Typus der Hera (im Innern des Tempels zu Argos). Ausserdem am berühmtesten sein δορυφόρος, ein speertragender Jüngling, der lange Zeit in der bildenden Kunst kanonischen Werth hatte und auch κανὼν (Richtschnur) genannt wurde.

19. Μύρων aus Eleutherä. Zeitgenosse des Polykleitos, einer der ersten Erzgiesser, besonders aus-

ἐπηνέθη καὶ Πραξιτέλης ἐθαυμάσθη· προσκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν θεῶν. εἰ δὲ τούτων εἰς γένοιο, πῶς μὲν οὐ κλεινὸς αὐτὸς παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ἔσῃ, ζηλωτὸν δὲ καὶ τὸν πατέρα ἀποδείξεις, περίβλεπτον δὲ ἀποφανεῖς καὶ τὴν πατρίδα“.

ταῦτα καὶ ἔτι τούτων πλείονα, διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα πᾶμπολυ, εἶπεν ἡ τέχνη, μάλα δὲ σπουδῇ συνείρουσα καὶ πείθειν με πειρωμένη· ἀλλ’ οὐκέτι μέμνημαι· τὰ πλείστα γὰρ ἤδη διέφυγεν. ἐπεὶ δ’ οὖν ἐπαύ-
9 σατο, ἄρχεται ἡ ἑτέρα ὥδέ πως· 9. „ἐγὼ δέ, ὦ τέκνον, 10 παιδεία εἰμὶ ἤδη συνήθης σοι καὶ γνωρίμη, εἰ καὶ μηδέπω εἰς τέλος μου πεπείρασαι. ἡλίκα μὲν οὖν τὰγαθὰ ποριῇ λιθοξόος γενόμενος, αὕτη προεῖρηκεν· οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ ἐργάτης ἔσῃ τῷ σώματι πονῶν κἂν τούτῳ τὴν ἅπασαν ἐλπίδα τοῦ βίου τεθειμένος, ἀφανὴς μὲν αὐτὸς 15 ὢν, ὀλίγα καὶ ἀγεννῇ λαμβάνων, ταπεινὸς τὴν γνώμην, εὐτελὴς δὲ τὴν πρόοδον, οὔτε φίλοις ἐπιδικάσιμος οὔτε ἐχθροῖς φοβερός οὔτε τοῖς πολίταις ζηλωτὸς, ἀλλ’ αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου, εἰς

gezeichnet in Darstellung der thierischen Natur; viel genannt wird z. B. eine brüllende Kuh. Auch sein Diskuswerfer fand grosse Anerkennung.

1. Πραξιτέλης aus Athen, durch Anmuth hervorragend. Aphrodite, Eros, Bacchus und Satyrn waren seine Hauptwerke.

6. διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα. Sie ist keine gewandte Rednerin, daher spricht sie weder fließend (διαπταίουσα) noch correct (βαρβαρίζουσα).

7. μάλα δὲ σπουδῇ. Es kostet ihr Mühe (σπουδῇ) zusammenhängend zu reden (συνελερεῖν).

9. 12. ἡλίκα — τὰγαθὰ. S. zu c. 2.

13. οὐδὲν ὅτι — μή, nichts, worin nicht . . . d. i. nur; ὅτι in seiner ursprünglichen Bedeutung als Neutr. von ὅστις. Vgl. Icaro-

menip. c. 9. οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ τοῖς χωμικοῖς δορυφορήμασιν ἐοικότας αὐτοὺς εἰσάγουσιν.

16. ὀλίγα — λαμβάνων vom Erwerb.

17. τὴν πρόοδον „das Auftreten im Publikum“, in der Begleitung von Clienten. Je angesehener der Mann, desto grösser pflegte die Schaar der Begleiter zu sein.

17. φίλοις ἐπιδικάσιμος, um den die Freunde Process führen d. i. den Jeder für sich haben möchte, beliebt.

19. τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου ohne εἰς oder τις, ein Lucian eigenthümlicher Sprachgebrauch. Vgl. apol. c. 15. μεμνησθαι χρή, ὅτι οὐ σοφῶ ὄντι μοι — ἐπιτιμήσουσιν, ἀλλὰ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου. Adv. indoct. c. 7. Ταραντῖνος Εὐάγγελος τῶν οὐκ ἀγαθῶν und zu de hist. esch. c. 8. ἀθλητὴν

ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσσω καὶ τὸν λέγειν δυνάμενον θεραπεύων, λαγῶ βίον ζῶν καὶ τοῦ κρείττονος ἔρμαιον ὢν· εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ πολλὰ θαυμαστὰ ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες ἐπαινέσου-
5 ται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχει, εὔξαιτ’ ἂν ὁμοιὸς σοι γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ἦς, βάνανσος καὶ χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθήσῃ. 10. ἦν δ’ ἐμοὶ 10 πείθη, πρῶτον μὲν σοι πολλὰ ἐπιδείξω παλαιῶν ἀνδρῶν ἔργα, καὶ πράξεις θαυμαστάς καὶ λόγους αὐτῶν ἀπαγγέλ-
10 λουσα καὶ πάντων ὡς εἰπεῖν ἔμπειρον ἀποφαίνουσα, καὶ τὴν ψυχὴν σοι, ὅπερ κυριώτατόν ἐστι, κατακοσμήσω πολ-
λοῖς καὶ ἀγαθοῖς κοσμήμασι, σωφροσύνῃ, δικαιοσύνῃ, εὐσεβείᾳ, πραότητι, ἐπιεικείᾳ, συνέσει, καρτερίᾳ, τῷ τῶν καλῶν ἔρωτι, τῇ πρὸς τὰ σεμνότατα ὁρμῇ· ταῦτα γάρ
15 ἐστὶν ὁ τῆς ψυχῆς ἀκέρματος ὡς ἀληθῶς κόσμος. λήσει δέ σε οὔτε παλαιὸν οὐδὲν οὔτε νῦν γενέσθαι δέον, ἀλλὰ καὶ τὰ δέοντα προόψει μετ’ ἐμοῦ. καὶ ὅλως ἅπαντα, ὅποσα ἐστί, τὰ τε θεῖα τὰ τ’ ἀνθρώπινα, οὐκ εἰς μακράν σε διδάξομαι. 11. καὶ ὁ νῦν πένης ὁ τοῦ δεινός, ὁ βου- 11
20 λευσάμενός τι περὶ ἀγεννοῦς οὕτω τέχνης, μετ’ ὀλίγον ἅπασι ζηλωτὸς καὶ ἐπίφθορος ἔσῃ, τιμώμενος καὶ ἐπαι-

τῶν καρτερῶν. Anders τοῦ πολλοῦ δήμου εἰς Saturn. c. 2. ἰδιώτης εὐθὺς εἰμὶ καὶ τοῦ πολλοῦ δήμου εἰς. — ὁ πολὺς δῆμος = οἱ πολλοὶ vulgus wie de hist. esch. c. 10.

1. εἰς ἀεὶ „für alle Zeiten“ d. i. dein ganzes Leben lang. Vgl. Charon. c. 17. νῦν δὲ εἰς ἀεὶ ἐλπίσαντες χρήσεσθαι τοῖς παροῦσιν, ἐπειδὴν ἐπιστάς ὁ ὑπηρέτης καλῇ καὶ ἀπάγῃ πεδήσας τῷ πυρετῷ ἢ τῇ φθόρῃ, ἀγανακτοῦσι πρὸς τὴν ἀγωγὴν. c. 20. οὐ γὰρ εἰς ἀεὶ βιώσειςθε. c. 24. εὐεργέτης εἰς ἀεὶ ἀναγεγραμμένος. De mercede cond. c. 16. οἷσι γὰρ εἰς ἀεὶ Διονύσια ἐορτάσειν. Abdic. c. 25. Ueber den Unterschied von ἀεὶ s. zu Char. c. 17.

1. τὸν προὔχοντα = superiorem. Vgl. c. 11. ὑπὸ τῶν γένει καὶ πλούτῳ προὔχοντων ἀποβλεπούμενος und das Homer. ἔξοχος und ὑπεύροχος.

10. 9. ἔργα umfassen sowohl πράξεις als λόγους.

10. ὡς εἰπεῖν beschränkt das vorhergehende πάντων = prope.

15. ὡς ἀληθῶς ὡς dient bisweilen zur Verstärkung des Positivs, wie es zur Verstärkung des Superlativs gewöhnlich gebraucht wird.

15. λήσει, ihm entgegengesetzt ist προόψει zu betonen; dagegen enthalten νῦν γενέσθαι δέον und τὰ δέοντα keine Gegensätze.

18. οὐκ εἰς μακράν. S. c. 1.

11. 19. ὁ τοῦ δεινός. ὁ δεινὰ ein Bestimmter, den man nicht nen-

νούμενος καὶ ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις εὐδοκιμῶν καὶ ὑπὸ τῶν γένει καὶ πλούτῳ προὔχοντων ἀποβλεπόμενος, ἐσθῆτα μὲν τοιαύτην ἀμπεχόμενος, — δείξασα τὴν ἑαυτῆς· πᾶν δὲ λαμπρὰν ἐφόρει — „ἀρχῆς δὲ καὶ προεδρίας ἀξιού- 5 μενος· κἂν ποι ἀποδημῆς, οὐδ' ἐπὶ τῆς ἀλλοδαπῆς ἀγνώως καὶ ἀφανῆς ἔσῃ· τοιαυτὰ σοι περιθῆσω τὰ γνωρίσματα, ὥστε τῶν ὁρώντων ἕκαστος τὸν πλησίον κινήσας δείξει 12 σε τῷ δακτύλῳ „οὗτος ἐκεῖνος“ λέγων. 12. ἂν δέ τι σπουδῆς ἄξιον ἦ καὶ τοὺς φίλους ἦ καὶ τὴν πόλιν ὅλην καταλαμβάνῃ, εἰς σὲ πάντες ἀποβλέπονται· κἂν πού τι 10 λέγων τύχης, κεκηγότες οἱ πολλοὶ ἀκούσονται, θαυμάζον- τες σὲ τῆς δυνάμεως τῶν λόγων καὶ τὸν πατέρα τῆς εὐ- παιδίας· ὃ δὲ λέγουσιν, ὡς ἄρα καὶ ἀθάνατοί τινες γί- νονται ἐξ ἀνθρώπων, τοῦτό σοι περιποιήσω· καὶ γὰρ ἦν αὐτὸς ἐκ τοῦ βίου ἀπέλθης, οὐποτε παύσῃ συνὼν τοῖς 15 πεπαιδευμένοις καὶ προσομιλῶν τοῖς ἀρίστοις. ὁρᾷς τὸν Δημοσθένην ἐκεῖνον τίνος υἱὸν ὄντα ἐγὼ ἤλικον ἐποίησα. ὁρᾷς τὸν Αἰσχίνην, ὃς τυμπανιστρίας υἱὸς ἦν, ὅπως αὐ- τὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν. ὃ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς ὑπὸ τῇ ἐρμογλυφικῇ τέχνῃ τραφεὶς ἐπειδὴ τάχιστα 20 συνῆκε τοῦ κρείττονος καὶ δραπετεύσας παρ' αὐτῆς ἡν-

nen kann, oder nicht nennen will = *quidam*.

1. ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις Neutr., vgl. τὰ κάλλιστα c. 18.

4. προεδρίας ἀξιούμενος. προεδρία das Recht des Vorsitzes im Theater und bei öffentlichen Festlichkeiten, durch welches in Athen verdiente Männer ausgezeichnet wurden.

8. „οὗτος ἐκεῖνος“ λέγων. Vgl. Pers. Sat. I, 24. *At pulchrum est digito monstrari et dicier „Hic est“*. Lucian. Herod. c. 2. εἴ ποὺ γε φανείη μόνον, ἐδείκνυτο ἂν τῷ δακτύλῳ, Οὗτος ἐκεῖνος Ἡρόδο- τός ἐστιν.

12. 8. ἂν δέ τι — καταλαμ- βάνῃ. τι das ist συμφορὰ, κίνδυ-

νος, πόλεμος, was häufig mit κατα- λαμβάνειν verbunden vorkommt.

17. τίνος υἱὸν ὄντα ἐγὼ ἤλικον ἐποίησα. Die Vereini- gung zweier Fragesätze in einen, die wir nicht nachahmen können, ist im Griechischen und Lateini- schen gebräuchlich. Vgl. das Ho- merische τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν. Der Vater des Demosthenes war Besitzer einer Schwertfabrik.

18. τὸν Αἰσχίνην berühmter atheniensischer Redner zur Zeit des Demosthenes, dem gegenüber er die Interessen Philipps von Ma- cedonien vertrat.

19. Σωκράτης. Er soll an- fangs die Kunst seines Vaters So- phroniskus, der Bildhauer war, ge- trieben haben.

τομόλησεν εἰς ἐμέ, ἀκούεις ὡς παρὰ πάντων ἄδεται. 13. ἀφείς δὲ σὺ τοὺς τηλικούτους καὶ τοιούτους ἄνδρας καὶ πράξεις λαμπρὰς καὶ λόγους σεμνοὺς καὶ σχῆμα εὐ- πρεπὲς καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ ἔπαινον καὶ προεδρίας 5 καὶ δυνάμεις καὶ ἀρχὰς καὶ τὸ ἐπὶ λόγοις εὐδοκιμεῖν καὶ τὸ ἐπὶ συνέσει εὐδαιμονίζεσθαι χιτώνιον τι πιναρὸν ἐν- δύση καὶ σχῆμα δουλοπρεπὲς ἀναλήψῃ καὶ μοχλία καὶ γλυφεῖα καὶ κοπέας καὶ κολαπτῆρας ἐν τοῖν χεροῖν ἔξεις κάτω νενευκῶς εἰς τὸ ἔργον, χαμαιπετῆς καὶ χαμαίζηλος 10 καὶ πάντα τρόπον ταπεινός, ἀνακύπτων δὲ οὐδέποτε οὐδὲ ἀνδρῶδες οὐδὲ ἐλεύθερον οὐδὲν ἐπινοῶν, ἀλλὰ τὰ μὲν ἔργα ὅπως εὐρυθμα καὶ εὐσχήμονα ἔσται σοι προνοῶν, ὅπως δὲ αὐτὸς εὐρυθμος καὶ κόσμιος ἔσῃ, ἥκιστα πε- φροντικῶς, ἀλλ' ἀτιμότερον ποιῶν σεαυτὸν λίθων“. 14. ταῦτα ἔτι λεγούσης αὐτῆς οὐ περιμείνας ἐγὼ τὸ 14 τέλος τῶν λόγων ἀναστὰς ἀπεφηνάμην, καὶ τὴν ἄμορφον ἐκείνην καὶ ἐργατικὴν ἀπολιπὼν μετέβαινον πρὸς τὴν Παιδείαν μάλα γεγηθώς, καὶ μάλιστα ἐπεὶ μοι εἰς νοῦν ἦλθεν ἡ σκυτάλη καὶ ὅτι πληγὰς εὐθὺς οὐκ ὀλίγας ἀρ- 20 χομένῳ μοι χθὲς ἐνετρίψατο. ἡ δὲ ἀπολειφθεῖσα τὸ μὲν πρῶτον ἠγανάκτει καὶ τῷ χεῖρε συνεκρότει καὶ τοὺς ὀ- δόντας ἔπριε, τέλος δέ, ὥσπερ τὴν Νιόβην ἀκούομεν, ἐπε- πήγει καὶ εἰς λίθον μετεβέβλητο. εἰ δὲ παράδοξα ἔπαθε, μὴ ἀπιστήσητε· θαυματοποιοὶ γὰρ οἱ ὄνειροι. 15. ἡ 15 25 ἑτέρα δὲ πρὸς με ἀπιδούσα „τοιγαροῦν ἀμείψομαί σε,

1. ἡ τομόλησεν εἰς ἐμέ. αὐτομολεῖν mit εἰς wie hier auch Herodot III. 154. 156.

14. 16. ἀπεφηνάμην hier absolut, oft auch mit γνώμην, seine Meinung aussprechen.

22. τέλος δέ. S. zu c. 6.

22. ὥσπερ τὴν Νιόβην ἀκούομεν, die stolz auf den Be- sitz ihrer Kinder den Zorn der La- tona, über welche sie sich gestellt hatte, auf sich zog und nachdem sie alle Kinder neben sich hatte müssen

fallen sehn, in einen Fels verwand- delt wurde. Ovid. Metam. VI. 155f.

15. 24. τοιγαροῦν ἀμείψο- μαί ganz wie wir: so will ich dir (τοι) denn (γὰρ) nun (οὖν).

3. τι ὄχημα ὑποπτέρων ἔππων τινῶν. τι ὄχημα eine Art Wagen, wie Icarom. c. 12. *Λυγχεὺς τις* eine Art L., so dass die Aehnlichkeit dadurch ausge- drückt wird. Timon. c. 54. *Ἀυτο- βορέας τις* eine Art leibhafter Boreas. Rhet. praec. c. 7. *Διονύσου τινός ἢ Ἡρακλέους*.

ἔφη, τῆσδε τῆς δικαιοσύνης, ὅτι καλῶς τὴν δίκην ἐδίκα-
 σας· καὶ ἐλθὲ ἤδη, ἐπίβηθι τούτου τοῦ ὀχήματος —
 δείξασά τι ὄχημα ὑποπτέρων ἵππων τινῶν τῷ Πηγάσῳ
 εἰκοτῶν — „ὅπως εἰδῆς, οἷα καὶ ἡλίκα μὴ ἀκολουθή-
 σας ἐμοὶ ἀγνοήσῃς ἐμελλες“. ἐπεὶ δὲ ἀνῆλθον, ἡ μὲν
 ἤλαυνε καὶ ἠνιόχει, ἀρθεῖς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐπεσκόπων
 ἀπὸ τῆς ἑω ἀρξάμενος ἄχρι πρὸς τὰ ἐσπέρια καὶ πόλεις
 καὶ ἔθνη καὶ δήμους, καθάπερ ὁ Τριπτόλεμος ἀποσπεί-
 ρων τι ἐς τὴν γῆν. οὐκέτι μέντοι μέμνημαι, ὃ τι τὸ
 σπειρόμενον ἐκείνο ἦν, πλὴν τοῦτο μόνον, ὅτι κάτωθεν
 ἀφορῶντες ἄνθρωποι ἐπήνον καὶ μετ' εὐφημίας, καθ'
 16 οὓς γενοίμην τῇ πτήσει, παρέπεμπον. 16. δείξασα δέ
 μοι τὰ τοσαῦτα καμὲ τοῖς ἐπαινοῦσιν ἐκείνοις ἐπανήγα-
 γεν αὐθις οὐκέτι τὴν ἐσθῆτα ἐκείνην ἐνδεδυσκότα, ἣν εἶχον
 ἀφιπτάμενος, ἀλλὰ μοι ἐδόκουν εὐπάρυφός τις ἐπανήκειν. 15
 καταλαβοῦσα οὖν καὶ τὸν πατέρα ἐσιτώτα καὶ περιμένοντα
 ἐδείκνυν αὐτῷ ἐκείνην τὴν ἐσθῆτα καμὲ, οἷος ἦκοιμι,
 καὶ τι καὶ ὑπέμνησεν, οἷα μικροῦ δεῖν περὶ ἐμοῦ ἐβου-
 λεύσατο.

ταῦτα μέμνημαι ἰδὼν ἀντίπαις ἔτι ὢν, ἐμοὶ δοκεῖν, 20
 ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν τῶν πληγῶν φόβον.

17 17. μεταξὺ δὲ λέγοντος, „Ἡράκλεις“ ἔφη τις „ὥς

7. ἄχρι πρὸς häufig bei Lucian. Vgl. Charon. 10. De hist. eser. c. 35. 57. Ebenso oft μέχρι πρὸς z. B. Icaromen. 1. 11. 23.

7. τὰ ἐσπέρια wie Hermot. c. 25. ἡ μὲν γὰρ ἐπὶ τὰ ἐσπέρια, ἡ δὲ ἐπὶ τὴν ἑω φέρειν εἰσεν. Vgl. τὰ ἔφα, τὰ ἀρχαῖα, Charon. c. 5.

8. ὁ Τριπτόλεμος Sohn des Celeus, Königs von Eleusis, Liebling der Demeter, die bei ihm auf der Irrfahrt nach der geraubten Tochter Aufnahme gefunden hatte. Von dieser mit einem Drachenwagen beschenkt, fährt er damit über die ganze Erde und verbreitet überall den Ackerbau und die aus diesem sich entwickelnde Cultur.

12. Καθ' οὓς γενοίμην wie noch heute in Sachsen provinziell „werden“ statt „reisen“.

16. 20. ἀντίπαις ἔτι ὢν. S. zu c. 1.

20. ἐμοὶ δοκεῖν abwechselnd mit μοι δοκεῖν, ἐμοὶ δοκεῖ, μοι δοκεῖ oft so wie hier parenthetisch. Vgl. Char. c. 11.

21. ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν — φόβον „in Beziehung auf“.

17. 22. μεταξὺ δὲ λέγοντος. Durch μεταξὺ wird die temporale Bedeutung des Particips näher bestimmt: mitten in d. i. wäh- rend. S. zu Nigrin. c. 13. Char. c. 5; sehr oft bei Lucian.

μακρὸν τὸ ἐνύπνιον καὶ δικανικόν.“ εἴτ' ἄλλος ὑπέκρουσε
 „χειμερινὸς ὄνειρος, ὅτε μήκισταί εἰσιν αἱ νύκτες, ἢ τάχα
 που τριέσπερος, ὥσπερ ὁ Ἡρακλῆς καὶ αὐτὸς ἐστι. τί
 δ' οὖν ἐπῆλθεν αὐτῷ ληρῆσαι ταῦτα πρὸς ἡμᾶς καὶ μνη-
 5 σθῆναι παιδικῆς νυκτὸς καὶ ὁνείρων παλαιῶν καὶ γεγη-
 ρακότων; ἔωλος γὰρ ἢ ψυχρολογία· μὴ ὁνείρων ὑποκρι-
 τὰς τινὰς ἡμᾶς εἴληφεν“; Οὐκ, ὠγαθέ· οὐδὲ γὰρ ὁ Ξε-
 νοφῶν ποτε διηγούμενος τὸ ἐνύπνιον, ὥς ἐδόκει αὐτῷ
 πυρκαϊὰ εἶναι ἐν τῇ πατρῷα οἰκίᾳ καὶ τὰ ἄλλα, — ἵστε
 10 γάρ — οὐχ ὑπόκρισιν τὴν ὄψιν οὐδ' ὥς φλυαρεῖν ἐγνω-
 κῶς αὐτὰ διεξῆει, καὶ ταῦτα ἐν πολέμῳ καὶ ἀπογνώσει
 πραγμάτων, περισσιωτῶν πολεμίων, ἀλλὰ τι καὶ χρή-
 σιμον εἶχεν ἡ διήγησις. 18. καὶ τοίνυν καὶ γὰρ τοῦτον 18
 τὸν ὄνειρον ἐμὴν διηγησάμην ἐκείνου ἕνεκα, ὅπως οἱ
 15 νέοι πρὸς τὰ βελτίω τρέπωνται καὶ παιδείας ἔχωνται,
 καὶ μάλιστα, εἴ τις αὐτῶν ὑπὸ πενίας ἐθελοκακεῖ καὶ
 πρὸς τὴν ἴτιω ἀποκλίνει φύσιν οὐκ ἀγεννῇ διαφθείρων.
 ἐπιρρώσθησεται εὐ οἷδ' ὅτι κακείνος ἀκούσας τοῦ μύθου,

1. δικανικόν „wie vor Gericht“ d. i. umständlich, weit-
 schweifig und langweilig.

5. παιδικῆς νυκτὸς doppel-
 sinnig.

7. μὴ — εἴληφεν; μὴ in
 der unabhängigen Frage mit dem
 Ausdrücke des Zweifels oder der
 Ungewissheit „doch nicht“?
 Vgl. Gall. c. 3. ἀλλὰ μὴ ὄνειρος
 καὶ ταῦτά ἐστιν.

7. ὁνείρων ὑποκριτὰς τι-
 νὰς Traumdeuter. Ebenso Ve-
 rae histor. c. 33. ὁ ὄνειρων ὑπο-
 κριτής. — Vgl. Hom. II. XII. 228.
 ὥδε χ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος.
 — τινὰς = quosdam wie c. 15.

7. εἴληφεν in der Bedeutung
 wie ὑπέληφεν.

8. ὁ Ξενοφῶν ποτε διη-
 γούμενος τὸ ἐνύπνιον. Ana-
 bas. III. 1. 11. ἐπεὶ δ' ἀπορία ἦν,
 ἐλυπεῖτο μὲν σὺν τοῖς ἄλλοις καὶ
 οὐκ ἐδύνατο καθεύδειν. μικρὸν

δὲ ὕπνου λαχὼν εἶδεν ὄναρ. ἔδο-
 ξεν αὐτῷ βροτῆς γενομένης
 σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν πατρῷαν
 οἰκίαν καὶ ἐκ τούτου λάμπεσθαι
 πᾶσαν.

9. καὶ τὰ ἄλλα abbrechend,
 wie καὶ τὰ λοιπὰ = und so wei-
 ter.

10. οὐχ ὑπόκρισιν τὴν
 ὄψιν — διεξῆει „nicht als
 Gegenstand der Auslegung“.
 S. oben ὁνείρων ὑποκριτὰς.

18. 15. ἔχωνται mit dem Genitiv
 sich an etwas halten, d. i. ihm nach-
 gehen, nachtrachten.

18. ἐπιρρώσθησεται εὐ
 οἷδ' ὅτι. εὐ οἷδ' ὅτι ganz adver-
 bial „gewiss, sicherlich“ und
 deshalb ohne Einfluss auf die Con-
 struction, wie namentlich aus Stel-
 len wie die vorliegende mit voran-
 gehendem Verbum ersichtlich ist.
 Vgl. Charon. c. 1. ξαναγήσεις με

ἱκανὸν ἑαυτῷ παράδειγμα ἐμὲ προστησάμενος, ἐννοῶν
οἷος μὲν ὢν πρὸς τὰ κάλλιστα ὥρμησα καὶ παιδείας
ἐπεθύμησα μηδὲν ἀποδειλιάσας πρὸς τὴν πενίαν τὴν τότε,
οἷος δὲ πρὸς ὑμᾶς ἐπανελήλυθα, εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο, οὐ-
δενὸς γοῦν τῶν λιθογλύφων ἀδοξότερος.

5

εὐ οἶδ' ὅτι. c. 23. Saturn. c. 8. διε-
σπασάντο γὰρ αὐτὸν εὐ οἶδ' ὅτι.
Sehr oft bei Lucian. S. zu Rhet.
praec. c. 8. Ebenso οὐκ οἶδ'
ὅπως = nescio quomodo. Gall. c.
12 ὑμεῖς δ' οὐκ οἶδ' ὅπως ὀργί-
λοι καὶ ἀγανακτικοὶ γηγόνετε.

Icarom. c. 3. ἤδη γὰρ οὐκ οἶδ'
ὅπως ἡρέμα με προσάγεις πρὸς
τὴν ἀληθειαν τῆς διηγήσεως. οὐκ
οἶδ' ὅποι. Piscat. c. 35. ἡ ἀρετὴ
καὶ τὸ καλὸν οὐκ οἶδ' ὅποι ποτὲ
οἴχεται πάντα ταῦτα ἀποπιά-
μενα.

CHARON ODER DIE WELTBESCHAUER.

Charon hat Urlaub bei Hades genommen, um sich die Oberwelt anzusehn. Auf sein Bitten übernimmt sein Freund Hermes, der ihm begegnet, das Führeramt. Um eine möglichst weite Aussicht und Umsicht zu gewinnen, thürmen sie den Ossa auf den Olymp und da diese nicht hinreichend erscheinen auf sie noch den Oeta und Parnass. Auf den beiden Spitzen des Parnassos nehmen die Beiden Platz. Da schaut Charon nun von der Höhe das Meer, die Berge und Flüsse und Städte, aber die Menschen um die es ihm am meisten zu thun ist, sind so klein, dass er sie nicht unterscheiden kann. Auch diesem Uebelstande hilft Hermes, ab, indem er ihm das blöde Auge so zu schärfen weiss, dass er nun besser als Lynkeus zu sehen versichert. Wie Helena Priamus (Hom. II. III, 161ff), so giebt Hermes nun Charon über die einzelnen Menschen, die ihm besonders auffallen, Auskunft. Nach einander erscheinen Milon der Athlet, Kyrus. Krösus und Solon halten das berühmte Zwiegespräch über der Menschen Glückseligkeit. Mit Staunen betrachtet Charon die goldenen Ziegel, die Krösus nach Delphi sendet. Das ist also das Gold, von dem er so oft gehört, das Ziel der Sehnsucht unter den Menschen, um das so viel Kampf und Streit, so viel List und Raub und Mord und Meineid! Auch Tomyris sehn sie auf weissem Rosse, Kambyzes, Polykrates, und das ganze Gewimmel und Getümmel der Menschen mit ihren Hoffnungen, ihrer Furcht, ihren Wünschen, Begierden und Leidenschaften. Wie thöricht und unbesonnen leben sie in den Tag hinein, ohne an den Tod zu denken; und doch hat Jedem

die Moira sein Ziel gesetzt, dem sie nicht entrinnen können. Wie wichtig und vergänglich alle Grösse, alle Macht, aller Ruhm der Menschen!

Lange hat Charon mit gutmüthiger Ironie dem Treiben zugeschaut. Nach und nach ergreift ihn tiefes Mitleid über so grosse Verblendung. In sich gekehrt und traurig verabschiedet er sich dankend bei Hermes, um wieder in seine Heimath und zu seinem Amte zurückzukehren, und indem er nicht ohne Humor die eigne schmerzliche Stimmung, die sich seiner gegen seine Gewohnheit bemächtigt, zu verspotten sucht, zieht er in absichtlicher Anspielung auf die Leiden des Aristophanischen Xanthias *) mit den komisch wehmüthigen Worten von dannen: *περὶ Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος* **.)

*) Aristophan. Frösche v. 107 und v. 115. *Λιονυσ. Δειπνεῖν με δίδασκε. Χανθ. περὶ ἐμοῦ δ' οὐδεὶς λόγος.*

**) So glaube ich mit Weglassung der Worte *πράγματα* bis *μάχαι* den Schluss des Dialogs verbessern zu müssen, der in den Handschriften so lautet: *Εὐ γε ἐποίησας, ὦ Ἑρμῆ· εὐεργέτης εἰς αἰὲ ἀναγεγράφῃ. ὠνάμην τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας . . οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα. βασιλεῖς, πλίνθοι χρυσαῖ, ἑκατόμβαι, μάχαι. Χάρωνος δὲ οὐδὲ εἰς λόγος.*

ΧΑΡΩΝ Η ΕΠΙΣΚΟΠΟΥΝΤΕΣ.

ΕΡΜΗΣ ΚΑΙ ΧΑΡΩΝ.

1. ΕΡΜ. Τί γελᾷς, ὦ Χάρων; ἢ τί τὸ πορθμεῖον 1
ἀπολιπὼν δεῦρο ἀνελήλυθας ἐς τὴν ἡμετέραν οὐ πᾶν εἰω-
θὼς ἐπιχωριάζειν τοῖς ἄνω πράγμασιν;

ΧΑΡ. Ἐπεθύμησα, ὦ Ἑρμῆ, ἰδεῖν ὁποῖά ἐστι τὰ ἐν
5 τῷ βίῳ καὶ ἃ πράττουσιν οἱ ἄνθρωποι ἐν αὐτῷ ἢ τίνων
στερόμενοι πάντες οἰμώζουσι κατιόντες παρ' ἡμᾶς· οὐ-
δεὶς γὰρ αὐτῶν ἰδακρυτὶ διέπλευσεν. αἰτησάμενος οὖν
παρὰ τοῦ Ἄιδου καὶ αὐτὸς ὥσπερ ὁ Θετταλὸς ἐκεῖνος
νεανίσκος μίαν ἡμέραν λειπόνεως γενέσθαι ἀνελήλυθα
10 ἐς τὸ φῶς, καὶ μοι δοκῶ ἐς δέον ἐντετυχηκέναι σοι· ξε-

1. 8. ὁ Θετταλὸς ἐκεῖνος
νεανίσκος, Protesilaos aus Phy-
lake in Thessalien, im Zuge der
Griechen, sprang zuerst vom Schif-
fe an die troische Küste, obgleich
er wusste, dass dem Ersten, der
ans Land stiege, der Tod bereitet
sei. Die Bitten seiner treuen Gattin
Laodameia erwirkten ihm die Er-
laubniss, auf drei Stunden in die
Oberwelt zurückzukehren. Nach
Ablauf dieser Zeit starb sie mit
ihm. Vgl. dialogi mort. XXIII. 1.

9. λειπόνεως hier wörtlich
in milderem Sinne „einer der das
Schiff verlässt“ sonst ein Ausreis-
ser im Seedienst.

Lucian I.

10. ἐς δέον für ein Adverb. =
opportune wie Lucian. Herod. c. 7.
εἰ δὲ τηρήσαιμι τήνδε ὑμῶν τὴν
σύνοδον εἴτα παρελθὼν ἐς μέσον
δείξαιμι τὸν λόγον, ἐς δέον οὐ-
τως ἀποβήσεσθαι μοι τὰ τῆς εὐ-
χῆς. de hist. eser. c. 63. καὶ εἰ μὲν
σταθμήσονται τινες αὐτῇ, εὖ ἂν
ἔχοι καὶ ἐς δέον ἡμῖν γέγραπται.
Philopseud. c. 29. Ebenso ἐς κα-
λὸν = καλῶς de hist. eser. c. 51.
ἐς καλὸν διαθέσθαι τὰ πεπραγ-
μένα. Pisc. c. 12. ἐς τὸ ἀφελὲς
καὶ ἀκόσμητον.

10. ξεναγήσεις εὖ οἶδ' ὅτι
με wie c. 23. ἀποπνίξεις γὰρ εὖ
οἶδ' ὅτι τὸν Ὀμηρον und an vielen

ναγήσεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι με συμπερινοστών καὶ δείξεις
ἕκαστα ὡς ἂν εἰδὼς ἅπαντα.

ΕΡΜ. Οὐ σχολή μοι, ὦ πορθμεῦ· ἀπέρχομαι γάρ
τι διακονησόμενος τῷ ἄνω Διὶ τῶν ἀνθρωπικῶν· ὁ δὲ
ὀξύθυμός ἐστι καὶ δέδια μὴ βραδύναντά με ὅλον ὑμέτε- 5
ρον ἔαση εἶναι παραδούς τῷ ζόφῳ, ἣ ὅπερ τὸν Ἥφαι-
στον πρῶην ἐποίησε, ῥίψη καμὲ τεταγῶν τοῦ ποδὸς ἀπὸ
τοῦ Θεσπεσίου βηλοῦ, ὡς ὑποσκάζων γέλῳτα παρέχοιμι
καὶ αὐτὸς οἰνοχοῶν.

ΧΑΡ. Περιόψει οὖν με ἄλλως πλανώμενον ὑπὲρ γῆς 10
καὶ ταῦτα ἑταῖρος καὶ σύμπλους καὶ ξυνδιάκτορος ὢν;
καὶ μὴν καλῶς εἶχεν, ὦ Μαίας παῖ, ἐκείνων γοῦν σε μεμ-
νῆσθαι, ὅτι μηδεπώποτε σε [ἦ] ἀντλεῖν ἐκέλευσα ἢ πρόσ-
κωπον εἶναι· ἀλλὰ σὺ μὲν ῥέγκεις ἐπὶ τοῦ καταστρώ-
ματος ἑκταθεὶς ὤμους οὕτω καρτεροὺς ἔχων, ἣ εἴ τινα 15
λάλον νεκρὸν εὗροις, ἐκείνῳ παρ' ὅλον τὸν πλοῦν διαλέγῃ·
ἐγὼ δὲ πρεσβύτης ὢν τὴν δικωπίαν ἐρέττω μόνος. ἀλλὰ
πρὸς τοῦ πατρός, ὦ φίλιτον Ἑρμάδιον, μὴ καταλίπης
με, περιήγησαι δὲ τὰ ἐν τῷ βίῳ ἅπαντα, ὡς τι καὶ ἰδὼν

andern Stellen. S. zu Somn. c. 18.

2. ὡς ἂν εἰδὼς ἅπαντα. ὡς mit dem Particp bezeichnet den angegebenen Grund als im Gedanken, in der Meinung des Charon beruhend, nicht als factisch, wozu αἶτε dient. Das ἂν hat potentialen Sinn: „denn du möchtest ja, denk' ich, Alles wissen.“

7. μὴ — ῥίψη καμὲ — βηλοῦ Hom. II. I, 590. 1. wo Hephästos sagt:

ἦδη γὰρ με καὶ ἄλλοι' ἀλεξέμε-
ναι μεμαῶτα

ῥίψε, ποδὸς τεταγῶν, ἀπὸ βη-
λοῦ Θεσπεσίῳ.

9. καὶ αὐτὸς = et ipse, wie Hephästos II. I. 599. 600.

10. ἄλλως πλανώμενον. ἄλλως aliud agens, d. i. temere, nicht selten bei Lucian. S. zu de hist. cscr. c. 9. Anders ἄλλως bei Substant. oder Adjectiv. Gall. c. 17.

μῦθος ἄλλως καὶ ταῦτα. Somn. c. 6. λῆρος ἄλλως eitel d. i. nichts als . .

11. ξυνδιάκτορος. Hermes heisst schon bei Homer διάκτορος in seiner Eigenschaft als Götterbote, der nicht blos wie Iris einen Auftrag ausrichtet, sondern selbstständig vermittelnd auftritt. Hier ξυνδιάκτορος des Charon, indem er als ψυχοπομπός ihm bei dem Geleite der Seelen in die Unterwelt behülflich ist.

12. καλῶς εἶχεν — ἐκείνων — σε μεμνῆσθαι wie Icarom. c. 16. De hist. cscr. c. 13. Die im Infinitiv beigefügte Handlung, über welche man das Urtheil (καλῶς εἶχεν, oder κακῶς εἶχεν, ἄριστον ἦν, ἄμεινον ἦν Gall. c. 13. ἄμεινον εἶχεν) ausspricht, wird stets als nicht, oder noch nicht stattfindend bezeichnet. S. zu Piscat. c. 2.

ἐπανελθοίμι· ὡς ἦν με σὺ ἀφῆς, οὐδὲν τῶν τυφλῶν δι-
οίσω· καθάπερ γὰρ ἐκεῖνοι σφάλλονται διολισθαίνοντες
ἐν τῷ σκότει, οὕτω δὴ καγὼ σοι ἔμπαλιν ἀμβλυώτων
πρὸς τὸ φῶς. ἀλλὰ δός, ὦ Κυλλήνιε, εἰς ἀεὶ μεμνησομέ- 5
νη τὴν χάριν.

2. ΕΡΜ. Τοῦτο τὸ πρᾶγμα πληγῶν αἴτιον καταστή- 2
σεται μοι· ὁρῶ γοῦν ἤδη τὸν μισθὸν τῆς περιηγήσεως
οὐκ ἀκόνδυλον παντάπασιν ἡμῖν ἐσόμενον. ὑπουργητέον
δὲ ὅμως· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε φίλος τις ὢν
10 βιάζοιτο; πάντα μὲν οὖν σε ἰδεῖν καθ' ἕκαστον ἀκριβῶς
ἀμήχανόν ἐστιν, ὦ πορθμεῦ· πολλῶν γὰρ ἂν ἐτῶν ἡ δια-
τριβὴ γένοιτο. εἴτα ἐμὲ μὲν κηρύττεσθαι δεήσει καθά-
περ ἀποδράντα ὑπὸ τοῦ Διός, σὲ δὲ καὶ αὐτὸν κωλύσει
ἐνεργεῖν τὰ τοῦ Θανάτου ἔργα καὶ τὴν Πλούτωνος ἀρχὴν
15 ζημιοῦν μὴ νεκραγωγοῦντα πολλοῦ τοῦ χρόνου· κατὰ δὲ
τελώνης Λιακὸς ἀγανακτήσει μὴδ' ὀβολὸν ἐμπολῶν. ὡς
δὲ τὰ κεφάλαια τῶν γινομένων ἴδοις, τοῦτο ἤδη σκεπ-
τέον.

ΧΑΡ. Αὐτός, ὦ Ἑρμῆ, ἐπινόει τὸ βέλτιστον· ἐγὼ 20
δὲ οὐδὲν οἶδα τῶν ὑπὲρ γῆς ξένος ὢν.

3. ἔμπαλιν, wiederum' (rursum), auf der entgegengesetzten Seite, im Gegentheil. Vgl. Vitarum auct. c. 21. οὐ μανθάνεις ὅτι τῶν τοιούτων τὰ μὲν ἐστὶ προηγμένα, τὰ δ' ἔμπαλιν ἀποπροηγμένα c. 23. ἀλλ' ἔμπαλιν ἴσθι ἀνθρωπος. Mit αὐ de hist. cscr. c. 23, (ἴδοις) ἄλλως αὐ ἔμπαλιν ἀκέφαλα τὰ σώματα εἰσάγοντας.

4. ὦ Κυλλήνιε Hermes, so genannt von dem ihm heiligen Gebirge an der Gränze von Arkadien und Achaia. Vgl. Hom. II. II. 603.

4. εἰς ἀεὶ wie c. 17. 20. 24. zu unterscheiden von ἀεὶ jedesmal d. i. immer wieder. Vgl. zu Somn. c. 9.

2. 6. καταστήσεται. Vgl. Tim. c. 11. πλούσιος ἐκ πενιστάτου καταστήσεται ὁ Τίμων.

15. πολλοῦ τοῦ χρόνου „binnen langer Zeit“. Ueber den prädikativen Gebrauch des Adjectivs beim Substantiv s. zu Somn. c. 2. Pisc. c. 1.

16. ὁ τελώνης Λιακός. Zur Erklärung dient Catapl. c. 4, wo ihm die ankommenden Todten zugezählt werden, von denen Jeder sein Fähr- geld ihm entrichten muss. Vgl. dialog. mort. XXII. 2. XIII. 3. Sonst erscheint er als Richter in der Unterwelt.

1. τὸ μὲν ὅλον wie Catapl. c. 26. τὸ μὲν ὅλον οὐδὲ λόγων ἔδει bei Lucian wechselnd mit ὅλως = omnino. ὅλωςz. B. de hist. cscr. c. 51. ὅλως δὲ νομιστέον τὸν ἱστορίαν συγγράφοντα Φειδίᾳ χορῆναι ἢ Πραξιτέλει ξοικέναι ἢ Ἀλαμῆναι de lapsu in salut. c. 3. Hermot. c. 32.

ΕΡΜ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Χάρων, ὑψηλοῦ τινος ἡμῖν δεῖ χωρίου, ὡς ἀπ' ἐκείνου πάντα κατίδοις· σοὶ δὲ εἰ μὲν ἐς τὸν οὐρανὸν ἀνελθεῖν δυνατόν ἦν, οὐκ ἂν ἐκάμνομεν· ἐκ περιωπῆς γὰρ ἂν ἀκριβῶς ἅπαντα καθεώρας. ἐπεὶ δὲ οὐ θέμις εἰδώλοις ἀεὶ ξυνόντα ἐπιβατεύειν τῶν βασι- 5 λείων τοῦ Διός, ὥρα ἡμῖν ὑψηλὸν τι ὄρος περισκοπεῖν.

3 3. ΧΑΡ. Οἶσθα, ὦ Ἑρμῆ, ἅπερ εἶωθα λέγειν ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς, ἐπειδὰν πλέωμεν; ὁπότεν γὰρ τὸ πνεῦμα καταιγίσαν πλαγίᾳ τῇ ὁθόνῃ ἐμπέσῃ καὶ τὸ κῦμα ὑψηλὸν ἀρθῇ, τότε ὑμεῖς μὲν ὑπ' ἀγνοίας κελεύετε τὴν ὁθόνην 10 στεῖλαι ἢ ἐνδοῦναι ὀλίγον τοῦ ποδός ἢ συνεκδραμεῖν τῷ πνέοντι, ἐγὼ δὲ τὴν ἡσυχίαν ἄγειν παρακελεύομαι ὑμῖν· αὐτὸς γὰρ εἰδέναι τὸ βέλτιον. κατὰ ταῦτα δὴ καὶ σὺ πρᾶττε ὁπόσα καλῶς ἔχειν νομίζεις κυβερνήτης νῦν γε ὢν· ἐγὼ δέ, ὥσπερ ἐπιβάταις νόμος, σιωπῇ καθεδοῦμαι πάν- 15 τα πειθόμενος κελεύοντί σοι.

ΕΡΜ. Ὁρθῶς λέγεις· αὐτὸς γὰρ εἶσομαι τί ποιητέον καὶ ἐξευρήσω τὴν ἱκανὴν σκοπὴν. ἄρ' οὖν ὁ Κάυκασος ἐπιτήδειος ἢ ὁ Παρνασσὸς ὑψηλότερος ἢ ἀμφοῖν ὁ Ὀλυμπος ἐκεινοσί; καίτοι οὐ φαῦλον ὃ ἀνεμνήσθην ἐς 20

1. ὑψηλοῦ — δεῖ χωρίου, ὡς — κατίδοις. Der Optativ in Absichtssätzen nach vorhergehendem Präsens ist bei Lucian sehr gewöhnlich. Vgl. c. 3. c. 6. Somn. c. 4.

3. 8. ὁπότεν — τὸ πνεῦμα καταιγίσαν πλαγίᾳ τῇ ὁθόνῃ ἐμπέσῃ. πλαγίᾳ prädi-kativ, so dass das Segel schräg steht.

10. τὴν ὁθόνην στεῖλαι wie ἱστία στέλλειν, die Segel einziehen, einreissen.

11. ἐνδοῦναι ὀλίγον τοῦ ποδός. πούς die Schot in der Schiffersprache, ein an den untersten Zipfeln des Segels, den Schothörnern befestigtes Tau, mit welchem das Segel zu beiden Seiten bald fester bald loser (ἐνδοῦναι)

gebunden wird. Durch das ἐνδοῦναι soll die Gefahr beseitigt werden, die nach der Meinung der Mitsegelnden entstehen könnte, wenn der heftige Wind die Segel zu straff gespannt fände.

12. τὴν ἡσυχίαν ἄγειν d. i. die Ruhe, die bisher geherrscht und die zu beobachten Noth thut, wie Piscat. c. 25 ἐπεὶ τό γε τὴν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ ὑβριζόμενον ἀνέχεσθαι οὐ μετριοτήτος, ἀλλ' ἀνανδρίας καὶ εὐθείας εἰκότως ἂν νομίζοιτο. Eunuch. c. 6. τί δ' οὖν ἄτερος; ἀρα τὴν ἡσυχίαν ἤγαγεν —; Sonst ohne Artikel ἡσυχίαν (Bis Acc. c. 22) ἄγειν wie σχολὴν ἄγειν Nigr. c. 7. εἰρήνην ἄγειν Bis Acc. c. 28. παρῆρσαν ἄγειν. Lexiphan. c. 17 u. a.

21. ὁ Παρνασσὸς in Phokis.

τὸν Ὀλυμπον ἀπιδὼν· συγκαμεῖν δέ τι καὶ ὑπουργῆσαι καὶ σὲ δεῖ.

ΧΑΡ. Πρόσταττε· ὑπουργήσω γὰρ ὅσα δυνατά.

ΕΡΜ. Ὀμηρὸς ὁ ποιητὴς φησι τοὺς Ἀλωέως νιέας, 5 δύο καὶ αὐτοὺς ὄντας, ἔτι παῖδας ἐθελῆσαι ποτε τὴν Ὀσσαν ἐκ βάθρων ἀνασπάσαντας ἐπιθεῖναι τῷ Ὀλύμπῳ, εἶτα τὸ Πήλιον ἐπ' αὐτῇ, ἱκανὴν ταύτην κλίμακα ἔξειν οἰομένους καὶ πρόσβασιν ἐπὶ τὸν οὐρανόν. ἐκείνω μὲν οὖν τῷ μεираκίῳ, ἀτασθάλῳ γὰρ ἦσθην, δίκας ἐτισάτην· 10 νῶ δὲ — οὐ γὰρ ἐπὶ κακῷ τῶν θεῶν ταῦτα βουλευόμεν — τί οὐχὶ οἰκοδομοῦμεν καὶ αὐτοὶ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐπικυλινδοῦντες ἐπάλληλα τὰ ὄρη, ὡς ἔχοιμεν ἀφ' ὑψηλοτέρου ἀκριβεστέραν τὴν σκοπὴν;

4. ΧΑΡ. Καὶ δυνησόμεθα, ὦ Ἑρμῆ, δὴ ὄντες ἀνα- 4 15 θέσθαι ἀράμενοι τὸ Πήλιον ἢ τὴν Ὀσσαν;

ΕΡΜ. Διὰ τί δ' οὐκ ἂν, ὦ Χάρων; ἢ ἀξιοῖς ἡμᾶς ἀγενεστεροὺς εἶναι τοῖν βρεφυλλίοιν ἐκείνοιν, καὶ ταῦτα θεοὺς ὑπάρχοντας;

ΧΑΡ. Οὐκ, ἀλλὰ τὸ πρᾶγμα δοκεῖ μοι ἀμήχανόν 20 τινα τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν.

ΕΡΜ. Εἰκότως· ἰδιώτης γὰρ εἰ, ὦ Χάρων, καὶ ἤκι-

4. Ὀμηρὸς — φησι Odys. XI. 305 ff.

4. τοὺς Ἀλωέως νιέας O-tos und Ephialtes, Söhne des Poseidon und der Iphimedeia, von deren Gemahl Aloeus sie den Namen Aloaden oder Aloeiden erhielten; sie wuchsen alle Jahre eine Elle in die Breite und eine Klafter in die Länge.

5. Ὀσσαν Gebirge Thessaliens, durch den Peneios vom Olymp getrennt.

7. Πήλιον. Fortsetzung des Ossa, in das Vorgebirge Sepias auslaufend.

12. ὡς ἔχοιμεν nach οἰκοδομοῦμεν wie c. 2. ὡς κατίδοις.

4. 19. ἀμήχανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν. τις = quidam. S. zu Somn. c. 1.

21. ἰδιώτης einer der nur innerhalb seines eigenen (ἴδιος) beschränkten Gesichtskreises lebt, sich weder um Staat noch um Wissenschaft und Kunst bekümmert. Die jedesmalige Bedeutung ergibt sich aus dem Gegensatze, hier ποιητικός was den Begriff des τεχνίτης enthält; c. 18 und de salt. c. 8 steht es im Gegensatze zu βασιλεύς und bezeichnet die grosse Menge niedrigen Standes; Pisc. c. 34 sind die Idioten als Nicht-Philosophen den Philosophen gegenübergestellt; Nigrin c. 24. de salt. c. 83. die Ungebildeten den Gebildeten.

στα ποιητικός· ὁ δὲ γεννάδας Ὅμηρος ἀπὸ δυοῖν στίχοιν ἀντίκα ἡμῖν ἀμπατόν ἐποίησέ τὸν οὐρανόν, οὕτω ῥαδίως συνθεῖς τὰ ὄρη. καὶ θαυμάζω, εἴ σοι ταῦτα τεράστια εἶναι δοκεῖ τὸν Ἀτλαντα δηλαδὴ εἰδότει, ὃς τὸν πόλον αὐτὸν εἰς ὧν φέρει ἀνέχων ἡμᾶς ἅπαντας. ἀκούεις δὲ γὰρ 5 ἴσως καὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ περὶ τοῦ Ἡρακλέους, ὡς διαδέξαιτό ποτε αὐτὸν ἐκείνον τὸν Ἀτλαντα, καὶ ἀναπαύσεις πρὸς ὀλίγον τοῦ ἄχθους ὑποθεῖς ἑαυτὸν τῷ φορτίῳ.

ΧΑΡ. Ἀκούω καὶ ταῦτα· εἰ δὲ ἀληθῆ, σὺ ἄν, ὦ 10 Ἑρμῆ, καὶ οἱ ποιηταὶ εἰδείητε.

ΕΡΜ. Ἀληθέστατα, ὦ Χάρων. ἢ τίνος γὰρ ἔνεκα σοφοὶ ἄνδρες ἐψεύδοντο ἄν; ὥστε ἀναμοχλεύωμεν τὴν Ὅσσαν πρῶτον, ὥσπερ ἡμῖν ὑφηγεῖται τὸ ἔπος καὶ ὁ ἀρχιτέκτων. 15

αὐτὰρ ἐπ' Ὅσση

Πήλιον εἰνοσίφυλλον.

ὁρᾷς ὅπως ῥαδίως ἅμα καὶ ποιητικῶς ἐξεργάσμεθα. φέρ' οὖν ἀναβὰς ἴδω, εἰ καὶ αὐτῷ ἐποικοδομεῖν δεήσει. 5 παπαῖ, κάτω ἔτι ἐσμέν ἐν ὑπωρεῖα τοῦ οὐρανοῦ. ἀπὸ 20 μὲν γὰρ τῶν ἐφ' ὧν μόγις Ἰωνία καὶ Αἰθρία φαίνεται, ἀπὸ δὲ τῆς ἐσπέρας οὐ πλέον Ἰταλίας καὶ Σικελίας, ἀπὸ δὲ τῶν ἀρκτῶν τὰ ἐπὶ τάδε τοῦ Ἰστροῦ μόνον, κακεῖθεν

1. ἀπὸ δυοῖν στίχοιν — ἡμῖν ἀμπατόν ἐποίησε τὸν οὐρανόν. Odys. XI. 315. 316.

4. τὸν Ἀτλαντα — εἰδότει Sohn des Japetos und der Klymene, Bruder des Prometheus und Epimetheus, der nach Hesiod 507 ff. im Kampfe mit Zeus Anführer der Titanen war und nachdem er besiegt war zur Strafe des Himmels Wölbung tragen musste. S. zu de hist. escr. c. 56.

7. ὡς διαδέξαιτό — Ἀτλαντα. Während der Zeit pflückte Atlas ihm die Äpfel der Hesperiden.

12. ἢ τίνος γὰρ ἔνεκα — ἐψεύδοντο ἄν. Oder wie konn-

te es zweifelhaft sein. Gewiss nicht; denn... sehr oft vorkommender elliptischer Ausdruck. Vgl. c. 17. Vgl. zu Pisc. c. 27. Ebenso ἢ πόθεν γάρ, ἢ πῶς γάρ, ἢ ποῦ γάρ u. a.

13. ὥστε am Anfange eines Satzes oft bei Lucian, „daher, demnach“. Vgl. c. 7.

16. αὐτὰρ ἐπ' Ὅσση. Odys. XI, 315.

5. 21. ἀπὸ μὲν γὰρ τῶν ἐφ' ὧν. Vgl. weiterhin ἀπὸ — τῶν ἀρκτῶν und Somn. c. 15 πρὸς τὰ ἐσπέρια.

22. τὰ ἐπὶ τάδε „dies-seits“.

ἢ Κρήτη οὐ πᾶν σαφῶς. μετακινήτῃ ἡμῖν, ὦ πορθμεῦ, καὶ ἡ Οἶτη, ὡς ἔοικεν, εἴτα ὁ Παρνασὸς ἐπὶ πᾶσιν.

ΧΑΡ. Οὕτω ποιῶμεν. ὄρα μόνον μὴ λεπτότερον ἐξεργασώμεθα τὸ ἔργον ἀπομηκύναντες πέρα τοῦ πιθα- 5 νοῦ, εἴτα συγκαταρῥιφέντες αὐτῷ πικρᾷ τῆς Ὀμίρου οἰκοδομῆς πειραθώμεν ξυντριβέντες τῶν κρανίων.

ΕΡΜ. Θάρρει· ἀσφαλῶς ἔξει ἅπαντα. μετατίθει τὴν Οἶτην· ἐπικυλινδέσθω ὁ Παρνασός. ἰδοὺ δὴ, ἐπάνειμι αὐθις· εὖ ἔχει· πάντα ὁρῶ· ἀνάβαινε ἤδη καὶ σὺ

10 ΧΑΡ. Ὅρεξον, ἂ Ἑρμῆ, τὴν χεῖρα· οὐ γὰρ ἐπὶ μικράν με ταίτην μηχανὴν ἀναβιβάζεις.

ΕΡΜ. Εἴ γε καὶ ἰδεῖν ἐθέλεις, ὦ Χάρων, ἅπαντα· οὐκ ἔνι δὲ ἄμφω καὶ ἀσφαλῆ καὶ φιλοθεάμονα εἶναι. ἀλλ' ἔχον μου τῆς δεξιᾶς καὶ φείδου μὴ κατὰ τοῦ ὀλισθηροῦ 15 πατεῖν. εὖ γε, ἀνελήλυθας καὶ σὺ· ἐπέπερ δὲ δικόρυμβος ὁ Παρνασός ἐστι, μίαν ἐκάτερος ἄκραν ἀπολαβόμενος καθεζώμεθα· σὺ δέ μοι ἤδη ἐν κύκλῳ περιβλέπον ἐπισκόπει ἅπαντα.

6. ΧΑΡ. Ὅρῳ γῆν πολλὴν καὶ λίμνην τινὰ μεγάλην 6 20 περιῶρέουσιν καὶ ὄρη καὶ ποταμούς τοῦ Κωκυτοῦ καὶ Πυριφλεγέθοντος μελίζοντας καὶ ἀνθρώπους πᾶν σμικροὺς καὶ τινὰς φωλεοὺς αὐτῶν.

ΕΡΜ. Πόλεις ἐκεῖναί εἰσιν, οὓς φωλεοὺς εἶναι νομίζεις.

25 ΧΑΡ. Οἶσθα οὖν, ὦ Ἑρμῆ, ὡς οὐδὲν ἡμῖν πέπρα-

2. ἡ Οἶτη Gebirge in Thessalien an der südlichen Grenze von Thermopylä bis zum Ambracischen Meerbusen.

3. μὴ — πικρᾷ τῆς Ὀμήρου οἰκοδομῆς πειραθώμεν „dass wir nicht wahrnehmen, wie πικρά die Bauart des Homer“.

6. ξυντριβέντες τῶν κρανίων, partitiver Genitiv. Vgl. Tim. c. 48. κατέγα τοῦ κρανίου.

12. εἴ γε καὶ ἰδεῖν ἐθέλεις, ὦ Χάρων, ἅπαντα. Der Nach-

satz ist leicht zu ergänzen: „so musst du dich die Mühe nicht verdriessen lassen“. Aehnliche Ellipsen auch bei uns: „Wenn du freilich Alles sehn willst...“

15. δικόρυμβος = biceps bei Ovid. Metam. II. 221. Parnasusque biceps et Eryx, et Cynthus et Othrys.

20. τοῦ Κωκυτοῦ καὶ Πυριφλεγέθοντος. Flüsse der Unterwelt. Charon kennt nur seine Heimath, mit der er das Gesehene vergleicht.

κται, ἀλλὰ μάτην τὸν Παρνασσὸν αὐτῇ Κασταλία καὶ τὴν Οὔτην καὶ τὰ ἄλλα ὄρη μετεκινήσαμεν;

ΕΡΜ. Ὅτι τί;

ΧΑΡ. Οὐδὲν ἀκριβὲς ἐγὼ γοῦν ἀπὸ τοῦ ὑψηλοῦ ὁρῶ. ἐδεόμην δὲ οὐ πόλεις καὶ ὄρη αὐτὸ μόνον ὥσπερ ἐν γρα- 5 φαῖς ὁρᾶν, ἀλλὰ τοὺς ἀνθρώπους αὐτοὺς καὶ ἃ πράττουσι καὶ οἷα λέγουσιν, ὥσπερ ὅτε με τὸ πρῶτον ἐντυχὼν εἶδες γελῶντα καὶ ἤρου με ὅ τι γελῶν. ἀκούσας γάρ τινος ἤσθην ἐς ὑπερβολήν.

ΕΡΜ. Τί δὲ τοῦτ' ἦν.

ΧΑΡ. Ἐπὶ δεῖπνον, οἶμαι, κληθεὶς ὑπὸ τινος τῶν φίλων ἐς τὴν ὑστεραίαν, Μάλιστα ἤξω, ἔφη, καὶ μεταξὺ λέγοντος ἀπὸ τοῦ τέλους κεραμὶς ἐμπροσθέντα οὐκ οἶδ' ὅπως τοῦ οἰκήματος ἀπέκτεινεν αὐτόν. ἐγέλασα οὖν, οὐκ ἐπιτελέσαντος τὴν ὑπόσχεσιν. ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκατα- 15 βήσεσθαι, ὥς μᾶλλον βλέπομαι καὶ ἀκούοιμι.

1. αὐτῇ Κασταλία „mit sammt“ wie Hom. II. VIII. 23. αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ τε θαλάσῃ und oft. Vgl. c. 7. αὐτῇ Σκύλλῃ. — Kastalia ein den Musen geheiligter Quell auf dem Parnass.

3. ὅτι τί; weil du was thun willst? d. i. wesshalb. Vgl. Fugitiv. c. 32. Catapl. c. 13. Καὶ μὴν ἐν τῇ προεδρίᾳ καθέζεσθαι με δεῖ. Κλωθ. ὅτι τί;

12. μεταξὺ λέγοντος. μεταξὺ wie ἅμα (ἅμα λέγων παρέτιλλέ με Catapl. c. 14) beim Particip drückt die Gleichzeitigkeit der durch das Particip bezeichneten Handlung und der Haupthandlung aus; sehr oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 13. Somn. c. 17. Piscat. c. 38. Oft dagegen steht μεταξὺ absolut „während dessen“ wie Pisc. c. 38 weiter unten: ἐγνώριζον γοῦν ἀκούουσα ἕκαστον τῶν ποιούντων αὐτὰ κατήρμουζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις wo μεταξὺ nicht mit τοῖς λεγομένοις zu verbinden

ist. Gall. c. 14. μεταξὺ ἐγέλασας. Bei anderen Stellen mit dem Genitiv wie eine Präposition z. B. c. 17. μεταξὺ τῶν ἐλπίδων. Rhet. praec. c. 21. μεταξὺ τῶν ἐπαίνων. Ueber das parenthetisch gebrauchte μεταξὺ λόγων s. zu c. 24.

13. οὐκ οἶδ' ὅπως. Vgl. Gall. c. 12. Pisc. 14. 35. Icarom. c. 3. wie εὐ οἶδ' ὅτι u. a. S. zu Somn. c. 18.

15. ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκαταβήσεσθαι, wie δοκῶ mit dem Futur.: „es scheint, ich werde.“, d. i. ich will. Vgl. Tim. c. 34. ἐπιτρέψω μοι δοκῶ τῇ δικέλλῃ. Catapl. c. 26. οὐτοσὶ γὰρ ὁ τρισκατάρατος ὁπόσα μὲν ιδιώτης ἂν ἐπραξε παραλείψει μοι δοκῶ. Imag. c. 3. ἀσφαλέστερον αὐτὸ ποιῆσειν μοι δοκῶ. De lapsu in salutando c. 19. ἔοικα δ' ἐνταῦθα ἤδη γενόμενος εἰκότως ἄλλοι φοβήσεσθαι. Lexiph. c. 19. ἔοικα δὲ καὶ θιναυλήσειν τοιαῦτα ἐπιτιμῶντος ἀκούων. Vgl. θαρρῶ mit dem Infin. Fut. Bis Acc.

7. ΕΡΜ. Ἐχ' ἀτρέμας· καὶ τοῦτο γὰρ ἐγὼ ἰάσομαι 7 σοὶ καὶ ὀξυδερκέστατον ἐν βραχεὶ ἀποφανῶ παρ' Ὀμήρου τινὰ καὶ πρὸς τοῦτο ἐπαφὴν λαβὼν, κάπειδ' εἶπω τὰ ἔπη, μέμνησο μηκέτι ἀμβλυώττειν, ἀλλὰ σαφῶς πάν- 5 τα ὁρᾶν.

ΧΑΡ. Λέγε μόνον.

ΕΡΜ. Ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἔλον, ἢ πρὶν ἐπῆεν,

ὄφρ' εὖ γινώσκῃς ἡμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα. 10 τί ἐστιν; ἤδη ὁρᾷς;

ΧΑΡ. Ὑπερφνωῶς γε· τυφλὸς ὁ Λυγκεὺς ἐκεῖνος ὡς πρὸς ἐμέ· ὥστε σὺ τὸ ἐπὶ τούτῳ προσδίδασκέ με καὶ ἀποκρίνου ἐρωτῶντι. ἀλλ' εἰ βούλει καὶ γὰρ κατὰ τὸν Ὀμηρον ἐρήσομαι σε, ὥς μάθῃς οὐδ' αὐτὸν ἀμελέτητον ὄντα με 15 τῶν Ὀμήρου;

ΕΡΜ. Καὶ πόθεν σὺ ἔχεις τι τῶν ἐκείνου εἰδέναι ναύτης αἰὲ καὶ πρόσκυπος ὢν;

ΧΑΡ. Ὡς ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην! ἐγὼ δὲ ὁπότε διεπόρθμενον αὐτὸν ἀποθανόντα, ῥαψωδοῦντος 20 πολλὰ παρακούσας ἐνίων ἔτι μέμνημαι· καίτοι χειμῶν ἡμᾶς οὐ μικρὸς τότε κατελάμβανεν. ἐπεὶ γὰρ ἤρξατο

c. 20. ὅμως δέ, ἣν ἐθέλησθε ἀκούσαι μου λεγούσης, θαρρῶ πολὺ δικαιότερα ταύτης εἶρεν.

7. 2. ἀποφανῶ = reddam. Vgl. c. 12. S. de hist. eser. c. 13. u. oft.

4. μέμνησο μηκέτι ἀμβλυώττειν. Der Infinitiv steht, weil der im Verbum ἀμβλυώττειν ausgedrückte Zustand, auf welchen μέμνησο sich bezieht, die Zukunft und zwar das, was sein kann oder soll oder muss betrifft, nicht die Vergangenheit oder die Gegenwart, in welchem Falle das Participium stehen müsste. Anachars. c. 38. Ἐπεὶ δὲ φῆς, ὦ Ἀνάχαρσι, καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ἐπελεύσεσθαι, μέμνησο, ἣν ποτε καὶ ἐς Λακεδαιμόνα ἐλθῇς, μὴ καταγελάσαι

μηδὲ ἐκείνων μηδὲ οἰεσθαι μάτην πονεῖν αὐτοὺς.

7. ἀχλὺν — ἄνδρα. II. V. 127f. sagt Athene diese Worte zu Diomedes.

11. ὁ Λυγκεὺς einer der Argonauten, berühmt durch die Schärfe seines Gesichts. S. zu Icaromen. c. 12.

12. τὸ ἐπὶ τούτῳ „darauf“ wie Pseudolog. c. 6. ἦν δὲ τὸ ἐπὶ τούτῳ ὁ μὲν πάνυ ἀπίθανος ἐν τῇ ὑποκρίσει. Vgl. τὸ ἐπὶ τούτοις. Sympos. c. 43. τὸ μετὰ τοῦτο Rhet. praec. c. 1. Pisc. c. 22. τὸ ἀπὸ τούτου Adv. induct. c. 21.

13. κατὰ τὸν Ὀμηρον. S. zu Somn. c. 5.

19. ῥαψωδοῦντος πολλὰ παρακούσας nach der vortreff-

ἄδειν οὐ πᾶν αἰσιόν τινα ῥοδὴν τοῖς πλέουσιν, ὥς ὁ Ποσειδῶν συνήγαγε τὰς νεφέλας καὶ ἐτάραξε τὸν πόντον ὥσπερ τορύνῃν τινὰ ἐμβαλὼν τὴν τρίαينαν καὶ πᾶσας τὰς θνέλλας ὠρόθυνε καὶ ἄλλα πολλά, κυκλῶν τὴν θάλατταν ὑπὸ τῶν ἐπῶν, χειμῶν ἄφνω καὶ γνόφος ἐμπεισῶν
 5 ὀλίγου δεῖν περιέτρεψεν ἡμῖν τὴν ναῦν· ὅτε περ καὶ ναυτιάσας ἐκεῖνος ἀπήμεσε τῶν ῥαψωδιῶν τὰς πολλὰς αὐτῇ Σκύλλῃ καὶ Χαρυβδί καὶ Κύκλωπι. οὐ χαλεπὸν οὖν ἦν ἐκ τοσούτου ἐμέτου ὀλίγα γοῦν διαφυλάττειν. 8. εἰπέ 8
 10 γάρ μοι·

τίς γὰρ ὁδ' ἐστὶ πάχιστος ἀνὴρ ἧς τε μέγας τε,
 ἔξοχος ἀνθρώπων κεφαλὴν καὶ εὐρέας ὦμους;

ΕΡΜ. Μίλων οὗτος ὁ ἐκ Κρότωνος ἀθλητής. ἐπι-
 κροτοῦσι δ' αὐτῷ οἱ Ἕλληνες, ὅτι τὸν ταῦρον ἀράμενος
 15 φέρει διὰ τοῦ σταδίου μέσον.

ΧΑΡ. Καὶ πόσῳ δικαιότερον ἂν ἐμέ, ὦ Ἑρμῇ, ἐπαι-
 νοῖεν, ὅς αὐτόν σοι τὸν Μίλωνα μετ' ὀλίγον ξυλλαβὼν
 ἐνθήσομαι ἐς τὸ σκαφίδιον, ὅποταν ἤκη πρὸς ἡμᾶς ὑπὸ
 τοῦ ἀναλωτοτάτου τῶν ἀνταγωνιστῶν καταπαλαισθεῖς
 20 τοῦ Θανάτου, μηδὲ ξυνεῖς ὅπως αὐτόν ὑποσκελίζει; κἄτα
 οἰμώζεται ἡμῖν δηλαδὴ μεμνημένος τῶν στεφάνων τού-
 των καὶ τοῦ κρότου· νῦν δὲ μέγα φρονεῖ θαυμαζόμενος

lichen Verbesserung von Fritzsche.
 παρακούμεν = obiter audire.

1. ὥς ὁ Ποσειδῶν συνή-
 γαγε. Od. V. 291 ff. ὥς εἰπὼν
 συναγεν νεφέλας, ἐτάραξε δὲ πόν-
 τον χειρὶ τρίαينαν ἐλὼν, πᾶσας
 δ' ὠρόθυνε ἀέλλας παντοίων ἀ-
 νέμων, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψε
 γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὠρώρει
 δ' οὐρανόν τε νύξ.

6. ὅτε περ = quum quidem
 d. i. und damals. Vgl. Adv. in-
 doct. c. 9. c. 12.

9. αὐτῇ Σκύλλῃ wie c. 5.

8. 11. τίς γὰρ ὁδ' ἐστὶ πά-
 χιστος — ὦμους. Parodie von

Homers II. III. 226, wo Helena nach
 Aias mit den Worten gefragt wird:
 Τίς τ' ἄρ' ὁδ' ἄλλος Ἀχαιοὺς ἀνὴρ
 ἧς τε μέγας τε, ἔξοχος Ἀργείων
 κεφαλὴν ἦδ' εὐρέας ὦμους;

13. Μίλων ein berühmter Ath-
 let, der um 580 n. Chr. lebte. Er
 siegte sechsmal in den Olympischen
 und siebenmal in den Pythischen
 Spielen.

14. ἐπικροτοῦσι. Wortspiel
 mit Κρότων und κροτεῖν.

14. τὸν ταῦρον ἀράμενος
 φέρει. Cic. de senect. c. 10 § 33.
 Olympias per stadium ingressus
 esso Milo dicitur, quum humeris
 sustineret bovem vivum.

ἐπὶ τῇ τοῦ ταύρου φορᾷ. τί δ' οὖν οἰηθῶμεν; ἄρα ἐλ-
 πίζειν αὐτόν καὶ τεθνήξασθαι ποτε;

ΕΡΜ. Πόθεν ἐκεῖνος θανάτου νῦν μνημονεύσειεν
 ἂν ἐν ἀκμῇ τοσαύτῃ;

5 ΧΑΡ. Ἐὰ τοῦτον οὐκ εἰς μακρὰν γέλωτα ἡμῖν παρέ-
 ζοντα, ὅποταν πλέῃ μῆδ' ἐμπίδα ἡμῖν οὐχ ὅπως ταῦρον
 ἔτι ἄρασθαι δυνάμενος. 9. σὺ δέ μοι ἐκεῖνο εἰπέ, 9
 τίς τ' ἄρ' ὁδ' ἄλλος ὁ σεμνὸς ἀνὴρ;
 οὐχ Ἕλλην, ὥς ἔοικεν ἀπὸ γοῦν τῆς στολῆς.

10 ΕΡΜ. Κύρος, ὦ Χάρων, ὁ Καμβύσου, ὃς τὴν ἀρ-
 χὴν πάλαι Μήδων ἐχόντων νῦν Περσῶν ἤδη ἐποίησεν
 εἶναι· καὶ Ἀσσυρίων δ' ἐναγχος οὗτος ἐκράτησε καὶ Βα-
 βυλῶνα παρεστήσατο καὶ νῦν ἐλασεῖοντι ἐπὶ Λυδίαν ἔοι-
 κεν, ὥς καθελὼν τὸν Κροῖσον ἄρχοι πάντων.

15 ΧΑΡ. Ὁ Κροῖσος δὲ ποῦ ποτε κάκεινός ἐστιν;

ΕΡΜ. Ἐκεῖσε ἀπόβλεψον ἐς τὴν μεγάλην ἀκρόπολιν
 τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος· Σαρδεῖς ἐκεῖναι, καὶ τὸν Κροῖ-
 σον αὐτῶν ὄρας ἤδη ἐπὶ κλίνῃς χρυσῆς καθήμενον Σό-

1. ἐλπίζειν in der ursprüng-
 lichen Bedeutung „an die Zu-
 kunft denken“ sei es in Hoffnung
 sei es in Furcht, wie oft bei Homer.
 Vgl. II. XV. 10. ἤδη γὰρ νῦν ἐλ-
 πομ' Ἀρηί γε πῆμα τεύχεται.

4. ἐν ἀκμῇ τοσαύτῃ. Er
 soll seinen Tod gefunden haben, als
 er einen Baumstamm, in welchem
 Keile steckten, mit seinen Händen
 auseinander reissen wollte. Der
 Spalt hielt ihn fest und er wurde
 von wilden Thieren zerrissen.

6. μῆδ' ἐμπίδα ἡμῖν οὐχ
 ὅπως ταῦρον ἔτι ἄρασθαι δυ-
 νάμενος. μῆδὲ nicht einmal
 ... οὐχ ὅπως elliptisch non (di-
 cam) quomodo d. i. geschweige
 denn. Ebenso Pisc. c. 31. καὶ τὸ
 πρᾶγμα ὁμοιον ἐδόκει μοι κα-
 θάπερ ἂν εἴ τις ὑποκριτῆς τρα-
 γῳδίας μαλθακὸς αὐτὸς ὢν καὶ
 γυναικεῖος Ἀχιλλέα ἢ Θησέα —
 υποκρίνοιτο αὐτόν μῆτε βαδίζων

μήτε βοῶν ἡρωϊκόν, — ὃν οὐδ'
 ἂν ἡ Ἑλένη ποτὲ ἢ Πολυξένη ἀνα-
 σχοινοτο — οὐχ ὅπως ὁ Ἡρα-
 κλῆς. Pro imaginibus c. 7. Häuf-
 licher steht im ersten Gliede οὐχ
 ὅπως, ich will nicht sagen,
 dass ..., so dass im zweiten ἀλ-
 λά καὶ oder ἀλλ' οὐδέ, sondern
 vielmehr, oder, sondern nicht
 einmal, folgt. Vgl. delapsu in salut.
 c. 4. οὐχ ὅπως θεοῖς, ἀλλ' οὐδ'
 ἀνθρώποις δεξιοῖς πρόπον. De
 mercede conduct. c. 34. οἱ δὲ κατά-
 ρατοι οὗτοι — οἰκέται οὐχ ὅπως
 ἐκεῖνης, ἀλλ' οὐδ' ἐμοῦ αὐτῆς
 ποιοῦνται λόγον. de domo c. 15.
 φημι γὰρ οὖν καὶ γυναιξὶ καλαῖς
 οὐχ ὅπως συλλαμβάνειν ἐς τὸ
 εὐμορφότερον, ἀλλὰ καὶ ἐναντι-
 οὔσθαι τὸν κόσμον τὸν πολύν.

9. 17. τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖ-
 χος ohne ἔχουσαν. oft so vgl. c.
 14. ὁ τὸ διάδημα. c. 23. ἡ Βαβυ-
 λῶν — ἡ τὸν μέγαν περιβολὸν

λωνι τῷ Ἀθηναίῳ διαλεγόμενον. βούλει ἀκούσωμεν αὐ-
τῶν ὃ τι καὶ λέγουσι;

ΧΑΡ. Πάνυ μὲν οὖν.

10 10. ΚΡΟΙΣ. ὦ ξένη Ἀθηναῖε, εἶδες γὰρ μου τὸν
πλοῦτον καὶ τοὺς θησαυροὺς καὶ ὅσος ἄσημος χρυσός 5
ἐστὶν ἡμῖν καὶ τὴν ἄλλην πολυτέλειαν, εἰπέ μοι, τίνα
ἡγῇ τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων εὐδαιμονέστατον εἶναι.

ΧΑΡ. Τί ἄρα ὁ Σόλων ἔρεῖ;

ΕΡΜ. Θαῤῥεῖ· οὐδὲν ἀγεννές, ὦ Χάρων.

ΣΟΛ. ὦ Κροῖσε, ὀλίγοι μὲν οἱ εὐδαιμόνες· ἐγὼ δὲ 10
ὧν οἶδα Κλέοβιν καὶ Βίτωνα ἡγοῦμαι εὐδαιμονεστάτους
γενέσθαι, τοὺς τῆς ἱερείας παῖδας τῆς Ἀργόθεν.

ΧΑΡ. Φησὶν οὗτος τοὺς ἅμα περὶ ἀποθανόντας,
ἐπεὶ τὴν μητέρα ὑποδύντες εἴλκυσαν ἐπὶ τῆς ἀπῆνης ἄχρη 15
πρὸς τὸ ἱερόν.

ΚΡΟΙΣ. Ἔστω· ἐχέτωσαν ἐκεῖνοι τὰ πρῶτα τῆς εὐ-
δαιμονίας. ὁ δεύτερος δὲ τίς ἂν εἴη;

ΣΟΛ. Τέλλος ὁ Ἀθηναῖος, ὃς εὖ τε ἐβίω καὶ ἐπέ-
θανεν ὑπὲρ τῆς πατρίδος.

ΚΡΟΙΣ. Ἐγὼ δέ, ὦ κάθαρμα, οὐ σοὶ δοκῶ εὐδαί- 20
μων εἶναι;

ΣΟΛ. Οὐδέπω οἶδα, ὦ Κροῖσε, ἢν μὴ πρὸς τὸ τέλος
ἀφίκη τοῦ βίου. ὁ γὰρ θάνατος ἀκριβὲς ἔλεγχος τῶν τοι-
ούτων καὶ τὸ ἄχρη πρὸς τὸ τέρας εὐδαιμόνως διαβιώναι.

ΧΑΡ. Κάλλιστα, ὦ Σόλων, ὅτι ἡμῶν οὐκ ἐπιλέλη- 25
σαι, ἀλλὰ παρὰ τὸ πορθμεῖον αὐτὸς ἀξιοῖς γίνεσθαι τὴν
11 περὶ τῶν τοιούτων κρίσιν. 11. ἀλλὰ τίνας ἐκείνους ὁ
Κροῖσος ἐκπέμπει ἢ τί ἐπὶ τῶν ὤμων φέρουσι;

Fugit. c. 29. ὁ τὴν κιδάραν. Ca-
tapl. c. 4. ὁ τὸ ξύλον Bis Acc. c. 3.
ὁ τὴν σύριγγα. Deor. consil. c. 9.
ὁ Μίθρης ἐκεῖνος ὁ Μῆδος ὁ τὸν
κάνδυν καὶ τὴν τιάραν.

2. ὃ τι καὶ λέγουσι *quid*
tandem . . . oft so, sowohl in un-
abhängigen als in abhängigen Fra-
gen. S. zu Nigr. c. 2. — βούλει

ἀκούσωμεν. βούλει und βούλε-
σθε bei auffordernden Fragen durch-
gängig bei Lucian wie hier mit dem
Conjunctiv. Vgl. c. 20. βούλει οὖν
— παραινέσω.

10. 14. ὑποδύντες nämlich
ὑπὸ τὸν ξυγόν. Ueber die Erzäh-
lung vgl. Herod. I. 39.

14. ἄχρη πρὸς. Ebenso, μέ-

ΕΡΜ. Πλίνθους τῷ Πυθίῳ χρυσᾶς ἀνατίθῃσι μι-
σθὸν τῶν χρησμῶν, ὑφ' ὧν καὶ ἀπολεῖται μικρὸν ὕστε-
ρον· φιλόμαντις δὲ ὁ ἀνὴρ ἐκτόπως.

ΧΑΡ. Ἐκεῖνο γὰρ ἐστὶν ὁ χρυσός, τὸ λαμπρὸν ὃ
ἀποστίλβει, τὸ ὑπωχρον μετ' ἐρυθήματος; νῦν γὰρ πρῶ- 5
τον εἶδον ἀκούων αἰεῖ.

ΕΡΜ. Ἐκεῖνο, ὦ Χάρων, τὸ ἀοίδιμον ὄνομα καὶ
περιμάχητον.

ΧΑΡ. Καὶ μὴν οὐχ ὁρῶ ὃ τι ἀγαθὸν αὐτῷ πρόσ-
εστιν, εἰ μὴ ἄρα ἔν τι μόνον, ὅτι βαρύνονται οἱ φέρον- 10
τες αὐτό.

ΕΡΜ. Οὐ γὰρ οἶσθα ὅσοι πόλεμοι διὰ τοῦτο καὶ
ἐπιβουλαὶ καὶ ληστήρια καὶ ἐπιτορκίαι καὶ φόνοι καὶ δεσμὰ
καὶ πλόες μακροὶ καὶ ἐμπορίαι καὶ δουλεῖται;

ΧΑΡ. Διὰ τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, τὸ μὴ πολὺ τοῦ χαλ- 15
κοῦ διαφέρων; οἶδα γὰρ τὸν χαλκόν, ὀβολόν, ὡς οἶσθα,
παρὰ τῶν καταπλεόντων ἐκάστου ἐλλέγων.

ΕΡΜ. Ναί· ἀλλὰ ὁ χαλκὸς μὲν πολὺς, ὥστε οὐ πάνυ
σπουδάζεται ὑπ' αὐτῶν· τοῦτον δὲ ὀλίγον ἐκ πολλοῦ
τοῦ βάθους οἱ μεταλλεύοντες ἀνορύττουσι· πλὴν ἀλλὰ 20
ἐκ γῆς καὶ οὗτος ὥσπερ ὁ μόλυβδος καὶ τὰ ἄλλα.

ΧΑΡ. Δεινὴν τίνα λέγεις τῶν ἀνθρώπων τὴν ἀβελ-

χρη πρὸς. S. zu Somn. c. 15.

11. 2. μικρὸν ὕστερον wie
μικρὸν ἐμπροσθεν immer so bei
Lucian, nie der Dativ. Vgl. c. 13.
Piscat. c. 11. Rhet. praec. c. 5. de
dipsadibus c. 7. de morte Peregr.
c. 40. Gall. c. 32. Scyth. c. 7.
und oft so.

14. πλόες μακροὶ. Die Form
des Pluralis statt πλοῖ ist nicht oh-
ne Beispiel.

20. πλὴν ἀλλὰ = *ceterum*,
verum tamen zur Einleitung ganzer
Sätze statt des blossen πλὴν (c. 21.
22.) erst bei Späteren in Gebrauch;
bei Lucian sehr häufig. Vgl. Gall.
c. 5. πλὴν ἀλλὰ εἴ σοι φίλον. Ni-
grin. c. 29. πλὴν ἀλλὰ βασίλευε de

morte Peregr. c. 14. πλὴν ἀλλ' ὁ
Περεγρίνος ἀφείθη. — Zur Her-
vorhebung dient oft noch γέ, wel-
ches bei πλὴν immer an der dritten
Stelle, bei πλὴν ἀλλὰ immer an der
vierten Stelle steht. Vgl. Gall. c. 27.
πλὴν τό γε κεφάλαιον. Pisc. c. 52.
πλὴν οἶδά γε. Rhet. praec. c. 5. de
salt. c. 4. de hist. eser. c. 16. πλὴν
ἀλλὰ μετριώτερός γε ὁ ἰδιώτης
οὗτος ἦν. Deor. consil. c. 10. πλὴν
ἀλλὰ ἐμπέπληκας γε τὸν οὐρανὸν
τῶν ἡμιθέων τούτων. Bis acc. c.
20. πλὴν ἀλλὰ ἐκεῖνά γε αὐτὴν
ἐρωτᾷτε.

22. δεινὴν τίνα λέγεις —
τὴν ἀβελτερίαν aus zwei Sätzen
zusammenggezogen ἢ ἀβελτερία ἦν

τερίαν, οὐ τοσοῦτον ἔρωτα ἔρῳσιν ὠχροῦ καὶ βαρέος κτήματος.

ΕΡΜ. Ἀλλὰ οὐ Σόλων γε ἐκεῖνος, ὃ Χάρων, ἔρῳν αὐτοῦ φαίνεται, ὅς, ὡς ὁρᾷς, καταγελᾷ τοῦ Κροίσου καὶ τῆς μεγαλυνχίας τοῦ βαρβάρου, καὶ μοι δοκεῖν ἐρέσθαι 5 τι βούλεται αὐτόν· ἐπακούσωμεν οὖν.

12 12. ΣΟΛ. Εἰπέ μοι, ὦ Κροῖσε, οἷε γὰρ τι δεῖσθαι τῶν πλίνθων τούτων τὸν Πύθιον;

ΚΡΟΙΣ. Νῆ Δία· οὐ γὰρ ἔστιν αὐτῷ ἐν Δελφοῖς ἀνάθημα οὐδὲν τοιοῦτον. 10

ΣΟΛ. Οὐκοῦν μακάριον οἷε τὸν Θεὸν ἀποφανεῖν, εἰ κτήσαιο σὺν τοῖς ἄλλοις καὶ πλίνθους χρυσᾶς;

ΚΡΟΙΣ. Πῶς γὰρ οὐ;

ΣΟΛ. Πολλὴν μοι λέγεις, ὦ Κροῖσε, πενίαν ἐν τῷ οὐρανῷ, εἰ ἐκ Λυδίας μεταστέλλεσθαι τὸ χρυσίον δεήσει 15 αὐτούς, ἣν ἐπιθυμήσωσι.

ΚΡΟΙΣ. Ποῦ γὰρ τοσοῦτος ἂν γένοιτο χρυσὸς ὅσος παρ' ἡμῖν;

ΣΟΛ. Εἰπέ μοι, σίδηρος δὲ φύεται ἐν Λυδίᾳ;

ΚΡΟΙΣ. Οὐ πάντι. 20

ΣΟΛ. Τοῦ βελτίονος ἄρα ἐνδεεῖς ἐστε.

ΚΡΟΙΣ. Πῶς ἀμείνων ὁ σίδηρος τοῦ χρυσοῦ;

ΣΟΛ. Ἦν ἀποκρίνη μηδὲν ἀγανακτῶν, μάθοις ἂν.

ΚΡΟΙΣ. Ἐρώτα, ὦ Σόλων.

ΣΟΛ. Πότεροι ἀμείνους, οἱ σώζοντές τινες ἢ οἱ σω- 25 ζόμενοι πρὸς αὐτῶν;

ΚΡΟΙΣ. Οἱ σώζοντες δηλαδὴ.

ΣΟΛ. Ἄρ' οὖν, ἦν Κῦρος, ὡς λογοποιοῦσί τινες, ἐπὶ Λυδοῖς, χρυσᾶς μαχαίρας σὺ ποιήσῃ τῷ στρατῷ, ἢ ὁ σίδηρος ἀναγκαῖος τότε; 30

ΚΡΟΙΣ. Ὁ σίδηρος δῆλον ὅτι.

λέγεις, δεινὴ τίς ἐστι. S. zu Somn. c. 1.

5. μοι δοκεῖν. Wechselnd

mit ἐμοὶ δοκεῖν, μοι δοκεῖ. S. zu Somn. c. 16.

12. 11. ἀποφανεῖν. S. zu c. 7.

ΣΟΛ. Καὶ εἴ γε τοῦτον μὴ παρασκευάσαιο, οἴχοιτο ἂν σοι ὁ χρυσὸς ἐς Πέρσας αἰχμάλωτος.

ΚΡΟΙΣ. Εὐφήμει, ἄνθρωπε.

ΣΟΛ. Μὴ γένοιτο μὲν οὕτω ταῦτα· φαίνη δ' οὖν 5 ἀμείνω τοῦ χρυσοῦ τὸν σίδηρον ὁμολογῶν.

ΚΡΟΙΣ. Οὐκοῦν καὶ τῷ Θεῷ σιδηρᾶς πλίνθους θέλεις ἀνατιθέναι με, τὸν δὲ χρυσὸν ὀπίσω αὐθις ἀνακαλεῖν;

ΣΟΛ. Οὐδὲ σιδήρου ἐκεῖνός γε δεήσεται, ἀλλ' ἦν τε 10 χαλκὸν ἦν τε χρυσὸν ἀναθῆς, ἄλλοις μὲν ποτε κτῆμα καὶ ἔρμαιον ἔσῃ ἀνατεθεικὸς ἢ Φωκεῦσιν ἢ Βοιωτοῖς ἢ Δελφοῖς αὐτοῖς ἢ τινι τυράνῳ ἢ ληστῇ, τῷ δὲ Θεῷ ὀλίγον μέλει τῶν σῶν χρυσοποιῶν.

ΚΡΟΙΣ. Ἀεὶ σύ μου τῷ πλούτῳ προσπολεμεῖς καὶ 15 φθονεῖς.

13. ΕΡΜ. Οὐ φέρει ὁ Λυδός, ὃ Χάρων, τὴν παρ- 13 ῥησίαν καὶ τὴν ἀλήθειαν τῶν λόγων, ἀλλὰ ξένον αὐτῷ δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, πένης ἄνθρωπος οὐχ ὑποπτήσων, τὸ δὲ παριστάμενον ἔλευθέρως λέγων. μεμνήσεται δ' οὖν μικρὸν ὕστερον τοῦ Σόλωνος, ὅταν αὐτὸν δέῃ ἀλόντα 20 ἐπὶ τὴν πυρὰν ὑπὸ τοῦ Κῦρου ἀναχθῆναι· ἤκουσα γὰρ τῆς Κλωθοῦς πρῶην ἀναγινωσκούσης τὰ ἐκάστῳ ἐπικεκλωσμένα, ἐν οἷς καὶ ταῦτα ἐγέγραπτο, Κροῖσον μὲν ἀλῶναι ὑπὸ Κῦρου, Κῦρον δὲ αὐτὸν ὑπ' ἐκεινησὶ τῆς

3. εὐφήμει sprich Worte guter Bedeutung d. i. schweige = *favete linguis* von dem Zurufe der Priester beim Opfer entlehnt.

9. ἦν τε — ἦν τε *sive* — *sive*.

11. ἢ Φωκεῦσιν ἢ Βοιωτοῖς. Während des heiligen Krieges (356—346) nahm der Phokische Feldherr Onomarchos die Goldbarren des Krösus und andere Weihgeschenke aus dem Tempel weg.

13. 9. τὸ δὲ παριστάμενον das was sich zur Seite stellt, daneben steht d. i. was gerade ein-

fällt, seine Gedanken. Ebenso τὸ παραστάν Ambr. c. 50. πλὴν ἐπειδήπερ ἀνήσειν οὐκ εἴκατε καὶ αὐτὸς ἐν τῷ μεταξὺ πλῶ περι τῶν αὐτῶν οὐ κέραια διοχλεύσθαι, τὸ μάλιστα παραστάν εἶναι μοι δίκαιον ἀποφανοῦμαι.

20. μικρὸν ὕστερον. S. zu c. 11.

22. τῆς Κλωθοῦς eine der drei Moiren und zwar die, welche den Faden spinnt. Vgl. c. 16.

24. ὑπ' ἐκεινησὶ τῆς Μασσαγέτιδος. Vgl. Herodot. I. 204.

Μασσαγέτιδος ἀποθανεῖν. Ὁρᾷς τὴν Σκυθίδα, τὴν ἐπὶ τοῦ ἵππου τούτου τοῦ λευκοῦ ἐξελαύνουσαν;

ΧΑΡ. Νῆ Δία.

ΕΡΜ. Τόμυρις ἐκείνη ἐστὶ, καὶ τὴν κεφαλὴν γε ἀποτεμοῦσα τοῦ Κύρου αὕτη εἰς ἀσκὸν ἐμβαλεῖ πλήρη αἵματος. ὁρᾷς δὲ καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν νεανίσκον; Καμβύσης ἐκείνός ἐστιν· οὗτος βασιλεύσει μετὰ τὸν πατέρα καὶ μυρία σφαλεῖς ἐν τῇ Λιβύῃ καὶ Αἰθιοπία τὸ τελευταῖον μανεῖς ἀποθάνειται ἀποκτείνας τὸν Ἄπιν.

ΧΑΡ. Ὡς πολλοῦ γέλωτος. ἀλλὰ νῦν τίς ἂν αὐτοὺς 10 προσβλέψειεν οὕτως ὑπερφρονούντας τῶν ἄλλων; ἢ τίς ἂν πιστεύσειεν ὡς μετ' ὀλίγον οὗτος μὲν αἰχμάλωτος ἔσται, οὗτος δὲ τὴν κεφαλὴν ἔξει ἐν ἀσκῷ αἵματος; 14 14. ἐκεῖνος δὲ τίς ἐστίν, ὃ Ἑρμῇ, ὃ τὴν πορφυρᾶν ἐφαστρίδα ἐμπεπορημένος, ὃ τὸ διάδημα, ὃ τὸν δακτύλιον 15 ὃ μάγειρος ἀναδίδωσι τὸν ἰχθὺν ἀνατεμῶν,

νῆσφ ἐν ἀμφιρῦτῃ; βασιλεὺς δὲ τίς εὐχεται εἶναι.

ΕΡΜ. Εὐ γε παρῳδεῖς, ὦ Χάρων. ἀλλὰ Πολυκράτην ὁρᾷς τὸν Σαμίων τύραννον πανευδαίμονα ἡγούμενον εἶναι· ἀτὰρ καὶ οὗτος αὐτὸς ὑπὸ τοῦ παρεσιτώτος οἰκέτου 20 Μαιανδρίου προδοθεὶς Ὀροίτῃ τῷ σατράπῃ ἀνασκολοπι-

8. μυρία Accusativ.

9. μανεῖς. Vgl. Herodot. III. 38.

9. ἀποκτείνας τὸν Ἄπιν. Der von den Aegyptern heilig gehaltene Stier. Ueber die Verwundung und den darauf folgenden Tod desselben s. Herod. III. 29, wo es weiter heisst: Καμβύσης δέ, ὡς λέγουσι Αἰγύπτιοι, αὐτίκα διὰ τοῦτο τὸ ἀδίκημα ἐμάνη, ἐὼν οὐδὲ πρότερον φρενήρης.

9. ἀποθάνειται. In Babylon verwundete er sich zufällig mit seinem Schwerte und starb an der Verwundung (ἐνδεχασταῖος).

10. ὦ πολλοῦ γέλωτος wie c. 22. c. 23. c. 24. Genitiv in Ausrufen sehr häufig: „O wie lächerlich!“

14. 15. ὃ τὸ διάδημα. S. zu c. 9.

17. νῆσφ ἐν ἀμφιρῦτῃ nach Odys. I. 950, hier Samos. Der zweite Theil des Verses nach Od. V. 450. ἰκέτης δέ τοι εὐχομαι εἶναι.

18. παρῳδεῖς neben einem Gesange etwas Anderes singen d. i. ihn variiren und zwar so, dass der Charakter des zu Grunde liegenden Gesanges entstellt wird: „parodiren“.

20. ὑπὸ — Μαιανδρίου προδοθεὶς Ὀροίτῃ. Nach Herodot. III. 123ff. war Maiandrios der Vertraute, den Polykrates abgeschickt hatte, um die Schätze in Augenschein zu nehmen, welche Oroites ihm versprochen hatte. Von

σθῆσεται ἄθλιος ἐκπесῶν τῆς εὐδαιμονίας ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου· καὶ ταῦτα γὰρ τῆς Κλωθοῦς ἐπήκουσα.

ΧΑΡ. Εὐ γε ὦ Κλωθοῖ, γεννικῶς καὶ αὐτοὺς, ὦ βελτίστη, καὶ τὰς κεφαλὰς ἀπότημε καὶ ἀνασκολόπιζε, ὡς εἰδῶ- 5 σιν ἄνθρωποι ὄντες· ἐν τοσούτῳ δὲ ἐπαιρέσθων ὡς ἂν ἀφ' ὑψηλοτέρου ἀλγεινότερον καταπεσούμενοι. ἐγὼ δὲ γελάσομαι τότε γνωρίσας αὐτῶν ἕκαστον γυμνὸν ἐν τῷ σκαφιδίῳ μήτε τὴν πορφυρίδα μήτε τιάραν ἢ κλίνην χρυσῇν κομίζοντας.

15 15. ΕΡΜ. Καὶ τὰ μὲν τούτων ὧδε ἔξει. τὴν δὲ πλη- 15 θὺν ὁρᾷς, ὦ Χάρων, τοὺς πλέοντας αὐτῶν, τοὺς πολεμοῦντας, τοὺς δικαζομένους, τοὺς γεωργοῦντας, τοὺς δανείζοντας, τοὺς προσαιτοῦντας;

ΧΑΡ. Ὅρῳ ποικίλην τινὰ τὴν τύρβην καὶ μεστὸν 15 ταραχῆς τὸν βίον καὶ τὰς πόλεις γε αὐτῶν εὐκλείας τοῖς σμήνεσιν, ἐν οἷς ἅπας μὲν ἴδιόν τι κέντρον ἔχει καὶ τὸν πλησίον κεντεῖ, ὀλίγοι δὲ τινες ὥσπερ σφῆκες ἄγουσι καὶ φέρουσι τὸ ὑποδεέστερον. ὃ δὲ περιπετόμενος αὐτοὺς ἐκ τάρανους οὗτος ὄχλος τίνες εἰσὶν;

20 ΕΡΜ. Ἐλπίδες, ὦ Χάρων, καὶ δείματα καὶ ἄνοιαι καὶ ἡδοναὶ καὶ φιλαργυρίαι καὶ ὀργαὶ καὶ μίση καὶ τὰ τοιαῦτα. τούτων δὲ ἡ ἄνοια μὲν κάτω ξυναναμέμικται

einem Verrath ist dort nicht die Rede; doch liess er sich von O. täuschen, der acht Kasten zum grossen Theil mit Steinen gefüllt nur oben mit Gold bedeckt hatte und veranlasste durch den Bericht von den grossen Reichthümern Polykrates zur Reise nach Sardes wo ihn Oroites festnehmen und hinrichten liess. Nach dem Tode des Polykrates bemächtigte er sich der Herrschaft Herod. III. 142ff.

1. ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου (ἀκαρῆς von κείρω was so klein ist, dass nichts davon abgeschnitten werden kann) „in einem Augenblick.“ Ebenso Tim. c. 23. Dagegen ohne τοῦ χρόνου de morte Pe-

Lucian I.

regrini c. 21. ἐν ἀκαρεῖ τεθνάναι. Scyth. c. 8 und ἐν ἀκαρεῖ χρόνον (oder wie in einzelnen Handschriften sich findet ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ) Tim. c. 3. Jup. conf. c. 8.

5. ἐν τοσούτῳ „während dieser Zeit“, wie Timon c. 10. Toxaris c. 22. ἦν δέ τι ἄτερος αὐτῶν ἐν τοσούτῳ πάθῃ. c. 28.

5. ὡς ἂν — καταπεσούμενοι. S. zu c. 1.

15. 14. ὁρῳ ποικίλην τινὰ τύρβην wie c. 11.

18. τὸ ὑποδεέστερον „die Schwächeren.“

22. κάτω d. i. auf der Erde, unter ihnen selbst, entgegengesetzt dem ὑπεράνω, wo die Furcht und

αὐτοῖς καὶ ξυμπολιτεύεται γε νῆ Δία καὶ τὸ μῖσος καὶ ἡ
 ὀργή καὶ ζηλοτυπία καὶ ἀμαθία καὶ ἀπορία καὶ φιλαργυ-
 ρία, ὁ φόβος δὲ καὶ αἱ ἐλπίδες ὑπεράνω πετόμενοι ὁ μὲν
 ἐμπίπτων ἐκπλήττει, ἐνίοτε καὶ ὑποπτήσσειν ποιεῖ, αἱ δ'
 ἐλπίδες ὑπὲρ κεφαλῆς αἰωρούμεναι, ὁπόταν μάλιστα οἴη- 5
 ταί τις ἐπιλήψεσθαι αὐτῶν, ἀναπτάμεναι οἴχονται κεχη-
 νότας αὐτοὺς ἀπολιποῦσαι, ὅπερ καὶ τὸν Τάνταλον κάτω
 16 πᾶσχοντα ὁρᾷς ὑπὸ τοῦ ὕδατος. 16. ἦν δὲ ἀτενίσσης, κατό-
 ψει καὶ τὰς Μοῖρας ἄνω ἐπικλωθούσας ἐκάστω τὸν ἄτρα-
 κτον, ἄφ' οὗ ἡρτῆσθαι ξυμβέβηκεν ἅπαντας ἐκ λεπτῶν 10
 νημάτων. ὁρᾷς καθάπερ ἀράχνιᾳ τινα καταβαίνοντα ἐφ'
 ἑαστον ἀπὸ τῶν ἀτράκτων;

ΧΑΡ. Ὅρῳ πάνυ λεπτὸν ἑαστον νῆμα περιπεπλεγ-
 μένον γε τὰ πολλὰ τοῦτο μὲν ἐκείνῳ ἐκείνο δὲ ἄλλῳ.

ΕΡΜ. Εἰκότως, ὦ πορθμεῦ· εἵμαρται γὰρ ἐκείνῳ 15
 μὲν ὑπὸ τούτου φονευθῆναι, τοῦτον δὲ ὑπ' ἄλλου, καὶ
 κληρονομῆσαι γε τοῦτον μὲν ἐκείνου, ὅτου ἂν ἡ μικρό-
 τερον τὸ νῆμα, ἐκείνου δὲ αὐ τοῦτου· τοιόνδε γάρ τι ἡ
 ἐπιπλοκή δηλοῖ. ὁρᾷς δ' οὖν ἀπὸ λεπτοῦ κρεμαμένους
 ἅπαντας; καὶ οὗτος μὲν ἀνασπασθεὶς ἄνω μετέωρός ἐστι 20
 καὶ μετὰ μικρὸν καταπεσὼν, ἀπορράγέντος τοῦ λίνου,
 ἐπειδὴν μηκέτι ἀντέχη πρὸς τὸ βάρος, μέγαν τὸν ψόφον
 ἐργάσεται, οὗτος δὲ ὀλίγον ἀπὸ γῆς αἰωρούμενος, ἦν καὶ
 πέση, ἀψοφητὶ κείσεται, μόλις καὶ τοῖς γείτοσιν ἑξακου-
 σθέντος τοῦ πτώματος. 25

ΧΑΡ. Παγγέλοια τὰῦτα, ὦ Ἐρμῆ.

17. ΕΡΜ. Καὶ μὴν οὐδ' εἰπεῖν ἔχοις ἂν κατὰ τὴν
 ἀξίαν, ὅπως ἐστὶ καταγέλαστα, ὦ Χάρων, καὶ μάλιστα αἱ

die Hoffnungen schweben.

7. τὸν Τάνταλον Sohn des
 Zeus und der Pluto, Vater des Pe-
 lops und der Niobe, König zu Sipylos
 in Phrygien. Ueber seinen unge-
 stillten Durst und Hunger in der
 Unterwelt Odyss. XI. 582ff.

16. 14. τὰ πολλὰ meist,
 grösstentheils.

14. τοῦτο μὲν ἐκείνῳ kurz
 für: „der Faden dieses mit dem Fa-
 den jenes“ . . .

17. 28. αἱ ἄγαν σπουδαί.
 ἄγαν und λίαν werden wie die Ad-
 verbien der Zeit und des Raums
 durch den Artikel mit dem Sub-
 stantiv in der Weise eines Adjec-
 tivs verbunden.

ἄγαν σπουδαὶ αὐτῶν καὶ τὸ μεταξὺ τῶν ἐλπίδων οἴχε-
 σθαι ἀναρπάστους γινομένους ὑπὸ τοῦ βελτίστου Θανά-
 του. ἄγγελοι δὲ καὶ ὑπηρεταὶ αὐτοῦ μάλα πολλοί, ὡς
 ὁρᾷς, ἡπίαλοι καὶ πυρετοὶ καὶ φθόαι καὶ περιπνευμονίαι
 5 καὶ ξίφη καὶ ληστήρια καὶ κώνεια καὶ δικασταὶ καὶ τύ-
 ραννοι· καὶ τούτων οὐδὲν ὅλως αὐτοὺς εἰσέρχεται, ἔστ'
 ἂν εὖ πράττωσιν, ὅταν δὲ σφαλῶσι, πολὺ τὸ ὀττοτοῖ καὶ
 αἰαῖ καὶ οἴμοι. εἰ δ' εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς ἐνενόουν ὅτι θνητοί
 τέ εἰσιν αὐτοὶ καὶ ὀλίγον τοῦτον χρόνον ἐπιδημήσαντες
 10 τῷ βίῳ ἀπίασιν ὥσπερ ἐξ ὀνείρατος πάντα ὑπὲρ γῆς ἀφέν-
 τες, ἔζων τε ἂν σωφρονέστερον καὶ ἥττον ἡνιῶντο ἀπο-
 θανόντες· νῦν δὲ εἰς αἰὲ ἐλπίσαντες χρήσεσθαι τοῖς παρ-
 οῦσιν, ἐπειδὴν ἐπιστάς ὁ ὑπηρετής καλῇ καὶ ἀπάγῃ πε-
 δήσας τῷ πυρετῷ ἢ τῇ φθόῃ, ἀγανακτοῦσι πρὸς τὴν
 15 ἀγωγὴν οὔποτε προσδοκήσαντες ἀποσπασθήσεσθαι αὐ-
 τῶν. ἢ τί γὰρ ἂν ποιήσειεν ἐκείνος ὁ τὴν οἰκίαν σπουδῇ
 οἰκοδομούμενος καὶ τοὺς ἐργάτας ἐπισπέρχων, εἰ μάθοι
 ὅτι ἡ μὲν ἔξει τέλος αὐτῷ, ὁ δὲ ἄρτι ἐπιθεὶς τὸν ὄροφον
 ἄπεισι τῷ κληρονόμῳ καταλιπὼν ἀπολαύειν αὐτῆς, αὐ-
 20 τὸς μὴδὲ δειπνήσας ὁ ἄθλιος ἐν αὐτῇ; ἐκείνος μὲν γὰρ
 ὁ χαίρων ὅτι ἄρρενα παῖδα τέτοκεν αὐτῷ ἢ γυνή, καὶ
 τοὺς φίλους διὰ τοῦτο ἐστιῶν καὶ τοῦνομα τοῦ πατρὸς
 τιθέμενος, εἰ ἡπίστατο ὡς ἐπτέτης γενόμενος ὁ παῖς τε-
 θνήσκειται, ἄρα ἂν σοι δοκεῖ χαίρειν ἐπ' αὐτῷ γεννωμένῳ;
 25 ἀλλὰ τὸ αὔτιον, ὅτι τὸν μὲν εὐτυχοῦντα ἐπὶ τῷ παιδὶ
 ἐκείνον ὁρᾷ τὸν τοῦ ἀθλητοῦ πατέρα τοῦ Ὀλύμπια νενι-

1. μεταξὺ τῶν ἐλπίδων.
 S. zu c. 5.

6. εἰσέρχεται in den Sinn
 kommen.

6. ἔστ' ἂν εὖ πράττωσιν.
 ἔστ' ἂν wie ἄχρι ἂν und μέχρι ἂν
 mit dem Coniunctiv bei noch nicht
 vollendeten Handlungen oder in
 allgemeinen Sentenzen, dagegen oh-
 ne ἂν mit dem Indicativ in vollen-
 deten Thatsachen. S. zu Gall. c. 8.

7. πολὺ = frequens Prädikat,
 wie Dialog. meretr. 7, 1. S. zu de hist.

conser. c. 16. καὶ γὰρ αὐ καὶ τοῦτο
 πολὺ νῦν ἐστι. Nigr. c. 34.

12. εἰς αἰὲ c. 20. S. zu c. 1.

16. ἢ τί γάρ. S. zu c. 4.

22. τοὺς φίλους — ἐστιῶν.
 Sieben, spätestens zehn Tage nach
 der Geburt fand bei den Griechen
 das feierliche Opfer statt, bei wel-
 chem das Kind in Gegenwart aller
 Angehörigen der Familie seinen
 Namen erhielt.

26. τὸν — πατέρα τοῦ Ὀ-
 λύμπια νενικηκότος. Dies

κηκότος, τὸν γείτονα δὲ τὸν ἐκκομίζοντα τὸ παιδίον οὐχ ὁρᾷ οὐδὲ οἶδεν ἄφ' οἷας αὐτῷ κρόκης ἐκρέματο. τοὺς μὲν γὰρ περὶ τῶν ὄρων διαφερομένους ὁρᾷς, ὅσοι εἰσὶ, καὶ τοὺς συναγείροντας τὰ χρήματα, εἴτα, πρὶν ἀπολαῦσαι αὐτῶν, καλουμένους ὑφ' ὧν εἶπον τῶν ἀγγέλων τε 5 καὶ τῶν ὑπηρετῶν.

- 18 18. ΧΑΡ. Ὅρω ταῦτα πάντα καὶ πρὸς ἐμαυτὸν γε ἐννοῶ ὅ τι τὸ ἡδὺ αὐτοῖς παρὰ τὸν βίον ἢ τί ἐκεῖνό ἐστιν, οὐ στερόμενοι ἀγανακτοῦσιν. ἦν γοῦν τοὺς βασιλέας ἴδη τις αὐτῶν, οἵπερ εὐδαιμονέστατοι εἶναι δοκοῦσιν, ἔξω 10 τοῦ ἀβεβαίου καὶ ὡς φῆς ἀμφιβόλου τῆς τύχης, πλείω τῶν ἡδέων τὰ ἀνιαρὰ εὐρήσει προσόντα αὐτοῖς, φόβους καὶ ταραχὰς καὶ μίση καὶ ἐπιβουλὰς καὶ ὀργὰς καὶ κολακείας· τοῦτοις γὰρ ἅπαντες ξύνεισιν. ἐὼ πένθη καὶ νόσους καὶ πάθη ἐξ ἰσοτιμίας δηλαδὴ ἄρχοντα αὐτῶν. 15 ὅπου δὲ τὰ τούτων πονηρά, λογίζεσθαι καιρὸς οἷα τὰ 19 τῶν ἰδιωτῶν ἂν εἴη. 19. ἐθέλω δ' οὖν σοι, ὦ Ἑρμῆ, εἰπεῖν, ὥτινι εοικέναι μοι ἔδοξαν οἱ ἄνθρωποι καὶ ὁ βίος ἅπας αὐτῶν. ἦδη ποτὲ πομφόλυγας ἐν ὕδατι ἐθεάσω ὑπὸ κροννῷ τινι καταράττοντι ἀνισταμένας; τὰς φουσαλίδας 20 λέγω, ἄφ' ὧν ξυναγείρεται ὁ ἀφρός· ἐκείνων τοίνυν τινὲς μὲν μικραὶ εἰσι καὶ ἀντίκα ἐκραγεῖσαι ἀπέσβησαν, αἱ δ' ἐπὶ πλεόν διαρκοῦσι καὶ προσχωρουσῶν αὐταῖς τῶν

galt für das grösste irdische Glück.

1. τὸν ἐκκομίζοντα um es zu bestatten. In demselben Sinne *efferre*.

2. ἄφ' οἷας — κρόκης ἐκρέματο. Ebenso *Navig. c. 26.* ὡς πᾶν σοι ἀπὸ λεπτῆς κρόκης ὁ πᾶς οὐτοσὶ πλοῦτος ἀπῆρτηται.

18. 8. παρὰ τὸν βίον neben dem Leben hin, d. i. während. S. zu *Nigr. c. 9. Pisc. c. 25. c. 32.*

10. ἔξω τοῦ ἀβεβαίου ausgenommen, abgesehen von... Ebenso *Tim. c. 1.* ἔξω τοῦ πατάγου τῶν ὀνομάτων.

15. ἐξ ἰσοτιμίας nach gleicher Abschätzung d. i. gleichmässig,

ohne Unterschied.

16. τὰ τούτων d. i. die oben genannten Fürsten, denen hier die *ιδιωται* entgegengesetzt werden, wie *de salt. c. 8. S. zu c. 4.*

19. 20. καταράττοντι intransitiv.

22. εἰσι — ἀπέσβησαν — αἴρονται — ἐξερῶαγησαν. Ein bei lebendigen Schilderungen nicht selten vorkommender Wechsel des Aorist und des historischen Präsens, wodurch die auf einander folgenden Handlungen in ihrer längeren oder kürzeren Dauer dargestellt werden.

23. ἐπὶ πλεόν von der Zeit,

ἄλλων αὐταὶ ὑπερφυσώμεναι ἐς μέγιστον ὄγκον αἴρονται, εἴτα μέντοι κάκεῖναι πάντως ἐξερῶαγησάν ποτε· οὐ γὰρ οἷόν τε ἄλλως γενέσθαι. τοῦτό ἐστιν ὁ ἀνθρώπου βίος· ἅπαντες ὑπὸ πνεύματος ἐμπεφυσημένοι οἱ μὲν 5 μείζους, οἱ δὲ ἐλάττους· καὶ οἱ μὲν ὀλιγοχρόνιον ἔχουσι καὶ ὠκύμορον τὸ φύσημα, οἱ δὲ ἅμα τῷ ξυστῆναι ἐπαύσαντο· πᾶσι δ' οὖν ἀπορῶαγῆναι ἀναγκαῖον.

ΕΡΜ. Οὐδὲν χεῖρον σὺ τοῦ Ὀμήρου εἴκασας, ὦ Χάρων, ὅς φύλλοις τὸ γένος αὐτῶν ὁμοιοῖ.

- 10 20. ΧΑΡ. Καὶ τοιοῦτοι ὄντες, ὦ Ἑρμῆ, ὁρᾷς οἷα 20 ποιοῦσι καὶ ὡς φιλοτιμοῦνται πρὸς ἀλλήλους ἀρχῶν πέρι καὶ τιμῶν καὶ κτήσεων ἀμιλλώμενοι, ἅπερ ἅπαντα καταλιπόντας αὐτοὺς δεήσει ἓνα ὀβολὸν ἔχοντας ἤκειν παρ' ἡμᾶς. βούλει οὖν, ἐπείπερ ἐφ' ὑψηλοῦ ἐσμέν, ἀναβοήσας παμμέγεθες παραινέσω αὐτοῖς ἀπέχεσθαι μὲν τῶν 15 ματαίων πόνων, ζῆν δὲ αἰεὶ τὸν θάνατον πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχοντας, λέγων, ὦ μάταιοι, τί ἐσπουδάκατε περὶ ταῦτα; παύσασθε κάμνοντες· οὐ γὰρ εἰς αἰεὶ βιώσεσθε· οὐδὲν τῶν ἐνταῦθα σεμνῶν αἰδιόον ἐστιν, οὐδ' ἂν ἀπαγάγοι τις 20 αὐτῶν τι ξὺν αὐτῷ ἀποθανών, ἀλλ' ἀνάγκη αὐτὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι, τὴν οἰκίαν δὲ καὶ τὸν ἀγρὸν καὶ τὸ χρυσίον αἰεὶ ἄλλων εἶναι καὶ μεταβάλλειν τοὺς δεσπότας. εἰ ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα ἐξ ἐπηκόου ἐμβοήσαιμι αὐτοῖς, οὐκ

wie *Catapl. c. 2.* Vgl. ἐπὶ πολὺ, Vgl. *de morte Peregr. c. 7.* τὸ μὲν πρῶτον ἐπὶ πολὺ ἐγέλα — καὶ αὐθις ἐγέλα ἐπὶ πολὺ oft bei *Lucian. S. zu hist. conser. c. 1.*

3. τοῦτό ἐστιν ὁ ἀνθρώπου βίος dem Deutschen entsprechend wie *Icarom. c. 14.* τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος αἰετός. *de hist. conser. c. 51.* τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτῶν. *Deor. dial. 4, 4.* ταυτὶ δ' ὁ οὐρανός ἐστι. *Cynic. c. 5.* μανία ἦδη τοῦτό γε σαφές. Dagegen Uebereinstimmung des Pronomen mit dem Prädikate wie im *Lat. Nigr. c. 7. c. 27.* δηλὸς δὲ ἦν καὶ τῶν τοιούτων κατεγνωκῶς φιλοσόφων, οἱ

ταύτην ἄσκησιν ἀρετῆς ὑπελάμβανον.

8. εἴκασας in derselben Bedeutung wie das folgende ὁμοιοῦν. Die homerische Stelle ist *Il. VI. 146 ff.*

οἷηπερ φύλλων γενεή, τοῖη δὲ καὶ ἀνδρῶν.

20. 13. ἓνα ὀβολὸν ἔχοντας um die Ueberfahrt in die Unterwelt zu bezahlen.

18. εἰς αἰεὶ. S. zu c. 1. Den Unterschied von αἰεὶ zeigt das Folgende: ἀνάγκη — τὸ χρυσίον αἰεὶ („jedesmal“ immer wieder) ἄλλωνεῖναι.

23. ἐξ ἐπηκόου von einem Orte wo sie es hören könnten. Vgl. *Ica-*

ἂν οἶει μεγάλα ἀφελθῆναι τὸν βίον καὶ σωφρονεστέρους
ἂν γενέσθαι παρὰ πολὺ;

- 21 21. EPM. Ὡ μακάριε, οὐκ οἶσθα, ὅπως αὐτοὺς ἡ
ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη διατεθείκασιν, ὥς μὴδ' ἂν τρυπάνῳ
ἔτι διανοιχθῆναι αὐτοῖς τὰ ὦτα· τοσούτῳ κηρῷ ἔβυσαν 5
αὐτά, οἷόν περ ὁ Ὀδυσσεὺς τοὺς ἐταίρους ἔδρασε δέει
τῆς Σειρήνων ἀκροάσεως. πόθεν οὖν ἂν ἐκεῖνοι ἀκοῦσαι
δυνήθειεν, ἣν καὶ σὺ κεκραγὼς διαβόησας; ὅπερ γὰρ
παρ' ὑμῖν ἡ Λήθη δύναται, τοῦτο ἐνταῦθα ἡ ἄγνοια ἐρ-
γάζεται. πλὴν ἄλλ' εἰσὶν αὐτῶν ὀλίγοι οὐ παραδεδεγμέ- 10
νοι τὸν κηρὸν ἐς τὰ ὦτα πρὸς τὴν ἀλήθειαν ἀποκλίνον-
τες, ὅξυ δεδορκότες ἐς τὰ πράγματα καὶ κατεγνωκότες
οἷά ἐστιν.

XAP. Οὐκοῦν ἐκείνοις γοῦν ἐμβοήσωμεν;

EPM. Περιττὸν καὶ τοῦτο, λέγειν πρὸς αὐτοὺς ἅ 15
ἴσασιν. ὁρᾷς ὅπως ἀποστάντες τῶν πολλῶν καταγελῶσι
τῶν γινομένων καὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς ἀρέσκονται αὐτοῖς,
ἀλλὰ δηλοὶ εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλευόντες παρ' ὑμᾶς ἀπὸ
τοῦ βίου; καὶ γὰρ καὶ μισοῦνται ἐλέγχοντες αὐτῶν τὰς
ἀμαθίας. 20

XAP. Εὖ γε, ὦ γεννάδαι· πλὴν πάνυ ὀλίγοι εἰσὶν,
ὦ Ἑρμῇ.

EPM. Ἰκανοὶ καὶ οὗτοι. ἀλλὰ κατίωμεν ἤδη.

- 22 22. XAP. Ἐν ἔτι ἐπόθουν, ὦ Ἑρμῇ, εἰδέναι, καί μοι

rom. c. 23. καὶ ἅμα ἑξαναστάς ἐ-
βάδιζεν ἐς τὸ ἐπηκοώτατον τοῦ οὐ-
ρανοῦ.

2. παρὰ πολὺ bei weitem,
wie παρ' ὀλίγον, παρὰ μικρόν bei-
nahe, oft bei Lucian.

21. 3. ὅπως — διατεθείκα-
σιν. Vgl. Nigr. c. 24. πῶς γὰρ
οἶε τὴν ψυχὴν διατεθείσθαι μοι,
ὅταν ἴδω τούτων τινά — ἀναμε-
μιγμένον κολάκων ὄχλῳ.

8. ἣν καὶ σὺ κεκραγὼς δι-
αβόησας, κατ' ἐμὴν δύναμιν σὺ hervor
sondern verstärkt διαβόησας. κε-

κραγὼς διαβόησας wie Adv. indoct.
c. 20. ἣν μὴ διαβόησας βοῶντες.
de hist. eser. c. 10 καὶ διαβόησας
ἐπαινοῦντες.

10. πλὴν ἄλλ' εἰσὶν. S. zu
c. 11.

17. οὐδαμῇ οὐδαμῶς nir-
gends auf keine Weise d. i. durch-
aus nicht, schon bei Platon. Vgl.
Dissert. c. Hesiod. c. 8. μαντικῆς
— πάμπαν ἀποδεῖν μοι δοκεῖ
ἢ τὸ ἔργον τὰ ἄδηλα καὶ οὐδαμῇ
οὐδαμῶς φανερά προγιγνώσκειν.
21. πλὴν. S. zu c. 11.

δείξας αὐτὸ ἐντελῇ ἔσῃ τὴν περιήγησιν πεποιημένος, τὰς
ἀποθήκας τῶν σωμάτων, ἵνα κατορύττουσι, θεάσασθαι.

EPM. Ἡρία, ὦ Χάρων, καὶ τύμβους καὶ τάφους κα-
λοῦσι τὰ τοιαῦτα. πλὴν τὰ πρὸ τῶν πόλεων ἐκεῖνα τὰ
5 χώματα ὁρᾷς καὶ τὰς στήλας καὶ πυραμίδας; ἐκεῖνα πάν-
τα νεκροδοχεῖα καὶ σωματοφυλάκιά εἰσι.

XAP. Τί οὖν ἐκεῖνοι στεφανοῦσι τοὺς λίθους καὶ
χρίουσι μύρῳ; οἱ δὲ καὶ πυρὰν νήσαντες πρὸ τῶν χω-
μάτων καὶ βόθρον τινὰ ὀρύξαντες καίουσιν τε ταυτὰ τὰ
10 πολυτελῆ δείπνα καὶ ἐς τὰ ὀρύγματα οἶνον καὶ μελίκρα-
τον, ὥς γοῦν εἰκάσαι, ἐκχέουσιν;

EPM. Οὐκ οἶδα, ὦ πορθμεῦ, τί ταῦτα πρὸς τοὺς
ἐν Αἴδου· πεπιστεύκασιν γοῦν τὰς ψυχὰς ἀναπεμπομένας
κάτωθεν δειπνεῖν μὲν ὥς οἷόν τε περιπετομένας τὴν κνί-
15 σαν καὶ τὸν καπνόν, πίνειν δὲ ἀπὸ τοῦ βόθρου τὸ με-
λίκρατον.

XAP. Ἐκείνους ἔτι πίνειν ἢ ἐσθίειν, ὧν τὰ κρανία
ξηρότατα; καίτοι γελοῖός εἰμι σοὶ λέγων ταῦτα ὁσημέραι
κατάγοντι αὐτούς. οἶσθα οὖν, εἰ δύναιτ' ἂν ἔτι ἀνελ-
20 θεῖν ἅπαξ ὑποχθόνιοι γινόμενοι. ἐπεὶ τοι καὶ παγγέλοι'
ἂν, ὦ Ἑρμῇ, ἔπασχες, οὐκ ὀλίγα πράγματα ἔχων, εἰ ἔδει
μὴ κατάγειν μόνον αὐτούς, ἀλλὰ καὶ αὐθις ἀνάγειν πιο-
μένους. ὦ μάταιοι, τῆς ἀνοίας, οὐκ εἰδότες ἡλίκοις ὅροις

22. 2. ἵνα = ubi.

7. στεφανοῦσι τοὺς λίθους
die Grabsäulen (wie Nigr. c. 30 στέ-
φειν τὰς στήλας ἀνθεσιν). Beson-
ders häufig bediente man sich der
Eppichkränze.

8. χρίουσι μύρῳ. Diese Sitte
wird sonst nicht erwähnt.

9. καίουσιν — δειπνα. Nicht
nur Mahlzeiten sondern auch Lieb-
lingsthier der Verstorbenen, Klei-
dungsstücke und Schmucksachen
wurden mit den Todten verbrannt
oder bestattet. Vgl. Nigr. c. 30.
De luctu c. 14. Philopseud. c. 27.
ἐπεὶ καὶ ἀπέθανε, τὸν τε κόσμον
ἅπαντα συγκατακαύσας καὶ τὴν

ἐσθῆτα ἡ ζωσὰ ἔχειεν. Virg. Aen.
VI. 220 ff.

11. ὥς γοῦν εἰκάσαι „ver-
muthlich.“ Absoluter Gebrauch
des Infinitiv mit oder ohne ὥς, wie
in (ὥς) ἀπεικάσαι, (ὥς) οὕτως ἀ-
κοῦσαι, und besonders häufig bei
Lucian (ὥς) ἐμοὶ δοκεῖν.

14. ὥς οἷόν τε, so viel als
möglich. S. zu Somn. c. 16. Char.
c. 12.

18. γελοῖός εἰμι persönlich
construirt wie δηλός εἰμι. c. 21. δη-
λοὶ εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλευόντες
παρ' ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ βίου.

23. τῆς ἀνοίας wie c. 13.

διακρίνεται τὰ νεκρῶν καὶ τὰ ζώντων πράγματα καὶ οἷα
τὰ παρ' ἡμῖν ἐστὶ καὶ ὅτι

κάτθαν' ὁμῶς ὅτ' ἄτυμβος ἀνὴρ ὅς τ' ἔλλαχε τύμβον,
ἐν δὲ ἱῇ τιμῇ Ἴρος κρείων τ' Ἀγαμέμνων·

Θερσίτη δ' ἴσος Θέτιδος παῖς ἡνκόμοιο.

πάντες δ' εἰσὶν ὁμῶς νεκρῶν ἀμενηνὰ κάρηνα,
γυμνοὶ τε ξηροὶ τε κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα.

23. EPM. Ἡράκλεις, ὥς πολὺν τὸν Ὀμηρον ἐπαν-
τλεῖς. ἀλλ' ἐπέπερ ἀνέμνησάς με, ἐθέλω σοι δεῖξαι τὸν
τοῦ Ἀχιλλέως τάφον. ὁρᾷς τὸν ἐπὶ τῇ θαλάττῃ; Σίγειον 10
μὲν ἐκεῖνό ἐστι τὸ Τρωϊκόν· ἀντικρὺ δὲ ὁ Αἴας τέθαιπται
ἐν τῷ Ῥοιτείῳ.

ΧΑΡ. Οὐ μεγάλοι, ὦ Ἑρμῆ, οἱ τάφοι. τὰς πόλεις
δὲ τὰς ἐπισήμους δεῖξόν μοι ἤδη, ἅς κάτω ἀκούομεν,
τὴν Νίνον τὴν Σαρδαναπάλλου καὶ Βαβυλῶνα καὶ Μυ- 15
κήνας καὶ Κλεωνὰς καὶ τὴν Ἴλιον αὐτήν· πολλοὺς γοῦν
μέμνημαι διαπορθμεύσας ἐκεῖθεν, ὥς δέκα ὅλων ἐτῶν
μὴ νεωλῆσαι μηδὲ διαψῦξαι τὸ σκαφίδιον.

ΕΡΜ. Ἡ Νίνος μὲν, ὦ πορθμεῦ, ἀπόλωλεν ἤδη καὶ
οὐδὲ ἵχνος ἐστὶ λοιπὸν αὐτῆς, οὐδ' ἂν εἴποις ὅπου ποτὲ 20
ἦν· ἡ Βαβυλὼν δὲ σοι ἐκεῖνη ἐστὶν ἡ εὐπυργος, ἡ τὸν
μέγαν περίβολον, οὐ μετὰ πολὺ καὶ αὐτὴ ζητηθρομένη
ὥσπερ ἡ Νίνος· Μυκήνας δὲ καὶ Κλεωνὰς αἰσχύνονται
δεῖξαι σοι, καὶ μάλιστα τὸ Ἴλιον. ἀποπνίξεις γὰρ εὐ οἶδ'
ὅτι τὸν Ὀμηρον κατελθὼν ἐπὶ τῇ μεγαληγορίᾳ τῶν ἐπῶν. 25

3. κάτθαν' ὁμῶς nach Hom.
II. IX. 319ff.

κάτθαν' ὁμῶς ὅτ' ἀεργὸς ἀνὴρ
ὅτε πολλὰ ἔοργός.

οὐδέ τί μοι περικεῖται, ἐπεὶ πά-
θον ἄλγεα θυμῷ.

4. Ἴρος. Der Bettler bei den
Freiern der Penelope. Odyss. XVIII.
1ff.

5. Θερσίτη. S. II. II. 212ff.

6. νεκρῶν ἀμενηνὰ κάρηνα
Odyss. X. 521. 536.

7. κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶ-
να Od. XI. 539. 572. XXI. 13.

23. 10. Σίγειον Vorgebirge in
Troas.

12. ἐν τῷ Ῥοιτείῳ an dersel-
ben Küste, etwas weiter nördlich.

16. Κλεωνὰς bei Homer II. II.
570. εὐκτίμεναι genannt, Stadt in
Argolis wie Μυκήναι.

17. ὥς — μὴ νεωλῆσαι. ὥς
für ὥστε schon bei Herodot und bei
den attischen Dichtern, oft bei Lucian.

21. ἡ τὸν — περίβολον. S.
zu c. 9.

24. ἀποπνίξεις γὰρ εὐ οἶδ'
ὅτι. S. zu c. 1. Somn. c. 18.

πλὴν ἀλλὰ πάλαι μὲν ἦσαν εὐδαίμονες, νῦν δὲ τεθναῖσι
καὶ αὐταί· ἀποθνήσκουσι γάρ, ὦ πορθμεῦ, καὶ πόλεις
ὥσπερ ἄνθρωποι, καὶ τὸ παραδοξότατον, καὶ ποταμοὶ
ὅλοι· Ἰνάχου γοῦν οὐδὲ τάφρος ἐστὶ ἐν Ἀργεὶ καταλεί-
5 πεται.

ΧΑΡ. Παπαῖ τῶν ἐπαίνων, Ὀμηρε, καὶ τῶν ὀνομά-
των, Ἴλιος ἱρὴ καὶ εὐρύγνια καὶ εὐκτίμεναι Κλεωναί.
24. ἀλλὰ μεταξὺ λόγων τίνες ἐκεῖνοί εἰσιν οἱ πολεμοῦν- 24
τες ἢ ὑπὲρ τίνος ἀλλήλους φονεύουσιν;

ΕΡΜ. Ἀργεῖους ὁρᾷς, ὦ Χάρων, καὶ Λακεδαιμο-
νίους καὶ τὸν ἡμιθνήτα ἐκεῖνον στρατηγὸν Ὀθρυάδαν
τὸν ἐπιγράφοντα τὸ τρόπαιον τῷ αὐτοῦ αἵματι.

ΧΑΡ. Ὑπὲρ τίνος δ' αὐτοῖς, ὦ Ἑρμῆ, ὁ πόλεμος;

ΕΡΜ. Ὑπὲρ τοῦ πεδίου αὐτοῦ, ἐν ᾧ μάχονται.

15 ΧΑΡ. Ὡς τῆς ἀνοίας, οἳ γε οὐκ ἴσασιν ὅτι, κἄν ὅλην
τὴν Πελοπόννησον ἕκαστος αὐτῶν κτήσωνται, μόγις ἂν
ποδιαῖον λάβοιεν τόπον παρὰ τοῦ Αἰακοῦ· τὸ δὲ πεδῖον
τοῦτο ἄλλοτε ἄλλοι γεωργήσουσι πολλάκις ἐκ βάρων
τὸ τρόπαιον ἀνασπάσαντες τῷ ἀρότρῳ.

20 ΕΡΜ. Οὕτω μὲν ταῦτα ἔσται· ἡμεῖς δὲ καταβάντες

1. πλὴν ἀλλὰ. S. zu c. 11.

3. τὸ παραδοξότατον ver-
kürzter Relativsatz, hier parenthe-
tisch, „was das Widersinnigste
ist“. Ebenso τὸ καινότατον, τὸ αἰ-
σχιστον. An anderen Stellen als re-
gierender Hauptsatz mit folgendem
ὅτι Piscat. c. 26. 35. Menipp. c. 4. καὶ
τὸ πάντων ἀτοπώτατον, ὅτι περὶ
τῶν ἐναντιωτάτων ἕκαστος αὐτῶν
λέγων σφόδρα νικῶντας καὶ πι-
θανοὺς λόγους ἐπορίζετο. Die Form
des vollständigen Satzgefüges, auf
welches diese bei Lucian sehr häu-
figen Verkürzungen zurückzuführen
sind, s. z. B. Prometh. c. 17. δ δὲ
μάλιστα με ἀποπνίγει τοῦτ'
ἐστίν, ὅτι μεμφόμενοι τὴν ἀν-
θρωποποιάν καὶ μάλιστα γε τὰς
γυναῖκας ὁμῶς ἐράτε αὐτῶν.

4. Ἰνάχου Flus in Argolis, der
sich in den Argolischen Meerbusen

ergießt oft versumpft.

4. γοῦν, aus γε und οὐκ =
ὄντως. (Rost).

6. τῶν ἐπαίνων. S. zu c. 13.

24. 8. μεταξὺ λόγων näm-
lich: „sei's gesagt“ = à propos.
Ebenso Navig. c. 5. Vgl. zu c. 5.

11. Ὀθρυάδαν ἐπιγράφον-
τα — αἵματι. Ein von Lucian oft
(z. B. Rhet. praec. c. 18.) erwähntes
Ereignis. Vgl. Herod. I. 82ff. In
dem Kampfe der Spartaner und Ar-
giver (669 v. Chr.) über das Cynu-
rische Grenzgebiet von Tyrea wa-
ren von den Argivern zwei, von den
Spartanern nur Othryadas übrig
geblieben, der den Kampfplatz als
Sieger behauptete, aber aus Schaam
allein das Leben gerettet zu haben
sich selbst den Tod gab.

12. τὸ τρόπαιον mit Bezie-

διακρίνεται τὰ νεκρῶν καὶ τὰ ζώντων πράγματα καὶ οἷα
τὰ παρ' ἡμῖν ἐστὶ καὶ ὅτι

κάτθαν' ὁμῶς ὅτ' ἀτυμβος ἀνὴρ ὅς τ' ἔλλαχε τύμβον,
ἐν δὲ ἱῇ τιμῇ Ἴρος κρείων τ' Ἀγαμέμνων.

Θερσίτη δ' ἴσος Θέτιδος παῖς ἡνκόμοιο.

πάντες δ' εἰσὶν ὁμῶς νεκρῶν ἀμενηνὰ κάρηνα,
γυμνοὶ τε ξηροὶ τε κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα.

23. EPM. Ἡράκλεις, ὡς πολὺν τὸν Ὀμηρον ἐπαν-
τλεῖς. ἀλλ' ἐπεὶ περ ἀνέμνησάς με, ἐθέλω σοι δεῖξαι τὸν
τοῦ Ἀχιλλέως τάφον. ὁρᾷς τὸν ἐπὶ τῇ θαλάττῃ; Σίγειον 10
μὲν ἐκεῖνό ἐστι τὸ Τρωϊκόν· ἀντικρὺ δὲ ὁ Αἴας τέθαιπται
ἐν τῷ Ῥοιτείῳ.

XAP. Οὐ μεγάλοι, ὦ Ἐρμῆ, οἱ τάφοι. τὰς πόλεις
δὲ τὰς ἐπισήμους δεῖξόν μοι ἤδη, ἅς κάτω ἀκούομεν,
τὴν Νίνον τὴν Σαρδαναπάλλον καὶ Βαβυλῶνα καὶ Μυ- 15
κήνας καὶ Κλεωνὰς καὶ τὴν Ἴλιον αὐτήν· πολλοὺς γοῦν
μέμνημαι διαπορθμεύσας ἐκεῖθεν, ὡς δέκα ὅλων ἐτῶν
μὴ νεωλῆσαι μηδὲ διαψῦξαι τὸ σκαφίδιον.

ERM. Ἡ Νίνος μὲν, ὦ πορθμεῦ, ἀπόλωλεν ἤδη καὶ
οὐδὲ ἵχνος ἔτι λοιπὸν αὐτῆς, οὐδ' ἂν εἴποις ὅπου ποτὲ 20
ἦν· ἡ Βαβυλὼν δὲ σοι ἐκείνη ἐστὶν ἡ εὐπυργος, ἡ τὸν
μέγαν περίβολον, οὐ μετὰ πολὺ καὶ αὐτὴ ζητηθησομένη
ὥσπερ ἡ Νίνος· Μυκήνας δὲ καὶ Κλεωνὰς αἰσχύνομαι
δεῖξαί σοι, καὶ μάλιστα τὸ Ἴλιον. ἀποπνίξεις γὰρ εὖ οἶδ'
ὅτι τὸν Ὀμηρον κατελθὼν ἐπὶ τῇ μεγαληγορίᾳ τῶν ἐπῶν. 25

3. κάτθαν' ὁμῶς nach Hom.
II. IX. 319ff.

κάτθαν' ὁμῶς ὅτ' ἀεργὸς ἀνὴρ
ὅτε πολλὰ ἔοργας.

οὐδέ τί μοι περὶκεῖται, ἐπεὶ πά-
θον ἄλγεα θυμῷ.

4. Ἴρος. Der Bettler bei den
Freiern der Penelope. Odyss. XVIII.
1 ff.

5. Θερσίτη. S. II. II. 212ff.

6. νεκρῶν ἀμενηνὰ κάρηνα
Odyss. X. 521. 536.

7. κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶ-
να Od. XI. 539. 572. XXIV. 13.

23. 10. Σίγειον Vorgebirge in
Troas.

12. ἐν τῷ Ῥοιτείῳ an dersel-
ben Küste, etwas weiter nördlich.

16. Κλεωνὰς bei Homer II. II.
570. εὐκτίμεναι genannt, Stadt in
Argolis wie Μυκῆναι.

17. ὡς — μὴ νεωλῆσαι. ὡς
für ὥστε schon bei Herodot und bei
den attischen Dichtern, oft bei Lucian.

21. ἡ τὸν — περίβολον. S.
zu c. 9.

24. ἀποπνίξεις γὰρ εὖ οἶδ'
ὅτι. S. zu c. 1. Somn. c. 18.

πλὴν ἀλλὰ πάλαι μὲν ἦσαν εὐδαίμονες, νῦν δὲ τεθνᾶσι
καὶ αὐταί· ἀποθνήσκουσι γάρ, ὦ πορθμεῦ, καὶ πόλεις
ὥσπερ ἄνθρωποι, καὶ τὸ παραδοξότατον, καὶ ποταμοὶ
ὅλοι· Ἰνάχου γοῦν οὐδὲ τάφρος ἔτι ἐν Ἀργεὶ καταλεί-
5 πεται.

XAP. Παπαῖ τῶν ἐπαίνων, Ὀμηρε, καὶ τῶν ὀνομά-
των, Ἴλιος ἱρὴ καὶ εὐρυάγνια καὶ εὐκτίμεναι Κλεωναί.
24. ἀλλὰ μεταξὺ λόγων τίνες ἐκεῖνοί εἰσιν οἱ πολεμοῦν- 24
τες ἢ ὑπὲρ τίνος ἀλλήλους φονεύουσιν;

ERM. Ἀργεῖους ὁρᾷς, ὦ Χάρων, καὶ Λακεδαιμο-
νίους καὶ τὸν ἡμιθνήτα ἐκεῖνον στρατηγὸν Ὀθρυάδαν
τὸν ἐπιγράφοντα τὸ τρόπαιον τῷ αὐτοῦ αἵματι.

XAP. Ὑπὲρ τίνος δ' αὐτοῖς, ὦ Ἐρμῆ, ὁ πόλεμος;

ERM. Ὑπὲρ τοῦ πεδίου αὐτοῦ, ἐν ᾧ μάχονται.

15 XAP. Ὡς τῆς ἀνοίας, οἳ γε οὐκ ἴσασιν ὅτι, κἂν ὅλην
τὴν Πελοπόννησον ἕκαστος αὐτῶν κτήσωνται, μόγις ἂν
ποδιαῖον λάβοιεν τόπον παρὰ τοῦ Αἰακοῦ· τὸ δὲ πεδῖον
τοῦτο ἄλλοτε ἄλλοι γεωργήσουσι πολλάκις ἐκ βάρων
τὸ τρόπαιον ἀνασπάσαντες τῷ ἀρότρῳ.

20 ERM. Οὕτω μὲν ταῦτα ἔσται· ἡμεῖς δὲ καταβάντες

1. πλὴν ἀλλὰ. S. zu c. 11.

3. τὸ παραδοξότατον ver-
kürzter Relativsatz, hier parenthe-
tisch, „was das Widersinnigste
ist“. Ebenso τὸ καινότατον, τὸ αἰ-
σχιστον. An anderen Stellen als re-
grierender Hauptsatz mit folgendem
ὅτι Piscat. c. 26. 35. Menipp. c. 4. καὶ
τὸ πάντων ἀτοπώτατον, ὅτι περὶ
τῶν ἐναντιωτάτων ἕκαστος αὐτῶν
λέγων σφόδρα νικῶντας καὶ πι-
θανοὺς λόγους ἐπορίζετο. Die Form
des vollständigen Satzgefüges, auf
welches diese bei Lucian sehr häu-
figen Verkürzungen zurückzuführen
sind, s. z. B. Prometh. c. 17. ὃ δὲ
μάλιστα με ἀποπνίγει τοῦτ'
ἐστίν, ὅτι μεμφόμενοι τὴν ἀν-
θρωποποιάν καὶ μάλιστα γε τὰς
γυναῖκας ὁμῶς ἐράτε αὐτῶν.

4. Ἰνάχου Flus in Argolis, der
sich in den Argolischen Meerbusen

ergießt oft versumpft.

4. γοῦν, aus γε und οὐκ =
ὄντως. (Rost).

6. τῶν ἐπαίνων. S. zu c. 13.

24. 8. μεταξὺ λόγων näm-
lich: „sei's gesagt“ = à propos.
Ebenso Navig. c. 5. Vgl. zu c. 5.

11. Ὀθρυάδαν ἐπιγράφον-
τα — αἵματι. Ein von Lucian oft
(z. B. Rhet. praec. c. 18.) erwähntes
Ereignis. Vgl. Herod. I. 82 ff. In
dem Kampfe der Spartaner und Ar-
giver (669 v. Chr.) über das Cynu-
rische Grenzgebiet von Tyrea wa-
ren von den Argivern zwei, von den
Spartanern nur Othryadas übrig
geblieben, der den Kampfplatz als
Sieger behauptete, aber aus Schaam
allein das Leben gerettet zu haben
sich selbst den Tod gab.

12. τὸ τρόπαιον mit Bezie-

ἦδη καὶ κατὰ χώραν εὐθετήσαντες αὐτοὶς τὰ ὄρη ἀπαλ-
λαττώμεθα, ἐγὼ μὲν καθ' ἃ ἐσιάλην, σὺ δὲ ἐπὶ τὸ πορθ-
μεῖον. ἦξω δὲ σοὶ καὶ αὐτὸς μετ' ὀλίγον νεκροστολῶν.

ΧΑΡ. Εὖ γε ἐποίησας, ὦ Ἑρμῆ· εὐεργέτης εἰς αἰ-
ἀναγεγράφῃ. — ὠνάμην τι διὰ σέ τῆς ἀποδημίας. — οἶά 5
ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων! — περὶ Χάρωνος
δ' οὐδεὶς λόγος.

hung auf das Siegeszeichen des O-
thryades.

4. εὐεργέτης ἀναγεγράφῃ
ein Ehrentitel der in Athen als be-
sondere Auszeichnung gewährt zu
werden pflegte. Vgl. Anach. c. 15.
wo Solon für Anacharsis beantragt:
εὐεργέτης ὑμῶν ὁ ἀνὴρ ἀναγεγρά-
φθω.

4. εἰς αἰεὶ wie c. 1. 16. 20. S.
zu c. 1.

6. περὶ Χάρωνος δ' οὐδεὶς
λόγος. „Von Charon ist nicht
die Rede“ d. i. an den Tod denkt
Niemand. Anspielung auf Xanthias
bei Aristophanes Fröschen v. 87.
περὶ ἐμοῦ δ' οὐδεὶς λόγος.

TIMON ODER DER MENSCHENFEIND.

Timon von Athen*), durch mehr als zwei Jahrtausende ein
Typus des Menschenhasses, ist uns doch in seinen Lebensschick-
salen fast völlig unbekannt. Nur so viel steht fest, dass er ein
Zeitgenosse des peloponnesischen Krieges war, dass er sich ein
thurmähnliches Haus fern von der Menschen Verkehr gebaut
und selbst im Tode abgesondert auf einer steilen Felsenklippe
eine vereinsamte, fast unnahbare Grabstätte hatte (S. zu c. 42).

Aristophanes, der ihn in seiner Lysistrate v. 808 ff. einen
Wechselbalg der Erinnyen (Ἑριννύων ἀπορρώξ) nennt,
lässt den Chor der Frauen von ihm singen, dass er finsternen mit
unnahbaren Dornen umschlossenen Sinnes (ἀβάτοισιν ἐν σχώ-
λοισι τὸ πρόσωπον περιειργμένος) sein Leben in feindseligem
Hasse gegen die bösen Männer verbracht habe, während er den
Weibern freundlich gesinnt gewesen. In den Vögeln v. 1547
nennt sich Prometheus, nachdem er von seinem bekannten Hasse
gegen die Götter gesprochen, einen echten Timon, einen Timon
vom reinsten Wasser (Τίμων καθαρός). Der Μονότροπος des
Komikers Phrynichos führt, wie er selbst sagt, ein Leben wie
Timon

ζῶ δὲ Τίμωνος βίον
ἄγαμον ἄδουλον, ὀξύθυμον, ἀπρόσοδον
ἀγέλαστον, ἀδιάλεκτον, ἰδιογνώμονα,

ein Leben, das eigensinnig in sich selbst abgeschlossen beharrend
(ἰδιογνώμων) in entschiedenem Widerspruche und ausser Ge-
meinschaft mit der menschlichen Gesellschaft steht.

*) Zu unterscheiden von dem skeptischen Philosophen und Sillogra-
phen Timon aus Phlius.

Geschieht bei den bisher genannten Dichtern nur beiläufig Timons Erwähnung, so hat ein Dichter der mittleren attischen Komödie Antiphanes in seinem leider verloren gegangenen Timon, ihn wie es scheint zum Helden eines Stückes gewählt.

Mehr als diese wenigen Notizen besitzen wir nicht von seinen Zeitgenossen. Selbst was Timon zu einem so tiefen unauslöschlichen Hasse gegen die Menschen getrieben, entzieht sich der Forschung. Erst bei Plutarch in der Lebensbeschreibung des Antonius *) (c. 69) finden wir eine Andeutung, in der Mittheilung, dass Antonius sich wie Timon in einen vereinsamten Thurm in ein Timonion zurückgezogen habe, wohl weil er wie dieser von seinen Freunden gekränkt und mit Undank belohnt worden sei. Allein auch dies weist nur darauf hin, wie Plutarch ihn aufgefasst hat, ohne durch irgend eine ältere Quelle als Thatsache beglaubigt zu sein. Am natürlichsten ist es, den Hass mit der Sittenverderbniss seiner Zeit in Verbindung zu bringen, von welcher Thucydides ein ergreifendes Bild entwirft. Was ihn aber zum Gegenstande der griechischen Komödie machte, konnte nicht sowohl der sittlich berechnete und als solcher von der Komödie stets anerkannte Ingrim gegen die Entartung seiner Zeit sein, als dass er dieses Sittenrichteramt übte, ohne selbst etwas gethan zu haben, dieser Verderbniss gegenüber seine eigne Kraft und Tüchtigkeit zum Wohle des Staates geltend zu machen. Dass er weder je an einer Festgesandtschaft nach Olympia, (eine der Staats-Dienstleistungen, die mit persönlichen Opfern verbunden waren), Theil genommen, noch im Kampfe sein Blut vergossen, gesteht er selbst bei Lucian c. 50 ein und gewiss wäre von dieser ausdrücklichen Versicherung bei Lucian nichts zu finden, wenn diese Angabe irgendwie im Widerspruche mit den überlieferten Nachrichten gestanden hätte. Grade dadurch aber richtete Timon sich selbst. Eben weil er in selbstsüchtiger Zurückgezogenheit seinen Weg wandelte und nichts für das allgemeine Wohl that **), verdiente er den Spott der Komödie.

Sein tugendstolzer Hass war nur eine andre Form des Egoismus, den er tadelte, und nicht ohne Bedeutung ist der Zug, den Aristophanes angiebt — mit wie viel Recht bleibt dahingestellt —, dass er bei aller Feindschaft gegen die Männer den Frauen

*) τὸν Τίμωνος βίον ἀγαπᾶν καὶ ζηλοῦν ἔφρασεν, ὡς δὴ πεπονθὼς ὁμοίᾳ· καὶ γὰρ αὐτὸς ἀδικηθεὶς ὑπὸ φίλων καὶ ἀχαρισθεὶς διὰ τοῦτο πᾶσιν ἀνθρώποις ἀπιστεῖν καὶ δυσχεραίνειν.

**) Dies ist das Wesen des ἰδιογνώμων.

nicht abhold gewesen sei. Ohne Zweifel wollte er damit andeuten, dass wie Timon im öffentlichen Leben die Pflicht gegen das Vaterland vernachlässigte und versäumte, so auch sein Privatleben trotz aller Entrüstung gegen die Versunkenheit Anderer, keineswegs ganz vorwurfsfrei war, dass er mit einem Worte die Sittenstrenge nicht übte, die er von Anderen verlangte. Würde aber zu allen Zeiten eine so schroffe, menschenfeindliche Abtrennung von der Welt die Aufmerksamkeit der Zeitgenossen auf sich ziehen, wie sehr musste dies unter Verhältnissen der Fall sein, wo wie in Athen die politische Verfassung und Lebensgewohnheit einen näheren Zusammenhang aller Bürger unter einander mit sich brachte!

Lucian fand in den wenigen ihm überlieferten Zügen dieses Sonderlings einen erwünschten Stoff, seiner Zeit einen Spiegel vorzuhalten, namentlich das Parasitenthum, die Charakterlosigkeit der Rhetoren, die Hohlheit der Philosophen, gegen die er auch anderwärts *) vielfach mit der ganzen Schärfe seines Spottes sich wendet, an den Pranger zu stellen. In freier Schöpfung benutzt er ihn zu einem dramatischen Dialoge, der zu dem Vortrefflichsten gehört, was wir von Lucian besitzen, von solcher Frische und Wahrheit, dass auch noch Shakespeare in seinem Alter durch ihn zur dramatischen Behandlung desselben Gegenstandes sich veranlasst fand.

Mit der ihm eigenthümlichen Kunst führt Lucian uns mitten in die Sache hinein: Timon gräbt unter Verwünschungen gegen die Götter mühsam sein kleines Stück Land. Jupiter wird aufmerksam und erkundigt sich bei Hermes nach dem unverschämten Schreier. Als er aber hört, dass es Timon sei, der Reiche, von dem er so viel Hekatomben genossen und der nun in höchster Armuth darbe, fühlt er sich von Reue über seine eigne Säumseligkeit und von Mitleid mit dem unverschuldeten Schicksal ergriffen. Plutus soll wieder zu Timon zurück. Nur mit Widerstreben nimmt ihn Timon auf. Es stellen sich sogleich seine alten Freunde wieder ein, die ihn in der Noth verlassen hatten, werden aber nun mit Hohn und Spott und Schlägen zurückgewiesen.

Dies ist in wenigen Worten der Inhalt der Schrift. Obgleich danach der Ziel- und Brennpunkt des Ganzen bei Lucian die

*) Gegen die Parasiten in seiner Schrift περὶ παρασίτου ἢ ὅτι τέχνη ἡ παρασιτική, gegen die Rhetoren namentlich im Πητόρων διδάσκαλος, gegen die Philosophen in Βίων πρᾶσις, Ἀλιεύς u. A.

Demüthigung der undankbaren Schmarotzer bildet, unter deren Repräsentanten er mit besonderm Behagen Demeas den Redner und den Philosophen Thrasykles zeichnet, so ist doch das Charakterbild Timons darüber keineswegs vernachlässigt, sondern vielmehr mit sichtbarer Liebe ausgeführt, voll Leben und aus einem Guss. Nur an einer Stelle (c. 39) nimmt man Anstoss, wo Timon nach langem Widerstande, den er mit einem schönen warmen Lobe der ihm liebgewordenen Penia rechtfertigt, endlich deshalb den Wechsel des Glückes sich gefallen zu lassen und den ihm von Neuem gebotenen Reichthum anzunehmen erklärt, weil man dem Zwange der Götter sich nicht entziehen könne. Gegen sie hatte er ja noch kurz vorher seine Geringschätzung mit übersprudelnder Redefülle kund gegeben! Jedenfalls hätte es seinem Charakter mehr entsprochen, wenn er, was freilich bald darauf in glänzender Weise bei seinem menschenfeindlichen Gelübde (c. 42) nachgeholt wird, ausschliesslich durch den Gedanken bestimmt worden wäre und in ihm Trost und Befriedigung gefunden hätte, dass ihm so eine willkommene Gelegenheit sich biete den nichtswürdigen Menschen seine volle Verachtung fühlbar zu machen.

Einen werthvollen Beitrag zur Beurtheilung des Timon von Lucian, verglichen mit der Studie des fast gleichzeitigen Rhetors Libanius (*Τίμων ἐρῶν Ἀλκιβιάδου ἐαντὸν προσαγγέλλει*) und der dramatischen Bearbeitung von Shakespeare hat neuerdings Binder in seiner Schrift: „Ueber Timon den Misanthropen. Ulm 1856“ geliefert.

TIMΩΝ Η ΜΙΣΑΝΘΡΩΠΟΣ.

TIMΩΝ, ZEYΣ, ΕΡΜΗΣ, ΠΛΟΥΤΟΣ, ΠΕΝΙΑ, ΓΝΑΘΩ-
ΝΙΑΗΣ, ΦΙΛΙΑΛΗΣ, ΔΗΜΕΑΣ, ΘΡΑΣΥΚΛΗΣ.

1. TIM. ὦ Ζεῦ φίλιε καὶ ξένιε καὶ ἑταίρειε καὶ 1
ἐφέςτιε καὶ ἀστεροπητὰ καὶ ὄρκιε καὶ νεφεληγερέτα
καὶ ἐρίγδουπε καὶ εἴ τί σε ἄλλο οἱ ἐμβρόντητοι ποιηταὶ
καλοῦσι, καὶ μάλιστα ὅταν ἀπορῶσι πρὸς τὰ μέτρα·
τότε γὰρ αὐτοῖς πολυνῦμος γινόμενος ὑπερείδεις τὸ
πίπτον τοῦ μέτρου καὶ ἀναπληροῖς τὸ κεχρηγὸς τοῦ ῥυθ-

1. 1. ἑταίρειε. Diesen Beinamen hat Zeus als Beschützer aller Verbindungen und Genossenschaften. In Magnesia wurde ihm in dieser Eigenschaft ein besonderes Fest *ἑταιρίδια* gefeiert.

3. οἱ ἐμβρόντητοι ποιηταί. *ἐμβρόντητοι attoniti* komische Bezeichnung der sonst *ἔνθεοι* oder *θεόληπτοι* genannten Dichter, nicht ohne Beziehung auf die abgeleitete Bedeutung *stupidus*.

3. εἴ τί σε ἄλλο — καλοῦσι. *καλεῖν τινά τι* mit und ohne *ὄνομα* „Jemanden mit einem Namen benennen“, oft bei Lucian. *de morte Peregrini* c. 5. τοῦτο γὰρ ὁ κεκραγὸς ἐκείνος *ἐκαλεῖτο*. c. 12. *ἐτι γὰρ*

τοῦτο *ἐκαλεῖτο*. c. 30. τοῦτο γὰρ τὴν καῦσιν καλοῦσι. *Sympos.* c. 19. τοῦτο γὰρ ὁ γελοιοποιὸς *ἐκαλεῖτο*. S. zu Gall. c. 10.

6. τὸ πίπτον τοῦ μέτρου — τὸ κεχρηγὸς τοῦ ῥυθμοῦ die substantivirten Participien mit abhängigem Genitiv für die entsprechenden abstracten Substantive; öfter noch stehen so substantivirte Adjective z. B. *Verae hist.* I. c. 2. τὸ ξένον τῆς ὑποθέσεως — τὸ χάριεν τῆς προαιρέσεως. *Nigr.* c. 12. τὸ καθαρόν τῆς διαίτης. *de hist. conser.* c. 35. τὸ ἐπίρθονον τοῦτο τῆς ὑποσχέσεως. *de saltat.* c. 73. *Somn.* c. 8. — τὸ πίπτον mit Beziehung auf die innere Halt-, d. i. Gehaltlosigkeit.

μοῦ· ποῦ σοι νῦν ἡ ἐρισμάραγος ἀστραπή καὶ ἡ βαρύ-
βρομος βροντή καὶ ὁ αἰθαλόεις καὶ ἀργήεις καὶ σμερδα-
λέος κεραυνός; ἅπαντα γὰρ ταῦτα λῆρος ἤδη ἀναπέφηνε
καὶ καπνὸς ἀτεχνῶς ποιητικὸς ἔξω τοῦ πατάγου τῶν
ὀνομάτων. τὸ δὲ αἰδίμιόν σοι καὶ ἐκηβόλον ὄπλον καὶ 5
πρόχειρον οὐκ οἶδ' ὅπως τελέως ἀπέσβη καὶ ψυχρόν ἐστι
μηδὲ ὀλίγον σπινθῆρα ὀργῆς κατὰ τῶν ἀδικούντων δια-
2 φυλάττον. 2. θάπτον γοῦν τῶν ἐπιорκεῖν τις ἐπιχει-
ρούντων ἔωλον θρυαλλίδα φοβηθεῖν ἂν ἢ τὴν τοῦ
πανδαμάτορος κεραυνοῦ φλόγα· οὕτω δαλόν τινα ἐπα- 10
νατείνεσθαι δοκεῖς αὐτοῖς, ὥς πῦρ μὲν ἢ καπνὸν ἀπ'
αὐτοῦ μὴ δεδιέναι, μόνον δὲ τοῦτο οἶεσθαι ἀπολαύσειν
τοῦ τραύματος, ὅτι ἀναπλησθήσονται τῆς ἀσβόλου.
ὥστε ἤδη διὰ ταῦτά σοι καὶ ὁ Σαλμωνεύς ἀντιβροντιᾶν
ἐτόλμα, οὐ πάντη ἀπίθανος ὢν, πρὸς οὕτω ψυχρόν τὴν 15
ὀργὴν Δία θερμοεργὸς ἀνὴρ μεγαλαυχούμενος. πῶς
γάρ; ὅπου γε καθάπερ ὑπὸ μανδραγόρα καθεύδεις, ὅς
οὔτε τῶν ἐπιорκούντων ἀκούεις οὔτε τοὺς ἀδικούντας
ἐπισκοπεῖς, λημῆς δὲ καὶ ἀμβλυώττεις πρὸς τὰ γινόμενα
3 καὶ τὰ ὧτα ἐκκεκώφησαι καθάπερ οἱ παρηγηκότες. 3. ἐπεὶ 20
νέος γε ἔτι καὶ ὀξύθυμος ὢν καὶ ἀκμαῖος τὴν ὀργὴν πολλὰ

1. ἐρισμάραγος ἀστρα-
πή. So Hesiod. theog. 815. ἐρι-
σμάραγοιο Διὸς κλειτοὶ ἐπί-
κουροι.

1. βαρύβρομος βροντή. So
Eurip. Phöniss. 182. ἰὼ Νέμεσι
καὶ Διὸς βαρύβρομοι βρονταί.

4. ἀτεχνῶς, ohne Weite-
res, „ganz und gar“; zu unter-
scheiden von ἀτέχνως kunstlos
S. Nigr. c. 19.

4. ἔξω τοῦ πατάγου τῶν
ὀνομάτων. S. zu Char. c. 18.

6. οὐκ οἶδ' ὅπως — ἀπέ-
σβη. Ueber οὐκ οἶδ' ὅπως, οὐκ
οἶδ' ὅποι, εὐ οἶδ' ὅτι siehe zu
Somnium c. 18. Ebenso οὐκ οἶδ'
ὁθεν c. 45. Iup. tragoed. c. 4.

2. 14. ὁ Σαλμωνεύς, Sohn
des Aeolos und Bruder des Sisyphos.

Er wagte sich Zeus gleichzustellen,
ahmte den Donner mit Fellen und
Kesseln oder mit seinem Wagen,
den Blitz mit Fackeln nach und
wurde zur Strafe von Zeus durch
einen Blitz in den Tartarus gewor-
fen. Vgl. Virg. Aen. VI. 585. 86.

Vidi et crudelis dantem Sal-
monea poenas, Dum flammis Iovis
et sonitus imitatur Olympi u. ff.

15. πρὸς οὕτω ψυχρόν τὴν
ὀργήν. S. zu Somn. c. 2. Vgl. c.
9. μεγάλη τῇ φωνῇ. c. 21. πολλῇ
τῇ θρόνῃ. c. 22. μέγα τὸ μίσθω-
μα. οὐκ ὀλίγον τὸ δέλεαρ. c. 29.
μυρία τὰ ἀγκίστρα. c. 41. ἀνα-
πεπταμένοις τοῖς κόλποις.

19. λημῆς. Vgl. Adv. indoct. c.
23. χύτρας λημῆν.

3. 20. ἐπεὶ — πολλὰ κατὰ

κατὰ τῶν ἀδίκων καὶ βιαίων ἐποίεις καὶ οὐδέποτε ἦγες
τότε πρὸς αὐτοὺς ἐκχειρίαν, ἀλλ' αἰὲν ἐνεργὸς πάντως
ὁ κεραυνὸς ἦν καὶ ἡ αἰγὶς ἐπεσεῖετο καὶ ἡ βροντὴ ἐπα-
ταγεῖτο καὶ ἡ ἀστραπή συνεχὲς ὥσπερ εἰς ἀκροβολισμὸν
5 προηκοντίζετο· οἱ σεισμοὶ δὲ κοσκινηδὸν καὶ ἡ χιῶν σω-
ρηδὸν καὶ ἡ χάλαζα πετρηδὸν, ἵνα σοι φορτικῶς διαλέ-
γωμαι, ἔτεοί τε θάγαδιαι καὶ βίαιοι, ποταμὸς ἐκάστη
σταγών· ὥστε τηλικαύτη ἐν ἀκαρεῖ χρόνου ναυαγία ἐπὶ
τοῦ Δευκαλίωνος ἐγένετο, ὥς ὑποβρυχίων ἀπάντων
10 καταδεδυκότων μόγις ἐν τι κιβώτιον περισωθῆναι προσο-
κεῖλαν τῷ Λυκωρεῖ ζώπυρόν τι τοῦ ἀνθρωπίνου σπέρ-
ματος διαφυλάττον εἰς ἐπιγονὴν κακίας μεΐζονος. 4. τοι- 4
γάρτοι ἀκόλουθα τῆς ῥαθυμίας τὰπίχειρα κομίζῃ παρ'
αὐτῶν, οὔτε θύοντος ἔτι σοί τιнос οὔτε στεφανοῦντος,
15 εἰ μή τις ἄρα πάρεργον Ὀλυμπίων, καὶ οὗτος οὐ πᾶν
ἀναγκαῖα ποιεῖν δοκῶν, ἀλλ' εἰς ἔθος τι ἀρχαῖον συν-

τῶν ἀδίκων — ἐποίεις.
ἐπεὶ — am Anfang eines Satzes
ohne Nachsatz, wie das corrective
quamquam. Vgl. zu c. 9.

1. ἦγες — ἐκχειρίαν wie
ἡσυχίαν ἄγειν u. a. S. zu Charon c. 3.

5. οἱ σεισμοὶ δὲ κοσκινη-
δόν, die Erderschütterungen ge-
schahen „siebweise“ d. i. so
schnell wie man ein Sieb schüttelt,
wurde die Erde geschüttelt. Anders
Epist. Saturnal. c. 24. τὴν ἐσθῆτα δὲ
ὀλιγοῦρά τῶν ἐπιμελητῶν κοσκι-
νηδὸν διατετυρησθαι ὑπὸ τῶν
βελτίστων μυν. — Aehnliche zur
Erhöhung der komischen Gravitāt
gebildete Wörter wie hier κοσκινη-
δόν, σωρηδόν, πετρηδόν s. de hist.
cscr. c. 19 ἑλικηδόν, βοστρυχηδόν.

8. ἐν ἀκαρεῖ χρόνου. S. zu
Charon c. 14.

8. ἐπὶ τοῦ Δευκαλίωνος.
„zur Zeit des“... „unter“. Vgl.
Tyrannicid. c. 6. ἐπ' ἐκείνων
οὐδὲν τοιοῦτον ἠλπίζετο. Saturn.
c. 7. ἀναλαμβάνω τὴν ἀρχήν, ὡς
ὑπομνήσασμαι τοὺς ἀνθρώπους,
οἷος ἦν ὁ ἐπ' ἐμοῦ βίος und wei-

Lucian I.

ter unten οὐδεὶς γὰρ ἐπ' ἐμοῦ
δοῦλος ἦν.

11. τῷ Λυκωρεῖ. Λυκωρεὺς
= Λυκώρεια, Stadt auf der südli-
chen Spitze des Parnasses.

11. ζώπυρόν τι τοῦ ἀνθρω-
πίνου σπέρματος διαφυ-
λάττον, nach Plato legg. III. 677.
ὡς οἱ τότε περιφυγόντες τὴν φθο-
ρὰν σχεδὸν ὅριοι τινες ἂν εἴεν
νομῆς, ἐν κορυφαῖς που σμικρὰ
ζώπυρα τοῦ τῶν ἀνθρώπων δια-
σεσωσμένα γένους.

4. 12. τοιγάρτοι schliesst sich
an das Ende von c. 2 an.

15. εἰ μή τις ἄρα πάρεργον
Ὀλυμπίων, „als Zugabe bei den
olympischen Spielen“, zu ergänzen
aus dem Vorhergehenden θύει ἢ στε-
φανοῖ. Ebenso de sacrif. c. 11 —
ἀγαπῶντα, εἰ διὰ πέντε ὄλων
ἐτῶν θύσει τις αὐτῷ πάρεργον
Ὀλυμπίων. Vgl. ὁδοῦ πάρερ-
γον beiläufig. Pseudolog. c. 12.
ἰδοῦ, μεμάθηκας ἤδη ὁδοῦ πά-
ρεργον, τί βούλεται αὐτοῖς ἡ
ἀποφράς ἡμέρα.

16. συντελῶν. συντελεῖν εἰς

τελῶν· καὶ κατ' ὀλίγον Κρόνον σε, ὦ Θεῶν γενναιοτάτε, ἀποφανοῦσι παρωσάμενοι τῆς τιμῆς. ἐγὼ λέγειν, ποσά-
 κισ ἤδη σου τὸν νεῶν σεσυλήκασιν· οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι
 τὰς χεῖρας Ὀλυμπίασιν ἐπιβεβλήκασιν, καὶ σὺ ὁ ὑψιβρε-
 μέτης ὠκνησας ἢ ἀναστῆσαι τοὺς κύνας ἢ τοὺς γείτονας
 5 ἐπικαλέσασθαι, ὡς βοηδρομήσαντες αὐτοὺς συλλάβοιεν
 ἔτι συσκευαζομένους πρὸς τὴν φυγὴν· ἀλλ' ὁ γενναῖος
 καὶ Γίγαντολέτωρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθησο τοὺς πλο-
 κάμους περικειρόμενος ὑπ' αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραιὸν
 ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. ταῦτα τοίνυν, ὦ θαυμάσιε, πηνίκα
 παύσεται οὕτως ἀμελῶς παρορώμενα; ἢ πότε κολάσεις
 τὴν τοςαύτην ἀδικίαν; πόσοι Φαέθοντες ἢ Δευκαλίωνες
 5 ἱκανοὶ πρὸς οὕτως ὑπέραντλον ὕβριν τοῦ βίου; 5. ἵνα
 γὰρ τὰ κοινὰ ἐάσας τὰ μὰ εἴπω, τοσοῦτους Ἀθηναίων
 εἰς ὕψος ἄρας καὶ πλουσίους ἐκ πενεσιτάτων ἀποφῆνας
 15 καὶ πᾶσι τοῖς δεομένοις ἐπικουρήσας, μᾶλλον δὲ ἀθρόον
 εἰς εὐεργεσίαν τῶν φίλων ἐκχέας τὸν πλοῦτον, ἐπειδὴ
 πένης διὰ ταῦτα ἐγενόμην, οὐκέτι οὐδὲ γνωρίζομαι πρὸς
 αὐτῶν οὐδὲ προσβλέπουσιν οἱ τέως ὑποπτήσσοντες καὶ
 προσκυνοῦντες κακὰ τοῦ ἐμοῦ νεύματος ἀπηρητημένοι, 20
 ἀλλ' ἦν που καὶ ὁδῷ βαδίζων ἐντύχω τινὶ αὐτῶν, ὥσπερ
 τινὰ στήλην παλαιοῦ νεκροῦ ὑπτίαν ὑπὸ τοῦ χρόνου
 ἀνατετραμμένην παρέρχονται μὴδὲ ἀναγνόντες, οἱ δὲ καὶ
 πόρρωθεν ἰδόντες ἑτέραν ἐκτρέπονται δυσάντητον καὶ
 ἀποτρόπαιον θέαμα ὄψεσθαι ὑπολαμβάνοντες τὸν οὐ
 25 πρὸ πολλοῦ σωτήρα καὶ εὐεργέτην αὐτῶν γεγεννημένον.
 6 6. ὥστε ὑπὸ τῶν κακῶν ἐπὶ ταύτην τὴν ἐσχατιὰν τραπό-
 μένος ἐναψάμενος διφθέραν ἐργάζομαι τὴν γῆν ὑπόμι-

τινα an Jemand einen Tribut ent-
 richten.

1. Κρόνον σε — ἀποφα-
 νοῦσι d. i. absetzen. Vgl. Κρο-
 νικός ἄνθρωπος Rhet. praec. c.
 10 ein altfränkischer d. i. aus
 der Mode gekommener Mensch.

12. πόσοι Φαέθοντες ἢ
 Δευκαλίωνες d. i. Strafe mit

Feuer oder Wasser.

5. 21. ὥσπερ τινὰ στήλην
 — ὑπτίαν — ἀνατετραμμέ-
 νην παρέρχονται. S. zu Char.
 c. 3.

24. ἑτέραν τρέπονται näm-
 lich ὁδόν.

6. 27. ὥστε am Anfange „da-
 her, demnach“ oft bei Lucian.

σθος ὀβολῶν τεττάρων, τῇ ἐρημίᾳ καὶ τῇ δικέλλῃ προσ-
 φιλοσοφῶν. ἐνταῦθα τοῦτο γοῦν μοι δοκῶ κερδανεῖν,
 μηκέτι ὄψεσθαι πολλοὺς παρὰ τὴν ἀξίαν εὖ πράττοντας·
 ἀνιαιρότερον γὰρ τοῦτό γε. ἤδη ποτὲ οὖν, ὦ Κρόνον
 5 καὶ Ῥέας υἱέ, τὸν βαθὺν τοῦτον ὕπνον ἀποσεισάμενος
 καὶ νήδυμον — ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην γὰρ κεκοίμησαι —
 καὶ ἀναρδίπισας τὸν κεραιὸν ἢ ἐκ τῆς Αἴτνης ἐναυσά-
 μενος μεγάλην ποιήσας τὴν φλόγα ἐπίδειξαι τινα χολὴν
 ἀνδρώδους καὶ νεανικοῦ Διός, εἰ μὴ ἀληθὴ ἔστι τὰ ὑπὸ
 10 Κρητῶν περὶ σοῦ καὶ τῆς ἐκεῖ ταφῆς μυθολογούμενα.

7. ΖΕΥΣ. Τίς οὗτός ἐστιν, ὦ Ἑρμῆ, ὁ κεκραγὼς ἐκ τῆς
 Ἀττικῆς παρὰ τὸν Ὑμηττὸν ἐν τῇ ὑπωρείᾳ πιναρὸς
 ὄλος καὶ αὐχμῶν καὶ ὑποδίφθερος; σκάπτει δὲ οἶμαι
 ἐπικεκυφώς· λάλος ἄνθρωπος καὶ θρασύς. ἢ που φιλό-
 15 σοφός ἐστιν· οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λόγους διεξῆμι
 καθ' ἡμῶν.

ΕΡΜ. Τί φῆς, ὦ πάτερ; ἀγνοεῖς Τίμωνα τὸν
 Ἐχεκρατίδου τὸν Κολλυτέα; οὗτός ἐστιν ὁ πολλάκις ἡμᾶς
 καθ' ἱερῶν τελείων ἐστιάσας, [ὁ νεόπλουτος], ὁ τὰς ὄλας

1. τῇ ἐρημίᾳ — προσφι-
 λοσοφῶν, zur ἔρημια gewen-
 det d. i. mit ihr philosophiren.

3. παρὰ τὴν ἀξίαν. παρὰ
 „nebenhin“, „danebenvorbei“ = praeter
 gegen.

6. ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην,
 „darüber hinaus“ d. i. mehr als.,
 länger als Epimenides. Vgl. Rhet.
 praec. c. 9. 13. 15. ὅητορά σε ὑπὲρ
 τοὺς πάντας ἀποφανῶ. c. 17. Pisc.
 c. 23 und oft. Epimenides aus Kre-
 ta, Priester des Zeus, zu seiner
 Zeit, um 600 v. Chr., in der Kunst
 der Sühnungen und Reinigungen be-
 rühmt und deshalb zur Sühnung des
 ἄγος Κυλῶνειον nach Athen beru-
 fen. Ausser vielem anderem Wun-
 derbaren erzählt man von ihm, dass
 er ermüdet in der diktäischen Höhle
 sich niedergelegt und vierzig (nach
 Anderen fünfzig oder siebenund-
 fünfzig) Jahre geschlafen habe.

9. τὰ — μυθολογούμενα.
 Nach einer kretischen Sage soll Zeus
 in der Nähe der Stadt Gnosus begraben
 liegen. S. Deor. concil. c. 6.

7. 18. τὸν Κολλυτέα. Κολλυ-
 τυός ein attischer Demos der ägei-
 schen Phyle.

19. καθ' ἱερῶν τελείων ἐ-
 στιάσας ungewöhnlich nach der
 Analogie von καθ' ἱερῶν ὁμοῖσαι,
 εὐχεσθαι. Vollständig würde es
 heissen müssen: „der so oft unter
 Darbringung von Opfern zu uns ge-
 betet und uns so gespeist hat.“ Da
 Hermes aber die Speisung für das
 Wesentlichste hält, so sind die
 beiden Sätze in einer spasshaften
 Weise zusammengezogen. τέλεια
 ἱερά wie bei Homer τελέεσσαι ἐκα-
 τόμβαι.

19. ὁ νεόπλουτος sonst „der
 jüngst zu Reichthum gekommen“
 wie z. B. Toxaris c. 12. u. de hist.

ἐκατόμβας, παρ' ᾧ λαμπρῶς ἐορτάζειν εἰώθαμεν τὰ Διάσια.

ZEYΣ. Φεῦ τῆς ἀλλαγῆς· ὁ καλὸς ἐκεῖνος, ὁ πλούσιος, περὶ ὃν οἱ τοσοῦτοι φίλοι; τί παθὼν τοιοῦτός ἐστιν; [αὐχμηρός], ἄθλιος καὶ σκαπανεύς καὶ μισθωτός, 5 ὡς ἔοικεν, οὕτω βαρεῖαν καταφέρων τὴν δίκελλαν.

- 8 8. EPM. Οὕτως μὲν εἰπεῖν, χρηστότης ἐπέτριψεν αὐτὸν καὶ φιλανθρωπία καὶ ὁ πρὸς τοὺς δεομένους ἅπαντας οἶκτος, ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ, ἄνοια καὶ εὐήθεια καὶ ἀκρισία περὶ τῶν φίλων, ὅς οὐ συνίει 10 κόραξι καὶ λύκοις χαριζόμενος, ἀλλ' ὑπὸ γυνῶν τοσούτων ὁ κακοδαίμων χειρόμενος τὸ ἥπαρ φίλους εἶναι αὐτοὺς καὶ ἐταίρους ᾤετο, ὑπ' εὐνοίας τῆς πρὸς αὐτὸν χαίροντας τῇ βορᾷ· οἱ δὲ τὰ ὅσα γυμνώσαντες ἀκριβῶς καὶ περιτραγόντες, εἰ δέ τις καὶ μυελὸς ἐνῆν, ἐκμυζή- 15 σαντες καὶ τοῦτον εὖ μάλα ἐπιμελῶς, ᾤχοντο αὐτὸν καὶ τὰς ῥίζας ὑποτετμημένον ἀπολιπόντες, οὐδὲ γνωρίζοντες ἔτι οὐδὲ προσβλέποντες — πόθεν γάρ; — ἢ ἐπικουρῶντες ἢ ἐπιδιδόντες ἐν τῷ μέρει. διὰ ταῦτα

conser. 20. müsste hier bedeuten „der eben noch reich war“, wie aus der Bemerkung des Plutus c. 12. καὶ ταῦτα πατρίων αὐτῷ φίλον ὄντα hervorgeht. Erregt schon dies Bedenken gegen die Richtigkeit der Lesart, so macht die Vergleichung mit den folgenden Worten: ὁ καλὸς — φίλοι; es wahrscheinlich, dass das Wort, welches das Ebenmaass der Glieder stört, ein Glossem und ganz zu streichen ist.

1. ὁ τὰς ὅλας ἐκατόμβας, „der mit den vollständigen Hekatomben“ d. i. so dass nichts an der Zahl hundert fehlt. Vgl. zu Char. c. 9. τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος. Gall. c. 14. ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά. Dass Jemand vollzählige Hekatomben opferte, war etwas Unerhörtes.

1. τὰ Διάσια ein Hauptfest des Zeus, welches vom ganzen Volke mit unblutigem Opfer (Opfer-

kuchen, Rauch- und Trankopfer) gefeiert wurde.

3. Φεῦ τῆς ἀλλαγῆς wie c. 45. S. zu Char. c. 13.

8. 7. Οὕτως μὲν εἰπεῖν ohne das beschränkende ὡς, was bei ἀκούειν, εἰπεῖν (z. B. σχεδὸν εἰπεῖν), δοκεῖν seltener bei andern Verben bisweilen wegfällt. Der Sinn des οὕτως εἰπεῖν ergibt sich aus dem Gegensatz ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ nämlich εἰπεῖν.

18. πόθεν γάρ rhetorische Negation nein, keinesweges, eigentlich „woher sollte das kommen? wie sollte denn das geschehen!“

19. ἢ ἐπιδιδόντες. ἐν τῷ μέρει à leur tour oft vorkommend, daneben ἐν μέρει. — ἐν τῷ μέρει unterscheidet die Personen bei einer und derselben Handlung, und bedeutet daher etwas seinerseits

δικελλίτης καὶ διφθερίας, ὡς ὁρᾷς, ἀπολιπὼν ὑπ' αἰσχύνης τὸ ἄστυ μισθοῦ γεωργεῖ μελαγχολῶν τοῖς κακοῖς, ὅτι οἱ πλουτοῦντες παρ' αὐτοῦ μάλα ὑπεροπτικῶς παρέρχονται οὐδὲ τοῦνομα, εἰ Τίμων καλοῖτο, εἰδότες.

- 5 9. ZEYΣ. Καὶ μὴν οὐ παροπτέος ἀνὴρ οὐδὲ ἄμε- 9 λητέος· εἰκότως γὰρ ἡγανάκτει δυστυχῶν· ἐπεὶ καὶ ὅμοια ποιήσομεν τοῖς καταράτοις κόλαξιν ἐκεῖνοις ἐπιλελησμένοι ἀνδρὸς τοσαῦτα μηρία ταύρων τε καὶ αἰγῶν πιότατα καύσαντος ἡμῖν ἐπὶ τῶν βωμῶν· ἔτι γοῦν ἐν ταῖς ῥίσιν 10 τὴν κνῖσαν αὐτῶν ἔχω. πλὴν ὑπ' ἀσχολίας τε καὶ θορύβου πολλοῦ τῶν ἐπιιορκούντων καὶ βιαζομένων καὶ ἐρπαζόντων, ἔτι δὲ καὶ φόβου τοῦ παρὰ τῶν ἱεροσυλούντων — πολλοὶ γὰρ οὗτοι καὶ δυσφύλακτοι καὶ οὐδὲ ἐπ' ὀλίγον καταμύσαι ἡμῖν ἐφιασι — πολὺν ἤδη χρόνον οὐδὲ 15 ἀπέβλεψα ἐς τὴν Ἀττικὴν, καὶ μάλιστα ἐξ οὗ φιλοσοφία

thun, wenn die Reihe an ihn kommt, im Gegensatz zu Andern; ἐν μέρει dagegen unterscheidet verschiedene Handlungen oder Objecte der Handlungen = vicissim d. i. abwechselnd das Eine und das Andere thun, sei es, dass von einer und derselben Person, sei es dass von verschiedenen die Rede ist. Vgl. Dialog. meretr. XII. c. 5. Οὐκοῦν σὺ μὲν ἤδη πέπεισαι· βούλει δὲ ἀντιλυπήσω σε καὶ αὐτή; ὀργίζομαι γὰρ δικαίως ἐν τῷ μέρει. Anachars. c. 1. κατέψησε μάλα εἰρηνικῶς ἄτερος τὸν ἑτερον ἐν τῷ μέρει. Navig. c. 39. Sympos. c. 5. Pisc. c. 8. διδόντας λόγον καὶ δεχομένους ἐν τῷ μέρει, wann die Reihe an euch kommt Rechenschaft gebend und wann die Reihe an euch kommt Rechenschaft empfangend (der Gegensatz der Handlungen ist hier nur scheinbar Vgl. Sympos. c. 19). c. 28. σὺ δέ, ὦ Παρόρησιάδη, λέγε ἤδη ἐν τῷ μέρει. — Dagegen ἐν μέρει. Sympos. c. 17. ὁ μὲν γὰρ Λιονυσόδωρος ὁ ῥήτωρ αὐτοῦ ῥήσεις τινὰς ἐν μέρει διεξήει — ὁ δὲ Ἰστιαῖος ὁ

γραμματικὸς ἐρῶσψόδει ὕστερος κατακείμενος (Hier Gegensatz des ῥήσεις τινὰς — διεξίεναι und ῥαψωθεῖν). Nigr. c. 3. καὶ γὰρ πάντα διηγησάμεν αὐτῷ καὶ δῆτ' ἐν μέρει καὶ αὐτὸς ἤξισον εἰδέναι (Gegensatz der Verba διηγησάμεν und ἤξισον εἰδέναι).

9. 6. ἐπεὶ — ποιήσομεν schliesst sich an οὐ παροπτέος an. ἐπεὶ mit dem Futurum zu Anfang des Satzes ohne Nachsatz „sonst“. S. zu de hist. conser. c. 36. 38. ἐπεὶ ὅμοιος ἔσται τοῖς φανύλοις δικασταῖς πρὸς χάριν ἢ πρὸς ἀπέχθειαν ἐπὶ μισθῷ δικάζουσιν.

10. πλὴν, häufiger bei Lucian πλὴν ἀλλὰ zur Einleitung ganzer Sätze, „indessen“ „doch“. S. zu Char. c. 11. Vgl. c. 10.

15. ἐξ οὗ — λόγων ἐριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς, αὐτοῖς bezieht sich auf ἐς τὴν Ἀττικὴν „bei ihnen obenaufschwimmen d. i. sich breit machen“. Anders Rhet. praec. c. 26. παύσομαι τῇ ῥητορικῇ ἐπιπολάζων wo es = incumbere in artem rhet. ist.

καὶ λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς· μαχομένων γὰρ
 πρὸς ἀλλήλους καὶ κεκραγόντων οὐδὲ ἐπακούειν ἔστι τῶν
 εὐχῶν· ὥστε ἢ ἐπιβυσάμενον χρῆ τὰ ὧτα καθῆσθαι ἢ
 ἐπιτριβῆναι πρὸς αὐτῶν, ἀρετὴν τινα καὶ ἀσώματα καὶ
 λήρους μεγάλη τῇ φωνῇ ξυνειρόντων. διὰ ταῦτά τοι καὶ 5
 τοῦτον ἀμεληθῆναι ξυνέβη πρὸς ἡμῶν οὐ φάυλον ὄντα.
 10 10. ὅμως δὲ τὸν Πλοῦτον, ὃ Ἑρμῇ, παραλαβὼν ἄπιθι
 παρ' αὐτὸν κατὰ τάχος· ἀγέτω δὲ ὁ Πλοῦτος καὶ τὸν Θη-
 σαυρὸν μεθ' αὐτοῦ καὶ μενέτωσαν ἄμφω παρὰ τῷ Τίμῳ
 μηδὲ ἀπαλλαττέσθωσαν οὕτω ῥαδίως, κἂν ὅτι μάλιστα 10
 ὑπὸ χρηστότητος αὐθις ἐκδιώκῃ αὐτοὺς τῆς οἰκίας. περὶ
 δὲ τῶν κολάκων ἐκείνων καὶ τῆς ἀχαριστίας, ἣν ἐπεδεί-
 ξαντο πρὸς αὐτόν, καὶ αὐθις μὲν σκέψομαι καὶ δίκην
 δώσουσιν, ἐπειδὴ τὸν κεραυνὸν ἐπισκευάσω· κατεαγμέ-
 ναι γὰρ αὐτοῦ καὶ ἀπεστομωμένοι εἰσὶ δύο ἀκτῖνες αἱ 15
 μέγισται, ὁπότε φιλοτιμότερον ἡκόντισα πρῶτην ἐπὶ τὸν
 σοφιστὴν Ἀναξαγόραν, ὃς ἔπειθε τοὺς ὁμιλητὰς μηδὲ
 ὅλως εἶναι [τινας] ἡμᾶς τοὺς θεοὺς. ἀλλ' ἐκείνου μὲν
 διήμαρτον, — ὑπερέσχε γὰρ αὐτοῦ τὴν χεῖρα Περικλῆς —
 ὁ δὲ κεραυνὸς ἐς τὸ Ἀνακείον παρασκήψας ἐκείνῳ τε 20
 κατέφλεξε καὶ αὐτὸς ὀλίγου δεῖν συνετρίβη περὶ τῇ πέ-
 τρᾳ. πλὴν ἱκανὴ ἐν τοσούτῳ καὶ αὕτη τιμωρία ἔσται
 αὐτοῖς, εἰ ὑπερπλουτοῦντα τὸν Τίμωνα ὀρώσιν.

4. ἀρετὴν τινα. τινα ver-
 ächtlich = *nescio quam*, weil er sie
 nicht als die rechte anerkennt.

4. ἀσώματα „Atome“, von
 denen die Lehre des Demokrit und
 Epikur handelt.

4. καὶ λήρους. καὶ = *deni-*
que. Vgl. c. 58.

5. μεγάλη τῇ φωνῇ. S. zu
 c. 2.

10. 8. κατὰ τάχος Umschrei-
 bung des Adverbiums.

10. ὅτι μάλιστα wie *ὡς μά-*
λιστα.

16. φιλοτιμότερον nämlich
quam par est; derselbe Gebrauch
 des Comparativs auch im Lateini-

schen.

16. τὸν σοφιστὴν Ἀναξα-
 γόραν gewöhnlich zu der älteren
 ionischen Schule gerechnet, der be-
 rühmte Zeitgenosse des Perikles.
 Er wurde des Atheismus angeklagt
 aber durch Perikles von der Todes-
 strafe befreit.

20. Ἀνακείον. Der Tempel
 der ἄνακτες d. i. Castor und Pollux
 auf der Nordseite der Akropolis.
 Der hier erwähnte Brand ist wahr-
 scheinlich historisch.

22. πλὴν. S. zu c. 9.

22. ἐν τοσούτῳ temporal. S.
 zu Char. c. 14.

11. ΕΡΜ. Οἶον ἦν τὸ μέγα κεκραγέναι καὶ ὀχληρὸν 11
 εἶναι καὶ θρασύν. οὐ τοῖς δικαιολογοῦσι μόνοις, ἀλλὰ καὶ
 τοῖς εὐχομένοις τοῦτο χρήσιμον· ἰδοὺ γέ τοι αὐτίκα μάλα
 πλούσιος ἐκ πενεσιτάτου καταστήσεται ὁ Τίμων βοήσας
 5 καὶ παρρησιασάμενος ἐν τῇ εὐχῇ καὶ ἐπιστρέψας τὸν Δία·
 εἰ δὲ σιωπῇ ἔσκαπτεν ἐπικεκρυφώς, ἔτι ἂν ἔσκαπτεν ἀμε-
 λούμενος.

ΠΛΟΥΤ. Ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι, ὦ Ζεῦ, παρ'
 αὐτόν.

10 ΖΕΥΣ. Διὰ τί, ὦ ἄριστε Πλοῦτε, καὶ ταῦτα ἐμοῦ
 κελεύσαντος;

12. ΠΛΟΥΤ. Ὅτι νῆ Δία ὕβριζεν εἰς ἐμὲ καὶ ἐξε- 12
 φόρει καὶ ἐς πολλὰ κατεμέριζε καὶ ταῦτα πατρῶον αὐτῷ
 φίλον ὄντα, καὶ μονονουχὶ δικράνοις ἐξεώθει με τῆς οἰ-
 15 κίας καθάπερ οἱ τὸ πῦρ ἐκ τῶν χειρῶν ἀποδιδιπτοῦντες.
 αὐθις οὖν ἀπέλθω παρασίτοις καὶ κόλαξι καὶ ἐταίραις
 παραδοθησόμενος; ἐπ' ἐκείνους, ὦ Ζεῦ, πέμπε με τοὺς
 αἰσθησομένους τῆς δωρεᾶς, τοὺς περιέψοντας, οἷς τίμιος
 ἐγὼ καὶ περιπόθητος· οὗτοι δὲ οἱ λάροι τῇ πενίᾳ ξυνέ-
 20 στωσαν, ἦν προτιμῶσιν ἡμῶν, καὶ διφθέραν παρ' αὐτῆς
 λαβόντες καὶ δίκηλλαν ἀγαπάτωσαν ἄθλιοι τέτταρας ὀβο-
 λούς ἀποφέροντες, οἱ δεκαταλάντους δωρεὰς ἀμελητὶ
 προϊέμενοι.

13. ΖΕΥΣ. Οὐδὲν ἔτι τοιοῦτον ὁ Τίμων ἐργάσεται 13
 25 περὶ σέ· πάννυ γὰρ αὐτόν ἢ δίκηλλα πεπαιδαγώγηκεν, εἰ
 μὴ παντάπασιν ἀνάληγτός ἐστι τὴν ὀσφύν, ὥς χρῆν σὲ
 ἀντὶ τῆς πενίας προαιρεῖσθαι. σὺ μέντοι, πάννυ μεμψίμοι-
 ρος εἶναι μοι δοκεῖς, ὃς νῦν μὲν τὸν Τίμωνα αἰτιᾷ, διότι

11.1. οἶον ἦν zur Hervorhebung
 von etwas Grossem, Ungewöhnli-
 chem mit dem Ausdruck des Stau-
 nens. Wie gross, wie einflussreich
 d. i. das war doch wahrlich von
 grossem Vortheil, dass er so laut
 schrie.

4. πλούσιος — καταστή-
 σεται. Vgl. c. 38. ὃς τῶν μὲν
 ἡδίστων ἀπάντων αἰτιός σοι κατ-

έστην.

12. 13. πατρῶον αὐτῷ φί-
 λον ὄντα. S. zu c. 7.

21. ἀγαπάτωσαν mit ἀπο-
 φέροντες zu verbinden „sich be-
 gnügen...“ Vgl. Hermot. c. 45.
 οὐ γὰρ ἀγαπήσομεν ὁποῖω δῆπο-
 τε καλῶ ἐντυχόντες, ἀλλ' ἐκείνο
 τὸ ἀκρότατον ζητοῦμεν κάλλος.
 S. zu Nigr. c. 21.

σοι τὰς θύρας ἀναπετάσας ἡφίει περινοστεῖν ἑλευθέρως οὔτε ἀποκλείων οὔτε ζηλοτυπῶν· ἄλλοτε δὲ τὸνναντίον ἡγανάκτεις κατὰ τῶν πλουσίων κατακεκλειῖσθαι λέγων πρὸς αὐτῶν ὑπὸ μοχλοῖς καὶ κλεισὶ καὶ σημείων ἐπιβολαῖς, ὥς μηδὲ παρακῆψαί σοι ἐς τὸ φῶς δυνατόν εἶναι. 5 ταῦτα γοῦν ἀπωδύρου πρὸς με ἀποπνίγεσθαι λέγων ἐν πολλῇ τῇ σκότῳ· καὶ διὰ τοῦτο ὠχρὸς ἡμῖν ἐφαίνου καὶ φροντίδος ἀνάπλεως, συνεσπακῶς τοὺς δακτύλους πρὸς τὸ ἔθος τῶν λογισμῶν καὶ ἀποδράσεσθαι ἀπειλῶν, εἰ καιροῦ λάβοιο, παρ' αὐτῶν· καὶ ὅλως τὸ πρᾶγμα ὑπέρδεινον ἐδό- 10 κει σοι, ἐν χαλκῇ ἢ σιδηρῇ τῇ θαλάμῳ καθάπερ τὴν Δανάην παρθευέσθαι ὑπ' ἀκριβέσι καὶ παμπονήροις παιδαγωγοῖς ἀνατρεφόμενον, τῇ Τόκῳ καὶ τῇ Λογισμῷ.

14 14. ἄτοπα γοῦν ποιεῖν ἔφασκες αὐτοὺς ἐρῶντας μὲν εἰς ὑπερβολήν, ἐξόν δὲ ἀπολαύειν οὐ τολμῶντας, οὐδὲ ἐπ' 15 ἀδείας χρωμένους τῇ ἔρωτι κυρίους γε ὄντας, ἀλλὰ φυλάττειν ἐργηγορότας, ἐς τὸ σημεῖον καὶ τὸν μοχλὸν ἀσκαρδαμνκτὶ βλέποντας, ἱκανὴν ἀπόλαυσιν οἰομένους οὐ τὸ αὐτοὺς ἀπολαύειν ἔχειν, ἀλλὰ τὸ μηδενὶ μεταδιδόναι τῆς ἀπολαύσεως, καθάπερ τὴν ἐν τῇ φάτῃ κύνᾳ μήτε αὐτὴν 20 ἐσθίουσαν τῶν κριθῶν μήτε τῇ ἵππῳ πεινῶντι ἐπιτρέπουσαν. καὶ προσέτι γε καὶ κατεγέλας αὐτῶν φειδομέ-

13. 4. ὑπὸ — σημείων ἐπιβολαῖς. Das Versiegeln (σημεῖον ἐπιβάλλειν) vertrat oft die Stelle des Verschlusses; oft wurde zu grösserer Sicherheit Beides angewendet.

8. πρὸς τὸ ἔθος τῶν λογισμῶν in Rücksicht auf d. i. zufolge. Vgl. Somn. c. 16. ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν τῶν πληγῶν φόβον.

10. ὅλως. S. zu Charon c. 2 τὸ ὅλον.

11. καθάπερ τὴν Δανάην παρθευέσθαι. Danae, Mutter des Perseus, Tochter des Argivischen Königs Akrisius, welcher sie in einem unterirdischen Gewölbe

bewachen liess, weil ihm von einem Enkel durch das Orakel der Tod verkündet worden war. Hor. Od. III. 16. *Inclusam Danaen turris aenea Robustaeque fores et vigilum canum Tristes excubiae munierant satis Nocturnis ab adulteris.*

14. 15. ἐξόν. Der bei den Impersonalien gewöhnliche absolute Accusativ statt des absoluten Genetivs.

15. ἐπ' ἀδείας wechselt mit μετ' ἀδείας „in sorgloser Ruhe“, wie μετ' ἀληθείας und ἐπ' ἀληθείας.

17. ἐς τὸ σημείον. S. zu c. 13.

νων καὶ φυλαττόντων καὶ τὸ καινότερον αὐτοὺς ζηλοτυπούντων, ἀγνοούντων δὲ ὡς κατάρατος οἰκέτης ἢ οἰκονόμος παιδότηριψ ὑπείσιων λαθραίως ἐμπαροινήσει τὸν κακοδαίμονα καὶ ἀνέραστον δεσπότην πρὸς ἀμανρόν τι καὶ 5 μικρόστομον λυχνίδιον καὶ διψαλέον θρυαλλίδιον ἐπαγρυπνεῖν ἐάσας τοῖς τόκοις. πῶς οὖν οὐκ ἄδिका ταῦτα, πάλαι μὲν ἐκεῖνα αἰτιᾶσθαι, νῦν δὲ τῇ Τίμῳ τὰ ἐναντία ἐπικαλεῖν;

15. ΠΛΟΥΤ. Καὶ μὴν εἴ γε τάλῃθες ἐξετάζοις, 15 ἄμφω σοι εὖλογα δόξω ποιεῖν· τοῦ τε γὰρ Τίμωνος τὸ πᾶν τοῦτο ἀνειμένον καὶ ἀμελὲς οὐκ εὐνοϊκὸν ὡς πρὸς ἐμὲ εἰκότως ἂν δοκοίη· τοὺς τε αὖ κατάκλειστον θύραις καὶ ἐν σκότῳ φυλάττοντας, ὅπως αὐτοῖς παχύτερος γενοίμην καὶ τιμελὴς καὶ ὑπέρογκος ἐπιμελουμένους, οὔτε 15 προσαπτομένους αὐτοὺς οὔτε ἐς τὸ φῶς προάγοντας, ὡς μηδὲ ὀφθαίην πρὸς τινος, ἀνοήτους ἐνόμιζον εἶναι καὶ ὑβριστάς, οὐδὲν ἀδικοῦντά με ὑπὸ τοσούτοις δεσμοῖς κατασῆποντας, οὐκ εἰδότας ὡς μετὰ μικρὸν ἀπίασιν ἄλλῳ τινὶ τῶν εὐδαιμόνων με καταλιπόντες. 16. οὐτ' οὖν ἐκεῖ- 16

1. τὸ καινότερον verkürzter Relativsatz, sehr häufig bei Lucian. S. zu Nigr. c. 4 u. Charon c. 23.

2. ἡ οἰκονόμος παιδότηριψ d. i. der die Sklaven plagt, quält (τρίβειν). Der als Hausverwalter verwendete Sklave übte oft über die anderen Sklaven ein strenges Regiment. Wie einflussreich seine Stellung war, zeigt de mercede cond. c. 38. ὁ μὲν γὰρ μισθὸς αὐτὸς κατὰ δὴ ὀβολοὺς ἢ τέτταρας· καὶ βαρὺς αἰτῶν σὺ καὶ ὀχληρὸς δοχεῖς. ἵνα δ' οὖν λάβῃς, κολακευτέος μὲν αὐτὸς καὶ ἱκετευτέος, θεραπευτέος δὲ καὶ ὁ οἰκονόμος.

15. 9. Καὶ μὴν im Dialoge nicht selten in adversativem Sinne, etwa wie unser: „und doch gewiss“ (d. i. trotzdem, dass es sich so verhält). Vgl. c. 50. Anachars. c. 14. Καὶ μὴν, ὦ Σόλων, κατ'

οὐδὲν ἄλλο ἀπὸ τῆς Σκυθίας ἦκα παρ' ὑμᾶς τοσαύτην μὲν γῆν διοδεύσας. Advers. indoct. c. 1. Καὶ μὴν (αἰτιᾶ) ἐναντίον ἐστὶν οὐ ἐθέλεις δ' νῦν ποιεῖς. Icarom. c. 17. καὶ μὴν, ὦ ἑταῖρε, τοιοῦτοι πάντες εἰσὶν οἱ ἐπὶ γῆς χορευταί. de parasit. c. 2. 8. 14. 22. 51. und oft.

10. τὸ πᾶν τοῦτο ἀνειμένον καὶ ἀμελὲς „diese Fahrlässigkeit und Sorglosigkeit.“ S. zu c. 1.

11. ὡς πρὸς ἐμὲ. ὡς wie das lateinische *ut* theils beschränkend, (Cic. de senect. c. 4. *Multae etiam, ut in homine Romano, literae*), theils begründend, (Tac. Germ. c. 22 *Crebrae ut inter vinolentos rixae*); hier in beschränkendem Sinn: den Menschen gegenüber mag das Wohlwollen beweisen, mir aber gegenüber nicht.

νους οὔτε τοὺς πάνν προχείρους εἰς ἐμὲ τούτους ἐπαινῶ, ἀλλὰ τοὺς, ὅπερ ἄριστόν ἐστι, μέτρον ἐπιθήσοντας τῷ πράγματι καὶ μήτε ἀφεξομένους τὸ παράπαν μήτε προησομένους τὸ ὅλον. σκόπει γάρ, ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός, εἴ τις νόμῳ γήμας γυναῖκα νέαν καὶ καλὴν ἔπειτα μήτε 5 φυλάττοι μήτε ζηλοτυποῖ τὸ παράπαν, ἀφίεις καὶ βαδίζειν ἐνθα ἂν ἐθέλοι νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν καὶ ξυνεῖναι τοῖς βουλομένοις, μᾶλλον δὲ αὐτὸς ἀπάγοι μοιχευθισομένην ἀνοίγων τὰς θύρας καὶ μαστροπεύων καὶ πάντας ἐπ' αὐτὴν καλῶν, ἄρα ὁ τοιοῦτος ἐρᾷν δόξειεν ἄν; οὐ σύ 10 γε, ὦ Ζεῦ, τοῦτο φαίης ἂν ἐρασθεῖς πολλάκις. 17. εἰ δέ τις ἔμπαλιν ἐλευθέραν γυναῖκα εἰς τὴν οἰκίαν νόμῳ παραλαβὼν ἐπ' ἀρότῳ παίδων γνησίων ὁ δὲ μήτε αὐτὸς προσάπτοιτο ἀκμαίας καὶ καλῆς παρθένου μήτε ἄλλῃ προσβλέπειν ἐπιτρέποι, ἄγονον δὲ καὶ στεῖραν κατακλείσας 15 παρθενεύοι, καὶ ταῦτα ἐρᾷν φάσκων καὶ δῆλος ὢν ἀπὸ τῆς χροᾶς καὶ τῆς σαρκὸς ἐκτετηκυίας καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ὑποδεδυκότων, ἐσθ' ὅπως ὁ τοιοῦτος οὐ παραπαίειν δό-

16. 2. τοὺς — μέτρον ἐπιθήσοντας. Das Futurum in der Bedeutung „pflegen“; eigentlich „die etwas thun und immer thun werden“, hier also: die Mass halten werden, wie sie es vordem gehalten haben.

4. τὸ ὅλον. S. zu c. 13.

5. εἴ τις — γήμας γυναῖκα — ἔπειτα μήτε φυλάττοι. Durch ἔπειτα wird die temporale Bedeutung des vorbergehenden Participiums hervorgehoben. Ebenso steht εἴτα und τότε nach Participien z. B. Gall. c. 7. ὁπότε ὕδωρ ἄριστον εἰπὼν εἴτα τὸ χρυσίον θαυμάζει. Anach. c. 10. χρόν τὸν ὀρεγόμενον αὐτῆς πολλὰ τὰ δυσχερῆ ἀνασχομένον — τότε ἤδη τὸ λυσitelές καὶ ἡδὺ τέλος — περιμένειν.

7. μεθ' ἡμέραν = interdiu, zu unterscheiden von καθ' ἡμέραν Tag für Tag. S. zu Adv. indoct. c. 4.

17. 12. ἔμπαλιν. S. zu Char. c. 1.

12. εἰ δέ τις ἔμπαλιν ἐλευθέραν γυναῖκα — παραλαβὼν — ὁ δὲ μήτε αὐτὸς προσάπτοιτο ἀκμαίας ... Ebenso c. 44. Saturnal. c. 3. τοὺς ἀγαθοὺς ἐνίοτε καὶ συνετοὺς ἀφίεις ὁ δὲ παμπονήροις τε καὶ ἀνοήτοις ἀνδράσι περιχεῖ τὸν πλοῦτον. Tochar. c. 61. προδοὺς τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα ὁ δὲ Γυνδάνην ἐξεκόμισεν. Die im Particip. enthaltene Person wird dadurch mit Nachdruck hervorgehoben (idem) ähnlich wie εἴτα, ἔπειτα, τότε nach Participien den im Participium enthaltenen Zeitbegriff hervorheben. S. oben c. 16.

18. ἐσθ' ὅπως ... est, ut ...? *serine potest, ut ...?* d. i. „non potest non ...“, „necesse est ...“

18. παραπαίειν intransitiv „verrückt sein“ wie de hist. conser. c. 2. de saltat. c. 83. Menipp.

ξειεν ἄν, δέον παιδοποιεῖσθαι καὶ ἀπολαύειν τοῦ γάμου, καταμαραίνων εὐπρόσωπον οὕτω καὶ ἐπέραστον κόρην καθάπερ ἱέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ τρέφων διὰ παντὸς τοῦ βίου; ταῦτα καὶ αὐτὸς ἀγανακτῶ πρὸς ἐνίων μὲν ἀτίμως 5 λακτιζόμενος καὶ λαφυσσόμενος καὶ ἐξαντλούμενος, ὑπ' ἐνίων δὲ ὥσπερ στιγματίας δραπετῆς πεπεδημένος.

18. ZEYΣ. Τί οὖν ἀγανακτεῖς κατ' αὐτῶν; διδόασι 18 γὰρ ἄμφω καλὴν τὴν δίκην, οἱ μὲν ὥσπερ ὁ Τάνταλος ἄποτοι καὶ ἄγευστοι καὶ ξηροὶ τὸ στόμα, ἐπικεχηνότες 10 μόνον τῷ χρυσίῳ, οἱ δὲ καθάπερ ὁ Φινεὺς ἀπὸ τῆς φάρυγγος τὴν τροφὴν ὑπὸ τῶν Ἀρπυιῶν ἀφαιρούμενοι. ἀλλ' ἄπιθι ἤδη σωφρονεστέρω παρὰ πολὺ τῷ Τίμῳ ἐντευξόμενος.

ΠΛΟΥΤ. Ἐκεῖνος γάρ ποτε παύσεται ὥσπερ ἐκ κοφίνου τετραυπημένου, πρὶν ὅλως εἰσρῆναι με, κατὰ σπονδὴν ἐξαντλῶν, φθάσαι βουλόμενος τὴν ἐπιρρόσῃ, μὴ ὑπέραντλος ἐσπεσὼν ἐπικλίσω αὐτόν; ὥστε ἐς τὸν τῶν Δαναῖδων πίθον ὑδροφορήσειν μοι δοκῶ καὶ μάτην ἐπαντλήσειν, τοῦ κύτους μὴ στέγοντος, ἀλλὰ πρὶν εἰσρῆναι, σχεδὸν 20 ἐκχυθησομένου τοῦ ἐπιρρέοντος· οὕτως εὐρύτερον τὸ πρὸς τὴν ἔκχυσιν κεχηνὸς τοῦ πίθου καὶ ἀκώλυτος ἢ ἐξοδος.

c. 1. οὗτος, ἀλλ' ἢ παραπαίεις; eigentlich: daneben schlagen, nicht auf den rechten Fleck treffen.

1. δέον wie c. 14. ἐξόν.

2. κόρην καθάπερ ἱέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ τρέφων διὰ παντὸς τοῦ βίου; die Gesetzgeberin d. i. Demeter, welche durch Einführung des Ackerbaues die Menschen zu staatlicher Ordnung veranlasste. Ihr zu Ehren wurden die Thesmophorien von verheiratheten Frauen in Attika gefeiert. Der Nachdruck liegt auf διὰ παντὸς τοῦ βίου. Während die Priesterin der Demeter zur Zeit des Festes ein jungfräuliches Leben führt, bleibt die hier erwähnte stets jungfräulich (διὰ παντὸς τοῦ βίου).

18. 10. καθάπερ ὁ Φινεὺς

Sohn des Agenor, König zu Salmydessos in Thrakien, ein blinder Seher, auf Befehl der Götter von den Harpyien gepeinigt, weil er auf Veranlassung seiner zweiten Gemahlin die von dieser verleumdete Söhne erster Ehe geblendet hatte. Virg. Aen. III. 216 ff.

12. παρὰ πολὺ bei Weitem wie παρ' ὀλίγον, παρὰ μικρόν, beinahe.

14. ἐκεῖνος γάρ ποτε παύσεται; setzt einen verneinenden Satz voraus, den das γάρ begründet: „das glaub' ich nimmermehr“ oder: „klüger wird der wohl nie werden, denn“ ... Vgl. c. 24. Οἷε γὰρ εὐρίσκειν με οὔτινές εἰσι;

20. τὸ — κεχηνός. S. zu c. 1.

19. ΖΕΥΣ. Οὐκοῦν ἦν μὴ ἐμφράξῃται τὸ κεχρηνὸς τοῦτο καὶ ἐς τὸ ἅπαξ ἀναπεπταμένον, ἐκχυθέντος ἐν βραχεῖ σου ῥαδίως εὐρήσει τὴν διφθέραν αὐθις καὶ τὴν δίκελαν ἐν τῇ τρυγί τοῦ πίθου. ἀλλ' ἅπιτε ἤδη καὶ πλουτίζετε αὐτόν· σὺ δὲ μέμνησο, ὦ Ἑρμῆ, ἐπανιῶν πρὸς ἡμᾶς ἄγειν τοὺς Κύνκλωπας ἐκ τῆς Αἴτνης, ὅπως τὸν κεραυνὸν ἀκονήσαντες ἐπισκευάσωσιν· ὡς ἤδη γε τεθρηγμένον αὐτοῦ δεησόμεθα.

20. ΕΡΜ. Προΐωμεν, ὦ Πλοῦτε. τί τοῦτο; ὑποσκάζεις; ἐλελήθεις με, ὦ γεννάδα, οὐ τυφλὸς μόνον, ἀλλὰ καὶ χωλὸς ὢν.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ αἰεὶ τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, ἀλλ' ὅποτε μὲν ἀπὶ πᾶσι παρατὰ πεμφθεῖς ὑπὸ τοῦ Διὸς, οὐκ οἶδ' ὅπως βραδύς εἰμι καὶ χωλὸς ἀμφοτέροις, ὡς μόλις τελεῖν ἐπὶ τὸ τέρμα, προγηράσαντος ἐνίοτε τοῦ περιμένοντος, ὅποτε δὲ ἀπαλλάττεσθαι δέη, πτηνὸν ὄψει, πολὺ τῶν ὀνείρων ὠκύτερον· ἅμα γοῦν ἔπεσεν ἡ ὑσπληγξ, καὶ γὰρ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενικηκώς, ὑπερπηδήσας τὸ στάδιον οὐδὲ ἰδόντων ἐνίοτε τῶν θεατῶν.

ΕΡΜ. Οὐκ ἀληθῆς ταῦτα φῆς· ἐγὼ γέ τοι πολλοὺς ἂν εἰπεῖν ἔχοιμί σοι χθρὲς μὲν οὐδὲ ὀβολόν, ὥστε πρίασθαι βρόχον, ἐσχηκότας, ἄφνω δὲ τήμερον πλουσίους καὶ πολυτελεῖς ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους ἐξελαύνοντας, οἷς οὐδὲ κανθήλιος ὑπῆρξε πώποτε. καὶ ὅμως πορφυροὶ καὶ χρυσό-

19. 2. ἐς τὸ ἅπαξ „ein für allemal“.

20. 13. οὐκ οἶδ' ὅπως... S. zu Somn. c. 18.

14. τελεῖν εἰς, πρὸς, ἐπὶ, μεχρὶ τι nicht selten so ohne ὁδόν. S. zu de hist. conser. c. 35.

17. ἅμα γοῦν ἔπεσεν — καὶ γὰρ ἤδη ἀνακηρύττομαι paraktische Verbindung statt der hypotaktischen. S. zu Somn. c. 3.

17. ἡ ὑσπληγξ, das Seil vor den Schranken beim Wettlaufe, auch γραμμὴ, βαλβίς genannt.

23. ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους

ἐξελαύνοντας. An mehreren Stellen führt Lucian ein weisses Gespann als besondere Kostbarkeit an. Vgl. de mercede conduct. c. 3. Epist. Saturn. c. 29. Gallus c. 12, wo der Schuster Mikyllos seinen schönen Traum beschreibt: ἐξήλυνον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους.

23. κανθήλιος sonst gewöhnlich mit Hinzufügung von ὄνος. Wie hier Pseudolog. c. 3.

24. πορφυροὶ. Vgl. de mercede conduct. c. 3. πολλά ἐστὶν ἅπερ ὑμεῖς ἀγνοοῦντες τὸν χρυσὸν ὁρᾶτε αὐτῶν μόνον καὶ τὴν

χειρες περιέρχονται οὐδ' αὐτοὶ πιστεύοντες, οἶμαι, διὰ μὴ ὄναρ πλουτοῦσιν.

21. ΠΛΟΥΤ. Ἐτεροῖον τοῦτ' ἐστίν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ οὐχὶ τοῖς ἐμμαντοῦ ποσὶ βαδίζω τότε, οὐδὲ ὁ Ζεὺς, ἀλλ' ὁ Πλούτων ἀποστέλλει με παρ' αὐτοὺς ἅτε πλουτοδότης καὶ μεγαλόδωρος καὶ αὐτὸς ὢν· δηλοῖ γοῦν καὶ τῷ ὀνόματι. ἐπειδὴν τοίνυν μετοικισθῆναι δέη με [παρ' ἑτέρου] πρὸς ἕτερον, ἐς δέλτον ἐμβαλόντες με καὶ κατασημνήμενοι ἐπιμελῶς φορηδὸν ἀράμενοι μετακομίζουσι· καὶ ὁ μὲν νεκρὸς ἐν σκοτεινῷ που τῆς οἰκίας πρόκειται ὑπὲρ τὰ γόνата παλαιᾷ τῷ δρόνῃ σκεπόμενος, περιμάχης ταῖς γαλαῖς, ἐμὲ δὲ οἱ ἐπελπίσαντες ἐν τῇ ἀγορᾷ περιμένουσι κεχρηνότες ὥσπερ τὴν χελιδόνα προσπετομένην τριγύρες οἱ νεοττοί. 22. ἐπειδὴν δὲ τὸ σημεῖον ἀφαιρεθῇ καὶ τὸ λίνον ἐντμηθῇ καὶ ἡ δέλτος ἀνοιχθῇ καὶ ἀνακηρυχθῇ μου ὁ καινὸς δεσπότης ἦτοι συγγενὴς τις ἢ κόλαξ ἢ καταπύγων οἰκέτης ἐκ παιδικῶν τίμιος, ὑπεξυρημένος

πορφύραν καὶ ἦν ἰδητέ ποτε ἐξελαύνοντας ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους κήνητε καὶ προσκυνεῖτε.

1. χρυσόχειρες mit goldenen Ringen an den Händen. Wie sehr kostbare Ringe zu Lucians Zeit geliebt wurden s. zu Nigrin. c. 21. Gall. c. 12. Von der früheren Zeit sagt Macroh. Saturn. VII. 13. veteres non ornatus sed signandi causa annulum secum circumferabant.

21. 5. ἅτε — ὢν. ἅτε mit dem Particip. zur Angabe von faktischen Gründen; dagegen ὡς zur Angabe von vorgeblichen oder nur auf der Meinung beruhenden. S. zu Ikarom. c. 3.

5. πλουτοδότης mit Bezug auf die durch den Tod den Hinterlassenen des Verstorbenen zufallende Erbschaft.

8. ἐς δέλτον ἐμβαλόντες με die Tafel, auf welche das Testa-

ment geschrieben wurde, von Holz oder Wachs.

9. φορηδὸν nicht „im Tragen“ „getragen“ sondern in der Bedeutung „schnell, eilig, reisend“ die in φέρεσθαι wie in ferri liegt.

10. πρόκειται vom Ausstellen des Todten auch de luctu c. 13. προκεῖσθαι γὰρ τις νέος καὶ καλός. c. 12. μετὰ ταῦτα δὲ λούσαντες αὐτοὺς — καὶ μύρρι τῷ καλλίστῳ χρίσαντες τὸ σῶμα πρὸς δυσωδίαν ἤδη βιαζόμενον καὶ στεφανώσαντες τοῖς ὠραίοις ἀνθεσι προτίθενται λαμπρῶς ἀμφιέσαντες.

12. ἐν τῇ ἀγορᾷ wo die Oeffnung des Testamentes stattfand.

22. 15. τὸ λίνον, der das Testament umschliessende, mit dem Siegel versehene Bindfaden.

17. ἐκ παιδικῶν. ἐκ giebt den Grund an, warum er τίμιος ist.

ἔτι τὴν γνάθον, ἀντὶ ποικίλων καὶ παντοδαπῶν ἡδονῶν, ὥς ἤδη ἔξωρος ὢν ὑπηρετήσεν αὐτῷ, μέγα τὸ μίσθωμα ὁ γενναῖος ἀπολαβὼν, ἐκεῖνος μὲν, ὅστις ἂν ἢ ποτε, ἀρ-
 πασάμενός με αὐτῇ δέλτῳ θεῖ φέρων ἀντὶ τοῦ τέως Πυρ-
 ρίου ἢ Δρόμωνος ἢ Τιβίου Μεγακλῆς ἢ Μεγάβυζος ἢ 5
 Πρώταρχος μετονομασθεῖς, τοὺς μάτην κεκηγότας ἐκείνους
 εἰς ἀλλήλους ἀποβλέποντας καταλιπὼν ἀληθὲς ἄγοντας τὸ
 πένθος, οἷος αὐτοὺς ὁ θύννος ἐκ μυχοῦ τῆς σαγήνης διέ-
 23 φνυγεν οὐκ ὀλίγον τὸ δέλεαρ καταπιὼν. 23. ὁ δὲ ἐμπεσὼν
 ἀθρόως εἰς ἐμὲ ἀπειρόκαλος καὶ παχύδερμος ἄνθρωπος, 10
 ἔτι τὴν πέδην πεφρικῶς καὶ εἰ παριῶν [ἄλλως] μαστίξειέ
 τις, ὁρθὸν ἐφιστάς τὸ οὖς καὶ τὸν μυλῶνα ὥσπερ τὸ

3. ὁ γενναῖος ironisch, wie c. 47.

4. αὐτῇ δέλτῳ mit, sammt. S. zu Char. c. 6. Icarom. c. 18. 19. 27.

4. ἀντὶ τοῦ τέως Πυρρῶν — Μεγακλῆς — μετονομα-
 σθεῖς. Sinn: Er kauft sich die Freiheit und vertauscht seinen Sklavennamen mit dem vornehm klingenden Namen eines Freien. Davon zu unterscheiden ist die Sitte, dass freigeborene Emporkömmlinge in lächerlicher Vornehmthue-
 rei sich darin gefielen, ihren Namen zu verlängern, wie Gall. c. 14. Σίμων der Schuster sich Σιμωνίδης nennt. Dass hier von Sklaven die Rede zeigt wie das Vorhergehende so auch c. 23. ἔτι τὴν πέδην πεφρικῶς.

8. οἷος = ὅτι τοιοῦτος. Vgl. Catapl. c. 16. κατεγέλων, οἷον κά-
 θαρμα ἐτεθήπειν.

8. ὁ θύννος Thunfisch be-
 sonders beliebt.

23. 9. ἐμπεσὼν zur Bezeich-
 nung des plumpen, gierigen, un-
 gestümen Wesens. Vgl. zu de hist.
 conser. c. 11. Adv. indoct. c. 9. ἐμ-
 πεσὼν τῇ κιθάρᾳ σφοδρότερον
 τοῦ δέοντος. Verstärkt wird die-
 se Bezeichnung der rohen Art, wie

er sich des Reichthums bemächtigt,
 durch das hinzugefügte ἀθρόως
 mit aller Gewalt, auf einmal.

11. εἰ παριῶν μαστίξειέ
 τις wenn einer peitscht d. i. mit
 der Peitsche knallt.

12. ὁρθὸν ἐφιστάς τὸ οὖς
 er spitzt das Ohr wie ein horchen-
 des Pferd d. i. merkt auf, weil er
 denkt, es gelte ihm, wie früher, als
 er noch Sklave war, als solle er ge-
 straft werden. Vgl. Sophocl. Elec-
 tra v. 25sq. ὥσπερ γὰρ ἵππος
 εὐγενής, κἂν ἢ γέρον ἐν τοῖσι
 δεινοῖς θυμὸν οὐκ ἀπώλειεν
 ἀλλ' ὁρθὸν οὖς ἴστησιν x. t. l.

12. καὶ τὸν μυλῶνα ὥσπερ
 τὸ ἀνάκτορον προσπτύων.
 Bei der Peitsche die er hört, denkt
 er an die Mühle, das Mühlenhaus
 (μυλῶν), in der er zur Strafe als
 Sklave hat arbeiten müssen, bei der
 Mühle an das Herrenhaus (ἀνάκτο-
 ρον) von dem diese Strafe ausge-
 gangen. Der Gedanke an Beides
 erfüllt ihn mit Abscheu (προσπτύ-
 ων), und ungebildet und roh wie er
 ist, sucht und findet er Rache für
 das frühererlittene Ungemach in dem
 befriedigenden Gefühl nun gleiche
 Grausamkeit gegen Andere ausüben
 zu können (οὐκέτι φορητός ἐστι
 τοῖς ἐντυγχάνουσιν und das Fol-

ἀνάκτορον προσπτύων, οὐκέτι φορητός ἐστι τοῖς ἐντυγχά-
 νουσιν, ἀλλὰ τοὺς τε ἐλευθέρους ὑβρίζει καὶ τοὺς ὁμο-
 δούλους μαστιγοῖ ἀποπειρώμενος εἰ καὶ αὐτῷ τὰ τοιαῦτα
 ἔξεστιν, ἄχρι ἂν ἢ ἐς πορνιδίον τι ἐμπεσὼν ἢ ἱπποτρο-
 5 φίας ἐπιθυμήσας ἢ κόλαξι παραδούς ἐαντὸν ὁμνύουσιν,
 ἢ μὴν εὐμορφότερον μὲν Νιρέως εἶναι αὐτόν, εὐγενέστερον
 δὲ τοῦ Κέκροπος ἢ Κόδρου, συνετώτερον δὲ τοῦ Ὀδυσ-
 σέως, πλουσιώτερον δὲ συνάμα Κροίσων ἐκκαίδεκα, ἐν
 ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου ἄθλιος ἐκχέη τὰ κατ' ὀλίγον ἐκ πολ-
 10 λῶν ἐπιτορκιῶν καὶ ἀρπαγῶν καὶ πανουργιῶν συνειλεγμένα.

24. ΕΡΜ. Αὐτά που σχεδὸν φῆς τὰ γινόμενα· ὁπό- 24
 ταν δ' οὖν αὐτόπους βαδίξῃς, πῶς οὕτω τυφλὸς ὢν εὐ-
 ρίσκεις τὴν ὁδόν; ἢ πῶς διαγινώσκεις ἐφ' οὖς ἂν σε ὁ
 Ζεὺς ἀποστείλῃ κρίνας εἶναι τοῦ πλουτεῖν ἀξίους;

15 ΠΛΟΥΤ. Οἷε γὰρ εὐρίσκειν με οὔτινές εἰσι; μὰ
 τὸν Δία οὐ πάν· οὐ γὰρ ἂν Ἀριστείδην καταλιπὼν Ἰπ-
 πονίῳ καὶ Καλλίᾳ προσήειν καὶ πολλοῖς ἄλλοις Ἀθη-
 ναίων οὐδὲ ὀβολοῦ ἀξίους.

gende). Da ἀνάκτωρ vom Haus-
 herrn gebraucht wird, so darf ge-
 wiss mit Recht τὸ ἀνάκτορον als
 die Wohnung des Hausherrn
 genommen werden. Ueber die Con-
 struction von προσπτύω vgl. Con-
 viv. c. 33. ὁ Κλεόδημος δὲ — ἐπι-
 τορκὰς προσέπτυσε — τὸν Ζη-
 νόθεμιν.

2. τοὺς ὁμοδούλους die
 früher seine Mitsklaven waren,
 deren Herr er aber nun geworden
 ist.

3. καὶ αὐτῷ et ipsi, wie einst
 seinem Herrn.

4. ἄχρι ἂν — ἐκχέη. ἄχρι
 ἂν wie ἐστ' ἂν mit dem Coniunctiv
 bei noch nicht vollendeten Handlun-
 gen oder in allgemeinen Sentenzen;
 mit dem Indicat. ohne ἂν dagegen
 bei vollendeten Thaten, oft bei
 Lucian. Vgl. de hist. conser. c. 9. Ica-
 rom. c. 17. Catapl. c. 8.

4. ἱπποτροφίας ἐπιθυ-
 μήσας. Wie aus dem Anfange

von Aristophanes Wolken ersicht-
 lich ist, war die Pferdliebhaberei
 unter der vornehmen Jugend damals
 sehr im Schwange.

6. Νιρέως. S. Hom. II. II. 671 ff.
 Νιρέως αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς
 νῆας εἵσας

Νιρέως Ἀγλαΐης υἱὸς χαρόποιό
 τ' ἀνακτος

Νιρέως, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ
 ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύ-
 μονα Πηλεΐωνα.

8. ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου.
 S. c. 3 und zu Charon c. 14.

9. ἐκ πολλῶν ἐπιτορκιῶν.
 ἐκ in Folge von ...

24. 15. οἷε γὰρ εὐρίσκειν
 ...; S. zu c. 18.

16. Ἰππονίῳ καὶ Καλλίᾳ
 angesehene Familien von Athen,
 die sich mehr durch grossen Reich-
 thum als durch hervorragende Ver-
 dienste auszeichneten. Die Komi-
 ker griffen sie oft als Männer an,

ΕΡΜ. Πλὴν ἀλλὰ τί πράττεις καταπεμφθεῖς;

ΠΛΟΥΤ. Ἄνω καὶ κάτω πλανῶμαι περιουσιῶν, ἄχρι ἂν λάθω τινὶ ἐμπεσῶν· ὁ δέ, ὅστις ἂν πρῶτός μοι περιτύχῃ, ἀπαγαγὼν [παρ' αὐτὸν] ἔχει βέ τον Ἑρμῆν ἐπὶ τῷ παραλόγῳ τοῦ κέρδους προσκυνῶν.

25 25. ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐξηπάτηται ὁ Ζεὺς οἰόμενός σε κατὰ τὸ αὐτῷ δοκοῦν πλουτίζειν ὅσους ἂν οἴηται τοῦ πλουτεῖν ἀξίους;

ΠΛΟΥΤ. Καὶ μάλα δικαίως, ὦγαθέ, ὅς γε τυφλὸν ὄντα εἰδὼς ἐπεμπεν ἀναζητήσοντα δυσείρετον οὕτω χρῆμα 10 καὶ πρὸ πολλοῦ ἐκλελοιπὸς ἐκ τοῦ βίου, ὅπερ οὐδ' ὁ Λυγκεύς ἂν ἐξεύροι ῥαδίως, ἀμαυρὸν οὕτω καὶ μικρὸν ὄν. τοιγαροῦν ἄτε τῶν μὲν ἀγαθῶν ὀλίγων ὄντων, πονηρῶν δὲ πλείστων ἐν ταῖς πόλεσι τὸ πᾶν ἐπεχόντων, ῥᾶον ἐς τοὺς τοιοῦτους ἐμπίπτω περιῶν καὶ σαγηνεύομαι πρὸς 15 αὐτῶν.

ΕΡΜ. Εἴτα πῶς, ἐπειδὴν καταλίπῃς αὐτούς, ῥαδίως φεύγεις οὐκ εἰδὼς τὴν ὁδόν;

ΠΛΟΥΤ. Ὁξυδερκής τότε πῶς καὶ ἀρτίπους γίνομαι πρὸς μόνον τὸν καιρὸν τῆς φυγῆς.

26 26. ΕΡΜ. Ἔτι δὴ μοι καὶ τοῦτο ἀπόκριται, πῶς τυφλὸς ὢν, εἰρήσεται γάρ, καὶ προσέτι ὥχρὸς καὶ βαρὺς

die unverdiente Reichthümer besitzen.

1. πλὴν ἀλλὰ wie c. 26. S. zu c. 9.

3. ἄχρι ἂν λάθω. S. zu c. 23.

4. τὸν Ἑρμῆν — προσκυνῶν. Jeder unverhoffte Gewinn wurde als ein Geschenk des Hermes betrachtet (Ἑρμαῖον) der deshalb auch den Beinamen Κερδῶος führt. S. c. 41.

4. ἐπὶ τῷ παραλόγῳ τοῦ κέρδους. S. zu c. 1.

25. 11. ὁ Λυγκεύς d. i. der Luchsäugige, Einer der Argonauten, berühmt durch die Schärfe seines Gesichts. Er konnte durch

Steine und Bäume, ja bis in die Unterwelt hineinsehn. S. Icaromenipp. c. 12.

26. 22. εἰρήσεται γάρ stets parenthetisch „es wird gesagt werden“ d. i. „es muss heraus“, bei Lucian oft vorkommende Formel, wenn es sich um etwas handelt, was zu sagen schwer fällt, weil es dem Angeredeten unangenehm sein muss. Vgl. Zenxis c. 2. πλὴν ἐμέ — εἰρήσεται γάρ — οὐ μετρίως ἦν ἡ δ' ἐπαινος αὐτῶν, καὶ ἐπειδὴ ποτε ἀπελθόντων κατ' ἐμαυτὸν ἐγενόμην, ἐκεῖνα ἐγενόουν. Icaromenipp. c. 3. καὶ γὰρ μὲν ὡς εἶδον — εἰρήσεται γάρ — ὑπεταράχθην καὶ τινὰ σελή-

ἐκ τοῖν σκελοῖν τοσούτους ἐραστὰς ἔχεις, ὥστε πάντας ἀποβλέπειν εἰς σέ, καὶ τυχόντας μὲν εὐδαιμονεῖν οἷεσθαι, εἰ δὲ ἀποτύχοιεν, οὐκ ἀνέχεσθαι ζῶντας; οἶδα γοῦν τινὰς οὐκ ὀλίγους αὐτῶν οὕτω σου δυσέρωτας ὄντας, ὥστε καὶ 5 ἐς βαθυκῆτα πόντον φέροντες ἔρριψαν αὐτοὺς καὶ πετρῶν κατ' ἡλιβάτων ὑπερορᾶσθαι νομίζοντες ὑπὸ σοῦ, ὅτιπερ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἐώρας αὐτούς. πλὴν ἀλλὰ καὶ σὺ ἂν εὖ οἶδ' ὅτι ὁμολογήσεις, εἴ τι ξυνίης σαυτοῦ, κορυβαντιᾶν αὐτοὺς ἐρωμένῳ τοιοῦτῳ ἐπιμεμηνότας.

10 27. ΠΛΟΥΤ. Οἶμαι γὰρ τοιοῦτόν, οἷός εἰμι, ὁρᾶσθαι 27 αὐτοῖς, χωλὸν ἢ τυφλὸν ἢ ὅσα ἄλλα μοι πρόσσεστιν;

ΕΡΜ. Ἀλλὰ πῶς, ὦ Πλούτε, εἰ μὴ τυφλοὶ καὶ αὐτοὶ πάντες εἰσίν;

ΠΛΟΥΤ. Οὐ τυφλοί, ὦ ἄριστε, ἀλλ' ἡ ἄγνοια καὶ 15 ἡ ἀπάτη, αἵπερ νῦν κατέχουσι τὰ πάντα, ἐπισκιάζουσιν αὐτούς· ἔτι δὲ καὶ αὐτός, ὥς μὴ παντάπασιν ἄμορφος εἶην, προσωπεῖόν τι ἐρασιμώτατον περιθέμενος, διάχρυ-

ναῖον δαίμονα φήθην ὁρᾶν. Hermetim. c. 50. ὦ Λυκίε, οὐκ οἶδ' ὅπως εὐλόγα μὲν δοκεῖς μοι λέγειν, ἀτάρ — εἰρήσεται γάρ (wo das hinzugefügte τάληθές zu streichen ist) — οὐ μετρίως ἀνιᾶς με διεξιών αὐτὰ καὶ ἀκριβολογούμενος οὐδὲν δέον.

5. φέροντες ἔρριψαν αὐτούς. φέροντες eilig wie c. 23. θεῖ φέροντες. Icarom. c. 27. Adv. indoct. c. 19. Sympos. c. 22. Vgl. c. 21. φορηδόν.

5. ἐς βαθυκῆτα πόντον — καὶ πετρῶν κατ' ἡλιβάτων nach Theognis, der von der Armuth sagt: ἦν δὴ χρὴ φεύγοντα καὶ ἐς μεγακῆτα πόντον ῥίπτειν καὶ πετρῶν, Κύρνε, κατ' ἡλιβάτων.

7. ὅτιπερ, weil eben. περ dient zur nachdrücklichen Hervorhebung, bei Lucian noch häufiger als sonst. Vgl. ὅτεπερ Adv. indoct. c. 9. 12. ἵναπερ c. 10.

Lucian I.

7. οὐδὲ τὴν ἀρχὴν, nicht einmal am Anfang d. i. überhaupt nicht, oft bei Lucian. Die Negation steht entweder wie hier (und Nigr. c. 26. Icarom. c. 9. ἐνιοὶ δὲ ταῦτα πάντα ὑπερβάντες οὐδὲ τὴν ἀρχὴν εἶναι θεοὺς τινὰς ἐπίστευον. de saltat. c. 3. Ver. hist. I. 4. u. a. O.) unmittelbar vor τὴν ἀρχὴν oder folgt bald darauf z. B. Catapl. c. 21. ἀρχὴν δὲ οὐδὲ οἶδα, εἰ τετραγωνόν ἐστιν ὁ ὀβολὸς ἢ στρογγύλον. Fugit. c. 15. ἀρχὴν γὰρ οὐδὲ τὸν ἔλεγχον δέχονται.

7. πλὴν ἀλλὰ. S. zu c. 9.

8. εὖ οἶδ' ὅτι. S. zu Somn. c. 18.

8. κορυβαντιᾶν wie ein Korybant verzückt d. i. verrückt sein. Vgl. Iupit. trag. c. 30. κίνημα κορυβαντιῶδες. Aristophan. Wespen v. 8. ἀλλ' ἡ παραφρονεῖς ἐτεὸν ἢ κορυβαντιᾶς;

27. 17. προσωπεῖόν τι ἐρα-

σον καὶ λιθοκόλλητον, καὶ ποικίλα ἐνδὺς ἐντυγχάνω αὐτοῖς· οἱ δὲ αὐτοπρόσωπον οἰόμενοι ὁρᾶν τὸ κάλλος ἐρῶσι καὶ ἀπόλλυνται μὴ τυγχάνοντες. ὥς εἴ γέ τις αὐτοῖς ὄλον ἀπογυμνώσας ἐπέδειξέ με, δῆλον ὥς κατεγίνωσκον ἂν αὐτῶν ἀμβλυώτιοντες τὰ τηλικαῦτα καὶ ἐρῶντες ἀνεράστων 5 καὶ ἀμόρφων πραγμάτων.

28. EPM. Τί οὖν ὅτι καὶ ἐν αὐτῷ ἤδη τῷ πλουτεῖν γενόμενοι καὶ τὸ προσωπεῖον αὐτοὶ περιθήμενοι ἔτι ἐξαπατῶνται, καὶ ἢν τις ἀφαιρῇται αὐτοῖς, θάττον ἂν τὴν κεφαλὴν ἢ τὸ προσωπεῖον πρόοινο; οὐ γὰρ δὴ καὶ τότε 10 ἀγνοεῖν εἰκὸς αὐτοῖς, ὥς ἐπίχριστος ἢ εὐμορφία ἐστίν, ἐνδοθεν τὰ πάντα ὁρῶντας.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ὀλίγα, ὦ Ἑρμῆ, καὶ πρὸς τοῦτό μοι συναγωνίζεται.

ERM. Τὰ ποῖα;

ΠΛΟΥΤ. Ἐπειδὴν τις ἐντυχὼν τὸ πρῶτον ἀναπετάσας τὴν θύραν ἐσδέχεταιί με, συμπαρεισέρχεται μετ' ἐμοῦ λαθὼν ὁ τῦφος καὶ ἡ ἄνοια καὶ ἡ μεγαλαυχία καὶ μαλακία καὶ ὕβρις καὶ ἀπάτη καὶ ἄλλ' ἄττα μυρία· ὑπὸ 20 δὴ τούτων ἀπάντων καταληφθεὶς τὴν ψυχὴν θαυμάζει τε τὰ οὐ θαυμαστά καὶ ὁρέγεται τῶν φευκτῶν καμὲ τὸν πάντων ἐκείνων πατέρα τῶν εἰσεληλυθόντων κακῶν τέθηπε δορυφορούμενον ὑπ' αὐτῶν, καὶ πάντα πρότερον πάθοι ἂν ἢ ἐμὲ προέσθαι ὑπομείνειεν ἂν.

29. EPM. Ὡς δὲ λεῖος εἰ καὶ ὀλισθηρὸς, ὦ Πλούτε, 25 καὶ δυσκάτοχος καὶ διαφενκτικός, οὐδεμίαν ἀντιλαβὴν παρεχόμενος βεβαίαν, ἀλλ' ὥσπερ αἱ ἐγγέλεις ἢ οἱ ὄφεις διὰ τῶν δακτύλων δραπετεύεις οὐκ οἶδ' ὅπως· ἡ Πενία δ' ἔμπαλιν ἰξώδης τε καὶ εὐλαβὴς καὶ μυρία τὰ ἄγκιστρα ἐκπεφυκότα ἐξ ἀπαντος τοῦ σώματος ἔχουσα, ὥς πλησιά- 30

σμιωτάτον περιθήμενος wie c. 28. Die Larve umgab das ganze Gesicht.

2. αὐτοπρόσωπον mit meinem eigenen Gesicht wie c. 24. αὐτόπους auf eigenen Füßen. S. c. 54 und zu Rhet. praec.

c. 11. Vgl. Lexiph. c. 10. ἀνθρῶπος τῶν αὐτοληγόντων καὶ τῶν αὐτοκαθδάλων.

28. 23. δορυφορούμενον, wie von Trabanten begleitet.

29. 29. ἔμπαλιν. S. zu Char. c. 1.

σαντας εὐθὺς ἔχεσθαι καὶ μὴ ἔχειν ῥαδίως ἀπολυθῆναι. ἀλλὰ μεταξὺ φλυαροῦντας ἡμᾶς πρᾶγμα ἤδη οὐ μικρὸν διέλαθε.

ΠΛΟΥΤ. Τὸ ποῖον;

5 ERM. Ὅτι τὸν Θησαυρὸν οὐκ ἐπηγαγόμεθα, οὐπερ ἔδει μάλιστα.

30. ΠΛΟΥΤ. Θάρρει τούτου γε ἔνεκα· ἐν τῇ γῇ 30 αὐτὸν αἰεὶ καταλείπων ἀνέρχομαι πρὸς ὑμᾶς ἐπισκήψας ἐνδον μένειν ἐπικλεισάμενον τὴν θύραν, ἀνοίγειν δὲ μηδενί, ἢν μὴ ἀκούσῃ ἐμοῦ βοήσαντος.

ERM. Οὐκοῦν ἐπιβαίνωμεν ἤδη τῆς Ἀττικῆς· καὶ μοι ἔπον ἐχόμενος τῆς χλαμύδος, ἄχρι ἂν πρὸς τὴν ἐσχατιὰν ἀφίκωμαι.

ΠΛΟΥΤ. Εὐ ποιεῖς, ὦ Ἑρμῆ, χειραγωγῶν· ἐπεὶ ἢν 15 γε ἀπολίπης με, Ὑπερβόλῳ τάχα ἢ Κλέωνι ἐμπεσοῦμαι περινοστών. ἀλλὰ τίς ὁ ψόφος οὗτός ἐστι καθάπερ σιδήρου πρὸς λίθον;

31. ERM. Ὁ Τίμων οὕτως σκάπτει πλησίον ὁρεῖ- 31 νὸν καὶ ὑπόλιθον γήδιον. παπαῖ, καὶ ἡ Πενία πάρεστι καὶ ὁ Πόνος ἐκείνος, ἡ Καρτερία τε καὶ ἡ Σοφία καὶ ἡ Ἀνδρεία καὶ ὁ τοιοῦτος ὄχλος τῶν ὑπὸ τῷ Λιμῷ ταττομένων ἀπάντων, πολὺ ἀμείνους τῶν σῶν δορυφόρων.

ΠΛΟΥΤ. Τί οὖν οὐκ ἀπαλλαττόμεθα, ὦ Ἑρμῆ, τὴν ταχίστην; οὐ γὰρ ἂν τι ἡμεῖς δράσαιμεν ἀξιόλογον πρὸς 25 ἄνδρα ὑπὸ τηλικούτου στρατοπέδου περιεσχημένον.

2. μεταξὺ φλυαροῦντας. S. zu Somn. c. 17.

30. 12. ἐχόμενος τῆς χλαμύδος. ἔχεσθαι mit dem Genet. sich an etwas anhalten.

12. ἄχρι ἂν — ἀφίκωμαι. S. zu c. 23.

14. εὐ ποιεῖς — χειραγωγῶν. Anders de hist. conser. c. 4. ἀλείψω ἐμὰντὸν εὐ ποιῶν. c. 12. οἱ γὰρ ἐπαινούμενοι πρὸς αὐτῶν μισοῦσι μᾶλλον καὶ ἀποσιρέγονται ὥς κόλακας εὐ ποιῶντες.

15. Ὑπερβόλῳ — ἡ Κλέωνι. Die beiden bekannten Demagogen im ersten Jahrzehnt des peloponnesischen Krieges, Hyperbolos ein Lampenhändler, Kleon ein Gerber, die Zielscheibe des Witzes der alten Komödie, berüchtigt durch Unterschleife und Plünderungen aller Art.

31. 21. ὁ τοιοῦτος ὄχλος τῶν ὑπὸ τῷ Λιμῷ ταττομένων die unter dem Commando des Limos stehn. Ebenso Epist. Saturn. c. 27. ὑπ' ἄλλῳ ταττόμενοι.

ERM. Ἄλλως ἔδοξε τῷ Διὶ· μὴ ἀποδειλιῶμεν οὖν.
32 ΠΕΝ. Ποῖ τοῦτον ἀπάγεις, ὦ Ἀργειφόντα, χειρ-
αγωγῶν;

ERM. Ἐπὶ τουτονὶ τὸν Τίμωνα ἐπέμφθημεν ὑπὸ
τοῦ Διός.

ΠΕΝ. Νῦν δὲ Πλούτος ἐπὶ Τίμωνα, ὅποτε αὐτὸν
ἐγὼ κακῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς Τρυφῆς παραλαβοῦσα, τουτοισὶ
παραδοῦσα, τῇ Σοφίᾳ καὶ τῷ Πόνῳ, γενναῖον ἄνδρα καὶ
πολλοῦ ἄξιον ἀπέδειξα; οὕτως ἄρα εὐκαταφρόνητος ὑμῖν
ἢ Πενία δοκῶ καὶ εὐαδίκητος, ὥσθ' ὃ μόνον κτήμα εἶχον, 10
ἀφαιρεῖσθαι με, ἀκριβῶς πρὸς ἀρετὴν ἐξειργασμένον, ἵν'
αὐθις ὁ Πλούτος παραλαβὼν αὐτὸν Ὑβρει καὶ Τύφῳ
ἐγχειρίσας ὅμοιον τῷ πάλαι, μαλθακὸν [καὶ ἀγεννῆ]
καὶ ἀνόητον ἀποφήνας ἀποδοῦν πάλιν ἐμοὶ ῥάκος ἤδη γε-
γεννημένον; 15

ERM. Ἔδοξε ταῦτα, ὦ Πενία, τῷ Διὶ.

33 ΠΕΝ. Ἀπέρχομαι· καὶ ὑμεῖς δέ, ὦ Πόνε καὶ
Σοφία καὶ οἱ λοιποί, ἀκολουθεῖτέ μοι. οὗτος δὲ τάχα
εἴσεται, οἷαν με οὖσαν ἀπολείψει, ἀγαθὴν συνεργὸν καὶ
διδάσκαλον τῶν ἀρίστων, ἣ συνῶν ὑγιεινὸς μὲν τὸ σῶμα, 20
ἐρῶμενος δὲ τὴν γνώμην διετέλεσεν, ἀνδρὸς βίον ζῶν
καὶ πρὸς αὐτὸν ἀποβλέπων, τὰ δὲ περιττὰ καὶ πολλὰ
ταῦτα, ὥσπερ ἐστίν, ἀλλότρια ὑπολαμβάνων.

De mercede conduct. c. 10. ὑπὸ
θυρωρῶ — ταπτόμενον. Fugit. c. 4.
6. 16. stets wie hier mit dem Dativ.

32. 2. ὦ Ἀργειφόντα Bei-
name des Hermes, weil er den die
Io bewachenden Argos tödtete.

7. κακῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς
Τρυφῆς. ὑπὸ steht wegen des
passiven Sinnes von ἔχοντα be-
handelt worden sein.

14. ῥάκος ἤδη γεγεννημέ-
νον sprüchwörtlich 'ein Lump'.
Vgl. Pseudol. c. 18. — ἴσασιν ἐκεῖ-
νοι τὰς πρώτας σου τροφὰς καὶ
ὡς παραδοὺς ἑαυτὸν τῷ ὀλέθρῳ
ἐκείνῳ στρατιώτῃ συμπεριφερέ-
ρον πάντα ὑπηρετῶν, ἄχρι δὲ σε

τὸ τοῦ λόγου (wie man zu sa-
gen pflegt) ῥάκος πολυσχιδὲς
ἐργασάμενος ἐξέωσε.

33. 20. διδάσκαλον τῶν
ἀρίστων ohne τινα wie sehr oft
bei Lucian. S. zu Somn. c. 9.

22. πρὸς αὐτὸν ἀποβλέ-
πων d. i. auf sich sehen d. i. sein
Vertrauen auf sich, nicht auf Geld
und Gut setzen. Vgl. c. 36. wo er
von der Πενία sagt: τῶν πολλῶν
ἐκείνων καταφρονεῖν ἐπαίδευεν
ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας
ἀπαρτήσασά μοι τοῦ βίου.

23. ὥσπερ ἐστίν nämlich ἀλ-
λότρια.

23. ἀλλότρια ὑπολαμβά-

ERM. Ἀπέρχονται· ἡμεῖς δὲ προσίωμεν αὐτῷ.

34. TIM. Τίνες ἐστέ, ὦ κατάρατοι; ἢ τί βουλό- 34
μενοι δεῦρο ἦκατε ἄνδρα ἐργάτην καὶ μισθοφόρον ἐνο-
χλήσοντες; ἀλλ' οὐ χαίροντες ἄπιτε μιαιοὶ πάντες ὄντες.
5 ἐγὼ γὰρ ὑμᾶς ἀντίκα μάλα βάλλων τοῖς βώλοις καὶ
τοῖς λίθοις συντρίψω.

ERM. Μηδαμῶς, ὦ Τίμων, μὴ βάλης· οὐ γὰρ ἀν-
θρώπους ὄντας βαλεῖς, ἀλλ' ἐγὼ μὲν Ἑρμῆς εἰμι, οὐτοσί
δὲ ὁ Πλούτος· ἐπεμψε δὲ ὁ Ζεὺς ἐπακούσας τῶν εὐχῶν.
10 ὥστε ἀγαθῇ τύχῃ δέχου τὸν ὄλβον ἀποστάς τῶν πόνων.

TIM. Καὶ ὑμεῖς οἰμώξεσθε ἤδη καίτοι θεοὶ ὄντες,
ὥς φατε· πάντας γὰρ ἅμα καὶ ἀνθρώπους καὶ θεοὺς
μισῶ, τουτονὶ δὲ τὸν τυφλόν, ὅστις ἂν ᾖ, καὶ ἐπιτρίψειν
μοι δοκῶ τῇ δικέλλῃ.

15 ΠΛΟΥΤ. Ἀπίωμεν, ὦ Ἑρμῆ, πρὸς τοῦ Διός, με-
λαγχολᾶν γὰρ ὁ ἄνθρωπος οὐ μετρίως μοι δοκεῖ, μὴ τι
κακὸν ἀπέλθω προσλαβών.

35. ERM. Μηδὲν σκαιόν, ὦ Τίμων, ἀλλὰ τὸ πάνυ 35
τοῦτο ἄγριον καὶ τραχὺ καταβαλὼν προτείνας τῷ χεῖρε
20 λάμβανε τὴν ἀγαθὴν τύχην καὶ πλούτει πάλιν καὶ ἴσθι
Ἀθηναίων τὰ πρῶτα καὶ ὑπερόρα τῶν ἀχαρίστων ἐκεί-
νων μόνος αὐτὸς εὐδαιμονῶν.

νων fremdartig, d. i. nicht zur Sa-
che gehörig, des Strebens nicht
würdig.

34. 4. οὐ χαίροντες nicht
zur Freude d. i. nicht unge-
straft.

5. τοῖς βώλοις καὶ τοῖς
λίθοις die er in seiner Nähe
sieht.

10. ἀγαθῇ τύχῃ sehr gewöhn-
liche Glückwunschformel etwa un-
ser 'getrost' 'in Gottes Namen'.
Vit. auct. c. 19. Ἄγε λαβὼν ἀγα-
θῇ τύχῃ.

11. καίτοι θεοὶ ὄντες. καί-
τοι mit dem Particip., erst bei spä-
tern Schriftstellern wie καίπερ,

καὶ ταῦτα als Concessivpartikel,
bei Lucian sehr häufig. Vgl. de sal-
tat. c. 8. καίτοι πολέμοιοι ὄντες.
Nigr. c. 20. καίτοι μαρτυρομένης
τῆς Τύχης.

13. ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ
τῇ δικέλλῃ. ich will, ich bin
entschlossen... S. zu Charon
c. 6.

16. οὐ μετρίως haud medio-
criter.

35. 18. Μηδὲν σκαιόν, wie
im Deutschen ohne den leicht hinzu-
zudenkenden Imperativ.

20. ἴσθι Ἀθηναίων τὰ πρῶ-
τα von Personen 'der Erste' wie
c. 55. κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα und
Rhet. praec. c. 15. Hipp. c. 3. ὁ δὲ

TIM. Οὐδὲν ὑμῶν δέομαι· μὴ ἐνοχλεῖτέ μοι. ἱκανὸς ἔμοι πλοῦτος ἢ δίκηλλα· τὰ δ' ἄλλα εὐδαιμονέστατός εἰμι, μηδενὸς μοι πλησιάζοντος.

ERM. Οὕτως, ὦ τάν, ἀπανθρώπως;

τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατε-
ρόν τε;

καὶ μὴν εἰκὸς ἦν μισάνθρωπον μὲν εἶναί σε τοσαῦτα ὑπ' αὐτῶν δεινὰ πεπονθότα, μισόθεον δὲ μηδαμῶς, οὕτως ἐπιμελουμένων σου τῶν θεῶν.

36. TIM. Ἀλλὰ σοὶ μὲν, ὦ Ἑρμῇ, καὶ τῷ Διὶ 10
πλείστη χάρις τῆς ἐπιμελείας, τουτονὶ δὲ τὸν Πλοῦτον οὐκ ἂν λάβοιμι.

ERM. Τί δή;

TIM. Ὅτι καὶ πάλαι μυρίων μοι κακῶν αἴτιος οὗ-
τος κατέστη κόλαξι τε παραδοὺς καὶ ἐπιβούλους ἐπαγα-
γὼν καὶ μῖσος ἐπεγείρας καὶ ἡδυπαθείᾳ διαφθείρας καὶ
ἐπίφθονον ἀποφήνας, τέλος δὲ ἄφνω καταλιπὼν οὕτως
ἀπίστως καὶ προδοτικῶς· ἢ βελτίστη δὲ Πενία πόνοις με
τοῖς ἀνδρικωτάτοις καταγυμνάσασα καὶ μετ' ἀληθείας καὶ
παρρησίας προσομιλοῦσα τὰ τε ἀναγκαῖα κάμνοντι παρ-
εἶχε καὶ τῶν πολλῶν ἐκείνων καταφρονεῖν ἐπαίδευεν ἐξ
αὐτοῦ ἔμοι τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά μοι τοῦ βίου καὶ
δείξασα ὅστις ἦν ὁ πλοῦτος ὁ ἐμός, ὃν οὔτε κόλαξ θω-
πέων οὔτε συκοφάντης φοβῶν, οὐ δῆμος παροξυνθεὶς,
οὐκ ἐκκλησιαστὴς ψηφοφορήσας, οὐ τύραννος ἐπιβου- 25

37 λεύσας ἀφελέσθαι δύναιτ' ἄν. **37.** ἐρῶμένος τοιγαροῦν

μηχανικῶν τε ὧν τὰ πρῶτα καὶ γεωμετρικῶν.

5. τόνδε φέρω — κρατε-
ρόν τε; aus Homer II. XV. 202,
wo Iris so den über den Auftrag
des Zeus entrüsteten Poseidon an-
redet.

7. καὶ μὴν. S. zu c. 5.

7. εἰκὸς ἦν. Wir setzen das
Präsens. Das Impf. steht mit
Bücksicht auf die Zeit, wo die Be-
rechtigung zu der im Infinitiv aus-

gedrückten Handlung zuerst eintrat,
die noch für die Gegenwart gültig
ist. Zu unterscheiden von ἱκανὸν
ἦν c. 37. ἄμεινον ἦν Nigr. c. 10.
ἀρίστον ἦν Pisc. c. 2.

36. 17. τέλος adverbial, wie
oft Somn. c. 6. 14.

21. ἐξ αὐτοῦ ἔμοι τὰς ἐλ-
πίδας ἀπαρτήσασά μοι τοῦ
βίου. Vgl. oben zu c. 33. πρὸς
αὐτὸν ἀποβλέπων.

37. 26. τοιγαροῦν hebt

ὑπὸ τῶν πόνων τὸν ἄγρον τουτονὶ φιλοπόνως ἐργαζόμε-
νος, οὐδὲν ὀρῶν τῶν ἐν ἄστει κακῶν, ἱκανὰ καὶ διαρκῇ
ἔχω τὰ ἄλφιστα παρὰ τῆς δικέλλης. ὥστε παλίνδρομος,
ὦ Ἑρμῇ, ἄπιθι τὸν Πλοῦτον ἀπάγων τῷ Διὶ· ἔμοι δὲ
5 τοῦτο ἱκανὸν ἦν, πάντας ἀνθρώπους ἡβηδὸν οἰμώζειν
ποιῆσαι.

ERM. Μηδαμῶς, ὦγαθέ· οὐ γὰρ πάντες εἰσὶν ἐπι-
τήδαιοι πρὸς οἰμωγὴν. ἀλλ' ἔα τὰ ὀργίλα ταῦτα καὶ μει-
ρακιώδη καὶ τὸν Πλοῦτον παράλαβε. οὗτοι ἀπόβλητά
10 ἐσσι τὰ δῶρα τὰ παρὰ τοῦ Διός.

ΠΛΟΥΤ. Βούλει, ὦ Τίμων, δικαιολογήσωμαι πρὸς
σέ; ἢ χαλεπαίνεις μοι λέγοντι;

TIM. Λέγε, μὴ μακρὰ μέντοι, μηδὲ μετὰ προσι-
μίων, ὥσπερ οἱ ἐπίτριπτοι ῥήτορες· ἀνέξομαι γὰρ σε
15 ὀλίγα λέγοντα διὰ τὸν Ἑρμῆν τουτονί.

38. ΠΛΟΥΤ. Ἐχρῆν μὲν ἴσως καὶ μακρὰ εἰπεῖν, 38
οὕτω πολλὰ ὑπὸ σοῦ κατηγορηθέντα· ὅμως δὲ ὄρα εἴ τί
σε, ὡς φῆς, ἡδίκηκα, ὅς τῶν μὲν ἡδίστων ἀπάντων αἴ-
τιός σοι κατέστην, τιμῆς καὶ προεδρίας καὶ στεφάνων καὶ

wie τοιγάροι nachdrücklich den
Schlussatz hervor, indem es alle
vorhergehende Gründe zusammen-
fasst. Hier (wie c. 55. Pisc. c. 20.
Rhet. praec. c. 12) an zweiter Stelle,
gewöhnlich zu Anfang wie c. 38.

2. διαρκῇ ἔχω τὰ ἄλφιστα.
S. zu c. 2.

4. ἔμοι δὲ τοῦτο ἱκανὸν
ἦν, — ποιῆσαι. Der Indicativ
wie im Lateinischen bei den Verben
können, müssen, sollen. Eben-
so ἐχρῆν c. 38. ἄμεινον ἦν Nigr.
c. 10. ἀρίστον ἦν Pisc. c. 2. καλῶς
εἶχε u. a. Die im Infinitiv beigefüg-
te Thatsache, über welche man das
Urtheil ausspricht, wird immer
als nicht, oder noch nicht stattfin-
dend bezeichnet. ἱκανόν genügend,
zufriedenstellend, daher, es wäre
mir ganz lieb.

5. πάντας — ἡβηδόν „Je-
der männiglich“. Vgl. Vitar.

auct. c. 14. ἐγὼ δὲ κέλομαι πᾶσιν
ἡβηδόν οἰμώζειν, τοῖσι ὠνεο-
μένοισι καὶ τοῖσιν οὐκ ὠνεομέ-
νοισι.

9. οὗτοι ἀπόβλητά ἐσσι
τὰ δῶρα τὰ παρὰ τοῦ Διός
nach Hom. II. III. 65, wo Alexan-
dros in Bezug auf die Gaben der
Aphrodite sagt:

οὗτοι ἀπόβλητ' ἐσσι θεῶν ἐρι-
κύδεια δῶρα.

11. βούλει — δικαιολογή-
σωμαι. S. zu Charon c. 7. 9. 20.
So stets der Coniunctiv nach βού-
λει, wie in der deliberativen Frage.

38. 16. Ἐχρῆν μὲν — εἰπεῖν.
S. zu c. 37.

19. προεδρίας καὶ στεφά-
νων. Bekränzung, Ehrenplatz im
Theater und bei Festspielen (προε-
δρία), der Titel εὐεργέτης wurde
vorzüglich um den Staat verdienten
Bürgern als besondere Auszeich-

τῆς ἄλλης τρυφῆς, περίβλεπτός τε καὶ αἰδιδίμος δι' ἐμὲ ἦσθα καὶ περισπούδαστος· εἰ δέ τι χαλεπὸν ἐκ τῶν κο-
λάκων πέπονθας, ἀναίτιος ἐγὼ σοι· μᾶλλον δὲ αὐτὸς
ἠδίκημαι τοῦτο ὑπὸ σοῦ, διότι με οὕτως ἀτίμως ὑπέβα-
λες ἀνδράσι καταράτοις ἐπαινοῦσι καὶ καταγοητεύουσι 5
καὶ πάντα τρόπον ἐπιβουλεύουσί μοι· καὶ τό γε τελευ-
ταῖον ἔφησθα, ὡς προδεδωκά σε, τούναντίον δ' ἂν αὐτὸς
ἐγκαλέσαιμι σοι πάντα τρόπον ἀπελαθεὶς ὑπὸ σοῦ καὶ
ἐπὶ κεφαλὴν ἐξωσθεὶς τῆς οἰκίας. τοιγαροῦν ἀντὶ μαλα-
κῆς χλανίδος ταύτην τὴν διφθέραν ἢ τιμιωτάτῃ σοι Πε- 10
νία περιτέθεικεν. ὥστε μάρτυς ὁ Ἑρμῆς οὕτως, πῶς
ἰκέτευον τὸν Δία μηκέθ' ἤκειν παρὰ σέ οὕτω δυσμενῶς
μοι προσενηνεγμένον.

39. EPM. Ἀλλὰ νῦν ὁρᾷς, ὦ Πλοῦτε, οἷος ἦδη γε-
γέννηται; ὥστε θαρρῶν ξυνδιάτριβε αὐτῷ· καὶ σὺ μὲν 15
σκάπτε ὡς ἔχεις· σὺ δὲ τὸν Θησαυρὸν ὑπάγαγε τῇ δι-
κέλλῃ· ὑπακούσεται γὰρ ἐμβοήσαντί σοι.

TIM. Πειστέον, ὦ Ἑρμῆ, καὶ αὐτίς πλουτητέον.
τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε οἱ θεοὶ βιάζονται; πλὴν
ὄρα γε, εἰς οἷά με πράγματα ἐμβάλλεις τὸν κακοδαίμονα, 20
ὃς ἄχρι νῦν εὐδαιμονέστατα διάγων χρυσὸν ἄφνω τοσοῦ-
τον λήψομαι οὐδὲν ἀδικήσας καὶ τσαύτας φροντίδας
ἀναδέξομαι.

nung zuerkannt. Vgl. zu c. 51.

3. μᾶλλον δέ oft bei Lucian
= ac potius, immo vero. Vgl. c. 40.

9. ἐπὶ κεφαλὴν = praecipue.
Ebenso Rhet. praec. c. 3. Piscator
c. 51. De hist. cscr. c. 12 und sehr
oft.

9. τοιγαροῦν. S. zu c. 37.

39. 15. ὥστε demnach, daher
wie Char. c. 4 und oft.

16. ὡς ἔχεις intransitiv, wie
du da bist d. i. sogleich. Vgl.
Menipp. c. 7. ἐπανάγει ἐς τὴν οὐ-
λίαν, ὡς εἶχον, ἀναποδίζοντα.
Bis accusat. c. 17. καὶ τέλος ἀπο-
δράς ὡσπερ εἶχεν ἡτομόλησε

παρ' ἐμέ.

19. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι
τις was möchte man wohl dulden
d. i. wozu sollte man sich
nicht verstehen? immer in Bezie-
hung auf etwas Unangenehmes.
Vgl. Charon c. 2. τί γὰρ ἂν καὶ
πάθοι τις, ὁπότε φίλος τις ὦν
βιάζοιτο; Men. c. 3. τί γὰρ ἂν καὶ
πάθοι τις, ὁπότε φίλος ἀνὴρ βιά-
ζοιτο; Dialog. mort. X. c. 6. οὐχ
ἐκὼν μὲν, ἀπορρίψω δέ. τί γὰρ
ἂν καὶ πάθοιμι;

19. πλὴν ὄρα γε. S. zu c. 9.
Das hervorhebende γε steht immer
an der dritten Stelle, bei πλὴν ἄλ-
λά an vierter Stelle.

40. EPM. Ὑπόστηθι, ὦ Τίμων, δι' ἐμέ, καὶ εἰ χα- 40
λεπὸν τοῦτο καὶ οὐκ οἰστών ἐστιν, ὅπως οἱ κόλακες ἐκεί-
νοι διαρῥαγῶσιν ὑπὸ τοῦ φθόνου· ἐγὼ δὲ ὑπὲρ τὴν Αἴτ-
νην ἐς τὸν οὐρανὸν ἀναπτήσομαι.

5 ΠΛΟΥΤ. Ὁ μὲν ἀπελήλυθεν, ὡς δοκεῖ· τεκμαίρο-
μαι γὰρ τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν· σὺ δὲ αὐτοῦ περίμενε·
ἀναπέμψω γὰρ σοι τὸν Θησαυρὸν ἀπελθὼν· μᾶλλον δὲ
παῖε. σέ φημι, Θησαυρὲ χρυσοῦ, ὑπάκουσον Τίμωνι του-
τωῖ καὶ παράσχες σεαυτὸν ἀνελεῖσθαι. σκάπτε, ὦ Τίμων,
10 βαθείας καταφέρων. ἐγὼ δὲ ὑμῖν ἀποστήσομαι.

41. TIM. Ἄγε, ὦ δέκελλα, νῦν μοι ἐπιδόσωσον σεαυ- 41
τὴν καὶ μὴ κάμης ἐκ τοῦ βάθους τὸν Θησαυρὸν ἐς τοῦμ-
φανὲς προκαλουμένην. ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ φίλοι Κορύ-
βαντες καὶ Ἑρμῇ κερδῶε, πόθεν τοσοῦτον χρυσίον; ἢ που
15 ὄναρ ταῦτά ἐστι; δέδια γοῦν μὴ ἄνθρακας εὖρω ἀνεγρό-
μενος· ἀλλὰ μὴν χρυσίον ἐστὶν ἐπίσημον, ὑπέρυθρον,
βαρὺ καὶ τὴν πρόσουψιν ὑπερήδιστον.

ὦ χρυσέ, δεξιῶμα κάλλιστον βροτοῖς·
αἰθόμενον γὰρ πῦρ ἄτε διαπρέπεις καὶ νύκτωρ καὶ μεθ' 20
ἡμέραν. ἐλθέ, ὦ φίλτατε καὶ ἐρασμιώτατε. νῦν πείθομαι
γε καὶ Δία ποτὲ γενέσθαι χρυσόν· τίς γὰρ οὐκ ἂν παρ-

40. 1. δι' ἐμέ d. i. mir zu Liebe.
1. καὶ εἰ, selbst wenn.

2. ὅπως οἱ κόλακες — δι-
αρῥαγῶσιν ὑπὸ τοῦ φθόνου.
S. zu Char. c. 21.

6. τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν
wie Virgil. Aen. VI. 19 remigium
alarum.

7. μᾶλλον δέ. S. zu c. 38.

10. βαθείας καταφέρων
nämlich τὰς πληγὰς, was aus dem
Sinne des vorhergegangenen παῖε
leicht zu ergänzen ist.

10. ἐγὼ δὲ ὑμῖν ἀποστή-
σομαι, auf die Seite treten, mich
entfernen. Vgl. Menipp. c. 14.

41. 13. φίλοι Κορύβαντες.
Die Korybanten werden hier in ih-
rer Eigenschaft als Diener der Berg-
mutter Rhea Kybele angerufen, we-

gen des unverhofften grossen Gold-
fundes.

14. Ἑρμῇ κερδῶε. S. zu c. 24.

41. 18. ὦ χρυσέ, δεξιῶμα
κάλλιστον βροτοῖς. Ein jam-
bischer Trimeter aus einer verloren
gegangenen Tragödie des Euripides.

18. δεξιῶμα, willkommenes
Geschenk. S. Gall. c. 14.

19. αἰθόμενον — διαπρέ-
πεις aus Pindars Olymp. I. 1. ἀρι-
στον μὲν ὕδωρ, ὃ δὲ χρυσὸς αἰ-
θόμενον πῦρ ἄτε διαπρέπει νυκ-
τὶ μέγανος ἔξοχα πλούτου. Zu
construieren ὃ δὲ χρυσὸς μέγανος
ἔξοχα πλούτου (διαπρέπει),
ἄτε (gleichwie) αἰθόμενον πῦρ
διαπρέπει νυκτὶ.

19. μεθ' ἡμέραν. S. zu c. 16.

21. καὶ Δία ποτὲ γενέσθαι

θένος ἀναπεπταμένοις τοῖς κόλποις ὑπεδέξατο οὕτω κα-
 42 λὸν ἐραστὴν διὰ τοῦ τέλους καταρρέοντα; 42. ὦ Μίδα
 καὶ Κροῖσε καὶ τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα ὥς οὐδὲν ἄρα
 ἦτε ὡς πρὸς Τίμωνα καὶ τὸν Τίμωνος πλοῦτον, ᾧ γε οὐ-
 δὲ ὁ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἴσος. ὦ δίκηλλα καὶ φιλότατη δι- 5
 φθέρα, ὑμᾶς μὲν τῷ Πανὶ τούτῳ ἀναθεῖναι καλόν· αὐ-
 τὸς δὲ ἤδη πᾶσαν πριάμενος τὴν ἐσχατίαν, πυργίον οὐ-
 κοδομησάμενος ὑπὲρ τοῦ θησαυροῦ, μόνῳ ἐμοὶ ἱκανὸν
 ἐνδαιτᾶσθαι, τὸν αὐτὸν καὶ τάφον ἀποθανῶν ἔξειν μοι 10
 δοκῶ. δεδόχθω δὲ ταῦτα καὶ νενομοθετήσθω πρὸς τὸν
 ἐπίλοιπον βίον, ἀμιξία πρὸς ἅπαντας καὶ ἀγνωσία καὶ
 ὑπερουσία· φίλος δὲ ἢ ξένος ἢ ἐταῖρος ἢ Ἑλέου βωμὸς
 ὕθλος πολὺς· καὶ τὸ οἰκτεῖραι δακρύοντα ἢ ἐπικουρῆσαι
 δεομένην παρανομία καὶ κατάλυσις τῶν ἐθῶν· μονήρης
 δὲ ἢ δίαίτα καθάπερ τοῖς λύκοις, καὶ φίλος εἰς Τίμων. 15
 43 43. οἱ δὲ ἄλλοι πάντες ἐχθροὶ καὶ ἐπίβουλοι· καὶ τὸ προσ-
 ομιλῆσαι τινὶ αὐτῶν μίσημα· καὶ ἦν τινα ἴδω μόνον,

χρυσόν als er Danae besuchte. S. zu c. 13.

42. 2. ὦ Μίδα, der reiche König von Phrygien, dem Bacchus den Wunsch erfüllte, dass Alles, was er berührte, zu Gold wurde. S. Ovid. M. XI. 100.

3. καὶ τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα die sich durch Kostbarkeit auszeichneten.

4. ὥς. Vgl. zu c. 15. „wenigstens dem Timon und seinem Reichthum gegenüber“.

6. τῷ Πανὶ τούτῳ als dem Beschützer des Ackerbaues, dem er sich nach seiner Verarmung bis jetzt gewidmet hatte.

6. ἀναθεῖναι wie oben ἀνάθημα.

7. πᾶσαν — τὴν ἐσχατίαν ein an der Grenze von Attika gelegenes Gut, auf dem Wege vom Peiræus nach Sunion bei Halä.

7. πυργίον οὐκοδομησάμενος. Pausan. Attic. c. 30, 4. hat

den Thurm noch gesehn: κατὰ τοῦτο τῆς χώρας φαίνεται πύργος Τίμωνος, ὃς μόνος εἶδε μηδὲν τρόπον εὐδαίμονα εἶναι γενέσθαι, πλὴν τοὺς ἄλλους φεύγοντα ἀνθρώπους. Dass das Gut nahe am Meere gelegen, zeigt c. 57. Später soll das Stück Land, wo Timons Grabstätte war, vom Festlande abgerissen und so von allen Seiten von den Wellen umspült ganz unzugänglich geworden sein. Plutarch. Anton. c. 70.

8. ἱκανόν wie oben c. 37.

9. ἔξειν μοι δοκῶ. S. zu c. 34.

10. δεδόχθω δὲ ταῦτα. Um die Festigkeit und Unumstösslichkeit seines Entschlusses auszudrücken, fasst er ihn in Form eines Volksbeschlusses.

11. ἀγνωσία in activem Sinne das Verhalten dessen der Andere nicht kennen mag.

43. 17. μόνον hebt das vor-

ἀποφράς ἢ ἡμέρα· καὶ ὅλως ἀνδριάντων λιθίνων ἢ χαλ-
 κῶν μηδὲν ἡμῖν διαφερέτωσαν· καὶ μήτε κήρυκα δεχώ-
 μεθα παρ' αὐτῶν μήτε σπονδὰς σπενδώμεθα· ἢ ἐρημία
 δὲ ὄρος ἔστω πρὸς αὐτούς. φυλέται δὲ καὶ φράτορες καὶ
 5 δημόται καὶ ἡ πατρις αὐτῇ ψυχρὰ καὶ ἀνωφελῇ ὀνόματα
 καὶ ἀνοήτων ἀνδρῶν φιλοτιμήματα. πλουτεῖτω δὲ Τίμων
 μόνος καὶ ὑπεροράτῳ ἀπάντων καὶ τρυφάτῳ μόνος καθ'
 ἑαυτὸν κολακείας καὶ ἐπαίνων φορτικῶν ἀπηλλαγμένος·
 καὶ θεοῖς θυέτω καὶ εὐωχεῖσθω μόνος ἑαυτῷ γείτων καὶ
 10 ὁμορος, ἐκαστάτῳ τῶν ἄλλων. καθάπαξ ἑαυτὸν δεξιῶσα-
 σθαι δεδόχθω, καὶ ἦν δέη ἀποθανεῖν, αὐτῷ στέφανον

hergehende ἴδω hervor.

1. ἀποφράς ἢ ἡμέρα = dies nefastus, an dem keine Volksversammlung stattfand und keine Gerichtssitzung gehalten wurde, daher ein Unglückstag. Pseudolog. c. 12. πολλὰ μὲν γὰρ ἐστὶν ἃ καὶ αὐτοὶ κατὰ ταῦτα τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις ὀνομάζουσιν, ἀποφράδα δὲ μόνον ἐκεῖνοι τὴν μισρὰν καὶ ἀπενκτὴν καὶ ἀπάσιον καὶ ἀπρακτον καὶ σοὶ ὁμοίαν ἡμέραν.

2. διαφερέτωσαν nämlich die Menschen.

4. φυλέται δὲ καὶ φράτορες καὶ δημόται καὶ ἡ πατρις αὐτῇ d. i. jede Art von verwandtschaftlicher und staatlicher Verbindung. Die φρατρία (daher φράτορες) ist ein engerer Kreis von Geschlechtsgegnossen und bildet eine Unterabtheilung der φυλαὶ wie die δῆμοι eine Unterabtheilung der Phratrien.

9. εὐωχεῖσθω das Festmahl halten.

9. μόνος ohne Festgemeinschaft wie sie zwischen den einzelnen Staaten Griechenlands bestand.

9. ἑαυτῷ γείτων καὶ ὁμορος, so ganz von den Andern abgesondert, dass er keinen Nachbar hat, sondern sein eigener Haus- und Grenznachbar ist.

10. ἐκαστάτῳ τῶν ἄλλων fasst das Vorhergehende abschliessend zusammen: in möglichst grosser Entfernung, weit von aller Welt. Vgl. Herodot. I. 134. ἥμιστα δὲ τοὺς ἑωυτῶν ἐκαστάτῳ οἰκημένους ἐν τιμῇ ἄγονται, νομίζοντες ἑωυτοὺς εἶναι ἀνθρώπων μακρῶς τὰ πάντα ἀρίστους.

10. καθάπαξ ἑαυτὸν δεξιῶσασθαι δεδόχθω, und ein für allemal, überhaupt, kurz und gut soll beschlossen sein, dass er sich allein die Rechte gebe d. i. dass er nur sein eigener, keines andern Menschen Freund sei.

11. καὶ ἦν δέη ἀποθανεῖν αὐτῷ στέφανον ἐπενεγχεῖν. Hiermit erreicht die menschenfeindliche Gesinnung ihren Gipfel. Selbst im Tode soll er keinen Liebesdienst annehmen, sondern sich selbst den Kranz aufsetzen, mit welchem die Hinterbliebenen den Todten wie Sieger im Kampfe zu schmücken pflegten. Vgl. de luctu c. 11. μετὰ ταῦτα δὲ λούσαντες αὐτούς — καὶ μύρῳ τῷ καλλίστῳ χρίσαντες τὸ σῶμα — καὶ στεφανώσαντες τοῖς ὠραίοις ἀνθεσι προτίθενται λαμπρῶς ἀμφιέσαντες. — Eine Grabschrift lässt diese Gesinnung selbst noch in der Unterwelt fortdauern (Anthol. III. p. 284).

44 ἐπενεγκεῖν. 44. καὶ ὄνομα μὲν ἔστω ὁ Μισάνθρωπος ἡδιστον, τοῦ τρόπου δὲ γνωρίσματα δυσκολία καὶ τραχύτης καὶ σκαιότης καὶ ὀργή καὶ ἀπανθρωπία· εἰ δὲ τίνα ἴδοιμι ἐν πυρὶ διαφθειρόμενον καὶ κατασβεन्नύναι ἱκετεύοντα, πίττη καὶ ἐλαίῳ κατασβεन्नύναι· καὶ ἦν τίνα τοῦ χειμῶνος ὁ ποταμὸς παραφέρει ὁ δὲ τὰς χεῖρας ὀρέγων ἀντιλαβέσθαι δέχεται, ὥθειν καὶ τοῦτον ἐπὶ κεφαλὴν βαπτίζοντα, ὡς μηδὲ ἀνακῦψαι δυνηθεῖν· οὕτω γὰρ ἂν τὴν ἴσῃν ἀπολάβοιεν. εἰσηγήσατο τὸν νόμον Τίμων Ἐχεκρατίδου Κολλυτεύς, ἐπειψήφισε τῇ ἐκκλησίᾳ Τίμων ὁ αὐτός. εἶεν, ταῦτα ἡμῖν δεδοχθῶ καὶ ἀνδρικῶς ἐμμένωμεν αὐτοῖς. 45. πλὴν ἀλλὰ περὶ πολλοῦ ἂν ποιησαίμην

καὶ νέκυσ ὦν, Τίμων ἄγριος. σὺ δὲ γ' ὦ πυλαωρέ Πλούτωνος, τάρβει, Κέρβερε μὴ σε δάκῃ.

44. 5. καὶ ἦν τίνα — ὁ ποταμὸς παραφέρει ὁ δὲ τὰς χεῖρας ὀρέγων ἀντιλαβέσθαι δέχεται. S. zu c. 17.

9. τὴν ἴσῃν theils mit theils ohne μοῖραν.

9. εἰσηγήσατο τὸν νόμον Τίμων — αὐτός. Ein in der ἐκκλησία eingebrachter (εἰσηγεῖσθαι) Gesetzesvorschlag unterlag zuerst dem Gutachten der Vorsitzenden (πρόεδροι), welche nach Stimmenmehrheit zu entscheiden hatten, ob der Versammlung zur Berathung vorzulegen sei, oder nicht. Der stehende Ausdruck dafür ist ἐπιψηφίζειν d. i. „zur Berathung und Abstimmung etwas dem Volke vorlegen“. Von dem abstimmenden Volke ist das Medium gebräuchlich. —

Das nachfolgende ψήφισμα weicht vielfach von dem alten Gebrauche ab, nach welchem seit der Zeit des Demosthenes ein Gesetzbeschluss so abgefasst wurde, dass zuerst der Archon (ἐπὶ ἄρχοντος...), dann das Datum des Beschlusses, dann die Phyle, welche gerade den Vorsitz hatte (φυλὴς προταγενομένης...), dann der Name

des Antragstellers mit Angabe der Abstammung und des δήμος zu dem er gehörte, stand z. B. Δημοσθένους Παιανιεύς εἰπεν... worauf der Inhalt des Gesetzes folgte. In noch früherer Zeit war folgende Formel gültig: (Andocid. de myster. p. 13. Ἔδοξε τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ, Ἀλάντις (Name der vorsitzenden φυλῇ) ἐπρωτάνει, Κλεωγένης ἑγραμμάτεινε (Schriftführer), Βοηθὸς ἐπιστάται (ἐπιστάτης der Vorsitzende, später mehrere πρόεδροι) τάδε Δημοφάντος συνέγραψεν. — Von besonders komischer Wirkung ist an dieser Stelle, dass Timon nicht nur den Gesetzesvorschlag einbringt, sondern auch an Stelle der πρόεδροι oder des ἐπιστάτης entschied, dass er der Volksversammlung vorzulegen sei. An eine Unkenntnis des Lucian ist wohl nicht zu denken, vielmehr entspricht es ganz dem Vorhergehenden, dass Timon bei seinem von aller Welt sich absondernden Menschenhass in einem Gesetzesvorschlag, der nur ihn betrifft (vgl. c. 43. πλουτέτω δὲ Τίμων μόνος u. folgende) auf allen Stufen die er gesetzlich zu durchlaufen hat, allein und selbst entscheidet.

45. 12. πλὴν ἀλλὰ. S. zu c. 9. 12. περὶ πολλοῦ ἂν ποιη-

ἅπασιν γνώριμά πως ταῦτα γενέσθαι, διότι ὑπερπλουτῶ· ἀγχόνῃ γὰρ ἂν τὸ πρᾶγμα γένοιτο αὐτοῖς· καίτοι τί τοῦτο; φεῦ τοῦ τάχους. πανταχόθεν συνθέουσι κεκονιμένοι καὶ πνευστιῶντες, οὐκ οἶδα ὅθεν ὀσφραϊνόμενοι τοῦ χρυσοῦ. πότερον οὖν ἐπὶ τὸν πάγον τοῦτον ἀναβὰς ἀπελάνω αὐτοὺς τοῖς λίθοις ἐξ ὑπερδεξίων ἀκροβολιζόμενος, ἢ τό γε τοσοῦτον παρανομήσωμεν εἰσάπαξ αὐτοῖς ὁμιλήσαντες, ὡς πλέον ἀνιῶνται ὑπερορώμενοι; τοῦτο οἶμαι καὶ ἄμεινον. ὥστε δεχόμεθα ἤδη αὐτοὺς ὑποστάντες. φέρ' ἴδω, τίς ὁ πρῶτος αὐτῶν οὗτός ἐστι; Γναθωνίδης ὁ κόλαξ, ὁ πρῶτον ἔρανον αἰτήσαντί μοι ὀρέξας τὸν βρόχον, πίθους ὅλους παρ' ἐμοὶ πολλάκις ἐμημεκῶς. ἀλλ' εὖ γε ἐποίησεν πρῶτος ἀφικόμενος· οἰμώζεται γὰρ πρὸ τῶν ἄλλων.

46. ΓΝΑΘ. Οὐκ ἐγὼ ἔλεγον, ὡς οὐκ ἀμελήσουσι Τίμωνος ἀγαθοῦ ἀνδρὸς οἱ θεοί; καίρε Τίμων εὐμορφότε καὶ ἡδιστε καὶ συμποτικώτατε.

TIM. Νηδὶ καὶ σὺ γε, ὦ Γναθωνίδη, γυπῶν ἀπάντων βορώτατε καὶ ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατε.

ΓΝΑΘ. Αἰὲ φιλοσκώμων σὺ γε. ἀλλὰ ποῦ τὸ συμπόσιον; ὡς καινόν τί σοι ἄσμα τῶν νεοδιδάκτων διθυράμβων ἤκω κομίζων.

σαίμην. περὶ πολλοῦ ποιέσθαι ἢ ὡς ἅπασιν γνώριμά πως ταῦτα γενέσθαι, d. i. höher als Vieles schätzen d. i. hochschätzen.

2. ἀγχόνῃ ein Strick d. i. zum Aufhängen, „es würde ihr Tod sein“.

3. φεῦ τοῦ τάχους wie c. 7. S. zu Char. c. 13.

4. οὐκ οἶδα ὅθεν. S. c. 1 und zu Somn. c. 18.

5. ἀπελάνω deliberativer Conjunctiv.

6. τοῖς λίθοις wie c. 34.

7. τό γε τοσοῦτον wie Rhet. praec. c. 8 πλὴν τό γε τοσοῦτον προσθήσειν μοι δοκῶ.

7. παρανομήσωμεν von dem eben gegebenen Gesetze abweichen, es übertreten.

7. εἰσάπαξ für einmal d. i. nur einmal. Anders καθάπαξ c. 43.

9. ὥστε wie c. 6.

10. Γναθωνίδης ein in der griechischen Komödie häufig vorkommender Name von Schmarotzern.

12. πίθους ὅλους — ἐμημεκῶς weil er eben den Wein Fässerweise getrunken hat.

13. εὖ γε ἐποίησεν — ἀφικόμενος. S. zu c. 30.

46. 18. Νηδὶ eine der Attischen Komödie eigne verkürzte Form für νῆ Δία.

21. τῶν — διθυράμβων ursprünglich ein Bacchisches Festlied, später auch auf andere Götter übertragen, in frühern Zeiten von

TIM. Καὶ μὴν ἔλεγεία γε ἔσῃ μάλα περιπαθῶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ.

ΓΝΑΘ. Τί τοῦτο; παίεις, ὦ Τίμων; μαρτύρομαι. ὦ Ἡράκλεις, ἰοῦ ἰοῦ, προσκαλοῦμαι σε τραύματος εἰς Ἄρειον πάγον.

TIM. Καὶ μὴν ἂν γε μικρὸν ἔτι βραδύνῃς, φόνου τάχα προσκεκλήσομαι.

ΓΝΑΘ. Μηδαμῶς· ἀλλὰ σὺ γε πάντως τὸ τραῦμα ἴασαι μικρὸν ἐπιπάσας τοῦ χερσίου. δεινῶς γὰρ ἴσχει μόν' ἐστὶ τὸ φάρμακον.

[TIM. Ἔτι γὰρ μένεις;

ΓΝΑΘ. Ἄπειμι· σὺ δὲ οὐ χαιρήσεις οὕτω σκαιὸς ἐκ χρηστοῦ γενόμενος.]

47. TIM. Τίς οὗτός ἐστιν ὁ προσιών, ὁ ἀναφαλαντίας; Φιλιάδης, κολάκων ἀπάντων ὁ βδελυρώτατος. οὗτος δὲ ἄγρὸν ὅλον παρ' ἐμοῦ λαβὼν καὶ τῇ θυγατρὶ προῖκα δύο τάλαντα, μισθὸν τοῦ ἐπαίνου, ὁπότε ἄσαντά με πάντων σιωπῶντων μόνος ὑπερεπήνεσεν ἐπομοσάμενος ᾧδικώτερον εἶναι τῶν κύκνων, ἐπειδὴ νοσοῦντα πρῶην εἶδέ με καὶ προσήλθον ἐπικουρίας δεόμενος, πληγὰς ὁ γενναῖος προσενέτεινεν.

48. ΦΙΛ. Ὡ τῆς ἀναισχυντίας. νῦν Τίμωνα γνωρί-

Chören ausgeführt, seit der Zeit des peloponnesischen Krieges auch von einzelnen Sängern.

1. ἔλεγεία. ἔλεγείον bezeichnet ursprünglich nur die Form und zwar ein in Distichen (Hexameter und Pentameter) geschriebenes Gedicht; erst später erhält es eine Beziehung auf den Inhalt und wird wie hier in der Bedeutung „Klage-lied“ gebraucht, wie es dem deutschen Gang und Gabe ist.

1. περιπαθῶς, mit grossem Pathos, doppelstimmig.

1. ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ unter Leitung d. i. Begleitung dieser Zinken. Vgl. zu de saltat. c. 2. ὑπὸ κρούμασι καὶ τερετίσμα-

σι. de salt. c. 72. ὑπ' αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις und die Verba ὑπάδειν, ὑπαυλεῖν, ὑπορχεῖσθαι.

4. προσκαλοῦμαι σε τραύματος = in iudicium vocare (Vgl. Vitar. Auct. c. 7). Der Genetiv steht nach Analogie der Verba des Anklagens, Verurtheilens.

4. εἰς Ἄρειον πάγον. Der Areopag hatte die Gerichtsbarkeit über vorsätzlichen Mord, Verwundungen, Brandstiftung und Giftmischerei.

7. προσκεκλήσομαι in passivem Sinne.

47. 15. οὗτος δὲ — προσενέτεινεν. Der Hauptsatz ist οὗτος ὁ γενναῖος πληγὰς προσέτεινεν.

48. 22. ὦ τῆς ἀναισχυντίας

ζετε; νῦν Γναθωνίδης φίλος καὶ συμπότης; τοιγαροῦν δίκαια πέπονθεν οὕτως ἀχάριστος ὢν. ἡμεῖς δὲ οἱ πάλαι ξυνήθεις καὶ ξυνέφηβοι καὶ δημόται ὅμως μετριάζομεν, ὥς μὴ ἐμπηδᾶν δοκῶμεν. χαῖρε, ὦ δέσποτα, καὶ ὅπως τοὺς μιαιρούς τούτους κόλακας φυλάξῃ, τοὺς ἐπὶ τῆς τραπέζης μόνον φίλους, τὰ ἄλλα δὲ κοράκων οὐδὲν διαφέροντας. οὐκέτι πιστευτέα τῶν νῦν οὐδενί· πάντες ἀχάριστοι καὶ πονηροί. ἐγὼ δὲ τάλαντόν σοι χομίζων, ὥς ἔχοις πρὸς τὰ κατεπείγοντα χρῆσθαι, καθ' ὁδὸν ἤδη πλησίον ἤκουσα, ὥς πλουτοίης ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον. ἤκω τοιγαροῦν ταῦτά σε νοουθετήσω· καίτοι σὺ γε οὕτω σοφὸς ὢν οὐδὲν ἴσως δεήσῃ τῶν παρ' ἐμοῦ λόγων, ὃς καὶ τῷ Νέστορι τὸ δέον παραινέσεις ἂν.

TIM. Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλιάδῃ. πλὴν ἀλλὰ πρόσσιθι· καὶ σὲ φιλοφρονήσομαι τῇ δικέλλῃ.

ΦΙΛ. Ἀνθρωποὶ, κατέαγα τοῦ κρανίου ὑπὸ τοῦ ἀχαρίστου, διότι τὰ συμφέροντα ἐνουθέτουν αὐτόν.

49. TIM. Ἴδου τρίτος οὗτος ὁ ῥήτωρ Δημέας προσέρχεται ψήφισμα ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ συγγενὴς ἡμέτερος εἶναι λέγων. οὗτος ἑκατάδεκα παρ' ἐμοῦ τάλαντα μιᾶς ἡμέρας ἐκτίσας τῇ πόλει — κατεδεδίκαστο γὰρ καὶ ἐδέδετο οὐκ ἀποδιδούς, καὶ γὰρ ἐλεήσας ἐλυσάμην αὐτόν —

ας. S. zu c. 37.

1. τοιγαροῦν. S. zu c. 37.

3. μετριάζομεν halten Mass d. i. sind bescheiden. Vgl. c. 51. μέτρια — λέγεις.

4. ἐμπηδᾶν wie ἐμπέπτειν ungestüm und plump auf etwas losstürzen, mit der Thür ins Haus fallen d. i. zudringlich sein. Vgl. c. 23. de hist. escr. c. 20. ἐοικασιν οἰκίῃ νεοπλούτῳ — ὃς οὐτε τὴν ἐσθῆτα οἶδεν ὥς χρὴ περιβαλέσθαι οὐτε δειπνῆσαι κατὰ νόμον, ἀλλ' ἐμπηδῆσας πολλάκις ὀρνίθων — προκειμένων ὑπερμεπίπταται ἔτρους τινός... c. 11. ... ἐμπροσθέντες ἀθροῖα πάντα

καὶ ἀπίθανα καὶ γυμνά διεξίσσιν.

4. καὶ ὅπως — φυλάξῃ, und dass du dich hüttest vor... elliptisch wie bei uns ohne vorausgehendes regierendes Verbum „sieh zu“ ὄρα.

10. ὥς πλουτοίης ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον wie μάχην μάχεσθαι u. a.

11. ἤκω τοιγαροῦν. S. zu c. 37.

14. πλὴν ἀλλὰ πρόσσιθι. S. zu c. 9.

16. κατέαγα τοῦ κρανίου wie Charon c. 5. ξυντριβέντες τῶν κρανίων.

ἐπειδὴ πρῶν ἔλαχε τῇ Ἐρεχθίδι φυλῇ διανέμειν τὸ θεωρικὸν καὶ γὰρ προσήλθον αὐτῶν τὸ γινόμενον, οὐκ ἔφη γνωρίζειν πολίτην ὄντα με.

50 50. ΔΗΜ. Χαῖρε, ὦ Τίμων, τὸ μέγα ὄφελος τοῦ γένους, τὸ ἔρεισμα τῶν Ἀθηναίων, τὸ πρόβλημα τῆς Ἑλλάδος· καὶ μὴν πάλαι σε ὁ δῆμος ξυνειλεγμένος καὶ αἱ βουλαι ἀμφότεραι περιμένονσι. πρότερον δὲ ἄκουσον τὸ ψήφισμα, ὃ ὑπὲρ σοῦ γέγραφα· „Ἐπειδὴ Τίμων ὁ Ἐχε-
„κρατίδου Κολλυτεύς, ἀνὴρ οὐ μόνον καλὸς καγαθός,
„ἀλλὰ καὶ σοφὸς ὥς οὐκ ἄλλος ἐν τῇ Ἑλλάδι, παρὰ πάν- 10
„τα χρόνον διατελεῖ τὰ ἄριστα πράττων τῇ πόλει, νενί-

49. 1. ἐπειδὴ πρῶν ἔλα-
χε τῇ Ἐρεχθίδι φυλῇ δια-
νέμειν τὸ θεωρικόν. Theori-
kon ist das Eintrittsgeld zur Fest-
schau im Theater, welches seit
Perikles den ärmern Bürgern ver-
stattet wurde. Es betrug zuerst
zwei Obolen, später eine volle
Drachme, insofern die theatri-
schen Aufführungen drei Tage in
Anspruch nahmen. Auf andere Fe-
ste als die Dionysien übertragen
diente es auch zur Anschaffung ei-
nes Festmahles oder der Festklei-
dung. Erst zur Zeit des Demosthe-
nes hörte die Zahlung, mit welcher
die Kriegskasse belastet war, wie-
der auf. — τῇ Ἐρεχθίδι φυ-
λῇ. Die Vertheilung geschah nach
Stimmen. Lucian irrt aber, wie
nicht selten bei dergleichen Anga-
ben, wenn er die Erechtheische
Phyle nennt. Der δῆμος Κολλυ-
τεύς, in welchem Timon (c. 7) woh-
te, gehört nicht zur Ἐρεχθίδι son-
dern zu der Αἰγίδι φυλῇ.

2. τὸ γινόμενον. S. zu
Somn. c. 1.

3. πολίτην ὄντα με. Der
Empfänger musste ein Vollbürger
sein.

50. 5. τὸ πρόβλημα τῆς
Ἑλλάδος das zur Abwehr Vorge-
haltene d. i. Bollwerk, Schutz-
wehr.

6. ὁ δῆμος ξυνειλεγμένος
durch dessen Beschluss das ψή-
φισμα (c. 49 προσέχεται ψήφι-
σμα ἔχων) zu Stande gekommen
ist.

6. αἱ βουλαι ἀμφότεραι
der Rath des Areopag und der der
Fünfhundert, ein Anachronismus, in-
sofern der Areopag, der durch Pe-
rikles oder Ephialtes bis auf die
Blutgerichtsbarkeit Alles verloren
hatte, erst nach dem Sturze der
dreissig Tyrannen wieder zum Hü-
ter der Gesetze bestimmt wurde.
Der Rath der Fünfhundert hatte
vorher zu berathen, was der Volks-
versammlung vorgelegt werden
sollte.

10. παρὰ πάντα χρόνον ne-
ben jeder Zeit hin d. i. während,
oft bei Lucian. S. Nigr. c. 9 παρ'
ὅλον τὸν λόγον. c. 10. παρὰ τὸν
ἄγωνα. c. 30. παρ' ὅλον τὸν βίον.
Piscat. c. 25. παρὰ τὸν βίον. c. 32.
παρὰ ζῶντας ὑμᾶς.

11. διατελεῖ τὰ ἄριστα
πράττων gewöhnliche Formel bei
Ehrendecreten für ausgezeichnete
Männer.

11. νενίκηκε — ἐν Ὀλυμ-
πίᾳ. Gewöhnlicher Ὀλύμπια νι-
κᾶν (c. 53), Sieger sein in den
Olympischen Spielen, wie
στέφεται τὰ Ὀλύμπια de mer-
ced. cond. c. 13. Da aber hier die

„κηκε δὲ πύξ καὶ πάλην καὶ δρόμον ἐν Ὀλυμπίᾳ μιᾶς ἡμέ-
„ρας καὶ τελείῳ ἄρματι καὶ συνωρίδι πωλικῇ —“

ΤΙΜ. Ἀλλ' οὐδὲ ἐθεώρησα ἐγὼ πώποτε εἰς Ὀλυμ-
πίαν.

5 ΔΗΜ. Τί οὖν; θεωρήσεις ὕστερον· τὰ τοιαῦτα δὲ
πολλὰ προσκεῖσθαι ἄμεινον. „καὶ ἡρίστευσε δὲ ὑπὲρ τῆς
„πόλεως πέρυσι πρὸς Ἀχαρναῖς καὶ κατέκουσε Πελο-
„ποννησίων δύο μόρας —“

51. ΤΙΜ. Πῶς; διὰ γὰρ τὸ μὴ ἔχειν ὄπλα οὐδὲ 51
10 προὔγραφην ἐν τῷ καταλόγῳ.

ΔΗΜ. Μέτρια τὰ περὶ σαντοῦ λέγεις, ἡμεῖς δὲ ἀχά-
ριστοι ἂν εἴημεν ἀμνημονοῦντες. „ἔτι δὲ καὶ ψηφίσματα
„γράφων καὶ συμβουλευόντων καὶ στρατηγῶν οὐ μικρὰ ὠφέ-
„λησε τὴν πόλιν· ἐπὶ τούτοις ἅπασι δεδοχθῶ τῇ βουλῇ
15 „καὶ τῷ δήμῳ καὶ τῇ Ἡλιαίᾳ κατὰ φυλὰς καὶ τοῖς δήμοις

genauere Bestimmung des Sieges
durch die Accusative πάλην, δρό-
μον ausgedrückt ist, so ist hier um
die Häufung verschiedener Accusa-
tive zu vermeiden ἐν Ὀλυμπίᾳ ge-
setzt.

2. τελείῳ ἄρματι d. i. Vier-
gespann im Gegensatz zum Zwei-
gespann συνωρίς.

3. ἐθεώρησα — εἰς Ὀλυμ-
πίαν, zur Festschau nach Olympia
reisen.

6. προσκεῖσθαι anstatt des
Passivs von προστιθέναι.

7. πρὸς Ἀχαρναῖς in der
Nähe von Acharnä, vor Acharnä,
einem Flecken von Attika, wo im
zweiten Jahre des Peloponnesischen
Krieges die Peloponnesier, die bei ih-
rem Einfall bis dorthin vorgedrückt
waren, ein Lager aufschlugen. Es
kam nur zu einem kurzen Gefechte
zwischen den zum Schutze der Ae-
cker abgeschickten Athenern und den
Reitern der Böoter, in welchem je-
doch die Athener, nachdem sie an-
fangs glücklich gewesen waren, zu-
letzt geschlagen wurden. Thucyd.
II. 22. ἐμπομαχία τις ἐνεγένετο
Lucian I.

βραχεῖα ἐν Φρυγίοις τῶν τε Ἀθη-
ναίων τέλει ἐν τῶν ἱππέων καὶ
Θεσσαλοῖς μετ' αὐτῶν πρὸς τοὺς
Βοιωτῶν ἱππέας, ἐν ᾗ οὐκ ἔλασ-
σον ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Θεσ-
σαλοί, μέχρι οὐ προσβοηθησάν-
των τοῖς Βοιωτοῖς τῶν ὀπλιτῶν
τροπὴ ἐγένετο αὐτῶν καὶ ἀπέθα-
νον τῶν Θεσσαλῶν καὶ Ἀθηναίων
οὐ πολλοί. — οἱ Πελοποννήσιοι
τροπαῖον τῇ ὕστερατα ἔστησαν.
Wenn auch Lucian in historischen
Angaben ungenau und unzuverläs-
sig ist, so lässt sich doch kaum an-
nehmen, dass er gerade ein unglück-
liches Gefecht erwähnt haben soll-
te, wo es galt, die Verdienste Ti-
mons hervorzuheben. Wahrschein-
lich ist mit Hemsterhuis πρὸς
Ἀχαρναῖς zu lesen; die Akarnan-
en kämpften im peloponnesischen
Kriege gegen Athen.

51. 10. ἐν τῷ καταλόγῳ, das
Verzeichniss der waffenfä-
higen Bürger.

11. μέτρια — λέγεις. Vgl.
c. 48. μετρίᾳζομεν.

15. τῇ Ἡλιαίᾳ eine Gerichts-
stätte, wo sich die Heliasten ver-

„ἰδίᾳ καὶ κοινῇ πᾶσι χρυσοῦν ἀνάσσειν τὸν Τίμωνα
 „παρὰ τὴν Ἀθηνᾶν ἐν τῇ ἀκροπόλει κεραυνὸν ἐν τῇ δε-
 „ξιᾷ ἔχοντα καὶ ἀκτῖνας ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ στεφα-
 „νῶσαι αὐτὸν χρυσοῖς στεφάνοις καὶ ἀνακηρυχθῆναι τοὺς
 „στεφάνους τήμερον Διονυσίοις τραγῳδοῖς καινοῖς· — 5
 „ἀχθῆναι γὰρ δι' αὐτὸν δεῖ τήμερον τὰ Διονύσια — εἶπε
 „τὴν γνώμην Δημέας ὁ ρήτωρ, συγγενὴς αὐτοῦ ἀγχιστεὺς
 „καὶ μαθητὴς ὢν· καὶ γὰρ ρήτωρ ἄριστος ὁ Τίμων καὶ
 52 „τὰ ἄλλα πάντα ὅποσα ἂν ἐθέλῃ.“ 52. Τοντὶ μὲν οὖν
 σοι τὸ ψήφισμα. ἐγὼ δὲ καὶ τὸν υἱὸν ἐβουλόμην ἀγα- 10
 γεῖν παρὰ σέ, ὃν ἐπὶ τῷ σῷ ὀνόματι Τίμωνα ὠνόμακα.
 TIM. Πῶς, ὦ Δημέα, ὅς οὐδὲ γεγάμηκας, ὅσα γε
 καὶ ἡμᾶς εἰδέναι;

ΔΗΜ. Ἀλλὰ γὰρ, ἦν διδῶ θεός, ἐς νέωτα καὶ παι-

sammelten, der höchste aus etwa 6000 Bürgern bestehende durchs Loos gewählte Gerichtshof, der in der Regel in 10 Abtheilungen getrennt die vorkommenden Rechtssachen behandelte. Wie dieser Gerichtshof (der allerdings Bekk. Anecd. p. 310. 32 auch *μεγάλη ἐκκλησία* genannt wurde), hierher kommt, ist nicht klar. Die ganze Stelle enthält sehr Vieles, was vom gewöhnlichen uns bekannten Gebrauch völlig abweicht, und gewiss nicht sowohl der Unkenntnis Lucians zur Last fällt, als vielmehr auf Rechnung der bombastischen, alles Mass übersteigenden Schmeichelei des Demeas zu setzen ist. Demeas will sagen, dass der ganze Staat, alle Beamten wie jeder Einzelne an diesem Beschlusse Theilgenommen habe.

1. χρυσοῦν ἀνάσσειν. Ebenso Anachars. c. 17. χαλκοῦν αὐτὸν ἀναστήσατε.; gewöhnlicher noch στήσαι.

3. στεφανῶσαι αὐτὸν χρυσοῖς στεφάνοις. Die Zuerkennung eines Kranzes war die älteste Ehre auszeichnung, die von Seiten des Staates einem Bürger

erwiesen wurde. Zuerst waren die Kränze von Oelzweigen, seit den Perserkriegen von Gold. Dass man einem und demselben mehrere Kränze zugleich zuerkannt hätte, davon findet sich kein Beispiel.

4. ἀνακηρυχθῆναι durch den Herold im Theater. S. Demosth. de coron. c. 54.

5. τήμερον. Selbst des Gottes Fest soll ihm zu Ehren verlegt und augenblicklich gefeiert werden, — eine Schmeichelei, die kaum mehr überboten werden konnte.

5. Διονυσίοις τραγῳδοῖς καινοῖς Zeitbestimmung, bei Aufführung neuer Tragödien, wie *gladiatoribus*, zur Zeit der Gladiatorenspiele. Die hier erwähnten Dionysien sind die grossen städtischen, im Monat Elaphobolion (März) gefeierten, zu unterscheiden von den ländlichen Dionysien, so wie von den Lenäen und Anthesterien.

52. 12. ὅσα γε καὶ ἡμᾶς εἰδέναι. ὅσα γε beschränkend wie ὥς oder ὡς γε in ὥς ἡμοὶ δοκεῖν u. ä., *quantum quidem* — *sciam*.

14. ἐς νέωτα übers Jahr.

δοποιήσομαι καὶ τὸ γεννηθῆσόμενον — ἄρρεν γὰρ ἔσται — Τίμωνα ἤδη καλῶ.

TIM. Οὐκ οἶδα, εἰ γαμεῖς ἔτι, ὦ οὗτος, τηλικαύτην παρ' ἐμοῦ πληγὴν λαμβάνων.

5 ΔΗΜ. Οἴμοι· τί τοῦτο; τυραννίδι, Τίμων, ἐπιχειρεῖς καὶ τύπτεις τοὺς ἐλευθέρους οὐ καθαρῶς ἐλεύθερος οὐδ' ἀστὸς ὢν; ἀλλὰ δώσεις ἐν τάχει τὴν δίκην τὰ τε ἄλλα καὶ ὅτι τὴν ἀκρόπολιν ἐνέπρησας.

53. TIM. Ἀλλ' οὐκ ἐμπέπρησται, ὦ μιαρέ, ἡ ἀκρό- 53
 10 πολίς· ὥστε δηλὸς εἰ συκοφαντῶν.

ΔΗΜ. Ἀλλὰ καὶ πλουτεῖς τὸν ὀπισθοδόμον διορύξας.

TIM. Οὐ διώρκεται οὐδὲ οὗτος· ὥστε ἀπίθανά σου καὶ ταῦτα.

ΔΗΜ. Διορυχθήσεται μὲν ὕστερον· ἤδη δὲ σὺ πάν- 15
 τα τὰ ἐν αὐτῷ ἔχεις.

TIM. Οὐκοῦν καὶ ἄλλην λάμβανε.

ΔΗΜ. Οἴμοι τὸ μετάρρενον.

TIM. Μὴ κέκραχθι· κατοίσω γὰρ σοι καὶ τρίτην· ἐπεὶ καὶ γελοῖα πάμπαν ἂν πάθοιμι δύο μὲν Λακεδαιμό-
 20 νίων μόρας κατακόψας ἄνοπλος, ἐν δὲ μιὰν ἀνθρώ-
 πιον μὴ ἐπιτρίψας· μάτην γὰρ ἂν εἶην καὶ νενικηκώς
 Ὀλύμπια [πύξ καὶ πάλην]. 54. ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασυ- 54
 κλῆς ὁ φιλόσοφος οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπε-
 τάσας γοῦν τὸν πώγωνα καὶ τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας καὶ
 25 βρενθυόμενός τι πρὸς αὐτὸν ἔρχεται, τιτανῶδες βλέπων,

Vgl. Vitar. auct. c. 1.

6. οὐδ' ἀστὸς ὢν dessen Vater oder Mutter nicht aus Athen ist.

53. 11. τὸν ὀπισθοδόμον die Hinterzelle eines Athenatempels, wahrscheinlich des Parthenons, welche als Schatzkammer benutzt wurde.

19. δύο μὲν Λακεδαιμό- νίων μόρας κατακόψας. S. c. 50 zu Ende.

54. 24. τὰς ὀφρῦς ἀνατεί- νας die Augenbrauen in die Höhe

ziehen zum Zeichen des Stolzes. Ebenso Catapl. c. 4. Dagegen heisst es vom Diogenes Vitar. auct. c. 8. συνέσπαξε τὰς ὀφρῦς zusammenziehen zum Zeichen des Zorns.

25. βρενθυόμενός τι πρὸς αὐτὸν, für sich hinstolz- rend' = *superbo aliquid secum reputans*, sonst findet es sich immer nur absolut, stolz, vornehm, gering- schätzig. Dialog. mort. X. 8.

25. τιτανῶδες βλέπων zur Bezeichnung der prahlerischen Gra-

ἀνασσεσθημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, Ἀυτοβορέας τις ἢ Τρίτων, οἷους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν. οὗτος ὁ τὸ σχῆμα εὐσταλῆς καὶ κόσμιος τὸ βάδισμα καὶ σωφρονικὸς τὴν ἀναβολὴν ἔωθεν μυρία ὅσα περὶ ἀρετῆς διεξιὼν καὶ τῶν ἡδονῇ χαιρόντων κατηγορῶν καὶ τὸ ὀλιγαρχεῖς ἐπαινῶν, 5 ἐπειδὴ λουσάμενος ἀφίκοιτο ἐπὶ τὸ δεῖπνον καὶ ὁ παῖς

vitāt. Vgl. Vitar. auct. c. 8. ἀπειλη-
τικόν τι καὶ χολῶδες ὑποβλέπει.
Catapl. c. 3. δοιὺ ἐνορῶντα. Ica-
rom. c. 23. δοιὺ τι καὶ τιτανῶ-
δες — ἀπιδῶν. de luctu c. 4.
φίλιόν τε καὶ εἰρηνικὸν προσβλέ-
πων und das lat. *dulce ridere* und
loqui.

1. ἀνασσεσθημένος τὴν
— κόμην mit aufgesträubtem d. i.
wildem Haar, wie das folgende
Ἀυτοβορέας erläutert. Vgl. Iup.
Trag. c. 30. ἡ χρῶα τετραμμένη
καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ περιφερεῖς καὶ
κόμη ἀνασσομένη καὶ κί-
νημα κορυβαντῶδες. Hier soll
nicht irgend welche Vernachlässi-
gung des Aeussern damit bezeichnet
werden, wogegen das Folgende ὁ
τὸ σχῆμα εὐσταλῆς — ἀναβολὴν
streitet, sondern ein erkünsteltes
geistreiches, gelehrtes Ansehn.

1. Ἀυτοβορέας ein leib-
hafter Boreas. S. zu Rhet.
prae. c. 11. αὐτὸν Ἀγάθωνα. c.
12. Ἀυτοθαῖς. Philopseud. c. 18.
αὐτοανθρώπῳ ὅμοιον. Verac
hist. I. c. 40. ἐκωπηλάτων κυπαρίτ-
τοις μεγάλας αὐτοκλάδοις
(mit leibhaftigen Zweigen) καὶ αὐ-
τοκόμοις ὥσπερ ἐλρεμοῖς.

2. τις „eine Art“ drückt die
Aehnlichkeit aus. Vgl. Icarom. c. 12.
καθάπερ Λυγχεύς τις.

2. Τρίτων. Sohn des Posei-
don und der Amphitrite.

2. οἷους ὁ Ζεῦξις ἔγρα-
ψεν. Zeuxis, Maler aus Herakleia in
Grossgriechenland, Zeitgenosse und
Nebenbuhler des Parrhasios, dessen
Blüthe in das Ende des Peloponnesi-

schen Krieges fällt. Besonders be-
rühmt waren von seinen Gemälden
eine Götterversammlung, Eros mit
Rosen bekränzt, Marsyas, Pan, Alk-
mene, Herakles als Kind, Galene, eine
Penelope, eine Kentaurenfamilie, ein
Athlet u. a. (S. Lucian Zeuxis). Des
hiergenannten Boreas und Triton ge-
schieht anderswo keine Erwähnung.
Bekannt sind ferner seine durch
den Schein der Wirklichkeit täu-
schenden Weintrauben und das Bild
einer alten Frau, über dessen An-
blick der Künstler sich selbst zu
Tode gelacht haben soll.

3. εὐσταλῆς wohlanstän-
dig.

3. τὴν ἀναβολὴν die Art
und Weise den Mantel (das ἱμά-
τιον) zu tragen, wobei sich der Un-
gebildete von dem Gebildeten leicht
unterschied. Vgl. zu de hist. cser.
c. 20. Rhet. prae. c. 16. Piscat.
c. 31.

4. μυρία ὅσα wie *immensum*
quantum, *mirum quantum*, in einen
Begriff verschlungen „ganz Un-
zähliges.“ Vgl. θαυμασία ἡ-
λίκα Hermotim. c. 2. τὰ μὲν ἄλλα
— θαυμασία ἡλίκα εἰρηκας.
Aehnlich ist auch Ἡράκλειος ὅσος
de hist. cser. c. 19. Ἡράκλειος
ὅσαι μυριάδες. Menipp. c. 14.
καὶ μὴν κακεῖνα εἶδον τὰ μυθώ-
δη, τὸν Ἰξίονα — καὶ τὸν Τιτυόν,
Ἡράκλειος ὅσον.

5. τὸ ὀλιγαρχεῖς statt des
abstracten Substantivs τὴν ὀλιγαρ-
χείαν Genügsamkeit. S. zu c. 1.

6. ἐπειδὴ — ἀφίκοιτο Or-
tativ wegen des frequentativen Sin-
nes.

μεγάλην τὴν κύλικα ὀρέξειεν αὐτῷ — τῷ ζωροτέρῳ δὲ
χαίρει μάλιστα — καθάπερ τὸ Ἀθήνης ὕδωρ ἐκπιὼν ἐναν-
τιώτατα ἐπιδείκνυται τοῖς ἑωθινοῖς ἐκείνοις λόγοις προ-
αρπάζων ὥσπερ ἱκτίνος τὰ ὄψα καὶ τὸν πλησίον παρ-
5 αγκωνιζόμενος, καρύκης τὸ γένειον ἀνάπλεως, κυνηδὸν
ἐμφορούμενος, ἐπικεκυφώς, καθάπερ ἐν ταῖς λοπάσι τὴν
ἀρετὴν εὐρήσειν προσδοκῶν, ἀκριβῶς τὰ τρύβλια τῷ λι-
χανῷ ἀποσμήχων, ὥς μηδὲ ὀλίγον τοῦ μυτιωτοῦ κατα-
λίποι. 55. μεμψίμοιρος αἰεί, κὰν τὸν πλακῶντα ὄλον ἢ 55
10 τὸν σὺν μόνος τῶν ἄλλων λάβῃ ἢ ὅ τι περ λιχνείας καὶ
ἀπληστίας ὄφελος, μέθυσος καὶ πάροις, οὐκ ἄχρη ᾧδῆς
καὶ ὀρχηστῆος μόνον, ἀλλὰ καὶ λαιδορίας καὶ ὀργῆς.
προσέτι καὶ λόγοι πολλοὶ ἐπὶ τῇ κύλικι, τότε δὴ καὶ μά-
λιστα, περὶ σωφροσύνης καὶ κοσμιότητος· καὶ ταῦτά φη-
15 σιν ἤδη ὑπὸ τοῦ ἀκράτου πονηρῶς ἔχων καὶ ὑποτραυ-
λίζων γελοίως· εἶτα ἔμετος ἐπὶ τούτοις· καὶ τὸ τελευ-
ταῖον ἀράμενοι τινες ἐκφέρουσιν αὐτὸν ἐκ τοῦ συμπο-
σίου τῆς ἀλητρίδος ἀμφοτέραις ἐπειλημμένον. πλὴν ἄλ-
λὰ καὶ νήφων οὐδενὶ τῶν πρωτείων παραχωρήσειεν ἂν
20 ψεύσματος ἕνεκα ἢ θρασύτητος ἢ φιλαργυρίας· ἀλλὰ καὶ
κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα καὶ ἐπιорκεῖ προχειρότατα, καὶ

4. παραγκωνιζόμενος u.
ἐπικεκυφώς bezeichnen die un-
gestüme, gierige Hast. Um mög-
lichst schnell zum Essen zu kom-
men, stösst er unvorsichtig seine
Nachbarn mit den Ellenbogen und
legt sich ganz darüber hin, um auf
das schnellste die Speisen vom Tel-
ler zum Munde zu führen.

55. 9. μεμψίμοιρος „über
sein Loos klagend,“ hier nur in Be-
ziehung auf seinen Antheil, den er
bei Tisch erhält.

10. ἢ ὅ τι περ λιχνείας καὶ
ἀπληστίας ὄφελος oder
was irgend seiner Lecker-
haftigkeit und Unersättlich-
keit eben frommt, lieb ist.

11 οὐκ ἄχρη ᾧδῆς καὶ ὀρ-

χηστῆος μόνον nicht bloss bis
zu dem Grade, dass er zu singen
und zu tanzen anfängt.

13. προσέτι καὶ λόγοι πολ-
λοὶ — περὶ σωφροσύνης. Es
ist ein Lieblingsthema Lucians, den
Widerspruch in Rede und Wandel
der Philosophen seiner Zeit hervor-
zuheben und zu geisseln.

15. ὑπὸ τοῦ ἀκράτου. ἄκρα-
τον = *merum*, auch ein Zeichen
seiner Unmässigkeit, dass er den
Wein nicht mit Wasser mischt.

19. τῶν πρωτείων abhängig
von παραχωρήσειεν ἂν, nicht von
οὐδενί. παραχωρεῖν τινὶ τινος
vor Jemandem von etwas zurück-
treten. τὰ πρωτεῖα = *palma*.

21. τὰ πρῶτα. S. zu c. 35.

ἡ γοητεία προηγείται καὶ ἡ ἀναισχυντία παρομαρτεῖ, καὶ ὅλως πάνσοφόν τι χρῆμα καὶ πανταχόθεν ἀκριβὲς καὶ ποικίλως ἐντελές. οἰμώζεται τοιγαροῦν οὐκ εἰς μακρὰν χρηστὸς ὢν. [τί τοῦτο;] παπαῖ. — χρόνιος ἡμῖν Θρασυκλῆς.

56. ΘΡΑΣ. Οὐ κατὰ ταῦτά, ὦ Τίμων, τοῖς πολλοῖς 5
τούτοις ἀφίγμαι, ὥσπερ οἱ τὸν πλοῦτόν σου τεθρηπότες
ἀργυρίου καὶ χρυσίου καὶ δείπνων πολυτελῶν ἐλπίδι συν-
δεδραμήκασιν πολλὴν τὴν κολακείαν ἐπιδειξόμενοι πρὸς
ἄνδρα οἷον σὲ ἀπλοῖκόν καὶ τῶν ὄντων κοινωνικόν. οἰ-
σθα γὰρ ὡς μᾶζα μὲν ἐμοὶ δείπνον ἱκανόν, ὅψον δὲ ἤδι- 10
στον θύμον ἢ κάρδαμον ἢ εἴ ποτε τρυφῶν, ὀλίγον τῶν
ἁλῶν ποτόν δὲ ἢ ἐννεάκρουνος. ὁ δὲ τρίβων οὗτος ἦς
βούλει πορφυρίδος ἀμείνων. τὸ χρυσίον μὲν γὰρ οὐδὲν
τιμιώτερον τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων μοι δοκεῖ. σοῦ
δὲ αὐτοῦ χάριν ἐστάλην, ὡς μὴ διαφθείρῃ σε τὸ κάκι- 15
στον τοῦτο καὶ ἐπιβουλότατον κτῆμα ὁ πλοῦτος, ὁ πολ-
λοῖς πολλάκις αἴτιος ἀνηκέστων συμφορῶν γεγεννημένος·
εἰ γὰρ μοι πείθοιο, μάλιστα μὲν ὅλον ἐς τὴν θάλατταν ἐμ-

2. ὅλως. S. zu Char. c. 2.

2. χρῆμα. Ding, Geschöpf.

3. οἰμώζεται τοιγαροῦν. S. zu c. 37.

3. οὐκ εἰς μακρὰν. S. zu c. 3.

4. παπαῖ. O weh! Timon hört schon in Gedanken den Schmerzensruf, den die Thrasykles zugeachten Schläge diesem auspressen werden. Hiermit geht sein Selbstgespräch zu Ende. Mit den folgenden Worten χρόνιος — Θρασυκλῆς wendet er sich zu dem unterdessen in seine Nähe gekommenen Philosophen: „spät kommt mein Thrasykles.“

56. 5. τοῖς πολλοῖς abhängig von κατὰ ταῦτά.

8. πολλὴν τὴν κολακείαν. S. zu c. 2.

8. πρὸς ἄνδρα οἷον σέ. οἷος ist vom vorübergehenden Accusativ ἄνδρα angezogen (Attraction)

in den Accusativ übergegangen. Dieselbe Attraction beim Dativ, selbst auch ohne dass das Demonstrativ, auf welches sich das Relativ bezieht und von welchem es attrahiert wird, dabei steht Apol. c. 2. ἐπάξεις δὲ ἴσως καὶ πρὸς αὐτὸν ἐμὲ συμβουλήν τινα τοιαύτην, οὐκ ἄκαιρον ἀλλὰ φιλικὴν καὶ οἷω σοὶ (d. i. τοιοῦτω οἷος σὺ) χρησιῶ καὶ φιλοσόφῳ ἀνδρὶ πρόπουσαν. Adv. indoct. c. 3. Alex. c. 20.

9. τῶν ὄντων κοινωνικόν „freigebig mit dem Vermögen.“

12. ἡ ἐννεάκρουνος ein von Pisistratus angelegter, aus neun Röhren springender Brunnen in Athen, Καλλιρόή genannt.

12. ἦς βούλει = cuiusvis.

14. σοῦ — χάριν gewöhnlicher σὴν χάριν = tua gratia.

18. μάλιστα μὲν „am liebsten.“

βαλεῖς αὐτὸν οὐδὲν ἀναγκαῖον ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντι καὶ τὸν φιλοσοφίας πλοῦτον ὄραν δυναμένῳ· μὴ μέντοι ἐς βά-
θος, ὧγαθέ, ἀλλ' ὅσον ἐς βουβῶνας ἐπεμβὰς ὀλίγον πρὸ
τῆς κυματωγῆς ἐμοῦ ὀρώντος μόνου. 57. εἰ δὲ μὴ τοῦτο 57
5 βούλει, σὺ δὲ ἄλλον τρόπον ἀμείνω κατὰ τάχος ἐκφόρη-
σον αὐτὸν ἐκ τῆς οἰκίας μὴδ' ὀβολὸν σαντῶ ἀνείς, διαδι-
δοὺς ἅπασιν τοῖς δεομένοις, ᾧ μὲν πέντε δραχμάς, ᾧ δὲ
μνᾶν, ᾧ δὲ ἡμιτάλαντον· εἰ δέ τις φιλόσοφος εἴη, διμοι-
ρίαν ἢ τριμοιρίαν φέρεσθαι δίκαιος· ἐμοὶ δὲ — καίτοι
10 οὐκ ἐμαντοῦ χάριν αἰτῶ, ἀλλ' ὅπως μεταδῶ τῶν ἐταίρων
τοῖς δεομένοις — ἱκανὸν εἰ ταυτηνὴ τὴν πῆραν ἐκπλή-
σας παράσχῃς οὐδὲ ὅλους δύο μεδίμνους χωροῦσαν Αἰ-
γινητικούς. ὀλιγαρχῇ δὲ καὶ μέτριον χρῆ εἶναι τὸν φιλο-
σοφοῦντα καὶ μὴδὲν ὑπὲρ τὴν πῆραν φρονεῖν.

15 TIM. Ἐπαινῶ ταῦτά σου, ὦ Θρασύκλεις· πρὸ γοῦν
τῆς πῆρας, εἰ δοκεῖ, φέρε σοι τὴν κεφαλὴν ἐμπλήσω κον-
δύλων ἐπιμετρήσας τῇ δικέλλῃ.

ΘΡΑΣ. Ὡ δημοκρατία καὶ νόμοι, παιόμεθα ὑπὸ τοῦ
καταράτου ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει.

20 TIM. Τί ἀγανακτεῖς, ὧγαθέ; μῶν τι παρακέχρου-
σμαί σε; καὶ μὴν ἐπεμβαλῶ χοίνικας ὑπὲρ τὸ μέτρον τέτ-
ταρας. 58. ἀλλὰ τί τοῦτο; πολλοὶ ξυνέρχονται· Βλεψίας 58

57. 5. σὺ δέ. Ueber δὲ im Nachsatze s. zu Piscat. c. 23.

5. κατὰ τάχος wie ἐν τάχει.

7. ᾧ μὲν — ᾧ δὲ für τῷ μὲν — τῷ δὲ bei Späteren.

9. καίτοι = quamquam; ähnliche Unterbrechung des angefangenen Satzes wie Gall. c. 20. οὐκοῦν, ὦ Πυθαγόρα — καίτοι τί μάλιστα χεῖρες καλούμενος, ὡς μὴ ἐπιταράττοιμι τὸν λόγον ἄλλοτε ἄλλον καλῶν...

14. μὴδὲν ὑπὲρ τὴν πῆραν φρονεῖν. Sinn: Des Philosophen Gedanken sollen nicht über den Ranzen hinausgehen d. i. er soll sich mit dem Nothdürftigsten, was seine Tasche darbietet, begnügen. Brod-

sack (πῆρα), Mantel (τρύβων) und Stock (ξύλον) waren die äusseren Abzeichen der mit ihrer Einfachheit und Bedürfnisslosigkeit kokettirenden Philosophen damaliger Zeit.

15. πρὸ τῆς πῆρας kurz für πρὸ τοῦ τὴν πῆραν ἐμπλήσαι. S. zu Gall. c. 16. ἐγὼ δὲ πρὸ γε τούτου (d. i. πρὸ τοῦ τούτου γενέσθαι) τίς ἦν;

19. ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει. S. zu c. 2.

20. μῶν τι παρακέχρουσμαί σε, über das Ohr hauen. (M. Seyffert).

21. ὑπὲρ τὸ μέτρον die zwei Aeginetischen Medimnen, welche Thrasykles verlangt hatte.

ἐκεῖνος καὶ Λάχης καὶ Γνίφων καὶ ὅλον τὸ σύνταγμα τῶν οἰμωξομένων. ὥστε τί οὐκ ἐπὶ τὴν πέτρην ταύτην ἀνελθὼν τὴν μὲν δίκελλαν ὀλίγον ἀναπαύω πάλαι πεπονηκυῖαν, αὐτὸς δὲ ὅτι πλείστους λίθους ξυμφορήσας ἐπιχαλαζῶ πόρρωθεν αὐτούς;

ΒΛΕΨ. Μὴ βάλλε, ὦ Τίμων· ἄπιμεν γάρ.

ΤΙΜ. Ἀλλ' οὐκ ἀναιμωτί γε ὑμεῖς οὐδὲ ἄνευ τραυματίων.

50.1. καὶ ὅλον τὸ σύνταγμα „kurz. das ganze Regiment“ (Schurken), die Schläge haben wollen. Ueber die Bedeutung von καὶ vgl. c. 9. ἀρετὴν τινα καὶ ἀσώμα-

τα καὶ λήρους μεγάλη τῇ φωνῇ συνειρόντων.

4. ὅτι πλείστους. S. zu c. 10.

Verzeichniss der Stellen, in welchen von der neusten Ausgabe von Jacobitz (Leipzig bei Teubner 1852) abgewichen worden ist.

A. Auf Grund handschriftlicher Autorität.

(Die vor = stehenden Worte enthalten den Text von Jacobitz, die auf = folgenden den dieser Ausgabe. Die Handschriften sind nach der grösseren Ausgabe von Jacobitz, Leipzig 1836—41 bezeichnet. Nr. 434. 435. 436 sind die von mir verglichenen der Marcus-Bibliothek in Venedig*).

Περὶ τοῦ ἐνυπνίου ἦτοι βίος Λουκιανοῦ.

c. 1. εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βαναύσων ἐκμάθοιμι τούτων = εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βαναύσων τούτων ἐκμάθοιμι A. (Gorlie.) 434. 436.

c. 2. [καὶ λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις] = λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις A. 434. 436. — δίδασκε = διδάσκου 436. Y und Thom. Magist. s. διδάσχομαι p. 102, 14. Ritschl. — φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, τυχὼν δεξιᾶς = φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, ἔχων δεξιῶς v. 436.

c. 3. ἐπιτηδεῖα ἐδόκει ἡμέρα = ἐπιτήδειος ἐδόκει ἡμέρα v. 434. 436.

c. 4. ἀνολούζων = ἀναλύζων TUXV (ἀνολύζων A. 434).

c. 8. τὰ πλείστα γάρ μου τὴν μνήμην ἤδη διέφυγεν = τὰ πλείστα γάρ ἤδη μου τὴν μνήμην διέφυγεν v. 434. 436.

c. 9. εἰ νοῦν ἔχοι = εἰ νοῦν ἔχει 436.

c. 10. τὰ μέλλοντα = τὰ δέοντα v. A. 434. 436.

c. 12. τῆς εὐποτίας = τῆς εὐποτίας (sic) 436. — ἡὐτομόλησεν ὡς ἐμὲ = ἡὐτομόλησεν εἰς ἐμὲ 436.

c. 14. συνέπριε = ἐπριε 434 (ἐπριεν).

c. 15. [ἐκεῖνο] = ἐκεῖνο v. 434. 436.

*) S. meinen Aufsatz „die Lucianischen Handschriften auf der Marcus-Bibliothek zu Venedig“ im Rhein. Museum für Philologie. Neue Folge XIV p. 613 ff.

c. 17. ὀνείρων παλαιῶν καὶ ἤδη γεγηρακότων = ὀνείρων παλαιῶν καὶ γεγηρακότων A. 434. 436.

Χάρων.

c. 1. ὡς — γέλωτα καὶ αὐτὸς παρέχοιμι οἰνοχοῶν = ὡς — γέλωτα παρέχοιμι καὶ αὐτὸς οἰνοχοῶν v. 434. 435.

c. 4. ὀρεῖς, πῶς; ῥαδίως — ἐξεργάσμεθα = ὀρεῖς, ὅπως ῥαδίως — ἐξεργάσμεθα v. A. 434. 435.

c. 5. οἰκοδομητικῆς = οἰκοδομῆς ACLM. 434. 435.

c. 6. ἐδεόμην = ἐδεόμην δὲ 434. 435. — τί δαὶ τοῦτο ἦν = τί δὲ τοῦτ' ἦν A. 434. — κεραμῖς ἐπιπεσοῦσα οὐκ οἶδ' ὅτου κινήσαντος = κεραμῖς ἐπιπεσοῦσα οὐκ οἶδ' ὅπως τοῦ οἰκήματος ACLM. 434. 435.

c. 9. ὡς καθελὼν τὸν Κροῖσον ἄρχειν ἀπάντων = ὡς καθελὼν — ἄρχοι ἀπάντων v. 434. 435.

c. 12. πῶς ἀμείνων ὁ σίδηρος χρυσίου = πῶς ἀμ. ὁ σιδ. τοῦ χρυσίου M. 434. 435. — εἰ Κῦρος — ἐπῆει = ἦν Κῦρος — ἐπῆ 434. 435.

c. 14. εὖ γε παρωδεῖς ἤδη = ohne ἤδη A. 434. 435.

c. 16. ὁρῶ πάνυ λεπτὸν ἐκάστω νῆμα = ὁρῶ πάνυ λεπτὸν ἔκαστον νῆμα AC. 434. 435. — ἐπιπεπλεγμένον = περιπεπλεγμένον A. 434. 435.

c. 20. ἀπάγοι = ἀπαγάγοι 434. 435.

c. 21. ἀποσπάσαντες = ἀποστάντες AC. 434. 435.

c. 24. ὠνάμην δέ τι = ὠνάμην τι ohne δὲ A. 434. 435.

Τίμων.

c. 3. καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν· καὶ ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι = καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν, ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι ohne καὶ O. 434. 436.

c. 14. ἡ οἰκονόμος ἢ παιδοτρ. = ἡ οἰκονόμος παιδοτρ. 434. 435. 436. — παιδοτριβῆς = παιδοτριβ v. 436.

c. 19. εἰ μὴ ἐμφράζεται = ἦν μὴ ἐμφράζεται O. 436.

c. 23. εἰ παριῶν ἄλλως μαστίζειέ τις = εἰ παριῶν μαστίζειέ τις ohne ἄλλως A. 436 (wo es von späterer Hand dazugeschrieben ist).

c. 24. ἀπαγαγὼν παρ' αὐτὸν ἔχει σέ = ἀπαγαγὼν ἔχει σέ v. παρ' αὐτὸν (ἀπαγαγὼν ἔχει 434. 436).

c. 28. μεγαλοψυχία = μεγαλαυχία v. 434. 435. 436.

c. 32. μαλθακὸν καὶ ἀγεννῆ καὶ ἀνόητον ἀποφήνας = μαλθακὸν καὶ ἀνόητον ἀποφήνας ohne καὶ ἀγεννῆ 436.

c. 34. αὐτίκα [μάλα] βάλλων = αὐτίκα μάλα βάλλων v. 434. 435. 436.

c. 40. ὑπεκστήσομαι = ἀποστήσομαι TUVYdr (ὑποστήσομαι 434. 435. 436).

c. 46. Ἔτι γὰρ μένεις — γενόμενος = [Ἔτι γὰρ μένεις — γενόμενος] 436, der die Worte gar nicht hat.

c. 57. εἰ — παρὰσχης = εἰ παρὰσχοις v. 436.

B. Nach Conjecturen.

Bk. = Bekker. Cob. = Cobet. Ddf. = W. Dindorf. F. = Faber.

Fr. = Fritzsche. Hm. = Halm. Sbd. = Sommerbrodt.

St. = Steigerthal. Str. = Struve.

Περὶ τοῦ ἐνυπνίου.

c. 3. καὶ τόγε πρῶτον ἐκείνο καὶ σύνηθες τοῖς ἀρχομένοις ἐγίνετο = καὶ τόγε πρῶτον ἐκείνο τὸ σύνηθες τοῖς ἀρχ. ἐγίνετο Sbd.

c. 4. τὴν νύκτα ὅλην ἐννοῶν = τὴν σκυτάλην ἐννοῶν St.

c. 8. εἰ δὲ τούτων εἰς γένοιο = εἰ δὲ τούτων εἰς ἔση Ddf. — διαπταίονσα καὶ βαρβαρίζουσα πάντοθεν = διαπταίονσα καὶ βαρβαρίζουσα πάμπλου Sbd. (besser τὰ πολλὰ Fr.*).

c. 9. ἀλλ' αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου εἰς, ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσων = ἀλλ' αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου, εἰς ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσων Sbd. (τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου ἐς ἀεὶ προὔχοντα ὑποπτήσων 436).

c. 10. τὴν ψυχὴν, ὅπερ σου κυριώτατόν ἐστι, κατακοσμήσω = τὴν ψυχὴν σοι, ὅπερ κυριώτατόν ἐστι, κατακοσμήσω Fr.

c. 11. καὶν που ἀποδημῆς = καὶν ποι ἀποδημῆς Cob.

c. 12. ὀρεῖς τὸν Αἰσχίνην ὡς τυμπανιστρίας υἱὸς ἦν; ἀλλ' ὅμως αὐτὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν = ὀρεῖς τὸν Αἰσχίνην, ὅς τυμπανιστρίας υἱὸς ἦν, ὅπως αὐτὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν Sbd.

c. 13. ἀφείς δὲ αὐτοὺς τηλικούτους = ἀφείς δὲ σὺ τοὺς τηλικούτους Hm.

c. 15. ὑψηνιόχει = ἡνιόχει Fr. (der aber in der neusten Ausgabe*) zur Lesart der Handschriften zurückkehrt). — ἀρθεῖς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐπεσχόπουν ἀπὸ τῆς ἔω ἀρξάμενος ἄχρι πρὸς τὰ ἐσπέρια πόλεις καὶ ἔθνη καὶ δήμους = ἀρθεῖς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐπεσχόπουν — καὶ πόλεις καὶ ἔθνη καὶ δήμους Sbd. (ἀρθεῖς δὲ καὶ εἰς ὕψος — πρὸς τὰς ἐσπερίας πόλεις 436).

c. 17. ὡς ἐδόκει αὐτῷ καλεσθαι ἡ πατρὶα οἰκία = ὡς ἐδόκει αὐτῷ πυρκαϊὰ εἶναι ἐν τῇ πατρὶα οἰκίᾳ Sbd. (ὡς ἐδόκει αὐτῷ καὶ τὰ ἐν τῇ

*) S. Probebogen einer kritischen Ausgabe des Lucian vom Professor F. V. Fritzsche in Rostock. (1860).

πατρώα οἰκία 436. ὡς ἐδόκει αὐτῷ πυρκαϊὰ ἀναστῆναι ἐν τῇ πατρώᾳ οἰκίᾳ Ddf.).

Χάρων.

c. 4. δοκεῖ μοι ἀπίθανόν τινα τὴν μεγαλοργίαν ἔχειν = δοκεῖ μοι ἀμήχανόν τινα τὴν μεγ. ἔχειν Sbd.

c. 5. ἐπικυλινδέσθω = ἐπικυλινδέσθω Cob.

c. 6. ἀλλὰ βούλει κἀγὼ — ἐρήσομαι σε = ἀλλ' εἰ βούλει κἀγὼ — ἐρήσομαι σε Cob.

c. 7. Ὅρξ; ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην = Ὡς ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην. Sbd. — πολλὰ ῥαψωδοῦντος ἀκούσας = ῥαψωδοῦντος πολλὰ παρακούσας Fr., der jedoch die Worte in folgender Ordnung hat: πολλὰ ῥαψωδοῦντος παρακούσας.

c. 11. πλοῦς μακρὸς = πλόες μακροὶ Sbd.

c. 12. ἀποφαίνειν = ἀποφανεῖν Ddf.

c. 14. ἄγαμαι Κλωθοῦς γεννικῆς· καὶ αὐτοὺς, ὃ βελτίστη, καὶ τὰς κεφαλὰς ἀπότημεν = εὖ γε ὃ Κλωθοῖ, γεννικῶς καὶ αὐτοὺς, ὃ β., κ. — ἀπότημεν. Cob. (nur dass von mir vor Κλωθοῖ hinzugesetzt ist ὃ).

c. 15. διατριβὴν = τύρβην Ddf.

c. 17. τί γὰρ οὐκ ἂν ποιήσειεν = τί γὰρ ἂν ποιήσειεν Fr.

c. 20. ἀνάγκη τὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι = ἀνάγκη αὐτὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι Sbd.

c. 24. οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα [βασιλεῖς, πλίνθοι χρυσαῖ, ἐκατόμβαι, μάχαι]. Χάρωνος δὲ οὐδὲ εἰς λόγος = οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων! περὶ Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος Sbd.

Τίμων.

c. 2. ἀπολαύειν = ἀπολαύσειν Cob.

c. 4. ἀποφαίνουσι = ἀποφανοῦσι Str.

c. 6. ἐκ τῆς Οἴτης = ἐκ τῆς Αἰτίας F. — ἐπιδείξαι = ἐπιδείξαι Cob.

c. 7. ὁ νεόπλουτος = [ὁ νεόπλουτος] Sbd. — αὐχμηρός [αὐχμηρός] Sbd.

c. 15. τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον ἀμελὲς καὶ οὐκ εὐνοϊκόν — εἰκότως ἂν δοκοίη = τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον καὶ ἀμελὲς οὐκ εὐνοϊκόν — εἰκότως ἂν δοκοίη Sbd. — κατὰκλειστον ἐν θύραις καὶ σκοτῇ φυλάττοντας = κατὰκλειστον θύραις καὶ ἐν σκοτῇ φυλάττοντας Sbd.

c. 20. κἄν ὄνος = κανθήλιος Cob.

c. 21. ἐπειδὴν — μετοικισθῆναι δέη με παρ' ἑτέρου πρὸς ἕτερον = ἐπειδὴν — μετοικισθῆναι δέη με [παρ' ἑτέρου] πρὸς ἕτερον Sbd. — παλαιῇ τῇ ὁθόνη = παλαιῇ τῇ ὁθόνη Cob.

c. 23. ὄρθιον ἐφιστὰς τὸ οὖς = ὄρθον ἐφιστὰς τὸ οὖς Cob. — Ἀνάκτορον = ἀνάκτορον Sbd. — προσκυνῶν = προσπύων Sbd.

c. 27. ἐντυγχάνοντες = τυγχάνοντες Cob.

c. 37. ἀπαγαγὼν = ἀπάγων Cob. — δικαιολογήσομαι = δικαιολογήσωμαι Cob. — τὸναντίον δὲ — ἐγκαλέσαιμι = τὸναντίον δ' ἂν — ἐγκαλέσαιμι Bk.

c. 39. ὁπότεν = ὁπότε Ddf. Bk.

c. 40. πάρασχε = παρᾶσches Ddf. Bk.

c. 43. εὐωχεῖτω = εὐωχεῖσθω Bk. — ἐκσείων τῶν ἄλλων = ἐκαστάτω τῶν ἄλλων Sbd. — καὶ ἅπαξ = καθάπαξ Sbd. — ἦν δέη ἀποθανεῖν καὶ αὐτῷ στέφανον ἐπενεγκεῖν = καὶ ἦν δέη ἀποθανεῖν αὐτῷ στέφανον ἐπενεγκεῖν Sbd.

c. 44. καταδιαφθειρόμενον καὶ σβεννύναι ἱκετεύοντα = διαφθειρόμενον καὶ κατασβεννύναι ἱκετ. Cob. — Ἐχεκρατίδης = Ἐχεκρατίδου Ddf.

c. 45. ἂν ἐποιησάμην = ἂν ποιησάμην Cob. — παρανομήσομεν = παρανομήσωμεν Bk. — ἀνιῶντο = ἀνιῶνται Sbd. — εὖ γε ἐποίησεν ἀφικόμενος = εὖ γε ἐποίησεν πρῶτος ἀφικόμενος Cob.

c. 46. [Nῆ] = νηδὶ Ddf. — ἦν γε μικρὸν ἐπιβραδύνης = ἦν γε μικρὸν ἐπιβραδύνης Ddf.

c. 48. ἐπιπηδᾶν = ἐμπηδᾶν Sbd. — τοὺς ἐπὶ τραπέζης μόνον = τοὺς ἐπὶ τραπέζης μόνον φίλους Sbd.

c. 52. γαμήσεις = γαμεῖς Cob.

c. 53. μοίρας = μόρας Bk. Ddf. — νενικηκὼς Ὀλύμπια πύξ καὶ πάλην = νενικηκὼς Ὀλύμπια [πύξ καὶ πάλην] Sbd.

c. 55. κἄν — λάβοι ὃ τι περ λιχνείας — ὄφελος = κἄν — λάβῃ ἢ ὃ τι περ λιχνείας — ὄφελος Sbd. — τί τοῦτο; = [τί τοῦτο;] Sbd.

c. 56. μάλιστα ὄλον = μάλιστα μὲν ὄλον Bk.

c. 57. αὐτῷ = σαυτῷ Ddf. — τί; μῶν = μῶν τι Cob. — πρὸ γοῦν = πρὸ δ' οὖν Bk.

c. 58. ὅλως τὸ σύνταγμα = ὅλον τὸ σύνταγμα Sbd.

Abweichungen der Codices Marciani*) 434. 435. 436
von dem Texte dieser Ausgabe.

Χάρων**).

c. 1. ες] εις 434 || στερόμενοι] στερούμενοι 434 || ες δέον] εις δέον 434 || [ἦ] ἀντλεῖν] ἀντλεῖν ohne ἦ 434. 435 || εἴ τινα λάλον νεκρὸν εὐροις] εἴ τιν' ἄλλον νεκρὸν εὐροις 434. 435 || δικωπίαν] δικωπίαν ἔλκων 434 || καθάπερ γὰρ] καθάπερ ohne γὰρ 434. 435 ||

c. 2. ὁπότε φίλος τις] ὁπότε καὶ φίλος τις 434. 435 || ἀνελθεῖν δυνατόν ἦν] δυνατόν ἦν ἀνελθεῖν 434 || ὑψηλὸν τι] τι übergeschrieben in 434, fehlt in 435 ||

c. 3. καὶ τὸ κῦμα] καὶ τι κῦμα 434. 435 || συνεκδραμεῖν] ὑπεκδραμεῖν 435 || τῷ πνέοντι] τῷ πνῖ 434. τῷ πνεύματι 435 || τὸ βέλτιον] αὐτὸ βέλτιον 434 || ὁ Καύκασος] ohne Artikel 434. 435 || οὐτοσὶ] ἐκείνοσιν 435 || συγκαμεῖν δέ τι] τι übergeschrieben in 434, fehlt in 435 || ἐθελῆσαι ποτε] ποτε übergeschrieben in 434 ||

c. 4. ἀμήχανον] ἀπίθανον 434. 435 || αὐτίκα] fehlt in 434 || καὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ περὶ τοῦ Ἡρακλέους] καὶ περὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ τοῦ Ἡρακλέους 434. 435 || ἡ τίνος γὰρ] γὰρ fehlt in 434 || ἀρχιτέκτων] ἀρχιτέκτων Ὀμηρος 434. 435 || ἐξεργάσμεθα] ἐξεργασάμεθα 434. 435 || αὐτῷ] αὐτῇ 435 ||

c. 5. παπαῖ] παπαί 434 || ἀπομηκύναντες] ἀπομηκύνοντες 434. 435 || ἀσφαλῶς] ἀσφαλῶς γὰρ 434. 435 || ἐπικυλινδέσθω] ἐπικυλινδέσθω 434. 435 || πέρα] πέραν 434 || ἐθέλεις] ἐθέλεις 434. 435 || ἐπέπερ δέ] καὶ ἐπέπερ 434. 435 || ἀπολαβόμενος] ἀπολαβόμενοι 434. 435 ||

c. 6. ἐδεόμην] ἐδεόμην δέ 434. 435 || ὅτε ausgelassen aber überge-

*) S. den Aufsatz: Die Lucianischen Handschriften auf der Marcus-Bibliothek zu Venedig im Rhein. Mus. 1859. 4. Heft p. 613 ff.

**) Die Lesarten zum Traum sind bereits abgedruckt in *Luciani somnium sive vita Luciani. Ex codicibus Marcianis recognovit Jul. Sommerbrodt*. Anclam 1859.

schrieben in 434 || ἀκούσας γάρ] ἀκούσας γε 434. 435 || τί δαὶ τοῦτο ἦν] τί δέ τοῦτο ἦν 434. τοῦτο δέ ἦν ohne τί δαὶ 435 ||

c. 7. αὐτοὶ] αὐτ' 434. αὐτοὶ 435 || ὄφρ' εὖ γινώσκης] ὄφρ' εὖ γινώσκεις 434. ὄφρ' εὖ γινώσκεις 435 || ἀλλ' εἰ βούλει] ἀλλὰ βούλει 434. 435 || καὶ γὰρ] καὶ ἐγὼ 434 || ὡς ὀνειδιστικὸν] ὀρᾷς ὀνειδιστικὸν 434. 435 || ες] εις 434 || ῥαψωδοῦντος πολλὰ παρακούσας] παρῥαψωδοῦντος παρακούσας, am Rande πολλὰ ῥαψωδοῦντος παρακούσας 434. 435 || ὁ Ποσειδῶν] ohne Artikel 434. 435 || ὠρόθουνε] ὠρόθουνεν 434 ||

c. 8. τίς γὰρ ὅδ' ἐστὶ πάχιστος] τίς ὅδ' ἐστὶ κάκιστος 434 || φέρει] φέροι 434 || μηδὲ ξυνεῖς] μὴ ξυνεῖς 434. 435 || ἔα τοῦτον] ἐαυτὸν τὸν 435 || γέλωτα ἡμῖν παρέξοντα] ἡμῖν γέλωτα παρέξοντα 434 ||

c. 9. ἐκεῖνο] ἐκεῖνον 434. 435 || ἐλασεῖοντι] ἐλάσσοντι 434. 435 || κακέϊνος] ἐκεῖνος 434. 435 || χρυσός] καὶ χρυσός 434. 435 ||

c. 10. αὐτὸς ἀξιοῖς] αὐτὸ ἀξιοῖς 434. 435 ||

c. 11. εἰ μὴ ἄρα] ἦ (darauf folgt eine Rasur) ἄρα 434 || καὶ φρόνοι] ohne καὶ und φρόνοι statt φρόνοι 434. 435 || πλόες] πλοῦς 434. 435 || μόλυβδος] μόλιβδος 434 || τὴν ἀβελτερίαν] in 434 ist τὴν von späterer Hand hinzugefügt. ἀβελτηρίαν 434. 435 || μοι δοκεῖν] μοι δοκεῖ 434. 435 ||

c. 12. νῆ Δία] νῆ Δί' 434 || δῆλον ὅτι] δηλαδή 434. 435 || θέλεις] κελεύεις 434. 435 || αὐθις ausgelassen aber übergeschrieben in 434 || ἐκεῖνός γε] ohne γε 434. 435 || ἡ Φωκεῦσιν] ohne ἡ 434 || ἡ Βοιωτοῖς] ἡ Δελφοῖς] ἡ Δελφοῖς ἡ Βοιωτοῖς 434. 435 ||

c. 13. τὴν παρῥησίαν καὶ τὴν ἀλήθειαν] τὴν ἀλήθειαν καὶ τὴν παρῥησίαν 434. 435 || ὑπ' ἐκείνησιν] ὑπ' ἐκείνης 434. 435 || καὶ τὴν κεφαλὴν γε] γε übergeschrieben in 434, fehlt in 435 || ἂν αὐτοῦς] αὐτοὺς ἂν 434. 435 ||

c. 14. ἡγούμενον] οἰόμενον 435 || εὐγε ὦ Κλωθοῖ γεννικῶς καὶ αὐτοῦς] ἄγαμαι Κλωθοῦς γεννικῆς καὶ αὐτοῦς 434. 435 || ἐγὼ δέ γε λάσομαι τότε] ἐγὼ δέ τότε γελάσομαι 434. 435 || κομίζοντας] κομίζοντα von späterer Hand hinzugefügt 'd. i. s in 434 ||

c. 15. τύρβην] διατριβὴν 434. 435 || καὶ δέματα] καὶ ἄνοιαι, von späterer Hand darübergeschrieben καὶ δέματα 434 || ἄνοια] ἄγνοια 434. 435 || καὶ συμπολιτεύεται γε] καὶ συμπολιτεύεται καὶ 434. 435 || ἡ ὀργή] ohne Artikel 434. 435 || αἱ ἐλπίδες] αἱ ausgelassen aber von späterer Hand darübergeschrieben 434. οἱ 435 || ἐμπέπτων ἐκπλήττει] ἐκπλήττει ἐμπέπτων 434. 435 || ἀναπτάμεναι] ἀποπτάμεναι 434 || ὅπερ] ὅ

ὥσπερ 434. ὥσπερ 435 ||

c. 16. κατόψει] ἐπόψει 434. 435 || ἡρτῆσθαι ξυμβέβηκεν] ἡρτῆ-

σθαι καὶ ξυμβέβηκεν || ἐκεῖνον] ἐκεῖνον 434. 435 || τοῦτον] τοῦτον 434. 435 || ἀνασπασθεὶς] ἀναπτάς 434. 435 ||

c. 17. πολὺ τὸ ὅτι τοῖς καὶ αἰαὶ] πολὺ τὸ ὅτι τοῖς καὶ τὸ αἰ αἰ 434 || ἢ τί γὰρ ἂν ποιήσκειν] ἢ τί γὰρ ἂν οὐκ ἂν ποιήσκειν 434. ἢ τί γὰρ οὐκ ἂν π. 435 || ὁ ἄθλιος] ohne Artikel 434. 435 || ὁ χαίρων] ὁ χάρων 434. 435; am Rande von 434 ὁ χαίρων || ἐπείγης] ἐπείγης 434. 435 || γεννωμένω] γενομένω 435 || εἶπον τῶν] ἐπιόντων 434. 435; am Rande von 434 εἶπον ||

c. 18. Vor ἦν γοῦν ist in 434. 435 das Zeichen für die Person des Hermes || ἂν εἴη] ohne ἂν 434 ||

c. 19. Vor ἐθέλω ist in 434. 435 das Zeichen für die Person des Charon || δ' οὖν] γοῦν 434. 435 || καταράττοντι] καταράττοντι 434 || φουσαλίδας] φουσαλίδας 434 || εἴτα] ἐπειτα 434. 435 ||

c. 20. λέγων] λέγω 434. 435 || ἀπάγοι] ἀπαγάγοι 434. 435 || αὐτὸν μὲν] τὸν μὲν 434. 435 ||

c. 21. γοῦν] δ' οὖν 434. δ' αὖ 435 ||

c. 22. πεποιημένος] ποιησάμενος 434 || καλοῦσί τε] ohne τε 434. 435 || ἐς τὰ] εἰς τὰ 434 || δύναιντ' ἂν] δυναῖτ' ἂν 434 || ἔπασχος] ἔπασχον 434. 435 || τῆς ἀνοίας] fehlt im Text; ist aber am Rande hinzugeschrieben in 434 || διακέκριται] κέκριται 434 || ὄτ' ἄτυμβος] ὅστ' ἄτυμβος 434 || Θεοσίτη δ'] Θεοσίτη δὲ 434 ||

c. 23. ἀνέμνησάς με] ohne με 434. 435 || ἐκεῖνο] ἐκεῖθεν 434. 435 || Σαρδαναπάλλου] Σαρδαναπάλου 434 || τάφος] τάφος 434. 435 || καταλείπεται] καταλείπεται 434 || παπαῖ] παπαί 434 || Ἰλῖος] fehlt im Text, ist aber am Rande hinzugefügt ||

c. 24. στρατηγὸν Ὀθρυάδαν] Ὀθρυάδην στρατηγὸν 434. 435 || ἀνασπασάντες] ἀνασπασάντες 434. 435 || καταβάντες ἤδη καὶ] ohne καὶ 434. 435 || οἶα — ἀνθρώπων· περὶ Χάρωνος δέ] οἶα — ἀνθρώπων πράγματα, βασιλεῖς, πλίνθοι χρυσαῖ, ἐκατόμβαι, μάχαι. Χάρωνος δὲ 434. 435.

Τίμων.

c. 1. ἅπαντα γὰρ ταῦτα λῆρος] ohne ταῦτα 436 ||

c. 2. ἀπολαύσειν] ἀπολαύειν 434. 436 || πάντη] πάντῃ (τη von späterer Hand übergeschrieben) 434 || θερμοουργὸς] übergeschrieben πάντολμος in 436 || λημῆς δέ] λημῆς γὰρ 434 || ἀμβλυώτεις] ἀμβλυώτεις 436 ||

c. 3. ἐν ἀκαρεῖ χρόνου] ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ 436 ||

c. 4. ἔτι σοί] fehlt in 436 || ἀποφαινοῦσι] ἀποφαίνουσι || σου τὸν νεῶν] σοὶ τὸν νεῶν 436 || οἱ δέ] übergeschrieben τινὲς in 436 || Φαέθοντες] φαέθωνες 436 ||

c. 5. εἰς ὕψος] ἐς ὕψος 436 || οὐκέτι οὐδὲ] ohne οὐδὲ 434. 435.

436 || οὐδὲ προσβλέπουσιν] οὔτε προσβλ. 436 || καὶ] καὶ 434 || ἀπηρημένοι] ἀνηρημένοι 436 ||

c. 6. ἐπὶ ταύτην τὴν ἐσχ.] ὑπὸ ταύτην τὴν ἐσχ. 436 || τεττάρων] τεσσάρων 436 || ἀναρριπίσας] ἀναρριπήςας 436 || Ἀλτνης] Οἴτης 434. 435. 436 || τὴν φλόγα] καὶ τὴν φλόγα 436 || ἐπίδειξαι] ἐπιδείξαι

περὶ σοῦ
434. 435. 436 || περὶ σοῦ καὶ τῆς ἐκεῖ ταφῆς] τῆς σῆς ταφῆς 434 ||

c. 7. φίλοι] ausgelassen und von späterer Hand darübergeschrieben in 436 ||

c. 8. εὐθήθεια] συνθήθεια 436 || αὐτοὺς] καὶ αὐτοὺς 436 || εἰ δέ τις] εἴ τις 436 || οὐδὲ προσβλέποντες] ἢ προσβλ. 436 ||

c. 9. ἐπ' ὄλεγον] ohne ἐπ' 436. ||

c. 10. οὕτω] οὕτως 436 || ἐπισκευάσω] κατασκευάσω 434 || μηδὲ ὅλως εἶναι [τίνας] ἡμᾶς τοὺς θεοὺς] μηδὲ ὅλως εἶναι τινὰς ἡμῶν τῶν θεῶν 436 || περὶ τῇ πέτρᾳ] περὶ τὴν πέτραν 434 || τιμῶρία] τιμω-
ρίαι ||

c. 12. εἰς ἐμὲ] ἐς ἐμὲ 434 || ἐξεώθει] ἐξώθει 436 || πέμπε με] ohne με 436 || ἄθλιοι] ἄθλον 436 || ἀμελητὶ] ausgelassen und von späterer Hand darübergeschrieben in 436. ἀμελλητὶ 435 ||

c. 14. εἰς ὑπερβολὴν] ἐς ὑπ. 436 || καὶ κατεγέλας] ohne καὶ 434 || ἐμπαροινήσει] ἐμπαροινήσοι 434. 435. 436 || ἄδικα ταῦτα, πάλαι μὲν ἐκεῖνα] ἄδικα ταῦτ' ἐκεῖνα 434. 435. ἄδικα ταῦτα σου πάλαι μὲν ἐκεῖνα 436 ||

c. 15. καὶ ἀμελὲς | ἀμελὲς καὶ 434. 435. 436 || θύραις καὶ ἐν σκότῃ] ἐν θύραις καὶ σκότῳ 434. 435. 436 || τὸ φῶς] ohne τὸ 436 || ὥς μηδὲ] ὥς μὴ 436 ||

c. 16. γήμας γυναικα] γυναικα γήμας 436 || ἂν ἐθέλοι] ohne ἂν

436 || ἀπάγοι] ἀπάγω 434. ἀπάγων 435 ||

c. 17. ἐπ' ἀρότῳ] ἐπαρῶτο 436 || ὁ δέ] γενέσθαι πατὴρ 436 ||

c. 18. ἐκ κοφίνου] ohne ἐκ 436 || κύτους] κύματος 434. 435. 436 ||

c. 19. ἦν μὴ ἐμφράζεται] εἰ μὴ ἐμφράζεται 434. 435 ||

c. 20. οἶδ' | οἶδα 436 || γοῦν] οὖν 434. 435 || ἐγὼ γε] ἐγὼ δὲ 436 || χθὲς μὲν] ohne μὲν 436 || κανθήλιος] καὶ ὄνος 434. 435. 436 || ὅμως] ὅμους 436 ||

c. 21. [παρ' ἐτέρου] παρ' ἐτέρου 434. 435. 436 || προσπετομένην] προσπεταμένην 434. 435 ||

c. 22. θεῖ | θεῖ 436 || Τιβρίου] Τιβείου 434. 435 ||

c. 23. [ἄλλως] ausgelassen und von späterer Hand darübergeschrieben in 436 || ὀρθόν] ὀρθόνιον 434. 435. ὀρ θι mit einer Rasur zwischen
Lucian I.

ρ und θ 436 || προσπύων] προσκυνών 434. 435. 436 || ἄχρη] ἄχρη 435. 436 || εὐμορφότερον] εὐμορφώτερον 436 || πλουσιώτερον δὲ] ohne δὲ 436 || ἐκχέη] ἐκχέει 435. 436 ||

c. 24. ἄχρη] ἄχρη 436 ||

c. 25. ἐν ταῖς πόλεσι] ἐν πόλεσι (ταῖς ist von späterer Hand darübergeschrieben) 434 ||

c. 27. τυγχάνοντες] ἐντυγχάνοντες 434. 435. 436 ||

c. 28. τὰ ποῖα] ohne Artikel 436 || μαλακία] ἡ μαλακία 434 ||

c. 29. ὥς δὲ λείος εἶ καὶ ὀλισθηρός, ὦ Πλοῦτε] ὥς δὲ λείος εἶ ὦ Πλοῦτε καὶ ὀλισθηρός 434 || δυσκάτοχος] δυσκάθεκτος 434 || οἶδ' οἶδα 434 || ἀλλὰ μεταξὺ] ἀλλ' ἤδη ἄλλο 436 || ἤδη οὐ] ohne ἤδη 434 || οὐπερ] ονπερ 436 ||

c. 30. πρὸς ὑμᾶς] παρ' ὑμᾶς 434 || ἐχόμενος τῆς χλαμύδος] τῆς χλ. ἐχόμενος 436 || ἄχρη] ἄχρη 436 ||

c. 31. ἡ Καρτερία τε] ἡ Καρτ. δὲ 436 || Ἀνδρεία] ἀνδρία 434 ||

c. 32. αὐτὸν] fehlt in 434 || ἀφαιρεῖσθαι] ἀφαιρεῖσθε (der letzte Buchstabe ist radirt) 434 ||

c. 34. οὐτοσὶ] οὗτος 436 ||

c. 35. ὑμῶν δέομαι] δέομαι ὑμῶν 436 ||

c. 36. ὦ] fehlt in 436 || ἐπαίδευεν] ἐπαίδευσεν 436 ||

c. 37. τὸν ἄγρον τουτονὶ] τουτονὶ τὸν ἄγρον 434 || φιλοπόνως] φιλοφρόνως 436 || ἐργαζόμενος] ἐπεργαζόμενος 434. 435 || ἀπάγων] ἀπαγαγὼν 434. 435. 436 || παρὰ τῆς δικ.] περὶ τῆς δικ. 436 || ὦ Ἑρμῇ ἄπιθι] ἄπιθι ὦ Ἑρμῇ 436 || δικαιολογήσωμαι] δικαιολογήσομαι 434. 435. 436 || Ἑρμῇ] ἐρμῇ 434 ||

c. 38. ἐχρῆν μὲν] ἐχρῆν μέντοι 434. 435. 436 || περίβλεπτός τε καὶ αἰοίδιμος δι' ἐμὲ] περιβλ. δέ τοι κ. α. δ. ε. 434. περίβλεπτος δι' ἐμὲ καὶ αἰοίδιμος 435 || τούναντίον δ' αὖν] τούναντίον δὲ 434. 435. 436 || χλαμύδος] χλαμύδος 434 || τὴν διφθ.] ohne Artikel 436 || μηκέθ' ἢ μὴθ' 434. 435 || μοι] fehlt 436 ||

c. 39. ὁπότε] ὁπότεν 434. 435. 436 || ἐμβάλλεις] ἐμβαλεῖς 434 ||

c. 40. παράσχεις] πάρασχε 434. 435. 436 ||

c. 41. ἄγε] ἄγε δὲ 434 || τοσοῦτον χρυσίον] χρυσ. τοσοῦτον 434 ||

c. 42. τὸν αὐτὸν] τὸ αὐτὸ 436 ||

c. 43. ἦν] εἰ 431 || δεχόμεθα] δεχόμεθα 434 || εὐωχέισθω] εὐωχέτω 434. 435. 436 || ἐκαστάτω] ἐκσεῖων 434. 435. 436 || καθάπαξ] καὶ ἅπαξ 434. 435. 436 || καὶ ἦν δέη ἀποθανεῖν] ἦν δέη ἀποθανεῖν ἡ 434. 435. 436 ||

c. 44. διαφθειρόμενον καὶ κατασβεννύναι] καταδιαφθειρόμενον

καὶ σβεννύναι 434. 435. 436 || ἀνακῦψαι] ἀνανῆψαι 436 || Ἐχεκρατίδου] Ἐχεκρατίδης 434. 435. 436 || ἐπειρήφισε] ἐπειρήφησε 436 ||

c. 45. ἂν ποιησάμην] ἂν ἐποιησάμην 434. 435. 436 || παρανομήσωμεν] παρανομήσομεν 434. 435. 436 || ἀνιῶνται] ἀνιῶντο 434. 435. 436 || αὐτοὺς] αὐτοῖς 434 || φέρ' ἢ φέρε 434 || πρῶτος ἀφικ.] ohne πρῶτος 434. 435. 436 ||

c. 46. εὐμορφέτατε] εὐμορφώτατε 436 || Νηδὶ] νῆ 434. 435. 436 ||

c. 47. ἄγρον ὅλον παρ' ἐμοῦ] παρ' ἐμοῦ ἄγρον ὅλον 434 || προῖκα] ausgelassen und von späterer Hand übergeschrieben in 436 || προσενέτεινεν] προσέτεινεν 436 ||

c. 48. ἐμπεδᾶν] ἐπιπεδᾶν 434. 435. 436 || τοὺς — φίλους] ohne

φίλους 434. 435. 436 || κολάκων] κολάκων 436 || καὶ σὲ φιλοφρονήσομαι] ὥς καὶ σὲ φιλοφρονήσομαι 434. 435. καὶ σὲ φιλοφρονήσωμαι ohne ὥς 436 ||

c. 49. γινόμενον] μὲν 436 ||

c. 50. πρὸς Ἀχαρναῖς] πρὸς Ἀχαρνας 434. 435. 436 ||

c. 51. δεδόχθω] δέδοκται 434. 435 || καὶ κοινῇ] ohne καὶ 436 || παρὰ τὴν Ἀθ.] περὶ τὴν Ἀθ. 436 || ἀκτῖνας ἐπτά] ἐπτά fehlt in 436 || στεφάνοις] στεφάνοις ἐπτά 434. 435. 436 || τήμερον] σήμερον 436 || ἐθελῇ] ἐθέλοι 436 ||

c. 52. παρὰ σέ] περὶ σέ 436 || γαμεῖς ἔτι] γαμήσεις ἔτι 434. 435. γαμήσεις ohne ἔτι 436 || καθαρῶς] καθαρὸς 434. 435 || ἀστὸς] αὐτὸς 436 ||

c. 53. ἂν πάθοιμι] ohne ἂν 434. 435. 436 || μόρας] μοίρας 434. 435. 436 || Ὀλύμπια [πῦξ καὶ πάλην] Ὀλ. πῦξ καὶ πάλην 434. 435. 436 ||

c. 54. οὐ Θρασυκλῆς] ὁ Θρασυκλῆς 436 || γοῦν] fehlt in 436 || σωφρονικός] σωφρονισκὸς 434. 435. 436 || καρύκης] καρύκλης 436 ||

c. 55. καὶν — λάβη ἢ ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος] καὶν — λάβοι ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος 434. καὶν — λάβοι ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος 436 || ἐπὶ τῇ κύλικι] ἐν τῇ κύλικι 436 || πάνσοφόν τι χρῆμα] πάνν σοφόν τι χρῆμα 436. πάνσοφον τὸ χρῆμα 434. 435 || [τί τοῦτο;] τί τοῦτο 434. 435. 436 || παπαῖ] παῖ 434. 435. παπαῖ 436. ||

c. 56. τὸν πλοῦτον σου τεθηπότες] τὸν πλ. σοι τεθ. 434. 435. 436 || μάλιστα μὲν ὅλον] μάλιστα ὅλον 434. 435. 436 || ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντι] ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντα 434. 435. ἀνδρὶ ὄντα ἀγαθῷ 436 || ὀρώντος] δὲ ὄντος, von späterer Hand darübergeschrieben ὀρώντος 436 ||

c. 57. μηδ' ὀβολὸν] καὶ μηδ' ὀβολὸν 434. 435 || σαιτῷ] αὐτῷ 434. 435. 436 || ἀνέις] ἀνῆς 434. ἀνέις 435. ἀνέις 436 || ἡμι-

100 ABWEICHUNGEN DER CODICES MARCIANI VON DEM TEXTE.

τάλαντον] τάλαντον 434. 435 || δίκαιος] δικαιον 436 || παράσχης]
η
παραχοις 436 || πρὸ δ' οὖν] πρὸ γοῦν 434. 435. 436 || μῶν τι] τί;
μῶν 434. 435. 436 || Vor τί; μῶν Zeichen der Person des Thrasykles.
Vor καὶ μὴν Zeichen der Person des Timon 434. 436 ||
c. 58. ὅλον] ὅλως 434. 435. 436 || ἀναπαύω] ἀποπαύω 434.
435.

BERICHTIGUNGEN.

Seite 8 Zeile 9 ist hinter ἤδη ausgefallen μου τὴν μνήμην.
- 10 - 20 ist statt τέχνη zu lesen ταύτη.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (Karl Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandanten-Str. 72.

VOLUME 2

AUSGEWÄHLTE
SCHRIFTEN DES LUCIAN.

ERKLÄRT

VON

JULIUS SOMMERBRODT.

ZWEITES BÄNDCHEN:

NIGRINUS. DER HAHN. ICAROMENIPPUS.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1853.

H E R R N

PROFESSOR DR. F. V. FRITZSCHE

ZU ROSTOCK

IN AUFRICHTIGSTER HOCHACHTUNG

GEWIDMET.

VORWORT.

Die Einleitung zum ersten Bändchen wird die Gründe enthalten, warum auch Lucian in den Kreis dieser Sammlung hineingezogen worden ist. An dieser Stelle genüge die Bemerkung, dass die Lectüre desselben nach des Herausgebers Ueberzeugung erst für das Jünglingsalter sich eignet und daher das erste und zweite Bändchen für die zweite, das dritte für die erste Klasse der Gymnasien bestimmt ist. Ausserdem scheint es für die Beurtheilung dieser Bearbeitung nicht überflüssig, zu erwähnen, dass bei der doppelten Aufgabe, sowohl das Bedürfniss der öffentlichen Lehrstunden als das der Privatlectüre zu berücksichtigen, vorzugsweise das letztere ins Auge gefasst worden ist.

Was die Gestaltung des Textes anbetrifft, so ist mir für den Nigrinus durch die Güte des Herrn Professor Dr. Bonitz in Wien eine von Herrn Dr. Ludwig daselbst sehr sorgfältig ausgeführte Vergleichung des Cod. B (bei Jacobitz) zu Theil geworden, die jedoch nur die Genauigkeit der Angaben in der grösseren Ausgabe von Jacobitz bestätigt. Zum Gallus hat der Görlitzer Magistrat mit gewohnter Liberalität die zur Milich'schen Bibliothek daselbst gehörige werthvolle Handschrift (A bei Jacobitz) mir zur Benutzung überlassen. Dagegen ist es mir bisher nicht möglich gewesen, den ‚Codex optimus‘ aus der Marcusbibliothek zu Venedig zu vergleichen, auf dessen hohe Wichtigkeit Cobet* schon 1847

* In den Anmerkungen zu seiner *oratio de arte interpretandi grammatices et critices fundamentis innixa primario philologi officio*. Lugduni Batavorum apud H. W. Hazenberg et socios.

aufmerksam gemacht hat, ohne seit der Zeit, so viel ich weiss, ausser den bereits mitgetheilten Lesarten irgend Etwas von seinem Schatze zu veröffentlichen.

Uebrigens habe ich sowohl zur Kritik als auch zur Erklärung, so weit mir die Literatur auf diesem Gebiete zugänglich war, alles an einzelnen Stellen Zerstreute wie in grössern und kleinern Sammlungen (z. B. von Geist, Menke, Schöne, Seyffert, Weismann und Eyssell) Vereinigte sorgsam und selbständig zum Nutzen dieser Ausgabe verwendet.

Vorzügliche Erwähnung verdient in erster Beziehung das meisterhafte Programm von F. V. Fritzsche (*Emendationes Lucianae*. Rostoch. 1853), welches dessen schon früher bewiesenen Beruf für die Kritik Lucians auf das Glänzendste bewährt und von Neuem den Wunsch rege macht, dass dieser scharfsinnige Gelehrte zu einer Bearbeitung des ganzen noch vielfach verderbten Textes sich entschliessen möge.

Liegnitz am 28. August 1853.

Julius Sommerbrodt.

N I G R I N U S.

I. (c. 1—11.) Lucian reist wegen einer Augenkrankheit nach Rom. Dort besucht er gelegentlich den geschichtlich nicht bekannten Philosophen Nigrinus. Im Laufe der Unterhaltung mit ihm vergisst er den eigentlichen Zweck seiner Reise. Ueber sein geistiges Auge verbreitet sich plötzlich eine Klarheit, die ihm alle Dinge in ihrem wahren Werthe zeigt und über seine frühere Verblendung ihn belehrt. Ein andrer Mensch kehrt er in seinen Wohnsitz* zurück. Voll Erstaunen und Verwunderung nimmt ein Freund, der ihm begegnet, diese Umwandlung wahr. Da erzählt ihm Lucian, was sich mit ihm zugetragen, und versucht es auf dessen Wunsch, die hohen Lehren des Meisters, der so Grosses an ihm gethan hat, zu wiederholen.

II. (c. 12—34.) Der nun folgende Vortrag — wie Lucian wiederholt versichert, ein schwaches Abbild dessen, was er aus Nigrinus Munde gehört — beginnt mit der Charakteristik der Athenienser, deren einfachen, freimüthigen und zugleich feinen, der Philosophie zugewendeten Sinn Nigrinus rühmend hervorhebt. Athen gegenüber erscheint ihm Rom als die Heimath der Habsucht, Genussucht, Lüge und Heuchelei. Das erste Mal aus Griechenland nach Rom zurückgekehrt, fühlt er sich von dem Leben und Treiben, das seiner dort wartet, so abgestossen, dass er selbst an den Thoren der Stadt noch im Begriff steht, umzukehren. Nur die Erwägung, dass

* Sein damaliger Aufenthaltsort ist nirgends angegeben, scheint aber, wie sich aus c. 1. (οὕτως ἐν βραχεῖ); c. 2. (ἐστάλην μὲν εὐθὺ τῆς πόλεως) und c. 38. schliessen lässt, von Rom nicht weit entfernt gewesen zu sein.

gerade der Verführung gegenüber die Festigkeit des Mannes sich bewähren könne, und dass die Thorheiten der Menschen, von der über sie erhabenen Höhe betrachtet, ein unterhaltendes Schauspiel zu gewähren vermögen, bestimmt ihn zu bleiben (c. 17. 18). Der erste dieser beiden Punkte wird mit wenigen Worten c. 19 u. 20. begründet. Ausführlicher ist der zweite c. 21—34. behandelt. Mannigfaltige, lose an einander gereichte Bilder aus den verschiedensten Kreisen des römischen Lebens veranschaulichen die Verirrungen und Thorheiten der Zeit. Der Hochmuth der Reichen, die Niedrigkeit der Schmeichler, die leidenschaftliche Liebe zu Theater und Circus, das Treiben in den Bädern, die Ueppigkeit und Unnatürlichkeit der Genusssucht u. a. treten in scharfen, klaren Umrissen vor unser Auge, immer begleitet und beleuchtet von dem bald witzig spottenden, bald ernst tadelnden Urtheile des Nigrinus. Sein in Sokratischer Weise einfaches, dem Schein und der Unwahrheit abholdes Wesen dringt vor allen Dingen auf Einklang der Lehre und des Lebens, und tritt deshalb mit allem Nachdruck namentlich gegen die Philosophen der Zeit auf, welche in selbstgefälliger Aufgeblasenheit mit ihrer Wissenschaft prunken und durch ihren Wandel ihre Lehren Lügen strafen.

III. (c. 35—38.) Lautlos, schliesst Lucian, habe er dem Vortrage des Nigrinus zugehört. Noch Niemand hatte einen so tiefen Eindruck auf ihn gemacht, noch Niemand wie er, ein tüchtiger Schütze, der ebensowohl des Zieles, als auch der Mittel, wie man zum Ziele gelangt, sich bewusst ist, die rechte Stelle getroffen. Und als auch der Freund bekennt, von der Wahrheit der Worte getroffen zu sein, heisst er auch ihn bei Nigrinus, der ihn verwundet, Heilung suchen.

Die durch einen Brief an Nigrinus eingeleitete Schrift stammt wahrscheinlich aus der Zeit, wo Lucian sein Wanderleben als Rhetor aufgiebt und zum Studium der Philosophie überzugehen anfängt. (S. die Einleitung zum ersten Bändchen.) Der Ausdruck hat noch vorherrschend rhetorisches Gepräge, auch fehlt es dem Dialoge noch an der Frische und dramatischen Lebendigkeit, welche die späteren auszeichnet; allein die Lucian eigenthümliche Feinheit der Beobachtung und Schärfe der Charakteristik tritt auch hier schon unverkennbar hervor.

Zur Kenntniss des Privatlebens der Römer liefert sie einen sehr wichtigen Beitrag.

ΠΡΟΣ ΝΙΓΡΙΝΟΝ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λουκιανὸς Νιγρίνῳ εὖ πράττειν.

Ἡ μὲν παροιμία φησί, Γλαῦκα εἰς Ἀθήνας, ὡς γελοῖον ὄν, εἴ τις ἐκεῖ κομίζοι γλαῦκας, ὅτι πολλαὶ παρ' αὐτοῖς εἰσὶν. ἐγὼ δ' εἰ μὲν δύναμιν λόγων ἐπιδείξασθαι βουλόμενος ἔπειτα Νιγρίνῳ γράψας βιβλίον ἔπεμπον, εἰ-
5 χόμεν ἂν τῷ γελοίῳ γλαῦκας ὡς ἀληθῶς ἐμπορευόμενος· ἐπεὶ δὲ μόνην σοι δηλώσαι τὴν ἐμὴν γνώμην ἐθέλω, ὅπως τε νῦν ἔχω καὶ ὅτι μὴ παρέρῳς εἴλημμαι πρὸς τῶν σῶν λόγων, ἀποφεύγοιμ' ἂν εἰκότως καὶ τὸ τοῦ Θουκυδίδου λέγοντος, ὅτι ἡ ἀμαθία μὲν θρασεῖς, ὀκνηροὺς δὲ τὸ λε-
10 λογισμένον ἀπεργάζεται· δηλον γάρ, ὡς οὐχ ἡ ἀμαθία μοι μόνη τῆς τοιαύτης τόλμης, ἀλλὰ καὶ ὁ πρὸς τοὺς λόγους ἔρως αἴτιος. ἔρῳσο.

1. Γλαῦκα εἰς Ἀθήνας, auch γλαῦκ' Ἀθήναζε, γλαῦκα Ἀθηναίοις, Sprichwort zur Bezeichnung Derer, die etwas Ueberflüssiges thun.

ὡς γελοῖον ὄν, in der Voraussetzung, in der Meinung dass', subjectiver Grund.

2. παρ' αὐτοῖς obgleich Ἀθήνας vorhergeht (Synesis). Vgl. Timon c. 9. οὐδ' ἀπέβλεψα εἰς τὴν Ἀττικὴν καὶ μάλιστα ἐξ οὗ φιλοσοφία καὶ λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς.

3. εἰ—ἐπιδείξασθαι βουλόμενος ἔπειτα—ἔπεμπον, ἔπειτα hebt die temporale Bedeutung des vorangehenden Particips hervor. Vgl. Icarom. 17. ὥστερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος—πολλοὺς χοροὺς ἔπειτα προστάξειε—ἴδιον ἔδειν μέλος. Ebenso εἴτα nach Participien (z. B. Gall. 7. 14.), τότε Anachars. 10. χρόν τὸν ὀρεγόμενον αὐτῆς πολλὰ τὰ

δυσχερεῖ ἀνασχόμενον—τότ' ἢ δὴ τὸ λυσιτελεῖς καὶ ἡδὺ τέλος—περιμένειν.

6. ὅπως τε νῦν ἔχω, wie es jetzt mit mir steht, d. i. welche Ansicht, welche Ueberzeugung ich jetzt habe, wie Somn. 2. ὡς ἕκαστος γνώμης ἢ ἐμπειρίας εἶχεν.

7. ὅτι μὴ παρ. εἴλημμαι. S. zu c. 24.

παρέρῳς, beiläufig, oberflächlich, ohne nachhaltige Wirkung.

8. εἰκότως, theils billiger Weise, mit Recht; theils, natürlich. Beide Bedeutungen auch in ἔοικε. S. c. 8. 10.

τὸ τοῦ Θουκυδίδου. Thucydides illud. Die folgenden Worte sind aus dem Gedächtnisse angeführt. Bei Thucyd. II. 40. heisst es ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὀκνον φέρει.

ΝΙΓΡΙΝΟΣ Η ΠΕΡΙ ΦΙΛΟΣΟΦΟΥ ΗΘΟΥΣ.
ΕΤΑΙΡΟΣ, ΛΟΥΚΙΑΝΟΣ.

1 ΕΤΑΙ. Ὡς σεμνὸς ἡμῖν σφόδρα καὶ μετέωρος ἐπ-
ανελήλυθας. οὐ τοίνυν προσβλέπειν ἡμᾶς ἐτι ἀξιοῖς οὐδ'
ὁμιλίας μεταδίδως οὔτε κοινωνεῖς τῶν ὁμοίων λόγων, ἀλλ'
ἄφνω μεταβέβλησαι καὶ ὅλως ὑπεροπτικῶ τινι ἔοικας.
ἡδέως δ' ἂν παρὰ σοῦ πυθοίμην, ὅθεν οὕτως ἀτόπως 5
ἔχεις, καὶ τί τούτων αἴτιον.

ΛΟΥΚ. Τί γὰρ ἄλλο γε, ὦ ἑταῖρε, ἢ εὐτυχία;

ΕΤΑΙ. Πῶς λέγεις;

ΛΟΥΚ. Ὅδοῦ πάρεργον ἦκω σοι εὐδαίμων τε καὶ
μακάριος γεγεννημένος καὶ τοῦτο δὴ τὸ ἀπὸ τῆς σκηνῆς 10
ὄνομα, τρισόλβιος.

ΕΤΑΙ. Ἡράκλεις, οὕτως ἐν βραχεῖ;

ΛΟΥΚ. Καὶ μάλα.

ΕΤΑΙ. Τί δὲ τὸ μέγα τοῦτό ἐστιν, ἐφ' ὅτῳ καὶ κο-
μᾶς, ἵνα μὴ ἐν κεφαλαίῳ μόνῳ εὐφραινώμεθα, ἔχωμεν δέ 15
τι καὶ ἀκριβὲς εἰδέναι τὸ πᾶν ἀκούσαντες;

ΛΟΥΚ. Οὐ θαυμαστὸν εἶναι σοι δοκεῖ πρὸς Διός,
ἀντὶ μὲν δούλου με ἐλεύθερον, ἀντὶ δὲ πένητος ὡς ἀλη-
θῶς πλοῖσιον, ἀντὶ δὲ ἀνοήτου τε καὶ τετυφωμένου γε-
γέσθαι μετριώτερον; 20

1. 5. οὕτως ἀτόπως, nicht
am (gewöhnlichen) Orte d. i. ver-
ändert.

9. ὁδοῦ πάρεργον, sprich-
wörtlich unterwegs, beiläuf-
ig. Vgl. Icarom. 11. Jupit. Trag.
21. ὁ Θεσεὺς ἐκ Τροϊζήνος ἐς Ἀθή-
νας ἰὼν ὁδοῦ πάρεργον ἐξ-
έκοψε τοὺς κακούργους.

10. τοῦτο δὴ τὸ ἀπὸ τῆς
σκηνῆς ὄνομα, dieser Name von
der Bühne, d. i. 'so heisst es ja
wohl (δὴ) auf der Bühne',
Apposition zu τρισόλβιος; häufiger
noch als Apposition vor einem gan-
zen Satze. Vergl. c. 6. wo τοῦτο
γάρ τοι τὸ τοῦ Ὀμήρου Apposition

zu स्पένδοντα καὶ αὐτὸν παρακα-
λεῖς ist. c. 31. τοῦτο δὴ τὸ... λε-
γόμενον zu ἦδη καὶ παρὰ θύραν
εἰσβιαζόμενος. Ebenso τὸ τῆς εὐ-
χῆς de mercede conductis 13. τὸ
τῆς παροιμίας Dial. Mort. VI. 2.
τὸ τοῦ λόγου Demon. 4. u. a.

11. τρισόλβιος, z. B. Soph.
Fragm. 719. ed. Dindf.

ὡς τρισόλβιοι
κεῖνοι βροτῶν, οἱ ταῦτα δερχθέν-
τες τέλη
μολοῦσ' ἐς Ἀἶδου.

15. ἵνα μὴ — εὐφραινώ-
μεθα schliesst sich nicht an das
vorhergehende τί δὲ — ἐστὶν an,
sondern an ein ausgelassenes: 'Sage

ΕΤΑΙ. Μέγιστον μὲν οὖν· ἀτὰρ οὐπω μανθάνω σα- 2
φῶς, ὅ τι καὶ λέγεις.

ΛΟΥΚ. Ἐστίαλὴν μὲν εὐθὺ τῆς πόλεως βουλόμενος
ιατρὸν ὁφθαλμῶν θεάσασθαι τινα· τὸ γὰρ μοι πάθος τὸ
5 ἐν τῷ ὁφθαλμῷ μᾶλλον ἐπετείνετο.

ΕΤΑΙ. Οἶδα τούτων ἕκαστα, καὶ ἠὺξάμην σέ τινι
σπουδαίῳ ἐπιτυχεῖν.

ΛΟΥΚ. Δόξαν οὖν μοι διὰ πολλοῦ προσεῖπεῖν Νι-
γρίνον τὸν Πλατωνικὸν φιλόσοφον, ἔωθεν ἐξαναστὰς ὡς
10 αὐτὸν ἀφικόμην καὶ κόψας τὴν θύραν τοῦ παιδίου εἰσαγ-
γεῖλαντος ἐκλήθην· καὶ παρελθὼν εἴσω καταλαμβάνω τὸν
μὲν ἐν χειρὶ βιβλίον ἔχοντα, πολλὰς δὲ εἰκόνας παλαιῶν
φιλοσόφων ἐν κύκλῳ κειμένας. προὔκειτο δὲ ἐν μέσῳ καὶ
πινάκιόν τις τῶν ἀπὸ γεωμετρίας σχημάτων καταγεγραμμέ-
15 νον καὶ σφαῖρα καλάμου πρὸς τὸ τοῦ παντὸς μίμημα, ὡς
ἐδόκει, πεποιημένη. σφόδρα οὖν με φιλοφρόνως ἀσπασό- 3
μενος ἠρώτα, ὅ τι πράττοιμι. καγὼ πάντα διηγησάμην
αὐτῷ, καὶ δὴτ' ἐν μέρει καὶ αὐτὸς ἠξίου ἐιδέναι, ὅ τι τε
πράττοι καὶ εἰ αὐθις αὐτῷ ἐγνωσμένον εἴη στέλλεσθαι
20 τὴν ἐπὶ τῆς Ἑλλάδος. ὁ δὲ ἀρξάμενος, ὦ ἑταῖρε, περὶ
τούτων λέγειν καὶ τὴν ἑαυτοῦ γνώμην διηγείσθαι τοσαύ-
την τινά μου τῷ λόγῳ ἀμβροσίαν κατεσχέδασεν, ὥστε

mir das', eine auch im Lateini-
schen und Deutschen gewöhnliche
Ellipse.

2. 2. ὅ τι καὶ λέγεις. καί =
tandem. Oft bei Lucian, sowohl
in unabhängigen, wie in abhängigen
Fragen. 17. ἢ τί καὶ πράξειω δι-
έγκωκας; 23. τί καὶ φρονήσειν
ἐκείνους εἰκός ἐστιν; Char. 9.
βούλει ἀκούσωμεν αὐτῶν ὅ τι καὶ
λέγουσι; De hist. eser. 3. ἐπεὶ μη-
δὲν εἶχεν ὅ τι καὶ πράττοι.

3. εὐθὺ τῆς πόλεως, gerades
Weges nach der Stadt Rom. Diall.
Deor. XX. 15. πλέω εὐθὺ τῆς Ἑλ-
λαδος.

8. δόξαν, Particip. Accus. ab-
solut. bei unpersönlichen Ausdrük-
cken, vgl. μέλον c. 9.

διὰ πολλοῦ, nach langer
Zeit.

9. ἔωθεν, über die Sitte des Mor-
genbesuchs bei den Römern s. c. 22.

15. τοῦ παντός, des Welt-
alls. Icarom. 5. τῶν ὅλων.

3. 18. καὶ δὴτ' ἐν μέρει,
natürlich meinerseits, vicissim.
Vgl. de hist. conserb. 1. Nicht
wesentlich verschieden ἐν τῷ μέρει.
Gall. 18. καταγελᾶς μου καὶ σὺ
ἐν τῷ μέρει (à ton tour). Anach. 1.
κατέψησε μάλα εἰρηνικῶς ἕτερος
τὸν ἕτερον ἐν τῷ μέρει (Jeder sei-
nes Theils). c. 18. τὰ δ' ἄλλα εἰς
ἕστερον διδάξῃ με κατὰ καιρὸν
ἕκαστον ἐν τῷ μέρει (der Reihe
nach).

22. τῷ λόγῳ der (ganze) Vor-

καὶ τὰς Σειρήνας ἐκείνας, εἴ τινας ἄρα ἐγένοντο, καὶ τὰς
 Κηληθόνας καὶ τὸν Ὀμήρου λωτὸν ἀρχαῖον ἀποδείξαι· οὕτω
 4 θεσπέσια ἐφθέγγατο. προήχθη γὰρ αὐτὴν τε φιλοσοφίαν
 ἐπαινέσαι καὶ τὴν ἀπὸ ταύτης ἐλευθερίαν καὶ τῶν δημο-
 σία νομιζομένων ἀγαθῶν καταγελάσαι, πλούτου καὶ δόξης 5
 καὶ βασιλείας καὶ τιμῆς, ἔτι τε χρυσοῦ καὶ πορφύρας καὶ
 τῶν πάντῃ περιβλέπτων τοῖς πολλοῖς, τέως δὲ κάμοι δο-
 κούντων· ἅπερ ἔγωγε ἀτενεῖ καὶ ἀναπεπταμένη τῇ ψυχῇ
 δεξάμενος αὐτίκα μὲν οὐδὲ εἶχον εἰκάσαι ὅπερ ἐπεπόνθειν,
 ἀλλὰ παντοῖος ἐγιννόμην· καὶ ἄρτι μὲν ἐλνπούμην, ἐλη- 10

trag; Singul. wie c. 9. παρ' ὅλον
 — τὸν λόγον. c. 5 zu Anfang c. 10.
 Dagegen Plur. zur Bezeichnung der
 einzelnen Theile c. 5 zu Ende c. 6.
 7. 11. 12.

1. τὰς Σειρήνας. Hom. Odys.
 XII. 158. 159.

Σειρήνων μὲν πρῶτον ἀνώγει θε-
 σπεσιῶν
 φθόγγον ἀλεύσασθαι καὶ λειμῶν
 ἀνθεμόντα ff.

2. Κηληθόνας, die Besänfti-
 gerinnen, mythische, gleich den
 Sirenen mit zauberisch verlocken-
 dem Gesange begabte Wesen. Wer
 sie hörte, schmachtete hin, indem
 er vor Entzücken Speise und Trank
 vergass.

καὶ τὸν Ὀμήρου λωτὸν.
 Odys. IX. 94 ff.

ὅς τις λωτοῖο φάγοι μελιήδεα
 καρπὸν,
 οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν
 οὐδὲ νέεσθαι,
 ἀλλ' αὐτοῦ βούλοντο μετ' ἀνδράσι
 Λωτοφάγοισιν
 λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου
 τε λαθέσθαι.

ἀρχαῖον ἀποδείξαι, als
 altmodisch darstellen, d. h. ver-
 dunkeln.

4. 7. δοκούντων, erg. εἶναι
 περιβλέπτων.

8. ἀτενεῖ — τῇ ψυχῇ, vom leib-
 lichen Auge auf das geistige über-
 getragen. ἀτενὲς ὁρᾶν, ἀφορᾶν,

καθορᾶν und βλέπειν, ἀναβλέπειν,
 ἀποβλέπειν häufig bei Lucian. Vgl.
 Icarom. c. 12.

ἀναπεπταμένη, patens.
 Vgl. Tacit. Germ. c. 22. tanquam
 nullo magis tempore aut ad sim-
 plices cogitationes pateat ani-
 mus, aut ad magnas incalescat.

9. αὐτίκα μὲν, für den Au-
 genblick; der Gegensatz folgt
 erst c. 5. προῖων δὲ, im wei-
 teren Verlaufe, nach längerer
 Dauer. Die Gliederung der Sätze
 ist folgende:

I. αὐτίκα μὲν — Zweifel und
 Unruhe:

1. ἄρτι μὲν ἐλνπούμην καὶ μό-
 νον οὐκ ἐδάκρυον, Trauer und
 Thränen;

2. ἄρτι δὲ.

a. αὐτὰ μὲν ἐδόκει μοι τα-
 πινὰ κ. καταγέλαστα, Gering-
 schätzung der bisherigen Gü-
 ter, und

b. ἔχαιρον δ' αὖ — ἀναβλέπων,
 Freude über die Erlösung aus
 Nacht.

II. προῖων δὲ ἐς τόδε προήχθη
 — gleichmässiges Gefühl
 des Glücks.

εἰκάσαι, sich ein Bild, εἰκῶν,
 eine Vorstellung machen. Vgl. 31.

10. παντοῖος ἐγιννόμ., alle
 Gestalten annehmen, d. h. ausser
 sich gerathen, sich keinen
 Rath wissen, theils vor Freude

λεγμένων μοι τῶν φιλάτων, πλούτου τε καὶ ἀργυρίου
 καὶ δόξης, καὶ μόνον οὐκ ἐδάκρυον ἐπ' αὐτοῖς καθηρημέ-
 νοις, ἄρτι δὲ αὐτὰ μὲν ἐδόκει μοι ταπεινὰ καὶ καταγέλαστα·
 ἔχαιρον δ' αὖ ὥσπερ ἐκ ζοφεροῦ τινος ἀέρος τοῦ βίου
 5 τοῦ πρόσθεν ἐς αἰθρίαν τε καὶ μέγα φῶς ἀναβλέπων·
 ὥστε δὴ, τὸ καινότετον, τοῦ ὀφθαλμοῦ μὲν καὶ τῆς περὶ
 αὐτὸν ἀσθενείας ἐπελανθανόμην, τὴν δὲ ψυχὴν ὀξυδερχέ-
 στερος κατὰ μικρὸν ἐγιννόμην· ἐλελήθειν γὰρ τέως αὐτὴν
 τυφλώτιττονσαν περιφέρων. προῖων δὲ ἐς τόδε περιήχθη, 5
 10 ὅπερ ἀρτίως ἡμῖν ἐπεκάλεις· γαῦρός τε γὰρ ὑπὸ τοῦ λό-
 γου καὶ μετέρως εἰμι καὶ ὅλως μικρὸν οὐκέτι οὐδὲν ἐπι-
 νοῶ· δοκῶ γὰρ μοι ὁμοίον τι πεπονθέναι πρὸς φιλοσο-
 φίαν, οἷόνπερ καὶ οἱ Ἴνδοι πρὸς τὸν οἶνον λέγονται πα-
 θεῖν, ὅτε πρῶτον ἐπίον αὐτοῦ· θερμότεροι γὰρ ὄντες φύσει
 15 πιόντες ἰσχυρὸν οὕτω ποτὸν αὐτίκα μάλα ἐξεβακχεύθησαν
 καὶ διπλασίως ὑπὸ τοῦ ἀκράτου ἐξεμάνησαν. οὕτω σοι καὶ
 αὐτὸς ἐνθεος καὶ μεθύων ὑπὸ τῶν λόγων περιέρχομαι.

ΕΤΑΙ. Καὶ μὴν τοῦτό γε οὐ μεθύειν, ἀλλὰ νήφειν 6
 τε καὶ σωφρονεῖν ἐστίν. ἐγὼ δὲ βουλοίμην ἄν, εἰ οἷόν τε,
 20 αὐτῶν ἀκοῦσαι τῶν λόγων· οὐδὲ γὰρ οὐδὲ καταφρονεῖν

oder Verlegenheit, theils aus Furcht
 und Schrecken. Pro lapsu in Sa-
 lut. 1. παντοῖος ἦν ὑπὸ ἀπορίας.

2. μόνον οὐκ = tantum non,
 beinahe.

6. ὥστε, oft so zu Anfang des
 Satzes, demnach, daher. S.
 c. 9. 38.

τὸ καινότετον, wie c. 22.
 34. Gallus 27, und an unzähligen
 andern Stellen, parenthetisch,
 ein abgekürzter Relativsatz, was
 das Unerhörteste ist. (Vgl.
 Abdic. 14. σὺ δὲ, ὅπερ ἀγνώ-
 μονέστατον, σωφρονήσας εὐ-
 θὺς εἰς δικαστήριον ἄγεις.) —
 Als regierender Hauptsatz
 mit folgendem ὅτι Piscator 26. καὶ
 τὸ πάντων δεινότετον, ὅτι ταῦτα
 ποιῶν καὶ ὑπὸ τὸ σὸν ὄνομα...

ἐποδύεται. — Die Form des voll-
 ständigen Satzgefüges, auf welches
 diese Verkürzungen zurückzuführen,
 Prometh. 17. ὃ δὲ μάλιστα με
 ἀποπνίγει τοῦτ' ἐστίν, ὅτι
 μεμφόμενοι τὴν ἀνθρωποποιίαν
 καὶ μάλιστα γὰρ τὰς γυναῖκας ὁμῶς
 ἐράτε αὐτῶν...

8. κατὰ μικρὸν, nach und
 nach.

5. 9. ἐς τόδε, in diesen Zu-
 stand.

13. οἷόνπερ καὶ οἱ Ἴνδοι —
 λέγονται παθεῖν. Dionysos
 überwand sie auf seinem Erobe-
 rungsszuge in Asien durch Wein, da
 es ihm nicht auf andre Weise ge-
 lungen war.

6. 20. καταφρονεῖν, abso-
 lut, hochmüthig sein.

οἶμαι θέμις, ἄλλως τε εἰ καὶ φίλος καὶ περὶ τὰ ὅμοια ἐσπονδακῶς ὁ βουλόμενος ἀκούειν εἴη.

ΛΟΥΚ. Θάρρει, ὦγαθέ· τοῦτο γάρ τοι τὸ τοῦ Ὀμήρου, σπεύδοντα καὶ αὐτὸν παρακαλεῖς, καὶ εἶγε μὴ ἐφθης, αὐτὸς ἂν ἐδεήθην ἀκοῦσαί μου διηγουμένου· μάρτυρα γάρ 5 σε παραστήσασθαι πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐθέλω, ὅτι οὐκ ἄλόγως μαίνομαι· ἄλλως τε καὶ ἡδύ μοι τὸ μεμνησθαι αὐτῶν πολλάκις, καὶ ταύτην ἤδη μελέτην ἐποιησάμην· ἐπεὶ κἂν τις μὴ παρὼν τύχη, καὶ οὕτω δις ἢ τρις τῆς ἡμέρας 7 ἀνακυκλῶ πρὸς ἑμαυτὸν τὰ εἰρημένα. καὶ ὥσπερ οἱ ἔρα- 10 σται τῶν παιδικῶν οὐ παρόντων ἔργ' ἅττα καὶ λόγους εἰρημένους αὐτοῖς διαμνημονεύουσι καὶ τούτοις ἐνδιατρίβοντες ἐξαπατῶσι τὴν νόσον, ὥς παρόντων σφίσι τῶν ἀγαπωμένων· ἐνιοὶ γοῦν αὐτοῖς καὶ προσλαλεῖν οἶονται, καὶ ὥς ἄρτι λεγομένων πρὸς αὐτοὺς ὧν τότε ἤκουσαν ἤδον- 15 ται, καὶ προσάψαντες τὴν ψυχὴν τῇ μνήμῃ τῶν παρεληλυθότων σχολὴν οὐκ ἄγουσι τοῖς ἐν ποσὶν ἀνιᾶσθαι· οὕτω δὴ καὶ αὐτὸς φιλοσοφίας οὐ παρούσης τοὺς λόγους, οὓς τότε ἤκουσα, συναγείρων καὶ πρὸς ἑμαυτὸν ἀνατυλίττων οὐ μικρὰν ἔχω παραμυθίαν, καὶ ὅλως καθάπερ ἐν πελά- 20 γει καὶ νυκτὶ πολλῇ φερόμενος ἐς πυρσὸν τινα τοῦτον

3. τοῦτο γάρ τοι τὸ τοῦ Ὀμήρου, s. zu c. 1.

4. σπεύδοντα καὶ αὐτὸν παρακαλεῖς. II. VIII. 293, wo Teukros die Worte zu Agamemnon spricht τί με σπεύδοντα καὶ αὐτ. παρακ.

7. ἄλλως τε, überdiess, übrighens, vgl. Gallus c. 16. καὶ gehört zu ἡδύ. Zu unterscheiden von ἄλλως τε und ἄλλως τε καὶ mit εἰ, oder mit dem Particip, zumal wenn und zumal da.

8. ταύτην ἤδη μελέτην ἐποιησάμην, ich habe daraus eine Uebung gemacht, den von Nigrinus mir gehaltenen Vortrag im Zusammenhange zu wiederholen. Vgl. zu c. 27. οἱ ταύτην ἀσκήσω — ἐπελάμβανον.

9. καὶ οὕτω nimmt das vorhergehende κἂν τις μὴ παρὼν τύχη noch einmal auf.

7. 14. γοῦν folgert (οὖν) aus dem Allgemeinen das Besondere, das mit Nachdruck hervorgehoben wird (γε); daher oft in der Bedeutung: zum Beispiel. Vgl. c. 13. ἐμμένω γοῦν. c. 33. ἀπέφαινε γοῦν. Gall. 14. De hist. cser. 24.

17. σχολὴν — ἄγουσι, wie unten σχολάζουσι c. 22. Vgl. ἡσυχίαν ἄγειν Bis Acc. 22. εἰρήνην ἄγειν Bis Acc. 28. παρῶνσιαν ἄγειν Lexiph. 17.

21. ἐς πυρσὸν τινα τοῦτον ἀποβλέπω, auf ihn, wie auf einen Leuchthurm. Ueber diesen Gebrauch von τις s. zu Icar. 1.

ἀποβλέπω, πᾶσι μὲν παρῆναι τοῖς ὑπ' ἐμοῦ πραττομένοις τὸν ἄνδρα ἐκείνον οἰόμενος, αἰεὶ δὲ ὥσπερ ἀκούων αὐτοῦ τὰ αὐτὰ πρὸς με λέγοντος· ἐνίοτε δέ, καὶ μάλιστα ὅταν ἐνερείσω τὴν ψυχὴν, καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ μοι φαίνεται 5 καὶ τῆς φωνῆς ὁ ἦχος ἐν ταῖς ἀκοαῖς παραμένει· καὶ γάρ τοι κατὰ τὸν κωμικὸν ὡς ἀληθῶς ἐγκατέλιπέ τι κέντρον τοῖς ἀκούουσι.

ΕΤΑΙ. Παῦε, ὦ θανμάσιε, μακρὸν ἀνακρουόμενος, 8 καὶ λέγε ἐξ ἀρχῆς ἀναλαβὼν ἤδη τὰ εἰρημένα· ὥς οὐ με- 10 τρώς με ἀποκναίεις περιάγων.

ΛΟΥΚ. Εὖ λέγεις, καὶ οὕτω χρὴ ποιεῖν. ἀλλ' ἐκεῖνο, ὦ ἐταῖρε, ἤδη τραγικοὺς ἢ καὶ νῆ Δία κωμικοὺς φά- 15 λους ἐώρακας ὑποκριτάς, τῶν συριττομένων λέγω τούτων καὶ διαφθειρόντων τὰ ποιήματα καὶ τὸ τελευταῖον ἐκβαλλομένων, καίτοι τῶν δραμάτων πολλάκις εὖ ἐχόντων τε καὶ νενικηκότων;

6. κατὰ τὸν κωμικόν, wie der Komödiendichter (Eupolis, ein älterer Zeitgenosse des Aristophanes) von Perikles Redegewalt sagt. Vgl. c. 38. Gall. 23.

ἐγκατέλιπέ τι κέντρον τοῖς ἀκούουσι. Vollständig (Fr. 6, 94):

Κράτιστος οὗτος ἐγένητ' ἀνθρώπων λέγειν· ὁπότε παρέλθοι δ', ὥσπερ ἀγαθοὶ δρομῆς ἐκ δέκα ποδῶν ἤρει λέγων τοὺς ῥήτορας, B. ταχὺν λέγεις μὲν, πρὸς δέ γ' αὐτοῦ τῷ τάχει Πειθώ τις ἐπεκάθειζεν ἐπὶ τοῖς χεῖλεσι. Οὕτως ἐκλήλει, καὶ μόνος τῶν ῥητόρων τὸ κέντρον ἐγκατέλειπε τοῖς ἀκροωμένοις.

8. 8. Παῦε, namentlich bei Dichtern, nicht selten wie παύου; bei Lucian in diesem Sinne selbst mit dem Part., wie hier ἀνακρουόμενος. Vgl. Gall. 4. 6.

8. μακρὸν ἀνακρουόμενος nach F. V. Fritzsche's meisterhafter Verbesserung. Sinn: Höre auf mit deinem langen Vorspiele d. i. mit deiner langen Einleitung; ἀνακρούεσθαι von Saiteninstrumenten präludiven. Vergl. Bis Accus. 26. ἵνα μὴ μακρὰ προοιμιάζωμαι.

11. ἀλλ' ἐκεῖνο = at illud! elliptisch, wenn man einen plötzlich sich aufdrängenden Gedanken, um ihn nicht zu vergessen, vorbringt: „aber das wollt' ich Dir noch sagen, Dich noch fragen“.

15. καίτοι τῶν δραμάτων — εὖ ἐχόντων. καίτοι mit dem Particip., bei späteren Schriftstellern, namentlich Lucian, sehr oft wie καίπερ, καὶ ταῦτα als Concessivpartikel; bei den früheren gewöhnlich nur bei einem selbstständigen Satze. Vgl. c. 20. De hist. conser. 57. Timon 34. οἱ μῶξεσθε ἤδη καίτοι (obgleich) θεοὶ ὄντες. De salt. 79.

ΕΤΑΙ. Πολλοὺς οἶδα τοιούτους. ἀλλὰ τί τοῦτο;

ΛΟΥΚ. Δέδοικα, μή σοι μεταξὺ δόξω γελοίως αὐτὰ μιμεῖσθαι, τὰ μὲν ἀτάκτως συνείρων, ἐνίοτε δὲ καὶ αὐτὸν ὑπ' ἀσθενείας τὸν νοῦν διαφθείρων, κατὰ προαχθῆς ἡρέμα καὶ αὐτοῦ καταγνῶναι τοῦ δράματος. καὶ τὸ μὲν ἐμὸν οὐ 5 πάνν ἄχθομαι, ἢ δὲ ὑπόθεσις οὐ μετρίως με λυπήσειν ἔοικε συνεκπίπτουσα καὶ [τὸ ἐμὸν μέρος] ἀσχημονοῦσα. 9 τοῦτ' οὖν παρ' ὅλον μέμνησό μοι τὸν λόγον, ὡς ὁ μὲν ποιητὴς ἡμῖν τῶν τοιούτων ἀμαρτημάτων ἀνέθυνος καὶ τῆς σκηνῆς πόρῳ που κάθεται, οὐδὲν αὐτῷ μέλον τῶν ἐν 10 τῇ θεάτρῳ πραγμάτων. ἐγὼ δ' ἐμαντοῦ σοι πείραν παρ-έχω, ὁποῖος τίς εἰμι τὴν μνήμην ὑποκριτῆς οὐδὲν ἀγγέλου τὰ ἄλλα τραγικοῦ διαφέρων. ὥστε καὶ ἐνδεέστερόν τι δο-κῶ λέγειν, ἐκεῖνο μὲν ἔστω πρόχειρον, ὡς ἄμεινον ἦν καὶ ἄλλως ὁ ποιητὴς ἴσως διεξῆι. ἐμὲ δὲ καὶ ἐκσυρίττης, οὐ 15 πάνν τι λυπήσομαι.

2. μεταξὺ, absolut, mitten drin, während ich des Nigrinus Vortrag wiederzugeben versuche. S. c. 13. De hist. eser. 22. Gallus 11. 14.

3. τὰ μὲν — συνείρων, in freierer Weise folgt ἐνίοτε δὲ — διαφθείρων. Vgl. Icar. 6.

4. ἡρέμα, nach und nach; bei Lucian sehr beliebt, c. 12. 37. Icarom. 3. 9. 12. 27.

5. καὶ τὸ ἐμὸν, was mich anbetrifft.

6. ὑπόθεσις, die Fabel, die dem Drama zum Grunde liegt (argumentum), übergetragen auf den Vortrag des Nigrinus.

7. ἔοικε. S. zu εἰκότως oben im Briefe an Nigrinus.

συνεκπίπτουσα. Das von der Bühne entlehnte Bild wird fortgeführt: ἐκπίπτειν, von Schauspielern, die ihre Rolle schlecht spielen, dann vom Drama selbst, 'durchfallen'. Vgl. c. 35.

9. 8. παρ' ὅλον μέμνησό —

τὸν λόγον, neben der Rede hin, d. i. während; begleite den ganzen Vortrag mit dem Gedanken, dass... Vgl. c. 10. παρὰ τὸν ἀγῶνα. c. 30. παρ' ὅλον τὸν βίον. παρὰ τὴν τελευτήν.

11. τῆς σκηνῆς nicht von που abhängig, wie in ἄνω που, z. B. Icar. 3. ἄνω που τῆς διηγήσεως, sondern von πόρῳ.

μέλον, wie δόξαν c. 2.

12. ἀγγέλου — τραγικοῦ, Bote in der Tragödie, eine untergeordnete Rolle, da er gewöhnlich mehr äusserlich (z. B. durch Meldung entscheidender Ereignisse) als durch seine innere Bedeutung auf die Entwicklung des Drama's einwirkte.

14. ὡς ἄμεινον ἦν, was Nigr. gesagt; wohl zu unterscheiden von ἄμεινον ἦν Gall. 13. und ἄμεινον εἶχεν Nigrin. c. 10. mit folgendem Infin.

15. ὁ ποιητῆς. Noch immer dasselbe Bild; es ist Nigrinus gemeint.

ΕΤΑΙ. Ὡς εὖγε νῆ τὸν Ἑρμῆν καὶ κατὰ τὸν τῶν 10 ῥητόρων νόμον πεπροοιμιάσται σοι. ἔοικας γοῦν κακεῖνα προσθήσειν, ὡς δι' ὀλίγου τε ὑμῖν ἡ συνουσία ἐγένετο καὶ ὡς οὐδ' αὐτὸς ἦκεις πρὸς τὸν λόγον παρεσκευασμένος 5 καὶ ὡς ἄμεινον εἶχεν αὐτοῦ ταῦτα λέγοντος ἀκούειν: σὺ γὰρ ὀλίγα καὶ ὅσα οἶόν τε ἦν τυγχάνεις τῇ μνήμῃ συγ-κεκομισμένος. οὐ ταῦτ' ἐρεῖν ἔμελλες; οὐδὲν οὖν αὐτῶν ἔτι σοι δεῖ πρὸς ἐμέ· νόμισον δὲ τούτου γε ἕνεκα πάντα σοι προειρησθαι. ὡς ἐγὼ καὶ βοᾶν καὶ κροτεῖν ἔτοιμος. 10 ἦν δὲ γε διαμέλλης, μνησικακήσω παρὰ τὸν ἀγῶνα καὶ ὀξύτατα συρίξομαι.

ΛΟΥΚ. Καὶ ταῦτα, ἃ σὺ διῆλθες, ἐβουλόμην ἂν 11 εἰρησθαι μοι, κακεῖνα δὲ γε, ὅτι οὐχ ἐξῆς, οὐδὲ ὡς ἐκεῖ-νος ἔλεγε, ἡρσίν τινα περὶ πάντων ἐρῶ. πάνν γὰρ τοῦθ' 15 ἡμῖν ἀδύνατον. οὐδ' αὖ ἐκεῖνῳ περιθεῖς τοὺς λόγους, μὴ καὶ κατ' ἄλλο τι γένωμαι τοῖς ὑποκριταῖς ἐκείνοις ὅμοιος, οἱ πολλάκις ἢ Ἀγαμέμνονος ἢ Κρέοντος ἢ καὶ Ἡρακλέους

10. 5. ὡς ἄμεινον εἶχεν — ἀκούειν, dass es besser wäre, wie προσῆκεν, ἐχοῖν, ἐξῆν u. a. immer zur Bezeichnung, dass die im Infin. beigefügte Thatsache, über welche das Urtheil ausgesprochen wird, nicht stattfindet. Ebenso καλῶς εἶχε λέγειν Icar. 16. De hist. eser. 13. — ἄμεινον ἦν Gall. 13. ἐνθα σιδηροφορεῖν μάλλον ἢ χρυσοφορεῖν ἄμεινον ἦν.

10. παρὰ τὸν ἀγῶνα (s. c. 9.), während der Aufführung des Stücks, d. i. während des verheissenen Vortrages.

11. 14. ῥῆσιν, zusammenhängende, fortlaufende Rede (oratio).

15. οὐδ' αὖ ἐκεῖνῳ περιθεῖς — der so angefangene Satz bleibt wegen der langen Unterbrechung μὴ καὶ κατ' ἄλλο — ταπεινότερον unvollendet; wiederaufgenommen ist er in dem folgenden Satze ἢ οὖν μὴ καὶ αὐτὸς ἐλέγχωμαι, wo das

in dem vorhergehenden Fehlende dem Sinne nach vervollständigt ist in den Worten: ἀπὸ γυμνοῦ σοι βούλομαι τοῦμοῦ προσώπου προσ-λαλεῖν.

περιθεῖς τοὺς λόγους. Das Bild ist von der Maske entlehnt, die um den Kopf gelegt wird. S. weiter unten πάνν μεῖζον τῆς ἐμ-αυτοῦ κεφαλῆς προσωπεῖον περι-κείμενος, wo περικείμενος das Passivum zu περιθεῖς ist. Vgl. de hist. eser. 23. προσωπεῖον Ἡρακλέους πάμμεγα ἢ Τιτᾶνος περικείμενον.

16. ἐκείνοις. S. c. 8.

17. Κρέοντος, der Thebanische König (nicht der Korinthische), Bruder der Iokaste. Agamemnon u. Kreon hier als Beispiele besonders männlich thatkräftiger Charaktere, wie theils aus der Zusammenstellung mit H. theils aus dem Gegensatze μικρὸν φθέγγονται — καὶ γυναῖκῳ δεσ-ersichtlich ist.

αὐτοῦ πρόσωπον ἀνειληφότες, χρυσίδας ἡμφιεσμένοι καὶ δεινὸν βλέποντες καὶ μέγα κεχηρότες μικρὸν φθέγγονται καὶ ἰσχνὸν καὶ γυναικῶδες καὶ τῆς Ἑκάβης ἢ Πολυξένης πολὺ ταπεινότερον. Ἰν' οὖν μὴ καὶ αὐτὸς ἐλέγχωμαι πάνν 5 μείζον τῆς ἑμῆς κεφαλῆς προσωπεῖον περικεῖμενος καὶ τὴν σκευὴν καταισχύνων, ἀπὸ γυμνοῦ σοι βούλομαι τοῦμοῦ προσώπου προσλαλεῖν, ἵνα μὴ συγκατασπάσω που πεσὼν τὸν ἥρωα, ὃν ὑποκρίνομαι.

12 ΕΤΑΙ. Οὗτος ἀνὴρ οὐ παύσεται τήμερον πρὸς με πολλῇ τῇ σκηνῇ καὶ τῇ τραγωδίᾳ χρώμενος.

ΛΟΥΚ. Καὶ μὴν παύσομαί γε· πρὸς ἐκεῖνα δὲ ἤδη 10 τρέψομαι. ἡ μὲν ἀρχὴ τῶν λόγων ἔπαινος ἦν Ἑλλάδος καὶ τῶν Ἀθηνησιν ἀνθρώπων, ὅτι φιλοσοφία καὶ πενία σύντροφοί εἰσι, καὶ οὔτε τῶν ἀστῶν οὔτε τῶν ξένων οὐδένα τέρπονται ὀρῶντες, ὅς ἂν τρυφὴν εἰσάγειν εἰς αὐτοὺς βιά- 15 ζηται, ἀλλ' εἰ καὶ τις ἀφίκηται παρ' αὐτοὺς οὕτω διακείμενος, ἡρέμα τε μεθαρμόττουσι καὶ παραπαιδαγωγοῦσι 13 καὶ πρὸς τὸ καθαρόν τῆς διαίτης μεθιστάσιν. ἐμέμνητο

1. χρυσίδας, was Menipp. 16. ἡ χρυσόπαστος ἐκεῖνη ἐσθῆς der Schauspieler genannt wird.

2. μέγα κεχηρότες, wegen der weiten Oeffnung des Mundes an der Maske.

3. Πολυξένης, Tochter d. Priamus und der Hekuba. Neoptolemus opferte sie am Grabe seines Vaters Achilles, der sie geliebt hatte. Nach Anderen tödtete sie sich selbst auf dem Grabe des Geliebten.

4. πάνν μείζον τ. ἐμ. κεφ., eine Larve, die grösser ist als mein Kopf, d. i. eine Rolle, der ich nicht gewachsen bin.

7. συγκατασπάσω, fast wörtlich so Rhet. praec. 12. μὴ καὶ συντρίψω που πεσὼν τὸν ἥρωα ὃν ὑποκρίνομαι.

12. 10. πολλῇ τῇ σκηνῇ καὶ τῇ τραγωδίᾳ, zahlreiche Ausdrücke und Vergleiche, die von der Bühne und der

Tragödie entlehnt sind.

13. ὅτι — πενία σύντροφοί εἰσι, vgl. Herod. VII. 102. τῇ Ἑλλάδι πενία μὲν αἰεὶ σύντροφος.

16. ἀλλ' εἰ καὶ τις ἀφίκηται, εἰ mit dem Conj. bei Dichtern und späteren Prosaikern. Vgl. Timon 19. Anacharsis 18.

16. διακείμενος, Passiv. zu διατίθημι. Vgl. c. 28.

18. τὸ καθαρόν τῆς διαίτης. Vgl. c. 13. τῆς κόμης τὸ περίεργον. τῆς διαίτης τὸ ἀκόλαστον. c. 14. τῆς διαίτης τὸ ἀνείφθονον. De hist. cscr. 35. τὸ ἐνίφθονον τοῦτο τῆς ὑποσχέσεως; und sehr oft so das Neutrum für das entsprechende abstracte Substantivum; auch bei Dichtern, und unter den Prosaikern der classischen Zeit besonders bei Thucydides in Gebrauch.

13. 18. ἐμέμνητο γοῦν. S. zu c. 7.

γοῦν τινος τῶν πολυχρύσων, ὅς ἐλθὼν Ἀθήναζε μάλ' ἐπίσημος καὶ φορτικὸς ἀκολουθῶν ὄχλῳ καὶ ποικίλῃ ἐσθῇτι καὶ χρυσῷ αὐτὸς μὲν ᾤετο ζηλωτὸς εἶναι πᾶσι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ ὥς ἂν εὐδαίμων ἀποβλέπεσθαι· τοῖς δ' ἄρα 5 δυστυχεῖν ἐδόκει τὸ ἀνθρώπιον· καὶ παιδεύειν ἐπεχείρουν αὐτὸν οὐ πικρῶς οὐδ' ἀντικρὺς ἀπαγορεύοντες ἐν ἐλευθέρῳ τῇ πόλει, καθ' ὃν τινα τρόπον βούλεται, βιοῦν· ἀλλ' ἐπεὶ καὶ τοῖς γυμνασίοις καὶ λουτροῖς ὀχληρὸς ἦν θλίβων τοῖς οἰκέταις καὶ στενοχωρῶν τοὺς ἀπαντῶντας, ἡσυχῇ τις ἂν 10 ὑπεφθέγγετο προσποιούμενος λανθάνειν, ὥσπερ οὐ πρὸς αὐτὸν ἐκεῖνον ἀποτείνων, Δέδοικε, μὴ παραπόληται μεταξὺ λούμενος· καὶ μὴν εἰρήνῃ γε μακρὰ κατέχει τὸ βαλανεῖον· οὐδὲν οὖν δεῖ στρατοπέδου. ὁ δὲ ἀκούων ἃ ἦν μεταξὺ ἐπαιδεύετο. τὴν δὲ ἐσθῆτα τὴν ποικίλῃ καὶ τὰς πορφυ- 15 ρίδας ἐκείνας ἀπέδυσαν αὐτὸν ἀστείως πάνν τὸ ἀνθηρόν ἐπισκάπτοντες τῶν χρωμάτων, Ἐὰρ ἤδη; λέγοντες, καί, Πόθεν ὁ ταῶς οὗτος; καί, Τάχα τῆς μητρὸς ἐστὶν αὐτοῦ· καὶ τὰ τοιαῦτα. καὶ τὰ ἄλλα δὲ οὕτως ἀπέσκωπτον, ἢ τῶν δακτυλίων τὸ πληθὸς ἢ τῆς κόμης τὸ περίεργον ἢ τῆς 20 διαίτης τὸ ἀκόλαστον. ὥστε κατὰ μικρὸν ἐσωφρονίσθη καὶ παρὰ πολὺ βελτίων ἀπῆλθε δημοσίᾳ πεπαιδευμένος. ὅτι 14 δ' οὐκ αἰσχύνονται πενίαν ὁμολογοῦντες, ἐμέμνητο πρὸς με φωνῆς τινος, ἣν ἀκοῦσαι πάντων ἔφη κοινῇ προεμέ-

4. ὥς ἂν εὐδαίμων, nämlich ἀποβλέπειτο.

9. ἡσυχῇ τις ἂν ὑπεφθέγγετο, Indic. der Nebentempora mit ἂν in unabhängigen Sätzen, um zu bezeichnen, dass etwas zu weilen geschieht, weder blos ein Mal, noch alle Male. Sehr häufig bei Lucian, vgl. Icarom. 10. 16. 18. Somn. c. 6.

11. μεταξὺ λούμενος. μεταξὺ wie ἅμα mit dem Particip drückt die Gleichzeitigkeit der durch das Particip bezeichneten Handlung und der Haupthandlung aus, also 'während' inter lavandum. Vgl. c. 30. 37. 38. Ica-

rom. c. 24. de hist. cscr. 38. und sehr oft.

13. μεταξὺ ἐπαιδεύετο, s. c. 8.

17. τάχα τῆς μητρὸς ἐστὶν αὐτοῦ näml. das Kleid.

18. τῶν δακτυλίων τὸ πληθός. Vgl. c. 21.

19. τῆς κόμης τὸ περίεργον. S. zu c. 12. Das richtige Maass in der Pflege des Haares war bei den Athenern ein Merkmal der feineren Sitte.

21. παρὰ πολὺ βελτίων, bei weitem. Vgl. παρ' ὀλίγον bei nahe de hist. cscr. 46. noch häufiger παρὰ μικρόν Gall. 11.

νων ἐν τῷ ἀγῶνι τῶν Παναθηναίων· ληφθέντα μὲν γὰρ
 τινὰ τῶν πολιτῶν ἄγεσθαι παρὰ τὸν ἀγωνοθέτην, ὅτι βα-
 πτόν ἔχων ἱμάτιον ἐθεώρει, τοὺς δὲ ἰδόντας ἐλεῆσαι τε
 καὶ παραιτεῖσθαι, καὶ τοῦ κήρυκος ἀνειπόντος, ὅτι παρὰ
 τὸν νόμον ἐποίησεν ἐν τοιαύτῃ ἐσθῇτι θεώμενος, ἀναβοῇ- 5
 σαι μιᾷ φωνῇ πάντας ὥσπερ ἐσχεμμένους, συγγνώμην
 ἀπονέμειν αὐτῷ τοιαῦτά γε ἀμπεχομένῳ· μὴ γὰρ ἔχειν
 αὐτὸν ἕτερα. ταῦτά τε οὖν ἐπῆναι καὶ προσέειπεν τὴν ἐλευ-
 θερίαν τὴν ἐκεῖ καὶ τῆς διαίτης τὸ ἀνεπίφθονον, ἡσυχίαν
 τε καὶ ἀπραγμοσύνην, ἃ δὴ ἄφθονα παρ' αὐτοῖς ἐστίν. 10
 ἀπέφαινε δὲ φιλοσοφίαν συνῶδον τὴν παρὰ τοῖς τοιούτοις
 διατριβὴν καὶ καθαρὸν ἥθος φυλάσσειν δυναμένην, σπου-
 δαίῳ τε ἀνδρὶ καὶ πλούτου καταφρονεῖν πεπαιδευμένῳ
 καὶ τῷ πρὸς τὰ φύσει καλὰ ζῆν προαιρουμένῳ τὸν ἐκεῖ
 15 βίον μάλιστα ἡρμοσμένον. ὅστις δὲ πλούτου ἐρᾷ καὶ χρυ- 15
 σῷ κεκλήγεται, καὶ πορφύρα καὶ δυναστείαν μετρεῖ τὸ εὐ-
 δαίμον, ἄγευστος μὲν ἐλευθερίας, ἀπείρατος δὲ παρρησίας,
 ἀθέατος δὲ ἀληθείας, κολακείαν τὰ πάντα καὶ δουλείαν
 σύντροφος, ἢ ὅστις ἡδονῇ πᾶσαν τὴν ψυχὴν ἐπιτρέψας
 ταύτῃ μόνῃ λατρεύειν διέγνωκε, φίλος μὲν περιέργων τρα- 20
 πεζῶν, φίλος δὲ πότων καὶ ἀφροδισίων, ἀνάπλεως γοη-
 τείας καὶ ἀπάτης καὶ ψευδολογίας, [ἢ ὅστις ἀκούων τέρ-
 πεται κρουμάτων τε καὶ τερετισμάτων καὶ διεφθορότων
 ῥσμάτων,] τοῖς δὲ τοιούτοις πρέπειν τὴν ἐνταῦθα διατρι-

14. 2. ὅτι βαπτὸν ἔχων ἱμάτιον ἐθεώρει. Das Feierkleid ist weiss.

6. ὥσπερ ἐσχεμμένους, wie verabredet.

15. 16. δυναστείαν μετρεῖ τὸ εὐδαίμον, wie im Lat. *motiri aliquid aliqua re*.

17. ἄγευστος ἐλευθερίας. Plato's Staat IX. p. 576. A. ἐλευθερίας δὲ καὶ φιλίας ἀληθοῦς τυραννικὴ φύσις αἰετ' ἄγευστος.

18. ἀθέατος, activ., wie ἄγευστος. Anders c. 23.

23. διεφθορότων ῥσμάτων. διεφθορ. bei den Attikern activ., hier passiv. *perditus*, ein Sprachgebrauch, den Lucian selbst Soloec. 3. verwirft.

24. τοῖς δὲ τοιούτοις. δη. abschliessend 'Solchen freilich', so dass die Schlussbehauptung als einleuchtend, offenbar (δη. verwandt mit δηλος), bezeichnet wird. Ebenso in οὕτω δη.

ἐνταῦθα in Rom; Vermischung der directen und indirecten Ausdrucksweise.

βὴν. μεστὰι γὰρ αὐτοῖς τῶν φιλτάτων πᾶσαι μὲν ἀγνυαί, 16
 πᾶσαι δὲ ἀγοραί· πάρεστι δὲ πάσαις πύλαις τὴν ἡδονὴν
 καταδέχεσθαι, τοῦτο μὲν δι' ὀφθαλμῶν, τοῦτο δὲ δι' ὠτῶν
 τε καὶ ῥινῶν, τοῦτο δὲ καὶ διὰ λαιμοῦ καὶ ἀφροδισίων·
 5 ὑφ' ἧς δὴ ῥεούσης ἀενάῃ τε καὶ θολερῷ ῥεύματι πᾶσαι
 μὲν ἀνεκύνονται ὁδοί· συνεισέρχεται γὰρ μοιχεία καὶ
 φιλαργυρία καὶ ἐπιτορκία καὶ τὸ τοιοῦτο φῦλον τῇ ἡδονῇ·
 παρασύρεται δὲ τῆς ψυχῆς ὑποκλυζομένης πάντοθεν
 αἰδῶς καὶ ἀρετῇ καὶ δικαιοσύνῃ· τῶν δὲ ἔρημος ὁ χώρος
 10 γενόμενος ἰλύος αἰετ' ἐπιπλάμενος ἀνθεῖ πολλαῖς τε καὶ
 ἀγρίαις ἐπιθυμίαις. τοιαύτην ἀπέφαινε τὴν πόλιν καὶ
 τοιούτων διδάσκαλον ἀγαθῶν. ἔγωγ' οὖν, ἔφη, ὅτε τὸ πρῶ- 17
 τον ἐπανήγειν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος, πλησίον που γενόμενος
 ἐπιστήσας ἑμαυτὸν λόγον ἀπήτουν τῆς δεῦρο ἀφίξεως,
 15 ἐκεῖνα δὲ τὰ τοῦ Ὀμήρου λέγων·

τίπτ' αὐτ', ὦ δούστη, λιπὼν φάος ἡελίοιο,

τὴν Ἑλλάδα καὶ τὴν εὐτυχίαν ἐκείνην καὶ τὴν ἐλευθερίαν,
 ἤλυθες, ὄφρα ἴδῃς

τὸν ἐνταῦθα θόρυβον, συκοφάντας καὶ προσαγορεύσεις
 20 ὑπερηφάνους καὶ δεῖπνα καὶ κόλακας καὶ μισαιφονίας καὶ
 διαθηκῶν προσδοκίας καὶ φιλίας ἐπιπλάστους; ἢ τί καὶ
 πράξειν διέγνωκας μὴτ' ἀπαλλάττεσθαι μῆτε χρῆσθαι τοῖς
 καθεστῶσι δυνάμενος; οὕτω δὲ βουλευσάμενος, καὶ κα- 18

16. 1. μεστὰι γὰρ — πᾶσαι μὲν ἀγνυαί. Uebergang aus der obliquen Rede in die directe. Vgl. de hist. cser. 28.

3. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ, theils, theils; oft bei Lucian, vgl. c. 18. 35.

9. τῶν δὲ ἔρημος — ἐπιθυμίας. Sinn: der trübe Strom (θολερὸν ῥεῦμα) der Lust (ἡδονή), mit welcher μοιχεία, φιλαργυρία, ἐπιτορκία in die Seele einziehen, verdrängt aus ihr αἰδῶς, ἀρετή und δικαιοσύνη und befruchtet mit dem Schlamm (ἰλύς), den er in ihr zurücklässt, die üppige Saat der wilden Begierden (ἀνθεῖ πολλαῖς

τε καὶ ἀγρίαις ἐπιθυμίαις).

17. 14. ἐπιστήσας absolut, wie ἐπιστήσας τὸν νοῦν, τὴν διάνοιαν, nachdenken; ἑμαυτὸν ist von λόγον ἀπήτουν abhängig.

17. τίπτ' αὐτ', Odyss. XI. 93. von Teiresias in der Unterwelt an Odysseus gerichtet.

19. συκοφάντας = *delatores*, deren Unwesen seit der Mitte des 1. Jahrhunderts in höchster Blüthe stand.

προσαγορ. ὑπ. S. c. 21.

21. διαθηκῶν προσδοκίας, die Erbschleicherei.

ἢ τί καὶ πράξειν διέγνωκας. Quid tandem. S. zu c. 2.

θάπερ ὁ Ζεὺς τὸν Ἑκτορα ὑπεξαγαγὼν ἑμαυτὸν ἐκ βελέων, φησὶν,

ἐκ τ' ἀνδροκτασίης ἐκ θ' αἵματος ἐκ τε κυδοιμοῦ
τὸ λοιπὸν οἰκουρεῖν εἰλόμην, καὶ βίον τινὰ τοῦτον γυναι-
κώδῃ καὶ ἄτολμον τοῖς πολλοῖς δοκοῦντα προτιθέμενος 5
αὐτῇ φιλοσοφίᾳ καὶ Πλάτωνι καὶ ἀληθείᾳ προσλαλῶ, καὶ
καθίσας ἑμαυτὸν ὥσπερ ἐν θεάτρῳ μυριάνδρῳ σφόδρα πον-
μετέωρος ἐπισκοπῶ τὰ γινόμενα, τοῦτο μὲν πολλὴν ψυ-
χαγωγίαν καὶ γέλωτα παρέχειν δυνάμενα, τοῦτο δὲ πείραν
19 ἀνδρὸς ὡς ἀληθῶς βεβαίου λαβεῖν. εἰ γὰρ χρηὴ καὶ κακῶν 10
ἔπαινον εἰπεῖν, μὴ ὑπολάβῃς μεῖζόν τι γυμνάσιον ἀρετῆς
ἢ τῆς ψυχῆς δοκιμασίαν ἀληθεστέραν τῆσδε τῆς πόλεως
καὶ τῆς ἐνταῦθα διατριβῆς· οὐ γὰρ μικρὸν ἀντισχεῖν το-
σαύταις μὲν ἐπιθυμίαις, τοσούτοις δὲ θεάμασι τε καὶ
ἀκούσμασι πάντοθεν ἔλκουσι καὶ ἀντιλαμβανομένοις, ἀλλ' 15
ἀτεχνῶς δεῖ τὸν Ὀδυσσεά μιμησάμενον παραπλεῖν αὐτὰ
μὴ δεδεμένον τῷ χεῖρε, δειλὸν γάρ, μὴδὲ τὰ ὦτα κηρῷ
φραζάμενον, ἀλλ' ἀκούοντα καὶ λελυμένον καὶ ἀληθῶς
20 ὑπερήφανον. ἔνεστι δὲ καὶ φιλοσοφίαν θαυμάσαι παρα-
θεωροῦντα τὴν τοσαύτην ἄνοιαν, καὶ τῶν τῆς τύχης ἀγα- 20
θῶν καταφρονεῖν ὀρῶντα ὥσπερ ἐν σκηνῇ καὶ πολυπροσ-
ώπῳ δράματι τὸν μὲν ἐξ οἰκέτου δεσπότην προϊόντα, τὸν

18. 1. ἐκ βελέων ff. Homer II. XI. 163. 64.

Ἑκτορα δ' ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς
ἐκ τε κοίτης
ἐκ τ' ἀνδροκτασίης ἐκ θ' αἵματος
ἐκ τε κυδοιμοῦ.

7. ἐν θεάτρῳ μυριάνδρῳ, von den alten Theatern fassten einige 20—30000 Menschen.

8. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ, s. zu 16.

9. πείραν — λαβεῖν, „auf die Probe stellen“. Vgl. πείραν παρέχειν c. 9.

19. 10. εἰ γὰρ χρηὴ ff. Erspricht zuerst von dem an zweiter Stelle zu Ende des vorigen C. erwähnten Vortheile, den die Verderbniss einer

grossen Stadt zu gewähren vermag (δυνάμενα—πείραν ἀνδρὸς ὡς ἀληθῶς βεβαίου λαβεῖν).

16. ἀτεχνῶς, ohne Weiteres, omnino, zu unterscheiden von ἀτέχνως, kunstlos. Vgl. c. 32. Gall. c. 6. De hist. cser. 55.

20. 19. ἔνεστι, es ist Gelegenheit, Stoff, Veranlassung.

19. θαυμάσαι und καταφρονεῖν sind von ἔνεστι abhängig, προϊόντα von ὀρῶντα.

21. ἐν—πολυπροσώπῳ δράματι, ein Drama, in welchem viele Rollen sind.

22. τὸν μὲν ἐξ οἰκέτου δεσπότην προϊόντα. Nicht wie bei uns gab es ebenso viele Schau-

δ' ἀντὶ πλουσίου πένητα, τὸν δὲ σατράπην ἐκ πένητος ἢ βασιλέα, τὸν δὲ φίλον τούτου ἐχθρόν, τὸν δὲ φυγάδα φίλον· τοῦτο γάρ τοι καὶ τὸ δεινότατόν ἐστιν, ὅτι καίτοι μαρτυρομένης τῆς Τύχης παίζειν τὰ τῶν ἀνθρώπων 5
πράγματα καὶ ὁμολογούσης μηδὲν αὐτῶν εἶναι βέβαιον, ὅμως ταῦθ' ὁσημέραι βλέποντες ὀρέγονται καὶ πλούτου καὶ δυναστείας, καὶ μεστοὶ περιῖασι πάντες οὐ γιγνομένων ἐλπίδων. ὁ δὲ δὴ ἔφην, ὅτι καὶ γελᾶν ἐν τοῖς γιγνομένοις 21
ἔνεστι καὶ ψυχαγωγεῖσθαι, τοῦτο ἤδη σοι φράσω. πῶς
10 γὰρ οὐ γελοῖοι μὲν οἱ πλουτοῦντες αὐτίκα καὶ τὰς πορφυρίδας προφαίνοντες καὶ τοὺς δακτύλους προτείνοντες καὶ πολλὴν κατηγοροῦντες ἀπειροκαλίαν; τὸ δὲ καινότατον, τοὺς ἐντυγχάνοντας ἀλλοτρίᾳ φωνῇ προσαγορεύοντες, ἀγαπᾶν ἀξιοῦντες, ὅτι μόνον αὐτοὺς προσέβλεψαν; οἱ δὲ 15
σεμνότεροι καὶ προσκυνεῖσθαι περιμένοντες, οὐ πόρρωθεν οὐδ' ὡς Πέρσαις νόμος, ἀλλὰ δεῖ προσελθόντα καὶ ὑποκύναντα καὶ τὴν ψυχὴν ταπεινώσαντα καὶ τὸ πάθος αὐτῆς ἐμφανίσαντα τῇ τοῦ σώματος ὁμοιότητι τὸ στήθος ἢ τὴν δεξιὰν καταφιλεῖν, ζηλωτὸν καὶ περιβλεπτον τοῖς μηδὲ

spieler als Rollen, sondern eine bestimmte kleine Anzahl (in der Blüthezeit des griechischen Theaters waren nur drei gesetzlich), so dass er oder nach einander mehrere zu übernehmen hatte.

3. καίτοι μαρτυρομένης τῆς Τύχης. S. zu c. 8. μαρτυρομαι hier „bezeugen“.

21. 8. ὁ δὲ δὴ ἔφην, zu Ende des c. 18. Es folgt nun die Erörterung des ersten der dort aufgeführten Punkte.

10. οἱ πλουτοῦντες αὐτίκα. αὐτίκα, gleich, in der Bedeutung „zum Beispiel“, wie εὐθύς. Wir in ähnlicher Weise: Wie sind nicht gleich die Reichen lächerlich?

11. τοὺς δακτύλους, mit den Ringen. Vgl. Gallus 11.

12. κατηγοροῦντες, an den Tag legen.

Lucian. II.

τὸ δὲ καινότατον. S. zu c. 4.

13. ἀλλοτρίᾳ φωνῇ προσαγορεύοντες, durch die Stimme des Nomenclator; in früheren Zeiten flüsterte dieser dem Herrn nur die Namen der Bürger zu, die der Herr dann begrüßte und anredete, als wären sie ihm bekannt. Zu Lucians Zeit redete der Herr gar nicht mehr, sondern überliess auch die Begrüssung demselben.

14. ἀγαπᾶν ἀξιοῦντες, mit der Forderung, dass sie sich begnügen sollten. Vgl. Hom. Odys. XXI. 289. οὐκ ἀγαπᾷς ὁ ἔκχλος ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν δαίνυσαι;

16. ὡς Πέρσαις νόμος, auf die Erde hingeworfen.

17. τὸ πάθος αὐτῆς, das was sie empfindet.

19. τὴν δεξιὰν καταφιλεῖν.

τούτου τυγχάνουσιν· [ὁ δ' ἔστηκε παρέχων ἑαυτὸν εἰς πλείω χρόνον ἐξαπατώμενον.] ἐπαινῶ δέ γε ταύτης αὐτοὺς τῆς ἀπανθρωπίας, ὅτι μὴ τοῖς στόμασιν ἡμᾶς προσιένται. 22 πολὺ δὲ τούτων οἱ προσιόντες αὐτοῖς καὶ θεραπεύοντες γελοιότεροι, νυκτὸς μὲν ἐξανιστάμενοι μέσης, περιθέον- 5 τες δὲ ἐν κύκλῳ τὴν πόλιν καὶ πρὸς τῶν οἰκετῶν ἀποκλειόμενοι, κύνες καὶ κόλακες καὶ τὰ τοιαῦτα ἀκούειν ὑπομένοντες. γέρας δὲ τῆς πικρᾶς ταύτης αὐτοῖς περιόδου τὸ φορτικὸν ἐκεῖνο δεῖπνον καὶ πολλῶν αἴτιον συμφορῶν, ἐν ᾧ πόσα μὲν ἐμφαγόντες, πόσα δὲ παρὰ γνώμην ἐμπιόν- 10 τες, πόσα δὲ ὧν οὐκ ἐχρῆν ἀπολαλήσαντες, ἢ μεμφόμενοι τὸ τελευταῖον ἢ δυσφοροῦντες ἀπίασιν ἢ διαβάλλοντες τὸ

Früher küsst nur Sklaven die Hand.

2. ἐπαινῶ — προσιένται. Früher wurde man beim Begegnen auf der Strasse von Jedem, der seine Ergebenheit bezeigen wollte (Martial. XI. 98. *effugere Romae non est basiationes*) auf den Mund geküsst. Tiberius liess ohne merklichen Erfolg ein Edict dagegen ergehen. Luc. lobt diese in seiner Zeit gewöhnlicher gewordene ἀπανθρωπία der Reichen, weil eben nicht jeder Mund sauber und zum Kusse einladend ist.

22. 5. νυκτὸς μὲν ἐξανιστάμενοι μέσης, περιθέοντες, Morgenbesuche bei den Reichen (*salutatio matutina*, Mart. IV. 8. *Prima salutes atque altera continet hora*), hervorgegangen aus dem Verhältnisse der Clienten zu ihren Patronen. Die Sitte entartete später so, dass nicht mehr verdiente, angesehene Männer freiwillig ausgezeichnet wurden, sondern dass die Reichen diesen Morgenbesuch von armen Leuten, die gleichsam ihren Hofstaat bildeten, sich erkaufen. Manche verdienten sich damit ihren Unterhalt.

6. πρὸς τῶν οἰκετῶν ἀποκλειόμενοι — ὑπομένοντες. οἰκετ. die *θυρωροί*, *ianitores*. Tac. Ann. IV. 74. *noctem ac diem iuxta* (in gleicher Weise) *gratiam aut fastum ianitorum perpetiebantur*. Ausführlicher noch erzählt diese Leiden Luc. de mercede conductis c. 10. οὐ γὰρ δὴ ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἐστίν, ὥς εἰ καὶ πονηρὰ ταῦτα, εὐληπτα γοῦν καὶ οὐ πολλοῦ δείξει τοῦ πόνου, — ἀλλὰ πολλῆς μὲν διαδρομῆς, συνεχοῦς δὲ τῆς θυρωρίας, ἔωθεν τε ἐξανιστάμενον περιμένειν ὠθοῦμενον καὶ ἀποκλειόμενον καὶ ἀναίσχυντον ἐνίοτε καὶ ὀχληρὸν δοκοῦντα ὑπὸ θυρωρῶ κακῶς συρίζοντι καὶ ὀνομακλήτορι λιβυκῶ ταπτόμενον καὶ μισθὸν τελοῦντα τῆς μνήμης τοῦ ὀνόματος.

8. τὸ φορτικὸν ἐκεῖνο δεῖπνον. Einladung zum Mahle war eine besondere Auszeichnung. Die meisten Clienten nahmen nicht am Mahle selbst Theil, sondern erhielten ihren Antheil in einem Körbchen nach Hause geschickt (*sportula*); schon zu Nero's Zeit aber wurde dafür ein Geldgeschenk eingeführt. Wer früh Morgens nicht zur *Salutatio* erschienen war, ging leer aus.

δεῖπνον ἢ ὕβριν καὶ μικρολογίαν ἐγκαλοῦντες. πλήρεις δὲ αὐτῶν ἐμούντων οἱ στενωποὶ καὶ πρὸς τοῖς χαμαιτυπείοις μαχομένων· καὶ μεθ' ἡμέραν οἱ πλείονες αὐτῶν κατακλιθέντες ἰατροῖς παρέχουσιν ἀφορμὰς περιόδων· ἐνιοὶ μὲν 5 γάρ, τὸ καινότατον, οὐδὲ νοσεῖν σχολάζουσιν. ἐγὼ μέντοι 23 γε πολὺ τῶν κολακευομένων ἐξωλεστέρους τοὺς κόλακας ὑπέιληφα, καὶ σχεδὸν αὐτοὺς ἐκείνοις καθίστασθαι τῆς ὑπερηφανίας αἰτίους· ὅταν γὰρ αὐτῶν τὴν περιουσίαν θανμάσωσι καὶ τὸν χρυσὸν ἐπαινέσωσι καὶ τοὺς πυλῶνας 10 ἔωθεν ἐμπλήσωσι καὶ προσελθόντας ὥσπερ δεσπότας προσείπωσι, τί καὶ φρονήσιν ἐκείνους εἰκὸς ἐστίν; εἰ δὲ γε κοινῇ δόγματι καὶ πρὸς ὀλίγον ἀπέσχοντο τῆςδε τῆς ἐδελοδουλείας, οὐκ ἂν οἶει τούναντίον αὐτοὺς ἐλθεῖν ἐπὶ τὰς θύρας τῶν πτωχῶν δεομένους τοὺς πλουσίους, μὴ ἀθέα- 15 τον αὐτῶν μηδ' ἀμάρτυρον τὴν εὐδαιμονίαν καταλιπεῖν μηδ' ἀνόνητόν τε καὶ ἄχρηστον τῶν τραπεζῶν τὸ κάλλος καὶ τῶν οἴκων τὸ μέγεθος; οὐ γὰρ οὕτω τοῦ πλουτεῖν ἐρῶσιν ὥς τοῦ διὰ τὸ πλουτεῖν εὐδαιμονίζεσθαι. καὶ οὕτω δὴ ἔχει, μηδὲν ὄφελος εἶναι περικαλλοῦς οἰκίας τῷ 20 οἰκοῦντι μηδὲ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, εἰ μὴ τις αὐτὰ θανμάζοι. ἐχρῆν οὖν ταύτη καθαιρεῖν αὐτῶν κάπευωνίζειν

1. μικρολογίαν, Knauserei. Ergötzliche Beispiele bei Juvenal V.

3. μεθ' ἡμέραν, bei Tage.

4. ἀφορμὰς περιόδων. Die Aerzte selbst heissen bisweilen *περιοδευταί*. Vgl. Gallus c. 23.

5. τὸ καινότατον. S. zu c. 4. οὐδὲ νοσεῖν σχολάζουσιν, wie der Philosoph Thesmopolis im Gallus c. 10 ff.

23. 7. ὑπέιληφα, dafür halten. Icarom. 4. 5. 8. Vgl. *διαίτη* φῶς c. 26.

9. τοὺς πυλῶνας — ἐμπλήσωσι. S. zu c. 22.

10. προσελθόντας ὥσπερ δεσπότας προσείπωσι. Sie wurden *reges* oder *domini* genannt. Vgl. Gallus c. 9. *προσειπὼν αὐτόν*,

ὥσπερ εἰώθειν, δεσπότην.

11. τί καὶ φρονήσιν — εἰκὸς ἐστίν. S. zu c. 2.

12. καὶ πρὸς ὀλίγον ohne Vb., wie wir: wenn auch nur auf kurze Zeit. Vgl. Gallus 16. Timon 20. οἷς οὐδὲ καὶ ὄνος ὑπῆρξε πώποτε. Rhet. praec. 9. εἰ δὲ καὶ μικρόν τι παραβαίης.

14. ἀθέατον, anders als c. 15.

18. καὶ οὕτω δὴ ἔχει. δὴ wie c. 7; vgl. zu c. 15.

21. ταύτη, auf diese Weise. *κάπευωνίζειν*, leicht käuflich machen, d. i. im Preise herabsetzen. Sinn: Niemand wird mehr nach Reichtum und der mit Reichtum verbundenen Herrschaft streben, sobald sie nicht mehr beneidet und bewundert werden.

τὴν δυναστείαν ἐπιτείχισαντα τῷ πλούτῳ τὴν ὑπεροψίαν
24 νῦν δὲ λατρεύοντες εἰς ἀπόνοιαν ἄγουσι. καὶ τὸ μὲν ἄν-
δρας ἰδιώτας καὶ ἀναφανδὸν τὴν ἀπαιδευσίαν ὁμολογοῦν-
τας τὰ τοιαῦτα ποιεῖν, μετριώτερον ἂν εἰκότως νομισθεῖν·
τὸ δὲ καὶ τῶν φιλοσοφεῖν προσποιουμένων πολλῶν ἔτι 5
τούτων γελοιότερα δοῶν, τοῦτ' ἤδη τὸ δεινότατόν ἐστι.
πῶς γὰρ οἶει τὴν ψυχὴν διατεθεῖσθαι μοι, ὅταν ἴδω τού-
των τινά, μάλιστα τῶν προβεβηκότων, ἀναμειγμένον κο-
λάκων ὄχλῳ καὶ τῶν ἐπ' ἀξίας τινὰ δορυφοροῦντα καὶ τοῖς
ἐπὶ τὰ δεῖπνα παραγγέλλουσι κοινολογούμενον, ἐπισημό- 10
τερον δὲ τῶν ἄλλων ἀπὸ τοῦ σχήματος ὄντα καὶ φανερώτε-
ρον; καὶ ὃ μάλιστα ἀγανακτῶ, ὅτι μὴ καὶ τὴν σκευὴν τῶν
κολάκων μεταλαμβάνουσι, τὰ ἄλλα γε ὁμοίως ὑποκρινόμενοι

1. ἐπιτεῖχ. τῷ πλ., als Boll-
werk gegen den Reichthum
aufführen.

24. 4. εἰκότως. S. zu dem
Brief an Nigrinus.

5. τῶν φιλοσοφεῖν προσ-
ποιουμένων, partitiv, ohne
τινας. Vgl. adv. indoct. 8.

9. τῶν ἐπ' ἀξίας, „angese-
hene Männer, die in Amt und
Würden stehn“. Vgl. Alexand. c.
30. οἱ δυνατώτατοι καὶ μέγιστον
ἀξίωμα ἐν τῇ πόλει ἔχοντες.

τοῖς ἐπὶ τὰ δεῖπνα παρ-
αγγέλλουσι, Sklaven, wahr-
scheinlich die Nomenclatoren. Se-
nec. epist. 19. habebis convivas,
quos e turba salutantium nomen-
clator digesserit.

11. ἀπὸ τοῦ σχήματος, von
Seiten des äusseren Ansehens,
Bart und Mantel.

12. καὶ ὃ μάλιστα ἀγανα-
κτῶ, zu ergänzen, das ist: ὅτι;
dieselbe Ellipse bei uns. Vgl. c. 30.
ἃ δὲ — γελῶν προήχθην, ὅτι...
c. 31. καὶ ὃ μάλιστα δέσμευεν αὐ-
τῶν, ὅτι...

ὅτι μὴ — μεταλαμβάνου-
σι. μὴ weil er es nicht als That-
sache, sondern als seinen Gedanken
ausspricht. Vgl. c. 31. 32. Hermot.

c. 48. πολὺ δικδιότερον μέμφοιο
ἂν τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ, ὅτι
σε μὴ πολυετὴ καὶ μακρόβιον
ἔθεσαν. Icarom. 30. Lucian liebt
diese Auffassung, auch wenn von
einem Factum die Rede ist. Salt.
4. τὸ γοῦν δεινότατον τοῦτό ἐστιν,
ὅτι μὴδὲ ἰάσεως τινα ἡμῖν ὑπο-
φαίνεις ἰλπίδα. Auffallend Abdic.
14. ὅτι γὰρ μὴ μικρὰ ὑπ' ἐμοῦ
εὐεργέτησαι, καὶ ἀπ' αὐτῶν ὧν ἐγ-
καλεῖς, δῆλόν ἐστι, verglichen mit
c. 11. ὅτι γὰρ οὐκ ἄξιός αὐτοῦ
παθεῖν ταῦτα, ὑπ' αὐτοῦ σοῦ με-
μαρτύρηται, wo in ganz gleichen
Sätzen das eine Mal ὁ, das andere
Mal μὴ steht.

τῶν κολάκων. Die κόλακες
und γελωτοποιοὶ gehören zu den
Parasiten, welche Lieblingsfigu-
ren der mittleren und neueren griechischen Komödie waren.

13. τὰ ἄλλα γε — ὑποκρινό-
μενοι τοῦ δράματος. Brachylogie.
Das im Bilde Veranschaulichte
fließt mit dem Bilde selbst
zusammen. Vollständig: In gleicher
Weise (ὁμοίως) wie die Schauspie-
ler spielen sie sonst (τὰ ἄλλα γε)
im Leben ihre Rollen; es fehlt nur,
dass sie die Kleidung des Schau-

τοῦ δράματος. ἃ μὲν γὰρ ἐν τοῖς συμποσίοις ἐργάζονται, 25
τίνι τῶν καλῶν εἰκάσομεν; οὐκ ἐμφοροῦνται μὲν ἀπειρο-
καλώτερον, μεθύσκονται δὲ φανερώτερον, ἐξανίστανται δὲ
πάντων ὕστατοι, πλείω δὲ ἀποφέρειν τῶν ἄλλων ἀξιοῦ-
5 σιν; οἱ δὲ ἀστειότεροι αὐτῶν πολλάκις καὶ ἄσαι προή-
χθησαν. καὶ ταῦτα μὲν οὖν γελοῖα ἤγειτο· μάλιστα δὲ
ἐμμένητο τῶν ἐπὶ μισθῷ φιλοσοφούντων καὶ τὴν ἀρετὴν
ὦνιον ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς προτιθέντων· ἐργαστήρια γοῦν
ἐκάλει καὶ καπηλεῖα τὰς τούτων διατριβάς· ἡξίου γὰρ τὸν
10 πλούτου καταφρονεῖν διδάζοντα πρῶτον αὐτὸν παρέχειν
ὑψηλότερον λημμάτων. ἀμέλει καὶ πράττων ταῦτα διετέ- 26
λει, οὐ μόνον προῖκα τοῖς ἀξιοῦσι συνδιατρίβων, ἀλλὰ καὶ
τοῖς δεομένοις ἐπαρκῶν καὶ πάσης περιουσίας καταφρο-
νῶν, τοσοῦτου δέων ὀρέγεσθαι τῶν οὐδὲν προσηκόντων,
15 ὥστε μὴδὲ τῶν ἑαυτοῦ φθειρομένων ποιεῖσθαι πρόνοιαν,
ὅς γε καὶ ἀγρόν οὐ πόρρω τῆς πόλεως κεκτημένος οὐδὲ
ἐπιβῆναι αὐτοῦ πολλῶν ἐτῶν ἡξίωσεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν ἀρ-

spielers annehmen (ἀγανακτῶ, ὅτι
μὴ κ. τὴν σκευὴν μεταλαμβάνουσι).

25. 2. τίνι τῶν καλῶν εἰ-
κάσομεν; καλῶν ist Neutrum,
mit welcher guten Eigenschaft sol-
len wir das vergleichen? welcher
guten Eigenschaft sieht das
ähnlich? Sinn: Ist darin wohl
Sittlichkeit zu finden? Ebenso de
hist. escr. 24. τίνι τῶν καλῶν ἔοι-
κεν; Gall. 23. τί τῶν κακῶν οὐκ
ἔχουσι; Abdic. 21. τί τῶν πάντων
αἰτιά;

5. οἱ δὲ ἀστειότεροι —
προήχθησαν. In ähnlicher Weise
spricht Lucian sich tadelnd über
Singen und Tanzen, als eine Wir-
kung der Trunkenheit aus: Timon
c. 55. μέθυσος καὶ πάροις, οὐκ
ἄχρι φθῆς καὶ ὀρχηστύ-
ος μόνον, ἀλλὰ καὶ λοιδορίας καὶ
ὀργῆς.

8. ἐξ ἀγορᾶς, wie adv. indoct.
c. 4. εἰ ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἦν πρί-
ασθαι.

ἐργαστήρια, Handwerk-
stätten.

26. Den im vorigen Capitel ge-
schilderten Scheinphilosophen wird
der Philosoph, wie er sein soll, indem
Bilde des Nigrinus gegenübergestellt.

11. ἀμέλει, eigentlich „sei unbe-
sorgt“, dann adv. sicherlich,
ganz gewiss; sehr oft bei Lu-
cian. Vgl. Gallus 1. 3. 23. De hist.
escr. 29. 35. Icarom. 26.

14. τοσοῦτου δέων ὀρέγε-
σθαι, persönlich construiert. Lat.
tantum aberat, ut (inf. ὀρέγεσθαι)
... ut (ὥστε). Vgl. Icarom. 5. οἱ δὲ
τοσοῦτον ἄρα ἐδέξαν με τῆς πα-
λαιᾶς ἐκείνης ἀγνοίας ἀπαλλάξαι,
ὥστε...

15. φθειρομένων, Prädicat zu
τῶν ἑαυτοῦ.

17. τὴν ἀρχὴν, gewöhnlich, wie
hier, mit vorhergehender oder mit
folgender Negation, „von Anfang an,
überhaupt, omnino“; sehr oft.
Auch ohne Artikel z. B. Catapl. c.
21. ἀρχὴν δὲ οὐδὲ οἶδα, εἰ τετρά-

χὴν αὐτοῦ εἶναι διωμολόγει, τοῦτ' οἶμαι διειληφώς, ὅτι
 τούτων μὲν φύσει οὐδενός ἐσμεν κύριοι, νόμῳ δὲ καὶ δια-
 δοχῇ τὴν χρῆσιν αὐτῶν εἰς ἀόριστον παραλαμβάνοντες ὀλιγο-
 χρόνιοι δεσπότες νομιζόμεθα, καπειδὰν ἡ προθεσμία παρ-
 ἔλθῃ, τῆνικαὐτα παραλαβὼν ἄλλος ἀπολαύει τοῦ ὀνόματος. 5
 οὐ μικρὰ δὲ οὐδ' ἐκεῖνα παρέχει τοῖς ζηλοῦν ἐθέλουσι
 παραδείγματα, τῆς τροφῆς τὸ ἀπέριττον καὶ τῶν γυμνα-
 σίων τὸ σύμμετρον καὶ τοῦ προσώπου τὸ αἰδέσιμον καὶ
 τῆς ἐσθῆτος τὸ μέτριον, ἐφ' ὅπασι δὲ τούτοις τῆς δια-
 27 νοίας τὸ ἡρμοσμένον καὶ τὸ ἡμερον τοῦ τρόπου. παρῇναι 10
 δὲ τοῖς συνοῦσι μήτ' ἀναβάλλεσθαι τὸ ἀγαθόν, ὅπερ τοὺς
 πολλοὺς ποιεῖν προθεσμίας ὀριζομένους ἐορτὰς ἢ πανη-
 γύρεις, ὡς ἀπ' ἐκείνων ἀρξομένους τοῦ μὴ ψεύσασθαι
 καὶ τοῦ τὰ δέοντα ποιῆσαι· ἡξίου γὰρ ἀμέλλητον εἶναι
 τὴν πρὸς τὸ καλὸν ὁρμήν. δῆλος δὲ ἦν καὶ τῶν τοιούτων 15
 κατεγνωκῶς φιλοσόφων, οἳ ταύτην ἀσκησιν ἀρετῆς ὑπε-
 λάμβανον, ἣν πολλαῖς ἀνάγκαις καὶ πόνοις τοὺς νέους
 ἀντέχειν καταγυμνάσωσι, τοῦτο μὲν συνδεῖν οἱ πολλοὶ κε-

γωνόν ἐστιν ὁ ὀβολός ἢ στρογ-
 γύλον.

4. ἡ προθεσμία, vom Process-
 verfahren entlehnt, Verfallster-
 min (allgemeiner Termin c. 27).
 Ging der Spruch auf Schadenersatz,
 Aushändigung, oder Geldbusse,
 so ward dem Verurtheilten ein
 Termin gesetzt, nach welchem er
 in Privatsachen vom Kläger ge-
 pfändet werden konnte.

6. παρέχει, Nigrinus.

7. τῆς τροφῆς τὸ ἀπέριτ-
 τον u. ff. S. zu c. 12.

γυμνασίων, körperliche
 Uebungen.

10. τὸ ἡρμοσμένον, die
 Harmonie.

27. 11. ὅπερ τοὺς πολλοὺς
 ποιεῖν, Infinitiv in obliquer Rede
 nach Relativum, ebenso wie nach
 den Conjunctionen ὡς, ὅτε, ἐπεὶ,
 ἐπειδὴ.

16. οἳ ταύτην ἀσκησιν ἀρε-

τῆς ὑπελάμβανον, ἡ γ...
 ἀσκησιν ist Prädicat zu ταύτην:
 Uebereinstimmung des demonstra-
 tiven Pronomens mit dem Prädicat
 wie im Lateinischen (*qui hanc esse
 censebant virtutis exercitationem*).
 Dagegen dem Deutschen entspre-
 chend Icarom. 14. τοῦτό ἐστιν ὁ
 βασιλεὺς καὶ γνήσιος αἰτός. ἦν
 ἀσκαρδαμνκὶ πρὸς τὰς ἀκτῖνας
 βλέπῃ. De hist. cscr. 51. De salt.
 17. καὶ τοῦτό ἐστιν Ἰνδῶν καὶ
 εὐχὴ καὶ χοροὶ καὶ θυσία.

18. τοῦτο μὲν συνδεῖν οἱ
 πολλοὶ κελεύοντες, ἄλλοι
 δὲ μαστιγοῦντες, Vermischung
 zweier Ausdrucksweisen: 1. τοῦτο
 μὲν συνδεῖν κελ., τοῦτο δὲ μαστι-
 γοῦντες, und 2. οἱ πολλοὶ μὲν δεῖν
 κελ., ἄλλοι δὲ μαστιγ., daher ent-
 standen, weil zwei Gegensätze her-
 vorgehoben werden sollten, der des
 Prädicats (συνδεῖν und μαστιγοῦν)
 und des Subjects (οἱ πολλοὶ und

λεύοντες, ἄλλοι δὲ μαστιγοῦντες, οἱ δὲ χαριέστεροι καὶ
 σιδηρῶ τὰς ἐπιφανείας αὐτῶν καταξύνοντες. ἡγεῖτο γὰρ 28
 χρῆναι πολὺ πρότερον ἐν ταῖς ψυχαῖς τὸ στερρόν τοῦτο
 καὶ ἀπαθὲς κατασκευάσαι, καὶ τὸν ἄριστα παιδεύειν ἀν-
 5 θρώπους προαιρούμενον τοῦτο μὲν ψυχῆς, τοῦτο δὲ σώ-
 ματος, τοῦτο δὲ ἡλικίας τε καὶ τῆς πρότερον ἀγωγῆς
 ἐστοχάσθαι, ἵνα μὴ τὰ παρὰ δύναμιν ἐπιτάττων ἐλέγχῃ-
 ται· πολλοὺς γοῦν καὶ τελευτῶν ἔφασκεν οὕτως ἀλόγως
 ἐπιταθέντας· ἵνα δὲ καὶ αὐτὸς εἶδον, ὅς καὶ γευσάμενος
 10 τῶν παρ' ἐκείνοις κακῶν, ἐπειδὴ τάχιστα λόγων ἀληθῶν
 ἐπήκουσεν, ἀμεταστρεπτὶ φεύγων ὡς αὐτὸν ἀφίκετο καὶ
 δῆλος ἦν ῥᾶον διακείμενος. ἦδη δὲ τούτων ἀποστὰς τῶν 29
 ἄλλων αὐθις ἀνθρώπων ἐμέμνητο καὶ τὰς ἐν τῇ πόλει
 ταραχὰς διεξῆει καὶ τὸν ὠδισμόν αὐτῶν καὶ τὰ θέατρα
 15 καὶ τὸν ἵπποδρομον καὶ τὰς τῶν ἡνιόχων εἰκόνας καὶ τὰ
 τῶν ἵππων ὀνόματα καὶ τοὺς ἐν τοῖς στενωποῖς περὶ τού-

ἄλλοι). Die von den Christen spä-
 ter aufgenommenen ascetischen Ue-
 bungen der griechischen Philosophen
 kommen schon seit Pythagoras vor.
 Aristoph. Wolken 440. sagt Stre-
 psiades, der bei Sokrates in die
 Lehre gehen will: *τοῦτ' ἐγὼ
 ἐμὸν σῶμα αὐτοῖσιν παρέχων τύ-
 πτειν, πεινῆν, θυγῆν, αὐχμεῖν,
 ῥιγῶν, ἀσκὸν δαίρειν*.

28. 3. ἐν ταῖς ψυχαῖς. Dar-
 auf ruht der Nachdruck; im Ge-
 gensatz zu den ἀναγκ. und πόν.,
 welche den Körper betreffen.

5. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ,
 vgl. zu c. 16.

8. πολλοὺς γοῦν καὶ τε-
 λευτῶν ἔφασκε. S. zu c. 7.

11. ἀμεταστρεπτί, *oculo ir-
 retorto*. Hor. Carm. II. 2. 23.

12. διακείμενος. S. zu c. 12.

29. 14. καὶ τὰ θέατρα καὶ
 τὸν ἵπποδρομον. Vom ersten
 Jahrh. n. Chr. an nahm die Leiden-
 schaft für die pantomimischen (θέα-
 τρα) und besonders für die circen-

sischen (ἵπποδρομος) Spiele in Rom
 wie in den Provinzen mehr und
 mehr überhand. Schon Juvenal X.
 78 ff. *atque duas tantum res anxius
 optat, panem et Circenses*.

15. τὰς τῶν ἡνιόχων εἰκό-
 νας. Ausgezeichneter Wagenlenker
 Bildsäulen wurden wahrscheinlich
 auf der Spina des Circus aufgestellt,
 welche in einer Höhe von etwa 6,
 in einer Breite von etwa 20 Fuss,
 die Bahn in zwei gleiche Hälften
 zerlegte und an deren beiden En-
 den die *metae* sich befanden; sie
 war ausgeschmückt mit Statuen und
 Altären, seit Augustus meist auch
 mit einem Obelisk.

καὶ τὰ τῶν ἵππων ὀνόμα-
 τα. Die berühmten Rennpferde hat-
 ten ihre Namen, eine Sitte, die
 sich schon in den heroischen Zeiten
 findet. Vgl. Hom. II. XVI. 149—
 154. die Rosse des Achilles Xanthos,
 Balios und Pedasos.

16. καὶ τοὺς ἐν τοῖς στενω-
 ποῖς περὶ τούτων διαλό-
 γους. Ueberall, auf allen Strassen,

των διαλόγους· πολλή γὰρ ὡς ἀληθῶς ἡ ἵππομανία καὶ
30 πολλῶν ἤδη σπουδαίων εἶναι δοκούντων ἐπιίληπται. μετὰ
δὲ ταῦτα ἑτέρον δράματος ἤπτετο τῶν ἀμφὶ τὴν νεκρίαν
τε καὶ διαθήκας καλινδουμένων προστιθείς, ὅτι μίαν φω-
νὴν οἱ Ῥωμαίων παῖδες ἀληθῆ παρ' ὅλον τὸν βίον προ- 5
ῖενται, τὴν ἐν ταῖς διαθήκαις λέγων, ἵνα μὴ ἀπολαύσωσι
τῆς σφετέρως ἀληθείας. ἃ δὲ καὶ μεταξὺ λέγοντος αὐ-
τοῦ γελᾶν προήχθη, ὅτι καὶ συγκατορύττειν ἑαυτοῖς
ἀξιούσι τὰς ἀμαθίας καὶ τὴν ἀναληγσίαν ἔγγραφον
ὁμολογοῦσιν, οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκατα- 10
φλέγεσθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων, οἱ δὲ καὶ παρα-

spricht man von Namen, Herkunft und Vorzügen der Rosse.

2. ἐπιίληπται. ἐπιλαμβάνεσθαι, wie hier, oft von Krankheiten, vgl. c. 35. ἰλγγω κατελημμένος. Gall. 23. ἦν ποτε κοῦφος πυρετὸς ἐπιλάβηται.

30. 3. ἑτέρον δράματος, zu dem der Stoff aus einem anderen, verschiedenen Gebiete entnommen.

4. ὅτι μίαν — ἵνα μὴ ἀπολαύσωσι τῆς σφετέρως ἀληθείας. Lüge und Heuchelei herrscht durch das ganze Leben der Römer; nur in den Testamenten sind sie wahr. — ἀπολαύω (anders c. 26) ironisch 'geniessen', wie Timon 2. οὕτω δαλὸν τινα ἐπανατείνασθαι δοκεῖν αὐτοῖς, ὡς πῦρ μὲν ἢ καπνὸν ἀπ' αὐτοῦ μὴ δεδιέναι, μόνον δὲ τοῦτο οἶσθαι ἀπολαύειν τοῦ τραύματος, ὅτι ἀναπλησθήσονται τῆς ἀσβόλου. (Aehnlich Homer II. I. 410. ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος.) ἵνα μὴ schliesst sich an μίαν an. Sinn: Nur einmal, bei den Testamenten, nie bei anderen Gelegenheiten sind sie wahr. Im Leben würde ihnen die Wahrhaftigkeit Gefahr bringen. Ueber die Freimüthigkeit in den Testamenten vgl. Casaubonus zu Suet. Octav. 56. *Romanorum mos fuit in te-*

stamentis increpare alios, maledicere aliis et liberam de quibuscunque vellent vocem edere. Beispiele bei Tacit. Ann. VI. 38. XIV. 50.

5. οἱ Ῥωμαίων παῖδες — οἱ Ῥωμαῖοι. Anders iatρῶν παῖδες de hist. cser. 7.

παρ' ὅλον τὸν βίον, wie weiter hin παρὰ τὸν βίον und παρὰ τὴν τελευτήν. S. zu c. 9.

7. ἃ δὲ καὶ μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ γελᾶν προήχθη. S. zu c. 24.

9. τὴν ἀναληγσίαν ἔγγραφον ὁμολογοῦσιν, ihren Stumpfsinn schriftlich (nämlich in ihrem Testamente) einräumen, indem sie so abgeschmackte Bestimmungen über ihre Leichenbestattung treffen.

10. οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι. Virg. Aen. VI. 220 ff. wird auf diese Weise Misenus bestattet: *Tum membra toro defleta repopunt, Purpureasque super vestes, velamina nota Coniciunt*, dessen Scheiterhaufen auch durch Waffen geziert ist. Auch Kränze, Blumen, Haarlocken und kostbare Schmucksachen aller Art pflegte man auf den Scheiterhaufen zu legen und mit zu verbrennen. Vgl. de luctu 14. οἱ δὲ καὶ οἶνο-

μένειν τινὰς οἰκέτας τοῖς τάφοις, ἔνιοι δὲ καὶ στέφειν
τὰς στήλας ἄνθεσιν, εὐήθεις ἔτι καὶ παρὰ τὴν τελευτήν
διαμένοντες. εἰκάζειν οὖν ἡξίου, τί πέπρακται τούτοις 31
παρὰ τὸν βίον, εἰ τοιαῦτα περὶ τῶν μετὰ τὸν βίον ἐπι-
5 σκήπτουσι· τούτους γὰρ εἶναι τοὺς τὸ πολυτελὲς ὄψον
ὠνούμενους καὶ τὸν οἶνον ἐν τοῖς συμποσίοις μετὰ κρόκων
τε καὶ ἀρωμάτων ἐκχέοντας, τοὺς μέσου χειμῶνος ἐμπι-
πλαμένους ῥόδων καὶ τὸ σπάνιον αὐτῶν καὶ παράκαι-
ρον ἀγαπῶντας, τὸ δ' ἐν καιρῷ καὶ κατὰ φύσιν ὡς εὐ-
10 τελὲς ὑπερηφανοῦντας· τούτους εἶναι τοὺς καὶ τὰ μύρα
πίνοντας· καὶ ὃ μάλιστα διέσφρεν αὐτῶν, ὅτι μὴδὲ χρῆ-
σθαι ἴσασι ταῖς ἐπιθυμίαις, ἀλλὰ καὶ ταύταις παρανο-
μοῦσι καὶ τοὺς ὅρους συγχέουσι πάντοθεν τῇ τρυφῇ πα-
ραδιδόντες αὐτῶν τὰς ψυχὰς πατεῖν, καὶ τοῦτο δὴ τὸ ἐν
15 ταῖς [τραγωδίαις τε καὶ] κωμωδίαις λεγόμενον, ἡδὴ καὶ
παρὰ θύραν εἰσβιαζόμενοι. σολοικισμὸν οὖν ἐκάλει τὸ
τοιοῦτον τῶν ἡδονῶν. ἀπὸ δὲ τῆς αὐτῆς γνώμης κάκεινο 32 —

χόους ἐνικατέσφαξαν καὶ ἐσθῆτα καὶ τὸν ἄλλον κόσμον συγκατέφλεξαν.

31. 4. τοιαῦτα — ἐπισκήπτουσι, von den Verordnungen Sterbender: 'dringend bitten, befehlen'.

8. παράκαιρον Gegensatz zu ἐν καιρῷ.

10. τὰ μύρα πίνοντες, Salbenwein (μυρρίνης oder μυρίνης οἶνος), d. i. Wein, der mit Salben und anderen aromatischen Stoffen gemischt war; sein Wohlgeschmack sollte zugleich durch den Geruch erhöht werden.

11. καὶ ὃ μάλιστα διέσφρεν αὐτῶν, ὅτι, wie c. 24. 30. Dial. mar. II. 4. καὶ ὃ μάλιστα ἠνίασέ με, ὅτι καὶ ὀνειδίζων ἐμοὶ τὴν συμφορὰν, οὐδὲ ἄ πατήρ, φησὶν, ὃ Ποσειδῶν ἰάσεται σε. Eine neue Verirrung. Vorher war von denen die Rede, die nur nach theueren und seltenen Genüssen streben, oder die verschiedene Genüsse vermi-

schen, jetzt von der Unnatürlichkeit der Gelüste (παρὰ θύραν εἰσβιαζεσθαι).

14. τοῦτο δὴ τὸ ἐν ταῖς κωμωδίαις λεγόμενον. S. zu c. 1.

16. παρὰ θύραν εἰσβιαζόμενοι, wörtlich 'neben der Thür einbrechen', d. i. sich einen anderen Weg bahnen, als den natürlichen.

σολοικισμὸν eig. Verstoß gegen die Sprachgesetze, von Soloi, einer Küstenstadt von Cilicien, deren Bewohner einen schlechten griechischen Dialekt sprachen; hier Verstoß gegen die Gesetze die Natur. Auf die Tanzkunst übertragen de salt. 80. σολοικίας δεινὰς ἐν τῇ ὀρχήσει ἐπιδείκνυνται, οἱ μὲν ἄλογα κινούμενοι καὶ μὴδὲν, ὡς φασί, πρὸς τὴν χορδὴν· ἕτερα μὲν γὰρ ὁ πούς, ἕτερα δ' ὁ ῥυθμὸς λέγει. οἱ δὲ εὐρυθμα μὲν, τὰ πράγματα δὲ μετὰχρονα ἢ πρόχρονα.

32. 17. ἀπὸ bezeichnet den Ausgangspunkt.

ἔλεγεν ἀτεχνῶς τοῦ Μώμου τὸν λόγον μιμησάμενος· ὥς γὰρ ἐκεῖνος ἐμέμφετο τοῦ ταύρου τὸν δημιουργὸν θεὸν οὐ προθέντα τῶν ὀφθαλμῶν τὰ κέρατα, οὕτω δὴ καὶ αὐτὸς ἤτιατο τῶν στεφανουμένων, ὅτι μὴ ἴσασι τοῦ στεφάνου τὸν τόπον. εἰ γὰρ τοι, ἔφη, τῇ πνοῇ τῶν ἱων τε καὶ ῥό- 5 δων χαίρουσιν, ὑπὸ τῇ ῥινὶ μάλιστα ἐχρῆν αὐτοὺς στέφασθαι παρ' αὐτὴν ὡς οἶόν τε τὴν ἀναπνοήν, ἢ ὡς πλεῖστον ἀνέσπων τῆς ἡδονῆς. καὶ μὴν κἀκείνους διεγέλα 33 τοὺς θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τὰ δεῖπνα ποιουμένους χυμῶν τε ποικιλίαις καὶ πεμμάτων περιεργίαις 10 καὶ γὰρ αὐ καὶ τούτους ἔφασκεν ὀλιγοχρονίον τε καὶ βραχείας ἡδονῆς ἔρωτι πολλὰς πραγματείας ὑπομένειν· ἀπέφαινε γοῦν τεσσάρων δακτύλων αὐτοῖς εἶνεκα πάντα πονεῖσθαι τὸν πόνον, ἐφ' ὅσους ὁ μήκιστος ἀνθρώπου λαιμός ἐστιν· οὔτε γὰρ πρὶν ἐμφαγεῖν ἀπολαύειν τι τῶν 15 ἑωνημένων, οὔτε βρωθέντων ἡδίῳ γενέσθαι τὴν ἀπὸ τῶν

1. ἀτεχνῶς. S. zu c. 19. τοῦ Μώμου, die personifizierte Tadel sucht, nach Hesiod ein Sohn der Nacht. Vgl. Icar. 31. De hist. eser. 33.

2. τοῦ ταύρου τὸν δημιουργόν, Poseidon. Er, Athene und Hephaistos hatten einen Wettkampf um den Preis der Kunstfertigkeit veranstaltet und Momus zum Schiedsrichter gewählt. Athene baute ein Haus, Hephaistos bildete einen Menschen. Was er am Menschen getadelt, erzählt Lucian im Hermot. 20. ἐπὶ τοῦ ἀνθρώπου δὲ τοῦτο ἐμέμψατο καὶ τὸν ἀρχιτέκτονα ἐπέπληξε τὸν Ἥφαιστον, διότι μὴ καὶ θυρίδας ἐποίησεν αὐτῷ κατὰ τὸ στέγον, ὥς ἀναπετασθεῖσιν γνῶριμα γίνεσθαι ἅπασιν ἃ βούλεται καὶ ἐπινοεῖ καὶ εἰ ψεύδεται ἢ ἀληθεύει.

4. ἤτιατο τῶν στεφανουμένων. Die Römer bekränzten gewöhnlich nur den Kopf, die Griechen auch Hals und Brust.

7. παρ' αὐτὴν — τὴν ἀναπνοήν, unmittelbar neben..., wie ipsa. ἢ ὡς πλεῖστον ἀνέσπων τῆς ἡδονῆς, 'damit sie möglichst grossen Genuss einathmeten, hätten.' ἢ (ὡς, ὅπως) mit dem Indicativ, um eine Absicht auszudrücken, die nicht erreicht worden ist, weil die Verhältnisse nicht stattgefunden, unter denen sie hätte erreicht werden können. (Mit ἂν Icarom. 21.) Arist. Frieden 135. 136. οὐχοῦν ἐχρῆν σε Πηγάσου ζεῦξαι πτερόν, ὅπως ἐφαίνου τοῖς θεοῖς τραγικώτερος.

33. 9. τοὺς θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τὰ δεῖπνα ποιουμέν., 'grosse Mühe auf etwas verwenden'. Ebenso mit ἐπὶ und dem Dativ de saltat. 76. Dagegen σπουδὴν ποιεῖσθαι τι, Ernst aus etwas machen. S. zu de hist. eser. 49.

13. ἀπέφαινε γοῦν. S. zu c. 7. τεσσάρων δακτύλων — εἶνεκα. Der Weg vom Munde bis in den Magen; δακτ. als Maass.

πολυτελεστέρων πλησμονήν· λοιπὸν οὖν εἶναι τὴν ἐν τῇ παρόδῳ γιγνομένην ἡδονὴν τοσούτων ὠνεῖσθαι χρημάτων. εἰκότα δὲ πάσχειν ἔλεγεν αὐτοὺς ὑπ' ἀπαιδευσίας τὰς ἀληθεστέρας ἡδονὰς ἀγνοοῦντας, ὧν ἀπασῶν φιλοσοφία 5 χορηγός ἐστι τοῖς πονεῖν προαιρουμένοις. περὶ δὲ τῶν 34 ἐν τοῖς βαλανείοις δρωμένων πολλὰ μὲν διεξήρει, τὸ πληθὺς τῶν ἐπομένων, τὰς ὕβρεις, τοὺς ἐπικειμένους τοῖς οἰκέταις καὶ μικροῦ δεῖν ἐκφερομένους. ἐν δὲ τι καὶ μάλιστα μισεῖν ἐφίκει, πολὺ δ' ἐν τῇ πόλει τοῦτο καὶ τοῖς 10 βαλανείοις ἐπιχωριάζον· προϊόντας γὰρ τινὰς τῶν οἰκετῶν δεῖ βοᾶν καὶ παραγγέλλειν προορᾶσθαι τοῖν ποδοῖν, ἣν ὑψηλὸν τι ἢ κοῖλον μέλλωσιν ὑποβαίνειν, καὶ ὑπομιμνήσκειν αὐτοὺς, τὸ καινότατον, ὅτι βαδίζουσι. δεινὸν οὖν ἐποιεῖτο, εἰ στόματος μὲν ἀλλοτρίου δειπνοῦντες μὴ δέονται 15 μηδὲ χειρᾶν, μηδὲ ἀλλοτρίων ὠτων ἀκούοντες, ὀφθαλμῶν δὲ ὑγιαίνοντες ἀλλοτρίων δέονται προσιπομένων καὶ ἀνέχονται φωνὰς ἀκούοντες δυστυχέσιν ἀνθρώποις πρεπούσας καὶ πεπηρωμένοις. ταῦτα γὰρ αὐτὰ πάσχουσιν ἐν ταῖς ἀγοραῖς ἡμέρας μέσης καὶ οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμ- 20 μένοι. ταῦτά τε καὶ πολλὰ ἕτερα τοιαῦτα διελθὼν κατ- 35 ἔπαυσε τὸν λόγον. ἐγὼ δὲ τέως μὲν ἤκουον αὐτοῦ τεθῆ- πῶς καὶ μὴ σιωπήσῃ πεφοβημένος. ἐπειδὴ δὲ ἐπαύσατο, τοῦτο δὴ τὸ τῶν Φαιάκων πάθος ἐπεπόνθειν· πολὺν γὰρ

1. ἐν τῇ παρόδῳ, der Raum, der vorhin durch τεσσ. δακτ. εἰν. bezeichnet war.

4. ὧν — φιλοσοφία χορηγός ἐστι, 'zu welchen die Philosophie die Mittel darbietet (χορ.)'; χορηγός urspr. der Chorführer, dann der den Chor ausrüstet, die Mittel zu seiner Bekleidung, Verpflegung und Einübung hergibt; daher Jeder, der das zu etwas Erforderliche hergibt. Vgl. Somn. 2. τίς ἀρίστη τῶν τεχνῶν καὶ ῥᾶσθη ἐκμαθεῖν — καὶ πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν.

34. 8. μικροῦ δεῖν ἐκφερομένους = offerri, von den Tod-

ten, die zur Bestattung getragen werden.

9. πολὺ, Prädicat, häufig vorkommend, vgl. de hist. eser. 15. καὶ γὰρ καὶ τοῦτο ἐπιεικῶς πολὺ νῦν ἐστί.

19. καὶ οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι, 'und noch dazu die mit der Leitung des Staates beauftragt sind', die doch gerade ein scharfes Auge für Alles haben sollten. Vgl. Hom. II. II. 25. ὅ λαοὶ τ' ἐπιτετραράφαι, καὶ τόσσα μέμηλεν.

35. 23. τοῦτο δὴ τὸ Φαιάκων πάθος. Hom. Odys. XI. 333. heisst es, nachdem Odysseus

δὴ χρόνον ἐς αὐτὸν ἀπέβλεπον κεκλημένος· εἴτα πολλῇ
 συγχύσει καὶ ἱλίγγῳ κατειλημμένος τοῦτο μὲν ἰδρῶτι κατ-
 ερδεόμεν, τοῦτο δὲ φθέγγασθαι βουλόμενος ἐξεπιπτόν τε
 καὶ ἀνεκοπτόμην, καὶ ἥ τε φωνὴ ἐξέλειπε, καὶ ἡ γλῶττα
 διημάρτανε, καὶ τέλος ἐδάκρυον ἀπορούμενος· οὐ γὰρ
 ἐξεπιπολῆς οὐδ' ὥς ἔτυχεν ἡμῶν ὁ λόγος καθίκετο, βα-
 θεῖα δὲ καὶ καίριος ἡ πληγὴ ἐγένετο, καὶ μάλα εὐστόχως
 ἐνεχθεὶς ὁ λόγος αὐτήν, εἰ οἶόν τε εἰπεῖν, διέκοψε τὴν
 ψυχὴν· εἰ γὰρ τοι δεῖ καμὲ ἤδη φιλοσόφων προσάψασθαι
 36 λόγων, ὥδε περὶ τούτων ὑπείληφα· δοκεῖ μοι ἀνδρὸς 10
 εὐφυοῦς ψυχὴ μάλα σκοπῶ τινι ἀπαλῶ προσεοικέναι.
 τοξόται δὲ πολλοὶ μὲν ἀνὰ τὸν βίον καὶ μεστοὶ τὰς φα-
 ρέτρας ποικίλων τε καὶ παντοδαπῶν λόγων οὐ μὴν πάν-
 τες εὐστοχα τοξεύουσιν, ἀλλ' οἱ μὲν αὐτῶν σφόδρα τὰς
 νευρὰς ἐπιτείναντες ἐντονώτερον τοῦ δέοντος ἀφιασι· καὶ 15
 ἄπτονται μὲν καὶ οἷτοι [τῆς ὁδοῦ], τὰ δὲ βέλη αὐτῶν οὐ
 μένει ἐν τῷ σκοπῷ, ἀλλ' ὑπὸ τῆς σφοδρότητος διελθόντα
 καὶ παροδεύσαντα κεχηνῆσαν μόνον τῷ τραύματι τὴν ψυ-
 χὴν ἀπέλιπεν. ἄλλοι δὲ πάλιν τούτοις ὑπεναντίως· ὑπὸ
 γὰρ ἀσθενείας τε καὶ ἀτονίας οὐδὲ ἀφικνεῖται τὰ βέλη 20
 αὐτοῖς ἄχρι πρὸς τὸν σκοπόν, ἀλλ' ἐκλυθέντα καταπίπτει

seine Erlebnisse in der Unterwelt erzählt: ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάν-
 τες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, κλη-
 θμῷ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρον
 σκυόεντα.

3. ἐκπίπτω. Vgl. zu c. 8. Hier
 „aus dem Texte kommen“, den Zu-
 sammenhang verlieren, ich fiel
 aus der Rede.

4. ἀνεκοπτόμην, der Faden
 der Rede wurde mir abgeschnitten,
 ich stockte, blieb stecken. Anders
 de hist. cscr. 49.

6. ἐξεπιπολῆς — καθίκετο
 (vgl. ἔπνος τε ὀλίγος ἐπιπόλαιος
 κακείνος Gall. 25.), dem Sinne nach
 = παρέργως εἰλημμαι πρὸς τῶν
 σῶν λόγων im einleitend. Briefe.
 ἡμῶν abhängig von καθίκετο.

ὡς ἔτυχεν = temere. Vgl. Icar.
 4. De hist. cscr. 47. τὰ δὲ πράγμα-
 τα αὐτὰ οὐκ ὡς ἔτυχε συνακτέον.

7. μάλα εὐστόχως ἐνεχθεὶς ὁ
 λόγος. Vgl. c. 37. τὸ δὲ (βέλος)
 ἐνεχθὲν εὐ μάλα ἐντόνως. Die
 Vergleichung des λόγος mit βέλος
 wird bis Ende c. 37. fortgeführt.

36. 21. ἄχρι πρὸς τὸν σκο-
 πόν, oft bei Lucian, de hist. cscr.
 35. ἄχρι πρὸς τὸν σκοπόν. 57.
 ἄχρι πρὸς τὸ χεῖλος τοῦ Ταντά-
 λου. Somn. 15. ἄχρι πρὸς τὰ
 ἑσπέρια. Ebenso oft μέχρι πρὸς.
 Icarom. 1. μέχρι πρὸς τὴν σελή-
 νην. 11. μέχρι πρὸς τὸν Ταῦγε-
 τον. 23. μέχρι πρὸς τὸν οὐρανόν.
 ἐκλυθέντα, kraftlos, wie bei
 Homer γυῖα λένοντο.

πολλάκις ἐκ μέσης τῆς ὁδοῦ· ἦν δὲ ποτε καὶ ἐφίκηται,
 ἄκρον μὲν ἐπιλίγδην ἄπτεται, βαθεῖαν δὲ οὐκ ἐργάζεται
 πληγὴν· οὐ γὰρ ἀπ' ἰσχυρᾶς ἐμβολῆς ἀπεστέλλετο. ὅστις 37
 δὲ ἀγαθὸς τοξότης, καὶ τούτῳ ὅμοιος, πρῶτον μὲν ἀκρι-
 5 βῶς ὄψεται τὸν σκοπόν, εἰ μὴ σφόδρα μαλακός, εἰ μὴ
 στερεώτερος τοῦ βέλους· γίνονται γὰρ δὴ καὶ ἄτρωτοι
 σκοποί. ἐπειδὴν δὲ ταῦτα ἴδῃ, τηρικαῦτα χρίσας τὸ βέ-
 λος οὔτε ἰψ, καθάπερ τὰ Σκυθῶν χρίεται, οὔτε ὀπῶ, κα-
 θάπερ τὰ Κουρήτων, ἀλλ' ἡρέμα δηκτικῶ τε καὶ γλυκεῖ
 10 φαρμάκῳ τοῦτο χρίσας εὐτέχνως ἐτόξευσε. τὸ δὲ ἐνεχθὲν
 εὐ μάλα ἐντόνως καὶ διακόψαν ἄχρι τοῦ διελθεῖν μένει
 τε καὶ πολὺ τοῦ φαρμάκου ἀφήσιν, ὃ δὴ σκιδνάμενον
 ὅλην ἐν κύκλῳ τὴν ψυχὴν περιέρχεται. ταῦτό τοι καὶ
 ἤδονται καὶ δακρύουσι μεταξὺ ἀκούοντες, ὅπερ καὶ αὐτὸς
 15 ἔπασχον, ἡσυχῇ ἄρα τοῦ φαρμάκου τὴν ψυχὴν περιθέον-
 τος. ἐπῆει δ' οὖν μοι πρὸς αὐτὸν τὸ ἔπος ἐκείνο λέγειν·
 βάλλ' οὕτως, αἱ κέν τι φῶως ἀνδρεσσι γένηται.

ὥσπερ γὰρ οἱ τοῦ Φρυγίου αὐλοῦ ἀκούοντες οὐ πάντες
 μαίνονται, ἀλλ' ὅποσοι αὐτῶν τῇ Πέᾳ λαμβάνονται, οὔτοι
 20 δὲ πρὸς τὸ μέλος ὑπομιμνήσκονται τοῦ πάθους, οὕτω δὲ
 καὶ οἱ φιλοσόφων ἀκούοντες οὐ πάντες ἐνθεοὶ καὶ τραυ-

2. ἄκρον μὲν ἐπιλίγδην.
 Nach Homer II. XVII. 598. 599.
 βλήτο γὰρ ὤμον δουρί, πρόσω τε-
 τραμμένος αἰεὶ, ἄκρον ἐπιλίγδην.

37. 6. στερεώτερος τοῦ βέ-
 λους, härter, als dass der Pfeil
 in ihm haften könnte.

8. ὀπῶ, Saft des wilden Feigen-
 baumes, welcher nach den alten
 Aerzten die Eigenschaft hat, Wun-
 den zu verschlimmern und offen zu
 erhalten.

9. Κουρήτων, Priester des
 Zeus auf Kreta, sonst nirgends als
 Bogenschützen erwähnt.

ἡρέμα gehört zu δηκτικῶ.

10. ἐτόξευσε, „pflegt zu
 schießen“, in dieser Bedeutung
 steht der Aorist besonders in allge-

meinen Sentenzen, daher der gno-
 mische genannt.

14. μεταξὺ ἀκούοντες. S. z.
 13. Er kehrt von dem Bilde zu der
 Rede des Nigrinus zurück, dessen
 Wirkung mit der eines passenden,
 gut gezielten Pfeils verglichen wor-
 den war.

17. βάλλ' οὕτως. Worte des
 Agamemnon an Teukros Hom. II.
 VIII. 282.

18. οἱ τοῦ Φρυγίου αὐλοῦ
 ἀκούοντες. Die Flöte, ein ur-
 sprünglich asiatisches Instrument, be-
 gleitete die Festtänze zu Ehren der
 Cybele (Πέᾳ, magna mater deorum).

21. τραυματίαι, von dem Pfeil
 ihrer Rede; mit Beziehung auf das
 vorher gebrauchte Bild.

ματίαι ἀπίασιν, ἀλλ' οἷς ὑπῆν τι ἐν τῇ φύσει φιλοσοφίας συγγενές.

38 ΕΤΑΙ. Ὡς σεμνὰ καὶ θαυμασίᾳ καὶ θεϊᾷ γε, ὦ ἐταῖρε, διελέλυθας, ἐλελήθεις τέ με πολλῆς ὡς ἀληθῶς τῆς ἀμβροσίας καὶ τοῦ λωτοῦ κεκορεσμένος· ὥστε καὶ μεταξὺ 5 σοῦ λέγοντος ἔπασχόν τι ἐν τῇ ψυχῇ, καὶ πανσαμένον ἄχθομαι· καὶ ἵνα δὴ καὶ κατὰ σέ εἴπω, τέτρωμαι· καὶ μὴ θαυμάσης· οἶσθα γάρ, ὅτι καὶ οἱ πρὸς τῶν κυνῶν τῶν λυσσῶντων δηχθέντες οὐκ αὐτοὶ μόνοι λυσσῶσιν, ἀλλὰ καὶ τινες ἐτέρους ἐν τῇ μανίᾳ δάκωσι, τὸ αὐτὸ τοῦτο καὶ οὐ- 10 τοι ἔκφρονες γίγνονται· συµμεταβαίνει γάρ τι τοῦ πάθους ἅμα τῷ δῆγματι, καὶ πολυγονεῖται ἡ νόσος καὶ πολλὴ γίγνεται τῆς μανίας διαδοχή.

ΛΟΥΚ. Οὐκοῦν καὶ αὐτὸς ἡμῖν καιρίαν ὁμολογεῖς;

ΕΤΑΙ. Πάνυ μὲν οὖν, καὶ προσέτι δέομαί γε σου 15 κοινήν τινα τὴν θεραπέϊαν ἐπινοεῖν.

ΛΟΥΚ. Τὸ τοῦ ἄρα Τηλέφου ἀνάγκη ποιεῖν.

ΕΤΑΙ. Ποῖον τοῦτο λέγεις;

ΛΟΥΚ. Ἐπὶ τὸν τρώσαντα ἐλθόντας ἰᾶσθαι παρα- 20 καλεῖν.

38. 5. τοῦ λωτοῦ κεκορεσμένος. S. zu c. 3.

7. ἵνα δὴ καὶ κατὰ σέ εἴπω. Vgl. zu c. 7.

10. τὸ αὐτὸ τοῦτο, „auf dieselbe Weise“. Vgl. Lys. de affect. tyrann. 33. ὥστε τὸ αὐτὸ πάντες ἐμποδῶν εἰσι, ἐάν τι δι' ἄλλων ἀγαθὸν ὑμῖν φαίνεται.

14. καιρίαν ὁμολογ., giebst du zu an der rechten Stelle getroffen zu sein? Vgl. c. 35. βα-

θεῖα δὲ καὶ καίριος ἡ πληγὴ ἐγένετο.

17. τὸ τοῦ ἄρα Τηλέφου ἀνάγκη ποιεῖν. Telephus wird von Achilles verwundet, als die Hellenen auf dem Zuge gegen Ilios feindlich in Mysien einfielen. Das Orakel giebt ihm die Antwort, dass er nur durch den geheilt werden könne, der ihn verwundet habe. Achill heilt ihn darauf mit dem Rost oder den Spänen des Speeres, und Telephos ertheilt dafür seinen Rath über den Weg nach Ilios.

DER HAHN.

Aus süßem Traume wird der Schuster Mikyllos vor Anbruch des Tages durch seinen Hahn geweckt. Ausser sich, dass selbst im Schlate so köstliche Güter, wie er sie eben besessen, nicht gegönnt sein sollen, schilt er den Hahn und will ihn strafen. Da erwidert dieser, dass er es ja nur aus Liebe gethan, damit ihm die Zeit zur Arbeit zu Gute komme. — Wie? der Hahn kann sprechen? Mikyllos glaubt, noch im Traume zu sein. Allein es ist Wirklichkeit. Der Hahn ist früher Mensch gewesen; ja es ist Pythagoras selbst, der nach mannigfachen Wanderungen seiner Seele wieder einmal Hahn geworden ist.

Nachdem Mikyllos den seltenen Genuss des Gastmahls vom vorigen Tage beschrieben und seinen unvergesslich schönen Traum erzählt, in dem ihm zu Theil geworden, was Midas nur je sich gewünscht, hört er auf seine neugierigen Fragen auch vom Hahne, sowohl was er selbst vordem gewesen, als auch, was dieser in dem langen Wechsel von Wandlungen erlebt und erfahren; und da er der Versicherung nicht glauben will, dass Niemand unglücklicher sei, als die Reichen, Grossen und Mächtigen, so gestattet ihm der Hahn, mit eigenen Augen sich davon zu überzeugen. Durch die Zauberkraft einer seiner Federn öffnen sich die Thüren der beneideten Nachbarn. Sie treten ein. Es ist noch früh am Tage. Da sieht er den Einen ohne Ruh und Rast, in steter Furcht vor Dieben nächtlich umhergetrieben, den Andern von Sorgen verzehrt, zählend und rechnend im Ueberflusse darben, einen Dritten in ekle Wollust versunken, entwürdigt, von den Seinen betrogen.

Nun endlich ist der Schuster von seiner Geldgier geheilt, und zufrieden mit seinem Glück und seinen zwei Obolen verwünscht er das Gold, nach welchem noch eben seine ganze Seele verlangt hatte.

Durch Feinheit der Satire und dramatische Lebendigkeit zeichnet sich dieser Dialog vor vielen anderen aus, und ist wegen dieser grossen Vorzüge gewiss unter die späteren Schriften der Lebens Epoche Lucians zu setzen, in welcher er mit besonderer Vorliebe dieser Form der Darstellung sich bediente. (S. die Einleitung zum ersten Bändchen.)

ΟΝΕΙΡΟΣ Η ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ.

- 1 ΜΙΚΥΛΛΟΣ. Ἀλλὰ σέ, κάκιστε ἀλεκτρύων, ὁ Ζεὺς αὐτὸς ἐπιτρίψει φθονερὸν οὕτω καὶ ὀξύφωνον ὄντα, ὅς με πλουτοῦντα καὶ ἡδίστῳ ὀνείρῳ ξυνόντα καὶ θαυμαστὴν εὐδαιμονίαν εὐδαιμονοῦντα διάτορον τι καὶ γεωνὸς ἀναβοήσας ἐπήγειρας, ὥς μηδὲ νύκτωρ γοῦν τὴν πολὺ σοῦ 5 μιαιωτέραν πενίαν διαφύγοιμι. καίτοι εἴγε χρὴ τεκμαίρεσθαι τῇ τέ ἡσυχίᾳ πολλῇ ἔτι οὔσῃ καὶ τῷ κρύει μηδέπω με τὸ ὄρθριον ὥσπερ εἴωθεν ἀποπηγνύντι — γνώμων γὰρ οὗτος ἀψευδέστατός μοι προσελαννούσης ἡμέρας — οὐδέπω μέσαι νύκτες εἰσὶν, ὁ δὲ ἄπνους οὗτος ὥσπερ τὸ χρυσοῦν 10 ἐκεῖνο κώδιον φυλάττω ἀφ' ἐσπέρας εὐθὺς ἤδη κέκραγεν, ἀλλ' οὔτι χαίρων γε· ἀμυνοῦμαι γὰρ ἀμέλει σε, ἣν μόνον

1. ἀλλὰ σέ — ἐπιτρίψει. ἀλλὰ weist auf einen vorhergehenden Gedanken hin und führt so mitten in das Selbstgespräch der Sache hinein. Vgl. den Anfang des Icaromenippus.

4. γέγωνος ἀναβοήσας laut tönend, vornehmlich schreien. Vgl. Pseudol. 1. γεγωνότερον βοᾶν.

5. ὥς μηδὲ νύκτωρ γοῦν τὴν — πενίαν διαφύγοιμι, dass ich niemals, und folglich (οὐν)

selbst des Nachts (νύκτωρ γε) nicht ... S. zu Nigrinus 13.

8. τὸ ὄρθριον adverb. „des Morgens“.

10. τὸ χρυσοῦν ἐκεῖνο κώδιον, das goldne, von einem Drachen bewachte Vliess, um dessen Besitz die Argonautenfahrt veranstaltet wurde.

12. οὔτι χαίρων γε nicht zu deiner Freude, d. i. nicht ungestraft. Vgl. Timon. 34.

ἀμέλει auch c. 3. c. 23. S. zu Nigr. 26.

ἡμέρα γένηται, συντρίβων τῇ βακτηρίᾳ, νῦν γάρ μοι πράγματα παρέξεις μεταπηδῶν ἐν τῷ σκότῳ.

ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ. Μίκυλλε δέσποτα, ὦμην τι χαρεῖσθαι σοι προλαμβάνων τῆς νυκτὸς ὅπόσον ἂν δυναίμην, 5 ὥς ἔχοις ἐπορθρευόμενος ἀνύειν τὰ πολλὰ τῶν ἔργων· ἦν γοῦν, πρὶν ἥλιον ἀνίσχειν, μίαν κρηπίδα ἐργάσῃ, πρὸ ὁδοῦ ἔση τοῦτο ἐς τὰ ἄλφιστα πεπονηκώς. εἰ δέ σοι καθεύδειν ἥδιον, ἐγὼ μὲν ἡσυχάσομαι σοὶ καὶ πολὺ ἀφωνότερος ἔσομαι τῶν ἰχθύων, σὺ δὲ ὄρα, ὅπως μὴ ὄναρ 10 πλουτῶν λιμώτης ἀνεγρόμενος.

ΜΙΚ. ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ Ἡράκλειε ἀλεξίκακε, τί 2 τὸ κακὸν τοῦτ' ἐστίν; ἀνθρωπικῶς ἐλάλησεν ὁ ἀλεκτρύων.

ΑΛΕΚ. Εἰτά σοι τέρας εἶναι δοκεῖ τὸ τοιοῦτον, εἰ ὁμόφωνος ὑμῖν εἰμι;

15 ΜΙΚ. Πῶς γὰρ οὐ τέρας; ἀλλ' ἀποτρέποιτε, ὦ θεοί, τὸ δεινὸν ἀφ' ἡμῶν.

ΑΛΕΚ. Σὺ μοι δοκεῖς, ὦ Μίκυλλε, κομιδῇ ἀπαίδεutos εἶναι μηδὲ ἀνεγνωκέναι τὰ Ὀμήρου ποιήματα, ἐν οἷς καὶ ὁ τοῦ Ἀχιλλέως ἵππος ὁ Ξάνθος μακρὰ χαίρειν 20 φράσας τῷ χρεμετίζειν ἔστηκεν ἐν μέσῳ τῷ πολέμῳ διαλεγόμενος ἔπη ὅλα ῥαψωδῶν, οὐχ ὥσπερ ἐγὼ νῦν ἄνευ τῶν μέτρων, ἀλλὰ καὶ ἐμαντεύετο ἐκεῖνος καὶ τὰ μέλλοντα προεθέσπιζε καὶ οὐδέν τι παράδοξον ἐδόκει ποιεῖν, οὐδὲ ὁ αἰούων ἐπεκαλεῖτο ὥσπερ σὺ τὸν ἀλεξίκακον ἀπο- 25 τρόπαιον ἡγούμενος τὸ ἄκουσμα. καίτοι τί ἂν ἐποίησας,

4. ὅπόσον ἂν δυναίμην, als Gedanke des Hahns aufzufassen; daher wie in obliquen Rede der Optativ.

5. τὰ πολλὰ τῶν ἔργων, den grössten Theil.

8. ἀφωνότερος — τῶν ἰχθύων wie bei uns sprichwörtlich.

2. 17. κομιδῇ als Advb. sehr, ganz. Beim Substant. μειράκιον c. 17.

19. ὁ τοῦ Ἀχιλλέως ἵππος. Hom. II. XIX. 407. heisst es von ihm:

Lucian. II.

αὐδέντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.

Es weissagt ihm den Untergang v. 408 ff.

χαίρειν φράσας, „Valet sagen“, wie Fugit. 20. μακρὰ χαίρειν φράσαντες τῇ πύρρῃ τῇ Κράτητος, und oft. Vgl. c. 6. εἰ χαίρειν τὸν λῆρον ἐκείνον, und c. 23. μακρὰ οἰμώζειν λέγειν ταῖς λατρικαῖς περιόδοις. c. 33. χαίρειν τὸ χρυσίον.

21. ἔπη Verse.

εἴ σοι ἡ τῆς Ἀργούσας τρόπις ἐλάλησεν, ὥσπερ ποτὲ ἡ φηγὸς ἐν Δωδώνῃ αὐτόφωνος ἐμαντεύσατο, ἢ εἰ βύρσας εἶδες ἐρπούσας καὶ βοῶν κρέα μνκώμενα, ἡμίοντα, περιπεπαρμένα τοῖς ὀβελοῖς; ἐγὼ δὲ Ἑρμοῦ πάρεδρος ὢν λαλίστατον καὶ λογιστάτον θεῶν ἀπάντων καὶ τὰλλα ὁμοδίαίτος ὑμῖν καὶ σύντροφος οὐ χαλεπῶς ἐμελλον ἐκμαθήσεσθαι τὴν ἀνθρώπων φωνήν. εἰ δὲ ἐχεμυθήσειν ὑπόσχοιό μοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμί σοι τὴν ἀληθεστέραν αἰτίαν εἰπεῖν τῆς πρὸς ὑμᾶς ὁμοφωνίας καὶ ὅθεν ὑπάρχει μοι οὕτω λαλεῖν.

3 ΜΙΚ. Ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν, ἀλεκτρυῶν οὕτω πρὸς με διαλεγόμενος; εἰπέ δ' οὖν πρὸς τοῦ Ἑρμοῦ, ὃ βέλτιστε, ὃ τι καὶ ἄλλο σοι τῆς φωνῆς αἴτιον. ὥς δὲ σιωπήσομαι καὶ πρὸς οὐδένα ἐρῶ, τί σε χρὴ δεδέναι; τίς γὰρ ἂν πιστεύσειέ μοι, εἴ τιτι διηγοίμην ὥς ἀλεκτρυόνος αὐτὸ εἰπόντος ἀκηκοώς;

ΑΛΕΚ. Ἄκουε τοίνυν παραδοξότατόν σοι εὖ οἶδ' ὅτι λόγον, ὃ Μίκυλλε· οὕτοσί γὰρ ὁ νῦν σοι ἀλεκτρυῶν φαινόμενος οὐ πρὸ πολλοῦ ἄνθρωπος ἦν.

1. ἡ τῆς Ἀργούσας τρόπις. In das Schiff der Argonauten war von Athene ein Stück der heiligen Eiche zu Dodona eingesetzt, das ebenso die Gabe der Weissagung besaß, wie der Baum selbst. Vgl. de saltat. 52. καὶ Θεσσαλία δὲ — παρέχεται — τὴν Ἀργώ, τὴν λάλον αὐτῆς τρόπιν.

φηγὸς ἐν Δωδώνῃ die dem Zeus geheiligte Eiche zu Dodona in Epirus.

2. εἰ βύρσας εἶδες — ὀβελοῖς. Diess hatte sich mit den von den Gefährten des Odysseus getödteten Rindern des Helios zuge tragen. Odys. XII. 395.

εἰρπον μὲν ῥινοί, κρέα δ' ἄμφ' ὀβελοῖς ἐμμεύκει, ὀπιταλέα τι καὶ ὠμά· βοῶν δ' ὥς γίγνεται φωνή.

4. πάρεδρος. Der (Kampf-) Hahn sitzt neben (πάρεδρος) dem Hermes in dessen Eigenschaft als Beschützer der gymnastischen Kämpfe,

d. h. er ist ihm geweiht. Vgl. c. 29. ὃ Ἑρμῆς, οὐπερ ἱερός εἰμι.

6. ἐμελλον ἐκμαθήσεσθαι, war in der Lage, der Verfassung, der Mann dazu, ich musste wohl . . . Vgl. de hist. conscr. 12. De salt. 25. καὶ ἐμελλέ γε ἐκεῖνος περὶ ὀρχηστικῆν οὐ μετρίως σπουδάσειν.

3. 10. Ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν; μὴ in der unabhängigen Frage, mit dem Ausdruck des Zweifels oder der Ungewissheit: doch nicht? Vgl. Somn. 17. μὴ ὄνειρων ὑποκριτὰς τινὰς ἡμᾶς ὑπείληφεν;

12. ὃ τι καὶ ἄλλο, quid tandem aliud. S. zu Nigr. 2.

13. ὥς δὲ σιωπήσομαι — τί σε χρὴ δεδέσθαι, dass ich schweigen werde (davon darfst du überzeugt sein); was hättest du auch in dieser Hinsicht zu fürchten?

16. εὖ οἶδ' ὅτι, gewiss, adverbial und daher ohne Einfluss auf

ΜΙΚ. Ἦκουσά τι καὶ πάλαι τοιοῦτον ἀμέλει περὶ ὑμῶν, ὥς Ἀλεκτρυῶν τις νεανίσκος φίλος γένοιτο τῷ Ἀρει καὶ ξυμπῖνοι τῷ θεῷ καὶ ξυγκωμάζοι καὶ κοινωνοῖν τῶν ἐρωτικῶν· ὁπότε γοῦν ἀπίοι παρὰ τὴν Ἀφροδίτην μοιχεύσων ὁ Ἀρης, ἐπάγεσθαι καὶ τὸν Ἀλεκτρυόνα, καὶ ἐπειδήπερ τὸν Ἥλιον μάλιστα ὑφειρώτο, μὴ κατιδὼν ἐξεῖποι πρὸς τὸν Ἥφαιστον, ἔξω πρὸς ταῖς θύραις ἀπολείπειν αἰὲν τὸν νεανίσκον μηνύοντα ὁπότε ἀνίσχοι ὁ Ἥλιος. εἰτά ποτε κατακοιμηθῆναι μὲν τὸν Ἀλεκτρυόνα καὶ προδοῦναι τὴν φρουρὰν ἄκοντα, τὸν δὲ Ἥλιον λαθόντα ἐπιστῆναι τῇ Ἀφροδίτῃ καὶ τῷ Ἀρει ἀφρόντιδι ἀναπανομένῳ διὰ τὸ πιστεύειν τὸν Ἀλεκτρυόνα μηνῦσαι ἂν, εἴ τις ἐπίοι· καὶ οὕτω τὸν Ἥφαιστον παρ' Ἥλιον μαθόντα συλλαβεῖν αὐτοὺς περιβαλόντα καὶ σαγηνεύσαντα τοῖς δεσμοῖς, ἃ πάλαι πεποίητο ἐπ' αὐτούς· ἀφεθέντα δὲ ὥς ἀφείδη τὸν Ἀρη ἀγανακτῆσαι κατὰ τοῦ Ἀλεκτρυόνος καὶ μεταβαλεῖν αὐτὸν ἐς τουτὶ τὸ ὄρνεον αὐτοῖς ὄπλοις, ὥς ἐτι τῆς κόρυθος τὸν λόφον ἔχειν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, καὶ διὰ τοῦτο ὑμᾶς ἀπολογουμένους τῷ Ἀρει, ὅτ' οὐδὲν ὄφελος, ἐπειδὴν αἰσθησθε ἀνιόντα τὸν Ἥλιον, πρὸ πολλοῦ βοᾶν ἐπισημαινόμενος τὴν ἀνατολήν. αὐτοῦ.

ΑΛΕΚ. Φασὶ μὲν καὶ ταῦτα, ὃ Μίκυλλε, τὸ δ' ἐμὸν 4 ἑτεροῖόν τι γέγονε καὶ πάνυ ἑναγχος εἰς ἀλεκτρυόνα σοι μεταβέβηκα.

ΜΙΚ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ τοῦτο μάλιστα εἰδέναι.

die Construction. Vgl. Saturn. 8. διεσπάσαντο γὰρ αὐτὸν εὖ οἶδ' ὅτι ἐπιδραμόντες ὥσπερ τὸν Πενθέα αἱ Μαίναδες. Ebenso οὐκ οἶδ' ὅπως, nescio quomodo, c. 12.

5. ἐπάγεσθαι καὶ τὸν Ἀλεκτρυόνα, die mit ὥς — γένοιτο u. ff. angefangene Construction wird anakoluthisch durch die Infinitiveconstruction fortgesetzt; auch der umgekehrte Fall kommt vor.

14. ἃ πάλαι πεποίητο ἐπ' αὐτούς. Das Augment fehlt nicht selten. Vgl. c. 4. βεβρώκεις.

15. ἀφεθέντα δὲ ὥς ἀφείδη. Mit dieser Formel (ὥς ἀφείδη) wird die ausführlichere Mittheilung der Art und Weise, wie die Befreiung stattgefunden, abgeschnitten.

16. ἀγανακτῆσαι κατὰ τοῦ Ἀλεκτρυόνος, gewöhnlicher der Dativ.

17. ὥς — ἔχειν. ὥς = ὥστε, oft bei Lucian wie c. 6. 17. 23. 26., unter den älteren Schriftstellern am häufigsten bei Herodot und den attischen Dichtern.

4. 23. ἑτεροῖόν, Prädicat.

ΑΛΕΚ. Ἀκούεις τινὰ Πυθαγόραν Μνησαρχίδην Σάμιον;

ΜΙΚ. Τὸν σοφιστὴν λέγεις, τὸν ἀλαζόνα, ὃς ἐνομοθέτει μήτε κρεῶν γεύεσθαι μήτε κυάμους ἐσθίειν, ἡδιστον ἐμοὶ γοῦν ὄψον ἐκτρέπεζον ἀποφαίνων, ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους [ἐς πέντε ἔτη μὴ διαλέγεσθαι.

ΑΛΕΚ. Ἰσθι δῆτα κακείνο], ὥς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὐφορβος γένοιτο;

[**ΜΙΚ.**] γόητά φασι καὶ τερατουργὸν τὸν ἄνθρωπον, ὃ ἀλεκτρῶν.

ΑΛΕΚ. Ἐκείνος αὐτὸς ἐγὼ σοὶ εἰμι ὁ Πυθαγόρας, ὥστε παῦ', ὠγαθέ, λοιδορούμενός μοι καὶ ταῦτα οὐκ εἰδὰς οἷός τις ἦν τὸν τρόπον.

ΜΙΚ. Τοῦτ' αὖ μακρῷ ἐκείνου τερατωδέστερον, ἀλεκτρῶν φιλόσοφος. εἰπέ δὲ ὅμως, ὦ Μνησάρχου παῖ, ὅπως ἡμῖν ἀντὶ μὲν ἀνθρώπου ὄρνις, ἀντὶ δὲ Σαμίου Ταναργικός ἀναπέφνης· οὐ πιθανὰ γὰρ ταῦτα οὐδὲ πάνυ

1. ἀκούεις. S. zu c. 13.

Πυθαγόραν, zwischen 580 u. 568 zu Samos geb., Stifter der nach ihm genannten Schule zu Kroton in Unteritalien, von hoher Bedeutung nicht bloss in der Geschichte der Philosophie, sondern auch in der Staatengeschichte. Cic. Tusc. V. 4. § 10. *Qui (Pythagoras) quum — in Italiam venisset, exornavit eam Graeciam, quae Magna dicta est, et privatim et publice praestantissimis et institutis et artibus.* Für Lucians Zweck genügt es hier, Einzelheiten und Aeusserlichkeiten seiner Lehre und seines Lebens von der komischen Seite darzustellen. In den Zusammenhang seines Systems geht er nirgends tiefer ein. — Seine Geschichte ist vielfach durch Sagen entstellt worden. S. c. 16.

Μνησαρχίδην. Mnesarchos, sein Vater, war ein Steinschneider.

3. σοφιστήν, in der älteren

Zeit = *sapiens*, wie auch Herod. IV. 95. ehrend den Pythagoras so nennt; hier mit der später gewöhnlich gewordenen verächtlichen Nebenbedeutung.

5. ἐκτρέπεζον ἀποφαίνων. Sinn: Er zeigte, dass die Nahrung, die mir die liebste, nicht auf den Tisch gehöre (ἐκτρέπεζος), d. i. dass das nicht gegessen werden dürfe, was mir gerade am besten schmeckt.

7. ὥς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὐφορβος γένοιτο. Pythagoras behauptete, früher in Gestalt dieses Euphorbus, eines der tapfersten Trojaner (Homer II. XVI. 806. XVII. 1 ff.) auf Erden gewesen zu sein. S. Ovid. Metam. XV. 161.

Troiani tempore belli Panthoides Euphorbus eram.

S. zu c. 17.

12. παῦ', wie c. 6. mit Partic. S. zu Nigr. c. 8.

17. Ταναργικός. Tanagra, eine Stadt in Böotien, bei deren

πιστεῦσαι ῥάδια, ἐπεὶ καὶ δὴ ἤδη μοι τετηρηκέναι δοκῶ πάνυ ἐν σοὶ ἀλλότρια τοῦ Πυθαγόρου.

ΑΛΕΚ. Τὰ ποῖα;

ΜΙΚ. Ἐν μὲν, ὅτι λάλος εἶ καὶ κρακτικός, ὃ δὲ σιωπᾶν ἐς πέντε ὅλα ἔτη οἶμαι παρήνει, ἕτερον δὲ καὶ παντελῶς παράνομον· οὐ γὰρ ἔχων ὃ τι σοι παραβάλοιμι, κυάμους χθές, ὥς οἶσθα, ἔχων, ἤκον καὶ σὺ οὐδὲν μελλήσας ἀνέλεξας αὐτούς· ὥστε ἢ ἐψεῦσθαί σοι ἀνάγκη καὶ ἄλλῳ εἶναι, ἢ Πυθαγόρα ὄντι παρανενομηκέναι καὶ τὸ ἴσον ἡσεβηκέναι κυάμους φαγόντα, ὥς ἂν εἰ τὴν κεφαλὴν τοῦ πατρὸς βεβρώκεις.

ΑΛΕΚ. Οὐ γὰρ οἶσθα, ὦ Μίκυλλε, ἦτις αἰτία τούτων, οὐδὲ τὰ πρόσφορα ἐκάστῳ βίῳ. ἐγὼ δὲ τότε μὲν οὐκ ἦσθιον τῶν κυάμων, ἐφιλοσόφουν γὰρ· νῦν δὲ φάγοιμ' ἂν, ὀρνιθική γὰρ καὶ οὐκ ἀπόρρητος ἡμῖν ἡ τροφή. πλὴν ἀλλὰ εἴ σοι φίλον, ἄκουε ὅπως ἐκ Πυθαγόρου τοῦτο νῦν εἰμι, καὶ ἐν οἷσις βίοις πρότερον ἐβιότευσα, καὶ ἅτινα τῆς μεταβολῆς ἐκάστης ἀπολέλανκα.

ΜΙΚ. Λέγοις ἂν· ὥς ἔμοιγε ὑπερήδιστον ἂν τὸ ἄκουσμα γένοιτο, ὥστε εἴ τις αἵρεσιν προθείη, πότερα μᾶλλον ἐθέλω σοῦ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα διεξιόντος ἢ τὸν πανευδαίμονα ὄνειρον ἐκείνον αὐθις ὄραν τὸν μικρὸν ἔμπροσθεν, οὐκ οἶδα, ὁπότερον ἂν ἐλοίμην· οὕτως ἀδελφὰ ἡγοῦμαι τὰ σὰ τοῖς φανέισι, καὶ ἐν ἴσῃ τιμῇ ὑμᾶς ἄγω σέ τε καὶ τὸ πολυτίμητον ἐνύπνιον.

Bewohnern die Hahnenkämpfe sehr beliebt waren.

8. καὶ ἄλλῳ εἶναι als Pythagoras, erklärt das ἐψεῦσθαι. — Die durch σοι veranlasste Attraction des ἄλλῳ wirkt nur bis ὄντι fort; die Construction geht dann in den Acc. c. Inf. φαγόντα über.

9. ἢ Πυθαγόρα ὄντι παρανενομηκέναι entspricht dem ἢ ἐψεῦσθαι.

11. βεβρώκεις nach dem pythagoreischen Spruche: ἴσον τοι κυάμους τρώγειν κεφαλὰς τε τοκήων.

5. 15. πλὴν ἀλλὰ, indessen, erst bei den Spätern in Gebrauch statt des blossen πλὴν, sehr oft bei Lucian und häufiger als das allein stehende πλὴν. Vgl. c. 11.

16. τοῦτο das, was ich bin, ein Hahn.

19. λέγοις ἂν, imperativisch.

22. μικρόν, Neutr. zu ἔμπροσθεν gehörig; oft bei Lucian und stets in dieser Aufeinanderfolge. Vgl. de dipsad. 8. τὰ μικρόν ἔμπροσθεν εἰρημένα Bis accus. 17.

ΑΛΕΚ. Ἐτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ τὸν ὄνειρον τίς ποτε ὁ φανείς σοι ἦν, καὶ τίνα ἰνδάλματα μάταια διαφυλάττεις κενὴν καί, ὥς ὁ ποιητικὸς λόγος, ἀμενηνὴν τίνα εὐδαιμονίαν τῇ μνήμῃ μεταδιώκων;

6 **ΜΙΚ.** Ἀλλ' οὐδ' ἐπιλήσομαι ποτε, ὦ ἀλεκτροῦν, εὖ 5 ἴσθι τῆς ὕψεως ἐκείνης· οὕτω μοι πολὺ τὸ μέλι ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ὁ ὄνειρος καταλιπὼν ὥχeto, ὥς μόγις ἀνοίγειν τὰ βλέφαρα ὑπ' αὐτοῦ ἐς ὕπνον αὐθις κατασπώμενα. οἷον γοῦν ἐν τοῖς ὡσὶ τὰ πτερὰ ἐργάζεται στρεφόμενα, τοιοῦτον γάργαλον παρεῖχέ μοι τὰ ὁρώμενα. 10

ΑΛΕΚ. Ἡράκλεις, δεινὸν τίνα τὸν ἔρωτα φῆς τοῦ ἐνυπνίου, εἶγε πτηνὸς ὢν, ὥς φασι, καὶ ὄρον ἔχων τῆς πτήσεως τὸν ὕπνον ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα ἤδη πηδᾶ καὶ ἐνδιατρίβει ἀνεργόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς μελιχρὸς οὕτω καὶ ἐναργῆς φαινόμενος· ἐθέλω γοῦν ἀκοῦσαι οἷός τίς ἐστιν 15 οὕτω σοι τριπόδητος ὢν.

ΜΙΚ. Ἐτοιμος λέγειν. ἡδὺ γοῦν τὸ μεμνησθαι καὶ διεξιέναι τι περὶ αὐτοῦ. σὺ δὲ πηνίκα, ὦ Πυθαγόρα, διηγῆσθαι τὰ περὶ τῶν μεταβολῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐπειδὴν σὺ, ὦ Μίκυλλε, παύσῃ ὄνειρώττων, 20

1. ἔτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ, noch (immer) also (γὰρ aus γε und ἄρα wie γοῦν aus γε und οὖν, s. zu Nigr. c. 7.) denkst du an den Traum? Vgl. c. 19. καὶ γυνὴ γὰρ ἐν τοῖς ἄλλοις ὁ Πυθαγόρας ἐγένετο;

3. ὥς ὁ ποιητικὸς λόγος bezieht sich nur auf das folgende Wort ἀμενηνὴν. Vgl. Odyss. X. 521. νικύων ἀμενηνὰ κάρηνα. Odyss. XIX. 562. δοῖαι γὰρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὄνειρων.

6. 5. εὖ ἴσθι wisse es wohl, ganz gewiss. Ebenso c. 15. Vgl. zu εὖ οἶδ' ὅτι c. 3.

7. ὡς—ἀνοίγειν. S. zu c. 3.

10. παρεῖχέ μοι τὰ ὁρώμενα. S. zu c. 13.

11. δεινὸν τίνα τὸν ἔρωτα φῆς τοῦ ἐνυπνίου oft bei Lucian, zusammengezogen aus zwei Sätzen: ὁ ἔρωας, ὃν λέγεις, δεινός τίς ἐστι. Vgl. Icarom. 1. 4.

12. εἶγε πτηνὸς ὢν, Mascul., weil ἐνυπνίου als ὄνειρος personifiziert wird.

13. ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα—πηδᾶ, sprichwörtlich; über das Maass: τὰ ἐσκαμμένα, gewöhnlicher τὸ σκάμμα. Der Sprung jedes einzelnen Agonisten wurde durch einen kleinen Graben (σκάμμα) oder Aufwurf bezeichnet; wer weiter als die Zeichen aller Uebrigen sprang, war Sieger.

καὶ ἀποψήσῃ ἀπὸ τῶν βλεφάρων τὸ μέλι· τὸ νῦν δὲ πρότερος εἶπέ, ὥς μάθω, εἴτε διὰ τῶν ἐλεφαντίνων πυλῶν εἴτε διὰ τῶν κερατίνων σοι ὁ ὄνειρος ἦκε πεμπόμενος.

ΜΙΚ. Οὐδὲ δι' ἐτέρας τούτων, ὦ Πυθαγόρα.

5 **ΑΛΕΚ.** Καὶ μὴν Ὅμηρος δύο μόνας ταύτας λέγει.

ΜΙΚ. Ἐὰ χαίρειν τὸν λῆρον ἐκείνον ποιητὴν οὐδὲν εἰδότα ὄνειρων πέρι. οἱ πένητες ἴσως ὄνειροι διὰ τῶν τοιούτων ἐξίσαιν, οἷους ἐκείνος ἑώρα οὐδὲ πάνυ σαφῶς τυφλὸς αὐτὸς ὢν, ἐμοὶ δὲ διὰ χρυσῶν τινων πυλῶν 10 ὁ ἡδιστος ἀφίκετο χρυσοῦς καὶ αὐτός, χρυσᾶ πάντα περιβεβλημένος καὶ πολὺ ἐπαγόμενος χρυσίον.

ΑΛΕΚ. Παῦε, ὦ Μίδα βέλτιστε, χρυσολογῶν· ἀτεχνῶς γὰρ ἐκ τῆς ἐκείνου σοι εὐχῆς τὸ ἐνύπνιον καὶ μέταλλα ὅλα χρύσεια κεκοιμησθαι μοι δοκεῖς.

15 **ΜΙΚ.** Πολύ, ὦ Πυθαγόρα, χρυσίον εἶδον, πολὺ, πῶς 7 οἶει καλόν, οἶαν τὴν ἀνγὴν ἀπαστρέπτον; τί ποτε ὁ Πίνδαρος φησι περὶ αὐτοῦ ἐπαινῶν; ἀνάμνησον γάρ με, εἰοῖσθα, ὁπότε ὕδωρ ἄριστον εἰπὼν εἶτα τὸ χρυσίον θαυμάζει, εὖ

1. τὸ νῦν advb. wie τὸ ἀπὸ τοῦτοῦ, τὸ μετὰ τοῦτο.

5. καὶ μὴν Ὅμηρος δύο μόνας ταύτας λέγει. Od. XIX. 562—567.

δοῖαι γὰρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὄνειρων.

αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχεται, αἱ δ' ἐλεφαντι-

τῶν οἱ μὲν ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλεφαντος,

οἱ δ' ἐλεφαίρονται, ἐπὶ ἀκράντα φέροντες.

οἱ δὲ διὰ ξιστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,

οἱ δ' ἐνυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδῃται.

Dem Mythos liegt ein Wortspiel zu Grunde (κέρας—κραίνω; ἐλέφας—ἐλεφαίρομαι), das jedoch auf einer unrichtigen Etymologie beruht.

9. τυφλὸς αὐτὸς ὢν, eine im Alterthum viel verbreitete Sage.

Cic. Tusc. V. 39. Traditum est etiam Homerum caecum fuisse.

12. παῦε. S. zu Nigr. 8. ὦ Μίδα, weil Mik. ganzer Sinn, wie der des Midas, auf Gold gerichtet ist.

ἀτεχνῶς. S. zu Nigr. 19.

13. ἐκ τῆς ἐκείνου εὐχῆς (ἔστι) ist Prädikat zu τὸ ἐνύπνιον.

Sinn: Der Traum ist ja ganz, wie Jener (Midas) es sich gewünscht.

Das γὰρ begründet die vorhergehende Anrede ὦ Μίδα βέλτιστε.

14. κεκοιμησθαι, transitiv, etwa 'erschlafen', d. i. durch Schlaf erwerben.

7. 17. εἰπὼν εἶτα—θαυμάζει, s. zum Briefe an den Nigrinus.

Hier wie c. 14. οὐκοῦν ἐκείνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο

enthält es zugleich einen Gegensatz; dann doch, dann gleichwohl.

εὖ ποιεῖν, 'mit Recht'.

ποιῶν, ἐν ἀρχῇ εὐθὺς τοῦ βιβλίου κάλλιστόν τι ῥσμάτων ἀπάντων.

ΑΛΕΚ. Μῶν ἐκεῖνο ζητεῖς,

ἄριστον μὲν ὕδωρ· ὁ δὲ χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ
ἄτε, διαπρέπει νυκτὶ μέγανος ἔξοχα πλούτου;

ΜΙΚ. Νῆ Δία, τοῦτ' αὐτό· ὥσπερ γὰρ τοῦμὸν ἐν-
πνιον ἰδὼν ὁ Πίνδαρος οὕτως ἐπαινεῖ τὸ χρυσίον. ὥς δὲ
ἤδη μάθης οἷόν τι ἦν, ἄκουσον, ὦ σοφώτατε ἀλεκτρυνών.
ὅτι μὲν οὐκ οἰκόσιτος ἦν χθές, οἷσθα· Εὐκράτης γὰρ με
ὁ πλούσιος ἐντυχὼν ἐν ἀγορᾷ λουσάμενον ἤκειν ἐκέλευε
τὴν ὥραν ἐπὶ τὸ δεῖπνον.

8 ΑΛΕΚ. Οἶδα πᾶν τοῦτο πεινάσας παρ' ὅλην τὴν
ἡμέραν, ἄχρῃ μοι βαθείας ἤδη ἐσπέρας ἦκες ὑποβεβεργ-
μένος τοὺς πέντε κυάμους ἐκείνους κομίζων οὐ πᾶν δα-
ψιλὲς τὸ δεῖπνον ἀλεκτρυνόνι ἀθλητῇ ποτε γενομένῳ καὶ
Ὀλύμπια οὐκ ἀφανῶς ἀγωνισαμένῳ.

ΜΙΚ. Ἐπεὶ δὲ δειπνήσας ἐπανήλθοι, ἐκάθευδον εὐ-
θὺς τοὺς κυάμους σοι παραβαλὼν, εἰτά μοι κατὰ τὸν
Ὀμηρον ἀμβροσίην διὰ νύκτα θεῖός τις ὡς ἀληθῶς ὄνει-
ρος ἐπιστάς...

ΑΛΕΚ. Τὰ παρὰ τῷ Εὐκράτει πρότερον, ὦ Μί-

1. ἐν ἀρχῇ — τοῦ βιβλίου, im Anfange des ersten Olympischen Siegesgesanges.

4. ὁ δὲ χρυσὸς — πλούτου. Zu construiren: ὁ δὲ χρυσὸς μέγανος ἔξοχα πλούτου (διαπρέπει), ἄτε (gleichwie) αἰθόμενον πῦρ διαπρέπει νυκτὶ.

10. λουσάμενον. Man pflegte sich unmittelbar vor der Hauptmahlzeit zu baden. Vgl. c. 9.

11. τὴν ὥραν, zur bestimmten, rechten Zeit.

8. 12. παρ' ὅλην τὴν ἡμέραν. S. zu Nigr. 9.

13. ἄχρῃ — ἦκες. ἄχρῃ mit dem Indic. bei vollendeten Thatsachen, oft bei Lucian und andern Prosakern der spätern Zeit. Vgl. c. 17. ἄχρῃ δὲ ὁ Μνήσαρχος ἐξεργάζετο

μοι τὸν οἶκον. Tox. 43. Advers. Indoct. 21. Pseudol. 18. Mit dem Conj. u. ἂν bei noch nicht vollendeten Handlungen oder in allgemeinen Sentenzen. Timon 23. De hist. cser. 9. Icar. 17. Catapl. 8. Vgl. ἔστ' ἂν. Bis Acc. 23. μὴ φιλονεικεῖτε· ὑπερκεῖσθαι γὰρ καὶ αὐτὴ ἡ δίκη ἔστ' ἂν ὁ Ζεὺς δικάσῃ περὶ τοῦ Διονυσίου.

16. Ὀλύμπια ἀγωνισαμένῳ wie Ὀλύμπια νικᾶν construirt. Pythagoras soll Ol. 48 (588 v. Chr.) in dem Faustkampfe der Männer gesiegt haben.

18. κατὰ τὸν Ὀμηρον. II. II. 56. 57., wo Agamemnon erzählt: θεῖός μοι ἐνὺπνιον ἤλθεν Ὀνειρος ἀμβροσίην διὰ νύκτα.

κυλλε, διήγησαι καὶ τὸ δεῖπνον οἷον ἐγένετο καὶ τὰ ἐν τῷ συμποσίῳ ἅπαντα· κωλύει γὰρ οὐδὲν αὐθὺς σε δεῖπνεῖν ὥσπερ ὄνειρόν τινα τοῦ δείπνου ἐκείνου ἀναπλάττοντα, καὶ ἀναμαρυνώμενον τῇ μνήμῃ τὰ βεβρωμένα.

5 ΜΙΚ. Ὡμην ἐνοχλήσειν καὶ ταῦτα διηγούμενος· ἐπεὶ 9
δὲ σὺ προθυμῇ, καὶ δὴ λέγω. οὐ πρότερον, ὦ Πυθαγόρα, παρὰ πλουσίῳ τινὶ δειπνήσας ἐν ἅπαντι τῷ βίῳ τύχῃ τινὶ ἀγαθῇ ἐντυγχάνω χθὲς τῷ Εὐκράτει, καὶ ἐγὼ μὲν προσειπὼν αὐτόν, ὥσπερ εἰώθειν, δεσπότην ἀπηλλατιό-
10 μην, ὥς μὴ κατασχύνοιμι αὐτὸν σὺν τριβακῷ τῇ τρίβωνι συμπαρομαρτῶν. ὁ δὲ, Μίκυλλε, φησί, θυγατρὸς τήμερον ἐστιῶ γενέθλια καὶ παρεκάλεσα τῶν φίλων μάλα πολ-
λούς· ἐπεὶ δὲ τινὰ φασιν αὐτῶν μαλακῶς ἔχοντα οὐχ οἷόν τε εἶναι ξυνδειπνεῖν μεθ' ἡμῶν, σὺ ἀντ' ἐκείνου ἦκε λου-
15 σάμενος, ἦν μὴ ὁ γε κληθεῖς αὐθὺς εἴπη ἀφίξεσθαι, ὥς νῦν γε ἀμφίβολός ἐστι. τοῦτο ἀκούσας ἐγὼ προσκυνήσας ἀπῆειν ἐνχόμενος ἅπασι θεοῖς ἡπιάλόν τινα ἢ πλευρίτιν ἢ ποδάγραν ἐπιπέμψαι τῷ μαλακισμένῳ ἐκείνῳ, οὗ ἔφε-
δρος ἐγὼ καὶ ἀντίδειπνος καὶ διάδοχος ἐκεκλήμην· καὶ
20 τὸ ἄχρῃ τοῦ λουτροῦ αἰῶνα μῆκιστον ἐτιθέμην συνεχὲς ἐπισκοπῶν, ὅποσάπουν τὰ στοιχεῖον εἶη, καὶ πηνίκα ἤδη λελοῦσθαι δέοι. κάπειδῃ ποτε ὁ καιρὸς ἀφίκετο, πρὸς τάχος ἐμαυτὸν ἀπορρύψας ἄπειμι κοσμίως μάλα ἐσχημα-
τισμένος, ἀναστρέψας τὸ τριβώνιον, ὥς ἐπὶ τοῦ καθαρῶ-

3. ὄνειρόν τινα τοῦ δείπνου. S. zu Icarom. 1.

9. 6. καὶ δὴ λέγω, da sag' ich's ja schon'. Vgl. c. 29. καὶ δὴ πάρεσμεν.

9. προσειπὼν — δεσπότην. S. zu Nigr. 23.

12. ἐστιῶ γενέθλια, einen Geburtstagschmaus veranstalten. Vgl. c. 21. ἐστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια.

13. μαλακῶς ἔχοντα wie weiterhin μαλακισμένῳ und πονήρως ἔχειν.

16. προσκυνήσας ἀπῆειν.

S. zu Nigr. 21.

18. ἔφεδρος vom Athletenkampfe entlehnt, wer für den Ueberwundenen eintritt, um mit dem Sieger statt dessen den Kampf fortzusetzen.

21. ὅποσάπουν τὸ στοιχεῖον εἶη, der Stift an der Sonnenuhr anstatt des Stiftes Schatten. Vgl. Epist. Saturn. 17. Λούεσθαι — ὁπόταν τὸ στοιχεῖον ἐξάπουν ἦ.

22. κάπειδῃ ποτε = aliquando, endlich einmal. πρὸς τάχος wie κατὰ τάχος, adverbial.

10 τέρου γένοιτο ἡ ἀναβολή. καταλαμβάνω τε πρὸς ταῖς θύ-
 ραις ἄλλους τε πολλοὺς καὶ δὴ κάκεινον φοράδην ὑπὸ
 τετάρων κεκομισμένον, ᾧ με ὑποδειπνεῖν ἔδει, τὸν νοσεῖν
 λεγόμενον, καὶ ἐδήλου δὲ πονήρως ἔχων· ὑπέστενε γοῦν
 καὶ ὑπέβητε καὶ ἐχρέμπετο μύχιόν τι καὶ δυσπρόσοδον, 5
 ὥχρὸς ὅλος ὢν καὶ διωδηκῶς, ἀμφὶ τὰ ἐξήκοντα ἔτη σχε-
 δόν· ἐλέγετο δὲ φιλόσοφος τις εἶναι τῶν πρὸς τὰ μειρά-
 κια φλυαρούντων. ὁ γοῦν πῶγων μάλα τραγικὸς ἦν ἐς
 ὑπερβολὴν κουριῶν· καὶ αἰτιωμένου δὲ Ἀρχιβίου τοῦ Ἰα-
 τροῦ, διότι οὕτως ἔχων ἀφίκετο, Τὰ καθήκοντα, ἔφη, οὐ 10
 χρὴ προδιδόναι, καὶ ταῦτα φιλόσοφον ἄνδρα, κὰν μυρίαί
 νόσοι ἐμποδῶν ἰστυῶνται· ἡγήσεται γὰρ Εὐκράτης ὑπερ-
 εωρᾶσθαι πρὸς ἡμῶν. Οὕμενον εἶπον ἐγώ, ἀλλ' ἐπαιné-
 σεται σε, ἦν οἵκοι παρὰ σαντῶ μᾶλλον ἀποθανεῖν ἐθέλης
 ἢ περ ἐν τῷ συμποσίῳ συναναχρεμψάμενος τὴν ψυχὴν 15
 μετὰ τοῦ φλέγματος. ἐκείνος μὲν οὖν ὑπὸ μεγαλοφροσύ-
 νης οὐ προσεποιεῖτο ἀκηκοέναι τοῦ σκώμματος· ἐφίσταται
 δὲ μετὰ μικρὸν ὁ Εὐκράτης λελουμένος καὶ ἰδὼν τὸν Θεσ-
 μόπολιν — τοῦτο γὰρ ὁ φιλόσοφος ἐκαλεῖτο — Διδάσκαλε,
 φησὶν, εὖ μὲν ἐποίησας αὐτὸς ἦκων παρ' ἡμᾶς, οὐ μείον 20
 δ' ἂν τι σοι ἐγένετο, καὶ ἀπόντι γὰρ ἅπαντα ἐξῆς ἀπέ-
 σταλτο ἄν· καὶ ἅμα λέγων ἐσῆει χειραγωγῶν τὸν Θε-

1. ἡ ἀναβολή, die Art und Weise, wie man das Kleid umwirft, dann das Kleid selbst.

10. 2. καὶ δὴ κάκεινον, und wirklich auch...

4. ὑπέστενε γοῦν. Ueber γοῦν zu Nigr. 7.

5. ἐχρέμπετο μύχιόν τι καὶ δυσπρόσοδον, tief aus der Brust und so, dass man ungern ihm sich näherte. Vgl. c. 1. διάτορόν τι καὶ γεω- νὸς ἀναβολῆς.

8. πῶγων. S. zu Nigrin. 24. Charakteristisches Abzeichen der damaligen Philosophen.

ἐς ὑπερβολὴν wie c. 14. c.

24., adverb. ausserordentlich, sehr oft. Vgl. c. 14.

10. οὕτως ἔχων, nämlich πο- νήρως, μαλακῶς, wie vorhin gesagt.

19. τοῦτο γὰρ ὁ φιλόσοφος ἐκαλεῖτο, so hiess der Phi- losoph. Vollständig ist der Aus- druck: καλεῖν τινα ὄνομά τι oder καλεῖσθαι ὄνομά τι. Vgl. c. 20. ὃ Πυθαγόρα, καὶ ὅτι μάλιστα χαι- ρεις καλούμενος.

20. εὖ μὲν ἐποίησας αὐτὸς ἦκων. Anders c. 7. εὖ ποιῶν.

οὐ μείον δ' ἂν τι ἐγένετο, wenn du auch nicht gekommen wärest.

22. ἅμα λέγων, wie μεταξὺ mit dem Partic. S. zu Nigr. 13.

σινόπολιν, ἐπερειδομένον καὶ τοῖς οἰκέταις. ἐγὼ μὲν οὖν 11
 ἀπιέναι παρεσκευαζόμεν, ὁ δὲ ἐπιστραφεὶς καὶ ἐπὶ πολὺ
 ἐνδοιάσας, ἐπεὶ με πάνν σκυθρωπὸν εἶδε, Πάριθι, ἔφη,
 καὶ σύ, ὦ Μίκυλλε, καὶ συνδείπνει μεθ' ἡμῶν· τὸν υἱὸν
 5 γὰρ ἐγὼ κελεύσω ἐν τῇ γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρὸς
 ἐστιᾶσθαι, ὥς σὺ χώραν ἔχοις. ἐσῆειν οὖν μάτην λύκος
 χανῶν παρὰ μικρὸν, αἰσχυνόμενος ὅτι ἐδόκουν ἐξεληλακέ-
 ναι τοῦ συμποσίου τὸ παιδίον τοῦ Εὐκράτους· κάπειδὴ
 κατακλίνεσθαι καιρὸς ἦν, πρῶτον μὲν ἀράμενοι ἀνέθεσαν
 10 τὸν Θεσμόπολιν οὐκ ἀπραγμόνως μὰ Δία πέντε οἶμαι
 νεανίσκοι εὐμεγέθεις ὑπανχένια περιβύσαντες αὐτῷ πάν-
 τοθεν, ὥς διαμένοι ἐν τῷ σχήματι καὶ ἐπὶ πολὺ καρτε-
 ρεῖν δύναίτο. εἶτα μηδεὶς ἀνεχομένου πλησίον κατακεῖ-
 σθαι αὐτοῦ, ἐμὲ ὑποκατακλίνουσι φέροντες, ὥς ὁμοτρά-
 15 πεζοὶ εἴημεν. τοῦντεῦθεν ἐδείκνουμεν, ὦ Πυθαγόρα,
 πολυούφον τι καὶ ποικίλον δεῖπνον ἐπὶ χρυσοῦ πολλοῦ
 καὶ ἀργύρου· καὶ ἐκπώματα ἦν χρυσᾶ καὶ διάκονοι ὠραῖοι

11. 2. ἐπὶ πολὺ, lange Zeit, wie weiter unten ἐπὶ πολὺ καρτε- ρεῖν. Dagegen vom Raume c. 23. 26.

4. τὸν υἱὸν — κελεύσω — ἐστιᾶσθαι, ὥς σὺ χώραν ἔχοις, Optativ. So fast stets bei Lucian, wie überhaupt in der spä- teren Gracität in Absichtssätzen auch nach einem Präsens oder Fu- turum. Vgl. c. 20. c. 22. Die Worte sind in der obliquen Rede dem Sohne gegenüber gesprochen zu denken: Ich werde es ihm sa- gen mit der Bemerkung, dass ich das angeordnet, damit du Platz hättest.

5. ἐν τῇ γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρὸς. Die Frauen nahmen an den Gastmählern der Männer nicht Theil; sonst speiste die Familie gemeinschaftlich.

6. μάτην λύκος χανῶν sprichwörtlich von den in leiden- schaftlicher Erwartung und Seh- sucht Getäuschten.

7. παρὰ μικρὸν. S. zu Ni- grinus 13.

11. ὑπανχένια. In der Home- rischen Zeit nahm man das Mahl sitzend ein, später liegend. Wei- ber und Kinder aber behielten die ältere Sitte bei.

12. ἐν τῷ σχήματι (τῆς κατα- κλίσεως) den linken Arm auf das im Rücken liegende Kissen (προσ- κεφάλαιον) gestützt, der rechte blieb frei. Der gebrechliche Thesmopolis wird von allen Seiten mit Kissen umgeben.

14. ἐμὲ ὑποκατακλ. — εἴη- μεν. Gewöhnlich lagen nur je zwei auf einer κλίνη und hatten zusam- men einen Tisch. ὑποκατακλ. bezeichnet den unteren der beiden Plätze.

φέροντες, eilends, ohne wei- tere Umstände. Vgl. Timon 26.

15. τοῦντεῦθεν, adverbial wie τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ μετὰ τούτο u. a.

καὶ μουσουργοὶ καὶ γελωτοποιοὶ μεταξὺ καὶ ὅλως ἡδί-
στη τίς ἦν ἡ διατριβή, πλὴν ἄλλ' ἔν με ἐλύπει οὐ με-
τρίως, ὁ Θεσμόπολις ἐνοχλῶν καὶ ἀρετὴν τινα πρὸς με
διεξιῶν καὶ διδάσκων, ὡς αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατὰ-
φασιν ἀποτελοῦσι, καὶ ὡς εἰ ἡμέρα ἐστί, νῦν οὐκ ἔστιν, 5
ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἔφασκεν εἶναι μοι. τοιαῦτα πολλὰ
οὐδὲν δεομένῳ προσφιλοσοφῶν συνείρει καὶ ὑπετέμενετο
τὴν εὐφροσύνην οὐκ ἔων ἀκούειν τῶν κιθαριζόντων ἢ ἀδόν-
των. τοιοῦτο μὲν σοι, ὦ ἀλεκτρύων, τὸ δεῖπνον.

ΑΛΕΚ. Οὐχ ἡδιστον, ὦ Μίκυλλε, καὶ μάλιστα ἐπεὶ 10
συνεκληρώθης τῷ λήρῳ ἐκείνῳ γέροντι.

12 ΜΙΚ. Ἄκουε δὲ ἤδη καὶ τὸ ἐνύπνιον· ὥμην γὰρ τὸν
Εὐκράτην αὐτὸν ἄπαιδα ὄντα οὐκ οἶδ' ὅπως ἀποθνήσκειν,
εἴτα προσκαλέσαντά με καὶ διαθήκας θέμενον, ἐν αἷς ὁ
κληρονόμος ἦν ἀπάντων ἐγὼ, μικρὸν ἐπισχόντα ἀποθα- 15
νεῖν· ἐμavτὸν δὲ παρελθόντα ἐς τὴν οὐσίαν τὸ μὲν χρυ-
σίον καὶ τὸ ἀργύριον ἐξαντλεῖν σκάφαις τισὶ μεγάλαις
ἀεναόν τε καὶ πολὺ ἐπιρρέον· τὰ δ' ἄλλα, τὴν ἐσθῆτα
καὶ τραπέζας καὶ ἐκπώματα καὶ διακόνους, πάντα ἐμά,
ὡς τὸ εἰκός, εἶναι. εἴτα ἐξήλυνον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους 20
ἐξυπτιάζων περίβλεπτος ἅπασι τοῖς ὁρώσι καὶ ἐπίφθο-
νος. καὶ προέθεον πολλοὶ καὶ προῖπενον, καὶ εἶποντο
πλείους. ἐγὼ δὲ τὴν ἐσθῆτα τὴν ἐκείνου ἔχων καὶ δα-

1. μεταξὺ absolut, zwischen
den einzelnen Gängen des Gast-
mahls, während des Gast-
mahls. S. zu Nigr. 8.

2. πλὴν ἄλλᾳ. S. zu c. 5.

6. ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα
ἔφασκεν εἶναι μοι, nach dem
bekannten Trugschlusse: εἰ τι οὐκ
ἀπέβαλες, τοῦτ' ἔχεις· κέρατα δ'
οὐκ ἀπέβαλες, κέρατα ἄρα ἔχεις.

7. συνείρειν = connectere. —
συνείρει (Praes.) und ὑπετέμενετο
(Imperf.) wie Luc. Asin. 23. ἡ δὲ
γραῦς ἐπειδὴ εἶδεν ἀποδιδράσκειν
ἔτοιμον, λαμβάνεται με ἐκ τῆς
οὐρᾶς καὶ εἴχεται... u. a.

12. 13. οὐκ οἶδ' ὅπως, irgend-
wie. S. zu c. 3.

ἀποθνήσκειν, im Sterben
liegen; zu unterscheiden von dem
folgenden θανεῖν.

20. ὡς τὸ εἰκός, sehr oft bei
Lucian, Abdic. 5. Alexd. 18. 40. 54.
Eunuch. 11., abwechselnd mit ὡς εἰ-
κός, was jedoch seltener vorkommt,
Alexd. 16. Ueber die Bedeutungs-
eikótως im Briefe an den Nigr.

22. προέθεον π. κ. προῖπ-
ενον, Vorläufer und Vor-
reiter. Vgl. Mart. XII. 21. v. 5. 6.
Non rector Libyci niger caballi,
Succinctus neque cursor antecedit.

κτυλίους βαρεῖς ὅσον ἑκαίδεκα ἐξημμένος τῶν δακτύλων
ἐκέλευον ἐστίασιν τινα λαμπρὰν εὐτρεπισθῆναι ἐς ὑπο-
δοχὴν τῶν φίλων· οἱ δέ, ὡς ἐν ὀνείρῳ εἰκός, ἤδη παρῆ-
σαν καὶ τὸ δεῖπνον ἄρτι ἐσεκομίζετο καὶ ὁ πότος συν- 5
εκρατεῖτο. ἐν τούτῳ ὄντα με καὶ φιλοτησίας προπίνοντα
ἐν χρυσαῖς φιάλαις ἐκάστω τῶν παρόντων, ἤδη τοῦ πλα-
κοῦντος ἐσεκομίζομένου, ἀναβοήσας ἀκαίρως συνετάραξας
μὲν ἡμῖν τὸ συμπόσιον, ἀνατρέψας δὲ τὰς τραπέζας
τὸν πλοῦτον ἐκείνον [διασκεδάσας] ὑπηνέμιον φέρεσθαι
10 παρεσκεύασας. ἄρα σοι ἀλόγως ἀγανακτῆσαι κατὰ σοῦ
δοκῶ; τριέσπερον ἂν ἡδέως ἔτι εἶδον τὸν ὀνειρόν μοι γε-
νόμενον;

ΑΛΕΚ. Οὕτω φιλόχρυσος εἶ καὶ φιλόπλουτος, ὦ 13
Μίκυλλε, καὶ μόνον τοῦτο ἐξ ἅπαντος θαυμάζεις καὶ ἡγῇ
15 εὐδαιμον εἶναι τὸ πολὺ κεκτησθαι χρυσίον;

ΜΙΚ. Οὐκ ἐγὼ μόνος, ὦ Πυθαγόρα, τοῦτο, ἀλλὰ
καὶ σὺ αὐτός, ὅποτε Εὐφορβος ἦσθα, χρυσὸν καὶ ἄργυρον
τῶν βοστρύχων ἐξημμένος οὕτω ἐξήεις πολεμήσων τοῖς
Ἀχαιοῖς, καὶ ἐν τῷ πολέμῳ, ἐνθα σιδηροφορεῖν μᾶλλον
20 ἢ χρυσοφορεῖν ἄμεινον ἦν· σὺ δὲ καὶ τότε ἡξίους χρυσῷ

1. δακτυλίους βαρεῖς ὅσον
ἑκαίδεκα ἐξ. τ. δ. Männer
wie Frauen trugen in Rom wie in
Griechenland zur Kaiserzeit zum
Schmuck eine grosse Anzahl Ringe.
Icar. 18. Von der früheren Zeit
sagt Macr. Sat. VII. 13. veteres non
ornatus sed signandi causa annu-
lum secum circumferebant. Ueber
Rom vgl. Nigr. c. 21.

ὅσον, etwa.

4. ὁ πότος συνεκρατεῖτο,
wurde bereitet. Vgl. c. 24. ἡ-
πος συγκεκρατημένη.

5. ἐν τούτῳ ὄντα με—ἀνα-
βοήσας—συνετάραξας μὲν
ἡμῖν τὸ συμπόσιον. Nicht
etwa ὄντα με abhängig von ἀνα-
βοήσας in der Bedeutung unseres
'Jemanden aufschreien', d. i. durch
Schreien aufwecken, sondern ana-
koluthisch. Man erwartet: weck-

test du mich durch dein Schreien
auf und störtest so das Gastmahl.

προπίνοντα ἐν χρυσαῖς
φιάλαις. Dagegen c. 26. πίνειν
ἀπὸ χρυσοῦς φιάλης.

13. 17. χρυσὸν — τῶν βο-
στρύχων ἐξημμένος, wie c.
12. δακτυλίους ἐξημμένος τῶν δα-
κτύλων. Il. XVII. 51. 52. heisst es
von ihm, als er unter der Hand des
Agamemnon fällt:

αἵματι οἱ δέοντο κόμαι, Χαρί-
τεσσιν ὁμοῖαι,

πλοχοὶ δ', οἳ χρυσῷ τε καὶ ἄρ-
γύρῳ ἐσφῆκοντο.

18. οὕτω hebt die vorhergehenden
Worte χρυσὸν — ἐξημμένος mit
Nachdruck hervor. Vgl. zu ἐπειτα
im Briefe an Nigr.

20. ἄμεινον ἦν. S. zu Nigr.
c. 10.

ἀναδεδεμένος τοὺς πλοκάμους διαγωνίζεσθαι. καὶ μοι δο-
καὶ ὁ Ὅμηρος διὰ τοῦτο Χαρίτεσσιν ὁμοίας εἰπεῖν σου τὰς
κόμας, ὅτι „χρυσῶ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφῆκοντο.“ μακρῇ
γὰρ ἀμείνους δηλαδὴ καὶ ἐρασμιώτεροι φαίνονται συν-
αναπεπλεγμένοι τῷ χρυσίῳ καὶ συναπολάμπουσιν μετ' αὐ- 5
τοῦ. καίτοι τὰ μὲν σά, ὧ χρυσοκόμη, μέτρια, εἰ Πάνθου
νιὸς ὢν ἐτίμας τὸ χρυσίον. ὁ δὲ πατὴρ ἀπάντων ἀνδρῶν
καὶ θεῶν, ὁ Κρόνον καὶ Ῥέας, ὁπότε ἠγάσθη τῆς Ἀρ-
γολικῆς ἐκείνης μείρακος, οὐκ ἔχων ἐς ὃ τι ἐρασμιώτερον
αὐτὸν μεταβάλῃ οὐδὲ ὅπως ἂν διαφθεῖρει τοῦ Ἀκρισίου 10
τὴν φρουρὰν — ἀκούεις δῆπου, ὡς χρυσίον ἐγένετο καὶ
ῥυεῖς διὰ τοῦ τέγους συνῆν τῇ ἀγαπωμένῃ. ὥστε τί ἂν
σοι τὸ ἐπὶ τούτῳ ἔτι λέγοιμι, ὅσας μὲν χρείας παρέχεται
ὁ χρυσός, ὡς δέ, οἷς ἂν παρῇ, καλοὺς τε αὐτοὺς καὶ σο-
φούς καὶ ἰσχυροὺς ἀπεργάζεται τιμὴν καὶ δόξαν προσ- 15
άπτων καὶ ἐξ ἀφανῶν καὶ ἀδόξων ἐνίοτε περιβλέπτοους
14 καὶ ἀοιδίμους ἐν βραχεὶ τίθησι; τὸν γείτονα γοῦν μοι
τὸν ὁμότεχνον οἶσθα τὸν Σίμωνα οὐ πρὸ πολλοῦ δειπνή-
σαντα παρ' ἐμοί, ὅτε τὸ ἔτνος ἠψησα τοῖς Κρονίοις δύο
τεμάχη τοῦ ἀλλᾶντος ἐμβαλῶν.

ΑΛΕΚ. Οἶδα, τὸν σιμόν, τὸν βραχύν, ὅς τὸ κερα-
μεοῦν τρύβλιον ὑφελόμενος ὥχeto ὑπὸ μάλῃν ἔχων, μετὰ

6. Πάνθου νιὸς ὢν, d. i. ein Mensch von Menschen geboren, im Gegensatz zum Zeus.

8. τῆς Ἀργολικῆς — μείρακος, Danae.

11. ἀκούεις δῆπου, doch wohl ohne Zweifel (s. zu Nigrin. 15.). Das Präsens ἀκούεις, wie oft, in der Bedeutung des Präterit. Vgl. c. 4. 14. Somn. 12. ὁ δὲ Σωκράτης — ἀκούεις ὡς παρὰ πάντων ἔδεται.

12. ὥστε. S. zu Nigr. 4.

13. τὸ ἐπὶ τούτῳ, was damit zusammenhängt; das Folgende. Charon 7.

παρέχεται, oft so das Med. bei Lucian, z. B. de salt. 23. ὅρα

μὴ ἀνόσιον ἢ κατηγορεῖν ἐπιτηδεύματος — παιδιὰν ὑφελίμον παρ-εχομένου. c. 52. καὶ Θεσσαλία δὲ ἔτι πλείω παρέχεται. Anach. 26. Dagegen das Activ. Nigr. 26. Gall. 23. 26.

14. 17. τὸν γείτονα γοῦν. Ueber γοῦν s. zu Nigr.

19. τοῖς Κρονίοις. Fest zu Ehren des Kronos; am 12. Tage des Hekatombäon; auch in Athens früherer Zeit wohl ein Fest der Lust wie die römischen Saturnalien.

22. ὑπὸ μάλῃν ἔχων, construirt wie ein Verb. der Bewegung „unter den Arm nehmen und unter ihm forttragen“. S. dagegen c. 29.

τὸ δεῖπνον, ὃ μόνον ἡμῖν ὑπῆρχεν· εἶδον γὰρ αὐτός, ὧ Μίκυλλε.

ΜΙΚ. -Οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο θεοὺς τοσοῦτους; ἀλλὰ τί οὐκ ἐβόας καὶ ἐμήνυες τότε, ὧ 5 ἀλεκτρυῶν, ληϊζομένους ἡμᾶς ὁρῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐκόκκυζον, ὃ μόνον μοι τότε δυνατόν ἦν. τί δ' οὖν ὁ Σίμων; ἐφῄκεις γάρ τι περὶ αὐτοῦ ἐρεῖν.

ΜΙΚ. Ἀνεψιὸς ἦν αὐτῷ πλούσιος ἐς ὑπερβολήν, Δρι-
μύλος τοῦνομα. οὗτος ζῶν μὲν οὐδὲ ὀβολὸν ἔδωκε τῷ
10 Σίμωνι. πῶς γάρ, ὅς οὐδὲ αὐτὸς ἠπτετο τῶν χρημάτων;
ἐπεὶ δὲ ἀπέθανε πρῶην, ἅπαντα ἐκεῖνα κατὰ τοὺς νό-
μους Σίμωνός ἐστι, καὶ νῦν ἐκεῖνος ὁ τὰ ῥάκια τὰ πινα-
ρά, ὁ τὸ τρύβλιον περιλείχων ἄσμενος ἐξελαύνει ἀλουργῇ
καὶ ὑσγίνοβαφῇ ἀμπεχόμενος, οἰκέτας καὶ ζεύγη καὶ
15 χρυσᾶ ἐκπώματα καὶ ἐλεφαντιόποδας τραπέζας ἔχων, ὑφ'
ἀπάντων προσκυνούμενος οὐδὲ προσβλέπων ἔτι ἡμᾶς·
ἐναγχος γοῦν ἐγὼ μὲν ἰδὼν προιόντα, Χαῖρε, ἔφην, ὧ
Σίμων. ὁ δὲ ἀγανακτήσας, Εἵπατε, ἔφη, τῷ πτωχῷ τού-
τῳ μὴ κατασμικρύνειν μου τοῦνομα· οὐ γὰρ Σίμων, ἀλλὰ
20 Σιμωνίδης ὀνομάζομαι. τὸ δὲ μέγιστον, ἤδη καὶ ἐρῶσιν
αὐτοῦ αἱ γυναῖκες, ὁ δὲ θρύπτεται πρὸς αὐτὰς καὶ ὑπερ-
ορᾷ καὶ τὰς μὲν προσίεται καὶ ἱλεώς ἐστιν, αἱ δὲ ἀπει-
λοῦσιν ἀναρτήσκειν ἐαυτὰς ἀμελούμεναι. ὁρᾷς ὅσων ἀγα-
θῶν ὁ χρυσὸς αἵτιος, εἴ γε καὶ μεταποιεῖ τοὺς ἀμόρφους
25 καὶ ἐρασμίους ἀπεργάζεται ὥσπερ ὁ ποιητικὸς ἐκεῖνος

τὰ τρυβλία ὑπὸ μάλης ἄπειμι ἔχων.

3. εἶτα. S. zu c. 7.

6. ὃ μόνον auf τρύβλιον zu beziehen, das einzige, welches, wie in demselben c. ὃ μόνον τότε δυνατόν ἦν und Bis Acc. 16. ἀνδράποδον ὃ μόνον εἶχεν εὖνον καὶ πιστὸν αὐτῇ.

10. πῶς γάρ, wie hätte er das auch thun sollen!

12. ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά, der mit den schmutzigen Lumpen, ohne ἔχων sehr oft

bei Lucian. Vgl. Catapl. 4. ὃ τὸ ξυλόν. Char. 14. ὃ τὸ διάδημα. Bis Acc. c. 9. ὃ τὴν σύριγγα.

17. ἐναγχος γοῦν, zum Beispiel. S. zu Nigr. 7.

προιόντα, in publicum prodire.

20. τὸ δὲ μέγιστον wie c. 25. und τό γε κεφάλαιον c. 27. S. zu Nigr. 4.

25. ὥσπερ ὁ ποιητικὸς — κεστός, der Gürtel der Aphrodite bei Homer, ausführlich beschrieben Il. XIV. 214 ff.

κεστός. ἀκούεις δὲ καὶ τῶν ποιητῶν λεγόντων·
ὦ χρυσὲ δεξιῶμα κάλλιστον
καὶ

χρυσὸς γάρ ἐστιν ὃς βροτῶν ἔχει κράτη.
ἀλλὰ τί μεταξὺ ἐγέλασας, ὦ ἀλεκτρυνών;

15 **ΑΛΕΚ.** "Οτι ὑπ' ἀγνοίας, ὦ Μίκυλλε, καὶ σὺ τὰ
ὅμοια τοῖς πολλοῖς ἐξηπάτησαι περὶ τῶν πλουσίων· οἱ
δὲ εὖ ἴσθι πολὺ ὑμῶν ἀθλιώτερον βίον βιοῦσι. λέγω
δὲ σοὶ καὶ πένης καὶ πλούσιος· πολλάκις γενόμενος καὶ
ἅπαντος βίου πεπειραμένος· μετὰ μικρὸν δὲ καὶ αὐτὸς 10
εἶσθ' ἕκαστα.

ΜΙΚ. Νῆ Δία, καιρὸς γοῦν ἦδη καὶ σὲ εἰπεῖν, ὅπως
ἡλλάγης καὶ ἃ σύννοισθα τῷ βίῳ ἕκαστῳ.

ΑΛΕΚ. "Ακουε τοσοῦτόν γε προειδώς, μηδένα με
σοῦ εὐδαιμονέστερον βιοῦντα ἑώρακέναί.

ΜΙΚ. Ἐμοῦ, ὦ ἀλεκτρυνών; οὐτῶ σοὶ γένοιτο· προ-
άγει γάρ με λαιδορεῖσθαί σοι. ἀλλὰ εἰπέ ἀπὸ τοῦ Εὐ-
φόρβου ἀρξάμενος, ὅπως ἐς Πυθαγόραν μετεβλήθης, εἴτα
ἐξῆς ἄχρη τοῦ ἀλεκτρυνόνος· εἰκὸς γάρ σε ποικίλα καὶ ἰδεῖν
καὶ παθεῖν ἐν πολυειδέσι τοῖς βίοις.

16 **ΑΛΕΚ.** Ὡς μὲν ἐξ Ἀπόλλωνος τὸ πρῶτον ἡ ψυχὴ
μοι καταπταμένη ἐς τὴν γῆν ἐνέδου εἰς ἀνθρώπου σῶμα

1. ἀκούεις. S. zu c. 13.

2. ὦ χρυσὲ δεξιῶμα κάλ-
λιστον, aus Bellerophon, einer
verloren gegangenen Tragödie des
Euripides. Vollständiger bei Timon
41. ὦ χρυσέ, δεξιῶμα κάλλιστον
βροτοῖς.

5. τί μεταξὺ ἐγέλασας
, dazwischen, dabei, abso-
lut wie c. 11.

15. 16. οὐτῶ σοὶ γέν. Möchte
es dir so gehn, d. h. möchte dir
diese Glückseligkeit zu Theil wer-
den! was nach des Mikyllos An-
sicht eine Verwünschung ist, wie
er selbst sagt: προάγει γάρ με λαι-
δορεῖσθαί σοι.

16. 21. ὥς — ἡ ψυχὴ — ἐνέ-

δου εἰς ἀνθρώπου σῶμα ἦν-
τινα τὴν καταδίκην ἐκτε-
λοῦσα, wie meine von Apollo ent-
stammende Seele in einen mensch-
lichen Leib übergang und
Vgl. Somn. c. 12. ὁρᾷ τὸν Δημο-
σθένην ἐκείνον τίνος υἱὸν ὄντα
ἡλίχον ἐποίησα. Zwei abhän-
gige Fragesätze (ὥς... und ἦν-
τινα...) in Einen Satz zusammen-
gezogen, wie es häufig bei unab-
hängigen der Fall ist; vgl. das
Homerische τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν;
— Aehnliche, namentlich durch die
Neuplatoniker verbreitete. Sagen
über Pythagoras, wie dass seine
Seele des Apollo Seele gewesen sei,
gab es unzählige. Man nennt ihn

ἦντινα τὴν καταδίκην ἐκτελοῦσα, μακρὸν ἂν εἴη λέγειν,
ἄλλως τε οὐδὲ ὅσιον οὐτ' ἐμοὶ εἰπεῖν οὔτε σοὶ ἀκούειν τὰ
τοιαῦτα. ἔπειτ' Εὐφορβος ἐγενόμην

ΜΙΚ. Ἐγὼ δὲ πρό γε τούτου, ὦ θανμάσιε, τίς ἦν;
5 τοῦτό μοι πρότερον εἶπέ, εἰ καγὰ ποτε ἡλλάγην ὥσ-
περ σὺ.

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα.

ΜΙΚ. Τίς οὖν ἦν; εἴ τι ἔχεις εἰπεῖν· ἐθέλω γάρ
τοῦτο εἰδέναι.

10 **ΑΛΕΚ.** Σὺ; μύρμηξ Ἰνδικὸς τῶν τὸ χρυσίον ἀνο-
ρυττόντων.

ΜΙΚ. Εἴτα ὥκνουν ὁ κακοδαίμων καὶ ὀλίγα τῶν ψη-
γμάτων ἔκειν ἐς τόνδε τὸν βίον ἐξ ἐκείνου ἐπισιτισάμενος;
ἀλλὰ καὶ τί μετὰ τοῦτο ἔσομαι, εἰπέ· εἰκὸς δὲ εἰδέναι
15 σε. εἰ γάρ τι ἀγαθὸν εἴη, ἀπάγξομαι ἦδη ἀναστὰς ἀπὸ
τοῦ παττάλου, ἐφ' οὗ σὺ ἐστῆκας.

ΑΛΕΚ. Οὐκ ἂν μάθοις τοῦτο οὐδεμιᾷ μηχανῇ. πλὴν 17
ἀλλὰ ἐπέιπερ Εὐφορβος ἐγενόμην — ἐπάνειμι γάρ ἐπ' ἐκεῖ-
να — ἐμαχόμεν ἐπ' Ἰλίου καὶ ἀποθανῶν ὑπὸ Μενέλεω
20 χρόνῳ ὕστερον ἐς Πυθαγόραν ἦκον. τέως δὲ περιέμενον
ἀοίκητος [ἐστὼς], ἄχρη δὴ ὁ Μνήσαρχος ἐξεργάζετό μοι
τὸν οἶκον.

ΜΙΚ. "Ασιτος, ὦ τᾶν, καὶ ἄποτος;

einen Sohn des Apollo oder Hermes,
lässt ihn mit Halbgöttern verkehren,
Thieren gebieten u. s. w. Einige
davon c. 18.

2. ἄλλως τε, und über-
diess. — Ebenso ἄλλως δὲ c. 18.
S. zu Nigr. 6.

4. πρό γε τούτου Mascul.,
„he ich wurde, was ich jetzt
bin“, anstatt πρό τοῦ τούτου γε-
νέσθαι. Vgl. Tim. 57.

10. μύρμηξ Ἰνδικός, fabel-
hafte goldgrabende Ameisen. S.
Herodot III, 102. ἐν δὴ ὧν τῇ ἐρη-
μῇ ταύτῃ καὶ τῇ ψάμμῳ γίνον-
ται μύρμηκες μεγάθια ἔχοντες
κυνῶν μὲν ἐλάσσονα, ἀλωπέκων

Lucian. II.

δὲ μέζονα. Einige finden darin
eine Art der gestreiften oder ge-
fleckten Hyäne.

12. εἴτα ὥκνουν — ἐπισιτισά-
μενος. εἴτα so in Fragen der
Verwunderung, des Unwillens und
des Spottes.

καὶ ὀλίγα. S. zu Nigr. 23.

17. 17. πλὴν ἀλλὰ ellipt., doch
unterbrich mich nicht, sondern
höre meinen Lebenslauf weiter an.
S. zu 5.

19. ἀποθανῶν ὑπὸ Μενέλ.
II. XVII. zu Anfang.

21. ἄχρη δὴ — ἐξεργάζετο.
S. c. 8.

Μνήσαρχος. S. c. 4.

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα· οὐδὲ γὰρ ἔδει τούτων ἢ μόνῳ τῷ σώματι.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν τὰ ἐν Ἰλίου μοι πρῶτον εἰπέ. τοιαῦτα ἦν οἷά φησιν Ὅμηρος γενέσθαι αὐτά;

ΑΛΕΚ. Πόθεν ἐκεῖνος ἠπίστατο, ὦ Μίκυλλε, ὅς, γι-
νομένων ἐκείνων, κάμηλος ἐν Βάκτροις ἦν. ἐγὼ δὲ το-
σοῦτόν σοί φημι ὑπερφυῆς μηδὲν γενέσθαι τότε, μήτε
τὸν Αἴαντα οὕτω μέγαν μήτε τὴν Ἑλένην αὐτὴν οὕτω
καλὴν, ὥς οἴονται. εἶδον γὰρ λευκὴν μὲν τινα καὶ ἐπι-
μήκη τὸν τράχηλον, ὥς εἰκάζειν κύκνου θυγατέρα εἶναι,¹⁰
τὰ δὲ ἄλλα πάνυ πρεσβύτιν, ἡλικιωτὴν σχεδὸν τῆς Ἑκά-
βης, ἣν γε Θησεὺς πρῶτον ἀρπάσας ἐν Ἀφιδναῖς εἶχε
κατὰ τὸν Ἡρακλέα γενόμενος, ὁ δ' Ἡρακλῆς πρότερον
εἶλε Τροίαν κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν τοὺς τότε μάλιστα.
διηγείτο γὰρ μοι ὁ Πάνθους ταῦτα κομιδῇ μειράκιον ὧν¹⁵
ἑωρακέναι λέγων τὸν Ἡρακλέα.

ΜΙΚ. Τί δαί; ὁ Ἀχιλλεὺς τοιοῦτος ἦν, ἄριστος τὰ
πάντα, ἢ μῦθος ἄλλως καὶ ταῦτα;

ΑΛΕΚ. Ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν συνηνέχθην, ὦ Μίκυλλε,
οὐδ' ἂν ἔχοιμί σοι ἀκριβῶς οὕτω τὰ παρὰ τοῖς Ἀχαιοῖς²⁰

1. τούτων durch die in αἴσιτος und αἴσιτος enthaltenen Begriffe bestimmt.

6. κάμηλος ἐν Βάκτροις, das Trampeltier mit zwei Höckern, unterschieden von dem Arabischen Kameele, dem Dromedar.

8. τὸν Αἴαντα οὕτω μέγαν, der Telamonier.

10. ὥς εἰκάζειν = ὥστε. S. zu c. 3.

κύκνου θυγατέρα, die Tochter der Leda und eines Schwans (Zeus).

12. ἣν γε Θησεὺς πρῶτον ἀρπάσας. Auch an andern Stellen Lucians (Dial. Deor. XX. 14. Charid. c. 16.) und bei Plut. Thes. 31. findet sich diese Sage. Lucian verbindet verschiedene Mythen, um selbst die vielberühmte Schönheit

der Helena zum Gegenstande des Spottes machen zu können.

ἐν Ἀφιδναῖς, attischer Demos. Kastor und Pollux befreiten sie von dort.

13. κατὰ τὸν Ἡρακλέα, Zeitbestimmung wie bald darauf κατὰ τοὺς πατέρας. Raumbestimmung dagegen κατ' ἐκεῖνα c. 18.

Ἡρακλῆς πρότερον εἶλε Τροίαν, als ihm Laomedon den für die Ueberwältigung des Seeunge-
thüms ausbedungenen Lohn ver-
sagte. Hom. II. V. 640—42.

15. ὁ Πάνθους. S. zu c. 4.

κομιδῇ μειράκιον wie Bis Acc. 27. S. zu c. 2.

18. ἄλλως gehört zu μῦθος, ei-
tel, nichts als, nur. Vgl. Prom. 6. λῆρος ἄλλως.

λέγειν· πόθεν γάρ, πολέμιος ὧν; τὸν μέντοι ἑταῖρον αὐτοῦ τὸν Πάτροκλον οὐ χαλεπῶς ἀπέκτεινα διελάσας τῷ δορατίῳ.

ΜΙΚ. Εἰτά σε ὁ Μενέλειος μακρῷ εὐχερέστερον. ἀλ-
5 λὰ ταῦτα μὲν ἱκανῶς, τὰ Πυθαγόρου δὲ ἤδη λέγε.

ΑΛΕΚ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Μίκυλλε, σοφιστῆς ἄνθρω-¹⁸
πος ἦν· χρηὴ γάρ, οἶμαι, τάληθές λέγειν· ἄλλως δὲ οὐκ
ἀπαίδευτος οὐδ' ἀμελέτητος τῶν καλλίστων μαθημάτων,
ἀπεδήμησα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον, ὥς συγγενοίμην τοῖς προ-
10 φήταις ἐπὶ σοφίᾳ, καὶ ἐς τὰ ἄδυτα κατελθὼν ἐξέμαθον
τὰς βίβλους τὰς Ὀρου καὶ Ἰσιδος, καὶ αὐθις ἐς Ἰταλίαν
ἐκπλεύσας οὕτω διέδηκα τοὺς κατ' ἐκεῖνα Ἑλληνας, ὥστε
θεὸν ἡγόν με.

ΜΙΚ. Ἦκουσα ταῦτα, καὶ ὥς δόξειας ἀναβεβιωκέναι
15 ἀποθανόν, καὶ ὥς χρυσοῦν τὸν μηρὸν ἐπιδείξαιό ποτε
αὐτοῖς. ἐκεῖνο δέ μοι εἰπέ, τί σοι ἐπῆλθε νόμον ποιή-
σασθαι, μήτε κρεῶν μήτε κυάμων ἐσθίειν;

ΑΛΕΚ. Μὴ ἀνάκρινε τὰ τοιαῦτα, ὦ Μίκυλλε.

ΜΙΚ. Διὰ τί, ὦ ἀλεκτρυών;

20 **ΑΛΕΚ.** Ὅτι αἰσχύνομαι λέγειν πρὸς σὲ τὴν ἀλή-
θειαν ὑπὲρ αὐτῶν.

ΜΙΚ. Καὶ μὴν οὐδὲν ἔχρη ὀκνεῖν λέγειν πρὸς

2. τὸν Πάτροκλον — ἀπέ-
κτεινα. Nach Homer II. XVI.
812. 813. verwundete er ihn nur:
ὅς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος, Πα-
τρόκλεις ἱππεύ,

οὐδὲ δάμασς.

4. εἰτά σε ὁ Μ. S. zu c. 13.

18. 6. σοφιστῆς. S. zu c. 4.

7. ἄλλως δέ. S. zu c. 16.

9. τοῖς προφήταις, eine Klasse der ägyptischen Priester statt der Priester im Allgemeinen. Der Prophet ist Vorsteher des Heiligthums und hat von den 42 Büchern des Hermes die zehn sogenannten Priesterbücher zu erlernen, welche von den Gesetzen, den Göttern und der ganzen Priesterzucht handeln.

10. ἐπὶ σοφίᾳ wie de merc. ed. c. 4. ἐπὶ παιδείᾳ συνεῖναι.

11. Ὀρου καὶ Ἰσιδος. Horus der Sohn des Osiris, Isis die Gemahlin und Schwester des Osiris.

14. ὥς δόξειας, oblique Rede, desshalb der Optativ: ,wie man — so sagen sie — von dir geglaubt, dass...'

20. αἰσχύνομαι λέγειν, lasse mich durch Schaam abhalten, vgl. c. 28. ἐγὼ δὲ ὁ πέπονθα οὐκ αἰσχύνομαι πρὸς σὲ εἰπεῖν. Dagegen Nigrin. 14. οὐκ αἰσχύνονται πενίαν ὁμολογοῦντες.

22. οὐδὲν ἔχρη. S. zu Nigr. 10. ἀμεινων ἦν.

ἄνδρα σύνοικον καὶ φίλον· δεσπότην γὰρ οὐκ ὄν ἐτ' εἵπομι.

ΑΛΕΚ. Οὐδὲν ὑγιὲς οὐδὲ σοφὸν ἦν, ἀλλ' ἐώρων, ὅτι εἰ μὲν τὰ συνήθη καὶ ταῦτ' οἱ πολλοῖς νομίζοιμι, ἤκιστα ἐπισπάσομαι τοὺς ἀνθρώπους ἐς τὸ θαῦμα, ὅσφ δ' ἂν ξενίζοιμι, τοσούτῳ σεμνότερος ᾧμην αὐτοῖς ἔσεσθαι. διὰ τοῦτο καινοποιεῖν εἰλόμην ἀπόρρητον ποιησάμενος τὴν αἰτίαν, ὥς εἰκάζοντες ἄλλος ἄλλως ἅπαντες ἐκπλήττωνται καθάπερ ἐπὶ τοῖς ἀσαφέσι τῶν χρησμῶν. ὁρᾷς; καταγελαῖς μου καὶ σὺ ἐν τῷ μέρει.

ΜΙΚ. Οὐ τοσοῦτον, ὅσον Κροτωνιατῶν καὶ Μεταποντινῶν καὶ Ταραντίνων καὶ τῶν ἄλλων ἀφώνων σοι ἐπομένων καὶ προσκυνοῦντων τὰ ἔχνη, ἃ σὺ πατῶν ἀπολιμ-
19 πάνεις. ἀποδυσάμενος δὲ τὸν Πυθαγόραν τίνας μετημφιάσω μετ' αὐτόν;

ΑΛΕΚ. Ἀσπασίαν τὴν ἐκ Μιλήτου ἑταίραν.

ΜΙΚ. Φεῦ τοῦ λόγου, καὶ γυνὴ γὰρ ἐν τοῖς ἄλλοις ὁ Πυθαγόρας ἐγένετο, καὶ ἦν ποτε χρόνος, ὅτε καὶ σὺ ψοτόκεις, ὃ γενναιότατε ἀλεκτρονίων, καὶ συνῆσθα Περικλεῖ Ἀσπασία οὔσα, καὶ ἐκύεις ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἔρια 20 ἑξαινες καὶ χρόκην κατήγες καὶ ἐγυναικίζου ἐς τὸ ἐταιρικόν;

ΑΛΕΚ. Πάντα ταῦτα ἐποιοῦν οὐ μόνος, ἀλλὰ καὶ Τειρεσίας πρὸ ἐμοῦ καὶ ὁ Ἐλάτου παῖς ὁ Καίνεός, ὥστε

4. νομίζοιμι. νομίζειν, als Gesetz aufstellen'; τοῖς πολλοῖς nicht mit νομίζοιμι zu verbinden.

5. ὅσφ δ' ἂν ξενίζοιμι, ohne Compar. mit nachfolgendem τοσούτῳ und dem Compar. auch im Latein.; vgl. Tac. Ann. I. 68. quanto inopina, tanto maiora. Hist. II. 99. quantum hebes — tanto promptior. Ann. IV. 48. tanto infensius caesi quanto perfugae — ferre arma ad suum — servitium incusabantur.

ξενίζειν wie de hist. cser. 45. und de mere. cond. 24. ξενίζων τῷ τρέβωνι, im Sprechen oder Handeln, von dem Gewöhn-

lichen abweichen'. Vgl. ὑποξενίζω Icar. 1.

10. σὺ ἐν τῷ μέρει. S. zu Nigr. 3.

11. Κροτωνιατῶν — Ταραντίνων, sämtlich in Grossgriechenland; in Kroton hatte Pythagoras seine Schule begründet.

12. ἀφώνων. S. c. 4.

19. 17. καὶ γυνὴ γὰρ — ἐγένετο. S. zu c. 5.

21. ἐς τὸ ἐταιρικόν adverbial.

23. Τειρεσίας, der blinde Seher von Theben zur Zeit des Oedipus. Sieben Jahre lang war er in eine Frau verwandelt.

ὁ Ἐλάτου παῖς ὁ Καίνεός.

ὅποσα ἂν ἀποσκόψης ἐς ἐμέ, καὶ ἐς ἐκείνους ἀποσκόψας ἔσθ.

ΜΙΚ. Τί οὖν; πότερος ὁ βίος ἡδίων σοι ἦν, ὅτε ἀνὴρ ἦσθα, ἢ ὅτε σε ὁ Περικλῆς ὥπνιεν;

5 ΑΛΕΚ. Ὅρᾷς, οἶον τοῦτο ἡρώτησας, οὐδὲ τῷ Τειρεσίᾳ συνενεγκοῦσαν τὴν ἀπόκρισιν;

ΜΙΚ. Ἀλλὰ καὶ σὺ μὴ εἴπης, ἱκανῶς ὁ Εὐριπίδης διέκρινε τὸ τοιοῦτον εἰπών, ὥς τρεῖς ἂν θέλοι παρ' ἀσπίδα στήναι ἢ ἅπαξ τεκεῖν.

10 ΑΛΕΚ. Καὶ μὴν ἀναμνήσω σε, Μίκυλλε, οὐκ ἐς μακρὰν ὠδινούσαν· ἔσθ γὰρ γυνὴ καὶ σὺ ἐν πολλῇ τῇ περιόδῳ πολλάκις.

ΜΙΚ. Οὐκ ἀπάγξῃ, ὃ ἀλεκτρονίων, ἅπαντας οἰόμενος Μιλησίους ἢ Σαμίους εἶναι; σὲ γοῦν φασὶ καὶ Πυθαγόραν
15 ὄντα τὴν ὥραν λαμπρὸν πολλάκις Ἀσπασίαν γενέσθαι τῷ τυράνῳ. — Τίς δὲ δὴ μετὰ τὴν Ἀσπασίαν ἀνὴρ ἢ γυνὴ 20 αὐτοῖς ἀνεφάνης;

ΑΛΕΚ. Ὁ κυνίσκος Κράτης.

ΜΙΚ. Ὡ Διοσκόρω, τῆς ἀνομοιότητος, ἐξ ἑταίρας
20 φιλόσοφος.

ΑΛΕΚ. Εἴτα βασιλεύς, εἴτα πένης καὶ μετ' ὀλίγον

ein Lapithe aus Gyrtion am Othrys in Magnesien. Es hiess, er sei ursprünglich eine Jungfrau, *Kainis*, gewesen. Poseidon gewährte ihr die Bitte, ein Mann und unverwundbar zu werden.

5. οὐδὲ τῷ Τειρεσίᾳ συνενεγκοῦσαν τὴν ἀπόκρισιν hängt noch von ὁρᾷς ab; συνενεγκοῦσαν ist Prädicat zu τὴν ἀπόκρισιν. Teiresias war von Zeus und Here zum Schiedsrichter in dieser Streitfrage erwählt, und da er zu Gunsten des Zeus entschied, von Here geblendet worden.

8. εἰπών, ὡς — τεκεῖν. Aus der Medea 253. 254.

ὡς τρεῖς ἂν παρ' ἀσπίδα στήναι θέλοιμ' ἂν μᾶλλον, ἢ τεκεῖν ἅπαξ.

10. οὐκ ἐς μακρὰν, in nicht langer Zeit' oft bei Lucian.

13. οὐκ ἀπάγξῃ, imperativ. ἅπαντας οἰόμενος Μιλησίους ἢ Σαμίους εἶναι. Anspielung auf die Wollust der M. und S.

15. τὴν ὥραν λαμπρὸν, glänzend in Jugendfülle.

τῷ τυράνῳ, Polykrates von Samos; von ihm wurde er an König Amasis von Aegypten empfohlen.

20. 18. ὁ κυνίσκος Κρ. Vgl. Char. 2. ὁ τελώνης Διάκος. Tim. 10. τὸν σοφιστὴν Ἀναξαγόραν.

Κράτης aus Theben, der berühmteste unter den Schülern des Cynikers Diogenes.

σατράπης, εἶτα ἵππος καὶ κολοῖδος καὶ βάτραχος καὶ ἄλλα
μυρία· μακρὸν δ' ἂν γένοιτο καταριθμεῖσθαι ἕκαστα·
τὰ τελευταῖα δὲ ἀλεκτρύων πολλάκις, ἥσθην γὰρ τῷ τοιού-
τῳ βίῳ, καὶ παρὰ πολλοῖς ἄλλοις δουλεύσας βασιλεῦσι
καὶ πένησι καὶ πλουσίοις τὰ τελευταῖα καὶ σοὶ νῦν σύν-
5 εἰμι κατὰ γελῶν ὁσημέραι σοῦ ποτνωμένον καὶ οἰμώζοντος
ἐπὶ τῇ πενίᾳ καὶ τοὺς πλουσίους θαυμάζοντος ὑπ' ἀγνοίας
τῶν ἐκείνοις προσόντων κακῶν. εἰ γοῦν ἦδεις τὰς φρον-
τίδας αὐτῶν, ἃς ἔχουσιν, ἐγέλας ἂν ἐπὶ σαυτῷ πρῶτον
οἰηθέντι ὑπερενδαίμονα εἶναι τὸν πλοῦτον.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ Πυθαγόρα, ἢ ὃ τι μάλιστα χαίρεις
καλούμενος, ὥς μὴ ἐπιταράττοιμι τὸν λόγον ἄλλοτε ἄλ-
λον καλῶν....

ΑΛΕΚ. Διοίσει μὲν οὐδέν, ἦν τ' Εὐφορβὸν ἦν τε
Πυθαγόραν ἢ Ἀσπασίαν καλῆς ἢ Κράττητα· πάντα γὰρ 15
ταῦτα ἐγὼ εἰμι· πλὴν τὸ νῦν ὁρώμενον τοῦτο ἀλεκτρύονα
ὀνομάζων ἄμεινον ἂν ποιοῖς, ὥς μὴ ἀτιμάζοις εὐτελὲς
εἶναι δοκοῦν τὸ ὄρεον, καὶ ταῦτα τοσαύτας ἐν αὐτῇ
ψυχᾷ ἔχον.

21 ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ ἀλεκτρύων, ἐπειδὴ πάντων σχε- 20
δὸν τῶν βίων ἐπειράθης καὶ πάντα ἥσθα, λέγοις ἂν ἤδη
σαφῶς ἰδίᾳ μὲν τὰ τῶν πλουσίων, ὅπως βιοῦσιν, ἰδίᾳ
δὲ τὰ πτωχικά, ὥς μάθω, εἰ ἀληθῆ ταῦτα φῆς εὐδαιμο-
νέστερον ἀποφαίνων με τῶν πλουσίων.

ΑΛΕΚ. Ἴδου δὴ οὕτως ἐπίσκειται, ὦ Μίκυλλε· σοὶ 25
μὲν οὔτε πολέμου πολὺς λόγος, ἦν λέγεται, ὥς οἱ πολέ-
μιοι προσελαύνουσιν, οὐδὲ φροντίζεις, μὴ τὸν ἀγρὸν τέμω-
σιν ἐμβαλόντες ἢ τὸν παράδεισον ξυμπατήσωσιν ἢ τὰς
ἀμπέλους δηώσωσιν, ἀλλὰ τῆς σάλπιγγος ἀκούων μόνον,

3. τὰ τελευταῖα, adverbial.

11. ὃ τι μάλιστα χαίρεις
καλούμενος. Vgl. c. 10. τοῦτο
γὰρ... ἐκαλεῖτο.

12. ὥς μὴ ἐπιταράττοιμι.
S. zu c. 11.

16. πλὴν = ceterum, wie πλὴν
ἀλλὰ c. 5. zur Einleit. ganzer Sätze.

τὸ νῦν ὁρώμενον τοῦτο
ἀλεκτρύονα ὀνομάζων. Vgl.
c. 5. ἀκούε ὅπως ἐκ Πυθαγόρου
τοῦτο νῦν εἰμί.

21. 21. λέγοις ἂν, wie c. 5.

26. οὔτε πολέμου. Das ent-
sprechende τε folgt erst c. 22. ἐν
εἰρήνῃ τε.

εἴπερ ἄρα, περιβλέπεις τὸ κατὰ σεαυτὸν, οἱ τραπόμενον
χρῆ σωθῆναι καὶ τὸν κίνδυνον διαφυγεῖν. οἱ δ' εὐλαβοῦν-
ται μὲν τὰ ἀμφ' ἑαυτοῖς, ἀνιῶνται δὲ ὀρώντες ἀπὸ τῶν
τειχέων ἀγόμενα καὶ φερόμενα ὅσα εἶχον ἐν τοῖς ἀγροῖς.
5 καὶ ἦν περ εἰσφέρειν δέη, μόνοι καλοῦνται, ἦν τε ἐπεξ-
ιέναι, προκινδυνεύουσι στρατηγούντες ἢ ἱππαρχοῦντες· σὺ
δὲ οἰσύντην ἀσπίδα ἔχων, εὐσταλὴς καὶ κοῦφος ἐς σωτη-
ρίαν, ἔτοιμος ἐστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια, ἐπειδὴν θύῃ ὁ
στρατηγὸς νενικηκώς. ἐν εἰρήνῃ τε αὐτὸν μὲν τοῦ δήμου 22
10 ὦν ἀναβὰς ἐς ἐκκλησίαν τυραννήσεις τῶν πλουσίων, οἱ
δὲ φρίττουσι καὶ ὑποπτήσσουσι καὶ διανομαῖς ἰλάσκονται
σε. λουτρά μὲν γὰρ ὥς ἔχοις καὶ ἀγῶνας καὶ θεάματα
καὶ τὰλλα διαρκῆ ἅπαντα, ἐκείνοι πονοῦσι, σὺ δ' ἐξετα-
στὴς καὶ δοκιμαστὴς πικρὸς ὥσπερ δεσπότης οὐδὲ λόγον
15 μεταδιδούς ἐνίστε, καὶ σοι δοκῇ, κατεχαλάξῃσας αὐτῶν
ἀφθόρους τοὺς λίθους ἢ τὰς οὐσίας αὐτῶν ἐδήμευσας·

1. εἴπερ ἄρα, nämlich περιβλέ-
πεις, wenn du das thust, daher
'höchstens'; mit dem Verbum
de morte Peregrini 25. ἄλλως τε
ὁ μὲν Ἡρακλῆς, εἴπερ ἄρα καὶ
ἐτόλμησέ τι τοιοῦτον, ὑπὸ νό-
σου αὐτὸ ἔθρασεν.

2. οἱ δ' εὐλαβοῦνται μὲν
τὰ ἀμφ' ἑαυτοῖς, ἀνιῶνται
δέ. Sinn: Aber sie haben nicht
den Trost, ihr Eigenthum mit sich
fortnehmen zu können, sondern müs-
sen mit Schmerzen sehen, wie ihre
Güter geplündert werden.

5. εἰσφέρειν, steuern; εἰσ-
φορά, die Vermögenssteuer, be-
sonders in Kriegsnoth ausserordent-
lich erhoben.

8. ἐστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια.
S. zu c. 9. Vgl. c. 26. θανάσιμα
εὐχόονται.

22. 10. τυραννήσεις, du herr-
scheist und wirst herrschen, daher
'pflegen'. Die Bedeutung des Fu-
tur ist ähnlich der des Präsens und
des gnomischen Aorists, mit wel-
chen es hier abwechselt: τυραν-
νήσεις, φρίττουσι, — ἰλά-

σκονται, πονοῦσι, κατεχαλά-
ξῃσας, ἐδήμευσας ff.

11. διανομαῖς von Geld, Ge-
treide, Ländereien.

12. ὥς ἔχοις—πονοῦσι. Ueber
den Optativ s. zu c. 11.

13. ἐξεταστὴς καὶ δοκιμα-
στὴς. Die Staatsbeamten hatten
sich in Athen vor Antritt des Am-
tes einer Untersuchung (δοκιμασία),
die sich hauptsächlich auf ihre Be-
rechtigung als Bürger bezog, zu
unterwerfen, nach Verwaltung
desselben vor bestimmten Behörden
Rechenschaft abzulegen.

15. κατεχαλάξῃσας — τοὺς
λίθους. Vgl. Hom. II. III. 56. 57.,
wo Hektor drohend zu Paris sagt:
ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἢ
τέ κεν ἦδη

λάϊνον ἔσσο χιτῶνα, κακῶν
ἐνεχ', ὅσσα ἔοργας.

Auch in historischer Zeit als Mittel
der Volksjustiz nicht ohne Beispiel.
— κατεχαλάξῃσας — ἐδήμευσας.
Ueber diesen Gebrauch des Aorist
s. zu Nigr. 37. Ebenso c. 23. ἀν-
πήδησας, ἐποίησαν, διέπησαν.

οὔτε δὲ συκοφάντην δέδιας οὔτε λησιήν, μὴ ὑφέληται τὸ χρυσίον ὑπερβὰς τὸ θριγκίον ἢ διορύξας τὸν τοῖχον, οὔτε πράγματα ἔχεις λογιζόμενος ἢ ἀπαιτῶν ἢ τοῖς καταράτοις οἰκονόμοις διαπνικτεύων καὶ πρὸς τοςαύτας φροντίδας διαμεριζόμενος, ἀλλὰ κρηπίδα συντελέσας ἑπτὰ ὀβολοὺς ἔχων 5 τὸν μισθόν, ἀπαναστὰς περὶ δείλην ὀψίαν, λουσάμενος, ἦν δοκῇ, σαπέρδην τινὰ ἢ μαινίδας ἢ κρομμύων κεφαλίδας ὀλίγας πριάμενος, εὐφραίνεις σεαυτὸν ἄδων τὰ πολλὰ καὶ 23 τῇ βελτίστῃ πενίᾳ προσφιλοσοφῶν. ὥστε διὰ ταῦτα ὑγαίσεις τε καὶ ἔρῃσσαι τὸ σῶμα καὶ διακαρτερεῖς πρὸς τὸ 10 κρῖος· οἱ πόνοι γὰρ σε παραθήγοντες οὐκ εὐκαταφρόνητον ἀνταγωνιστὴν ἀποφαίνουσι πρὸς τὰ δοκοῦντα τοῖς ἄλλοις ἄμαχα εἶναι. ἀμέλει οὐδέν σοι τῶν χαλεπῶν τούτων νοσημάτων πρόσσεισιν, ἀλλ' ἦν ποτε κοῦφος πυρετὸς ἐπιλάβηται, πρὸς ὀλίγον ὑπηρετήσας αὐτῷ ἀνεπήδη- 15 σας εὐθὺς ἀποσεισάμενος τὴν ἄσπην, ὃ δὲ φεύγει αὐτίκα φοβηθεὶς ψυχροῦ τε ὕδατος ἐμπορούμενον καὶ μακρὰ οἰμώζειν λέγοντα ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις· οἱ δὲ ὑπ' ἀκрасίας ἄθλιοι τί τῶν κακῶν οὐκ ἔχουσι, ποδάγρας καὶ φθόας καὶ περιπνευμονίας καὶ ὕδρους; ταῦτα γὰρ τῶν 20 πολυτελῶν ἐκείνων δείπνων ἀπόγονα. τοιγαροῦν οἱ μὲν αὐτῶν ὥσπερ ὁ Ἰκαρος ἐπὶ πολὺ ἄραντες αὐτοὺς καὶ πλησιάσαντες τῷ ἡλίῳ, οὐκ εἰδότες, ὅτι κηρῷ ἤρμωστο αὐτοῖς ἢ πτέρωσις, μέγαν ἐνίοτε τὸν πάταγον ἐποίησαν ἐπὶ κεφαλὴν ἐς πέλαγος ἐμπεσόντες· ὅσοι δὲ κατὰ τὸν 25 Δαίδαλον μὴ πάνυ μετέωρα μηδὲ ὑψηλὰ ἐφρόνησαν ἀλλὰ πρόσγεια, ὡς νοτίζεσθαι ἐνίοτε τῇ ἁλμῇ τὸν κηρόν, ὡς τὸ πολὺ οὗτοι ἀσφαλῶς διέπτησαν.

3. ἀπαιτῶν, das Ausgeliehene.
23. 9. ὥστε zu Anfang des Satzes. S. zu Nigr. 37.
13. ἀμέλει. S. zu Nigr. 26.
14. ἦν — πυρετὸς ἐπιλάβηται. S. zu Nigr. 29.
17. ψυχροῦ, kaltes Wasser.
18. ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις, die Besuche der Aerzte. Vgl. Nigr. 22.

19. τί τῶν κακῶν. Vgl. Nigr.
25. τί τῶν καλῶν.
22. ἐπὶ πολὺ ἄραντες vom Raume, wie c. 26. S. dagegen c. 11.
25. ἐπὶ κεφαλὴν, kopfüber.
κατὰ τὸν Δαίδαλον. S. zu Nigr. 7.
28. ὡς νοτίζεσθαι. S. zu c. 3. ὡς τὸ πολὺ, meistentheils.

ΜΙΚ. Ἐπιεικεῖς τινὰς καὶ συνετοὺς λέγεις.

ΑΛΕΚ. Τῶν μέντοι γε ἄλλων, ὦ Μίκυλλε, τὰ ναυ-
ἄγια πάνυ αἰσχροῦ ἴδοις ἂν, ὅταν ὁ Κροῖσος παρατετιλμέ-
νος τὰ πτερὰ γέλωτα παρέχῃ Πέρσαις ἀναβαίνων ἐπὶ τὸ 5 πῦρ, ἢ Διονύσιος καταδύσης τῆς τυραννίδος ἐν Κορίνθῳ γραμματιστὴς βλέπῃται μετὰ τηλικαύτην ἀρχὴν παιδίᾳ συλλαβίζειν διδάσκων.

ΜΙΚ. Εἰπέ μοι, ὦ ἀλεκτρύαν, σὺ δὲ ὁπότε βασιλεὺς 24 ἦσθα — φῆς γὰρ καὶ βασιλεῦσαι ποτε — ποίου τότ' ἐπει-
10 ράθης τοῦ βίου ἐκείνου; ἢ πον πανευδαίμων ἦσθα τὸ κεφάλαιον ὃ τί πέρ ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἀπάντων ἔχων.

ΑΛΕΚ. Μηδὲ ἀναμνήσης με, ὦ Μίκυλλε, οὕτω τρισ-
ἄθλιος ἦν τότε, τοῖς μὲν ἔξω πᾶσιν, ὅπερ ἔφησθα, παν-
ευδαίμων εἶναι δοκῶν, ἐνδοθεν δὲ μυρίαὶς ἀνίαις ξυνών.

ΜΙΚ. Τίσι ταύταις; παράδοξα γὰρ καὶ οὐ πάντῃ 15 πιστὰ φῆς.

ΑΛΕΚ. Ἦρχον μὲν οὐκ ὀλίγης χώρας, ὦ Μίκυλλε, παμφόρου τινὸς καὶ πλήθει ἀνθρώπων καὶ κάλλει τῶν πόλεων ἐν ταῖς μάλιστα θαυμάζεσθαι ἀξίαις ποταμοῖς 20 τε ναυσιπόροις καταρρέομένης καὶ θαλάττῃ εὐόρμῳ χρωμένης, καὶ στρατιὰ ἦν πολλὴ καὶ ἵππος συγκεκροτημένη καὶ δορυφορικὸν οὐκ ὀλίγον καὶ τριήρεις καὶ χρημάτων πληθὺς ἀνήριθμον καὶ χρυσὸς ὁ κοῖλος πάμπολυς καὶ ἡ ἄλλη τῆς ἀρχῆς τραγωδία πᾶσα ἐς ὑπερβολὴν ἐξωγκωμέ-

4. γέλωτα παρέχῃ. Dagegen παρῆχεσθαι zu c. 13.

5. Διονύσιος der Jüngere, Tyrann von Syrakus, 343 v. Chr. von Timoleon aus Korinth vertrieben. Cic. Tusc. III. 12. §. 27. Dionysius quidem tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat; usque eo imperio carere non poterat.

καταδύσης τῆς τυραννίδος, wie das Schiff auf dem Meere.

24. 18. κάλλει τῶν πόλεων ἐν ταῖς μάλιστα θαυμάζεσθαι ἀξίαις, die zu denen ge-

hörten, welche am meisten bewundernswürdig sind. Vgl. Somn. c. 2. λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις.

23. χρυσὸς ὁ κοῖλος hohles, d. i. zu Gefässen verarbeitetes Gold.

24. ἐς ὑπερβολὴν. S. zu c. 10. ἐξωγκωμένη von ὄγκος, ein Kopfaufsatz, durch welchen die Maske (und somit auch die ganze Gestalt) des tragischen Schauspielers in ähnlicher Weise erhöht wurde, wie die Füße durch die hohen ἐμβάται, der Leib durch das προγαστρίδιον und προστερνίδιον.

νη, ὥστε, ὅποτε προΐοιμι, οἱ μὲν πολλοὶ προσεκύνουν καὶ θεὸν τινα ὄραν ὦντο καὶ ἄλλοι ἐπ' ἄλλοις συνέθεον ὀφόμενοι με, οἱ δὲ καὶ ἐπὶ τὰ τέγη ἀνιόντες ἐν μεγάλῳ ἐτίθεντο ἀκριβῶς ἑωρακέναι τὸ ζεύγος, τὴν ἐφεστρίδα, τὸ διάδημα, τοὺς προπομπεύοντας, τοὺς ἐπομένους. ἐγὼ δὲ 5 εἰδὼς ὅποσα με ἦνία καὶ ἔστρεφεν ἐκείνοις μὲν τῆς ἀγνοίας συνεγίνωσκον, ἑμαυτὸν δὲ ἠλέουν ὅμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἷους ἦ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κακείνων γὰρ ἕκαστος ἔκτοσθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεὺς ἐστὶ πάγκαλος, ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέ- 10 φαντος ξυνειργασμένος, κεραυνὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρίαιναν ἔχων τῇ δεξιᾷ· ἦν δὲ ὑποκύψας ἴδης τὰ γ' ἔνδον, ὅψει μοχλοὺς τινὰς καὶ γόμφους καὶ ἦλους διαμπὰξ διαπεπε- ρονημένους καὶ κορμούς καὶ σφῆνας καὶ πίτταν καὶ πηλὸν καὶ πολλήν τινα τοιαύτην ἀμορφίαν ὑποικουρούσαν· ἐὼ 15 λέγειν μυῶν πλῆθος [ἢ μυγαλῶν] ἐμπολιτευόμενον αὐτοῖς ἐνίοτε. τοιοῦτόν τι καὶ βασιλεία ἐστίν.

25 ΜΙΚ. Οὐδέπω ἔφησθα τὸν πηλὸν καὶ τοὺς μοχλοὺς καὶ γόμφους οἵτινες τῆς ἀρχῆς οὐδὲ τὴν ἀμορφίαν ἐκεί- νην τὴν πολλήν ἦτις ἐστίν. ὥς τό γε ἐξελαύνειν ἀποβλε- πόμενον καὶ τοσούτων ἄρχοντα καὶ προσκυνοῦμενον δαι- μονίως ἔοικεν ὄντως τῷ κολοσσιαίῳ παραδείγματι· θε- σπέσιον γάρ τι καὶ τοῦτο. σὺ δὲ τὰ ἔνδον ἦδη τοῦ κολοσσοῦ λέγε.

ΑΛΕΚ. Τί πρῶτον εἶπω σοι, ὦ Μίκυλλε; τοὺς φό- 25 βους καὶ τὰ δαίματα καὶ ὑποψίας καὶ μῖσος τὸ παρὰ τῶν συνόντων καὶ ἐπιβουλὰς, καὶ διὰ ταῦτα ὕπνον τε ὀλίγον, ἐπιπόλαιον κακείνον, καὶ ταραχῆς μεστὰ ὀνείρατα καὶ ἐννοίας πολυπλόκους καὶ ἐλπίδας αἰεὶ πονηράς, ἢ τὴν ἀσχολίαν καὶ χρηματισμούς καὶ δίκας καὶ ἐκστρατείας 30 καὶ προστάγματα καὶ συνθήματα καὶ λογισμούς; ὅφ' ὧν οὐδὲ ὄναρ ἀπολαῦσαι τινος ἡδέος ἐγγίνεται, ἀλλ'

8. Μύρων Zeitgenosse des Phi- dias und wie dieser ein Schüler des Ageladas.

25. 28. ἐπιπόλαιον, oberfläch-

lich, d. i.; nicht fest. Vgl. zu Nigr. 35.

32. ἡδέος Neutrum, wie Bis Acc. 21. χανδὸν ἐμπιπλαμένους τοῦ ἡδέος.

ἀνάγκη ὑπὲρ πάντων μόνον διασκοπεῖσθαι καὶ μυρία ἔχειν πράγματα·

οὐδὲ γὰρ Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα...

ὕπνος ἔχε γλυκερὸς πολλὰ φρεσὶν ὀρμαίνοντα, 5 καὶ ταῦτα ὀρεγόντων Ἀχαιῶν πάντων. λυπεῖ δὲ τὸν μὲν Ἀνδὸν ὁ υἱὸς κωφὸς ὢν, τὸν Πέρσην δὲ Κλέαρχος Κύρῳ ξενολογῶν, ἄλλον δὲ Δίῳ πρὸς οὓς τισι τῶν Συρακουσίων κοινολογούμενος, καὶ Ἀλέξανδρον Παρμενίων ἐπαινούμενος καὶ Περδίκκαν Πτολεμαῖος καὶ Πτολεμαῖον Σέλευκος· ἀλλὰ 10 κακείνα λυπεῖ, ὁ ἐρώμενος πρὸς ἀνάγκην ξυνῶν καὶ παλ- λακίς ἄλλῳ χαίρουσα καὶ ἀποστήσασθαι τινες λεγόμενοι καὶ δὴ ἢ τέτταρες τῶν δορυφόρων πρὸς ἀλλήλους δια- ψιθυρίζοντες. τὸ δὲ μέγιστον, ὑφορᾶσθαι δεῖ μάλιστα τοὺς φιλτάτους καὶ ἐκείνων αἰεὶ τι δεινὸν ἐλπίζειν ἥξειν. 15 [ὁ μὲν γοῦν ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀπέθανεν ἐκ φαρμάκων, ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ ἐρωμένου, τὸν δὲ ἄλλον ἴσως ὅμοιος τρόπος θανάτου κατέλαβεν.]

ΜΙΚ. Ἀπαγε, δεινὰ ταῦτα φῆς, ὦ ἀλεκτρυών. ἐμοὶ 26 γοῦν πολὺ ἀσφαλέστερον σκυτοτομεῖν ἐπικεκυφότα ἢ πί- νειν ἀπὸ χρυσῆς φιάλης κωνεῖψ καὶ ἀκονίτῳ συνανακρα- θεῖσαν φιλοτησίαν· ὁ γοῦν κίνδυνος ἐμοὶ μὲν, εἰ παρο-

3. οὐδὲ γὰρ Ἀτρεΐδην. II. X. 3. 4. als die Gesandten unver- richteter Sache von dem zürnenden Achilles zurückgekehrt waren.

5. τὸν μὲν Ἀνδόν, den Kö- nig von Lydien, Krösus. Einer sei- ner Söhne war taubstumm. Herod. I. 34.

6. τὸν Πέρσην, Artaxerxes II. Mnemon, gegen den Cyrus der Jün- gere um den Thron kämpfte.

Κλέαρχος, der Anführer der griechischen Hilfstruppen des jün- geren Cyrus, die Xenophon zurück- führte.

7. ἄλλον δέ, Dionysius der Jüngere.

Δίῳ, Schwager des älteren und Oheim des jüngeren Dionysius, an- fangs Rathgeber des letzteren, spä-

ter, als dieser dem Einflusse des Philistus Gehör gab, der Dionysius den Aelteren geleitet hatte, von ihm verbannt und seines Vermö- gens beraubt.

8. Παρμενίων Alexanders d. G. Feldherr, der aus Misstrauen von ihm getödtet wurde.

9. Περδίκκαν Πτολεμαῖος — Σέλευκος, Feldherren Alexan- ders und seine Nachfolger in der Herrschaft.

13. τὸ δὲ μέγιστον. S. zu Nigr. 4.

14. ἐλπίζειν, erwarten, fürch- ten.

15. ὁ μὲν γοῦν. γοῦν, zum Beispiel, wie c. 14. S. zu Nigr. 7.

λίθοι τὸ σμιλίον καὶ ἀμάργοι τῆς τομῆς τῆς ἐπ' εὐθύ, ὀλίγον τι αἰμάξαι τοὺς δακτύλους ἐντεμόντα· οἱ δέ, ὡς φῆς, θανάσιμα εὐωχοῦνται, καὶ ταῦτα μυρίοις κακοῖς ξυνόντες. εἴτ' ἐπειδὴν πέσωσιν, ὅμοιοι μάλιστα φαίνονται τοῖς τραγικοῖς ὑποκριταῖς, ὧν πολλοὺς ἰδεῖν ἔστι τέως 5 μὲν Κέκροπας δῆθεν ὄντας ἢ Σισύφους ἢ Τηλέφους, διαδήματα ἔχοντας καὶ ξίφη ἐλεφαντόκωπα καὶ ἐπίσειστον κόμην καὶ χλαμύδα χρυσόπαστον· ἦν δέ, οἷα πολλὰ γίγνεται, κενεμβατήσας τῖς αὐτῶν ἐν μέσῃ τῇ σκηνῇ καταπέση, γέλωτα δηλαδὴ παρέχει τοῖς θεαταῖς τοῦ προσ- 10 ωπείου μὲν συντριβέντος αὐτῷ διαδήματι, ἡμαγμένης δὲ τῆς ἀληθοῦς κεφαλῆς τοῦ ὑποκριτοῦ καὶ τῶν σκελῶν ἐπὶ πολὺ γυμνουμένων, ὡς τῆς τε ἐσθῆτος τὰ ἐνδοθεν φαίνεσθαι ῥάκια δύστηνα ὄντα καὶ τῶν κοθόρων τὴν ὑπόδεσιν ἀμορφοτάτην καὶ οὐ κατὰ λόγον τοῦ ποδός. ὁρᾷς, 15 ὅπως με καὶ εἰκάζειν ἐδιδάξω ἤδη, ὃ βέλτιστε ἀλεκτρυών; ἀλλὰ τυραννὶς μὲν τοιοῦτόν τι ὥφθη οὐσα. ἵππος δὲ ἢ

26. 3. θανάσιμα εὐωχοῦνται. Vgl. c. 9. 21.

6. Κέκροπας δῆθεν ὄντας ironisch.

Τηλέφους. Telephos aus Arkadien, Sohn des Herakles und der Auge, von einer Hirschkuh gesäugt, von dem König Korythos erzogen. Als er herangewachsen, heisst ihn das delphische Orakel, das er um seine Herkunft befragt, nach Mysien reisen, wo er seine Mutter findet und Nachfolger des Teuthras, Königs von Mysien, wird, dessen Tochter Aegiope er heirathet. S. zu Nigr. 38. Lieblingsstoff der dramatischen, wie später der bildenden Kunst.

7. ἐπίσειστον κόμην, das lang herabwallende Haar an der tragischen Maske.

8. χλαμύδα χρυσόπαστον. Vgl. Nigr. 11. Icarom. 29.

9. κενεμβατήσας, mit den hohen Schuhen fehl treten.

10. γέλωτα—παρέχει. S. zu 13. Vgl. c. 23.

τοῦ προσώπείου μὲν συντριβέντος. Die Maske der Schauspieler bedeckte den ganzen Vorderkopf und einen Theil des Hinterkopfes.

11. αὐτῷ διαδήματι, mit sammt dem Diadem.

12. ἐπὶ πολὺ. S. zu c. 23.

13. ὡς—φαίνεσθαι. S. zu c. 3.

14. τῶν κοθόρων, ursprünglich ein namentlich von Weibern und Jägern getragener bequemer Schuh, dann besonders, wie hier, eine Art der auf hohen Holzuntersätzen ruhenden Schuhe der tragischen Schauspieler (ἐμβάται).

15. οὐ κατὰ λόγον τοῦ ποδός, „nicht nach Verhältniss“. Sie überschritten zwar das Maass des Fusses, standen aber im Verhältnisse zu der übrigen künstlichen Grösse des tragischen Schauspielers. S. zu c. 24.

κύνων ἢ ἰχθύνος ἢ βάτραχος ὁπότε γένοιο, πῶς ἔφερεις ἐκείνην τὴν διατριβήν;

ΑΛΕΚ. Μακρὸν τοῦτον ἀνακινεῖς τὸν λόγον καὶ οὐ 27 τοῦ παρόντος καιροῦ· πλὴν τό γε κεφάλαιον, οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἀπραγμονέστερος τῶν βίων ἔδοξέ μοι τοῦ ἀνθρωπείου 5 μόναις ταῖς φυσικαῖς ἐπιθυμίαις καὶ χρεῖαις συμμετρημένος· τελώνην δὲ ἵππον ἢ συκοφάντην βάτραχον ἢ σοφιστὴν κολοῖδον ἢ ὀψοποιὸν κώνωπα ἢ κύναιδον ἀλεκτρυόνα ἢ ὅσα ὑμεῖς ἐννοεῖτε, οὐκ ἂν ἴδοις ἐν ἐκείνοις.

10 ΜΙΚ. Ἀληθῆ ἴσως ταῦτα, ὦ ἀλεκτρυών. ἐγὼ δὲ ὃ 28 πέπονθα οὐκ αἰσχύνομαι πρὸς σέ εἰπεῖν. οὐδέπω δύναμαι ἀπομαθεῖν τὴν ἐπιθυμίαν, ἣν ἐκ παίδων εἶχον, πλούσιος γενέσθαι, ἀλλὰ μοι καὶ τοῦνύπνιον ἔτι πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἔστηκεν ἐπιδεικνύμενον τὸ χρυσίον, καὶ μάλιστα 15 ἐπὶ τῷ καταράτῳ Σίμωνι ἀποπνίγομαι τρυφῶντι ἐν ἀγαθοῖς τοσούτοις.

ΑΛΕΚ. Ἐγὼ σε ἰάσομαι, ὦ Μίνυλλε· καὶ ἐπείπερ ἔτι νύξ ἐστίν, ἐξαναστὰς ἔπον μοι· ἀπάξω γάρ σε παρ' αὐτὸν ἐκείνον τὸν Σίμωνα καὶ ἐς τὰς τῶν ἄλλων πλουσίων οἰκίας, ὡς ἴδῃς, οἷα τὰ παρ' αὐτοῖς ἐστι.

ΜΙΚ. Πῶς τοῦτο κεκλεισμένων τῶν θυρῶν; εἰ μὴ καὶ τοιχωρνεῖν γε σύ με ἀναγκάσεις;

ΑΛΕΚ. Οὐδαμῶς, ἀλλ' ὁ Ἑρμῆς, οὐπερ ἱερός εἰμι, τοῦτο ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι, ἣν τις τὸ οὐραῖον πτερὸν τὸ 25 μῆχιστον, ὃ δι' ἀπαλότητα ἐπικαμπές ἐστί μοι....

ΜΙΚ. Δύο δ' ἐστί σοι τοιαῦτα.

ΑΛΕΚ. Τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἐγὼ ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔχῃ, ἐς ὅσον ἂν βούλωμαι ἀνοίγειν τε ὃ

27. 4. πλὴν. S. c. 20. Sehr oft, wie hier, mit folgendem γε. Vgl. Dial. meretr. II. 4. πλὴν μάτην γε ἐταράχθητε. De morte Peregr. 33. πλὴν τό γε τοσούτον ἐπήκουσα. Saturnal. 3. πλὴν τά γε σοὶ δυνατόν ἐθέλω εἰδέναι τίνα ταῦτά ἐστιν. τὸ κεφάλαιον. S. zu Nigrin. 4.

28. 15. ἀποπνίγομαι, vor

A erger ersticken', deshalb wie ἀγανακτεῖν n. a. mit ἐπὶ construiert.

27. ὅτῳ ἂν—παράσχω καὶ ἔχῃ. Oft so das Relativum nur einmal bei Verben mit verschiedener Construction. Das Relativ, welches als Subject zu ἔχῃ gehört, ist aus dem ὅτῳ ἂν zu ergänzen.

28. ἐς ὅσον, so lange als'

τοιούτος πᾶσαν θύραν δύναται καὶ ὄραν ἅπαντα οὐχ ὀρούμενος αὐτός.

ΜΙΚ. Ἐλελήθεις με, ὦ ἀλεκτρυνών, καὶ σὺ γόης ὢν. ἐμοὶ δ' οὖν ἦν τοῦτο ἅπαξ παράσχης, ὅψει τὰ Σίμωνος πάντα ἐν βραχεὶ δεῦρο μετενηνεγμένα· μετοίσω γὰρ αὐτὰ 5 παρεσελθών· ὁ δὲ αὐθις περιτρώζεται ἀποτείνων τὰ κατ'ύματα.

ΑΛΕΚ. Οὐ θέμις γενέσθαι τοῦτο· παρήγγειλε γὰρ ὁ Ἑρμῆς, ἦν τι τοιούτον ἐργάσῃται ὁ ἔχων τὸ πτερὸν, ἀναβοήσαντά με καταφωρᾶσαι αὐτόν. 10

ΜΙΚ. Ἀπίθανον λέγεις, κλέπτῃν τὸν Ἑρμῆν αὐτὸν ὄντα τοῖς ἄλλοις φθονεῖν τοῦ τοιούτου. ἀπίωμεν δ' ὅμως· ἀφέξομαι γὰρ τοῦ χρυσίου, ἦν δύνωμαι.

ΑΛΕΚ. Ἀπότιλον, ὦ Μίκυλλε, πρότερον τὸ πτίλον 15 ... τί τοῦτο; ἄμφω ἀπέτιλας.

ΜΙΚ. Ἀσφαλέστερον οὕτως, ὦ ἀλεκτρυνών, καὶ σοὶ ἦτιον ἂν ἄμορφον τὸ πρᾶγμα εἴη, ὥς μὴ χωλεύοις διὰ θάτερον τῆς οὐρᾶς μέρος.

29 ΑΛΕΚ. Εἶεν. ἐπὶ τὸν Σίμονα πρῶτον ἄπιμεν ἢ παρ' ἄλλον τινὰ τῶν πλουσίων; 20

ΜΙΚ. Οὐμενοῦν, ἀλλὰ παρὰ τὸν Σίμονα, ὅς ἀντὶ δυσυλλάβου τετρασύλλαβος ἤδη πλουτήσας εἶναι ἀξιοῖ. καὶ δὴ πάρεσμεν ἐπὶ τὰς θύρας. τί οὖν ποιῶ τὸ μετὰ τοῦτο;

ΑΛΕΚ. Ἐπίθες τὸ πτερὸν ἐπὶ τὸ κλεῖθρον.

ΜΙΚ. Ἴδου ἤδη. ὦ Ἡράκλεις, ἀναπεπέτασται ὥς 25 περ κλειδὶ ἡ θύρα.

ΑΛΕΚ. Ἦγοῦ ἐς τὸ πρόσθεν. ὀρᾶς αὐτὸν ἀγρυπνοῦντα καὶ λογιζόμενον;

ΜΙΚ. Ὅρῶ νῆ Δία πρὸς ἀμαυράν τε καὶ διψῶσαν

6. ἀποτείνων τὰ κατ'ύματα. Eine alte Gewohnheit der Schuster, das Leder mit den Zähnen auszudehnen. Mart. IX. 74. In *sutorum*: *Dentibus antiquas solitus producere pelles*.

29. 21. ὅς ἀντὶ δυσυλλάβου. S. c. 14.

22. καὶ δὴ πάρεσμεν. S. zu c. 9.

23. πάρεσμεν ἐπὶ τὰς θύρας wie c. 14. ἐπὶ μάλῃν ἔχων. τὸ μετὰ τοῦτο *advb.* „ferner“ sehr oft wie τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ ἐπὶ τούτῳ.

τὴν θρυαλλίδα, καὶ ὠχρὸς δ' ἔστιν οὐκ οἶδ' ὅθεν, ὦ ἀλεκτρυνών, καὶ κατέσκληκεν ὅλος, ἐκτετηκὼς ὑπὸ φροντίδων δηλαδὴ· οὐ γὰρ νοσεῖν ἄλλως ἐλέγετο.

ΑΛΕΚ. Ἄκουσον ἅ φησιν· εἴση γὰρ ὅθεν οὕτως 5 ἔχει.

ΣΙΜ. Οὐκοῦν τάλαντα μὲν ἑβδομήκοντα ἐκεῖνα πάνυ ἀσφαλῶς ὑπὸ τῇ κλίνῃ κατορώσονται καὶ οὐδεὶς ὅλος εἶδε, τὰ δὲ ἑκκαίδεκα εἶδεν, οἶμαι, Σωσύλος ὁ ἱπποκόμος ὑπὸ τῇ φάτνῃ κατακρύπτοντά με· ὅλος γοῦν περὶ τὸν 10 ἱππῶνά ἐστιν οὐ πάνυ ἐπιμελὴς ἄλλως οὐδὲ φιλόπονος ὢν. εἰκὸς δὲ ἠρπάσθαι πολλῷ πλείω τούτων, ἢ πόθεν γὰρ ὁ Τίβιος ταρίχους οὕτω μεγάλους ὠψωνηκένοι χθὲς ἐλέγετο ἢ τῇ γυναικὶ ἐλλόβιον ἐωνῆσθαι πέντε δραχμῶν ὅλων; τὰμὰ οὗτοι σπαθῶσι τοῦ κακοδαίμονος. ἀλλ' 15 οὐδὲ τὰ ἐκπώματα ἐν ἀσφαλεῖ μοι ἀπόκειται τοσαῦτα ὄντα· δέδια γοῦν, μὴ τις ὑπορύξας τὸν τοῖχον ὑφέληται αὐτά· πολλοὶ φθονοῦσι καὶ ἐπιβουλεύουσίν μοι καὶ μάλιστα ὁ γείτων Μίκυλλος.

ΜΙΚ. Νῆ Δία· σοὶ γὰρ ὅμοιος ἐγὼ καὶ τὰ τρύβλια 20 ὑπὸ μάλης ἄπειμι ἔχων.

ΑΛΕΚ. Σιώπα, ὦ Μίκυλλε, μὴ καταφωρᾶση παρόντας ἡμᾶς.

ΣΙΜ. Ἀριστον γοῦν ἄγρυπνον αὐτὸν διαφυλάττειν ἅπαντα· περίεμι διαναστὰς ἐν κύκλῳ τὴν οἰκίαν. τίς οὗτος; 25 ὀρῶ σέ γε, ὦ τοιχωρύχε μὰ Δί' ἐπεὶ κίων γε ἂν τυγχάνεις, εὖ ἔχει. ἀριθμήσω αὐθις ἀνορύξας τὸ χρυσίον, μὴ τί με πρῶν διέλαθεν. — ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις·

6. οὐκοῦν knüpft an eine Gedankenreihe an, deren Anfang vor diesen Worten liegt. Vgl. c. 1. und Icar. 1 zu Anfang.

11. ἢ πόθεν γὰρ, oder wie sollt' es anders sein, denn woher...; elliptisch. Vgl. de dipsad. 1. ἢ πῶς γὰρ ἂν οἰκοῖτο ἀνήμερος οὕτω καὶ ξηρὰ κ. τ. λ. De morte Peregr. 6. ἢ τί γὰρ ἄλλο, ἔφη,

χρὴ ποιεῖν ἀκούοντα μὲν οὕτω γελοίων ῥήσεων.

12. ὁ Τίβιος Sklavename.

26. ἀριθμήσω — μὴ τί με — διέλαθεν. Abhängiger Frage-satz, durch μὴ ausgedrückt, weil in ἀριθμήσω der Begriff der Furcht enthalten ist. Der Indicat. steht, weil der Gegenstand der Besorgniss als ausgemacht dargestellt werden soll.

ἐπ' ἐμέ δηλαδή· πολιορκουμαι καὶ ἐπιβουλεύομαι πρὸς πάντων. ποῦ μοι τὸ ξιφίδιον; ἂν λάβω τινά θάπτωμεν αὐθις τὸ χρυσίον.

30 **ΑΛΕΚ.** Τοιαῦτα μὲν σοι, ὦ Μίκυλλε, τὰ Σίμωνος. ἀπίωμεν δὲ καὶ παρ' ἄλλον τινά, ἕως ἔτι ὀλίγον τῆς νυ- 5 κτὸς λοιπὸν ἔστιν.

ΜΙΚ. Ὡ κακόδαιμον, οἷον βιοῖ τὸν βίον· ἐχθροῖς οὕτω πλουτεῖν γένοιτο. κατὰ κόρη δ' οὖν πατάξας αὐτὸν ἀπελθεῖν βούλομαι.

ΣΙΜ. Τίς ἐπάταξέ με; ληστεύομαι ὁ δυστυχής. 10

ΜΙΚ. Οἴμωζε καὶ διαγρύπνει καὶ ὅμοιος γίγνου τὸ χρῶμα τῷ χρυσῷ προστετηκὼς αὐτῷ. ἡμεῖς δὲ παρὰ Γνίφωνα, εἰ δοκεῖ, τὸν δανειστήν ἴωμεν. οὐ μακρὰν δὲ καὶ οὗτος οἰκεῖ. ἀνέφεγε καὶ αὕτη ἡμῖν ἡ θύρα.

31 **ΑΛΕΚ.** Ὅρᾳς ἐπαγρυπνοῦντα καὶ αὐτὸν ἐπὶ φρον- 15 τίδων, ἀναλογιζόμενον τοὺς τόκους καὶ τοὺς δακτύλους ἤδη κατεσκληρότα, ὃν δεήσει μετ' ὀλίγον πάντα ταῦτα καταλιπόντα σίλφην ἢ ἐμπίδα ἢ κυνόμυϊαν γενέσθαι;

ΜΙΚ. Ὅρῳ κακοδαίμονα καὶ ἀνόητον ἄνθρωπον οὐδὲ νῦν πολὺ τῆς σίλφης ἢ ἐμπίδος ἄμεινον βιοῦντα. ἄς δὲ 20 καὶ οὗτος ἐκτέτηκεν ὅλος ὑπὸ τῶν λογισμῶν. ἐπ' ἄλλον ἀπίωμεν.

32 **ΑΛΕΚ.** Παρὰ τὸν σὸν Εὐκράτην, εἰ δοκεῖ· καὶ ἰδοὺ γὰρ ἀνέφεγε καὶ αὕτη ἡ θύρα· ὥστε εἰσίσωμεν.

ΜΙΚ. Πάντα ταῦτα μικρὸν ἔμπροσθεν ἐμὰ ἦν. 25

ΑΛΕΚ. Ἔτι γὰρ σὺ ὄνειρώτεις τὸν πλοῦτον; ὄρᾳς δ' οὖν τὸν Εὐκράτην αὐτὸν μὲν ὑπὸ τοῦ οἰκέτου πρεσβύτην ἄνθρωπον;

ΜΙΚ. Ὅρῳ νῆ Δία καταπυγοςύνην τινὰ καὶ πασχητiasμόν καὶ ἀσέλγειαν οὐκ ἀνθρωπίνην· τὴν γυναῖκα 30 δὲ ἐτέρωθι ὑπὸ τοῦ μαγείρου [μοιχευομένην] καὶ αὐτήν.

1. ἐπ' ἐμέ, gegen mich, in feindseliger Absicht. Die kurzen abgerissenen Sätze entsprechen der inneren Aufregung des Geizhalses.

7. ἐχθροῖς οὕτω πλουτεῖν

γένοιτο. Vgl. Icarom. 25. βασιλεῦσαί μοι γένοιτο.

31. 15. καὶ αὐτόν wie den Simon.

32. 26. ἔτι γὰρ σὺ ὄνειρώτ-

ΑΛΕΚ. Τί οὖν; ἐθέλοις ἂν καὶ τούτων κληρονομεῖν, 33 ὦ Μίκυλλε, καὶ πάντα ἔχειν τὰ Εὐκράτους;

ΜΙΚ. Μηδαμῶς, ὦ ἀλεκτρυῶν· λιμῷ ἀπολοίμην πρότερον. χαιρέτω τὸ χρυσίον καὶ τὰ δεῖπνα, δύο ὀβολοὶ 5 ἐμοί γε πλοῦτός ἐστι μᾶλλον ἢ τοιχωρυχεῖσθαι πρὸς τῶν οἰκετῶν.

ΑΛΕΚ. Ἀλλὰ νῦν μὲν, ἡμέρα γὰρ ἤδη ἀμφὶ τὸ λυκανγῆς αὐτό, ἀπίωμεν οἴκαδε παρ' ἡμᾶς· τὰ λοιπὰ δὲ εἰσαῦθις ὄψει, ὦ Μίκυλλε.

ΤΕΙΣ Τ. Π. S. zu c. 5. ἔτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ.

33. 7. ἀλλὰ νῦν μὲν, ἡμέρα γὰρ — ἀπίωμεν. Der den Grund enthaltende Satz ἡμέρα γὰρ ... vor

dem, was begründet werden soll, (ἀπίωμεν), wie oft namentlich bei Herodot.

9. εἰσαῦθις ein andermal. S. Icarom. 5.

ICAROMENIPPUS.

Menippus, ein witziger Satiriker aus der Schule der Cyniker*, kommt geraden Weges vom Himmel und überzählt bei sich, wie viel Meilen er von Station zu Station zurückgelegt. Ein Freund, der ihm folgt, will seinen Ohren kaum trauen, als er diese sonderbare Berechnung anhört. Doch Menippus ist wirklich bei Zeus gewesen und theilt nun seinem Freunde mit, was ihn zu diesem geführt (c. 1—3.).

Lange hatte er, so lautet seine Erzählung, mit dem besten Willen, die Wahrheit zu erkennen, der Philosophen Unterricht benutzt. Aber durch ihre unersprießlichen Untersuchungen, ihr hochfahrendes, rechthaberisches, streitsüchtiges Wesen waren ihre Lehren ihm bald verleidet worden (c. 4—9.). Ohne Hoffnung, auf der Erde das Rechte zu finden, beschliesst er, bei Zeus selbst sich Rath zu holen. Nachdem eine von ihm erfundene Flugmaschine durch vielfache Versuche sich bewährt hat, beginnt er, ein zweiter Icarus (daher Icaromenippus), seine Reise (c. 10.). Wie er sie zurückgelegt, was er gesehen und erlebt, wie namentlich Zeus ihn aufgenommen und was dieser im Rathe der Götter über die Philosophen beschlossen, bildet den übrigen Theil der Erzählung (c. 11—34.). Ob aber seinem Wunsche, der ihn zu diesem Fluge veranlasst (c. 10. οὐ μὴν εἶχόν γε ὅπη τῶν λόγων τραπόμενος ἀνεπίληπτόν τι αὐτῶν εὔροιμι καὶ ὑπὸ θατέρου μηδαμῇ περιτρεπόμενον), wirklich Genüge geschehn sei, davon erfährt man nichts.

Der Icaromenippus gehört zu den geistvollsten Schriften Lucians und bekundet nach Erfindung wie Ausführung sein

* Seiner Abkunft nach ein Sklave aus Phönicien, im 2. Jahrh. v. Chr. Nach ihm nannte M. Terentius Varro seine Satiren *Satirae Menippeae*.

glänzendes Talent. Nicht minder wichtig ist er für die richtige Beurtheilung seines Charakters. Unverkennbar tritt zunächst seine Hinneigung zur praktischen Philosophie hervor, die nach und nach immer mehr der Kern seines Wesens, der Angelpunkt seiner ganzen Wirksamkeit wurde. Harmonische Einheit zwischen Lehre und Wandel ist ihm die Hauptaufgabe (vgl. die Einleitung zum Nigrin), die er um so nachdrücklicher betont, je weniger er sie theils durch die unfruchtbare Spitzfindigkeit, theils durch die unlautere Scheinheiligkeit der Philosophen seiner Zeit gelöst findet. Derselbe Gedanke, den er anderwärts in der bestimmteren Fassung ausdrückt, dass alles Wissen unnütz sei, wenn es nicht zur Besserung führe (Sympos. 34. οὐδὲν ὄφελος — ἐπίστασθαι τὰ μαθήματα, εἰ μὴ τις καὶ τὸν βίον ὁυθμίζῃ πρὸς τὸ βέλτιον), zieht sich auch durch das ganze lustige Gewebe dieser olympischen Reise hin; und seine edle, selbst durch den genialen Uebermuth, dem er sich hingiebt, nicht ganz verdunkelte Entrüstung gegen die Leerheit und Nichtigkeit seiner Zeitgenossen, erfüllt uns mit Achtung und Ehrfurcht vor seinem sittlichen Streben.

Aber freilich machen die Verirrungen der damaligen Philosophen ihn nicht selten gegen die Philosophie selbst ungerecht und lassen ihn Werth und Bedeutung derselben verkennen; und damit hängt zugleich ein anderer charakteristischer Zug zusammen, dass er zwar durchdrungen von der Nichtigkeit der alten Götterlehre, doch an die Stelle des morschen, zerfallenden Gebäudes selbst keinen festen Grund zu finden weiss und hinter dem reichen Spotte, mit welchem er Zeus und den hohen Rath der Götter überschüttet, auch nur seine eigene Rathlosigkeit verbirgt.

Jedenfalls ist die Schrift nach dem Nigrinus abgefasst, wahrscheinlich während seines Aufenthalts in Griechenland. (S. die Einleitung im ersten Bändchen.) Und wenn wir annehmen dürfen, dass Menippus in der Hauptsache nichts Anderes als ein Spiegelbild seines Verfassers ist und dieser uns somit einen Blick in sein eigenes Leben eröffnet, so ist es wahrscheinlich, dass sie mitten aus der Zeit stammt, wo er sich ernstlich mit der Philosophie beschäftigt hat, bis er aus Mangel an innerer Befriedigung allmählich auch ihr, wie früher der Rhetorik (vgl. zum Nigrin), den Abschied giebt.

Die Form des Dialogs ist noch nicht zu der Ausbildung gelangt, wie wir sie im Gallus finden; die Schilderung dagegen, zu welcher der Dialog nur den Rahmen hergiebt, überaus lebendig, leicht und lustig.

ΙΚΑΡΟΜΕΝΙΠΠΟΣ Η ΥΠΕΡΝΕΦΕΛΟΣ.

1 ΜΕΝΙΠΠΟΣ. Οὐκοῦν τριοχίλιοι μὲν ἦσαν ἀπὸ γῆς στάδιοι μέχρι πρὸς τὴν σελήνην, ὁ πρῶτος ἡμῖν σταθμός· τοῦντεῦθεν δὲ ἐπὶ τὸν ἥλιον ἄνω παρασάγγαι πένταχόσιοι. τὸ δ' ἀπὸ τούτου ἕς αὐτὸν ἤδη τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν ἀκρόπολιν τὴν τοῦ Διὸς ἄνοδος καὶ ταῦτα γέ- 5 νοιτ' ἂν εὐζώνῃ ἀετῷ μιᾷς ἡμέρας.

ΕΤΑΙΡΟΣ. Τί ταῦτα πρὸς Χαρίτων, ὦ Μένιππε, ἀστρονομεῖς, καὶ ἡσυχῇ πως ἀναμετρεῖς; πάλαι γὰρ ἐπακροῶμαι σου ἀκολουθῶν ἡλίους καὶ σελήνας, ἔτι δὲ τὰ φορτικὰ ταῦτα, σταθμούς τινας καὶ παρασάγγας, ὑποξενί- 10 ζοντος.

ΜΕΝ. Μὴ θαυμάσης, ὦ ἑταῖρε, εἰ μετέωρα καὶ διαέρια δοκῶ σοι λέγειν· τὸ κεφάλαιον γὰρ δὴ πρὸς ἑμαυτὸν λογιζομαι τῆς ἑναγχοῦς ἀποδημίας.

1. 1. οὐκοῦν deutet auf eine vorübergehende Gedankenreihe hin; L. führt uns mitten in das Selbstgespräch hinein. Vgl. Gall. 1.

2. μέχρι πρὸς τὴν σελήνην. S. zu Nigr. 36.

3. τοῦντεῦθεν und τὸ δ' ἀπὸ τούτου nicht adverb. wie Gall. 29, sondern, 'der Weg von...'

5. καὶ ταῦτα fasst das τὸ δ' ἀπὸ τούτου — Διὸς zusammen, wie Nigr. c. 6. καὶ οὕτω.

9. τὰ φορτικὰ ταῦτα, 'die alberne Geschichte, das alberne Zeug'.

10. τινας, 'eine Art' drückt

die Aehnlichkeit aus. Das zur Berechnung von Entfernungen auf der Erde übliche persische Maass ist auf den Himmel übertragen. Vgl. c. 8. μάλα τῶας τολμητὰς καὶ θαυματοποιοῦς ἄνδρας λέγεις. c. 12. καθάπερ Λυγκίους τις eine Art L., wie ein L.

ὕποξενίζοντος, wie de hist. eser. 25, 'etwas in fremdartiger, ungewöhnlicher Weise thun und treiben', hier also, 'in fremdartiger Weise von Himmels-Parasangen sprechen'. Aehnlich ξενίζω Gall. 18. Demerc. cond. 24. ξενίζων τῷ τρίβωνι, u. Anach. 16. τὸν πῖλόν μοι ἀφ-

ΕΤΑΙΡ. Εἴτα, ὦγαθέ, καθάπερ οἱ Φοίνικες ἄστροις ἐτεκμαίρου τὴν ὁδόν;

ΜΕΝ. Οὐ μὰ Δία, ἀλλ' ἐν αὐτοῖς ἄστροις ἐποιοῦμην τὴν ἀποδημίαν.

5 ΕΤΑΙΡ. Ἡράκλεις, μακρὸν τινα τὸν ὄνειρον λέγεις, εἴ γε σαντὸν ἔλαθες κατακοιμηθεὶς παρασάγγας ὅλους.

ΜΕΝ. Ὅνειρον γάρ, ὦ τάν, δοκῶ σοι λέγειν, ὅς 2 ἀρτίως ἀφίγμαι παρὰ τοῦ Διὸς;

ΕΤΑΙΡ. Πῶς ἔφησθα; Μένιππος ἡμῖν διοπετῆς 10 πάρεστιν ἐξ οὐρανοῦ;

ΜΕΝ. Καὶ μὴν ἐγὼ σοι παρ' αὐτοῦ ἐκείνου τοῦ πάνυ Διὸς ἤκω τήμερον θαυμάσια καὶ ἀκούσας καὶ ἰδὼν· εἰ δὲ ἀπιστεῖς, καὶ αὐτὸ τοῦτο ὑπερενφραίνομαι τὸ πέρα πίστεως εὐτυχεῖν.

15 ΕΤΑΙΡ. Καὶ πῶς ἂν ἔγωγε, ὦ Θεσπέσιε καὶ Ὀλύμπιε Μένιππε, γεννητὸς αὐτὸς καὶ ἐπίγειος ὢν ἀπιστεῖν δυναίμην ὑπερνεφέλῃ ἀνδρὶ καί, ἵνα καθ' Ὅμηρον εἴπω, τῶν Οὐρανίωνων ἐνί; ἀλλ' ἐκεῖνά μοι φράσον, εἰ δοκεῖ, τίνα τρόπον ἤρθης ἄνω καὶ ὁπόθεν ἐπορίσω κλίμακα 20 τηλικαύτην τὸ μέγεθος; τὰ μὲν γὰρ ἀμφὶ τὴν ὄψιν οὐ πάνυ ἔοικας ἐκείνῃ τῷ Φρυγί, ὥστε ἡμᾶς εἰκάζειν καὶ σὲ οἰνοχοήσαντά που ἀνάρπαστον γεγονέναι πρὸς τοῦ ἀετοῦ.

ΜΕΝ. Σὺ μὲν πάλαι σκώπτων δῆλος εἶ, καὶ θαυμαστὸν οὐδὲν, εἴ σοι τὸ παράδοξον τοῦ λόγου μύθῳ δοκεῖ 25 προσφερές· ἀτὰρ οὐδὲν ἐδέησέ μοι πρὸς τὴν ἄνοδον οὔτε τῆς κλίμακος οὔτε παιδικὰ γενέσθαι τοῦ ἀετοῦ. οἰκεῖα γὰρ ἦν μοι τὰ πτερά.

ΕΤΑΙΡ. Τοῦτο μὲν ἤδη καὶ ὑπὲρ αὐτὸν Δαίδαλον

λεῖν οἰκόθεν ἔδοξεν, ὥς μὴ μόνος ἐν ὑμῖν ξενίζοιμι τῷ σχήματι.

1. καθάπερ οἱ Φοίνικες, bei der Seefahrt.

5. μακρὸν τινα τὸν ὄνειρον λέγεις wie c. 4. πολλὴν τινα παρῆχε τὴν ἀπορίαν und ἀπόρητόν τινα τὴν αἰτίαν ἔχειν ἔδοκίμαζον. S. zu Gall. 6.

2. 11. τοῦ πάνυ Διὸς, 'der grosse Zeus'. Vgl. Apol. pro mercede cond. 5. ἄλλοι δὲ τὸ τοῦ πιθήκου πεπονθέναι σε φήσουσιν, ὃν Κλεοπάτρα τῇ πάνυ φασὶ γενέσθαι. Navig. 22. Κλεαίνετος καὶ Δημόκριτος οἱ πάνυ.

21. τῷ Φρυγί, Ganymedes.

ἐφρησθα, εἴ γε πρὸς τοῖς ἄλλοις ἐλελήθεις ἡμᾶς ἰέραξ τις ἢ κολοῖος ἐξ ἀνθρώπου γενόμενος.

MEN. Ὁρθῶς, ὦ ἑταῖρε, καὶ οὐκ ἀπὸ σκοποῦ εἴκασας. τὸ Δαιδάλειον γὰρ ἐκεῖνο σόφισμα τῶν πτερῶν καὶ αὐτὸς ἐμηχανησάμην.

3 ΕΤΑΙΡ. Εἶτα, ὦ τολμηρότατε πάντων, οὐκ ἐδεδοί-
κεις, μὴ καὶ σὺ που τῆς θαλάττης καταπεσὼν Μενίπ-
πειὸν τι πέλαγος ἡμῖν ὥσπερ τὸ Ἰκάριον ἀποδείξῃς ἐπὶ
τῷ σεαυτοῦ ὀνόματι;

MEN. Οὐδαμῶς· ὁ μὲν γὰρ Ἰκαρος ἄτε κρηρὴ τὴν 10
πτέρωσιν ἡρμωσμένος, ἐπειδὴ τάχιστα πρὸς τὸν ἥλιον
ἐκείνος ἐτάκη, πτερορρήσας εἰκότως κατέπεσεν· ἡμῖν δὲ
ἀκήρωτα ἦν τὰ ὠκύπτερα.

ΕΤΑΙΡ. Πῶς λέγεις; ἤδη γὰρ οὐκ οἶδ' ὅπως ἡρέμα
με προσάγεις πρὸς τὴν ἀλήθειαν τῆς διηγήσεως.

MEN. Ὡδέ πως· ἀετὸν εὐμεγέθη συλλαβὼν, ἔτι δὲ
γῦπα τῶν καρτερῶν, ἀποτεμὼν αὐταῖς ὠλέναις τὰ πτερά

3. ἀπὸ σκοποῦ. Hom. Odys. XI. 344. ὦ φίλοι, οὐ μὲν ἡμῖν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης μυνθεῖται βασιλῆα περίφρων.

3. 6. εἶτα in Fragen des Unwillens, des Spottes, der Verwunderung. Vgl. Deor. concil. 5. εἶτα θαυμάζομεν εἰ καταφρονοῦσιν ἡμῶν οἱ ἄνθρωποι ὁρῶντες οὕτω γελοῖους θεοὺς; οὐκ ἐδεδοίκεις, μὴ — ἀποδείξῃς, der Conj. statt des Optativs nach einem Tempus der Vergangenheit ist auch bei Verbis des Fürchtens nicht selten.

7. που τῆς θαλάττης, wie *alicubi terrarum*, vgl. weiter unten ἄνω που τῆς διηγήσεως.

10. ἄτε — ἡρμωσμένος. ἄτε mit dem Partic. giebt den tatsächlichen Grund an (vgl. c. 13. 22. ἄτε ἐξ ἡμισείας ὦν ἀετός), ὡς einen vorgeblichen, oder nur auf der Meinung beruhenden. Vgl. zum Brief an Nigrinus.

12. εἰκότως. S. z. Br. an Nigr.

14. ἤδη γὰρ — διηγῆσεως. Sinn: Ich stelle die Frage πῶς λέγεις, und gehe so auf das Gesagte näher ein, weil ich allmählich anfangs, deiner Erzählung Glauben beizumessen.

οὐκ οἶδ' ὅπως *nescio quomodo* wie c. 13. τοῦτο οὐκ οἶδ' ὅπως παρέλιπον. Ebenso ohne Einfluss auf die Construction εὐ οἶδ' ὅτι Gall. 3. de morte Peregr. 23. ἀλλ' οὐκ ἂν εὐ οἶδ' ὅτι βουληθείητε.

ἡρέμα, auch c. 8. 12. 27. S. zu Nigr. 8.

17. γῦπα τῶν καρτερῶν, wie Nigr. c. 30. οἱ μὲν ἰσθῆτας ἐαυτοῖς κτείνοντες συγκαταφλέγισθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμῶν. Dial. meretr. VI. c. 4. ὄρμον τινά μοι δούσης τῶν πολυτελῶν καὶ ὀδύνας τῶν λεπτῶν. Fugit. 20. ἀγροὺς ἐνίοτε καὶ ἰσθῆτας τῶν μαλθακῶν ἐπρίαντο.

.... μᾶλλον δὲ καὶ πᾶσαν ἐξαρχῆς τὴν ἐπίνοιαν εἴ σοι σχολή, δίδειμι.

ΕΤΑΙΡ. Πάνυ μὲν οὖν· ὡς ἐγὼ σοι μετέωρός εἰμι ὑπὸ τῶν λόγων καὶ πρὸς τὸ τέλος ἤδη κέχηνα τῆς ἀκροά-
5 σεως· μηδὲ πρὸς Φιλίου με περιῦδης ἄνω που τῆς διηγήσεως ἐκ τῶν ὧτων ἀπηρητημένον.

MEN. Ἄκουε τοίνυν· οὐ γὰρ ἀστεῖόν γε τὸ θέαμα, 4
κεχρηνότε φῖλον ἐγκαταλιπεῖν, καὶ ταῦτα, ὡς σὺ φῆς, ἐκ
τῶν ὧτων ἀπηρητημένον. ἐγὼ γὰρ ἐπειδὴ τάχιστα ἐξετά-
10 ζων τὰ κατὰ τὸν βίον γελοῖα καὶ ταπεινὰ καὶ ἀβέβαια
τὰ ἀνθρώπινα πάντα εὗρισκον, πλούτους λέγω καὶ ἀρχὰς
καὶ δυναστείας, καταφρονήσας αὐτῶν καὶ τὴν περὶ ταῦτα
σπουδὴν ἀσχολίαν τῶν ἀληθῶς σπουδαίων ὑπολαβὼν ἀνα-
κύπτειν τε καὶ πρὸς τὸ πᾶν ἀποβλέπειν ἐπειρώμην· καὶ
15 μοι ἐνταῦθα πολλὴν τινα παρεῖχε τὴν ἀπορίαν πρῶτον
μὲν αὐτὸς οὗτος ὁ ὑπὸ τῶν σοφῶν καλούμενος κόσμος· οὐ
γὰρ εἶχον εὖρεῖν οὐδ' ὅπως ἐγένετο οὔτε τὸν δημιουργὸν
οὔτε ἀρχὴν οὐδ' ὅ τι τὸ τέλος ἐστὶν αὐτοῦ. ἔπειτα δὲ
κατὰ μέρος ἐπισκοπῶν πολὺ μᾶλλον ἀπορεῖν ἠναγκαζό-
20 μην· τοὺς τε γὰρ ἀστέρας ἑώρων ὡς ἔτυχε τοῦ οὐρανοῦ
διεθρήμμένους, καὶ τὸν ἥλιον αὐτὸν τί ποτε ἦν ἄρα ἐπὶ-
θουν εἰδέναι· μάλιστα δὲ τὰ κατὰ τὴν σελήνην ἄτοπα μοι
καὶ παντελῶς παράδοξα κατεφαίνετο, καὶ τὸ πολυειδὲς
αὐτῆς τῶν σχημάτων ἀπόρρητόν τινα τὴν αἰτίαν ἔχειν ἐδο-
25 κίμαζον. οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ ἀστραπὴ διέξασα καὶ βροντὴ
καταρράγεισα καὶ ἑτέρος ἢ χιῶν ἢ χάλαζα κατενεχθεῖσα
καὶ ταῦτα δυσεῖκαστα πάντα καὶ ἀτέκμαρτα ἦν. οὐκοῦν 5

1. μᾶλλον δὲ = *ac potius*, bricht die angefangene Rede ab, um zu einem anderen Gegenstande überzugehen; sehr oft bei Lucian.

5. πρὸς Φιλίου, Zeus als Beschützer der Freundschaft.

4. 20. ὡς ἔτυχε, wie es sich gerade traf, d. h. nicht nach Regel und Gesetz = *temere*. Vgl. Nigr. 35. οὐ γὰρ ἐκπιπολῆς οὐδ' ὡς ἔτυχε ἡμῶν ὁ λόγος καθίστατο.

21. τί ποτε ἦν, *quid tandem esset*.

23. τὸ πολυειδὲς αὐτῆς τῶν σχημάτων. Vgl. zu Nigr. 12.

25. οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ elliptisch: Wahrlich nicht (bloss das erschien mir unerklärlich, wunderbar), sondern auch ...

27. καὶ ταῦτα wie c. 1.

ἐπειδὴ περ οὕτω διεκείμην, ἄριστον εἶναι ὑπελάμβανον
παρὰ τῶν φιλοσόφων τούτων ταῦτα ἕκαστα ἐκμαθεῖν·
ὥμην γὰρ ἐκείνους γε πᾶσαν ἔχειν ἂν εἰπεῖν τὴν ἀλήθειαν.
οὕτω δὴ τοὺς ἀρίστους ἐπιλεξάμενος αὐτῶν, ὡς ἐνὴν τε-
κμήρασθαι προσώπου τε σκυθρωπότητι καὶ χροῶς ὠχρο- 5
τητι καὶ γενείου βαθύτητι, — μάλα γὰρ ὑψαγόραι τινὲς καὶ
οὐρανογνώμονες οἱ ἄνδρες αὐτίκα μοι κατεφάνησαν — τού-
τοις ἐγχειρίσας ἐμαντὸν καὶ συχνὸν ἀργύριον, τὸ μὲν αὐτό-
θεν ἤδη καταβαλὼν, τὸ δὲ εἰσαῦθις ἀποδώσειν ἐπὶ κεφα-
λαίῳ τῆς σοφίας διομολογησάμενος, ἡξίου μετεωρολέσχης 10
τε διδάσκεισθαι καὶ τὴν τῶν ὄλων διακόσμησιν καταμα-
θεῖν. οἱ δὲ τοσοῦτον ἄρα ἐδέησάν με τῆς παλαιᾶς ἐκεί-
νης ἀγνοίας ἀπαλλάξαι, ὥστε καὶ εἰς μεῖζους ἀπορίας
φέροντες ἐνέβαλον, ἀρχὰς τινὰς καὶ τέλη καὶ ἀτόμους καὶ 15
κενὰ καὶ ὕλας καὶ ιδέας καὶ τὰ τοιαῦτα ὁσημέραι μου
καταχέοντες. ὃ δὲ πάντων ἐμοὶ γοῦν ἐδόκει χαλεπώτατον,
ὅτι μὴδὲν ἄτερος θατέρῳ λέγοντες ἀκόλουθον, ἀλλὰ μα-
χόμενα πάντα καὶ ὑπεναντία, ὅμως πείθεσθαι τέ με
ἡξίου καὶ πρὸς τὸν αὐτοῦ λόγον ἕκαστος ὑπάγειν ἐπειρώντο. 20

ΕΤΑΙΡ. Ἄτοπον λέγεις, εἰ σοφοὶ ὄντες οἱ ἄνδρες
ἐστασίαζον πρὸς αὐτοὺς περὶ τῶν ὄντων καὶ οὐ τὰ αὐτὰ
περὶ τῶν αὐτῶν ἐδόξαζον.

6 ΜΕΝ. Καὶ μὴν, ὦ ἐταῖρε, γελάσῃ ἀκούσας τὴν τε
ἀλαζονείαν αὐτῶν καὶ τὴν ἐν τοῖς λόγοις τερατουργίαν, 25
οἳ γε πρῶτα μὲν ἐπὶ γῆς βεβηκότες καὶ μὴδὲν τῶν χαμαὶ
ἐρχομένων ἡμῶν ὑπερέχοντες, ἀλλ' οὐδὲ ὀξύτερον τοῦ
πλησίον δεδορκότες, ἐνιοὶ δὲ ὑπὸ γῆρως ἢ ἀρχίας ἀμ-

5. 1. ὑπελάμβανον. S. zu Nigr. 23.

4. οὕτω δὴ, so also, so natürlich. S. zu Nigr. 15.

6. γενείου βαθύτητι. S. zu c. 10.

8. αὐτόθεν, 'auf der Stelle, augenblicklich'.

11. τῶν ὄλων, abwechselnd mit τὸ πᾶν c. 7. S. zu Nigr. 2.

12. οἱ δὲ τοσοῦτον ἄρα

ἐδέησάν με — ἀπαλλάξαι. S. zu Nigr. 26.

15. ἀτόμους — ιδέας. S. zu c. 8.

17. ὃ δὲ πάντων — ἐδόκει χαλεπώτατον, ὅτι. S. zu Nigr. 4.

18. ὅτι μὴδὲν .. S. zu Nigr. 24.

6. 28. ἐνιοὶ δὲ entspricht nicht dem vorhergehenden πρῶτα μὲν,

βλυώτιοντες, ὅμως οὐρανοῦ τε πέρατα διορᾶν ἔφρασκον
καὶ τὸν ἥλιον περιεμέτρουν καὶ τῆς ὑπὲρ τὴν σελήνην
ἐπεβάτευν καὶ ὥσπερ ἐκ τῶν ἀστέρων καταπεσόντες με-
γέθη τε αὐτῶν καὶ σχήματα διεξήεσαν, καὶ πολλάκις, εἰ
5 τύχοι, μὴδὲ ὅποσοι στάδιοι Μεγαρόθεν Ἀθήναζε εἰσιν
ἀκριβῶς ἐπιστάμενοι, τὸ μεταξὺ τῆς σελήνης καὶ τοῦ ἡλίου
χωρίον ὅπόσων εἴη πηχῶν τὸ μέγεθος ἐτόλμων λέγειν,
ἄερος τε ὕψη καὶ θαλάττης βάθη καὶ γῆς περιόδους ἀνα-
μετροῦντες, ἔτι δὲ κύκλους καταγράφοντες καὶ τρίγωνα
10 ἐπὶ τετραγώνοις διασχηματίζοντες καὶ σφαίρας τινὰς
ποικίλλοντες, τὸν οὐρανὸν δῆθεν αὐτὸν ἐπιμετροῦντες.
ἔπειτα δὲ κάκεινο πῶς οὐκ ἄγνωμον αὐτῶν καὶ παντελῶς 7
τετυφωμένον τὸ περὶ τῶν οὕτως ἀδήλων λέγοντας μὴδὲν
ὡς εἰκάζοντας ἀποφαίνεσθαι, ἀλλ' ὑπερδιατείνεσθαι τε
15 καὶ μὴδεμίαν τοῖς ἄλλοις ὑπερβολὴν ἀπολιμπάνειν μο-
νονουχὶ διομνυμένους, μύθρον μὲν εἶναι τὸν ἥλιον, κατοι-
χεῖσθαι δὲ τὴν σελήνην, ὕδατοποιτεῖν δὲ τοὺς ἀστέρας,
τοῦ ἡλίου καθάπερ ἱμονιᾶ τινὶ τὴν ἰκμάδα ἐκ τῆς θα-
λάττης ἀνασπῶντος καὶ ἀπασιν αὐτοῖς τὸ ποτὸν ἐξ ἴσου
20 διανέμοντος. τὴν μὲν γὰρ ἐναντιότητα ὁπόση τῶν λόγων 8
ῥᾷδιον καταμαθεῖν. καὶ σκόπει πρὸς Διός, εἰ ἐν γειτόνων

sondern einem in den Worten ἐπὶ
γῆς βεβηκότες — δεδορκότες ent-
haltenen μέν. Auf πρῶτα μὲν folgt
erst c. 7. das entsprechende Glied
in den Worten: ἔπειτα δὲ κάκεινο..

11. ποικίλλοντες 'künst-
lich verfertigen', wie Hom. II.
XVIII. 590. ἐν δὲ χορὸν ποί-
κιλλε περιελυτὸς ἀμφιγυήεις. Zur
Sache vgl. Cic. de natura deor.
II. 34. 35. Quodsi in Scythiam aut
in Britanniam sphaeram aliquis
tulerit hanc, quam familiaris no-
ster effecit Posidonius, cuius sin-
gulae conversiones idem efficiunt
in sole et in luna et in quinque
stellis errantibus, quod efficitur
in coelo singulis diebus et nocti-
bus: quis in illa barbarie dubitet,
quin ea sphaera sit perfecta ra-

tione? Tusc. I. 25. Archime-
des lunae, solis, quinque erran-
tium motus in sphaeram illigavit.
δῆθεν ironisch.

7. 14. ὡς εἰκάζοντας, 'als
Vermuthung, Hypothese'.
ἀποφαίνεσθαι wie c. 8.
'seine Meinung ausspre-
chen'.

15. μὴδεμίαν ὑπερβολὴν
ἀπολιμπάνειν. Sinn: Sie glau-
ben von keinem Anderen übertrof-
fen werden zu können, sie halten
sich für unfehlbar.

16. μύθρον μὲν εἶναι τὸν
ἥλιον. S. zu c. 20.

8. 20. τῶν λόγων, der Philo-
sophen.

21. ἐν γειτόνων, benachbart,
daher hier verwandt, ähnlich.

ἐσι τὰ δόγματα καὶ μὴ παμπολὺ διεστηκότα. πρῶτα μὲν γὰρ αὐτοῖς ἢ περὶ τοῦ κόσμου γνώμη διάφορος, εἴ γε τοῖς μὲν ἀγέννητός τε καὶ ἀνώλεθρος εἶναι δοκεῖ· οἱ δὲ καὶ τὸν δημιουργὸν αὐτοῦ καὶ τῆς κατασκευῆς τὸν τρόπον εἰπεῖν ἐτόλμησαν, οὓς καὶ μάλιστα ἐθαύμαζον, θεὸν μὲν 5 τινὰ τεχνίτην τῶν ὅλων ἐφιστάντας, οὐ προστιθέντας δὲ οὔτε ὄθεν ἦκων οὔτε ὅπου ἐστὼς ἕκαστα ἐτεκταίνετο· καίτοι πρό γε τῆς τοῦ παντός γενέσεως ἀδύνατον καὶ χρόνον καὶ τόπον ἐπινοεῖν.

ΕΤΑΙΡ. Μάλα τινάς, ὦ Μένιππε, τολμητὰς καὶ 10 θαυματοποιούς ἄνδρας λέγεις.

ΜΕΝ. Τί δ', εἰ ἀκούσεις, ὦ θαυμάσιε, περὶ τε ἰδεῶν καὶ ἀσωμάτων ἃ διεξέρχονται, ἢ τοὺς περὶ τοῦ πέ-

1. πρῶτα μὲν γὰρ — ἢ περὶ τοῦ κόσμου γνώμη διάφορος κτλ. Dem durchgängig auf das Praktische, auf den Lebenswandel gerichteten Sinne Lucians erscheinen die kosmologischen (ebenso wie die metaphysischen) Untersuchungen als Träumereien ohne wirklichen Werth. — Zu Lucians Zeit herrschten vornehmlich der Stoicismus (s. zu c. 21.), der Epikuräismus (s. zu c. 18.), der Skepticismus (s. zu c. 25.) und ausser diesen Systemen der Eklekticismus d. i. die Richtung derer, die, ohne einer bestimmten Schule sich anzuschliessen, aus Neueren und Aelteren (namentlich Plato, Pythagoras) das dem Einzelnen Entsprechende auswählten. Auch orientalische Vorstellungsweisen machten sich geltend. Die hier c. 8. 9. angeführten, aus dem Zusammenhang gerissenen, bunt durch einander gewürfelten Lehrsätze (δόγματα) gehören einer oder der anderen dieser Richtungen an.

2. εἴ γε τοῖς μὲν ἀγέννητός τε καὶ ἀνώλεθρος εἶναι δοκεῖ nach der Lehre der Eleaten (Xenophanes aus Kolophon um 540 v. Chr., Parmenides aus

Elea in Unteritalien u. A.), die das Werden der Dinge leugneten.

4. τὸν δημιουργόν, der Werkmeister, Schöpfer.

10. μάλα τινάς τολμητὰς. S. zu c. 2.

12. περὶ τε ἰδεῶν, Urbilder, nach denen die Welt geschaffen. Vgl. Vitar. auct. 18, wo Sokrates auf die Frage: Τῆς δὲ σοφίας τί σοι τὸ κεφάλαιον; antwortet: Αἱ ἰδέαι καὶ τὰ τῶν ὄντων παραδείγματα· ὅποσα γὰρ δὴ ὄρες, τὴν γῆν, τὰ ἐπὶ γῆς, τὸν οὐρανόν, τὴν θάλατταν, πάντων τούτων εἰκόνες ἀφανεῖς ἐστῶσιν ἔξω τῶν ὅλων. Cic. orat. 3. *has rerum formas appellat ideas... Plato easque gigni negat, et ait semper esse ac ratione et intelligentia contineri: cetera nasci, occidere, fluere, labi nec diutius esse uno et eodem statu.*

13. ἀσωμάτων wie Timon 9. Bis Acc. 11. πλὴν ἀλλὰ ἀκούω γε αὐτῶν — ἰδέας καὶ φέσω καὶ ἀσώματα διακρίνων, die Atome, überaus feine, an Menge unendliche, an Grösse untheilbare (daher ἄτομα) Körper, aus denen die Substanz der Dinge nach Demokrit (aus Abdera, im 5. Jahrh.

ρατός τε καὶ ἀπείρου λόγους; καὶ γὰρ αὐ καὶ αὕτη νεανική αὐτοῖς ἢ μάχη, τοῖς μὲν τέλει τὸ πᾶν περιγράφουσι, τοῖς δὲ ἀτελες τοῦτο εἶναι ὑπολαμβάνουσιν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ παμπόλλους τινὲς εἶναι τοὺς κόσμους ἀπεφαίνοντο καὶ 5 τῶν ὡς περὶ ἐνὸς αὐτῶν διαλεγομένων κατεγίγνωσκον. ἕτερος δὲ τις, οὐκ εἰρηνικὸς ἀνὴρ, πόλεμον τῶν ὅλων πατέρα εἶναι ἐδόξαζε. περὶ μὲν γὰρ τῶν θεῶν τί χρὴ καὶ 9 λέγειν; ὅπου τοῖς μὲν ἀριθμὸς τις ὁ θεὸς ἦν, οἱ δὲ κατὰ κυνῶν καὶ χηνῶν καὶ πλατάνων ἐπώμνυντο. καὶ οἱ μὲν 10 τοὺς ἄλλους ἅπαντας θεοὺς ἀπελάσαντες ἐνὶ μόνῳ τὴν τῶν ὅλων ἀρχὴν ἀπένεμον, ὥστε ἡρέμα καὶ ἄχθεσθαί με τοσαύτην ἀπορίαν θεῶν ἀκούοντα· οἱ δὲ ἔμπαλιν ἐπιδαψιλευόμενοι πολλοὺς τε αὐτοὺς ἀπέφαινον καὶ διελό-

v. Chr., Haupt der atomistischen Schule) besteht. Vgl. zu c. 18.

1. νεανική, jugendlich, d. i. thöricht.

2. τοῖς μὲν τέλει τὸ πᾶν περιγράφουσι, nähere Bestimmung des vorher allgemein bezeichneten περὶ τοῦ πέρατος — λόγοι; ἀτελες was vorher ἀπειρον genannt war.

3. οὐ μὴν ἀλλὰ. S. zu c. 4.

4. ἀπεφαίνοντο. S. zu c. 7.

5. ὡς περὶ ἐνὸς αὐτῶν διαλεγομένων = περὶ αὐτῶν (τῶν κόσμων) ὡς περὶ ἐνὸς διαλεγ. Weil sie von dem Dasein mehrerer κόσμοι überzeugt sind, tadeln sie die, welche die Vielheit nicht zugeben, sondern behaupten, dass es nur einen κόσμος gebe. — Aristoteles nahm eine Welt an.

6. ἕτερός τις, Heraklit, aus Ephesus um 500 v. Chr.

οὐκ εἰρηνικὸς ἀνὴρ, weil von ihm der Satz: πόλεμος πατὴρ τῶν ὅλων.

9. 7. τί χρὴ καὶ λέγειν; S. zu Nigr. 2.

8. ὅπου causal, 'da'. Vergl. c. 16. c. 23.

τοῖς μὲν ἀριθμὸς τις ὁ

θεὸς ἦν mit Beziehung auf Pythagoras' (s. zu Gall. 4.) Lehre, dass die Einheit das ursprünglich Göttliche sei, welches als gestaltende Macht die Vielheit durchdringe und ihr Gestalt und Bewegung gebe.

οἱ δὲ κατὰ κυνῶν καὶ χηνῶν καὶ πλατάνων ἐπώμνυντο. Vitar. auct. 16. legt Lucian diesen Schwur dem Sokrates in den Mund: καὶ μὴν ὁμνύω γέ σοι τὸν κύνα καὶ τὴν πλατάνον οὕτω ταῦτα ἔχειν.

9. οἱ μὲν — ἐνὶ μόνῳ τὴν τῶν ὅλων ἀρχὴν ἀπένεμον, zuerst der Eleate Xenophanes (s. zu c. 8.) in seinem Gedichte περὶ φύσεως:

εἷς θεὸς ἐν τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισι μέγιστος

οὔτι δέμας θνητοῖσι ὁμοῖος, οὐδὲ νόημα.

13. διελόμενοι — τοῖς δὲ τὰ δεύτερα καὶ τρίτα ἐνεμον, wahrscheinlich mit Beziehung auf die Lehre seines Zeitgenossen Numenius von Apamea, der einen ersten, obersten Gott, den Urgrund aller Dinge, von einem zweiten, weltbildenden (δημιουργός) unter-

μενοι τὸν μὲν τινα πρῶτον θεὸν ἐπεκάλουν, τοῖς δὲ τὰ δεύτερα καὶ τρίτα ἔνεμον τῆς θεότητος· ἔτι δὲ οἱ μὲν ἀσώματόν τι καὶ ἄμορφον ἡγοῦντο εἶναι τὸ θεῖον, οἱ δὲ ὡς περὶ σώματος αὐτοῦ διανοοῦντο. εἶτα καὶ προνοεῖν τῶν καθ' ἡμᾶς πραγμάτων οὐ πᾶσιν ἐδόχουν οἱ θεοί, ἀλλ' ἡσάν τινες οἱ τῆς συμπάσης ἐπιμελείας αὐτοὺς ἀφιέντες, ὥσπερ ἡμεῖς εἰώθαμεν ἀπολύειν τῶν λειτουργιῶν τοὺς παρηγηκότας· οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ τοῖς κωμικοῖς δορυφορήμασιν ἐοικότας αὐτοὺς εἰσάγουσιν. ἐνιοι δὲ ταῦτα πάντα ὑπερβάντες οὐδὲ τὴν ἀρχὴν εἶναι θεοὺς τινας ἐπίστευον, 10 ἀλλ' ἀδέσποτον καὶ ἀνηγεμόνευτον φέρεσθαι τὸν κόσμον 10 ἀτελίμπανον. τοιγάρτοι ταῦτα ἀκούων ἀπιστεῖν μὲν οὐκ ἐτόλμων ὑψιβρεμέταις τε καὶ ἡϋγενείοις ἀνδράσιν· οὐ μὴν

scheidet, der sich wieder in einen zweiten und dritten spaltet (διε-lόμενοι). δεύτ. κ. τρίτ. νέμειν von den Schauspielern, welche die zweite, dritte Rolle haben (δευτε-ραγωνιστής, τριταγωνιστής), auf die Götter zweiter, dritter Ord-nung übertragen.

2. οἱ μὲν ἀσώματον καὶ ἄμορφον ἡγοῦντο z. B. Plato und Aristoteles.

4. προνοεῖν — οὐ πᾶσιν ἐδόχουν οἱ θεοί. Diese Streit-frage ist der Gegenstand von Lu-cians Dialog Jupiter Tragoedus, in welchem die Stoiker für die Vor-sehung der Götter gegen die Epi-kuräer kämpfen. Vgl. auch c. 32.

7. ἀπολύειν τῶν λειτουργιῶν. Nicht sowohl höheres Al-ter, als ausgezeichnete Verdienste befreien Einzelne von den en-kyklischen Liturgien, d. h. von ge-wissen regelmässig wiederkehren-den Staatsleistungen der Begüterten (Choregie, Gymnasiarchie, Stamm-speisung, ἐστίαις). Hier allgemei-ner „Staatsdienste“.

8. οὐδὲν — ὅτι μὴ, nichts, wor-in nicht, d. i. „ganz und gar“, „nur“. Vgl. Somn. 9. οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ ἐργάτης ἔση.

τοῖς κωμικοῖς δορυφο-ρήμασιν, „Statisten in der Komödie“, welche auf der Bühne (wie namentlich die Trabanten δο-ρυφόροι) erscheinen, ohne zu spre-chen, und desshalb auch κωφὰ πρόσ-ωπα heissen. Vgl. de hist. escr. 4. ὡς — μηδ' ὥσπερ κωμικὸν δορυφόρημα κεινῶς σιωπῇ πα-ραγερομένην.

10. οὐδὲ τὴν ἀρχὴν. S. zu Nigr. 26.

11. ἀδέσποτον — φέρεσθαι τὸν κόσμον ἀτελίμπανον. Vgl. Gallus c. 12. τὸν πλοῦτον ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρε-σκιάσας.

10. 12. τοιγάρτοι, ähnlich wie τοιγαροῦν vieles Vorhergehende zu-sammenfassend und daraus folgend: „Nun also“. Vgl. Timon 4.

ἀπιστεῖν μὲν — ἐτόλμων. Der dem ἀπιστεῖν μὲν entsprechen-de Gedanke „ich vermochte aber auch nicht vollen Glauben zu schen-ken“ ist in dem erklärenden οὐ μὴν γε enthalten.

13. ὑψιβρεμέταις, das Home-riche Beiwort des Donnergottes hier zur Bezeichnung der zank- und streitsüchtigen Philosophen.

ἡϋγενείοις. Der Bart gehörte

εἶχόν γε ὅπη τῶν λόγων τραπόμενος ἀνεπίληπτόν τι αὐτῶν εὔροιμι καὶ ὑπὸ θατέρου μηδαμῇ περιτρεπόμενον. ὥστε δὴ τὸ Ὀμηρικὸν ἐκείνο ἀτεχνῶς ἔπασχον· πολλάκις μὲν γὰρ ἂν ὥρμησα πιστεύειν τινὶ αὐτῶν,

5 ἔτερος δὲ με θυμὸς ἔρκεν. ἔφ' οἷς ἅπασιν ἀμηχανῶν ἐπὶ γῆς μὲν ἀκούσεσθαι τι περὶ τούτων ἀληθὲς ἀπεγίνωσκον, μίαν δὲ τῆς συμπάσης ἀπορίας ἀπαλλαγὴν ὥμην ἔσεσθαι, εἰ αὐτὸς πτερωθεὶς πῶς ἀνέλθοιμι ἐς τὸν οὐρανόν. τούτου δὲ μοι παρεῖχε 10 τὴν ἐλπίδα μάλιστα μὲν καὶ ἡ ἐπιθυμία καὶ ὁ λογοποιὸς Αἴσωπος ἀετοῖς καὶ κανθάρους, ἐνίοτε καὶ καμήλοις βά-σιμον ἀποφαίνων τὸν οὐρανόν. αὐτὸν μὲν οὖν πτερο-φῆσαι ποτε οὐδεμιᾷ μηχανῇ δυνατόν εἶναι μοι κατε-φαίνετο· εἰ δὲ γυπὸς ἢ ἀετοῦ περιδείμην πτερά, — ταῦτα 15 γὰρ μόνα διαρκέσαι πρὸς μέγεθος ἀνθρωπίνου σώματος — τάχα ἂν μοι τὴν πείραν προχωρῆσαι. καὶ δὴ συλλα-βὼν τὰ ὄρνεα θατέρου μὲν τὴν δεξιὰν πτέρυγα, τοῦ γυπὸς δὲ τὴν ἑτέραν ἀπέτεμον εὐ μάλα· εἶτα διαδήσας καὶ κατὰ τοὺς ὤμους τελαμῶσι καρτεροῖς ἀρμοσάμενος καὶ πρὸς 20 ἄκροις τοῖς ὠκυπτέροις λαβὰς τινὰς ταῖς χερσὶ παρασκευ-άσας ἐπειρώμην ἐμαυτοῦ τὸ πρῶτον ἀναπηδῶν καὶ ταῖς χερσὶν ὑπηρετῶν καὶ ὥσπερ οἱ χῆνες ἔτι χαμαιπετῶς ἐπαι-

zu den äusseren Abzeichen der da-maligen Philosophen.

1. ὅπη τῶν λόγων. Vgl. zu c. 3. πον mit dem Genit.

3. ὥστε — ἔπασχον. S. zu Nigr. 4.

ἀτεχνῶς. S. zu Nigr. 19.

4. ἂν ὥρμησα, Indicativ der Nebentempora mit ἂν, um zu be-zeichnen, dass etwas zu weilen geschieht, weder bloss einmal, noch immer. Vgl. c. 16. πολεμοῦντας ἂν ἑώρων. c. 18. πάντ' καὶ ἐπὶ τούτῳ ἂν ἐγέλων. Somn. c. 6. καὶ γὰρ ἄρτι μὲν ἂν ἡ ἑτέρα ἐπεκρατεῖ, — ἄρτι δ' ἂν αὐθις ὑπὸ τῆς ἐτέ-ρας εἰχόμεν: sehr oft bei Lucian.

5. ἔτερος δὲ με θυμὸς ἔρκεν. Homer Odys. IX. 302.

6. ἀκούσεσθαι abhängig von ἀπεγίνωσκον.

11. καὶ καμήλοις βάσιμον ἀποφ. τὸν οὐρανόν. In Aesops Fabeln Nr. 184. der Teubnerschen Ausg. heisst es nur: Κάμηλος θεασαμένη ταῦρον ἐπὶ τοῖς κέρα-σιν ἀγαλλόμενον, φθονήσασα αὐτῷ ἡβουλήθη καὶ αὐτῇ τῶν ἴσων ἐφικέσθαι. Διὸ καὶ προσγενομένη πρὸς τὸν Δία τούτου ἐδέετο.

15. διαρκέσαι — προχωρῆ-σαι, abhängig von einem aus κα-τεφαίνετο hinzuzudenkenden Vb. „glauben“.

ρόμενος καὶ ἀκροβατῶν ἅμα μετὰ τῆς πτήσεως· ἐπεὶ δὲ
ὑπήκουέ μοι τὸ πρᾶγμα, τολμηρότερον ἤδη τῆς πείρας
ἡπιόμην, καὶ ἀνελθὼν ἐπὶ τὴν ἀκρόπολιν ἀφῆκα ἑμαυτὸν
11 κατὰ τοῦ κρημνοῦ φέρων ἐς αὐτὸ τὸ θέατρον. ὥς δὲ ἀκιν-
δύνως κατεπτόμην, ὑψηλὰ ἤδη καὶ μετέωρα ἐφρόνουν, καὶ 5
ἄρας ἀπὸ Πάρνηθος ἢ ἀπὸ Ὑμηττοῦ μέχρι Γερανείας
ἐπετόμην, εἴτ' ἐκεῖθεν ἐπὶ τὸν Ἀκροκόρινθον ἄνω, εἴτα
ὑπὲρ Φολόης καὶ Ἑρυσμάνθου μέχρι πρὸς τὸ Ταῦγετον.
ἤδη δ' οὖν μοι τοῦ τολμήματος ἐκμεμελετημένου, τέλειός
τε καὶ ὑψηπέτης γενόμενος οὐκέτι τὰ νεοττῶν ἐφρόνουν, 10
ἀλλ' ἐπὶ τὸν Ὀλυμπον ἀναβὰς καὶ ὡς ἐνὴν μάλιστα κού-
φως ἐπισιτισάμενος τὸ λοιπὸν ἔτεινον εὐθὺ τοῦ οὐρανοῦ,
τὸ μὲν πρῶτον ἱλιγγιῶν ὑπὸ τοῦ βάρους, μετὰ δὲ ἔφερον
καὶ τοῦτο εὐμαρῶς. ἐπεὶ δὲ κατ' αὐτὴν ἤδη τὴν σελήνην
ἐγενόμην πάμπολυ τῶν νεφῶν ἀποσπάσας, ἤσθόμην κά- 15
μνοντος ἑμαυτοῦ, καὶ μάλιστα κατὰ τὴν ἀριστερὰν πτε-
ρυγα τὴν γυπίνην. προσελάσας οὖν καὶ καθεζόμενος ἐπ'
αὐτῆς διανεπαυόμην, ἐς τὴν γῆν ἄνωθεν ἀποβλέπων καὶ
ὥσπερ ὁ τοῦ Ὀμήρου Ζεὺς ἐκεῖνος ἄρτι μὲν τὴν τῶν ἱπ-
ποπόλων Θρηκῶν καθορώμενος ἄρτι δὲ τὴν Μυσῶν καὶ 20
μετ' ὀλίγον, εἰ δόξειέ μοι, τὴν Ἑλλάδα, τὴν Περσίδα,
καὶ τὴν Ἰνδικήν. ἐξ ὧν ἀπάντων ποικίλης τινὸς ἡδονῆς
ἐνεπιμπλάμην.

ΕΤΑΙΡ. Οὐχοῦν καὶ ταῦτα λέγοις ἄν, ὦ Μένιππε,
ἵνα μηδὲ καθ' ἓν ἀπολειπώμεθα τῆς ἀποδημίας, ἀλλ' εἴ 25

11. 6. Πάρνηθος — Ὑμητ-
τοῦ, Berge in Attika.

Γερανείας, Berg zwischen Ko-
rinth und Megara.

8. Φολόης, Waldgebirge zwi-
schen Arkadien und Elis.

Ἑρυσμάνθου, Gebirg in Arka-
dien an der Gränze von Elis.

μέχρι πρὸς. S. zu Nigr. 36.

τὸ Ταῦγετον, Berg zwischen
Lakonien und Messenien.

10. οὐκέτι τὰ νεοττῶν
ἐφρόνουν d. i. ich dachte auf
höhere Flüge.

12. εὐθὺ τοῦ οὐρανοῦ wie
εὐθὺ τῆς πόλεως. Nigr. 2.

15. πάμπολυ τῶν νεφῶν
ἀποσπάσας, sich losreißen, sich
über die Wolken erheben.

19. ὥσπερ ὁ τοῦ Ὀμήρου
Ζεὺς. II. XIII. 4. 5.

24. λέγοις ἄν. S. zu Gall. 5.

25. ἵνα μηδὲ καθ' ἓν ἀπο-
λειπώμεθα τῆς ἀποδημίας,
,damit wir auch nicht in einem Stücke
hinter deiner Reise zurückbleiben',
d. h. damit wir mit Allem bekannt

τί σοι καὶ ὁδοῦ πάρεργον ἱστόρηται, καὶ τοῦτο εἰδῶμεν·
ὥς ἔγωγε οὐκ ὀλίγα προσδοκῶ ἀκούσεσθαι σχήματός τε
πέρι γῆς καὶ τῶν ἐπ' αὐτῆς ἀπάντων, οἷά σοι ἄνωθεν
ἐπισκοποῦντι κατεφαίνεται.

5 ΜΕΝ. Καὶ ὁρθῶς γε, ὦ ἑταῖρε, εἰκάζεις· διόπερ ὥς
οἷόν τε ἀναβὰς ἐπὶ τὴν σελήνην τῷ λόγῳ συναποδήμει
τε καὶ συνεπισκόπει τὴν ὅλην τῶν ἐπὶ γῆς διάθεσιν. καὶ 12
πρῶτόν γε μοι πάνυ μικρὰν δόκει τινὰ τὴν γῆν ὁρᾶν,
πολὺ λέγω τῆς σελήνης βραχυτέραν, ὥστε ἐγὼ ἄφνω κα-
10 ταχύπας ἐπὶ πολὺ ἠπόρουν, ποῦ εἴη τὰ τηλικαῦτα ὄρη
καὶ ἡ τοσαύτη θάλαττα. καὶ εἴ γε μὴ τὸν Ῥοδίον κο-
λοσσὸν ἐθεασάμην, καὶ τὸν ἐπὶ τῇ Φάρῳ πύργον, εὐ-
ῖσθι παντελῶς ἄν με ἡ γῆ διέλαθε. νῦν δὲ ταῦτα ὑψηλὰ
ὄντα καὶ ὑπερανεστηκότα καὶ ὁ Ὠκεανὸς ἡρέμα πρὸς τὸν
15 ἥλιον ὑποστίλβων διεσήμενέ μοι γῆν εἶναι τὸ ὁρώμενον.
ἐπεὶ δὲ ἅπασιν τὴν ὄψιν εἴσω ἀτενὲς ἀπηρυσάμην, ἅπας
ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος ἤδη μοι κατεφαίνεται, οὐ κατὰ ἔθνη
μόνον καὶ πόλεις, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ σαφῶς οἱ πλέοντες, οἱ
πολεμοῦντες, οἱ γεωργοῦντες, οἱ δικαζόμενοι, τὰ γύναια,
20 τὰ θηρία, καὶ πάνθ' ἀπλῶς, ὅποσα τρέφει ζεῖδωρος
ἄρουρα.

ΕΤΑΙΡ. Παντελῶς ἀπίθανα φῆς ταῦτα καὶ αὐτοῖς
ὑπεναντία· ὅς γάρ ἀρτίως, ὦ Μένιππε, τὴν γῆν ἐξήτεις

werden. Der Genitiv hängt nicht
von καθ' ἓν ab. Vgl. de hist.
eser. 45. ἄμεινον οὖν ἐφ' ἵππου
ὁχομένην τότε τῇ γνώμῃ τὴν ἐρ-
μηνείαν περὶ συμπαραθεῖν, ἔχο-
μένην τοῦ ἱερῆς, ὥς μὴ ἀπο-
λείποιτο τῆς φορᾶς.

1. ὁδοῦ πάρεργον. S. zu
Nigr. 1.

12. 10. ἐπὶ πολὺ ἠπ. S. zu
Gall. 11.

11. τὸν Ῥόδιον κολοσ-
σόν, eine eherne, dem Helios ge-
weihte Säule, 70 Ellen hoch. Er
stand in der Nähe des Hafens,
nicht, wie es gewöhnlich heisst,
über dem Eingange des inneren

Hafens, so dass zwischen seinen
ausgespreizten Beinen die grössten
Schiffe durchfahren konnten.

12. τὸν ἐπὶ τῇ Φάρῳ πύρ-
γον. Φαρ. kleine Insel bei Alexan-
drien; der Leuchtturm daselbst
hat allen Leuchttürmen seinen Na-
men gegeben. Vgl. de hist. eser. 62.

εὐῖσθι. S. zu Gall. 6.

16. εἴσω ἀτενὲς ἀπηρעי-
σάμην. Vgl. Dial. deor. διότι
ἀτενὲς ἀφώρῃ ἐς ἐμέ. Bis Acc.
27. ἐδόκει μοι ... ἀτενὲς ὁρᾶν
ἐς ἐμέ. Sympos. 34. ἐς μόνον τὰ
βεβαῖα — ἀτενὲς ἀφορῶντας.

23. ἐξήτεις, nicht finden
konntest'.

ὑπὸ τοῦ μεταξὺ διαστήματος ἐς βραχὺ συνεσταλμένην, καὶ εἴ γε μὴ ὁ κολοσσὸς ἐμήνυσέ σοι, τάχα ἂν ἄλλο τι φήθης ὁρᾶν, πῶς νῦν καθάπερ Λυγκεύς τις ἄφνω γενόμενος ἅπαντα διαγινώσκεις τὰ ἐπὶ γῆς, τοὺς ἀνθρώπους, τὰ θηρία, μικροῦ δεῖν τὰς τῶν ἐμπίδων νεοττίας;

13 MEN. Εὐ γε ὑπέμνησας· ὁ γὰρ μάλιστα ἐχρῆν εἰπεῖν, τοῦτο οὐκ οἶδ' ὅπως παρέλιπον. ἐπεὶ γὰρ αὐτὴν μὲν ἐγνώρισα τὴν γῆν ἰδὼν, τὰ δ' ἄλλα οὐχ οἶός τε ἦν καθορᾶν ὑπὸ τοῦ βάθους, ἅτε τῆς ὀψεως μηκέτι ἐφικνουμένης, πάνυ μ' ἦνία τὸ χρῆμα καὶ πολλὴν παρεῖχε τὴν ἀπορίαν. κατηφεῖ δὲ ὄντι μοι καὶ ὀλίγου δεῖν δεδακρυμένῳ ἐφίσταται κατόπιν ὁ φυσικὸς Ἐμπεδοκλῆς, ἀνδρακίας τις ἰδεῖν καὶ σποδοῦ πλέως καὶ κατωπτημένος· καὶ γὰρ μὲν, ὡς εἶδον, — εἰρήσεται γάρ — ὑπεταράχθην· καὶ τινα σεληνιαῖον δαίμονα φήθην ὁρᾶν· ὁ δέ, Θάρρει, φησὶν, ὦ 15 Μένιππε,

οὗτις τοι θεὸς εἰμι, τί μ' ἀθανάτοισιν εἴσχεις; ὁ φυσικὸς οὗτός εἰμι Ἐμπεδοκλῆς· ἐπεὶ γὰρ ἐς τοὺς κρατῆρας ἑμαντὸν φέρων ἐνέβαλον, ὁ καπνὸς με ἀπὸ τῆς Αἴτης ἀρπάσας δεῦρ' ἀνήγαγε, καὶ νῦν ἐν τῇ σελήνῃ 20

1. ὑπὸ τοῦ μεταξὺ διαστήματος, der dazwischen liegende Abstand, Raum.

3. καθάπερ Λυγκεύς τις, wie eine Art Lynkeus, s. zu c. 1. L., der Sohn des Aphareus, einer der Argonauten, berühmt durch die Schärfe seines Gesichtes; er soll z. B. durch die Erde haben hindurchsehen können.

13. 9. ἅτε τῆς ὀψεως — ἐφικνουμένης. S. zu c. 3.

10. ὁ φυσικὸς Ἐμπεδοκλῆς, der Naturphilosoph, aus Agrigent in Sicilien, um 440 v. Chr., Physiker genannt, weil er, wie die meisten Philosophen vor Sokrates, namentlich mit Erkenntnis der Natur (φύσις) des Weltalls sich beschäftigte. Er soll sich in den Krater des Aetna gestürzt haben; dess-

halb nennt ihn L. ἀνδρακίας τις ἰδεῖν.

14. εἰρήσεται, es muss heraus (gesagt werden) d. i. „ich will es nur gestehn“. Vgl. Timon 26. εἴ τι δὴ μοι καὶ τοῦτο ἀπόκριται, sagt Hermes zum Plutus, πῶς τυφλὸς ὢν — εἰρήσεται γάρ — καὶ προσέτι ὥχρος καὶ βαρὺς ἐκ τοῖν σκελοῖν, τοσοῦτους ἐραστὰς ἔχεις, ὥστε πάντας ἀποβλέπειν εἰς σέ. Zeuxis 2. πλὴν ἐμέ γε — εἰρήσεται γάρ — οὐ μετρίως ἦνία ὁ ἔπαινος αὐτῶν.

17. οὗτις τοι θεὸς εἰμι. Homer Odys. XVI. 187. Worte des Odysseus an den Telemach, nachdem er von Athene's goldenem Stabe berührt seine Mannesschönheit wieder erhalten hatte.

18. οὗτος = ille, der berühmte.

κατοικῶ ἀεροβατῶν τὰ πολλὰ καὶ σιτοῦμαι δρόσον. ἤκω τοῖνυν σε ἀπολύσων τῆς παρούσης ἀπορίας· ἀνιᾶ γὰρ σε, οἶμαι, καὶ στρέφει τὸ μὴ σαφῶς τὰ ἐπὶ γῆς ὁρᾶν. Εὐ γε ἐποίησας, ἦν δ' ἐγώ, βέλτιστε Ἐμπεδοκλῆς, κάπειδαν 5 τὰχιστα κατάπτωμαι πάλιν ἐς τὴν Ἑλλάδα, μεμνήσομαι σπένδειν τέ σοι ἐπὶ τῆς καπνοδόκης κὰν ταῖς νομηνίαις πρὸς τὴν σελήνην τρεῖς ἔγχανὼν προσεύχεσθαι. Ἀλλὰ μὰ τὸν Ἐνδυμίωνα, ἦ δ' ὅς, οὐχὶ τοῦ μισθοῦ χάριν ἀφίγμαι, πέπονθα δέ τι τὴν ψυχὴν ἰδὼν σε λελυπημένον. ἀτὰρ 10 οἶσθα ὅ τι δράσας ὀξυδερκῆς γενήσῃ; Μὰ Δί', ἦν δ' ἐγώ, 14 ἦν μὴ σύ μοι τὴν ἀχλὺν πῶς ἀφέλῃς ἀπὸ τῶν ὀμμάτων· νῦν γὰρ δὴ λημᾶν οὐ μετρίως δοκῶ. Καὶ μὴν οὐδέν γε, ἦ δ' ὅς, ἐμοῦ δεήσει· τὸ γὰρ ὀξυδερκὲς αὐτὸς ἤδη γῆθεν ἤκεις ἔχων. Τί δ' οὖν τοῦτό ἐστιν; οὐ γὰρ οἶδ', ἔφην. Οὐκ 15 οἶσθα, ἦ δ' ὅς, ἀετοῦ τὴν πτέρυγα τὴν δεξιὰν περικείμενος; Καὶ μάλα, ἦν δ' ἐγώ. τί δ' οὖν πτέρυγι καὶ ὀφθαλμῷ κοινόν ἐστιν; Ὅτι, ἦ δ' ὅς, παρὰ πολὺ τῶν ἄλλων ζῴων ἀετός ἐστιν ὀξυωπέστατος, ὥστε μόνος ἀντίον δέδορκε τῷ ἡλίῳ, καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος ἀετός, 20 ἦν ἀσκαρδαμυκτὶ πρὸς τὰς ἀκτῖνας βλέπη. Φασὶ ταῦτα, ἦν δ' ἐγώ, καὶ μοι ἤδη μεταμέλει, ὅτι δεῦρο ἀνιῶν οὐχὶ τῷ ὀφθαλμῷ τοῦ ἀετοῦ ἐνεθέμην τοὺς ἐμούς ἐξελὼν· ὡς νῦν γε ἡμιτελὲς ἀφίγμαι καὶ οὐ πάντα βασιλικῶς ἐν-

1. ἀεροβατῶν doppelsinnig, mit Bezug auf die Gedankenluftsprünge der Philosophen.

7. πρὸς τὴν σελήνην, nach ihr zugewendet, weil Empedokles dort seinen Wohnsitz hatte. Man pflegte sich beim Gebet nach der Gegend hinzurichten, wo man die Gottheit sich dachte.

ἔγχανων zur Bezeichnung des lauten Gebetes, wie es bis auf wenige Ausnahmen bei den Griechen Sitte war.

14. 10. μὰ Δί', Nein, οὐκ οἶδα. μὰ Δί' gewöhnlich nur in negativen Sätzen.

Lucian. II.

17. παρὰ πολὺ. S. zu Nigr. 13. τῶν ἄλλων — ὀξυωπέστατος, schärfer blickend als die Anderen, und zwar von Allen am schärfsten eine gewöhnliche Zusammenziehung zweier Sätze. Vgl. Hom. II. I. 505. τίμησόν μοι νιόν, ὅς ὀκνηροτάτος ἄλλων ἐπλεῖ. Soph. Antig. 100. Ἀκτὶς ἀελίου, τὸ κάλλιστον ἐπαπύλω φανέν Θήβα τῶν προτέρων γᾶος.

19. τοῦτό ἐστι — ἀετός. S. zu Nigr. 27.

23. οὐ — βασιλικῶς ἐνεσχευασμένος, wie ein Königsadler.

εσκευασμένος, ἀλλ' ἔοικα ταῖς νόθοις ἐκείνοις καὶ ἀπο-
κρηρύκτοις. Καὶ μὴν πάρα σοί, ἡ δ' ὅς, αὐτίκα μάλα τὸν
ἕτερον ὀφθαλμὸν ἔχειν βασιλικόν· ἦν γὰρ ἐθελήσης μικρὸν
ἀναστής, ἐπισχὼν τοῦ γυπὸς τὴν πτέρυγα, θατέρω μόνῃ
πτερούξασθαι, κατὰ λόγον τῆς πτέρυγος τὸν δεξιὸν ὀφθαλ- 5
μὸν ὀξυδερχίης ἔσῃ· τὸν γὰρ ἕτερον οὐδεμία μηχανὴ μὴ
οὐκ ἀμβλύτερον δεδορκέναι τῆς μερίδος ὄντα τῆς χείρο-
νος. Ἄλως, ἦν δ' ἐγώ, εἰ καὶ ὁ δεξιὸς μόνος ἀετῶδες
βλέποι· οὐδὲν γὰρ ἂν ἔλαττον γένοιτο, ἐπεὶ καὶ τοὺς
τέκτονας πολλάκις ἐωρακέναι μοι δοκῶ θατέρω τῶν 10
ὀφθαλμῶν ἄμεινον πρὸς τοὺς κανόνας ἀπευθύνοντας τὰ
ξύλα.

Ταῦτα εἰπὼν ἐποιοῦν ἅμα τὰ ὑπὸ τοῦ Ἐμπεδοκλέους
παρηγγελμένα· ὁ δὲ κατ' ὀλίγον ὑπαπιῶν ἐς καπνὸν ἡρέμα
15 διελύετο. κάπειδ' ἰσχυρὰ ἐπτερουξάμην, αὐτίκα με φῶς 15
πάμπλου περιέλαμψε καὶ τὰ τέως λανθάνοντα πάντα
διεφαίνετο· κατακύψας γοῦν ἐς τὴν γῆν ἐώρων σαφῶς τὰς
πόλεις, τοὺς ἀνθρώπους, τὰ γινόμενα, καὶ οὐ τὰ ἐν ὑπαί-
θρῳ μόνον, ἀλλὰ καὶ ὅποσα οἴκοι ἐπραττον οἰόμενοι λαν-
θάνειν, Πτολεμαῖον μὲν συνόντα τῇ ἀδελφῇ, Λυσιμάχῳ 20

1. τοῖς νόθοις — καὶ ἀπο-
κρηρύκτοις, den unechten
und deshalb ausgestossenen
Adlern. Zur Probe der Echtheit
wurden die noch unflüggen Jungen
der Sonne entgegen gestellt, und
wer mit den Augen blinzelte, als
unecht ausgestossen.

3. βασιλικόν. S. oben zu
βασιλικῶς ἐνεσκευασμένος.

5. κατὰ λόγον, nach Ver-
hältniss, wie c. 18 und 19.
Gall. 26.

6. οὐδεμία μηχανὴ μὴ
οὐκ ἀμβλύτερον δεδορκέ-
ναι = non potest non ... d. i.
necesse est, es liegt in der Natur
der Sache begründet.

9. οὐδὲν ἂν ἔλαττον γέ-
νοιτο, kein Nachtheil, wört-
lich: nichts Geringeres, als den Hand-

werkern, was in dem folgenden ἐπεὶ
καὶ enthalten ist.

15. 20. Πτολεμαῖον — ἀδελ-
φῇ, Ptol. II. Philadelphus, 285 v. Chr.
König von Aegypten. Zuerst mit
Arsinoe, einer Tochter des Lysi-
machus, vermählt, trennte er sich
von ihr, um sich mit seiner leibli-
chen Schwester zu verbinden, die
früher die Gemahlin des Lysi-
machus gewesen war.

Λυσιμάχῳ — τὸν υἱὸν
ἐπιβουλεύοντα. Lysimachus,
Begleiter Alexanders des Grossen,
später König von Thracien. Wahr-
scheinlich ist es, dass sein Sohn,
Agathokles, von dem hier die Rede,
nicht wirklich nach des Vaters Krone
und Leben getrachtet habe, son-
dern nur von seiner Stiefmutter
Arsinoe verleumdet worden sei.

δὲ τὸν υἱὸν ἐπιβουλεύοντα, τὸν Σελεύκου δὲ Ἀντίοχον
Στρατονίκη διανεύοντα λάθρα τῇ μητρὶ, τὸν δὲ Θεϊτα-
λὸν Ἀλέξανδρον ὑπὸ τῆς γυναικὸς ἀναιρούμενον καὶ Ἀν-
τίγονον μοιχεύοντα τοῦ υἱοῦ τὴν γυναῖκα καὶ Ἀιτάλῳ τὸν
5 υἱὸν ἐγγέοντα τὸ φάρμακον, ἐτέρωθι δ' αὖ Ἀρσάκην φο-
νεύοντα τὸ γύναιον καὶ τὸν εὐνοῦχον Ἀρβάκην ἔλκοντα τὸ
ξίφος ἐπὶ τὸν Ἀρσάκην, Σπατῖνος δὲ ὁ Μῆδος ἐκ τοῦ
συμποσίου πρὸς τῶν δορυφορούντων εἴλκετο ἔξω τοῦ πο-
δὸς σκύφῳ χρυσῷ τὴν ὀφρὺν κατηλομήνος. ὅμοια δὲ τοῦ-
10 τοις ἐν τῇ Λιβύῃ καὶ παρὰ Σκύθαις καὶ Θραξὶ γινόμενα
ἐν τοῖς βασιλείοις ἦν ὁρᾶν, μοιχεύοντας, φονεύοντας, ἐπι-
βουλεύοντας, ἀρπάζοντας, ἐπιτορχοῦντας, δεδιότας, ὑπὸ τῶν
οἰκειοτάτων προδιδόμενους. καὶ τὰ μὲν τῶν βασιλέων 16
τοιαύτην παρέσχε μοι τὴν διατριβήν, τὰ δὲ τῶν ἰδιωτῶν
15 πολὺ γελοιότερα· καὶ γὰρ αὐτὸς κακείνους ἐώρων, Ἐρμόδω-
ρον μὲν τὸν Ἐπικούρειον χιλίων ἔνεκα δραχμῶν ἐπιτορ-
χοῦντα, τὸν Στωϊκὸν δὲ Ἀγαθοκλέα περὶ μισθοῦ τῷ μα-
θητῇ δικαζόμενον, Κλεινίαν δὲ τὸν ῥήτορα ἐκ τοῦ Ἀσκλη-
πείου φιάλην ἱφαιρούμενον, τὸν δὲ Κυνικὸν Ἡρόφιλον

1. τὸν Σελεύκου — δια-
νεύοντα τῇ μητρὶ. Damit
stimmt Lucian de dea Syria c. 17. 18.
de saltat. 58. und Calumn. 14. über-
ein; de hist. escr. 35. dagegen wird
diese Geschichte wohl irrthümlich von
Perdiccas erzählt. Antiochus, Sohn
des Seleucus, liebte seine Stiefmutter
Stratonice, die Tochter des Deme-
trius Poliorcetes. Da er durch die
Hoffnungslosigkeit dieser Liebe dem
Tode nahe gebracht war (κατεσκλη-
κώς de hist. escr. 35. ἡ τε χροὺ
πάμπαν ἐτρέπετο καὶ τὸ σῶμα δι'
ἡμέρας ἐμαραίνετο de dea Syr. 17),
überlässt sie ihm der Vater, nach-
dem er vom Arzte den Grund des
Leidens erfahren. Das διανεύ-
οντα λάθρα entstellt hier den
Hergang der Sache, indem es auf
ein unerlaubtes Einverständniss
zwischen Mutter und Sohn hin-

weist. An den andern Stellen des
Lucian fehlt dieser Zusatz.

2. τὸν δὲ Θεϊταλὸν Ἀλέ-
ξανδρον von Pherā, der von sei-
ner Gemahlin Thebe, 357 v. Chr.,
ermordet wurde.

3. Ἀντίγονον — Ἀρβάκην.
Bei der grossen Anzahl Personen
dieses Namens und bei der Unzu-
länglichkeit der historischen Nach-
richten ist nicht mit Bestimmtheit
zu ermitteln, welche Personen hier
gemeint sind.

7. Σπατῖνος nicht anderwei-
tig bekannt.

16. 15. Ἐρμόδωρον (vgl.
c. 26) — Ἀγαθοκλέα — Κλει-
νίαν — Ἡρόφιλον wahrschein-
lich Lucians Zeitgenossen.

16. Ἐπικούρειον — Στωϊ-
κὸν s. zu c. 18.

ἐν τῷ χαμαιτυπείῳ καθεύδοντα. τί γὰρ ἂν τοὺς ἄλλους λέγοιμι, τοὺς τοιχωρυχοῦντας, τοὺς δικαζομένους, τοὺς δανείζοντας, τοὺς ἀπαιτοῦντας; ὅλως γὰρ ποικίλη καὶ παντοδαπή τις ἦν ἡ θέα.

ΕΤΑΙΡ. Καὶ μὴν καὶ ταῦτα, ὦ Μένιππε, καλῶς εἶχε λέγειν· ἔοικε γὰρ οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλὴν σοι παρεσχῆσθαι.

MEN. Πάντα μὲν ἐξῆς διελθεῖν, ὦ φιλότης, ἀδύνατον, ὅπου γε καὶ ὄραν αὐτὰ ἔργον ἦν· τὰ μέντοι κεφάλαια τῶν πραγμάτων τοιαῦτα ἐφαίνετο, οἷά φησιν Ὅμηρος τὰ ἐπὶ τῆς ἀσπίδος· οὐ μὲν γὰρ ἦσαν εἰλαπίναι καὶ γάμοι, ἐτέρωθεν δὲ δικαστήρια καὶ ἐκκλησίαι, καθ' ἕτερον δὲ μέρος ἔθνε τις, ἐν γειτόνων δὲ πενθῶν ἄλλος ἐφαίνετο· καὶ ὅτε μὲν ἐς τὴν Γετικὴν ἀποβλέψαιμι, πολεμοῦντας ἂν ἑώρων τοὺς Γέτας· ὅτε δὲ μεταβαίην ἐπὶ τοὺς Σκύθας, πλανωμένους ἐπὶ τῶν ἀμαξῶν ἦν ἰδεῖν· μικρὸν δὲ ἐπικλίνας τὸν ὀφθαλμὸν ἐπὶ θάτερα τοὺς Αἰγυπτίους γεωργοῦντας ἐπέβλεπον. καὶ ὁ Φοῖνιξ δὲ ἐνεπορεύετο καὶ ὁ Κίλιξ ἐλήστευε καὶ ὁ Λάκων ἐμαστιγοῦτο καὶ ὁ Ἀθηναῖος ἐδικάζετο. ἀπάντων τούτων ὑπὸ τὸν αὐτὸν γινομένων χρόνον, ὥρα σοι ἤδη ἐπινοεῖν, ὁποῖός τις ὁ κυκεῶν

5. καλῶς εἶχε, es wäre schön, wie Charon 1. καὶ μὴν καλῶς εἶχεν, ἐκείνων γοῦν σε μεμνησθαι. Vgl. zu Nigr. 10.

6. οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλὴν, nicht den ersten besten Genuss, d. i. einen aussergewöhnlichen Genuss. Fugit. 19. ὁπόταν ὑπὸ τῆς τυχοῦσης αἰτίας ἐπιτέσῃ — ἡ χολή. Vgl. Herod. I. 51. φασὶ δὲ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου — ἔργον εἶναι· καὶ ἐγὼ δοκέω, οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν φαίνεται μοι ἔργον εἶναι.

παρεσχῆσθαι medial. Pass. wie c. 29. S. zu Gall. 13.

9. ὅπου γε. S. zu c. 9. ἔργον ἦν wie wir: es war eine Arbeit.

10. οἷά φησιν Ὅμηρος II. XVIII. 490 ff.

11. οὐ μὲν adv. „an dem einem Orte“.

13. ἐν γειτόνων. S. zu c. 8.

14. ἐς τὴν Γετικὴν die Geten, ein thracisches Volk.

πολεμοῦντας ἂν ἑώρων. S. zu c. 2.

19. καὶ ὁ Λάκων ἐμαστιγοῦτο. Vgl. Anach. 38. μέμνησο ἦν ποτε καὶ ἐς Λακεδαιμόνα ἐλθὼς μὴ καταγελάσαι. — μάλιστα ἦν ὁρᾶς μαστιγοῦμένους αὐτοὺς ἐπὶ τῷ βωμῷ καὶ αἵματι ἐνομένους.

17. 20. ὑπὸ τὸν αὐτὸν — χρόνον = sub idem tempus.

οὗτος ἐφαίνετο. ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτάς, μᾶλλον δὲ πολλοὺς χορούς, ἔπειτα προστάξειε τῶν ᾄδόντων ἑκάστῳ τὴν συνῳδίαν ἀφέντα ἴδιον ἄδειν μέλος· φιλοτιμουμένου δὲ ἑκάστου καὶ τὸ ἴδιον περαίνοντος καὶ τὸν πλησίον ὑπερβαλέσθαι τῇ μεγαφωνίᾳ προθυμουμένου, ἄρα ἐνθυμῇ πρὸς Διὸς οἷα γένοιτ' ἂν ἡ ᾠδή;

ΕΤΑΙΡ. Παντάπασιν, ὦ Μένιππε, παγγέλοιος καὶ τεταραγμένη.

MEN. Καὶ μὴν, ὦ ἐταῖρε, τοιοῦτοι πάντες εἰσὶν οἱ ἐπὶ γῆς χορευταὶ καὶ τοιαύτης ἀναρμοστίας ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος συντέτακται, οὐ μόνον ἀπὸ φθεγγομένων ἀλλὰ καὶ ἀνομοίων τὰ σχήματα καὶ τὰναντία κινουμένων, καὶ ταῦτόν οὐδὲν ἐπινοοῦντων, ἄχρι ἂν αὐτῶν ἑκαστον ὁ χορηγὸς ἀπελάσῃ τῆς σκηνῆς οὐκέτι δεῖσθαι λέγων· τούντεῦθεν δὲ ὅμοιοι πάντες ἤδη σιωπῶντες, οὐκέτι τὴν συμμιγῇ ἐκείνην καὶ ἄτακτον ᾠδὴν ἀπάδοντες. ἀλλ' ἐν αὐτῷ γε ποικίλῳ καὶ πολυειδεῖ τῷ θεάτρῳ πάντα μὲν γελοῖα δῆπουθεν ἦν τὰ γιγνόμενα. μάλιστα δὲ ἐπ' ἐκεί- 18 20 νοῖς ἐπῆρει μοι γελᾶν τοῖς περὶ γῆς ὄρων ἐρίζουσι καὶ τοῖς μέγα φρονοῦσιν ἐπὶ τῷ τὸ Σικυώνιον πεδῖον γεωρ-

1. ὥσπερ ἂν εἴ τις — μέλος. Aus dem Vorhergehenden ὥρα σοι ἐπινοεῖν ὁποῖός τις ὁ κυκεῶν οὗτος ἐφαίνετο ist zu ergänzen: „der Wirrwarr war etwa der Art“, wie wenn ...; ὥσπερ ἂν ohne Vb., wie de hist. conserb. 27. ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ Διὸς — τὸ μὲν ὄλον κάλλος — μὴ βλέποι — τοῦ ὑποποδίου δὲ τό τε εὐθυεργὸς καὶ τὸ εὐξέστον θαυμάζοι.

παραστήσασαμενος — ἔπειτα. S. zum Brief an den Nigrin.

10. οἱ ἐπὶ γῆς χορευταί, die Menschen.

12. φθεγγομένων. Der Gegensatz liegt in σχήματα und κινουμένων. Wie der Gesang (φθεγγομένων) ohne Harmonie, so auch

die Tanzbewegungen widersprechend, ohne Einheit.

13. τὰ σχήματα die einzelnen Stellungen der Choreuten, so wie die durch harmonische Verbindung derselben entstehenden Bilder, welche durch den Tanz dargestellt werden. Vgl. c. 29.

14. ἄχρι ἂν — ἀπελάσῃ. S. zu Gall. 8.

15. τούντεῦθεν. S. zu Gall. 11.

17. ἀλλ' = sed, Rückkehr zur Erzählung, von der er durch den Vergleich des menschlichen Lebens mit einem unharmonisch singenden und tanzenden Chore abgezogen worden war.

18. 21. τὸ Σικυώνιον πεδῖον, durch Furchtbarkeit ausge-

γείν ἢ Μαραθῶνος ἔχειν τὰ περὶ τὴν Οἰνόνην ἢ Ἀχαρνῆσι
πλέθρα κεκτῆσθαι χίλια· τῆς γοῦν Ἑλλάδος ὅλης, ὡς
τότε μοι ἄνωθεν ἐφαίνετο, δακτύλων οὔσης τὸ μέγεθος
τεττάρων κατὰ λόγον, οἶμαι, ἢ Ἀττικὴ πολλοστημόριον
ἦν. ὥστε ἐνενόουν ἐφ' ὁπόσω τοῖς πλουσίοις τούτοις μέγα 5
φρονεῖν κατελείπετο· σχεδὸν γὰρ ὁ πολυπλεθρότατος αὐ-
τῶν μίαν τῶν Ἐπικουρείων ἀτόμων ἐδόκει μοι γεωργεῖν.
ἀποβλέψας δὲ δὴ καὶ ἐς τὸν Πελοπόννησον, εἶτα τὴν Κυ-
νοσουρίαν γῆν ἰδὼν ἀνεμνήσθην, περὶ ὅσου χωρίου, κατ'
οὐδὲν φακοῦ Αἰγυπτίου πλατυτέρου, τοσοῦτοι ἔπесον 10
Ἀργείων καὶ Λακεδαιμονίων μιᾶς ἡμέρας. καὶ μὴν εἴ-
τινα ἴδοιμι ἐπὶ χρυσῷ μέγα φρονούντα, ὅτι δακτυλίους
τε εἶχεν ὀκτὼ καὶ φιάλας τέτταρας, πάνυ καὶ ἐπὶ τούτῳ
ἂν ἐγέλων. τὸ γὰρ Πάγγαιον ὅλον αὐτοῖς μετάλλοις κεγ-
χρησῖον ἦν τὸ μέγεθος. 15

19. **ΕΤΑΙΡ.** ὦ μακάριε Μένιππε, τῆς παραδόξου θέας.
αἱ δέ γε πόλεις, πρὸς Διός, καὶ οἱ ἄνδρες αὐτοὶ πηλίκοι
διαφαίνοντο ἄνω;

MEN. Οἶμαι σε πολλάκις ἤδη μυρμηκῶν ἀγορὰν
ἑωρακέναι, τοὺς μὲν εἰλουμένους, ἐνίους δ' ἐξιόντας, ἐτέ- 20

zeichnet. Dasselbe gilt von Οἰνόνῃ
und Ἀχαρναί.

1. Οἰνόνῃ, Flecken in Attika bei
Marathon, zur aiantischen Phyle ge-
hörig.

Ἀχαρνῆσι. Ἀχαρναί attischer
Demos der oineischen Phyle.

2. τῆς γοῦν Ἑλλάδος. γοῦν
,zum Beispiel'. S. zu Nigr. 7.

4. κατὰ λόγον wie c. 14. 19.

7. τῶν Ἐπικουρείων ἀτό-
μων. S. zu c. 18. Die Atomen-
lehre, von Demokrit ausgegangen,
wurde auch von Epikur (Stifter
einer philosophischen Schule, geb.
342 v. Chr.) angenommen.

8. τὴν Κυνосуρίαν γῆν
mit der Stadt Θυραί an der
Gränze von Argolis und Lako-
nien, und deshalb lange Zeit ein
Gegenstand des Kampfes, bis es

zuletzt in die Hände der Spartaner
kam.

11. μιᾶς ἡμέρας geschildert
bei Herodot I. 82. Die Schlacht
war so mörderisch, dass von den
je 300 Männern, die Sparta und
Argos nach vorhergegangener Ver-
abredung einander gegenüberstell-
ten, von Argivischer Seite zwei,
von der Seite der Lacedämonier
nur einer übrig blieb.

12. δακτυλίους — ὀκτὼ.
Lieblingsgegenstand des Luxus der
damaligen Zeit. S. zu Gall. 12.

14. ἂν ἐγέλων wie c. 10. 16.

τὸ Πάγγαιον macedonisches
Gebirge an der Gränze von Thra-
cien mit Gold- und Silberbergwer-
ken.

αὐτοῖς μετάλλοις wie c. 19.
αὐτοῖς ἀνδράσι c. 27. und oft.

ρους δὲ ἐπανιόντας αὐθις εἰς τὴν πόλιν· καὶ ὁ μὲν τις
τὴν κόπρον ἐκφέρει, ὁ δὲ ἀρπάσας ποθὲν ἢ κυάμον λέπος
ἢ πυροῦ ἡμίτομον θεῖ φέρων. εἰκὸς δὲ εἶναι παρ' αὐτοῖς
κατὰ λόγον τοῦ μυρμηκῶν βίου καὶ οἰκοδόμους τινὰς καὶ
δημαγωγούς καὶ πρυτάνεις καὶ μουσικούς καὶ φιλοσόφους.
καὶ μὴν αἶγε πόλεις αὐτοῖς ἀνδράσι ταῖς μυρμηκίαις μάλιστα
ἐφύκεσαν. εἰ δέ σοι δοκεῖ μικρὸν τὸ παράδειγμα, τὸ ἀν-
θρώπους εἰκάσαι τῇ μυρμηκῶν πολιτείᾳ, τοὺς παλαιούς
μύθους ἐπίσχειν τῶν Θετταλῶν· εὐρήσεις γὰρ τοὺς Μυρ-
μιδόνας, τὸ μαχιμώτατον φύλον, ἐκ μυρμηκῶν ἄνδρας
γεγονότας. ἐπειδὴ δ' οὖν πάντα ἱκανῶς ἑώρατο καὶ κατ-
εγγέλαστό μοι, διασείσας ἑμαυτὸν ἀνεπτόμην

δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

οὐπω στάδιον ἀνεληλύθειν καὶ ἡ Σελήνη γυναικείαν φω- 20
15 νὴν προῖεμένη, Μένιππε, φησίν, οὕτως ὄναιο, διακόνησαί

19. 6. καὶ μὴν sehr oft mit
Bezug auf vorhergegangene Frage
und Antwort, die hier enthalten
sind in οἶμαι σε πολλάκις ἤδη
μυρμηκῶν ἀγορὰν ἑωρακέναι =
„Du hast doch schon einen Amei-
senhaufen gesehn“? — „Ja“. —
Nun in der That (καὶ μὴν) die
Städte sammt den Menschen glei-
chen ...“. Vgl. καὶ μὴν in c. 17.
ἀρα ἐνθυμῇ πρὸς Διὸς οἷα γένοιτ'
ἂν ἡ ᾠδή; — Παντάσῃ — παγ-
γέλοιος καὶ τεταραγμένη. — Καὶ
μὴν κ. τ. λ.

9. τοὺς Μυρμιδόνας —
γεγονότας. Vgl. Ovid. VII. 627 ff.
Während Aegina durch eine Pest
verödet war, fleht Aeacus, als er
an der Wurzel einer Eiche eine
grosse Schaar Ameisen einherziehn
sieht, zum Zeus, ihm eine gleiche
Anzahl Männer zu geben:

Totidem, pater optime dixi
Tu mihi da cives, et inania moe-
nia supple,

worauf die Ameisen sich in Men-
schen verwandeln.

Adspicio, agnoscoque. Adeunt;
regemque salutant

sagt Aeacus

Myrmidonasque voco, nec ori-
gine nomina fraudo.
Die Fabel beruht jedenfalls nur auf
einer etymologischen Spielerei, ähn-
lich wie die von den höرنernen und
elfenbeinernen Thoren der Träume.
S. zu Gall. 6.

13. δώματ' ἐς αἰγιόχοιο
— ἄλλους. II. I. 222.

20. 14. οὐπω — ἀνεληλύθειν
καὶ ἡ Σελήνη — φησίν, Ne-
benordnung der Sätze anstatt der
bei uns gebräuchlichen Unterord-
nung. „Als ..., da ...“. Vergl.
Somn. 3. Ἀμα τε οὖν ἐπιτήδειος
ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάρχεσθαι
καὶ γὰρ παρεδεδόμην τῷ θεῷ.

15. οὕτως ὄναιο, parenthe-
tisch „möge es dir (in dem Maasse)
gut gehn (wie du meine Bitte er-
füllst)“; wir: „ich bitte dich“.
Vgl. de mercede conductis 34. Θε-
σμόπολι, φησίν, οὕτως ὄναιο,
χάριν οὐ μικρὰν αἰτοῖσιν δὲς μη-
δὲν ἀντιπῶν. Aehnlich im Latei-
nischen amabo oder amabo te („ich
bitte dich“) anstatt der Bitte das

μοί τι πρὸς τὸν Δία. Λέγοις ἄν, ἣν δ' ἐγώ· βαρὺ γὰρ οὐδέν, ἣν μή τι φέρειν δέη. Πρεσβείαν, ἔφη, τινὰ οὐ χαλεπήν καὶ δέησιν ἀπένεγκαι παρ' ἐμοῦ τῷ Διὶ· ἀπείρηκα γὰρ ἤδη, ὦ Μένιππε, πολλὰ καὶ δεινὰ παρὰ τῶν φιλοσόφων ἀκούουσα, οἷς οὐδέν ἑτερόν ἐστιν ἔργον. ἢ τὰ μὲν 5 πολυπραγμονεῖν, τίς εἰμι καὶ πηλίκη, ἢ καὶ δι' ἣν τινα αἰτίαν διχότομος ἢ ἀμφίκυρτος γίγνομαι. καὶ οἱ μὲν κατοικεῖσθαι με φασίν, οἱ δὲ κατόπτρου δίκην ἐπικρέμασθαι τῇ θαλάσῃ, οἱ δὲ ὅτι ἂν ἕκαστος ἐπινοήσῃ, τοῦτό μοι προσάπτουσι. τὰ τελευταῖα δὲ καὶ τὸ φῶς αὐτὸ κλο- 10 πιμαῖόν τε καὶ νόθον εἶναι μοί φασιν ἄνωθεν ἤκον παρὰ τοῦ Ἥλιου, καὶ οὐ παύονται καὶ πρὸς τοῦτόν με ἀδελφὸν ὄντα μου συγκροῦσαι καὶ στασιάζειν προαιρούμενοι. οὐ γὰρ ἱκανὰ ἦν αὐτοῖς ἃ περὶ αὐτοῦ εἰρήκασι τοῦ Ἥλιου 21 λίθον αὐτὸν εἶναι καὶ μύδρον διάπυρον. Καίτοι πόσα 15 ἐγὼ συνεπίσταμαι αὐτοῖς ἃ πράττουνσι τῶν νυκτῶν αἰσχροὶ καὶ κατάπτυστα οἱ μὲν ἡμέραν σκυθρωποὶ καὶ ἀνδρώδεις τὸ βλέμμα καὶ τὸ σχῆμα σεμνοὶ καὶ ὑπὸ τῶν ἰδιωτῶν ἀποβλεπόμενοι; καὶ γὰρ μὲν ταῦτα ὁρῶσα ὁμῶς σιωπῶ· οὐ γὰρ ἡγοῦμαι πρέπειν ἀποκαλύπτειν καὶ διαφωτίσαι τὰς 20 νυκτερινὰς ἐκείνας διατριβὰς καὶ τὸν ὑπὸ σκηνῆς ἕκαστου βίον, ἀλλὰ καὶ τινὰ ἴδω αὐτῶν μοιχεύοντα ἢ κλέπτοντα ἢ ἄλλο τι τολμῶντα νυκτερινώτατον, εὐθὺς ἐπὶ σπασαμένη τὸ νέφος ἐνεκαλυψάμην, ἵνα μὴ δείξω τοῖς

Versprechen, das gelöst werden soll, wenn die Bitte erfüllt worden ist.

1. λέγοις ἄν wie c. 11.

3. ἀπείρηκα, wie c. 23. ὡς ἀπαγορεύσαιμι διασπώμενος 'müde werden', mit dem Participle ἀκούουσα wegen des in dem Worte enthaltenen Begriffes παύομαι.

8. κατόπτρου δίκην, wie ein Spiegel.

10. τὰ τελευταῖα. S. zu Gall. c. 20.

15. λίθον αὐτὸν εἶναι καὶ

μύδρον διάπυρον. Metrodorus hielt die Sonne für einen glühenden Stein, Anaximander für eine Scheibe, deren Inneres hohl und voll Feuer sei.

21. 21. τὸν ὑπὸ σκηνῆς ἕκαστου βίον, ihr Leben hinter der Bühne d. i. was sie im Geheimen treiben. Vgl. Philostr. vit. Apoll. VI. 11. τὸ ὑπὸ σκηνῆς ἀποθνήσκειν ἐπινόησεν, ὡς μὴ ἐν φανερῷ σφάττοι. Der Raum hinter der Bühne hiess ὑποσκήνιον, postscenium.

πολλοῖς γέροντας ἄνδρας βαθεῖ πώγωνι καὶ ἀρετῇ ἐνασχημονοῦντας. οἱ δὲ οὐδὲν ἀνιάσι διασπαράττοντές με τῷ λόγῳ καὶ πάντα τρόπον ἱβρίζοντες· ὥστε νῆ τὴν Νίκτα 5 πολλάκις ἐβουλεύσάμην μετοικῆσαι ὅτι πορρωτάτω, ἵν' αὐτῶν τὴν περίεργον ἂν γλῶτταν διέφυγον. μέμνησο τοῖ- 10 νυν ταῦτά τε ἀπαγγεῖλαι τῷ Διὶ καὶ προσθεῖναι δ' ὅτι μὴ δυνατόν ἐστὶ μοι κατὰ χώραν μένειν, ἣν μὴ τοὺς φυσικοὺς ἐκείνους ἐπιτρίψῃ καὶ τοὺς διαλεκτικοὺς ἐπιστομίσῃ καὶ τὴν Στοᾶν κατασκάψῃ καὶ τὴν Ἀκαδημίαν κατα- 15 φλέξῃ καὶ παύσῃ τὰς ἐν τοῖς περιπάτοις διατριβὰς· οὕτω γὰρ ἂν εἰρήνην ἄγοιμι ὁσημέραι πρὸς αὐτῶν γεωμετρο- 22 μένη. Ἔσται ταῦτα, ἣν δ' ἐγώ, καὶ ἅμα πρὸς τὸ ἄναν- 22 τες ἔτεινον τὴν ἐπὶ τοῦ οὐρανοῦ,

ἐνθα μὲν οὐτε βοῶν, οὐτ' ἀνδρῶν φαίνεται ἔργα·

15 μετ' ὀλίγον γὰρ καὶ ἡ σελήνη βραχεῖς μοι καθεωρᾶτο, καὶ τὴν γῆν ἤδη ἀπέκρυπτον. λαβὼν δὲ τὸν ἥλιον ἐν δεξιᾷ, διὰ τῶν ἀστέρων πετόμενος τριταῖος ἐπλησίασα τῷ οὐ-

1. βαθεῖ πώγωνι und ἀρετῇ abhängig von ἐνασχημονοῦντας, die sich betragen, wie es für den langen Bart, den sie tragen, und für die Tugend, die sie bekennen, nicht geeignet.

4. ἵν' αὐτῶν τὴν περίεργον ἂν γλῶτταν διέφυγον, damit ich wo möglich (ἀν) entgangen wäre. Ueber die Construction s. zu Nigr. 33. Das hier beigefügte ἂν drückt aus, dass selbst wenn Verhältnisse stattgefunden, unter welchen das Gewünschte möglich, dennoch die beabsichtigte Wirkung noch zweifelhaft sein könnte.

5. μέμνησο—προσθεῖναι, ὅτι μὴ δυνατόν ἐστὶ. Ueber μὴ s. zu Nigr. 24.

9. τὴν Στοᾶν, d. i. die Stoiker, sogenannte von der στοὰ ποικίλη in Athen, deren Begründer, Zeno von Citium, in dieser Halle lehrte.

τὴν Ἀκαδημίαν die Akade-

miker, deren erster Meister Plato in der Akademie, einem in der Nähe von Athen gelegenen Gymnasium, lehrte; ursprünglich war der Ort dem Heros Akademos geweiht.

10. τὰς ἐν τοῖς περιπάτοις διατριβὰς d. i. die Schule der Peripatetiker, deren Begründer Aristoteles.

11. εἰρήνην ἄγοιμι mit dem Participle wie das sinnverwandte παύεσθαι.

γεωμετρούμενη. γεωμετρ. obgleich vom Monde die Rede ist. Nur der Begriff des μετρεῖσθαι ist festzuhalten. Vgl. das homerische οἶνοχόει γλυκὺ νέκταρ II. I. 598. βουκολεῖν ἵππους u. a.

22. 14. ἐνθα μὲν οὐτε βοῶν ff. Homer Odyssee X. 98., wo es sich auf das Lästrygonenland bezieht.

16. τὴν γῆν—ἀπέκρυπτον, ich verlor die Erde aus den Augen.

ρανῷ, καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἐδόκει μοι, ὡς εἶχον, εὐθὺς εἶσω
 παριέναι· ῥαδίως γὰρ ᾧμην διαλαθεῖν ἅτε ἐξ ἡμισείας
 ὦν αἰτός, τὸν δὲ αἰτὸν ἠπιστάμην ἐκ παλαιοῦ συνήθῃ
 τῷ Διί· ὕστερον δὲ ἐλογισάμην, ὡς τάχιστα καταφωρά-
 σουσί με γυπὸς τὴν ἐτέραν πτέρυγα περικείμενον. ἄρι- 5
 στον οὖν κρίνας τὸ μὴ παρακινδυνεύειν ἔκοπτον προσελ-
 θὼν τὴν θύραν. ὑπακούσας δὲ ὁ Ἑρμῆς καὶ τοῦνομα
 ἐκπυθόμενος ἀπῆει κατὰ σπονδὴν φράσων τῷ Διί, καὶ
 μετ' ὀλίγον εἰσεκλήθην πάννυ δεδιώς καὶ τρέμων, κατα-
 λαμβάνω τε πάντας ἅμα συγκαθημένους, οὐδὲ αὐτοὺς 10
 ἀφρόντιδας· ὑπετάραττε γὰρ ἡσυχῇ τὸ παράδοξόν μου
 τῆς ἐπιδημίας, καὶ ὅσον οὐδέπω πάντας ἀνθρώπους ἀφί-
 23 ξεσθαι προσεδόκων τὸν αὐτὸν τρόπον ἐπτερωμένους. Ὁ
 δὲ Ζεὺς μάλα φοβερῶς δοιμύ τε καὶ τιτανῶδες εἰς ἐμὲ
 ἀπιδῶν φησι, 15

τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, πόθι τοι πόλις, ἡδὲ τοκῆς;
 ἐγὼ δέ, ὡς τοῦτ' ἤκουσα, μικροῦ μὲν ἐξέθανον ὑπὸ τοῦ
 θεοῦ, εἰστήκειν δὲ ὅμως ἀχανῆς καὶ ὑπὸ τῆς μεγαλοφω-
 νίας ἐμβεβροντημένος· χρόνῳ δ' ἐμαντὸν ἀναλαβὼν ἅπαντα
 διηγούμεν σαφῶς ἄνωθεν ἀρξάμενος, ὡς ἐπιθυμήσαιμι 20
 τὰ μετέωρα ἐκμαθεῖν, ὡς ἔλθοιμι παρὰ τοὺς φιλοσόφους,
 ὡς τάναντία λεγόντων ἀκούσαιμι, ὡς ἀπαγορεύσαιμι δια-

1. ὡς εἶχον, wie ich war'.
 Vgl. Tim. 39. σὺ μὲν σκάπτε, ὡς
 ἔχεις.

2. ἅτε — ὦν. S. zu t. 3.

11. ἡσυχῇ, ein wenig, eini-
 germaassen'.

12. ὅσον οὐδέπω, ὅσον οὐ =
 μόνον οὐ tantum non (beinahe),
 daher ὅσον οὐδέπω, nur noch nicht
 (gleich) d. i. in nicht gar lan-
 ger Zeit'. Vgl. de merc. cond.
 31. ὥστ' ἐξ ἀπάντων ὠχρὸς αἰὶ
 καὶ ὅσον οὐδέπω τεθνηξομένῳ
 ἔοικας. Ver. hist. I. 8.

23. 14. δοιμύ τε καὶ τιτα-
 νῶδες — ἀπιδῶν wie Philo-
 patr. 22. δοιμὸν καὶ τιτανῶδες ἐνι-
 δῶν sprichwörtlich. Vgl. De luctu
 4. τοὺς μὲν ἰσακρινουμένους φέ-

λιόν τε καὶ εἰρηνικὸν προσ-
 βλέπων.

16. τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν,
 Hom. Odyss. I. 170., wo Athene
 mit diesen Worten von Telemach
 angeredet wird.

17. μικροῦ, gewöhnlicher μι-
 κροῦ δειν, wie c. 12. und ὀλίγου
 δειν c. 13.

ἐξέθανον, ohnmächtig
 werden, zu unterscheiden von
 ἀπέθανον.

18. ἀχανῆς, mit offenem
 Munde'.

20. ὡς ἐπιθυμήσαιμι, in-
 directe Rede.

22. ἀπαγορεύσαιμι — δια-
 σπώμενος. S. zu c. 20.

σπώμενος ὑπὸ τῶν λόγων, εἶτα ἐξῆς τὴν ἐπίνοιαν καὶ τὰ
 πτερὰ καὶ τὰλλα πάντα μέχρι πρὸς τὸν οὐρανόν· ἐπὶ
 πᾶσι δὲ προσέθηκα τὰ ὑπὸ τῆς Σελήνης ἐπεσταλμένα.
 μειδιάσας δ' οὖν ὁ Ζεὺς καὶ μικρὸν ἐπανεῖς τῶν ὀφρύων,
 5 Τί ἂν λέγοις, φησὶν, Ὡτου πέρι καὶ Ἐφιάλτου, ὅπου καὶ
 Μένιππος ἐτόλμησεν ἐς τὸν οὐρανὸν ἀνελθεῖν; ἀλλὰ νῦν
 μὲν ἐπὶ ξενίᾳ σε καλοῦμεν, αὐρίον δέ, ἔφη, περὶ ὧν ἡκεις
 χρηματίσαντες ἀποπέμψομεν. καὶ ἅμα ἐξαναστὰς ἐβά-
 διζεν ἐς τὸ ἐπηχοῦτάτον τοῦ οὐρανοῦ· καιρὸς γὰρ ἦν ἐπὶ
 10 τῶν εὐχῶν καθέζεσθαι. μεταξὺ τε προῖων ἀνέκρινέ με 24
 περὶ τῶν ἐν τῇ γῇ πραγμάτων, τὰ πρῶτα μὲν ἐκεῖνα,
 πόσου νῦν ὁ πυρὸς ἐστὶν ὦνιος ἐπὶ τῆς Ἑλλάδος, καὶ
 εἰ σφόδρα ἡμῶν ὁ πέρυσσι χειμῶν καθήκετο, καὶ εἰ τὰ λά-
 χανα δέεται πλείονος ἐπομβρίας· μετὰ δὲ ἡρώτα, εἴ τις
 15 ἔτι λείπεται τῶν ἀπὸ Φειδίου, καὶ δι' ἣν αἰτίαν ἐλλί-
 ποιεν Ἀθηναῖοι τὰ Διάσια τοσούτων ἐτῶν, καὶ εἰ τὸ
 Ὀλυμπίειον αὐτῷ ἐπιτελέσαι διανοοῦνται, καὶ εἰ συνέ-
 ληφθησαν οἱ τὸν ἐν Δωδώνῃ νεῶν σεσυληκότες. ἐπεὶ δὲ
 περὶ τούτων ἀπεκρινάμην, Εἰπέ μοι, Μένιππε, ἔφη, περὶ
 20 δὲ ἐμοῦ οἱ ἄνθρωποι τίνα γνώμην ἔχουσι; Τίνα, ἔφη,
 δέσποτα, ἣ τὴν εὐσεβεσιάτην, βασιλέα σε εἶναι πάντων
 θεῶν; Παίξεις ἔχων, ἔφη. τὸ δὲ φιλόκαινον αὐτῶν ἀκρι-

2. μέχρι πρὸς τὸν οὐρ. S.
 zu c. 1. bis ich in den Himmel
 gekommen'.

4. μικρ. ἐπανεῖς τ. ὀφρύ-
 ων. ὀφρ. supercilium, Gravität'.

5. Ὡτου πέρι καὶ Ἐφιάλ-
 του, die riesigen Söhne des Posei-
 don und der Iphimedeia, welche
 den Himmel stürmen wollten. Vgl.
 Char. 3.

ὅπου. S. zu c. 9.

7. ἐπὶ ξενίᾳ σε καλοῦμεν,
 auch ἐπὶ ξενίᾳ, zu Gaste.

9. ἐς τὸ ἐπηχοῦτάτον τοῦ
 οὐρανοῦ, an den Ort, wo man
 es am besten hören konnte'.

24. 10. μεταξὺ προῖων. S.
 zu Nigr. 13.

13. ἡμῶν — καθήκετο. S.
 zu Nigr. 35.

15. τῶν ἀπὸ Φειδίου, Schü-
 ler des Phidias d. i. Bildhauer.
 Zeus wird zu dieser Frage durch
 die Wahrnehmung veranlasst, dass
 gar keine neuen Götterbilder ge-
 schaffen werden.

16. τὰ Διάσια, Fest zu Ehren
 des Zeus Μεγάλιος.

τὸ Ὀλυμπίειον, ein prach-
 tvoller Tempel des Olympischen Zeus
 in Athen, dessen Ausbau wegen
 Mangels an Geld dreihundert Jahre
 sich verzögerte, bis Hadrian ihn
 auf Staatskosten vollenden liess.

22. παίξεις ἔχων, du scherzest,
 wie du da bist, wie du dich ge-

βῶς οἶδα, κἄν μὴ λέγῃς. ἦν γάρ ποτε χρόνος, ὅτε καὶ μάντις ἐδόκουν αὐτοῖς καὶ ἱατρὸς καὶ πάντα ὅλως ἦν ἐγώ, μεστὰ δὲ Διὸς πᾶσαι μὲν ἀγνυαί,

πᾶσαι δ' ἀνθρώπων ἀγοραί·

καὶ ἡ Δωδώνη τότε καὶ ἡ Πῖσα λαμπραὶ καὶ περιβλε- 5
πτοι πᾶσιν ἦσαν, ὑπὸ δὲ τοῦ καπνοῦ τῶν θυσιῶν οὐδὲ ἀναβλέπειν μοι δυνατόν· ἐξ οὗ δὲ ἐν Δελφοῖς μὲν Ἀπόλ-
λων τὸ μαντεῖον κατεστήσατο, ἐν Περγάμῳ δὲ τὸ ἱατρεῖον
ὁ Ἀσκληπιὸς καὶ τὸ Βενδίδειον ἐγένετο ἐν Θράκῃ καὶ τὸ
Ἀνουβίδειον ἐν Αἰγύπτῳ καὶ τὸ Ἀρτεμῖσιον ἐν Ἐφέσῳ, 10
ἐπὶ ταῦτα μὲν ἅπαντες θέουσι καὶ πανηγύρεις ἀνάγουσι
καὶ ἐκατόμβας παριστᾶσιν, ἐμὲ δὲ ὥσπερ παρηγηκότα
ἱκανῶς τετιμηκέναι νομίζουσιν, ἂν διὰ πέντε ὅλων ἐτῶν
θύσωσιν ἐν Ὀλυμπίᾳ. τοιγαροῦν ψυχροτέρους ἂν μου τοὺς
βωμοὺς ἴδοις τῶν Πλάτωνος νόμων ἢ τῶν Χρυσίππου 15
25 συλλογισμῶν. Τοιαῦτ' αἶτα διεξιόντες ἀφικνούμεθα ἐς
τὸ χωρίον, ἐνθα ἔδει αὐτὸν καθεζόμενον διακοῦσαι τῶν
εὐχῶν. Θυρίδες δὲ ἦσαν ἐξῆς, τοῖς στομίοις τῶν φρεάτων
ἐοικυῖαι, πώματα ἔχουσαι, καὶ παρ' ἐκάστη θρόνος ἔκειτο
χρυσοῦς. καθίσας οὖν ἑαυτὸν ἐπὶ τῆς πρώτης ὁ Ζεὺς καὶ 20

habst'; d. i., offenbar'; du hast das Wesen eines Menschen, der seinen Scherz treibt. Vgl. Pseudosph. 1.

3. μεστὰ δὲ Διὸς — ἀγο-
ραί aus dem Anfang der Φαινό-
μενα καὶ Διοσημεῖαι (d. i. Stern-
erscheinungen und Wetter-
zeichen), eines astronomischen
Lehrgedichtes des Aratos aus Soloi
in Cilicien, um 271 v. Chr.

5. ἡ Πῖσα in Elis, wo die Olym-
pischen Spiele gefeiert wurden.

9. τὸ Βενδίδειον das Heilig-
thum der Bendis, der thracischen
Mondgöttin (Artemis-Hekate), deren
Cultus schon im 5. Jahrh. v. Chr.
von Thracien nach Attika einwan-
derte. Man feierte ihr im Piräus
jährlich ein Fest (Βενδίδεια).

τὸ Ἀνουβίδειον Heiligtum
des Anubis (Menschengestalt mit

einem Hundekopf), des Sohnes der
Nephthys und des Osiris. Auch
sein Dienst wurde in Griechenland
und Rom aufgenommen.

10. Ἀρτεμῖσιον, Tempel der
Artemis.

13. διὰ πέντε — ἐτῶν sin-
gulis quinque annis.

14. ψυχροτέρους. ψυχρός
ohne (Opfer-) Feuer, daher frostig;
hier doppelsinnig.

15. τῶν Πλάτωνος νόμων,
eine Schrift des Platon.

τῶν Χρυσίππου συλλο-
γισμῶν. Chrysippus, Nachfolger
des Kleantes in der stoischen
Schule, aus Soloi in Cilicien, aus-
gezeichnet durch Scharfsinn und
dialektische Gewandtheit; er blühte
um die Mitte des 3. Jahrh. v. Chr.

ἀφελῶν τὸ πῶμα παρεῖχε τοῖς εὐχομένοις ἑαυτὸν· ἤρχοντο
δὲ πανταχόθεν τῆς γῆς διάφορα καὶ ποικίλα. συμπαρα-
κύψας γὰρ καὶ αὐτὸς ἐπήκουον ἅμα τῶν εὐχῶν. ἦσαν δὲ
τοιαῖδε, ὦ Ζεῦ, βασιλεῦσαί μοι γένοιτο· ὦ Ζεῦ, τὰ κρόμ-
5 μνά μοι φῦναι καὶ τὰ σκόροδα· ὦ θεοί, τὸν πατέρα μοι
ταχέως ἀποθανεῖν· ὁ δὲ τις ἔφη· Εἴθε κληρονομήσαιμι
τῆς γυναικός, εἴθε λάθοιμι ἐπιβουλεύσας τῷ ἀδελφῷ,
γένετό μοι νικῆσαι τὴν δίκην, στεφθῆναι τὰ Ὀλύμπια.
τῶν πλεόντων δὲ ὁ μὲν βορέαν ἠύχετο ἐπιπνεῦσαι, ὁ δὲ
10 νότον· ὁ δὲ γεωργὸς ἦτει ὑετόν, ὁ δὲ κναφεὺς ἥλιον.
ἐπακούων δὲ ὁ Ζεὺς καὶ τὴν εὐχὴν ἐκάστην ἀκριβῶς ἐξε-
τάζων οὐ πάντα ὑπισχνεῖτο,

ἀλλ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσε·

τὰς μὲν γὰρ δικαίας τῶν εὐχῶν προσίετο ἄνω διὰ τοῦ
15 στομίου καὶ ἐπὶ τὰ δεξιὰ κατετίθει φέρων, τὰς δὲ ἀνο-
σίους ἀπράκτους αὐθις ἀπέπεμπεν ἀποφυσῶν κάτω, ἵνα
μηδὲ πλησίον γένοιτο τοῦ οὐρανοῦ. ἐπὶ μιᾷ δὲ τινος
εὐχῆς καὶ ἀποροῦντα αὐτὸν ἐθεασάμην· δύο γὰρ ἀνδρῶν
τάναντία εὐχομένων καὶ τὰς ἴσας θυσίας ὑπισχνουμένων
20 οὐκ εἶχεν ὁποτέρῳ μᾶλλον ἐπινεύσειεν αὐτῶν, ὥστε δὴ
τὸ Ἀκαδημαῖκόν ἐκεῖνο ἐπεπόνθει καὶ οὐδέν τι ἀποφῆ-
νασθαι δυνατός ἦν, ἀλλ' ὥσπερ ὁ Πύρρων ἐπεῖχεν ἔτι καὶ
διεσχέπτετο. ἐπεὶ δὲ ἱκανῶς ἐξηματίσε ταῖς εὐχαῖς, ἐπὶ 26
τὸν ἐξῆς μεταβάς θρόνον καὶ τὴν δευτέραν θυρίδα, κατα-
25 κύψας τοῖς ὄρκοις ἐσχόλαξε καὶ τοῖς ὁμνύουσι. χρηματίσας

25. 4. τὰ κρόμνα μοι
φῦναι. Der Infinitiv drückt den
Wunsch aus. Vgl. Hom. II. VII. 180.
Ζεῦ πάτερ, ἡ Αἴαντα λαχεῖν, ἡ
Τυδείος υἱόν, ἡ αὐτὸν βασιλῆα
πολυχρῆστοιο Μυκῆνης.

13. ἀλλ' ἕτερον — ἀνένευσε.
Hom. II. XVI. 250.

15. φέρων. Vgl. c. 27.

21. τὸ Ἀκαδημαῖκόν ἐκεῖνο
ἐπεπόνθει, insofern die neuere
Akademie sich zur skeptischen Rich-
tung hinneigte, in der Ueberzeu-

gung, dass man nicht zur absolu-
ten Gewissheit gelangen, son-
dern nur das Wahrschein-
lichste zu erkennen vermöge
(Probabilismus). Die Aehnlichkeit
des Zustandes beruht also auf der
Unentschiedenheit, Ungewissheit.

22. ὥσπερ ὁ Πύρρων ἐπεῖ-
χεν aus Elis um 340 v. Chr., Ur-
heber der skeptischen Schule,
deren Anhänger die Ueberzeugung
haben, dass man sich jedes be-
stimmten Urtheils (Dogmatismus)
enthaltan (ἐπέχειν) müsse.

δὲ καὶ τούτοις καὶ τὸν Ἐπικούρειον Ἑρμόδωρον ἐπιτρίψας μετεκαθέζετο ἐπὶ τὸν ἐξῆς θρόνον κληδόσι καὶ φήμαις καὶ οἰωνοῖς προσέξων. εἴτ' ἐκεῖθεν ἐπὶ τὴν τῶν θυσιῶν θυρίδα μετῆει, δι' ἧς ὁ καπνὸς ἀνιῶν ἀπήγγελλε τῷ Διὶ τοῦ θύοντος ἐκάστου τούνομα. ἀποστὰς δὲ τούτων προσ- 5 ἐταπτε τοῖς ἀνέμοις καὶ ταῖς ὥραις, ἃ δεῖ ποιεῖν. Τήμερον παρὰ Σκύθαις ἕτω, παρὰ Λίβυσιν ἀστραπτεύω, παρ' Ἑλλήσι νιφέτω, σὺ δὲ ὁ Βορρᾶς πνεῦσον ἐν Λυδίᾳ, σὺ δὲ ὁ Νότος ἡσυχίαν ἄγε, ὁ δὲ Ζέφυρος τὸν Ἀδρίαν διακυμαινέτω καὶ τῆς χαλάζης ὅσον μέδιμνοι χίλιοι δια- 10 σκεδασθήτωσαν ὑπὲρ Καππαδοκίας.

- 27 Ἀπάντων δὲ ἤδη σχεδὸν αὐτῷ διωκημένων ἀπῆειμεν ἐς τὸ συμπόσιον· δείπνου γὰρ ἤδη καιρὸς ἦν· καὶ με ὁ Ἑρμῆς παραλαβὼν κατέκλινε παρὰ τὸν Πᾶνα καὶ τὸν Κορύβαντα καὶ τὸν Ἄτιν καὶ τὸν Σαβάζιον, τοὺς μετοίκους 15 τούτους καὶ ἀμφιβόλους θεούς. καὶ ἄρτον δὲ ἡ Δημήτηρ παρεῖχε καὶ ὁ Διόνυσος οἶνον καὶ ὁ Ἡρακλῆς κρέα καὶ μύρτα ἡ Ἀφροδίτη καὶ ὁ Ποσειδῶν μαινίδας. ἅμα δὲ καὶ τῆς ἀμβροσίας ἡρέμα καὶ τοῦ νέκταρος παρεγενόμην· ὁ γὰρ βέλτιστος Γανυμήδης ὑπὸ φιλανθρωπίας, εἰ θεάσαστο 20 ἀποβλέποντά ποι τὸν Δία, κοτύλην ἂν ἢ καὶ δύο τοῦ

26. 1. Ἑρμόδωρον. Vergl. c. 16.

2. κληδόσι, vermeinte Götterstimmen, und φήμαις Menschenstimmen (Orakel), die als prophetisch gelten, und denen, zumal wenn sie unerwartet oder ohne wahrnehmbaren Ursprung das Ohr berührten, vorbedeutende Kraft beigelegt wurde.

3. οἰωνοῖς, bestimmte Vögel, aus deren Flug, Stimme, Sitz man der Götter Willen glaubte deuten zu können.

προσέξων absolut, sonst oft mit νοῦν.

10. ὅσον. S. Gall. 12.

27. 14. τὸν Κορύβαντα,

Priester und Geliebter der Cybele in Phrygien. Vgl. deor. concil. 8. ἀλλ' ὁ Ἄτις γε, ὁ Ζεῦ, καὶ ὁ Κορύβας καὶ ὁ Σαβάσιος πόθεν ἡμῖν ἐπισκευκλήθησαν οὗτοι;

15. τὸν Ἄτιν, ein Phrygier, führte in Lydien den Dienst der Cybele ein und wurde nach seinem Tode in den Tempeln der Cybele gemeinschaftlich mit ihr verehrt.

τὸν Σαβάζιον, eine phrygische Gottheit, deren Dienst sich später mit dem des orphisch-thracischen Dionysos vereinigte.

μετοίκους, inquilini, die nicht volles Bürgerrecht besitzen.

19. ἡρέμα 'im Stillen.'

νέκταρος ἐνέχει μοι φέρων. οἱ δὲ θεοί, ὡς Ὅμηρός που λέγει, καὶ αὐτὸς οἶμαι καθάπερ ἐγὼ τάκεῖ τεθεαμένος, οὔτε σίτον ἔδουσιν οὔτε πίνουσιν αἶθοπα οἶνον, ἀλλὰ τὴν ἀμβροσίαν παρατίθενται καὶ τοῦ νέκταρος μεθύσκονται, 5 μάλιστα δὲ ἡδονται σιτούμενοι τὸν ἐκ τῶν θυσιῶν καπνὸν αὐτῇ κνίσῃ ἀνενηνεγμένον καὶ τὸ αἶμα δὲ τῶν ἱερέων, ὃ τοῖς βωμοῖς οἱ θύοντες περιχέουσιν. ἐν δὲ τῷ δείπνῳ ὃ τε Ἀπόλλων ἐκιδάρισε καὶ ὁ Σειληνὸς κόρδακα ὠρχήσατο καὶ αἱ Μοῦσαι ἀναστᾶσαι τῆς τε Ἡσιόδου Θεογονίας ἦσαν 10 ἡμῖν καὶ τὴν πρώτην ᾠδὴν τῶν ὕμνων τῶν Πινδάρου. κάπειδ' ἡ κόρος ἦν, ἀνεπαυόμεθα, ὡς εἶχεν ἕκαστος, ἱκανῶς ὑποβεβρεγμένος.

ἄλλοι μὲν ἢ θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἵπποκορνυσταὶ 28 εἶδον παννύχιοι, ἐμὲ δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος·

15 ἀνελογιζόμην γὰρ πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα, μᾶλλον δὲ ἐκείνα, πῶς ἐν τοσούτῳ χρόνῳ ὁ Ἀπόλλων οὐ φύει πώγωνα, ἢ πῶς γίνεται νύξ ἐν οὐρανῷ, τοῦ ἡλίου παρόντος αἰεὶ καὶ συνενωχουμένου. τότε μὲν οὖν μικρὸν τι κατέδαρθον. ἔωθεν δὲ διαναστὰς ὁ Ζεὺς προσέταπτε κηρύττειν ἐκκλη- 20 σίαν. κάπειδ' ἡ παρῆσαν ἅπαντες, ἄρχεται λέγειν· Τὴν μὲν 29 αἰτίαν τοῦ ξυναγαγεῖν ἡμᾶς ὁ χθιζὸς οὗτος ξένος παρέσχηται· πάλαι δὲ βουλόμενος ὑμῖν κοινώσασθαι περὶ τῶν φιλοσόφων, μάλιστα ὑπὸ τῆς Σελήνης καὶ ὧν ἐκείνη μέμφεται προτραπείς ἔγνων μηκέτ' ἐπὶ πλέον παρα-

1. φέρων eilends, schnell. ὡς Ὅμηρός που λέγει. II. V. 341.

6. αὐτῇ κνίσῃ, mit sammt dem Fettdampfe S. c. 18.

8. κόρδακα, ein ausgelassener, der griechischen Komödie eigenthümlicher Tanz.

9. Ἡσιόδου aus Askra, nach Homer der älteste epische Dichter (zwischen 900 und 800 v. Chr.). Θεογονία ein noch erhaltenes Lehrgedicht vom Ursprunge der Götter.

10. τὴν πρώτην ᾠδὴν — Πινδάρου, dieselbe Ode, die

Gall. 7. durch ἐν ἀρχῇ εὐθὺς τοῦ βιβλίου bezeichnet ist. Pindar, aus Theben (geb. 521 v. Chr.), berühmtester lyrischer Dichter.

11. ὡς εἶχεν. S. zu c. 22.

28. 13. ἄλλοι μὲν — ὕπνος. Hom. II. zu Anfang, wo es im 2. Verse heisst:

Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος.

16. οὐ φύει πώγωνα. Apollon wird stets jugendlich dargestellt.

29. 21. παρέσχηται. S. zu c. 16. und Gall. 13.

τεῖναι τὴν διάσκεψιν· γένος γάρ τι ἀνθρώπων ἐστὶν οὐ
 πρὸ πολλοῦ τῷ βίῳ ἐπιπολάζον, ἀργόν, φιλόνηκον, κενόδο-
 ξον, ὀξύχολον, ὑπόλιχον, ὑπόμωρον, τετυφωμένον, ὕβρεως
 ἀνάπλεων, καὶ ἵνα καθ' Ὅμηρον εἴπω „ἐτώσιον ἄχθος
 ἀρούρης“. οὗτοι τοίνυν εἰς συστήματα διαιρεθέντες καὶ 5
 διαφόρους λόγων λαβυρίνθους ἐπινοήσαντες, οἱ μὲν Στωϊ-
 κοὺς ὠνομάκασιν, οἱ δὲ Ἀκαδημαϊκοὺς, οἱ δὲ Ἐπικου-
 ρεῖους, οἱ δὲ Περιπατητικοί, καὶ ἄλλα πολλῶν γελοιότερα
 τούτων· ἔπειτα δὲ ὄνομα σεμνὸν τὴν ἀρετὴν περιθέμενοι
 καὶ τὰς ὀφρῦς ἐπάραντες καὶ πώγωνας ἐπισπασάμενοι 10
 περιέρχονται ἐπιπλάστῳ σχήματι κατάπτυστα ἢ 9η περι-
 στέλλοντες, ἐμφερεῖς μάλιστα τοῖς τραγικοῖς ἐκείνοις ὑπο-
 κριταῖς, ὧν ἦν ἀφέλη τις τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν χρυσόπα-
 στον ἐκείνην στολήν, τὸ καταλειπόμενόν ἐστι γελοῖον ἀν-
 θρώπιον ἐπὶ δραχμῶν ἐς τὸν ἀγῶνα μεμισθωμένον. 15
 30 τοιοῦτοι δὲ ὄντες ἀνθρώπων μὲν ἀπάντων καταφρονοῦσι,
 περὶ θεῶν δὲ ἀλλόκοτα διεξέρχονται καὶ συνάγοντες εὐεξα-
 πάτητα μειράκια τὴν τε πολυθρύλητον ἀρετὴν τραγω-
 δοῦσι καὶ τὰς τῶν λόγων ἀπορίας ἐκιδιδάσκουσι, καὶ πρὸς
 μὲν τοὺς μαθητὰς καρτερίαν αἰεὶ καὶ σωφροσύνην ἐπαι- 20

4. καθ' Ὅμηρον, II. XVIII. 104., wo sich Achilles nach dem Tode des Patrokles so nennt. Ueber κατὰ s. zu Nigr. 7.

6. Στωϊκοὺς — Περιπατη-
 τικοὺς. S. zu c. 21.

9. τούτων, als diese Namen.

ὄνομα σεμνὸν τὴν ἀρε-
 τὴν περιθέμενοι. Sinn: Sie
 verstecken sich hinter den ehrwür-
 digen Namen der Tugend. Der
 Ausdruck (περιθέσθαι ὄνομα) ist
 von der Maske (προσωπεῖον oder
 προσωπεῖον) entlehnt, die um das
 Gesicht gelegt wurde. S. zu
 Nigr. 11.

10. τὰς ὀφρῦς ἐπάραντες,
 der Gegensatz von μικρὸν ἐπανεῖς
 τῶν ὀφρῶν c. 23.

ἐπισπασάμενοι, nach-

schleppen', scherzhaft um die
 grosse Länge zu bezeichnen.

11. ἐπιπλάστῳ σχήματι, mit
 gemachtem, erkünsteltem Aussehn',
 im Gegensatze zu ihrer wirklichen
 Beschaffenheit. Ueber σχῆμα s. zu
 c. 17.

13. τὴν χρυσόπαστον —
 στολήν. S. zu Nigr. 11. Vgl.
 Nescym. 16. τὴν χρυσόπαστον
 ἐκείνην ἐσθῆτα καὶ τὸ προσωπεῖον
 ἀποθέμενος.

30. 18. τραγωδοῦσι, machen
 sie zum Gegenstande der Schau-
 stellung, führen sie auf wie ein
 Schauspiel; Gegensatz zur wahren,
 echten Tugend. Die praktische Un-
 brauchbarkeit der Philosophen ist
 es vornehmlich, die er an verschie-
 denen Stellen geisselt.

19. τὰς τῶν λόγων ἀπορίας,

νοῦσι καὶ πλούτου καὶ ἡδονῆς καταπτύουσι, μόνοι δὲ καὶ
 καθ' ἑαυτοὺς γενόμενοι, τί ἂν λέγοι τις, ὅσα μὲν ἐσθίου-
 σιν, ὅσα δὲ ἀφροδισιάζουσιν, ὅπως δὲ περιλείχουσι τῶν
 ὀβολῶν τὸν ῥύπον; τὸ δὲ πάντων δεινότατον, ὅτι μηδὲν
 5 αὐτοὶ μήτε κοινὸν μήτε ἴδιον ἐπιτελοῦντες, ἀλλ' ἀχρεῖοι
 καὶ περιττοὶ καθεστῶτες

οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιοι οὔτ' ἐνὶ βουλῇ,
 ὅμως τῶν ἄλλων κατηγοροῦσι, καὶ λόγους τινὰς πικροὺς
 συμφορήσαντες καὶ λαιδορίας τινὰς ἐκμελετηρότερες ἐπι-
 10 τιμῶσι καὶ ὀνειδίζουσι τοῖς πλησίον, καὶ οὗτος αὐτῶν τὰ
 πρῶτα φέρεσθαι δοκεῖ, ὅς ἂν μεγαλοφρονότατός τε ἢ καὶ
 ἱταμώτατος καὶ πρὸς τὰς βλασφημίας θρασύτατος. καίτοι 31
 τὸν διατεινόμενον αὐτῶν καὶ βοῶντα καὶ κατηγοροῦντα
 τῶν ἄλλων ἦν ἔρη, σὺ δὲ δὴ τί πράττων τυγχάνεις, ἢ τί
 15 φῶμεν πρὸς θεῶν σε πρὸς τὸν βίον συντελεῖν; φαίη
 ἂν, εἰ τὰ δίκαια καὶ ἀληθῆ θελοὶ λέγειν, ὅτι πλεῖν μὲν
 ἢ γεωργεῖν ἢ στρατεύεσθαι ἢ τινὰ τέχνην μετιέναι περιτ-
 τὸν εἶναί μοι δοκεῖ, κέκραγα δὲ καὶ αὐχμῶ καὶ ψυχρο-
 λουτῶ καὶ ἀνυπόδητος τοῦ χειμῶνος περιέρχομαι, καὶ
 20 ὥσπερ ὁ Μῶμος τὰ ὑπὸ τῶν ἄλλων γιγνόμενα συκοφαν-
 τῶ· καὶ εἰ μὲν τις ὠψώνηκε τῶν πλουσίων πολυτελῶς
 ἢ ἑταῖραν ἔχει, τοῦτο πολυπραγμονῶ καὶ ἀγανακτῶ, εἰ
 δὲ τῶν φίλων τις ἢ ἑταίρων κατάκειται νοσῶν, ἐπικου-
 ρίας τε καὶ θεραπείας δεόμενος, ἀγνοῶ. τοιαῦτα μὲν
 25 ἐστὶν ἡμῖν, ὦ θεοί, ταῦτα τὰ θρέμματα. οἱ δὲ δὴ Ἐπι- 32
 κούρειοι αὐτῶν λεγόμενοι μάλα δὴ καὶ ὕβρισταί εἰσι καὶ
 οὐ μετρίως ἡμῶν καθάπτονται μήτε ἐπιμελεῖσθαι τῶν

Spitzfindigkeiten, aus denen man sich
 nicht heraushelfen kann.

4. τὸ δὲ πάντων δεινότα-
 τον. S. zu Nigr. 4.

7. οὔτε ποτ' — ἐνὶ βουλῇ.
 Hom. II. II. 202.

31. 13. τὸν διατεινόμενον.
 Vgl. ὑπερδιατείνεσθαι s. c. 7.

18. αὐχμῶ, schmutzig,
 struppig sein. Auch das ge-
 Lucian II.

hörte mit zu dem scheinheiligen
 Bettlerstaate der damaligen Philo-
 sophen.

20. ὥσπερ ὁ Μῶμος. S. zu
 Nigr. 32.

32. 25. θρέμματα, Gezucht'.
 οἱ δὲ δὴ Ἐπικούρειοι —
 μήτε ἐπιμελεῖσθαι τῶν ἀν-
 θρωπίνων λέγοντες. S. zu
 c. 9.

ἀνθρωπίνων λέγοντες τοὺς θεοὺς μήτε ὅλως τὰ γιγνώ-
μενα ἐπισκοπεῖν· ὥστε ὦρα ὑμῖν λογιζέσθαι δῆθεν, ὅτι ἦν
ἅπαξ οὗτοι πείσαι τὸν βίον δυνηθῶσιν, οὐ μετρίως πει-
θήσετε. τίς γὰρ ἂν ἐτι θύσειεν ὑμῖν πλεόν οὐδὲν ἔξειν
προσδοκῶν; ἃ μὲν γὰρ ἡ Σελήνη αἰτιᾶται, πάντες ἡκού- 5
σατε τοῦ ξένου χθὲς διηγουμένου· πρὸς ταῦτα βουλευέ-
σθε ἃ καὶ τοῖς ἀνθρώποις γένοιτ' ἂν ὠφελιμώτατα καὶ
ἡμῖν ἀσφαλέστατα.

- 33 Εἰπόντος ταῦτα τοῦ Διὸς ἡ ἐκκλησία διετεθορύβητο,
καὶ εὐθὺς ἐβόων ἅπαντες, κεραύνωσον, κατάφλεξον, ἐπί- 10
τριψον, ἐς τὸ βάραθρον, ἐς τὸν Τάρταρον ὡς τοὺς Γί-
γαντας. ἡσυχίαν δὲ ὁ Ζεὺς αὐτοῖς παραγγείλας, Ἔσται
ταῦτα ὡς βούλεσθε, ἔφη, καὶ πάντες ἐπιτρέπονται αὐτῇ
διαλεκτικῇ, πλὴν τό γε νῦν εἶναι οὐ θέμις κολασθῆναι
τινα· ἱερομηνία γάρ ἐστιν, ὡς ἴστε, μηνῶν τούτων τετ- 15
τάρων, καὶ ἤδη τὴν ἐκχειρίαν περιηγειλάμην. ἐς νέωτα
οὖν ἀρχομένου ἤρος κακοὶ κακῶς ἀπολοῦνται τῷ σμερδα-
λέῳ κεραυνῷ.

ἡ καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.

- 34 περὶ δὲ Μενίππον ταῦτα, ἔφη, μοι δοκεῖ· περιαιρε- 20
θέντα αὐτὸν τὰ πτερά, ἵνα μὴ καὶ αὐτοῖς ἔλθῃ ποτέ,
ὑπὸ τοῦ Ἑρμοῦ ἐς τὴν γῆν κατενεχθῆναι τήμερον. καὶ

33. 11. τὸ βάραθρον, ein
Abgrund in Athen, in welchen Ver-
brecher gestürzt wurden.

ἐς τὸν Τάρταρον. Vgl. Hom.
II. VIII. 13 ff.

ἡ μιν ἔλων ῥίψω ἐς Τάρτα-
ρον ἡεροέντα
τῆλε μάλ', ἤχι βάδιστον ὑπὸ
χθονός ἐστι βέρεθρον·
ἐνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ
χάλκεος οὐδὸς
τόσσον ἔνερθ' Αἶδεω,
ὅσον οὐρανός ἐστ'
ἀπὸ γαίης.

13. ἐπιτρέπονται passivisch.
αὐτῇ διαλεκτικῇ S. zu c. 27.

14. τό γε νῦν εἶναι = τὸ
νῦν wie ad Saturn. 1. σὺ γὰρ

ἔοικας ἄρχειν τό γε νῦν εἶναι.
Gall. 11.

15. ἱερομηνία im weitesten
Sinne jede festliche Zeit, selbst die
sich über die Gränze eines Monats
ausdehnte.

μηνῶν τούτων τεττάρων,
hier wohl die Winterszeit ge-
meint, während deren Zeus nicht
zu donnern und zu blitzen pflegt.
Vgl. ἐς νέωτα — ἀπολοῦνται τῷ
σμερδαλέῳ κεραυνῷ.

16. ἐκχειρία Waffenruhe, die
während der Festzeit stattzufinden
pflegte, daher wie hier 'Ferienzeit'.

19. ἡ — νεῦσε Κρονίων.
Hom. II. I. 528., wo Zeus in
schwerem Zorn geschildert wird.

ὁ μὲν ταῦτα εἰπὼν διέλυσε τὸν σύλλογον, ἐμὲ δὲ ὁ Κυλ-
λήνιος τοῦ δεξιοῦ ὠτὸς ἀποκρεμάσας περὶ ἐσπέραν χθὲς
κατέδηκε φέρων ἐς τὸν Κεραμεικόν. Ἄπαντα ἀκήχοας,
ἅπαντα, ὦ ἑταῖρε, τὰ ἐξ οὐρανοῦ. ἄπειμι τοίνυν καὶ τοῖς
5 ἐν τῇ Ποικίλῃ περιπατοῦσι τῶν φιλοσόφων αὐτὰ ταῦτα
εὐαγγελιούμενος.

Der Contrast dieser Worte mit
dem vorhergehenden milden Be-
schlusse erhöht ihre komische Wir-
kung an dieser Stelle.

34. 1. τὸν σύλλογον dem
Sinne nach = ἐκκλησίαν.

ὁ Κυλλήνιος, Hermes, soge-
nannt von Κυλλήνη, einem Gebirge
des Peloponnes an der Gränze von

Achaja und Arcadien, das dem Her-
mes heilig war.

3. ἐς τὸν Κεραμεικόν, gros-
ser Platz in Athen; es gab zwei
dieses Namens, einen im Innern
der Stadt, einen ausserhalb der-
selben.

5. ἐν τῇ Ποικίλῃ. S. zu c. 21.

Verzeichniss der Stellen, in welchen von der neuesten
Ausgabe von Jacobitz (Teubner 1852) abgewichen
worden ist.

A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität.

(Die ersten Worte enthalten den Text von Jacobitz, die folgenden den dieser
Ausgabe. Die Handschriften sind nach der grössern Ausgabe von Jacobitz
[Leipzig 1836—41] bezeichnet. v = vulgata.)

Nigrinus c. 3. ἤξουν εἰδέναι τι τε ὁ πράττοι = ἤξ. εἰδ. ὅτι τε
πράττοι v. c. 16. τῶν δὲ ἔρημος ὁ χώρος γενόμενος δίψης ἀεὶ πιμ-
πλάμενος = τ. δ. εἰ. ὁ χώρ. γεν. ἰλύος ἀεὶ πιμπλ. R. T. c. 25. τίνι
τῶν κολάκων εἰκάσομεν; = τίνι τῶν καλῶν εἰκάσομεν; M. Q. c. 30.
οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελείοντες συγκαταφλέγεσθαι, οἱ δ' ἄλλο τι
τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων = οἱ μὲν ἐσθῆτας κελ. συγκαταφλέγε-
σθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων mit allen Handschriften. c. 35. εἰ γὰρ
τι δεῖ = εἰ γὰρ τοι δεῖ Q. c. 36. ἀπέλειπεν = ἀπέλειπεν v. ἀπ'
ἰσχυρᾶς ἐντολῆς = ἀπ' ἰσχυρᾶς ἐμβολῆς v.

Gallus c. 2. ἡ Δωδώνη αὐτόφρωνος ἑμαντεύετο = ὥσπερ ποτὶ ἡ φηγὸς ἐν Δωδώνῃ αὐτόφρωνος ἑμαντεύετο v. c. 3. Ἄκουε τοίνυν. παραδοξότατόν σοι λόγον εὖ οἶδ' ὅτι λέγω = Ἄκουε τοίνυν παραδοξότατόν σοι εὖ οἶδ' ὅτι λόγον A (Gorlic.). c. 4. ἐς πέντε ἔτη μὴ διαλέγεσθαι. AΔΕΚ. Ἰσθι δῆτα κάκεινο = [ἐς πέντε ἔτη μὴ διαλέγεσθαι. AΔΕΚ. Ἰσθι δῆτα κάκεινο] A (Gorlic.). MIK. = [MIK.] A (Gorlic.). οὐδὲ μελλήσας = οὐδὲν μέλληςας v. c. 5. τοῖς ἡδέστοις φανείσι = τοῖς φανείσι A (Gorlic.). c. 6. μελιχρὸς οἶτος = μελιχρὸς οὐτῶ v. c. 8. πεινήσας = πεινάσας A (Gorlic.). c. 10. οὐ μείον ἂν τι γένετο = οὐ μείον ἂν τί σοι γένετο v. c. 13. προάγει = προάγει A (Gorlic.). c. 20. καταριθμήσασθαι = καταριθμεῖσθαι A (Gorlic.). καὶ εἴ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος = ἡ δὲ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος v. c. 24. ἐν ταῖς μάλιστα θανμάζεσθαι ἀξίας = ἐν ταῖς μάλιστα θανμάζεσθαι ἀξίαις A (Gorlic.). ἐν τῇ δεξιᾷ = τῇ δεξιᾷ A (Gorlic.). c. 29. διηρπάσθαι = ἡρπάσθαι A (Gorlic.). c. 29. ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις ἐπ' ἐμὲ δηλαδὴ = ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις ἐπ' ἐμὲ δηλαδὴ A (Gorlic.). c. 32. ἔμπροσθεν μικρὸν = μικρὸν ἔμπροσθεν v. μοιχευομένην = [μοιχευομένην] a.

Icaromenippus c. 2. ὥστε καὶ ἡμᾶς = ὥστε ἡμᾶς a. ἄπο σκοποῦ = ἀπὸ σκοποῦ v. c. 4. ἀναβλέπειν = ἀποβλέπειν T. V. c. 8. ἐννοεῖν = ἐπινοεῖν v.

B. Nach Conjecturen.

B. = Bekker. Cob. = Cobet. Ddf. = Dindorf. Fr. = Fritzsche. Hlm. = Halm. Hmst. = Hemsterhuis. Hm. = C. F. Hermann. R. = Reitz. Sp. = H. Sauppe. Schb. = Scheibe. Schn. = Schneidewin. Schoe. = Schöne. Schw. = Schwidop. Sbd. = Sommerbrodt.

Nigrinus c. 2. πινάχιόν τι τῶν ἀπὸ γεωμετρίας καταγεγραμμένον = πιν. τισι τῶν ἀπὸ γ. x. Hmst. c. 6. καταφρονεῖν αὐτῶν = καταφρονεῖν Schoe. c. 8. μικρὸν ἀνακρονόμενος = μακρὸν ἀνακρ. Fr. c. 9. τὸ ἐμὸν μέρος = [τὸ ἐμὸν μέρος] Sbd. c. 10. ἦν δὲ διαμέλλης, μνησικακήσω γε — ἦν δὲ γε διαμέλλης, μνησικακήσω Fr. ἐν θεάτρῳ = ἐν τῷ θεάτρῳ Fr. c. 11. καὶ ταῦτα μὲν = καὶ ταῦτα Sp. κάκεινα δέ = κάκεινα δέ γε Schw. Fr. c. 14. ἀπεφαίνεται = ἀπέφαινε δέ Fr. c. 15. ἡ ὅστις ἀκούων — ἑσμάτων = [ἡ ὅστις ἀκούων — ἑσμάτων] Sbd. c. 16. τῶν ἡδονῶν = τῇ ἡδονῇ Fr. c. 16. τοσοῦτων διδάσκαλον ἀγαθῶν = τοιοῦτων διδ. ἀγαθ. Fr. c. 20. τὸν δὲ φίλον τούτου, τὸν δὲ ἐχθρόν, τὸν δὲ φργάδα = τὸν δὲ φίλον τούτου ἐχθρόν, τὸν δὲ φργάδα φίλον Sbd. c. 21. οἱ πλουτοῦντες αὐτοὶ = οἱ πλουτοῦντες αὐτίκα Schb. ὁ δ' ἔσχηκε — ἔξα-

πατώμενον = [ὁ δ' ἔσχηκε — ἔξαπατώμενον] Sbd. c. 22. αὐτοὶ = αὐτοῖς Fr. c. 23. προσελθόντες = προσελθόντας B. καὶ οὕτω δὲ ἔχει = καὶ οὕτω δὲ ἔχει Hmst. καὶ ἀπενωνίζω = κάπενωνίζω Fr. c. 24. ὅτι μὴ καὶ τὴν σκευὴν μεταλαμβάνουσι = ὅτι μὴ καὶ τὴν σκευὴν τῶν κολάκων μεταλαμβάνουσι Fr. c. 27. τοῦτο μὲν δεῖν οἱ πολλοὶ κελεύοντες = τοῦτο μὲν συνδεῖν οἱ πολλοὶ κελεύοντες Fr. c. 31. παρὰ καιρὸν = παράκαιρον Fr. τούτους εἶναι τούτους καὶ τὰ μύρα πίνοντας, ὁ καὶ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι = τούτους — πίνοντας καὶ ὁ μάλιστα δ. a. Sbd. τὸ ἐν ταῖς τραγωδίαις τε καὶ κωμωδίαις λεγόμενον = τὸ ἐν ταῖς [τραγωδίαις τε καὶ] κωμωδίαις λεγόμενον Sbd. μὴδὲ τῶν ὧτων ἀκούοντες = μὴδὲ ἄλλοτρίων ὧτων ἀκούοντες Fr. c. 35. μὴ σιωπήσῃ καὶ πεφοβημένος = καὶ μὴ σιωπήσῃ πεφοβημένος Schw. c. 36. εὐτονώτερον = ἐντονώτερον Sbd. καὶ ἄπτονται μὲν καὶ οὗτοι τῆς ὁδοῦ = καὶ ἄπτονται μὲν καὶ οὗτοι [τῆς ὁδοῦ] Sbd. c. 37. ἀτεχνῶς = εὐτέχνως B. τοῦτό τοι καὶ ἡδοναί = ταῦτά τοι καὶ ἡδ. Fr. οὕτω δὲ καὶ φιλοσόφων ἀκούοντες = οὕτω δὲ καὶ οἱ φιλοσ. ἀκ. Fr. c. 38. ἀλλὰ κἄν τινες ἐτέρους ἐν τῇ μανίᾳ τὸ αὐτὸ τοῦτο διαδώσι, καὶ αὐτοὶ ἔκφρονες γίνονται = ἀλλὰ κἄν τ. ἐτέρους ἐν τῇ μανίᾳ δάκωσι, τὸ αὐτὸ τοῦτο καὶ οὗτοι ἔκφρονες γίνονται Sbd. ἐρᾶν = καιρίαν Schn. ποῖον αὐτὸ λέγεις; = ποῖον τοῦτο λέγεις; Schw.

Gallus c. 2. ἡμίεφθα = ἡμίοντα Cob. c. 11. πλὴν ἀλλ' ἐμὲ ἐλύπει = πλὴν ἀλλ' ἐν με ἐλύπει Ddf. c. 12. ἀντρέψας δὲ τὰς τραπέζας, τὸν δὲ πλοῦτον ἐκείνον ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκεύασας διασκεδάσας. = ἀνατρέψας δὲ τὰς τραπέζας τὸν πλοῦτον ἐκείνον [διασκεδάσας] ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκεύασας. Sbd. c. 13. ἄργυρον τῶν βοστρύχων ἐξημμένος ἦεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς, οὕτω καὶ ἐν πολέμῳ = ἄργυρον τῶν βοστρύχων ἐξημμένος οὕτω ἦεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς, καὶ ἐν τῷ πολ. Hm. c. 14. μόνον ὁ = ὁ μόνον Sbd. προσϊόντα = προϊόντα Sbd. c. 15. πολὺ ἑμῶν ἀθλιώτερον τὸν βίον βιοῦσι = πολὺ ἑμῶν ἀθλιώτερον βίον βιοῦσι Hm. c. 17. ἐστῶς = [ἐστῶς] Sbd. c. 21. εὐλαβοῦνται μὲν καὶ ἀμφοῖν ἑαυτοῖς = εὐλαβοῦνται μὲν τὰ ἀμφοῖν ἑαυτοῖς Sbd. c. 24. ἡ μυγαλὼν = [ἡ μυγαλῶν] Sbd. c. 25. καὶ ἄλλον = καὶ Ἀλέξανδρον Sbd. ὁ μὲν γοῦν — κατέλαβεν. = [ὁ μὲν γοῦν — κατέλαβεν]. Sbd.

Icaromenippus c. 1. ἂν ὁδὸς καὶ ταῦτα γέγοντο = ἄνοδος καὶ ταῦτα γένοιτ' ἂν Ddf. c. 5. πρὸς τὸν αὐτοῦ λόγον = πρὸς τὸν αὐτοῦ λόγον R. c. 6. σφαίρας τινὰς ποικιλὰς = σφαίρας τι α ποικιλλόντες Sbd. c. 12. ἐς τὸ ἀτενὲς = εἴσω ἀτενὲς Sbd. c. 17. ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτάς, — ἔπειτα προστάξει — ᾗθειν μέλος, φιλοτιμουμένον δὲ ἐκάστου — ἄρα ἐνθυμῇ οἷα γένοιτ' ἂν ἡ ᾠδὴ; = ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος —

— μέλος· φιλοτιμουμένου δὴ ἐκάστου — ἀρα ἐνθυμῇ — ἡ ψδῆ; Sbd. c. 19. αἱ δὲ δὴ πόλεις = αἱ δέ γε πόλεις Sbd. πλὴν αἱ γε πόλεις = καὶ μὴν αἱ γε πόλεις Sbd. c. 21. ἐπὶ σκηνῆς = ἐπὶ σκηνῆς Sbd. (Gesner ἐπὶ τῆς σκηνῆς). c. 22. ἀπέκρυπτε = ἀπέκρυπτον B. c. 24. Ὀλύμπιον = Ὀλυμπίειον Hlm. c. 27. τοὺς Κορύβαντας = τὸν Κορύβαντα Sbd. c. 32. ὥστε ὥρα ὑμῖν λογίζεσθαι, διότι = ὥστε ὥρα ὑμῖν λογίζεσθαι δῆθεν, ὅτι Sbd. c. 33. διετεθρύλητο = διετεθορύβητο B.

Berichtigungen.

- p. 16. Zeile 9. statt τοῦτο δὲ πείραν lies τοῦτο δὲ καὶ πείραν.
 - 18. - 1. - ὁ δ' ἔστηκε lies ὁ δ' ἔστηκε.
 - 22. - 11. - μήτ' ἀναβάλλεσθαι lies μηδ' ἀναβάλλεσθαι.
 - 26. - 13. - τεσσάρων lies τετάρων.
 - 27. - 12. - ὑποβαίνειν lies ὑπερβαίνειν.
 - 28. - 20. - ἀφικνεῖται lies ἐφικνεῖται.
 - 29. - 13. - ταῦτό τοι lies ταῦτά τοι.
 - 34. - 14. - εἴ τι lies εἴ τι.
 - 37. - 7. - ὥς οἶσθα, ἔχων, ἤκον lies ἤκον, ὥς οἶσθα, ἔχων.
 - 44. - 2. - τίς lies τις.
 - 61. - 22. - ; lies .
 - 71. - 1. - ἐξαρχῆς lies ἐξ ἀρχῆς.
 - 81. - 14. - Τί δ' οὖν lies Τί οὖν.
 - 86. - 8. - ἐς τὸν Πελ. lies ἐς τὴν Πελ.
 - 88. - 8. - με φασίν lies μέ φασιν.
 - 88. - 9. - θαλάσση lies θαλάττη.
 - 88. - 13. - μου zu streichen.
 - 92. Anm. zu Zeile 13 statt: singulis quinque annis lies quinto quoque anno.

VOLUME 3

H E R R N

PROFESSOR JULIUS GUTTMANN

DESIGN. DIRECTOR DES KÖNIGLICHEN GYMNASIUMS ZU BRIEG

SEINEM FRÜHEREN COLLEGEN

IN FROHER UND DANKBARER ERINNERUNG AN RATIBOR

GEWIDMET.

VORWORT.

Man hat Lucian nicht selten den Voltaire seiner Zeit genannt. Mit grösserem Rechte darf man ihn mit Rabelais vergleichen. Wie dieser mit kühner Meisterhand die Gebrechen des 16ten Jahrhunderts n. Chr. gezeichnet, so entwirft Lucian zwar mit minder gigantischen Zügen, aber mit um so kunstvollerer Feinheit lebenswahre Bilder der Entartung der ersten Jahrhunderte unter den Kaisern.

Die Zeugen solcher Zeiten des Verfalls pflegen in der Regel Satiriker zu sein. Nun liegt es im Wesen der Satire, mehr zu erkälten, als zu erwärmen, mehr zu zerstören, als aufzubauen, und man möchte sich deshalb geneigt finden, diese Darstellungsform der Jugend ganz fern zu halten.

Allein wer die Bedeutung einer Erscheinung richtig würdigen will, der muss sie von Anfang an in ihren Hauptmomenten bis ans Ende verfolgen. Soll also die Jugend mit dem klassischen Alterthume vertraut werden, so dass sie im Stande ist, seine Bedeutung in der Geschichte und sein Verhältniss zum Christenthum zu erfassen, so genügt es nicht, bloss die Zeit des Aufgangs dieser grossen Erscheinung kennen zu lernen, sondern es ist unumgänglich nöthig, auch ihren Untergang ins Auge zu fassen, auch auf die Kehrseite der Münze einen Blick zu werfen, um die

Signatur der Zeit ganz zu verstehen. Nur so wird es ihr klar werden, wie in Wahrheit die Zeit erfüllet war, als Christus in die Welt gekommen und wie durch das Christenthum Alles neu geworden ist.

Kein Schriftsteller ist geeigneter, diese Kenntniss zu vermitteln, als Lucian, der an der Gränze dieser alten und neuen Zeit in einer Sprache, die an die besten Vorbilder der klassischen Muster erinnert, noch einmal die alte Herrlichkeit vor Augen führt, und im Gegensatze dazu von der Auflösung aller sittlichen Kraft des Alterthums, von der Entartung in Kunst und Wissenschaft ein anschauliches Bild zeichnet, nicht ohne inmitten dieser Verderbniss hier und da Spuren einer stillen und unbewussten Verbreitung evangelischer Ideen errathen zu lassen.

Aus diesem Grunde verdient nach den erhabenen Denkmälern der Blüthezeit, deren Genuss der Jugend nimmermehr verkürzt oder verkümmert werden soll, nach Homer, Sophocles, Herodot, Thucydides, Xenophon, Plato, Demosthenes auch Lucian einen bescheidenen Platz selbst auf der Schule. Seine Schilderungen können nicht wenig dazu beitragen, vor dem Irrthum der Ueberschätzung zu bewahren, der gerade strebsamere Geister, wie die Erfahrung zeigt, nicht selten verleitet hat, die „Götter Griechenlands“ aus dem Reiche der Poesie in das wirkliche Leben hinüberzutragen und mit rückwärts gewandtem Blicke hoffnungslos zu betrauern, dass jene „schöne Welt“ dahin ist.

Es scheint daher an der Zeit, Lucian von dem Banne zu befreien, in dem er lange unter dem Urtheile der Kirchenschriftsteller geschmachtet hat, die anstatt seine offenbare Unkenntniss des Christenthums zu beklagen, von jeher in ihm einen gefährlichen Feind desselben gesehen haben und nicht nur in den ältesten Zeiten ihn zur Strafe dafür von den Hunden zerfleischen liessen (Suidas v. *Λουκιανός*), sondern noch in unsern Tagen mehr oder weniger eifrig in den Verdammungsruf mit einstimm-

men, ohne die gründlichen Untersuchungen zu berücksichtigen, durch welche diese Anklage als vollständig beseitigt zu betrachten ist. *)

Die vergangene Generation beachtete dieses Urtheil nicht; sie benutzte vielmehr Lucian mit Vorliebe für die Schule. Aber indem sie darin fehlte, dass sie ihn den jüngeren Schülern vorlegte und gerade die Schriften (Todtengespräche, Göttergespräche) auswählte, welche theils an sich die unbedeutendsten, theils für diese Altersstufe ungeniessbar ja schädlich sind, erhöhte sie nur die Abneigung gegen ihn. Hoffentlich gelingt es besser, das Vorurtheil allmählich zu besiegen, wenn fortan, wie bereits neuerdings geschehen ist, das Gediegenste und Beste nur für die gereifere Jugend ausgehoben wird, für welche die Beschäftigung mit Lucian um so weniger bedenklich ist, als überall, zumal in den spätern Schriften, durch den beissenden Spott der ernste nach Wahrheit strebende, aller Lüge und Aufgeblasenheit feindliche Sinn hindurchleuchtet.

Die hier zusammengestellten für die Prima eines Gymnasiums bestimmten fünf Schriften, von denen bisher nur zwei (Wie man Geschichte schreiben soll und der Fischer) für die Schule bearbeitet worden sind, scheinen wohl geeignet, in die wichtigsten Strömungen des geistigen und sittlichen Lebens jener Zeit einzuführen und somit den Zweck zu erreichen, den ich bei der Lectüre des Lucian an die Spitze gestellt habe.

Neue handschriftliche Mittel zur Texteskritik standen mir nicht zu Gebote. Doch habe ich auch in diesem Bändchen zu den Schriften über die Geschichtsschreibung und über die

*) (E. Burmeister, *commentatio, qua Lucianum scriptis suis libros sacros irrisisse negatur*. Gustavoiae 1843. Kühn, *commentatio, qua Lucianus a crimine librorum sacrorum inrisorum liberatur*, part. I *Grimmae* 1844. A. Planck, *Lucian und das Christenthum in 'Theologische Studien und Kritiken'* 1851. 4s Heft).

Pantomimik, so wie zum Fischer den Codex Gorlicensis (A. bei Jacobitz), den mir die bewährte Güte des Magistrats zu Görlitz zur Einsicht verstattete, selbst verglichen und konnte ausserdem zu der Schrift über die Pantomimik eine während eines früheren Aufenthaltes in Rom von mir veranstaltete Vergleichung des Cod. Vaticanus 90 (Γ bei Jacobitz) benutzen.

Die Goldadern des vortrefflichen Codex Marcianus in Venedig, auf welchen Cobet aufmerksam gemacht, schlummern noch immer unverwerthet, da Cobet, so viel ich weiss, nichts weiter veröffentlicht hat, Andere aber, die weniger Scheu hätten, ihren Fund zum Gemeingut zu machen, nicht die Gelegenheit haben, an Ort und Stelle selbst den Schatz zu heben.

Schliesslich bemerke ich für die, denen in der Erklärung hier und da vielleicht zu viel Hülfe dargeboten scheint, dass ich wie beim zweiten Bändchen vorläufig, bis sich Lucian in den öffentlichen Lehrstunden die ihm gebührende Stelle erringt, das Bedürfniss der Privatlectüre besonders berücksichtigt habe.

Anclam, den 9. August 1857.

Julius Sommerbrodt.

WIE MAN GESCHICHTE SCHREIBEN SOLL.

Lucian nach allen Richtungen hin, im Leben und in der Wissenschaft, je länger, je eifriger darauf bedacht, Aufgeblasenheit, Dünkel, Unwahrheit und Lüge in die geheimsten Schlupfwinkel zu verfolgen, macht in dieser aus seinem reifen Mannesalter stammenden Schrift die Historiker seiner Zeit zur Zielscheibe seines Witzes und Spottes.

Hadrian hatte bei seinem Regierungsantritte aufgegeben, was Trajan den Parthern abgenommen und mit Vologesus II., König der Parther, unter der Bedingung Frieden geschlossen, dass Armenien selbstständig sein, ausserdem das Gebiet jenseits des Euphrats den Parthern zufallen sollte. Etwa 44 Jahre wurde dieser Frieden erhalten. Gegen Ende der Regierung des Antoninus Pius (138—161) machte Vologesus III., der 149 seinem Vater auf den Thron gefolgt war, Anstalten, Armeniens sich zu bemächtigen, dessen arsacidische Herrscher sich unter römischen Schutz gestellt hatten. Severianus, den man von römischer Seite dahin absendete, kämpfte unglücklich bei Elegeia und fand selbst den Tod. Als Vologesus auch nach Syrien vorgedrungen und den damaligen Statthalter der Römer Atidius Cornelianus verdrängt hatte, übernahm Lucius Verus, der Mitkaiser des M. Aurelius Antoninus, die Führung des Krieges und trug durch seine Feldherrn, namentlich Avidius Cassius, während er selbst dem Genusse nachging, einen glänzenden Sieg davon. Das Heer der Parther wurde bei Europus (in Mesopotamien am Euphrat) geschlagen, Avidius Cassius verfolgte den Vologesus bis nach Baby-

lon, zerstörte Babylon und Seleucia, drang in Medien ein und machte Ktesiphon dem Erdboden gleich. Statius Priscus aber nahm Artaxata, die Residenz des Vologesus, bemächtigte sich so Armeniens und setzte den von den Armeniern vertriebenen König Soämus wieder ein, worauf Lucius Verus im Triumph in Rom einzog.

Dieser im Laufe von vier Jahren (162—165) von den Römern mit Glück geführte und beendigte Krieg hatte eine grosse Anzahl Schriftsteller hervorgerufen*), die zufrieden mit dem leicht zu erringenden Beifall des Augenblicks, durch niedrige Schmeichelei die Wahrheit der Geschichte entstellten und durch Unfähigkeit und Unwissenheit die historische Kunst herabwürdigten. Ihnen gegenüber entwickelte Lucian im Anschluss an Thucydides die Hauptforderungen eines echten Historikers. Der Geschichtsschreiber soll der Wahrheit getreu, unbekümmert um die Gunst oder Ungunst der Mitwelt, das Urtheil der Nachwelt im Auge behalten; sein Werk soll ein *κτῆμα ἐς αἰεί* sein. Dies ist der Grundzug seiner Abhandlung, die zwar den Stempel der Flüchtigkeit, aber eben so unverkennbar das Gepräge des Geistes ihres Verfassers an sich trägt. Während Manches nur oberflächlich angedeutet ist, hier und da ein Irrthum unterläuft und Spuren von Eilfertigkeit gegen das Ende zahlreich sich finden, ist Anderes, namentlich die Charakteristik der stümperhaften Historiker, von hoher Vortrefflichkeit und unleugbar durchdringt das Ganze ein ernster, kräftiger Sinn, der wie anderwärts in der Philosophie und Beredtsamkeit, so hier auf dem Gebiete der Geschichte an Stelle des leeren, trügerischen Scheines einer innerlich hohlen, mark- und kraftlosen Zeit die gesunden Grundsätze einer idealeren Vorzeit geltend zu machen strebt.

Freilich eine vollständige Theorie der Historik darf man in diesem Schriftchen nicht suchen. Diese Aufgabe zu lösen lag kaum in Lucians Absicht. Er wollte nach seinen eigenen Worten nichts Anderes, als eine Warnungstafel aufstellen und einige Rathschläge zu beliebiger Benutzung den Schriftstellern an die Hand geben,**) wobei er wohl ausser dem oben angegebenen allgemeinen noch einen besonderen praktischen Zweck verfolgte. Wenn

*) S. c. 2. οὐδείς, ὅστις οὐχ ἱστορίαν συγγράφει.

**) c. 4. παραίνεσιν δέ τινα μικρὰν καὶ ὑποθήκας ταύτας ὀλίγας ὑποθήσομαι τοῖς συγγραφοῦσιν.

schon während des Krieges eine grosse Anzahl Litteraten sich erhoben hatte, die ihn als eine willkommene Gelegenheit ausbeuteten bei Hofe sich einzuschmeicheln, welche Fluth drohte hereinzubrechen, nachdem er so glänzend zu Ende geführt worden war! Diesem Unwesen wollte er steuern und durch die Veröffentlichung seines wenn auch skizzenhaften, doch in den Hauptgedanken klar ausgeprägten Werkchens vielleicht zu einer würdigeren Darstellung des ruhmvollen Unternehmens anregen, mindestens der Fingerfertigkeit schlechter Scribenten Einhalt thun und für die Folgezeit den Irrthum beseitigen, als wenn Geschichte zu schreiben der Erste Beste im Stande wäre.**) Die Veranlassung dazu bot sich ihm um so ungesuchter dar, als er auf einer Reise durch Griechenland, Kleinasien, wahrscheinlich in seine Heimath Syrien begriffen sowohl dem Schauplatz des Krieges nahe war, als auch aus der ersten Hand die Werke kennen lernte**), mit denen die feilen Schriftsteller dem ohne sein Verdienst durch den Ruhm seiner Feldherrn verherrlichten L. Verus schmeichelten.

Die Schrift ist also eine auf den nächsten Augenblick berechnete Gelegenheitsschrift und daraus erklärt sich zugleich, dass sie nach Inhalt und Form minder ausgearbeitet als man wünschen möchte die letzte Hand vielfach vermissen lässt.

Uebrigens dürfte es, selbst wenn Lucian mit grösserer Sorgfalt den Gegenstand bearbeitet hätte, nicht in Verwunderung setzen, wenn seinem Werke die strenge Consequenz und Abrundung eines Systems abginge. Lucians Natur war zu dergleichen Untersuchungen wenig geeignet, und die Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellten, mussten um so grösser sein, als vor ihm, so viel wir wissen, kein ähnlicher Versuch auf diesem Gebiete gemacht worden war. Er fand also eine ganz leere Stätte vor, und wenn wir bedenken, in wie wenigen Disciplinen im Alterthum überhaupt die Theorie in der Klarheit zum Bewusstsein gekommen ist, wie es unserer Zeit vorbehalten war, so müssen wir es anerkennen, dass er mindestens einige Bausteine als die Ecksteine der historischen Kunst richtig erkannt und als solche bezeichnet hat.

Die beiden Haupttheile des Schriftchens, das er einem uns sonst unbekannten Freunde Philon (c. 1) widmet, behandeln die

*) c. 5. Καὶ τοὶ οὐδὲ παραίνεσεως οἱ πολλοὶ δεῖν οἴονται σφίσι ἐπὶ τὸ πρᾶγμα — ἀλλὰ πᾶν ῥᾶστον καὶ πρόχειρον καὶ ἄπαντος εἶναι ἱστορίαν συγγράφει, ἢν τις ἐξημεῦσαι τὸ ἐπελθὼν δύνηται.

**) Vgl. c. 14. c. 17.

Frage: „Was hat der Historiker zu vermeiden?“ (c. 6) und „Was hat der Historiker zu thun?“ (c. 34) Dass der erste Theil den andern bei Weitem übertrifft, hat gewiss nicht blos in der gegen das Ende zu immer mehr eilenden Flüchtigkeit, sondern hauptsächlich darin seinen Grund, dass Lucian vermöge seiner ganzen Eigenthümlichkeit überall besser sich darauf verstand, die Gebrechen seiner Zeit aufzufinden und bloss zu legen, als sie zu heilen.

ΠΩΣ ΔΕΙΙ ΙΣΤΟΡΙΑΝ ΣΥΓΓΡΑΦΕΙΝ.

1. Ἀβδηρίταις φασὶ Ἀνσιμάχου ἤδη βασιλεύοντος 1
 ἐμπεσεῖν τι νόσημα, ὃ καλὲ Φίλων, τοιοῦτο· πυρέττειν
 μὲν γὰρ τὰ πρῶτα πανδημεῖ ἅπαντας ἀπὸ τῆς πρώτης
 εὐθὺς ἐρῶμένως καὶ λιπαρεῖ τῷ πυρετῷ, περὶ δὲ τὴν
 5 ἐβδόμην τοῖς μὲν αἷμα πολὺ ἐκ ῥινῶν ῥυέν, τοῖς δ' ἰδρῶς
 ἐπιγενόμενος, πολὺς καὶ οὗτος, ἔλυσε τὸν πυρετόν. ἐς
 γελοῖον δὲ τι πάθος περίστα τὰς γνώμας αὐτῶν. ἅπαν-
 τες γὰρ ἐς τραγῳδίαν παρεκίνουν καὶ ἱαμβεῖα ἐφθέγγον-
 το καὶ μέγα ἐβόων, μάλιστα δὲ τὴν Εὐριπίδου Ἀνδρο-

Einleitung c. 1—5. Veranlassung zu der Schrift über die Geschichtschreibung.

1. 1. Ἀβδηρίταις. Abdera, Stadt in Thracien, im Rufe unseres Schilzburg, Polkwitz u. a.

Ἀνσιμάχου ἤδη βασιλεύοντος. Nach dem Tode Alexanders d. G. war ihm Thracien zugefallen; den Königstitel nahm er nach dem Vorgange des Antigonos (306) an.

2. ὃ καλὲ Φίλων. ὃ καλὲ nicht 'du schöner', sondern 'mein lieber', (ähnlich wie c. 3 ὃ φιλότης). Hermot. c. 28 wird so der sechzigjährige Hermotimus angeredet. Ueber Philo s. die Einleitung. Auch das Symposion ist ihm gewidmet.

3. τὰ πρῶτα. Welche Zeit damit bezeichnet wird, ergibt sich aus

dem Gegensatze περὶ δὲ τὴν ἐβδόμην.

7. περίστα. Das Subject ist unbestimmt 'es'; zu verstehen ist die durch αἷμα und ἰδρῶς herbeigeführte Krisis.

8. ἐς τραγῳδίαν zur Darstellung von Tragödien. Nicht vom Dichten, sondern vom Declamiren der Tragödie ist die Rede.

παρεκίνουν intransitiv wie παραπαλεῖν c. 2 und Menippus c. 1. οὗτος. ἀλλ' ἢ παραπαλεῖς; Vgl. c. 45.

ἱαμβεῖα der Dialog, welcher gesprochen wurde, im Gegensatz zu den Gesängen.

9. τὴν Εὐριπίδου Ἀνδρομέδαν die Rolle der Andromeda in der uns verloren gegangenen Tragödie gleichen Namens.

μέδαν ἐμονώδουν καὶ τὴν τοῦ Περσέως ῥῆσιν ἐν μέρει διεξήεσαν, καὶ μεστὴ ἦν ἡ πόλις ὠχρῶν ἀπάντων καὶ λεπτῶν τῶν ἐβδομαίων ἐκείνων τραγῳδῶν,

σὺ δ' ὦ θεῶν τύραννε κἀνθρώπων ἔρως, καὶ τὰ ἄλλα μεγάλη τῇ φωνῇ ἀναβοώντων, καὶ τοῦτο 5 ἐπὶ πολὺ, ἄχρι δὴ χειμῶν καὶ κρύος δὲ μέγα γενόμενον ἔπασσε ληροῦντας αὐτούς. αἰτίαν δέ μοι δοκεῖ τοῦ τοιούτου παρασχεῖν Ἀρχέλαος ὁ τραγῳδός, εὐδοκίμων τότε, μεσοῦντος θέρους ἐν πολλῇ τῇ φλογμῷ τραγῳδήσας αὐτοῖς τὴν Ἀνδρομέδαν, ὡς πνέξαι τε ἀπὸ τοῦ θεάτρου 10 τοὺς πολλοὺς καὶ ἀναστάντας ὕστερον ἐς τὴν τραγῳδίαν παρολισθαίνειν, ἐπὶ πολὺ ἐμφιλοχωρούσης τῆς Ἀνδρομέδας τῇ μνήμῃ αὐτῶν καὶ τοῦ Περσέως ἔτι σὺν τῇ Μεδούσῃ τὴν ἐκάστου γνώμην περιπετομένον.

2. 2. Ὡς οὖν ἐν, φασίν, ἐνὶ παραβαλεῖν, τὸ Ἀβδηριτι- 15

1. ἐμονώδουν die von den Schauspielern vorgetragenen Gesänge (τὰ ἀπὸ σκηνῆς), im Gegensatz zu den auf der Orchestra vorgetragenen Chorgesängen.

τὴν — ῥῆσιν was vorhin laμβεῖται.

ἐν μέρει 'wenn die Reihe in der Tragödie an ihn (Perseus) kam' per vices, alterum altero excipiente. Vgl. zu Nigrin. c. 3.

3. τῶν ἐβδομαίων ἐκείνων τραγῳδῶν 'die am siebenten Fiebertage Schauspieler geworden waren'.

4. σὺ δ' ὦ θεῶν τύραννε κἀνθρώπων ἔρως. Vollständiger ist das Fragment bei Athenäus XIII. p. 561. B.

σὺ δ' ὦ τύραννε θεῶν τε κἀνθρώπων, ἔρως,

ἢ μὴ δίδασκε τὰ καλὰ φαίνεσθαι καλὰ

ἢ τοῖς ἐρῶσιν, ὧν σὺ δημιουργός εἰ,

μοχθοῦσι μόχθους εὐτυχῶς συνεκπύνει.

καὶ ταῦτα μὲν δρῶν τίμιος θεοῖς ἔσθ', μὴ δρῶν δ' ὑπ' αὐτοῦ τοῦ διδάσκεισθαι φιλεῖν ἀφαιρεθήσῃ χάριτας αἷς τιμῶσί σε.

6. ἐπὶ πολὺ von der Zeit, wie weiter unten ἐπὶ πολὺ ἐμφιλοχωρούσης τῆς Ἀνδρομέδας. Vgl. Gallus c. 11. Dagegen vom Raume ebendasselbst c. 23. 26 und oft.

ἄχρι δὴ mit dem Indic. bei vollendeten Thatsachen, dagegen mit dem Conjunct. und ἂν c. 9. 39. Vgl. zu Gallus c. 8.

καὶ κρύος δέ. καὶ — δέ quin etiam. Vgl. Rhetor. praecc. c. 6. καὶ ἡ δόξα δὲ καὶ ἰσχύς παρέστωσαν und oft. Aehnlich ἀλλὰ καὶ ohne vorhergehendes οὐ μόνον c. 31.

8. Ἀρχέλαος ὁ τραγῳδός sonst nicht weiter bekannt.

10. ἀπὸ τοῦ θεάτρου Zeitbestimmung: seitdem Archelaus aufgetreten.

2. 15. φασίν quod aiunt, ut aiunt; der Ausdruck wird dadurch als ein sprüchwörtlicher bezeichnet. Vgl. c. 32.

κὼν ἐκεῖνο πάθος καὶ νῦν τοὺς πολλοὺς τῶν πεπαιδευμένων περιελήλυθεν, οὐχ ὥστε τραγωδεῖν — ἔλαττον γὰρ ἂν τοῦτο παρέπαιον ἀλλοτρίοις ἱαμβείοις οὐ φάυλοις κατεσχημένοι — ἀλλ' ἀφ' οὗ δὴ τὰ ἐν ποσὶ ταῦτα 5 κεκίνηται, ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ τὸ ἐν Ἀρμενίᾳ τραῦμα καὶ αἱ συνεχεῖς νῆκαι, οὐδεὶς ὅστις οὐχ ἱστορίαν συγγράφει, μᾶλλον δὲ Θουκυδίδαι καὶ Ἡρόδοτοι καὶ Ξενοφῶντες ἡμῖν ἅπαντες, καὶ ὡς ἔοικεν, ἀληθὲς ἄρ' ἦν ἐκεῖνο τὸ „πόλεμος ἀπάντων πατὴρ“, εἴ γε 10 καὶ συγγραφεὺς τοσούτους ἀνέφυσεν ὑπὸ μιᾷ τῇ ὁρμῇ. 3. ταῦτα τοίνυν, ὦ φιλότῃς, δρῶντα καὶ ἀκούοντά με τὸ 3 τοῦ Σινωπέως ἐκεῖνο εἰσῆλθεν. ὅποτε γὰρ ὁ Φίλιππος ἐλέγετο ἤδη ἐπελαύνειν, οἱ Κορίνθιοι πάντες ἐταράττοντο καὶ ἐν ἔργῳ ἦσαν, ὁ μὲν ὅπλα ἐπισκευάζων, ὁ δὲ λί- 15 θους παραφέρων, ὁ δὲ ὑποικοδομῶν τοῦ τείχους, ὁ δὲ ἔπαλξιν ὑποστηρίζων, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι τῶν χρησίμων ὑπουργῶν. ὁ δὴ Διογένης δρῶν ταῦτα, ἐπεὶ μηδὲν εἶχεν ὅ τι καὶ πράττοι — οὐδεὶς γὰρ αὐτῷ ἐς οὐδὲν ἐχρήτο — διαζωσάμενος τὸ τριβώνιον σπουδῇ μάλα καὶ αὐτὸς ἐκύ- 20 λιε τὸν πίθον, ἐν ᾧ ἐτύγγανεν οἰκῶν, ἄνω καὶ κάτω τοῦ Κρανείου. καὶ τινος τῶν συνήθων ἐρομένου, Τί ταῦτα

5. ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς βαρβάρους der Parthische Krieg. S. die Einleitung.

τὸ ἐν Ἀρμενίᾳ τραῦμα. die Niederlage bei Elegeia. Vgl. c. 21.

6. αἱ συνεχεῖς νῆκαι von Seiten der Römer.

7. μᾶλλον δέ = ac potius. S. c. 8. c. 34. und oft.

9. πόλεμος ἀπάντων πατὴρ. Ausspruch des Philosophen Heraklit aus Ephesus um 500 v. Chr.

3. 12. ὁ Φίλιππος ἐλέγετο ἤδη ἐπελαύνειν wahrscheinlich zur Zeit der Schlacht bei Chäronea.

16. ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο. Indem Lucian mit ὁ δὲ anfängt noch eine andere Einzelheit aufzuführen, bricht er ab und sagt statt dessen allgemein ἄλλος ἄλλο; ἄλλος ist also

nicht mit ὁ δὲ zu verbinden. Ebenso pro imaginibus c. 14. ἡτῆτο δὲ ὁ μὲν τὴν ῥίνα ὡς παχείαν, ὁ δὲ ὡς ἐπιμηκέστερον τὸ πρόσωπον, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι. Vgl. Icaromenippus c. 20.

18. ὅ τι καὶ πράττοι quid tandem. S. zu Nigr. c. 2.

19. διαζωσάμενος τὸ τριβώνιον. διαζώννυσθαι den Mantel von den Schultern ziehn und um die Lenden binden, um die Hände und den Oberkörper zur Arbeit frei zu haben, wie die Handwerker zu thun pflegen. Vgl. Somnium c. 6, wo die Bildhauerkunst geschildert wird διαζωσμένη τὴν ἐσθῆτα.

21. τοῦ Κρανείου eine Vorstadt von Korinth.

ποιεῖς, ὦ Διόγετες; Κυλίω, ἔφη, καὶ γὰρ τὸν πίθον, ὡς μὴ 4
μόνος ἀργεῖν δοκοῖν ἐν τοσούτοις ἐργαζομένοις. 4. καὶ-
τὸς οὖν, ὦ Φίλων, ὡς μὴ μόνος ἄφωνος εἶην ἐν οὗτω
πολυφώνῳ τῷ καιρῷ μηδ' ὥσπερ κωμικὸν δορυφόρημα
κεχηρὸς σιωπῇ παραφεροίμην, καλῶς ἔχειν ὑπέλαβον ὡς 5
δυνατὸν μοι κυλίσαι τὸν πίθον, οὐχ ὡς ἱστορίαν συγ-
γράφειν οὐδὲ πράξεις αὐτὰς διεξιέναι· οὐχ οὕτω μεγα-
λότολμος ἐγώ, μηδὲ τοῦτο δείσης περὶ ἐμοῦ. οἶδα γάρ,
ἡλίκος ὁ κίνδυνος, εἰ κατὰ τῶν πετρῶν κυλίοι τις, καὶ
μάλιστα οἷον τοῦμὸν τοῦτο πιθάκιον οὐδὲ πᾶν καρτε- 10
ρῶς κεκεραμευμένον. δέησει γὰρ αὐτίκα μάλα πρὸς μι-
κρόν τι λιθίδιον προσπταίσαντος συλλέγειν τὰ ὄστρακα.
τί οὖν ἐγνωσταί μοι καὶ πῶς ἀσφαλῶς μεθέξω τοῦ πό-
λέμου, αὐτὸς ἔξω βέλους ἐστῶς, ἐγὼ σοι φράσω. „τού-
του μὲν καπνοῦ καὶ κύματος“ καὶ φροντίδων, ὅσαι τῷ 15
συγγράφειν ἐνέειν, ἀπείρξω ἐμαυτὸν εὖ ποιῶν, παραινέ-
σιν δὲ τινα μικρὰν καὶ ὑποθήκας ταύτας ὀλίγας
ὑποθήσομαι τοῖς συγγράφουσιν, ὡς κοινωνήσαιμι
αὐτοῖς τῆς οἰκοδομίας, εἰ καὶ μὴ τῆς ἐπιγραφῆς, ἄκρῳ

1. ὡς — δοκοῖν bei Lucian, wie überhaupt bei den späteren Schriftstellern, häufig der Optativ statt des Coniunct. nach dem Präsens.

4. 4. κωμικὸν δορυφόρημα 'ein Statist in der Komödie', der auf der Bühne erscheint, ohne zu sprechen, daher auch κωφὸν πρόσωπον genannt. Vgl. zu Icaromen. c. 9.

6. ὡς ἱστορίαν συγγράφειν. ὡς bei Späteren nicht selten in der Bedeutung von ὥστε mit dem Infinitiv. Vgl. c. 32. οὐδ' ὡς ἐν γέλωτι ποιήσασθαι καὶ ἐπισκῶψαι τὰς ἱστορίας οὕτω καλὰς οὕσας. Da-
gegen c. 2. οὐχ ὥστε τραγῳδεῖν.

14. ἔξω βέλους. Vgl. Nigr. c. 18. οὕτω δὲ βουλευσάμενος καὶ κα-
θάπερ ὁ Ζεὺς τὸν Ἑκτορα ὑπεξ-
αγαγὼν ἐμαυτὸν ἐκ βελέων. Homer II. XVI. 122. χάζετο δ' ἐκ βελέων.

τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύ-
ματος aus Homers Odyssee XII. 198. 199, wo Odysseus bei der Skylla und Charybdis zum Steuer-
mann spricht:

τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος
ἐκτὸς ἔεργε
νῆα, σὺ δὲ σκοπέλων ἐπιμαίεο...

16. ἀπείρξω ἐμαυτὸν im An-
schluss an Homers ἔεργε νῆα.

εὖ ποιῶν 'wohl weislich',
'mit Recht' sehr beliebt bei Lucian.
S. c. 12. 15. Gall. c. 17.

18. ὡς κοινωνήσαιμι S. zu
c. 3. ὡς δοκοῖν.

19. ἐπιγραφῆς die Inschrift,
welche den Namen des Baumei-
sters angibt. Lucian will sich nur
als Handlanger betrachtet wissen
(ἄκρῳ γὰρ τῷ δακτύλῳ τοῦ πηλοῦ
— der zum Bau verwendete Lehm
— προσσπτάμενος).

γε τῷ δακτύλῳ τοῦ πηλοῦ προσσπτάμενος. 5. καίτοι οὐδὲ 5
παραινέσεως οἱ πολλοὶ δεῖν οἴονται σφισιν ἐπὶ τὸ πρᾶγ-
μα, οὐ μᾶλλον ἢ τέχνης τινὸς ἐπὶ τὸ βαδίζειν ἢ βλέπειν
ἢ ἐσθίειν, ἀλλὰ πᾶν ῥᾶστον καὶ πρόχειρον καὶ ἅπαντος
5 εἶναι ἱστορίαν συγγράφαι, ἣν τις ἐρμηνεύσαι τὸ ἐπελθὼν
δύνηται. τὸ δὲ οἶσθαι πού καὶ αὐτός, ὦ ἑταῖρε, ὡς οὐ
τῶν εὐμεταχειρίστων οὐδὲ ῥαθύμως συντεθῆναι δυναμένων
τοῦτ' ἐστίν, ἀλλ' εἴ τι ἐν λόγοις καὶ ἄλλο, πολλῆς τῆς
φροντίδος δεόμενον, ἣν τις, ὡς ὁ Θουκυδίδης φησὶν, ἐς αἰ-
10 κτῆμα συντιθείη. οἶδα μὲν οὖν οὐ πᾶν πολλοὺς αὐτῶν
ἐπιστρέψων, ἐνίοις δὲ καὶ πᾶν ἐπαχθῆς δόξων, καὶ μά-
λιστα ὅπόσοις ἀποτετέλεσται ἤδη καὶ ἐν τῷ κοινῷ δέδεικ-
ται ἡ ἱστορία. εἰ δὲ καὶ ἐπὶ πῇται ὑπὸ τῶν τότε ἀκροα-
σαμένων, μανία ἢ γε ἐλπίς, ὡς οἱ τοιοῦτοι μεταποιήσου-
15 σιν ἢ μεταγράψουσιν τι τῶν ἅπαξ κεκυρωμένων καὶ ὥσ-
περ ἐς τὰς βασιλείους αὐλὰς ἀποκειμένων. ὅμως δὲ οὐ
χεῖρον καὶ πρὸς αὐτοὺς ἐκείνους εἰρησθαι, ἢν', εἴ ποτε

5. 4. ἅπαντος εἶναι, die Sa-
che Jedermanns d. i. sehr leicht.

5. ἐρμηνεύσαι τὸ ἐπελθὼν
'das Erste Beste aussprechen'
zur Bezeichnung der Flüchtigkeit und
Nachlässigkeit, der es nicht sowohl
auf den Inhalt als auf die Form an-
kommt.

6. τὸ δὲ — at vero. Nicht selten
wird so bei späteren Schriftstellern,
namentlich bei Lucian, τὸ δὲ ge-
braucht, um falschen Annahmen, die
vorausgehen, die wirkliche Lage der
Dinge mit Nachdruck gegenüberzu-
stellen.

8. εἴ τι ἐν λόγοις καὶ ἄλλο
d. i. so sehr, wie irgend etwas An-
deres in der Redekunst.

9. ἣν τις — ἐς αἰὲ κτῆμα
συντιθείη. Der Optativ nach ἐάν
steht bei späteren Prosaikern nicht
selten statt des in der klassischen
Zeit gewöhnlichen Coniunctivs.
Vgl. de saltat. c. 79. ἂν ἐρῶν τις
ἐς τὸ θέατρον παρέλθοι.

ὡς ὁ Θουκυδίδης φησὶν I. 22.

κτῆμά τε ἐς αἰὲ μᾶλλον ἢ
ἀγωνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα
ἀκούειν σύγκειται.

12. ἐν τῷ κοινῷ publice.

13. εἰ δὲ καὶ ἐπὶ πῇται die
Werke (ἡ ἱστορία) jener Schrift-
steller.

ὑπὸ τῶν τότε ἀκροασα-
μένων bei der öffentlichen Vorle-
sung. Vgl. das vorhergehende ἐν τῷ
κοινῷ δέδεικται.

15. κεκυρωμένων durch den
Beifall der Zuhörer.

ὥσπερ ἐς τὰς βασιλείους
αὐλὰς ἀποκειμένων. ὥσπερ,
'so gut als'...; in die kaiserliche
Bibliothek zu kommen war das Ziel
der Wünsche für die meisten Schrift-
steller der damaligen Zeit.

16. ὅμως δὲ οὐ χεῖρον nicht
schlimmer, d. i. nicht unpassend.
Sonst fast immer οὐ χεῖρον δέ.
Vgl. Dipsad. c. 6. γεγράφθαι δὲ
πρὸς τοῦ πύργου, οὐ χεῖρον δὲ
αὐτὸ εἰπεῖν. Demonax. c. 14. οὐ
χεῖρον δὲ αὐτὰ εἰπεῖν ἢ ἔλεγε.

πόλεμος ἄλλος συσταίῃ, ἢ Κελτοῖς πρὸς Γέτας ἢ Ἰνδοῖς πρὸς Βακτρίους — οὐ γὰρ πρὸς ἡμᾶς γε τολμήσειεν ἄν τις, ἀπάντων ἤδη χειρωμένων — ἔχουσιν ἄμεινον συντιθέναι τὸν κανόνα τοῦτον προσάγοντες, ἦν περ γε δόξῃ αὐτοῖς ὀρθὸς εἶναι. εἰ δὲ μή, αὐτοὶ μὲν καὶ τότε τῷ αὐτῷ 5 πῆχει ὥσπερ καὶ νῦν μετρούντων τὸ πρᾶγμα· ὁ ἱατρὸς δὲ οὐ πᾶν ἀνιάσεται, ἦν πάντες Ἀβδηρίται ἐκόντες Ἀνδρομέδαν τραγωδῶσιν.

6. Διττοῦ δὲ ὄντος τοῦ τῆς συμβουλῆς ἔργου, τὰ μὲν γὰρ αἰρεῖσθαι, τὰ δὲ φεύγειν διδάσκει, 10 φέρε πρῶτα εἰπόμεν ἄτινα φευκτέον τῷ ἱστορίαν συγγράφοντι καὶ ὧν μάλιστα καθαρευτέον, ἔπειτα οἷς χρώμενος οὐκ ἂν ἀμάρτοι τῆς ὀρθῆς καὶ [ἐπ'] εὐθὺ ἀγούσης, ἀρχὴν τε οἷαν αὐτῷ ἀρχτέον καὶ τάξιν ἦντινα τοῖς ἔργοις ἐφαρμοστέον καὶ μέτρον ἐκάστου καὶ ἅ 15 σιωπητέον καὶ οἷς ἐνδιατριπτέον καὶ ὅσα παραδραμεῖν ἄμεινον καὶ ὅπως ἐρμηνεῦσαι αὐτὰ καὶ συναρμόσαι. ταῦτα I. μὲν καὶ τὰ τοιαῦτα ὕστερον· νῦν δὲ τὰς κακίας ἤδη εἰπόμεν, ὅπόσαι τοῖς φάύλως συγγράφουσι παρα- 20 κολουθοῦσιν. ἅ μὲν οὖν κοινὰ πάντων λόγων ἐστὶν ἀμαρτήματα ἐν τε φωνῇ καὶ ἁρμονίᾳ καὶ διανοίᾳ καὶ τῇ

3. ἀπάντων ἤδη χειρωμένων ironisch mit Beziehung auf die Uebertreibungen und Schmeicheleien der damaligen Historiker.

6. Eintheilung der Abhandlung. Zwei Haupttheile.

17. καὶ ὅπως ἐρμηνεῦσαι nicht von dem vorhergehenden ἄμεινον, sondern von einem in den Verbaladjectiven καθαρευτέον — ἐφαρμοστέον dem Sinne nach enthaltenen δεῖ abhängig. Vgl. Hermotim. c. 23. τῶν δ' ἄλλων ἀμελητέον καὶ μήτε πατριδος — πολὺν ποιεῖσθαι τὸν λόγον μήτε παίδων ἢ γονέων.

18. τὰς κακίας was vorhin durch ἄτινα φευκτέον... bezeichnet war. Erster Theil: Welche Fehler hat der Historiker zu

vermeiden?

20. πάντων λόγων nicht bloss der Geschichte. Gegensatz c. 7. ἅ δ' ἐν ἱστορίᾳ διαμαρτάνουσιν.

21. ἐν τε φωνῇ — διανοίᾳ. φωνή der Ausdruck in Beziehung auf Reinheit der Sprache, ἁρμονία harmonische Verbindung d. i. das richtige Verhältniss der Theile zum Ganzen, διάνοια der den Schriften zu Grunde liegende Gedanke.

καὶ τῇ ἄλλῃ ἀτεχνίᾳ. τῇ ἄλλῃ nicht 'der andre' Mangel an technischer Bildung, sondern 'überhaupt' (omnino) der Mangel an technischer Bildung; ein auch bei klassischen Schriftstellern vorkommender Gebrauch, der dem Deutschen fremd ist. Am Nächsten steht das französische autre in nous au-

- ἄλλῃ ἀτεχνίᾳ, μακρόν τε ἂν εἴη ἐπελθεῖν καὶ τῆς παρούσης ὑποθέσεως οὐκ ἴδιον [κοινὰ γάρ, ὡς ἔφην, ἀπάντων λόγων ἐστὶν ἀμαρτήματα ἐν τε φωνῇ καὶ ἁρμονίᾳ]. 7. ἅ δ' 7 ἐν ἱστορίᾳ διαμαρτάνουσι, τοιαῦτα ἂν εὖροις ἐπιτη- 5 ρῶν, οἷα καὶ μοι πολλάκις ἀκροωμένῳ ἔδοξε, καὶ μάλιστα ἦν ἅπασιν αὐτοῖς ἀναπετάσης τὰ ὦτα. οὐκ ἄκαιρον δὲ μεταξὺ καὶ ἀπομνημονεῦσαι ἕνια παραδείγματος ἕνεκα τῶν ἤδη οὕτω συγγεγραμμένων. καὶ πρῶτόν γε ἐκείνο, ἡλίχον ἀμαρτάνουσιν, ἐπισκοπήσωμεν· ἀμελήσαντες γὰρ 10 οἱ πολλοὶ αὐτῶν τοῦ ἱστορεῖν τὰ γεγενημένα τοῖς ἐπαίνοις ἀρχόντων καὶ στρατηγῶν ἐνδιατρίβουσι, τοὺς μὲν οἰκείους ἐς ὕψος ἐπαίροντες, τοὺς πολεμίους δὲ πέρα τοῦ μετρίου καταδρίπτοντες, ἀγνοοῦντες ὡς οὐ στενῷ τῷ ἰσθμῷ διώ- 15 ρισται καὶ διατετείχισται ἡ ἱστορία πρὸς τὸ ἐγκώμιον, ἀλλὰ τι μέγα τεῖχος ἐν μέσῳ ἐστὶν αὐτῶν καὶ, τὸ τῶν μουσικῶν δὴ τοῦτο, δις διὰ πασῶν ἐστι πρὸς ἄλληλα, εἴ γε τῷ μὲν ἐγκωμιάζοντι μόνου ἐνὸς μέλει, ὅπως οὖν ἐπαι- 20 νέσαι καὶ εὐφραῖναι τὸν ἐπαινούμενον, καὶ εἰ ψευσαμένῳ ὑπάρχει τυχεῖν τοῦ τέλους, ὀλίγον ἂν φροντίσειεν· ἡ δὲ οὐκ ἂν τι ψεῦδος ἐμπεσὼν ἡ ἱστορία οὐδ' ἀκαριαῖον ἀνά- σχοιτο, οὐ μᾶλλον ἢ τὴν ἀρτηρίαν ἱατρῶν παῖδες φασι

tres Allemands u. a., wir Deutschen (überhaupt), eigentlich, wir Anderen, nemlich wir Deutschen. S. zu c. 24.

7. Fehler, die aus der Unkenntniss des Unterschiedes zwischen Geschichtsschreibung und Lobrede (ἐγκώμιον) hervorgehen. c. 7 — c. 14.

7. μεταξὺ absolut, 'unterdessen', d. i. bis du es selbst durch eigne Erfahrung wahrnimmst. S. zu Nigr. c. 8.

12. πέρα τοῦ μετρίου sehr oft bei Lucian. Vgl. de salt. c. 75 wo bald darauf c. 76 in demselben Sinne ὑπὲρ τὸ μέτριον steht. Rhet. prae. c. 10. Ebenso häufig πέρα τοῦ μέτρου. Navig. 1. Catapl. 2.

13. ὡς — πρὸς ἄλληλα. Sinn:

Geschichte und Lobrede sind himmelweit von einander entfernt.

στενῷ τῷ ἰσθμῷ sprichwörtlich.

15. τὸ τῶν μουσικῶν. S. zu Nigr. c. 1.

16. δις διὰ πασῶν, zwei Octaven hindurch, zur Bezeichnung eines grossen Abstandes, Unterschiedes. Vgl. Adv. indoct. c. 21. Πύρρον φασὶ — ὑπὸ τῶν κολάκων ἐπὶ τῷ ὁμοίῳ ποτὲ διαφθαρεῖν, ὡς πιστεύειν ὅτι ὁμοίος ἦν Ἀλεξάνδρῳ ἐκείνῳ, καίτοι τὸ τῶν μουσικῶν τοῦτο, δις διὰ πασῶν τὸ πρᾶγμα ἦν.

21. ἀρτηρίαν — τὴν τραχεῖαν = aspera arteria die Luftröhre. ἱατρῶν παῖδες. Die Bezeichnung παῖδες drückt das Verhältniss

τὴν τραχείαν παραδέξασθαι ἂν τι ἐς αὐτὴν καταποθέν.
 8 8. ἔτι ἀγνοεῖν εἰκόσιν οἱ τοιοῦτοι, ὡς ποιητικῆς μὲν καὶ
 ποιημάτων ἄλλαι ὑποσχέσεις καὶ κανόνες ἴδιοι, ἱστορίας
 δὲ ἄλλοι· ἐκεῖ μὲν γὰρ ἄκρατος ἢ ἐλευθερία καὶ νόμος
 εἷς, τὸ δόξαν τῷ ποιητῇ· ἐνθεος γὰρ καὶ κάτοχος ἐκ
 5 Μουσῶν, καὶ ἵππων ὑποπτέρων ἄρμα ζεύξασθαι ἐθέλη,
 καὶ ἐφ' ὕδατος ἄλλους ἢ ἐπ' ἀνθερίκων ἄκρων θενσομέ-
 νους ἀναβιβάσθαι, φθόνος οὐδεὶς. οὐδ' ὁπότεν ὁ Ζεὺς
 αὐτῶν ἀπὸ μιᾶς σειρᾶς ἀνασπάσας αἰωρῇ ὁμοῦ γῆν καὶ
 θάλατταν, δεδίασι, μὴ ἀποθῆγαις ἐκείνης συντριβῇ τὰ
 10 πάντα κατενεχθέντα· ἀλλὰ καὶ Ἀγαμέμνονα ἐπαινεῖσαι
 θέλωσιν, οὐδεὶς ὁ κωλύσων· Διὶ μὲν αὐτὸν ὁμοιον εἶναι
 τὴν κεφαλὴν καὶ τὰ ὄμματα, τὸ στέρνον δὲ τῷ ἀδελφῷ
 αὐτοῦ τῷ Ποσειδῶνι, τὴν δὲ ζώνην τῷ Ἄρει, καὶ ὅλως
 σύνθετον ἐκ πάντων θεῶν γενέσθαι δεῖ τὸν Ἀτρεΐδην καὶ
 15 Ἀερόπην· οὐ γὰρ ἱκανὸς ὁ Ζεὺς οὐδ' ὁ Ποσειδῶν οὐδ'
 ὁ Ἄρης μόνος ἕκαστος ἀναπληρῶσαι τὸ κάλλος αὐτοῦ.
 ἡ ἱστορία δὲ ἦν τινα κολακείαν τοιαύτην προσλάβῃ, τί
 ἄλλο ἢ περὶ τις ποιητικὴ γίνεται, τῆς μεγαλοφωνίας
 μὲν ἐκείνης ἐστερημένη, τὴν λοιπὴν δὲ τερατείαν γυμνὴν
 20 τῶν μέτρων καὶ δι' αὐτὸ ἐπισημοτέραν ἐκφαίνουσα; μέγα
 τοίνυν, μᾶλλον δὲ ὑπέρμεγα τοῦτο κακόν, εἰ μὴ εἰδείη τις
 χωρίζειν τὰ ἱστορίας καὶ τὰ ποιητικῆς, ἀλλ' ἐπεισάγοι τῇ
 ἱστορίᾳ τὰ τῆς ἑτέρας κομμώματα, τὸν μῦθον καὶ τὸ ἐγ-

der Jünger, Anhänger einer Gelehrten- oder Künstler-Schule aus. Anders oi Ῥωμαίων παῖδες = oi Ῥωμαῖοι. Nigr. c. 30.

8. 4. ἄκρατος ἢ ἐλευθερία ungemischt d. i. 'vollkommen, unbeschränkt', nach Plato's Staat VIII p. 562.

7. καὶ ἐφ' ὕδατος — ἀναβιβάσθαι. Homer II. XX. 226 werden die von Boreas erzeugten Rosse so geschildert:

αἱ δ' ὅτε μὲν σκιρτῶεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέον οὐδὲ κατέκλων·

ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῶεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης ἄκρον ἐπὶ ὀηγμίνος ἁλὸς πολλοιοθέεσκον.

8. ὁπότεν ὁ Ζεὺς — αἰωρῇ ὁμοῦ γῆν καὶ θάλατταν. Hom. II. VIII. 18 ff.

11. ἀλλὰ καὶ Ἀγαμέμνονα — Ἀερόπην. Hom. II. II. 477—479.

μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἱκέλος Διὶ τερπιπεραύνῳ Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.

22. μᾶλλον δέ. S. c. 2.

κώμιον καὶ τὰς ἐν τούτοις ὑπερβολάς, ὥσπερ ἂν εἴ τις
 ἀθλητὴν τῶν καρτερῶν τούτων καὶ κομιδῇ πρηνῶν ἀλουργίσι
 περιβάλλοι καὶ τῷ ἄλλῳ κόσμῳ τῷ ἐταιρικῷ καὶ φυ-
 κίον ἐντρίβοι καὶ ψιμύθιον τῷ προσώπῳ, Ἡράκλεις ὡς
 5 καταγέλαστον αὐτὸν ἀπεργάσαιτο αἰσχύναν τῷ κόσμῳ ἐκεί-
 νῳ. 9. καὶ οὐ τοῦτό φημι, ὡς οὐχὶ καὶ ἐπαινετέον ἐν 9
 ἱστορίᾳ ἐνίοτε· ἀλλ' ἐν καιρῷ τῷ προσήκοντι ἐπαινετέον
 καὶ μέτρον ἐπακτέον τῷ πράγματι, τὸ μὴ ἐπαχθὲς τοῖς
 ὕστερον ἀναγνωσομένοις αὐτά, καὶ ὅλως πρὸς τὰ ἔπειτα
 10 κανδονιστέον τὰ τοιαῦτα, ἅπερ μικρὸν ὕστερον ἐπιδείξομεν.
 οἱ δὲ οἶονται καλῶς διαιρεῖν ἐς δύο τὴν ἱστορίαν, ἐς τὸ
 τερπνὸν καὶ χρήσιμον, καὶ διὰ τοῦτο εἰσποιοῦσι καὶ τὸ
 ἐγκώμιον ἐς αὐτὴν ὡς τερπνὸν καὶ εὐφραῖνον τοὺς ἐν-
 τυγχάνοντας, ὅρως ὅσον τάληθους ἡμαρτήκασιν; πρῶτον
 15 μὲν κιβδηλῇ τῇ διαιρέσει χρώμενοι· ἐν γὰρ ἔργον ἱστο-
 ρίας καὶ τέλος, τὸ χρήσιμον, ὅπερ ἐκ τοῦ ἀληθοῦς μόνου
 συνάγεται. τὸ τερπνὸν δὲ ἄμεινον μὲν, εἰ καὶ αὐτὸ παρα-
 κολουθήσειεν, ὥσπερ καὶ κάλλος ἀθλητῇ, εἰ δὲ μὴ, οὐ-
 δὲν κωλύσει ἅψ' Ἡρακλέους γενέσθαι καὶ Νικόστρατον

2. ἀθλητὴν τῶν καρτερῶν τούτων für ἀθλητὴν τινὰ καρτερόν, sehr oft bei Lucian. Vgl. Nigr. c. 30. τὴν ἀναλησὶαν ἐγγραφὸν ὁμολογοῦσιν, οἱ μὲν ἐσθῆτας ἐαυτοῖς κελύοντες συγκαταφλέγεσθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμῶν. Adv. indoct. c. 8. Ταραντίνος Εὐάγγελος τῶν οὐκ ἀφανῶν. Fugit. c. 20. ἐσθῆτας τῶν μαλθακῶν ἐπρίσαντο.

κομιδῇ adverb., sehr häufig bei Lucian. Vgl. c. 10. 13. 21. 25.

πρηνῶν eichen, wir 'hagebüchen', nach Aristoph. Acharn. 180 und Vespen 909.

4. Ἡράκλεις ὡς adverbial, vulgäre Verstärkung von καταγέλαστον. Vgl. Epist. Saturn. c. 32. Ἡράκλεις ὡς ἀνελεύθερον. S. zu c. 19. Ἡράκλεις ὅσαι μυριάδες ἐπῶν.

9. 8. τὸ μὴ ἐπαχθὲς erklärt das Vorhergehende μέτρον ἐπακτέον τῷ πράγματι: 'die Rücksicht,

dass die späteren Leser keinen Anstoß daran nehmen'.

9. πρὸς τὰ ἔπειτα 'nach dem Urtheile der Nachwelt'. Vgl. τὸ τήμερον, τὸ παρόν, τοῦπιόν c. 13. τὸ παραπίκα c. 40.

10. μικρὸν ὕστερον so immer bei Lucian, nie μικρῷ ὕστερον, ebenso stets μικρὸν ἐμπροσθεν.

19. ἀψ' Ἡρακλέους γενέσθαι ein Schüler, Nachfolger des Herakles, insofern dieser Sieger im Pankration (eine Verschmelzung des Faust- und Ringkampfes, bei der die Hände ohne den Kampfriem waren) und im Ringkampfe war. Vgl. Ver. hist. II. c. 22. πάλην μὲν ἐνίκησε Κᾶρος ὁ ἀψ' Ἡρακλέους. Icarom. c. 24. μετὰ δὲ ἡρώτα, εἰ τις ἐτι λείπεται τῶν ἀπὸ Φειδίου, Schüler des Phidias d. i. Bildhauer. Ebenso im Latein. ab. Cic. adv. Muren. c. 30, 63. nostri illi a Platone et Aristotele

τὸν Ἰσιδότην, γεννάδαν ὄντα καὶ τῶν ἀνταγωνιστῶν ἑκατέρων ἀλκιμώτερον, εἰ αὐτὸς μὲν αἰσχιστος ὁφθῆναι εἴη τὴν ὄψιν, Ἀλκαῖος δὲ ὁ καλὸς ὁ Μιλήσιος ἀνταγωνίζοιτο αὐτῷ, καὶ ἐρώμενος, ὥς φασι, τοῦ Νικοστράτου ὦν. καὶ τοίνυν ἡ ἱστορία, εἰ μὲν ἄλλως τὸ τερπνὸν παρεμπο- 5 ρεύσαιτο, πολλοὺς ἂν τοὺς ἐραστὰς ἐπισπάσαιτο, ἄχρι δ' ἂν καὶ μόνον ἔχη τὸ ἴδιον ἐντελές, λέγω δὲ τὴν τῆς 10 ἀληθείας δήλωσιν, ὀλίγον τοῦ κάλλους φροντιεῖ. 10. ἔτι κακῆϊνο εἰπεῖν ἄξιον, ὅτι οὐδὲ τερπνὸν ἐν αὐτῇ τὸ κομιδῇ μυθῶδες καὶ τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόσθεντες 10 παρ' ἑκάτερον τοῖς μὲν ἀκούουσιν, ἦν μὴ τὸν συρφετὸν καὶ τὸν πολὺν δῆμον ἐπινοῆς, ἀλλὰ τοὺς δικαστικῶς καὶ νῆ Δία συκοφαντικῶς προσέτι γε ἀκροασομένους, οὓς οὐκ ἂν τι λάθοι παραδραμόν, ὁξύτερον μὲν τοῦ Ἄργου ὁρῶν-

moderati homines et temperati aiant.

Νικοστράτον. Einen im Faust- und Ringkämpfe berühmten Nikostratus erwähnt Quintil. II. 8. *At si fuerit qui docebitur, ille, quem adolescentem senem vidimus, Nicostratus, omnibus in eo docendi partibus similiter utetur efficietque illum, qualis hic fuit, luctando pugnandoque, quorum utroque certamine iisdem diebus coronabatur, invictum.* Tacit. de oratoribus dial. c. 10. ... *si in Graecia natus esses, — ac tibi Nicostrati robur ac vires diu dedissent.* ...

1. ἀνταγωνιστῶν ἑκατέρων die Kämpfer in jeder der beiden Kampfsarten Pankration und Ringkampf.

3. Ἀλκαῖος sonst nicht bekannt.

5. ἄλλως. Vgl. Hermotim. c. 49. *εἰ δὲ καὶ εὐροῖμεν ἄλλως (aliud quid agentes d. i. beiläufig, ohne Absicht) κατὰ τινὰ ἀγαθὴν τύχην περιπεσόντες αὐτῷ, οὐκ ἔχομεν βεβαίως εἰδέναι εἰ ἐκείνῳ ἐστὶν ὁ ζητούμεν* wo es durch κατὰ τινὰ ἀγαθὴν τύχην erklärt wird.

6. ἄχρι δ' ἂν ἔχη. S. zu c. 1 und Gallus c. 8.

7. τὸ ἴδιον Substantiv 'die ihr eigenthümliche Aufgabe'.

ἐντελές perfectum, omnibus numeris absolutum Prädicat.

10. 9. τερπνόν und πρόσθεντες sind Prädicate.

τὸ κομιδῇ μυθῶδες καὶ τὸ τῶν ἐπαίνων was c. 8 durch ὁ μῦθος und τὸ ἐγκώμιον bezeichnet war; τὸ τῶν ἐπαίνων Umschreibung für den Begriff selbst mit Allem, was zu ihm gehört, also — ὁ ἐπαινος. Vgl. c. 17. de morte Peregrini c. 18. ἀπὸ τούτων τὰ τῆς δόξης ἠνέχοντο.

11. παρ' ἑκάτερον in utramque partem d. i. sowohl für den, welcher zuhört, als für den, welcher gelobt wird. Von den ersteren ist unmittelbar darauf die Rede, von den Andern erst c. 12.

τοῖς μὲν ἀκούουσιν sc. πρόσθεντες ἐστὶ. Das ihm entsprechende τοῖς δ' ἐπαινοῦμένοις ist dem Sinne nach enthalten in c. 12. οἱ γὰρ ἐπαινοῦμενοι πρὸς αὐτῶν τὸν συρφετὸν Gegensatz zu den Gebildeten.

12. τὸν πολὺν δῆμον — τοὺς πολλούς. Vgl. Somn. c. 9. αὐτὸ

τας καὶ πανταχόθεν τοῦ σώματος, ἀργυραμοιβικῶς δὲ τῶν λεγομένων ἑκαστα ἐξετάζοντας, ὥς τὰ μὲν παρακεκομμένα εὐθὺς ἀπορρίπτειν, παραδέχεσθαι δὲ τὰ δόκιμα καὶ ἔννομα καὶ ἀκριβῆ τὸν τύπον, πρὸς οὓς ἀποβλέπον- 5 τα χρηρ συγγράφειν, τῶν δ' ἄλλων ὀλίγον φροντίζειν, καὶ διαρῥαγῶσιν ἐπαινοῦντες. ἦν δ' ἀμελήσας ἐκείνων ἡδύνης πέρα τοῦ μετρίου τὴν ἱστορίαν μύθοις καὶ ἐπαίνοις καὶ τῇ ἄλλῃ θωπείᾳ, τάχιστ' ἂν ὁμοίαν αὐτὴν ἐξεργάσαιτο τῷ ἐν Ἀυδίᾳ Ἡρακλεῖ· ἐωρακέναι γὰρ σέ που εἰ- 10 κὸς γεγραμμένον, τῇ Ὀμφάλῃ δουλεύοντα, πάντῃ ἀλλόκοτον σκευὴν ἐσκευασμένον, ἐκείνην μὲν τὸν λέοντα αὐτοῦ περιβεβλημένην καὶ τὸ ξύλον ἐν τῇ χειρὶ ἔχουσαν, ὥς Ἡρακλέα δῆθεν οὖσαν, αὐτὸν δὲ ἐν κροκωτῷ καὶ πορφυρίδι ἔρια ξαίνοντα καὶ παιόμενον ὑπὸ τῆς Ὀμφάλῃς 15 τῷ σανδαλίῳ, καὶ τό γε αἰσχιστον, ἀφαστῶσα ἢ ἐσθῆς

μόνον ἐργάτης καὶ τῶν τοῦ πολλοῦ δήμου εἰς.

6. καὶ διαρῥαγῶσιν ἐπαινοῦντες, vor Lobsprüchen bersten, wie wir sagen 'vor Aerger, vor Lachen bersten'. Vgl. de mercede conductis c. 35. τότε καὶ μάλιστα διαρῥαγῆναι χρηρ ἐπαινοῦντα καὶ κολαζέοντα. Sinn: Der Historiker soll sich durch den Beifall der Ungebildeten, auch wenn er noch so lebhaft wäre, nicht berücken lassen.

7. πέρα τοῦ μετρίου. S. zu c. 7.

9. ἐωρακέναι γὰρ σέ που εἰκὸς γεγραμμένον κ. τ. λ. Aehnliche Darstellungen sind uns noch erhalten. Berühmt ist u. a. die Capitolinische Mosaik mit dem spinnenden Herakles im Weiberrock; Schild und Keule liegen neben ihm. Zwei Liebesgötter spielen mit einem gefesselten Löwen; ein dritter bläst die Syrinx. Vgl. Millin, mythologische Gallerie. Tafel CXVIII. Nr. 454.

10. τῇ Ὀμφάλῃ δουλεύοντα Omphale, Tochter des Jardanos, Königin der Lydier, an die Herakles durch Hermes verkauft wurde und

der er drei Jahre um Lohn diente, um von einer wegen Ermordung des Iphitus über ihn verhängten Krankheit befreit zu werden. Die hier erwähnte Sage von dem weiblichen Herakles findet sich auch dial. deor. 13, 2 wo Asklepios zu Herakles sagt: ἐγὼ δὲ — οὐτε ἐδούλευσα ὥσπερ σὺ οὐτε ἔξαινον ἔρια ἐν Ἀυδίᾳ πορφυρίδα ἐνδεδύκως καὶ παιόμενος ὑπὸ τῆς Ὀμφάλῃς χρυσῷ σανδαλίῳ, ἀλλ'...

11. τὸν λέοντα — καὶ τὸ ξύλον 'Löwenhaut und Keule'.

13. δῆθεν, natürlich, ironisch. ἐν κροκωτῷ καὶ πορφυρίδι, κροκωτός das safranfarbene Unterkleid, πορφυρίς das purpurne Obergewand, wie sie Weiber und Weichlinge zu tragen pflegten.

15. καὶ τό γε αἰσχιστον abgekürzter Relativsatz: 'und was das Schmachvollste ist'. S. zu Nigrin. c. 4. Ganz unsrer Stelle entsprechend de saltat. c. 69. καὶ γὰρ διανοίας ἐπίδειξιν τὰ γινόμενα ἔχει καὶ σωματικῆς ἀσκήσεως ἐνέργειαν, τὸ δὲ μέγιστον ἢ σοφία τῶν δρωμένων καὶ μηδὲν ἔξω

τοῦ σώματος καὶ μὴ προσιζάνουσα καὶ τοῦ Θεοῦ τὸ ἀν-
 11 δρωδὲς ἀσχημόνως καταθελυνόμενον. 11. καὶ οἱ μὲν πολ-
 λοὶ ἴσως καὶ ταῦτά σου ἐπαινέσονται, οἱ ὀλίγοι δ' ἐκεῖνοι,
 ὧν σὺ καταφρονεῖς, μάλα ἤδὺ καὶ ἐς κόρον γελάσονται,
 δρωδὲς τὸ ἀσύμφυλον καὶ ἀνάρμοστον καὶ δυσκόλλητον
 τοῦ πράγματος. ἐκάστου γὰρ δὴ ἴδιόν τι καλὸν ἐστίν.
 εἰ δὲ τοῦτο ἐναλλάξιας, ἀκαλλῆς τὸ αὐτὸ παρὰ τὴν χρῆ-
 σιν γίνεται. ἐγὼ λέγειν ὅτι οἱ ἐπαινοὶ ἐνὶ μὲν ἴσως τερ-
 πνοί, τῷ ἐπαινουμένῳ, τοῖς δ' ἄλλοις ἐπαχθεῖς, καὶ μά-
 λιστα ἢν ὑπερφνεῖς τὰς ὑπερβολὰς ἔχουσιν, οἷους αὐτοὺς
 οἱ πολλοὶ ἀπεργάζονται, τὴν εὐνοίαν τὴν παρὰ τῶν ἐπαι-
 νουμένων θηρώμενοι καὶ ἐνδιατρίβοντες ἄχρι τοῦ πᾶσι
 προφανῇ τὴν κολακείαν ἐξεργάσασθαι· οὐδὲ γὰρ κατὰ
 τέχνην αὐτὸ δρᾶν ἴσασιν οὐδ' ἐπισκιάζουσι τὴν θωπείαν,
 ἀλλ' ἐμπεσόντες ἀθρόα πάντα καὶ ἀπίθανα καὶ γυμνά
 12 διεξίσαι. 12. ὥστ' οὐδὲ τυγχάνουσιν οὐ μάλιστα ἐφίεν-
 ται· οἱ γὰρ ἐπαινούμενοι πρὸς αὐτῶν μισοῦσι μᾶλλον
 καὶ ἀποστρέφονται ὥς κόλακας, εὖ ποιοῦντες, καὶ μάλι-
 στα ἢν ἀνδρώδεις τὰς γνώμας ὦσιν· ὥσπερ Ἀριστοβού-

λόγου. Gall. c. 27 τό γε κεφάλαιον und oft.

11. 7. εἰ δὲ τοῦτο ἐναλλά-
 ξιας — γίνεται. Sinn: Ver-
 kehrter Gebrauch und unpassende
 Umgebung macht auch das Schöne
 unschön: παρὰ τὴν χρῆσιν
 während des Gebrauchs. S.
 zu Nigrin. c. 9.

15. ἐμπεσόντες hineinfal-
 len, daher, etwas plump, unge-
 schickt anfangen. Gegensatz: vor-
 sichtig ans Werk gehn. Vgl. Timon
 c. 23. ὁ δὲ ἐμπεσὼν ἀθρόως εἰς ἐμὲ
 ἀπειρόκαλος καὶ παχύδερμος ἀν-
 θρωπος. Adv. indoct. c. 9. ἐμπεσὼν
 τῇ κιδάρᾳ σφοδρότερον τοῦ δέ-
 οντος.

16. διεξίσαιν wie c. 27 und oft
 = persequi.

12. ὥστ' am Anfange des Sat-
 zes 'daher', oft bei Lucian. S. Ni-
 grin. c. 4.

18. ἀποστρέφονται ὥς κό-
 λακας, sich abwenden; d. i. has-
 sen, daher mit dem Accus. con-
 struiert, wie μισεῖν. Vgl. Calumniae
 non temere esse credendum. c. 14.
 ἀπέστραπται τὸν φίλον. Rhetor.
 praecept. c. 16.

εὖ ποιοῦντες wie c. 4.

19. Ἀριστοβούλου — γρά-
 ψαντος. Sein verloren gegangenes
 Werk über Alexander d. G. wird
 von Arrian im 2ten Jahrhundert
 nach Ch. G. in seiner Ἀλεξάνδρου
 ἀνάβασις als eine Hauptquelle an-
 geführt. Nach Lucian Makrob. c. 22.
 begann er es im 84ten Lebensjahre
 zu Cassandria in Macedonien. Da-
 durch wird es zweifelhaft, ob dieses
 Werk hier gemeint sein könne.
 Wahrscheinlich hat Lucian ihn mit
 Onesikritos verwechselt, dessen hi-
 storische Treue auch aus anderen
 Stellen verdächtig ist. Vgl. c. 40.

λου μονομαχίαν γράψαντος Ἀλεξάνδρου καὶ Πύρρου, καὶ
 ἀναγνόντος αὐτῷ τοῦτο μάλιστα τὸ χωρίον τῆς γραφῆς
 — ὥτετο γὰρ χαριεῖσθαι τὰ μέγιστα τῷ βασιλεῖ ἐπιψευ-
 δόμενος ἀριστείας τινὰς αὐτῷ καὶ ἀναπλάττων ἔργα μεῖζω
 5 τῆς ἀληθείας — λαβὼν ἐκεῖνος τὸ βιβλίον — πλέοντες δ'
 ἐτύγχανον ἐν τῷ ποταμῷ τῷ Ὑδάσπῃ — ἔρριπεν ἐπὶ κε-
 φαλήν ἐς τὸ ὕδωρ ἐπειπὼν, Καὶ σὲ δὲ οὕτως ἐχοῖν, ὃ
 Ἀριστόβουλε, τοιαῦτα ὑπὲρ ἐμοῦ μονομαχοῦντα καὶ ἐλέ-
 φαντας ἐνὶ ἀκοντίῳ φονεύοντα. καὶ ἐμελλέ γε οὕτως
 10 ἀγανακτήσειν ὁ Ἀλέξανδρος, ὅς γε οὐδὲ τὴν τοῦ ἀρχι-
 τέκτονος τόλμαν ἠνέσχετο ὑποσχομένου τὸν Ἀθῶ εἰκόνα
 ποιῆσειν αὐτοῦ καὶ μετακοσμήσειν τὸ ὄρος ἐς ὁμοιότητα
 τοῦ βασιλέως, ἀλλὰ κόλακα εὐθὺς ἐπιγνοὺς τὸν ἀνθρο-
 πον οὐκέτ' οὐδ' ἐς τὰ ἄλλα ὁμοίως ἐχρήτο. 13. ποῦ τοί-
 15 νυν τὸ τερπνὸν ἐν τούτοις; ἐκτὸς εἰ μὴ τις κομιδῇ ἀνόη-
 τος εἴη, ὥς χαίρειν τὰ τοιαῦτα ἐπαινούμενος, ὧν παρὰ
 πόδας οἱ ἔλεγχοι, ὥσπερ οἱ ἄμορφοι τῶν ἀνθρώπων, καὶ
 μάλιστα γε τὰ γύναια τοῖς γραφεῦσι παρακελευόμενα ὥς
 καλλίστας αὐτὰς γράφειν· οἷονται γὰρ ἄμεινον ἔχειν τὴν
 20 ὄψιν, ἢν ὁ γραφεὺς αὐταῖς ἐρύθημά τε πλεῖον ἐπανθήσῃ

1. μονομαχίαν Ἀλεξάν-
 δρου καὶ Πύρρου. Nur Justinus
 XII. 8. berichtet noch von einem sol-
 chen Zweikampfe mit dem indischen
 Fürsten Porus, schildert aber den
 Ausgang als ungünstig für Alexan-
 der: *Ned Alexander pugnae moram
 fecit, sed prima congressione vulne-
 rato equo, quum praeceps in terram
 decidisset, concursu satellitum ser-
 vatur.*

3. ἐπιψευδόμενος zu den
 wirklich von ihm vollführten Gross-
 thaten hinzuerfinden.

6. Ὑδάσπῃ Nebenfluss des
 Akesines und somit des Indus auf
 dessen linker Seite.

ἐπὶ κεφαλὴν praeceps, in
 demselben Sinne auch ἐπὶ κεφαλῆς.
 Peregr. 24.

7. καὶ σὲ δέ. S. zu c. 1.

9. καὶ ἐμελλέ γε ἀγανακτῆ-
 Lucian III.

σειν, is erat quā... er musste
 wohl... de saltat. c. 25. καὶ ἐμελλέ
 γε ἐκεῖνος περὶ ὀρχηστικὴν οὐ με-
 τρώως σπουδάσεισθαι. Vergl. zu
 Gall. c. 2.

10. τοῦ ἀρχιτέκτονος Plu-
 tarch (de fortitudine Alexandri M.
 Orat. II. 2) nennt ihn Stasikrates,
 Vitruv (Praef. I. II.) Dinokrates
 und erzählt abweichend von unserer
 Anekdote, dass dieser durch seinen
 Einfall Alexander sich vielmehr
 empfohlen und in Folge dessen den
 Auftrag zum Bau des Hafens in
 Alexandria erhalten habe.

13. 15. ἐκτὸς εἰ μὴ, nur
 etwa mit der Ausnahme vgl.
 c. 21. 38. oft bei Lucian, nicht selten
 mit ironischer Färbung. Aehnlich
 χωρὶς εἰ μὴ, πλὴν εἰ μὴ.

κομιδῇ ἀνόητος. S. c. 8.

καὶ τὸ λευκὸν ἐγκαταμίξῃ πολὺ τῷ φαρμάκῳ. τοιοῦτοι τῶν συγγραφόντων οἱ πολλοὶ εἰσι τὸ τήμερον καὶ τὸ ἴδιον καὶ τὸ χρεῖδες, ὃ τι ἂν ἐκ τῆς ἱστορίας ἐλπίσωσι, θεραπεύοντες· οὓς μισεῖσθαι καλῶς εἶχεν, ἐς μὲν τὸ παρὸν κόλακας προδήλους καὶ ἀτέχνους ὄντας, ἐς τοῦπιὸν δὲ ὑποπτονταὶς ὑπερβολαῖς τὴν ὅλην πραγματείαν ἀποφαίνοντας. εἰ δέ τις πάντως τὸ τερπνὸν ἡγεῖται καταμεμῆχθαι δεῖν τῇ ἱστορίᾳ πάσῃ, ἀλλ' ἂ σὺν ἀληθείᾳ τερπνὰ ἐστὶν ἐν τοῖς ἄλλοις κάλλεσι τοῦ λόγου, ὧν ἀμελήσαντες οἱ πολλοὶ τὰ μὴδὲν προσήκοντα ἐπεισχυκλοῦσιν.

- 14 14. Ἐγὼ δ' οὖν καὶ διηγῆσομαι ὁπόσα μέμνημαι ἔναγχος ἐν Ἰωνίᾳ συγγραφέων τινῶν, καὶ νῆ Δί' ἐν Ἀχαΐᾳ πρόφην ἀκούσας τὸν αὐτὸν τοῦτον πόλεμον διηγουμένων· καὶ πρὸς Χαρίτων μὴδεὶς ἀπιστήσῃ τοῖς λεχθησομένοις· ὅτι γὰρ ἀληθὴ ἐστὶ καὶ ἐπωμοσάμην, εἰ 15

2. τὸ τήμερον der Augenblick, in welchem sie leben, die Gegenwart, während die wahre Aufgabe der Geschichte darin besteht, ein Zeitgemässes zu schaffen.

4. οὓς μισεῖσθαι καλῶς εἶχεν. S. zu Nigr. c. 10. ἀμεινον εἶχεν und zu Icaromen. c. 16.

6. ἀποφαίνοντας officere, reddere. Ebenso adv. in doct. c. 4. εἴ γε τὸ κεκτῆσθαι τὰ βιβλία καὶ πεπαιδευμένον ἀπέφαινε τὸν ἔχοντα, πολλοὺ ἂν ὡς ἀληθῶς τὸ κτήμα ἦν ἄξιον und oft; anders Gall. 4.

8. ἀλλ' ἂ σὺν ἀληθείᾳ mit ἀλλά beginnt der Nachsatz; zu ergänzen ist καταμεμῆχθω.

10. ἐπεισχυκλοῦσιν in ihr Geschichtswerk. Der Ausdruck ist von der Bühne entlehnt. Das ἐγκύκλιον war eine Maschinerie auf dem attischen Theater, eine auf Rollen stehende, bewegliche Bühne, auf welcher, nachdem die hintere Scenenwand auseinandergezogen, das Innere des Hauses den Zuschauern sichtbar wurde.

14. Beispiele von Verir-

rungen und Fehlern der Historiker seiner Zeit bis c. 26 (33).

12. ἔναγχος — πρόφην auf seiner Reise in die Heimath. S. die Einleitung.

12. ἐν Ἰωνίᾳ — καὶ νῆ Δί' ἐν Ἀχαΐᾳ. In dem europäischen durch guten Geschmack berühmten Griechenland (als römische Provinz Achaja genannt) musste die hier angeführte Verirrung mehr Verwunderung erregen als in Ionien, d. i. in den asiatischen Kolonien, daher die Hervorhebung und Steigerung durch καὶ νῆ Δί'. Vgl. Cic. Brut. c. 13. Nam ut simul e Piraeo evecta

eloquentia est, omnes peragravit insulas atque ita peregrinata tota Asia est, ut se externis oblineret moribus omnemque illam subtilitatem Atticae dictionis et quasi sanitatem perderet ac linguam paene dedisceret. Dagegen ἡ καὶ νῆ Δί' verbessernd. Vgl. c. 2. — Dass Lucian in Korinth gewesen, sehen wir aus c. 27.

τὸν αὐτὸν τοῦτον πόλεμον S. die Einleitung.

ἀστεῖον ἦν ὄρκον ἐντιθέσθαι συγγράμματι. εἰς μὲν τις αὐτῶν ἀπὸ Μουσῶν εὐθὺς ἤρξατο παρακαλῶν τὰς θεὰς συνεψάσθαι τοῦ συγγράμματος. ὁρᾷς ὡς ἐμμελὴς ἡ ἀρχὴ καὶ περὶ πόδα τῇ ἱστορίᾳ καὶ τῷ τοιούτῳ εἶδει τῶν λόγων πρέπουσα. εἴτα μικρὸν ὑποβὰς Ἀχιλλεῖ μὲν τὸν ἡμέτερον ἄρχοντα εἵκαζε, Θερσίτη δὲ τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα, οὐκ εἰδὼς ὅτι ὁ Ἀχιλλεὺς ἀμείνων ἦν αὐτῷ, εἰ Ἐκτορα μᾶλλον ἢ Θερσίτην καθήρει, καὶ εἰ πρόσθεν μὲν ἔφενγεν ἐσθλὸς τις

- 10 ἐδίωκε δὲ μιν μέγ' ἀμείνων.
εἴτ' ἐπῆγεν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ἐγκώμιον, καὶ ὡς ἄξιός εἴη συγγράψαι τὰς πράξεις οὕτω λαμπρὰς οὕσας. ἤδη δὲ κατιῶν ἐπῆγει καὶ τὴν πατρίδα τὴν Μίλητον, προστιθεὶς ὡς ἀμείνων ποιοῖ τοῦτο τοῦ Ὀμήρου μὴδὲν μνησθέντος τῆς πατρίδος. εἴτ' ἐπὶ τέλει τοῦ φροϊμίου ἐπισχνεῖτο διαδ-
15 ῥήδην καὶ σαφῶς, ἐπὶ μείζον μὲν αἶρειν τὰ ἡμέτερα, τοὺς βαρβάρους δὲ καταπολεμήσειν καὶ αὐτός, ὡς ἂν δύνηται· καὶ ἤρξατό γε τῆς ἱστορίας οὕτως, αἷτια ἅμα τῆς τοῦ πολέμου ἀρχῆς διεξιὼν „Ὁ γὰρ μισαρώτατος καὶ κάκιστος
20 ἀπολούμενος Οὐολόγεσος ἤρξατο πολεμεῖν δι' αἰτίαν

4. περὶ πόδα τῇ ἱστορίᾳ für die Geschichte passend, wie ein Schuh um den Fuss. Adv. in doct. c. 10.

5. μικρὸν ὑποβὰς, etwas weiter unten. Den fernern Fortschritt der Rede bezeichnen κατιῶν und ἐπὶ τέλει. κατιῶν wie καταβαλεῖν bei Herodot, zu etwas Ändern übergehen (descendere).

τὸν ἡμέτερον ἄρχοντα wohl Lucius Verus, (S. die Einleitung) auf welchen, obwohl er sich von der Theilnahme am Kriege entfernt hielt, von der Schmeichelei der damaligen Geschichtschreiber der Ruhm seiner Feldherren übertragen wurde.

10. ἐδίωκε Hom. II. XXII. 158. πρόσθεν μὲν ἐσθλὸς ἔφενγε, δίωκε δὲ μιν μέγ' ἀμείνων verglichen mit XXI. 280. 81, wo Achilles klagt ὡς μ' ὄφελ' Ἐκτορα κτείνειν

ὅς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπειν', ἀγαθὸν δὲ κεν ἐξενάριξεν.

15. διαδῥήδην Advb. von διειρηθέναι, diserte.

16. αἶρειν bei Verbis des Versprechens das Präsens wie bei uns statt des Futurs nicht selten.

17. καταπολεμήσειν auf dem Papier mit dem Griffel.

19. Ὁ γὰρ μισαρώτατος. Dergleichen der attischen Komödie und der gewöhnlichen Umgangssprache geläufige Ausdrücke sind der Würde der Geschichte nicht angemessen. Vgl. Arist. Frösche v. 466. ὁ μισαρὲ καὶ παύματα καὶ μισαρώτατες; dasselbe gilt von κάκιστος ἀπολούμενος.

20. Οὐολόγεσος Volagesus III., König der Parther, folgte 149 seinem Vater Volagesus II. in der Regierung. S. die Einleitung.

15 τοιάνδε.“ 15. οὗτος μὲν τοιαῦτα. ἕτερος δὲ Θουκυδίδου
 ζηλωτῆς ἄκρος, οἷος εὖ μάλα τῷ ἀρχεῦντι εἰκασμένος,
 καὶ τὴν ἀρχὴν ὡς ἐκεῖνος σὺν τῷ ἑαυτοῦ ὀνόματι ἤρξατο,
 χαριεστάτην ἀρχὴν ἀπασῶν καὶ θύμου τοῦ Ἀττικῷ ἀπο-
 πνέουσιν. ὅρα γάρ· „Κρεπερήιος Καλπουρνιανὸς Πομ- 5
 πηιοπολίτης συνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Παρθυαίων
 καὶ Ῥωμαίων, ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρξάμενος
 εὐθὺς ξυνισταμένου.“ ὥστε μετὰ γε τοιαύτην ἀρχὴν τί
 ἂν σοι τὰ λοιπὰ λέγοιμι, ὅποια ἐν Ἀρμενίᾳ ἐδημηγόρησε
 τὸν Κερκυραῖον αὐτὸν ῥήτορα παραστησάμενος, ἢ οἷον 10
 Νισιβηνοῖς λοιμὸν τοῖς μὴ τὰ Ῥωμαίων αἰρουμένοις ἐπή-
 γαγε παρὰ Θουκυδίδου χρησάμενος ὅλον ἄρδην πλὴν μό-
 του τοῦ Πελασγικοῦ καὶ τῶν τειχῶν τῶν μακρῶν, ἐν οἷς
 οἱ τότε λοιμώξαντες ὤκησαν. τὰ δ' ἄλλα καὶ ἀπὸ Αἰθιο-

1. δι' αὐτὸν τοιάνδε. Nach Herodot I. 1. τὰ τε ἄλλα καὶ δι' ἡν αὐτὸν ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι.

15. 2. ἄκρος auf der Höhe, d. i. ausgezeichnet. Vgl. Vitar. auct. c. 2. μάντιν ἄκρον βλέπεις.

οἷος — εἰκασμένος = τοι- οὗτος, ὥστε εἰκασθαι.

5. Κρεπερήιος Καλπουρ- νιανὸς wörtlich nach Thucyd. I. 1. Θουκυδίδης Ἀθηναῖος συνέγραψε τὸν πόλεμον Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρξάμενος εὐθὺς κα- θισταμένου.

Πομπηιοπολίτης. Es giebt zwei Städte dieses Namens in Asien, die eine in Paphlagonien, die andere, das frühere Soloi, in Cilicien. Welche von beiden hier gemeint, ist nicht zu ermitteln, wie auch der Historiker selbst, von dem hier die Rede, nicht weiter bekannt ist.

8. μετὰ γε τοιαύτην ἀρχὴν. Wie der Anfang wörtlich aus Thucydides, so auch alles Uebrige. Krepereius änderte nur die Namen.

9. ὅποια ἐν Ἀρμενίᾳ ἐδη- μηγόρησε — παραστησάμε- νος. Der Geschichtschreiber liess wahrscheinlich einen Parthischen

Unterhändler, der den Armenischen König für ein Bündniß zu gewinnen suchte, einem Dorier gegenüber, der dies zu verhindern suchte, in der- selben Weise sprechen, wie bei Thucydides I. 32 ff. der Corcyrier dem Korinthischen Gesandten gegenüber vor den Atheniensern auftritt.

10. αὐτὸν „leibhaftig“ d. i. ohne dass er irgend etwas an dessen Rede ändert.

11. Νισιβηνοῖς. Nisibis die Hauptstadt von Mygdonia, eines Theiles von Mesopotamien. Von Trajan erobert fiel sie wieder ab, bis sie zum zweiten Male von Lusius, einem Maurischen Fürsten und Befehlshaber unter Traian, eingenom- men wurde.

12. χρησάμενος „leihen“, bei den Attikern in dieser Bedeutung selten.

ὅλον ἄρδην, Alles mit ein- ander; ἄρδην von αἶρω.

πλὴν μόνου τοῦ Πελασγι- κοῦ κ. τ. Sinn: Er vertauschte nur die Namen der Oertlichkeiten mit andern; alles Uebrige schrieb er aus Thucydides berühmter Beschrei- bung der Pest (Thucyd. II. 17) ab.

14. καὶ ἀπὸ Αἰθιοπίας ἤρ-

πίας ἤρξατο, εἶτα καὶ ἐς Αἴγυπτον κατέβη καὶ ἐς τὴν
 βασιλέως γῆν τὴν πολλήν, καὶ ἐν ἐκείνῃ γε ἔμεινεν εὖ
 ποιῶν. ἐγὼ γοῦν θάπτοντα ἔτι αὐτὸν καταλιπὼν τοὺς
 ἀθλίους Ἀθηναίους ἐν Νισίβι ἀπῆλθον ἀκριβῶς εἰδὼς καὶ
 5 ὅσα ἀπελθόντος ἐρεῖν ἔμελλε. καὶ γὰρ αὐ καὶ τοῦτο ἐπι-
 εικῶς πολὺ νῦν ἐστὶ, τὸ οἶεσθαι τοῦτ' εἶναι τοῖς Θουκυ-
 δίδου ζοικότα λέγειν, εἰ ὀλίγον ἐντρέψας τὰ αὐτοῦ ἐκεί-
 νου λέγοι τις, [μικρὰ ῥάκια, ὅπως καὶ αὐτὸς ἂν φαιῖς,
 οὐ δὲ αὐτὴν]. νῆ Δία καὶ κεῖνο ὀλίγου δεῖν παρέλιπον· ὁ
 10 γὰρ αὐτὸς οὗτος συγγραφεὺς πολλὰ καὶ τῶν ὀπλῶν καὶ
 τῶν μηχανημάτων, ὡς Ῥωμαῖοι αὐτὰ ὀνομάζουσιν, οὐ-
 τως ἀνέγραψε, καὶ τάφρον ὡς ἐκεῖνοι καὶ γέφυραν καὶ
 τὰ τοιαῦτα. καὶ μοι ἐννόησον ἡλίχον τὸ ἀξίωμα τῆς ἱστο-
 ρίας καὶ ὡς Θουκυδίδῃ πρόπον, μεταξὺ τῶν Ἀττικῶν
 15 ὀνομάτων τὰ Ἰταλιωτικὰ ταῦτα ἐγκείσθαι, ὥσπερ δὴ
 πορφύραν ἐπικοσμοῦντα καὶ ἐμπρέποντα καὶ πάντως
 συνάδοντα.

16. ἄλλος δέ τις αὐτῶν ὑπόμνημα τῶν γεγονότων 16
 γυμνὸν συναγαγὼν ἐν γραφῇ κομιδῇ πεζὸν καὶ χαμαιπετές,
 20 οἷον καὶ στρατιώτης ἂν τις τὰ κατ' ἡμέραν ἀπογραφόμενος
 συνέθῃκεν ἢ τέκτων ἢ κάπηλός τις συμπερινοστών τῇ
 στρατιᾷ. πλὴν ἄλλα μετριώτερός γε ὁ ἰδιώτης οὗτος ἦν,

ἔατο (sc. λοιμός) wörtlich nach Thucydides II. 48, wo er vom Ur- sprunge und der Verbreitung der Krankheit spricht. Die Uebersetzung dieser Stelle in das Werk des Krepe- reius ist abgesehen von der sklavi- schen Nachtreterei deshalb beson- ders abgeschmackt, weil, wenn auch dieselbe Krankheit über die Nisibe- ner kam, doch die Art und Weise der Verbreitung keinesweges dieselbe war, wie zu Thucydides Zeit in Athen.

2. ἔμεινεν εὖ ποιῶν S. Gal- lus c. 7. c. 4. c. 12.

4. Ἀθηναίους, weil er nur das von den Atheniensern bei Thucydi- des Gesagte auf die Nisibener über- trug. — ἀπελθόντος näml. ἐμοῦ.

6. πολὺ Prädicat. Vgl. Nigr. c. 34.

15. ὥσπερ δὴ πορφύραν. δὴ = scilicet, ironisch. Wie der Pur- purstreifen die Toga praetexta schmückt, so glauben sie die Schön- heit der Darstellung durch die unter das Griechische gemischten lateini- schen Wörter zu erhöhen. Vgl. Rhetor. praecept. c. 16. Paras. 58. ὥσπερ στρατιώτης, χωρὶς ὀπλῶν ἀτιμότερος, καὶ ἐσθῆς ἄνευ πορφύρας καὶ ἵππος ἄνευ φα- λάρων οὕτω καὶ πλούσιος ἄνευ παρασίτου ταπεινός τις καὶ εὐτε- λὲς φαίνεται.

16. 20. ἀπογραφόμενος, Buch und Rechnung führen.

22. πλὴν ἄλλὰ. S. zu Gallus c. 5. 20.

μετριώτερος, erhielt mehr das

αὐτὸς μὲν αὐτίκα δῆλος ὢν οἷος ἦν, ἄλλω δέ τινι χαρί-
εντι καὶ δυνησομένῳ ἱστορίαν μεταχειρίσασθαι προπεπο-
νηκώς. τοῦτο μόνον ἡτiasάμην αὐτοῦ, ὅτι οὕτως ἐπέ-
γραψε τὰ βιβλία τραγικώτερον ἢ κατὰ τὴν τῶν συγγραμ-
μάτων τύχην. „Καλλιμόρῳ ἱατροῦ τῆς τῶν κοντοφόρων 5
ἐκτῆς ἱστοριῶν Παρθικῶν“ καὶ ὑπεγέγραπτο ἐκάστη ὁ
ἀριθμὸς. καὶ νῆ Δία καὶ τὸ προσοίμιον ὑπέρυψον
ἐποίησεν οὕτω συναγαγὼν οἰκειὸν εἶναι ἱατρῷ ἱστορίαν
συγγράφειν, εἴ γε ὁ Ἀσκληπιὸς μὲν Ἀπόλλωνος υἱός,
Ἀπόλλων δὲ μουσηγέτης καὶ πάσης παιδείας ἄρχων· καὶ 10
ὅτι ἀρξάμενος ἐν τῇ Ἰάδι γράφειν οὐκ οἶδ' ὅ τι δόξαν
αὐτίκα μάλα ἐπὶ τὴν κοινὴν μετήλθεν, ἱτρεῖν μὲν λέ-
γων καὶ πείρην καὶ ὁκόσα καὶ νοῦσοι, τὰ δ' ἄλλα ὁμο-
δίαιτα τοῖς πολλοῖς καὶ τὰ πλεῖστα οἷα ἐκ τριόδου.

17. Εἰ δέ με δεῖ καὶ σοφοῦ ἀνδρός μνησθῆναι, τὸ 15
μὲν ὄνομα ἐν ἀφανεί κείσθω, τὴν γνώμην δὲ ἐρῶ καὶ τὰ
πρῶτῃ ἐν Κορίνθῳ συγγράμματα, κρείττω πάσης ἐλπί-
δος· ἐν ἀρχῇ μὲν γὰρ εὐθὺς ἐν τῇ πρώτῃ τοῦ προοιμίου
περιόδῳ συνηρώτησε τοὺς ἀναγινώσκοντας λόγον πάνσο-
φον δεῖξαι σπεύδων, ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστο- 20
ρίαν συγγράφειν. εἶτα μετὰ μικρὸν ἄλλος συλλογισμὸς,

Maass des Schicklichen ein, war
minder abgeschmact und daher er-
träglicher.

1. χαρίεντι = πεπαιδευμένῳ
Gegensatz zu dem vorhergehenden
ιδιότης.

5. τύχην, Beschaffenheit.
τῆς τῶν κοντοφόρων ἐκτῆς
nämlich Cohorte.

6. καὶ ὑπεγέγραπτο ἐκά-
στη ὁ ἀριθμὸς, also erstes,
zweites u. s. w. Buch, wovon der
vorhergehende Genit. ἱστοριῶν ab-
hängig zu denken ist.

8. συναγαγὼν durch Zusam-
menstellen von Urtheilen etwas
„folgern“, häufig vom Schlusssatz
im Syllogismus.

10. καὶ ὅτι noch abhängig von
ἡτiasάμην αὐτοῦ.

12. ἐπὶ τὴν κοινὴν die ge-
wöhnliche zu Lucians Zeiten übliche
Umgangs- und Schriftsprache.

17. 19. συνηρώτησε, durch
Frage und Antwort Jemand
von etwas zu überzeugen su-
chen, dann überhaupt von jeder
Art der Beweisführung gebraucht.
Vgl. weiter unten καὶ ὅλως ἐν
ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο
αὐτῷ τὸ προσοίμιον und οὐκ
ἀσυλλόγιστα μέντοι, ἀλλὰ συ-
νηρωτημένα κακεῖνα.

20. ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ
πρέποι ἱστορίαν συγγρά-
φειν nach dem bekannten Satze der
Stoiker, dass nur der Weise wahr-
haft frei, reich, genug im Besitz
aller Güter sei.

εἶτα ἄλλος· καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐ-
τῷ τὸ προσοίμιον. τὸ τῆς κολακείας ἐς κόρον, καὶ τὰ ἐγκώ-
μια φορτικά καὶ κομιδῇ βωμολοχικά, οὐκ ἀσυλλόγιστα
μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κακεῖνα. καὶ μὴν κακεῖνο
5 φορτικὸν ἔδοξε μοι καὶ ἥκιστα σοφῷ ἀνδρὶ καὶ πύγωνι
πολιῷ καὶ βαθεῖ πρέπον, τὸ ἐν τῷ προοίμιῳ εἰπεῖν, ὡς
ἐξαίρετον τοῦτο ἔξει ὁ ἡμέτερος ἄρχων, οὗ γε τὰς πράξεις
καὶ φιλόσοφοι ἤδη συγγράφειν ἀξιοῦσιν. τὸ γὰρ τοιοῦ-
τον, εἴπερ ἄρα, ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν
10 εἰπεῖν. 18. καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνου ὅσιον ἀμνημονῆσαι, ὅς 18
τοιάνδε ἀρχὴν ἤρξατο. „Ἐρχομαι ἐρέων περὶ Ῥωμαίων
καὶ Περσέων,“ καὶ μικρὸν ὕστερον. „ἔδεε γὰρ Πέρσῃσι
γενέσθαι κακῶς,“ καὶ πάλιν „ἦν Ὀσρόης, τὸν οἱ Ἕλλη-
νες Ὀξυρόην οὐνομαίνουσι,“ καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα. ὁρᾷς,
15 ὁμοῖος οὗτος ἐκείνῳ, παρ' ὅσον ὁ μὲν Θουκυδίδῃ, οὗτος
δὲ Ἡροδότῳ εὖ μάλα ἑφκει. 19. ἄλλος τις ἀοίδιμος ἐπὶ 19
λόγων δυνάμει, Θουκυδίδῃ καὶ αὐτὸς ὁμοῖος ἢ ὀλίγῳ ἀμεί-
νων αὐτοῦ, πάσας πόλεις καὶ πάντα ὄρη καὶ πεδία καὶ
ποταμοὺς ἐρμηνεύσας πρὸς τὸ σαφέστατον καὶ ἰσχυρό-

1. ἐν ἅπαντι σχήματι von
den verschiedenen Figuren des Syl-
logismus.

2. τὸ τῆς κολακείας = κολα-
κεία, nicht selten bei Lucian. Vgl.
c. 10. Bis Accus. c. 6. τὰ τῆς φιλο-
σοφίας. Abdic. c. 1. τὰ τῆς μανίας.
ἐς κόρον Prädicat, ebenso φορ-
τικά und βωμολοχικά.

5. πύγωνι — βαθεῖ wie ihn
die Philosophen, zu denen er sich
zählte (vgl. oben σοφῷ ἀνδρός),
damals trugen.

7. ἐξαίρετον = *eximium*. Vgl.
Gall. c. 28.

οὐ = ὅτι αὐτοῦ, wie oft οἷος
statt ὅτι τοιοῦτος.

9. εἴπερ ἄρα wie Gall. c. 21.,
hier aus dem folgenden ἔδει — εἴ-
πεῖν zu ergänzen.

ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λο-
γίζεσθαι ἢ αὐτὸν εἰπεῖν. Ver-
schmelzung zweier Constructionen:

„so musste er es uns zu denken (und
zu sagen) überlassen, nicht selbst es
sagen“ und: „so musste er es viel-
mehr uns zu denken überlassen, als
es selbst sagen.“

18. 11. Ἐρχομαι ἐρέων nach
dem bei Herodot. gewöhnlichen
Sprachgebrauch. Auch die folgenden
Sätze sind bis auf die Namen aus
Herodot. Vgl. Herod. I. 5. 7. 8. II.
161.

14. ὁρᾷς ironisch, du siehst wohl;
ein Fragezeichen ist nicht nöthig.
Vgl. Vitar. auct. 4. ὁρᾷς ἂν σὺ δο-
κέεις τέτταρα, ταῦτα δέκα εἶσι.

15. παρ' ὅσον = παρὰ τοσοῦ-
τον ὅτι, (nur) soviel daneben hin,
d. h. „nur mit dem geringen Unter-
schiede“ dass. Anders c. 45.

19. 19. ἐρμηνεύσας das feh-
lende Verbum des Hauptsatzes, der
durch den Zwischensatz (τὸ δὲ —
τρέφειν) unterbrochen wird, ist

τατον, ὡς ᾤετο· τὸ δὲ ἐς ἐχθρῶν κεφαλὰς ὁ ἀλεξίκακος
τρέψειεν· τοσαύτη ψυχρότης ἐνὴν ὑπὲρ τὴν Κασπίαν χιό-
να καὶ τὸν κρύσταλλον τὸν Κελτικόν. ἡ γοῦν ἀσπίς ἡ
τοῦ αὐτοκράτορος ὅλη βιβλίῳ μόγις ἐξηρμηνεύθη αὐτῷ,
καὶ Γοργῶν ἐπὶ τοῦ ὀμφαλοῦ καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῆς ἐκ 5
κυανοῦ καὶ λευκοῦ καὶ μέλανος καὶ ζώνη ἰριοειδὴς καὶ
δράκοντες ἐλικηδὸν καὶ βοστρυχηδόν. ἡ μὲν γὰρ Οὐλο-
γέσου ἀναξυρίς ἡ ὁ χαλινὸς τοῦ ἵππου, Ἡράκλεις ὅσαι
μυριάδες ἐπὶ τῶν ἑκαστον τούτων, καὶ οἷα ἦν ἡ Ὀσρόου
κόμη διανέοντος τὸν Τίγρητα, καὶ ἐς οἷον ἄντρον κατέ- 10
φυγε, κιττοῦ καὶ μυρρίνης καὶ δάφνης ἐς ταῦτ' οὐ συμπε-
φυκότων καὶ σύσκιον ἀκριβῶς ποιοῦντων αὐτό. σκόπει
ὡς ἀναγκαῖα τῇ ἱστορίᾳ ταῦτα, καὶ ὧν ἄνευ οὐκ ἂν ᾔδει-
20 μὲν τι τῶν ἐκεῖ πραχθέντων. 20. ὑπὸ γὰρ ἀσθενείας τῆς
ἐν τοῖς χρησίμοις ἡ ἀγνοίας τῶν λεκτέων ἐπὶ τὰς τοιαύ- 15
τας τῶν χωρίων καὶ ἄντρον ἐκφράσεις τρέπονται, καὶ

dem Sinne nach enthalten in den Worten: τοσαύτη ψυχρότης ἐνὴν. Wir: „Ein Anderer, der — geschildert hat: bewahre mich der Himmel (τὸ δὲ — τρέψειεν), so frostig war er, frostiger als...“ anstatt: Ein Anderer — war so frostig in seiner Darstellung, dass man nur seinem Feinde eine solche Lectüre wünschen kann.

2. ὑπὲρ τὴν Κασπίαν γῆν = μέζων τ. Κ. γ. Vgl. Herod. c. 5. 75. οὐκέτι σεμνοὶ καὶ ὥσπερ νῦν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς δόξουσιν. Rhet. praec. c. 9. 13. 15.

3. ἡ ἀσπίς — βοστρυχηδόν. Die Hauptzüge des Bildes sind aus der Beschreibung des Agamemnonischen Schildes bei Homer II. XI. 32 — 40 entlehnt.

4. ἐξηρμηνεύθη fertig, bis zu Ende beschrieben.

7. ἐλικηδὸν καὶ βοστρυχηδόν zur Erhöhung der komischen Gravität von Lucian selbst gebildet. Vergl. Timon. c. 3. οἱ σεισμοὶ δὲ

κοσκινηδὸν καὶ ἡ χιὼν σωρηδόν καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν.

ἡ μὲν γὰρ elliptisch: Und das ist noch nichts, denn... Wir: „Und nun erst die Hase des Partherkönigs Vollogesus...“

8. Ἡράκλεις wie Menipp. 14. καὶ μὴν κακεῖνα εἶδον τὰ μυθώδη, τὸν Ἰξίονα καὶ τὸν Σίσυφον καὶ τὸν Φρύγα Τάνταλον καὶ τὸν γηγενὴ Τίτυόν, Ἡράκλεις ὅσον. Ἡράκλεις ist nicht als alleinstehender Ausruf zu fassen, sondern verstärkt das folgende ὅσαι adverbialisch in ähnlicher Weise wie c. 23. θαυμαστὰ ἤλκα, mirum quantum u. a. = wunder wie viel, d. i. unzählig viel. Vgl. zu c. 28.

9. ἐπὶ τῶν, 'Zeilen' nicht, 'Worte'. Vgl. c. 28.

12. ἀκριβῶς, 'genau' = quam maxime, oft bei Lucian wie κομιδῇ. c. 13. (κομιδῇ ἀνόητος c. 21. κομιδῇ Ἀττικὸς) εἶναι. Vgl. Hercu. πολὺς ἀκριβῶς. Prom. in verb. 4. ἀκριβῶς μέλαν...

ὁπότεν ἐς πολλὰ καὶ μεγάλα πράγματα ἐμπέσωσιν, εἰκό-
σιν οἰκέτη νεοπλούτῳ, ἄρτι κληρονομήσαντι τοῦ δεσπό-
του, ὃς οὔτε τὴν ἐσθῆτα οἶδεν ὡς χρὴ περιβαλέσθαι οὔτε
δειπνήσαι κατὰ νόμον, ἀλλ' ἐμπηδήσας πολλάκις ὀρ- 5
νίδων καὶ σுவίων καὶ λαγῶν προκειμένων, ὑπερεμ-
πίπλῃται ἔττους τινὸς ἢ ταρίχους, ἔστ' ἂν διαθράγῃ
ἐσθίων. οὗτος δ' οὖν, ὃν προεῖπον, καὶ τραύματα συνέ-
γραψε πᾶν ἀπίθανα καὶ θανάτους ἀλλοκότους, ὡς εἰς
δάκτυλον τοῦ ποδὸς τὸν μέγαν τρωθεῖς τις ἀντίκα ἔτε- 10
λεύτησε, καὶ ἄς ἐμβοήσαντος μόνον Πρίσκου τοῦ στρα-
τηγοῦ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι τῶν πολεμίων ἐξέθανον. ἔτι δὲ καὶ
ἐν τῷ τῶν νεκρῶν ἀριθμῷ τοῦτο μὲν καὶ παρὰ τὰ γε-
γραμμένα ἐν ταῖς τῶν ἀρχόντων ἐπιστολαῖς ἐψεύσατο·
ἐπὶ γὰρ Εὐρώπῳ τῶν μὲν πολεμίων ἀποθανεῖν μυριά- 15
δας ἑπτὰ καὶ τριάκοντα καὶ ἑξὶ πρὸς τοῖς διακοσίοις, Ῥω-
μαίων δὲ μόνους δύο, καὶ τραυματίας γενέσθαι ἑννέα.
ταῦτ' οὐκ οἶδα εἴ τις ἂν εὖ φρονῶν ἀνάσχοιτο. 21. καὶ 21
μὴν κακεῖνο λεκτέον, οὐ μικρὸν ὄν· ὑπὸ γὰρ τοῦ κομιδῇ
Ἀττικὸς εἶναι καὶ ἀποκεκαθάρθαι τὴν φωνὴν ἐς τὸ ἀκρι-
20 βέστατον ἡξίωσεν οὗτος καὶ τὰ ὀνόματα μεταποιῆσαι τὰ

20. 4. τὴν ἐσθῆτα — περιβαλέσθαι. Das περίβλημα (pallium), welches man über den χιτῶν zog, durfte nur von Freien getragen werden. Die Art und Weise, wie es umgethan wurde, unterschied den Gebildeten von dem Ungebildeten. S. zu Rhet. praec. c. 16. εὐμόρφου τῆς ἀναβολῆς.

4. ἐμπηδήσας und das obenstehende ἐμπέσωσιν erklären sich gegenseitig.

10. Πρίσκου Statius Priscus, der Legat des Kaisers Lucius Verus, durch welchen mit der Einnahme von Artaxata der Parthische Krieg beendet wurde.

11. ἐξέθανον, 'ohnmächtig wurden', zu unterscheiden von ἀπέθανον. Vgl. Icarom. c. 23. μικροῦ μὲν ἐξέθανον ὑπὸ τοῦ δέους.

11. ἔτι δὲ — ἐψεύσατο Sinn: Er log noch mehr als in den Kriegsbulletins (ἐπιστολαῖς) gelogen zu werden pflegt.

14. ἐπὶ γὰρ Εὐρώπῳ Stadt in Syrien, nahe am Euphrat. S. die Einleitung.

21. 18. κομιδῇ Ἀττικὸς S. c. 13. c. 19.

19. φωνὴν S. c. 6.

20. μεταποιῆσαι τὰ Ῥωμαίων καὶ μεταγράψαι ἐς τὸ Ἑλληνικόν. Lucian durfte das Uebermass tadeln. Der Gebrauch selbst ist der griechischen Sprache nicht fremd. Sie liebt es, fremde Namen bei der Uebertragung nach Anklängen der eigenen Sprache umzuformen. So Lucius in Λεύκιος, Scipio in Σκηπίων u. a.

Ῥωμαίων καὶ μεταγράψαι ἐς τὸ Ἑλληνικόν, ὡς Κρόνιον μὲν Σατουρνίνον λέγειν, Φρόντιν δὲ τὸν Φρόντιονα, Τιτάνιον δὲ τὸν Τιτιανὸν καὶ ἄλλα πολλὰ γελοιότερα. ἔτι ὁ αὐτὸς οὗτος περὶ τῆς Σευηριανοῦ τελευτῆς ἔγραψεν ὡς οἱ μὲν ἄλλοι ἅπαντες ἐξηπάτηνται οἰόμενοι ξίφει τε-
5 θνάναι αὐτόν, ἀποθάνοι δὲ ὁ ἀνὴρ σιτίων ἀποσχόμενος· τοῦτον γὰρ αὐτῷ ἀλυπότατον δόξαι τὸν θάνατον· οὐκ εἰδὼς ὅτι τὸ μὲν πάθος ἐκείνο πᾶν τριῶν οἶμαι ἡμερῶν ἐγένετο, ἀπόσιτοι δὲ καὶ ἐς ἐβδόμην διαρκούσιν οἱ πολ-
10 λοί, ἐκτὸς εἰ μὴ τοῦθ' ὑπολάβοι τις, ὡς Ὀσρόης τις εἰ-
στήκει περιμένων, ἔστ' ἂν Σευηριανὸς λιμῷ ἀπόληται, καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἐπῆγε διὰ τῆς ἐβδόμης.

22. Τοὺς δὲ καὶ ποιητικοῖς ὀνόμασιν, ὧ καλὲ Φίλων, ἐν ἱστορίᾳ χρωμένους ποῦ ἂν τις θείῃ, τοὺς λέγοντας, „ἐλέλιξε μὲν ἡ μηχανή, τὸ τεῖχος δὲ πεσὼν μεγάλως ἐδοῦ-
15 πησε,“ καὶ πάλιν ἐν ἑτέρῳ μέρει τῆς καλῆς ἱστορίας· „Ἐδεσσα μὲν δὴ οὕτω τοῖς ὁπλοῖς περιεσφυραγεῖτο καὶ ὀτοβος ἦν καὶ κόναβος ἅπαντα ἐκείνα,“ καὶ „ὁ στρατη-

4. περὶ τῆς Σευηριανοῦ τε-
λευτῆς. S. die Einleitung. Vgl.
c. 25. 26.

6. ἀποθάνοι δέ. Nicht selten
so der Optativ in der obliquen Rede
mit δέ, γὰρ auch ohne Partikel an-
gefügt, wenn Nomin. oder Accusat.
und Infinit. oder ὡς (wie hier) oder
ὅτι mit dem Indicativ oder Optativ
vorhergegangen ist. Vgl. Sophokles
Philoktet 614 ff. (Schneidewin):

καὶ ταῦθ' ὅπως ἤκουσ' ὁ Λα-
έροντος τόκος
τὸν μάντιν εἰπόντ', εὐθέως
ὑπέσχετο
τὸν ἄνδρ' Ἀχαιοῖς τόνδε
δηλώσειν ἄγων.
οἶτοίτο μὲν, μέλισθ' ἐκούσιον
λαβών.

8. τὸ μὲν πάθος wie c. 2. τὸ
τραῦμα.

10. ἐκτὸς εἰ μὴ. S. zu c. 13.

Ὀσρόης. Pseudomant. c. 27
heißt er Ὀθρυάδης.

12. ἐπῆγε nämlich τὴν στρα-
τιάν, was Herodot. I. 65 hinzufügt.

22. Tadel in Bezug auf die
Vermischung des poetischen
und des prosaischen Aus-
drucks. ποῦ ἂν τις θείῃ =
quonam quis loco habeat. Vgl. So-
phokl. Philoktet 451 ποῦ χρὴ τίθε-
σθαι ταῦτα, wie soll man das beur-
theilen? „was soll man dazu sagen?“

15. ἐλέλιξε — ἐδοῦπησε
nach Homer.

17. Ἐδεσσα Stadt im nord-
westlichen Theile Mesopotamiens.

περιεσφυραγεῖτο Bei Homer
(Il. 210. σφυραγεῖ δέ τε πόντος
und XXI. 199. δεινὴν τε βροντὴν,
ὅτ' ἀπ' οὐρανὸθεν σφυραγήσῃ)
kommt nur das Simplex vor.

18. ὀτοβος — κόναβος viel-
leicht nach Aesch. Sieben gegen
Theben v. 137. ὀτοβον ἀρμάτων
ἀμφὶ πόλιν κλύω.

v. 146. κόναβος ἐν πύλαις χαλ-
κοδέτων σακίων.

γὸς ἐμερμήριζεν, ᾧ τρόπῳ μάλιστα προσαγάγοι πρὸς τὸ
τεῖχος.“ εἶτα μεταξὺ οὕτως εὐτελῆ ὀνόματα καὶ δημοτικὰ
καὶ πτωχικὰ πολλὰ παρενεβέβυστο, τὸ „ἐπέστειλεν ὁ
στρατοπεδάρχης τῷ κυρίῳ,“ καὶ „οἱ στρατιῶται ἠγόρα-
5 ζον τὰ ἐγχρηζόντα,“ καὶ „ἤδη λελουμένοι περὶ αὐτοὺς
ἐγίνοντο,“ καὶ τὰ τοιαῦτα· ὥστε τὸ πρᾶγμα εἰκότως εἶ-
ναι τραγικῶν τὸν ἕτερον μὲν πόδα ἐπ' ἐμβάτου ὑψηλοῦ
βεβηκότι, θάτερον δὲ σανδάλῳ ὑποδεδεμένῳ. 23. καὶ μὴν 23
καὶ ἐς ὑπερβολὴν μακρὰ συγγράφοντας, ὡς ἐλπίσαι θαν-
μασιὰ ἡλίκα τὰ μετὰ ταῦτα πάντως ἀκούσεσθαι, τὸ σῶμα
δὲ αὐτὸ τῆς ἱστορίας μικρόν τι καὶ ἀγεννὲς ἐπαγαγόν-
10 τας, ὡς καὶ τοῦτο εἰκέναι παιδίῳ, εἴ που Ἐρωτα εἶδες
παίζοντα, προσωπεῖον Ἡρακλέους πάμμεγα ἢ Πανὸς
15 περικείμενον· εὐθὺς γοῦν οἱ ἀκούσαντες ἐπιρθέγγονται
αὐτοῖς τό, Ὡδινὲν ὄρος. χρὴ δὲ οἶμαι μὴ οὕτως, ἀλλ'
ὁμοία τὰ πάντα καὶ ὁμόχροα εἶναι καὶ συνᾶδον τῇ κεφαλῇ
τὸ ἄλλο σῶμα, ὡς μὴ χρυσοῦν μὲν τὸ κράνος εἴη, θώραξ

1. ἐμερμήριζεν oft bei Homer.

2. μεταξὺ. Vgl. c. 7.

3. ἐπέστειλεν — κυρίῳ.
Das Wort, welches der Tadel trifft,
ist κυρίῳ (dominus), welches der
antiken attischen Schriftsprache
fremd war, weil sie den Begriff unter
freien Männern selbst nicht kannten.

4. οἱ στρατιῶται — τὰ ἐγ-
χρηζόντα. Nicht ἠγόραζον in dem
Sinne „einkaufen“, welches durch Xe-
noph. Anab. I. 5. 10 οἱ στρατιῶται
ἠγόραζον τὰ ἐπιτήδεια geschützt
ist, sondern τὰ ἐγχρηζόντα für τὰ
ἐπιτήδεια wird hier angefochten.

6. λελουμένοι — ἐγίνοντο
ein Bruchstück, dessen Beziehung
nicht klar ist. γίνεσθαι περί τι =
operam dare alicui rei. Die Sache,
nicht der Ausdruck, scheint hierin
als trivial bezeichnet zu werden.

7. ἐπ' ἐμβάτου, ἐμβάτης (nicht
κόθορος) die allgemeine Bezeich-
nung des hohen tragischen Stiefels

(ἐμβάτω), im Gegensatz zu den
untergeordneten Sohlen (ὑποδή-
ματα) des gewöhnlichen Lebens.
Vgl. zu Gall. c. 26.

23. 14. Mangel an Harmonie
im Verhältnisse der einzel-
nen Theile. θανμασιὰ ἡλίκα
S. zu c. 19. — Πανός. So ist mit
O. Jahn statt Τιτάνος zu lesen. Das
borstige Haar, die Hörner, der Bocks-
bart und der bis zur Verzerrung
furchtbare und schreckliche Aus-
druck des Gesichts im Gegensatz zu
der lieblichen Gestalt des Eros.

15. περικείμενον weil die
Maske fast den ganzen Kopf umgiebt.
Vgl. zu Nigr. c. 11. — περικείμε-
νον anstatt περιζειμένῳ angezo-
gen (Attraktion) durch das näher
stehende εἶδες.

16. Ὡδινὲν ὄρος. Vollständig
bei Athen. XIV. p. 616. d. Ὡδινὲν
ὄρος, Ζεὺς δ' ἐφοβεῖτο, τὸ δ' ἔτε-
κεν μῦν. Hor. de arte poetica v. 139.

δὲ πᾶν γελῖος ἐκ ῥακῶν ποθεν ἢ ἐκ δερμάτων σαπρῶν
συγκεκατυμένος καὶ ἡ ἀσπίς οἰσύνῃ καὶ χοιρίνῃ περὶ
ταῖς κνήμαις. ἴδοις γὰρ ἂν ἀφθόγους τοιούτους συγγρα-
φέας, τοῦ Ῥοδίου κολοσσοῦ τὴν κεφαλὴν ναννώδει σώ-
ματι ἐπιτιθέντας, ἄλλους αὖ ἐμπαλιν ἀκέφαλα σώμα- 5
τα εἰσάγοντας, ἀπροοιμίιστα καὶ εὐθὺς ἐπὶ τῶν πραγμά-
των, οἳ καὶ προσεταιρίζονται τὸν Ξενοφῶντα οὕτως ἀρξά-
μενον. „Δαρεῖον καὶ Παρυσάτιδος παῖδες γίνονται δύο,“
καὶ ἄλλους τῶν παλαιῶν, οὐκ εἰδότες ὡς δυνάμει τινὰ προ-
οίμιά ἐστι λεληθότα τοὺς πολλούς, ὡς ἐν ἄλλοις δεῖξομεν. 10

24. 24. Καίτοι ταῦτα πάντα φορητὰ ἔτι, ὅσα ἢ ἐρμη-
νείας ἢ τῆς ἄλλης διατάξεως ἀμαρτήματά ἐστι· τὸ δὲ καὶ
περὶ τοὺς τόπους αὐτοὺς ψεύδεσθαι, οὐ παρασάγγας μό-
νον, ἀλλὰ καὶ σταθμούς ὅλους, τίνι τῶν καλῶν ἔοικεν;
εἰς γοῦν οὕτω ῥαθύμως συνήγαγε τὰ πράγματα, οὔτε 15
Σύρῳ τινὶ ἐντυχὼν οὔτε τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο τῶν ἐπὶ
κουρείων τὰ τοιαῦτα μυθολογούντων ἀκούσας, ὥστε περὶ
Εὐρώπου λέγων οὕτως ἔφη. „Ἡ δὲ Εὐρώπος κεῖται μὲν
ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ σταθμούς δύο τοῦ Εὐφράτου ἀπέ-
χουσα, ἀπώκισαν δ' αὐτὴν Ἑδεσσαῖοι.“ καὶ οὐδὲ τοῦτο 20
ἀπέχρησεν αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐμὴν πατρίδα τὰ Σαμό-
σατα ὁ αὐτὸς ἐν τῷ αὐτῷ βιβλίῳ ἀράμενος ὁ γενναῖος
αὐτῇ ἀκροπόλει καὶ τείχεσι μετέθηκεν εἰς τὴν Μεσοπο-

4. τοῦ Ῥοδίου κολοσσοῦ. S. zu Icaromen. c. 12.

9. ὡς δυνάμει τινὰ προοί-
μιά ἐστι. Sinn: Es giebt Proömien,
die es nicht zu sein scheinen, aber
dem Wesen (δυνάμει) nach es den-
noch sind. Vgl. c. 52.

10. ὡς ἐν ἄλλοις δεῖξομεν. S. c. 52.

24. 11. ἐρμηνεία sonst λέξις
= *elocutio*.

12. ἢ τῆς ἄλλης διατάξεως
, oder in Anderem, nämlich in
der διάταξις (*dispositio*), wie Ho-
mer Odyss. II. 412. μήτηρ οὐτι πέ-
πυσται, οὐδ' ἄλλαι δμῶαι, noch
auch die Anderen, nämlich die Mägde

Xenoph. Anab. I. 5. 5. πολλά τῶν
ὑποζυγίων ἀπώλετο ὑπὸ λιμοῦ· οὐ
γὰρ χορτος οὐδὲ ἄλλο οὐδὲν δέν-
δρον = ,noch auch etwas Anderes,
nämlich ein Baum'. Vgl. zu c. 6. und
de salt. c. 9.

14. τίνι τῶν καλῶν ἔοικεν;
Vgl. zu Nigr. c. 25. τίνι τῶν καλῶν
εἰκάσομεν;

15. γοῦν, zum Beispiel. S.
zu Nigr. c. 13.

16. τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο
ut *aunt* zur Bezeichnung, dass das
Folgende ein sprüchwörtlicher Aus-
druck ist. S. zu Nigr. c. 1.

17. περὶ Εὐρώπου S. zu c. 20.
21. τὰ Σαμόσατα in Syrien

ταμίαν, ὡς περιρρέϊσθαι αὐτὴν ὑπ' ἀμφοτέρων τῶν πο-
ταμῶν, ἐκατέρωθεν ἐν χρῷ παραμειβομένων καὶ μονον-
ουχὶ τοῦ τείχους ψαυόντων. τὸ δὲ καὶ γελῖον, εἴ σοι νῦν,
ὦ Φίλων, ἀπολογοίμην, ὡς οὐ Παρθναῖος οὐδὲ Μεσο-
5 ποταμίτης σοι ἐγώ, οἳ με φέρων ὁ θαυμαστὸς συγγρα-
φεὺς ἀπώκισεν. 25. νῆ Δία κάκεῖνο κομιδῇ πιθανὸν περὶ 25
τοῦ Σεηριανοῦ ὁ αὐτὸς οὗτος εἶπεν ἐπομοσάμενος, ἢ
μὴν ἀκοῦσαί τινος τῶν ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔργου διαφυγόν-
των· οὔτε γὰρ ξίφει ἐθελῆσαι αὐτὸν ἀποθανεῖν οὔτε
10 φαρμάκου πιεῖν οὔτε βρόχου ἄψασθαι, ἀλλὰ τινα θάνα-
τον ἐπινοῆσαι τραγικὸν καὶ τῇ τόλμῃ ξενίζοντα· τυχεῖν
μὲν γὰρ αὐτὸν ἔχοντα παμμεγέθη ἐκπώματα ὑάλινα τῆς
καλλίστης ὑάλου· ἐπεὶ δὲ πάντως ἀποθανεῖν ἔγνωστο,
κατάξαντα τὸν μέγιστον τῶν σκύφων ἐνὶ τῶν θρασυμά-
15 των χρήσασθαι ἐς τὴν σφαγὴν ἐντεμόντα τῇ ὑάλῳ τὸν
λαιμόν. οὕτως οὐ ξιφίδιον, οὐ λογχάριον εὔρεν, ὡς ἄν-
δρεῖός γε αὐτῷ καὶ ἡρωϊκὸς ὁ θάνατος γένοιτο. 26. εἴτ' 26
ἐπειδὴ Θουκυδίδης ἐπιτάφιόν τινα εἶπε τοῖς πρώτοις τοῦ
πολέμου ἐκείνου νεκροῖς, καὶ αὐτὸς ἡγήσατο χρῆναι ἐπει-
20 πεῖν τῷ Σεηριανῷ· ἀπασι γὰρ αὐτοῖς πρὸς τὸν οὐδὲν
αἴτιον τῶν ἐν Ἀρμενίᾳ κακῶν Θουκυδίδην ἢ ἄμιλλα.
Θάψας οὖν τὸν Σεηριανὸν μεγαλοπρεπῶς ἀναβιβάζεται
ἐπὶ τὸν τάφον Ἀφράνιόν τινα Σίλωνα ἐκατόνταρχον,
ἀνταγωνιστὴν Περικλέους, ὃς τοιαῦτα καὶ τοσαῦτα ἐπερ-

(Komagene).

1. ὑπ' ἀμφοτέρων τῶν πο-
ταμῶν Euphrat und Tigris.

2. ἐν χρῷ παραμειβομέ-
νων, dicht daneben vorbeifliessen;
wie Herodot I. 72. 75.

4. ἀπολογοίμην weil ja Par-
ther und Mesopotamier damals im
Kriege mit Rom begriffen waren.

25. 7. περὶ τοῦ Σεηρια-
νοῦ. S. die Einleitung.

8. τοῦ ἔργου = *affaire*
, Schlacht' wie c. 29. Auch bei
Thucyd. I. 23. 105. 107 in dieser
Bedeutung.

11. ξενίζοντα, fremdartig, un-
gewöhnlich. S. zu Gall. c. 18.

16. οὕτως — εὔρεν zum Aus-
druck der unwilligen Verwunderung.
Vgl. Tox. 38. οὕτως ἄρα ἡγρόνησας,
ὅτι ἀνθρώποις μείζον οὐδὲν ἐστι
ζωῆς τε καὶ θανάτου.

26. 18. ἐπιτάφιον die be-
rühmte Leichenrede des Perikles bei
Thucyd. II. 34—46.

19. ἐπειπεῖν τῷ Σεηρια-
νῷ, was bei Thucyd. II. 34. λέγει
ἐπ' αὐτοῖς ἐπαινον τὸν πρέποντα.

23. Ἀφράνιόν τινα Σίλωνα.
Ueber seine Person ist nichts be-
kannt.

ῥητόρευσεν αὐτῷ, ὥστε με νῆ τὰς Χάριτας πολλὰ πάνυ δακρύσαι ὑπὸ τοῦ γέλωτος, καὶ μάλιστα ὁπότε ὁ ῥήτωρ ὁ Ἀφράνιος ἐπὶ τέλει τοῦ λόγου δακρύων ἅμα σὺν οἰμωγῇ περιπαθεῖ ἐμέμνητο τῶν πολυτελῶν ἐκείνων δείπνων καὶ προπόσεων, εἴτα ἐπέθηκεν Αἰάντειόν τινα τὴν κορωνίδα σπασάμενος γὰρ τὸ ξίφος, εὐγενῶς πάνυ καὶ ὡς Ἀφράριον εἰκὸς ἦν, πάντων ὁρώτων ἀπέσφαξεν ἑαυτὸν ἐπὶ τῷ τάφῳ, οὐκ ἀνάξιος ὢν μὰ τὸν Ἐνυάλιον πρὸ πολλοῦ ἀποθανεῖν ἢ τοιαῦτα ἐρῶτόρευε. καὶ τοῦτο ἔρη ἰδόντας τοὺς παρόντας ἅπαντας θαυμάσαι καὶ ὑπερεπαινεῖσαι τὸν 10 Ἀφράριον. ἐγὼ δὲ καὶ τᾶλλα μὲν αὐτοῦ κατεγίνωσκον, μονονουχὶ ζωμῶν καὶ λοπάδων μεμνημένου καὶ ἐπιδακρύοντος τῇ τῶν πλακούντων μνήμῃ, τοῦτο δὲ μάλιστα ἤτιασάμην, ὅτι μὴ τὸν συγγραφεὰ καὶ διδάσκαλον τοῦ δράματος προαποσφάξας ἀπέθανε. 15

27. Πολλοὺς δὲ καὶ ἄλλους ὁμοίους τούτοις ἔχων σοι, ὦ ἑταῖρε, καταριθμήσασθαι, ὀλίγων ὅμως ἐπιμνησθεῖς ἐπὶ τὴν ἑτέραν ὑπόσχεσιν ἥδη μετελεύσομαι, τὴν συμβουλὴν ὅπως ἂν ἄμεινον συγγραφεὶ τις εἰσὶ γὰρ τινες, οἳ τὰ μεγάλα μὲν τῶν πεπραγμένων καὶ ἀξιωματιμύονεντα 20 παραλείπονσιν ἢ παραθέουσιν, ὑπὸ δὲ ἰδιωτείας καὶ ἀπειροκαλίας καὶ ἀγνοίας τῶν λεκτέων ἢ σιωπητέων τὰ μικρότατα πάνυ λιπαρῶς καὶ φιλοπόνως ἐρμηνεύουσιν ἐμβραδύνοντες, ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ

5. προπόσεων. Der Hauswirth pflegte seinen Gästen und diese sich untereinander namentlich vor (προ) d. i. zuzutrinken.

Αἰάντειόν τινα, nach Art des Ajax *Aiantem quendam finem*.

8. οὐκ ἀνάξιος ὢν passiv., es geschah ihm recht, entsprechend dem ebenso häufig gebrauchten activischen εὖ ποιεῖν, er that wohl dran.

πρὸ πολλοῦ construiert mit ἢ wie ein Comparativ.

14. διδάσκαλον τοῦ δράματος, der Dichter eines Stückes, der es zugleich mit den Schauspielern

einübte, und zur Aufführung brachte. Vgl. *docere fabulam*. Hier wird der Schriftsteller so genannt wegen des dramatischen Flitterstaates (die Leichenrede mit der darauf folgenden Selbstentleibung), mit welchem er sein Geschichtswerk aufputzte.

27. 18. ἐπὶ τὴν ἑτέραν ὑπόσχεσιν ἥδη μετελεύσομαι. Lucian kündigt zwar hier den Uebergang zum zweiten Haupttheil an, führt aber zunächst noch einige andere Verstöße auf. Erst c. 34 beginnt der zweite Theil.

24. ὥσπερ ἂν εἴ τις, ὥσπερ ἂν ohne Verbum wie oft, z. B. Icarom.

τὸ μὲν ὅλον κάλλος τοσοῦτο καὶ τοιοῦτον ὃν μὴ βλέποι μὴδ' ἐπαινοῖη μὴδὲ τοῖς οὐκ εἰδόσιν ἐξηγοῖτο, τοῦ ὑποποδίου δὲ τό τε εὐθυεργές καὶ τὸ εὐξέστον θαυμάζοι καὶ τῆς κρηπίδος τὸ εὐρυθμον, καὶ ταῦτα πάνυ μετὰ πολλῆς 5 φροντίδος διεξιοίη. 28. ἐγὼ γοῦν ἤκουσά τινος τὴν μὲν 28 ἐπ' Εὐρώπῃ μάχην ἐν οὐδ' ὅλοις ἑπτὰ ἔπεσι παραδραμόντος, εἴκοσι δὲ μέτρα ἢ ἔτι πλείω ὕδατος ἀναλωκότος ἐς ψυχρὰν καὶ οὐδὲν ἡμῖν προσήκουσαν διήγησιν, ὡς Μαῦρός τις ἵππεὺς Μανσάκας τοῦνομα ὑπὸ δίψους πλα- 10 κόμενος ἀνὰ τὰ ὄρη καταλάβοι Σύρους τινὰς τῶν ἀγροίκων, ἄριστον παρατιθεμένους, καὶ ὅτι τὰ μὲν πρῶτα ἐκεῖνοι φοβηθεῖεν αὐτόν, εἴτα μέντοι μαθόντες ὡς τῶν φίλων εἴη κατεδέξαντο καὶ εἰστίασαν· καὶ γὰρ τινα τυ- 15 χεῖν αὐτῶν ἀποδεδημηκότα καὶ αὐτὸν ἐς τὴν τῶν Μαύρων, ἀδελφοῦ αὐτῷ ἐν τῇ γῇ στρατειομένου. μῦθοι τὸ μετὰ τοῦτο μακροὶ καὶ διηγήσεις, ὡς θηράσειεν αὐτὸς ἐν τῇ Μαυρουσίᾳ καὶ ὡς ἴδοι τοὺς ἐλέφαντας πολλοὺς ἐν τῷ αὐτῷ συννεμομένους καὶ ὡς ὑπὸ λέοντος ὀλίγου δεῖν κα- 20 ταβρωθεῖη, καὶ ἡλίκους ἰχθῦς ἐπρίατο ἐν Καισαρείᾳ· καὶ

c. 17. ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτάς — εἰτα προστάξειε τῶν ἑδόντων ἐκάστῳ τὴν συμφῶν ἀφέντα ἴδιον ἔδειν μέλος.

2. τοῦ ὑποποδίου. Auf dieser Fussbank waren nach Pausan. V. 11. 2. Reliefs, welche goldene Löwen und den Kampf des Theseus mit den Amazonen darstellten.

4. τῆς κρηπίδος, die Basis, auf welcher die Statue ruhte.

28. 5. γοῦν wie c. 24.

6. ἔπεσι wie c. 19.

7. εἴκοσι — ὕδατος. Durch die Wasseruhr κλεψύδρα wurde in vielen Processen den griechischen Rednern auf der Bühne die Zeit zugemessen, ein Gebrauch, der im dritten Consulat des Pompeius auch in Rom Eingang fand. Vgl. Piscator c. 24 u. 28.

μέτρα der Amphoreus. Das höchste aus Processen uns bekannte Maass betrug 11 Amphoren.

8. ὡς Μαῦρός τις — καταλάβοι — καὶ ὅτι — ἐκεῖνοι φοβηθεῖεν αὐτόν, εἴτα — κατεδέξαντο καὶ εἰστίασαν. Uebergang aus der obliquen Rede in die directe, auch bei andern Schriftstellern nicht selten. Vergl. Nigr. c. 16.

17. Μαυρουσία Mauritanien, das westlichste Land der Nordküste von Africa.

19. Καισαρεία. Mauritanien zerfiel in Maur. Caesariensis im Osten, mit der Hauptstadt Cäsarea und M. Tingitana mit Tingis.

20. ἐν Εὐρώπῃ vorher ἐπ' Εὐρώπῃ. Beide Präpositionen kommen in dieser Verbindung gleich oft vor. Vgl. Plato's Apologie p. 28.

μένας σφαγὰς τοσαύτας καὶ ἐπελάσεις καὶ σπονδὰς ἀναγκαίας καὶ φυλακὰς καὶ ἀντιφυλακὰς ἄχρι βαθείας ἐσπέρας ἐφειστήκει ὁρῶν Μαλχίωνα τὸν Σύρον ἐν Καισαρείᾳ σκάρους παμμεγέθεις ἀξίους ὠνούμενον· εἰ δὲ μὴ νύξ κατέλαβε, τάχ' ἂν καὶ συνεδείπνει μετ' αὐτοῦ ἤδη τῶν 5 σκάρων ἐσκευασμένων. ἅπερ εἰ μὴ ἐνεγέγραπτο ἐπιμελῶς τῇ ἱστορίᾳ, μεγάλα ἂν ἡμεῖς ἡγνοηκότες ἦμεν, καὶ ἡ ζῆμια Ῥωμαίοις ἀφόρητος, εἰ Μανσάκας ὁ Μαῦρος διψῶν μὴ εὔρε πειεῖν, ἀλλ' ἀδειπνος ἐπανήλθεν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον. καίτοι πόσα ἄλλα μακρῶ ἀναγκαιότερα ἐκὼν ἐγὼ 10 νῦν παρήμι; ὥς καὶ αὐλητρὶς ἦκεν ἐκ τῆς πλησίον κώμης αὐτοῖς καὶ ὥς δῶρα ἀλλήλοις ἀντέδωσαν, ὁ Μαῦρος μὲν τῷ Μαλχίῳ λόγην, ὁ δὲ τῷ Μανσάκᾳ πόρπην, καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα τῆς ἐπ' Εὐρώπῃ μάχης αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαια. τοιγάρτοι εἰκότως ἂν τις εἴποι τοὺς τοιοῦ- 15 τοὺς τὸ μὲν ῥόδον αὐτὸ μὴ βλέπειν, τὰς ἀκάνθας δὲ αὐτοῦ τὰς παρὰ τὴν ῥίζαν ἀκριβῶς ἐπισκοπεῖν. 29. ἄλλος, ὦ Φίλων, μάλα καὶ οὗτος γελοῖος, οὐδὲ τὸν ἕτερον πόδα ἐκ Κορίνθου πώποτε προβεβηκώς οὐδ' ἄχρι Κεγχρεῶν ἀποδημήσας, οὔτι γε Συρίαν ἢ Ἀρμενίαν ἰδὼν, ὥδε ἦρ- 20 ξατο — μέμνημαι γάρ — „Ὡτα ὀφθαλμῶν ἀπιστότερα. γράφω τοίνυν ἃ εἶδον, οὐχ ἃ ἤκουσα.“ καὶ οὕτως ἀκριβῶς ἅπαντα ἐωράκει, ὥστε τοὺς δράκοντας ἔφη τῶν

ἐν Ποτιδαίᾳ καὶ ἐν Ἀμφιπόλει καὶ ἐπὶ Ἀηλίου.

1. ἐπελάσεις, Reiterkämpfe.
2. ἄχρι βαθείας ἐσπέρας. Sonst δέλη ὁψία. Ebenso βαθεῖα νύξ Luc. Asinus c. 16. βαθὺς ὄρος.
4. ἀξίους, um billigen Preis. Möris p. 56. ἀξιωτέρας Ἀπικῶς. εὐωνότερας Ἑλληνικῶς.
5. συνεδείπνει μετ' αὐτοῦ. Aehnlicher Pleonasmus Aristoph. Acharn. 277. ἐὰν μεθ' ἡμῶν συμπίη.
10. ἀναγκαιότερα ironisch.
11. αὐλητρὶς ἦκεν zum Mahle.
12. αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαια. δὴ

,offenbar, natürlich ironisch wie c. 15. Vgl. δῆλον ὅτι c. 30.

15. τοιγάρτοι. Nachdrückliche Hervorhebung des Schlusssatzes. S. zu Icarom. c. 10.

εἰκότως, mit Recht. S. zum Brief an Nigrinos.

29. 19. ἄχρι Κεγχρεῶν. Κεγχρεῖαι der östliche Hafen von Korinth am saronischen Meerbusen, nur 70 Stadien von der Stadt entfernt.

20. οὔτι γε, gewiss ganz und gar nicht d. i. geschweige denn.

21. ὥτα ὀφθαλμῶν ἀπιστότερα Worte des Kandaules bei Herodot I. S. Vgl. de saltat. c. 78.

Παρθναίων — σημείον δὲ πλήθους τοῦτο αὐτοῖς· χιλίους γὰρ οἶμαι ὁ δράκων ἄγει — ζῶντας δράκοντας παμμεγέθεις εἶναι, γεννωμένους ἐν τῇ Περσίδι μικρὸν ὑπὲρ τὴν Ἰβηρίαν, τούτους δὲ τέως μὲν ἐπὶ κοντῶν μεγάλων ἐκ- 5 δεδεμένους ὑψηλοὺς αἰωρεῖσθαι καὶ πόρρωθεν ἐπελάνοντων δέος ἐμποιεῖν, ἐν αὐτῷ δὲ τῷ ἔργῳ ἐπειδὰν ὁμοῦ ὦσιν, λύσαντες αὐτοὺς ἐπαφίᾳσι τοῖς πολεμίοις· ἀμέλει πολλοὺς τῶν ἡμετέρων οὕτω καταποθῆναι καὶ ἄλλους, περισπειραθέντων αὐτοῖς, ἀποπνιγῆναι καὶ συγκλασθῆ- 10 ναι· ταῦτα δ' ἐφ'esτωὺς ὁρᾷ αὐτός, ἐν ἀσφαλεῖ μέντοι ἀπὸ δένδρου ὑψηλοῦ ποιούμενος τὴν σκοπὴν. καὶ εὖ γε ἐποίησε μὴ ὁμόσε χωρήσας τοῖς θηρίοις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἡμεῖς οὕτω θαυμαστὸν συγγραφέα νῦν εἴχομεν καὶ ἀπὸ χειρὸς αὐτὸν μεγάλα καὶ λαμπρὰ ἐν τῷ πολέμῳ τούτῳ ἐργασά- 15 μενον· καὶ γὰρ ἐκινδύνευσε πολλὰ καὶ ἐτρώθη περὶ Σοῦραν, ἀπὸ τοῦ Κρανείου δῆλον ὅτι βαδίζων ἐπὶ τὴν Λέρναν. καὶ ταῦτα Κορινθίων ἀκουόντων ἀνεγίνωσκε τῶν ἀκριβῶς εἰδόντων, ὅτι μηδὲ κατὰ τοίχον γεγραμμένον πό-

1. σημείον δὲ πλήθους, Zeichen für eine nach der Anzahl bestimmte Heeresabtheilung.

2. δράκοντας Feldzeichen der Arsaciden und Sassaniden, nach Suidas auch bei den Indern und Scythen gebräuchlich.

3. μικρὸν ὑπὲρ τὴν Ἰβηρίαν characterisirt die Unwissenheit des Schriftstellers. Abgesehen von dem spanischen Iberien ist sowohl das an der Grenze Armeniens weiter als das Indische von Persien entfernt.

4. ἐπὶ κοντῶν — ἐκδεδεμένους αἰωρεῖσθαι Vermischung zweier Constructionen: ἐπὶ κοντῶν αἰωρεῖσθαι und κοντῶν ἐκδεδεμένους αἰωρεῖσθαι.

6. ἐν αὐτῷ δὲ τῷ ἔργῳ wie c. 25.

ὁμοῦ ὦσιν, zusammengearthen. Vgl. das folgende ὁμόσε χωρήσας.

Lucian, III.

7. ἀμέλει, sicherlich. S. zu Nigr. c. 26.

11. εὖ γε ἐποίησε μὴ — χωρήσας. öfter noch εὖ ποιῶν mit Tempus finitum. S. zu c. 4.

13. ἀπὸ χειρὸς wie ἐκ χειρὸς = χειρὶ Soph. Aj. 27. ἐφ' ὁραμένης γὰρ ἀρτίως εὐρίσκομεν λείας ἀπάσας καὶ κατηναρισμένας ἐκ χειρὸς.

15. περὶ Σοῦραν vollständig Flavia Firma Sura, Stadt der syrischen Provinz Chalybonitis am Euphrat.

16. Κρανείου. S. c. 3. — Λέρνα eine Quelle in der Gegend von Korinth.

δῆλον ὅτι ironisch: das Sura, wo er verwundet, muss zwischen dem Kraneion und der Quelle Lerna gewesen sein, da er Korinth nie verlassen hat. Ebenso δὴ c. 15. u. 28. δῆθεν Icarom. 6. τὸν οὐρανὸν δῆθεν αὐτὸν ἀναμάττοντες.

18. ὅτι μηδὲ κατὰ τοίχου

λεμον ἐωράκει. ἀλλ' οὐδὲ ὄπλα ἐκείνός γε ἦδει οὐδὲ μηχανήματα οἷά ἐστιν οὐδὲ τάξεων ἢ καταλοχισμῶν ὀνόματα· πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν ἐπὶ κέρως φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν τὸ ἐπὶ μετώπου ἄγειν.

- 30 30. εἰς δὲ τις βέλτιστος ἅπαντα ἐξ ἀρχῆς ἐς τέλος τὰ 5 πεπραγμένα, ὅσα ἐν Ἀρμενίᾳ, ὅσα ἐν Συρίᾳ, ὅσα ἐν Μεσοποταμίᾳ, τὰ ἐπὶ τῷ Τίγρητι, τὰ ἐν Μηδίᾳ, πεντακοσί-οις οὐδ' ὅλοις ἔπεσι περιλαβὼν συνέτριψε καὶ τοῦτο ποιήσας ἱστορίαν συγγεγραφέναι φησίν. τὴν μὲντοι ἐπιγραφὴν ὀλίγον δεῖν μακροτέραν τοῦ βιβλίου ἐπέγραψεν, 10 „Ἀντιοχianoῦ τοῦ Ἀπόλλωνος ἱερονίκου“ — δόλιχον γὰρ που οἶμαι ἐν παισὶ νενίκηκε — „τῶν ἐν Ἀρμενίᾳ καὶ Μεσοποταμίᾳ καὶ ἐν Μηδίᾳ νῦν Ῥωμαίοις πραχθέντων 31 ἀφῆγησις.“ 31. ἦδη δ' ἐγὼ τινος καὶ τὰ μέλλοντα συγ-γραφότος ἤκουσα, καὶ τὴν λῆψιν τὴν Οὐολογέσου καὶ 15 τὴν Ὀσρόου σφαγὴν, ὡς παραβληθήσεται τῷ λέοντι, καὶ ἐπὶ πᾶσι τὸν τριπόδητον ἡμῖν θρίαμβον. οὕτω μαντικῶς

γεγραμμένον πόλεμον ἐω-
ράκει sprüchwörtlich. Vgl. Cic. de
finibus V. 27: *Dicis eadem omnia et
bona et mala; quae quidem dicunt ū
qui nunquam philosophum
pictum, ut dicitur, videntur.*
Ueber ὅτι μὴ s. zu Nigrin. c. 24.

3. πάνυ γοῦν ἔμελεν iron-
nisch: „er machte sich wahrschein-
lich viel daraus“; adv. Indoct. c. 16.
πάνυ γοῦν ἦδη βελτίων γεγένηται.

πλαγίαν — φάλαγγα. Nach
Arrian. de instr. acie p. 63 ed.
Blancard ist πλαγία μὲν φάλαγξ
(ἐστὶν) ἢ τὸ μῆκος τοῦ βάθους πολ-
λαπλάσιον ἔχουσα (entspricht also
dem ἐπὶ μετώπου ἄγειν in Linie,
Front): ὁρθία δὲ ὅταν ἐπὶ κέρως
πορεύηται· οὕτω δὲ αὐτὸ τὸ βάθος
τοῦ μήκους πολλαπλάσιον παρ-
έχεται (entspricht also dem ἐπὶ
κέρως ἄγειν in Colonne, in Zü-
gen).

30. 5. τὰ πεπραγμένα — τὰ
ἐν Μηδίᾳ, der Tod des Severian bei
Elegeia, die Eroberung von Arme-

nien, die Vertreibung des Atidias
Cornelianus aus Syrien; Wiederer-
oberung von Artaxata durch Sta-
tius Priscus, Schlacht bei Europus,
Angriff auf Mesopotamien, Erober-
ung von Seleucia und Babylon, Zug
über den Tigris unter Avidius
Cassius, Ankunft in Medien, Ver-
brennung und Zerstörung von Kte-
siphon.

7. πεντακοσίοις οὐδ' ὅλοις
ἔπεσι wie c. 28. ἐν οὐδ' ὅλοις
ἐπὶ ἔπεσι.

12. ἐν παισὶ, in seiner Ju-
gend; nicht zur Bezeichnung des
Wettkampfes (παίδων oder ἐν
παισὶ).

δόλιχον γὰρ που — νενί-
κηκε. Der Dolichos ist eine Art
Wettlauf, wobei es nicht nur auf
Schnelligkeit, sondern auch auf un-
gewöhnliche Ausdauer ankam, Dau-
erlauf. 7, 10, 12 selbst 24 Sta-
dien (8 Stadien 1 römische Millie) be-
trug die zu durchlaufende Strecke.

13. νῦν = modo, nuperrime.

ἅμα ἔχων ἔσπευδεν ἦδη πρὸς τὸ τέλος τῆς γραφῆς. ἀλλὰ
καὶ πόλιν ἦδη ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ ᾤκισε μεγέθει τε
μεγίστην καὶ κάλλει καλλίστην· ἔτι μέντοι ἐπισκοπεῖ καὶ
διαβουλεύεται εἴτε Νίκαιαν αὐτὴν ἀπὸ τῆς νίκης χρῆ
5 ὀνομάζεσθαι εἴτε Ὀμόνοϊαν εἴτε Εἰρηνίαν. καὶ τοῦτο
μὲν ἔτι ἄκριτον καὶ ἀνώνυμος ἡμῖν ἢ καλὴ πόλις ἐκείνη,
λήρου πολλοῦ καὶ κορυφῆς συγγραφικῆς γέμουσα· τὰ δ'
ἐν Ἰνδοῖς πραχθησόμενα ὑπέσχετο ἦδη γράψαι καὶ τὸν
περίπλουν τῆς ἔξω θαλάττης, καὶ οὐχ ὑπόσχεσις ταῦτα
10 μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸ προοίμιον τῆς Ἰνδικῆς ἦδη συντέτακ-
ται, καὶ τὸ τρίτον τάγμα καὶ οἱ Κελτοὶ καὶ Μαύρων
μοῖρα ὀλίγη σὺν Κασσίῳ πάντες οὔτοι ἐπεραιώθησαν τὸν
Ἰνδὸν ποταμόν· ὃ τι δὲ καὶ πράξουσιν ἢ πῶς δέξονται
τὴν τῶν ἐλεφάντων ἐπέλασιν, οὐκ εἰς μακρὰν ἡμῖν ὁ θαν-
15 μαστὸς συγγραφεὺς ἀπὸ Μουζίριδος ἢ ἀπ' Ὀξυδρακῶν
ἐπιστελεῖ. 32. τοιαῦτα πολλὰ ὑπ' ἀπαιδευσίας ληροῦσι, 32
τὰ μὲν ἀξιόρατα οὐδ' ὁρῶντες οὐτ', εἰ βλέποιεν, κατ'
ἀξίαν εἰπεῖν δυνάμενοι, ἐπινοοῦντες δὲ καὶ ἀναπλάττοντες,
ὃ τι κεν ἐπ' ἀκαιρίμην γλῶσσαν, φασίν, ἔλθῃ, καὶ ἐπὶ
20 τῷ ἀριθμῷ τῶν βιβλίων ἔτι σεμνυνόμενοι, καὶ μάλιστα

31. 1. ἀλλὰ καὶ ohne vorher-
gehendes οὐ μόνον = ja sogar.
Vgl. Tox. c. 2. τὴν ἰέρειαν παραλα-
βόντες ἀλλὰ καὶ τὴν Ἀρτεμιν αὐ-
τὴν ἀποσπλήσαντες ᾤχοντο ἀπο-
πλέοντες.

2. μεγέθει — μεγίστην
Worte des getadelten Schriftstellers
nach Herodot I. 51. χρητῆρας δύο
μεγάθει μεγάλους u. a. St.

4. διαβουλεύεται = in
utramque partem deliberare.

Νίκαιαν wie in Indien von
Alexander d. G. eine Stadt zur Er-
innerung an seinen Sieg benannt
worden war. Arrian. V. 19.

5. Ὀμόνοϊαν mit Beziehung auf
die Eintracht zwischen M. Aure-
lius und L. Verus.

9. τῆς ἔξω θαλάττης, Gegen-
satz: ἡ ἐντὸς θαλάττα das mittel-
ländische Meer.

καὶ οὐχ ὑπόσχεσις ταῦτα
μόνον wie c. 51 τοῦτο ἦν ἡ τέχνη
αὐτοῖς. Rhetor. praec. c. 20. ἔλεγχος
γὰρ σαφὴς ταῦτά γε. Icarom. c. 14.
τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνή-
σιος αὐτός. de salt. c. 17, während
sonst das demonstrative Pronomen
mit dem Prädicat wie im Lateini-
schen übereinstimmt. S. zu Nigrin.
c. 27.

11. τάγμα, Legion.

14. οὐκ εἰς μακρὰν = non
multo post sehr oft bei Lucian.

15. ἀπὸ Μουζίριδος. Muzi-
ris, erster Handelsplatz von Indien.
Ὀξυδρακῶν eine Völkerschaft
in Indien, zwischen dem Ganges und
Hyphasis.

32. 19. ὃ τι κεν ἐπ' ἀκαιρί-
μην γλῶσσαν ἔλθῃ sprüch-
wörtlich = quidquid in buccam ve-
nerit.

ἐπὶ ταῖς ἐπιγραφαῖς· καὶ γὰρ αὐ καὶ αὐταὶ παγγέλοιοι „τοῦ δεινὸς Παρθικῶν νικῶν τοσάδε“· καὶ αὐ· „Παρθίδος πρῶτον, δεύτερον“ [ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι]. ἄλλος ἀστειότερον παρὰ πολὺ — ἀνέγνω γάρ — „Δημητρίου Σαγαλασσέως Παρθονικῶν . . . οὐδ' ὡς ἐν γέλωτι ποιήσασθαι καὶ ἐπισκῶψαι τὰς ἱστορίας οὕτω καλὰς οὔσας, ἀλλὰ τοῦ χρησίμου ἕνεκα· ὡς ὅστις ἂν ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα φεύγῃ, πολὺ μέρος ἤδη ἐς τὸ ὀρθῶς συγγράφειν οὗτος προεὶληφε, μᾶλλον δὲ ὀλίγων ἔτι προσδεῖται, εἴ γε ἀληθὲς ἐκείνῳ φησιν ἡ διαλεκτικὴ, ὡς τῶν ἀμέσων ἡ θατέρου ἄρσις τὸ ἕτερον πάντως ἀντεισάγει. 33. καὶ δὴ τὸ χωρίον σοι, φαίη τις ἂν, ἀκριβῶς ἀνακεκάθαρται καὶ αἶτε ἄκανθαι, ὅποσαι ἦσαν, καὶ βᾶτοι ἐκκεκομμέναι εἰσὶ, τὰ δὲ τῶν ἄλλων ἐρείπια ἤδη ἐκπεφόρηται, καὶ εἴ τι τραχὺ ἦν, ἤδη καὶ τοῦτο λεῖόν ἐστιν. ὥστε οἰκοδόμει τι ἤδη καὶ αὐτός, ὡς δείξῃς οὐκ ἀνατρέψαι μόνον τὸ τῶν ἄλλων γεννάδας ὦν, ἀλλὰ τι καὶ αὐτὸς ἐπινοῆσαι δεξιὸν καὶ ὃ οὐδεὶς ἂν, ἀλλ' οὐδ' ὁ Μῶμος μωμήσασθαι δύναται.

II. 34 34. Φημὶ τοίνυν τὸν ἄριστα ἱστορίαν συγγράφοντα δύο μὲν ταῦτα κορυφαῖότατα οἰκοθεῖν 20

4. παρὰ πολὺ, bei weitem. S. zu Nigr. c. 14.

Σαγαλασσέως Sagalassus, Stadt in Pisidien.

5. οὐδ' ὡς ἐν γέλωτι ποιήσασθαι. Hier ist eine grössere Lücke. Lucian schliesst mit Aufzählung der Fehler ab und fügt die Versicherung hinzu, dass er nicht dabei auf Gelächter und Spott ausgegangen sei. Ueber οὐδ' ὡς s. zu c. 4.

10. τῶν ἀμέσων, von den Dingen, zwischen welchen nichts in der Mitte liegt, wie es nach der Stoiker Lehre zwischen ἀρετή und κακία kein Mittelding giebt.

33. 11. καὶ δὴ abschliessend, und nun (offenbar). S. zu Nigr. c. 15.

15. ὥστε, demnach, daher. S. zu Nigrin. c. 4.

16. ὡς δείξῃς — γεννάδας ὦν. δείξῃς nach der Analogie von φαίνεσθαι und δῆλός εἰμι, mit denen es sinnverwandt ist, mit dem Participium construiert, damit du zeigst, dass = damit man sieht, dass . . .

18. ἀλλ' οὐδέ, ja nicht einmal. Vgl. ἀλλὰ καὶ, ja sogar. c. 31. ἀλλὰ καὶ πόλιν . . . ᾧκισε.

ὁ Μῶμος. S. zu Nigr. c. 32. Er, der Alles tadelte, soll vor Aerger geplatzt sein, weil er an Aphrodite nichts auszusetzen fand.

34. Zweiter Haupttheil. Was hat der Geschichtschreiber zu thun?

20. κορυφαῖότατα eine von den Atticisten und von Lucian Solöist. c. 5 selbst verworfene Form; ebenso wenig gebilligt werden die Superlative τελευταιότατος, κεφα-

ἔχοντα ἥκειν, σύνεσιν τε πολιτικὴν καὶ δύνάμιν ἐρμηνευτικὴν, τὴν μὲν ἀδίδακτόν τι τῆς φύσεως δῶρον, ἡ δὲ δύναμις δὲ πολλῇ τῇ ἀσκήσει καὶ συνεχεῖ τῷ πόνῳ καὶ ζήλῳ τῶν ἀρχαίων προσγεγεννημένη ἔστω. ταῦτα μὲν οὖν 5 ἄτεχνα καὶ οὐδὲν ἐμοῦ συμβούλου δεόμενα· οὐ γὰρ συνετοὺς καὶ ὀξεῖς ἀποφανεῖν τοὺς μὴ παρὰ τῆς φύσεως τοιούτους φησὶ τοῦτο ἡμῖν τὸ βιβλίον· ἐπεὶ πολλοῦ [ἂν], μᾶλλον δὲ τοῦ παντός ἦν ἄξιον, εἰ μεταπλάσαι καὶ μετακοσμήσαι τὰ τηλικαῦτα ἡδύνατο ἢ ἐκ μολύβδου χρυσὸν 10 ἀποφῆναι ἢ ἄργυρον ἐκ κασσιτέρου ἢ ἐκ Κόνωνος Τίτορμον ἢ ἐκ Λεωτροφίδου Μίλωνα ἐξεργάσασθαι.

35. Ἀλλὰ ποῦ τὸ τῆς τέχνης καὶ τὸ τῆς συμβουλῆς 35
χρήσιμον; οὐκ ἐς ποιήσιν τῶν μὴ προσόντων, ἀλλ' ἐς χρήσιν αὐτῶν τὴν προσήκουσαν· οἷόν τι ἀμέλει καὶ Ἰκκος καὶ

λαιωδέστατος, μονώτατος.

1. σύνεσιν — ἐρμηνευτικὴν. Zwei Haupterfordernisse. In ähnlicher Weise stellt Lucian als Haupterfordernisse des Pantomimen auf de salt. c. 36. γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἐρμηνεύσαι αὐτά.

4. ταῦτα μὲν οὖν ἄτεχνα. ταῦτα bezieht sich auf σύνεσιν πολιτικὴν und auf δύνάμιν ἐρμηνευτικὴν; ἄτεχνα heissen sie, insofern das Eine eine Gabe der Natur ist, das Andere nur durch Uebung erworben werden kann. Vgl. Cic. de invent. 1. 4: Hoc si forte non natura modo neque exercitatione conficitur, verum etiam artificio quodam comparatur, non alienum est videre, quid dicant illi, qui quaedam eius rei praecepta nobis reliquerunt, wo auf dieselbe Weise natura (φύσις), exercitatio (ἄσκησις), artificium (τέχνη) unterschieden werden.

8. μᾶλλον δέ. S. zu c. 2.

10. Κόνωνα. Der berühmte Atheniensische Feldherr war von sehr kleiner Gestalt.

Τίτορμον ein Rinderhirt von

ausserordentlicher Körperstärke, der den Milon von Kroton bei verschiedenen Kraftproben weit übertraf.

11. Λεωτροφίδου von sehr zarter, hagerer Gestalt, ein Athenienser aus der Zeit des Aristophanes, der von den Komikern vielfach verspottet wurde.

Μίλωνα ein berühmter Athlet aus Kroton in Unteritalien, um 580 v. Chr. Cic. de senect. c. 33. Olympiae per stadium ingrossus esse Milo dicitur, quum humeris sustineret bovem vivum.

35. Verhältniss der natürlichen Anlage zur künstlerischen Ausbildung. τὸ τῆς τέχνης = ἡ τέχνη. Vgl. c. 10. c. 53. τὸ τῆς εὐνοίας παρὲς . . ., eine bei Lucian häufig vorkommende Umschreibung.

14. οἷόν τι — οὐχ ὑπόσχοιντο et tale quid d. i. „zum Beispiel“. Vgl. c. 57.

ἀμέλει. S. zu c. 29.

Ἰκκος von Plato mit Auszeichnung genannt, blühte um die 77te Olymp. Zu Olympia gewann er einen Sieg im Pentathlon. Selbst

Ἡρόδικος καὶ Θέων καὶ εἴ τις ἄλλος γυμναστής, ὑπό-
 σχοιντο ἂν σοι οὐ τὸν Περδίκκην παραλαβόντες — εἰ δὴ
 οὗτός ἐστιν ὁ τῆς μητροῦς ἐρασθεὶς καὶ διὰ ταῦτα κατε-
 σκληρώς, ἀλλὰ μὴ Ἀντίοχος ὁ τοῦ Σελεύκου Στρατονί-
 κης ἐκείνης — ἀποφανεῖν ὀλυμπιονίκην καὶ Θεαγένην 5
 τῷ Θασίῳ ἢ Πολυδάμαντι τῷ Σκοτούσαίῳ ἀντίπαλον,
 ἀλλὰ τὴν δοθεῖσαν ὑπόθεσιν εὐφυᾶ πρὸς ὑποδοχὴν τῆς
 γυμναστικῆς παρὰ πολὺ ἀμείνω ἀποφανεῖν μετὰ τῆς
 τέχνης. ὥστε ἀπέστω καὶ ἡμῶν τὸ ἐπίφθονον τοῦτο τῆς
 ὑποσχέσεως, εἰ τέχνην φαιμέν ἐφ' οὗτω μεγάλῳ καὶ χα- 10
 λεπῷ τῷ πράγματι εὐρηκέναι. οὐ γὰρ ὄντινοῦν παρα-
 λαβόντες ἀποφανεῖν συγγραφέα φαιμέν, ἀλλὰ τῷ φύσει
 συνετῷ καὶ ἄριστα πρὸς λόγους ἡσκημένῳ ὑποδείξειεν
 ὁδούς τινὰς ὁρθάς, εἰ δὴ τοιαῦτα φαίνονται, αἷς χρώ-
 μενος θᾶττον ἂν καὶ εὐμαρέστερον τελέσειεν ἄχρι πρὸς 15

ein Muster der Mässigkeit regelte
 er die Diät der Gymnasten durch
 strenge Vorschriften.

1. Ἡρόδικος nicht nur Lehrer
 der Gymnastik, sondern auch Arzt,
 der zuerst die Gymnastik mit der
 Heilkunst verband (Urheber der Ia-
 traliptik) und sein kränkliches Le-
 ben durch seine diätetische Kunst
 hoch hinauf brachte. S. Platos Staat
 III. p. 406. *Α. μίξας γυμναστι-
 κὴν Ιατρικὴν ἀπέκραιψε πρῶτον
 μὲν καὶ μάλιστα ἑαυτὸν, ἐπειτ'
 ἄλλους ὕστερον πολλούς.*

Θέων sonst nicht bekannt.

2. τὸν Περδίκκην wohl
 schwerlich auf Perdikkas, den Feld-
 herrn Alexanders d. G. zu beziehen,
 der sogar nach Aelian. Var. Hist. IX.
 3. gymnastisch sehr tüchtig geübt
 war. An anderen Stellen wird die
 hier folgende Anekdote von Antio-
 chus, Sohn des Seleucus Nicator er-
 zählt. Da dieser durch die Hoffnungs-
 losigkeit seiner Liebe zur eignen
 Stiefmutter dem Tode nahe ge-
 bracht war, so überlässt sie ihm der
 Vater, nachdem er vom Arzte den
 Grund des Leidens erfahren hatte.

S. zu Icarom. c. 15.

3. κατεσκληρώς. Genauer bei
 Lucian de dea Syria c. 17. καὶ οἱ ἦτε
 χροῖη πάμπαν ἐτρέπετο καὶ τὸ
 σῶμα δι' ἡμέρας ἐμαραίνεται.

5. Θεαγένην dreimal Sieger in
 Olympia, ausserdem nach einigen
 1400, nach Andern 1200 Mal, blühte
 in der 75ten und 76ten Olympiade.

6. Πολυδάμαντι Ol. 93. Sie-
 ger im Pankration, von gewaltiger
 Körperkraft.

Σκοτούσαίῳ Skotusa in Thes-
 salien.

7. ὑπόθεσιν, Grundlage.

9. τὸ ἐπίφθονον — τῆς
 ὑποσχέσεως oft so das Neutrum
 für das entsprechende abstracte Sub-
 stantivum. S. zu Nigr. c. 12. τὸ κα-
 θαρόν τῆς διαίτης c. 13. τῆς κό-
 μης τὸ περίεργον.

15. εὐμαρέστερον poetisches
 Wort.

τελέσειεν. τελῶν ἐς, πρὸς,
 ἐπὶ, μέχρι τι (den Weg) wohin
 vollenden. — μέχρι πρὸς und
 ἄχρι πρὸς häufig bei Lucian. S.
 zu Nigrin. c. 36.

τὸν σκοπόν. 36. καίτοι οὐ γὰρ ἂν φαίης ἀπροσδεῖ τὸν 36
 συνετὸν εἶναι τῆς τέχνης καὶ διδασκαλίας ὧν ἀγνοεῖ. ἐπεὶ
 καὶ ἐκιδάριζε μὴ μαθὼν καὶ ἡῦλει καὶ πάντα ἂν ἠπί-
 στατο. νῦν δὲ μὴ μαθὼν οὐκ ἂν τι αὐτῶν χειρουργή-
 5 σειεν, ὑποδείξαντος δέ τινος ῥᾶστα τε ἂν μάθοι καὶ εὖ
 μεταχειρίσασαιτο ἐφ' αὐτοῦ.

37. Καὶ τοίνυν καὶ ἡμῖν τοιοῦτός τις ὁ μαθητὴς νῦν 37
 παραδεδοσθῶ, συνεῖναι τε καὶ εἰπεῖν οὐκ ἀγεννής, ἀλλ'
 ὁδὺ δεδορκώς, οἷος καὶ πράγμασι χρήσασθαι ἂν, εἰ ἐπι-
 10 τραπεῖη, ἀλλὰ καὶ γνώμην στρατιωτικὴν μετὰ τῆς πολι-
 τικῆς καὶ ἐμπειρίαν στρατηγικὴν ἔχων, καὶ νῆ Δία καὶ ἐν
 στρατοπέδῳ γεγονώς ποτε καὶ γυμναζομένους ἢ ταττομέ-
 νους στρατιώτας ἑωρακώς καὶ ὅπλα εἰδώς καὶ μηχανή-
 ματα, ἔτι δὲ καὶ τί ἐπὶ κέρως καὶ τί ἐπὶ μετώπου, πῶς οἱ
 15 λόχοι, πῶς οἱ ἱππεῖς, καὶ πόθεν καὶ τί ἐξελίττειν ἢ περιε-
 λαίνειν, καὶ ὅλως, οὐ τῶν κατοικιδίων τις οὐδ' οἷος πι-
 στεύειν μόνον τοῖς ἀπαγγέλλουσι. 38. μάλιστα δὲ καὶ 38
 πρὸ τῶν πάντων ἐλεύθερος ἔστω τὴν γνώμην καὶ μήτε

36. 1. καίτοι οὐ γὰρ ἂν
 φαίης. Doch (ist das nicht von so
 untergeordneter Bedeutung) denn...
 eine der griechischen Sprache sehr
 gewöhnliche, auf der Schnelligkeit
 des Denkens beruhende Ellipse,
 vermöge deren von einem aus dem
 Zusammenhange leicht zu ergän-
 zenden Satze, dessen Grund ange-
 geben wird, nur die Conjunction
 übrig ist. Vgl. ἀλλὰ γὰρ, καὶ γὰρ,
 at enim, et u. a. Bei καίτοι wie
 hier ist diese Ellipse selten.

2. ἐπεὶ καὶ ἐκιδάριζε
 ,sonst' (d. i. wenn es der Lehre
 nicht bedürfte), würde... Dagegen
 mit dem Futur c. 38. ἐπεὶ ὁμοίος
 ἔσται ,sonst wird er sein', wobei
 was für ein hypothet. Vordersatz hin-
 zuzudenken ist? Vgl. c. 44 u. 59.

6. ἐφ' αὐτοῦ für sich selbst,
 ohne eines Andern Rath und Hülfe.

37. 8. συνεῖναι τε καὶ εἰ-
 πεῖν οὐκ ἀγεννής, was c. 34.
 σύνεσις πολιτικὴ καὶ δύναμις ἐρ-

μηνευτικὴ genannt war. συνεῖναι
 von συνήμι.

9. οἷος — χρήσασθαι ἂν =
 talis, ut... Vergl. zu c. 17. Ebenso
 οἷος πιστεύειν zu Ende c. 37 ἢ
 λέξις δὲ σαφὴς καὶ πολιτικὴ, οἷα
 ἐπισημότητα δηλοῦν τὸ ὑποκεί-
 μενον. c. 45.

πράγμασι Staatsgeschäf-
 te.

εἰ ἐπιτραπέη nämlich αὐτὸς
 αὐτὰ, mit etwas beauftragt
 werden. S. zu Nigr. c. 34. οἱ
 τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι.

10. ἀλλὰ — καί. S. zu c. 31.

14. ἐπὶ κέρως. S. zu 29.

15. πόθεν gehört wie τί zu ἐξε-
 λίττειν, woher die kommen, welche
 ἐξελίττουσι und περιελαύνουσι.

ἐξελίττειν die hinteren Treffen
 vorrücken lassen und in Front ge-
 gen den Feind stellen. Vgl. Xenoph.
 Cyrop. 8. 5. 15.

16. κατοικίδιος ,ein Stu-
 benhocker'.

φοβείσθω μηδένα μήτ' ἐλπίζετω μηδέν, ἐπεὶ ὅμοιος ἔσται τοῖς φάυλοις δικασταῖς πρὸς χάριν ἢ πρὸς ἀπέχθειαν ἐπὶ μισθῷ δικάζουσιν. ἀλλὰ μὴ μελέτω αὐτῷ μήτε Φίλιππος ἐκκεκομμένος τὸν ὀφθαλμὸν ὑπὸ Ἀστέρος τοῦ Ἀμφιπολίτου τοῦ τοξότου ἐν Ὀλύνθῳ, ἀλλὰ τοιοῦτος οἷος ἦν 5 δειχθήσεται, μήτε Ἀλέξανδρος ὅτι ἀνιάσεται ἐπὶ τῇ Κλείτου σφαγῇ ὡμῶς ἐν τῷ συμποσίῳ γενομένη, εἰ σαφῶς ἀναγράφοιτο· οὐδὲ Κλέων αὐτὸν φοβήσεται μέγα ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ δυνάμενος καὶ κατέχων τὸ βῆμα, ὥς μὴ εἰπεῖν 10 ὅτι ὄλεθρος καὶ μανικὸς ἄνθρωπος οὗτος ἦν· οὐδὲ ἡ σύμπασα πόλις τῶν Ἀθηναίων, ἣν τὰ ἐν Σικελίᾳ κακὰ ἱστορεῖ καὶ τὴν Δημοσθένους λήψιν καὶ τὴν Νικίου τελευτήν καὶ ὥς ἐδίψων καὶ οἷον τὸ ὕδωρ ἐπινον καὶ ὥς ἐφρονέοντο πίνοντες οἱ πολλοί. ἡγήσεται γὰρ — ὅπερ 15 δικαιοτάτον — ὑπ' οὐδενὸς τῶν νούν ἐχόντων αὐτὸς ἔξειν τὴν αἰτίαν, ἣν τὰ δυστυχῶς ἢ ἀνοήτως γεγενημένα ὥς ἐπράχθη διηγῆται· οὐ γὰρ ποιητὴς αὐτῶν, ἀλλὰ μηνυτῆς. ὥστε καὶ καταναυμαχῶνται ποτε, οὐκ ἐκεῖνος ὁ καταδύων ἐστί, καὶ φεύγωνσιν, οὐκ ἐκεῖνος ὁ διώκων, ἐκτός εἰ μὴ εὗξασθαι δεόν παρέλιπεν· ἐπεὶ τοί γε εἰ 20 σιωπήσας αὐτὰ ἢ πρὸς τὸναντίον εἰπὼν ἐπανορθώσα-

38. 1. ἐπεὶ — ἔσται. S. zu c. 36.

3. ἀλλὰ μὴ μελέτω — δειχθήσεται. Sinn: Er scheue sich nicht die Wahrheit zu sagen, selbst auf die Gefahr, dass sie den Unwillen der Mächtigen hervorrufen könnte.

4. ὑπὸ Ἀστέρος τοῦ Ἀμφιπολίτου von Anderen wird er ein Olynthier genannt.

5. ἐν Ὀλύνθῳ. Nicht bei der Belagerung von Olynth, sondern bei der von Methone fiel das Ereigniss vor.

6. ὅτι ἀνιάσεται wie es dem Philosophen Kallisthenes ergangen war, der zur Abfassung von Alexanders Geschichte veranlasst, wegen seiner Aufrichtigkeit ins Gefängniss geworfen, dort ein schreckliches

Ende nahm.

11. τὰ ἐν Σικελίᾳ κακὰ während des Peloponnesischen Krieges. Demosthenes und Nikias, die Feldherren der Athener, wurden beide von den Syrakusanern gefangen genommen und getödtet.

13. ὥς ἐδίψων καὶ οἷον τὸ ὕδωρ ἐπινον bei derselben Expedition und noch vor der Gefangennehmung. Thucyd. VII. 84.

20. ἐκτός εἰ μὴ εὗξασθαι δεόν παρέλιπεν, nämlich τὸ εὗξασθαι, ironisch: er müsste denn mit seinen guten Wünschen, die er unterlassen hat, etwas haben ändern können. Vgl. Demosthen. Olynth. III. 18. ἀλλ' οὐχ ἡδεα ταῦτα· οὐκέτι τοῦδ' ὁ λέγων ἀδικεῖ, πλὴν εἰ δεόν εὗξασθαι παραλείπει.

σθαι ἐδύνατο, ῥᾶστον ἦν ἐνὶ καλὰμυρ λεπτῷ τὸν Θουκυδίδην ἀνατρέψαι μὲν τὸ ἐν ταῖς Ἐπιπολαῖς παρατείχισμα, καταδύσαι δὲ τὴν Ἑρμοκράτους τριήρη καὶ τὸν κατάρατον Γύλιππον διαπεῖραι μεταξύ ἀποτειχίζοντα καὶ ἀπο- 5 ταφρεύοντα τὰς ὁδοὺς, καὶ τέλος Συρακονσίους μὲν ἐς τὰς λιθοτομίας ἐμβαλεῖν, τοὺς δ' Ἀθηναίους περιπλεῖν Σικελίαν καὶ Ἰταλίαν μετὰ τῶν πρώτων τοῦ Ἀλκιβιάδου ἐλπίδων. ἀλλ', οἶμαι, τὰ μὲν πραχθέντα οὐδὲ Κλωθῶ 10 ἂν ἔτι ἀνακλώσειεν οὐδ' Ἀτρώπος μετατρέψειεν. 39. τοῦ 39 δὴ συγγραφέως ἔργον ἐν, ὥς ἐπράχθη, εἰπεῖν. τοῦτο δ' οὐκ ἂν δύναίτο, ἄχρι ἂν ἡ φοβῆται Ἀρταξέρξην ἱατρὸς αὐτοῦ ὦν, ἢ ἐλπίξῃ κάνδυν πορφυροῦν καὶ στρεπτόν χρυσοῦν καὶ ἵππον τῶν Νισαίων λήψεσθαι μισθὸν τῶν 15 ἐν τῇ γραφῇ ἐπαίνων. ἀλλ' οὐ Ξενοφῶν αὐτὸ ποιήσει, δίκαιος συγγραφεὺς, οὐδὲ Θουκυδίδης. ἀλλὰ καὶ ἰδίᾳ μισῇ

2. παρατείχισμα Gegenmauer gegen die von Nikias begonnene doppelte Mauer, durch welche dieser die Stadt ganz zu sperren beabsichtigte. Thucyd. VII. 4. Καὶ μετὰ ταῦτα ἐτείχιζον οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ἐχθροὶ διὰ τῶν Ἐπιπολῶν (ein Stadttheil von Syrakus, auf den die Stadt selbst beherrschenden Anhöhen) ἀπὸ τῆς πόλεως ἀρξάμενοι ἄνω πρὸς τὸ ἐγκάρσιον τεῖχος ἀπλοῦν, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι, εἰ μὴ δύναίτο κωλύσαι, μηκέτι οἷοί τε ὦσιν ἀποτείχισαι.

3. Ἑρμοκράτους nicht er, sondern Sicanus und Agatharchus waren die Befehlshaber der Syrakusischen Flotte; aber Hermokrates hatte den Haupttriumph des Sieges.

4. Γύλιππον Feldherr der den Syrakusanern zu Hülfe gesandten spartanischen Truppen.

μεταξὺ ἀποτειχίζοντα während der das obengenannte παρατείχισμα aufführe. μεταξύ wie ἅμα mit dem Part. drückt die Gleichzeitigkeit der durch das Par-

ticipium bezeichneten Handlung und der Haupthandlung aus. S. zu Nigr. c. 13. — ἀποτείχισεν und ἀποταφρεύειν τὰς ὁδοὺς, durch Bollwerke und Gräben die Wege abschneiden.

5. Συρακονσίους anstatt der Athener.

6. τοὺς δ' Ἀθηναίους περιπλεῖν hängt ab von ῥᾶστον ἦν.

7. μετὰ τῶν πρώτων — ἐλπίδων. Alcibiades hoffte Siciliens und dann Karthagos sich zu bemächtigen.

39. 9. τοῦ δὴ συγγραφέως. δὴ wie c. 33.

11. ἱατρὸς αὐτοῦ ὦν mit Beziehung auf Ktesias.

13. ἵππον τῶν Νισαίων, wie die vorhererwähnten Gegenstände ausschliessliches Besitzthum der Könige. Das in der nordischen Provinz Rhagiana gelegene Nisäische Gefilde umfasste die grossen Statereien, aus welchen die Fürsten Asiens ihre schönsten Rosse bezogen. — Ueber den Gebrauch des Genit. τῶν Νισαίων vgl. zu c. 8.

τινας, πολὺ ἀναγκαιότερον ἡγήσεται τὸ κοινὸν καὶ τὴν ἀλήθειαν περὶ πλείονος ποιήσεται τῆς ἔχθρας, καὶ φιλή, ὅμως οὐ φείσεται ἀμαρτάνοντος· ἐν γάρ, ὡς ἔφη, τοῦτο ἴδιον ἱστορίας, καὶ μόνη θυτέον τῇ ἀληθείᾳ, εἴ τις ἱστορίαν γράψων ἴη, τῶν δ' ἄλλων ἀπάντων ἀμελητέον 5 αὐτῷ, καὶ ὅλως πῆχυς εἰς καὶ μέτρον ἀκριβές, ἀποβλέπειν μὴ εἰς τοὺς νῦν ἀκούοντας, ἀλλ' εἰς τοὺς μετὰ ταῦτα 40 συνεσομένους τοῖς συγγράμμασιν. 40. εἰ δὲ τὸ παραντίκα τις θεραπείη, τῆς τῶν κολακευόντων μερίδος εἰκότως ἂν νομισθεῖη, οὗς πάλαι ἡ ἱστορία καὶ ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς 10 ἀπέστραπτο, οὐ μείον ἢ κομμωτικὴν ἢ γυμναστικὴν. Ἀλεξάνδρου γοῦν καὶ τοῦτο ἀπομνημονεύουσιν „ὡς ἡδέως ἂν,“ ἔφη, „πρὸς ὀλίγον ἀνεβίουν, ὃ Ὀνησίκριτε, ἀποθανόν, ὅπως μάθοιμι πῶς ταῦτα οἱ ἄνθρωποι τότε ἀναγινώσκουσιν. εἰ δὲ νῦν αὐτὰ ἐπαινοῦσι καὶ ἀσπάζονται, μὴ 15 θανμάσης· οἶονταί γάρ οὐ μικρῷ τινι τῷ δελέατι τούτῳ ἀνασπάσειν ἕκαστος τὴν παρ' ἡμῶν εὐνοίαν.“ Ὀμήρῳ γοῦν, καίτοι πρὸς τὸ μυθῶδες τὰ πλείστα συγγεγραφότι ὑπὲρ τοῦ Ἀχιλλέως, ἦδη καὶ πιστεύειν τινὲς ὑπάγονται, μόνον τοῦτο εἰς ἀπόδειξιν τῆς ἀληθείας μέγα τεκμήριον 20 τιθέμενοι, ὅτι μὴ περὶ ζῶντος ἔγραφεν· οὐ γὰρ εὐρίσκουσιν οὐτινος ἔνεκα ἐψεύδεται ἄν.

41 41. Τοιοῦτος οὖν μοι ὁ συγγραφεὺς ἔστω, ἄφοβος,

5. γράψων ἴη wie *excoimari* *excoimari* c. 18. — εἰ mit dem Conj. anstatt *ἐάν* mit dem Conj. nicht selten bei spätern Prosaikern. S. zu Nigr. c. 12.

7. εἰς τοὺς μετὰ ταῦτα συνεσομένους τ. σ. Vgl. c. 5.

40. 8. τὸ παραντίκα was bei Thucyd. I. 22. τὸ παρακρήμα. Vgl. τὸ τήμερον c. 13.

9. εἰκότως S. zu c. 28.

11. ἀπέστραπτο S. zu c. 12.

12. καὶ τοῦτο. Vgl. c. 12.

13. ὃ Ὀνησίκριτε. Seine Unzuverlässigkeit als Geschichtschreiber wird vielfach gerügt; er war Un-

terbefehlshaber der Flotte unter Nearch.

16. οὐ μικρῷ τινι τῷ δελέατι τούτῳ. τ. σ. bei dem Artikel zur Vermittelung des bildlichen Ausdruckes (hier *deleas*) = *quidam*, *quasi quidam*. Vgl. Rhet. praec. c. 1. c. 3.

18. καίτοι — συγγεγραφότι, καίτοι mit dem Partic. bei Lucian oft wie *καίπερ*, καὶ ταῦτα als Concessivpartikel. S. zu Nigr. c. 8.

21. ὅτι μὴ. S. zu Nigr. c. 24.

22. ἐψεύδεται ἄν nämlich „wenn er hätte lügen wollen“ *εἴπερ* — *ἐψεύδετο*.

ἀδέκαστος, ἐλεύθερος, παρρησίας καὶ ἀληθείας φίλος, ὡς ὁ κωμικός φησι, τὰ σῦκα σῦκα, τὴν σκάφην δὲ σκάφην ὀνομάζων, οὐ μίσει οὐδὲ φιλία τι νέμων οὐδὲ φειδόμενος ἢ ἐλεῶν ἢ αἰσχυρόμενος ἢ δυσωπούμενος, ἴσος δι- 5 καστής, εὖνους ἅπασιν ἄχρι τοῦ μὴ θατέρῳ ἀπονεῖμαι πλεῖον τοῦ δέοντος, ξένος ἐν τοῖς βιβλίοις καὶ ἄπολις, αὐτόνομος, ἀβασίλευτος, οὐ τί τῷδε ἢ τῷδε δόξει λογιζόμενος, ἀλλὰ τί πέπρακται λέγων. 42. ὁ δ' οὖν Θουκυ- 42 δίδης εὐ μάλα τοῦτ' ἐνομοθέτησε καὶ διέκρινεν ἀρετὴν 10 καὶ κακίαν συγγραφικὴν, ὁρῶν μάλιστα θαυμαζόμενον τὸν Ἡρόδοτον, ἄχρι τοῦ καὶ Μούσας κληθῆναι αὐτοῦ τὰ βιβλία· κτῆμά τε γὰρ φησι μᾶλλον ἐς αἰεὶ συγγράφειν ἢ περ ἐς τὸ παρὸν ἀγώνισμα, καὶ μὴ τὸ μυθῶδες ἀσπάζεσθαι, ἀλλὰ τὴν ἀλήθειαν τῶν γεγενημένων ἀπολείπειν τοῖς

41. 1. ἀδέκαστος unbestochen. Die Bestechung der Richter ging decurienweise vor sich; die Mitglieder einer jeden der zehn Richterabtheilungen, welche ihre Stimme zu verkaufen Lust hatten, wählten sich eine gewisse Anzahl von Leuten aus ihrer Mitte, um den Handel abzuschliessen und zwar gewöhnlich zehn nach der Zahl der Stimmen, weil in jeder Abtheilung meist Leute aus allen Stämmen vereinigt waren, (Meier und Schömann, der attische Process p. 150.) daher δεκάζειν wie *decuriare* bestechen.

2. ὡς ὁ κωμικός φησι nicht bekannt wer es gewesen.

3. τὰ σῦκα σῦκα — ὀνομάζων d. i. Nichts bemänteln, sondern alle Dinge bei ihrem rechten Namen nennen. Jedenfalls liegt in σῦκα eine Beziehung auf die Sykophanten, wie in σκάφη auf die Metöken (Harpoer. p. 198. *ἐκάλουν οἱ κωμικοὶ σκαφίας τοὺς μεταίκοις*, ἐπεὶ ἐν ταῖς πομπαῖς τὰς σκάφας ἐκόμενον οὗτοι).

6. ξένος ἐν τοῖς βιβλίοις καὶ ἄπολις. Sinn: So lange er mit seinem Geschichtswerk (ἐν τοῖς

βιβλίοις) beschäftigt ist, soll er, um die Gerechtigkeit zu bewahren, nicht durch Vorliebe zum Vaterlande bestochen, sondern wie ein Fremdling unparteiisch Alles der Wahrheit gemäss berichten.

42. 11. ἄχρι τοῦ — τὰ βιβλία. Dieselben Worte in Lucians Herodot c. 1.

12. κτῆμά τε γὰρ φησι κ. τ. λ. Die Worte des Thucydides sind I. 22: καὶ ἐς μὲν ἀκρόασιν ἴσως τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀτερπέστερον φανέται· ὅσοι δὲ βουλήσονται τῶν τε γενομένων τὸ σαφὲς σκοπεῖν καὶ τῶν μελλόντων ποτὲ αὐθις κατὰ τὸ ἀνθρώπινον τοιοῦτων καὶ παραπλησίων ἔσεσθαι ὠφέλιμα γίνεσθαι αὐτά, ἐρχομένως ἔξει· κτῆμά τε ἐς αἰεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγχεται.

13. ἀγώνισμα. Zur Erklärung Plin. epist. V. 8. 11. „Nam plurimum refert, ut Thucydides ait, κτῆμα sit an ἀγώνισμα: quorum alterum oratio, alterum historia est.“ Herodot war es, wie Lucian anzunehmen scheint, mehr um den augenblicklichen Beifall zu thun.

ὑστερον. καὶ ἐπάγει τὸ χρήσιμον καὶ δὲ τέλος ἂν τις εὖ
φρονῶν ὑπόθοιτο ἱστορίας, ὡς εἴ ποτε καὶ αὐθις τὰ ὅμοια
καταλάβοι, ἔχοιεν, φησί, πρὸς τὰ προγεγραμμένα ἀπο-
43 βλέποντες εὖ χρῆσθαι τοῖς ἐν ποσίν. 43. καὶ τὴν μὲν γνώ-
μην τοιαύτην ἔχων ὁ συγγραφεὺς ἡκέτω μοι, τὴν δὲ φωνήν 5
καὶ τὴν τῆς ἐρμηνείας ἰσχύν, τὴν μὲν σφοδρὰν ἐκεί-
νην καὶ κάρχαρον καὶ συνεχῆ ταῖς περιόδοις καὶ ἀγκύλην
ταῖς ἐπιχειρήσεσι καὶ τὴν ἄλλην τῆς ῥητορείας δεινότητα
μὴ κομιδῇ τεθηγμένος ἀρχέσθω τῆς γραφῆς, ἀλλ' εἰρη-
νικώτερον διακείμενος. καὶ ὁ μὲν νοῦς σύστοιχος ἔστω 10
καὶ πικνός, ἡ λέξις δὲ σαφής καὶ πολιτική, οἷα ἐπισημό-
44 τατα δηλοῦν τὸ ὑποκείμενον. 44. ὡς γὰρ τῇ γνώμῃ τοῦ
συγγραφέως σκοποὺς ὑπεθέμεθα παρῶν καὶ ἀλή-
θειαν, οὕτω δὲ καὶ τῇ φωνῇ αὐτοῦ εἰς σκοπὸς ὁ πρῶτος,

2. ὑπόθοιτο wie c. 44. Vgl. ὑπόθεσις c. 35.

3. καταλάβοι absolut 'sich zutragen'.

43. Zweites Haupterforderniss. Vgl. c. 34 (δύο μὲν ταῦτα κορυφαῖότατα). Uebergang von der σύνεσις, hier γνώμη genannt, zur δύναμις ἐρμηνευτική, hier zerlegt in φωνή und τῆς ἐρμηνείας ἰσχὺς.

5. τὴν δὲ φωνήν — τὴν μὲν σφοδρὰν — μὴ κομιδῇ τεθηγμένος ἀρχέσθω τῆς γραφῆς — ἀλλ' εἰρηνικώτερον διακείμενος. Sinn: Was die Darstellung anbetrifft, so hat der Geschichtsschreiber sich vor der Ausdrucksweise zu hüten, wie sie vor Gericht in damaliger Zeit (ἐκείνην) gang und gäbe war. — τὴν δὲ φωνήν steht absolut; als verschiedene Gattungen der Darstellung (φωνή) werden einander entgegengesetzt die leidenschaftliche, künstliche, rhetorische (τὴν μὲν σφοδρὰν κ. τ. λ.) und der ruhige Fluss der für die Geschichte geeigneten, die in dem εἰρηνικώτερον διακείμενος enthalten ist. Vgl. Cic. orator c. 20. In historia —

tracta quaedam et fluens expetitur, non haec contorta (hier τὴν συνεχῆ ταῖς περιόδοις καὶ ἀγκύλην ταῖς ἐπιχειρήσεσι) et acris (σφοδρὰν καὶ κάρχαρον) oratio. de oratore II. 15. verborum autem ratio (in historia) et genus orationis fuscum atque tractum et cum lenitate quadam aequabili profluens sine hac iudiciali asperitate et sine sententiarum forensium aculeis persequendum est.

7. κάρχαρον besonders oft von bissigen Hunden gebraucht, hier passend auf die Bissigkeit der Advocaten übertragen. Vgl. de salt. c. 4.

8. ἐπιχειρήσεσι argumentatio.

τῆς ῥητορείας. Darauf liegt der Nachdruck. Der Historiker soll nicht in die rhetorische Darstellung verfallen.

11. σύστοιχος, wohl verbunden, aptus.

12. λέξις — πολιτική im Gegensatz zur λέξις ἰδιωτική, gebildet, erklärt durch c. 44. ὡς μὲν τοὺς πολλοὺς συνεῖναι, τοὺς δὲ πεπαιδευμένους συναινέσαι.

οἷα — δηλοῦν. S. zu c. 37.

σαφῶς δηλῶσαι καὶ φανότατα ἐμφανίσει τὸ πρᾶγμα, μήτε
ἀπορρήτοις καὶ ἔξω πάτου ὀνόμασι μήτε τοῖς ἀγοραίοις
τούτοις καὶ καπηλικοῖς, ἀλλ' ὡς μὲν τοὺς πολλοὺς συν-
εῖναι, τοὺς δὲ πεπαιδευμένους ἐπαινέσαι. καὶ μὴν καὶ
5 σχήμασι κεκοσμήσθω ἀνεπαχθέσι καὶ τὸ ἀνεπιτήδευτον
μάλιστα ἔχουσιν. ἐπεὶ τοῖς κατηρτυμένοις τῶν ζωμῶν
ἐοικότας ἀποφαίνει τοὺς λόγους. 45. καὶ ἡ μὲν γνώμη 45
κοινωνεῖτω καὶ προσαπτέσθω τι καὶ ποιητικῆς, παρ' ὅσον
μεγαληγόρος καὶ διηρημένη καὶ ἐκείνη, καὶ μάλισθ' ὀπό-
10 ταν παρατάξει καὶ μάχαις καὶ ναυμαχίαις συμπλέκηται.
δεήσει γὰρ τότε ποιητικοῦ τινος ἀνέμου ἐπουριάσοντος
τὰ ἀκάτια καὶ συνδιοίσοντος ὑψηλὴν καὶ ἐπ' ἄκρων τῶν
κυμάτων τὴν ναῦν. ἡ λέξις δὲ ὁμῶς ἐπὶ γῆς βεβηκέτω,
τῷ μὲν κάλλει καὶ τῷ μεγέθει τῶν λεγομένων συνεπαι-
15 ρομένη καὶ ὡς ἐνὶ μάλιστα ὁμοιουμένη, μὴ ξενίζουσα δὲ μηδ'
ὑπὲρ τὸν καιρὸν ἐνθουσιῶσα. κίνδυνος γὰρ αὐτῇ τότε
μέγιστος παρακινῆσαι καὶ κατενεχθῆναι ἐς τὸν τῆς ποιη-
τικῆς κορύβαντα, ὥστε μάλιστα πειστέον τηρικαῦτα τῷ
χαλινῷ καὶ σωφρονητέον, εἰδότας ὡς ἱπποτυφία τις καὶ

44. 2. ἀπορρήτοις, dunkel wie die Mysterien, die nur von dem Eingeweihten verstanden werden. Vgl. Herod. c. 20. οὐ γὰρ φιλεῖ τὰ τοιαῦτα οὕτω διαφανέσθαι, ἀλλ' ἔστω ἀπόρρητα καὶ ἐν ἀφανεί κείμενα.

ἔξω πάτου ὀνόμασι Gegen-
satz ist: τὰ ἐκ τριόδου c. 16.

3. ὡς für ὥστε.

συνεῖναι. S. zu c. 37.

5. τὸ ἀνεπιτήδευτον — ἔχουσιν, die das Gepräge der Kunstlosigkeit haben.

6. τοῖς κατηρτυμένοις τῶν ζωμῶν nicht selten so bei Lucian anstatt des gewöhnlicheren ζωμοῖς κατηρτυμένοις. — κατηρτυμένοις vollendet d. i. so zugerichtet, dass ihnen nichts fehlt.

7. ἀποφαίνει Subject ist σχήματα.

45. ἡ μὲν γνώμη Sinn: der Geist des Historikers entbehre nicht des poetischen Schwunges, so dass er sich mit den Gegenständen zu erheben vermög.

8. παρ' ὅσον quatenus. Anders c. 18.

9. μεγαληγόρος nicht in tadelndem Sinne.

15. μὴ ξενίζουσα δέ. Sinn: der Ausdruck sei nicht fremdartig d. i. suche nicht das Ungewöhnliche. S. zu Icarom. c. 1.

17. παρακινῆσαι wie c. 1. vom Wege ab, seitwärts gehen d. i. ausarten (verrückt werden).

18. κορύβαντα = ἐνθουσιασμόν selten.

19. εἰδότας als wenn vorhergegangen wäre δεῖ σωφρονεῖν.

ἱπποτυφία Reiterübermuth d. i. der Stolz, immer auf

ἐν λόγοις πάθος οὐ μικρὸν γίνεται. ἄμεινον οὖν ἐφ' ἵππου ὀχουμένην τότε τῇ γνώμῃ τὴν ἐρμηνείαν πεζῇ συμ-
 παραθεῖν, ἐχομένην τοῦ ἐφιππίου, ὥς μὴ ἀπολείποιτο τῆς
 46 φορᾶς. 46. καὶ μὴν καὶ συνθήκῃ τῶν ὀνομάτων εὐκράτῳ
 καὶ μέσῃ χρηστέον, οὔτε ἄγαν ἀφιστάντα καὶ ἀπαρτῶντα 5
 — τραχὺ γάρ — οὔτε ῥυθμῷ παρ' ὀλίγον, ὥς οἱ πολλοί,
 συνάπτοντα· τὸ μὲν γὰρ ἐπαίτιον, τὸ δ' ἀηδὲς τοῖς ἀκού-
 47 ουσιν. 47. τὰ δὲ πράγματα αὐτὰ οὐχ ὥς ἔτυχε συνακτέον,
 ἀλλὰ φιλοπόνως καὶ ταλαιπώρως πολλάκις περὶ τῶν αὐ-
 τῶν ἀνακρίναντα, καὶ μάλιστα μὲν παρόντα καὶ ἐφορῶν- 10
 τα, εἰ δὲ μή, τοῖς ἀδεκαστότερον ἐξηγουμένοις προσέχοντα
 καὶ οὖς εἰκάσειεν ἂν τις ἥκιστα πρὸς χάριν ἢ ἀπέχθειαν
 ἀφαιρήσειν ἢ προσθήσειν τοῖς γεγονόσιν. κἀνταῦθα ἤδη
 καὶ στοχαστικός τις καὶ συνθετικός τοῦ πιθανωτέρου
 48 ἔστω. 48. καὶ ἐπειδὴν ἀθροίσῃ ἅπαντα ἢ τὰ πλεῖστα, 15
 πρῶτα μὲν ὑπόμνημά τι συνυφαινέτω αὐτῶν καὶ σῶμα

dem hohen Pferde sitzen zu wollen, woher unser „hochtrabendes Wesen“.

46. Ueber die Stellung der Worte besonders mit Rücksicht auf Tonfall und rhythmische Gliederung.

5. ἀφιστάντα καὶ ἀπαρτῶντα drückt den Mangel der rhythmischen Gliederung aus, während das Folgende οὔτε ῥυθμῷ παρ' ὀλίγον — συνάπτοντα das Uebermaass der rhythmischen Bewegung bezeichnet, die sich dem Metrum nähert.

6. ῥυθμῷ richtiger μέτρον. Cic. orat. c. 57. *Itaque ut versum fugimus in oratione, ita hi sunt evitandi continuati pedes. Aliud enim quiddam est oratio nec quicquam inimicus, quam illa versibus.*

παρ' ὀλίγον häufiger παρὰ μικρόν, beinahe. S. zu Nigr. c. 13.

47. Auffindung und Sichtung des Stoffes. Vgl. Thucyd. I. 22. τὰ δὲ ἔργα τῶν πραχθέν-

των ἐν τῷ πολέμῳ οὐκ ἐκ τοῦ παρατυχόντος πυρθανόμενος ἡξίωσα γράφειν, οὐδ' ὥς ἑμοὶ ἔδόκει, ἀλλ' οἷς τε αὐτὸς παρὴν καὶ παρὰ τῶν ἄλλων, ὅσον ἔδυνάτο, ἀκριβεῖς περὶ ἐκάστου ἐπεξελθών. Επιπόνως δὲ εὐρίσκειτο, διότι οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἐκάστοις οὐ ταῦτα περὶ τῶν αὐτῶν ἔλεγον, ἀλλ' ὥς ἐκατέρων τις εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι.

9. ὥς ἔτυχε *temere*. S. zu Nigr. 35.

11. ἀδεκαστότερον. S. zu c. 41.

προσέχοντα ohne *νοῦν* nicht selten. Vgl. Anach. c. 17. und zu Icarom. c. 26.

14. στοχαστικός τις καὶ συνθετικός — ἔστω. Sinn: Er suche durch Tact (στοχαστ.) und Combinationsgabe (συνθετ.) das aufzufinden, was am glaubwürdigsten ist.

48. Ueber Ordnung des Stoffes (*dispositio*).

16. ὑπόμνημα wörtlich = *commentarius* Denkwort d. i. Con-

ποιεῖτω ἀκαλλῆς ἔτι καὶ ἀδιάρθρωτον· εἴτα ἐπιθεῖς τὴν
 τάξιν ἐπαγέτω τὸ κάλλος καὶ χρωνύτω τῇ λέξει καὶ σχη-
 ματίζέτω καὶ ῥυθμιζέτω. 49. καὶ ὅλως εἰσκέτω τότε τῷ 49
 τοῦ Ὀμήρου Διὶ ἄρτι μὲν τὴν τῶν ἵπποπόλων Θρηκῶν
 5 γῆν ὀρώντι, ἄρτι δὲ τὴν Μυσῶν· κατὰ ταῦτα καὶ αὐτὸς
 ἄρτι μὲν τὰ ἴδια ὀράτω καὶ δηλούτω ἡμῖν οἷα ἐφαίνεται
 αὐτῷ ἀφ' ὑψηλοῦ ὀρώντι, ἄρτι δὲ τὰ Περσῶν, εἴτ' ἀμφο-
 τερα, εἰ μάχονται. καὶ ἐν αὐτῇ δὲ τῇ παρατάξει μὴ πρὸς
 ἐν μέρος ὀράτω μηδ' ἐς ἓνα ἱππέα ἢ πεζόν, εἰ μὴ Βρα-
 10 σίδας τις εἴη προπηδῶν ἢ Δημοσθένης ἀνακόπτων τὴν
 ἐπίβασιν· ἀλλ' ἐς τοὺς στρατηγοὺς μὲν τὰ πρῶτα, καὶ εἴ τι
 παρεκελεύσαντο, κἀκεῖνο ἀκηκοέτω, καὶ ὅπως καὶ ἥτις
 γνώμῃ καὶ ἐπινοίᾳ ἔταξαν. ἐπειδὴν δὲ ἀναμιχθῶσι, κοινῇ
 ἔστω ἡ θέα, καὶ ζυγοστατεῖτω τότε ὥσπερ ἐν τρυτάνῃ τὰ
 15 γινόμενα καὶ συνδιωκέτω καὶ συμφευγέτω. 50. καὶ πᾶσι 50
 τούτοις μέτρον ἐπιθεῖς μὴ ἐς κόρον μηδ' ἀπειροκάλως
 μηδὲ νεαρῶς, ἀλλὰ ῥαδίως ἀπολυέσθω· καὶ στήσας ἐν-

cept, Brouillon, erster kunstloser Entwurf.

2. σχηματίζέτω καὶ ῥυθμιζέτω er gebe ihm Gestalt und Ebenmaass (Schmuck der rednerischen Figur und rhythmischen Fall). Gegensatz zu dem vorhergehenden ἀδιάρθρωτον.

49. 3. εἰσκέτω — τῷ τοῦ Ὀμήρου Διὶ. S. II. XIII. Anfang. Der Vergleich passt nicht, da bei Homer die Thracier und Myser nicht als Parteien einander gegenübergestellt werden.

7. ἀφ' ὑψηλοῦ ὀρώντι d. i. aus unparteiischer Höhe, so dass er über den Parteien steht.

9. εἰ μὴ Βρασίδας τις εἴη — ἐπίβασιν mit Beziehung auf Thucyd. IV. 9—12 bei der Belagerung von Pylos; c. 11 heisst es dort: πάντων δὲ φανερώτατος ὁ Βρασίδας ἐγένετο.

10. Δημοσθένης ἀνακόπτων τὴν ἐπίβασιν. Bei Thucyd. IV. 12 heisst es nur πειρώμε-

νος ἀποβαίνειν (ans Land steigen) ἀπεκόπη (Brasidas).

ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων. Einer besonderen persönlichen Tapferkeit des Demosthenes geschieht nicht Erwähnung.

11. εἴ τι παρεκελεύσαντο Ermahnung vor der Schlacht.

13. ζυγοστατεῖτω nach Homer II. X. 209.

50. 17. νεαρῶς in tändelnder Weise. Vgl. Hor. ars. poet. v. 246. *iuvenari*.

Silvis deducti caveant me iudice Fauni,

Ne velut innati trivis ac paene forenses

Aut nimium teneris iuvenentur versibus unquam,

Aut...

ἀπολυέσθω sich losmachen, nicht allzulange verweilen, zeugmatisch; zu μὴ — νεαρῶς ist daraus zu ergänzen, „er erzähle nicht“.

ταῦτά που ταῦτα ἐπ' ἐκεῖνα μεταβαίνειτω, ἣν κατεπείγῃ·
 εἶτα ἐπανίτω λυθεῖς, ὁπότεν ἐκεῖνα καλῇ· καὶ πρὸς πάντα
 σπενδέτω καὶ ὡς δυνατόν ὁμοχρονεῖτω καὶ μεταπετέσθω
 ἀπ' Ἀρμενίας μὲν εἰς Μηδίαν, ἐκεῖθεν δὲ ῥοιζήματι ἐνὶ
 ἐς Ἰβηρίαν, εἶτα ἐς Ἰταλίαν, ὡς μηδενὸς καιροῦ ἀπο- 5
 51 λείποιτο. 51. μάλιστα δὲ κατόπτρῳ ἑοικυῖαν παρασχέσθω
 τὴν γνώμην ἀθόλῳ καὶ στυλινῷ καὶ ἀκριβεῖ τὸ κέντρον,
 καὶ ὁποῖας ἂν δέξηται τὰς μορφὰς τῶν ἔργων, τοιαῦτα
 καὶ δεικνύτω αὐτά, διάστροφον δὲ ἢ παράχρουν ἢ ἑτε-
 ρόσχημον μηδέν· οὐ γὰρ ὥσπερ τοῖς ῥήτορσι γράφον- 10
 σιν, ἀλλὰ τὰ μὲν λεχθησόμενα ἔστι καὶ εἰρήσεται· πέ-
 πρακται γὰρ ἤδη· δεῖ δὲ τάξαι καὶ εἰπεῖν αὐτά. ὥστε οὐ
 τί εἴπωσι ζητητέον αὐτοῖς, ἀλλ' ὅπως εἴπωσιν. ὅλως δὲ
 νομιστέον τὸν ἱστορίαν συγγράφοντα Φειδίᾳ χρῆναι ἢ
 Πραξιτέλει ἑοικέναι ἢ Ἀλκαμένει ἢ τῷ ἄλλῳ ἐκείνων. 15
 οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐκεῖνοι χρυσὸν ἢ ἄργυρον ἢ ἐλέφαντα ἢ
 τὴν ἄλλην ὕλην ἐποίουν, ἀλλ' ἢ μὲν ὑπῆρχε καὶ προὔπε-
 βέβλητο, Ἡλείων ἢ Ἀθηναίων ἢ Ἀργείων πεπορισμένων,
 οἱ δὲ ἔπλαττον μόνον καὶ ἔπριον τὸν ἐλέφαντα καὶ ἔξον
 καὶ ἐκόλλων καὶ ἐρρύθμιζον καὶ ἐπὴνθιζον τῷ χρυσῷ, 20
 καὶ τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτοῖς ἐς δέον οἰκονομήσασθαι τὴν

1. κατεπείγῃ unpersönlich.
 Dagegen c. 52. ὁπότεν μὴ πάνυ
 κατεπείγῃ τὸ πρᾶγμα.

3. ὁμοχρονεῖτω er ver-
 fahre synchronistisch.

5. ἀπολείποιτο wie c. 35
 zurückbleiben.

51. 7. ἀκριβεῖ τὸ κέντρον.
 Es ist von einem convexen Spiegel
 die Rede, der das Bild treu aber in
 verkleinertem Massstabe wieder-
 giebt. So soll auch das Geschichts-
 werk des Geschehens der Wahrheit
 gemäss, wenn auch in engem Rah-
 men darstellen.

10. οὐ γὰρ ὥσπερ τοῖς ῥή-
 τορσι — εἰρήσεται Sinn: die
 Historiker schreiben (γράφουσιν,
 Uebergang aus dem Singular δει-
 κνύτω in den Plural) nicht wie die

Rhetorenschüler für ihre Lehrer,
 so dass sie auch den Stoff erfinden
 müssen, sondern was sie zu sagen
 haben (λεχθησόμενα der Stoff)
 ἔστι ist vorhanden, gegeben,
 und soll (wie er ist, d. i. der Wahr-
 heit gemäss) dargestellt werden.

15. Πραξιτέλει wohl aus Ver-
 sehen statt Polyklet, von dessen
 Hand die Bildsäule der Argivischen
 Juno. Praxiteles arbeitete nur in
 Erz und Marmor.

Ἀλκαμένει aus Athen, ein
 Schüler des Phidias.

21. τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτῶν
 dem Deutschen entsprechend wie
 Icarom. c. 14 τοῦτό ἐστιν ὁ βασι-
 λεὺς καὶ γνήσιος αὐτός. Dagegen
 Uebereinstimmung des demonstrati-
 ven Pronoms mit dem Prädicat wie

ὕλην. τοιοῦτο δὲ τι καὶ τὸ τοῦ συγγραφέως ἔργον, ἐς
 καλὸν διαθέσθαι τὰ πεπραγμένα καὶ εἰς δύναμιν ἐναρ-
 γέστατα ἐπιδεῖξαι αὐτά. καὶ ὅταν τις ἀκροώμενος οἴηται
 μετὰ ταῦτα ὁρᾶν τὰ λεγόμενα καὶ κατὰ τοῦτο ἐπαινῇ,
 5 τότε δὴ τότε ἀπηκρίβωται καὶ τὸν οἰκεῖον ἔπαινον ἀπει-
 ληφει τὸ ἔργον τῷ τῆς ἱστορίας Φειδίᾳ. 52. πάντων δὲ ἤδη 52
 παρεσκευασμένων, καὶ ἀπροοιμίαστον μὲν ποτε ποιήσε-
 ται τὴν ἀρχήν, ὁπότεν μὴ πᾶν κατεπείγῃ τὸ πρᾶγμα
 προδιοικήσασθαι τι ἐν τῷ προοιμίῳ· δυνάμει δὲ καὶ τότε
 10 φροοιμίῳ χρήσεται τῷ ἀποσαφοῦντι περὶ τῶν λεκτέων.
 53. ὁπότεν δὲ καὶ φροοιμιάζηται, ἀπὸ δυοῖν μόνον ἄρξε- 53
 ται, οὐχ ὥσπερ οἱ ῥήτορες ἀπὸ τριῶν, ἀλλὰ τὸ τῆς εὐ-
 νοίας παρεῖς προσοχήν καὶ εὐμάθειαν εὐπορήσει τοῖς
 ἀκούουσιν. προσέξουσιν μὲν γὰρ αὐτῷ, ἣν δείξῃ ὡς περὶ
 15 μεγάλων ἢ ἀναγκαίων ἢ οἰκείων ἢ χρησίμων ἔρει· εὐ-
 μαθῇ δὲ καὶ σαφῇ τὰ ὕστερον ποιήσῃ, τὰς αἰτίας προ-
 εκτιθέμενος καὶ περιορίζων τὰ κεφάλαια τῶν γεγενημέ-
 νων. 54. τοιούτοις προοιμίοις οἱ ἄριστοι τῶν συγγραφέων 54
 ἐχρήσαντο, Ἡρόδοτος μὲν, ὡς μὴ τὰ γενόμενα ἐξίτηλα

im Latein Nigr. c. 27. δηλὸς δὲ ἦν
 καὶ τῶν τοιούτων κατεγνωκῶς
 φιλοσόφων, οἱ ταύτην ἀσκήσιν
 ἀρετῆς ὑπελάμβανον.

1. ἐς καλόν = καλῶς, wie ἐς
 δέον hier und c. 63.

5. τότε δὴ τότε 'dann ja
 dann', eine zur nachdrücklichen
 Hervorhebung auch Plato und De-
 mosthenes gewöhnliche Wiederho-
 lung. Vergl. Demosth. Encom. c. 48.
 τότε δὴ τότε πρὸς βίαν αὐτὸν
 ἀποσπᾶν διανοοῦμεν.

52. Ueber die Einleitung
 (προοίμιον); wenig mehr als c. 23,
 wo er den Gegenstand ausführlicher
 zu erörtern verheissen hatte.

9. δυνάμει 'dem Wesen, der
 Bedeutung nach', wenn auch die
 Sache selbst nicht vorhanden ist.

καὶ τότε d. i. wenn nicht wirk-
 lich eine Einleitung vorhanden ist.

Lucian III.

53. 12. τὸ τῆς εὐνοίας. S.
 zu c. 35. Zur Sache vgl. Auctor. ad
 Herenn. I. 5. *Principium est, quom-
 statim auditoris animum nobis ido-
 neum reddimus ad audiendum. Id
 ita sumitur, ut attentos (hier
 προσοχή), ut dociles (εὐμάθεια),
 ut benevolos (εὐνοία) auditores
 habeamus.*

13. εὐπορήσει, transitiv, schon
 bei den älteren Schriftstellern.

15. εὐμαθῇ passivisch.

54. 18. τοιούτοις die ge-
 eignet waren, die Aufmerksamkeit
 und Lernbegierigkeit hervorzurufen.

19. Ἡρόδοτος μὲν — βαρ-
 βαρικῶς. I. 1, indem er als Zweck
 seines Werkes angab ὡς μήτε τὰ
 γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῷ χρόνῳ
 ἐξίτηλα γένηται, μήτε ἔργα με-
 γάλα τε καὶ θαυμαστά, τὰ μὲν Ἑλ-
 λησι, τὰ δὲ βαρβάροισιν ἀπο-
 δεχθέντα ἀκλεᾶ γένηται.

τῷ χρόνῳ γένηται, μεγάλα καὶ θαυμαστὰ ὄντα, καὶ ταῦτα
νίκας Ἑλληνικὰς δηλοῦντα καὶ ἤττας βαρβαρικὰς. Θου-
κυδίδης δὲ μέγαν τε καὶ αὐτὸς ἐλπίσας ἔσεσθαι καὶ ἀξιο-
λογώτατον [καὶ μείζω] τῶν προγεγενημένων ἐκείνον τὸν
πόλεμον· καὶ γὰρ παθήματα ἐν αὐτῷ μεγάλα ξυνέβη γε-
55 νέσθαι. 55. μετὰ δὲ τὸ προοίμιον ἀνάλογον τοῖς πράγ-
μασιν ἢ μηχανόμενον ἢ βραχνόμενον εὐαφῆς καὶ εὐά-
γωγος ἔστιν ἢ ἐπὶ τὴν διήγησιν μετάβασις. ἅπαν γὰρ
ἀτεχνῶς τὸ λοιπὸν σῶμα τῆς ἱστορίας διήγησις μακρά
ἔστιν· ὥστε ταῖς τῆς διηγήσεως ἀρεταῖς κατακεκοσμήσθω, 10
λείως τε καὶ ὁμαλῶς προϊούσα καὶ αὐτῇ ὁμοίως, ὥστε μὴ
προὔχειν μηδὲ κοιλαίνεσθαι· ἔπειτα τὸ σαφὲς ἐπανθείτω,
τῇ τε λέξει, ὡς ἔφην, μεμηχανημένον καὶ τῇ συμπερι-
πλοκῇ τῶν πραγμάτων. ἀπόλυτα γὰρ καὶ ἐντελῆ πάντα
ποιήσει, καὶ τὸ πρῶτον ἐξεργασάμενος ἐπάξει τὸ δευτέ- 15
ρον ἐχόμενον αὐτοῦ καὶ ἀλύσειως τρόπον συνηρμοσμένον,
ὥς μὴ διακεκόφθαι μηδὲ διηγήσεις πολλὰς εἶναι ἀλλήλαις
παρακειμένας, ἀλλ' αἰεὶ τὸ πρῶτον τῷ δευτέρῳ μὴ γει-
νιᾶν μόνον, ἀλλὰ καὶ κοινωνεῖν καὶ ἀνακεκρᾶσθαι κατὰ
56 τὰ ἅκρα. 56. τάχος ἐπὶ πᾶσι χρήσιμον, καὶ μάλιστα εἰ μὴ 20
ἀπορία τῶν λεκτέων εἴη· καὶ τοῦτο πορίζεσθαι χρὴ μὴ

2. Θουκυδίδης — γενέσθαι
1. 1. Θουκυδίδης — ξυνέγραψε
τὸν πόλεμον — ἀρξάμενος εὐθὺς
καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν
τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον (καὶ
μείζω steht nicht bei Thucydides)
τῶν προγεγενημένων und 23. τοῦ-
του δὲ τοῦ πολέμου μῆκος τε μέγα
προὔβη, παθήματα τε ξυνηνέχθη
γενέσθαι ἐν αὐτῷ τῇ Ἑλλάδι, οἷα
οὐχ ἕτερα ἐν ἴσῳ χρόνῳ. — Ueber
ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενη-
μένων s. zu Icaromenip. c. 14.

55. Gränze der Einleitung und
Uebergang zur Sache. Stil der
geschichtlichen Darstellung.

7. εὐάγωγος, act., geeignet
uns leicht zu führen. Der Ue-
bergang darf nicht hart sein.

9. ἀτεχνῶς = omnino. S. zu
Nigr. c. 19.

11. ὥστε μὴ προὔχειν
μηδὲ κοιλαίνεσθαι ohne Er-
höhungen und ohne Vertie-
fungen d. i. glatt und eben dahin
fliessend.

14. ἀπόλυτα — καὶ ἐντελῆ
unabhängig und in sich abge-
schlossen. Der Sinn der Worte
wird aus dem Folgenden καὶ τὸ
πρῶτον — κατὰ τὰ ἅκρα klar.
Ein doppelter Fehler ist zu vermei-
den: weder unverbunden und zer-
stückt dürfen die einzelnen Theile
sein, noch auch Verschiedenes ne-
ben einander laufen, so dass Ver-
wirrung entsteht.

56. Kürze des Ausdrucks.

τοσοῦτον ἀπὸ τῶν ὀνομάτων ἢ δημάτων, ὅσον ἀπὸ τῶν
πραγμάτων· λέγω δέ, εἰ παραθέοις μὲν τὰ μικρὰ καὶ
ἥττον ἀναγκαῖα, λέγοις δ' ἱκανῶς τὰ μεγάλα· μᾶλλον δὲ
καὶ παραλείπτεον πολλὰ. οὐδὲ γὰρ ἦν ἔστις τοὺς φίλους
5 καὶ πάντα ἢ παρεσκευασμένα, διὰ τοῦτο ἐν μέσοις τοῖς
πέμμασι καὶ τοῖς ὀρνέοις καὶ λοπάσι τοσαύταις καὶ συσὶν
ἀγρίοις καὶ λαγῶις καὶ ὑπογαστρίοις καὶ σαπέρδην ἐν-
θήσεις καὶ ἔτνος, ὅτι καὶ κεῖνο παρεσκεύαστο, ἀμελήσεις
δὲ τῶν εὐτελεστέρων. 57. μάλιστα δὲ σωφρονητέον ἐν 57
10 ταῖς τῶν ὀρῶν ἢ τειχῶν ἢ ποταμῶν ἐρμηνείαις, ὥς μὴ
δύναμιν λόγων ἀπειροχάλως παρεπιδείκνυσθαι δοκοῖς
καὶ τὸ σαντοῦ δρᾶν παρεῖς τὴν ἱστορίαν, ἀλλ' ὀλίγον
προσαψάμενος τοῦ χρησίμου καὶ σαφοῦς ἕνεκα μετα-
βῆσιν ἐκφυγὼν τὸν ἰζὼν τὸν ἐν τῷ πράγματι καὶ τὴν τοι-
15 αὐτὴν ἅπασαν λιχνείαν, οἷόν τι ὀρᾶς ὡς καὶ Ὀμηρος δὲ μεγα-
λόφρων ποιεῖ, καίτοι ποιητὴς ὢν· παραθεῖ τὸν Τάνταλον
καὶ τὸν Ἰξίονα καὶ τὸν Τιτυὸν καὶ τοὺς ἄλλους. εἰ δὲ Παρ-
θένιος ἢ Εὐφορίων ἢ Καλλίμαχος ἔλεγε, πόσοις ἂν οἷσι
ἔπεσι τὸ ὕδωρ ἄχρη πρὸς τὸ χεῖλος τοῦ Ταντάλου ἤγαγεν;

3. μᾶλλον δὲ wie c. 2. c. 57.
und oft.

57. 11. παρεπιδείκνυσθαι
'nebenbezeigen', so dass die Auf-
merksamkeit von dem Gegenstande
auf die Darstellung abgewendet wird.

16. καίτοι ποιητὴς ὢν. S.
zu c. 40.

παραθεῖ τὸν Τάνταλον.
S. Odyss. XI. 576—592.

17. τὸν Ἰξίονα. Ixion wird an
jener Stelle nicht erwähnt.

Παρθένιος ἢ Εὐφορίων ἢ
Καλλίμαχος, alle drei Alexandri-
ner. Parthenius aus Nikäa um
60 v. Chr. Im Mithridat. Kriege
jung gefangen genommen siedelte
er sich unter Augustus in Rom an.
Virgil veranlasste ihn zur Abfassung
der noch erhaltenen Liebesgeschich-
ten (ἐρωτικά). Euphorion aus
Chaleis in Euböa, geb. um 276 v.
Chr., gestorben als Bibliothekar des

syrischen Königs Antiochus d. Gr.
Von ihm eine nicht geringe Anzahl
epischer Gedichte. Kallimachus
aus dem Geschlechte der Battiden
von Cyrene, blühte unter König Pto-
lemäus Euergetes um 250. Erschrieb
ausser vielen anderen Werken vier
Bücher *Ἀitia* (eine umfassende My-
thenlese oder Encyclopädie griechi-
scher Alterthümer und Volkssagen)
und ein mythisches Epos *Ἐκάλη*.
Ueber ihn Ovid. amor. I, 15. *Battia-*
des semper toto cantabitur orbe;
Quamvis ingenio non valet, arte va-
let. Der bequeme mythogra-
phische Stil ist es, vor dem
Lucian hier warnt.

18. οἷσι eingeschaltet wie Jup.
Tragoed. c. 25. *ἐπεὶ τοί γε εἴ μοι*
ἐπ' ἔξουσίας τὸ πρᾶγμα ἦν, εἴασα
ἄν, οἷσι, τοὺς ἱεροσύνους πρῶτην
ἀπελθεῖν ἀπεραννώτους ἐκ Πίσσης.

19. ἔπεσι Verse.

εἶτα πόσοις ἂν Ἰξίονα ἐκύλισε; μᾶλλον δὲ ὁ Θουκυδίδης αὐτὸς ὀλίγα τῷ τοιούτῳ εἶδει τοῦ λόγου χρησάμενος σκέψαι ὅπως εὐθὺς ἀφίσταται ἢ μηχανήμα ἐρμηνεύσας ἢ πολιορκίας σχῆμα δηλώσας, ἀναγκαῖον καὶ χρειῶδες ὄν, ἢ Ἐπιπολῶν ἔρμα ἢ Συρακουσίων λιμένα· ὅταν μὲν γὰρ 5 τὸν λοιμὸν διηγῇται καὶ μακρὸς εἶναι δοκῇ, σὺ τὰ πράγματα ἐννόησον· εἴση γὰρ οὕτω τὸ τάχος καὶ ὥς φεύγοντός ὅμως ἐπιλαμβάνεται αὐτοῦ τὰ γεγενημένα πολλὰ 58 ὄντα. 58. ἦν δέ ποτε καὶ λόγους ἐροῦντά τινα δεῖσιν εἰσάγειν, μάλιστα μὲν ἰοικότα τῷ προσώπῳ καὶ τῷ πράγματι οἰκεία λεγέσθω, ἔπειτα ὥς σαφέστατα καὶ ταῦτα· 10 πλὴν ἐφεῖται σοι τότε καὶ ῥητορεῦσαι καὶ ἐπιδείξαι τὴν τῶν λόγων δεινότητα. 59. ἔπαινοι μὲν γὰρ ἢ ψόγοι πάντῃ πεφεισμένοι καὶ περιεσκεμμένοι καὶ ἀσυκοφάνητοι καὶ μετὰ ἀποδείξεων καὶ ταχεῖς καὶ μὴ ἄκαιροι, ἐπεὶ ἔξω τοῦ 15 δικαστηρίου ἐκεῖνοί εἰσι. καὶ τὴν αὐτὴν Θεοπόμπῃ αἰτίαν ἔξως φιλαπεχθημόνως κατηγοροῦντι τῶν πλείστων καὶ διατριβὴν ποιουμένων τὸ πρᾶγμα, ὥς κατηγορεῖν μᾶλλον 60 ἢ ἱστορεῖν τὰ πεπραγμένα. 60. καὶ μὴν καὶ μῦθος εἴ τις παρεμπέσοι, λεκτέος μὲν, οὐ μὴν πιστωτέος πάντως, 20

5. Ἐπιπολῶν Epipolä, ein Theil der Stadt Syrakus. Die Beschreibung von Syrakus Thucyd. VI. 96.

58. 9. ἦν δέ ποτε — ταῦτα, ganz nach Thucyd. I. 22. εἰσάγειν von der Bühne. Icarom. c. 9.

12. πλὴν = ceterum, Sympos. c. 11. Saturn c. 8. oft bei Lucian, häufiger noch πλὴν ἀλλὰ zur Einleitung ganzer Sätze. S. Gallus c. 20.

59. 15. ἐπεὶ ἔξω τοῦ δικαστηρίου ἐκεῖνοί εἰσιν. Sinn: der Geschichtsschreiber spricht ja nicht vor Gericht (ἔξω τοῦ δικαστηρίου). Dort mag es gestattet sein, von Lob und Tadel in unbeschränkter Weise Gebrauch zu machen, nicht aber in einem Geschichtswerke.

16. καὶ — ἔξεῖς abhängig von ἐπεὶ wie c. 38. c. 44.

τὴν αὐτὴν Θεοπόμπῃ anstatt τῇ τοῦ Θεοπόμπου. Theopomp aus Chios, erst Redner, Schüler des Isokrates, dann Geschichtsschreiber, ein Zeitgenosse Alexanders d. G. Von ihm Ἑλληνικά Fortsetzung der von Thucydides begonnenen Geschichte und Φιλιππικά. Er und Timäus heissen bei Cornel. Nep. Alcibiad. c. 11. duo maledicentissimi.

18. διατριβὴν ποιουμένων aus dem Schmähēn eine ergötzliche Beschäftigung machen. Vgl. de saltat. c. 21. ἔργον ποιεῖσθαι τὰ ἐνόπλια παιδεύειν und Nigr. c. 33. σπουδὴν ποιεῖσθαι τι Ernst aus etwas machen.

ἀλλ' ἐν μέσῳ θετέος τοῖς ὅπως ἂν ἐθέλωσιν εἰκάσουσι περὶ αὐτοῦ· σὺ δ' ἀκίνδυνος καὶ πρὸς οὐδέτερον ἐπιθρεπέστερος. 61. τὸ δ' ὅλον ἐκείνου μοι μέμνησο — πολ- 61 λάκις γὰρ τοῦτο ἐρῶ — καὶ μὴ πρὸς τὸ παρὸν μόνον ὁρῶν 5 γράψω, ὥς οἱ νῦν ἐπαινέσονται σε καὶ τιμήσουσιν, ἀλλὰ τοῦ σύμπαντος αἰῶνος ἐστοχασμένος πρὸς τοὺς ἔπειτα μᾶλλον σύγγραφε καὶ παρ' ἐκείνων ἀπαίτει τὸν μισθὸν τῆς γραφῆς, ὥς λέγεται καὶ περὶ σοῦ· „ἐκεῖνος μέντοι ἐλευθερος ἀνὴρ ἦν καὶ παρρησίας μεστός, οὐδὲν οὔτε 10 κολακευτικὸν οὔτε δουλοπρεπές, ἀλλ' ἀλήθεια ἐπὶ πᾶσιν“. τοῦτ', εἰ σωφρονοῖ τις, ὑπὲρ πάσας τὰς νῦν ἐλπίδας θεῖτο ἂν, οὕτως ὀλιγοχρονίους οὔσας. 62. ὁρᾷς τὸν Κνί- 62 διον ἐκεῖνον ἀρχιτέκτονα, οἷον ἐποίησεν; οἰκοδομήσας γὰρ τὸν ἐπὶ τῇ Φάρῳ πύργον, μέγιστον καὶ κάλλιστον 15 ἔργον ἀπάντων, ὥς πυρσεύοιτο ἀπ' αὐτοῦ τοῖς ναυτιλομένοις ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάττης καὶ μὴ καταφέροντο εἰς τὴν Παραιτονίαν, παγγάλεπον, ὥς φασιν, οὔσαν καὶ ἄφρυκτον, εἴ τις ἐμπέσοι εἰς τὰ ἔρματα· οἰκοδομήσας οὖν αὐτὸ τὸ ἔργον ἔνδοθεν μὲν κατὰ τῶν λίθων τὸ αὐτοῦ 20 ὄνομα ἔγραψεν, ἐπιχρίσας δὲ τιτάνῳ καὶ ἐπικαλύψας ἐπέγραψε τὸ ὄνομα τοῦ τότε βασιλεύοντος, εἰδώς, ὅπερ καὶ

60. 1. εἰκάσουσι = coniecturam facere. S. Piscator c. 12.

2. ἐπιθρεπέστερος nur den späteren Schriftstellern angehörig.

61. 8. ἐκεῖνος μέντοι ἐλευθερος. „Das war doch einmal“ wörtlich: das war dir wahrlich. μὲν Abschwächung von μὴν, τοι der zur Partikel erstarrte dat. ethic. des Pronomens. Auch wir gebrauchen „doch“ zur Verstärkung einer Versicherung.

62. 14. ἐπὶ τῇ Φάρῳ kleine Insel bei Alexandrien; der Leuchthurm daselbst hat allen Leuchthürmen seinen Namen gegeben. Angefangen wurde der Thurm unter Alexander, vollendet, wie die weiter unten angeführte Stelle des Plinius zeigt, unter Ptolemäus.

17. Παραιτονίαν sonst Παραιτόνιον Stadt und Hafen im ägyptischen Marmarika, auch Ἀμωνία genannt.

18. ἔρματα unter dem Meere verborgene Klippen.

οἰκοδομήσας — ἔγραψεν. Plin. Nat. hist. XXXVI. 18. 4. erzählt die Sache so: Magnificatur et alia turris a rege facta in insula Pharo, portum obtinente Alexandriae, quam constitisse decem talentis tradunt; magno animo, ne quid omittamus, Ptolemaei regis, quod in ea permiserit Sostrati Cnidii architecti structurae ipsius nomen inscribi.

19. κατὰ τῶν λίθων wie c. 29 κατὰ τοῦ λίθου.

ἐγένετο, πάντῳ ὀλίγου χρόνου συνεκπεσούμενα μὲν τῷ
 κρίματι τὰ γράμματα, ἐκφανησόμενον δέ, „Σώστρατος
 Δεξιφάνους Κνίδιος θεοῖς σωτήρσιν ὑπὲρ τῶν πλωϊζο-
 μένων“. οὕτως οὐδ' ἐκεῖνος ἐς τὸν τότε καιρὸν οὐδὲ τὸν
 αὐτοῦ βίον τὸν ὀλίγον ἑώρα, ἀλλ' ἐς τὸν νῦν καὶ τὸν 5
 αἰ, ἄχρι ἂν ἐστήκῃ ὁ πύργος καὶ μένῃ αὐτοῦ ἡ τέχνη.

63 63. καὶ τοίνυν καὶ τὴν ἱστορίαν οὕτω γράφεσθαι σὺν τῷ
 ἀληθεῖ μᾶλλον πρὸς τὴν μέλλουσαν ἐλπίδα ἢ περ σὺν
 κολακείᾳ πρὸς τὸ ἡδὺ τοῖς νῦν ἐπαινουμένοις. οὗτός σοι
 κανὼν καὶ στάθμη ἱστορίας δικαίας. καὶ εἰ μὲν σταθμή- 10
 σονται τινες αὐτῇ, εὖ ἂν ἔχοι καὶ ἐς δέον ἡμῖν γέγρα-
 πται, εἰ δὲ μή, κεκύλισται ὁ πίθος ἐν Κρανείῳ.

6. ἄχρι ἂν ἐστήκῃ. Vgl. c. 9.

63. 8. πρὸς τὴν μέλλουσαν
 ἐλπίδα für τὴν τῶν μελλόντων
 ἐλπίδα, Gegensatz zu αἰ νῦν ἐλπί-
 δες c. 61.

11. ἐς δέον wie c. 51.*

12. κεκύλισται ὁ πίθος ἐν
 Κρανείῳ d. i.: Ich habe den guten
 Willen gezeigt. S. zu c. 3. Κυλίω
 καὶ γὰρ τὸν πίθον.

DIE REDNERSCHULE.

Eine in starken Farben aufgetragene, ergötzliche Schil-
 derung der Rhetorik damaliger Zeit in Form einer Anweisung
 zur Beredtsamkeit. Ein Jüngling bittet Lucian um Auskunft,
 wie er ein berühmter Redner werden könne. Zwei Wege giebt
 es, ist die Antwort, einen beschwerlichen, spät zum Ziele führen-
 den und einen kurzen auf blumigen Auen. Diesen letzteren
 wähle und folge dem Rathe, den Dir besser als ich ein würdiger
 Vertreter dieser Richtung geben wird. In ausführlicher Rede
 setzt dieser nun dem lernbegierigen Schüler auseinander, wie es
 keinesweges auf gründliche Kenntniss und sorgfältige Vorberei-
 tung ankomme, sondern dass vielmehr Unwissenheit und Un-
 verschämtheit die Zaubermittel seien, die allein sicher zum
 Ziele führen; worauf Lucian, nachdem er dem Jünglinge noch-
 mals empfohlen hat, die Lehren des Meisters zu beherzigen, mit
 der Erklärung schliesst, dass er seinerseits diesen Weg nicht
 eingeschlagen, und weil er nun mit ihnen nicht gleichen Schritt
 halten, noch gleiches Ruhmes theilhaftig werden könne, auf die
 Redekunst ganz verzichte.

Je würdiger der Grundton dieser Schrift trotz aller Ueber-
 treibung im Einzelnen ist, je tiefer der Ernst, der durch die
 Ironie hindurchleuchtet, desto weniger lässt sich annehmen,
 dass wir in ihr nichts als eine Schmähschrift auf eine bestimmte
 Person, den Rhetor Pollux, besitzen, eine Ansicht, die um so
 weniger sicher ist, je gegründeter die Bedenken gegen die Echt-
 heit des 24. und 25. Capitels sind, auf welche sich dieselbe
 lediglich stützt. Richtiger betrachten wir sie, worauf besonders
 der Schluss *) hinweist, als einen Scheidebrief, durch welchen sich
 Lucian von der Rhetorik seiner Zeit, die auf so heillose Bahnen

*) c. 26.

gerathen sei, lossagt, und der nur in anderer Form dieselben Gründe enthält, die Lucian im 'Doppelt Angeklagten' zu seiner Vertheidigung anführt, als die Rhetorik ihn wegen seines Treubruchs vor Gericht anklagt. Möglich, ja wahrscheinlich bleibt dabei, dass viele der aus dem Leben gegriffenen Züge leicht von den Zeitgenossen auf die Originale zurückgeführt werden konnten, von denen sie entlehnt waren.

Die Zeit der Abfassung ist durch die im Doppelt Angeklagten (c. 32) enthaltenen Angaben hinlänglich bestimmt. Lucian war etwa 40 Jahr alt, als er die Rhetorik aufgab, um sich der Philosophie und der künstlerischen Ausbildung des Dialoges zu widmen.

Dass die oben erwähnten Capitel nebst dem 23ten in dieser Schulausgabe keinen Platz gefunden haben, werden hoffentlich selbst Die gutheissen, die an der Echtheit derselben keinen Zweifel hegen.

ΡΗΤΟΡΩΝ ΔΙΔΑΣΚΑΛΟΣ.

1. Ἐρωτᾷς, ὦ μειράκιον, ὅπως ἂν ῥήτωρ γένοιο καὶ 1
τὸ σεμνότατον τοῦτο καὶ πάντιμον ὄνομα σοφιστῆς αὐ-
τὸς εἶναι δόξαις· ἀβίωτα γὰρ εἶναί σοι φήσ, εἰ μὴ τοι-
αύτην τινὰ τὴν δύναμιν περιβάλοιο ἐν τοῖς λόγοις, ὡς
5 ἄμαχον εἶναι καὶ ἀνυπόστατον καὶ θαυμάζεσθαι πρὸς
ἀπάντων καὶ ἀποβλέπεσθαι, περισπούδαστον ἄκουσμα
τοῖς Ἑλλήσι δοκοῦντα· καὶ δὴ τὰς ἐπὶ τοῦτο ἀγούσας
ὁδοὺς αἰτινές ποτέ εἰσιν ἐθέλεις ἐκμαθεῖν. ἀλλ' οὐδεὶς
φθόνος, ὦ παῖ, καὶ μάλιστα ὅποτε νέος τις αὐτὸς ὢν
10 ὀρεγόμενος τῶν ἀρίστων οὐκ εἰδὼς ὁπόθεν ἂν ταῦτα ἐκ-
πορίσαιο, ἱερὸν τι χρῆμα τὴν συμβουλὴν οὔσαν, καθά-

1. 2. τὸ — ὄνομα σοφιστῆς
αὐτὸς εἶναι leibhaftig sein,
was der Name Sophist bezeichnet.
σοφιστῆς hiess aber seit Hadrian
theils der griechische Rhetor, wel-
cher amtlich vom Kaiser diesen
Titel sammt dem öffentlichen Lehr-
stuhl erhielt, theils jeder Prosaiker,
welcher nicht sowohl des Inhalts
als der schönen Form wegen, sei
es Reden, Briefe, Geschichtswerke,
oder Anderes in ungebundener Rede
schrieb.

3. τοιαύτην τινὰ τὴν δύ-
ναμιν. τις beim Demonstrativum
oder Artikel (c. 3. μυρῖους τινὰς
τοὺς πόρους) = *quidam*. S. zu de

histor. conscr. c. 40. οὐ μικρῶ τινι
τῷ δέλεατι τούτῳ.

7. καὶ δὴ abschliessend, 'und
nun ...', so dass die Schlussfol-
gerung als einleuchtend bezeichnet
wird. S. zu Nigr. c. 15.

8. οὐδεὶς φθόνος wie Pseu-
dolog. c. 30. φθόνος οὐδεὶς ἐξ
ἅπαντος ἀμύνεσθαι τὴν ἀχορίαν.
Vgl. das Homerische οὐ νέμεσις, z.
B. II. XIV. 80. οὐ γὰρ τις νέμεσις
φυγέειν κακόν.

11. ἱερὸν τι χρῆμα τὴν
συμβουλὴν οὔσαν nach des
Griechischen Komikers Menander:
ἱερὸν ἀληθῶς ἐστὶν ἡ συμβουλία.
Vgl. Adversus indoctum c. 25.

περ καὶ σὺ νῦν αἰτοίῃ προσελθὼν. ὥστε ἄκουε, τό γε ἐπ' ἐμοὶ καὶ πάνν θαρρῶν, ὡς τάχιστα δεινὸς ἀνὴρ ἔση γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἐρμηνεύσαι αὐτά, ἣν τὸ μετὰ τοῦτο ἐδειλήσῃς αὐτὸς ἐμμένειν οἷς ἂν ἀκούσης παρ' ἡμῶν καὶ φιλοπόνως αὐτὰ μελετᾶν καὶ προθύμως ἀνύειν τὴν 5
 2 ὁδὸν ἔστ' ἂν ἀφίκη πρὸς τὸ τέρμα. 2. τὸ μὲν οὖν θή-
 ραμα οὐ μικρὸν οὐδ' ὀλίγης τῆς σπουδῆς δεόμενον, ἀλλ' ἐφ' ὅτῳ καὶ πονῆσαι πολλὰ καὶ ἀγρυπνῆσαι καὶ πᾶν ὅτιοῦν ὑπομεῖναι ἄξιον· σκόπει γοῦν ὅποσοι τέως μηδὲν ὄντες ἐνδοξοὶ καὶ πλούσιοι καὶ νῆ Δί' εὐγενέστατοι 10
 3 ἔδοξαν ἀπὸ τῶν λόγων. 3. ὅμως δὲ μὴ δέδιθι μηδὲ πρὸς τὸ μέγεθος τῶν ἐλπίζομένων ἀποδυσπετήσης μυ-
 ρίους τινὰς τοὺς πόρους προπονήσαι οἰηθεῖς· οὐ γάρ σε τραχεῖάν τινα οὐδὲ ὄρειον καὶ ἰδρωτὸς μεστήν ἡμεῖς γε ἄξομεν, ὡς ἐκ μέσης αὐτῆς ἀναστρέψαι καμόντα, ἐπεὶ 15
 οὐδὲν ἂν διεφέρομεν τῶν ἄλλων, ὅσοι τὴν συνήθη ἐκεί-
 νην ἡγοῦνται — μακρὰν καὶ ἀνάντη καὶ καματηρὰν καὶ ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ ἀπεγνωσμένην. ἀλλὰ τό γε παρ' ἡμῶν ἐξαί-
 ρετόν σοι τῆς συμβουλῆς τοῦτ' ἔστιν, ὅτι ἡδίστην τε ἅμα καὶ ἐπιτομωτάτην καὶ ἱππῆλατον καὶ κατάντη σὺν πολλῇ 20
 τῇ θυμηδίᾳ καὶ τρυφῇ διὰ λειμῶνων εὐανθῶν καὶ σκιᾶς

2. τό γε ἐπ' ἐμοὶ καὶ πάνν θαρρῶν. τό γε ἐπ' ἐμοὶ (ebenso Pseudolog. c. 27.) gehört zu πάνν θαρρῶν, nicht zu ἄκουε; καὶ ist nicht verbindend, sondern verstärkt das πάνν, 'gar sehr'. Sinn: habe volles Vertrauen zu mir.

3. γνῶναί — ἐρμηνεύσαι, die beiden Haupterfordernisse des Rhetors, von denen das erste die *inventio* und *dispositio*, das zweite die *elocutio* mit der *memoria* und *actio* umfasst. Ebenso wird von dem Pantomimen de saltat. c. 36. vorzugsweise verlangt γνῶναι τὰ δέοντα καὶ ἐρμηνεύσαι αὐτά. Vgl. de histor. cscr. c. 34.

τὸ μετὰ τοῦτο wie τὸ νῦν, τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ ἐπὶ τούτῳ, τὸ ἐπὶ ταῦτοις oft bei Lucian.

2. 10. καὶ νῆ Δί' εὐγενέ-
 στατοι ironische Verstärkung, um die Uebertreibung hervorzuheben, dass selbst das γένος durch den Ruhm der Beredtsamkeit an Adel gewinnt.

3. 12. μυρίους τινὰς τοὺς πόρους. S. zu c. 1.

15. ὡς für ὥστε. S. zu de hist. cscr. c. 4.

ἐπεὶ οὐδὲν ἂν διεφέρομεν. S. zu de hist. cscr. c. 4.

17. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ 'meistentheils, gewöhnlich', auch bei Plato und Thucydides. Dagegen Gall. c. 23. Fugit. c. 12. ὡς τὸ πολὺ.

18. ἐξαίρετον *eximium* wie de hist. cscr. c. 17.

ἀκριβοῖς σχολῇ καὶ βάδην ἀνιῶν ἀνιδρωτὶ ἐπιστήσῃ τῇ ἄκρᾳ καὶ αἰρήσεις τοὺς γάμους καὶ νῆ Δί' εὐωχήσῃ κατα-
 κείμενος, ἐκείνους ὅποσοι τὴν ἑτέραν ἐτράποντο ἀπὸ τοῦ
 ὑψηλοῦ ἐπισκοπῶν ἐν τῇ ὑπωρείᾳ τῆς ἀνόδου ἔτι κατὰ
 5 δυσβάτων καὶ ὀλισθηρῶν τῶν κρημνῶν μόλις ἀνέρπον-
 τας, ἀποκνυλιόμενους ἐπὶ κεφαλὴν ἐνίοτε καὶ πολλὰ τραύ-
 ματα λαμβάνοντας περὶ τραχείαις ταῖς πέτραις· σὺ δὲ
 πρὸ πολλοῦ ἄνω ἐστεφανωμένος εὐδαιμονέστατος ἔση
 ἅπαντα ἐν βραχεὶ ὅσα ἐστὶν ἀγαθὰ παρὰ τῆς Ῥητορικῆς
 10 μονονουχὶ καθεύδων λαβών. 4. ἡ μὲν δὴ ὑπόσχεσις 4
 οὕτω μεγάλη· σὺ δὲ πρὸς φίλιον μὴ ἀπιστήσης, εἰ ῥᾳστά
 τε ἅμα καὶ ἡδιστά σοι ταῦτα ἐπιδείξειν φαμέν. ἢ γὰρ
 Ἡσίοδος μὲν ὀλίγα φύλλα ἐκ τοῦ Ἑλικῶνος λαβὼν αὐτίκα
 μάλα ποιητῆς ἐκ ποιμένος κατέστη καὶ ἦδε θεῶν καὶ
 15 ἡρώων γένη κάτοχος ἐκ Μουσῶν γενόμενος, ῥήτορα δέ,
 ὃ πολὺ ἐνερθεν τῆς ποιητικῆς μεγαληγορίας ἐστίν, ἀδύ-
 νατον καταστήναι ἐν βραχεὶ, εἴ τις ἐκμάθοι τὴν ταχίστην
 ὁδόν; 5. ὡς ἔγωγε καὶ διηγῆσασθαί σοι βούλομαι Σιδω- 5

2. αἰρήσεις τοὺς γάμους. Du wirst die Ehe (οἱ γάμοι) als Siegespreis erlangen, d. i. du wirst die Braut heimführen. Wer die Braut ist, ergibt sich aus dem Folgenden: σὺ δὲ πρὸ πολλοῦ ἄνω ἐστεφανωμένος εὐδαιμονέ-
 στατος ἔση ἅπαντα — ἀγαθὰ παρὰ τῆς Ῥητορικῆς μονο-
 νουχὶ καθεύδων λαβών. Vgl. c. 6. ὡς γαμήσεας c. 8. γαμήσεις c. 9. c. 26. οὐδὲν σε κωλύσει — γαμεῖν — τὴν Ῥητορικὴν.

εὐωχήσῃ vom Hochzeits-
 schmause.

4. 11. πρὸς φίλου Zeus, als Beschützer der Freundschaft.

12. ἢ γὰρ Ἡσίοδος μὲν — ποιητῆς ἐκ ποιμένος κα-
 τέστη, ῥήτορα δέ — ἀδύνα-
 τον καταστήναι ἐν βραχεὶ
 wie Cic. Tuscul. V. 32. 90. An
 Scythes Anacharsis potuit pro nihilo
 pecuniam facere: nostrates philo-

sophi facere non poterunt, und in Catil. I. 1. 3, nur dass im Lateinischen der Gegensatz in der Regel nicht durch eine Partikel, sondern nur durch die Stellung der Worte hervorgehoben wird.

13. ὀλίγα φύλλα ἐκ τοῦ Ἑλικῶνος λαβών. Hesiod. Theogn. 22. 23. αἶ (die Musen) νυ ποθ' Ἡσίοδον καλὴν ἐδίδαξαν αἰοδὴν ἄρνας ποιμαίνονθ' Ἑλι-
 κῶνος ὑπὸ ζαθέοιο, und v. 29 ff. καὶ μοι σκῆπτρον ἔδον δάφνης ῥοιθιλέος ὅσον δρέψασαι θηη-
 τόν· ἐνέπνευσαν δέ μοι αὐδὴν θεῖην, ὡς κλείοιμι τὰ τ' ἐσόμενα πρὸ τ' ἔοντα.

5. Die hier erzählte Anekdote zeigt von vorn herein den Gesichtspunkt, aus dem die nachfolgende Anweisung zur Beredtsamkeit zu verstehen ist. Trotz des καὶ εἶχεν οὕτως ist das Ganze ironisch aufzufassen. So wenig Jemand im

νίου τινὸς ἐμπόρου ἐπίνοιαν δι' ἀπιστίαν ἀτελῇ γενομένην καὶ τῷ ἀκούσαντι ἀνόητον. ἤρχε μὲν γὰρ ἤδη Περσῶν Ἀλέξανδρος μετὰ τὴν ἐν Ἀρβήλοις μάχην Δαρεῖον καθήρηκώς· ἔδει δὲ πανταχόσε τῆς ἀρχῆς διαθεῖν τοὺς γραμματοφόρους τὰ ἐπιτάγματα τοῦ Ἀλεξάνδρου κομίζοντας. 5 ἐκ Περσῶν δὲ πολλὴ ἐς Αἴγυπτον ἐγίγνετο ἡ ὁδός· ἐκπεριέναι γὰρ ἔδει τὰ ὄρη, εἴτα διὰ τῆς Βαβυλωνίας ἐς τὴν Ἀραβίαν ἐλθεῖν, εἴτα ἐρήμην πολλὴν ἐπελάσαντας ἀφικέσθαι ποτὲ ἐς Αἴγυπτον εἴκοσι μηκίστους ἀνδρὶ 10 εὐζώνῳ σταθμούς· τούτους διανύσαντας. ἤχθετο οὖν ὁ Ἀλέξανδρος ἐπὶ τούτῳ, διότι Αἰγυπτίους τι παρακινεῖν ἀκούων οὐκ εἶχε διὰ ταχέων ἐκπέμπειν τοῖς σατράπαις τὰ δοκοῦντά οἱ περὶ αὐτῶν. τότε δὴ ὁ Σιδώνιος ἔμπορος, „Εγὼ σοι“, ἔφη, „ὦ βασιλεῦ, ὑπισχνούμαι δείξειν ὁδὸν οὐ πολλὴν ἐκ Περσῶν ἐς Αἴγυπτον· εἰ γὰρ τις ὑπερβαίῃ 15 τὰ ὄρη ταῦτα, ὑπερβαίῃ δ' ἂν τριταῖος, αὐτίκα μάλα ἐν Αἰγύπτῳ ἔστιν οὗτος“. καὶ εἶχεν οὕτως. πλὴν ὁ γε Ἀλέξανδρος οὐκ ἐπίστευσεν, ἀλλὰ γόητα ᾤετο εἶναι τὸν ἔμπορον. οὕτω τὸ παράδοξον τῆς ὑποσχέσεως ἄπιστον δοκεῖ τοῖς πολλοῖς. 6. ἀλλὰ μὴ σὺ γε πάθῃς τὸ αὐτό· εἴση 20 γὰρ πειρώμενος ὡς οὐδέν σε κωλύσει ἤδη ῥήτορα δοκεῖν μῖας οὐδ' ὅλης ἡμέρας ὑπερπετασθέντα τὸ ὄρος ἐκ Περσῶν ἐς Αἴγυπτον. ἐθέλω δέ σοι πρῶτον ὥσπερ ὁ Κέβης

Stande ist, in drei Tagen von Persien nach Aegypten zu kommen, so gewiss ist es unmöglich, in der ausinandergesetzten Art ein guter Redner zu werden.

5. 9. *μηκίστους ἀνδρὶ εὐζώνῳ σταθμούς* die bei Herodot gewöhnliche Bestimmung von Ortsentfernungen.

11. *παρακινεῖν* intransitiv wie de hist. cscr. c. 1, hier abtrünnig werden.

16. *ὑπερβαίῃ δ' ἂν τριταῖος* parenthetisch, und er könnte das in drei Tagen thun.

17. *πλὴν* — *γε* wie c. 8, 'nur

dass', oft bei Lucian und so, dass *γε* immer an der dritten Stelle steht. S. zu Gallus c. 27.

19. *τὸ παράδοξον τῆς ὑποσχέσεως*. S. zu de hist. cscr. c. 35.

6. 21. *δοκεῖν*. Darauf liegt der Nachdruck.

22. *ὑπερπετασθέντα*. *ἐπετάσθην* von *πέτομαι* nur in späterer Prosa und Poesie.

23. *ὁ Κέβης ἐκεῖνος ἴλλε*, der bekannte, berühmte, aus Theben, Schüler des Sokrates. Die hier berührte Schrift ist die allein uns erhaltene *πινὰξ*, über deren Echtheit jedoch Zweifel sind.

ἐκεῖνος εἰκόνα γραψάμενος τῷ λόγῳ ἑκατέραν ἐπιδειξάι τὴν ὁδόν· δύο γάρ ἐσιν, ὧς πρὸς τὴν Ῥητορικὴν ἄγετον, ἧς ἑρᾶν οὐ μετρίως μοι δοκεῖς. καὶ δῆτα ἡ μὲν ἐφ' ὑψηλοῦ καθήσθω πάνυ καλὴ καὶ εὐπρόσωπος, τὸ τῆς 5 Ἀμαλθείας κέρας ἔχουσα ἐν τῇ δεξιᾷ παντοίοις καρποῖς ὑπερβρύον· ἐπὶ θατέρᾳ δέ μοι τὸν πλοῦτον δόκει παρестῶτα ὄραν χρυσοῦν ὄλον καὶ ἐπέραστον· καὶ ἡ δόξα δὲ καὶ ἡ ἰσχὺς παρέστωσαν καὶ οἱ ἔπαινοι περὶ πᾶσαν αὐτὴν Ἐρωσι μικροῖς εἰκότες πολλοὶ ἀπανταχόθεν περι- 10 πετέσθων. ἡ πού τὸν Νεῖλον εἶδες γραφῇ μεμιμημένον, αὐτὸν μὲν κείμενον ἐπὶ κροκοδείλου τινὸς ἢ ἵππου τοῦ ποταμίου, οἳ πολλοὶ ἐν αὐτῷ, μικρὰ δὲ τινα παιδία περὶ αὐτὸν παίζοντα — πῆχεις δὲ αὐτοὺς οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσι — τοιοῦτοι καὶ περὶ τὴν Ῥητορικὴν οἱ ἔπαι- 15 νοι. πρόσκει δὴ σὺ ὁ ἐραστὴς ἐπιθυμῶν δηλαδὴ ὅτι τάχιστα γενέσθαι ἐπὶ τῆς ἀκρας, ὡς γαμήσειάς τε αὐτὴν ἐλθὼν καὶ πάντα ἐκεῖνα ἔχοις, τὸν πλοῦτον τὴν δόξαν τοὺς ἐπαίνους· νόμῳ γὰρ ἅπαντα γίνεται τοῦ γε-

2. ὦ nicht selten so die masculine Form statt der femininen.

4. *τὸ τῆς Ἀμαλθείας κέρας*. Amaltheia die Ziege, welche den Zeus säugte, aus deren Hörnern Nectar und Ambrosia geflossen sein soll. Nach Ovid fast. V. 120 ff. stieß die Ziege sich ein Horn an einem Baume ab, worauf eine Nymphe es mit grünen Kräutern umgab, mit Früchten füllte und es dem Zeus brachte. Dieser versetzte das Bild desselben unter die Sterne, das Horn selbst aber schenkte er den Nymphen, die ihn aufgezogen hatten. Nach Anderen brach Zeus der Ziege Amaltheia, die ihn nährte, ein Horn ab, gab es den Töchtern des Melisseus und legte in dasselbe solchen Segen, dass es mit Allem, was sie nur wünschten, sich anfüllte; daher das *cornu copiae*.

10. *ἡ πού* — *εἶδες*. Zusammenhang: Wie Du diese ἔπαινοι

Dir vorzustellen hast, wird Dir wohl klar sein, ganz ebenso wie die um den Nil spielenden Kinder, wovon Du ja gewiss irgendwo ein Bild gesehen hast. Die berühmte kolossale Statue in Museo Pio-Clement. bei Millin *galérie mytholog.* LXXIV. Nr. 304. stimmt ganz mit der Beschreibung des Gemäldes bei Lucian überein, nur dass hier der Nil auf eine Sphinx sich lehnt, anstatt auf ein Flusspferd oder ein Krokodil.

12. *μικρὰ δέ τινα παιδία περὶ αὐτὸν παίζοντα*, an der Zahl sechszehn zur Bezeichnung der 16 Ellen (*πῆχεις*, *cubitus*), welche er steigen muss, um Aegypten fruchtbar zu machen.

16. *ὡς γαμήσειάς τε* — *καὶ* — *ἔχοις*, wie c. 10. 11. Der Optativ nach dem Präsens, nicht selten bei Lucian. S. zu Gallus c. 11.

7 γαμηκός. 7. εἴτ' ἐπειδὴν πλησιάσης τῷ ὄρει, τὸ μὲν
 πρῶτον ἀπογινώσκεις τὴν ἄνοδον, καὶ τὸ πρᾶγμα ὅμοιον
 εἶναι σοι δοκεῖ ὁποῖον ἢ Ἄορνος ἐφάνη τοῖς Μακεδόσιν
 ἀπόξυρον αὐτὴν ἀπανταχόθεν ἰδοῦσιν, ἀτεχνῶς οὐδὲ ὀρ-
 νέος ὑπερπιτῆναι ῥαδίαν, Διονύσου τινὸς ἢ Ἡρακλέους, 5
 εἰ μέλλοι καθαιρεθῆσθαι, δεομένην. ταῦτά σοι δοκεῖ
 τὸ πρῶτον· εἶτα μετ' ὀλίγον ὀρᾷς δύο τινὰς ὁδοὺς, μᾶλ-
 λον δὲ ἢ μὲν ἀτραπὸς ἐστὶ στενὴ καὶ ἀκανθώδης καὶ τρα-
 χεῖα, πολὺ τὸ δίψος ἐμφαίνουσα καὶ ἰδρωτά. καὶ ἔφθη
 γὰρ ἡδὴ Ἡσίοδος εὖ μάλα ὑποδείξας αὐτὴν, ὥστε οὐδὲν 10
 ἔμοῦ δεήσει· ἢ ἑτέρα δὲ πλατεῖα καὶ ἀνθηρὰ καὶ εὐδρος,
 τοιαύτη οἷαν μικρὸν ἔμπροσθεν εἶπον, ἵνα μὴ καὶ ταῦτά
 λέγων πολλάκις ἐπέχω σε ἡδὴ ῥήτορα εἶναι δυνάμενον.
 8 8. πλὴν τό γε τοσοῦτον προσθήσειν μοι δοκῶ, ὅτι ἢ μὲν
 τραχεῖα ἐκείνη καὶ ἀνάντης οὐ πολλὰ ἔχνη τῶν ὁδοιπό- 15
 ρων ἔχει, εἰ δὲ τινα, πάνυ παλαιά· καὶ ἔγωγε κατ' ἐκεί-
 νην ἄθλιος ἀνῆλθον τοσαῦτα καμὼν οὐδὲν δέον. ἢ ἑτέρα
 δὲ ἄτε ὁμαλὴ οὐσα καὶ ἀγκύλον οὐδὲν ἔχουσα πόρρωθέν
 μοι ἐφάνη οἷα ἐστὶν οὐχ ὁδεύσαντι αὐτὴν· οὐ γὰρ ἐώρων

7. 2. ἀπογινώσκεις τὴν
 ἄνοδον wie desperare aliquid.
 Vgl. c. 3. ἀπεγνωσμένην.

3. ἢ Ἄορνος. Es gab mehrere
 Felsenkastelle dieses Namens. Eins
 lag in Boeotien, ein anderes, von dem
 es heisst, dass selbst Herakles es
 nicht habe einnehmen können, in
 Indien. Auf dieses spielt hier Lu-
 cian an. Arrian beschreibt es fol-
 gendermassen IV. 28. τὸν μὲν δὲ
 κύκλον τῆς πέτρας λέγουσιν ἐς
 διακοσίους σταδίους μάλιστα εἶ-
 ναι, ὕψος δὲ αὐτῆς, ἵνα περὶ χθα-
 μαλώτατον, σταδίων ἑνδεκα καὶ
 ἀνάβασιν χειροποίητον μίαν χα-
 λεπὴν.

τοῖς Μακεδόσιν unter Alex-
 ander d. G.

4. ἀτεχνῶς omnino, oft bei
 Lucian. S. zu Nigr. c. 19.

οὐδὲ ὀρνέοις ὑπερπιτῆναι

ῥαδίαν, darauf führt man die Be-
 deutung des Wortes Ἄορνος
 zurück.

7. μᾶλλον δέ — ac potius, ver-
 bessert das vorhergehende ὁδοὺς.

9. ἔφθη γὰρ ἡδὴ Ἡσίοδος.
 Werke und Tage v. 290.

8. 14. τοσοῦτον προσθή-
 σειν μοι δοκῶ videor mihi in
 der Bedeutung von videtur 'es
 scheint mir gut, ich habe be-
 schlossen', hier mit dem Infinitiv
 Futuri, sonst auch mit dem Infinitiv
 des Präsens. Vgl. Piscat. c. 28.

18. ἄτε ὁμαλὴ οὐσα. ἄτε mit
 dem Particip. giebt den factischen
 Grund an.

19. οὐχ ὁδεύσαντι αὐτὴν,
 obgleich ich ihn nicht betreten;
 warum er es nicht gethan, wird im
 Folgenden (οὐ γὰρ ἐώρων ...) an-
 gegeben.

νέος ὢν ἔτι τὸ βέλτιον, ἀλλὰ τὸν ποιητὴν ἐκείνον ἀλη-
 θεύειν ὥμην λέγοντα ἐκ τῶν πόνων φύεσθαι τὰγαθά.
 τὸ δ' οὐκ εἶχεν οὕτως· ἀπονητὶ γοῦν ὀρῶ μειζόνων τοὺς
 πολλοὺς ἀξιουμένους εὐμοιρίᾳ τῆς αἰρέσεως τῆς τῶν λό-
 5 γων καὶ ὁδῶν. ἐπὶ δ' οὖν τὴν ἀρχὴν ἀφικόμενος εὖ οἶδ'
 ὅτι ἀπορήσεις, καὶ ἡδὴ ἀπορεῖς, ὁποτέραν τραπητέον. ὁ
 οὖν ποιήσας ἡδὴ ῥᾶστα ἐπὶ τὸ ἀκρότατον ἀναβήσῃ καὶ
 εὐδαιμονήσεις καὶ γαμήσεις καὶ θαυμαστός πᾶσι δόξεις,
 ἐγὼ σοι φράσω· ἱκανὸν γὰρ τὸ αὐτὸν ἐξαπατηθῆναι καὶ
 10 πονῆσαι. σοὶ δὲ ἄσπορα καὶ ἀνήροτα πάντα φνέσθω κα-
 θάπερ ἐπὶ τοῦ Κρόνου.

9. Εὐθὺς οὖν σοι πρόσεισι καρτερός τις ἀνὴρ, ὑπό- 9
 σκληρος, ἀνδρώδης τὸ βάδισμα, πολὺν τὸν ἥλιον ἐπὶ
 τῷ σώματι δεικνύων, ἀρδενωπὸς τὸ βλέμμα, ἐρηγορώς,
 15 τῆς τραχείας ὁδοῦ ἐκείνης ἡγεμὼν, λήρους τινὰς πρὸς
 σὲ ὁ μάταιος διεξιὼν ἐπεσθαί οἱ παρακελευόμενος, ὑπο-
 δεικνὺς τὰ Δημοσθένους ἔχνη καὶ Πλάτωνος καὶ ἄλλων
 τινῶν, μέγала μὲν καὶ ὑπὲρ τοὺς νῦν, ἀμανρὰ δὲ ἡδὴ
 καὶ ἀσαφῆ τὰ πολλὰ ὑπὸ τοῦ χρόνου, καὶ φήσει εὐδαί-
 20 μονά σε ἔσεσθαι καὶ νόμῳ γαμήσειν τὴν Ῥητορικὴν, εἰ
 κατὰ τούτων ὁδεύσεις ὥσπερ οἱ ἐπὶ τῶν κάλων βαίνον-
 τες, εἰ δὲ καὶ μικρόν τι παραβαίης ἢ ἔξω πατήσεας ἢ
 ἐπὶ θάτερα μᾶλλον κλιθεῖς τῇ ῥοπῇ, ἐκπεσεῖσθαί σε
 τῆς ὀρθῆς ὁδοῦ καὶ ἀγούσης ἐπὶ τὸν γάμον. εἶτά σε κε-
 25 λεύσει ζηλοῦν ἐκείνους τοὺς ἀρχαίους ἀνδρας ἑωλα παρα-
 δείγματα παρατιθεῖς τῶν λόγων οὐ ῥάδια μιμεῖσθαι, οἷα

1. τὸν ποιητὴν ἐκείνον
 Hesiod Tage und Werke v. 289:
 τῆς δ' ἀρετῆς ἰδρωτά θεοὶ προ-
 πάροιθεν ἔθνηκεν ἀθάνατοι.

4. ἀξιουμένους passiv.

5. εὖ οἶδ' ὅτι adverb. ganz
 gewiss. S. zu Gall. c. 3.

10. ἄσπορα καὶ ἀνήροτα
 πάντα φνέσθω nach Homer
 Odyssee IX. 109, wo es von dem
 Lande der Kyklopen heisst: ἀλλὰ
 τὰ γ' ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα

πάντα φύονται.

11. ἐπὶ τοῦ Κρόνου zur Zeit
 des Kronos, wie ἐπ' ἔμοῦ.

9. 18. ὑπὲρ τοὺς νῦν, grös-
 ser als ..., sehr oft so ὑπέρ, na-
 mentlich in dieser Schrift. S. c. 13.
 15. 17. Piscator c. 23.

22. καὶ μικρόν ohne Verb.,
 wie wir: wenn auch nur wenig,
 oft bei Lucian, überhaupt bei den
 späteren Schriftstellern. S. zu
 Nigr. c. 23.

τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας ἐστίν, Ἥγιον καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίον καὶ Νησιώτην, ἀπεσφιγμένα καὶ νευρώδη καὶ σκληρὰ καὶ ἀκριβῶς ἀποτετμημένα ταῖς γραμμαῖς, πόνον δὲ καὶ ἀγρυπνίαν καὶ ὑδατοποσίαν καὶ τὸ λιπαρὲς ἀναγκαῖα ταῦτα καὶ ἀπαραίτητα φήσει· ἀδύνατον γὰρ εἶναι ἄνευ τούτων διανύσαι τὴν ὁδόν. ὃ δὲ πάντων ἀνιερότατον, ὅτι σοι καὶ τὸν χρόνον πάμπολον ὑπογράψει τῆς ὁδοιπορίας, ἔτη πολλά, οὐ κατὰ ἡμέρας καὶ τριακάδας, ἀλλὰ κατ' Ὀλυμπιάδας ὅλας ἀριθμῶν, ὡς καὶ προαποκαμεῖν ἀκούοντα καὶ ἀπαγορεῦσαι πολλὰ χαίρειν φράσαντα τῇ ἐλπιζομένῃ ἐκείνῃ εὐδαιμονίᾳ· τὸ δὲ ἐπὶ τούτοις οὐδὲ μισθοὺς ὀλίγους ἀπαιτεῖ τῶν τοσούτων κακῶν, ἀλλ' οὐδ' ἂν ἡγήσαιτό σοι, εἰ μὴ μεγάλα πρότερον

1. τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας nicht von der Redekunst, sondern von der Bildhauerkunst zu verstehen.

Ἥγιον καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίον καὶ Νησιώτην. Hegias (so richtiger als Hegesias) wie Kritios (nicht Kritias) und Nesiotes Erzgiesser aus Athen, Zeitgenossen des Phidias, aber älter, als dieser. Dass Kritios und Nesiotes zwei verschiedene Künstler sind und nicht Κριτίον τὸν Νησιώτην zu lesen ist, beweist unzweifelhaft eine Inschrift an der Statue des Hoplitodromen Epicharinos auf der Akropolis zu Athen:

Κριτίος [x] καὶ Νησιώτης
ἐπο[ιησ]άτην.

of ἀμφὶ τινὰ bei späteren Schriftstellern für die Person allein, also hier Kritios und Nesiotes. Beide Künstler werden auch Philopseud. c. 18 zusammen erwähnt: ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου καὶ Νησιώτου πλάσματα ἔστηκεν.

2. ἀπεσφιγμένα zuge schnürt d. i. ohne Freiheit der Bewegung.

νευρώδη καὶ σκληρὰ sehnig und hart in Bezug auf die

Ausführung.

3. ἀκριβῶς ἀποτετμημένα ταῖς γραμμαῖς scharf abgeschnitten in der Zeichnung d. i. in scharf abgegränzten nicht weich verfließenden Linien, ohne mildernde Uebergänge der einzelnen Theile.

πόνον δὲ — καὶ τὸ λιπαρὲς (τὸ λιπαρὲς Ausdauer); ähnlich die Zusammenstellung Hermot. c. 24. ἀποχρῆν δ' ἐκάστω πρὸς τὸ πολίτην γενέσθαι σύνεσιν καὶ ἐπιθυμίαν τῶν καλῶν καὶ πόνον καὶ τὸ λιπαρὲς. Vergl. Piscat. c. 22. wo eine grössere Anzahl von Substantiven und substant. Adjectiven verbunden sind.

5. ἀπαραίτητα durch Bitten nicht abzuwenden d. i. unvermeidlich, unausbleiblich.

10. χαίρειν φράσαντα = valedicere; anstatt πολλὰ χ. steht häufiger μακρὰ χ., φράσαι wechselt mit εἰπεῖν.

11. τὸ δὲ ἐπὶ τούτοις 'noch dazu, zu alle dem'.

13. ἀλλ' οὐδ' ohne vorhergehendes οὐ μόνον οὐ 'ja sogar nicht', wie ἀλλὰ καὶ ohne vorhergehendes οὐ μόνον 'ja sogar'. S. zu de histor. cscr. c. 1.

λάβοι. 10. ὃ μὲν ταῦτα φήσει ἀλαζών καὶ ἀρχαῖος ὡς 10
ἀληθῶς καὶ Κρονικὸς ἄνθρωπος νεκροὺς ἐς μίμησιν πα-
λαιούς προτιθεῖς καὶ ἀνορύττειν ἀξίων λόγους πάλαι
κατορωρυγμένους ὡς τι μέγιστον ἀγαθόν, μαχαιοποιῶν
5 υἱὸν καὶ ἄλλον Ἀτρομήτου τινὸς γραμματιστοῦ ζηλοῦν
ἀξίων, καὶ ταῦτα ἐν εἰρήνῃ μῆτε Φιλίππου ἐπιόντος μῆτε
Ἀλεξάνδρου ἐπιτάττοντος, ὅπου τὰ ἐκείνων τέως ἐδόκει
χρήσιμα, οὐκ εἰδὼς ὅποια νῦν κεκαινοτόμηται ταχεῖα καὶ
ἀπράγμων καὶ εὐθὺ τῆς ῥητορικῆς ὁδός. σὺ δὲ μῆτε
10 πείθεσθαι μῆτε προσέχειν αὐτῷ, μὴ σε ἐκτραχηλίῃ που
παραλαβὼν ἢ τὸ τελευταῖον προγηρᾶσαι τοῖς πόνοις πα-
ρασκευάσῃ. ἀλλ' εἰ πάντως ἐρᾷς καὶ τάχιστα ἐθέλεις τῇ
Ῥητορικῇ συνεῖναι ἀκμάζων ἔτι, ὡς καὶ σπουδάζοιο πρὸς
αὐτῆς, ἴθι τῷ μὲν δασεῖ τούτῳ καὶ πέρα τοῦ μετρίου
15 ἀνδρικῷ μακρὰ χαίρειν εἰπὼν λέγε ἀναβαίνειν αὐτὸν καὶ
ἄλλους ὁπόσους ἂν ἐξαπατᾶν δύνηται ἀνάγειν, καταλι-
πὼν ἀσθμαίνοντα καὶ ἰδρώτι πολλῷ συνόντα. 11. σὺ δὲ 11
πρὸς τὴν ἐτέραν ἐλθὼν εὐρήσεις πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους,
ἐν τούτοις δὲ καὶ πάνσοφόν τινα καὶ πάγκαλον ἄνδρα,
20 διασεσαλευμένον τὸ βάδισμα, ἐπικεκλασμένον τὸν αὐχένα,
γυναικεῖον τὸ βλέμμα, μελιχρὸν τὸ φώνημα, μύρων ἀπο-
πνέοντα, τῷ δακτύλῳ ἄκρῳ τὴν κεφαλὴν κνώμενον, ὀλί-
γας μὲν ἔτι, οὐκ ὅλας δὲ καὶ ὑακινθίνας τὰς τρίχας. εὐθε-

10. 2. Κρονικὸς ἄνθρωπος uralt mit spöttischer Nebenbedeutung altfränkisch.

4. μαχαιοποιῶν υἱόν Demosthenes.

5. Ἀτρομήτου Vater des Redners Aeschines.

7. ὅπου 'zu einer Zeit wo, unter Umständen wo'.

9. εὐθὺ τῆς ῥητορικῆς ὁδός ein Weg, der gerade hin zur Rhetorik führt, wie Bis accus. c. 12. εὐθὺ τοῦ Ἀρείου πάγου. Fugit. c. 24. εὐθὺ τῆς Θράκης. S. zu Nigr. c. 2.

10. προσέχειν absolut, sonst auch mit τοῦν.

Lucian III.

10. μὴ σε — προγηρᾶσαι — παρασκευάσῃ wie Gall. c. 12 τὸν πλοῦτον ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκευάσας.

13. ἀκμάζων im Höhepunkt des Lebens.

13. ὡς σπουδάζοιο s. zu c. 6.

14. πέρα τοῦ μετρίου. S. zu de hist. cscr. c. 7.

11. 20. διασεσαλευμένον τὸ βάδισμα wie de mercede conductis c. 33, 'mit unstetem Gange', diess und das Folgende zur Bezeichnung der Unmännlichkeit.

23. οὐκ ὅλας zierlich gekräuselt.

23. ὑακινθίνας das Färben der Haare war ein beliebtes Ver-

τίζοντα, πάναβρόν τινα Σαρδανάπαλλον ἢ Κινύραν ἢ αὐτὸν Ἀγάθωνα τὸν τῆς τραγωδίας ἐπέραστον ἐκεῖνον ποιητήν. λέγω δὲ ὡς ἀπὸ τούτων γνωρίζοις αὐτὸν μηδὲ σε οὕτω θεσπέσιον χρῆμα καὶ φίλον Ἀφροδίτῃ καὶ Χάρισι διαλάθοι. καίτοι τί φημι; καὶ εἰ μύοντι γὰρ σοι 5 προσελθὼν εἴποι τι τὸ Ὑμήτιον ἐκεῖνο ἀνοίξας στόμα καὶ τὴν συνήθη φωνὴν ἀφείη, μάθοις ἂν ὡς οὐχὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐστίν, οἱ ἀρούρης καρπὸν ἔδομεν, ἀλλὰ τι ξένον φάσμα δρόσῳ ἢ ἀμβροσίᾳ τρεφόμενον. τούτῳ τοῖν 10 προσελθὼν καὶ παραδοὺς σεαυτὸν αὐτίκα μάλα ῥήτωρ καὶ περίβλεπτος καί, ὡς ὀνομάζει αὐτός, βασιλεὺς ἐν τοῖς λόγοις ἀπονητὶ καταστήσῃ τὰ τέθριππα ἐλαύνων τοῦ λόγου· διδάξεται γὰρ σε παραλαβὼν τὰ πρῶτα μὲν 12 ἐκεῖνα. 12. μᾶλλον δὲ αὐτὸς εἰπάτω πρὸς σέ· γελοῖον γὰρ ὑπὲρ τοιούτου ῥήτορος ἐμὲ ποιεῖσθαι τοὺς λόγους 15 φαῦλον ὑποκριτὴν ἴσως τῶν τοιούτων καὶ τηλικούτων, μὴ καὶ συντρίψω πον πεσὼν τὸν ἥρωα ὃν ὑποκρίνομαι. φαίη

schönerungsmittel der Frauen und weibischen Männer. Genauer ist die Farbe beschrieben Amores c. 26: *δαψιλὲς ἀπὸ τῶν βοστρύχων τῆς κεφαλῆς ἔλικες, ὑακίνθοις τὸ καλὸν ἀνθοῦσιν ὅμοια πορφύροντες*.

1. *Κινύραν* mythischer, viel besungener König auf Cypem, wohl nur deshalb als Weichling genannt, weil er Priester der Aphrodite zu Paphos war.

2. *αὐτὸν Ἀγάθωνα* tragischer Dichter zur Zeit des Aristophanes, bekannt als feiner attischer Welt- und Lebemann. — *αὐτὸν ipsum*, leibhaftig. Vgl. die Zusammensetzungen *Ἀυτοθαΐδα* c. 12 u. a.

3. *λέγω, ὡς* — *γνωρίζοις* S. zu c. 6.

5. *καὶ εἰ μύοντι γὰρ σοι προσελθὼν εἴποι τι τὸ Ὑμήτιον ἐκεῖνο ἀνοίξας στόμα* — *μάθοις ἂν*. Das *καί* in *καὶ* gehört zum Conditionalsatze

εἰ — *εἴποι*, das *ἂν* zu *μάθοις*, so dass dieses also ein doppeltes *ἂν* bei sich hat. Der Unterschied zwischen *καί* *εἰ* *μύοντι* γὰρ und *καί* γὰρ *εἰ* *μύοντι* ist der, dass durch das Erstere der Begriff *μύοντι*, auf welchem der Nachdruck ruht, mehr hervorgehoben wird.

7. *τῶν καθ' ἡμᾶς* nicht wie sonst, Zeitgenosse, sondern Männer von unserem Schlage, Männer wie wir, unsere Leute.

8. *οἱ ἀρούρης καρπὸν ἔδομεν* nach Hom. II. VI. 142.

12. *τὰ τέθριππα ἐλαύνων τοῦ λόγου* d. i. im Triumph als Redner einherfahren.

12. 14. *μᾶλλον δέ*. Lucian unterbricht sich, um statt seiner den Lehrer selbst sprechen zu lassen. S. zu de hist. eser. 2.

16. *μὴ καὶ συντρίψω* — *τὸν ἥρωα* von der Larve, die beim Fallen zerschlagen wird, auf die durch die Maske dargestellte Per-

τοιγαροῦν ἂν πρὸς σέ ὧδέ πως ἐπισπασάμενος ὁπόσον 5 ἔτι λοιπὸν τῆς κόμης καὶ ὑπομειδιάσας τὸ γλαφυρὸν ἐκεῖνο καὶ ἀπαλὸν οἷον εἴωθεν, Ἀυτοθαΐδα τὴν κωμικήν ἢ Μαλθάκην ἢ Γλυκέραν τινα μιμησάμενος τῷ 10 προσηγεῖ τοῦ φθέγματος· ἄγροικον γὰρ τὸ ἀρδενωπὸν καὶ οὐ τοῦ ἀβροῦ καὶ ἐρασμίου ῥήτορος. 13. φήσει τοῖν 13 νυν πάννυ μετριάζων ὑπὲρ αὐτοῦ· Μῶν σε, ὦγαθέ, ὁ Πύθιος ἐπεμψεν ἐπ' ἐμὲ ῥητόρων τὸν ἄριστον προσειπῶν, ὥσπερ ὅτε Χαιρεφῶν ἤρετο αὐτόν, ἔδειξεν ὅστις 10 ἦν ὁ σοφώτατος ἐν τοῖς τότε; εἰ δὲ μὴ τοῦτο, ἀλλὰ κατὰ κλέος αὐτὸς ἦκεις ἀκούων ἀπάντων ὑπερεκπεπληγμένων τὰ ἡμέτερα καὶ ὑμνούντων καὶ τεθηπότων καὶ ὑπεπτηχότων, αὐτίκα μάλα εἴσῃ πρὸς οἷόν τινα δαιμόνιον ἄνδρα ἦκεις. προσδοκήσης δὲ μηδὲν τοιοῦτον ὕψεσθαι οἷον 15 τῷδε ἢ τῷδε παραβαλεῖν, ἀλλ' εἴ τις ἢ Τιτυὸς ἢ Ὠτος ἢ

son übertragen. Aehnlich Nigr. c. 11. *ἵνα μὴ συγκατασπάσω πον πεσὼν τὸν ἥρωα, ὃν ὑποκρίνομαι*.

1. *τοιγαροῦν* wie *τοιγαῖοι* nun also, gewöhnlich an der ersten Stelle des Satzes. S. zu Jearom. c. 10. Wie hier Pisc. c. 20.

2. *ὑπομειδιάσας τὸ γλαφυρὸν ἐκεῖνο* 'mit jenem zierlichen Lächeln'. Vgl. de luctu c. 4. *φιλίόν τι καὶ εἰρηνικὸν προσβλέπων* und das Horaz. *dulce ridentem*.

3. *Ἀυτοθαΐδα* die leibhaftige Thais, eine berühmte Hetäre. Aehnliche komische Zusammensetzungen Timon. c. 54, *Ἀυτοβορέας*. Philopseud. c. 18. *αὐτο-άνθρωπος*, der Mensch wie er leibt und lebt, dial. meretr. 14, 4. *αὐτολυρίζων ὄνος* der leibhafte citherspielende Esel, fast ausschliesslich bei Lucian in Gebrauch nach dem Vorgange von Demosth. de corona p. 307, 25. *αὐτοτραγικὸς πύθιος*.

3. *τὴν κωμικήν*, wie sie in

der Komödie auftritt.

13. 7. *μετριάζων* 'mit Maassen, bescheiden' ironisch.

9. *Χαιρεφῶν* einer der treuesten Anhänger und Schüler des Sokrates.

9. *ὅστις ἦν ὁ σοφώτατος* die Antwort lautete: *σοφὸς Σοφοκλῆς, σοφώτερος δ' Εὐριπίδης, ἀνδρῶν δ' ἀπάντων Σωκράτης σοφώτατος*.

10. *κατὰ κλέος* — *ἦκεις* bei Homer II. XI. 227. *μετὰ κλέος*.

γῆμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἔκετ' Ἀχαιῶν σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν.

15. *Τιτυὸς ἢ Ὠτος ἢ Ἐφιάλτης* drei Riesen: Tityos auf Euböa vom Zeus mit dem Blitze getödtet und in der Unterwelt gestraft, (Hom. Odyss. XI. 576) weil er sich an Leto vergriffen hatte, Otos und Ephialtes, die himmelstürmenden Söhne des Aloeus, welche alle Jahre eine Elle in die Breite und eine Klafter in die Länge wuchsen. (Odyss. XI. 303).

Ἐφιάλτης, ὑπὲρ ἐκείνους πολὺ φανεῖται σοι τὸ πρᾶγμα ὑπερφυῆς καὶ τεράστιον· ἐπεὶ τοὺς γε ἄλλους τοσοῦτον ὑπερφωνοῦντα εὐρήσεις ὅποσον ἢ σάλπιγξ τοὺς αὐλοὺς καὶ οἱ τέττιγες τὰς μελίττας καὶ οἱ χοροὶ τοὺς ἐνδιδόν-
 14 τας. 14. ἐπεὶ δὲ καὶ ῥήτωρ αὐτὸς ἐθέλεις γενέσθαι καὶ 5
 τοῦτο οὐκ ἂν παρ' ἄλλον ῥᾶον μάθοις, ἔπου μόνον, ὃ μέλημα, οἷς ἂν εἴπω καὶ ζήλου πάντα καὶ τοὺς νόμους, οἷς ἂν ἐπιτάξω χρῆσθαι, ἀκριβῶς μοι παραφύλαττε. μᾶλλον δὲ ἤδη προχώρει μηδὲν ὀκνήσας μηδὲ πτοηθεὶς, εἰ μὴ προετελέσθης ἐκεῖνα τὰ πρὸ τῆς ῥητορικῆς, ὅποσα ἢ 10
 ἄλλη προπαιδεία τοῖς ἀνοήτοις καὶ ματαίοις μετὰ πολλοῦ καμάτου ὁδοποιεῖ· οὐδὲν γὰρ αὐτῶν δεήσει. ἀλλ' ἀνίπτοις ποσὶν — ἢ παροιμία φησὶν — ἔμβαινε, οὐ μείον ἔξων διὰ τοῦτο, οὐδ' ἂν, τὸ καινότερον, μηδὲ γράφειν τὰ γράμματα εἰδῆς· ἄλλο γάρ τι παρὰ ταῦτα ὁ ῥήτωρ. 15
 15. 15. Λέξω δὲ πρῶτον μὲν ὅποσα χρὴ αὐτόν σε οἴκοθεν ἔχοντα ἤκειν ἐφόδια πρὸς τὴν πορείαν καὶ ὅπως ἐπισιτισασθαι, ὡς ἂν τάχιστα διανύσαι δυνηθεῖς· ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἃ μὲν προϋόντι ἐπιδεικνὺς κατὰ τὴν ὁδόν, ἃ δὲ καὶ παραινῶν, πρὶν ἤλιον δύναι, ῥήτορά σε ὑπὲρ τοὺς 20
 πάντας ἀποφανῶ οἷος αὐτός εἰμι, ἀναμφιλέκτως τὰ

4. τοὺς ἐνδιδόντας· die Chorführer, welche den Ton angeben.

14. 7. μέλημα Gegenstand der Sorge, Liebling. So μέλημα Χαρίτων Liebling der Grazien.

8. μᾶλλον δὲ. S. zu c. 12.

10. ἐκεῖνα τὰ πρὸ τῆς ῥητορικῆς die Vorkenntnisse, welche die Rhetorik erfordert.

12. ἀνίπτοις ποσὶν. Vollständig heisst das Sprichwort: ἀνίπτοις ποσὶν ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸ στέγος von denen, welche ohne Weiteres, ohne alle Vorarbeit zu einer Arbeit schreiten.

13. οὐ μείον ἔξων. μείον ἔχειν zu kurz kommen. Gegensatz πλεον ἔχειν, πλεονεχεῖν.

14. τὸ καινότερον, was das

Auffallendste ist wie Nigr. c. 22. ἐνιοὶ μὲν γὰρ, τὸ καινότερον, οὐδὲ νοσεῖν σχολάζουσιν, abgekürzter Relativsatz. S. zu Nigrin. c. 4.

15. ἄλλο γάρ τι παρὰ ταῦτα ὁ ῥήτωρ geringschätzig: 'denn der Redner gebraucht etwas Anderes, als dieses'. παρὰ nach ἄλλο statt des gewöhnlichen ἢ, schon bei Plato Gesetze p. 729 e. ἄλλα λέγουσι παρὰ τὴν ἐαυτῶν δόξαν.

15. 18. ὡς (damit du) ἂν (vorkommenden Falls) δυνηθείης. Ueber den Optativ zu c. 6.

19. ἃ μὲν — ἃ δὲ, nur bei Späteren statt τὰ μὲν — τὰ δέ. Vgl. Timon c. 57.

20. ὑπὲρ τοὺς πάντας. S. zu c. 9.

πρῶτα καὶ μέσα καὶ τελευταῖα τῶν λέγειν ἐπιχειρούντων. κόμιζε τοίνυν τὸ μέγιστον μὲν τὴν ἀμαθίαν, εἴτα θράσος ἐπὶ τούτῳ καὶ τόλμαν καὶ ἀναισχυντίαν· αἰδῶ δὲ ἢ ἐπιείκειαν ἢ μετριότητα ἢ ἐρύθημα οἴκοι ἀπόλιπε, ἀχρεῖα
 5 γὰρ καὶ ὑπεναντία τῷ πράγματι· ἀλλὰ καὶ βοήν ὅτι μεγίστην καὶ μέλος ἀναισχυντον καὶ βάδισμα οἷον τὸ ἐμόν. ταῦτα δὲ πάντῃ ἀναγκαῖα μόνα καὶ ἔστιν ὅτε ἱκανά. καὶ ἢ ἐσθῆς δὲ ἔστω εὐανθῆς καὶ λευκὴ [ἔργον] τῆς Ταραντίνης ἐργασίας, ὡς διαφαίνεσθαι τὸ σῶμα, καὶ ἢ κρηπίς
 10 Ἀττικὴ [γυναικεία] τῶν πολυσχιδῶν, ἢ ἐμβὰς Σικυωνία πύλοις τοῖς λευκοῖς ἐπιπρέπουσα, καὶ ἀκόλουθοι πολλοὶ καὶ βιβλίον αἰέ. ταῦτα μὲν αὐτὸν χρὴ συντελεῖν.
 16. τὰ δ' ἄλλα καθ' ὁδὸν ἤδη προϋόν ὄρα καὶ ἄκουε. καὶ 16
 δὴ σοι τοὺς νόμους δίδειμι, οἷς χρώμενόν σε ἢ Ῥητορικὴ
 15 γνωριεῖ καὶ προσήσεται, οὐδὲ ἀποστραφήσεται καὶ σκορακιεῖ καθάπερ ἀτέλεστόν τινα καὶ κατάσκοπον τῶν ἀπορρήτων. ἀλλὰ σχήματος μὲν τὸ πρῶτον ἐπιμεληθῆναι χρὴ μάλιστα καὶ εὐμόρφου τῆς ἀναβολῆς, ἔπειτα δὲ πεντεκαίδεκά που ἢ οὐ πλείω γε τῶν εἴκοσιν Ἀττικὰ ὀνόματα

1. τὰ πρῶτα — τελευταῖα Apposition zu αὐτός. τὰ πρῶτα von Personen 'der Erste' nicht selten bei Lucian. Vgl. [Hippias] c. 3. ὁ δὲ μηχανικῶν τε ὧν τὰ πρῶτα καὶ γεωμετρικῶν. Tim. c. 55. κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα.

6. μέλος. S. zu c. 19.

9. ἢ κρηπίς — τῶν πολυσχιδῶν wahrscheinlich eine zierliche Art Fussbekleidung für den Sommer, Sandalen, die mit vielen Riemchen um den Fuss befestigt sind, so dass sie wie Schuhe von durchbrochener Arbeit aussehenden, auch λεπτοσχιδεῖς (Pollux Onom. VII. 171) genannt. Athen. VI p. 259 c. ὑπεδέδεντο δὲ καὶ πολυσχιδῇ σανδάλια τοῦ θέρους. Weichlingen empfahlen sie sich dadurch, dass sie leicht waren und doch zugleich mehr Schutz gewährten, als die gewöh-

lichen Sandalen. Der Genitiv τῶν πολυσχιδῶν ohne τις wie c. 16. σισύρα τῶν παχειῶν, de mercede conductis c. 33. γυναικὶ τῶν ἐπιφανῶν. Fugit. c. 20. ἐσθῆτας τῶν μαλθακῶν ἐπρίαντο, und sehr oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 30.

10. ἢ ἐμβὰς — πύλοις τοῖς λευκοῖς ἐπιπρέπουσα im Gegensatz zu den vorhergenannten Sommer-Sandalen eine feinere Art Winterschuh (von ἐμβαίνω) von weissem Filz.

16. 15. οὐδὲ ἀποστραφήσεται. Vgl. de hist. cscr. c. 12.

16. τῶν ἀπορρήτων Mysterien.

17. σχήματος die äussere Haltung.

18. τῆς ἀναβολῆς. S. zu de hist. cscr. c. 20. Das ἱμάτιον, von dessen ἀναβολῇ hier die Rede, war ein Obergewand, ein viereckiger

ἐκλέξας ποθέν, καὶ ταῦτα ἀκριβῶς ἐκμελετήσας πρό-
χειρα ἐπ' ἄκρας τῆς γλώττης ἔχε, τὸ ἄττα καὶ κᾶτα καὶ
μῶν καὶ ἀμηγέπη καὶ λῶστε καὶ τὰ τοιαῦτα καὶ ἐν ἀπαντι
λόγῳ καθάπερ τι ἥδυσμα ἐπίπατε αὐτῶν· μελέτω δὲ
μηδὲν τῶν ἄλλων, εἰ ἀνόμοια τούτοις καὶ ἀσύμφυλα καὶ 5
ἀπρόδα· ἡ πορφύρα μόνον ἔστω καλὴ καὶ εὐανθής, κἂν
17 σισύρα τῶν παχειῶν τὸ ἱμάτιον ἦ. 17. μέτει δὲ ἀπόρ-
ρητα καὶ ξένα ῥήματα καὶ σπανιάκις εἰρημένα ὑπὸ τῶν
πάλαι, καὶ ταῦτα ξυμφορήσας ἀποτόξευε προχειριζόμε-
νος πρὸς τοὺς ὁμιλοῦντας· οὕτω γάρ σε ὁ λεῶς ὁ πολὺς 10
ἀποβλέψονται καὶ θανμαστὸν ὑπολήψονται καὶ τὴν παι-
δείαν ὑπὲρ αὐτοῦς, εἰ ἀποστλεγγίσασθαι μὲν τὸ ἀποξύ-
σασθαι λέγοι τις, τὸ δὲ ἡλίψθαι θέρεσθαι εἰληθερεῖσθαι,
τὸν ἀρῥαβῶνα δὲ προνόμιον, τὸν ὄρθρον δὲ ἀκροκνεφές.
ἐνίστε δὲ καὶ αὐτὸς ποιεῖ καινὰ καὶ ἀλλόκοτα ὀνόματα 15
καὶ νομοθέτει τὸν μὲν ἐρμηνεύσαι δεινὸν εὖλεξιν καλεῖν,
τὸν δὲ συνετὸν σοφόνουν, τὸν ὀρχηστὴν δὲ χειρόσοφον. ἂν

Mantel, der den ganzen Körper ein-
hüllte, und so getragen werden
musste, dass, wenn er auch die
rechte Schulter frei liess, der linke
Arm jedenfalls bedeckt blieb.

3. ἀμηγέπη wie ἀμηγέπου
und ἀμηγέπως 'aufirgend eine
Weise', von ἀμός = τίς veraltet
und auch in der klassischen Prosa
wenig gebräuchlich.

6. ἡ πορφύρα — ἦ bildlich
zu fassen wie de hist. cscr. c. 15:
Mag der Mantel noch so grob sein,
wenn er nur einen schönen Purpur-
saum hat, d. i. mag der Ausdruck
der Rede noch so schlecht sein, mag
das Einzelne zusammenpassen, oder
nicht, wenn er nur durch einzelne
Schlagwörter als attisch sich aus-
weist.

7. σισύρα τῶν παχειῶν
ist Prädicat. Ueber den Genitiv s.
zu c. 15.

17. 7. ἀπόρρητα dunkel,
vgl. zu c. 16.

11. τὴν παιδείαν ὑπὲρ αὐ-

τοὺς 'höher, als die ihrige'.
S. zu c. 9.

12. ἀποστλεγγίσασθαι mit
dem Reibeisen (στλεγγίς) sich ab-
streichen, was besonders nach dem
Salben im Bade geschah. (Aristoph.
Ritter 578 Kock.: μὴ φθονεῖθ' ἡ-
μῖν κομῶσι μηδ' ἀπεστλεγγισμέ-
νοις). Der Lehrer empfiehlt ge-
suchte Ausdrücke selbst für das
Gewöhnlichste, Alltäglichsste.

14. προνόμιον eine Lei-
stung, ehe die gesetzliche
Verbindlichkeit eintritt, da-
her Angeld, welches zur Ver-
sicherung der Gültigkeit eines Ge-
schäfts gegeben wird.

17. τὸν ὀρχηστὴν den Pan-
tomimen.

17. χειρόσοφον wegen seiner
Kunstfertigkeit, durch die Bewe-
gungen, namentlich der Hände, dar-
zustellen. de saltat. c. 69.

17. ἂν σολοικίσῃς gegen die
Sprachgesetze verstossen, von Soloi,
einer Küstenstadt in Cilicien, deren

σολοικίσῃς δὲ ἢ βαρβαρίσῃς, ἐν ἔστω φάρμακον ἢ ἀναι-
σχυντία, καὶ πρόχειρον εὐθὺς ὄνομα οὔτε ὄντος τινὸς
οὔτε γενομένου ποτὲ ποιητοῦ ἢ συγγραφέως, ὃς οὕτω
λέγειν ἐδοκίμαζε σοφὸς ἀνὴρ καὶ τὴν φωνὴν ἐς τὸ ἀκρό-
5 τατον ἀπηκριβωμένος. ἀλλὰ καὶ ἀναγίνωσκε τὰ παλαιὰ
μὲν μὴ σὺ γε, μηδ' εἴ τι ὁ λῆρος Ἰσοκράτης ἢ ὁ χαρίτων
ἄμοιρος Δημοσθένης ἢ ὁ ψυχρὸς Πλάτων, ἀλλὰ τοὺς
τῶν ὀλίγων πρὸ ἡμῶν λόγους καὶ ἄς φασι ταύτας μελέ-
τας, ὡς ἔχῃς ἀπ' ἐκείνων ἐπισιτισάμενος ἐν καιρῷ κατα-
10 χρήσασθαι καθάπερ ἐκ ταμείου προαιρῶν. 18. ἐπειδὴν 18
δὲ καὶ δέῃ λέγειν καὶ οἱ παρόντες ὑποβάλωσί τινος ὑπο-
θέσεις καὶ ἀφορμὰς τῶν λόγων, ἅπαντα μὲν, ὅπόσα ἂν
ἦ δυσχερῇ, ψεγέσθω καὶ ἐκφανλιζέσθω ὡς οὐδὲν ὅλως
ἀνδρῶδες αὐτῶν ἐλομένων· ἐλομένων δὲ μηδὲν ἔτι μελ-
15 λήσας λέγε ὅτι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶτταν ἔλθῃ, μη-
δὲν ἐκείνων ἐπιμεληθεῖς, ὡς τὸ πρῶτον, ὥσπερ οὖν καὶ
ἔστι πρῶτον, ἔρεῖς ἐν καιρῷ προσήκοντι καὶ τὸ δεύτερον
μετὰ τοῦτο καὶ τὸ τρίτον μετ' ἐκείνο, ἀλλὰ τὸ πρῶτον
ἐμπεισὸν πρῶτον λεγέσθω, καὶ ἦν οὕτω τύχη, περὶ τῷ
20 μετώπῳ μὲν ἢ κνημῖς, περὶ τῇ κνήμῃ δὲ ἢ κόρυς. πλὴν
ἄλλ' ἔπειγε καὶ σύνειρε καὶ μὴ σιώπα μόνον. κἂν περὶ
ὑβριστοῦ τινος ἢ μοιχοῦ λέγῃς Ἀθήνησι, τὰ ἐν Ἰνδοῖς

Bewohner einen schlechten griechi-
schen Dialekt sprachen. S. zu Ni-
grin c. 31.

1. βαρβαρίσῃς Einmischung
von ungrischen Wörtern.

4. τὴν φωνὴν elocutio.

4. ἐς τὸ ἀκρότατον adverb.,
wie ἐς δέον, ἐς καλόν. S. de hist.
cscr. c. 51.

6. εἴ τι. Das Verbum dazu ist
zu ergänzen aus dem folgenden
τοὺς τῶν ὀλίγων πρὸ ἡμῶν λόγους.

8. μελέτας Redeübungen, De-
clamationen, Disputationen über
fingirte Themata.

18. 11. ὑποθέσεις Themata
zu Reden.

15. ὅτι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν

γλῶτταν ἔλθῃ. S. zu de hist.
cscr. c. 32.

16. ὡς — ἔρεῖς, gewöhnlicher
ὅπως mit dem Futur uach ἐπιμε-
λεῖσθαι.

18. τὸ ἐμπεισὸν wie wir:
'was Dir einfällt', quod incidet
rit in mentem.

19. περὶ τῷ μετώπῳ —
κόρυς zur Bezeichnung des ver-
worrenen Durcheinander.

20. πλὴν ἄλλ' ἔπειγε: nur
immer drauf los. S. zu Gall.
c. 5.

21. σύνειρε. Sinn: reihe nur
Wort an Wort, ohne Rücksicht auf
Sinn und Zusammenhang.

22. τὰ ἐν Ἰνδοῖς — λε-

καὶ Ἐκβατάνοις λεγέσθω. ἐπὶ πᾶσι δὲ ὁ Μαραθῶν καὶ ὁ Κυναιγείρος, ὧν οὐκ ἂν τι ἄνευ γένοιτο. καὶ αἰεὶ ὁ Ἄθως πλείσθω καὶ ὁ Ἑλλήσποντος πεζενέσθω καὶ ὁ ἥλιος ὑπὸ τῶν Μηδικῶν βελῶν σκεπέσθω καὶ Ξέρξης φευγέτω καὶ ὁ Λεωνίδας θαυμαζέσθω καὶ τὰ Ὀθρυάδου γράμματα 5 ἀναγινωσκέσθω, καὶ ἡ Σαλαμὶς καὶ τὸ Ἀρτεμίσιον καὶ αἱ Πλαταιαὶ πολλὰ ταῦτα καὶ πικρὰ, καὶ ἐπὶ πᾶσι τὰ ὀλίγα ἐκεῖνα ὀνόματα ἐπιπολαζέτω καὶ ἐπανθείτω, καὶ συνεχὲς τὸ ἅντα καὶ τὸ δῆπουθεν, κἄν μηδὲν αὐτῶν δέη. 19 καλὰ γὰρ ἐστὶ καὶ εἰκὴ λεγόμενα. 19. ἦν δέ ποτε καὶ 10 ἔσαι καιρὸς εἶναι δοκῇ, πάντα σοι ᾄδέσθω καὶ μέλος γιγνέσθω. κἄν ποτε ἀπορήσης πράγματος ᾠδικοῦ, τοὺς ἄνδρας τοὺς δικαστὰς ὀνομάσας ἐμμελῶς πεπληρωμέναι

γέσθω, d. i. immer Das, wovon die Zuhörer am Wenigsten wissen können.

1. ἐπὶ πᾶσι δὲ ὁ Μαραθῶν... Sinn: halte Dir bestimmte Paradeperde, die Du bei jeder Gelegenheit vorreitest.

2. Κυναιγείρος der Bruder des Dichters Aeschylos, der in der Schlacht bei Marathon fiel, als er eins der abstossenden persischen Schiffe mit dem Arm zurückhalten wollte.

3. ὁ Ἄθως πλείσθω auf der Insel Chalkidice. Xerxes liess die Landenge, welche die Berglandschaft des Athos mit dem Festlande verbindet, durchstechen.

5. τὰ Ὀθρυάδου γράμματα. Herodot. I. 82 f. Von den Spartanern und von den Argivern war eine auserlesene Schaar zum Kampfe ausgewählt, um über den Besitz des kynurischen Grenzgebietes von Thyrea (669 v. Chr.) zu entscheiden. Von argivischer Seite blieben zwei übrig, von den Spartanern Othryades, welcher den Kampfplatz als Sieger behauptete, und die Seinen in den Besitz von Thyrea brachte, aber aus Schaam, allein das Leben gerettet zu ha-

ben, sich selbst entleibte. Bei Lucian Charon c. 24 heisst es, dass Othryades halbtodt vom Schlachtfelde sich erhoben und ein Siegeszeichen errichtet habe, auf das er mit seinem eigenen Blute eine Inschrift geschrieben; diess sind τὰ Ὀ. γράμματα.

10. εἰκὴ 'ins Blaue hinein'.

19. 10. ἦν δέ ποτε καὶ ἔσαι καιρὸς εἶναι δοκῇ. Solche Art Gesang pflegten die Rhetoren besonders in den Epilogen anzuwenden. Vgl. Cic. orator c. 18 § 57. *est autem etiam in dicendo quidam cantus obscurior, non hic e Phrygia et Caria rhetorum epilogus, paene canticum.* Quintil. XI, 3, 58. *Cicero illos ex Lycia et Caria rhetores paene cantare in epilogis dixit; es fehlte nur noch, dass die Begleitung der Flöte oder des Saitenspiels dazuträte.* Quintil. instit. orat. XI, 3, 57. *quodcumque ex his vitium magis tulerim, quam, quo nunc maxime laboratur in causis omnibus scholisque, cantandi: quod inutilius sit, an foedius, nescio.*

11. μέλος, was in der angeführten Stelle bei Cicero *paene canticum* genannt wird.

12. πράγματος ᾠδικοῦ ein

οἴου τὴν ἀρμονίαν. τὸ δὲ οἴμοι τῶν κακῶν πολλάκις, καὶ ὁ μηρὸς πατασέσθω, καὶ λαρύγγιζε καὶ ἐπιχρέμπτου τοῖς λεγομένοις καὶ βάδιζε μεταφέρων τὴν πυχὴν. καὶ ἦν μὲν σε μὴ ἐπαινῶσιν, ἀγανάκτει καὶ λοιδοροῦ αὐτοῖς. 5 ἦν δὲ ὀρθοὶ ἐστήκωσιν ὑπὸ τῆς αἰσχύνης ἤδη πρὸς τὴν ἔξοδον ἔτοιμοι, καθέζεσθαι κέλενε, καὶ ὅλως τυραννὶς τὸ πρᾶγμα ἔστω. 20. ὅπως δὲ καὶ τὸ πλήθος τῶν λόγων 20 θαυμάζωσιν, ἀπὸ τῶν Ἰλιακῶν ἀρξάμενος ἢ καὶ νῆ Δία ἀπὸ τῶν Λευκαλίωνος καὶ Πύρρως γάμων, ἦν δοκῇ, κα- 10 ταβίβαζε τὸν λόγον ἐπὶ τὰ νῦν καθεστῶτα. οἱ μὲν γὰρ συνιέντες ὀλίγοι, καὶ μάλιστα μὲν σιωπήσονται ὑπ' εὐγνωμοσύνης, ἦν δὲ καὶ λέγῳσί τι, ὑπὸ φθόρον αὐτὸ δόξουσι δρᾶν. οἱ πολλοὶ δὲ τὸ σχῆμα καὶ φωνὴν καὶ βά- 15 δισμα καὶ περίπατον καὶ μέλος καὶ κρηπίδα καὶ τὸ ἅντα σου ἐκεῖνο τεθήπασιν καὶ τὸν ἰδρῶτα ὀρῶντες καὶ τὸ ἄσθμα οὐκ ἔχουσιν ὅπως ἀπιστήσουσι μὴ οὐκὶ πάνδει- 20 νόν τινα ἐν τοῖς λόγοις ἀγωνιστὴν εἶναι σε. ἄλλως τε καὶ τὸ ταχὺ τοῦτο οὐ μικρὰν ἔχει τὴν ἀπολογίαν καὶ θαῦμα παρὰ τοῖς πολλοῖς. ὥστε ὅρα μὴ ποτε γράψας ἢ σκεψά- 20 μενος παρέλθης, ἔλεγχος γὰρ σαφὴς ταῦτά γε. 21. οἱ 21 φίλοι δ' ἐπαινείτωσαν αἰεὶ καὶ μισθὸν τῶν δείπνων ἀπο-

Gegenstand, der sich zu dieser Art weichlich singenden Vortrages eignet.

2. ὁ μηρὸς πατασέσθω. Quint. instit. orat. XI, 3, 123. *Femur ferire, quod Athenis primus fecisse creditur Cleon, et usitatum est, et indignantes decet, et excitat auditorem.*

2. λαρύγγιζε 'aus vollem Halse schreien'; was der Stimme an Wohllaut fehlt, soll durch die Stärke ersetzt werden.

3. βάδιζε μεταφέρων τὴν πυχὴν. Cicero dagegen schreibt vor Orator c. 18 § 59 *rarus incessus nec ita longus, excursio moderata eaque rara — trunco magis ipso se moderans (der Redner) et virili laterum flexione.*

20. 14. περίπατον das Hin-

und herlaufen beim Reden.

16. τὸ ἄσθμα das Keuchen, das mit dem λαρύγγιζειν und mit der Heftigkeit der Bewegungen verbunden ist.

17. ἄλλως τε 'überdies, übrigens'; καὶ gehört zu ταχύ. Anders ἄλλως τε und ἄλλως τε καὶ mit εἰ oder mit dem Particip: zumal wenn, zumal da. S. zu Nigr. c. 6.

19. μὴ — γράψας etwas aufschreiben, um es beim Vortrage zu benutzen.

19. σκεψάμενος d. i. vorbe-reitet.

20. παρέλθης vor einer Versammlung auftreten, um einen Vortrag, eine Rede zu halten.

τινέτωσαν, εἴ ποτε αἰσθοντό σε καταπεσούμενον, χεῖρα ὀρέγοντες καὶ παρέχοντες εὐρεῖν τὸ λεχθησόμενον ἐν τοῖς μεταξὺ τῶν ἐπαίνων διαλείμμασι· καὶ γὰρ αὐ καὶ τοῦδε μελέτω σοι χορὸν ἔχειν οἰκεῖον καὶ συνάδοντα. ταῦτα μὲν σοι τὰ ἐν τοῖς λόγοις. μετὰ ταῦτα δὲ προϊόντα σε 5 δορυφορεῖτωσαν ἐγκεκαλυμμένον αὐτὸν καὶ περὶ ὧν ἔφη μεταξὺ διαλαμβάνοντα. καὶ ἦν τις ἐντύχη, Θανμάσια περὶ σαντοῦ λέγε καὶ ὑπερεπαίνει καὶ ἐπαχθῆς γίνου αὐτῷ. τί γὰρ ὁ Παιανιεύς πρὸς ἐμέ; καί, Πρὸς ἓνα ἕως μοι τῶν παλαιῶν ὁ ἀγών· καὶ τὰ τοιαῦτα.

22. Ὁ δὲ μέγιστον καὶ πρὸς τὸ εὐδοκιμεῖν ἀναγκαιότατον ὀλίγου δεῖν παραλέλοιπα, ἀπάντων καταγέλα τῶν λεγόντων· καὶ ἦν μὲν τις καλῶς εἶπη, ἀλλότρια καὶ οὐχ ἑαυτοῦ δεικνύειν δοκείτω, ἦν δὲ μετρίως [ἐνεχθῇ], πάντα 15 ἔστω ἐπιλήψιμα. καὶ ἐν ταῖς ἀκροάσεσι μετὰ πάντας εἰσιέναι χρή, ἐπίσημον γάρ· καὶ σιωπησάντων ἀπάντων ξένον τινὰ ἔπαινον ἐπειπεῖν τὰς ἀκοὰς τῶν παρόντων ἐπιστρέψοντα καὶ ἐνοχλήσοντα, ὥς ναυτιᾶν ἅπαντας ἐπὶ τῷ φορτικῷ τῶν ὀνομάτων καὶ ἐπιφράττεσθαι τὰ ὦτα. καὶ ἐπισείσης δὲ μὴ πολλάκις τὴν χεῖρα, εὐτελὲς γάρ,

21. 2. ἐν τοῖς μεταξὺ τῶν ἐπαίνων διαλείμμασι in den Pausen, welche durch das Beifallsgeschrei entstehen. Seneca contron. IX. Quid quod laudationibus crebris sustinentur et memoria illorum assuevit certis intervallis quiescere?

4. χορὸν ἔχειν οἰκεῖον einen Chor, der dir befreundet ist, d. i. eine Klicke, die dich unterstützt und schützt, die oben genannten φίλοι.

5. τὰ ἐν τοῖς λόγοις d. i. während du redest.

5. προϊόντα σε δορυφορεῖτωσαν, als Leibwache begleiten.

7. μεταξὺ vom Raume absolut 'in ihrer Mitte', nicht mit διαλαμβάνοντα zu verbinden. Vgl. Piscat. c. 38.

7. διαλαμβάνοντα wie wir 'durchnehmen' d. i. einen Gegenstand genauer betrachten, erwägen; das Object ist περὶ ὧν ἔφη.

9. ὁ Παιανιεύς Demosthenes, der aus dem päanischen Demos stammte.

22. 13. ἦν μὲν τις — ἐπιλήψιμα. Sinn: Spricht einer gut, so behaupte, dafs es nicht sein Eigenthum, spricht einer mittelmässig, so tadle Alles.

18. ὥς ναυτιᾶν. Durch den Ekel, den sie wegen der Unterbrechung empfinden, soll dem Sprechenden die Aufmerksamkeit entzogen werden.

20. καὶ ἐπισείσης δὲ μὴ πολλάκις τὴν χεῖρα. Ueber καὶ — δέ s. zu c. 17. — ἐπισείειν τὴν χεῖρα (wie bis accus. c. 28)

μηδὲ ἀναστῆς, πλὴν ἅπαξ γε ἢ δις τὸ πλεῖστον· ὑπομειδία δὲ τὰ πολλὰ καὶ δῆλος γίνου μὴ ἀρεσκόμενος τοῖς λεγομένοις. ἀμφιλαφεῖς δὲ αἱ ἀφορμαὶ τῶν μέμψεων τοῖς συνοφαντικοῖς τὰ ὦτα. τὰ δ' ἄλλα χρή θάρσεν· ἢ τόλμα 5 γὰρ καὶ ἀναισχυντία καὶ ψεῦδος πρόχειρον καὶ ὄρκος ἐπ' ἄκροις αἰ τοῖς χεῖλεσι καὶ φθόνος πρὸς ἅπαντας καὶ μῖσος καὶ βλασφημία καὶ διαβολαὶ πιθαναί, ταῦτά σε αἰοίδιμον ἐν βραχεῖ καὶ περίβλεπτον ἀποφανεῖ.

26. Εἶεν· ὁ μὲν γεννάδας εἰπὼν ταῦτα πεπαύσεται· 26 σὺ δὲ ἦν πεισθῆς τοῖς εἰρημένοις, καὶ δὴ παρεῖναι νόμιζε οἷπερ ἐξ ἀρχῆς ἐπόθεις ἐλθεῖν, καὶ οὐδέν σε κωλύσει ἐπόμενον τοῖς νόμοις ἐν τε τοῖς δικαστηρίοις κρατεῖν καὶ ἐν τοῖς πλήθεσιν εὐδοκιμεῖν καὶ ἐπέραστον εἶναι καὶ γαμεῖν οὐ γράων τινα τῶν κωμικῶν, [καθάπερ ὁ νομο- 15 θέτης καὶ διδάσκαλος], ἀλλὰ καλλίστην γυναῖκα τὴν Ῥητορικὴν, ὥς τὸ τοῦ Πλάτωνος ἐκεῖνο πτηνὸν ἄρμα ἐλάνοντα φέρεσθαι σοὶ μᾶλλον πρέπειν περὶ σεαυτοῦ εἰπεῖν ἢ ἐκείνῳ περὶ τοῦ Διός· ἐγὼ δὲ — ἀγεννῆς γὰρ καὶ δειλός εἰμι — ἐκστήσομαι τῆς ὁδοῦ ὑμῖν καὶ παύσομαι τῇ 20 ῥητορικῇ ἐπιπολάζων, ἀσύμβολος ὢν πρὸς αὐτὴν τὰ ὑμέτερα· μᾶλλον δὲ ἤδη πέπαυμαι. ὥστε ἀκονιτὶ ἀνακηρύτ-

und das folgende ἀναστῆναι Zeichen des Beifalls.

4. τὰ δ' ἄλλα χρή θάρσεν· ἢ τόλμα z. t. λ. Hiermit fasst der Lehrer die Quintessenz der vorangehenden Vorschriften noch einmal kurz zusammen.

26. 9. εἶεν oft so, wenn von einem Gegenstande abgebrochen werden soll.

10. καὶ δὴ sogar schon. Vgl. Piscat. c. 22. εἶεν· ἡμεῖς μὲν ὑμῖν καὶ δὴ καθήμεθα ἔτοιμοι ἀκούειν τῶν λόγων.

16. ὥς τὸ Πλάτωνος ἐκεῖνο

πτηνὸν ἄρμα — φέρεσθαι. Plato's Phädrus p. 246. c. heisst es von Zeus: ὁ μὲν δὴ μέγας ἡγεμὼν ἐν οὐρανῷ Zeus ἐλάνων πτηνὸν ἄρμα πρῶτος πορεύεται. Vgl. Piscat. c. 22.

18. ἀγεννῆς καὶ δειλός im Gegensatz zur Unverschämtheit der Moderedner.

20. ἐπιπολάζων mit dem Dativ: 'auf etwas liegen'; wir: sich auf etwas legen d. i. sich mit etwas beschäftigen.

21. ἀκονιτὶ ἀνακηρύττεσθαι von denen, welche den Kampfpriest ohne Gegner davontreiben.

τεσθε καὶ θαυμάζεσθε μόνον τοῦτο μεμνημένοι, ὅτι μὴ
τῷ τάχει ἡμῶν κεκρατήκατε ὠκύτεροι φανέντες, ἀλλὰ
τῷ ῥάστην καὶ πρᾶνῃ τραπέσθαι τὴν ὁδόν.

1. ὅτι μὴ τῷ τάχει ἡμῶν ihr voraus, sondern weil ihr es euch
κεκρατήκατε — ὁδόν. Sinn: leicht macht. Ueber ὅτι μὴ s. zu
Nicht durch eure Tüchtigkeit seid Nigr. c. 24.

DER FISCHER.

Wie Lucian die Rhetorik seiner Zeit verleidet worden war (s. die Rednerschule), so fand er auch in der Philosophie, zu der er sich von ihr gewandt, nicht die gewünschte Befriedigung. Auch hierin war es vornehmlich der Widerstreit des Lebens mit der Lehre unter den Bekennern derselben, was ihn abstieß. Dieser Missstimmung hatte er in der „Philosophen-Versteigerung“, in welcher die Philosophen aller Schulen mit Angabe ihrer Fähigkeiten und Leistungen wie Sklaven zum Verkauf ausboten werden, einen ergötzlichen Ausdruck gegeben und dadurch allgemeine Entrüstung unter ihnen hervorgerufen. Daran schliesst sich der vorliegende Dialog.

Sokrates, Plato, Chrysippus, Diogenes, Epikur, Aristipp, Aristoteles, kurz alle bedeutenden Philosophen und Sectenstifter der alten Zeit haben beim Hades Urlaub genommen, um auf der Oberwelt Lucian wegen der ihnen widerfahrenen Verunglimpfung den Prozess zu machen. Auf der Akropolis soll der Gerichtshof unter dem Vorsitze der Philosophie zusammentreten. Diogenes ist mit der Anklage beauftragt. Lucian vertheidigt sich selbst und weiss in so glänzender Weise die Richter zu überzeugen, dass sein Spott und Hohn nicht den grossen Philosophen der Vorzeit, sondern nur ihren entarteten Nachäffern gegolten habe, dass er einstimmig freigesprochen wird und die Wiedererstandenen (*ἀναβιοῦντες*, der zweite Titel des Dialogs) in rührender Versöhnungsscene ihn sogar als ihren Freund und Wohlthäter begrüssen.

Nun wendet sich das Blatt. Der Gerichtshof hält noch einmal Sitzung. Die Philosophen der Gegenwart werden vor die Schranken geladen, um sich vor der Philosophie, der Arete und

der Dike zu verantworten. Nur wenige erscheinen. Als man dagegen auf den Rath des Lucian ausrufen lässt: „Ihr Philosophen herbei zur Vertheilung. Jeder erhält zwei Minen und einen Kuchen. Wer einen langen Bart trägt, noch eine Marmelade von Feigen dazu. Wer am Besten zanken kann, zwei Talente!“ da strömt es von allen Seiten, da wimmelt es auf allen Strassen, ein unzählbarer nach dem verheissenen Lohne gieriger Haufe, der aber bald in wilder Flucht über Hals und Kopf auseinanderstiebt, nachdem die Philosophie sie bedeutet, dass sie berufen, um Rechenschaft abzulegen, damit endlich die echte Philosophie von ihren falschen Jüngern gesäubert werde.

Nach diesem vergeblichen Versuche beschliesst man mit einem Goldköder die Probe zu machen, wer ein würdiger Schüler der Philosophie sei, wer nicht. Lucian leiht von der Priesterin der Athene eine Angel, lässt die Angel mit Feigen und Gold von der Höhe der Mauer herab (daher der Titel: Fischer, den der Dialog trägt) und zieht einen der herumlungern den hab-süchtigen Philosophen nach dem andern hinauf, die aber sämmtlich, da weder Diogenes, noch Aristoteles, noch Chrysipp, noch irgend ein Anderer der aus der Unterwelt anwesenden Philosophen sie als die Ihrigen anerkennen, als zu leicht erfunden und wieder hinabgestürzt werden, bis die Philosophie dem Fischzug ein Ende macht, die Philosophen in die Unterwelt entlässt, und Lucian und Elenchus die Fortsetzung der Prüfung mit dem Befehl überträgt, die falschen Jünger zu brandmarken, die echten zu bekränzen und ins Prytaneum zu laden.

Der Dialog verdient wegen der dramatischen Lebendigkeit, mit welcher er geschrieben ist, einen Platz neben den Vorbildern der Aristophanischen Muse. Die Darstellung ist hier auf die Höhe der Kunst gebracht, die Lucian überhaupt erreicht hat und stammt also jedenfalls aus seinem reifen Mannesalter, in das ja die Lebensperiode gehört, welche, nachdem er dem Beruf der Rhetorik und Philosophie entsagt, durch die künstlerische Ausbildung des Dialogs bezeichnet ist. (S. die Einleitung zum ersten Bändchen).

ΑΛΙΕΥΣ Η ΑΝΑΒΙΟΥΝΤΕΣ.

ΣΩΚΡΑΤΗΣ. Βάλλε βάλλε τὸν κατάρατον ἀφθό- 1
νοις τοῖς λίθοις. ἐπίβαλλε τῶν βώλων. προσεπίβαλλε καὶ
τῶν ὀστράκων. παῖε τοῖς ξύλοις τὸν ἀλιτήριον. ὄρα μὴ
διαφύγῃ. καὶ σὺ βάλλε, ὦ Πλάτων, καὶ σὺ, ὦ Χρύσιππε,
5 καὶ σὺ δέ. πάντες ἅμα ξυνασπίσωμεν ἐπ' αὐτὸν,
ὥς πῆρῃ πῆρῃφιν ἀρήγῃ, βάκτρα δὲ βάκτροις.
κοινὸς γὰρ πολέμιος, καὶ οὐκ ἔστιν ἡμῶν ὄντινα οὐχ
ὑβρίκε. σὺ δέ, ὦ Διόγετες, εἴ ποτε καὶ ἄλλοτε, χρῶ τῷ
ξύλῳ, μὴδὲ ἀνῆτε· διδότης τὴν ἀξίαν βλάσφημος ὢν. τί
10 τοῦτο; κεκμήκατε, ὦ Ἐπίκουρε καὶ Ἀρίστιππε; καὶ μὴν
οὐκ ἐχρῆν.

ἄνδρες ἔστε, σοφοί, μνήσασθε δὲ θούριδος ὀργῆς.

1. 1. ἀφθόνοις τοῖς λί-
θοις der prädikative Gebrauch des
Adjectivs beim Substantiv mit dem
Artikel ist bei Lucian sehr häufig;
der vorangehende Begriff des Ad-
ject. wird dadurch mit Nachdruck
hervorgehoben. Im Deutschen steht
in diesem Falle der Artikel nicht.

3. τοῖς ξύλοις beständige Be-
gleiter der damaligen Philosophen.

4. ὦ Χρύσιππε einer der
vorzüglichsten Häupter der stoi-
schen Philosophie in der Mitte des
dritten Jahrh. v. Chr.

6. ὥς πῆρῃ πῆρῃφιν ἀρή-
γῃ, βάκτρα δὲ βάκτροις
Parodie des Homerischen (Il. II, 363):
ὥς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ,
φύλα δὲ φύλοις.

10. κεκμήκατε, ὦ Ἐπίκουρε
καὶ Ἀρίστιππε; Epikur im J. 342
vor Christus geboren, Stifter der
nach ihm benannten Schule. Ari-
stipp aus Kyrene, geb. 404 v. Chr.,
Stifter der kyrenaischen Schule.
Er fasste die Lust des Augenblicks
als das höchste Gut und Ziel des
Lebens auf. Cic. Academ. prior. II.
42. 131. *Atque voluptatem finem
esse bonorum* (das höchste Gut) vo-
luerunt; quorum princeps Aristip-
pus, qui Socratem audierat, post
Epicurus. — Daher gerade an sie
die Frage: κεκμήκατε.

12. ἄνδρες ἔστε — ὀργῆς
anstatt des Homerischen: ἄνδρες
ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούρι-
δος ἀλκῆς.

2 Ἀριστοτέλης, ἐπισπούδασον ἔτι θάττον. εὖ ἔχει· ἐάλωκε τὸ θηρίον· εἰλήφραμέν σε, ὦ μιανέ. εἴσῃ γοῦν αὐτίκα, οὐστίνας ὄντας ἡμᾶς ἐκακηγόρεις. τῷ τρόπῳ δέ τις αὐτὸν καὶ μετέλθῃ; ποικίλον γάρ τινα ἐπινοῶμεν θάνατον κατ' αὐτοῦ, πᾶσιν ἡμῖν ἐξαρκέσαι δυνάμενον· καθ' ἑκα- 5 στον ἐπιτάκις γοῦν δίκαιός ἐστιν ἡμῖν ἀπολωλέναι.

ΦΙΛΟΣΟΦΟΣ Α. Ἐμοὶ μὲν, ἀνεσκολοπίσθαι δοκεῖ αὐτόν.

ΦΙΛ. Β. Νῆ Δία, μαστιγωθέντα γε πρότερον.

ΦΙΛ. Γ. Τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκκεκόφθω. 10

ΦΙΛ. Δ. Τὴν γλῶτταν αὐτὴν ἔτι πολὺ πρότερον ἀποτετιμήσθω.

ΣΩΚ. Σοὶ δὲ τί, Ἐμπεδόκλεις, δοκεῖ;

ΕΜΠΕΔΟΚΛΗΣ. Ἐς τοὺς κρατῆρας ἐμπεσεῖν αὐτόν, ὥς μάθῃ μὴ λοιδορεῖσθαι τοῖς κρείττοσι. 15

ΠΛΑΤΩΝ. Καὶ μὴν ἄριστον ἦν καθάπερ τινὰ Πενθέα ἢ Ὀρφέα

λακιστὸν ἐν πέτραισιν εὐρέσθαι μόρον, ἵνα καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ ἕκαστος ἔχων ἀπηλλάττετο.

2. 4. μετέλθῃ nachgehen im feindlichen Sinne, daher bestrafen.

13. Ἐμπεδόκλεις um 440 v. Chr., Schüler des Parmenides und Pythagoras, wegen seiner physikalischen Kenntnisse als Wunderthäter ge- ehrt.

14. ἐς τοὺς κρατῆρας ἐμπεσεῖν mit Bezug auf die von Lucian oft erwähnte Anekdote, dass Empedocles selbst seinen Tod im Krater des Aetna gefunden habe. Hor. ars poet. v. 464 ff.:

*Deus immortalis haberi
Dum cupit Empedocles, ardentem
frigidus Aetnam
insiliit.*

16. ἄριστον ἦν — εὐρέσθαι μόρον wie ἄμεινον ἦν Nigr. c. 10. κακῶς εἶχε. Icarom. c. 16. de hist. caer. c. 13. ἄμεινον ἦν. Gall. c. 13 immer so, dass man die im Iufin.

beigefügte Thatsache, über welche das Urtheil ausgesprochen wird, als nicht oder noch nicht stattfindend bezeichnet.

16. τινὰ 'eine Art'. S. zu Icarom. c. 1.

17. Πενθέα ἢ Ὀρφέα. Pen- theus, König von Theben (Ovid. metam. III. 513 ff.) von seiner Mutter in bacchantischer Wuth zer- fleischt, weil er den Frauen die Ver- ehrung des Dionysos untersagte. Orpheus (Ovid. met. XI. 1—66) von thrakischen Weibern zerrissen, weil er sich der Feier der Orgien widersetzte.

18. λακιστὸν ἐν πέτραι- σιν εὐρέσθαι μόρον Fragment aus einem Tragiker.

19. ἵνα — ἀπηλλάττετο, weil das εὐρέσθαι μόρον noch nicht stattgefunden, ist auch der

3. ΛΟΥΚΙΑΝΟΣ. Μηδαμῶς· ἀλλὰ πρὸς ἱκεσίου 3 φείσασθέ μου.

ΣΩΚ. Ἄραρεν· οὐκ ἂν ἀφεθείης ἔτι. ὁρᾷς δὲ δὴ καὶ τὸν Ὀμηρον ἃ φησιν

5 ὥς οὐκ ἔστι λένουσι καὶ ἀνδράσιν ὄρκια πιστά.

ΛΟΥΚ. Καὶ μὴν καθ' Ὀμηρον ὑμᾶς καὶ αὐτὸς ἱκε- τεύσω. αἰδέσεσθε γὰρ ἴσως τὰ ἔπη, καὶ οὐ παρόψεσθε ῥαψωδήσαντά με·

ζωγρεῖτ' οὐ κακὸν ἄνδρα καὶ ἄξια δέχθε ἄποινα,

10 χαλκόν τε χρυσόν τε, τὰ δὴ φιλέουσι σοφοί περ.

ΠΛΑΤ. ἀλλ' οὐδὲ ἡμεῖς ἀπορήσομεν πρὸς σέ· Ὀμη- ρικῆς ἀντιλογίας. ἄκουε γοῦν·

μὴ δὴ μοι φύξιν γε, κακηγόρε, βάλλεο θυμῷ,

χρυσόν περ λέξας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἀμάς.

15 ΛΟΥΚ. Οἷμοι τῶν κακῶν. ὁ μὲν Ὀμηρος ἡμῖν ἄπρα- κτος, ἢ μεγίστη ἐλπίς. ἐπὶ τὸν Εὐριπίδην δὴ μοι κατα- φευκτέον· τάχα γὰρ ἂν ἐκεῖνος σώσειέ με.

μὴ κτεῖνε· τὸν ἱκέτην γὰρ οὐ θέμις κτανεῖν.

ΠΛΑΤ. Τί δέ; οὐχὶ κακέινα Εὐριπίδου ἐστίν,

20 οὐ δεινὰ πάσχειν δεινὰ τοὺς εἰργασμένους;

ΛΟΥΚ. Νῦν οὖν ἕκατι ῥημάτων κτενεῖτέ με;

ΠΛΑΤ. Νῆ Δία· φησὶ γοῦν ἐκεῖνος αὐτός

durch ἵνα ausgedrückte Zweck noch nicht verwirklicht worden, deshalb steht der Indicativ.

19. τὸ μέρος der Jedem zu- kommende Theil.

3. 1. πρὸς ἱκεσίου Jupiter.

3. ἄραρεν — placuit, decre- tum est. Ebenso Catapl. c. 8. ἄρα- ρεν· οὐκ ἂν τύχοις.

5. ὥς οὐκ ἔστι — πιστά Homer II. XXII. 262.

6. καθ' Ὀμηρον nach Art des H., sehr oft vgl. c. 6. κατὰ τὴν μέλιτιαν c. 7. κατὰ τοὺς ῥήτορας c. 12. κατὰ τὸ ἀκούσιον c. 18. S. zu Nigr. c. 7.

9. ζωγρεῖτ' — σοφοί περ. Zu- sammengesetzt aus II. X. 378. I. 23.

Lucian III.

XI. 131, nur dass X. 378

χαλκός τε χρυσός τε πολύκμη- τός τε σίδηρος steht anstatt des Lucian. τὰ δὴ φιλέουσι σοφοί περ.

13. μὴ δὴ μοι — ἀμάς. II. X. 447.

15. ἄπρακτος unpraktisch, d. i. er richtet nichts aus, er hilft nicht.

18. μὴ κτεῖνε — κτανεῖν aus einer nicht mehr vorhandenen Tra- gödie von Euripides.

20. οὐ δεινὰ — εἰργασμέ- νους aus Eurip. Orest. v. 413.

21. νῦν οὖν — κτενεῖτέ με auch aus Euripides; aus welcher Tragödie ist unbekannt.

„ἀχαλίνων στομάτων ἀνόμου τ' ἀφροσύνας τὸ τέλος δυστυχία“.

- 4 4. ΛΟΥΚ. Οὐκοῦν ἐπεὶ δέδοκται πάντως ἀποκτινύναι καὶ οὐδεμία μηχανὴ τὸ διαφυγεῖν με, φέρε, τοῦτο γοῦν εἴπατέ μοι, οὔτινες ὄντες ἢ τί πεπονθότες ἀνήκε- 5 στον πρὸς ἡμῶν ἀμείλικτα ὀργίζεσθε καὶ ἐπὶ θανάτῳ με ξυνειλήφατε;

ΠΛΑΤ. Ἄτινα μὲν εἰργασαι ἡμᾶς τὰ δεινά, σεαυτὸν ἐρώτα, ὃ κάκιστε, καὶ τοὺς καλοὺς ἐκείνους σου λόγους, ἐν οἷς φιλοσοφίαν τε αὐτὴν κακῶς ἡγόρευες καὶ ἐς 10 ἡμᾶς ὕβριζες, ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἀποκηρύττων σοφοὺς ἀνδρας καί, τὸ μέγιστον, ἐλευθέρους. ἐφ' οἷς ἀγανακτήσαντες ἀνελήλυθαμεν ἐπὶ σέ, παραιτησάμενοι πρὸς ὀλίγον τὸν Αἰδην, Χρύσιππος οὐτοσί καὶ Ἐπίκουρος καὶ Πλάτων ἐγὼ καὶ Ἀριστοτέλης ἐκεινοσὶ καὶ ὁ σιωπῶν οὗτος 15 Πυθαγόρας καὶ Διογένης καὶ ἅπαντες, ὅσους διέσურες ἐν τοῖς λόγοις.

- 5 5. ΛΟΥΚ. Ἀνέπνευσα· οὐ γὰρ ἀποκτενεῖτέ με, ἢν μάθῃτε ὁποῖος ἐγὼ περὶ ὑμᾶς ἐγενόμην· ὥστε ἀπορρίψατε τοὺς λίθους. μᾶλλον δὲ φυλάττετε. χρήσεσθε γὰρ 20 αὐτοῖς κατὰ τῶν ἀξίων.

ΠΛΑΤ. Ἀρεῖς. σὲ δὲ τήμερον χρὴ ἀπολωλέναι, καὶ ἤδη γε

λαῖνον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἔνεχ' ὅσα ἐοργας.

ΛΟΥΚ. Καὶ μὴν, ὃ ἄριστοι, ὃν ἐχρῆν μόνον ἐξ 25 ἀπάντων ἐπαινεῖν οἰκεῖόν τε ὑμῖν ὄντα καὶ εὖνον καὶ

1. ἀχαλίνων — δυστυχία. Eurip. Bacch. 385.

4. 4. οὐδεμία μηχανή — ἀμήχανον c. 22.

6. ἐπὶ θανάτῳ, um mich zu tödten. Vgl. c. 25.

11. ἐξ ἀγορᾶς ἀποκηρύττων, zum Verkauf ausrufen. vgl. Nigr. c. 25. Diess hatte Lucian in dem Dialoge βίων πρᾶσις gethan.

12. τὸ μέγιστον abgekürzter

Relativsatz. S. zu Nigr. c. 5.

5. 18. ἀνέπνευσα. 'ich athme auf', die eben vorgehende Handlung wird oft so, besonders im lebhaften Dialoge, als schon geschehen vorgestellt. Vgl. ἐγέλασα u. a.

19. ὥστε. S. zu de hist. eser. c. 12.

24. λαῖνον ἔσσο — ἐοργας. Hom. II. III. 57.

25. ὃν ἐχρῆν — ἐπαινεῖν. S. zu ἄριστον ἦν c. 2.

ὁμογνώμονα καί, εἰ μὴ φορτικὸν εἰπεῖν, κηδεμόνα τῶν ἐπιτηδευμάτων, εὖ ἴστε ἀποκτενοῦντες, ἦν ἐμὲ ἀποκτείνετε τοσαῦτα ὑπὲρ ὑμῶν πεπονηκότα. ὁρᾶτε γοῦν μὴ τὸ τῶν νῦν φιλοσόφων αὐτοὶ ποιεῖτε, ἀχάριστοι καὶ ὀργίλοι 5 καὶ ἀγνώμονες φαινόμενοι πρὸς ἀνδρα εὐεργέτην.

ΠΛΑΤ. Ὡς τῆς ἀναισχυντίας. καὶ χάριν σοι τῆς κακῆγορίας προσοφείλομεν; οὕτως ὥς ἀνδραπόδοις ἀληθῶς οἷσι διαλέγεσθαι καὶ εὐεργεσίαν καταλογιῇ πρὸς ἡμᾶς ἐπὶ τῇ τοσαντῇ ὕβρει καὶ παροινίᾳ τῶν λόγων;

- 10 6. ΛΟΥΚ. Ποῦ γὰρ ἐγὼ ὑμᾶς ἢ πότε ὕβρικα, ὅς 6 αὖ φιλοσοφίαν τε θανμάζων διατετέλεκα καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς ὑπερεπαινῶν καὶ τοῖς λόγοις, οὓς καταλελοίπατε, ὁμιλῶν; αὐτὰ γοῦν ἅ φημι ταῦτα, πόθεν ἄλλοθεν ἢ παρ' ὑμῶν λαβὼν καὶ κατὰ τὴν μέλιτταν ἀπανθισάμενος 15 ἐπιδείκνυμαι τοῖς ἀνθρώποις; οἱ δὲ ἐπαινοῦσι καὶ γνωρίζουσιν ἕκαστον τὸ ἀνθός, ὅθεν καὶ παρ' οὗτου καὶ ὅπως ἀνελεξάμην, καὶ λόγῳ μὲν ἐμὲ ζηλοῦσι, τῆς ἀνθολογίας, τὸ δ' ἀληθὲς ὑμᾶς καὶ τὸν λειμῶνα τὸν ὑμέτερον, οἱ τοιαῦτα ἐξηγῆκατε ποικίλα καὶ πολυειδῆ τὰς 20 βαφάς, εἴ τις ἀναλέξασθαι γε αὐτὰ ἐπίσταιτο καὶ ἀναπλέξαι καὶ ἀρμόσαι, ὥς μὴ ἀπάδειν θάτερον θάτερον. ἔσθ' ὅστις οὖν ταῦτα εὖ πεπονθὼς παρ' ὑμῶν κακῶς ἂν εἰπεῖν ἐπιχειρήσειεν εὐεργέτας ἀνδρας, ἀφ' ὧν ἤδη τις

1. κηδεμόνα τῶν ἐπιτηδευμάτων, den Verwalter eurer Geschäfte, eurer Lehren d. i. den eigentlichen Fürsorger und Pfleger der Philosophie.

3. ὁρᾶτε μὴ — ποιεῖτε. Die Handlung hat schon stattgefunden, daher der Indic.: 'Sehet zu, dass ihr nicht (indem ihr es thut) selbst wie die hentigen Philosophen handelt'.

7. οὕτως. S. zu de hist. eser. c. 25.

6. 13. αὐτὰ γοῦν 'zum Beispiel'. S. zu Nigrin. c. 7.

14. κατὰ τὴν μέλιτταν. S. zu c. 3.

15. γνωρίζουσιν ἕκαστος τὸ ἀνθός ὅθεν — ἀνελεξάμην. Lucian weist hier sehr schön und mit richtiger Selbstkenntnis auf das Mosaikartige seiner Bildung und seines Ausdrucks hin.

19. ἐξηγῆκατε transit. wie hier erst bei den späteren Schriftstellern.

23. ἀφ' ὧν 'als deren Schüler'. S. zu de hist. eser. c. 9.

23. τις ἤδη εἶναι ἔδοξεν. τις wir: 'Etwas'. Vgl. adv. indoct. c. 1. οἷσι μὲν γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτὸς εἶναι τις δόξεν σπουδῇ συνωνούμενος τὰ κάλλιστα τῶν βιβλίων.

εἶναι ἔδοξεν; ἐκτὸς εἰ μὴ κατὰ τὸν Θάμυριν ἢ τὸν Εὐρυτον εἴη τὴν φύσιν, ὥς ταῖς Μούσαις ἀντάδειν, παρ' ὧν εἰλήφει τὴν ψῆδην, ἢ τῷ Ἀπόλλωνι ἐριδαίνειν ἐναντία τοξεύων, καὶ ταῦτα δοτῆρι ὄντι τῆς τοξικῆς.

7 ΠΛΑΤ. Τοῦτο μὲν, ὦ γενναῖε, κατὰ τοὺς ῥήτορας 5 εἴρηται σοι· ἐναντιώτατον γοῦν ἐστὶ σοι τῷ πράγματι, καὶ χαλεπωτέραν σου ἐπιδείκνυσι τὴν τόλμαν, εἴγε τῇ ἀδικίᾳ καὶ ἀχαριστίᾳ πρόσεστιν, ὅς παρ' ἡμῶν τὰ τοξεύματα, ὥς φῆς, λαβὼν καὶ ἡμῶν ἐτόξευες, ἕνα τοῦτον ὑποθέμενος τὸν σκοπόν, ἅπαντας ἡμᾶς ἀγορεύειν κακῶς· 10 τοιαῦτα παρὰ σοῦ ἀπειλήσαμεν ἂνθ' ὧν σοι τὸν λειμῶνα ἐκείνον ἀναπετάσαντες οὐκ ἐκωλύσαμεν δρέπεσθαι καὶ τὸ προκόλπιον ἐμπλησάμενον ἀπελθεῖν· ὥστε δι' αὐτὸ τοῦτο μάλιστα δίκαιος εἰ ἀποθανεῖν.

8 ΛΟΥΚ. Ὅρατε· πρὸς ὁργὴν ἀκούετε, καὶ οὐδὲν τῶν 15 δικαίων προσέσθε. καίτοι οὐκ ἂν ᾤηθην ποτέ, ὥς ὁργὴ Πλάτωνος ἢ Χρυσίππου ἢ Ἀριστοτέλους ἢ τῶν ἄλλων ἡμῶν καθίκοιτο ἂν, ἀλλὰ μοι ἔδοκεῖτε μόνοι δὴ πόρρω εἶναι τοῦ τοιοῦτον. πλὴν ἀλλὰ μὴ ἄκριτόν γε, ὦ θανμάσιοι, μηδὲ πρὸ δίκης ἀποκτείνητέ με. ὑμέτερον γοῦν καὶ 20 τοῦτο ἦν, μὴ βία μηδὲ κατὰ τὸ ἰσχυρότερον πολιτεύεσθαι, δίκη δὲ τὰ διάφορα διαλύεσθαι διδόντας λόγον καὶ δεχομένους ἐν τῷ μέρει· ὥστε δικαστὴν ἐλόμενοι κατ-

1. ἐκτὸς εἰ μὴ. S. zu de hist. cser. c. 13.

1. κατὰ τὸν Θάμυριν ἢ τὸν Εὐρυτον. S. zu c. 3. Thamyris oder Thamyras (II. II. 594 ff.), ein thracischer Sanger, welcher zur Strafe für den Uebermuth, selbst die Musen zum Wettstreit herausgefordert zu haben, sein Augenlicht, die Gabe des Gesanges und die Kunst des Saitenspiels verlor. — Eurytos, König von Oechalia in Euböa, einer der berühmtesten Bogenschützen der Vorzeit, der nach Odys. VIII. 224 eines frühen Todes starb, weil er Apollo, der ihn nach jüngeren Dichtern selbst un-

terrichtet, zum Wettkampf herausgefordert hatte.

7. 5. τοῦτο μὲν — πράγματι. Sinn: Das sind leere Reden, denen deine Handlungen widersprechen.

6. τῷ πράγματι 'dem, was du thust' Gegensatz zu dem in εἴρηται enthaltenen λόγος. Vergleiche oben c. 6 den Gegensatz von λόγῳ μὲν und τὸ δ' ἀληθές.

8. 15. πρὸς ὁργὴν nach der Seite des Zornes hin d. i. ihr haltet nicht unparteiisch die rechte Mitte.

23. ἐν τῷ μέρει wie c. 28. S. zu Nigr. c. 3.

ηγορήσατε μὲν ὑμεῖς ἢ ἅμα πάντες ἢ ὅντινα ἂν χειροτονήσητε ὑπὲρ ἀπάντων, ἐγὼ δὲ ἀπολογήσομαι πρὸς τὰ ἐγκλήματα. καὶ ἦν μὲν ἀδικῶν φαίνωμαι καὶ τοῦτο περὶ ἐμοῦ γνῶ τὸ δικαστήριον, ὑφέξω δηλαδὴ τὴν ἀξίαν, ὑμεῖς 5 δὲ βίαιον οὐδὲν τολμήσετε. ἦν δὲ τὰς εὐθύνας ὑποσχὼν καθαρὸς ὑμῖν καὶ ἀνεπίληπτος εὐρίσκωμαι, ἀφήσουσί με οἱ δικασταί, ὑμεῖς δὲ ἐς τοὺς ἐξαπατήσαντας ὑμᾶς καὶ παροξύναντας καὶ ἡμῶν τὴν ὁργὴν τρέψατε.

9 ΠΛΑΤ. Τοῦτ' ἐκείνο ἐς πεδίον τὸν ἵππον, ὥς 9 παρακρουσάμενος τοὺς δικαστὰς ἀπέλθης· φασὶ γοῦν ῥήτορά σε καὶ δικανικόν τινα εἶναι καὶ πανούργον ἐν τοῖς λόγοις. τίνα δὲ καὶ δικαστὴν ἐθέλεις γενέσθαι, ὅντινα μὴ σὺ δωροδοκήσας, οἷα πολλὰ ποιεῖτε, ἄδικα πείσεις ὑπὲρ σοῦ ψηφίσασθαι;

15 ΛΟΥΚ. Θαρσύνετε τούτου γε ἕνεκα· οὐδένα τοιοῦτον διαιτητὴν ὑποπτον ἢ ἀμφίβολον ἀξιῶσαιμ' ἂν γενέσθαι καὶ ὅστις ἀποδώσεται μοι τὴν ψῆφον. ὁράτε γοῦν, τὴν Φιλοσοφίαν αὐτὴν μετ' ὑμῶν δικάστριαν ποιῶμαι ἔγωγε.

ΠΛΑΤ. Καὶ τίς ἂν κατηγορήσειεν, εἴ γε ἡμεῖς 20 δικάσομεν;

ΛΟΥΚ. Οἱ αὐτοὶ κατηγορεῖτε καὶ δικάζετε· οὐδὲν οὐδὲ τοῦτο δέδια. τοσοῦτον ὑπερφέρω τοῖς δικαίοις καὶ ἐκ περιουσίας ἀπολογήσασθαι ὑπολαμβάνω.

10 ΠΛΑΤ. Τί ποιῶμεν, ὦ Πυθαγόρα καὶ Σώκρα- 10 25 τες; εἴοικε γάρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι, δικάζεσθαι ἀξιῶν.

ΣΩΚ. Τί δ' ἄλλο ἢ βαδίζωμεν ἐπὶ τὸ δικαστήριον

5. τὰς εὐθύνας ὑποσχὼν sich der Rechenschaftsablegung unterziehn, ein von der Verwaltung entlehnter Ausdruck.

9. 9. ἐς πεδίον τὸν ἵππον sprüchwörtlich, vollständig ἐς πεδίον τὸν ἵππον προκαλεῖσθαι 'das Pferd in die Ebene herausfordern' das heisst dahin, wo es seine Tüchtigkeit am Besten zeigen kann. Sinn: Das wäre dir eben recht. Du

willst uns dahin verlocken, wo du deiner Ueberlegenheit gewiss bist.

16. διαιτητὴν Schiedsrichter, eine erste Instanz bei den meisten Privatprocessen.

22. ὑπερφέρω τοῖς δικαίοις ich habe den Vorzug, bin überlegen durch die Gerechtigkeit (δικαίοις ist Neutrum) meiner Sache.

23. ἐκ περιουσίας aus dem Vollen.

καὶ τὴν Φιλοσοφίαν παραλαβόντες ἀκούσωμεν ὃ τι καὶ ἀπολογήσεται· τὸ πρὸ δίκης γὰρ οὐχ ἡμέτερον, ἀλλὰ δεινῶς ἰδιωτικόν, ὀργίλων τινῶν ἀνθρώπων καὶ τὸ δίκαιον ἐν τῇ χειρὶ τιθεμένων. παρέξομεν οὖν ἀφορμὰς τοῖς κακηγορεῖν ἐθέλουσι καταλεύσαντες ἄνδρα μηδὲ ἀπολογη- 5 σάμενον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, καὶ ταῦτα δικαιοσύνη χαίρειν αὐτοὶ λέγοντες. ἢ τί ἂν εἴποιμεν Ἀνύτου πέρι καὶ Μελήτου, τῶν ἐμοῦ κατηγορησάντων, ἢ τῶν τότε δικαστῶν, εἰ οὗτος τεθνήξεται μηδὲ τὸ παράπαν ὕδατος μεταλαβών;

ΠΛΑΤ. Ἀριστα παραίνεις, ὦ Σώκρατες· ὥστε 10 ἀπίωμεν ἐπὶ τὴν Φιλοσοφίαν. ἢ δὲ δικασάτω, καὶ ἡμεῖς ἀγαπήσομεν οἷς ἂν ἐκείνη διαγνῶ.

- 11 11. ΛΟΥΚ. Εὐ γε, ὦ σοφώτατοι· ἀμείνω ταῦτα καὶ νομιμώτερα. τοὺς μέντοι λίθους φυλάττετε, ὡς ἔφην· δεῖσθαι γὰρ αὐτῶν μικρὸν ὕστερον ἐν τῷ δικαστηρίῳ· ποῦ 15 δὲ τὴν Φιλοσοφίαν εὗροι τις ἄν; οὐ γὰρ οἶδα, ἐνθα οἰκεῖ· καίτοι πολὺν ἐπλανήθην χρόνον ἀναζητῶν τὴν οἰκίαν, ὡς ξυγγενοίμην αὐτῇ. εἴτα ἐντυγχάνων ἂν τισι τριβῶνια περιβεβλημένοις καὶ πώγωνας βαθεῖς καθειμένοις παρ' αὐτῆς ἐκείνης ἦκειν φάσκουσιν, οἰόμενος εἰδέναι αὐτοὺς 20 ἀνηρώτων· οἱ δὲ πολὺ μᾶλλον ἐμοῦ ἀγνοοῦντες ἢ οὐδ' ὅλως ἀπεκρίνοντό μοι, ὡς μὴ ἐλέγχοιντο οὐκ εἰδότες, ἢ ἄλλην θύραν ἀντ' ἄλλης ἐπεδείκνυν. οὐδέπω γοῦν καὶ 12 τήμερον ἐξευρεῖν δεδύνημαι τὴν οἰκίαν. 12. πολλάκις δὲ αὐτὸς εἰκάσας ἢ ξεναγήσαντός τινος ἦκον ἂν ἐπὶ τινας 25

10. 1. ὃ τι καὶ *quid tandem*. S. zu Nigr. c. 2.

9. μηδὲ τὸ παράπαν ὕδατος μεταλαβών, d. i. ohne die Erlaubniss gehabt zu haben, sich zu vertheidigen. S. zu de hist. cscr. c. 28.

10. ὥστε. S. zu de hist. cscr. c. 12.

12. ἀγαπήσομεν zufrieden sein. S. zu Nigr. c. 21; hier mit dem Dativ.

11. 15. μικρὸν ὕστερον so immer wie μικρὸν ἔμπροσθεν, nie mit dem Dativ bei Lucian. S. Rhetor. praec. c. 7. Gall. c. 5.

18. ἐντυγχάνων ἂν — ἀνηρώτων. Im Partic. ist die Bedeutung des Imperfects enthalten; ἂν dabei bezeichnet die Handlung als hin und wieder geschehend. Vgl. c. 12. ἦκον ἂν und τ. πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισταμένη πλησίον τ. πένητας — οὐδὲ προσέβλεπεν. Soma. c. 2 ἀποξέων ἂν τὸν κηρὸν ἢ βόας ἢ ἵππους ἢ καὶ νῆ Δι' ἀνθρώπους ἀνέπλαττον. S. zu Icar. c. 10.

12. 25. αὐτὸς εἰκάσας, nach eigner Muthmassung. S. zu Icarom. c. 7. de hist. cscr. c. 60. Der

θύρας βεβαίως ἐλπίσας τότε γοῦν εὐρηκέναι, τεκμαιρόμενος τῷ πλήθει τῶν ἐσιόντων καὶ ἐξιόντων ἀπάντων καὶ τὰ σχήματα εὐσταλῶν καὶ φροντιστικῶν τὴν πρόσροψιν· μετὰ τούτων οὖν ξυμπαραβυσθεῖς καὶ αὐτὸς ἐσῆλθον. 5 εἴτα ἐώρων γέναιόν τι οὐχ ἀπλοϊκόν, εἰ καὶ ὅτι μάλιστα ἐς τὸ ἀφελές καὶ ἀκόσμητον ἑαυτὴν ἐρρύθμιζεν, ἀλλὰ κατεφάνη μοι αὐτίκα οὐδὲ τὸ ἄνετον δοκοῦν τῆς κόμης ἀκαλλώπιστον ἐῶσα οὐδὲ τοῦ ἱματίου τὴν ἀναβολὴν ἀνεπιτηδέντως περιστέλλουσα, πρόδηλος δὲ ἦν κοσμουμένη 10 αὐτοῖς καὶ πρὸς εὐπρέπειαν τῷ ἀθεραπεύτῳ δοκοῦντι προσχρωμένη. ὑπεφαίνετο δὲ τι καὶ ψιμύθιον καὶ φῦκος, καὶ τὰ ῥήματα πάντα ἑταιρικά· καὶ ἐπαινουμένη ὑπὸ τῶν ἐραστῶν ἐς κάλλος ἔχαιρε, καὶ εἰ δοίη τις, προχείρως ἐδέχετο, καὶ τοὺς πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισταμένη 15 πλησίον τοὺς πένητας τῶν ἐραστῶν οὐδὲ προσέβλεπεν. πολλάκις δὲ καὶ γυμνωθείσης αὐτῆς κατὰ τὸ ἀκούσιον ἐώρων περιδέραια χρύσεια τῶν κλοιῶν παχύτερα. ἐπὶ πόδα οὖν εὐθὺς ἀνέστρεφον οἰκτεῖρας δηλαδὴ τοὺς κακοδαίμονας ἐκείνους οὐ τῆς ῥινός, ἀλλὰ τοῦ πώγωνος ἔλκο- 20 μένους πρὸς αὐτῆς καὶ κατὰ τὸν Ἰξίονα εἰδῶλα ἀντὶ τῆς Ἥρας συνόντας.

13. ΠΛΑΤ. Τοῦτο μὲν ὀρθῶς ἔλεξας· οὐδὲ γὰρ 13 πρόδηλος οὐδὲ πᾶσι γνώριμος ἡ θύρα. πλὴν ἀλλ' οὐδὲν δεῖσθαι βαδίζειν ἐπὶ τὴν οἰκίαν· ἐνταῦθα γὰρ ἐν Κερα- 25 μεικῷ ὑπομενοῦμεν αὐτήν. ἢ δὲ ἤδη που ἀφίξεται ἐπανι-

Gegensatz zu αὐτός ist in ξεναγήσαντός τινος.

3. τὰ σχήματα εὐσταλῶν wohlانständig.

10. τῷ ἀθεραπεύτῳ δοκοῦντι wie kurz vorher τὸ ἄνετον δοκοῦν. Auf δοκοῦντι liegt der Nachdruck. Das Haschen nach dem Schein ist es, was Lucian überall verfolgt.

13. ἐς κάλλος in Bezug auf..

14. τοὺς πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισταμένη — οὐδὲ προσέβλεπεν. S. zu c. 11.

16. κατὰ τὸ ἀκούσιον nach Art und Weise, d. i. als wenn es unfreiwillig geschähe. S. zu c. 3 und Nigr. c. 7.

20. κατὰ τὸν Ἰξίονα, König der Lapithen. Die Bestrafung seiner frevelhaften Liebe Soph. Phil. 676ff.

13. 23. πλὴν ἀλλ'. Gall. c. 5.

24. ἐν Κεραμεικῷ es gab zwei Plätze dieses Namens in Athen, den einen in der Stadt, den andern ausserhalb der Stadt; von dem ersten, der den Aufweg zur Akropolis bildete, ist hier die Rede.

οὔσα ἐξ Ἀκαδημίας, ὡς περιπατήσῃ καὶ ἐν τῇ Ποικίλῃ· τοῦτο ὁσημέραι ποιεῖν ἔθος αὐτῇ· μᾶλλον δὲ ἤδη προσέρχεται. ὁρᾷς τὴν κόσμιον ἀπὸ τοῦ σχήματος, τὴν προσηνὴ τὸ βλέμμα, τὴν ἐπὶ συννοίᾳ ἡρέμα βαδίζουσαν;

ΛΟΥΚ. Πολλὰς ὁμοίας ὁρῶ τὸ τε σχῆμα καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολὴν. καίτοι μία πάντως ἢ γε ἀληθῆς Φιλοσοφία ἐστὶν ἐν αὐταῖς.

ΠΛΑΤ. Εὖ λέγεις. ἀλλὰ δηλώσει ἥτις ἐστὶ φθεγξαμένη μόνον.

14 14. ΦΙΛΟΣΟΦΙΑ. Παπαῖ· τί Πλάτων καὶ Χρῦσιππος ἄνω καὶ Ἀριστοτέλης καὶ οἱ ἄλλοι πάντες, αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαιά μου τῶν μαθημάτων; τί αὐθις ἐς τὸν βίον; ἄρά τι ὑμᾶς ἐλύπει τῶν κάτω; ὀργιζομένοις γοῦν ἐοίκατε. καὶ τίνα τοῦτον ξυλλαβόντες ἄγετε; ἢ πού τιμβωρύχος τις ἢ ἀνδροφόνος ἢ ἱεροσύλος ἐστίν;

ΠΛΑΤ. Νῆ Δί', ὦ Φιλοσοφία, πάντων γε ἱεροσύλων ἀσεβέστατος, ὃς τὴν ἱερωτάτην σὲ κακῶς ἀγορεύειν ἐπεχείρησε καὶ ἡμᾶς ἅπαντας, ὅποσοι τι παρὰ σοῦ μαθόντες τοῖς μεθ' ἡμᾶς καταλελοίπαμεν.

ΦΙΛ. Εἴτα ἡγανακτήσατε λοιδορησαμένον τινός, καὶ ταῦτα εἰδότες ἐμέ, οἷα πρὸς τῆς κωμωδίας ἀκούουσα ἐν τοῖς Διονυσίοις ὁμῶς φίλην τε αὐτὴν ἡγῆμαι καὶ οὔτε ἐδικασάμην οὔτε ἡττιάσάμην προσελθοῦσα, ἐφίημι δὲ παί-

1. ἐξ Ἀκαδημίας wo Plato lehrte, ein Platz am Kephissus, anfangs dem Heros Akademos geweiht, dann ein Gymnasium.

1. ἐν τῇ Ποικίλῃ Stoa Poikile, eine Halle mit den Gemälden des Polygnot, in welcher Zeno, der Begründer der Stoischen Philosophie seine Vorträge hielt.

3. ὁρᾷς τὴν κόσμιον ἀπὸ τοῦ σχήματος. Ebenso Dial. mort. X. c. 8. ὁ σεμνὸς δὲ οὗτος ἀπὸ γε τοῦ σχήματος καὶ βρενθυόμενος, — ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων τίς ἐστίν; Vgl. Nigr. c. 24

πῶς γὰρ οἶει τὴν ψυχὴν διατεθεῖσθαι μοι, ὅταν ἴδω τούτων τινά — ἐπισημότερον τῶν ἄλλων ἀπὸ τοῦ σχήματος ὄντα.

14. 11. αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαια wie de hist. escr. c. 28.

12. μαθημάτων statt des Concret.

20. εἴτα zum Ausdruck des Unwillens. Vgl. c. 15. c. 18. S. zu Icaromen. c. 3.

21. ἐν τοῖς Διονυσίοις namentlich die grossen, städtischen, an welchen Komödien und Tragödien aufgeführt wurden. c. 25 dagegen ἐν Διονύσου.

ζειν τὰ εἰκότα καὶ τὰ ξυνήθη τῇ ἐορτῇ; οἶδα γάρ, ὡς οὐκ ἂν τι ὑπὸ σκώματος χεῖρον γένοιτο, ἀλλὰ τούναντίον ὅπερ ἂν ἢ καλόν, ὥσπερ τὸ χρυσίον ἀποσμώμενον τοῖς κόμμασι, λαμπρότερον ἀποστίλβει καὶ φανερώτερον γίνεται. ὑμεῖς δ' οὐκ οἶδ' ὅπως ὀργίλοι καὶ ἀγανακτικοὶ γέγονατε. τί δ' οὖν αὐτὸν ἄγχετε;

ΠΛΑΤ. Μίαν ἡμέραν ταύτην παραιτησάμενοι ἤκομεν ἐπ' αὐτόν, ὡς ὑπόσχη τὴν ἀξίαν ὧν δέδρακεν· φῆμαι γὰρ ἡμῖν διηγέλλον οἷα ἔλεγεν ἐπιὼν ἐς τὰ πλήθη καθ' ἡμῶν.

15 15. ΦΙΛ. Εἴτα πρὸ δίκης οὐδὲ ἀπολογησάμενον 15 ἀποκτενεῖτε; δηλὸς γοῦν ἐστὶν εἰπεῖν τι θέλων.

ΠΛΑΤ. Οὐκ, ἀλλ' ἐπὶ σὲ τὸ πᾶν ἀνεβαλόμεθα. καὶ σοὶ ἂν δοκῇ τοῦτο, ποιήσῃ τέλος τῆς δίκης.

ΦΙΛ. Τί φῆς σύ;

ΛΟΥΚ. Τοῦτο αὐτό, ὃ δέσποινα Φιλοσοφία, ἤπερ καὶ μόνη τάληθες ἂν εὔρειν δύναιο· μόγις γοῦν εὐρόμην πολλὰ ἱκετεύσας τὸ σοὶ φυλαχθῆναι τὴν δίκην.

ΠΛΑΤ. Νῦν, ὃ κατάρατε, δέσποιναν αὐτὴν καλεῖς, 20 πρῶν δὲ τὸ ἀτιμότερον Φιλοσοφίαν ἀπέφαινες ἐν τοσούτῳ θεάτρῳ ἀποκηρύττων κατὰ μέρη δὴ ὀβολῶν ἕκαστον εἶδος αὐτῆς τῶν λόγων.

ΦΙΛ. Ὅρατε, μὴ οὐ Φιλοσοφίαν οὗτός γε, ἀλλὰ γόητας ἄνδρας ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ ὀνόματι πολλὰ καὶ μισαρά 25 πράττοντας ἡγόρευσε κακῶς.

1. τὰ εἰκότα wie τὰ ξυνήθη mit τῇ ἐορτῇ zu verbinden. Ueber die Bedeutung s. z. Brief an d. Nigr.

3. ἀποσμώμενον gereinigt. Vgl. Anach. c. 29. ἄλλως τε καὶ τὸν χρῆμα ἀποσμά (ἢ κόνης) καὶ στιλπνότερον ποιεῖ τὸν ἄνδρα.

4. τοῖς κόμμασι Hämmern und Schlagen, wodurch das Gold von den Schlacken gereinigt wird.

5. οὐκ οἶδ' ὅπως s. zu Gall. c. 3 c. 12.

6. τί δ' οὖν ἄγχετε obtorto collo in iudicium rapere.

9. ἐπιὼν sonst παρίεναι vom öffentlichen Auftreten als Redner.

15. 11. εἴτα wie c. 14.

17. εὐρόμην = impetravi.

20. τὸ ἀτιμότερον zum Prädicat gehörig.

20. ἐν τοσούτῳ θεάτρῳ ἀποκηρύττων. S. zu c. 4.

22. τῶν λόγων Systeme.

23. μὴ — ἡγόρευσε der Indicativ, weil der Gegenstand der Besorgniss eine vergangene Handlung ist. S. zu c. 5.

ΠΛΑΤ. Εἴσῃ αὐτίκα, ἣν ἐθέλης ἀκούειν ἀπολο-
γούμενον μόνον.

ΦΙΛ. Ἀπίωμεν ἐπ' Ἄρειον πάγον, μᾶλλον δὲ ἐς
τὴν ἀκρόπολιν αὐτήν, ὡς ἂν ἐκ περιωπῆς ἅμα καταφανῇ
16 πάντα εἴῃ τὰ ἐν τῇ πόλει. 16. ὑμεῖς δέ, ὦ φίλοι, ἐν τῇ 5
Ποικίλῃ τέως περιπατήσατε· ἤξω γὰρ ὑμῖν ἐκδικάσασα
τὴν δίκην.

ΛΟΥΚ. Τίνες δ' εἰσίν, ὦ Φιλοσοφία; πάνυ γὰρ
μοι κόσμιοι καὶ αὐταὶ δοκοῦσιν.

ΦΙΛ. Ἀρετὴ μὲν ἡ ἀνδρώδης αὕτη, Σωφροσύνη δὲ 10
ἐκείνη καὶ Δικαιοσύνη ἡ παρ' αὐτήν. ἡ δὲ προηγουμένη
Παιδεία, ἡ ἀμυδρά δὲ καὶ ἀσαφής τὸ χρῶμα ἡ Ἀλήθεια
ἐστίν.

ΛΟΥΚ. Οὐχ ὁρῶ ἦντινα καὶ λέγεις.

ΦΙΛ. Τὴν ἀκαλλώπιστον ἐκείνην οὐχ ὁρᾷς, τὴν 15
γυμνὴν, τὴν ὑποφεύγουσαν αἰεὶ καὶ διολισθάνουσαν;

ΛΟΥΚ. Ὅρῶ νῦν μόγις. ἀλλὰ τί οὐχὶ καὶ ταύτας
ἄγεις, ὡς πλήρες γένοιτο καὶ ἐντελὲς τὸ συνέδριον; τὴν
Ἀλήθειαν δέ γε καὶ ξυνήγορον ἀναβιβάσασθαι πρὸς τὴν
δίκην βούλομαι. 20

ΦΙΛ. Νῆ Δί', ἀκολουθήσατε καὶ ὑμεῖς· οὐ χαλε-
πὸν γὰρ λίαν δικάσαι δίκην, καὶ ταῦτα περὶ τῶν ἡμετέ-
ρων ἐσομένην.

17 17. ΛΛΗΘΕΙΑ. Ἄπιτε ὑμεῖς· ἐγὼ γὰρ οὐδὲν δέο-
μαι ἀκούειν ἢ πάλαι οἶδα ὅποιά ἐστιν. 25

4. ὡς ἂν — πάντα εἴῃ. Die Verwirklichung der Absicht ist an eine Bedingung gebunden, daher ἂν. S. zu c. 17.

16. 6. ἤξω γὰρ ὑμῖν ἐκδι-
κάσασα Dativ, wie Charon c. 24
ἤξω δέ σοι μετ' ὀλίγον καὶ αὐτός.
Tox. 51. νῦν σοι ἤκω παρὰ τῶν
Μαστείρας ἀδελφῶν.

11. ἡ δὲ προηγουμένη Παι-
δεία weil die Bildung jene Tugen-
den im Gefolge hat.

12. ἀμυδρά — καὶ ἀσαφής
weil die Wahrheit schwer zu erken-
nen ist.

14. ἦντινα καὶ λέγεις. S. zu
Nigr. c. 2.

19. ἀναβιβάσασθαι sowohl
von der Bühne, als vom Gericht häu-
fig.

21. οὐ χαλεπὸν γὰρ λίαν
vgl. c. 34. σοφὰ καὶ θαυμάσια
λίαν ὡς ἀληθῶς.

ΦΙΛ. Ἀλλ' ἡμῖν, ὦ Ἀλήθεια, ἐν δέοντι συνδικάζοις
ἂν, ὡς καὶ καταμηνύοις ἕκαστα.

ΛΛΗΘ. Οὐκοῦν ἐπάγωμαι καὶ τῷ θεραπευνιδίῳ
τούτῳ συνοικοτάτῳ μοι ὄντε;

5 ΦΙΛ. Καὶ μάλα ὁπόσας ἂν ἐθέλης.

ΛΛΗΘ. Ἐπεσθον, ὦ Ἐλευθερία καὶ Παρρησία,
μεθ' ἡμῶν, ὡς τὸν δεῖλαιον τουτονὶ ἀνθρωπίσκον, ἐρα-
στήν ἡμέτερον ὄντα, κινδυνεύοντα ἐπ' οὐδεμιᾷ προφάσει
δικαίᾳ ἂν γε σῶσαι δυνηθῶμεν· σὺ δ', ὦ Ἐλεγχε, αὐτοῦ
10 περιμένε.

ΛΟΥΚ. Μηδαμῶς, ὦ δέσποινα, ἡκέτω δὲ καὶ οὗ-
τος, εἰ καὶ τις ἄλλος· οὐ γὰρ τοῖς τυχοῦσι θηρίοις προς-
πολεμῆσαι δεήσει με, ἀλλ' ἀλαζόσιν ἀνθρώποις καὶ δυσε-
λέγκτοις, αἰεὶ τινὰς ἀποφυγὰς εὕρισκομένοις, ὥστε ἀναγ-
15 καῖος ὁ Ἐλεγχος.

ΦΙΛ. Ἀναγκαιότατος μὲν οὖν· ἄμεινον δέ, εἰ καὶ
τὴν Ἀπόδειξιν παραλάβοις.

ΛΛΗΘ. Ἐπεσθε πάντες, ἐπείπερ ἀναγκαιότατοι
δοκεῖτε πρὸς τὴν δίκην.

20 18. ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΗΣ. Ὅρᾷς; προσεταιρίζεται καθ' 18
ἡμῶν, ὦ Φιλοσοφία, τὴν Ἀλήθειαν.

ΦΙΛ. Εἴτα δέδωκε, ὦ Πλάτων καὶ Χρύσιππε καὶ
Ἀριστοτέλες, μὴ τι ψεύσεται ὑπὲρ αὐτοῦ Ἀλήθεια οὐσα;

ΠΛΑΤ. Οὐ τοῦτο, ἀλλὰ δεινῶς πανοῦργός ἐστι
25 καὶ κολαχικός, ὥστε παραπείσει αὐτήν.

ΦΙΛ. Θαρρεῖτε· οὐδὲν μὴ γένηται ἄδικον, Δικαιοσύ-

17. 1. ἐν δέοντι zur rech-
ten Zeit. Vgl. Soph. Antig. 356
ὁδ' ἐκ δόμων ἀπορῆος εἰς δέον
περᾶ.

7. ὡς — ἂν γε σῶσαι δυ-
νηθῶμεν. Das ἂν enthält die Be-
dingung 'wenn möglich', ganz wie
oben beim Optativ.

12. τοῖς τυχοῦσι, den er-
sten besten, wie Icarom. c. 16.
ἔοικε γὰρ οὐ τὴν τυχοῦσαν τερ-

πωλὴν σοι παρεσχῆσθαι. Fugit. c.
19. ὁπόταν ὑπὸ τῆς τυχοῦσης
αἰτίας ἐπιζέσῃ — αὐτῆς ἡ χολή
und oft.

12. θηρίοις unvernünfti-
ger, dummer Mensch, schon bei
Aristophanes nicht selten. Ritter
273. Wolken 184.

15. Ἐλεγχος die personifizierte
Prüfung, Untersuchung.

18. 22. εἴτα wie c. 14.

19 νης ταύτη συμπαρούσης. ἀνίωμεν οὖν. 19. ἀλλ' εἰπέ μοι σύ, τί σοι τούνομα;

ΛΟΥΚ. Ἐμοὶ Παρῤῥησιάρχης Ἀληθίωνος τοῦ Ἐλεγξικλέους.

ΦΙΛ. Πατρίς δέ;

ΛΟΥΚ. Σύρος, ὃ Φιλοσοφία, τῶν Ἐπευφρατιδίων. ἀλλὰ τί τοῦτο; καὶ γὰρ τούτων τινὰς οἶδα τῶν ἀντιδίκων οὐχ ἦτον ἐμοῦ βαρβάρους τὸ γένος· ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία οὐ κατὰ Σολέας ἢ Κυπρίους ἢ Βαβυλωνίους ἢ Σταγειρίτας. καίτοι πρὸς γε σὲ οὐδὲν ἂν ἐλάττων γένοιτο, οὐδ' εἰ τὴν φωνὴν βάρβαρος εἴη τις, εἴπερ ἡ γνώμη ὀρθὴ καὶ δικαία φαίνοιτο οὕσα.

20 20. ΦΙΛ. Εὐ λέγεις· ἄλλως γοῦν τοῦτο ἠρόμην. ἡ τέχνη δέ σοι τίς; ἄξιον γὰρ ἐπίστασθαι τοῦτό γε.

ΛΟΥΚ. -Μισαλαζὼν εἰμι καὶ μισογόνος καὶ μισοψευδῆς καὶ μισότυφος καὶ μισῶ πᾶν τὸ τοιουτῶδες εἶδος τῶν μιαιφῶν ἀνθρώπων· πᾶν δὲ πολλοὶ εἰσιν, ὡς οἶσθα.

ΦΙΛ. Ἡράκλεις, πολυμισῇ τινα μέτει τὴν τέχνην.

ΛΟΥΚ. Εὐ λέγεις· ὁρᾷς γοῦν ὅποσους ἀπεχθάνομαι καὶ ὡς κινδυνεύω δι' αὐτήν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὴν ἐναντίαν αὐτῇ πᾶν ἀκριβῶς οἶδα, λέγω δὲ τὴν ἀπὸ τοῦ φίλου τὴν ἀρχὴν ἔχουσαν· φιλαλήθης τε γὰρ καὶ φιλόκαλος καὶ φιλαπλοϊκὸς καὶ ὅσα τῷ φιλεῖσθαι ξυγγενῇ· πλὴν ἀλλ' ὀλίγοι πᾶν ταύτης ἄξιοι τῆς τέχνης, οἱ δὲ ὑπὸ τῇ ἐναντίᾳ ταπτόμενοι καὶ τῷ μίσει οἰκειότεροι πεντακισμύριοι· κινδυνεύω τοιγαροῦν τὴν μὲν ὑπ' ἀργίας ἀπομαθεῖν ἤδη, τὴν δὲ πᾶν ἠκριβωκέναι.

19. 1. ἀλλ' εἰπέ μοι σύ. Mit diesen Worten beginnt die Gerichtsverhandlung.

3. τοῦ Ἐλεγξικλέους d. i. der seinen Ruhm im Erforschen (der Wahrheit) findet.

6. Σύρος. Lucians Vaterstadt ist Samosata; Hauptstadt der Syrischen Provinz Kommagene.

8. ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία... Sinn: Ich darf mich nicht

messen mit denen aus Soloi, Cyprus u. s. w. κατὰ wie c. 3. Aus Soloi in Cilicien stammte Chrysippus, aus Cittium auf Cypem Zeno, der Stifter der stoischen Schule, aus Stageira in Macedonien Aristoteles. Den Beinamen Βαβυλώνιος hatte der Stoiker Diogenes, der zu Seleucia am Tigris geboren war.

20. 13. ἄλλως = temere.

26. τοιγαροῦν an zweiter

ΦΙΛ. Καὶ μὴν οὐκ ἔχρην· τοῦ γὰρ αὐτοῦ καὶ τάδε, φασί, καὶ τάδε· ὥστε μὴ διαίρει τὰ τέχνα· μία γὰρ ἔστων δύ' εἶναι δοκοῦσαι.

ΛΟΥΚ. Ἀμεινον σὺ ταῦτα οἶσθα, ὦ Φιλοσοφία. 5 τὸ μέντοι ἐμὸν τοιοῦτόν ἐστιν, οἷον τοὺς μὲν πονηροὺς μισεῖν, ἐπαινεῖν δὲ τοὺς χρηστοὺς καὶ φιλεῖν.

21. ΦΙΛ. Ἄγε δὴ, πάρεσμεν γὰρ ἔνθα ἔχρην· ἐνταῦθά 21 πον ἐν τῷ προνάφ τῆς Πολιάδος δικάσωμεν. ἡ ἰέρεια, διάθες ἡμῖν τὰ βάρθρα, ἡμεῖς δὲ ἐν τοσούτῳ προσκνή- 10 σωμεν τῇ θεῷ.

ΛΟΥΚ. ὦ Πολιάς, ἐλθέ μοι κατὰ τῶν ἀλαζόνων σύμμαχος ἀναμνησθεῖσα ὅποσα ἐπιτορκούντων ὁσημέραι ἀκούεις αὐτῶν· καὶ ἃ πράττουσι δέ, μόνῃ ὁρᾷς ἅτε δὴ ἐπίσκοπος οὕσα. νῦν καιρὸς ἀμύνασθαι αὐτούς. ἐμὲ δ' ἦν πον κρατούμενον ἴδης καὶ πλείους ὧσιν αἱ μέλαιναι, 15 σὺ προσθεῖσα τὴν σαντῆς σῶζε με.

22. ΦΙΛ. Εἴεν· ἡμεῖς μὲν ὑμῖν καὶ δὴ καθήμεθα 22 ἔτοιμοι ἀκούειν τῶν λόγων, ὑμεῖς δὲ προελόμενοι τινα ἐξ ἀπάντων, ὅστις ἄριστα κατηγορῆσαι ἂν δοκῇ, ξυνείρετε 20 τὴν κατηγορίαν καὶ διελέγχετε· πάντας γὰρ ἅμα λέγειν ἀμήχανον. σὺ δέ, ὦ Παρῤῥησιάρχη, ἀπολογήσῃ τὸ μετὰ τοῦτο.

ΧΡΥΣΙΠΠΟΣ. Τίς οὖν ἂν ἐπιτηδειότερος ἐξ ἡμῶν γένοιτο πρὸς τὴν δίκην σοῦ, ὦ Πλάτων; ἡ τε γὰρ μεγα- 25 λόνοια θαυμαστὴ καὶ ἡ καλλιφωνία δεινῶς Ἀττικὴ καὶ

Stelle, wie Rhet. praec. c. 12; sonst fast durchgängig zu Anfang des Satzes. S. Deor. concil. c. 9. 12. Cynic. c. 17. 18. Apolog. c. 6. Bis Accus. c. 2. c. 25.

21. 8. τῆς Πολιάδος Beinamen der Athene als Beschützerin der Stadt.

8. ἡ ἰέρεια statt des Vokativs.

13. καὶ ἃ πράττουσι δέ. καὶ — δὲ hervorhebend wie *et vero*.

13. ἅτε δὴ — οὕσα. S. zu Icarom. c. 3.

15. αἱ μέλαιναι die schwarzen

(oder durchbohrten) verurtheilenden Stimmsteinchen. πλείους um eins mehr. So entscheidet Athene in den Eumeniden des Aeschylus zu Gunsten des Orestes.

22. 17. καὶ δὴ wie Rhet. praec. c. 26.

21. τὸ μετὰ τοῦτο wie Rhet. praec. c. 1. Vgl. τὸ νῦν, τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ ἐπὶ τούτοις, ἐπὶ τούτῳ.

24. ἡ τε γὰρ μεγαλόνοια — καλλιφωνία — τὸ πεχασμένον καὶ πενθοῦς μεστόν ἢ τε σύνεσις καὶ τὸ ἀκριβές.

τὸ κεχαρισμένον καὶ πειθοῦς μεστὸν ἢ τε ξύνεσις καὶ τὸ ἀκριβὲς καὶ τὸ ἐπαγωγὸν ἐν καιρῷ τῶν ἀποδείξεων, πάντα ταῦτά σοι ἀθρόα πρόσσεστιν· ὥστε τὴν προηγορίαν δέχον καὶ ὑπὲρ πάντων εἰπὲ τὰ εἰκότα. νῦν ἀναμνήσθητι πάντων ἐκείνων καὶ συμφόρει ἐς τὸ αὐτό, εἴ τί σοι πρὸς Γοργίαν ἢ Πῶλον ἢ Ἰππίαν ἢ Πρόδικον εἴρηται· δεινότερος οὗτος. ἐπίπαττε οὖν καὶ τῆς εἰρωνείας καὶ τὰ κομψὰ ἐκεῖνα καὶ συνεχῇ ἐρώτα. κἄν σοι δοκῇ, κἀκεῖνό που παρὰβυσον, ὡς ὁ μέγας ἐν οὐρανῷ Ζεὺς πτηνὸν ἄρμα ἐλαύνων ἀγανακτήσειεν ἄν, εἰ μὴ οὗτος 10 ὑπόσχοι τὴν δίκην.

23. ΠΛΑΤ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ τίνα τῶν σφοδροτέρων προχειρισώμεθα, Διογένην τοῦτον ἢ Ἀντισθένην ἢ Κράτητα ἢ καὶ σέ, ὦ Χρύσιππε· οὐ γὰρ δὴ κάλλους ἐν τῷ παρόντι καὶ δεινότητος συγγραφικῆς ὁ καιρὸς, ἀλλὰ τι- 15 νος ἐλεγκτικῆς καὶ δικανικῆς παρασκευῆς· ῥήτωρ δὲ ὁ Παρθέσιάδης ἐστίν.

ΔΙΟΓ. Ἄλλ' ἐγὼ αὐτοῦ κατηγορήσω· καὶ γὰρ οὐδὲ πᾶν μακρῶν οἶμαι τῶν λόγων δεῖσθαι. καὶ ἄλλως δὲ

Aehnliche Verbindung von Substantiven und substant. Adjectiven Rhet. praec. c. 9.

6. Γοργίαν aus Leontini, der berühmte Sophist, gegen den der Platonische Dialog gleichen Namens.

6. Πῶλον aus Agrigent, ein Schüler des Gorgias, welchen Plato im Phädrus wegen zu grosser Künstlichkeit in der Rede tadelt (267 B.).

6. Ἰππίαν Sophist aus Elis. Cic. de orat. III. c. 32 § 127. *Eleus Hippias, quum Olympiam venisset, gloriatus est cuncta paene audiente Graecia, nihil esse ulla in arte rerum omnium, quod ipse nesciret.*

6. Πρόδικον Sophist aus Ceos. Von ihm die berühmte Allegorie von Herkules am Scheidewege. Xenoph. Memor. II. 1. 21.

7. Δεινότερος mit Bezug auf den unmittelbar vorhergehenden

Prodikus, welcher den Beinamen ὁ δεινός hatte.

8. τὰ κομψὰ ἐκεῖνα καὶ συνεχῇ ἐρώτα. Die witzige Feinheit und Bündigkeit in Frage und Antwort war es vorzüglich, wodurch der Platonische Dialog sich auszeichnete.

9. ὡς ὁ μέγας ἐν οὐρανῷ Ζεὺς — ἀγανακτήσειεν ἄν. S. zu Rhetor. praec. c. 26.

23. 13. Διογένην der bekannte Cyniker.

13. Ἀντισθένην aus Athen, Schüler des Sokrates, Stifter der cynischen Schule.

13. Κράτητα aus Theben, Schüler des Cynikers Diogenes.

14. ὦ Χρύσιππε. S. zu c. 1.

19. ἄλλως ohnehin, überdiess.

ὑπὲρ πάντας ὕβρισμαὶ δὲ ὀβολῶν πρῶην ἀποκεκηρυγμένος.

ΠΛΑΤ. Ὁ Διογένης, ὦ Φιλοσοφία, ἐρεῖ τὸν λόγον ὑπὲρ πάντων. μέμνησο δέ, ὦ γενναῖε, μὴ τὰ σεαυτοῦ 5 μόνον πρεσβεύειν ἐν τῇ κατηγορίᾳ, τὰ κοινὰ δὲ ὁρᾶν· εἰ γὰρ τι καὶ πρὸς ἀλλήλους διαφερόμεθα ἐν τοῖς λόγοις, σὺ δὲ τοῦτο μὲν μὴ ἐξέταζε, μηδ' ὅστις ἐστὶν ὁ ἀληθέστερος νῦν λέγε, ὅλως δὲ ὑπὲρ φιλοσοφίας αὐτῆς ἀγανάκτει περιυβρισμένης καὶ κακῶς ἀκουούσης ἐν τοῖς Παρ- 10 θησιάδου λόγοις, καὶ τὰς προαιρέσεις ἀφείς, ἐν αἷς διαλάττομεν, ὃ κοινὸν ἅπαντες ἔχομεν, τοῦτο ὑπερμάχει. ὁρᾷς δέ, μόνον σὲ προεστησάμεθα καὶ ἐν σοὶ τὰ πάντων ἡμῶν νῦν κινδυνεύεται, ἢ σεμνότατα δόξαι ἢ τοιαῦτα πιστευθῆναι οἷα οὗτος ἀπέφηεν.

24. ΔΙΟΓ. Θαρσύνετε, οὐδὲν ἐλλείψομεν, ὑπὲρ πάν- 24 των ἐρῶ. κἄν ἡ Φιλοσοφία δὲ πρὸς τοὺς λόγους ἐπικλασθεῖσα — φύσει γὰρ ἡμερος καὶ πρᾶός ἐστιν — ἀφείναι διαβουλεύηται αὐτόν, ἀλλ' οὐ τὰμὰ ἐνδεήσει· δείξω γὰρ αὐτῷ ὅτι μὴ μάτην ξυλοφοροῦμεν.

20 ΦΙΛ. Τοῦτο μὲν μηδαμῶς, ἀλλὰ τῷ λόγῳ μᾶλλον — [ἄριστον γάρ] — ἢ περ τῷ ξύλῳ. μὴ μέλλε δ' οὖν. ἦδη γὰρ ἐκκέχυται τὸ ὕδωρ καὶ πρὸς σέ τὸ δικαστήριον ἀποβλέπει.

1. ὑπὲρ πάντας ὕβρισμαὶ S. zu Rhet. praec. c. 9.

1. πρῶην in dem Dialoge βίων πρᾶσις (Philosophen - Versteigerung). S. die Einleitung zum Fischer und c. 4.

4. μέμνησο — μὴ τὰ σεαυτοῦ μόνον πρεσβεύειν. Sinn: Sei kein Egoist.

7. σὺ δὲ τοῦτο μὲν μὴ ἐξέταζε. δέ im Nachsatz nach hypothetischen Sätzen schon bei den Tragikern, Plato und Xenophon. Vgl. ἀλλὰ im Nachsatze eines hypothet. Vordersatzes c. 24. κἄν ἡ φιλοσοφία — ἀφείναι διαβου-

λεύηται αὐτόν, ἀλλ' οὐ τὰμὰ ἐνδεήσει.

9. κακῶς ἀκουούσης wie male audire.

10. προαιρέσεις wörtlich praeecepta.

24. 16. κἄν — δέ ja wenn. Ueber καὶ — δέ s. zu de hist. cscr. c. 1.

18. ἀλλὰ s. zu c. 23. σὺ δὲ τοῦτο — μὴ ἐξέταζε.

19. ξυλοφοροῦμεν. S. zu c. 1.

22. ἐκκέχυται τὸ ὕδωρ. S. zu de hist. cscr. c. 28. und de merced. conduct. c. 35. πρὸς ὕδωρ μεμετρημένον λέγειν.

ΛΟΥΚ. Οἱ λοιποὶ καθιζέσθωσαν, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ψηφοφορεῖτωσαν μεθ' ὑμῶν, Διογένης δὲ κατηγορεῖτω μόνος.

ΦΙΛ. Οὐ δέδιας οὖν μή σου καταψηφίσωνται;

ΛΟΥΚ. Οὐδαμῶς· πλείοσι γοῦν κρατῆσαι βούλομαι. 5

ΦΙΛ. Γενναῖά σου ταῦτα· καθίστατε δ' οὖν. σὺ δ', ὦ Διόγενης, λέγε.

25 25. ΔΙΟΓ. Οἱοι μὲν ἡμεῖς ἄνδρες ἐγενόμεθα παρὰ τὸν βίον, ὦ Φιλοσοφία, πᾶν ἀκριβῶς οἶσθα καὶ οὐδὲν δεῖ λόγων· ἵνα γὰρ τὸ κατ' ἐμὲ σιωπήσω, ἀλλὰ Πυθα- 10 γόραν τοῦτον καὶ Πλάτωνα καὶ Ἀριστοτέλην καὶ Χρύσιππον καὶ τοὺς ἄλλους τίς οὐκ οἶδεν ὅσα ἐς τὸν βίον καλὰ ἐσεχομίσαντο; ἃ δὲ τοιούτους ὄντας ἡμᾶς ὁ τρισκατάρματος οὗτος Πάρρησιάδης ὑβρίζει, ἤδη ἐρῶ· ῥήτωρ γάρ τις, ὡς φησιν, ὢν, ἀπολιπὼν τὰ δικαστήρια καὶ τὰς 15 ἐν ἐκείνοις εὐδοκίμησεις, ὅποσον ἢ δεινότητος ἢ ἀκμῆς ἐπεπόριστο ἐν τοῖς λόγοις, τοῦτο πᾶν ἐφ' ἡμᾶς συσκευασάμενος οὐ παύεται μὲν ἀγορεύων κακῶς, γόητας καὶ ἀπατεῶνας ἀποκαλῶν, τὰ πλήθη δὲ ἀναπείθων καταγε- λᾶν ἡμῶν καὶ καταφρονεῖν ὡς τὸ μηδὲν ὄντων· μᾶλλον 20 δὲ καὶ μισεῖσθαι πρὸς τῶν πολλῶν ἤδη πεποίηκεν αὐτούς τε ἡμᾶς καὶ σὲ τὴν Φιλοσοφίαν, φληνάφους καὶ λήρους ἀποκαλῶν τὰ σά, καὶ τὰ σπουδαιότατα ὢν ἡμᾶς ἐπαίδευσας ἐπὶ χλευασμῷ διεξιῶν, ὥστε αὐτὸν μὲν κρο- τεῖσθαι καὶ ἐπαινεῖσθαι πρὸς τῶν θεατῶν, ἡμᾶς δὲ ὑβρί- 25 ζεσθαι. φύσει γὰρ τοιοῦτόν ἐστιν ὁ πολὺς λεῶς· χαίρουσιν ἀποσκώπτουσι καὶ λοιδορουμένοις, καὶ μάλιστα

5. πλείοσι — κρατῆσαι βούλομαι näml. ψήφοις wie c. 39. ταῖς πάσαις κρατεῖς. Sinn: Je mehr Stimmende, mit desto mehr Stimmen siege ich; so gewiss bin ich meiner Sache. Etwas prahlerisch im Vergleich mit c. 21.

25. 8. παρὰ τὸν βίον, wäh- rend. S. zu Nigr. c. 9.

14. ῥήτωρ γὰρ τις bis Ende c. 25. Wichtig für die Lebensge-

schichte Lucians.

20. ὡς τὸ μηδὲν ὄντων. τὸ μηδὲν und μηδὲν εἶναι nichts werth sein; wie de mercede cond. c. 16. οἰκτεῖς σεαυτὸν, ὡς τὸ μηδὲν ὢν. Soph. Ajax 1275. τὸν Ἐκτορα τὸ μηδὲν εἶναι — νομίζετε und oft bei den Tragikern.

24. ἐπὶ χλευασμῷ wie bald darauf ἐπὶ χλευασίᾳ, ἐπὶ drückt die Absicht aus.

ὅταν τὰ σεμνότατα εἶναι δοκοῦντα διασύρῃται, ὥσπερ ἀμέλει καὶ πάλαι ἔχαιρον Ἀριστοφάνει καὶ Εὐπόλιδι Σω- 5 κράτην τουτονὶ ἐπὶ χλευασίᾳ παράγουσιν ἐπὶ τὴν σκηνὴν καὶ κωμωδοῦσιν ἀλλοκότους τινὰς περὶ αὐτοῦ κωμωδίας. καίτοι ἐκεῖνοι μὲν καθ' ἑνὸς ἀνδρὸς ἐτόλμων τοιαῦτα καὶ ἐν Διονύσου, ἐφειμένον αὐτὸ δρᾶν, καὶ τὸ σκῶμμα μέ- 10 ρος ἐδόκει τῆς ἐορτῆς, καὶ ὁ θεὸς ἴσως χαίρει φιλόγελως τις ὢν. 26. ὁ δὲ τοὺς ἀρίστους συγκαλῶν, ἐκ πολλοῦ 26 φροντίσας καὶ παρασκευασάμενος καὶ βλασφημίας τινὰς ἐς παχὺ βιβλίον ἐγγράψας μεγάλη τῇ φωνῇ διαγορεύει κακῶς Πλάτωνα, Πυθαγόραν, Ἀριστοτέλην, Χρύσιππον ἐκεῖνον, ἐμὲ καὶ ὅλως ἅπαντας οὔτε ἐορτῆς ἐπιούσης οὔτε 15 ἰδίᾳ τι πρὸς ἡμῶν παθῶν· εἶχε γὰρ ἂν τινα συγγνώμην αὐτῷ τὸ πρᾶγμα, εἰ ἀμυνόμενος, ἀλλὰ μὴ ἄρχων αὐτὸ ἔδρασεν. καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι ταῦτα ποιῶν καὶ 20 ὑπὸ τὸ σὸν ὄνομα, ὦ Φιλοσοφία, ὑποδύεται καὶ ὑπελ- θὼν τὸν Διάλογον ἡμέτερον οἰκεῖον ὄντα τούτῳ ξυνα- γωνιστῇ καὶ ὑποκριτῇ χρῆται καθ' ἡμῶν, ἔτι καὶ Μένιπ- πον ἀναπείσας ἐταῖρον ἡμῶν ἄνδρα ξυγκωμωδεῖν αὐτῷ 20 τὰ πολλά, ὅς μόνος οὐ πάρεστιν οὐδὲ κατηγορεῖ μεθ'

2. ἀμέλει wörtl. sei unbesorgt, daher gewiss, sehr oft bei Lucian. Vgl. zu Nigr. c. 26.

2. Εὐπόλιδι. Horat. Sat. I. 4. 1. Eurpolis atque Cratinus Aristophanesque poetae, die Häupter der alten griechischen Komödie.

2. Σωκράτην — ἐπὶ χλευασίᾳ παράγουσιν Aristophanes in den Wolken.

4. κωμωδοῦσιν — κωμω- δίας Komödien dichten, selten.

6. ἐν Διονύσου erklärt durch c. 26. οὔτε ἐορτῆς ἐπιούσης.

6. ἐφειμένον wie δέον c. 33, ἐξόν u. a.

26. 10. μεγάλη τῇ φωνῇ. S. zu c. 1.

10. διαγορεύει κακῶς. Vor- her und auch c. 37 stets ἀγο- Lucian III.

ρεύειν.

15. καὶ τὸ πάντων δεινό- τατον, ὅτι wie c. 35. Menipp. c. 4. καὶ τὸ πάντων ἀτοπώτατον, ὅτι und oft: abgekürztes Satzgefüge, dessen vollständige Form s. zu Nigr. c. 4.

16. ὑποδύεται καὶ ὑπελ- θὼν die Ausdrücke sind von der Maske und Larve entlehnt. Vgl. c. 33. und Apolog. c. 2. ἦν μὲν οὖν καὶ ἄξιον ὑποδύεσθαι τὸ σὸν πρὸς- ωπον ὑποκρίνωμαι, εὐ ἂν ἡμῖν ἔχοι.

17. τὸν Διάλογον ἡμέτερον οἰκεῖον ὄντα insofern die Philoso- phen, namentlich Plato, dieser Dar- stellungsform gern sich bedienten.

18. Μένιππον Schüler des Cynikers Diogenes. S. die Einlei- tung zum Icaromenippus.

27 ἡμῶν, προδοὺς τὸ κοινόν. 27. ἀνθ' ὧν ἀπάντων ἄξιόν ἐστιν ὑποσχεῖν αὐτὸν τὴν δίκην. ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοι τὰ σεμνότεστα διασύρας ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων; χρήσιμον γοῦν καὶ πρὸς ἐκείνους τὸ τοιοῦτον, εἰ θεά- 5 σαιτο αὐτὸν κολασθέντα, ὥς μηδὲ ἄλλος τις ἔτι κατα- φρονοίη φιλοσοφίας· ἐπεὶ τό γε τὴν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ ὑβρίζομενον ἀνέχεσθαι οὐ μετριότητος, ἀλλ' ἀνανδρίας καὶ εὐηθείας εἰκότως ἂν νομίζοιτο. τὰ γὰρ τελευταῖα τίνι φορητά; ὅς καθάπερ τὰ ἀνδράποδα παραγαγὼν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ πωλητήριον καὶ κήρυκα ἐπιστήσας ἀπημ- 10 πόλησεν, ὥς φασι, τοὺς μὲν ἐπὶ πολλῶν, ἐνίους δὲ μνᾶς Ἀττικῆς, ἐμὲ δ' ὁ παμπονηρότατος οὗτος δὴ ὀβολῶν· οἱ παρόντες δ' ἐγέλων. ἀνθ' ὧν γε αὐτοὶ τε ἀνεληλύθα- μεν ἀγανακτήσαντες καὶ σὲ ἄξιον τιμωρήσειν ἡμῖν τὰ αἰσχίστα ὑβρισμένοις. 15

28 28. ΑΝΑΒΙΟΥΝΤΕΣ. Εὐ γε, ὦ Διόγενες. ὑπὲρ ἀπάντων καλῶς ὅποσα ἐχρῆν ἅπαντα εἴρηκας.

ΦΙΛ. Παύσασθε ἐπαινοῦντες· ἔγχει τῷ ἀπολογου- μένῳ. σὺ δέ, ὦ Παρθησιάδῃ, λέγε ἤδη ἐν τῷ μέρει· σοὶ γὰρ τὸ νῦν ρεῖ. μὴ μέλλῃς οὖν. 20

29 29. ΠΛΑΡΡ. Οὐ πάντα μου, ὦ Φιλοσοφία, κατηγόρησε Διογένης, ἀλλὰ τὰ πλείω καὶ ὅσα ἦν χαλεπώτερα οὐκ οἶδ' ὅ τι παθὼν παρέλιπεν. ἐγὼ δὲ τοσούτου δέω ἔξα- ρνος γενέσθαι ὥς οὐκ εἶπον αὐτά, ἢ ἀπολογίαν τινὰ με-

27. 1. ἄξιόν ἐστιν ὑπο- σχεῖν αὐτὸν τὴν δίκην, ge- wöhnlicher ist die persönliche Con- struction.

2. ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοι, Oder sollte das zweifelhaft sein? Gewiss nicht. Denn was... Vgl. c. 37. ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι und de morte Peregrini c. 8. ἢ τί γὰρ ἄλλο — χρὴ ποιεῖν; de dipsad. c. 1. ἢ πῶς γὰρ ἀνολκοῖτο ἀνήμερος οὕτω; adv. indoct. c. 1 ἢ πόθεν γὰρ.

9. ὅς καθάπερ τὰ ἀνδρά- ποδα παραγαγὼν. S. die Ein- leitung.

28. 18. ἔγχει τῷ ἀπολογου- μένῳ. S. zu de hist. eser. c. 28.

19. ἐν τῷ μέρει. S. zu de hist. eser. c. 1. Nigr. c. 3.

20. τὸ νῦν. S. zu Rhet. praec. c. 1. Gall. c. 6.

29. 22. οὐκ οἶδ' ὅ τι παθὼν ich weiss nicht warum; ähn- lich οὐκ οἶδ' ὅ τι μαθὼν.

23. τοσούτου δέω (tantum abest, ut) ἔξαρκος γενέσθαι, ὥστε (ut) persönliche Construct., während im Latein. die unpersön- liche. S. zu Nigrin. c. 26. und de domo c. 15. ἐγὼ δὲ τοσούτου δέω

μελετηκῶς ἀφίχθαι, ὥστε καὶ εἴ τινα ἢ αὐτὸς οὗτος ἀπε- σιώπησεν ἢ ἐγὼ μὴ πρότερον ἐφθασα εἰρηκῶς, νῦν προς- θήσειν μοι δοκῶ· οὕτω γὰρ ἂν μάθοις, οὕστινας ἀπε- κήρυττον καὶ κακῶς ἠγόρευον ἀλαζόνας καὶ γόητας ἀπο- 5 καλῶν· καὶ μοι μόνον τοῦτο παραφυλάττετε, εἰ ἀληθῆ περὶ αὐτῶν ἐρῶ. εἰ δέ τι βλάσφημον ἢ τραχὺ φαίνοιτο ἔχων ὁ λόγος, οὐ τὸν διελέγοντα ἐμέ, ἀλλ' ἐκείνους ἂν, οἶμαι, δικαιότερον αἰτιάσαισθε τοιαῦτα ποιοῦντας. ἐγὼ γὰρ ἐπειδὴ τάχιστα ξυνεῖδον ὅποσα τοῖς δητορεύουσι τὰ 10 δυσχερῆ ἀναγκαῖον προσεῖναι, ἀπάτην καὶ ψεῦδος καὶ θρασύτητα καὶ βοήν καὶ ὠθισμούς καὶ μυρία ἄλλα, ταῦτα μὲν, ὥσπερ εἰκὸς ἦν, ἀπέφυγον, ἐπὶ δὲ τὰ σά, ὦ Φιλοσοφία, [καλὰ] ὀρμήσας ἠξίουν ὅποσον ἔτι μοι λοι- πὸν τοῦ βίου καθάπερ ἐκ ζάλης καὶ κλύδωνος ἐς εὐδίον 15 τινα λιμένα σπεύσας ὑπὸ σοὶ σκεπόμενος καταβιῶναι. 30. κάπειδὴ μόνον παρέκνυφα ἐς τὰ ὑμέτερα, σὲ μὲν, ὥσπερ 30 ἀναγκαῖον ἦν, καὶ τοὺςδε ἅπαντας ἐθαύμαζον ἀρίστου βίου νομοθέτας ὄντας καὶ τοῖς ἐπ' αὐτὸν ἐπειγομένοις χεῖρα ὀρέγοντας, τὰ κάλλιστα καὶ ξυμφορώτατα παραι- 20 νοῦντας, εἴ τις μὴ παραβαίνοι αὐτὰ μηδὲ διολισθάνοι, ἀλλ' ἀτενὲς ἀποβλέπων ἐς τοὺς κανόνας, οὓς προτεθεί- κατε, πρὸς τούτους ῥυθμίζοι καὶ ἀπευθύνοι τὸν ἑαυτοῦ βίον, ὅπερ νῆ Δία τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ὀλίγοι ποιοῦ- σιν. 31. ὁρῶν δὲ πολλοὺς οὐκ ἔρωτι φιλοσοφίας ἐχομένους, 31 25 ἀλλὰ δόξης μόνον τῆς ἀπὸ τοῦ πράγματος; τὰ μὲν πρό- χειρα ταῦτα καὶ δημόσια καὶ ὅποσα παντὶ μιμεῖσθαι ῥάδιον εὐ μάλα εἰκότως ἀγαθοῖς ἀνδράσι, τὸ γένειον

ἠρόγον αὐτοῦ διελεύσεσθαι, ὥστε καὶ τὰ ὑπ' ἐκείνου παραλελειμ- μένα προσθήσειν μοι δοκῶ.

2. πρότερον ἐφθασα εἰρη- κῶς. πρότερον pleonastisch bei φθάνειν wie schon bei Herod. VI. 91.

2. προσθήσειν μοι δοκῶ, wie c. 39. Ich glaube, dass ich —

werde d. i. ich will. S. zu Rhet. praec. c. 8.

3. ἀπεκήρυττον in dem Dia- loge βίων πράσις.

30. 21. ἀτενὲς ἀποβλέπων ἐς τοὺς κανόνας. Ebenso Ica- romenip. c. 12.

23. τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτούς, 'unsre Zeitgenossen'. Anders Rhet. praec. c. 11.

λέγω καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολήν, ἐπὶ δὲ τοῦ βίου καὶ τῶν πραγμάτων ἀντιφθεγγόμενους τῷ σχήματι καὶ τὰναντία ὑμῖν ἐπιτηδεύοντας καὶ διαφθείροντας τὸ ἀξίωμα τῆς ὑποσχέσεως, ἡγανάκτουν, καὶ τὸ πρᾶγμα ὅμοιον ἐδόκει μοι καθάπερ ἂν εἴ τις ὑποκριτὴς τραγωδίας μαλ- 5
θακὸς αὐτὸς ὢν καὶ γυναικεῖος Ἀχιλλέα ἢ Θησέα ἢ καὶ τὸν Ἡρακλέα ὑποκρίνοιτο αὐτὸν μῆτε βαδίζων μῆτε βοῶν ἡρωϊκόν, ἀλλὰ θρυπτόμενος ὑπὸ τηλικούτῳ προσωπεῖω, ὃν οὐδ' ἂν ἡ Ἑλένη ποτὲ ἢ Πολυξένη ἀνάσχοιντο πέρα τοῦ μετρίου αὐταῖς προσεικότα, οὐχ ὅπως ὁ Ἡρακλῆς ὁ 10
Καλλίνικος· ἀλλὰ μοι δοκεῖ τάχιστ' ἂν ἐπιτρίψαι τῷ ῥοπάλῳ παίων τὸν τοιοῦτον, αὐτὸν τε καὶ τὸ προσωπεῖον, 32 οὕτως ἀτίμως κατατεθλυμμένος πρὸς αὐτοῦ. 32. τοιαῦτα καὶ ὑμᾶς πάσχοντας ὑπ' ἐκείνων ὁρῶν οὐκ ἤνεγκα τὴν αἰσχύνην τῆς ὑποκρίσεως, εἰ πίθηκοι ὄντες ἐτόλμησαν 15
ἡρώων προσωπεῖα περιθέσθαι ἢ τὸν ἐν Κύμῃ ὄνον μι-

31. 1. τὴν ἀναβολήν. Bei dem auf das Aeussere gerichteten Sinn der damaligen Philosophen wurde auch auf die Art und Weise, den Mantel würdig zu tragen, besondere Sorgfalt gewendet. S. zu Rhet. praec. c. 16.

3. τὸ ἀξίωμα τῆς ὑποσχέσεως *professionis dignitatem* d. i. die Würde des Philosophen-Berufs.

5. καθάπερ ἂν εἴ, ohne Verb., oft, wie bei uns: wie wohl (es geschehen mag) wenn ... S. zu de hist. cscr. c. 27.

7. μῆτε βαδίζων μῆτε βοῶν ἡρωϊκόν. Stimme, Gang und Haltung waren die wesentlichsten Hilfsmittel der antiken Schauspielerkunst.

8. θρυπτόμενος sich unmännlich, weibisch geberden.

9. ἡ Πολυξένη Tochter des Priamus, welche nach einer nachhomerischen Sage zur Sühne des gefallenen Achilles an der thracischen

Küste von den Griechen geopfert wird. Ovid. met. XIII. 448.

9. πέρα τοῦ μετρίου wie Rhet. pr. c. 10. S. zu de hist. cscr. c. 7.

10. οὐχ ὅπως elliptisch, *non (dicam) quomodo* „geschweige denn“, seltner so im zweiten Gliede, während häufig im ersten Gliede οὐχ ὅπως mit folgendem ἀλλὰ καὶ oder ἀλλ' οὐδέ. Wie hier *pro imaginibus* c. 7. ἐγὼ δέ σε οὐδ' ἐκεῖνα ἡξίου, ταῖς ἡρωϊναῖς παραθεωρεῖν με Πηνελόπην καὶ Ἀρήτην καὶ Θεανοῖ, οὐχ ὅπως θεῶν ταῖς ἀρίσταῖς.

32. 16. προσωπεῖα περιθέσθαι vgl. c. 33. die Maske umschloss Vorder- und Hinterkopf. S. zu de hist. cscr. c. 23. πρόσωπον περικείμενον. Nigrin. c. 11.

16. τὸν ἐν Κύμῃ ὄνον μιμήσασθαι Aesopische Fabel, wie Lucian fugit. c. 13. ausdrücklich sagt, in welcher jedoch die Stadt Kumä nicht genannt wird.

μήσασθαι, ὃς λεοντὴν περιβαλόμενος ἡξίου λέων αὐτὸς εἶναι πρὸς ἀγνοοῦντας τοὺς Κυμαίους ὀγκώμενος μάλα τραχὺ καὶ καταπληκτικόν, ἄχρι δὴ τις αὐτὸν ξένος καὶλέοντα ἰδὼν καὶ ὄνον πολλάκις ἤλεγξε παίων τοῖς ξύλοις. 3
5 ὁ δὲ μάλιστα μοι δεινόν, ὦ Φιλοσοφία, κατεφαίνεται, τοῦτο ἦν· οἱ γὰρ ἄνθρωποι εἴ τινα τούτων ἐώρων πονηρὸν ἢ ἄσχημον ἢ ἀσελγές τι ἐπιτηδεύοντα, οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ φιλοσοφίαν αὐτὴν ἡττιάτο καὶ τὸν Χρῦσιππον εὐθὺς ἢ Πλάτωνα ἢ Πυθαγόραν ἢ ὅτου αὐτὸν ἐπώνυμον 10
ὁ διαμαρτάνων ἐκεῖνος ἐποιεῖτο καὶ οὐ τοὺς λόγους ἐμιμῆτο, καὶ ἀπὸ τοῦ κακῶς βιοῦντος πονηρὰ περὶ ὑμῶν εἴκαζον τῶν πρὸ πολλοῦ τεθνηκότων· οὐ γὰρ παρὰ ζῶν-
τας ὑμᾶς ἢ ἐξέτασις αὐτοῦ ἐγίγνετο, ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἐκ-
ποδῶν, ἐκεῖνον δὲ ἐώρων σαφῶς ἅπαντες δεινὰ καὶ ἄσεμνα 15
ἐπιτηδεύοντα, ὥστε ἐρήμην ἡλίσκεσθε μετ' αὐτοῦ καὶ ἐπὶ τὴν ὁμοίαν διαβολὴν συγκατεσπᾶσθε. 33. ταῦτα οὐκ 33
ἤνεγκα ὁρῶν ἔγωγε, ἀλλ' ἤλεγχον αὐτοὺς καὶ διέκρινον ἀφ' ὑμῶν· ὑμεῖς δέ, τιμᾶν ἐπὶ τούτοις δέον, ἐς δικαστή-
ριον ἄγετε. οὐκοῦν ἦν τινα καὶ τῶν μεμνημένων ἰδὼν 20
ἐξαγορεύοντα τοῖν θεοῖν τὰ πόρρῳ καὶ ἐξορχούμενον ἀγανακτήσω καὶ διελέγξω, ἐμὲ τὸν ἀδικοῦντα ἡγήσεσθε εἶναι· ἀλλ' οὐ δίκαιον, ἐπεὶ καὶ οἱ ἀθλοθέται μαστιγοῦν εἰώθασιν, ἦν τις ὑποκριτὴς Ἀθηνᾶν ἢ Ποσειδῶνα ἢ τὸν Δία ὑποδεδυκὼς μὴ καλῶς ὑποκρίνοιτο μηδὲ κατ' ἀξίαν 25
τῶν θεῶν, καὶ οὐ δὴ πον ὀργίζονται αὐτοῖς ἐκεῖνοι, ὅτι τὸν περικείμενον αὐτῶν τὰ προσωπεῖα καὶ τὸ σχῆμα ἐν-
δεδυκότες ἐπέτρεψαν παίειν τοῖς μαστιγοφόροις, ἀλλὰ καὶ

12. εἴκαζον wie oben c. 12.

12. παρὰ ζῶντας ὑμᾶς wie oben c. 25. παρὰ τὸν βίον.

15. ἐρήμην näml. δίκην ἡλίσκεσθε unser: in contumaciam verurtheilt werden.

33. 18. δέον, absoluter Gebrauch des Particip. bei Impersonalien. Nigr. c. 2.

20. τοῖν θεοῖν Ceres und Proserpina.

20. ἐξορχούμενον austanzen d. i. durch Tanzen verrathen, wegen der mimischen Kunst des Tanzes. S. zu de saltat. c. 15.

22. ἀθλοθέται die Kampfrichter in den dramatischen (und musikalischen) Wettkämpfen. S. advers. indoct. c. 9.

24. ὑποδεδυκός. S. zu c. 26.

25. ἐκεῖνοι die Götter.

ἡδοντ' ἄν, οἶμαι, μαστιγουμένων· οἰκέτην μὲν γὰρ ἢ ἄγ-
 γελόν τινα μὴ δεξιῶς ὑποκρίνασθαι μικρὸν τὸ πταῖσμα,
 τὸν Δία δὲ ἢ τὸν Ἡρακλέα μὴ κατ' ἀξίαν ἐπιδείξασθαι
34 τοῖς θεαταῖς ἀποτρόπαιον ὡς αἰσχρόν. **34.** καὶ γὰρ αὐ καὶ
 τόδε πάντων ἀτοπώτατόν ἐστιν, ὅτι τοὺς μὲν λόγους ὑμῶν ⁵
 πάντ' ἀκριβοῦσιν οἱ πολλοὶ αὐτῶν, καθάπερ δὲ ἐπὶ τού-
 τῳ μόνον ἀναγινώσκοντες αὐτοὺς καὶ μελετῶντες, ὡς τὰ-
 ραντία ἐπιτηδεύοιεν, οὕτως βιοῦσιν· πάντα μὲν γὰρ ὅσα
 φασίν, οἷον χρημάτων καταφρονεῖν καὶ δόξης καὶ μόνον
 τὸ καλὸν οἶεσθαι ἀγαθὸν καὶ ἀόρητον εἶναι καὶ τῶν ¹⁰
 λαμπρῶν τούτων ὑπεροχῶν καὶ ἐξ ἰσοτιμίας αὐτοῖς δια-
 λέγεσθαι, καλὰ, ὦ θεοί, καὶ σοφὰ καὶ θαυμάσια λίαν
 ὡς ἀληθῶς. οἱ δὲ καὶ αὐτὰ ταῦτα ἐπὶ μισθῷ διδάσκουσι
 καὶ τοὺς πλουσίους τεθήπασι καὶ πρὸς τὸ ἀργύριον κε-
 χήνασιν, ὀργιλωτέροι μὲν τῶν κυνιδίων ὄντες, δειλότε- ¹⁵
 ροὶ δὲ τῶν λαγῶν, κολακευτικώτεροι δὲ τῶν πιθήκων,
 ἀσελγέστεροι δὲ τῶν ὄνων, ἀρπακτικώτεροι δὲ τῶν γα-
 λῶν, φιλονεικώτεροι δὲ τῶν ἀλεκτρυνόνων. τοιγαροῦν
 γέλωτα ὀφλισκάνουσιν ὠθιζόμενοι ἐπὶ ταῦτα καὶ περὶ
 τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἀλλήλους παρωθούμενοι, δεῖ- ²⁰
 πνα πολυάνθρωπα δειπνοῦντες καὶ ἐν αὐτοῖς τούτοις
 ἐπαινοῦντες φορτικῶς καὶ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος ἐμφο-
 ρούμενοι καὶ μεμψίμοιροι φαινόμενοι καὶ ἐπὶ τῆς κύλι-

4. ἀποτρόπαιον ὡς αἰ-
 σχρόν *abominandum quam turpe*;
 ἀποτρόπαιον ὡς *ist adverbiale*
 Verstärkung von αἰσχρόν. Vgl.
 Cronosol. c. 18. ἦν δέ ποτε — ὅπερ
 μὴ γένοιτο — καθαιρεθῇ, ἀπο-
 ττρόπαιον οἷα πείσονται. Lehn-
 lich *mirum quantum* und Ἡρά-
 κλεις ὡς καταγέλαστον de hist.
 cser. c. 9. Calumn. non temere cred.
 31 und oft. Ἡράκλεις ὅσαι μυ-
 ριάδες de hist. cser. c. 19. εἶδον—
 τὸν γηγενῆ Τιτυόν Ἡράκλεις
 ὅσον Menipp. c. 14.

34. 4. καὶ γὰρ αὐ καὶ. Lu-
 cian liebt dergleichen Partikelhäu-
 fungen. Icarom. c. 8. Rhet. praecc.

c. 21 und oft.

10. τῶν λαμπρῶν τούτων
 Mascul., vom Glanze des Wohlle-
 bens zu verstehen, wie wir sagen:
 ein glänzendes Haus machen.

11. ἐξ ἰσοτιμίας αὐτοῖς
 διαλέγεσθαι d. i. sie (näm-
 lich die vorhergenannten λαμπροί)
 ohne Unterschied des Ranges oder
 der äusseren Lage wie jeden An-
 dern behandeln, erklärt durch das
 folgende τοὺς πλουσίους τεθή-
 πασι. Vgl. Charon c. 18.

12. θαυμάσια λίαν, λίαν
 nachgestellt wie c. 16.

23. ἐπὶ τῆς κύλικος sonst auch
 ἐπὶ τῇ κύλικι wie Timon c. 55.

κος ἀτερπῇ καὶ ἀπρῶδὰ φιλοσοφοῦντες [καὶ τὸν ἄκρατον
 οὐ φέροντες]· οἱ ἰδιῶται δὲ ὁπόσοι ξυμπίνουσι, γελῶσι
 δηλαδὴ καὶ καταπτύουσιν φιλοσοφίας, εἰ τοιαῦτα καθάρ-
 ματα ἐκτρέφει. **35.** τὸ δὲ πάντων αἰσχιστον, ὅτι μηδενὸς **35**
⁵ δεῖσθαι λέγων ἕκαστος αὐτῶν, ἀλλὰ μόνον πλούσιον εἶ-
 ναι τὸν σοφὸν κεκραγῶς μικρὸν ὕστερον αἰτεῖ προσελ-
 θῶν καὶ ἀγανακτεῖ μὴ λαβῶν, ὅμοιον ὡς εἴ τις ἐν βασι-
 λικῷ σχήματι ὀρθῇν τιάραν ἔχων καὶ διάδημα καὶ τὰ
 ἄλλα ὅσα βασιλείας γνωρίσματα προσαιτοίῃ τῶν ὑπο-
¹⁰ δεστέρων δεόμενος. ὅταν μὲν οὖν αὐτοὺς τι δέῃ λαμ-
 βάνειν, πολὺς ὁ περὶ τοῦ κοινωνικὸν εἶναι δεῖν λόγος
 καὶ ὡς ἀδιάφορον ὁ πλοῦτος καί, τί γὰρ τὸ χρυσίον ἢ
 ἀργύριον; οὐδὲν τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων διαφέ-
 ρον· ὅταν δὲ τις ἐπικουρίας δεόμενος ἐταῖρος ἐκ παλαιοῦ
¹⁵ καὶ φίλος ἀπὸ πολλῶν ὀλίγα αἰτῇ προσελθῶν, σιωπῇ καὶ
 ἀπορία καὶ ἀμαθία καὶ παλινῳδία τῶν λόγων πρὸς τὸ
 ἐναντίον· οἱ δὲ πολλοὶ περὶ φιλίας ἐκεῖνοι λόγοι καὶ ἡ
 ἀρετὴ καὶ τὸ καλὸν οὐκ οἶδ' ὅποι ποτὲ οἴχεται πάντα
 ταῦτα ἀποπτάμενα, πτερόεντα ὡς ἀληθῶς ἔπη, μᾶτην
²⁰ ὁσημέραι πρὸς αὐτῶν ἐν ταῖς διατριβαῖς σκιαμαχοῦμενα.
36. μέχρι γὰρ τούτου φίλος ἕκαστος αὐτῶν, ἐς ὅσον ἂν **36**
 μὴ ἀργύριον ἢ χρυσίον ἢ προκείμενον ἐν τῷ μέσῳ· ἦν
 δὲ τις ὀβολὸν ἐπιδείξῃ μόνον, λέλνται μὲν ἡ εἰρήνη,
 ἄσπονδα δὲ καὶ ἀκήρυκτα πάντα, καὶ τὰ βιβλία ἐξαλήλι-

2. ἰδιῶται, die Nicht-Phi-
 losophen.

35. 4. τὸ δὲ πάντων αἰ-
 σχιστον, ὅτι... S. zu c. 26.

5. μόνον πλούσιον εἶναι
 τὸν σοφόν, wie die Stoiker sagen.

6. αἰτεῖ absolut betteln, wie
 nicht selten; vgl. Timon c. 57. οὐκ
 ἑμᾶυτοῦ χάριν αἰτῶ.

8. ὀρθῇν τιάραν. Xenoph.
 Anab. II. 5. 23. τὴν μὲν γὰρ ἐπὶ τῇ
 κεφαλῇ τιάραν βασιλεῖ μόνῳ
 ἔξεστιν ὀρθῇν ἔχειν.

12. ὡς ἀδιάφορον. Nach der

Stoiker Lehre stehn die ἀδιάφορα
 in der Mitte zwischen den προηγμέ-
 να (praeposita, praecipua) d. i. den
 Dingen, welche zwar nicht gut an
 sich (ἀγαθὰ) aber doch diesen zu-
 nächst stehend und unverwerflich
 sind, und den ἀποπροηγμένα (ro-
 iecta, remota).

18. οὐκ οἶδ' ὅποι adverbial
 wie οὐκ οἶδ' ὅπως c. 14. εὐ οἶδ'
 ὅτι u. a. S. zu Icarom. c. 3.

20. σκιαμαχοῦμενα, in die
 Luft streichen.

36. 24. τὰ βιβλία worin ihre
 Sittenlehre.

πται καὶ ἡ ἀρετὴ πέφεν γεν, οἷόν τι καὶ οἱ κύνες πάσχουσιν, ἐπειδὴν τις ὁστοῦν ἐς μέσους αὐτοὺς ἐμβάλη· ἀναπηδήσαντες δάκνουσιν ἀλλήλους καὶ τὸν προαρπάσαντα τὸ ὁστοῦν ὑλακτοῦσι. λέγεται δὲ καὶ βασιλεὺς τις Αἰγύπτιος πιθήκους ποτὲ πυρρῆχίζειν διδάξαι καὶ τὰ θηρία 5 — μιμηλότατα δὲ ἐστὶ τῶν ἀνθρωπίνων — ἐκμαθεῖν τάχιστα καὶ ὀρχεῖσθαι ἀλουργίδας ἀμπεχόμενα καὶ προσωπεῖα περικείμενα, καὶ μέχρι γε πολλοῦ εὐδοκίμεῖν τὴν θεάν, ἄχρι δὴ τις θεατῆς ἀστεῖος κάρνα ὑπὸ κόλπον ἔχων ἀφῆκεν ἐς τὸ μέσον· οἱ δὲ πίθηκοι ἰδόντες καὶ ἐκλαθόμενοι τῆς ὀρχήσεως, τοῦθ' ὅπερ ἦσαν, πίθηκοι ἐγένοντο ἀντὶ πυρρῆχιστῶν καὶ ξυνέτριβον τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν ἐσθῆτα κατερρήγνυνον καὶ ἐμάχοντο περὶ τῆς ὀπώρας πρὸς ἀλλήλους, τὸ δὲ σύνταγμα τῆς πυρρῆχης διελέλυτο 10

37 καὶ κατεγέλαιτο ὑπὸ τοῦ θεάτρον. 37. τοιαῦτα καὶ οὗτοι 15 ποιοῦσι, καὶ ἔγωγε τοὺς τοιούτους κακῶς ἡγόρευον καὶ οὐποτε παύσομαι διελέγχων καὶ κωμωδῶν, περὶ ὑμῶν δὲ ἢ τῶν ὑμῖν παραπλησίων — εἰσὶ γάρ, εἰσὶ τινες ὡς ἀληθῶς φιλοσοφίαν ζηλοῦντες καὶ τοῖς ὑμετέροις νόμοις ἐμμένοντες — μὴ οὕτω μανείην ἐγὼ, ὡς βλάσφημον εἰπεῖν 20

τι ἢ σκαιόν. ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι; τί γὰρ ὑμῖν τοιοῦτο βεβίωται; τοὺς δ' ἀλαζόνας ἐκείνους καὶ θεοῖς ἐχθροὺς ἄξιον οἶμαι μισεῖν. ἢ σὺ γάρ, ὦ Πυθαγόρα καὶ

1. οἷόν τι. S. zu de hist. escr. c. 57.

4. λέγεται δὲ καὶ βασιλεὺς τις Αἰγύπτιος. Pro mercede conduct. c. 5. wird dieselbe Anekdote von einem Affen der Kleopatra (ὁν Κλεοπάτρα τῇ πάνυ φασὶ γενέσθαι) erzählt.

5. πυρρῆχίζειν ein besonders in Sparta und Kreta einheimischer Waffentanz.

7. προσωπεῖα περικείμενα. S. zu c. 32.

8. μέχρι γε πολλοῦ Zeitbestimmung 'lange Zeit'. Vgl. μέχρι τινός eine Zeit lang. Menipp. c. 9. μέχρι μὲν τινος ὑπεφερόμε-

θα ἐν τῷ ποταμῷ: — μέχρι τίνος wie lange. Dial. meretr. II c. 4.

9. ὑπὸ κόλπον ἔχων wie Gall. c. 14. τὸ κεραμεῖον τρυβλίον ὑφελόμενος ᾤχετο ὑπὸ μάλην ἔχων adv. indoct. c. 12.

37. 18. εἰσὶ γάρ, εἰσὶ τινες mit Nachdruck wiederholt, wie τότε δὴ τότε. S. zu de hist. escr. c. 51.

20. μὴ οὕτω μανείην, ὡς... Wunsch in dem Sinne: Wie sollt' ich wohl so thöricht sein...

21. ἢ τί γὰρ wie bald darauf ἢ σὺ γὰρ... oft vorkommende elliptische Ausdrucksweise. S. zu c. 27 und Gall. c. 29.

Πλάτων καὶ Χρῦσιππε καὶ Ἀριστοτέλες, τί φάτε προσήκειν ὑμῖν τοὺς τοιούτους ἢ οἰκεῖον τί καὶ ξυγγενὲς ἐπιδείκνυσθαι τῷ βίῳ; νῆ Δί' Ἡρακλῆς, φασί, καὶ Πίθηκος. ἢ διότι πώγωνας ἔχουσι καὶ φιλοσοφεῖν φάσκουσι 5 καὶ σκυθρωποὶ εἰσι, διὰ τοῦτο χρὴ ὑμῖν εἰκάζειν αὐτούς; ἀλλ' ἦνεγκα ἂν, εἰ πιθανοὶ γοῦν ἦσαν καὶ ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως αὐτῆς· νῦν δὲ θάττον ἂν γνῶν ἠθρόνα μιμήσαιτο ἢ οὗτοι φιλοσόφους. εἴρηκα ὑπὲρ ἑμαυτοῦ ὅποσα εἶχον. σὺ δέ, ὦ Ἀλήθεια, μαρτύρει πρὸς αὐτοὺς εἰ ἀληθῆ 10 ἐστὶ.

38. ΦΙΛΑ. Μετάστηθι, ὦ Παρρησιάδη. ἔτι πορρωτέρω. τί ποιῶμεν ἡμεῖς; πῶς ὑμῖν εἰρηκέναι ἀνὴρ ἔδοξεν;

ΑΛΗΘ. Ἐγὼ μὲν, ὦ Φιλοσοφία, μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ κατὰ τῆς γῆς δύναι εὐχόμεν· οὕτως ἀληθῆ πάντα 15 εἶπεν. ἐγνώριζον γοῦν ἀκούουσα ἕκαστον τῶν ποιούντων αὐτὰ κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις· τοῦτο μὲν ἐς τόνδε, τοῦτο δὲ ὁ δεῖνα ποιεῖ· καὶ ὅλως ἔδειξε τοὺς ἀνδρας ἐναργῶς καθάπερ ἐπὶ τινος γραφῆς τὰ πάντα εἰκότας, οὐ τὰ σώματα μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς ψυχὰς αὐτὰς 20 ἐς τὸ ἀκριβέστατον ἀπεικάσας.

3. Ἡρακλῆς, φασί, καὶ Πίθηκος. Sprüchwort, wie auch das φασί (aiunt, ut aiunt) anzeigt zur Bezeichnung von dem, was himmelweit von einander entfernt, verschieden ist.

5. εἰκάζειν in anderer Bedeutung, als oben c. 12.

6. καὶ ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως wenn auch nur... d. i. wenigstens... in der Nachahmung, wie c. 51. Sympos. c. 13. ἐγὼ δὲ καὶ ὁρδοσταδίην δειπνήσας. Imagines c. 3. καὶ τὸ εἶδος (wenigstens...) ὡς οἶόντε ὑπόδειξον τῷ λόγῳ. S. zu Nigr. c. 23. Rhet. pr. c. 9.

7. γνῶν ἠθρόνα wahrscheinlich sprüchwörtlich.

38. 11. ἔτι πορρωτέρω. Lucian ist nach dem μετάσθῃτι zur

Seite getreten; die Philosophie verlangt, dass er sich noch weiter entferne.

13. μεταξὺ λέγοντος. S. zu Nigr. c. 13.

16. κἀφήρμοζον, ich stellte zusammen, näml. αὐτὰ das was jeder Einzelne der Philosophen in Wirklichkeit that, τοῖς λεγομένοις mit dem, was Lucian von den Philosophen aussagte.

16. μεταξὺ absolut wie Rhet. praec. c. 21. und oft 'während dessen' d. i. während der Rede des Lucian, nicht wie unmittelbar vorher μεταξὺ λέγοντος mit dem Particip zu verbinden.

16. τοῦτο μὲν ἐς τόνδε nämlich 'ist gesagt', geht auf den, nicht abhängig von κἀφήρμοζον; desshalb hinter λεγομένοις zu interpungiren.

ΣΩΦΡ. Καὶ γὰρ πᾶν ἡρυθρίασα, ὦ Ἀλήθεια.

ΦΙΛ. Ὑμεῖς δὲ τί φάτε;

ΑΝΑΒ. Τί δαὶ ἄλλο ἢ ἀφείσθαι αὐτὸν τοῦ ἐγκλήματος καὶ φίλον ἡμῖν καὶ εὐεργέτην ἀναγεγράφθαι; τὸ γοῦν τῶν Ἰλίων ἀτεχνῶς πεπόνθαμεν, τραγωδὸν τινα τοῦτον ἐφ' ἡμᾶς κεκινήκαμεν ἄσόμενον τὰς Φρυγῶν ξυμφορὰς. ἄδέτω δ' οὖν καὶ τοὺς θεοὺς ἐχθροὺς τραγωδεῖτω.

ΔΙΟΓ. Καὶ αὐτός, ὦ Φιλοσοφία, πᾶν ἐπαινῶ τὸν ἄνδρα καὶ ἀνατίθεμαι τὰ κατηγορούμενα καὶ φίλον ποι- 10 οῦμαι αὐτὸν γενναῖον ὄντα.

39. ΦΙΛ. Εὐ γε· ὦ Παρθησιάδη, ἀφίεμέν σε τῆς αἰτίας, καὶ ταῖς πάσαις κρατεῖς καὶ τὸ λοιπὸν ἴσθι ἡμέτερος ὢν.

ΠΑΡΡ. Προσεκύνησα τὴν γε πρώτην· μᾶλλον δὲ 15 τραγικώτερον αὐτὸ ποιήσῃ μοι δοκῶ· σεμνότερον γάρ·

4. εὐεργέτην ἀναγεγράφθαι übertragen vom politischen Leben. ἀνακηρύττειν oder ἀναγράφειν τινὰ εὐεργέτην τῆς πόλεως war eine Auszeichnung, durch welche Staaten ihre Anerkennung der Verdienste Einzelner aussprechen. S. Charon c. 24.

4. τὸ γοῦν τῶν Ἰλίων — πεπόνθαμεν. Sprüchwörtlich, wie aus Pseudolog. c. 10 hervorgeht: ἐπεὶ γὰρ κατὰ τὴν παροιμίαν Ἰλίου ὢν τραγωδοῦς ἐμισθώσω, καιρὸς ἤδη σοι ἀκούειν τὰ σαυτοῦ κακά. Apostol. Cent. II. 22. b. (ed. Schneidewin) erklärt es: ἐπὶ τῶν μὴ προσήκοντα ἑαυτοῖς δρώντων, ἀλλ' ἀνόμοια, richtiger wohl auf die zu beziehen, die ein Ungemach leiden müssen, das sie sich selbst zugezogen haben, d. i. welche ihre eigne Thorheit büssen. Der Vorfall, der dem Sprüchwort zu Grunde liegt, ist nicht näher bekannt.

7. τοὺς θεοὺς ἐχθροὺς τραγωδεῖτω. Sinn: Was Lucian sagt ist freilich eine traurige Ge-

schichte, allein da wir ihn selbst herausgefordert haben, so müssen wir es uns wie die Trojaner gefallen lassen, wenn er das tragische Geschick verkündet, das uns durch unsre gottverhassten falschen Jünger bereitet ist. S. zu Icarom. c. 30. τὴν — πολυθρύλητον ἀρετὴν τραγωδοῦσι.

10. ἀνατίθεμαι, zurücknehmen.

39. 13. ταῖς πάσαις κρατεῖς. S. zu c. 24.

15. προσεκύνησα nämlich Athene Polias. S. c. 21.

15. τὴν γε πρώτην adverb. d. i. beim Beginn der gerichtlichen Verhandlung c. 21.

15. μᾶλλον — τραγικώτερον. μᾶλλον pleonastisch beim Comparativ zur stärkeren Hervorhebung schon bei Homer II. XXIV. 243. ῥῆϊτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσειθε κείνου τε θνηῶτος ἐναιρέμεν.

16. ποιήσῃ μοι δοκῶ wie c. 28.

ὦ μέγα σεμνὴ Νίκη, τὸν ἐμὸν βίοντον κατέχοις καὶ μὴ λήγοις στεφανοῦσα.

ΑΡΕΤ. Οὐκοῦν δευτέρου κρατῆρος ἤδη καταρχόμεθα, προσκαλῶμεν κακείνους, ὥς δίκην ὑπόσχωσιν ἀνθ' ὧν ἐς ὑμᾶς ὑβρίζουσι· κατηγορήσει δὲ Παρθησιάδης ἐκάστιον.

ΠΑΡΡ. Ὅρθως, ὦ Ἀρετῇ, ἔλεξας· ὥστε σύ, παῖ Συλλογισμέ, κατακύβας ἐς τὸ ἄστυ προσκήρυττε τοὺς 10 φιλοσόφους.

40. ΣΥΛΛ. Ἄκουε, σίγα· τοὺς φιλοσόφους ἤκειν ἐς 40 ἀκρόπολιν ἀπολογησομένους ἐπὶ τῆς Ἀρετῆς καὶ Φιλοσοφίας καὶ Δίκης.

ΠΑΡΡ. Ὅρθως; ὀλίγοι συνέρχονται γνωρίσαντες τὸ 15 κήρυγμα· ἄλλως γὰρ δεδίασι τὴν Δίκην. οἱ πολλοὶ δὲ αὐτῶν οὐδὲ σχολὴν ἄγουσιν, ἀμφὶ τοὺς πλουσίους ἔχοντες. εἰ δὲ βούλει πάντας ἤκειν, κατὰ τάδε, ὦ Συλλογισμέ, κήρυττε.

ΦΙΛ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ σύ, ὦ Παρθησιάδη, προσκά- 20 λει καθ' ὃ τι σοι δοκεῖ.

41. ΠΑΡΡ. Οὐδὲν τόδε χαλεπὸν. Ἄκουε, σίγα. ὅσοι 41 φιλόσοφοι εἶναι λέγουσι καὶ ὅσοι προσήκειν αὐτοῖς οἶνται τοῦ ὀνόματος, ἤκειν ἐς ἀκρόπολιν ἐπὶ τὴν διανομήν. δύο μναῖ ἐκάστῳ δοθήσονται καὶ σησάμαϊος πλακοῦς· ὅς

1. ὦ μέγα — στεφανοῦσα. So schliessen mehrere Tragödien des Euripides wie Orest, Iphigenie in Tauris, die Phönissen.

4. δευτέρου κρατῆρος — καταρχόμεθα d. i. zum zweiten Theile der Verhandlung übergehen.

40. 11. τοὺς φιλοσόφους ἤκειν. Dieser Accusat. mit dem Infin. ist in befehlenden Bekanntmachungen gewöhnlich. Ebenso c. 41.

12. ἐπὶ νοῦ, apud. Catapl. 18. γράφομαι σε παρανόμων ἐπὶ τοῦ Ραδαμάνθυος.

15. ἄλλως wie c. 23.

16. σχολὴν ἄγουσι wie εἰρήνην ἄγειν, ἡσυχίαν ἄγειν, παρρησίαν ἄγειν oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 7.

16. ἀμφὶ τοὺς πλουσίους ἔχοντες. ἔχειν intransitiv, sich befinden, sich aufhalten; selten wie hier mit dem Accus. der Person, dagegen häufig so ἔχειν ἀμφὶ τι, sich bei etwas aufhalten, d. i. mit etwas beschäftigt sein.

17. ὦ Συλλογισμέ. Der Syllogismus, der unentbehrliche Gehülfe zur Beweisführung, ist natürlich im Gefolge der Philosophie.

δ' ἂν πώγωνα βαθὺν ἐπιδείξῃται, καὶ παλάθην ἰσχάδων οὗτος γε προσεπιλήψεται. κομίζειν δ' ἕκαστον σωφροσύνην μὲν ἢ δικαιοσύνην ἢ ἐγκράτειαν μηδαμῶς — οὐκ ἀναγκαῖα γὰρ ταῦτά γε, ἢν μὴ παρῇ — πέντε δὲ συλλογισμοὺς ἐξ ἅπαντος· οὐ γὰρ θέμις ἄνευ τούτων εἶναι σοφόν.

κεῖται δ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα, τῷ δόμεν, ὃς μετὰ πᾶσιν ἐριζέμεν ἔξοχος εἶη.

42 42. Βαβαί, ὡς πλήρης μὲν ἡ ἄνοδος ὠθιζομένων, ἐπεὶ τὰς δύο μνᾶς ἤκουσαν μόνον, παρὰ δὲ τὸ Πελασγικὸν ἄλλοι καὶ κατὰ τὸ Ἀσκληπιεῖον ἑτεροὶ καὶ παρὰ τὸν Ἄρειον πάγον ἔτι πλείους, ἔνιοι δὲ καὶ κατὰ τὸν Τάλω τάφον, οἱ δὲ καὶ πρὸς τὸ Ἀνακτεῖον προσθέμενοι κλίμακας ἀνέρπουσι βομβηδὸν νῆ Δία καὶ βοτρυνδὸν [ἔσμου δίκη], ἵνα καὶ καθ' Ὀμηρον εἴπω, ἀλλὰ κακείθεν εὐ μάλα πολλοὶ κἀντεῦθεν

μυρῖοι, ὅσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίνεται ὥρη. μεστὴ δὲ ἡ ἀκρόπολις ἐν βραχεὶ κλαγγῇδὸν προκαθιζόν-

41. 1. πώγωνα βαθύν wie Icarom. c. 21. Vgl. Iup. trag. c. 26 das Adj. βαθυπώγων.

5. ἐξ ἅπαντος vor Allem, vorzugsweise. de merced. cond. c. 8. εἴ τις ἡδονὴ χαίρει καὶ ταύτην ἐξ ἅπαντος θεραπεύει. Gall. c. 13.

6. κεῖται δ' ἐν μέσσοισι — εἴη nach Homer II. XVIII. 507. 8.

κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα, τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἶπῃ.

42. 9. τὸ Πελασγικόν, die unbebaute Ebene unterhalb der Akropolis auf der Nordseite. Vgl. c. 47. Sämtliche hier aufgeführte Orte bilden die nähere Umgebung der Akropolis.

10. κατὰ τὸ Ἀσκληπιεῖον südwestlich von der Akropolis.

παρὰ τὸν Ἄρειον πάγον nordwestlich von der Akropolis.

11. κατὰ τὸν Τάλω τάφον. Talos, ein Schüler des Dädalus, Er-

finder mehrerer Werkzeuge, der Töpferscheibe, der Säge u. s. w., wurde von seinem Lehrer aus Eifersucht von der Akropolis herabgestürzt und nach seinem Tode als Heros verehrt. Pausanias (I, 21), der ihn Kalos nennt, erzählt, er sei an dem Wege von dem Theater nach der Akropolis (südlich von der Akropolis) begraben. Ovid. Metam. VIII. 250 ff.:

Daedalus invidit, sacraque ex arce Minervae Praecipitem misit, lapsum mentitus

nennt ihn Perdix.

12. Ἀνακτεῖον Tempel der Dioskuren (Ἀνακτες = ἄνακτες) auf der Nordseite der Akropolis.

14. καθ' Ὀμηρον bezieht sich nur auf βοτρυνδόν II. II. 89.

16. μυρῖοι, ὅσα — ὥρη aus Hom. II. II. 46.

17. κλαγγῇδὸν προκαθιζόντων von den Gänsen und Kranichen II. II. 463.

των καὶ πανταχοῦ πῆρα πώγων κολακεία ἀναισχυντία βακτηρία λιχνεία συλλογισμὸς φιλαργυρία· οἱ δλίγοι δέ, ὅπόσοι πρὸς τὸ πρῶτον κήρυγμα ἐκείνο ἀνῆσαν, ἀφανεῖς καὶ ἄσημοι, ἀναμιχθέντες τῷ πλήθει τῶν ἄλλων, καὶ 5 λελήθασιν ἐν τῇ ὁμοιότητι τῶν ἄλλων σχημάτων. τοῦτο γοῦν τὸ δεινότατόν ἐστιν, ὃ Φιλοσοφία, καὶ ὃ τις ἂν μέμψαιτό σου μάλιστα, τὸ μηδὲ ἐπιβαλεῖν γνῶρισμα καὶ σημεῖον αὐτοῖς· πιθανώτεροι γὰρ οἱ γόητες οὗτοι πολλὰς τῶν ἀληθῶς φιλοσοφούντων.

10 ΦΙΛ. Ἔσται τοῦτο μετ' ὀλίγον, ἀλλὰ δεχώμεθα ἤδη αὐτούς.

43. ΠΛΑΤΩΝΙΚΟΣ. Ἡμᾶς πρώτους χρη τοὺς Πλα- 43 τωνικοὺς λαβεῖν.

ΠΥΘΑΓΟΡΙΚΟΣ. Οὐκ, ἀλλὰ τοὺς Πυθαγορικοὺς 15 ἡμᾶς· πρότερος γὰρ ὁ Πυθαγόρας ἦν.

ΣΤΩΙΚΟΣ. Ληρεῖτε· ἀμείνους ἡμεῖς οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς.

ΠΕΡ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλ' ἐν γε τοῖς χρήμασι πρῶτοι 20 ἂν ἡμεῖς εἴημεν οἱ ἐκ τοῦ περιπάτου.

ΕΠΙΚ. Ἡμῖν τοῖς Ἐπικουρείοις τοὺς πλακοῦντας 20 δότε καὶ τὰς παλάδας· περὶ δὲ τῶν μνῶν περιμενοῦμεν, κἂν ὑστάτους δέη λαμβάνειν.

ΑΚΑΔ. Ποῦ τὰ δύο τάλαντα; δείξομεν γὰρ οἱ Ἀκαδημαῖκοι ὅσον τῶν ἄλλων ἐσμεν ἐριστικώτεροι.

25 ΣΤΩΙΚ. Οὐχ ἡμῶν γε τῶν Στωϊκῶν παρόντων.

44. ΦΙΛ. Πάυσασθε φιλονεικοῦντες· ὑμεῖς δὲ οἱ Κυ- 44 νικοὶ μῆτε ὠθεῖτε ἀλλήλους μῆτε τοῖς ξύλοις παίετε· ἐπ' ἄλλα γὰρ ἴστε κεκλημένοι· καὶ νῦν ἔγωγε ἡ Φιλοσοφία

2. πῆρα πώγων κολακεία — φιλαργυρία, komische Zusammenstellung der inneren und äusseren Erkennungszeichen jener falschen Philosophen.

43. Die herzuströmenden Philosophen streiten sich um den ersten Platz bei der Vertheilung.

18. ἐν γε τοῖς χρήμασι. Die

Peripatetiker rechneten die χρήματα unter die Güter.

23. δείξομεν — ὅσον — ἐσμεν ἐριστικώτεροι mit Beziehung auf c. 41. — οἱ Ἀκαδημαῖκοι die neuere Akademie, als deren Häupter vorzüglich Arkesilaus um 300 v. Chr., Karneades um 150 zu nennen sind.

καὶ Ἀρετὴ αὕτη καὶ Ἀλήθεια δικάσομεν τίνες οἱ ὁρ-
θῶς φιλοσοφούντες εἰσιν, εἴτα ὅσοι μὲν ἂν εὐρεθῶσι
κατὰ τὰ ἡμῖν δοκοῦντα βιοῦντες, εὐδαιμονήσουσιν ἄρι-
στοι κεκριμένοι· τοὺς γόητας δὲ καὶ οὐδὲν ἡμῖν προσή-
κοντας κακοὺς κακῶς ἐπιτρίψομεν, ὥς μὴ ἀντιποιοῖντο 5
τῶν ὑπὲρ αὐτοὺς ἀλαζόνες ὄντες. τί τοῦτο; φεύγετε; νῆ
Δία, κατὰ τῶν γε κρημνῶν οἱ πολλοὶ ἀλλόμενοι. κενὴ δ'
οὖν ἡ ἀκρόπολις, πλὴν ὀλίγων τούτων, ὅποσοι μεμενή-
45 κασιν οὐ φοβηθέντες τὴν κρίσιν. 45. οἱ ὑπηρέται ἀνέ-
λεσθε τὴν πῆραν, ἣν ὁ Κυνίσκος ἀπέρριψεν ἐν τῇ τροπῇ. 10
φέρ' ἴδω τί καὶ ἔχει; ἢ που θέρμους ἢ βιβλίον ἢ ἄρτους
τῶν αὐτοπιριτῶν;

ΠΑΡΡ. Οὐκ, ἀλλὰ χρυσίον τουτὶ καὶ μύρον [καὶ
μαχαιρίδιον θυτικόν] καὶ κάτοπτρον καὶ κύβους.

ΦΙΛ. Εὐ γε, ὦ γενναῖε. τοιαῦτά σοι ἦν τὰ ἐφόδια 15
τῆς ἀσκήσεως καὶ μετὰ τούτων ἡξιόους λαιδορεῖσθαι ἅπασι
καὶ τοὺς ἄλλους παιδαγωγεῖν;

ΠΑΡΡ. Τοιοῦτοι μὲν οὖν ὑμῖν οὗτοι. χρηὴ δὲ ὑμᾶς
σκοπεῖν, ὅτινα τρόπον ἀγνοούμενα ταῦτα πεπαύσεται
καὶ διαγνώσονται οἱ ἐντυγχάνοντες, οἵτινες οἱ ἀγαθοὶ 20
αὐτῶν καὶ οἵτινες αὐτὸν πάλιν οἱ τοῦ ἑτέρου βίου. σὺ δέ, ὦ
Ἀλήθεια, ἐξεύρισκε, — ὑπὲρ σοῦ γὰρ τοῦτο γένοιτο ἂν —
ὥς μὴ ἐπικρατήσῃ τὸ ψεῦδος μηδὲ ὑπὸ τῇ ἀγνοίᾳ λαν-
θάνωσιν οἱ φαῦλοι τῶν ἀνδρῶν σε τοὺς χρηστοὺς μεμι-
μημένοι. 25

40 46. ΑΛΗΘ. Ἐπ' αὐτῷ, εἰ δοκεῖ, Παρθησιάδῃ ποιη-
σώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ χρηστὸς ὤπται καὶ εὖνους ἡμῖν
καὶ σέ, ὦ Φιλοσοφία, μάλιστα θαυμάζων· παραλαβὼν
μεθ' αὐτοῦ τὸν Ἐλεγχον ἅπασι τοῖς φάσκουσι φιλοσο-
φεῖν ἐντυγχάνων εἶθ' ὃν μὲν ἂν εὖρη γνήσιον ὡς ἀλη- 30

44. 5. ἐπιτρίψομεν, ὥς
μὴ ἀντιποιοῖντο. Wie nach
dem Präsens bei Lucian oft der Optat.
in Absichtssätzen, so auch nach dem
Futur.

6. τῶν Neutr.

45. 11. ἄρτους τῶν αὐτο-

πιριτῶν. Ueber den Genit. s. zu
Rhet. praec. c. 15.

46. 26. ἐπ' αὐτῷ — Παρθη-
σιάδῃ ποιησώμεθα τὸ τοι-
οῦτον. ποιῆσαι τι ἐπὶ τινι,
einem etwas auftragen.

30. ἐντυγχάνων εἴτα.. στε-

θῶς φιλοσοφίας στεφανώσάτω θαλλοῦ στεφάνῳ καὶ ἐς
τὸ Πρυτανεῖον καλεσάτω, ἣν δέ τινι — οἷοι πολλοὶ εἰσι —
καταράτῳ ἀνδρὶ ὑποκριτῇ φιλοσοφίας ἐντύχῃ, τὸ τριβώ-
νιον περισπᾶσας ἀποχειράτω τὸν πώγωνα ἐν χρῶ πάννυ
5 τραγοκουρικῇ μαχαίρᾳ καὶ ἐπὶ τοῦ μετώπου στίγματα
ἐπιβαλέτω ἢ ἐγκαυσάτω κατὰ τὸ μεσόφρυον· ὁ δὲ τύπος
τοῦ καυτήρος ἔστω ἀλώπηξ ἢ πίθηκος.

ΦΙΛ. Εὐ γε, ὦ Ἀλήθεια· ὁ δ' ἔλεγχος, ὦ Παρθη-
σιάδῃ, τοιόςδε ἔστω, οἷος ὁ τῶν ἀετῶν πρὸς τὸν ἥλιον
10 εἶναι λέγεται, οὐ μὰ Δί' ὥστε κακείνους ἀντιβλέπειν τῷ
φωτὶ καὶ πρὸς ἐκεῖνο δοκιμάζεσθαι, ἀλλὰ προθεῖς χρυ-
σίον καὶ δόξαν καὶ ἡδονήν, ὃν μὲν ἂν αὐτῶν ἴδῃς ὑπερο-
ρῶντα καὶ μηδαμῶς ἐλκόμενον πρὸς τὴν ὄψιν, οὗτος ἔστω
ὁ τῷ θαλλῷ στεφόμενος, ὃν δ' ἂν ἀτενὲς ἀποβλέποντα
15 καὶ τὴν χεῖρα ὀρέγοντα ἐπὶ τὸ χρυσίον, ἀπάγειν ἐπὶ τὸ
καυτήριον τοῦτον ἀποκείραντα πρότερον τὸν πώγωνα.

47. ΠΑΡΡ. Ὡς ἔδοξεν ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλοσοφία, καὶ 47
ὄψει αὐτίκα μάλα τοὺς πολλοὺς αὐτῶν ἀλωπεκίας ἢ πι-
θηκοφόρους, ὀλίγους δὲ καὶ ἐστεφανωμένους· εἰ βούλε-
20 σθε μέντοι, κἀνταῦθα ἀνάξω τινὰς ὑμῖν νῆ Δί' αὐτῶν.

ΦΙΛ. Πῶς λέγεις; ἀνάξεις τοὺς φυγόντας;

ΠΑΡΡ. Καὶ μάλα, ἦνπερ ἡ ἱερείά μοι ἐθελήσῃ πρὸς

φανωσάτω ... εἴτα wie ἔπειτα
und andere Adverbien werden den
Participien nicht selten zur Ver-
deutlichung und näheren Bestim-
mung der temporalen Bedeutung
hinzugefügt. So im Brief an Nigr.
εἰ μὲν δύναμιν λόγων ἐπιδείξα-
σθαι βουλόμενος ἔπειτα Νι-
γρίνῳ γράψας βιβλίον ἐμμπον,
εἰχόμεν ἂν τῷ γελοῖῳ γλαυκᾷ
ὡς ἀληθῶς ἐμπορευόμενος. S. die
Anmerkung zu d. St. Xenoph. Anab.
IV. 7. 13. Αἱ γὰρ γυναῖκες ῥι-
πτοῦσαι τὰ παῖδιά εἴτα καὶ ἐαν-
τὴς ἐπικατερόβιπτον. — ἐντυγχά-
νειν hier verkehren, Umgang
haben. Anders Rhet. praec. c. 21.
2. ἐς Πρυτανεῖον wo ausser

den mit öffentlichen und gottes-
dienstlichen Aemtern Bekleideten
auch verdiente Bürger lebensläng-
lich speisten (die sogenannten ἀείσι-
τοι).

9. οἷος ὁ τῶν ἀετῶν πρὸς
τὸν ἥλιον λέγεται. Wer mit den
Augen blinzelte, indem er in die
Sonne sah, wurde als unecht aus-
gestossen. Vgl. Icarom. c. 14.

47. 18. ἀλωπεκίας ἢ πιθη-
κοφόρους. S. c. 46, mit Bezie-
hung auf die Racepferde, welche mit
dem Zeichen Koppa oder San (Sampi)
gestempelt κοππαῖται oder κοππα-
φόροι (adv. indoct. c. 5.) und σαμ-
φόροι heissen. Aristoph. Wolken
23 und 122.

ὀλίγον χρῆσαι τὴν ὀρμιὰν ἐκείνην καὶ τὸ ἄγκιστρον, ὅπερ ὁ ἄλιεύς ἀνέθηκεν ὁ ἐκ Πειραιῶς.

ΙΕΡ. Ἴδου δὴ λαβέ, καὶ τὸν κάλαμόν γε ἅμα, ὡς πάντα ἔχοις.

ΠΛΑΡΡ. Οὐκοῦν, ὦ ἱέρεια, καὶ ἰσχάδας μοί τινας δὸς ἅνυσσας καὶ ὀλίγον τοῦ χρυσίου.

ΙΕΡ. Λάμβανε.

ΦΙΛ. Τί πράττειν ἀνὴρ διανοεῖται;

ΙΕΡ. Δελεύσας τὸ ἄγκιστρον ἰσχάδι καὶ τῷ χρυσίῳ, καθεζόμενος ἐπὶ τὸ ἄκρον τοῦ τειχίου, καθῆκεν ἐς τὴν πόλιν.

ΦΙΛ. Τί ταῦτα, ὦ Παρθησιάδῃ, ποιεῖς; ἢ πού τοὺς λίθους ἀλιεύσειν διέγνωκας ἐκ τοῦ Πελασγικοῦ;

ΠΛΑΡΡ. Σιώπησον, ὦ Φιλοσοφία, καὶ τὴν ἄγρην περίμενε· σὺ δέ, Πόσειδον ἀγρεῦ καὶ Ἀμφιτρίτῃ φίλῃ, πολλοὺς ἡμῖν ἀνάπεμπε τῶν ἰχθύων. 48. ἀλλ' ὁρῶ τινα λάβρακα εὐμεγέθη, μᾶλλον δὲ χρύσοφρον.

ΕΛΕΓ. Οὐκ, ἀλλὰ γαλέος ἐστὶ· προσέρχεται δὴ τῷ ἀγκίστρῳ κεκηνώς. ὁσφράται τοῦ χρυσίου, πλησίον ἤδη ἐστίν· ἔψαυσεν, εἴληπται, ἀνασπασώμεν.

ΠΛΑΡΡ. Καὶ σὺ, ὦ Ἐλεγγε, νῦν ξυνεπιλαβοῦ τῆς ὀρμιᾶς· ἄνω ἐστίν. φέρε' ἴδω τίς εἴ, ὦ βέλτιστε ἰχθύων; κύων οὗτός γε. Ἡράκλεις τῶν ὀδόντων. τί τοῦτο, ὦ γενναίωτατε; εἴληψαι λιχνεύων περὶ τὰς πέτρας, ἐνθα λήσειν ἡλπισας ὑποδεδυκώς; ἀλλὰ νῦν ἔση φανερός ἀπασιν ἐκ τῶν βραγχίων ἀπηρτημένος. ἐξέλωμεν τὸ δέλεαρ καὶ τὸ ἄγκιστρον τουτί. κενόν σοι τὸ ἄγκιστρον· ἢ δ' ἰσχὰς ἦδη προσέσχηται καὶ τὸ χρυσίον ἐν τῇ κοιλίᾳ.

ΔΙΟΓ. Μὰ Δί' ἐξεμεσάτω, ὡς δὴ καὶ ἐπ' ἄλλους δελεάσωμεν.

ΠΛΑΡΡ. Εὖ ἔχει. τί φῆς, ὦ Διόγενες; οἶσθα τοῦτον ὅστις ἐστίν, ἢ προσήκει σοί τι ἀνὴρ;

48. 22. κύων. Der Name eines Seefisches, Anspielung auf die Cyriker.

23. Ἡράκλεις τῶν ὀδόντων, der Genitiv wie in ὦ τῆς ἀναισχυντίας c. 5 und oft.

ΔΙΟΓ. Οὐδαμῶς.

ΠΛΑΡΡ. Τί οὖν; πόσου ἄξιον αὐτὸν χρὴ φάναι; ἐγὼ μὲν γὰρ δὴ ὀβολῶν πρῶην αὐτὸν ἐτιμησάμην.

ΔΙΟΓ. Πολὺν λέγεις· ἄβρωτός τε γὰρ ἐστὶ καὶ εὐδεχθῆς καὶ σκληρὸς καὶ ἄτιμος· ἄφες αὐτὸν ἐπὶ κεφαλὴν ἀπὸ τῆς πέτρας· σὺ δὲ ἄλλον ἀνάσπασον καθεὶς τὸ ἄγκιστρον. ἐκεῖνο μέντοι ὄρα, ὦ Παρθησιάδῃ, μὴ καμπτόμενός σοι ὁ κάλαμος ἀποκλασθῇ.

ΠΛΑΡΡ. Θάρρει, ὦ Διόγενες· κοῦφοί εἰσι καὶ τῶν ἀφύων ἐλαφρότεροι.

ΔΙΟΓ. Νῆ Δί', ἀφνέστατοί γε· ἀνάσπα δὲ ὁμως.

49. ΠΛΑΡΡ. Ἴδού· τίς ἄλλος οὗτος ὁ πλατύς; ὥσπερ ἡμίτομος ἰχθὺς προσέρχεται, ψῆττά τις, κεκηνώς ἐς τὸ ἄγκιστρον· κατέπιεν, ἔχεται, ἀνεσπασθῶ.

ΔΙΟΓ. Τίς ἐστίν;

ΕΛΕΓ. Ὁ Πλατωνικός ἐῖναι λέγων.

ΠΛΑΤ. Καὶ σὺ, ὦ κατάρατε, ἦκεις ἐπὶ τὸ χρυσίον;

ΠΛΑΡΡ. Τί φῆς, ὦ Πλάτων; τί ποιῶμεν αὐτόν;

ΠΛΑΤ. Ἀπὸ τῆς αὐτῆς πέτρας καὶ οὗτος.

50. ΔΙΟΓ. Ἐπ' ἄλλον καθείσθω.

ΠΛΑΡΡ. Καὶ μὴν ὁρῶ τινα πάγκαλον προσιόντα, ὡς ἂν ἐν βυθῷ δόξειεν, ποικίλον τὴν χροάν, ταινίας τινὰς ἐπὶ τοῦ νώτου ἐπιχρύσους ἔχοντα. ὁρᾷς, ὦ Ἐλεγγε; ὁ τὸν Ἀριστοτέλην προσποιούμενος οὗτός ἐστιν. ἦλθεν, εἶτα πάλιν ἀπενήξατο. περισκοπεῖ ἀκριβῶς, αὐθις ἐπανήλθεν, ἔχανεν, εἴληπται, ἀνιμήσθω.

3. πρῶην in dem Dialog „Philosophen-Versteigerung.“

10. ἀφύων und ἀφνέστατοι Wortspiel mit ἀφύη Sardelle und ἀφύης ohne geistige Anlagen.

49. 12. πλατύς, Plat(t)kopf, Anspielung auf Plato, wie das folgende ὁ πλατωνικός ἐῖναι λέγων zeigt.

12. ὥσπερ ἡμίτομος ἰχθὺς Lucian III.

προσέρχεται, ψῆττά τις auch dies ist doppelsinnig, indem ψῆττα sowohl eine Fischart Butte, Scholle, als einen Dummkopf bezeichnet. Aristoph. Lysist. 115. 16. ἐγὼ δέ γ' ἂν (will es thun) κἂν ὡς περὶ ψῆτταν δοκῶ δοῦν ἂν ἐμάντῃς παραταμοῦσα θῆμισυ.

50. 23. ὁ τὸν Ἀριστοτέλην προσποιούμενος, der sich für den Aristoteles ausgiebt.

ΑΡΙΣΤ. Μὴ ἔρη με, ὦ Παρθησιάδη, περὶ αὐτοῦ· ἀγνοῶ γὰρ ὅστις ἐστίν.

ΠΑΡΡ. Οὐκοῦν καὶ οὗτος, ὦ Ἀριστότελες, κατὰ τῶν 51 πετρῶν. 51. ἀλλ' ἦν ἰδοῦ, πολλοὺς που τοὺς ἰχθῦς ὁρῶ κατὰ ταῦτ' ὁμόχροας, ἀκανθώδεις καὶ τὴν ἐπιφάνειαν 5 ἐκτετραχυσμένους, ἐχίνων δυσληπτοτέρους. ἢ που σαγήνης ἐπ' αὐτοὺς δεήσει; ἀλλ' οὐ πάρεστιν. ἱκανὸν εἰ καὶ ἓνα τινὰ ἐκ τῆς ἀγέλης ἀνασπάσαιμεν. ἤξει δὲ ἐπὶ τὸ ἄγκιστρον δηλαδὴ ὅς ἂν αὐτῶν θρασύτατος ᾖ.

ΕΛΕΓ. Κάθες, εἰ δοκεῖ, σιδηρώσας γε πρότερον ἐπὶ 10 πολὺ τῆς ὁρμῆς, ὥς μὴ ἀποπρίσῃ τοῖς ὁδοῦσι καταπιὼν τὸ χρυσίον.

ΠΑΡΡ. Καθῆκα. σὺ δέ, ὦ Πόσειδον, ταχεῖαν ἐπιτέλει τὴν ἄγραν. βαβαῖ, μάχονται περὶ τοῦ δελέατος, καὶ 15 συνάμα πολλοὶ περιτρώγουσι τὴν ἰσχάδα, οἱ δὲ πρὸς φύντες ἔχονται τοῦ χρυσίου. εὖ ἔχει· περιεπάρη τις μάλα καρτερός. φέρ' ἴδω τίνας ἐπώνυμον σεαυτὸν εἶναι λέγεις; καίτοι γελοῖός γε εἰμι ἀναγκάζων ἰχθὺν λαλεῖν [ἄφωνοι γὰρ αὐτοί]. ἀλλὰ σὺ, ὦ Ἐλεγχε, εἰπέ ὅντινα ἔχει 20 διδάσκαλον.

ΕΛΕΓ. Χρύσιππον τουτονί.

ΠΑΡΡ. Μανθάνω· διότι χρυσίον, οἶμαι, προσῆν τῷ ὀνόματι. σὺ δ' οὖν, Χρύσιππε, πρὸς τῆς Ἀθηνᾶς εἰπέ, οἷσθα τοῖς ἄνδρας ἢ τοιαῦτα παρήνεις αὐτοῖς ποιεῖν;

ΧΡΥΣ. Νῆ Δί', ὑβριστικὰ ἐρωτᾷς, ὦ Παρθησιάδη, 25 προσήκειν τι ἡμῖν ὑπολαμβάνων τοιούτους ὄντας.

ΠΑΡΡ. Εὖ γε, ὦ Χρύσιππε, γενναῖος εἶ. οὕτως γοῦν καὶ αὐτὸς ἐπὶ κεφαλὴν μετὰ τῶν ἄλλων, ἐπεὶ καὶ ἀκανθώδης ἐστί, καὶ δέος, μὴ διαπαρῇ τις τὸν λαιμὸν ἐσθίων.

51. 4. ἦν = en.

4. πολλοὺς — δυσληπτοτέρους Stoiker. Besonderer Nachdruck liegt auf τὴν ἐπιφάνειαν, weil ihre Sittenstrenge nicht echt ist.

7. καὶ ἓνα wie c. 37. καὶ ἐπὶ

τῆς ὑποχρίσεως αὐτῆς.

10. ἐπὶ πολὺ weithin, oft s. zu de hist. cser. c. 1.; seltner, wie hier, mit dem Genit., wenn auch schon bei Thucyd. nicht ohne Beispiel. I. 50. ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης.

52. **ΦΙΛ.** Ἄλως, ὦ Παρθησιάδη, τῆς ἄγρας, μὴ καὶ τίς 52 σοι, οἷοι πολλοὶ εἰσιν, οἷχεται ἀποσπάσας τὸ χρυσίον καὶ τὸ ἄγκιστρον, εἰτά σε ἀποτίσαι τῇ ἱερεΐᾳ δεήσῃ. ὥστε ἡμεῖς μὲν ἀπώμεν περιπατήσους· καιρὸς δὲ καὶ ὑμᾶς 5 ἀπιέναι ὅθεν ἤκετε, μὴ καὶ ὑπερήμεροι γένησθε τῆς προθεσμίας. σὺ δὲ καὶ ὁ Ἐλεγχος, ὦ Παρθησιάδη, κύκλω ἐπὶ πάντας αὐτοὺς ἰόντες ἢ στεφανοῦτε ἢ ἐγκάετε, ὥς ἔφην.

ΠΑΡΡ. Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλοσοφία. χαίρετε, ὦ βέλτιστοι ἀνδρῶν. ἡμεῖς δὲ κατίωμεν, ὦ Ἐλεγχε, καὶ τελῶ- 10 μεν τὰ παραγγελλόμενα. ποῖ δὲ καὶ πρῶτον ἀπιέναι δεήσει; μῶν ἐς τὴν Ἀκαδημίαν ἢ ἐς τὴν Στοάν;

ΕΛΕΓ. Ἀπὸ τοῦ Λυκείου ποιησόμεθα τὴν ἀρχήν.

ΠΑΡΡ. Οὐδὲν διοίσει τοῦτο. πλὴν οἶδά γε ἐγὼ ὥς ὅποι ποτ' ἂν ἀπέλθωμεν, ὀλίγων μὲν τῶν στεφάνων, 15 πολλῶν δὲ τῶν καυτηρίων δεησόμεθα.

52. 3. ὥστε — ἀπώμεν. S. θεσμίας. Vgl. c. 14. zu de hist. cser. c. 12.

13. πλὴν οἶδά γε. S. zu rhet. praec. c. 5.

5. ὑπερήμεροι — τῆς προ-

praec. c. 5.

DER UNGEBILDETE BÜCHERNARR.

Waren die vorhergehenden Schriften dieses Bändchens gegen die Verirrungen der Zeit in Kunst und Wissenschaft gerichtet, so geisselt der ‚Büchernarr‘ eine Thorheit des grösseren Publikums, die damals verbreitet genug sein mochte. Mit M. Aurelius Antoninus, dem Philosophen, (von 161—180), war die Wissenschaft auf dem Throne zur Anerkennung gelangt. Wie er selbst gelehrte Studien mit Vorliebe trieb, so förderte sein Beispiel auch unter den Unterthanen wissenschaftlichen Sinn und wissenschaftliche Bildung. Eine Folge davon war, dass auch der Ungebildete nicht zurückstehen mochte, sondern durch den Schein von Bildung zu ersetzen suchte, was ihm in Wirklichkeit fehlte. So kam es, dass namentlich wohlhabende Leute sich mit kostbaren, äusserlich reich ausgestatteten Bibliotheken umgaben, (c. 1. οἷ μὲν γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτὸς εἶναι τις δόξειν σπουδῇ συνωνούμενος τὰ κάλλιστα τῶν βιβλίων) die für sie keinen Werth haben konnten und darauf ausgingen, den Glauben an eine Bildung zu erschleichen, die sie nicht besassen (c. 4. καὶ σὺ τοίνυν βιβλίον μὲν ἔχεις ἐν τῇ χειρὶ καὶ ἀναγινώσκεις αἰεὶ, τῶν δὲ ἀναγινωσκομένων οἶσθαι οὐδέν, ἀλλ’ ὄνος λόγας ἀκούεις κινῶν τὰ ὦτα c. 20). Diess war Lucian ein Greuel. Von dem Werth einer gediegenen Bildung durchdrungen greift er mit den schärfsten Waffen dieses Zerrbild von Bildung an, das ihm um so widerwärtiger sein musste, je öfter es, wie bei dem Porträt, das er sich zum Gegenstande seines Spottes ausgesucht, mit sittlicher Verderbtheit verbunden sein mochte.

Derselbe Grundzug also, den wir in den übrigen Dialogen gefunden, der Hass gegen alles aufgespreizte, hohle, lügenhafte Wesen kehrt auch in dieser Schrift wieder.

Für die Zeit der Abfassung giebt c. 14 einen sicheren Fingerzeig. Der dort erwähnte abenteuerliche Tod des Cynikers Peregrinus Proteus fand 165 n. Chr. statt. Mithin ist unsere Schrift später zu setzen und fällt etwa in dieselbe Zeit, in welche die Abhandlung über die Geschichtsschreibung gehört (S. die Einleitung zu der Schrift), jedenfalls in die Periode seiner höchsten Kunststiefe. Bemerkenswerth ist die Fülle von Sprüchwörtern, durch welche Lucian in richtiger Beurtheilung des Leserkreises, für den sie bestimmt war, die Anschaulichkeit seiner Darstellung zu erhöhen und zu beleben weiss.

Gegen die Echtheit des 24.—28. Kapitels erheben sich gewichtige Bedenken, die zu prüfen hier nicht des Ortes ist. Jedenfalls wird man es mir nicht verargen, dass ich sie nicht mit aufgenommen habe, zumal da der Zusammenhang durch die Weglassung derselben nicht im Mindesten unterbrochen erscheint.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΑΠΛΑΙΔΕΥΤΟΝ ΚΑΙ ΠΟΛΛΑ ΒΙΒΛΙΑ ΩΝΟΥΜΕΝΟΝ.

1. Καὶ μὴν ἐναντίον ἐστὶν οὗ ἐθέλεις ὃ νῦν ποιεῖς· οἶμαι μὲν γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτὸς εἶναι τις δόξειν σπουδῇ συνωνούμενος τὰ κάλλιστα τῶν βιβλίων· τὸ δέ σοι περὶ κάτω χωρεῖ καὶ ἔλεγχος γίνεται τῆς ἀπαιδευσίας [πῶς τοῦτο]· μάλιστα δὲ οὐδὲ τὰ κάλλιστα ὧν, ἀλλὰ πιστεύεις τοῖς ὡς ἔτυχεν ἐπαινοῦσι καὶ ἔρμαιον εἰ τῶν τοιαῦτα ἐπιψευδομένων τοῖς βιβλίοις καὶ θησανρὸς ἔτοιμος τοῖς καπῆλοις αὐτῶν. ἢ πόθεν γὰρ σοι διαγνῶναι δυνατόν, τίνα μὲν παλαιὰ καὶ πολλοῦ ἄξια, τίνα δὲ φαῦλα καὶ ἄλλως σαπρά, εἰ μὴ τῷ διαβεβρωσθαι καὶ κατακε- κόφθαι αὐτὰ τεκμαίρει καὶ συμβούλους τοὺς σέας ἐπὶ τὴν ἐξέτασιν παραλαμβάνεις; ἐπεὶ τοῦ ἀκριβοῦς ἢ τοῦ ἀσφαλοῦς ἐν αὐτοῖς τίς ἢ ποία διάγνωσις; 2. ἵνα δέ σοι δῶ αὐτὰ ἐκεῖνα κεκριμένα, ὅσα ὁ Καλλῖνος [ἐς κάλλος]

1. 1. καὶ μὴν. Lucian liebt es, gleich mitten in die Unterhaltung hineinzuführen. Vgl. den Anfang des Icaromenippus.

2. οἶμαι — καὶ αὐτὸς εἶναι τις δόξειν. S. zu Piscat. c. 6.

3. περὶ κάτω χωρεῖ missglücken, anstatt περιχωρεῖ κάτω. Aehnlich περὶ κάτω τρέπειν für περιτρέπειν κάτω. Phot. περὶ κάτω τραπήσεται: ἀντὶ τοῦ περιτραπήσεται κάτω, συνήθως λέγουσι.

6. ὡς ἔτυχεν = temere. S. zu Nigr. c. 35.

6. τῶν τοιαῦτα ἐπιψευδομένων. τοιαῦτα d. i. dass sie werthvoll, schön seien.

8. ἢ πόθεν γὰρ. S. zu Piscator c. 27.

10. ἄλλως σαπρά. ἄλλως im Uebrigen d. i. überhaupt, ganz und gar.

12. ἐπεὶ — διάγνωσις. S. zu de hist. cscr. c. 36.

2. 14. ὁ Καλλῖνος ἢ ὁ ἀοί-

ἢ ὁ ἀοίδιμος Ἀττικὸς σὺν ἐπιμελείᾳ τῇ πάσῃ γράψαιεν, σοὶ τί ὄφελος, ὦ θανμάσιε, τοῦ κτήματος οὔτε εἰδῶτι τὸ κάλλος αὐτῶν οὔτε χρησομένῳ ποτὲ οὐδὲν μᾶλλον ἢ τυφλὸς ἂν τις ἀπολαύσειε κάλλους παιδικῶν; σὺ δὲ ἀνεργ- μένοις μὲν τοῖς ὀφθαλμοῖς ὁρᾷς τὰ βιβλία νῆ Δία κα- τακόρως, καὶ ἀναγινώσκεις ἕνια πάννυ ἐπιτρέχων φθάνοντος τοῦ ὀφθαλμοῦ τὸ στόμα· οὐδέπω δὲ τοῦτό μοι ἱκανόν, ἦν μὴ εἰδῆς τὴν ἀρετὴν καὶ κακίαν ἐκάστου τῶν ἐγγε- γραμμένων καὶ συνιῇ, ὅστις μὲν ὁ νοῦς σύμπασι, τίς δὲ ἢ τάξις τῶν ὀνομάτων ὅσα τε πρὸς τὸν ὁρθὸν κανόνα τῷ συγγραφεῖ ἀπηκρίβωται καὶ ὅσα κίβδηλα καὶ νόθα καὶ παρακεκομμένα. 3. τί οὖν; φῆς καὶ ταῦτα μὴ μαθὼν 3 ἡμῖν εἰδέναι; πόθεν, εἰ μὴ ποτε παρὰ τῶν Μουσῶν κλῶνα δάφνης καθάπερ ὁ ποιμὴν ἐκεῖνος λαβὼν; Ἐλικῶνα μὲν γάρ, ἵνα διατρίβειν αἱ θεαὶ λέγονται, οὐδὲ ἀκήκοας οἶ- 15 μαί ποτε οὐδὲ τοιαύτας διατριβὰς ἡμῖν ἐν παισὶν ἐποιοῦ· σοὶ καὶ μεμνησθαι Μουσῶν ἀνόσιον. ἐκεῖναι γὰρ ποι- μένι μὲν οὐκ [ἂν] ὥκησαν φανῆναι σκληρῷ ἀνδρὶ καὶ δα- σεῖ καὶ πολὺν τὸν ἥλιον ἐπὶ τῷ σώματι ἐμφαίνοντι, οἷον 20 δὲ σοὶ — καὶ μοι πρὸς τῆς Ἀναΐτιδος ἄφες ἐν τῷ παρ- ὄντι τὸ μὴ σύμπαντα σαφῶς εἰπεῖν — οὐδ' ἐγγὺς γε-

διδιμος Ἀττικὸς. Schol. Καλλι- γραφοὶ οὗτοι γεγονάσιν ἀριστοί. Namentlich Attikus war durch die Sauberkeit und Genauigkeit seiner Abschriften berühmt. So erwähnt Galenus die Ἀττικιανὰ ἀν- τίγραφα des Platon, Harpocration 9, 24 die der Demosthenischen Reden.

2. τὸ κάλλος der innere Werth der Schriftsteller im Gegensatze zur äussern Schönheit des Buches.

4. ἀνεργμένοις τοῖς ὀφθαλμοῖς. S. zu Piscat. c. 1.

6. φθάνοντος τοῦ ὀφθαλμοῦ τὸ στόμα d. i. zerstreut, ohne Theilnahme und Verständniß, indem das Auge und mit ihm der Gedanke wo anders weilt, als der lesende Mund.

12. παρακεκομμένα vom Ge-

präde der Münzen entlehntes Bild. Vgl. de hist. cscr. c. 10.

3. 14. καθάπερ ὁ ποιμὴν Hesiod. Vgl. Rhet. praec. c. 4.

16. ἐν παισὶν. S. de hist. cscr. c. 30.

19. οἷον δὲ σοὶ Gegensatz zu ποιμένι μὲν ... Assimilation, die auch dann stattfindet, wenn der sie veranlassende Casus des Demonstrativs wie hier nicht ausgedrückt, sondern zu ergänzen ist. Vgl. Icar. 11 οὐ φαῦλον τὸ ἔργον ἀνδρὶ οἷον σοὶ πολεμιστῇ μονομαχῆσαι.

20. πρὸς τῆς Ἀναΐτιδος eine in Syrien, Armenien, Cappadocien, Medien verehrte Göttin, die mit der Artemis der Griechen verglichen wird.

21. τὸ μὴ — εἰπεῖν. μὴ we-

νέσθαι ποτ' ἂν εὖ οἶδ' ὅτι κατηξίωσαν, ἀλλ' ἀντὶ τῆς δάφνης μυρικήν ἂν ἢ καὶ μαλάχης ξύλοις μαστιγοῦσαι ἀπήλλαξαν ἂν τὸν τοιοῦτον, ὥς μὴ μιᾶναι μήτε τὸν Ὀλμειὸν μήτε τὴν τοῦ Ἴππου κρήνην, ἅπερ ἢ ποιμνίοις διψῶσιν ἢ ποιμένων στόμασι καθαροῖς πότιμα. καίτοι οὐδ' εἰ πᾶν ἀναίσχυντος εἶ καὶ ἀνδρείος τὰ τοιαῦτα, τολμήσειας ἂν ποτε εἰπεῖν, ὥς ἐπαιδευθῆς ἢ ἐμέλῃσέ σοι πώποτε τῆς ἐν χρῶ πρὸς τὰ βιβλία συνουσίας ἢ ὥς δι-
 4 δάσκαλός σοι ὁ δεῖνα ἢ τῷ δεῖνι ξυνεφοίτας. 4. ἀλλ' ἐνὶ τούτῳ μόνῳ πάντα ἐκεῖνα ἀναδραμεῖσθαι νῦν ἐλπίζεις
 τῷ κτᾶσθαι πολλὰ βιβλία. κατὰ δὴ ταῦτα ἐκεῖνα ἔχε ξυλλαβὼν τὰ τοῦ Δημοσθένους, ὅσα τῇ χειρὶ τῇ αὐτοῦ ὁ ῥήτωρ ἔγραψε, καὶ τὰ τοῦ Θουκυδίδου, ὅσα παρὰ τοῦ Δημοσθένους καὶ αὐτὰ ὀκτάκις μεταγεγραμμένα εὐρέθη
 καλῶς, καὶ ἅπαντα ἐκεῖνα, ὅσα ὁ Σύλλας Ἀθήνηθεν εἰς
 Ἰταλίαν ἐξέπεμψε, τί ἂν πλέον ἐκ τούτου εἰς παιδείαν
 κτήσαιο, κἂν ὑποβαλλόμενος αὐτὰ ἐπικαθεύδῃς ἢ ξυγκολ-

gen des in ἄφες enthaltenen negativen Begriffes: erlasse mir d. h. heiss mich nicht.

1. εὖ οἶδ' ὅτι adverb. ge-
wiss. 'S. zu Gall. c. 3.

2. ἢ καὶ μαλάχης ξύλοις. Die Malvenstöcke dienten, wie es scheint, gewöhnlich zur Züchtigung der Sklaven und Knaben. Vgl. Fugit. c. 33. οὕτω μοι δοκεῖ, ταύτην μὲν — οἴχεσθαι, τὸν δὲ τοῦτω δραπετίσχω — μανθάνειν ἅ πρὸ τοῦ, τὸν μὲν ἀποπλύνειν — τὸν Μυρόπνουν δὲ αὐθις ἀκείσθαι τῶν ἱματίων τὰ διεσθωγότα, μαλάχῃ γε πρότερον μαστιγωθέντα. Dass nicht φύλλοις, sondern ξύλοις zu lesen, dafür spricht Plin. nat. hist. XIX. 4, 5. 22. § 62. Quaedam vocabimus ferulacea, ut — malvas; namque tradunt auctores in Arabia malvas septimo mense arborescere baculorum quoque usum praebentes.

3. τὸν Ὀλμειὸν eine Musen-

quelle wie die folgende. Hesiod. theog. 5. 6.

καὶ τε λοεσσάμεναι (die Musen) τέρενα χρῶα Τερμῆσσοιο ἢ Ἴππου κρήνης ἢ Ὀλμειοῦ ζαθέοιο ἀκροτάτῳ Ἑλικῶνι χοροῦς ἐνεποιήσαντο.

8. τῆς ἐν χρῶ — συνουσίας Zusammensein in nächster Nähe (ἐν χρῶ), daher enge Gemeinschaft.

9. ξυνεφοίτας näml. in die Schule.

4. 10. ἐνὶ τούτῳ — πάντα — ἀναδραμεῖσθαι, transitiv wieder gut machen, ersetzen.

11. κατὰ δὴ ταῦτα — τί ἂν — κτήσαιο. Sinn: Was die Bücheran betrifft, so nützte es dir nichts, wenn du noch so viele besässest...

15. ὅσα ὁ Σύλλας — ἐξέπεμψε, im J. 87 v. Chr. nach der Einnahme der Stadt. Plutarch Sulla c. 26. ἐξείλεν ἑαυτῷ τὴν Ἀπελλικῶνος τοῦ Τητοῦ βιβλιοθήκην, ἐν

λήσας καὶ περιβαλλόμενος περινοστής; πίθηκος γὰρ ὁ πίθηκος, ἢ παροιμία φησί, κἂν χρυσᾷ ἔχῃ σάνδαλα. καὶ σὺ τοίνυν βιβλίον μὲν ἔχεις ἐν τῇ χειρὶ καὶ ἀναγινώσκεις αἰεὶ, τῶν δὲ ἀναγινωσκομένων οἶσθα οὐδέν, ἀλλ' ὄνος λύ-
 5 ρας ἀκούεις κινῶν τὰ ὦτα. ὥς εἴ γε τὸ κεκτῆσθαι τὰ βιβλία καὶ πεπαιδευμένον ἀπέφαινε τὸν ἔχοντα, πολλοῦ ἂν ὥς ἀληθῶς τὸ κτῆμα ἦν ἄξιον καὶ μόνων ὑμῶν τῶν πλουσίων, εἰ ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἦν πρίασθαι τοὺς πένη-
 10 τας ἡμᾶς ὑπερβάλλοντας. τίς δὲ τοῖς ἐμπόροις καὶ τοῖς βιβλιοκαπήλοις ἤρριεν ἂν περὶ παιδείας τοσαῦτα βιβλία ἔχουσι καὶ πωλοῦσιν; ἀλλ' εἴ γε διελέγχειν ἐθέλεις, ὅψει μηδ' ἐκείνους πολὺ σου τὰ ἐς παιδείαν ἀμείνους, ἀλλὰ βαρβάρους μὲν τὴν φωνὴν ὥσπερ σὺ, ἀξυνέτους δὲ τῇ γνώσει, οἷους εἰκὸς εἶναι τοὺς μηδὲν τῶν καλῶν καὶ αἰ-
 15 σχρῶν καθεωρακότας. καίτοι σὺ μὲν δύο ἢ τρία παρ' αὐτῶν ἐκείνων πριάμενος ἔχεις, οἱ δὲ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν διὰ χειρὸς ἔχουσιν αὐτά. 5. τίνας οὖν ἀγαθοῦ ὧν ἡ ταῦτα, εἰ μὴ καὶ τὰς ἀποθήκας αὐτὰς τῶν βιβλίων ἡγῇ πεπαιδεῦσθαι τοσαῦτα περιεχούσας παλαιῶν ἀνδρῶν
 20 ξυγγράμματα; καὶ μοι, εἰ δοκεῖ, ἀποκρίναι· μᾶλλον δέ,

ἢ τὰ πλεῖστα τῶν Ἀριστοτέλους καὶ Θεοφράστου βιβλίων ἦν.

1. πίθηκος — σάνδαλα. σάνδαλα ist statt σύμβολα nach Macar. paroem. cent. VII. 12 zu lesen. Der Sinn des Sprüchwortes ist: Aeusserer Schmuck vermag nicht die innere Leere zu bedecken.

4. ὄνος λύρας ἀκούεις κινῶν τὰ ὦτα. Diogenian cent. VII. 33 erklärt das Sprüchwort: ἐπὶ τῶν ἀπαιδευτῶν. Lehnlich ὄνος λυρῶν und ὄνος λύρας ἀκούων καὶ σάλπιγγος ὅς.

6. ἀπέφαινε. S. de hist. cscr. c. 13.

8. τοὺς πένητας ἡμᾶς. Lucian zählt sich selbst mit zu den πένητες.

9. ὑπερβάλλοντας überbieten, übertreffen. Sinn:

Wenn die Bildung in den Büchern steckte und käuflich wäre, so würde sie bald das alleinige Besitzthum der Reichen sein, die uns Arme leicht überbieten könnten.

14. τῶν καλῶν das sittlich Schöne, Edle und Gute, *honestum*.

15. καθεωρακότας hinab und hineinschauen d. i. durchschauen *perspicere*.

15. δύο ἢ τρία nicht zwei oder drei, sondern unbestimmt, ein paar, im Gegensatze zu einer grossen Anzahl. Aristoph. Frieden 829. ψυχὰς δ' ὅτ' ἢ τρεῖς διδυραμβοδιδασκάλων.

16. μεθ' ἡμέραν nach Tagesanbruch d. i. bei Tage. Ebenso c. 12, c. 23. Dagegen c. 24 ὁ καθ' ἡμέραν βίος das tägliche Leben.

5. 20. μᾶλλον δέ wie sehr oft

ἐπεὶ τοῦτό σοι ἀδύνατον, ἐπίνευσον γοῦν ἢ ἀνάνευσον
 πρὸς τὰ ἐρωτώμενα. εἴ τις αὐλεῖν μὴ ἐπιστάμενος κτή-
 σαιτο τοὺς Τιμοθέου αὐλοὺς ἢ τοὺς Ἰσμηνίου, οὓς ἐπὶ
 ταλάντων ὁ Ἰσμηνίας ἐν Κορίνθῳ ἐπρίατο, ἄρ' ἂν διὰ
 τοῦτο καὶ αὐλεῖν δύναιτο; ἢ οὐδὲν ὄφελος αὐτῷ τοῦ κτή-
 5 ματος οὐκ ἐπισταμένῳ χρήσασθαι κατὰ τὴν τέχνην; εὖ
 γε ἀνένευσας· οὐδὲ γὰρ τοὺς Μαρσύου ἢ Ὀλύμπου κτη-
 σάμενος αὐλήσειεν ἂν μὴ μαθὼν. τί δ', εἴ τις τοῦ Ἡρα-
 κλέους τὰ τόξα κτήσαιο μὴ Φιλοκτήτης ὢν, ὥς δύνασθαι
 ἐντείνασθαι τε αὐτὰ καὶ ἐπίσκοπα τοξεῦσαι, τί σοι καὶ 10
 οὗτος δοκεῖ; ἄρ' ἂν ἐπιδείξασθαι τι ἔργον τοξότου ἄξιον;
 ἀνένευσας καὶ τοῦτο. κατὰ ταῦτά δὴ καὶ ὁ κυβερνᾶν οὐκ
 εἰδὼς καὶ ἱππεύειν μὴ μεμελετηκὼς εἰ ὁ μὲν ναῦν παρα-
 λάβοι τοῖς πᾶσι καὶ ἐς κάλλος καὶ ἐς ἀσφάλειαν κάλλι-
 στα ἐξειργασμένην, ὁ δὲ ἵππον κτήσαιο Μῆδον ἢ κεν- 15
 ταυρίδην ἢ κοτπαφόρον, ἐλέγχοντο ἂν, οἶμαι, ἑκάτερος

bei Lucian, das Vorhergesagte ver-
 bessernd *ac potius*. c. 16.

1. ἐπεὶ τοῦτό σοι ἀδύνα-
 τον weil der Ungebildete der Spra-
 che nicht mächtig ist.

3. τοὺς Τιμοθέου αὐλοὺς
 ἢ τοῦ Ἰσμηνίου. Timotheus, be-
 rühmter Flötenspieler aus Böotien,
 der durch sein Spiel auf das Gemüth
 Alexanders d. G. einen bedeutenden
 Einfluss ausübte; zu unterscheiden
 von dem Milesischen Kitharoden
 gleichen Namens. Ismenias aus
 Thisba in Böotien, ebenfalls ein ge-
 feierter Flötenspieler im 4ten Jahrh.
 v. Chr., über welchen wir aber nur
 dürftige Nachrichten besitzen.

7. τοὺς Μαρσύου ἢ Ὀλύμ-
 που die ersten Erfinder des Flö-
 tenspiels. Marsyas, ein Phryger,
 Vater, nach Andern Sohn des Olym-
 pos; er fand die von Athene wegge-
 worfene Flöte, liess sich mit Apollo
 in einen Wettkampf ein und wurde
 von diesem besiegt und lebendig ge-
 schunden. Den Namen Olympus
 führen mehrere Künstler, alle mehr

oder weniger ausgezeichnete Ver-
 treter des in Asien einheimischen
 Flötenspiels.

10. ἐπίσκοπα τοξεῦσαι d. i.
 so, dass sie treffen. Ebenso βαλὼν
 ἐπίσκοπα Amor. c. 16.

12. κυβερνᾶν οὐκ εἰδὼς καὶ
 ἱππεύειν μὴ μεμελετηκὼς.
 Der Unterschied von οὐ und μὴ wird
 von Lucian nicht mehr so scharf
 auseinandergehalten, als es bei den
 Attikern der Fall. S. zu Nigr. c. 24.

14. ἐς κάλλος wie c. 8. S. zu
 Piscat. c. 12.

15. ἵππον — Μῆδον. Be-
 sonders schöne Pferde lieferte das
 berühmte Gestüt im Νισαῖον πε-
 δον in der nordischen Landschaft
 Rhagiana an den kaspischen Pässen.

15. κενταυρίδην thessalisches
 Ross.

16. κοτπαφόρον. S. zu Pis-
 cat. c. 47. Die Gestalt dieses alten
 Buchstabens des hellenischen Alpha-
 bets ist Ϙ (hebr. פ); in das sa-
 misch-athenische ist er nicht auf-
 genommen worden.

οὐκ εἰδὼς ὃ τι χρήσαιτο ἑκατέρῳ. ἐπινεύεις καὶ τοῦτο;
 πείθου δὴ καὶ τοῦτό μοι ἐπίνευσον. εἴ τις ὥσπερ σὶ
 ἀπαίδεντος ὦν ὠνεῖται, πολλὰ βιβλία, οὐ σκώμματα οὗτος
 ἐς ἀπαιδευσίαν καθ' ἑαυτοῦ ἐκφέρει; τί ὀκνεῖς καὶ τοῦτο
 5 ἐπινεύειν; ἔλεγχος γάρ, οἶμαι, σαφὴς οὗτος καὶ τῶν ὁρῶν-
 των ἕκαστος εὐθὺς τὸ προχειρότατον ἐκείνο ἐπιφθέγγε-
 ται, τί κνὴ καὶ βαλανεῖω; 6. καὶ ἐγένετό τις οὐ πρὸ 6
 πολλοῦ ἐν Ἀσίᾳ πλούσιος ἀνὴρ ἐκ συμφορᾶς ἀποτμηθεὶς
 τοὺς πόδας ἀμφοτέρους ὑπὸ κρούς, οἶμαι, ἀποσαπέν-
 10 τας, ἐπειδὴ ποιεὶ διὰ χιόνος ὁδοιπορῆσαι ξυνέβη αὐτῷ.
 οὗτος τοίνυν τοῦτο μὲν ἐλεεινὸν ἐπεπόνθει, καὶ θερα-
 πεύων τὴν δυστυχίαν ξυλίνους πόδας πεποίητο, καὶ τού-
 τους ὑποδούμενος ἐβάδιζεν ἐπιστηριζόμενος ἅμα τοῖς οἰ-
 κέταις· ἐκείνο δὲ γελοῖον ἐποίει, κρηπίδας γὰρ καλλίστας
 15 ἐωνεῖτο νεοτμήτους αἰεῖ, καὶ τὴν πλείστην πραγματείαν
 περὶ ταύτας εἶχεν, ὥς καλλίστοις ὑποδήμασι κεκοσμημένα
 εἶη αὐτῷ τὰ ξύλα, οἱ πόδες δὴ. οὐ ταῦτά οὖν καὶ σὺ
 ποιεῖς χωλὴν μὲν ἔχων καὶ συκίνην τὴν γνώμην, ὠνού-
 μενος δὲ χρυσοὺς ἐμβάτας, οἷς μόλις ἂν τις καὶ ἀρτί-
 20 πους ἐμπεριπατήσειεν;

7. ἐπεὶ δὲ ἐν τοῖς ἄλλοις καὶ τὸν Ὅμηρον ἐπρίω 7
 πολλάκις, ἀναγνώτω σοὶ τις αὐτοῦ λαβὼν τὴν δευτέραν
 τῆς Ἰλιάδος ῥαψωδίαν, ἧς τὰ μὲν ἄλλα μὴ ἐξέταξε· οὐ-
 δὲν γὰρ αὐτῶν πρὸς σέ· πεποιήται δὲ τις αὐτῷ ἡμι-
 25 γορῶν παγγέλοιος ἀνδρωπος, διάστροφος τὸ σῶμα καὶ
 λελωβημένος. ἐκείνος τοίνυν ὁ τοιοῦτος εἰ λάβοι τὴν
 Ἀχιλλέως πανοπλίαν, οἷε ὅτι αὐτίκα διὰ τοῦτο καὶ
 καλὸς ἅμα καὶ ἰσχυρὸς ἂν γένοιτο, καὶ ὑπερπηδήσεται
 μὲν τὸν ποταμόν, ἐπιθολώσῃ δὲ αὐτοῦ τὸ ρεῖθρον τῷ

7. τί κνὴ καὶ βαλανεῖω.
 Vgl. Parasit. c. 51. ἐμοὶ γε δοκεῖ, ἐν
 συμποσίῳ φιλόσοφος τοιοῦτόν
 ἔστιν ὅσον ἐν βαλανεῖῳ κύων.
 Aehnlich das Sprüchwort τί γὰρ δὴ
 δέλφινι καὶ βοῇ κοινόν, Σύλλα-
 τε καὶ φιλοσόφοις bei Suidas und
 de mercede cond. c. 25. τί γὰρ κοι-

νόν φασὶ λύρα καὶ ὄνος; Die Aus-
 lassung des κοινόν ist auch sonst
 nichtseltener. Arist. Ritter. 1022. τί γὰρ
 ἔστι Ἐρεχθεὺ καὶ κολοιοῖς καὶ κνὴ;

7. 28. ὑπερπηδήσεται τὸν
 ποταμόν mit Beziehung auf Achil-
 les Kampf mit dem Skamander. II.
 XXI. 242 ff.

φόνῳ τῶν Φρυγῶν, ἀποκτενεῖ δὲ τὸν Ἑκτορα καὶ πρὸ αὐτοῦ τὸν Λυκάονα καὶ τὸν Ἀστεροπαῖον μηδὲ φέρειν ἐπὶ τῶν ὤμων τὴν μελίαν δυνάμενος; οὐκ ἂν εἴποις· ἀλλὰ καὶ γέλωτα ἂν ὀφλισκάνοι χωλεύων ὑπὸ τῇ ἀσπίδι καὶ ἐπὶ στόμα καταπίπτων ὑπὸ τοῦ βάρους καὶ ὑπὸ τῷ 5 κράνει, ὅπῳ ἂν ἀνανεῖσειε, δεικνὺς τοὺς παραβλῶπας ἐκείνους αὐτοῦ ὀφθαλμοὺς καὶ τὸν θώρακα ἐπαίρων τῷ τοῦ μεταφρένου κυρτώματι καὶ τὰς κνημίδας ἐπισυρόμενος καὶ ὅλως αἰσχύνων ἀμφοτέρους καὶ τὸν δημιουργὸν αὐτῶν καὶ τὸν δεσπότην. τὸ αὐτὸ δὴ καὶ σὺ πάσχω οὐχ 10 ὄρῳ, ὅπῳ ταν τὸ μὲν βιβλίον ἐν τῇ χειρὶ ἔχῃς πάγκαλον, πορφυρᾶν μὲν ἔχον τὴν διφθέραν, χρυσοῦν δὲ τὸν ὀμφαλόν, ἀναγινώσκῃς δὲ αὐτὸ βαρβαρίζων καὶ καταισχύρων καὶ διαστρέφων, ὑπὸ μὲν τῶν πεπαιδευμένων καταγελώμενος, ὑπὸ δὲ τῶν ξυνόντων σοι κολάκων ἐπαινού- 15 μενος, οἳ καὶ αὐτοὶ πρὸς ἀλλήλους ἐπιστρεφόμενοι γελῶσι τὰ πολλὰ;

8. 8. θέλω γοῦν σοι διηγῆσασθαι τι Πυθοῖ γενόμενον· Ταραντῖνος Εὐάγγελος τούνομα τῶν οὐκ ἀφανῶν ἐν τῷ Τάραντι ἐπεθύμησε νικῆσαι Πύθια· τὰ μὲν οὖν τῆς γυ- 20 μνικῆς ἀγωνίας αὐτίκα ἐδόκει αὐτῷ ἀδύνατον εἶναι μήτε πρὸς ἰσχὺν μήτε πρὸς ὠκύτητα εὖ πεφνυκότε· κιθάρα δὲ

6. τοὺς παραβλῶπας ἐκείνους αὐτοῦ ὀφθαλμοὺς nach II. II. 217. φολκός (φοξός) ἔην. Lucian fasst also dieses Wort in der Bedeutung ‚schielend‘, während die neueren Erklärer es durch ‚krummbeinig‘ oder ‚dickköpfig‘ übersetzen.

12. πορφυρᾶν μὲν ἔχον τὴν διφθέραν. Bei den Alten pflegten die Bücher nicht wie bei uns gebunden zu werden, sondern die Blätter wurden an einander geleimt und um einen Stab gerollt (volumen), die Rollen selbst, um sie vor Beschädigung zu schützen, in ein Pergament (διφθέρα) gewickelt (vgl. c. 16 διφθέρας περιβάλλεις), das man aus- sen mit Purpur oder mit dem schö-

nen Gelb des lutum (genista tinctoria) färbte.

12. χρυσοῦν — τὸν ὀμφαλόν. ὀμφαλοί (umbilicus) nannte man die Knöpfe, die an dem Stabe, an welchem die Rolle befestigt wurde, hervorragten. Diese Knöpfe waren nicht selten von Elfenbein oder von Gold oder doch gemalt. Vgl. de mercede conductis c. 41. ἅπαντες γὰρ ἀκριβῶς ὅμοιοι εἰσι τοῖς καλλίστοις τούτοις βιβλίοις, ὧν χρυσοῖ μὲν οἱ ὀμφαλοί, πορφυρᾶ δ' ἐκτισθεν ἡ διφθέρα.

8. 19. τῶν οὐκ ἀφανῶν. S. zu de hist. cscr. c. 8.

21. μήτε — μήτε aus dem Ge-

καὶ ψδῇ ῥαδίως κρατήσῃν ἐπέισθη ὑπὸ τῶν καταράτων ἀνθρώπων, οὓς εἶχε περὶ αὐτόν, ἐπαινούντων καὶ βοώντων, ὅπῳτε καὶ τὸ σμικρότατον ἐκείνος ἀνακρούσαιτο. ἦκεν οὖν ἐς τοὺς Δελφοὺς τοῖς τε ἄλλοις λαμπρὸς καὶ δὴ 5 καὶ ἐσθῆτα χρυσόπαστον ποιησάμενος καὶ στέφανον δάφνης χρυσῆς κάλλιστον, ὥς ἀντὶ καρποῦ τῆς δάφνης σμαράγδους εἶναι ἰσομεγέθεις τῷ καρπῷ, τὴν μὲν γε κιθάραν αὐτήν, ὑπερφνὲς τι χρῆμα ἐς κάλλος καὶ πολυτέλειαν, χρυσοῦ μὲν τοῦ ἀκηράτου πᾶσαν, σφραγῖσι δὲ καὶ λίθοις 10 ποικίλοις κατακεκοσμημένην, Μουσῶν μεταξὺ καὶ Ἀπόλλωνος καὶ Ὀρφέως ἐντετορευμένων, θαῦμα μέγα τοῖς ὄρῳσιν. 9. ἐπεὶ δ' οὖν ποτε καὶ ἦκεν ἡ τοῦ ἀγῶνος 9 ἡμέρα, τρεῖς μὲν ἦσαν, ἔλαχε δὲ μέσος αὐτῶν ὁ Εὐάγγελος ἔδειν, καὶ μετὰ Θέσπιν τὸν Θηβαῖον οὐ φάυλως ἀγω- 15 νισάμενον ἐξέρχεται ὅλος περιλαμπόμενος τῷ χρυσίῳ καὶ τοῖς σμαράγδοις καὶ βηρύλλοις καὶ ἱακίνθοις, καὶ ἡ πορφύρα δὲ ἐνέπρεπε τῆς ἐσθῆτος, ἡ μεταξὺ τοῦ χρυσοῦ διεφαίνετο. τούτοις ἅπασι προεκπλήξας τὸ θέατρον καὶ θαυμαστῆς ἐλπίδος ἐμπλήσας τοὺς θεατάς, ἐπειδὴ 20 ποτε καὶ ἄσαι καὶ κιθαρίσαι πάντως ἔδει, ἀνακρούεται μὲν ἀνάρμοστον τι καὶ ἀσύντακτον, ἀπορρήγνυσι δὲ τρεῖς ἅμα χορδὰς σφοδρότερον τοῦ δέοντος ἐμπέσων τῇ κιθάρᾳ, ἔδειν δὲ ἄρχεται ἀπόμουσόν τι καὶ λεπτόν, ὥστε γέλωτα μὲν παρὰ πάντων γενέσθαι τῶν θεατῶν, τοὺς ἀθλοθέτας

danken des Euangelos, deshalb μή. S. zu c. 5 und Nigr. c. 24.

1. ὑπὸ τῶν καταράτων ἀνθρώπων näml. den Schmeichlern.

3. ἀνακρούσαιτο. ἀνακρούεσθαι von Saiteninstrumenten prä- ludiren. Vgl. zu Nigr. c. 8.

10. μεταξὺ absolut, hier vom Orte ‚mitten drin‘. Vgl. rhet. praec. c. 21.

11. Ὀρφέως Sohn des Flussgottes Oeagros und der Muse Kalliope, mythischer Sängerheros in Thrakien, dessen Lieder so ergreifend, dass die Vögel in der Luft, die

Fische im Wasser, die Bäume, die Felsen, die Berge, die wilden Thiere in ihren Schluchten davon bewegt wurden. S. c. 12. Ovid. Met. X. 1 ff.

11. ἐντετορευμένων in halberhabener Arbeit hier aus Gold, sonst aus Stein und Erz. Die Kunst heisst Toreutik.

9. 17. καὶ ἡ πορφύρα δέ. S. zu de hist. cscr. c. 1.

22. ἐμπέσων τῇ κιθάρᾳ. S. zu de hist. cscr. c. 11.

23. λεπτόν = tenue, von der Stimme, nicht vom Instrument.

24. τοὺς ἀθλοθέτας die

δὲ ἀγανακτήσαντας ἐπὶ τῇ τόλμῃ μαστιγώσαντας αὐτὸν ἐκβαλεῖν τοῦ θεάτρου, ὅτεπερ καὶ γελοιότατος ὦφθη δακρύων ὁ χρυσοῦς Εὐάγγελος καὶ ὑπὸ τῶν μαστιγοφόρων συρόμενος διὰ μέσης τῆς σκηνῆς καὶ τὰ σκέλη καθιμάτωμένος ἐκ τῶν μαστίγων καὶ συλλέγων χαμόθεν τῆς κιθάρας τὰς σφραγίδας· ἐξεπεπτώκεισαν γὰρ κακείνης ξυμ-
 10 μαστιγουμένης αὐτῷ. 10. μικρὸν δὲ ἐπισχὼν μετ' αὐτὸν Εὐμηλὸς τις Ἡλείος ἐσέρχεται, κιθάραν μὲν παλαιὰν ἔχων, ξυλίνους δὲ κόλλοπας ἐπικειμένην, ἐσθῆτα δὲ μόγις σὺν τῷ στεφάνῳ δέκα δραχμῶν ἀξίαν· ἀλλ' οὗτός γε ἄσας
 δεξιῶς καὶ κιθαρίσας κατὰ τὸν νόμον τῆς τέχνης ἐκράτει καὶ ἀνεκηρύττετο καὶ τοῦ Εὐαγγέλου κατεγέλα μάτην ἐμπομπεύσαντος τῇ κιθάρᾳ καὶ ταῖς σφραγίσιν ἐκείναις, καὶ εἰπεῖν γε λέγεται πρὸς αὐτόν· ὦ Εὐάγγελε, σὺ μὲν χρυσὴν δάφνην περὶκίσεις, πλουτεῖς γάρ, ἐγὼ δὲ ὁ πένης
 τὴν Δελφικὴν· πλὴν τοῦτό γε μόνον ὦνησο τῆς σκευῆς, ὅτι μηδ' ἐλεούμενος ἐπὶ τῇ ἡττῇ ἀπέρχῃ, ἀλλὰ μισούμενος προσέτι διὰ τὴν ἄτεχρόν σου ταύτην καὶ περιττὴν τρυφήν· περὶ πόδα δὴ σοι καὶ Εὐάγγελος οὗτος, παρ' ὅσον σοί γε οὐδ' ὀλίγον μέλει τοῦ γέλωτος τῶν θεατῶν.
 11 11. οὐκ ἄκαιρον δ' ἂν γένοιτο καὶ Λέσβιον μῦθόν τινα διηγῆσασθαι σοι πάλαι γενόμενον. ὅτε τὸν Ὀρφέα διεσπάσαντο αἱ Θοῶνται, φασὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ σὺν

Kampfrichter. Sie pflegten an der Seite der Thymele, d. h. des Gerüstes zu sitzen, auf welchem die Musiker auftraten.

1. μαστιγώσαντας. Vgl. weiter unten ὑπὸ τῶν μαστιγοφόρων συρόμενος.

2. ὅτεπερ = quum quidem; wir mit Nachdruck: „und da“ .. wie c. 12.

10. 11. ἐκράτει. S. zu Piscat. c. 24. c. 39.

12. ἀνεκηρύττετο als Sieger.

16. πλὴν τοῦτό γε. S. zu Rhet. praec. c. 5.

19. περὶ πόδα σοι καὶ Εὐ-

άγγελος er passt für dich, d. i. er ist wie du. S. zu de hist. cser. c. 13.

19. παρ' ὅσον. S. zu de hist. cser. c. 18. Vgl. de saltat. c. 4.

11. 22. ὅτε τὸν Ὀρφέα διεσπάσαντο αἱ Θοῶνται. S. zu Piscat. c. 2. Die Sage deutet ebenso wie die des Marsyas (S. zu 5) auf den Kampf des Apollokultus, bei welchem die massvolle Kithara vorherrschte, mit dem von Asien einwandernden Dionysoskultus, zu welchem die aufregende Flöte gehörte. Daher auch weiter unten: τὴν λύραν δὲ ἀναθεῖναι ἐς τοῦ Ἀπόλλωνος τὸ ἱερόν, während das Haupt (er war ja von Bacchus be-

τῇ λύρᾳ ἐς τὸν Ἑβρον ἐμπεσοῦσαν ἐκβληθῆναι ἐς τὸν μέλανα κόλπον, καὶ ἐπιπλεῖν γε τὴν κεφαλὴν τῇ λύρᾳ, τὴν μὲν ἄδουσαν θοῆνόν τινα ἐπὶ τῷ Ὀρφείῳ μόρῳ, τὴν λύραν δὲ αὐτὴν ὑπηγεῖν τῶν ἀνέμων ἐμπιπτόντων ταῖς
 5 χορδαῖς, καὶ οὕτω μετ' ὧδῆς προσενεχθῆναι τῇ Λέσβῳ, κακείνους ἀνελομένους τὴν μὲν κεφαλὴν καταθάψαι, ἵνα περ νῦν τὸ Βακχεῖον αὐτοῖς ἐστί, τὴν λύραν δὲ ἀναθεῖναι ἐς τοῦ Ἀπόλλωνος τὸ ἱερόν καὶ ἐπὶ πολὺ γε σώζεσθαι αὐτήν. 12. χρόνῳ δὲ ὕστερον Νέανθον τὸν τοῦ Πιττα-
 10 κοῦ τοῦ τυράννου ταῦτα ὑπὲρ τῆς λύρας πυνθανόμενον, ὡς ἐκήλει μὲν θηρία καὶ φυτὰ καὶ λίθους, ἐμελῳδεῖ δὲ καὶ μετὰ τὴν Ὀρφέως συμφορὰν μηδενὸς ἀπτομένου, πρὸς ἔρωτα τοῦ κτήματος ἐμπεσεῖν καὶ διαφθεύραντα τὸν ἱερέα μεγάλοις χρήμασι πείσαι ὑποθέντα ἑτέραν ὁμοίαν λύραν
 15 δοῦναι αὐτῷ τὴν τοῦ Ὀρφέως· λαβόντα δὲ μεθ' ἡμέραν μὲν ἐν τῇ πόλει χρῆσθαι οὐκ ἀσφαλὲς οἶεσθαι εἶναι, νύκτωρ δὲ ὑπὸ κόλπον ἔχοντα μόνον προελθεῖν ἐς τὸ προάστειον καὶ προχειρισάμενον κρούειν καὶ συνταράττειν τὰς χορδὰς τὸν ἄτεχνον καὶ ἄμουσον νεανίσκον, ἐλπί-
 20 ζοντα μέλη τινα θεσπέσια ὑπηγήσειν τὴν λύραν, ὅφ' ὧν πάντας καταθέλξειν καὶ κηλήσειν καὶ μακάριον ἔσεσθαι κληρονομήσαντα τῆς Ὀρφέως μουσικῆς· ἄχρι δὲ ξυνελθόντας τοὺς κύνας πρὸς τὸν ἦχον — πολλοὶ δὲ ἦσαν αὐτόθι — διασπάσασθαι αὐτόν, ὡς τοῦτο γοῦν ὅμοιον τῷ

siegt) an der Stätte des Βακχεῖον begraben wird.

1. ἐς τὸν μέλανα κόλπον nicht das schwarze Meer, sondern ein Meerbusen im Norden des thrakischen Chersonesus.

6. ἵνα περ der Gebrauch des angehängten περ bei Partikeln ist in dieser Schrift sehr häufig. S. c. 9. c. 12.

8. ἐπὶ πολὺ von der Zeit. S. zu de hist. conscr. c. 1.

12. 9. τὸν τοῦ Πιττακοῦ τοῦ τυράννου, einer der sieben Weisen Griechenlands, Beherrscher

von Mitylene um 600 v. Chr.

17. ὑπὸ κόλπον ἔχοντα. S. zu Piscat. c. 36.

20. ὅφ' ὧν πάντας καταθέλξειν. Nicht selten steht der Infinitiv in obliquen Rede nach dem Relativ, ebenso wie nach den Conjunctionen ὡς, ὅτε, ἐπεὶ, ἐπειδὴ. S. Nigrin. c. 27. παρήγει δὲ τοῖς συνοῦσι μήτ' ἀναβάλλεσθαι τὸ ἀγαθόν, ὅπερ τοὺς πολλοὺς ποιεῖν προθεσμίας ὀρεγομένους ἐορτὰς ἢ πανηγύρεις.

24. ὅμοιον τῷ Ὀρφεί. S. c. 11.

Ὀρφεὶ παθεῖν καὶ μόνους ἐφ' ἑαυτὸν ξυγκαλέσαι τοὺς κύνας, ὅτεπερ καὶ σαφέστατα ὤφθη, ὡς οἷχ ἢ λύρα ἢ θέλγουσα ἦν, ἀλλ' ἢ τέχνη καὶ ἢ ὥδή, ἀ μόνῃ ἐξαίρετα τῷ Ὀρφεὶ παρὰ τῆς μητρὸς ὑπῆρχεν, ἢ λύρα δὲ ἄλλως κτῆμα ἦν οὐδὲν ἄμεινον τῶν ἄλλων βαρβίτων.

- 13 13. καὶ τί σοι τὸν Ὀρφέα ἢ τὸν Νέανθον λέγω, ὅπου καὶ καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ἐγένετό τις καὶ ἔτι ἐστίν, οἶμαι, ὃς τὸν Ἐπικτήτου λύχον τοῦ Στωϊκοῦ κεραμεοῦν ὄντα τρις-χιλίων δραχμῶν ἐπρίατο; ἤλπιζε γὰρ οἶμαι κακείνος, εἰ τῶν νυκτῶν ὑπ' ἐκείνῳ τῷ λύχνῳ ἀναγινώσκοι, αὐτίκα 10 μάλα καὶ τὴν Ἐπικτήτου σοφίαν ὄναρ ἐπικτήσεσθαι καὶ 14 ὁμοίως ἔσεσθαι τῷ θαυμαστῷ ἐκείνῳ γέροντι. 14. χθὲς δὲ καὶ πρῶην ἄλλος τις τὴν Πρωτέως τοῦ Κυνικοῦ βακτηρίαν, ἣν καταθέμενος ἤλατο ἐς τὸ πῦρ, ταλάντου κακείνος ἐπρίατο, καὶ ἔχει μὲν τὸ κειμήλιον τοῦτο καὶ δει- 15 κνυσιν ὡς Τεγεᾶται τοῦ Καλυδωνίου ὑὸς τὸ δέρμα καὶ Θηβαῖοι τὰ ὀστέα τοῦ Γηρυόνου καὶ Μεμφῖται τῆς Ἰσίδος

4. παρὰ τῆς μητρὸς. S. zu c. 8.

13. 6. ὅπου wo = da.

7. καθ' ἡμᾶς. Vgl. Piscat. c. 30.

8. Ἐπικτήτου — τοῦ Στωϊκοῦ geb. zu Hierapolis in Phrygien, ein Günstling des Nero. Auf Befehl des Domitian mit den übrigen Philosophen 94 n. Chr. aus Rom vertrieben, lebte und lehrte er in Nikopolis in Epirus nach dem Vorbilde des Sokrates und sammelte eine grosse Anzahl Schüler um sich. Für dieselben stellte Arrian nach dem Tode des Meisters die Hauptpunkte seiner Lehre in einem ἐγχειρίδιον zusammen.

14. 12. χθὲς δὲ καὶ πρῶην νῦν; zur Zeitbestimmung der Schrift von Wichtigkeit. S. die folgende Anmerkung.

13. Πρωτέως τοῦ Κυνικοῦ Peregrinus Proteus, über den eine

besondere Schrift Lucians (περὶ τῆς Περειγρίνου τελευτῆς) vorhanden ist, geboren zu Parion, einer mysischen Stadt am Eingange des Hellesponts, starb im J. 165 v. Chr. auf die hier erwähnte Art.

13. βακτηρίαν, ἣν καταθέμενος ἤλατο. Vgl. de morte Peregr. c. 36. ἀποθέμενος τὴν πήραν καὶ τὸ τριβώνιον καὶ τὸ Ἡράκλειον ἐκείνο ῥόπαλον..

16. ὡς Τεγεᾶται τοῦ Καλυδωνίου ὑὸς τὸ δέρμα. Die Tegeaten in Arkadien. Pausanias erzählt dasselbe mit dem Zusatze: διεσῆπετο δὲ ὑπὸ χρόνου καὶ ἐς ἅπαν ἦν τριχῶν ἤδη ψιλόν.

17. τὰ ὀστέα τοῦ Γηρυόνου ein Riese auf der im äussersten Westen gelegenen Insel Erytheia, aus drei vom Bauche an zusammengewachsenen Körpern bestehend, der von Herakles seiner Rinder beraubt und erschlagen wurde.

τοὺς πλοκάμους· αὐτὸς δὲ ὁ τοῦ θαυμαστοῦ κτήματος
 δεσπότης καὶ αὐτὸν σὲ τῇ ἀπαιδευσίᾳ καὶ βδελυρίᾳ ὑπερ-
 ηκόντισεν. [ὅρῳς, ὅπως κακοδαιμόνως διάκειται βακτη-
 ρίας ἐς τὴν κεφαλὴν ὡς ἀληθῶς δεόμενος.] 15. λέγεται 15
 5 καὶ Διονύσιον τραγωδίαν ποιεῖν φαίλως πάνυ καὶ γε-
 λοίως, ὥστε τὸν Φιλόξενον πολλάκις δι' αὐτὴν ἐς τὰς λα-
 τομίας ἐμπεσεῖν οὐ δυνάμενον κατέχειν τὸν γέλωτα. οὗ-
 τος τοίνυν πυθόμενος, ὡς ἐγγελάται, τὸ Αἰσχύλου πυξίον,
 εἰς ὃ ἐκεῖνος ἔγραφε, σὺν πολλῇ σπουδῇ κτησάμενος καὶ
 10 αὐτὸς ᾔετο ἔνθεος ἔσεσθαι καὶ κάτοχος ἐκ τοῦ πυξίου.
 ἀλλ' ὅμως ἐν αὐτῷ ἐκείνῳ μακρῷ γελοιότερα ἔγραφεν,
 οἷον κακεῖνο τό·

Δωρὶς τέθνηκεν ἡ Διονυσίου γυνή.
 καὶ πάλιν·

15 οἶμοι, γυναῖκα χρησίμην ἀπώλεσα.
 καὶ τοῦτο γὰρ ἐκ τοῦ πυξίου, καὶ τό·

αὐτοῖς γὰρ ἐμπαίζουσιν οἱ μωροὶ βροτῶν.

Τοῦτο μὲν γε πρὸς σὲ μάλα εὐστόχως ἂν εἰρημένον
 εἶη τῷ Διονυσίῳ, καὶ δι' αὐτὸ χρυσῶσαι αὐτοῦ ἔδει
 20 ἐκεῖνο τὸ πυξίον. 16. τίνα γὰρ ἐλπίδα καὶ αὐτὸς ἔχων 16
 ἐς τὰ βιβλία καὶ ἀνατυλίττεις αἰεὶ καὶ διακολλᾷς καὶ
 περικόπτεις καὶ ἀλείφεις τῷ κρόκῳ καὶ τῇ κέδρῳ καὶ

15. 5. Διονύσιον der Ael-
 tere, Tyrann von Syrakus 405—367
 v. Chr. Cic. Tusc. V. 22 nennt ihn
*musicorum — perstudiosum, poe-
 tam etiam tragicum — quam bo-
 num nihil ad rem.*

6. τὸν Φιλόξενον von Ky-
 thera, Dithyrambendichter. Sprüch-
 wörtlich de mercede cond. c. 35. σὺ
 δ' οὐκ ἂν μὴ ἐπαινῆς, ἐς τὰς λι-
 θοτομίας τὰς Διονυσίου εὐθὺς
 ἀφίξῃ ὡς καὶ φθονῶν καὶ ἐπιβου-
 λεύων αὐτῷ.

13. Δωρὶς. Cic. Tusc. V. c. 20.
*Quinque duas uxores haberet,
 Aristomachen civem suam, Dori-
 dem autem Locrensem, sic ad*
 Lucian III.

eas ventilabat, ut omnia speculareretur et scrutaretur ante.

16. 21. ἀνατυλίττεις vom
 Auf- und Abwickeln der Rolle.

21. διακολλᾷς Zusammenlei-
 men der einzelnen Blätter und An-
 leimen an den Stab, über den sie ge-
 rollt wurden. S. zu c. 7.

22. περικόπτεις Beschneiden
 der Blätter am oberen und unteren
 Rande.

22. ἀλείφεις τῷ κρόκῳ καὶ
 τῇ κέδρῳ. Die Blätter pflegten
 alle nur auf einer Seite beschrieben
 zu sein. Um das Buch gegen Motten
 und Würmer zu schützen, wurde die
 Rückseite mit Safranfarbe oder Ce-

- διφθέρας περιβάλλεις καὶ ὀμφαλοὺς ἐντίθης, ὥς δὴ τί ἀπολαύσων αὐτῶν; πάνν γοῦν ἤδη βελτίων γεγένησαι διὰ τὴν ὠνὴν, ὅς τοιαῦτα μὲν φθέγγῃ . . . μᾶλλον δὲ καὶ τῶν ἰχθύων ἀφρονότερος εἶ. βιοῖς δὲ ὥς οὐδ' εἰπεῖν καλόν, μῖσος δὲ ἄγριον, φασί, παρὰ πάντων ἔχεις ἐπὶ τῇ βδε- 5 λυρίᾳ, ὥς εἰ τοιούτους ἀπειργάζετο τὰ βιβλία, φυγῇ φευ- 17 κτέον ἂν ἦν ὅτι πορρωτάτω ἀπ' αὐτῶν. 17. δυοῖν δὲ ὄντοιν, ἅττ' ἂν παρὰ τῶν παλαιῶν τις κτήσαιοτο, λέγειν τε δύνασθαι καὶ πράττειν τὰ δέοντα ζήλῃ τῶν ἀρίστων καὶ φυγῇ τῶν χειρόνων, ὅταν μήτε ἐκεῖνα μήτε ταῦτα 10 φαίνεται τις παρ' αὐτῶν ὠφελούμενος, τί ἄλλο ἢ τοῖς μυσὶ διατριβὰς ὠνεῖται καὶ ταῖς τίλφαις οἰκήσεις καὶ πληγὰς ὥς ἀμελοῦσι τοῖς οἰκέταις;
18. πῶς δὲ οὐ κακέينو αἰσχρόν, εἴ τις ἐν τῇ χειρὶ ἔχοντά σε βιβλίον ἰδὼν — ἀεὶ δέ τι πάντως ἔχεις — 15 ἔροιτο, οὗτινος ἢ ῥήτορος ἢ ξυγγραφέως ἢ ποιητοῦ ἐστι, σὺ δὲ ἐκ τῆς ἐπιγραφῆς εἰδὼς ῥαδίως εἰποῖς τοῦτό γε, εἰτα, ὥς φιλεῖ τὰ τοιαῦτα ἐν ξυνοσίᾳ προχωρεῖν ἐς μῆ- 18 κος λόγων, ὁ μὲν ἐπαινοῖ τι ἢ αἰτιῶτο τῶν ἐγγεγραμ- μένων, σὺ δὲ ἀποροῖς καὶ μηδὲν ἔχοις εἰπεῖν; οὐκ εὔξῃ 20 τότε χανεῖν σοι τὴν γῆν, κατὰ σεαυτοῦ ὁ Βελλεροφόντης 19 περιφέρων τὸ βιβλίον; 19. Δημήτριος δὲ ὁ Κινικὸς

dermö bestrichen. Daher Hor. art. poet. 331 f.

At haec animos aerugo et cura peculi

Cum semel imbuerit, speramus carmina fingi

Posse linenda cedio et leviseranda cupresso?

1. διφθέρας — ἐντίθης. S. zu c. 7.

4. οὐδ' εἰπεῖν nicht einmal davon zu reden, geschweige denn ein ähnliches Leben zu führen.

5. φασί (*ut aiunt*) bezieht sich nur auf ἄγριον.

17. 11. τί ἄλλο ἢ — ὠνεῖται wie im Latein. *quid aliud* (ohne *facit*) *quam emit*.

18. 16. ξυγγραφέως = *scriptor, rerum scriptor*.

17. ἐκ τῆς ἐπιγραφῆς *titulus, index*.

18. ὥς φιλεῖ wie *amat* = *solet*.

21. κατὰ σεαυτοῦ ὁ Βελλεροφόντης περιφέρων τὸ βιβλίον ein zweiter Bellerophon den Uriasbrief mit sich umhertragen. Sinn: das Buch wird für dich ein Verräther, wie der Brief für den Bellerophon. S. Homer II. VI. 155—202.

19. 22. Δημήτριος δὲ ὁ Κινικός wahrscheinlich der aus Sunium, welcher in der Mitte des 1ten Jahrh. v. Chr. unter Nero, Vespasian,

ἰδὼν ἐν Κορίνθῳ ἀπαίδευτόν τινα βιβλίον κάλλιστον ἀναγινώσκοντα, τὰς Βάκχας οἶμαι τοῦ Εὐριπίδου, (κατὰ τὸν ἄγγελον δὲ ἦν τὸν διηγούμενον τὰ τοῦ Πενθέως πάθη καὶ τὸ τῆς Ἀγαύης ἔργον), ἀρπάσας διέσπασεν αὐτὸ εἰ- 5 πὼν, ἄμεινόν ἐστι τῷ Πενθεῖ ἅπαξ σπαραχθῆναι ὑπ' ἐμοῦ ἢ ὑπὸ σοῦ πολλάκις.

Ζητῶν δὲ ἀεὶ πρὸς ἑμαυτὸν οὕτω καὶ τήμερον εὐρεῖν δεδύνημαι, τίνας ἔνεκα τὴν σπουδὴν ταύτην ἐσπού- 10 δακας περὶ τὴν ὠνὴν τῶν βιβλίων. ὠφελείας μὲν γὰρ ἢ χρείας τῶν ἀπ' αὐτῶν οὐδ' ἂν οἰηθείη τις τῶν κἂν ἐπ' ἐλάχιστον σε εἰδότιον, οὐ μᾶλλον ἢ φραλακρὸς ἂν τις πρί- 15 αιτο κτένας ἢ κάτοπτρον ὁ τυφλὸς ἢ ὁ κωφὸς αὐλητὴν ἢ παλλακὴν ὁ εὐνοῦχος ἢ ὁ ἡπειρώτης κώπην ἢ ὁ κυβερνήτης ἄροτρον. ἀλλὰ μὴ ἐπίδειξιν πλούτου σοι τὸ πρᾶγμα 15 ἔχει καὶ βούλει τοῦτο ἐμφῆναι ἅπασιν, ὅτι καὶ εἰς τὰ μηδὲν σοι χρήσιμα ὅμως ἐκ πολλῆς τῆς περιουσίας ἀναλίσκεις; καὶ μὴν ὅσα γε καὶ ἐμὲ Σύρον ὄντα εἰδέναι, εἰ μὴ σαντὸν φέρων 20 ταῖς τοῦ γέροντος ἐκείνου διαθήκαις παρενέγραψας, ἀπωλώλεις ἂν ὑπὸ λιμοῦ ἤδη καὶ ἀγορὰν προὔτιθεις τῶν βιβλί- 20 ων. 20. λοιπὸν οὖν δὴ ἐκεῖνο πεπεισμένον ὑπὸ τῶν κολάκων, 20

Titus und Domitian lebte. Toxar. c. 27. Vgl. de saltat. c. 63.

2. τὰς Βάκχας — τοῦ Εὐριπίδου eine noch jetzt vorhandene Tragödie.

2. κατὰ τὸν ἄγγελον — τὸν διηγούμενον 'an der Stelle, wo der Bote ...' v. 1036 ff.

3. τὰ τοῦ Πενθέως πάθη. S. Piscat. c. 2.

4. τὸ τῆς Ἀγαύης ἔργον Agave, seine Mutter, die ihn in bacchantischer Raserei zerriss.

5. ὑπ' ἐμοῦ indem ich das Buch zerreiße.

8. σπουδὴν — ἐσπούδακας περὶ τὴν ὠνὴν sonst σπουδὴν ποιῆσθαι περὶ τι. S. Nigrin. c. 33. θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τὰ δειπνα ποιομένους.

10. κἂν ἐπ' ἐλάχιστον. Ue-

ber κἂν s. zu Rhet. pr. c. 9. Piscat. c. 37. — ἐπ' ἐλάχιστον wie das oft vorkommende ἐπὶ πολὺ. S. zu de hist. cscr. c. 1.

14. ἀλλὰ μὴ — ἔχει. Es wird eine verneinende Antwort erwartet.

16. ἐκ πολλῆς τῆς περιουσίας. S. zu Piscat. c. 9.

17. ὅσα — ἐμὲ — εἰδέναι = *quantum ego sciam*.

17. Σύρον ὄντα. S. de hist. cscr. c. 24.

17. φέρων eilends; schon bei Herod. VIII. 87 und oft bei Lucian.

18. ταῖς — διαθήκαις παρενέγραψας neben die natürlichen Erben hineinschreiben d. i. durch Erbschleicherei in das Erbe sich eindringen. γράφειν wie *scribere* statt *scribere heredem*.

ὥς οὐ μόνον καλὸς εἶ και ἐράσμιος, ἀλλὰ σοφὸς και ῥήτωρ και ξυγγραφεὺς οἷος οὐδ' ἕτερος, ὠνεῖσθαι τὰ βιβλία, ὥς ἀληθεύοις τοὺς ἐπαίνους αὐτῶν. φασὶ δὲ σὲ και λόγους ἐπιδείκνυσθαι αὐτοῖς ἐπὶ δείπνῳ κακείνους χερσαίων βα-
 5 τράχων δίκην διψῶντας κεκραγέαι, και μὴ πίνειν, ἦν μὴ διαρῥαγῶσι βοῶντες. και γὰρ οὐκ οἶδ' ὅπως ῥᾶστος εἶ τῆς ῥινὸς ἔλκεσθαι, και πιστεύεις αὐτοῖς ἅπαντα, ὅς ποτε κακείνο ἐπέισθης, ὥς βασιλεῖ τινι ὠμοιωθῆς τὴν
 10 ὄψιν καθάπερ ὁ ψευδαλέξανδρος και ψευδοφίλιππος ἐκεῖ-
 21 21. και τί θανμαστόν, εἰ τοῦτο ἔπαθες ἀνόητος και ἀπαίδευτος ἄνθρωπος και προῆεις ἐξυπτιάζων και μι-

20. 4. χερσαίων d. i. die auf dem Trocknen sind und zu trinken verlangen. Ebenso de mercede conductis c. 28. χρὴ χερσαίου βατράχου δίκην διψῶντα κεκραγέαι.

6. διαρῥαγῶσι βοῶντες, bersten vor (Lob-) Geschrei. Vgl. de hist. eser. c. 10.

8. βασιλεῖ τινι vielleicht M. Aurel. Antonin der Philosoph, dessen Bildung c. 22 gerühmt wird. Das Wort βασιλεὺς zur Bezeichnung des römischen Kaisers ist gewöhnlich.

9. ὁ ψευδαλέξανδρος Iust. XXXV c. 1. *Adiuvantibus et Pto-
 lomaeo rege Aegypti et Attalo rege Asiae et Ariarathe Cappadociae, bello a Demetrio laccessiti (Antio-
 chenses), subornant Balam quendam, sortis extremas iuvenem, qui Syriae regnum, voluti paternum, armis re-
 peteret; et ne quid contumeliae de-
 esset, nomen ei Alexandri inditur, genitusque ab Antiocho rege dici-
 tur.*

9. ψευδοφίλιππος. Ammian. Marcell. XIV. c. 19. *Haec (for-
 tuna mutabilis et inconstans) Adra-
 myttenum Andrisum in fullonio
 natum ad Pseudophilippi no-
 men crexit.* Vell. Patercul. hist.

Roman. I. 11. 1. *Pseudophilippus a mendacio simulatae originis appellatus, qui se Philippum regis stirpis ferebat, cum esset ultima, armis occupata Macedonia, adsumptis regni insignibus brevi temeritatis poenas dedit.*

10. κατὰ τοὺς προπάτορας wie κατ' ἡμᾶς c. 13. Vgl. Piscat. c. 30.

10. ψευδονέρων. Suet. Nero c. 57. *Cum post viginti annos ad-
 lescente mo extitisset conditionis in-
 certae, qui se Neronem esse iacta-
 ret, tam favorabile nomen eius apud Parthos fuit, ut vehementer adiutus et vix redditus sit.*

11. τῶν ὑπὸ τῷ ψευδο τε-
 ταγμένων. Der Ausdruck ist vom Heere entlehnt: „die unter der Fahne des ψεύδος gestanden haben“ d. i. Alle, die vor ihrem Namen ein ψευδο haben. Bei Lucian steht durchgängig bei τάσσω in dieser Bedeutung der Dativ. Vgl. Piscat. c. 20. οἱ ὑπὸ τῇ ἐναντίᾳ (τέχνῃ) ταττόμενοι καὶ τῷ μύσει οικειότε-
 16. — Wegen ψευδο vgl. Aristoph. Vesp. c. 77. οὐκ, ἀλλὰ φίλο μὲν ἐστὶν ἀρχὴ τοῦ κακοῦ.

μούμενος βάδισμα και σχῆμα και βλέμμα ἐκείνου, ἢ σεαυτὸν εἰκάζων ἔχαιρες, ὅπου και Πύρρον φασὶ τὸν Ἡπειρώτην τὰ ἄλλα θανμαστόν ἄνδρα οὕτως ὑπὸ κολά-
 5 κων ἐπὶ τῷ ὁμοίῳ ποτὲ διαφθαρῆναι, ὥς πιστεύειν ὅτι ὁμοιος ἦν Ἀλεξάνδρῳ ἐκείνῳ; καίτοι τὸ τῶν μουσικῶν τοῦτο, δις διὰ πασῶν τὸ πρᾶγμα ἦν· εἶδον γὰρ και τὴν τοῦ Πύρρου εἰκόνα, και ὅμως ἐπέπειστο ἐκμεμάχθαι τοῦ Ἀλε-
 10 ξάνδρου τὴν μορφήν. ἀλλ' ἔνεκα μὲν δὴ τούτων ὑβρισταί μοι ἐς τὸν Πύρρον, ὅτι σὲ εἶκασα κατὰ τοῦτο αὐτῷ. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου και πάνν σοι πρέπον ἂν εἴη· ἐπεὶ γὰρ οὕτω διέκειτο ὁ Πύρρος και ταῦτα ὑπὲρ ἑαυτοῦ ἐπέπει-
 15 στο, οὐδεὶς ὅστις οὐ ξυνετίθετο και ξυνέπασχεν αὐτῷ, ἄχρι δὴ τις ἐν Λαρίσση πρεσβῦτις ξένη αὐτῷ τάληθές εἰποῦσα ἔπανσεν αὐτὸν τῆς κορυζῆς. ὁ μὲν γὰρ Πύρρος ἐπιδείξας αὐτῇ εἰκόνα Φιλίππου και Περδίκκου και Ἀλε-
 20 ξάνδρου και Κασάνδρου και ἄλλων βασιλέων ἤρετο τίνι ὁμοιος εἴη, πάνν πεπεισμένος ἐπὶ τὸν Ἀλέξανδρον ἤξειν αὐτήν, ἢ δὲ πολὺν χρόνον ἐπισχοῦσα, Βατραχίῳ, ἔφη, τῷ μαγείρῳ· και γὰρ ἦν τις ἐν τῇ Λαρίσση Βατραχίῳ
 20 μάγειρος τῷ Πύρρῳ ὁμοιος. 22. και σὺ δὴ ὥτινι μὲν 22 τῶν τοῖς ὀρχησταῖς συνόντων κιναίδων ἔοικας οὐκ ἂν εἴποιμι, ὅτι δὲ μανίαν ἐρῶμένην ἔτι και νῦν μαίνεσθαι δοκεῖς ἅπασιν ἐπ' ἐκείνῃ τῇ εἰκόνι, πάνν σαφῶς οἶδα. οὐχουν θανμαστόν, εἰ πιθανὸς οὕτως ζωγράφους ὦν και

21. 2. ὅπου vgl. c. 13.

5. τὸ τῶν μουσικῶν τοῦτο, wie es bei den Musikern heisst. S. zu Nigr. c. 1.

6. δις διὰ πασῶν. S. zu de hist. eser. c. 7.

9. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου, was nun folgt; s. zu Rhet. praec. c. 1.

12. ξυνετίθετο beipflich-
 15. Περδίκκου — και Κασάνδρου, die Feldherrn Alexan-
 19. ἐν τῇ Λαρίσση das am Peneios in Thessalien gelegene.

22. 21. τοῖς ὀρχησταῖς die Pantomimen (s. den nachfolgenden Dialog), deren Kunst in jener Zeit besonders angesehen und beliebt, deren Unsittlichkeit berüchtigt war.

22. ἔτι και νῦν mit Beziehung auf c. 20. ὅς ποτε κακείνο ἐπέ-
 24. εἰ πιθανὸς οὕτως ζω-
 24. γράφοις ὦν; πιθανός in passi-
 24. vem Sinn: leicht zu überreden, leichtgläubig, wie ἀπίθανος Plato Parmenid. 133 B. ἀπίθανος ἂν εἴη ὁ ἄγνωστα αὐτὰ (τὰ εἶδη) ἀναγκάζων εἶναι. Sinn: wenn Ma-

τοῖς πεπαιδευμένοις ἐξομοιοῦσθαι ἐθέλεις πιστεύων τοῖς τὰ τοιαῦτά σε ἐπαινοῦσι.

Καίτοι τί ταῦτα ληρῶ; πρόδηλος γὰρ ἡ αἰτία τῆς περὶ τὰ βιβλία σπουδῆς, εἰ καὶ ὑπὸ νωθείας ἐγὼ μὴ πάλαι κατεῖδον· σοφὸν γάρ, ὡς γοῦν οἶει, τοῦτ' ἐπινε-
νόηκας καὶ ἐλπίδας οὐ μικρὰς ἔχεις περὶ τοῦ πράγματος, εἰ βασιλεὺς μάθοι ταῦτα σοφὸς ἀνὴρ καὶ παιδείαν μάλιστα τιμῶν· εἰ δὲ ταῦτα ὑπὲρ σοῦ ἐκείνος ἀκούσειεν, ὡς ὠνῇ βιβλία καὶ ξυνάγεις πολλά, πάντα ἐν βραχεὶ παρ' αὐτοῦ ἔσεσθαι σοι νομίζεις. 23. ἀλλ', ὦ κατάπυγον, οἶει τοσοῦτον μανδραγόραν κατακεχύσθαι αὐτοῦ, ὡς ταῦτα μὲν ἀκούειν, ἐκεῖνα δὲ μὴ εἰδέναι, οἷος μὲν σου ὁ μεθ' ἡμέραν βίος, οἷοι δὲ σοι πότοι, ὅποιοι δὲ νύκτες καὶ οἷοις καὶ ἡλίκοις ξυγκαθεύδεις; οὐκ οἶσθα ὡς ὧτα καὶ ὀφθαλμοὶ πολλοὶ βασιλέως; τὰ δὲ σὰ οὕτω περιφανῇ ἐστίν ὡς καὶ τυφλοῖς εἶναι καὶ κωφοῖς γνώριμα· εἰ γὰρ καὶ φθέγγαιο μόνον, εἰ γὰρ καὶ λουόμενος ἀποδύσαιο, μᾶλλον δὲ μὴδ' ἀποδύσῃ, εἰ δοκεῖ, οἱ δ' οἰκέται μόνον ἢ ἀποδύσονται σου, τί οἶει, μὴ αὐτίκα ἔσεσθαι πάντα σοῦ πρόδηλα τὰ τῆς νυκτὸς ἀπόρρητα; εἰπέ γοῦν μοι καὶ τόδε, εἰ Βάσσος ὁ ὑμέτερος ἐκείνος σοφιστὴς ἢ Βάταλος ὁ αὐλητὴς ἢ ὁ κίναιδος Ἡμιθέων ὁ Συβαρίτης, ὃς τοὺς θαυμαστοὺς ὑμῖν νόμους συνέγραψεν, ὡς χρὴ λειαινέσθαι καὶ παρατίλλεσθαι καὶ πάσχειν καὶ ποιεῖν ἐκεῖνα, εἰ τούτων τις νυνὶ λεοντῇν περιβαλλόμενος καὶ ῥόπαλον ἔχων βαδίζοι, τί οἶει φαίνεσθαι τοῖς ὀρῶσιν; Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν; οὐκ, εἴ γε μὴ χύτραις λημῶντες τυγχάνοιεν.

ler dich so leicht überreden konnten, dass du dem Kaiser ähnlich seist (S. c. 20), wie sollte man sich wundern, dass du deinen Schmeichlern glaubst, du wärest gebildet.

7. βασιλεὺς der Kaiser M. Aurelius Antoninus, der Philosoph v. 161—180.

12. ὁ μεθ' ἡμέραν βίος. S. zu c. 4.

23. 21. εἰ Βάσσος — Συβαρίτης. Bassus und Hemitheon sonst nicht weiter bekannt. Batalos, ein durch seine Weichlichkeit berühmter Flötenspieler um die Mitte des 4ten Jahrh. v. Chr.

27. χύτραις λημῶντες. Wir sagen von Einem, der nicht klar sieht: „Er hat Sand in den Augen.“ Stärker Aristoph. Wolken 327. λη-

μυρία γὰρ ἐστὶ τὰ ἀντιμαρτυροῦντα τῷ σχήματι, βάδισμα καὶ βλέμμα καὶ φωνὴ καὶ τράχηλος ἐπικεκλασμένος καὶ ψιμύδιον καὶ μαστίχη καὶ φῦκος, οἷς ὑμεῖς κοσμεῖσθε, καὶ ὅλως κατὰ τὴν παροιμίαν, θάττον ἂν πέντε ἐλέφαν-
τας ὑπὸ μάλης κρύψειας ἢ ἓνα κίναιδον. εἴτα ἡ λεοντῇ μὲν τὸν τοιοῦτον οὐκ ἂν ἔκρυψε, σὺ δ' οἶει λήσειν σκεπόμενος βιβλίῳ; ἀλλ' οὐ δυνατόν· προδώσει γὰρ σε καὶ ἀποκαλύψει τὰ ἄλλα ὑμῶν γνωρίσματα. 24. τὸ δ' ὅλον τῶν βιβλιοκαπήλων δεῖ ζητεῖν, ἀλλὰ παρ' αὐτοῦ καὶ τοῦ καθ' ἡμέραν βίου λαμβάνειν.

28. Οἶδα, ὡς μάτην ταῦτά μοι λελήρηται καὶ κατὰ τὴν παροιμίαν Αἰθίοπα σμήχειν ἐπιχειρῶ· σὺ γὰρ ὠνήσῃ καὶ χρήσῃ ἐς οὐδὲν καὶ καταγελασθήσῃ πρὸς τῶν πεπαι-
δευμένων, οἷς ἀπόχρη ὠφελεῖσθαι οὐκ ἐκ τοῦ κάλλους τῶν βιβλίων οὐδ' ἐκ τῆς πολυτελείας αὐτῶν, ἀλλ' ἐκ τῆς φωνῆς καὶ τῆς γνώμης τῶν γεγραφότων. 29. σὺ δὲ οἶει
θεραπεύσειν τὴν ἀπαιδευσίαν καὶ ἐπικαλύψειν τῇ δόξῃ ταύτῃ καὶ ἐκπλήξῃ τῷ πλήθει τῶν βιβλίων, οὐκ εἰδὼς ὅτι καὶ οἱ ἀμαθέστατοι τῶν ἱατρῶν τὸ αὐτὸ σοὶ ποιοῦ-
σιν ἐλεφαντίνους νάρθηκας καὶ σικύας ἀργυρᾶς ποιούμενοι καὶ σμίλας χρυσοκολλήτους· ὅποταν δὲ καὶ χρήσασθαι τούτοις δέῃ, οἱ μὲν οὐδὲ ὅπως χρὴ μεταχειρίσασθαι αὐτὰ ἴσασι· παρελθὼν δὲ τις ἐς τὸ μέσον τῶν μεμαθη-
κότων φλεβοτόμον εὖ μάλα ἠκονημένον ἔχων ἰοῦ τᾶλλα μεστὸν ἀπήλλαξε τῆς ὀδύνης τὸν νοσοῦντα. ἵνα δὲ καὶ γελοιότερῳ τινὶ τὰ σὰ εἰκάσω, τοὺς κουρέας τούτους ἐπί-
σκεψαι, καὶ ὅψει τοὺς μὲν τεχνίτας αὐτῶν ξυρὸν καὶ μα-
χαιρίδα καὶ κάτοπτρον σύμμετρον ἔχοντας, τοὺς δὲ ἀμα-

μῶν κολοκύνθαις (Kürbisse). Noch übertriebener hier χύτραις (Töpfe) λημῶν.

2. τράχηλος ἐπικεκλασμένος wie Rhet. praec. c. 11.

24. 8. τὸ δ' ὅλον = *denique*.

28. 13. Αἰθίοπα σμήχειν

wie wir: einen Mohren weiss waschen.

16. ἐκ τῆς φωνῆς καὶ τῆς γνώμης. φωνή = *elocutio*. Derselbe Gegensatz de hist. cscr. c. 43.

29. 21. σικύας Schröpfköpfe.

26. ἀπήλλαξε gnomischer Aorist: „er pflegt zu befreien“.

Θεῖς καὶ ἰδιώτας πλῆθος μαχαιρίδων προτιθέντας καὶ
 κάτοπτρα μεγάλα, οὐ μὴν λήσειν γε διὰ ταῦτα οὐδὲν εἰ-
 δότας. ἀλλὰ τὸ γελοιότατον ἐκεῖνο πάσχουσιν, ὅτι κεί-
 ρονται μὲν οἱ πολλοὶ παρὰ τοῖς γείτοσιν αὐτῶν, πρὸς δὲ
 τὰ ἐκείνων κάτοπτρα προσελθόντες τὰς κόμας εὐθετί- 5
 30 ζουσι. 30. καὶ σὺ τοίνυν ἄλλω μὲν δεηθέντι χρήσεως
 ἂν τὰ βιβλία, χρήσασθαι δὲ αὐτὸς οὐκ ἂν δύναιο. καί-
 τοι οὐδ' ἔχρησάς τινι βιβλίον πώποτε, ἀλλὰ τὸ τῆς κυνὸς
 ποιεῖς τῆς ἐν τῇ φάτνῃ κατακειμένης, ἣ οὔτε αὐτὴ τῶν
 κριθῶν ἐσθίει οὔτε τῷ ἵππῳ δυναμένῳ φαγεῖν ἐπιτρέπει. 10
 ταῦτα τό γε νῦν εἶναι ὑπὲρ μόνων τῶν βιβλίων παρρη-
 σιάζομαι πρὸς σέ, περὶ δὲ τῶν ἄλλων ὅσα κατάπτυστα
 καὶ ἐπονείδιστα ποιεῖς, αὐθις ἀκούσῃ πολλάκις.

30. 8. τὸ τῆς κυνὸς — ἐπι-
 τρέπει wie Timon c. 14.

11. τό γε νῦν εἶναι. S. zu
 Icarom. c. 33.

UEBER DIE PANTOMIMIK.

Als mit dem Anfange der Kaiserzeit die Freiheit der Rede im öffentlichen und häuslichen Leben mehr und mehr beschränkt wurde, da verstummte auch allmählich auf der Bühne die Komödie und Tragödie und das freie Spiel der in Italien einheimischen Atellanen hörte auf. Zu derselben Zeit (S. zu c. 33.) wurde von Pylades und Bathyllus die Pantomimik (ὄρχησις, ὄρχησις Ἰταλική, s. zu c. 67.) künstlerisch ausgebildet, welche die gefährvolle Klippe glücklich vermeidend nur durch Geberden die schönsten Mythen des Alterthums dem Auge des Zuschauers in lebendigen Bildern vorführte (c. 62). Mit der Tragödie, der Komödie und dem Satyrdrama theilte sie ihre Stoffe (S. c. 61.) und die Kunst der Darstellung (ὑπόκρισις). Aber die Stelle der dramatischen Wechselrede vertrat ein dürftiger Text (ᾠσμα, *fabula saltica*, S. zu c. 2. c. 29. zu c. 62. 84.), der die Hauptmomente jedes Mythos in einzelne Bilder gliederte (c. 66.) und vom Chore gesungen nur das Verständniss der den Inhalt darstellenden Bewegungen des Pantomimen zu erleichtern bestimmt war. Rauschende Instrumentalmusik (S. zu c. 2. 26. 68. 72.), die ihn begleitete, diente dazu, theils die Bewegungen rhythmisch zu regeln, theils die Sinne, auf welche vorzugsweise das Ganze berechnet war, stärker anzuregen.

Keine Kunstgattung konnte glücklicher für die Zeit gewählt sein, in welcher sie entstanden. Was für die grosse Menge *panis et Circenses*, das wurden für die Gebildeten die Spiele der Pantomimen, die zu einer hohen künstlerischen Vollendung erhoben die Sinne reizten, ohne doch Geist und Gemüth ganz leer ausgehn zu lassen. Daher kam es, dass sie mit überraschender Schnelligkeit sich durch das ganze Reich verbreiteten und bald so sehr alle Kreise durchdrangen, dass ihr Einfluss auch

ausser der Bühne auf dem Throne wie in Privathäusern zur Herrschaft gelangte. Immer lüsterner und üppiger wurde die Kunst, immer zügelloser die Künstler, es tanzten die Kaiser, es regierten die Tänzer und wenn auch im ersten Jahrhunderte einzelne Edikte das Treiben derselben von Zeit zu Zeit zu zügeln suchten, so überflutheten sie doch später so sehr das ganze Leben der Römer, dass die Kirchenschriftsteller wohl nicht mit Unrecht ihnen einen wesentlichen Antheil an der steigenden Sittenverderbniss zuschrieben und ihre Bühne ein Consistorium der Unzucht und eine Werkstätte des Teufels nannten.

Die vorliegende Schrift macht uns mit diesem Zweige der dramatischen Tanzkunst in seiner Blüthenzeit (c. 34) näher bekannt und bietet uns damit einen sehr werthvollen Beitrag zur Zeitgeschichte dar, der um so schätzbarer ist, als uns keine andere zusammenhängende und ins Einzelne gehende Nachrichten darüber erhalten sind. Um so mehr können wir es übersehen, dass sie nicht frei ist von Einseitigkeit und rhetorischer Uebertreibung in der Verherrlichung der Tanzkunst überhaupt; ja selbst der Umstand, dass sie möglicher Weise nicht von Lucian herrührt, dürfte uns nicht abhalten, sie den vorangehenden Characterbildern anzureihen.

Zur weiteren Begründung einzelner bei der Erklärung aufgeführten Resultate verweise ich auf Grysar, Pantomimische Kunst des Alterthums in Ersch und Grubers Encyclopädie, Grysar über die Pantomimen der Römer im Rhein. Museum für Philologie 1833. 2. Jahrg. 1. Heft p. 30 ff. und Jul. Sommerbrodt, *disputationes scenicae. II. de triplici pantomimorum genere* im Programm der Ritterakademie zu Liegnitz 1843.

ΠΕΡΙ ΟΡΧΗΣΕΩΣ.

1. ΛΥΚΙΝΟΣ. Ἐπεὶ τοίνυν, ὦ Κράτων, δεινὴν 1
τινα ταύτην κατηγορίαν ἐκ πολλοῦ, οἶμαι, παρεσκευασμέ-
νος κατηγορήκας ὀρχήσεώς τε καὶ αὐτῆς ὀρχηστικῆς καὶ
προσέτι ἡμῶν γε τῶν χαιρόντων τῇ τοιαύτῃ θέα ὡς ἐπὶ
5 φάυλῳ καὶ γυναικείῳ πράγματι μεγάλην σπουδὴν ποιου-
μένων, ἄκουσον ὅσον τοῦ ὀρθοῦ διημάρτηκας καὶ ὡς λέ-
ληθας σεαυτὸν τοῦ μεγίστου τῶν ἐν τῷ βίῳ ἀγαθῶν κα-
τηγορῶν. καὶ συγγνώμη σοι, εἰ ἐξ ἀρχῆς βίῳ ἀνχιμηρῶ
συζῶν καὶ μόνον τὸ σκληρὸν ἀγαθὸν ἡγούμενος ὑπ' ἀπει-
10 ρίας αὐτῶν κατηγορίας ἄξια εἶναι νενόμικας.

2. ΚΡΑΤ. Ἀνὴρ δέ τις ὢν, ὦ λῶστε, καὶ ταῦτα 2
παιδεία σύντροφος καὶ φιλοσοφία τὰ μέτρια ὠμιληκῶς,
ἀφόμενος, ὦ Λυκίνε, τοῦ περὶ τὰ βελτίω σπουδάζειν καὶ

1. 1. Ἐπεὶ τοίνυν. S. zu
adv. indoct. c. 1.

1. δεινὴν τινα ταύτην κα-
τηγορίαν. S. zu Rhet. praec. c. 1.
und Gall. c. 6. Icarom. c. 1.

4. ὡς ἐπὶ φάυλῳ — πράγ-
ματι — σπουδὴν ποιουμέ-
νων wie c. 76. Aehnlich σπουδὴν
ποιεῖσθαι περὶ τι Nigr. c. 33. διε-
γέλα τοὺς θαυμάσιον τινα τὴν
σπουδὴν περὶ τὰ δεῖπνα ποιουμέ-
νους. Dagegen σπουδὴν ποιεῖ-
σθαι τι etwas für Ernst halten.
Arist. Ran. 522. οὐτι που σπουδὴν
ποιεῖ, ὅτι σε παίζων Ἡρακλέα
νεσχεύασα;

9. μόνον τὸ σκληρὸν ἀγα-
θὸν ἡγούμενος Anspielung auf
die rauhe Sittenstrenge der Stoiker
und Cyniker, insofern sie das höch-
ste Gut der Menschen in der Tu-
gend, diese aber in dem Entbehren
aus Freiheit und Unabhängigkeit
von dem Aeusseren erkannten.

2. 12. παιδεία σύντροφος
wie Nigr. c. 12. φιλοσοφία καὶ πε-
νία σύντροφοί εἰσιν c. 15. κολα-
κεία διὰ πάντα καὶ δουλεία σύν-
τροφος.

22. τὰ μέτρια einigermas-
sen, hinreichend. Vgl. c. 8. οὐ τα
μέτρια ὦντο τῆς τέχνης αὐτῶν.

τοῖς παλαιοῖς συνεῖναι, κάθεται καταυλούμενος, θηλυδρίαν ἄνθρωπον ὁρῶν ἐσθῆσι μαλακαῖς καὶ ἥσμασιν ἀκολάστοις ἐναβρυνόμενον καὶ μιμούμενον ἐρωτικὰ γύναια, τῶν πάλαι τὰς μαχλοτάτας, Φαίδρας καὶ Παρθενόπας καὶ Ῥοδόπας τινάς, καὶ ταῦτα πάντα ὑπὸ κρούμασι καὶ 5 τερετίσμασι καὶ ποδῶν κτύπῳ καταγέλαστα ὡς ἀληθῶς

1. τοῖς παλαιοῖς welche alten Schriftsteller gemeint, zeigt weiter unten Πλάτωνος — Ἀριστοτέλους ἐκλαθόμενος.

1. καταυλούμενος. Nicht bloss Flötenmusik begleitete die Darstellungen der Pantomimen, sondern auch andere Instrumente. S. c. 26 die Kitbura c. 68. 72. das κύμβαλον und Cassiodor. Var. IV. 51. *Pantomimus quum primum in scenam plausibus invitatus advenit, assistunt consoni chori diversis organis oruditi.*

1. θηλυδρίαν ἄνθρωπον ὁρῶν den Pantomimen.

2. ἐσθῆσι μαλακαῖς. c. 63. werden Serische Gewänder genannt.

5. ἥσμασιν ἀκολάστοις ἐναβρυνόμενον. Die ἥσματα sind die Texte der pantomimischen Dramen (*fabulae salticae*), die *cantica*, welche vom Chor gesungen und von dem Pantomimen dargestellt werden. Vgl. c. 62 κινήμασι τὰ ἑδόμενα δείξειν ὑπισχνείται.

3. ἐρωτικὰ γύναια. Kraton führt, um die Pantomimik herabzuziehen, nur diese an, während sie ihre Stoffe aus dem ganzen weiten Gebiete der Mythologie und Geschichte entnimmt. S. c. 37 ff.

4. Φαίδρας καὶ Παρθενόπας καὶ Ῥοδόπας τινάς der Plural zur Bezeichnung des Gattungsbegriffes, wie im Lat. *Cicerones*. Phädra, Gemahlin des Theseus, bekannt wegen ihrer unglücklichen Liebe zu ihrem Stiefsohn Hippolytus. Parthenope unter den Sirenen genannt. Rhodope, thracische Quellnymphe, Gemahlin des

Königs Hämos in Thracien, mit dem sie in einen Berg verwandelt wurde, weil sie sich frevelnd Zeus und Here nannten. Ovid. Met. VI. 87—89. Vgl. c. 51.

5. ὑπὸ κρούμασι sowohl vom Flöten- als vom Citherspielen gebraucht, hier von allen bei den Pantomimen gebräuchlichen Instrumenten. ὑπό mit dem Dativ, unter der Leitung (unter der Begleitung) wie c. 72. ὑπ' αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις. Vgl. die Verba ὑπάδειν c. 30. ὑπαυλεῖν, ὑπορχεῖσθαι u. a., bei welchen das Leitende, Gebietende, durch welches die Thätigkeit des Vb. bestimmt und geregelt wird, entweder im Dativ hinzugefügt wird wie Arist. Frösche 366. ὑπάδειν τοῖς χοροῖς, oder noch öfter aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist.

6. τερετίσμασι das Gezwitscher, Geträller, verächtlich von dem die Darstellung des Pantomimen begleitenden Chorgesänge c. 68. ἑδόντων ὁμοφωνία.

6. ποδῶν κτύπῳ. Vgl. c. 63. 68. 83. (ἐνὸς γὰρ τῶν τῷ σιδηρῷ ὑποδήματι πτυπούντων τὴν ἐσθῆτα κατέβηξεν). Die Bewegungen des Pantomimen wie der Gesang des ihn begleitenden Chores wurden von einigen Choristen, (s. zu c. 83., sonst auch von den Flötenbläsern) durch eine auf dem Schuhe des rechten Fusses befindliche eiserne Sohle (*κρούπελα*, *scabellum*) im Takte gehalten. Liban. de saltatore ed. Reiske III p. 385 πτύπου δὲ δει τοῖς ὀρχησταῖς μεζονος, ὅς τ' αὖτε τοῦ χοροῦ διοικήσεται πρὸς

πράγματα καὶ ἥμιστα ἐλευθέρῳ ἀνδρὶ καὶ οἷῳ σοὶ πρέποντα; ὥστε ἔγωγε πενθόμενος ὡς ἐπὶ τοιαύτῃ θείᾳ σχολάζοις, οὐκ ἠδέσθην μόνον ὑπὲρ σοῦ, ἀλλὰ καὶ ἡνιάθην, εἰ Πλάτωνος καὶ Χερσίππου καὶ Ἀριστοτέλους ἐκλαθόμενος 5 κάθεται τὸ ὅμοιον πεπονθὼς τοῖς τὰ ὦτα πτερῶ κνωμένοις, καὶ ταῦτα μυρίων ἄλλων ὄντων ἀκουσμάτων καὶ θαυμάτων σπουδαίων, εἰ τούτων τις δέοιτο τῶν κυκλικῶν αὐλητῶν καὶ τῶν κιθάρᾳ τὰ ἔννομα προσεδόντων, καὶ μάλιστα τῆς σεμνῆς τραγωδίας καὶ τῆς φαιδρο- 10 τᾶτης κωμωδίας, ἅπερ καὶ ἐναγώνια ἡξίωται. 3. πολλῆς 3 οὖν, ὃ γενναῖε, τῆς ἀπολογίας σοι δεήσει πρὸς τοὺς πεπαιδευμένους, εἰ βούλει μὴ παντάπασιν ἐκκεκρίσθαι καὶ τῆς τῶν σπουδαίων ἀγέλης ἐξεληλάσθαι. καίτοι τό γε ἄμεινον ἐκείνῳ ἐστίν, οἶμαι, ἀρνήσει τὸ πᾶν ἰάσασθαι 15 καὶ μηδὲ τὴν ἀρχὴν ὁμολογεῖν τι τοιοῦτον παρανενομη-

τὴν χρῆσαν καὶ τοῖς ὀρχησταῖς συμβαλεῖ πρὸς εὐρυθυμίαν· οὗτος δὲ ἀπὸ φιλοῦ τοῦ ποδὸς οὐκ ἂν ἀποχωρῶν εἴη. δεῖ δέ τινα κανόνα σιδηροῦν ἀπὸ τῆς βλαύτης ὀρμωμένον ἀρχοῦσαν ἡχὴν ἐργάσασθαι. Vgl. zu c. 83.

1. καὶ οἷῳ σοὶ πρέποντα wie adv. indoct. c. 3.

4. Χερσίππου. S. zu Pisc. c. 1.

7. τῶν κυκλικῶν αὐλητῶν selbständige lyrische Flötenspielerchöre *κυκλικοί* genannt, zum Unterschiede von den viereckigen (*τετραγώνοι*) dramatischen Chören, welche von Flötenbläsern nur begleitet wurden. Sie waren wie die tragischen, komischen und satyrischen, und wie die lyrischen Chöre von Männern und Knaben u. s. w. Gegenstand der Choregie und somit des öffentlichen Wettkampfes.

8. τὰ ἔννομα gewöhnlicher νόμοι genannt, ursprünglich Satzweisen (*modi*), später Sätze, wie auch wir in der musikalischen Sprache die einzelnen Theile eines grös-

seren Musikstückes z. B. einer Symphonie nennen, wobei der Rhythmus und wahrscheinlich auch die Tonart gesetzlich feststanden; dann ganze Tongemälde, in welchen die einzelnen Sätze und die Aufeinanderfolge derselben fest bestimmt war; so der Apollon Sieg über die Pythische Schlange darstellende νόμος *Πυθικός*, dessen einzelne Theile 1. *πείρα*. 2. *ιαμβοί*. 3. *δάκτυλοι*. 4. *Σύριγγες*.

10. ἅπερ καὶ ἐναγώνια — ἡξίωται bezieht sich auf alle vorhergenannten, wie sich aus c. 26 ergibt. *ἐναγώνια* d. i. Gegenstand des Wettkampfes bei den Festspielen der Griechen.

3. 11. πρὸς τοὺς πεπαιδευμένους vornehmlich den Philosophen.

15. μηδὲ τὴν ἀρχὴν .. gewöhnlich wie hier mit vorhergehender oder mit folgender Negation, 'von Anfang an', 'überhaupt', *omnino*. S. zu Nigr. c. 6. Icarom. c. 9.

σθαί σοι. πρὸς δ' οὖν τοῦπιόν ὅρα ὅπως μὴ λάθῃς ἡμῖν
ἐξ ἀνδρὸς τοῦ πάλαι Λυδῆ τις ἢ Βάκχη γενόμενος, ὅπερ
οὐ σὸν ἂν ἔγκλημα εἶη μόνον, ἀλλὰ καὶ ἡμῶν, εἰ μὴ σε
κατὰ τὸν Ὀδυσσεά τοῦ λωτοῦ ἀποσπάσαντες ἐπὶ τὰς
συνήθεις διατριβὰς ἐπανάξομεν, πρὶν λάθῃς τελέως ὑπὸ 5
τῶν ἐν τῷ θεάτρῳ Σειρήνων κατεσχημένος. καίτοι ἐκεί-
ναι μὲν τοῖς ὥσὶ μόνοις ἐπεβοῦλεον, καὶ διὰ τοῦτο κη-
ροῦ ἐδέησε πρὸς τὸν παράπλουν αὐτῶν· σὺ δὲ καὶ δι'
ὀφθαλμῶν ἔοικας ὅλος δεδοκλῶσθαι.

4. 4. ΛΥΚ. Παπαῖ, ὦ Κράτων, ὡς κάρχαρον τινα 10
ἔλυσας ἐφ' ἡμᾶς τὸν σαντοῦ κῆνα. πλὴν τό γε παρά-
δειγμα τὴν τῶν Λωτοφάγων καὶ Σειρήνων εἰκόνα πάνν
ὁμοιοτάτην μοι δοκεῖς εἰρηκέναι ὥν πέπονθα, παρ' ὅσον
τοῖς μὲν τοῦ λωτοῦ γευσασμένοις καὶ τῶν Σειρήνων ἀκού-
σασιν ὄλεθρος ἦν τῆς τε ἐδωδῆς καὶ τῆς ἀκροάσεως τοῦ- 15
πιτίμιον, ἐμοὶ δὲ πρὸς τῷ τὴν ἡδονὴν παρὰ πολὺ ἡδίω
πεφυκέναι καὶ τὸ τέλος ἀγαθὸν ἀποβέβηκεν· οὐ γὰρ εἰς
λήθην τῶν οἴκοι οὐδ' εἰς ἀγνωσίαν τῶν κατ' ἐμαυτὸν
περίσταμαι, ἀλλ' εἰ χρη μὴδὲν ὀκνήσαντα εἰπεῖν, μακρῷ
πινυτώτερος καὶ τῶν ἐν τῷ βίῳ διορατικώτερος ἐκ τοῦ 20
θεάτρου σοι ἐπανελήλυθα. μᾶλλον δὲ τὸ τοῦ Ὀμήρου

2. Λυδῆ τις, τις eine Art.
S. zu Icarom. c. 1. 12.

4. κατὰ τὸν Ὀδυσσεά. S.
zu Pisc. c. 3.

4. 10. ὡς κάρχαρον—κῆνα.
Anspielung auf den Cyniker. Ue-
ber κάρχαρον s. zu de hist. escr. c. 43.
Vgl. Bis accus. c. 33. τελευταῖον δὲ
καὶ Μέμπρον τινα τῶν παλαι-
ῶν κυνῶν μάλα ὑλακτικὸν ὡς δο-
κεῖ καὶ κάρχαρον ἀνορύξας.

11. πλὴν τό γε παράδει-
γμα. S. zu Rhet. praec. c. 5.

12. εἰκόνα πάνν ὁμοιοτά-
την μοι δοκεῖς εἰρηκέναι ὥν
πέπονθα, παρ' ὅσον—ὄλε-
θρος ἦν. Uebrigens scheint deine
Vergleichung ganz passend, nur

mit dem Unterschiede (παρ'
ὅσον S. zu de h. st. escr. c. 18. adv.
indoct. c. 10), dass ... Dass ὁμοιο-
τάτην statt ἀνομοιοτάτην zu lesen,
zeigt Vit. auct. c. 13. ὁμοιος οὐ-
τος ἐκείνῳ, παρ' ὅσον ὁ μὲν
Θουκυδίδης, οὗτος δὲ Ἡροδότῳ
εὐ μάλα ἔφκει. Seyth. c. 11.

12. πάνν ὁμοιοτάτην, πάνν
mit dem Superl. wie de hist. escr. c. 5.
πάνν ὁῦστον, erst bei späteren
Schriftstellern gebräuchlicher.

16. παρὰ πολὺ. Vgl. παρ'
ὀλίγον. S. de hist. escr. c. 46.

19. περίσταμαι wie de hist.
escr. c. 1.

21. μᾶλλον δέ. S. zu de hist.
escr. c. 2.

αὐτὸ εἰπεῖν καλόν, ὅτι ὁ τοῦτο ἰδὼν τὸ θέαμα
τερψάμενος νεῖται καὶ πλείονα εἰδώς.

ΚΡΑΤ. Ἡράκλεις, ὦ Λυκῖνε, οἷα πέπονθας, ὅς
οὐδὲ αἰσχύνῃ ἐπ' αὐτοῖς, ἀλλὰ καὶ σεμννομένῳ ἔοικας.
5 τὸ γοῦν δεινότατον τοῦτό ἐστιν, ὅτι μὴδὲ ἰάσεώς τινα
ἡμῖν ὑποφαίνεις ἐλπίδα ἐπαινεῖν τολμῶν τὰ οὕτως αἰ-
σχρὰ καὶ κατὰπτυστα.

5. ΛΥΚ. Εἰπέ μοι, ὦ Κράτων, ταυτὶ δὲ καὶ περὶ 5
ὀρχήσεως καὶ τῶν ἐν τῷ θεάτρῳ γινομένων, ἰδὼν πολλά-
10 κισ αὐτός, ἐπιτιμᾷς, ἢ ἀπείρατος ὢν τοῦ θεάματος ὁμῶς
αἰσχρὸν αὐτὸ καὶ κατὰπτυστον, ὡς φῆς, νομίζεις; εἰ μὲν
γὰρ εἶδες, ἐξ ἴσου ἡμῖν καὶ σὺ γεγένησαι· εἰ δὲ μὴ, ὅρα
μὴ ἄλογος ἢ ἐπιτίμησις εἶναί σου δόξη καὶ θρασεία κα-
τηγοροῦντος ὢν ἀγνοεῖς.

15 ΚΡΑΤ. Ἔτι γὰρ τοῦτό μοι λοιπὸν ἦν, ἐν βαθεῖ
τούτῳ τῷ πώγωνι καὶ πολιᾷ τῇ κόμῃ καθῆσθαι μέσον
ἐν τοῖς γυναιόις καὶ τοῖς μεμνηρόσιν ἐκείνοις θεαταῖς χρο-
τοῦντά τε προσέτι καὶ ἐπαίνους ἀπρεπεστάτους ἐπιβο-
ῶντα ὀλέθρῳ τινὶ ἀνθρώπῳ ἐς οὐδὲν δέον κατακλωμένῳ.

20 ΛΥΚ. Συγγνωστά σου ταῦτα, ὦ Κράτων. εἰ δέ μοι
πεισθείης ποτὲ καὶ ὅσον πείρας ἔνεκα παράσχοις ἑαυτὸν
ἀναπειτάσας τοὺς ὀφθαλμούς, εὖ οἶδα ὡς οὐκ ἀνάσχοιο

2. τερψάμενος νεῖται Wor-
te der Sirenen. Homers Odyssee
XII. 188.

5. ὅτι μὴδέ. S. zu adv. in-
doct. c. 5.

5. 15. ἐν βαθεῖ τούτῳ τῷ
πώγωνι. S. Pisc. c. 41.

17. μεμνηρόσιν vor Entzücken.

17. χροτοῦντα vom Beifall-
klatschen.

19. ὀλέθρῳ τινὶ ἀνθρώπῳ
wie de hist. escr. Alex. c. 11. οἱ
ὄλεθροι ἐκείνοι Παφλαγόνες . .
Pseudol. c. 18. παραδούς ἑαυτὸν
τῷ ὀλέθρῳ ἐκείνῳ στρατιώτῃ.

19. κατακλωμένῳ. Kraton
bezeichnet spöttisch die geschmei-

digen Bewegungen des Pantomimen
als Verrenkungen. Sonst κατακλύ-
πτω wie Homer von Meriones, den
Aeneas selbst als ὀρχηστής be-
zeichnet II. XVI. 611. πρόσσω γὰρ
κατέκρυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ
μακρὸν οὐδε ἐνισκίμθη.

21. ὅσον πείρας ἔνεκα, so
viel als des Versuchs wegen nöthig
ist, d. i. nur . . .

22. οὐκ ἀνάσχοιο ἂν μὴ
οὐχί . . . καταλαμβάνων. μὴ
οὐ bei Infinitiven und Participien
nach negativen Verben mit negati-
vem Sinne (ἀνέχεσθαι sich enthal-
ten, d. i. etwas nicht thun) im Deut-
schen gar nicht zu übersetzen.

ἂν μὴ οὐχὶ πρὸ τῶν ἄλλων θέαν ἐν ἐπιτηδείῳ καταλαμβάνων, ὅθεν καὶ ὕψει ἀκριβῶς καὶ ἀκούσῃ ἅπαντα.

ΚΡΑΤ. Μὴ ὥρασιν ἄρα ἰκοίμην, εἴ τι τοιοῦτον ἀνασχολίμην ποτέ, ἔστ' ἂν δασύς τε εἶην τὰ σκέλη καὶ τὸ γένειον ἀπαράτιλτος· ὥς νῦν γε καὶ σὲ ἤδη ἐλεῶ τελέως ἢ μῖν ἐκβεβαχχυμένον.

6. ΛΥΚ. Βούλει οὖν ἀφ' ἑαυτοῦ, τῶν βλασφημιῶν τούτων ἀκούσαι μού τι περὶ ὀρχήσεως λέγοντος καὶ τῶν ἐν αὐτῇ καλῶν, καὶ ὥς οὐ τερπνὴ μόνον, ἀλλὰ καὶ ὠφέλιμος ἐστὶ τοῖς θεωμένοις, καὶ ὅσα παιδεύει καὶ ὅσα διδάσκει καὶ ὥς ῥυθμίζει τῶν ὁρώντων τὰς ψυχὰς καλλίστοις θεάμασιν ἐγγυμνάζουσα καὶ ἀρίστοις ἀκούσμασιν ἐνδιατρίβουσα καὶ κοινόν τι ψυχῆς καὶ σώματος κάλλος ἐπιδεικνυμένη; τὸ γὰρ μετὰ μουσικῆς καὶ ῥυθμοῦ ταῦτα πάντα ποιεῖν, οὐ ψόγος ἂν αὐτῆς, ἀλλ' ἐπαινος μᾶλλον ἂν εἶη.

ΚΡΑΤ. Ἐμοὶ μὲν οὐ πᾶν σχολὴ μεμνηνός τις ἀνθρώπου ἀκροᾶσθαι τὴν νόσον τὴν αὐτοῦ ἐπαινοῦντος· σὺ δὲ εἰ βούλει λῆρόν τινα κατασκεδάσαι μου, ἔτοιμος φιλικὴν ταύτην λειτουργίαν ὑποστῆναι καὶ παρασχεῖν τὰ ὦτα, καὶ ἄνευ κηροῦ παρακούειν τῶν φάτων δυνάμενος. ὥστε ἤδη σιωπήσομαι σοι, καὶ λέγε ὅποσα ἐθέλεις ὥς μηδὲ ἀκούοντός τινος.

7. ΛΥΚ. Εὖ γε, ὦ Κράτων, καὶ τοῦτου ἐδεόμην μάλιστα· εἴσῃ γὰρ μετ' ὀλίγον εἰ λῆρος εἶναι σοι δόξει

1. ἐν ἐπιτηδείῳ an einem geeigneten guten Platze.

3. μὴ ὥρασιν — ἰκοίμην Verwünschungsformel, gewöhnlich erklärt: Möge ich nicht zu meinen Jahren (ὥρα) kommen d. i. möge mich der Geier holen. Ebenso dial. deor. 6. 4. dial. mer. 10, 3. Aristoph. Lysist. 1037.

4. ἔστ' ἂν — ἀπαράτιλτος d. i. so lange ich bin, was ich jetzt bin, ein Philosoph, kein sittenverderbter Weichling.

6. 19. λῆρόν τινα κατασκεδάσαι μου oft bei Lucian. Vgl. Eun. c. 2. ὅλας ἀμάξας βλασημιῶν κατασκεδάσαν ἀλλήλων. Nigr. c. 3. λόγων ἀμβροσίαν κατασκεδάσειν.

20. λειτουργίαν eigentl. hieszen so bestimmte Staatsdienstleistungen s. zu Icarom. c. 9. (λήτιον von λᾶός), hier in abgeschwächter Bedeutung.

22. ὥστε. S. zu de hist. conscr. c. 12.

τὰ λεχθησόμενα. καὶ πρῶτόν γε ἐκεῖνο πᾶν ἡγνοηκέναι μοι δοκεῖς, ὥς οὐ νεώτερον τὸ τῆς ὀρχήσεως ἐπιτήδευμα τοῦτό ἐστιν οὐδὲ χθὲς καὶ πρῶτην ἀρξάμενον, οἷον κατὰ τοὺς προπάτορας ἡμῶν ἢ τοὺς ἐκείνων, ἀλλ' οἷον γε τὰ ληθέστατα ὀρχήσεως περὶ γενεαλογούντες ἅμα τῇ πρώτῃ γενέσει τῶν ὅλων γαίην ἂν σοι καὶ ὄρχησιν ἀναφῆναι τῇ ἀρχαίῳ ἐκείνῳ Ἐρωτι συναναφανείσαν· ἢ γοῦν χορεία τῶν ἀστέρων καὶ ἢ πρὸς τοὺς ἀπλανεῖς τῶν πλανήτων συμπλοκὴ καὶ εὐρυθμὸς αὐτῶν κοινωνία καὶ εὐτακτος ἀρμονία τῆς πρωτογόνου ὀρχήσεως δείγματά ἐστι· καὶ ὀλίγον δὲ αἰξανομένη καὶ τῆς πρὸς τὸ βέλτιον αἰεὶ προσθήκης τυγχάνουσα νῦν ἔοικεν ἐς τὸ ἀκρότατον ἀποτετελέσθαι καὶ γεγενῆσθαι ποικίλον τι καὶ παναρμόνιον καὶ πολύμουνον ἀγαθόν.

8. Πρῶτον δὲ γαστρίῳ ῥέαν ἡσθεῖσαν τῇ τέχνῃ ἐν Ὀργυῖα μὲν τοὺς Κορύβαντας, ἐν Κρήτῃ δὲ τοὺς Κουρήτας ὀρχεῖσθαι κελεῖσαι. καὶ οὐ τὰ μέτρια ὦνατο τῆς τέχνης αὐτῶν, οἷον γε περιορχούμενοι διεσώσαντο αὐτῇ τὸν Δία, ὥστε καὶ σωστρα εἰκότως ἂν ὁ Ζεὺς ὀφείλειν ὁμολογήναι αὐτοῖς ἐκφυγῶν διὰ τὴν ἐκείνων ὄρχησιν τοὺς πατρώους ὀδόντας· ἐνόπλιος δὲ αὐτῶν ἢ ὄρχησις ἦν, τὰ ξίφη μεταξὺ κροτούντων πρὸς τὰς ἀσπίδας καὶ πηδῶντων ἐν-

7. 3. χθὲς καὶ πρῶτην. S. adv. indoct. c. 14.

3. κατὰ τοὺς προπάτορας wie c. 37. S. zu Pisc. c. 30.

6. τῶν ὅλων das Weltall. S. zu Icarom. c. 5.

6. τῇ ἀρχαίῳ ἐκείνῳ Ἐρωτι συναναφανείσαν zum Unterschied von dem Liebesgott der erotischen Dichter der alte Eros d. i. der Naturgott der Kosmogonie, welcher nach Hesiod einer der ältesten Götter war, der harmonische Ordner der Welterschöpfung. Theog. 120.

Ἐρος, ὅς κάλλιστος ἐν ἀθανάτοις θεοῖσιν

Ἀνσιμελὴς πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων

Lucian III.

δάμναται ἐν στήθεσσι νόον καὶ ἐπίγρονα βουλήν.

13. ποικίλον τι καὶ παναρμόνιον Mannigfaltigkeit und harmonische Verbindung des Mannigfaltigen zu einem Ganzen.

14. πολύμουνον insofern dramatische Kunst und lyrische Poesie, Musik und Tanz in der Pantomimik — denn von ihr ist die Rede — vereinigt sind. S. weiter unten.

8. 17. τὰ μέτρια ὦνατο. S. zu c. 2.

20. μεταξὺ nicht mit κροτούντων zu verbinden, sondern absolut während des Tanzes. S. zu de hist. eser. c. 7. Rhet. praec. c. 21. Pisc. c. 38.

22. κροτούντων, wodurch sie

θεόν τι καὶ πολεμικόν. μετὰ δὲ Κρητῶν οἱ κράτιστοι ἐνεργῶς ἐπιτηδεύσαντες αὐτὸ ἄριστοι ὀρχησται ἐγένοντο, οὐχ οἱ ἰδιῶται μόνον, ἀλλὰ καὶ οἱ βασιλικώτεροι καὶ πρωτεύειν ἀξιοῦντες. ὁ γοῦν Ὅμηρος τὸν Μηριόνην οὐκ αἰσχῦναι βουλόμενος, ἀλλὰ κοσμήσαι, ὀρχηστὴν προσεῖπε, 5 καὶ οὕτως ἄρα πᾶσιν ἐπίσημος ἦν καὶ γνώριμος ἐπὶ τῇ ὀρχηστικῇ, ὥστε οὐχ οἱ Ἕλληνες μόνον ταῦτα ἠπίσταντο περὶ αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ οἱ Τρῶες αὐτοὶ καίτοι πολέμιοι ὄντες· ἐώρων γάρ, οἶμαι, καὶ τὴν ἐν τῷ πολεμεῖν αὐτοῦ κουφότητα καὶ εὐρυθυμίαν, ἣν ἐξ ὀρχήσεως ἐκέκτητο. 9η- 10 οὐ δὲ πως ὧδε τὰ ἔπη·

Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστὴν περ ἐόντα ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε.

καὶ ὁμως οὐ κατέπαυσεν αὐτόν· ἄτε γὰρ ἡσκημένος ἐν τῇ ὀρχηστικῇ ῥαδίως, οἶμαι, διεδίδρασκε τὰς ἐπ' αὐτόν 15 9 ἀφάσεις τῶν ἀκοντίων. 9. πολλοὺς δὲ καὶ ἄλλους τῶν ἡρώων εἰπεῖν ἔχων τοῖς αὐτοῖς ἐγγεγυμνασμένους καὶ τέχνην τὸ πρᾶγμα πεποιημένους ἱκανὸν ἡγοῦμαι τὸν Νεοπτόλεμον, Ἀχιλλέως μὲν παῖδα ὄντα, πᾶν δὲ διαπρέψαντα ἐν τῇ ὀρχηστικῇ καὶ εἶδος τὸ κάλλιστον αὐτῇ 20 προστεθεικότα, Πυρρήχιον ἀπ' αὐτοῦ κεκλημένον· καὶ ὁ

das Schreien des Kindes (Zeus) über-täubten.

3. οἱ ἰδιῶται hier im Gegen-satze zu den Fürsten; anders c. 83. Pisc. c. 34.

4. ὁ γοῦν Ὅμηρος τὸν Μη-ριόνην — ὀρχηστὴν προσ-εῖπε. II. XVI. 617. Die Worte sind weiter unten angeführt.

8. καίτοι πολέμιοι ὄντες wie c. 64. 79. de hist. eser. 57. S. zu de hist. eser. c. 40.

12. Μηριόνη — κατέπαυ-σε. Worte des Aeneas an der an-geführten Stelle, nachdem er seine Lanze auf Meriones vergeblich ent-sendet.

14. ἄτε — ἡσκημένος. ἄτε mit dem Partic. zur Angabe eines faktischen Grundes.

9. 18. τέχνην τὸ πρᾶγμα πεποιημένους, aus der Be-schäftigung eine Kunst ma-chen; vgl. c. 21. Ebenso de mer-cede conduct. c. 30. Peregrin. c. 18. τέχνην τὸ λοιδορεῖσθαι πεποιη-μένον. S. zu de hist. eser. c. 59.

21. Πυρρήχιον ἀπ' αὐτοῦ κεκλημένον. Neoptolemos hiess auch Πυρρῆος, daher der Tanz Πυρ-ρήχιος auf ihn zurückgeführt wird. Andere (z. B. Aristoxenus bei Athen. XIV. 630. c.) nennen einen Πυρρῆ-χος als Erfinder, der bald als Lako-ner, bald als Kreter bezeichnet wird. Sicher ist, dass dieser Waffentanz, der ein Bild des Kampfes und Krie-ges darstellte (Plato Gesetze VII. 815. a. b.) in Kreta und Sparta am Längsten und Reinsten sich erhal-

Ἀχιλλεὺς ταῦτα ὑπὲρ τοῦ παιδὸς πυνθανόμενος μᾶλλον ἔχαιρεν, οἶμαι, ἢ ἐπὶ τῷ κάλλει καὶ τῇ ἄλλῃ ἀλκῇ αὐ-τοῦ. τοιγαροῦν τὴν Ἴλιον τέως ἀνάλωτον οὔσαν ἢ ἐκεί-νον ὀρχηστικῇ καθεῖλε καὶ εἰς ἔδαφος κατέρριψε.

5 10. Λακεδαιμόνιοι μὲν ἄριστοι Ἑλλήνων εἶναι δο- 10 κοῦντες παρὰ Πολυδένκους καὶ Κάστορος καρνατίζειν μα-θόντες — ὀρχήσεως δὲ καὶ τοῦτο εἶδος ἐν Καρύαις τῆς Λακωνικῆς διδασκόμενον — ἅπαντα μετὰ Μουσῶν ποι-οῦσιν ἄχρι τοῦ πολεμεῖν πρὸς αὐλὸν καὶ θυμὸν καὶ εὐ- 10 τακτον ἔμβασιν τοῦ ποδός· καὶ τὸ πρῶτον σύνθημα Λα-κεδαιμονίοις πρὸς τὴν μάχην ὁ αὐλὸς ἐνδίδωσι. τοιγαρ-οῦν καὶ ἐκράτουν ἅπαντων μουσικῆς αὐτοῖς καὶ εὐρυθ-μίας ἡγουμένης. Ἰδοὺς δ' ἂν νῦν ἔτι καὶ τοὺς ἐφήβους αὐτῶν οὐ μείον ὀρχεῖσθαι ἢ ὀπλομαχεῖν μανθάνοντας· 15 ὅταν γὰρ ἀκροχειρισάμενοι, καὶ παῖσαντες καὶ παισθέν-τες ἐν τῷ μέρει, παύσωνται, εἰς ὀρχησιν αὐτοῖς ἡ ἀγωνία τελευτᾷ. καὶ αὐλητῆς μὲν ἐν τῷ μέσῳ κάθεται ἐπανλῶν

ten hat. In Athen wurde die πυρ-ρήχη von den Epheben an den gros-sen und kleinen Panathenäen aufge-führt. In der Kaiserzeit war sie als Gegenstand der Kunstproduction sehr beliebt, doch scheinen die dar-gestellten Kämpfe vorzugsweise dem Bacchischen Sagenkreise entlehnt worden zu sein. Spart. Hadrian. c. 19. *militares pyrrhichas populo fre-quentes exhibuit.* Athen. XIV. 631. A. ἡ δὲ καθ' ἡμᾶς πυρρήχη Διονυ-σιακή τις εἶναι δοκεῖ, ἐπεικεστέ-ρα οὐσα τῆς ἀρχαίας. ἔχουσι γὰρ οἱ ὀρχούμενοι θυρσοὺς ἀντὶ δο-ράτων, προσενταί δ' ἐπ' ἀλλήλους καὶ νάρθηκας καὶ λαμπάδας φέ-ρουσιν· ὀρχοῦνται τε τὰ περὶ τὸν Διόνυσον καὶ τὰ περὶ τοὺς Ἰν-δούς, ἔτι δὲ τὰ περὶ τὸν Πενθέα. Ueber eine Affen-pυρρήχη vgl. Pisc. c. 36.

2. τῇ ἄλλῃ ἀλκῇ. S. zu de hist. eser. c. 24.

10. 7. ἐν Καρύαις Stadt im

Innern Lakoniens, unweit der arka-dischen Grenze, berühmt durch den Tempel der Artemis Karyatis, der zu Ehren alljährlich die hier ge-nannten Tänze von Jungfrauen auf-geführt wurden.

8. μετὰ Μουσῶν hier nur als Vertreter der Musik.

9. ἄχρι τοῦ πολεμεῖν πρὸς αὐλόν. Cic. Tusc. disput. II. c. 16. *Militiam vero (nostram dico, non Spartiatarum, quorum pro-ceedit agmen ad tibiā, nec ad-hibetur ulla sine anapaestis pedibus adhortatio) — nostri exercitus pri-mum unde nomen habeant, vides.* Vgl. Thucyd. V. 70. Plutarch de musica c. 26. παρ' οἷς (den Lace-dämoniern) τὸ καλούμενον Κα-στόρειον ἠὺλεῖτο μέλος, ὁ-πότε τοῖς πολεμίοις ἐν κόσμῳ προσήεσαν μαχεσόμενοι.

11. ἐνδίδωσι das Zeichen zum Anfangen einer Rede, einer Musik u. s. w. geben.

- καὶ κτυπῶν τῷ ποδί, οἱ δὲ κατὰ στοῖχον ἀλλήλοις ἐπό-
μενοι σχήματα παντοῖα ἐπιδείκνυνται πρὸς ὀρθὸν ἐμ-
βαίνοντες, ἄρτι μὲν πολεμικά, μετ' ὀλίγον δὲ χορευτικά,
11 ἃ Διονύσου καὶ Ἀφροδίτης φίλα. 11. τοιγαροῦν καὶ τὸ
ἄσμα, ὃ μεταξὺ ὀρχοῦμενοι ἔδουσιν, Ἀφροδίτης ἐπίκλη- 5
σίς ἐστι καὶ Ἐρώτων, ὡς συγκωμᾶζοιεν αὐτοῖς καὶ συν-
ορχοῖντο. καὶ θάτερον δὲ τῶν ἄσμάτων — δύο γὰρ ἔδε-
ται — καὶ διδασκαλίαν ἔχει, ὡς χρὴ ὀρχεῖσθαι. Πόρρω
γάρ, φασίν, ὦ παῖδες, πόδα μετάβατε καὶ κωμᾶζατε βέλ-
τιον, τουτέστιν ἄμεινον ὀρχήσασθε. ὅμοια δὲ καὶ οἱ τὸν 10
12 ὄρμον καλούμενον ὀρχοῦμενοι ποιοῦσιν. 12. ὁ δὲ ὄρμος
ὀρχησίς ἐστι κοινὴ ἐφίβων τε καὶ παρθένων, καθ' ἓνα
χορευόντων καὶ ὡς ἀληθῶς ὄρμῳ ἐοικότων· καὶ ἡγεῖται
μὲν ὁ ἔφηβος τὰ νεανικά ὀρχοῦμενος καὶ ὅσοις ὑστερον
ἐν πολέμῳ χρήσεται, ἡ παρθένος δὲ ἔπεται κοσμίως τὸ 15
θῆλυ χορεύειν διδάσκουσα, ὡς εἶναι τὸν ὄρμον ἐκ σω-
φροσύνης καὶ ἀνδρείας πλεκόμενον. καὶ αἱ γυμνοπαι-
δαὶ δὲ αὐτοῖς ὁμοίως ὀρχησίς ἐστιν.
- 13 13. ἃ δὲ Ὅμηρος ὑπὲρ Ἀριάδνης ἐν τῇ ἀσπίδι πε-
ποίηκε καὶ τοῦ χοροῦ ὃν αὐτῇ Δαίδαλος ἔσκησεν, ὡς 20
ἀνεγνωκότε σοι παρήμι, καὶ τοὺς ὀρχηστὰς δὲ τοὺς δύο,

1. κτυπῶν τῷ ποδί in der älteren Zeit mit einer Sohle von Holz (Poll. VII. 87. ἡ δὲ χροῦπιζα ἐξύλινον ὑπόδημα, πεποιημένον εἰς ἐνδόσιμον χοροῦ), später wie zu c. 2. angegeben.

2. σχήματα die einzelnen Stellungen der Choreuten, so wie die durch harmonische Verbindung derselben entstehenden Bilder, welche durch den Tanz dargestellt werden. S. Icarom. c. 17.

11. 5. μεταξὺ ὀρχοῦμενοι hier wie αἶμα mit dem Partic. verbunden, um die Gleichzeitigkeit der durch das Partic. bezeichneten Handlung und der Haupthandlung auszudrücken. S. zu Nigr. c. 13. Anders c. 8. de hist. cser. c. 7. rhet. praec. c. 21. Pisc. c. 31. 38.

10. τὸν ὄρμον Schnur, Kette, nicht: Geschmeide.

12. 16. ἐκ σωφροσύνης vertreten durch die Jungfrauen.

17. αἱ γυμνοπαιδαί ein rein spartiatisches Fest, das ohne religiöse Beziehung in der Mitte des Sommers durch mannigfache Chor- reigen verbunden mit gymnastisch-orchestischen Uebungen gefeiert wurde.

13. 19. ἃ δὲ Ὅμηρος ὑπὲρ Ἀριάδνης — πεποίηκε. Hom. II. XVIII. 593. bei der Beschreibung des für Achilles bestimmten Schildes.

21. τοὺς ὀρχηστὰς δὲ τοὺς δύο. II. XVIII. 605. 6.

δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτοὺς μολπῆς ἐξάρχοντε; ἐδίνεον κατὰ μέσσους.

οὓς ἐκεῖ ὁ ποιητὴς κυβιστητῆρας καλεῖ, ἡγουμένους τοῦ χοροῦ, καὶ πάλιν, ἃ ἐν τῇ αὐτῇ ἀσπίδι λέγει. „Κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον,“ ὡς τι κάλλιστον τοῦτο τοῦ Ἡφαίστου ἐμποιήσαντος τῇ ἀσπίδι. τοὺς μὲν γὰρ Φαίακας καὶ 5 πᾶν εἰκὸς ἦν ὀρχήσει χαίρειν ἄβροῦς τε ὄντας καὶ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ διατρίβοντας. ὁ γοῦν Ὅμηρος τοῦτο αὐτῶν μάλιστα θαυμάζοντα πεποίηκε τὸν Ὀδυσσεῆα καὶ τὰς μαρμαρυγὰς τῶν ποδῶν θειώμενον.

14. ἐν μὲν γε Θεσσαλίᾳ τοσοῦτον ἐπέδωκε τῆς ὀρ- 14
χρητικῆς ἢ ἀσκησις, ὥστε τοὺς προστάτας καὶ προαγω-
νιστὰς αὐτῶν προορχηστῆρας ἐκάλουν· καὶ δηλοῦσι τοῦτο
αἱ τῶν ἀνδριάντων ἐπιγραφαί, οὓς τοῖς ἀριστεύσασιν ἀνί-
στασαν. Προῦκρινε γάρ, φησί, προορχηστῆρᾳ ἃ πόλις.
καὶ αὐθις, Εἰλατίωνι τὰν εἰκόνα ὁ δᾶμος εὐ ὀρχησαμένῳ
15 τὰν μάχαν.

15. Ἐῷ λέγειν, ὅτι τελετὴν οὐδὲ μίαν ἀρχαίαν ἔστιν 15
εἶρεῖν ἄνευ ὀρχήσεως, Ὀρφείως δηλαδὴ καὶ Μουσαίου,
τῶν τότε ἀρίστων ὀρχηστῶν, καταστησαμένων αὐτάς, ὡς
τι κάλλιστον καὶ τοῦτο νομοθετησάντων σὺν ὀρθμῷ καὶ
20 ὀρχήσει μνεῖσθαι. ὅτι δ' οὕτως ἔχει, τὰ μὲν ὄργια σιω-
πᾶν ἄξιον τῶν ἀμνητῶν ἔνεκα, ἐκεῖνο δὲ πάντες ἀκούου-

2. ἐν τῇ αὐτῇ ἀσπίδι in demselben Theile der Ilias, welcher die Beschreibung des berühmten Achilleischen Schildes enthält, wo es bei der Schilderung des dargestellten Hochzeitsfestes heisst v. 494. κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον u. s. w.

3. τοῦτο den Tanz der Jünglinge zum Gesange des Demodocus. Odys. VIII. 256—258.

7. τὰς μαρμαρυγὰς τῶν ποδῶν. Was der Triller für die Stimme, sind die μαρμαρυγαί für den Fuss.

14. 9. ἐπέδωκε intransit. „Fortschritte machen“.

13. φησί eine Inschrift.

15. 17. Ὀρφείως. S. zu adv. indoct. c. 8. Der Mythos, dass er

die bacchischen oder orphischen My-
sterien, die Sühnopfer, geheime Wei-
hen verschiedener Art, selbst die
eleusinischen eingeführt habe, ge-
hört späterer Zeit an. Homer und
Hesiod wissen von ihm nichts; selbst
Aristoteles noch leugnet sein Vor-
handensein gänzlich (Cic. de natura
deor. 1, 38), obgleich schon zu Pla-
to's Zeit unter dessen Namen theo-
gonische Gedichte bekannt waren.

17. Μουσαίου bald ein Sohn
der Mondgöttin, bald der Musen,
bald mit den Sängern des thraci-
schen Nordens in Verbindung ge-
bracht und als Schüler des Orpheus
genannt, galt frühzeitig als allge-
meiner Repräsentant der attischen
und eleusinischen Cultusgesänge und
Orakelpoesie.

σιν, ὅτι τοὺς ἐξαγορεύοντας τὰ μυστήρια ἐξορχεῖσθαι
 16 λέγουσιν οἱ πολλοί. 16. ἐν Δήλῳ δέ γε οὐδὲ αἱ θυσίαι
 ἄνευ ὀρχήσεως, ἀλλὰ σὺν ταύτῃ καὶ μετὰ μουσικῆς ἐγί-
 νοντο. παίδων χοροὶ συνελθόντες [ὑπ' αὐλῶ καὶ κιθάρῃ]
 οἱ μὲν ἐχόρευον, ὑπωρχοῦντο δὲ οἱ ἄριστοι προκριθέντες 5
 ἐξ αὐτῶν. τὰ γοῦν τοῖς χοροῖς γραφόμενα τούτοις ἄσμα-
 τα ὑπορχήματα ἐκαλεῖτο καὶ ἐμπέπληστο τῶν τοιούτων
 ἡ λύρα.

17 17. Καὶ τί σοι τοὺς Ἕλληνας λέγω, ὅπου καὶ Ἰν-
 δοὶ ἐπειδὴν ἔωθεν ἀναστάντες προσεύχονται τὸν Ἥλιον, 10
 οὐχ ὥσπερ ἡμεῖς τὴν χεῖρα κύσαντες ἡγοῦμεθα ἐντελεῖ
 ἡμῶν εἶναι τὴν εὐχήν, ἀλλ' ἐκεῖνοι πρὸς τὴν ἀνατολὴν
 στάντες ὀρχήσῃ τὸν Ἥλιον ἀσπάζονται σχηματίζοντες
 ἑαυτοὺς σιωπῇ καὶ μιμούμενοι τὴν χορείαν τοῦ θεοῦ· καὶ

1. ἐξορχεῖσθαι. S. zu Piscat. c. 33.

16. 2. αἱ θυσίαι zu Ehren Apolls.

4. [ὑπ' αὐλῶ καὶ κιθάρῃ. S. zu c. 2. Nicht selten erschienen Flöten und Citherspiel zusammen, seitdem durch Sakadas (Pausan. II. 22. 9) die Versöhnung der Flöte und der Cithar d. i. des Apollo- und des Dionysos-Cultus vollzogen war. Vgl. zu adv. indoct. c. 11].

5. ἐχόρευον — ὑπωρχοῦν-
 το δέ. Die Chöre sangen nicht bloss, sondern tanzten auch, wie ja über-
 haupt in den ältesten Zeiten diesel-
 ben sangen, welche tanzten; hier
 treten aber zu dem Chore noch be-
 sondere Tänzer hinzu (anfangs wahr-
 scheinlich aus dem Chore selbst), wel-
 che, ohne zu singen, den Inhalt der
 Chorgesänge durch Tanzbewegun-
 gen pantomimisch darstellten, und
 das heisst ὑπορχεῖσθαι; ὑπορ-
 χήματα aber sind die Gesänge, die
 zu dieser Art Vortrag und Darstel-
 lung bestimmt waren. S. weiter un-
 ten und Athen. XIV. 628. c. συνέ-
 ταιπον οἱ ποιηταὶ τὰς ὀρχήσεις
 καὶ ἐχρῶντο τοῖς σχήμασι σημεί-

οις μόνον τῶν ἁδομένων — ὁθεν
 καὶ ὑπορχήματα τοιαῦτα ἡγό-
 ρευον. Vgl. zu c. 2.

7. ἐμπέπληστο τῶν τοι-
 οῦτῶν ἡ λύρα weil sie ursprüng-
 lich dem Apollo geweiht waren, dem
 die massvolle Kithara eigen ist, wäh-
 rend die orgiastische Flöte zu Dio-
 nysos gehört.

17. 9. ὅπου. S. zu adv. indoct. c. 13.

11. τὴν χεῖρα κύσαντες die
 eigne Hand, nicht die Hand des Got-
 tes: diese Anbetung durch Kuss-
 hände kommt frühzeitig im griechi-
 schen Kultus vor. (Apul. Metam. 4,
 28. *admoventes oribus suis dexte-
 ram, primore digito in erectum
 pollicem residente*); ursprünglich
 streckte man beim Gebet nur die
 Hände nach der Richtung aus, wo
 das Bild des Gottes sich befand, oder
 wo man sich ihn dachte.

13. σχηματίζοντες ἑαυ-
 τοὺς sich eine (bestimmte) Ge-
 stalt geben, die dem entspricht,
 was man darzustellen, nachzuahmen
 beabsichtigt. Vgl. c. 19. Fugit. c. 13.
 σχηματίζουσι καὶ μετακο-
 σμοῦσιν αὐτοὺς εὖ μάλα εἰκότως.

τοῦτό ἐστιν Ἰνδῶν καὶ εὐχή καὶ χοροὶ καὶ θυσία. διὸ καὶ
 τούτοις ἰλεοῦνται τὸν θεὸν δις καὶ ἀρχομένης καὶ δυομέ-
 νης τῆς ἡμέρας. 18. Αἰθίοπες δέ γε καὶ πολεμοῦντες 18
 σὺν ὀρχήσῃ αὐτὸ δρῶσι, καὶ οὐκ ἂν ἀφείη τὸ βέλος Αἰ-
 5 θίοψ ἀνὴρ ἀφελὼν τῆς κεφαλῆς — ταύτῃ γὰρ ἀντὶ φα-
 ρέτρας χρῶνται περιδέοντες αὐτῇ ἀκτινηδὸν τὰ βέλη —
 εἰ μὴ πρότερον ὀρχήσαιτο καὶ τῷ σχήματι ἀπειλήσειε
 καὶ προεκφοβήσειε τῇ ὀρχήσῃ τὸν πολέμιον. 19. ἄξιον 19
 δέ, ἐπεὶ τὴν Ἰνδικὴν καὶ τὴν Αἰθιοπίαν διεξεληλύθαμεν,
 10 καὶ ἐς τὴν γείτονα αὐτῶν Αἴγυπτον καταβῆναι τῷ λό-
 γῳ· δοκεῖ γάρ μοι ὁ παλαιὸς μῦθος καὶ Πρωτέα τὸν
 Αἰγύπτιον οὐκ ἄλλο τι ἢ ὀρχηστὴν τινα γενέσθαι λέγειν,
 μιμητικὸν ἀνθρώπων καὶ πρὸς πάντα σχηματίζεσθαι καὶ
 μεταβάλλεσθαι δυνάμενον, ὥς καὶ ὕδατος ὑγρότητα μι-
 15 μεῖσθαι καὶ πυρὸς ὀξύτητα ἐν τῇ τῆς κινήσεως σφοδρό-
 τητι καὶ λέοντος ἀγριότητα καὶ παρδάλεως θυμὸν καὶ
 δένδρου δόνημα, καὶ ὅλως ὅ τι καὶ θελήσειεν. ὁ δὲ μῦ-
 θος παραλαβὼν πρὸς τὸ παραδοξότερον τὴν φύσιν αὐτοῦ
 διηγῆσατο, ὥς γινομένου ταῦτα ἅπερ ἐμιμεῖτο· ὅπερ δὴ
 20 καὶ τοῖς νῦν ὀρχουμένοις πρόσκειται. ἴδοις δ' ἂν οὖν
 αὐτοὺς πρὸς τὸν καιρὸν διαλλαττομένους ὡκέως καὶ αὐ-
 τὸν μιμουμένους τὸν Πρωτέα. εἰκάζειν δὲ χρὴ καὶ τὴν
 Ἑμπούσαν τὴν ἐς μυρίας μορφὰς μεταβαλλομένην τοιαύ-
 την τινὰ ἀνθρώπων ὑπὸ τοῦ μύθου παραδεδοσθαι.

Philopseud. c. 36. Iup. trag. c. 16.
 σχηματίζας ἑαυτὸν εἰς τὸν
 ἐκείνων (der Philosophen) τρό-
 πον καὶ τὸν πάγονα ἐπισπασά-
 μενος εὖ μάλα ἐφύκειν φιλοσόφῳ.
 S. zu c. 10. σχῆμα.

18. 7. τῷ σχήματι. S. zu c. 10.

19. 11. Πρωτέα τὸν Αἰγύ-
 πτιον der weissagende Meergott,
 der des ganzen Meeres Tiefen durch-
 schaut und die Seehunde weidet,
 Αἰγύπτιος genannt, weil er sich
 auf der Insel Pharos, eine Tagereise
 von dem Ström Aegyptos aufhält.
 Odyss. IV. 355. Ueber seine Ver-

wandlungen Odyss. IV. 410 ff.

20. τοῖς νῦν ὀρχουμένοις
 den Pantomimen, deren Kunst
 darin bestand, den Inhalt namentlich
 der Mythen durch Bewegungen und
 Geberden anschaulich darzustellen.
 S. c. 37.

21. πρὸς τὸν καιρὸν zur
 rechten Zeit, je nachdem es passend
 ist d. i. in der dem jedesmaligen Ge-
 genstande, den sie darstellen, ange-
 messenen Weise.

23. τὴν Ἑμπούσαν wahr-
 scheinlich von ἐμπύω, ein vampyr-
 artiges Gespenst mit einem Beine
 von Erz und einem von Eselsmist,

- 20 20. Ἐπὶ τούτοις δίκαιον μηδὲ τῆς Ῥωμαίων ὀρχή-
σεως ἀμνημονεῖν, ἣν οἱ εὐγενέστατοι αὐτῶν τῷ πολεμι-
κωτάτῳ τῶν θεῶν Ἄρει οἱ Σάλιοι καλούμενοι — ἱερω-
σύνης δὲ τοῦτο ὄνομα — ὀρχοῦνται σεμνοτάτην τε ἅμα
21 καὶ ἱερωτάτην. 21. Βιθυνὸς δὲ μῦθος, καὶ οὗτος οὐ πάντῃ 5
τῶν Ἰταλιωτικῶν ἀλλότριος, τὸν Πρίαπον δαίμονα πο-
λεμιστήν, τῶν Τιτάνων οἶμαι ἓνα ἢ τῶν Ἰδαίων Δακτύ-
λων τοῦτο ἔργον πεποιημένον τὰ ἐνόπλια παιδεύειν, πα-
ραλαβόντα παρὰ τῆς Ἥρας τὸν Ἄρη, παῖδα μὲν ἔτι, σκλη-
ρὸν δὲ καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἀνδρικόν, μὴ πρότερον ὄπλο- 10
μαχεῖν διδάξαι, πρὶν τέλειον ὀρχηστὴν ἀπειργάσαστο· καὶ
ἐπὶ τούτῳ καὶ μισθὸς αὐτῷ παρὰ τῆς Ἥρας ἐγένετο, δε-
κάτην αἰὲ τῶν ἐκ πολέμου περιγινομένων τῷ Ἄρει παρ'
22 αὐτοῦ λαμβάνειν. 22. τὰ μὲν γὰρ Διονυσιακὰ καὶ Βακ-
χικὰ οἶμαί σε μὴ περιμένειν ἐμοῦ ἀκοῦσαι, ὅτι ὀρχησις 15
ἐκεῖνα πάντα ἦν· τριῶν γοῦν οὐσῶν τῶν γενικωτάτων ὀρ-
χῆσεων, κόρδακος καὶ σικίννιδος καὶ ἐμμελείας, οἱ Διο-
νύσου θεράποντες οἱ Σάτυροι ταύτας ἐφευρόντες ἀφ' αὐ-
τῶν ἐκάστην ὠνόμασαν. καὶ ταύτῃ τῇ τέχνῃ χρώμενος ὁ
Διόνυσος Τυρρῶνοὺς καὶ Ἰνδοὺς καὶ Λυδοὺς ἐχειρώσατο 20
καὶ φῦλον οὕτω μάχιμον τοῖς αὐτοῖς θιάσοις κατωρχήσατο.

das verschiedene Gestalten annehmen konnte und von Hekate ausgesendet wurde, um die Wanderer zu schrecken.

20. 3. οἱ Σάλιοι, ein in Italien allgemein verbreitetes Priestertum, das der Sage nach von Numa eingesetzt war, später aber aus Griechenland von einem Arkader Salius oder einem Samothraker Sao hergeleitet wurde. Bei ihrem Festaufzuge, der im Monat März stattfand, machten sie bei den heiligen Orten Halt und führten ein eignes Lied (*carmen Saliare*) anstimmend unter Anführung ihres Vortänzers (*praesul*) und Vorsängers (*vates*) unter Begleitung von Blasinstrumenten einen Waffentanz auf, indem sie mit den Lanzen an die Schilde (*an-*

cilia) schlugen.

21. 6. τὸν Πρίαπον. Der hier angeführte Mythos ist sonst nirgends erwähnt. (Vielleicht ist τὸν Θρίαμβον zu lesen).

7. Ἰδαίων Δακτύλων ein mythisches Bergvolk, das zum Cultus der Göttermutter Rhea gehört. Als Hauptsitz wird Phrygien genannt; ausserdem Kreta und Elis.

8. τοῦτο ἔργον πεποιημένον. S. zu c. 9.

10. πέρα τοῦ μετρίου wie c. 75. S. zu rhet. pr. c. 10. de hist. cscr. c. 7.

22. 17. κόρδακος — ἐμμελείας. Welcher Gattung der dramatischen Poesie jede angehört s. c. 26.

21. κατωρχήσατο nieder-

23. Ὡστε, ὦ θαυμάσιε, ὅρα μὴ ἀνόσιον ἢ κατηγο- 23
ρεῖν ἐπιτηδείματος θείου τε ἅμα καὶ μυστικοῦ καὶ το-
σοῦτοις θεοῖς ἐσπουδασμένου καὶ ἐπὶ τιμῇ αὐτῶν ὀρω-
μένου καὶ τοσαύτην τέρψιν ἅμα καὶ παιδιὰν ὠφέλιμον
5 παρεχομένου.

θαυμάζω δὲ σὺν κακείνῳ, εἰδὼς Ὅμηρον καὶ Ἡσιό-
δου μάλιστα ἐραστὴν ὄντα σε — αὐθις γὰρ ἐπὶ τοὺς
ποιητὰς ἐπάνειμι — πῶς ἀντιφθέγγεσθαι ἐκείνοις τολ-
μῆς πρὸ τῶν πάντων ὀρχησιν ἐπαινοῦσιν· ὁ μὲν γὰρ
10 Ὅμηρος τὰ ἰδίιστα καὶ κάλλιστα καταλέγων, ὕπνον καὶ
φιλότητα καὶ μολπὴν καὶ ὀρχησιν, ταύτην μόνην ἀμίμονα
ὠνόμασε, προσμαρτυρήσας νῆ Δία καὶ τὸ ἡδὺ τῇ μολπῇ,
ἅπερ ἀμφότερα τῇ ὀρχηστικῇ πρόσεστι, καὶ ᾧδῃ γλυκερὰ
καὶ ὀρχηθμὸς ἀμύμων, ὃν σὺ νῦν μωμᾶσθαι ἐπινοεῖς. καὶ
15 πάλιν ἐν ἑτέρῳ μέρει τῆς ποιήσεως·

Ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμῆϊα ἔργα,
ἄλλῳ δ' ὀρχηστὴν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν.

ἱμερόεσσα γὰρ ὡς ἀληθῶς ἢ μετ' ὀρχήσεως ᾧδῃ καὶ δῶ-
ρον θεῶν τοῦτο κάλλιστον. καὶ ἔοικεν εἰς δύο διηρηκῶς
20 ὁ Ὅμηρος τὰ πάντα πράγματα, πόλεμον καὶ εἰρήνην,
τοῖς τοῦ πολέμου μόνῃ ταῦτα ὡς κάλλιστα ἀντιτεθεικέ-
ναι. 24. ὁ δὲ Ἡσίοδος οὐ παρ' ἄλλου ἀκούσας, ἀλλ' 24

tanzen d. i. durch die mit Tanz verbundenen Festzüge unterwerfen.

23. 1. ὥστε zu Anfang des Satzes; demnach oft bei Lucian. S. Gall. c. 13. 23. Nigr. c. 4. de hist. cscr. c. 12. u. a.

2. μυστικοῦ weil mit den Mysterien verbunden. S. c. 15.

5. παρεχομένου, oft so das Medium. S. c. 26. c. 45. c. 52. zu Gall. c. 13.

10. ὕπνον καὶ φιλότητα. II. XIII. 636 ff.

πάντων μὲν κόρος ἐστὶ καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμωνος ὀρχηθμοῦ.

12. προσμαρτυρήσας — καὶ τὸ ἡδὺ τῇ μολπῇ indem durch sein Zeugniß zugleich dem Gesange Lieblichkeit (bei Homer γλυκερῆς) zuschreibt.

13. καὶ ᾧδῃ — καὶ ὀρχηθμὸς Apposition zu ἀμφότερα.

15. ἐν ἑτέρῳ μέρει. Das Folgende ist eine Verschmelzung von II. XIII. 730.

ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμῆϊα ἔργα

ἄλλῳ δ' ὀρχηστὴν, ἑτέρῳ κλέθαιριν καὶ ἀοιδήν

und Odyss. I. 421.

οἱ δ' εἰς ὀρχηστὴν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν — (τρεψάμενοι τέρποντο).

ἰδὼν αὐτὸς ἔωθεν εὐθὺς ὀρχουμένας τὰς Μούσας ἐν ἀρχῇ τῶν ἐπῶν τοῦτο περὶ αὐτῶν τὸ μέγιστον ἐγκώμιον διηγείται, ὅτι „περὶ κρήνην ἰοειδέα πόσσ' ἀπαλοῖσιν ὀρχεῦνται“ τοῦ πατρὸς τὸν βωμὸν περιχορεύουσαι.

ἀλλὰ σὺ μὲν, ὦ γενναῖε, μονονουχὶ θεομαχῶν ὕβρι- 5
25 ζεις εἰς τὴν ὀρχηστικὴν. 25. ὁ Σωκράτης δὲ σοφώτατος ἀνὴρ — εἴ γε πιστευτέον τοῦτο περὶ αὐτοῦ λέγοντι τῷ Πυθίῳ — οὐ μόνον ἐπὶ τὴν ὀρχηστικὴν, ἀλλὰ καὶ ἐκμαθεῖν αὐτὴν ἡξίου μέγιστον ἀπονέμων εὐρυθυμία καὶ εὐμουσία καὶ κινήσει ἐμμελεῖ καὶ εὐσχημοσύνη τοῦ κι- 10
νονμένου, καὶ οὐκ ἤδεῖτο γέρων ἀνὴρ ἐν τῶν σπουδαιοτάτων μαθημάτων καὶ τοῦτο ἡγούμενος εἶναι· καὶ ἐμελλέ γε ἐκεῖνος περὶ ὀρχηστικὴν οὐ μετρίως σπουδάσασθαι, ὅς γε καὶ τὰ μικρὰ οὐκ ὤκνει μανθάνειν, ἀλλὰ καὶ εἰς τὰ 15
διδασκαλεῖα τῶν ἀνελτρίδων ἐφοῖτα καὶ παρ' ἐταίρας 15
γυναικὸς οὐκ ἀπηξίου σπουδαῖόν τι ἀκούειν τῆς Ἀσπασίας. καίτοι ἐκεῖνος ἄρτι ἀρχομένην ἑώρα τότε τὴν τέχνην καὶ οὐδέπω εἰς τοσοῦτον κάλλος διηρθρωμένην. εἰ δὲ τοὺς νῦν ἐπὶ μέγιστον αὐτὴν προαγαγόντας ἐθεῖτο, εὖ οἶδα, πάντων ἂν ἐκεῖνός γε ἀφόμενος μόνῳ τῷ θεᾷ- 20
ματι τούτῳ τὸν νοῦν ἂν προσεῖχε καὶ τοὺς παῖδας οὐκ ἂν ἄλλο τι πρὸ αὐτοῦ ἐδιδάξατο.

26 26. Δοκεῖς δέ μοι, ὅταν κωμῳδίαν καὶ τραγῳδίαν ἐπαινῇς, ἐπιλελῆσθαι, ὅτι καὶ ἐν ἑκατέρῃ ἐκείνων ὀρχή-
σεως ἴδιόν τι εἶδος ἐστίν, οἷον τραγικῇ μὲν ἢ ἐμμέλεια, 25

24. 1. ἐν ἀρχῇ τῶν ἐπῶν. Theogonie v. 3.

4. τοῦ πατρὸς τὸν βωμόν. Theog. v. 4. καὶ βωμὸν ἐρισθενέος Κρονίωνος.

25. 7. εἴ γε πιστευτέον — τῷ Πυθίῳ. S. zu rhet. praec. c. 13.

8. οὐ μόνον ἐπὶ τὴν ὀρχηστικὴν — ἀλλὰ. Xenoph. sympos. c. II § 16 sagt Sokrates auf die Worte des Charmides: ἐπαινοῦν-
τι τοῖσιν τὸν ὀρχηστοδιδάσκα-
λον. „Ναὶ μὰ τὸν Δι', ἔφη ὁ Σω-

κράτης· καὶ γὰρ ἄλλο τι προσε-
νήσα, ὅτι οὐδὲν ἄργον τοῦ σώ-
ματος ἐν τῇ ὀρχήσει ἦν, ἀλλ' ἅμα
καὶ τραχὺς καὶ σκέλη καὶ χεῖρες
ἐγυμνάζοντο, ὥς περ χορὴ ὀρχεί-
σθαι τὸν μέλλοντα εὐφορώτερον
τὸ σῶμα ἐξεῖν. Καὶ ἐγὼ μὲν, ἔφη,
πάννυν ἡδέως, ὦ Σωκράτες, μά-
θοιμι τὰ σχήματα παρὰ σοῦ. Καὶ
ὅς, τί οὖν χρῆσι αὐτοῖς; ἔφη. Ὀρ-
χήσομαι νῆ Δία.

9. ἀπονέμων dare, tribuere
wie de hist. escr. 41. Zeux c. 2.

κωμῳδικῇ δὲ ὁ κόρδαξ, ἐνίοτε δὲ καὶ τρίτης σικιννίδος
προςλαμβανομένης. ἐπεὶ δὲ καὶ ἐν ἀρχῇ προετίμησας τῆς
ὀρχήσεως τὴν τραγῳδίαν καὶ κωμῳδίαν καὶ ἀνελτὰς κυ-
κλίους καὶ κιθαρωδίαν ἐναγώνια ταῦτα καὶ διὰ τοῦτο
5 σεμνὰ προσεπών, φέρε νῦν ἀντεξετάσωμεν τῇ ὀρχήσει
ἑκαστον αὐτῶν. καίτοι τὸν μὲν αὐλόν, εἰ δοκεῖ, καὶ τὴν
κιθάραν παρῶμεν· μέρη γὰρ τῆς τοῦ ὀρχηστοῦ ὑπηρε-
σίας καὶ ταῦτα. 27. τὴν τραγῳδίαν δὲ γε ἀπὸ τοῦ σχή- 27
ματος πρῶτον καταμάθωμεν οἷα ἐστίν, ὥς εἰδεχθῆς ἅμα
10 καὶ φοβερὸν θέαμα εἰς μῆκος ἄρδουθμον ἡσκημένος ἄν-
θρωπος, ἐμβάταις ὑψηλοῖς ἐποχούμενος, πρόσωπον ὑπὲρ
κεφαλῆς ἀνατεινόμενον ἐπικείμενος καὶ στόμα κεχρηγὸς
πάμμεγα ὥς καταπιόμενος τοὺς θεατάς, ἐὼ λέγειν προ-
στερνίδια καὶ προγαστρίδια, προσθετὴν καὶ ἐπιτεχνητὴν
15 παχύτητα προσποιούμενος, ὥς μὴ τοῦ μήκους ἢ ἄρδουθμια
ἐν λεπτῷ μᾶλλον ἐλέγχοιτο· εἴτ' ἐνδοθεν αὐτὸς κεκρα-

26. 1. σικιννίδος die dem
Satyrdrama eigenthümliche Tanz-
weise.

2. ἐν ἀρχῇ. S. c. 2.

27. 8. ἀπὸ τοῦ σχήματος.
Das äussere Aussehen (*habitus*) na-
mentlich des Schauspielers.

10. εἰς μῆκος ἄρδουθμον
ἡσκημένος ἄνθρωπος. Ae-
schylus hob die Gestalt der Schau-
spieler zu übermenschlicher Grösse,
eine Einrichtung, die auch später
von der griechischen Tragödie stets
beibehalten wurde.

11. ἐμβάταις ὑψηλοῖς ἐπο-
χούμενος komische Uebertrei-
bung; wegen der hohen Sohlen des
tragischen Schuhs stellt er den
Schauspieler dar, als sässe er auf
ihm zu Pferde.

11. πρόσωπον ὑπὲρ κεφα-
λῆς ἀνατεινόμενον ἐπικεί-
μενος. Um das Ebenmass mit den
hohen Schuhen herzustellen, erhielt
auch der Kopf des Schauspielers
durch die über das gewöhnliche Mass
hinausragende perückenartige Maske

übermenschliche Höhe.

12. στόμα κεχρηγὸς der Mund
der Larve war weit aufgerissen und
zur Verstärkung der Stimme trich-
terförmig gestaltet. Vgl. Nigr. c. 11.
Anacharsis c. 23. 32.

13. προστερνίδια καὶ προ-
γαστρίδια. Um eine der Höhe
entsprechende Dicke zu bewirken,
wurde der Schauspieler an der Brust
und am Leibe noch durch Kissen
ausgepolstert.

15. ὥς μὴ — ἐλέγχοιτο. Die
Dünneleibigkeit (*λεπτόν*) des natür-
lichen Menschen würde das Miss-
verhältniss der künstlichen Länge
noch mehr haben hervortreten las-
sen.

16. ἐνδοθεν αὐτὸς κεκρα-
γώς. Der Nachdruck liegt auf αὐ-
τός im Gegensatz zum Pantomimen,
der nicht selbst singt, sondern nur
das Gesungene darstellt. Fast ganz
ebenso Anacharsis c. 23. κράνη —
ἐπικείμενοι παγγέλοια, κεχρηγὸς
παμμέγεθες, αὐτοὶ δὲ ἐνδοθεν
μεγάλῃ τε ἐκεκράγεσαν καὶ

γῶς, ἐαυτὸν ἀνακλῶν καὶ κατακλῶν, ἐνίοτε καὶ περιά-
δων τὰ ἱαμβεῖα, καὶ τὸ δὴ αἰσχιστον μελωδῶν τὰς συμ-
φορὰς καὶ μόνῃς τῆς φωνῆς ὑπεύθυνον παρέχων ἑαυτὸν·
τὰ γὰρ ἄλλα τοῖς ποιηταῖς ἐμέλησε πρὸ πολλοῦ ποτε γε-
νομένοις· καὶ μέχρι μὲν Ἀνδρομάχῃ τις ἢ Ἐκάβῃ ἐστί, 5
φορητὸς ἢ ᾠδὴ, ὅταν δὲ Ἡρακλῆς αὐτὸς εἰσελθὼν μονοῦδῃ
ἐπιλαθόμενος αὐτοῦ καὶ μήτε τὴν λεοντὴν ἢν περικείται
αἰδεσθεῖς μήτε τὸ ῥόπαλον, σολοικίαν εὖ φρονῶν εἰκότως
28 φαίη ἂν τις τὸ πρᾶγμα. 28. καὶ γὰρ αὖ, ὅπερ ἐνεκάλεις
τῇ ὀρχηστικῇ, τὸ ἄνδρας ὄντας γυναῖκας μιμεῖσθαι, κοι- 10
νὸν τοῦτο καὶ τῆς τραγωδίας καὶ τῆς κωμωδίας ἔγκλημα
ἂν εἴη· πλείους γοῦν ἐν αὐταῖς τῶν ἀνδρῶν αἱ γυναῖκες.
29 29. [ἡ κωμωδία δὲ καὶ τῶν προσώπων αὐτῶν τὸ καταγέ-

διέβαινον οὐκ οἶδ' ὅπως ἀσφα-
λῶς ἐν τοῖς ὑποδήμασι.

1. ἐαυτὸν ἀνακλῶν καὶ
κατακλῶν. Nicht von den Bewe-
gungen des Körpers, sondern von
der Stimme zu verstehen, seine
Stimme hinauf- und hinab-
ziehen (was Cic. de orat. I c. 59
vocem — excitare, — ab acutis-
simo sono usque ad gravissimum
sonum recipere) d. i. bald he-
ben, bald sinken lassen. Lucian
tadelte am tragischen Schauspie-
ler, dass er fast ganz auf die Stimme
als ausschliessliches Mittel der Dar-
stellung angewiesen ist, wogegen
die Bewegungen des Körpers, durch
welche der Pantomime die grösste
Anschaulichkeit erreiche, wegen des
schwerfälligen Kostüms des Schau-
spielers als Darstellungsmittel zu-
rücktreten müssten.

1. ἐνίοτε καὶ περιάδων τὰ
ἱαμβεῖα. περιάδειν umsingend d. i.
mit Gesang umgeben, singend
vortragen. Auch der Vortrag des
Dialogs (τὰ ἱαμβεῖα s. zu de hist.
cser. c. 1) hat etwas Singendes.

2. τὸ δὴ αἰσχιστον. S. zu
de hist. conser. c. 10.

2. μελωδῶν τὰς συμφο-

ρὰς. Die Partien, in welchen die
Schauspieler allein sangen (τὰ ἀπὸ
σκηρῆς), so wie die Wechselgesänge
zwischen Chor und Schauspieler
(χορμοί) traten in der Tragödie
am häufigsten bei entscheidenden
Schicksalswendungen ein (συμφο-
ραί).

3. μόνῃς τῆς φωνῆς ὑπεύ-
θυνον παρέχων ἑαυτὸν. Der
Schauspieler ist nur für die Stimme
verantwortlich d. i. seine Kunst be-
schränkt sich lediglich auf den Vor-
trag der Worte. S. das oben zu
ἐαυτὸν ἀνακλῶν Gesagte.

5. μέχρι Conjunction.

8. σολοικίαν wie c. 80; ur-
sprünglich ein Verstoss gegen die
Sprachgesetze, hier in weiterem
Sinne. Vgl. zu rhet. praec. c. 17.
Nigr. c. 31.

28. 10. τὸ ἄνδρας ὄντας
γυναῖκας μιμεῖσθαι. Vgl. c. 2.
Die Stelle ist wichtig zur Feststel-
lung der Thatsache, dass in den er-
sten Jahrhunderten die Pantomimen-
kunst noch nicht von Frauen auf der
Bühne ausgeübt wurde, was später,
namentlich vom vierten Jahrh. an,
sehr häufig der Fall war.

λαστον μέρος τοῦ τερπνοῦ αὐτῇ νενόμικεν, οἷα Δάων
καὶ Τιβίων καὶ μαγείρων πρόσωπα]. τὸ δὲ τοῦ ὀρχηστοῦ
σχῆμα ὡς μὲν κόσμιον καὶ εὐπρεπὲς οὐκ ἐμὲ χρὴ λέγειν·
δῆλα γὰρ τοῖς μὴ τυφλοῖς ταῦτα. τὸ δὲ πρόσωπον αὐτὸ
5 ὡς κάλλιστον καὶ τῷ ὑποκειμένῳ δράματι εἰκός, οὐ κε-
χηρὸς δὲ ὡς ἐκεῖνα ἄλλα συμμεινκός· ἔχει γὰρ πολλοὺς
τοὺς ὑπὲρ αὐτοῦ βοῶντας. 30. πάλαι μὲν γὰρ οἱ αὐτοὶ 30
καὶ ἦδον καὶ ὠρχοῦντο· εἴτ' ἐπειδὴ κινουμένων τὸ ἔσθμα
τὴν ᾠδὴν ἐπετάραττεν, ἄμεινον ἔδοξεν ἄλλους αὐτοῖς
10 ὑπάδειν. 31. αἱ δὲ ὑποθέσεις κοιναὶ ἀμφοτέροις, καὶ οὐ- 31
δέν τι διακεκριμένα τῶν τραγικῶν αἱ ὀρχηστικάι, πλὴν
ὅτι ποικιλώτεραι αὐταὶ καὶ πολυπαθέστεραι καὶ μυρίας
μεταβολὰς ἔχουσαι. 32. εἰ δὲ μὴ ἐναγώνιος ἡ ὀρχησις, 32
ἐκείνην εἶναι φημι αἰτίαν, τὸ δοῖναι τοῖς ἀγωνοθέταις
15 μείζον καὶ σεμνότερον τὸ πρᾶγμα ἢ ὥστε εἰς ἐξέτασιν

29. 5. τῷ ὑποκειμένῳ δρά-
ματι εἰκός. Unter δράμα ist
hier eine *fabula saltica* zu verste-
hen, d. i. ein entweder ursprünglich
für die pantomimische Darstellung
verfertigtes, oder aus einer vorhan-
denen Tragödie, Komödie, Satyr-
drama für die pantomimische Dar-
stellung umgearbeitetes Stück. Vgl.
c. 84. Senec. suavor. II p. 20 ed.
Bip. *Silonem pantomimis fabulas
scripsisse refert*. Suet. Calig. c. 57.
*Pantomimus Mnesther tragoediam
saltavit, quam olim Neoptolemus lu-
dis, quibus rex Macedonum Philip-
pus occisus est, egerat*. Arnob. adv.
gent. 4 sagt, dass die Trachinierinnen
des Sophokles getanzt worden seien.
Auch sind die meisten der c.
37—61 aufgeführten Stoffe
dieselben, die von Aeschylus,
Sophokles, Euripides oder an-
dern Tragikern nachweislich in
ihren Dramen behandelt wor-
den sind. Vgl. c. 61.

6. συμμεινκός. Sidon. Apol-
lin. carm. XXIII. *clausis faucibus*.
Cassiodor. I. 20. *ore clauso manibus
loquitur*.

6. ἔχει γὰρ πολλοὺς τοὺς
ὑπὲρ αὐτοῦ βοῶντας nämlich
der Chor. S. zu c. 2.

30. 7. πάλαι γὰρ — ὠρ-
χοῦντο bezieht sich wohl nicht auf
die Anfänge der Tanzkunst im All-
gemeinen, sondern auf die der pan-
tomimischen Kunst, welche von ihrer
Heimath *Ἰταλικῇ* genannt (Athen. I.
p. 20. d. τῆς δὲ κατὰ τοῦτον ὀρχή-
σεως τῆς Ἰταλικῆς καλονμένης
πρώτος εἰσηγητὴς γέγονε Βάθελ-
λος Ἀλεξανδρεὺς) nur bis auf Au-
gustus zurückzuführen ist. Das οὐ
πάλαι c. 34 steht mit dieser Erklä-
rung nicht im Widerspruch.

31. 10. ὑποθέσεις = *argu-
menta*; etwas anders c. 36.

10. ἀμφοτέροις Tragödie und
Pantomimus; die Komödie wird we-
nig oder gar nicht bei der c. 26 an-
gekündigten Zusammenstellung der
Vorzüge berücksichtigt.

10. οὐδέν τι διακεκριμέ-
ναι τῶν τραγικῶν. S. zu c. 61.

12. πολυπαθέστεραι. Vgl.
c. 35. καὶ ὅσον ἦθους καὶ πά-
θος ἐπιδεικτική.

32. 13. ἐναγώνια. S. zu c. 2.

καλεῖσθαι. ἔω λέγειν, ὅτι πόλις ἐν Ἰταλίᾳ τοῦ Χαλκιδικοῦ γένους ἢ ἀρίστη καὶ τοῦτο ὥσπερ τι κόσμημα τῷ παρ' αὐτοῖς ἀγῶνι προστέθεικεν.

33. 33. Ἐθέλω δέ σοι ἐνταῦθα ἤδη ἀπολογήσασθαι ὑπὲρ τῶν παραλελειμμένων τῷ λόγῳ παμπόλλων ὄντων, ὥς 5 μὴ δόξαν ἀγνοίας ἢ ἀμαθίας παράσχωμαι· οὐ γάρ με λέληθεν ὅτι πολλοὶ πρὸ ἡμῶν περὶ ὀρχήσεως συγγεγραφότες τὴν πλείστην διατριβὴν τῆς γραφῆς ἐποίησαντο πάντα τῆς ὀρχήσεως τὰ εἶδη ἐπεξιόντες καὶ ὀνόματα αὐτῶν καταλέγοντες καὶ οἷα ἐκάστη καὶ ὑφ' ὅτου εὑρέθη, 10 πολυμαθείας ταύτην ἐπίδειξιν ἡγούμενοι παρέξουσιν. ἐγὼ δὲ μάλιστα μὲν τὴν περὶ ταῦτα φιλοτιμίαν ἀπειρόκαλόν τε καὶ ὀψιμαθῆ καὶ ἐμαντῷ ἄκαιρον οἶομαι εἶναι καὶ διὰ 34 τοῦτο παρήμι. 34. ἔπειτα δὲ κάκεινό σε ἀξιῶ ἐννοεῖν καὶ μεμνήσθαι, ὅτι μοι νῦν οὐ πᾶσαν ὀρχησιν πρόκειται 15 γενεαλογεῖν, οὐδὲ τοῦτον τὸν σκοπὸν ὑπεστησάμην τῷ λόγῳ ὀρχήσεων ὀνόματα καταριθμήσασθαι πλὴν ὅσων ἐν ὀρχῇ ὀλίγων ἐπεμνήσθην τὰς γενικωτέρας αὐτῶν προχειρισάμενος· ἀλλὰ τό γε ἐν τῷ παρόντι μοι κεφάλαιον τοῦ λόγου τοῦτό ἐστι τὴν νῦν ὀρχησιν καθεστῶσαν ἐπαι- 20 νέσαι καὶ δεῖξαι ὅσα ἐν αὐτῇ τερπνὰ καὶ χρήσιμα περιλαβοῦσα ἔχει, οὐ πάλαι ἀρξαμένη ἐς τοσοῦτον κάλλος ἐπιδιδόναι, ἀλλὰ κατὰ τὸν Σεβαστὸν μάλιστα· αἱ μὲν

1. πόλις ἐν Ἰταλίᾳ τοῦ Χαλκιδικοῦ γένους ἢ ἀρίστη, wahrscheinlich Neapel, Pflanzstadt von Kuma in Campanien, welches die älteste Kolonie der Chalcidenser war.

33. 8. τὴν πλείστην διατριβὴν τῆς γραφῆς ἐποίησαντο. Vgl. de hist. eser. c. 59.

13. ὀψιμαθῆ ἀνspruchsvoll, anmassend. Ueber den Ursprung dieser Bedeutung vgl. Cic. ad div. 9, 10. ὀψιμαθεὶς quam sint insolentes, non ignoras.

34. 20. τὴν νῦν ὀρχησιν κα-

θεστῶσαν die Pantomimik.

23. ἐπιδιδόναι S. c. 14.

23. κατὰ τὸν Σεβαστόν. Die Erfindung der Pantomimenkunst wird Pylades und Bathyllus unter Augustus zugeschrieben Ath. I. p. 20. τοῦτον τὸν Βάθυλλον φησὶν Ἀριστόνικος καὶ Πυλάδην, — τὴν Ἰταλικὴν ὀρχησιν συστήσασθαι ἐκ τῆς κωμικῆς, ἣ ἐκαλεῖτο κόρδαξ καὶ τῆς τραγικῆς, ἣ ἐκαλεῖτο ἐμμελία, καὶ τῆς σατυρικῆς, ἣ ἐλέγετο σίκιννις. Bathyllus zeichnete sich besonders in den komischen und satyrischen, Pylades in den tragischen Pantomimen aus.

γὰρ πρῶται ἐκείναι ὥσπερ τινὲς ῥίζαι καὶ θεμέλια τῆς ὀρχήσεως ἦσαν, τὸ δὲ ἄνθος αὐτῆς καὶ τὸν τελεώτατον καρπὸν, ὅπερ νῦν μάλιστα ἐς τὸ ἀκρότατον ἀποτετέλεσται, τοῦτο νῦν ὁ ἡμέτερος λόγος διεξέρχεται παρὲς τὸ 5 θερμαῦστρίζειν καὶ γέρανον ὀρχεῖσθαι καὶ τᾶλλα ὥς μηδὲν τῇ νῦν ταύτῃ ἔτι προσήκοντα· οὐδὲ γὰρ ἐκεῖνο τὸ Φρύγιον τῆς ὀρχήσεως εἶδος τὸ παροίνιον καὶ συμποτικὸν μετὰ μέθης γιγνόμενον, ἀγροίκιον πολλάκις πρὸς 10 ἀῦλημα γυναικεῖον ὀρχουμένων σφοδρὰ καματηρὰ πηδήματα καὶ νῦν ἔτι ταῖς ἀγροικίαις ἐπιπολάζοντα, ὑπ' ἀγνοίας παρέλιπον, ἀλλ' ὅτι μηδὲν ταῦτα τῇ νῦν ὀρχήσει κοινωνεῖ. καὶ γὰρ ὁ Πλάτων ἐν τοῖς Νόμοις τὰ μὲν 15 τινὰ εἶδη ἐπαινεῖ ταύτης, τὰ δὲ πάντ' ἀπαξιῶ διαιρῶν αὐτὰ ἐς τὰ τε τερπνὸν καὶ τὸ χρήσιμον καὶ ἀπελεύτων αὐτῶν τὰ ἀσχημονέστερα, προτιμῶν δὲ καὶ θαυμάζων θάτερα.

35. Καὶ περὶ μὲν αὐτῆς ὀρχήσεως τοσαῦτα· τὸ γὰρ 35

5. θερμαῦστρίζειν (von θερμαστρίς die Zange) und γέρανον ὀρχεῖσθαι, einzelne Tanzbilder (σχήματα), welche nur rohe Anfänge der später kunstvoll ausgebildeten Darstellung mythischer und historischer Stoffe durch den Tanz waren, zum Theil Volks Tänze. Poll. IV. 102. rechnet (wie Athen. XIV. 629 d.) das θερμαῦστρίζειν unter die ἔγτονα (heftige leidenschaftliche) ὀρχήματα; allein seine Erklärung ἢ θερμαῦστοις πηδητικόν giebt uns kein anschauliches Bild. Vielleicht haben wir uns einen Tanz zu denken, der im Ganzen eine grosse, auf- und zugehende Feuerzange darstellte, so dass zugleich die Bewegungen jedes einzelnen Tänzers kreuzsprungartig im Kleinen dieselbe Gestalt zeigte. Eustath. zu Odys. VIII. p. 1161. ἀναπηδήσαντες εἰς ὕψος πρὸ τοῦ κατενεχθῆναι ἐπὶ γῆν παραλλαγὰς πολὰς (Entrechat) τοῖς ποσὶν ἐπολούν, ὃ δὲ θερμαῦστρίζειν ἔλεγον.

— Deutlicher ist das γέρανον ὀρχεῖσθαι ein Tanz, welcher im Halbkreis mit Hegemonen an beiden Flügeln ausgeführt, den Flug der Kraniche darstellt. Sein Ursprung wird auf Theseus zurückgeführt. Poll. IV. 101. τὴν δὲ γέρανον κατὰ πλήθος ὀρχοῦντο, ἕκαστος ὑφ' ἑκάστῳ κατὰ στοῖχον, τὰ ἄκρα ἐκατέρωθεν τῶν ἡγεμόνων ἐχόντων, τῶν περὶ Θησέα πρῶτον περὶ τὸν Ἀήλιον βωμὸν ἀπομιμησαμένων τὴν ἀπὸ τοῦ Λαβυρίνθου ἔξοδον.

10. ταῖς ἀγροικίαις ἐπιπολάζοντα, häufig vorkommend bei ... wie Timon c. 9. λόγων ἐριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς; sonst auch mit ἐν Peregr. c. 19. νόσοι ἐν πολλῷ τῷ πλήθει ἐπεπόλαζον. Anders Rhet. praec. c. 26.

11. ὅτι μηδέν. S. zu adv. in doct. c. 5.

12. ὁ Πλάτων ἐν τοῖς νόμοις VII. 814 ff.

35. 17. περὶ μὲν αὐτῆς ὀρ-

πάντα ἐπεξιόντα μηχανύνειν τὸν λόγον ἀπειρόκαλον. ἃ δὲ τὸν ὀρχηστὴν αὐτὸν ἔχειν χρὴ καὶ ὅπως δεῖ ἡσυχῆσθαι καὶ ἃ μεμαθηκέναι καὶ οἷς κρατύνειν τὸ ἔργον, ἥδη σοι δίδειμι, ὥς μάθῃς οὐ τῶν ῥαδίων καὶ τῶν εὐμεταχειρίστων οὐσαν τὴν τέχνην, ἀλλὰ πάσης παιδείσεως ἐς τὸ ἀκρό- 5 τατον ἀφικνουμένην, οὐ μουσικῆς μόνον ἀλλὰ καὶ ὀδυμικῆς καὶ μετρικῆς καὶ τῆς σῆς φιλοσοφίας μάλιστα, τῆς τε φυσικῆς καὶ τῆς ἡθικῆς· τὴν γὰρ διαλεκτικὴν αὐτῆς περιεργίαν ἄκαιρον αὐτῇ νερόμικεν. οὐ μὴν οὐδὲ ῥητο- 10 ρικῆς ἀφύστηκεν, ἀλλὰ καὶ ταύτης μετέχει, καθ' ὅσον ἡθους τε καὶ πάθους ἐπιδεικτικὴ ἐστίν, ὧν καὶ οἱ ῥήτορες γλίσχονται. οὐκ ἀπύλλαται δὲ καὶ γραρικῆς καὶ πλα- στικῆς, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐν ταύταις εὐρυθυμίαν μάλιστα μι- 15 μουμένη φαίνεται, ὥς μηδὲν ἀμείνω μήτε Φειδίαν αὐτῆς 36 μήτε Ἀπελλῆν εἶναι δολεῖν. 36. πρὸ πάντων δὲ Μνημο- 15 σύνην καὶ τὴν θυγατέρα αὐτῆς Πολύμνιαν ἵλεων ἔχειν αὐτῇ πρόκειται καὶ μεμνησθαι πειράται ἀπάντων· κατὰ γὰρ τοι τὸν Ὀμηρικὸν Κάλχαντα τὸν ὀρχηστὴν εἰδέναι χρὴ „τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρὸ τ' ἐόντα,“ ὥς μη- 20 δὲν αὐτὸν διαλαθεῖν, ἀλλ' εἶναι πρόχειρον τὴν μνήμην αὐτῶν. καὶ τὸ μὲν κεφάλαιον τῆς ὑποθέσεως, μιμητικὴ τίς ἐστίν ἐπιστήμη καὶ δεικτικὴ καὶ τῶν ἐννοηθέντων

χρήσεως ohne Artikel: die Tanz-
kunst an und für sich.

7. τῆς τε φυσικῆς καὶ τῆς ἡθικῆς· τὴν γὰρ διαλεkti-
κὴν die drei Hauptdisciplinen der
griechischen Philosophie.

11. πάθους ἐπιδεικτικὴ ἐ-
στίν. S. zu c. 31.

36. 15. Μνημοσύνην die Mut-
ter der Musen. S. L. Preller, grie-
chische Mythologie I. 278.

16. Πολύμνια sonst die Göttin
der ernsten und gottesdienstlichen
Gesänge; hier allgemeiner als lie-
der-, also mythenreiche Göttin.

17. πρόκειται = *propositum*
est.

17. μεμνησθαι πειράται

ἀπάντων insofern er das ganze
Gebiet der Mythologie und Geschie-
te, aus welchem die Pantomimik ihre
Darstellungen entlehnt, beherrschen
muss. Vgl. c. 37 ff.

17. κατὰ — τὸν — Κάλχαν-
τα. S. zu Pisc. c. 3.

19. τά τ' ἐόντα. Homer II. I. 70.

21. ὑποθέσεως Unterlage d. i.
der zu Grunde liegende Gedanke,
daher Zweck, Aufgabe. Anders
c. 31.

22. μιμητικὴ — σαφηνιστι-
κὴ. Der Gegenstand, auf welchen
sich die *μῆμις*, *δείξις* u. s. w. be-
zieht, sind die Mythen, die vom Chore
mit Instrumentalbegleitung vorge-
tragen und vom Pantomimen durch

ἐξαγορευτικὴ καὶ τῶν ἀφανῶν σαφηνιστικὴ, καὶ ὅπερ ὁ
Θουκυδίδης περὶ τοῦ Περικλέους ἔφη ἐπαινῶν τὸν ἄν-
δρα, τοῦτο καὶ τὸ τοῦ ὀρχηστοῦ ἀκρότατον ἐγκώμιον ἂν
εἴη, γινῶναι τε τὰ δέοντα καὶ ἐρμηνεύσαι αὐτά· ἐρμη-
5 νείαν δὲ νῦν τὴν σαφήνειαν τῶν σχημάτων λέγω. 37. ἢ 37
δὲ πᾶσα τῷ ἔργῳ χορηγία ἢ παλαιὰ ἱστορία ἐστίν, ὥς
προεῖπον, καὶ ἡ πρόχειρος αὐτῆς μνήμη τε καὶ μετ' εὐ-
πρεπείας ἐπίδειξις· ἀπὸ γὰρ χάους εὐθὺς καὶ τῆς πρώτης
τοῦ κόσμου γενέσεως ἀρξάμενον χρὴ αὐτὸν ἀπαντα εἰδέ-
10 ναι ἄχρι τῶν κατὰ τὴν Κλεοπάτραν τὴν Αἰγυπτίαν. τοῦ-
τῳ γὰρ τῷ διαστήματι περιωρίσθω ἡμῖν ἢ τοῦ ὀρχηστοῦ
πολυμάθεια καὶ τὰ διὰ μέσου μάλιστα ἴστω, Οὐρανοῦ
τομήν, Ἀφροδίτης γονάς, Τιτάνων μάχην, Διὸς γέννη-
σιν, Ῥέας ἀπάτην, λίθου ὑποβολήν, Κρόνου δεσμά, τὸν
15 τῶν τριῶν ἀδελφῶν κλῆρον. 38. εἶτα ἐξῆς Γιγάντων 38
ἐπανάστασιν, πυρὸς κλοπήν, ἀνθρώπων πλάσιν, Προ-
μηθέως κόλασιν, Ἐρωτος ἰσχὺν [ἀμφοτέρου], καὶ μετὰ
ταῦτα Δήλου πλάνην καὶ Δητοῦς ὠδῖνας καὶ Πύθωνος
ἀναίρεσιν καὶ Τιτυοῦ ἐπιβουλήν καὶ τὸ μέσον τῆς γῆς

Bewegungen des Körpers dargestellt
werden. Wegen *σαφηνιστικὴ* vgl.
c. 62.

1. ὅπερ ὁ Θουκυδίδης —
ἔφη. II. 60 spricht Perikles *καί-
τοι ἐμοὶ τοιοῦτῳ ἀνδρὶ ὀργίσεσθε*,
ὅς οὐδενὸς οἶομαι ἡσῶν εἶναι
*γινῶναι τε τὰ δέοντα καὶ ἐρ-
μηνεύσαι ταῦτα, φιλόπολις τε*
καὶ χρημάτων χρείσων. S. zu de
hist. conser. c. 34. Rhet. praec. c. 1.

5. τῶν σχημάτων. S. zu c. 10.

37. 6. τῷ ἔργῳ die Pantomimik.

6. χορηγία der Stoff (Appa-
rat), ursprünglich das was zur Aus-
rüstung eines Chores geliefert
wurde.

10. ἄχρητων κατὰ τὴν Κλεο-
πάτραν. Nicht ohne politische
Gründe scheint die Kaiserzeit ganz
von der Darstellung ausgeschlossen
zu sein. Zog man die Pantomimen
überhaupt desswegen vor, weil in
Lucian III.

ihnen nicht gesprochen wurde, so
vermied man natürlich auch in der
bildlichen Darstellung alle Politik.
Ueber κατὰ s. zu c. 7.

12. Οὐρανοῦ τομήν = *castra-
tio*. Preller I. 213.

13. Ἀφροδίτης γονάς aus dem
Meeresschaum.

38. 17. Ἐρωτος. S. zu c. 7.

18. Πύθωνος ἀναίρεσιν der
Drache, welcher von Apollo besiegt
wird, ein Kampf, der durch Musik,
Poesie und bildende Kunst vielfach
verherrlicht worden ist, der Aus-
gangspunkt der meisten Feste und
Legenden von Delphi. Preller I. 156.

19. Τιτυοῦ ἐπιβουλήν, ge-
gen Leto, wofür er durch die Pfeile
ihrer Kinder gestraft wird.

19. τὸ μέσον τῆς γῆς — τῶν
ἀετῶν. Zeus hatte von beiden En-
den der Erde zugleich Adler abflie-
gen lassen, die in Delphi zusammen-

- 39 εὐρισκόμενον πτήσσει τῶν αἰτῶν. 39. Δευκαλίωνα ἐπὶ τούτοις καὶ τὴν μεγάλην ἐπ' ἐκείνου [τοῦ βίου] ναυαγίαν καὶ λάρνακα μίαν λείψανον τοῦ ἀνθρωπείου γένους φυλάττουσαν καὶ ἐκ λίθων ἀνθρώπους πάλιν, εἴτα Ἰάκχου σπαραγμὸν καὶ Ἡρας δόλον καὶ Σεμέλης κατάφλεξιν καὶ 5 Διονύσου ἀμφοτέρως τὰς γονὰς καὶ ὅσα περὶ Ἀθηνᾶς καὶ ὅσα περὶ Ἡφαίστου καὶ Ἐριχθονίου καὶ τὴν ἔριν τὴν περὶ τῆς Ἀττικῆς καὶ Ἀλιθρόθιον καὶ τὴν πρώτην ἐν Ἀρείῳ πάγῳ κρίσιν, καὶ ὅλως τὴν Ἀττικὴν πᾶσαν μυθολογίαν.
- 40 40. ἔξαιρέτως δὲ τὴν Δήμητρος πλάνην καὶ Κόρης εὕρε- 10 σιν καὶ Κελεοῦ ξενίαν καὶ Τριπτολέμου γεωργίαν καὶ Ἰκαρίου ἀμπελουργίαν καὶ τὴν Ἡριγόνης συμφορὰν, καὶ ὅσα περὶ Βορέου καὶ ὅσα περὶ Ὠρειθυίας καὶ Θησέως καὶ Αἰγέως· ἔτι δὲ τὴν Μηδείας ὑποδοχὴν καὶ αὐθις ἐς Πέρ-

getroffen waren, woraus man erkannte, dass dort der Mittelpunkt der Erde (ὁμφαλός).

39. 4. Ἰάκχου σπαραγμὸν. Ἰακχος hier = Βάκχος, während er sonst als Sohn des Zeus und der Demeter von dem thebanischen Bacchus unterschieden wird. Nach einer Sage zerstückelten die Titanen den Leichnam des Dionysos auf dem Zuge durch Indien, warfen die Stücke in einen Kessel und genossen davon; demohngeachtet wurde der Gott durch Rhea oder durch Demeter wiederhergestellt und geheilt.

5. Ἡρας δόλον in Bezug auf Semele.

8. Ἀττικῆς. Preller I. 134. Der Streit der Athene und des Poseidon wurde dem athenischen Heros Erichthonios beigelegt, welcher durch Vertreibung des Königs von Athen Amphiktion den Dienst der Athene einfuhrte und ihr einen Tempel auf der Burg (Erechtheum) baute, wo sein Dienst mit dem der Athene und des Poseidon gemeinschaftlich war.

8. Ἀλιθρόθιον — κρίσιν. Sohn des Poseidon und der Nymphe Euryte. Ares tödtet ihn, weil er sei-

ner Tochter Alkippe Gewalt angethan, wird von den zwölf Göttern auf dem Areopag gerichtet und freigesprochen. Preller I. 207.

40. 11. Κελεοῦ ξενίαν. Er nahm die Demeter auf ihrer Reise gastlich auf und erbaut auf ihr Geheiss der Göttin ein Heiligthum in Eleusis, dessen Priester er wird.

11. Τριπτολέμου γεωργίαν. Preller I. 476 ff.

12. Ἰκαρίου — συμφορὰν. Ikaros aus Athen erhält von Dionysos, weil er ihn gastlich aufgenommen, den Wein und pflanzt den ersten Weinstock, führt Schläuche Wein auf einem Wagen herum und vertheilt die Gabe. Hirten, die ihre von Wein berauschten Genossen für vergiftet hielten, tödteten ihn und begruben ihn unter einem Baume. Erigone, seine Tochter, die ihn suchte, fand endlich sein Grab und erhing sich aus Betrübniß an dem Baume. Preller I. p. 418.

13. ὅσα περὶ Βορέου — Ὠρειθυίας. Oreithyia, Tochter des Erechtheus, von Boreas entführt wird Königin der Winde. Preller II. 98.

- σας φυγὴν καὶ τὰς Ἐρεχθέως θυγατέρας καὶ τὰς Πανδίωνος, ἃ τε ἐν Θράκη ἐπαθον καὶ ἐπραξαν· εἴτα ὁ Ἀκάμας καὶ ἡ Φυλλίς καὶ ἡ προτέρα δὲ τῆς Ἑλένης ἀρπαγὴ καὶ ἡ στρατεία τῶν Διοσκούρων ἐπὶ τὴν πόλιν καὶ τὸ 5 Ἰππολύτου πάθος καὶ Ἡρακλειδῶν κάθοδος· Ἀττικὰ γὰρ καὶ ταῦτα εἰκότως ἂν νομίζοιτο. ταῦτα μὲν τὰ Ἀθηναίων ὀλίγα πάνυ δείγματός ἐνεκα ἐκ πολλῶν τῶν παραλελειμμένων διήλθον. 41. ἐξῆς δὲ Μέγαρος καὶ Νίσος καὶ Σκύλλα 41 καὶ πορφυροῦς πλόκαμος καὶ Μίνως πόρος καὶ περὶ τὴν 10 εὐεργέτιν ἀχαριστία· οἷς ἐξῆς ὁ Κιθαιρῶν καὶ τὰ Θηβαίων καὶ Λαβδακιδῶν πάθη καὶ Κάδμου ἐπιδημία καὶ

1. τὰς Ἐρεχθέως θυγατέρας. Erechtheus von Athen wird durch Eumolpos von Eleusis bedrängt. Der delphische Apoll verheisst den Sieg, wenn eine seiner Töchter sich für das Vaterland opfert. Mutter und Tochter, Praxithea und Chthonia, nach Andern auch die Schwestern der Chthonia, Protogeneia und Pandora, wetteiferten in aufopfernder Liebe zum Vaterlande und Eumolpos unterliegt.

1. τὰς Πανδίωνος Philomela und Prokne, Töchter des Pandion, Königs von Athen; ihre Verwandlung in Vögel. Ovid. met. VI. 412—674.

2. ὁ Ἀκάμας — Φυλλίς. A., Sohn des Theseus, der mit seinem Bruder Demophon nach Troja zieht und nach seiner Rückkehr mit seinem Bruder zur Herrschaft gelangt. Preller II. 202. Er oder nach Andern Demophon gelobte der Phyllis, als sie von Ilios aus bei ihrem Vater, dem Könige Sithon von Thracien, eingekehrt, an einem bestimmten Tage von Athen zur Vermählung mit ihr zurückzukehren. Da er verhindert war, sein Wort zu halten, erhing sie sich und wurde in einen Mandelbaum verwandelt.

3. ἡ προτέρα — τῆς Ἑλένης ἀρπαγὴ — πόλιν. Man erzählte sogar von einer dreimaligen Entführung. Mit der ersten wird

sonst die bekannteste nach Troja gemeint. Preller II. 74; hierist, wie der Zusammenhang zeigt, die durch Theseus zu verstehen, der sie in Aphidna seiner Mutter Aethra anvertraute. Darauf zogen die Dioskuren nach Athen (τὴν πόλιν), denn als sie erfuhren, dass Helena in Aphidna verwahrt würde, dorthin und führten sie mit sich hinweg.

4. τὸ Ἰππολύτου πάθος Sohn des Theseus von der Stiefmutter Phädra verläumdete.

5. Ἡρακλειδῶν κάθοδος. Rückkehr in den Peloponnes. S. Preller II. 178. 179.

41. 8. Νίσος — ἀχαριστία. Nisos, König von Megara, Vater der Skylla. Als Minos auf dem Zuge (πόρος) nach Athen auch Megara wegnahm, starb Nisos, weil seine Tochter, die Minos liebgewonnen hatte, ihm das purpurne oder goldne Haar auszog, das sich mitten auf dem Haupte befand und an dem sein Leben hing. Minos aber bindet sie, nachdem er Megara genommen, bei den Beinen an seinem Schiff an (περὶ τὴν εὐεργέτιν ἀχαριστία) und schleift sie hinter sich durchs Meer, bis sie in das bekannte Ungeheuer verwandelt wurde.

11. Κάδμου ἐπιδημία — μεταβολή. S. Preller II. 17. 21. Ovid. Metam. III. 1—130.

βοὺς ὄκλασις καὶ ὄφεις ὀδόντες καὶ Σπαρτῶν ἀνάδοσις καὶ αὐθις τοῦ Κάδμου εἰς δράκοντα μεταβολή καὶ πρὸς λύραν τείχισις καὶ μανία τοῦ τειχοποιοῦ καὶ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ τῆς Νιόβης ἡ μεγαλυνχία καὶ ἡ ἐπὶ τῷ πένθει σιγή καὶ τὰ Πενθέως καὶ Ἀκταίωνος καὶ τὰ Οἰδίποδος 5 καὶ ἡ τῶν παίδων σφαγή καὶ Ἡρακλῆς σὺν τοῖς ἄθλοις αὐτοῦ ἅπασιν. 42. εἶθ' ἡ Κόρινθος πλέα καὶ αὐτὴ μύθων, τὴν Γλαύκην καὶ τὸν Κρέοντα ἔχουσα, καὶ τὸν πρὸ αὐτῶν Βελλεροφόντην καὶ τὴν Σθενέβοιαν καὶ Ἡλίου μάχην καὶ Ποσειδῶνος, καὶ μετὰ ταῦτα τὴν Ἀθάμαντος μανίαν 10 καὶ τῶν Νεφέλης παίδων ἐπὶ τοῦ κριοῦ τὴν διαέριον φυγὴν, Ἰνοῦς καὶ Μελικέρτου ὑποδοχήν. 43. ἐπὶ ταῦτοις τὰ Πελοπιδῶν καὶ Μυκῆναι καὶ τὰ ἐν αὐταῖς καὶ πρὸ αὐτῶν, Ἰναχὸς καὶ Ἰὼ καὶ ὁ φρουρὸς αὐτῆς Ἄργος καὶ Ἀτρεὺς καὶ Θυέστης καὶ Ἀερόπη; καὶ τὸ χρυσοῦν ἄρνιον 15

2. πρὸς λύραν τείχισις durch Amphion, Gemahl der Niobe. Preller II. 24. 25.

3. μανία τοῦ τειχοποιοῦ. Amphion nahm sich wegen des Todes seiner Kinder das Leben.

4. ἐπὶ τῷ πένθει σιγή. Cic. Tusc. disp. III. 26. Niobe fingitur lapidea propter aeternum, credo, in luctu silentium. Ovid. Met. VI. 146—312.

5. τὰ Πενθέως. S. zu Pisc. c. 2. (= Βάχαι des Euripides).

5. Ἀκταίωνος. Enkel des Kadmos, der grosse Jäger, der von seinen eignen Hunden auf dem Berge Kithäron zerrissen wurde. S. Preller I. 307. 308. Ovid. III. 155 ff.

6. ἡ τῶν παίδων σφαγή. Der Zweikampf und Tod der Brüder Polyneikes und Eteokles.

42. 8. τὴν Γλαύκην — Κρέοντα. Glauke, Tochter des korinthischen Königs Kreon, um derentwillen Jason Medea verstiess. S. c. 80.

9. Βελλεροφόντην (Hippoonos, Sohn des Glaukos, sein Uriasbrief an Jobates, König in Lycien;)

καὶ Σθενέβοιαν (Anteia). II. VI. 150 ff. Preller II. 63. (Βελλεροφόντης und Σθενέβοια von Euripides.)

9. Ἡλίου μάχην καὶ Ποσειδῶνος um den Besitz von Korinth, des Briareos.

10. τὴν Ἀθάμαντος μανίαν — ὑποδοχήν. S. Preller II. 209—212. Athamas, König des minyischen Orchomenos in Bötien gerieth durch Hera in Wahnsinn, weil er und seine Gemahlin Ino, Tochter des Kadmos, den Sohn der Semele Dionysos bei sich zur Erziehung aufgenommen hatten, und verfolgte Ino mit ihrem Sohn Melikertes. Diese stürzten sich ins Meer, fanden dort Aufnahme (ὑποδοχή) und wurden zu Meergöttern, Ino als Leukothea und Melikertes als Palämon, erhoben. — Nephele, die erste Gemahlin des Athamas; ihre Kinder Phrixos und Helle. (Ἀθάμας von Aeschylus und Sophokles, Φρίξος von Sophokles und Euripides.)

43. 14. Ἰναχὸς — Ἄργος. Preller II. 26—32.

15. Ἀερόπη — ἄρνιον. A., Enkelin des Minos, Gemahlin des

καὶ Πελοπείας γάμος καὶ Ἀγαμέμνωνος σφαγή καὶ Κλυταιμνήστρας τιμωρία· καὶ ἔτι πρὸ τούτων ἡ τῶν ἑπτὰ λοχαγῶν στρατεία καὶ ἡ τῶν φυγάδων γαμβρῶν τοῦ Ἀδράστου ὑποδοχή καὶ ὁ ἐπ' αὐτοῖς χρησμός καὶ ἡ τῶν 5 πεσόντων ἀταφία καὶ Ἀντιγόνης διὰ ταῦτα καὶ Μενοικέως ἀπώλεια. 44. καὶ τὰ ἐν Νεμέᾳ δὲ ἡ Ὑσιπύλη καὶ Ἀρχέμορος ἀναγκαιότατα τῷ ὀρχηστῇ μνημονεύματα. 44 καὶ πρὸ αὐτῶν εἴσεται τὴν Δανάης παρθένευσιν καὶ Περσέως γέννησιν καὶ τὸν ἐπὶ τὰς Γοργόνας ἄθλον αὐτῷ 10 προσηρημένον, ᾧ οἰκεία καὶ ἡ Αἰθιοπικὴ διήγησις, Κασσιέπεια καὶ Ἀνδρομέδα καὶ Κηφεύς, οὓς καὶ ἄστροις ἐγκατέλεξεν ἡ τῶν μετὰ ταῦτα πίστις. κακεῖνα δὲ τὰ ἄρ-

Pleisthenes, Mutter des Agamemnon und Menelaos, nach Pleisthenes Tode Gemahlin des Atreus (vgl. dagegen de hist. conscr. c. 8), der sie als seine eignen Söhne aufzog. Das goldne Lamm, in dessen Besitz Atreus ist, sichert ihm die von Thyestes angefochtene Herrschaft. Deshalb entwendet es ihm dieser mit Hülfe der untreuen Aerope. Preller II. 273 ff.

1. Πελοπείας γάμος mit ihrem Vater Thyestes; ihr Sohn Aegisthus.

3. ἡ — στρατεία gegen Theben.

3. ἡ τῶν φυγάδων — ὑποδοχή. Tydeus aus Kalydon, Polyneikes aus Theben flüchtig, wurden vom Adrastos, König von Argos, aufgenommen und seine Schwieger-söhne. Preller II. 243. 244 ff.

4. ὁ ἐπ' αὐτοῖς χρησμός. Das Orakel hatte verkündigt, Adrastos werde seine Töchter mit einem Eber und mit einem Löwen verbinden. Tydeus trug den Eber, Polyneikes den Löwen auf dem Schilde.

5. Μενοικέως ἀπώλεια nicht der Vater, sondern der Sohn des Kreon. Da Tiresias geweissagt hatte, die Thebaner würden gegen die Sieben siegen, wenn Menökeus

sich selbst opferte, so tödtete er sich vor der Stadt.

44. 6. ἡ Ὑσιπύλη καὶ Ἀρχέμορος. Preller II. 247. Auf dem Zuge gegen Theben kamen die Sieben nach Nemea, wo Lykurgus herrschte. Hysipyle zeigte ihnen eine Quelle und legt das ihr anvertraute Kind, den Sohn des Lykurgus, Opheltes, so lange ins Gras. Eine Schlange tödtet es. Amphiaraus erkennt in dem Schicksale des Knaben das Vorzeichen seines eignen Untergangs und nennt ihn Ἀρχέμορος. Ihm zu Ehren wurden die Nemeischen Kampfspiele gegründet.

8. τὴν Δανάης παρθένευσιν. II. XIV. 319. Hor. Od. III. 16. Preller II. 41 ff. Zu παρθένευσιν vgl. c. 46.

8. Περσέως — προειρημέ-νον. Preller II. 44 ff.

10. Κασσιέπεια — Κηφεύς. Kepheus, König von Aethiopien. Die Vermessenheit seiner Gemahlin Kassiopeia zu strafen, welche mit den Nymphen an Schönheit wetteifert, sendet Poseidon ein Meerungeheuer, von welchem nur durch Opferung der Tochter Andromeda Befreiung zu erwarten war. Perseus tödtet das Ungeheuer und befreit Andromeda.

χαῖα τὰ Αἰγύπτου καὶ Δαναοῦ εἴσεται καὶ τὴν ἐπιθαλά-
 45 μιον ἐπιβουλήν. 45. οὐκ ὀλίγα δὲ καὶ ἡ Λακεδαιμόν
 τοιαῦτα παρέχεται, τὸν Ὑάκινθον καὶ τὸν τοῦ Ἀπόλλω-
 νος ἀντεραστὴν Ζέφυρον καὶ τὴν ὑπὸ τῷ δίσκῳ τοῦ μει-
 ρακίου σφαγὴν καὶ τὸ ἐκ τοῦ αἵματος ἄνθος καὶ τὴν ἐν 5
 αὐτῷ αἰάζουσαν ἐπιγραφὴν, καὶ τὴν Τυνδάρεω ἀνάστα-
 σιν καὶ τὴν Διὸς ἐπὶ τούτῳ κατ' Ἀσκληπιοῦ ὀργήν· ἔτι
 δὲ καὶ τὸν Πάριδος ξενισμὸν καὶ τὴν Ἑλένης ἀρπαγὴν
 46 μετὰ τὴν ἐπὶ τῷ μῆλῳ κρίσιν. 46. νομιστέον γὰρ τῇ
 Σπαρτιατικῇ ἰστορίᾳ καὶ τὴν Ἰλιακὴν συνῆφθαι, πολλὴν 10
 οὖσαν καὶ πολυπρόσωπον· καθ' ἕκαστον γοῦν τῶν ἐκεῖ
 πεσόντων δράμα τῇ σκηνῇ πρόκειται· καὶ μεμνησθαι δεῖ
 τῶν αἰεί, μάλιστα ἀπὸ τῆς ἀρπαγῆς εὐθὺς ἄχρι τῶν
 ἐν τοῖς νόστοις γεγενημένων καὶ τῆς Αἰνείου πλάνης καὶ
 Διδουῆς ἔρωτος, ὧν οὐκ ἀλλότρετα καὶ τὰ περὶ τὸν Ὀρέ- 15
 στην δράματα καὶ τὰ ἐν Σκυθίᾳ τῷ ἥρωϊ τετολμημένα.
 οὐκ ἀπὸ δὲ καὶ τὰ πρὸ τούτων, ἀλλὰ τοῖς Ἰλιακοῖς
 συγγενῇ, Ἀχιλλέως ἐν Σκύρῳ παρθένευσις καὶ Ὀδυσσεὺς
 μανία καὶ Φιλοκτήτου ἐρημία, καὶ ὅλως ἡ πᾶσα Ὀδύς-

45. 3. παρέχεται wie c. 23.

3. τὸν Ὑάκινθον — ἐπι-
 γραφήν. Zephyros trieb aus Eifer-
 sucht die von Apollo geworfene Dis-
 kusscheibe gegen das Haupt des
 schönen Hyakinthos. Aus seinem
 Blute spross die Blume gleichen
 Namens, in deren Blätterstreifen der
 Wehruf des Apollo AI, AI zu lesen
 ist.

6. τὴν Τυνδάρεω ἀνάστα-
 σιν — ὀργήν. T., Gemahl der
 Leda, soll durch Asklepios von den
 Todten erweckt worden sein.

8. τὴν Ἑλένης ἀρπαγὴν
 unterschieden von der προτέρα —
 ἀρπαγή c. 40.

46. 11. καθ' ἕκαστον τῶν
 ἐκεῖ πεσόντων δράμα τῇ
 σκηνῇ πρόκειται d. i. so viel
 Hauptpersonen, so viel Dra-
 men. Vgl. c. 54. 60. 63. Diese Dramen

aber wurden den pantomimischen
 Darstellungen zu Grunde gelegt. S.
 zu c. 29. Dio Cass. XVI. 17. καὶ ὡρ-
 χήσαντο τραγωδίας τε καὶ κωμω-
 δίας ὑπεκρίναντο. Die Pantom-
 mik wurzelt also ganz in der dra-
 matischen Poesie der Griechen.

16. τὰ ἐν Σκυθίᾳ — τετολ-
 μημένα in Tauris, König Thoas und
 Iphigenie.

18. Ἀχιλλέως — παρθένευ-
 σις bei den Töchtern des Lykome-
 des, bei welchen Thetis ihn in Frauen-
 kleidern verborgen hielt, damit er
 nicht am Zuge gegen Troja Theil
 nähme; nach homerische Sage.

18. Ὀδυσσεὺς μανία. Er
 pflügt mit Esel und Stier und säet
 Salz; Ueberführung durch Palame-
 des, der ihm Telemachus vor den
 Pflug legt.

19. Φιλοκτήτου ἐρημία auf

σειος πλάνη καὶ Κίρκη καὶ Τηλέγονος καὶ ἡ Αἰόλον τῶν
 ἀνέμων δυναστεία καὶ τὰ ἄλλα μέχρι τῆς τῶν μνηστή-
 ρων τιμωρίας· καὶ πρὸ τούτων ἡ κατὰ Παλαμήδους ἐπι-
 βουλή καὶ ἡ Ναυπλίου ὀργὴ καὶ ἡ Αἴαντος μανία καὶ ἡ 47
 5 θατέρου ἐν ταῖς πέτραις ἀπώλεια. 47. ἔχει πολλὰς καὶ ἡ 47
 Ἥλις ἀφορμὰς τοῖς ὀρχεῖσθαι πειρωμένοις, τὸν Οἰνό-
 μαον, τὸν Μυρτίλον, τὸν Κρόνον, τὸν Δία, τοὺς πρῶ-
 τους τῶν Ὀλυμπίων ἀγωνιστάς. 48. πολλὴ δὲ καὶ ἡ κατ' 48
 Ἀρχαδίαν μυθολογία, Δάφνης φυγὴ, Καλλιστοῦς θη-
 10 ρίωσις, Κενταύρων παροιμία καὶ Πανὸς γοναί, Ἀλφειοῦ

Lemnos wegen eines Fussgeschwü-
 res auf dem Zuge nach Troja zu-
 rückgelassen.

1. Τηλέγονος Sohn des Odyss-
 seus und der Circe, der seinen Vater
 aufsucht, auf Ithaka mit ihm in Streit
 geräth und ihn ersticht. Daher παρ-
 τριόδα. Hor. od. III. 29, 8.

3. ἡ κατὰ Παλαμήδους
 ἐπιβουλή — ὀργή. Nauplios,
 König von Euböa zündete, weil sein
 Sohn Palamedes durch Diomedes und
 Odysseus des Verraths an Priamos
 fälschlich angeklagt und gesteinigt
 worden war, an der gefährlichsten
 Stelle der Küste Fackeln an, als
 die Griechen von Ilios heimkehrten;
 Schiffbruch.

4. ἡ Αἴαντος μανία weil die
 Waffen des Achill nicht ihm, sondern
 dem Odysseus zugesprochen worden
 waren.

4. ἡ θατέρου — ἀπώλεια,
 Ajax des Oileus Sohn wegen des
 an dem Bilde der Athene und ihrer
 Priesterin verübten Frevels bei der
 Heimkehr vom Sturme an die kapha-
 reischen Felsen getrieben, scheiterte
 und ging unter.

47. 6. τὸν Οἰνόμαον, τὸν
 Μυρτίλον. Oenomaos, König von
 Pisa in Elis; Bewerbungen um seine
 Tochter Hippodameia unter der Be-
 dingung, mit ihm ein Wettrennen zu
 halten. Pelops siegt, nachdem er
 Myrtilos, den Wagenlenker des O.

bestochen (Ἰπποδαμεία von So-
 phokles).

7. τὸν Κρόνον — ἀγωνι-
 στάς. Eleische Sagen erzählen,
 Kronos habe im goldnen Zeitalter
 einen ihm geweihten Tempel in Olym-
 pia gehabt; einer der idäischen Dak-
 tylen, denen Zeus anvertraut gewe-
 sen, Herakles habe die olympischen
 Spiele gestiftet, bei welchen Zeus
 mit dem Kronos um die Herrschaft
 gerungen und gesiegt habe. Spätere
 Sagen machen Pelops zum Gründer
 der Olympischen Spiele. Preller II.
 270 ff.

48. 9. Δάφνης φυγὴ vor Apoll
 und ihre Verwandlung in einen Lor-
 beerbaum.

9. Καλλιστοῦς θηρίωσις
 Tochter des Lykaon, wegen Zeus
 Liebe zu ihr von Hera in einen Bär-
 ren verwandelt, den Artemis er-
 schießt.

10. Κενταύρων παροιμία die
 bei der Hochzeit des Pirithous zur
 furchtbaren Schlacht mit den Lapi-
 then führte. Hom. Odyss. XXI. 294.

10. Πανὸς γοναί Pan, Sohn
 des Hermes und einer Tochter des
 Dryops, kamgehört, bärtig, krumm-
 nasig, rauhbehaart, geschwänzt und
 geissfüssig zur Welt, so dass seine
 Mutter vor Schreck entflohe. Preller
 I. 458 ff.

10. Ἀλφειοῦ — ἀποδημία
 A., ein Jäger, der die Nympe Are-

- 49 ἔρως καὶ ὕφαλος ἀποδημία. 49. ἀλλὰ κἄν εἰς τὴν Κρή-
την ἀφίκη τῷ λόγῳ, πάμπολλα κἀκεῖθεν ἡ ὄρχησις ἐρα-
νίζεται, τὴν Εὐρώπην, τὴν Πασιφάην, τοὺς Ταύρους
ἀμφοτέρους, τὸν Λαβύρινθον, τὴν Ἀριάδνην, τὴν Φαί-
δραν, τὸν Ἀνδρόγεον, τὸν Δαίδαλον, τὸν Ἴκαρον, τὸν 5
Γλαῦκον, τὴν Πολυτίδου μαντικήν, τὸν Τάλω, τὸν χαλ-
50 κοῦν τῆς Κρήτης περίπολον. 50. κἄν εἰς Αἰτωλίαν μετέλ-
θης, κἀκεῖ πολλὰ ἡ ὄρχησις καταλαμβάνει, τὴν Ἀλθαίαν,
τὸν Μελέαγρον, τὴν Ἀταλάντην, τὸν δαλόν, καὶ ποτα-
μοῦ καὶ Ἡρακλέους πάλην καὶ Σειρήνων γένεσιν καὶ Ἐχι- 10

thusa liebte und verfolgte. Sie floh auf die Insel Ortygia, wo sie zur Quelle wurde. A. verwandelte sich nun in einen Strom, floss, ohne seine Fluthen mit dem Meere zu vermischen, nach Ortygia und vereinte sich mit Arethusa.

49. 3. τὴν Πασιφάην Tochter des Helios und der Perseis, Gemahlin des Minos; ihre unnatürliche Liebe zu dem Meerestiere, ihr Sohn Minotauros, welcher von Theseus besiegt wird. Preller II. 83.

3. τοὺς Ταύρους Vater und Sohn, Minotauros.

4. τὸν Λαβύρινθον — Ἀριάδνην. S. Preller II. 87. 197.

4. τὴν Φαίδραν. S. c. 2.

5. τὸν Ἀνδρόγεον Sohn des Minos und der Pasiphae. Weil er in den Festspielen an den Panathenäen zu Athen Alle besiegte, suchte man ihn durch List aus dem Wege zu schaffen. Preller II. 195.

6. τὸν Γλαῦκον — μαρτιχήν Sohn des Minos, fiel als Kind beim Verfolgen einer Maus in ein Honigfass und starb. Durch den Argivischen Seher Polyidos wurde er aufgefunden, ins Leben zurückgerufen und von ihm in der Weissagung unterrichtet. Preller II. 336.

6. τὸν Τάλω — περίπολον. Talos, ein Mann aus Erz, den Zeus oder Hephästos dem Minos geschenkt hatte und der Kreta bewachte, in-

dem er täglich dreimal die Runde um die Insel machte. Vgl. Philopseud. c. 19. Ὅρα — μὴ οὐχὶ Πέλιχος ὁ ἀνδριάς, ἀλλὰ Τάλως ὁ Κρήης ὁ τοῦ Μίνως ἢ· καὶ γὰρ ἐκεῖνος χαλκοῦς τις ἦν τῆς Κρήτης περίπολος.

50. 8. τὴν Ἀλθαίαν — δαλόν. Zu Althäa, Gemahlin des Königs Oineus in Kalydon, traten, als ihr Sohn Meleager sieben Jahr alt war, die Moiren und sprachen: „Wenn diess Scheit auf dem Heerde verbrannt ist, wird Meleagros sterben.“ Althäa verbarg daher das Scheit in einer Kiste. Als Artemis den Eber gesendet und viele Jäger erschienen waren, ihn zu erlegen, auch eine Jägerin Atalanta, gab Meleager der Atalanta das Fell des Thieres. Die Brüder seiner Mutter, darüber erzürnt, lauerten ihr auf und nahmen das Fell, worauf Meleager sie erschlug, Althäa aber im Schmerz über den Tod ihrer Brüder das Scheit ins Feuer warf, so dass Meleager eines plötzlichen Todes sterben musste. Preller II. 207.

9. ποταμοῦ — πάλην der Stromgott Achelous, mit dem H. um Deianeira rang.

10. Σειρήνων γένεσιν nach Einigen Töchter des Flussgottes Achelous, während sonst Phorbas als ihr Vater genannt wird.

10. Ἐχινάδων ἀνάδυσιν

- νάδων ἀνάδυσιν καὶ μετὰ τὴν μανίαν Ἀλκμέωνος οἴκη-
σιν· εἶτα Νέσσον καὶ Δηϊανείρας ζηλοτυπίαν, ἐφ' ἣ τὴν
ἐν Οἴτῃ πυράν. 51. ἔχει καὶ Θράκη πολλὰ τῷ ὄρχησο- 51
μένῳ ἀναγκαῖα, τὸν Ὀρφέα, τὸν ἐκείνου σπαραγμὸν καὶ
5 τὴν λάλον αὐτοῦ κεφαλὴν τὴν ἐπιπλέουσαν τῇ λύρῃ, καὶ
τὸν Αἴμον καὶ τὴν Ῥοδόπην καὶ τὴν Λυκούργου κόλασιν.
52. καὶ Θεσσαλία δὲ ἔτι πλείω παρέχεται, τὸν Πελίαν, τὸν 52
Ἰάσονα, τὴν Ἀλκηστίν, τὸν τῶν πεντήκοντα νέων στό-
λον, τὴν Ἀργώ, τὴν λάλον αὐτῆς τροπίν. 53. τὰ ἐν 53
10 Ἀθήνῃ, τὸν Αἰήτην, τὸν Μηδείας ὄνειρον, τὸν Ἀψύρτου
σπαραγμὸν καὶ τὰ ἐν τῷ παράπλῳ γενόμενα, καὶ μετὰ
ταῦτα τὸν Πρωτεσίλαον καὶ τὴν Λαοδάμειαν. 54. κἄν εἰς 54

Nymphen, die allen übrigen einheimischen Göttern geopfert hatten, nur nicht dem Achelous. Zur Strafe dafür wurden sie mit dem Lande, auf dem sie geopfert, fortgerissen und vor seinem Ausfluss in Inseln verwandelt.

1. μετὰ τὴν μανίαν — οἴκησιν. A., Sohn des Amphiaraios und der Eriphyle, tödtete seine Mutter, weil sie auch seinetwegen Geschenke angenommen hatte, wurde von den Erinnyen verfolgt und sollte nicht eher von seiner Qual erlöst werden, als bis er ein Land gefunden, das bei seiner Schandthat noch nicht von der Sonne beschienen gewesen. Er fand diess am Ausfluss des Achelous und gab dem Lande von seinem Sohn Akarnan den Namen. S. Preller II. 255 ff.

2. Νέσσον — πυράν. Nessus der Kentaure von Herakles wegen der versuchten Gewaltthat an Deianeira getödtet, Herakles Tod durch das mit dem Blute des Nessus, dem vermeintlichen Liebeszauber, bestrichene Kleid, H. Verbrennung auf dem Oeta. (Sophokles Trachinierinnen.)

51. 4. τὸν Ὀρφέα. S. zu adv. induct. c. 8.

6. τὸν Αἴμον — Ῥοδόπην.

S. zu c. 2.

6. Λυκούργου κόλασιν weil er sich dem Kultus des Dionysos widersetzte. II. VI. 130. Preller I. 427.

52. 7. παρέχεται. S. zu c. 23.

7. τὸν Πελίαν — Ἰάσονα. Pelias, Sohn des Poseidon und der Tyro verdrängt in Iolkos den besser berechtigten Halbbruder Aeson und sendet dessen Sohn Jason nach dem goldenen Vliess. Preller II. 213 ff.

8. τὴν Ἀλκηστίν Tochter des Pelias, berühmt durch ihre treue Liebe zu ihrem Gemahl Admet, König in Pherä; sie stirbt für ihn, wird aber von Persephone zurückgesendet oder durch Herakles dem Hades wiederabgenommen. (Alkestis von Sophokles, von Euripides.)

9. τὴν — τροπίν. Dem Vordertheile hatte Athene ein Stück von der redenden dodonischen Eiche eingefügt. S. zu Gallus c. 2.

53. 10. τὸν Αἰήτην — γενόμενα. A., König von Kolchos, Vater der Medea und des Apsyrtos. Apsyrtos von der mit Jason entfliehenden Medea zerstückt, um durch die einzelnen ausgeworfenen Stücke die Verfolgenden aufzuhalten. Preller II. 229.

12. Πρωτεσίλαον — Λαο-

τὴν Ἀσίαν πάλιν διαβῆς, πολλὰ καὶ κεῖ δράματα· ἡ γὰρ Σάμος εὐθὺς καὶ τὸ Πολυκράτους πάθος καὶ τῆς θυγατρὸς αὐτοῦ μέχρι Περσῶν πλάνη, καὶ τὰ ἔτι ἀρχαιότερα, ἡ τοῦ Ταντάλου φλυαρία καὶ ἡ παρ' αὐτῷ θεῶν ἐστίασις καὶ ἡ Πέλοπος κρεουργία καὶ ὁ ἐλεφάντινος ὤμος αὐτοῦ. 5
55 55. καὶ ἐν Ἰταλίᾳ δὲ ὁ Ἥριδανός καὶ Φαέδων καὶ αἰγί-
56 ροι ἀδελφαὶ θρηνοῦσαι καὶ ἤλεκτρον δακρύουσαι. 56. εἴ-
σεται δὲ ὁ τοιοῦτος καὶ τὰς Ἑσπερίδας καὶ τὸν φρουρὸν
τῆς χρυσῆς ὀπώρας δράκοντα καὶ τὸν Ἀτλαντος μόχθον
καὶ τὸν Γηρύνην καὶ τὴν ἐξ Ἐρυθείας ἑλασιν τῶν βοῶν. 10
57 57. οὐκ ἀγνοήσει δὲ καὶ τὰς μυθικὰς μεταμορφώσεις
ἀπάσας, ὅσαι εἰς δένδρα ἢ θηρία ἢ ὄρεα ἠλλάγησαν καὶ
ὅσαι ἐκ γυναικῶν ἄνδρες ἐγένοντο, τὸν Καϊνέα λέγω καὶ

δάμειαν. P. aus Phylake in Thes-
salien wird auf dem Zuge nach
Troja von den Troern getödtet,
als er zuerst von allen Achäern auf
die troische Küste sprang. Als seine
Gattin, Laodameia, den Tod erfuhr,
bat sie die Götter um Erlaubniss,
nur drei Stunden mit ihm reden zu
dürfen, dann starb sie mit ihm.

54. 2. τῆς θυγατρὸς —
πλάνη. Wahrscheinlich eine Ver-
wechslung mit dem Bruder des Poly-
krates, Syloson (Herodot III. 139)
der von Samos verbannt nach Susa
ging und dort von Darius seine Ein-
setzung in die väterliche Herrschaft
erbat. Von der Tochter des P. wird
nur erzählt (Herod. III. 124), dass
sie durch einen Traum gewarnt ih-
ren Vater gebeten habe, dem persi-
schen Statthalter Orötes, der ihn er-
mordete, sich nicht anzuvertrauen.
Historische Ungenauigkeiten
kommen bei Lucian nicht
selten vor.

4. ἡ — φλυαρία. Ausplaudern
der Göttergeheimnisse. Preller II.
267. 268.

5. ἡ Πέλοπος — αὐτοῦ. Tan-
talus setzt seinen Sohn den Göttern
zum Mahle vor; die Götter fügen

den Zerstückelten wieder zusam-
men, nur die Schulter fehlt. Preller
II. 270.

55. 6. ὁ Ἥριδανός — δα-
κρύουσαι. Phaethon, Sohn des
Helios; seine unglückliche Fahrt
mit dem Sonnenwagen (Ovid. I.
755 ff.), sein Sturz in den Eridanos
(hier der Po, sonst auch der Rhoda-
nus oder Rhenus); Klage der drei
Schwestern, bis sie in Pappeln ver-
wandelt werden; die auch dann noch
rinnenden Thränen werden zu Bern-
stein. Preller I. 295.

56. 8. τὰς Ἑσπερίδας —
δράκοντα. S. Herakles bei Prel-
ler II. 149.

9. Ἀτλαντος μόχθον nach
Späteren ein verurtheilter Titan, der
mit den Händen die Gewölbe des
Himmels trägt.

10. τὸν Γηρύνην — βοῶν
Sohn des Chrysaor und der Kalir-
rhoe, dreiköpfiger (τρικόρηνος und
τρισώματος) König in Spanien, des-
sen Rinder Herakles von der Insel
Eurytheia raubte. Preller II. 141 ff.

57. 13. τὸν Καϊνέα λέγω ur-
sprünglich eine Jungfrau, von Po-
seidon auf ihre Bitten in einen Mann
verwandelt und unverwundbar.

τὸν Τειρεσίαν καὶ τοὺς τοιοῦτους. 58. καὶ ἐν Φοινίκῃ 58
δὲ Μύρραν καὶ τὸ Ἀσσύριον ἐκεῖνο πένθος κλαυθμυρίζο-
μενον, καὶ ταῦτα εἴσεται, καὶ τὰ νεώτερα δὲ ὅσα μετὰ
τὴν Μακεδόνων ἀρχὴν ἐτολήθη ὑπὸ τε Ἀντιπάτρου καὶ
5 παρὰ Σελεύκου ἐπὶ τῷ Στρατονίκῃς ἔρωτι. 59. τὰ γὰρ 59
Αἰγυπτίων μυστικώτερα ὄντα εἴσεται μὲν, συμβολικώτερον
δὲ ἐπιδείξεται, τὸν Ἐπαφον λέγω καὶ τὸν Ὀσίριν καὶ τὰς
τῶν θεῶν εἰς τὰ ζῶα μεταβολάς· πρὸ πάντων δὲ τὰ περὶ
τοὺς ἔρωτας αὐτῶν καὶ αὐτοῦ τοῦ Διὸς καὶ εἰς ὅσα ἑαυτὸν
10 μετεσκεύασεν. 60. εἴσεται δὲ καὶ τὴν ἐν Αἰδου ἅπασαν 60
τραγωδίαν καὶ τὰς κολάσεις καὶ τὰς ἐφ' ἑκάστη αἰτίας
καὶ τὴν Πειρίθου καὶ Θησέως ἄχρι τοῦ Αἰδου ἑταιρείαν.
61. συνελόντι δὲ εἰπεῖν, οὐδὲν τῶν ὑπὸ τοῦ Ὀμήρου καὶ 61

1. τὸν Τειρεσίαν der theba-
nische Seher; welcher in eine Frau
verwandelt wurde, nachdem er das
Weibchen von zwei Schlangen er-
schlagen hatte, und es sieben Jahre
lang blieb. Ovid. Met. III. 323 ff.

58. 1. ἐν Φοινίκῃ δὲ Μύρ-
ραν. Vermischung zweier Sagen,
indem Adonis theils der Sohn des
Phönix, theils der des assyri-
schen Königs Theias und der in
einen Myrrhenbaum verwandelten
Myrrha genannt wird. Myrrha ge-
hört nicht nach Phönizien.

2. τὸ Ἀσσύριον — πένθος
κλαυθμυρίζομενον. Von ei-
nem Eber getödtet weilt Adonis die
eine Hälfte des Jahres bei Perse-
phone, die andere bei Aphrodite.
S. Preller I. 219. Ovid. X. 298—739.
Sein Cultus war fast durch alle
Städte des Orients verbreitet. Ju-
lius Firmicus de errore profan. re-
ligg. p. 14. In plurimis Orientis ci-
vitatibus Adonis quasi maritus
plangitur Veneris.

4. ὑπὸ τε Ἀντιπάτρου —
ἔρωτι. S. zu de hist. cser. c. 35.

59. 7. τὸν Ἐπαφον Sohn des
Zeus und der Io, die ihn am Nil ge-
bar. Auf Heras Verlangen verbar-
gen ihn die Kureten. Io fand ihn in

Syrien. Epaphos wurde König in
Aegypten, verband sich mit Memphis,
einer Tochter des Nil und baute
Memphis.

7. τὸν Ὀσίριν Gemahl der
Isis.

60. 12. τὴν Πειρίθου — ἑ-
ταιρείαν. P., Sohn des Zeus und
der Dia, welcher Persephone aus
der Unterwelt entführen wollte und
dafür in Ketten schmachtet. (Πει-
ρίθους von Euripides).

61. 13. οὐδὲν τῶν ὑπὸ —
τῶν ἀρίστων ποιητῶν καὶ
μάλιστα τῆς τραγωδίας λε-
γομένων ἀγνοήσει. Die Ko-
mödie und das Satyr drama sind nicht
ausgeschlossen, wie theils die ange-
führten Stoffe, theils das Zeugniß
bei Athenäus I. p. 20. d. c. τοῦτον
τὸν Βάθυλλον φησιν Ἀριστόνικος
καὶ Πυλάδην τὴν Ἰταλικὴν ὀρχη-
σιν (das ist die Pantomimik) συ-
στήσασθαι ἐκ τῆς κωμικῆς,
ἢ ἐκαλεῖτο κόρδαξ καὶ τῆς τρα-
γικῆς, ἢ ἐκαλεῖτο ἐμμέλεια καὶ
τῆς σατυρικῆς ἢ ἐλέγετο σίκιν-
νις und Dio Cassius (S. zu c. 46)
beweisen. Vgl. Seneca rhet. contriv.
excerpt. III. praef. Pylades in
comœdia, Bathyllus in tra-
goedia multum a se aberant.

Ἡσιόδου καὶ τῶν ἀρίστων ποιητῶν καὶ μάλιστα τῆς τραγωδίας λεγομένων ἀγνοήσει.

Ταῦτα πάνυ ὀλίγα ἐκ πολλῶν, μᾶλλον δὲ ἀπείρων τὸ πλῆθος ἐξελὼν τὰ κεφαλαιωδέστερα κατέλεξα, τὰ ἄλλα τοῖς τε ποιηταῖς ἀφείδω καὶ τοῖς ὁρχησταῖς αὐτοῖς 5 δεικνύναι καὶ σοὶ προσεξευρίσκειν καθ' ὁμοιότητα τῶν προειρημένων, ἅπερ ἅπαντα πρόχειρα καὶ πρὸς τὸν καιρὸν ἕκαστον τῷ ὁρχηστῇ προπεπορισμένα καὶ προτεταμινμένα κείσθαι ἀναγκαῖον.

62. Ἐπεὶ δὲ μιμητικὸς ἐστὶ καὶ κινήμασι τὰ ᾄδόμενα 10 δείξειν ὑπισχνεῖται, ἀναγκαῖον αὐτῷ, ὅπερ καὶ τοῖς ῥήτορσι, σαφήνειαν ἀσχεῖν, ὡς ἕκαστον τῶν δεικνυμένων ὑπ' αὐτοῦ δηλοῦσθαι μηδενὸς ἐξηγητοῦ δεόμενον, ἀλλ' ὅπερ ἔφη ὁ Πυθικὸς χρησμός, δεῖ τὸν θεώμενον ὁρχησιν καὶ κωφοῦ συνιέναι καὶ μὴ λαλέοντος τοῦ ὁρχηστοῦ ἀκού- 15 ειν. 63. ὁ δὲ καὶ Δημήτριον τὸν Κυνικὸν παθεῖν λέγουσιν· ἐπεὶ γὰρ καὶ αὐτὸς ὁμοιά σοι κατηγορεῖ τῆς ὁρχηστικῆς, λέγων τοῦ αὐλοῦ καὶ τῶν συρίγγων καὶ τῶν κτύ-

5. τοῖς τε ποιηταῖς ἀφείδω, den Dichtern, welche die Dramen für die Pantomimen (*fabulae salticae*) bearbeiten, z. B. Silo. S. zu c. 29. c. 84.

62. 10. μιμητικὸς. Das hat er mit dem tragischen und komischen Schauspieler gemein.

10. κινήμασι τὰ ᾄδόμενα δείξειν ὑπισχνεῖται. Das unterscheidet den Pantomimen von den übrigen Schauspielern. Der Pantomime trägt nicht selbst die Dichtung vor, sondern stellt den vom Chor vorgetragenen Text (τὰ ᾄδόμενα) bildlich und zwar nur durch Bewegungen (κινήμασι) dar. Daher Suet. Calig. c. 54. *canticum desaltare*.

14. ὁ Πυθικὸς χρησμός auf die Anfrage des Krösus, was er an einem bestimmten Tage vorhätte, Herod. I. 47.

οἶδα δ' ἐγὼ ψάμμου τ' ἀριθμὸν καὶ μέτρα θαλάσσης

καὶ κωφοῦ συνίημι καὶ οὐ φωνοῦντος ἀκούω.

63. 16. Δημήτριον τὸν Κυνικόν. S. adv. indoct. c. 19.

18. τοῦ αὐλοῦ καὶ τῶν συρίγγων. Macrobi. Saturn. II. 7. erzählt von Pylades, einem der Begründer der pantomimischen Kunst: *Hic quia ferebatur mutasse rudis illius saltationis ritum, quae apud maiores viguit, et venustam induxisse novitatem, interrogatus ab Augusto, quae saltationi contulisset, respondit αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπήν ὁμαδόν τ' ἀνθρώπων.*

18. καὶ τῶν κτύπων von dem Tone des Instruments zu verstehen, das mit den Füßen in Bewegung gesetzt wurde. S. zu c. 2. c. 83. Suet. Calig. c. 54. *Saltabat nonnunquam noctu ... deinde repente magno tibiatarum et scabellorum crepitu cum palla tunicaque talari prorsiluit.*

πων πάρεργόν τι τὸν ὁρχηστὴν εἶναι, μηδὲν αὐτὸν πρὸς τὸ δρᾶμα συντελοῦντα, κινούμενον δὲ ἄλογον ἄλλως κινήσιν καὶ μάταιον, οὐδενὸς αὐτῇ νοῦ προσόντος, τῶν δὲ ἀνθρώπων τοῖς περὶ τὸ πρᾶγμα γοητενομένων, ἐσθῆτι 5 Σηρικῇ καὶ προσωπεῖω εὐπρεπεῖ, [αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι] καὶ τῇ τῶν ᾄδόντων εὐφωνίᾳ, οἷς κοσμεῖσθαι μηδὲν ὄν τὸ τοῦ ὁρχηστοῦ πρᾶγμα· ὁ τότε κατὰ τὸν Νέρωνα εὐδοκιμῶν ὁρχηστὴς οὐκ ἀσύνετος, ὡς φασιν, ἀλλ' εἰ καὶ τις ἄλλος ἐν τε ἱστορίας μνήμῃ καὶ κινήσεως κάλλει 10 διενεγκὼν ἐδείχθη τοῦ Δημητρίου εὐγνωμονεστάτην, οἷμαι, τὴν δέξιν, ἰδεῖν ὁρχούμενον, ἔπειτα κατηγορεῖν αὐτοῦ, καὶ ὑπέσχετό γε ἄνευ αὐλοῦ καὶ ῥσμάτων ἐπιδείξασθαι αὐτῷ· καὶ οὕτως ἐποίησεν· ἡσυχίαν γὰρ τοῖς τε κτυποῦσι καὶ τοῖς αὐλοῦσι καὶ αὐτῷ παραγγείλας τῷ 15 χορῷ αὐτὸς ἐφ' ἑαυτοῦ ὠρχήσατο τὴν Ἀφροδίτης καὶ Ἄρεος μοιχείαν, Ἥλιον μηνύοντα καὶ Ἥφαιστον ἐπιβουλεύοντα καὶ τοῖς δεσμοῖς ἀμφοτέρους, τὴν τε Ἀφροδίτην καὶ τὸν Ἄρη, σαγηνεύοντα καὶ τοὺς ἐφροστώτας θεοὺς ἕκαστον αὐτῶν, καὶ αἰδουμένην μὲν τὴν Ἀφροδίτην, 20 ὑποδεδοικότα δὲ καὶ ἱκετεύοντα τὸν Ἄρη καὶ ὅσα τῇ ἱστορίᾳ ταύτῃ πρόσεστιν, ὥστε τὸν Δημήτριον ὑπερησθέντα τοῖς γινομένοις τοῦτον ἔπαινον ἀποδοῦναι τὸν μέγιστον τῷ ὁρχηστῇ· ἀνέκραγε γὰρ καὶ μεγάλη τῇ φωνῇ ἀνε-

2. ἄλλως. S. zu adv. indoct. c. 1.

4. τοῖς περὶ τὸ πρᾶγμα. Der Nachdruck liegt auf περὶ; τὰ περὶ τὸ πρᾶγμα sind die äussern Umgebungen und Zuthaten der Kunst des Pantomimen, erklärt durch die folgende Apposition: ἐσθῆτι u. d. f.

6. οἷς — κοσμεῖσθαι Infinitiv nach dem Relativ. in indirecter Rede. S. zu adv. indoct. c. 12.

6. μηδὲν ὄν. S. zu Piscat. c. 25.

7. ὁ τότε κατὰ τὸν Νέρωνα εὐδοκιμῶν wahrscheinlich Pa-

ris der ältere. Suet. Nero c. 54. *Et sunt, qui tradunt Paridem histrionem occisum ab eo quasi gravem adversarium.* Ein jüngerer, als Pantomime noch berühmter und einflussreicherer Paris lebte unter Domitian.

13. τοῖς κτυποῦσι καὶ τοῖς αὐλοῦσι καὶ αὐτῷ — τῷ χορῷ. Die κτυποῦντες (S. zu c. 2) sind also hier von den Flötenbläsern und den Chorsängern getrennt zu denken.

15. ἐφ' ἑαυτοῦ. Vgl. de hist. conscr. c. 36.

φθέγγατο, Ἀκούω, ἄνθρωπε, ἃ ποιεῖς, οὐχ ὁρῶ μόνον, ἀλλὰ μοι δοκεῖς ταῖς χερσὶν αὐταῖς λαλεῖν.

64 64. Ἐπεὶ δὲ κατὰ τὸν Νέρωνα ἔσμεν τῷ λόγῳ, βού-
λομαι καὶ βαρβάρου ἀνδρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ ὀρχηστοῦ
γενόμενον εἰπεῖν, ὅπερ μέγιστος ἔπαινος ὀρχηστικῆς γέ- 5
νοιτ' ἂν· τῶν γὰρ ἐκ τοῦ Πόντου βαρβάρων βασιλικὸς τις
ἄνθρωπος κατὰ τι χρέος ἦκων ὡς τὸν Νέρωνα ἐθεᾶτο
μετὰ τῶν ἄλλων τὸν ὀρχηστὴν ἐκείνον οὕτως σαφῶς ὀρ-
χοῦμενον, ὡς καίτοι μὴ ἑπακούοντα τῶν ἀδομένων — ἡμιέλ-
λην γὰρ τις ὢν ἐτύγγανε — συνεῖναι ἀπάντων. καὶ δὴ 10
ἀπιὼν ἤδη ἐς τὴν οἰκίαν, τοῦ Νέρωνος δεξιουμένου καὶ
ὅτι βούλοιο αἰτεῖν κελεύοντος καὶ δάσειν ὑπισχνουμένου,
Τὸν ὀρχηστὴν, ἔφη, δούς τὰ μέγιστα εὐφρανεῖς. τοῦ δὲ
Νέρωνος ἐρομένου, Τί ἂν σοι χρησίμος γένοιτο ἐκεῖ; Προς-
οίκους, ἔφη, βαρβάρους ἔχω, οὐχ ὁμογλώττους, καὶ ἐρμη- 15
νέων οὐ ῥάδιον εὐπορεῖν πρὸς αὐτούς· ἦν οὖν τινος
δέωμαι, διανεύων οὗτος ἕκαστά μοι ἐρμηνεύσει. τοσοῦ-
τον ἄρα καθίκετο αὐτοῦ ἡ μίμησις τῆς ὀρχήσεως ἐπίση-
65 μός τε καὶ σαφὴς φανείσα 65. [ἡ δὲ πλείστη διατριβὴ
καὶ ὁ σκοπὸς τῆς ὀρχηστικῆς ἡ ὑπόκρισις ἐστίν, ὡς ἔφη, 20
κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ τοῖς ῥήτορσιν ἐπιτηδευομένη, καὶ μά-
λιστα τοῖς τὰς καλουμένας ταύτας μελέτας διεξιούσιν·
οἶδε γὰρ καὶ ἐν ἐκείνοις μᾶλλον ἐπαινουμένη τῷ εὐοικεῖναι
τοῖς ὑποκειμένοις προσώποις καὶ μὴ ἀπὸ δᾶ εἶναι τὰ λε-
γόμενα τῶν εἰσαγομένων ἀριστέων ἢ τυραννοκτόνων ἢ 25
πενήτων ἢ γεωργῶν, ἀλλ' ἐν ἑκάστῳ τούτων τὸ ἴδιον καὶ
τὸ ἐξαίρετον δείκνυσθαι].

66 66. Ἐθέλω γοῦν σοι καὶ ἄλλον βαρβάρου ῥῆσιν ἐπὶ
τούτοις εἰπεῖν· ἰδὼν γὰρ πέντε πρόσωπα τῷ ὀρχηστῇ

2. δοκεῖς ταῖς χερσὶν αὐ-
ταῖς λαλεῖν. Ebenso spricht Cas-
siodor. var. lect. IV. 51. von des
Pantomimen *manus loquacissimae,*
linguosi digiti, silentium clamosum.
Vgl. c. 69. χειρόσοφος.

64. 8. τὸν ὀρχηστὴν ἐκεῖ-
νον. S. c. 63.

9. καίτοι μὴ ἑπακούοντα,
wie c. 79. S. zu de hist. cser. c. 40.
57. Nigr. c. 8.

17. τοσοῦτον καθίκετο αὐ-
τοῦ ἡ μίμησις wie Hermot. c. 83.
ἐς τοσοῦτό μου καθίκετο ὁ λόγος
ἀληθῆς ὢν. Icarom. c. 24. und oft
bei Homer. S. zu Nigr. c. 35.

παρεσκευασμένα — τοσούτων γὰρ μερῶν τὸ δράμα ἦν —
ἐζήτει ἓνα ὁρῶν τὸν ὀρχηστὴν, τίνες οἱ ὀρχησόμενοι καὶ
ὑποκρινόμενοι τὰ λοιπὰ προσωπεῖα εἶεν· ἐπεὶ δὲ ἔμα-
θεν ὅτι ὁ αὐτὸς ὑποκρινεῖται καὶ ὑπορχήσεται τὰ πάντα,
5 Ἐλελήθεις, ὦ βέλτιστε, ἔφη, σῶμα μὲν τοῦτο ἔν, πολλὰς
δὲ τὰς ψυχὰς ἔχων. 67. ταῦτα μὲν ὁ βάρβαρος. οὐκ 67
ἀπεικότως δὲ καὶ οἱ Ἰταλιῶται τὸν ὀρχηστὴν παντόμιμον
καλοῦσιν, ἀπὸ τοῦ δρωμένου σχεδόν· καλὴ γὰρ ἡ ποιητικὴ
παραίνεσις ἐκείνη τό, „ὦ παῖ, ποντίου θηρὸς πετραίου
νόον ἴσχων πάσαις πολίεσσιν ὁμίλει,“ καὶ τῷ ὀρχηστῇ
ἀναγκαῖα· καὶ δεῖ προσφύντα τοῖς πράγμασι συνοικειοῦν
ἑαυτὸν ἑκάστῳ τῶν δρωμένων. τὸ δὲ ὅλον ἦδη καὶ πάδη
δείξειν καὶ ὑποκρινεῖσθαι ἡ ὀρχησις ἐπαγγέλλεται νῦν
μὲν ἐρῶντα, νῦν δὲ ὀργιζόμενόν τινα εἰσάγουσα, καὶ ἄλ-
15 λον μεμνηνότα καὶ ἄλλον λελυπημένον, καὶ ἅπαντα ταῦτα
μεμετρημένως· τὸ γοῦν παραδοξότατον, τῆς αὐτῆς ἡμέ-
ρας ἄρτι μὲν Ἀθάμας μεμηνώς, ἄρτι δὲ Ἰνώ φοβουμένη
δείκνυται, καὶ ἄλλοτε Ἀτρεὺς ὁ αὐτός, καὶ μετὰ μικρὸν
Θυέστης, εἴτα Αἰγισθος ἢ Ἀερόπη· καὶ ταῦτα πάντα
20 εἰς ἄνθρωπός ἐστι. 68. τὰ μὲν οὖν ἄλλα θεάματα καὶ 68
ἀκούσματα ἑνὸς ἑκάστου ἔργου τὴν ἐπίδειξιν ἔχει· ἡ γὰρ

66. 1. τοσούτων γὰρ με-
ρῶν τὸ δράμα ἦν. Wahrschein-
lich war das Drama der Pantomimen,
wie es auf unsern Theatern bei al-
len Dramen Sitte ist, in Akte abge-
theilt, so dass der Pantomime in den
Pausen Zeit hatte, die Larve (πρόσ-
ωπον) zu wechseln.

4. ὑπορχήσεται. Erklärung
zu ὑποκρινεῖται, weil die ὑπόκρι-
σις beim Pantomimen lediglich in
der ὀρχησις besteht. Vgl. c. 62. xi-
νήμασι τὰ ἀδόμενα δείξειν ὑπι-
σχνεῖται.

67. 7. οἱ Ἰταλιῶται. Die
Pantomimik wird, weil sie in Italien
zuerst in der hier beschriebenen
Form von Bathyllus und Pylades
zur Ausübung gekommen ist, auch

Ἰταλικὴ ὀρχησις genannt. S. zu
c. 61.

9. ὦ παῖ — ὁμίλει. Aus Pin-
dars Fragm. 70. Vorschriften des
Amphiaraus an seinen Sohn Amphi-
lochos. Der Nachdruck liegt für un-
sre Stelle in πάσαις.

16. τὸ γοῦν παραδοξότα-
τον. S. zu de hist. cser. 10. Pisc.
c. 26. 35.

17. Ἀθάμας — Ἰνώ. S. zu
c. 42.

19. Ἀερόπη. S. c. 43. Die hier
genannten fünf Personen Atreus
bis Aerope gehören wahrschein-
lich sämmtlich zu einem Pantomi-
mus, der wie der c. 66 erwähnte fünf
Abtheilungen hatte.

αὐλός ἐστιν ἢ κιθάρα ἢ διὰ φωνῆς μελωδία ἢ τραγικὴ
 δραματοποιία ἢ κωμικὴ γελοιοποιία· ὁ δὲ ὀρχηστὴς τὰ
 πάντα ἔχει ξυλλαβῶν, καὶ ἔνεστι ποικίλην καὶ παμμιγῇ
 τὴν παρασκευὴν αὐτοῦ ἰδεῖν, αὐλόν, σύριγγα, ποδᾶν
 κτύπον, κυμβάλου ψόφον, ὑποκριτοῦ εὐφορίαν, ᾄδόν- 5
 69 των ὁμοφωνίαν. 69. ἔτι δὲ τὰ μὲν ἄλλα θατέρου τῶν ἐν
 τῷ ἀνθρώπῳ ἔργα ἐστί, τὰ μὲν ψυχῆς, τὰ δὲ σώματος·
 ἐν δὲ τῇ ὀρχήσει ἀμφοτέρω συμμέμικται. καὶ γὰρ δια-
 νοίας ἐπίδειξιν τὰ γινόμενα ἔχει καὶ σωματικῆς ἀσκή-
 σεως ἐνέργειαν, τὸ δὲ μέγιστον ἡ σοφία τῶν δρωμένων 10
 καὶ μηδὲν ἔξω λόγου. Λεσβῶναξ γοῦν ὁ Μυτιληναῖος,
 ἀνὴρ καλὸς καὶ ἀγαθός, χειροσόφους τοὺς ὀρχηστὰς ἀπε-
 κάλει καὶ ἦει ἐπὶ τὴν θέαν αὐτῶν ὡς βελτίων ἀναστρέψων
 ἀπὸ τοῦ θαύτου. Τιμοκράτης δὲ ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ
 ἰδὼν ποτε ἄπαξ, οὐκ ἐξεπίτηδες ἐπιστάς, ὀρχηστὴν τὰ 15
 αὐτοῦ ποιοῦντα, Οἶον με, ἔφη, θαύματος ἡ πρὸς φιλο-
 70 σοφίαν αἰδῶς ἀπεστέρηκεν. 70. εἰ δ' ἐστὶν ἀληθὴ ἃ περὶ
 ψυχῆς ὁ Πλάτων λέγει, τὰ τρία μέρη αὐτῆς καλῶς ὁ ὀρ-
 χηστὴς δείκνυσιν, τὸ θυμικόν, ὅταν ὀργιζόμενον ἐπιδει-
 κνύηται, τὸ ἐπιθυμητικόν, ὅταν ἐρῶντας ὑποκρίνηται, 20
 τὸ λογιστικόν, ὅταν ἕκαστα τῶν παθῶν χαλιναγωγῇ.

68. 1. αὐλός — ἢ κιθάρα. Es ist hier von der Auletik und Kitharistik die Rede d. h. von dem Vortrage dieser beiden Instrumente ohne Begleitung des Gesanges, zu unterscheiden von der älteren und gewöhnlicheren Aulodik und Kitharodik.

4. ποδῶν κτύπον. S. zu c. 2.

5. κυμβάλου ψόφον. Vgl. c. 72.

5. ὑποκριτοῦ εὐφορίαν, die harmonische Bewegung des Pantomimen, als darstellenden Künstlers, insofern das ὑποκρίσθαι des Pantomimen im ὑποχρεῖσθαι besteht. S. zu c. 66. Poll. IV. 97 führt unter den Eigenschaften des ὀρχηστῆς εὐποδίαν, εὐφορίαν, ἰσοφορίαν, εὐταξίαν auf. Das εὐφω-

νίαν der Handschriften ist, wie aus der ganzen Schrift hervorgeht, entschieden falsch.

5. ᾄδόντων der den Pantomimen begleitende Chor.

69. 11. Λεσβῶναξ — ὁ Μυτιληναῖος Philosoph zur Zeit des Augustus; vielleicht nicht unterschieden von dem Rhetor Lesbos, welchem μελέται ἱστορικαὶ und ἐρωτικά ἐπιστολαὶ zugeschrieben werden.

12. χειροσόφους. S. zu c. 63.

14. Τιμοκράτης aus Heraklea. Demonax c. 3 wird er σοφὸς ἀνὴρ, φωνὴν τε καὶ γνώμην μάλιστα κεκοσμημένος genannt.

70. 17. ἃ περὶ ψυχῆς ὁ Πλάτων λέγει de republ. IV. 436—441.

τοῦτο μὲν γε ἐν ἅπαντι μέρει τῆς ὀρχήσεως καθάπερ ἡ
 ἀφῆ ἐν ταῖς αἰσθήσεσι κατέσπαρται. κάλλους δὲ προνοῶν
 καὶ τῆς ἐν τοῖς ὀρχήμασιν εὐμορφίας, τί ἄλλο ἢ τὸ τοῦ
 Ἀριστοτέλους ἐπαληθεύει, τὸ κάλλος ἐπαινοῦντος καὶ
 5 μέρος τι ἡγουμένου τὰγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι; ἤκουσα
 δὲ τινος καὶ περιττότερόν τι νεανιευομένου ὑπὲρ τῆς τῶν
 ὀρχηστικῶν προσωπειῶν σιωπῆς, ὅτι αὕτη καὶ Πυθαγο-
 ρικόν τι δόγμα αἰνίττεται. 71. ἔτι δὲ τῶν ἄλλων ἐπιτη- 71
 δευμάτων τῶν μὲν τὸ τερπνόν, τῶν δὲ τὸ χρήσιμον
 10 ὑπισχνουμένων, μόνῃ ἡ ὀρχησις ἄμφω ἔχει· καὶ πολὺ γε
 τὸ χρήσιμον ὠφελιμώτερον, ὅσῳ μετὰ τοῦ τερπνοῦ γίνε-
 ται. πόσῳ γὰρ τοῦτο ἥδιον ὄραν ἢ πυκτεύοντας νεα-
 νίσκους καὶ αἵματι ῥεομένους καὶ παλαιόντας ἄλλους ἐν
 κόνει, οὓς ἡ ὀρχησις πολλάκις ἀσφαλέστερον ἅμα καὶ
 15 εὐμορφότερον καὶ τερπνότερον ἐπιδείκνυται. τὴν μὲν
 οὖν γε σύντονον κίνησιν τῆς ὀρχηστικῆς καὶ στροφᾶς
 αὐτῆς καὶ περιαγωγὰς καὶ πηδήματα καὶ ὑπτιασμοὺς τοῖς
 μὲν ἄλλοις τερπνὰ εἶναι συμβέβηκεν ὀρῶσι, τοῖς δὲ ἐνερ-

1. τοῦτο μὲν γε d. i. τὸ λο-
 γιστικόν.

3. τί ἄλλο ἢ — ἐπαληθεύει
 S. zu adv. indoct. c. 17.

3. τὸ τοῦ Ἀριστοτέλους.
 Eth. Nicom. I. 8. νεανιευομένων δὲ
 τῶν ἀγαθῶν τριχῇ, καὶ τῶν μὲν
 ἐκτὸς λεγομένων, τῶν δὲ περὶ
 ψυχῆς καὶ σώματος, τὰ περὶ ψυ-
 χῆς κυριώτατα λέγομεν καὶ μά-
 λιστα ἀγαθὰ. I. 9. ἀδύνατον — ἡ
 οὐ ῥάδιον τὰ καλὰ πράττειν ἀχο-
 ρήγητον ὄντα· — ἐνίων δὲ τητώ-
 μενοι ὑπαίγουσι τὸ μακάριον,
 οἷον εὐγενείας, εὐτεχνίας, κάλλους.

5. μέρος τι ἡγουμένου τὰ-
 γαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι. So
 ist wohl nach den oben angeführ-
 ten Stellen statt μέρος τρίτον zu
 lesen.

6. περιττότερόν τι νεα-
 νιευομένου wie wir sagen: „all-
 zu jung sein, sprechen“ d. i. thö-
 richt, leichtsinnig sein oder spre-
 chen.

Lucian III.

7. καὶ Πυθαγορικόν τι δό-
 γμα αἰνίττεται. Sinn: Selbst
 die Kenntniss der pythagoreischen
 Philosophie verräth sich in der
 Kunst des Pantomimen. Vgl. Athen.
 I. 20. d. Οὗτος (der Pantomime
 Memphis) τὴν Πυθαγόρειον φι-
 λοσοφίαν ἐπιδείκνυσιν ἥτις ἐστί,
 μετὰ σιωπῆς πάνθ' ἡμῖν
 ἐμφανίζων σαφέστερον ἢ οἱ
 τὰς τῶν λόγων τέχνας ἐπαγγελ-
 λόμενοι διδάσκουσιν.

71. 10. πολὺ γε — ὠφελι-
 μώτερον, ὅσῳ μετὰ τερπνοῦ
 γίνεται ohne Comparat., wie
 schon bei Herodot II. 61. οὗτοι δὲ
 τοσοῦτ' εἰ πλέω ποιοῦσι τούτων
 ὅσῳ καὶ τὰ μέτωπα κόπτονται
 μαχαίρησι. Phalar. I. c. 8. ἡμῖν δὲ
 τοῦτο πολλῷ ἀναγκαιότερον τοῖς
 τυράννοις, ὅσῳ πρὸς ἀνάγκην ἐξ-
 ηγούμεθα... Ebenso quanto ohne
 Comparativ sehr oft bei Tacitus z. B.
 Hist. II. 99. quantum hebes — tanto
 promptior.

γοῦσιν αὐτοῖς ὑγιεινότατα· γυμνασίων γὰρ τὸ κάλλιστόν
 τε ἅμα καὶ εὐρυθυμότατον τοῦτο φαίην ἂν ἔγωγε εἶναι,
 μαλάττον μὲν τὸ σῶμα καὶ κάμπττον καὶ κουφίζον καὶ εὐ-
 χερές εἶναι πρὸς μεταβολὴν διδάσκον ἰσχύν τε οὐ μικρὰν
 72 περιποιοῦν τοῖς σώμασι. 72. πῶς οὖν οὐ παναρμόνιον 5
 τι χρῆμα ἢ ὄρχησις, θήγουσα μὲν τὴν ψυχὴν, ἀσκοῦσα
 δὲ καὶ τὸ σῶμα, τέρπουσα δὲ τοὺς ὀρώντας, διδάσκουσα
 δὲ πολλὰ τῶν πάλαι ὑπ' αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις καὶ μελῶν
 εὐρυθυμία καὶ κηλήσει διὰ τε ὀφθαλμῶν καὶ ἀκοῆς; εἴτ'
 οὖν φωνῆς εὐμοιρίαν ζητεῖς, ποῦ ἂν ἀλλαχόθι εὐροις, 10
 ἢ ποῖον πολυφωνότερον ἄκουσμα ἢ ἑμμελέστερον; εἴτε
 αὐλοῦ καὶ σύριγγος τὸ λιγυρώτερον, ἅλις καὶ τούτων ἐν
 ὀρχήσει ἀπολαῦσαι σοι πάρεστιν. ἐγὼ λέγειν, ὡς ἀμείνων
 τὸ ἦθος ὁμιλῶν τῇ τοιαύτῃ θέα γενήσῃ, ὅταν ὀρᾷς τὸ
 θέατρον μισοῦν μὲν τὰ κακῶς γινόμενα, ἐπιδακρῶν 15
 δὲ τοῖς ἀδικουμένοις, καὶ ὅλως τὰ ἦθη τῶν ὀρώντων παι-
 73 δαγωγῶν. 73. ὃ δὲ ἐστὶ μάλιστα ἐπὶ τῶν ὀρχηστῶν ἐπαι-
 νέσαι, τοῦτο ἤδη ἐρῶ· τὸ γὰρ ἰσχύν τε ἅμα καὶ ὑγρότητα
 τῶν μελῶν ἐπιτηδεύειν ὁμοίως παράδοξον εἶναι μοι δοκεῖ
 ὡς εἴ τις ἐν τῷ αὐτῷ καὶ Ἡρακλέους τὸ καρτερόν καὶ 20
 Ἀφροδίτης τὸ ἄβρὸν δεικνύει.

74 74. Ἐθέλω δὲ ἤδη καὶ ὑποδείξαι σοι τῷ λόγῳ, ὅ-
 ποῖον χρὴ εἶναι τὸν ἀρίστον ὀρχηστὴν ἐν τε ψυχῇ καὶ σώ-
 ματι. καίτοι τῆς μὲν ψυχῆς προεῖπον τὰ πλεῖστα· μνη-
 μονικόν τε γὰρ καὶ εὐφρᾶ καὶ ξυνητόν καὶ ὅξυν ἐπινοῆ- 25
 σαι καὶ καιροῦ μάλιστα ἐστοχάσθαι φημί δεῖν αὐτόν,
 ἔτι δὲ καὶ κριτικόν τε ποιημάτων καὶ ᾠμάτων καὶ με-

72. 7. διδάσκουσα δὲ πολ-
 λὰ τῶν πάλαι die von c. 36—61
 aufgeführten Stoffe aus der Mytho-
 logie und Geschichte.

8. ὑπ' αὐλοῖς wie c. 62.

8. μελῶν die vom Chore ge-
 sungen wurden.

73. 18. τὸ γὰρ ἰσχύν τε ἅμα
 καὶ ὑγρότητα Vereinigung von

Kraft und Gewandtheit.

20. τὸ καρτερόν—τὸ ἄβρὸν.
 S. zu de hist. cscr. c. 35.

74. 26. καιροῦ μάλιστα ἐ-
 στοχάσθαι das Rechte tref-
 fen d. h. jedesmal das passendste,
 wirksamste Bild finden, welches den
 Gegenstand am Anschaulichsten dar-
 stellt.

27. ποιημάτων καὶ ᾠμά-

λῶν τῶν ἀρίστων διαγνωστικὸν καὶ τῶν κακῶς πεποιοη-
 μένων ἐλεγκτικόν. 75. τὸ δὲ σῶμα κατὰ τὸν Πολυκλεί- 75
 του κανόνα ἤδη ἐπιδείξειν μοι δοκῶ· μήτε γὰρ ὑψηλὸς
 ἄγαν ἔστω καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἐπιμήκης μήτε ταπει-
 5 νὸς καὶ ναννώδης τὴν φύσιν, ἀλλ' ἑμμετρος ἀκριβῶς, οὔτε
 πολύσαρκος — ἀμήχανον γάρ — οὔτε λεπτός ἐς ὑπερβο-
 λήν — σκελετώδης τοῦτο καὶ νεκρικόν. 76. ἐθέλω γοῦν 76
 σοι καὶ δῆμου τινὸς οὐ φαύλου τὰ τοιαῦτα ἐπισημαίνε-
 σθαι βοᾷς εἰπεῖν· οἱ γὰρ Ἀντιοχεῖς εὐφρεστάτη πόλις
 10 καὶ ὄρχησιν μάλιστα πρεσβεύουσα οὕτως ἐπιτηρεῖ τῶν
 λεγομένων καὶ τῶν γινομένων ἕκαστα, ὡς μηδένα μηδὲν
 αὐτῶν διαλανθάνειν. μικροῦ μὲν γὰρ ὀρχηστοῦ εἰσελ-
 θόντος καὶ τὸν Ἐκτορα ὀρχουμένου μιᾷ φωνῇ πάντες ἀν-
 εβόησαν, Σὺ Ἀστυάναξ, Ἐκτωρ δὲ ποῦ; ἄλλοτε δέ ποτε
 15 μηκίστου τινὸς ὑπὲρ τὸ μέτριον ὀρχεῖσθαι τὸν Καπανέα
 ἐπιχειροῦντος καὶ προσβάλλειν τοῖς Θηβαίων τείχεσιν,
 Ὑπέρβηθι, ἔφησαν, τὸ τεῖχος, οὐδὲν σοι δεῖ κλίμακος.
 καὶ ἐπὶ τοῦ παχέος δὲ καὶ πιμελοῦς ὀρχηστοῦ πηδᾶν με-
 γάλα πειρωμένου, Δεόμεθα, ἔφησαν, πεφείσθαι τῆς θυ-
 20 μέλης. τὸ δὲ ἐναντίον τῷ πάντῳ λεπτῷ ἐπεβόησαν, Κα-

των die Ballettexte (*fabulae salti-
 cae*) und Gesänge, die er zur Dar-
 stellung auswählt.

75. 2. κατὰ τὸν Πολυκλεί-
 του κανόνα. Polyklet, Zeitge-
 nosse des Phidias, Meister der si-
 cyonisch-argivischen Kunstschule,
 Erzgiesser, Toreut, Bildhauer und
 Architekt. Ol. 82—92. Eine seiner
 Statuen, der Doryphoros, ein kräf-
 tiger, männlicher Jüngling, der sich
 auf seine Lanze stützt, galt als Mu-
 ster der Proportionen des mensch-
 lichen Körpers und hiess desshalb
 auch Kanon.

3. ἐπιδείξειν μοι δοκῶ. S.
 zu rhet. pr. c. 8. Pisc. c. 28. 39.

4. πέρα τοῦ μετρίου. S. zu
 de hist. conser. c. 7.

5. ἑμμετρος ἀκριβῶς. S.
 zu de hist. conser. c. 19.

6. ἀμήχανον γάρ, es lässt
 sich damit nichts anfangen,
 ausrichten, wegen der Unbehül-
 lichkeit, die damit verbunden ist.

6. ἐς ὑπερβολήν oft so vgl.
 Gall. c. 10. 14. 24. — καθ' ὑπερ-
 βολήν c. 82.

76. 8. ἐπισημαίνεσθαι ab-
 hängig von φαύλου, sich durch ein
 Zeichen zu erkennen geben, sowohl
 vom Beifall als vom Missfallen d. h.
 ein Urtheil aussprechen.

9. οἱ γὰρ Ἀντιοχεῖς wohl
 die Bewohner der Hauptstadt von
 Syrien.

15. ὑπὲρ τὸ μέτριον. S. zu
 c. 75.

15. τὸν Καπανέα einer der
 Sieben vor Theben.

19. τῆς θυμέλης ursprünglich
 der Altar des Dionysus, dem zu

- λῶς ἔχε, ὡς νοσοῦντι. τούτων οὐ τοῦ γελοίου ἕνεκα ἐπε-
μνήσθην, ἀλλ' ὡς ἴδῃς ὅτι καὶ δῆμοι ὅλοι μεγάλην σπου-
δὴν ἐποιήσαντο ἐπὶ τῇ ὀρχηστικῇ, ὡς καὶ ῥυθμίζειν τὰ
77 καλὰ καὶ τὰ αἰσχροῦ αὐτῆς δύνασθαι. 77. εὐκίνητος δὲ
τὸ μετὰ τοῦτο πάντως ἔστω καὶ τὸ σῶμα λελυμένος τε 5
ἄμα καὶ συμπεπηγώς, ὡς λυγίζεσθαι τε ὅπη καιρὸς καὶ
78 συνεστάναι καρτερῶς, εἰ τούτου δέοι. 78. ὅτι δὲ οὐκ
ἀπήλλακται ὀρχησις καὶ τῆς ἐναγωνίου χειρονομίας, ἀλλὰ
μετέχει καὶ τῶν Ἑρμοῦ καὶ Πολυδεύκους καὶ Ἡρακλέους
ἐν ἀθλήσει καλῶν, ἴδοις ἂν ἐκάστη τῶν μιμήσεων ἐπι- 10
σχῶν. Ἡροδότῳ μὲν οὖν τὰ δι' ὁμιμάτων φαινόμενα πι-
στότερα εἶναι τῶν ὥτων δοκεῖ. ὀρχήσει δὲ καὶ τὰ ὥτων
καὶ ὀφθαλμῶν πρόσεστιν.
79. οὕτω δὲ θέλγει ὀρχησις, ὥστε ἂν ἐρῶν τις εἰς
τὸ θέατρον παρέλθοι, ἐσωφρονίσθῃ ἰδὼν ὅσα ἔρωτος κακὰ 15
τέλη· καὶ λύπη ἐχόμενος ἐξέρχεται τοῦ θεάτρου φαι-
δρότερος ὥσπερ τι φάρμακον ληθεδανὸν καὶ κατὰ τὸν
ποιητὴν νηπενθές τε καὶ ἄχολον πιῶν. σημεῖον δὲ τῆς

Ehren die scenischen Spiele gefeiert wurden, später die Orchestra, auf welcher der Altar stand, endlich im römischen Theater, wo die Orchestra den Senatoren eingeräumt war, die Bühne, auf welcher Musiker, Pantomimen, Schauspieler auftraten. So hier.

2. μεγάλην σπουδὴν ἐποιήσαντο ἐπὶ τῇ ὀρχηστικῇ. S. zu c. 1.

3. ῥυθμίζειν τὰ καλὰ in Ordnung und Regel bringen d. i. ein künstlerisches Bewusstsein davon haben.

77. 5. τὸ σῶμα λελυμένος τε ἄμα καὶ συμπεπηγώς, ὡς — δέοι. Weiche Schmiegsamkeit und gedrungene Festigkeit müssen dem Pantomimen in gleicher Weise zu Gebote stehen, um sowohl Männer als Frauen, jedes ἡθός und πάθος darstellen zu können.

78. 8. τῆς ἐναγωνίου χει-

ρονομίας. χειρονομία hier eine Art Faustkampf, während es sonst vorzugsweise von der namentlich durch die Bewegungen der Hände darstellenden Kunst des Pantomimen gebraucht wird. Vgl. c. 63 und χειροσόφος c. 69.

9. Ἑρμοῦ als Gott der Gymnastik. S. zu Gallus c. 2.

10. ἐπισχῶν. Vgl. προσέχω zu de hist. cscr. c. 47. Rhet. praec. c. 10.

11. Ἡροδότῳ. I. 8. S. zu de hist. conscr. c. 5.

79. 14. ἂν ἐρῶν τις — παρ-
έλθοι. S. zu de hist. conscr. c. 5.

17. ὥσπερ τι φάρμακον —
κατὰ τὸν ποιητὴν νηπενθές
— πιῶν. Homer Odys. IV. 220.
221.

αὐτίκ' ἄρ' εἰς οἶνον βάλε (Helena)
φάρμακον, ἐνθεν ἔπιον
νηπενθές τ' ἄχολόν τε, κα-
κῶν ἐπλήθυν ἀπάντων.

18. τῆς πρὸς τὰ γινόμενα

πρὸς τὰ γινόμενα οικειότητος καὶ τοῦ γνωρίζειν ἕκαστον
τῶν ὁρῶντων τὰ δεικνύμενα τὸ δακρύειν πολλάκις τοὺς
θεατὰς, ὁπόταν τι οἰκτρὸν καὶ ἔλεεινὸν φαίνεται. ἡ μὲν
γε Βακχικὴ ὀρχησις ἐν Ἰωνίᾳ μάλιστα καὶ ἐν Πόντῳ σπου-
5 δαζομένη, καίτοι σατυρικὴ οὖσα, οὕτω κεχείρωται τοὺς
ἀνθρώπους τοὺς ἐκεῖ, ὥστε κατὰ τὸν τεταγμένον ἕκαστοι
καιρὸν ἀπάντων ἐπιλαθόμενοι τῶν ἄλλων κάθηνται δι'
ἡμέρας πᾶνας καὶ κορύβαντας καὶ σατύρους καὶ βουκό-
λους ὁρῶντες· καὶ ὀρχοῦνται γε ταῦτα οἱ εὐγενέστατοι
10 καὶ πρωτεύοντες ἐν ἐκάστη τῶν πόλεων οὐχ ὅπως αἰδού-
μενοι, ἀλλὰ καὶ μέγα φρονοῦντες ἐπὶ τῷ πράγματι μάλ-
λον ἢ περ ἐπ' εὐγενείαις καὶ λειτουργίαις καὶ ἀξιώμασι
προγονικοῖς.

80. Ἐπεὶ δὲ τὰς ἀρετὰς ἔφην τὰς ὀρχηστικάς, ἄκουε 80
15 καὶ τὰς κακίας αὐτῶν. τὰς μὲν οὖν ἐν σώματι ἤδη ἔδειξα,
τὰς δὲ τῆς διανοίας οὕτως ἐπιτηρεῖν οἶμαι δύναιο ἂν·
πολλοὶ γὰρ αὐτῶν ὑπ' ἀμαθίας — ἀμήχανον γὰρ ἅπαν-
τας εἶναι σοφούς — καὶ σολοικίας δεινὰς ἐν τῇ ὀρχήσει
ἐπιδείκνυνται, οἱ μὲν ἄλογα κινούμενοι καὶ μηδέν, ὡς
20 φασι, πρὸς τὴν χορδὴν· ἕτερα μὲν γὰρ ὁ πούς, ἕτερα δ'
ὁ ῥυθμὸς λέγει. οἱ δὲ εὐρυθμα μὲν, τὰ πράγματα δὲ
μετάχρονα ἢ πρόχρονα, οἷον ἐγὼ ποτε ἰδὼν μέμνημαι·
τὰς γὰρ Διὸς γονὰς ὀρχούμενός τις καὶ τὴν τοῦ Κρόνου

οικειότητος Bekantschaft, Ver-
trautheit mit dem, was der Pan-
tomime darstellt.

2. τὸ δακρύειν ist Subject,
σημεῖον Prädicat.

5. καίτοι σατυρικὴ οὖσα
also nicht der höheren, edleren Gat-
tung angehörig. Ueber καίτοι mit
dem Particip. s. c. 8.

10. οὐχ ὅπως αἰδούμενοι,
ἀλλὰ καὶ = non dicam — sed d. i.
non solum — sed etiam. Vgl. Her-
mot. c. 48. καὶ πρὸς τούτων ὁ Σω-
κράτης, οὐδὲν φανλότερος αὐτῶν,
ὅς ἐκεκράγει πρὸς ἅπαντας οὐχ
ὅπως μὴ πάντα, ἀλλὰ μηδ' ὅλως

εἰδέναι τι ἢ τοῦτο μόνον, ὅτι οὐκ
οἶδε. Noch häufiger οὐχ ὅπως,
ἀλλ' οὐδέ = non solum non — sed
ne quidem. Ueber οὐχ ὅπως im
zweiten Gliede s. zu Pisc. c. 31.

12. λειτουργίαις. S. zu c. 5.

80. 18. σολοικίας δεινὰς —
ἐπιδείκνυνται. S. zu c. 27.

19. ἄλογα κινούμενοι. S.
zu rhet. praec. c. 12.

19. μηδέν — πρὸς τὴν χορ-
δὴν. οὐδὲν πρὸς χορδὴν es
stimmt nicht zusammen, ein
dem Sprichworte οὐδὲν πρὸς Διό-
νυσον (das gehört nicht zur
Sache) nachgebildeter Ausdruck.

τεκνοφαγίαν παρωχεῖτο τὰς Θυέστου συμφορὰς τῷ ὁμοίῳ παρηγμένος. καὶ ἄλλος τὴν Σεμέλην ὑποκρινόμενος βαλλομένην τῷ κεραυνῷ τὴν Γλαύκην αὐτῇ εἵκαζε μεταγενεστέραν οὖσαν. ἀλλ' οὐκ ἀπὸ γε τῶν τοιούτων ὀρχηστῶν ὀρχήσεως αὐτῆς, οἶμαι, καταγνωστέον, οὐδὲ τὸ ἔργον αὐτὸ μισητέον, ἀλλὰ τοὺς μὲν, ὥσπερ εἰσὶν, ἀμαθεῖς νομιστέον, ἐπαινετέον δὲ τοὺς ἐννόμως καὶ κατὰ ῥυθμὸν τῆς τέχνης ἱκανῶς ἕκαστα δρῶντας.

81. 81. ὅλως δὲ τὸν ὀρχηστὴν δεῖ πανταχόθεν ἀπηκριβῶσθαι, ὥς εἶναι τὸ πᾶν εὐρυθμον, εὐμορφον, σύμμετρον, αὐτὸ αὐτῷ ἑοικὸς, ἀσυκοφάντητον, ἀνεπίληπτον, μηδαμῶς ἑλλιπές, ἐκ τῶν ἀρίστων κεκραμένον, τὰς ἐνθυμήσεις ὀξύν, τὴν παιδείαν βαθύν, τὰς ἐννοίας ἀνθρώπινον μάλιστα. ὁ γοῦν ἔπαινος αὐτῷ τότε ἂν γίνοιτο ἐντελής παρὰ τῶν θεατῶν, ὅταν ἕκαστος τῶν ὁρῶντων γνωρίζῃ τὰ αὐτοῦ, μᾶλλον δὲ ὥσπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ καὶ ἂ πάσχειν αὐτὸς καὶ ἂ ποιεῖν εἴωθε· τότε γὰρ οὐδὲ κατέχειν ἑαυτοὺς οἱ ἀνθρώποι ὑφ' ἡδονῆς δύνανται, ἀλλ' ἀθρόοι πρὸς τὸν ἔπαινον ἐκχέονται τὰς τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς ἕκαστος εἰκόνας ὁρῶντες καὶ αὐτοὺς γνωρίζοντες· ἀτεχνῶς γὰρ τὸ Δελφικὸν ἐκεῖνο τὸ Γνώθι σεαυτὸν ἐκ τῆς θέας ἐκείνης αὐτοῖς περιγίνεται· καὶ ἀπ-

1. παρωχεῖτο τὰς Θυέστου συμφορὰς. παρωχεῖσθαι daneben vorbeitanzen d. i. falsch tanzen, in der Darstellung einen Fehler machen. Der Fehler bestand darin, dass er anstatt des seine Kinder verzehrenden Kronos den Thyestes darstellte, wie er seinen von Atreus geschlachteten Sohn speist, nicht, dass er ausser dem Kronos noch den Thyestes darstellte. Diess beweist auch das folgende Beispiel. Das καὶ vor τὰς Θυέστου συμφορὰς ist daher zu streichen.

3. τὴν Γλαύκην αὐτῇ εἵκαζεν. S. c. 42. Medea sandte ihr aus Rache ein vergiftetes Gewand und Diadem. Als diese die Geschenke

anlegen wollte, wurde sie von dem Giftfeuer derselben verzehrt.

81. 9. ἀπηκριβῶσθαι Lucian liebt diesen Ausdruck. Vgl. de hist. eser. c. 51. Rhet. praec. c. 17. Adv. indoct. c. 2.

11. ἀσυκοφάντητον synonym mit dem folgenden ἀνεπίληπτον, wobei selbst ein Sykophant nichts anzuklagen haben darf. Anders de hist. eser. c. 59.

13. βαθύν nicht oberflächlich, sondern tief eindringend. Vgl. βαθὺς μέριμνα Pindar Olymp. 2, 99.

21. ἀτεχνῶς wie c. 85. S. zu de hist. eser. c. 55.

22. ἐκ τῆς θέας ἐκείνης. θεά

έρχονται ἀπὸ τοῦ θεάτρου ἃ τε χρὴ αἰρεῖσθαι καὶ ἀφεύγειν μεμαθηκότες καὶ ἂ πρότερον ἡγνόουν διδαχθέντες.

82. γίνεται δὲ ὥσπερ ἐν λόγοις, οὕτω δὲ καὶ ἐν ὀρχήσει ἢ πρὸς τῶν πολλῶν λεγομένη κακοζηλία ὑπερβαίνοντων τὸ μέτρον τῆς μιμήσεως καὶ πέρα τοῦ δέοντος ἐπιτεινόντων καὶ εἰ μέγα τι δεῖξαι θέοι, ὑπερμεγεθες ἐπιδεικνυμένων, καὶ εἰ ἀπαλόν, καθ' ὑπερβολὴν θηλυνομένων, καὶ τὰ ἀνδρώδη ἄρχι τοῦ ἀγρίου καὶ θηριώδους προαγόντων. 83. οἷον ἐγὼ ποτε μέμνημαι ἰδὼν ποιοῦντα ὀρχηστὴν εὐδοκιμοῦντα πρότερον, συνετὸν μὲν τὰ ἄλλα καὶ θαυμάζεσθαι ὥς ἀληθῶς ἄξιον, οὐκ οἶδα δὲ ἥτινι τύχῃ εἰς ἀσχήμονα ὑπόκρισιν δι' ὑπερβολὴν μιμήσεως ἐξοκείλαντα· ὀρχούμενος γὰρ τὸν Αἴαντα μετὰ τὴν ἥτταν εὐθὺς μαινόμενον εἰς τοσοῦτον ὑπερεξέπεσεν, ὥστε οὐχ ὑποκρίνασθαι μανίαν, ἀλλὰ μαίνεσθαι αὐτὸς εἰκότως ἂν τινι ἔδοξεν· ἐνὸς γὰρ τῶν τῷ σιδηρῷ ὑποδήματι κτυπούντων τὴν ἐσθῆτα κατέρρηξεν, ἐνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἀρπάσας ὥς τοῦ Ὀδυσσεύος πλη-

wie c. 85 zu Anfang; anders c. 85 gegen Ende θεῶν καταλαμβάνειν.

82. 7. καθ' ὑπερβολὴν. S. zu c. 75.

83. 13. ὀρχούμενος — τὸν Αἴαντα. Vgl. Hor. Sat. I. 5. 64. saltare Cyclops. Suet. Nero c. 54 saltare Virgiliū Turnum.

13. μετὰ τὴν ἥτταν bei der Bewerbung um die Waffen des Achilles.

15. ὥστε — μαίνεσθαι — ἂν τινι ἔδοξεν = ut potuerit videri...; dass es nicht allgemein der Fall gewesen, zeigt das Folgende. Vgl. Xenoph. Conviv. IX. 3. εὐθὺς μὲν γὰρ ἡ Αἰριάδην ἀκούσασα τοιοῦτον τι ἐποίησεν, ὥς πᾶς ἂν ἔγνων und 6.

16. ἐνὸς τῶν τῷ σιδηρῷ ὑποδήματι κτυπούντων, das scabellum. S. zu c. 2. c. 63.

17. ἐνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων

των. Auch hier sind wie c. 63 die κτυποῦντες von den αὐλοῦντες unterschieden, während sonst die Flötenbläser selbst dieses scabellum (βάταλον, κρουπέζαι) an ihrem Schuhe trugen. Schol. Aeschines c. Tim. p. 126. καὶ νῦν δὲ οἱ αὐληταὶ ὑποπόδιον διπλοῦν ὑπὸ τὸν δεξιὸν πόδα ἔχοντες, ὅταν αὐλῶσι, κατακρούουσιν ἅμα τῷ ποδὶ τὸ ὑποπόδιον, τὸν ῥυθμὸν τὸν αὐτὸν συναποδιδόντες, ὃ καλοῦσι βάταλον. Bei den Pantomimen scheint diese Vorrichtung nicht bloss zum Taktschlagen gedient zu haben, sondern auch als musikalisches Instrument neben dem κύμβαλον verwendet worden zu sein. Daher bei Arnob. 2 die scabillorum concupitationes sonorae genannt werden.

18. ὥς τοῦ Ὀδυσσεύος πλησίον ἐστῶτος. Der Pantomime, welcher den Ajax spielte, schlug

σίον ἐστῶτος καὶ ἐπὶ τῇ νίκῃ μέγα φρονούντος διεῖλε
τὴν κεφαλὴν κατενεγκών, καὶ εἴ γε μὴ ὁ πῖλος ἀντέσχε
καὶ τὸ πολὺ τῆς πληγῆς ἀπεδέξατο, ἀπωλώλει ἂν ὁ κα-
κοδαίμων Ὀδυσσεὺς ὀρχηστῇ παραπαίοντι περιπεσών.
ἀλλὰ τό γε θέατρον ἅπαν συνεμεμῆναι τῷ Αἴαντι καὶ ἐπὶ 5
δων καὶ ἐβόων καὶ τὰς ἐσθῆτας ἀνεῳρίπτουν, οἱ μὲν
συρφετώδεις καὶ αὐτὸ τοῦτο ἰδιῶται τοῦ μὲν εὐσχήμονος
οὐκ ἐστοχασμένοι οὐδὲ τὸ χεῖρον ἢ τὸ κρεῖττον ὀρώντες,
ἄκραν δὲ μίμησιν τοῦ πάθους τὰ τοιαῦτα οἰόμενοι εἶναι,
οἱ ἄσκειότεροι δὲ συνιέντες μὲν καὶ αἰδούμενοι ἐπὶ τοῖς 10
γινόμενοις, οὐκ ἐλέγχοντες δὲ σιωπῇ τὸ πρᾶγμα, τοῖς
δὲ ἐπαίνοις καὶ αὐτοὶ τὴν ἄνοιαν τῆς ὀρχήσεως ἐπικα-
λύπτοντες, καὶ ἀκριβῶς ὀρώντες ὅτι οὐκ Αἴαντος, ἀλλ'
ὀρχηστοῦ μανίας τὰ γινόμενα ἦν. οὐ γὰρ ἀρχεσθεῖς
τούτοις ὁ γενναῖος ἄλλο μακρῷ τούτου γελοιότερον ἔπραξε· 15
καταβὰς γὰρ εἰς τὸ μέσον ἐν τῇ βουλῇ δύο ὑπατικῶν
μέσος ἐκαθέζετο πᾶνν δεδιότων, μὴ καὶ αὐτῶν τινα ὥσπερ

den Ersten Besten, der neben ihm stand, in dem Wahn (ὥς) es sei Odysseus.

2. κατενεγκών, näml. τὸν αὐλὸν von oben her den Streich führen vgl. Somn. c. 3. ἐγχοπέα γὰρ τινὰ μοι δοὺς ὁ θεὸς ἐκέλευσέ μοι ἡρέμα καθιζέσθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κειμένης — σκηρότερον δὲ κατενεγκόντος (näml. ἐγχοπέα) ὑπ' ἀπειρίας κατέαγῃ — ἢ πλάξ.

4. παραπαίοντι wie παρακινεῖν. S. zu de hist. eser. c. 1. c. 45. Hier doppelsinnig, indem es zugleich in seiner ursprünglichen Bedeutung: daneben schlagen, falsch schlagen gebraucht ist.

4. περιπεσών wie Herod. VI. 105 mit dem Dativ. der Person in der Bedeutung von ἐντυγχάνειν seltener, oft dagegen τραύμασι, κακοῖς, πάθει u. a. περιπίπτειν.

6. τὰς ἐσθῆτας ἀνεῳρίπτουν. ἀναῳρίπτω eine nur im

Präsens und Imperf. gebräuchliche, bei den Attikern seltene Nebenform von ἀναῳρίπτω. Ebenso Thucyd. IV. 95.

6. οἱ μὲν συρφετώδεις Gegensatz zu οἱ ἀσκειότεροι. Vgl. de hist. conser. c. 10, wo τὸν συρφετόν und τὸν πολὺν δῆμον zusammengestellt wird. Iup. trag. c. 7. οἱ συρφετώδεις — καὶ ἄτεχνοι. Herod. c. 8. συρφετώδης ὄχλος. Hermot. c. 1. ἐν τῷ πολλῷ τῶν ἰδιωτῶν συρφετῷ.

7. αὐτὸ τοῦτο eben deshalb.

7. ἰδιῶται. Vgl. c. 8. Pisc. c. 34.

7. τοῦ μὲν εὐσχήμονος οὐκ ἐστοχασμένοι. S. zu c. 74.

9. ἄκραν. S. zu de hist. conser. c. 19.

16. καταβὰς — εἰς τὸ μέσον von der Bühne (θυμέλῃ S. zu c. 76) in die Orchestra, in welcher die Senatoren sassen.

κριὸν μαστιγώσῃ λαβών· καὶ τὸ πρᾶγμα οἱ μὲν ἐθαύ-
μαζον, οἱ δὲ ἐγέλων, οἱ δὲ ὑπώπτενον μὴ ἄρα ἐκ τῆς
ἄγαν μιμήσεως εἰς τὴν τοῦ πάθους ἀλήθειαν ὑπηνέχθη.
84. καὶ αὐτὸν μέντοι, φασίν, ἀνανήψαντα οὕτως μετανοῇ- 84
5 σαι ἐφ' οἷς ἐποίησεν, ὥστε καὶ νοσῆσαι ὑπὸ λύπης ὡς
ἀληθῶς ἐπὶ μανίᾳ κατεγνωσμένον· καὶ ἐδήλωσέ γε τοῦτο
σαφῶς αὐτός. αἰτούντων γὰρ αὐτοῖς τῶν στασιωτῶν αὐ-
τὸν τὸν Αἴαντα ὀρχήσασθαι αὐτοῖς, παραστησάμενος τὸν
ὑποκριτὴν ἔφη πρὸς τὸ θέατρον· Ἰκανόν ἐστιν ἅπαξ μα-
10 νῆναι. μάλιστα δὲ αὐτὸν ἠνίασεν ὁ ἀνταγωνιστῆς καὶ
ἀντίτεχνος· τοῦ γὰρ ὁμοίου Αἴαντος αὐτῷ γραφέντος οὐ-
τως κοσμίως καὶ σωφρόνως τὴν μανίαν ὑπεκρίνατο, ὥς
ἐπαινεθῆναι μείνας ἐντὸς τῶν τῆς ὀρχήσεως ὄρων καὶ μὴ
παροινήσας εἰς τὴν ὑπόκρισιν.

15 85. Ταῦτά σοι, ὦ φιλότης, ὀλίγα ἐκ παμπόλλων 85
παρέδειξα ὀρχήσεως ἔργα καὶ ἐπιτηδεύματα, ὥς μὴ πᾶν
ἄχθοιό μοι ἐρωτικῶς θεωμένῳ αὐτά. εἰ δὲ βουληθείης
κοινωνῆσαι μοι τῆς θέας, εὖ οἶδα ἐγὼ πᾶνν ἀλωσόμενόν
σε καὶ ὀρχηστομανήσοντά γε προσέτι. ὥστε οὐδὲν δεήσο-
20 μαι τὸ τῆς Κίρκης ἐκείνο πρὸς σὲ εἰπεῖν τό

θαῦμά μ' ἔχει ὥς οὔτι πιὼν τάδε φάρμακ' ἐθέλχθης·
θελχθήσῃ γὰρ καὶ μὰ Δί' οὐκ ὄνου κεφαλὴν ἢ σὺός καρ-
δίαν ἔξεις, ἀλλ' ὁ μὲν νόος σοι ἐμπεδώτερος ἔσται, σὺ

2. ὑπώπτενον μὴ — ὑπηνέχθη. Die Handlung, auf welche sich die Besorgnisse bezieht, ist nicht eine bevorstehende, sondern eine vergangene; deshalb der Indikativ.

84. 7. τῶν στασιωτῶν Parteigänger, Anhänger. Im Theater selbst kam es oft zu heftigen Kämpfen zwischen den Parteien.

9. τὸν ὑποκριτὴν der ihn statt seiner spielen sollte.

11. τοῦ — ὁμοίου Αἴαντος αὐτῷ γραφέντος das Lihretto, der Text des dramatischen Gedichts (fabula saltica), welches der Pantomime durch den Tanz darstellt. S. zu c. 29. — ὁ ὁμοῖος = ὁ αὐ-

τός.

14. παροινήσας εἰς τὴν ὑπόκρισιν, die ὑπόκρισις im Rausche ungehörlich behandeln d. i. die Kunst der Pantomimen herabwürdigen. Vgl. Arist. Fragm. 6. Athen. X. p. 422. c. ἡδὴ παροινεῖς εἰς με πρὶν δεδειπνᾶναι.

85. 18. κοινωνῆσαι — τῆς θέας wie c. 81.

21. θαῦμά μ' ἔχει. Homer Odyss. X. 326.

22. καὶ μὰ Δί' οὐκ — ἔξεις d. i. ohne dass es dir geht, wie den Gefährten des Odysseus.

23. ὁ μὲν νόος — ἐμπεδω-

δὲ ὑφ' ἡδονῆς οὐδὲ ὀλίγον τοῦ κυκεῶνος ἄλλω μεταδώσεις
 πιεῖν· ὅπερ γὰρ ὁ Ὅμηρος περὶ τῆς Ἑρμοῦ χάβδου τῆς
 χρυσῆς λέγει, ὅτι καὶ „ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει“ δι' αὐτῆς
 ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὐτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει,
 τοῦτο ἀτεχνῶς ὄρχησις ποιεῖ καὶ τὰ ὄμματα θέλγουσα καὶ 5
 ἐγρηγορέναι ποιοῦσα καὶ ἐπεγείρουσα τὴν διάνοιαν πρὸς
 ἕκαστα τῶν ὁρωμένων.

ΚΡΑΤ. Καὶ μὴν ἤδη ἐγώ, ὦ Λυκίνε, πείθομαι τέ
 σοι καὶ ἀναπεπταμένα ἔχω καὶ τὰ ὦτα καὶ τὰ ὄμματα.
 καὶ μέμνησό γε, ὦ φιλότης, ἐπειδὴν εἰς τὸ θέατρον ἦης, 10
 καὶ ἐμοὶ παρὰ σεαυτῷ θέαν καταλαμβάνειν, ὥς μὴ μόνος
 ἐκεῖθεν σοφώτερος ἡμῖν ἐπανίης.

τερος ἔσται. II. VI. 352. sagt He-
 lena von Alexandros:

τούτῳ δ' οὐτ' ἄρ' ἔνν φρένες ἔμ-
 πεδοι οὐτ' ἄρ' ὀπίσσω
 ἔσσονται.

2. ὅπερ ὁ Ὅμηρος — λέγει.
 Odys. V. 47. 48.

εἴλετο δὲ χάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν
 ὄμματα θέλγει

ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὐτε καὶ ὑ-
 πνώοντας ἐγείρει.

5. ἀτεχνῶς. S. zu c. 81.

11. θέαν anders als c. 81, ein
 Schauplatz, Sitzplatz im Theater.

Verzeichniss der Stellen, in welchen von der neusten
 Ausgabe von Jacobitz (Leipzig bei Teubner. 1852)
 abgewichen worden ist.

A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität und älterer Ausgaben.

(Die ersten Worte enthalten den Text von Jacobitz, die nach = folgenden den
 dieser Ausgabe. Die Handschriften sind nach der grösseren Ausgabe von Ja-
 cobitz, Leipzig 1836—41, bezeichnet.)

Wie man Geschichte schreiben soll. c. 8. ἐπεισάγει = ἐπεις-
 ἀγοι. EHΦ c. d. c. 9. Ἰσιδότου = τὸν Ἰσιδότου v. (vulgata). c. 12.
 ὥςπερ Ἀριστόβουλος μονομαχίαν γράψας = ὥςπερ Ἀριστοβούλου μο-
 νομαχίαν γράψαντος v. c. 14. ὑπὲρ αὐτοῦ = ὑπὲρ αὐτοῦ edef. c. 21.
 μετεγγράψαι = μεταγράψαι v. c. 23. τὸ σῶμα δὲ αὐτὸ τὸ τῆς ιστο-
 ρίας = τὸ σῶμα δὲ αὐτὸ τῆς ιστορίας v. c. 24. Παρθυαίων = Παρ-
 θυαῖος A A (Gorlic. 2 manu). c. 26. τὸν Θουκυδίδην = ohne Artikel
 A (Gorlic.). c. 34. συγγράφοντα = συγγράψοντα Y. c. 39. οὐκ ἀφέ-
 ξεται = οὐ φείσεται A. c. 40. θεραπεύοι = θεραπεύει A. — ὅς
 „Ἡδέως ἂν“ ἔφη = „ὡς ἡδέως ἂν“ ἔφη sg. — ὅπως = πῶς F G. c. 45.
 ξενίζουσα = μὴ ξενίζουσα v. c. 49. ἐς τοὺς στρατηγούς μέντοι = ἐς
 τοὺς στρατηγούς μὲν v.

Die Rednerschule. c. 3. ἔκπνους = ἐκείνους Y. am. c. 6. ἡ
 που = ἡ που A. c. 8. διότι = ὅτι v.

Der Fischer. c. 2. ἔν' ἂν καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ ἕκαστος ἔχων
 ἀπηλλάττετο = ἔνα — ἀπηλλάττετο ohne ἂν A. c. 4. τὸν Αἰδωνέα =
 τὸν Αἰδῶνα A. c. 10. ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι ἀξιῶν
 = ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι, δικάζεσθαι ἀξιῶν v.
 c. 11. ἀπεδείκνυνον = ἐπεδείκνυνον AB. c. 12. σκυθρωπῶν = fehlt AB.
 c. 17. ὥς — σῶσαι δυνήθωμεν = ὥς — ἂν γε σῶσαι δυνήθωμεν AB.

c. 22. δεινότερος οὗτός ἐστιν = δεινότερος οὗτος AB. c. 24. ἄριστον γάρ = fehlt AB. c. 26. αὐτὸς ἔδρασε = αὐτὸ ἔδρασε D. c. 34. καὶ τὸν ἄκρατον οὐ φέροντες = fehlt AB. c. 38. αὐτό = αὐτά v. ἐκτραγῶδεις = τραγωδεῖτω AB. c. 42. κατὰ τὸν τοῦ Τάλω τάφον = κατὰ τὸν Τάλω τάφον AB.

Der ungebildete Büchernarr. c. 2. καὶ νῆ Δία = ohne καὶ A. c. 3. εἰ καὶ πάνυ = εἰ πάνυ A. c. 4. ἔχε ξυλλαβὼν ἐκεῖνα = ἐκεῖνα ἔχε ξυλλαβὼν A. c. 7. ἐκεῖνος τοίνυν ὁ Θερασίτης = ohne ὁ Θερασίτης A. c. 12. καὶ θηρία = ohne καὶ A. c. 19. κτένα = κτένας AFMa.

Ueber die Pantomimik. c. 5. ὀλεθρῶς = ὀλέθρῳ Γ (Vatic. 90.). c. 6. τὴν αὐτοῦ = τὴν αὐτοῦ v. c. 10. φίλια = φίλια Γ (Vat.). c. 12. παρ' ἑνα = καθ' ἑνα A. c. 21. πεποιημένων = πεποιημένων AE Γ. c. 32. σφοδρὰ καὶ καματηρὰ = σφοδρὰ καματηρὰ A Γ. c. 50. ἀνάδοσιν = ἀνάδυσιν mo. c. 80. παρωρχεῖτο καὶ τὰς Θυέστου συμφορὰς = ohne καὶ v. Γ. c. 84. συστασιωτῶν = στασιωτῶν A.

B. Nach Conjecturen.

Bk. = Bekker. B. = Brunn. Cob. = Cobet. Fr. = Fritzsche. Hm. = C. F. Hermann. R. = Roeper. Rd. = Rudolph. Sp. = H. Sauppe. Sbd. = Sommerbrodt. U. = Urban.

Wie man Geschichte schreiben soll. c. 3. τί ταῦτα ποιεῖς = τί τοῦτο ποιεῖς Sp. c. 4. προσπταίσαντα = προσπταίσαντος Cob. c. 6. ἐπ' εὐθύ = [ἐπ'] εὐθύ Sbd. κοινὰ γάρ, ὡς ἔφην, ἀπάντων λόγων ἐστὶν ἀμαρτήματα [ἐν τε φωνῇ καὶ ἀρμονίᾳ] = [κοινὰ — ἀρμονίᾳ] Rd. c. 7. τὰ τοιαῦτα = τοιαῦτα ohne Artikel Sp. c. 7. στενῶ τῷ ἰσθμῷ = στενῶ τῷ ἰσθμῷ Sp. c. 10. τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόσαντες παρ' ἑκάτερον τοῖς ἀκούουσιν, = τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόσαντες παρ' ἑκάτερον τοῖς μὲν ἀκούουσιν Sbd. τὸ θέαμα αἰσχιστον = τό γε αἰσχιστον Sbd. τὸν λέοντα = τὴν λεοντὴν Cob. c. 15. Κρεπέρηος = Κρεπερήιος Cob. Πομπηίουπολίτης = Πομπηιοπολίτης Cob. ὥστε καὶ κατέβη = εἶτα καὶ κατέβη Sp. μικρὰ ῥάκια, ὅπως καὶ αὐτὸς ἂν φαίης, οὐ δι' αὐτήν. νῆ Δία = [μικρὰ — νῆ Δία] Sbd. c. 27. διεξιὼν = διεξιολή Bk. c. 29. ἴωσι = ὥσιν Cob. πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν τὸ ἐπὶ μετώπου ἄγειν = πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν ἐπὶ κέρως φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν — ἄγειν Sbd. c. 32. ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι = [ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι] Cob. Παρθονικά = Παρθονικά . . . Bk. τοῦ χρησίμου ἔνεκα * = τοῦ χρησίμου ἔνεκα Bk. c. 33. εἴ τι τραχύ = εἴ τι τραχὺ ἦν Bk. c. 34. ἀποφάνειν = ἀποφανεῖν Cob. c. 35. τῶν προσόντων = τῶν μὴ προσόν-

των Sbd. οὐχ ὑπόσχοιτο ἂν σοὶ που τὸν Περδίκκαν παραλαβόντες = ὑπόσχοιντο ἂν σοὶ οὐ τὸν Περδίκκαν παραλαβόντες Bk. ἀποφάνειν = ἀποφανεῖν Cob. Σκοτουςσαίῳ = Σκοτουσαίῳ Cob. ἀποφάνειν = ἀποφανεῖν Cob. c. 37. ἐξελαύνειν = ἐξελίττειν Cob. περιελαύνειν = περιελίττειν Cob. c. 38. μήτ' εἰ Ἀλέξανδρος ἀνιάσεται = μήτ' Ἀλέξανδρος ὅτι ἀνιάσεται Bk. ἀλλὰ μηνυτὴς ἦν = ἀλλὰ μηνυτὴς Sbd. παρέλειπεν = παρέλιπεν Bk. c. 41. ὀνομάσων = ὀνομάζων Iensius. c. 49. ἐς τοὺς στρατηγούς μέντοι = ἀλλ' ἐς τοὺς στρατηγούς μὲν Fr. ἀκηκούσθω = ἀκηκοέτω Cob. c. 50. μέτρον ἐπέστω = μέτρον ἐπιθείς Sbd. c. 54. καὶ μείζω = [καὶ μείζω] Hm. c. 55. αὐτὴ ὁμοίως = αὐτῇ ὁμοίως Bk. c. 57. οἷον ὁρᾷς καὶ Ὀμηρος ὁ μεγαλόφρων ποιεῖ· καίτοι ποιητὴς ὢν παραθεῖ = οἷον τι ὁρᾷς ὡς καὶ Ὀμηρος ὁ μεγαλόφρων ποιεῖ, καίτοι ποιητὴς ὢν· παραθεῖ Sbd. σχῆμα = ἔρυμα Bk. c. 62. τὸ αὐτοῦ ὄνομα = τὸ αὐτοῦ ὄνομα Bk. τὸν αὐτοῦ βίον = τὸν αὐτοῦ βίον Bk.

Die Rednerschule. c. 3. αἰρήσεις οὐ καμῶν = αἰρήσεις τοὺς γάμους Sbd. εἰ γὰρ Ἡσίοδος = ἡ γὰρ Ἡσίοδος Sbd. c. 6. αἶ = ὦ Cob. περιπλεκέσθων ἐκπετόμενοι = περιπετέσθων Cob. c. 7. μικρῶ πρόσθεν = μικρόν ἐμπροσθεν Sbd. c. 9. Ἡγησίτου = Ἡγίου B. Κριτίαν = Κριτίον B. ἀποτεταμένα = ἀποτετημένα Sbd. ὁ δὲ ἐπὶ τούτοις = τὸ δὲ ἐπὶ τούτοις Sbd. c. 10. ἐς τὸ εὐθύ = εὐθύ Sbd. ἴθι τῷ μὲν δασεῖ — μακρὰ χεῖρην λέγε, ἀναβαίνειν αὐτόν = ἴθι τῷ μὲν δασεῖ — μακρὰ χεῖρην εἰπὼν λέγε ἀναβαίνειν αὐτόν Sbd. c. 14. τὸ κοινότατον = τὸ καινότατον Sbd. c. 15. ἔργον = [ἔργον] Sbd. ἡ κρηπὶς Ἀττικὴ καὶ γυναικεία, τὸ πολυσχιδές, ἡ ἡ ἐμβὰς Σικωνία πύλοισι τοῖς λευκοῖς ἐπιπρέπουσα = ἡ κρηπὶς Ἀττικὴ [γυναικεία] τῶν πολυσχιδῶν, ἡ ἐμβὰς — ἐπιπρέπουσα Sbd. c. 17. μετὰ δέ = μέτει δέ Hm. ὑπὲρ αὐτούς = ὑπὲρ αὐτοὺς Bk. τὸν συνετόν = τὸν δὲ συνετόν Bk. c. 18. εὐχερῇ λεγέσθω = ψεγέσθω ohne εὐχερῇ Hm. c. 20. γράψης = γράψας Cob. c. 21. οἱ φίλοι δὲ πηδάτωσαν = οἱ φίλοι δ' ἐπαινεῖτωσαν Sbd. τὸν χορόν = χορόν Sbd. c. 22. ἐνεχθῇ = [ἐνεχθῇ] Sbd. ἐπιστρέφοντα = ἐπιστρέφοντα Bk.

Der Fischer. c. 7. διὰ γε τοῦτο = δι' αὐτὸ τοῦτο Cob. c. 12. ἐπὶ πόδας = ἐπὶ πόδα Cob. c. 13. τὴν κόσμιον τὴν ἀπὸ σχήματος = τὴν κόσμιον ἀπὸ σχήματος Sbd. c. 16. οὐ χαλεπὸν γὰρ μίαν δικάσαι δίκην = οὐ χαλεπὸν γὰρ λίαν δικάσαι δίκην Sbd. c. 22. ἐπιτηδειότατος = ἐπιτηδειότερος Bk. c. 29. αἰτιάσασθε = αἰτιάσαισθε Bk. c. 30. ὅπερ νῆ Δία καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ὀλίγοι ποιοῦσιν = ohne καὶ Sbd. c. 33. ἀποτρόπαιον ὡς καὶ αἰσχρόν = ἀποτρόπαιον ὡς αἰσχρόν Sbd. c. 37. καὶ ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως = καὶ ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως Sbd. c. 38. καφῆρομον μετὰ τούτοις λεγομένοις τοῦτο

μὲν ἐς τόνδε = κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις· τοῦτο μὲν ἐς τόνδε Sbd. c. 42. ἔσμου δίκην = [ἔσμου δίκην] Cob. c. 46. ἐπ' αὐτῷ — ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ — ὥπται — θαυμάζων, παραλαβόντα — ἐντυγχάνειν, εἰθ' — στεφανωσάτω = ἐπ' αὐτῷ — ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ — ὥπται — θαυμάζων· παραλαβὼν — ἐντυγχάνων εἰθ' — στεφανωσάτω Sbd. c. 51. ἄφωνοι γὰρ αὐτοὶ = [ἄφωνοι γὰρ αὐτοὶ] Cob.

Der ungebildete Büchernarr. c. 1. τεκμαίροιο = τεκμαίρει Cob. περὶ τὰ κάτω χωρεῖ = περὶ κάτω χωρεῖ Cob. παραλαμβάνοις = παραλαμβάνεις Cob. πῶς τοῦτο = [πῶς τοῦτο] Sp. c. 2. ἐς κάλλος = [ἐς κάλλος] Sbd. c. 3. οὐκ ἂν ὥκνησαν = οὐκ [ἂν] ὥκνησαν Sbd. Αἰβαντίδος = Ἀναϊτίδος Cob. μαλάχης φύλλοις = μαλάχης ξύλοις Sbd. σύμβολα = σάνδαλα Sbd. (richtiger noch σάμβαλα Sp.). c. 5. ὠνοῖτο = ὠνεῖται Sbd. c. 7. ἐξετάζειν = ἐξέταξε Cob. c. 8. γυμνῆς = γυμνικῆς Cob. c. 11. ἐπὶ τῷ Ὀρφεῖ, ὡς λόγος, = ἐπὶ τῷ Ὀρφεῖ μύθῳ Bk. c. 13. ἐπιστήσεσθαι = ἐπικτήσεσθαι R. c. 14. τοῦ Καλυδωνίου = τοῦ Καλυδωνίου ὑός Cob. ὄρῃς — δεόμενος = [ὄρῃς — δεόμενος] Sbd. διάκεισαι = διάκειται Sp. c. 15. λέγεται γὰρ = ohne γὰρ Sbd. Δωρίδιον ἦκε = Δωρὶς τέθνηκεν Hm. c. 19. καὶ ἐπ' ἐλάχιστον = καὶ ἐπ' ἐλάχιστον Cob. c. 20. εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τὸ ψεῦδος ταττομένων = εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τῷ ψευδο τεταγμένων Sbd. c. 22. ἀπίθανος οὕτω ζώγραφος = πιθανὸς οὕτω ζωγράφος Sbd. c. 23. λειάνεσθαι = λειανέσθαι Cob. φαίνεσθαι = φανεῖσθαι Cob.

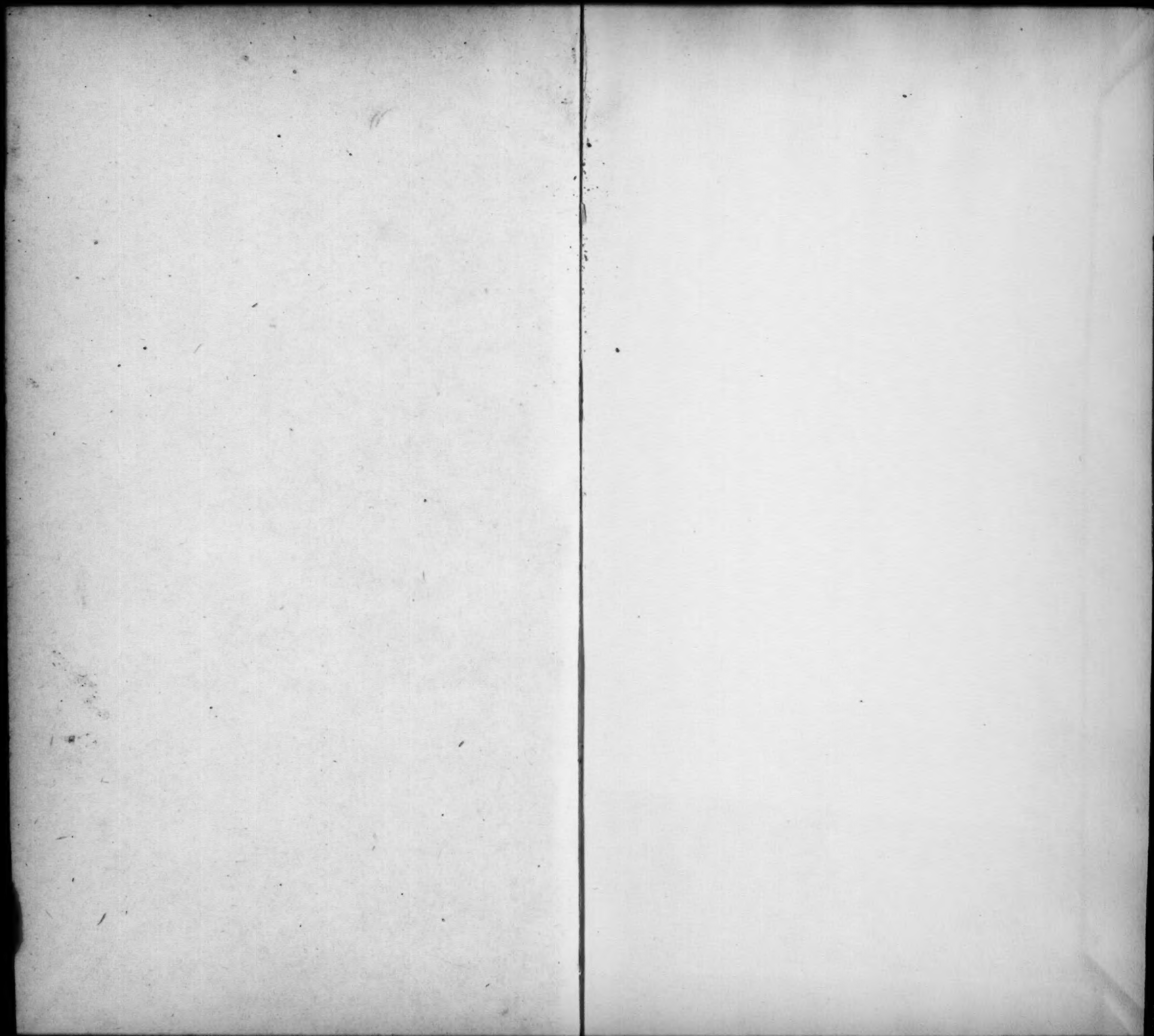
Ueber die Pantomimik. c. 4. ἀνομοιοτάτην = ὁμοιοτάτην Sbd. c. 16. ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ = [ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ] Sbd. c. 19. πρὸς τὸν αὐτὸν καιρὸν = πρὸς τὸν καιρὸν U. c. 21. τῶν Τιτάνων — Δακτύλων = [τῶν Τιτάνων — Δακτύλων] Sbd. c. 27. μήτε τὴν λεοντὴν αἰδεσθῆς μήτε τὸ ῥόπαλον ὃ περικείται = μήτε τὴν λεοντὴν ἣν περικείται αἰδεσθῆς μήτε τὸ ῥόπαλον Cob. c. 29. ἡ κωμῳδία — πρόσωπα = [ἡ κωμῳδία — πρόσωπα] Sbd. c. 31. πολυμαθέστεραι = πολυπαθέστεραι Sbd. c. 38. ἀμφοτέρου = [ἀμφοτέρου] Sbd. c. 39. τοῦ βίου = [τοῦ βίου] Sbd. c. 41. καὶ Ἡρακλῆς σὺν τοῖς ἄθλοις αὐτοῦ ἅπασι καὶ ἡ τῶν παιδῶν σφαγὴ = καὶ ἡ τῶν παιδῶν σφαγὴ καὶ Ἡρακλῆς — ἅπασι Sbd. c. 58. μεριζόμενον = κλαυθμυριζόμενον Bk. c. 63. αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι = [αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι] Sbd. c. 65. ἡ δὲ πλειστή — δείκνυσθαι = [ἡ δὲ πλειστή — δείκνυσθαι] Sbd. c. 68. εὐφωρίαν = εὐφορίαν Sbd. c. 70. καὶ μέρος τρίτον ἡγουμένου τὰγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι = καὶ μέρος τι ἡγουμένου τὰγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι Sbd. ὅτι καὶ αὕτη Πυθαγορικόν τι δόγμα αἰνίσσεται = ὅτι αὕτη καὶ Πυθαγορικόν — αἰνίσσεται Sbd.

c. 75. ἀπίθανον = ἀμήχανον Sbd. c. 76. ἐπὶ τοῦ παχέος δέ = ἐπὶ τοῦ παχέος δέ Sbd. τῷ πάνυ λεπτῷ = τῷ πάνυ λεπτῷ Sbd. c. 79. τιτᾶνας = πᾶνας Sbd. c. 81. ὅταν ἕκαστος — ὥσπερ ἐν κατόπτρῳ τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ = ὅταν ἕκαστος — ὥσπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ Sbd. c. 83. ἐνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἀρπάσας τοῦ Ὀδυσσεῶς πλησίον ἐστῶτος = ἐνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἀρπάσας ὡς τοῦ Ὀδυσσεῶς πλησίον ἐστῶτος Sbd.

BERICHTIGUNGEN.

- S. 15 Zeile 11 statt τὸν λέοντα lies τὴν λεοντὴν
 - 62 - 16 - ἔχει lies εἶχεν
 - 119 - 9 - συνιῇ lies συνιῆς
 - 123 - 3 - ὠνεῖται, lies ὠνεῖται
 - 134 - 16—20 sind aus Versehen die Worte εἰ γὰρ καὶ φθέγγαιο — ἀπόρρητα in dieser Ausgabe stehengeblieben.
 - 134 - 26 statt τί οἶε φαίνεσθαι τοῖς ὀρῶσιν; Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν; lies τί οἶε; φανεῖσθαι τοῖς ὀρῶσιν Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν;

Druck von Carl Schultze in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 47.



COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARY

This book is due on the date indicated below, or at the expiration of a definite period after the date of borrowing, as provided by the library rules or by special arrangement with the Librarian in charge.

	DATE BORROWED	DATE DUE

C28 (747, M100)

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES

TE53

Sommerbrodt

This book is due on the date indicated below, or at the expiration of a definite period after the date of borrowing, as provided by the library rules or by special arrangement with the Librarian in charge.

[illegible]

